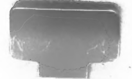
Digitized by Google

4° Bavar. 3063(1821



Digitized by Google

<36621796600018 S

<36621796600018

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Königlich-Baierischer

05168
Bayerische Staatsbibliothek München

Polizey-Anzeiger

oder

Kundschafts-Blatt

von

München.

1821.

Altbestand 57172

Im Verlage der Königlich Baierischen Polizey-Direktion.

Digitized by Google

Inhalt.

I. Bekanntmachung der königl. Regierung des Isarkreises ꝛc., Polizey=Verfügungen, Erinnerungen, Warnungen, Anzeigen ꝛc.

II. Verpachtungen und andere Miethschaften.

III. Verlorne und gefundene Sachen.

IV. Dienstgesuche.

V. Feilbiethungen und Versteigerungen, sowohl gerichtliche als von Privaten.

VI. Vermischte Kundmachungen, als Vorladungen, Verrufe, Steckbriefe, Amortisationen und andere gerichtliche Ausschreibungen ꝛc., Armen=Pflegschafts=Raths=Anzeigen, Sehenswürdigkeiten, öffentliche Spiele, Bücher=Anzeigen ꝛc.

VII. Getreid= und Viktualien=Preise, Polizey=Taxen von Fleisch, Bier, Brod und Mehl ꝛc. Bloße Marktpreise, die durch freye Konkurrenz und Zufuhr bestimmt, und nicht von der Polizey gesetzt werden.

VIII. Anzeige der wöchentlichen Gebornen, Getrauten und Gestorbenen.

IX. Anzeige der angekommenen Fremden.

Von diesem Anzeiger erscheinen wochentlich 2 Stücke, Mittwoch und Samstag, und können beym Anfrags=Büreau der hiesigen königl. Polizey=Dierektion gegen Erlage von 3 Gulden für den ganzen Jahrgang, oder stückweise für 4 Kreuzer abgelangt werden.

Die Haupt=Spedition für das ganze Königreich hat die hiesige königl. Ober=Postamts=Zeitungs=Expedition übernommen; übrigens können auch bey allen Postämtern im Königreiche Bestellungen gemacht werden.

Aufsätze, welche für die gewöhnliche Gebühr in diesen Anzeiger aufgenommen werden sollen, sind entweder zur königl. Polizey=Direktion selbst, oder gleich zur Expedition des Polizey=Anzeigers in München frankirt einzusenden.

München den 1. Jänner 1821.

Königliche Polizey=Direktion München.
Von Stetten, Direktor.

Digitized by Google

Königlich- Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. I. Mittwoch den 3. Jänner 1821.

Bekanntmachungen.

6. Es ist die Bemerkung gemacht worden, daß hiesige Einwohner gegen die bestehenden Verbothe Bauschutt und andern hiezu nicht geeigneten Unrath haufenweise in die Stadtbäche werfen, wodurch nicht nur nachtheilige Rückschwellung und Austrettung des Wassers entsteht, sondern auch das Aufeisen sehr erschwert wird.

Dieser Unfug wird hiemit wiederholt strengstens untersagt, und jeder, der diesem Verbothe entgegen handelt, mit 5 fl. oder einer angemessenen Arrest-Strafe geahndet.

Die Polizey-Mannschaft ist hiernach angewiesen worden.

München, den 29. Dezember 1820.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

---

7. Nachdem von dem Elenchus Medicamentorum und der Arzneymittel-Taxe zum Behufe der Aerzte, Landärzte, Apotheker u. s. w. welche denselben insbesondere zu ihrer Praxis oder Gewerbe nöthig haben, eine neue Auflage veranstaltet worden ist, so können nunmehr die erforderlichen Exemplarien für diese Individuen, jedoch gegen eine von ihnen mit 17. kr. (siebenzehn Kreuzer) für ein Exemplar des Elenchus sammt der Taxe zu erhebende Zahlung bei der Oekonomie-Verwaltung des Königl. Staats-Ministeriums des Innern dahier abgelangt werden.

München, den 29. Dezember 1820.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

4785. Auf den Grund der vorliegenden Verordnungen wird den hiesigen Mezgern die Aufbewahrung des Fleisches mittels Eis ohne alle Ausnahme untersagt. Derjenige von ihnen, bey welchem Eis in den Kellern vorgefunden wird, hat eine Strafe von 10 fl. zu bezahlen, und das auf diese Weise aufbewahrte Fleisch wird ohne weiters konfiszirt.

München den 27. Dezember 1820.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

Digitized by Google

Miethschaften.

1. In der Rosengasse No. 1008 über zwey Stiegen, ist ein gut erhaltener Flügel von fünf Oktaven, von Schmal in Regensburg verfertiget, um billigen Preis zu verkaufen, oder auch viertel jahrweise zu vermiethen. Die Besichtigungs = Stunden sind von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

3. Im Thale No. 447. ist eine Wohnung rückwärts mit zwey heitz = und einem unheitzbaren Zimmer, Küche rc. an Georgi zu vermiethen.

4. Es wird in der Gegend vom neuen Thore 1 Zimmer ohne Meubeln zu miethen gesucht. D. Ueb.

5. In der Prannersgasse Nro. 1494. über 3 Stiegen sind an dem 1ten Jäner drey schön meublirte Zimmer zu vermiethen.

17. In der Glockenstraße Nro. 1262 über 1 Stiege ist an dem Georgi = Ziele eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Kammer und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, und täglich um 8 Uhr Morgens zu besichtigen.

19. In der Herzogspital = Gaße Nro. 1250 über 4 Stiegen, ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

20. Vor dem Sendlinger = Thore Nro. 3 über 1 Stiege ist eine Wohnung mit zwey heitz = und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Keller, Holzlege an dem Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere bey den Hauseigenthümer zu erfragen.

4762. In der Kaufingerstraße No. 1019 über drey Stiegen vorneheraus sind für die künftige Dultzeit zwey heitzbare, geräumige Zimmer mit Betten einzeln, oder mit einander zu vermiethen.

4666. In der Schäflergasse ist an Georgi eine Wohnung über eine Treppe mit 5 Zimmern, Küche und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen. D. Ueb.

4755. Eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, mit oder ohne Meubeln, Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten ist täglich gegen billigen Zins monatweise zu miethen, und das Nähere im Hause des Schlossermeister Schörg am Marthore in der Prannersstraße über eine Stiege von 1 bis 3 Uhr Nachmittags zu erfragen.

4757. An dem Promenadeplatze in Nro. 1463. sind zwey Zimmer über eine Treppe vorneheraus während der Dult zu vermiethen.

4791. Es können täglich zwey Zimmer, mit oder ohne Meubeln um billigen Zins bezogen werden. D. Ueb.

4799. Für die künftige Dreykönigsdult ist für einen Kaufmann ein sehr bequemes, heitzbares Gewölbe in einer gangbaren Strasse unweit dem Dultplatze zu vermiethen, und das Nähere hierüber auf dem Polyzey = Anfragsbüreau zu erfragen.

4740. An dem Schrannenplatze No. 602. unter den Bögen sind zwey große Gewölbe mit daranstossender Wohnung an Georgi entweder zusammen oder auch theilweise zu beziehen. Das Ganze eignet sich vorzüglich für einen Handels = oder auch Handwerksmann. In dem nämlichen Hause ist eine kleine Wohnung im dritten Stockwerke rückwärts zu vermiethen.

Verlorne und gefundene Sachen.

11. Es wurde Samstag den 30. dieß eine Tasche, in welcher sich ein kleiner Schlüssel und eine rothe Karte zum Eintritt in die Gesellschaft des Frohsinns befand, Abends 5 Uhr von der Hochbrücke

Digitized by Google

außer den Eyermarkt bis in das Krottenthal verloren. — Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Erkenntlichkeit in das Thal Petri No. 553 über drey Stiegen zu bringen.

Feilschaften.

2. Engelhard Gerischer's Söhne von Schönheida in Sachsen, empfehlen während der drey Königs-Dult ihre nachstehenden Artikel, als: schwarz und weiße Spitzen aller Art, seidene Atlas- und Legater-Bänder, wollene u. seidene Borduren, Vorhangfranzen, Tüllspitzen, Tricot, Loms Gaze &c., und versprechen die billigste Bedienung. Ihr bisheriges Magazin in der Rosengaße haben sie diesesmal auf dem Max Joseph Platze Nro. 48. zu ebener Erde.

9. Endesunterzeichneter empfiehlt während der Jakobi-Dult seine bekannt dauerhaften Sonnen- und Regenschirme zur geneigten Abnahme. Seine Verkaufsbude befindet sich dem Kaltenegger-Brauer gegenüber in der 1sten Reihe No. 4.

Mathias Reiser, Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant von Augsburg.

10. Bachmann und Hirsch von Kriegshaber bey Augsburg, welche seit mehreren Jahren ihren Verkauf in einer Boutique, vis à vis vom goldnen Bären auf dem Promenadeplatz, hatten, beziehen von nun an die Dult in dem Hause Nr. 1421 des Tischlermeister Franz Trieb, ebenfalls an dem Promenadeplatze, und empfehlen einem hohen Adel und verehrlichen Publikum ihr Waarenlager.

12. Israel Ullmann von Fürth bezieht die nächstkommende Dult mit einem gut sortirten Waarenlager, welches in allen Artickeln Schnitt-Waaren, als: Manchester, Baumwollensammt, Pers &c. &c., wie auch in allen Sorten Bändern, als: Atlaß, Halbseide- und Lein-Bändern &c. &c. bestehend.

Derselbe verspricht die reelste und billigste Bedienung, und hat sein Logis im goldnen Bären an dem Dultplatze.

13. Gebrüder Köhn, von Steppach bey Augsburg, verlassen ihre Boutique in der weiten Gaße Nro. 215 und verkaufen diese Dult zum erstenmal bey Hrn. Thor, Marchand de Mode im Laden Nro. 1548. im Fingergäßchen. Sie empfehlen ihr vollständiges Waarenlager mit allen Sorten Seiden-Waare, Manchester, Baumwoll-Sammet, Callicos, Dimities, Cambrics, gedruckten Cottun, gedruckten und weißen Ribbs und Piques, Gingangs allen Sorten, Nänquins, ordinären und feinen Tüchern, Calmucs, Wollenkorts, Casimir, wollenen und baumwollenen Westenzeugen, Jaconets, Cambrics-Tüchern, rothen und blauen Bandanoes, Merinoes, Bombasins, seidenen und baumwollenen Hals- und Sacktüchern.

Sie versprechen die billigsten Preise, und bitten um geneigten Zuspruch.

14. M. D. Rothschild, aus Schwabach, empfiehlt sein wohlasortirtes Lager von allen Sorten waschhaltigen Persen, so wie von allen Sorten Herren- und Damen-Tüchern, Kleidern mit Touren, allen Sorten Haman und ganz feinenem Batist, Mol, von allen Sorten Gilletzeugen, glatte und rauhen Pique, so wie Pique-Decken und andern Artikeln. Er verkauft um den äussersten Fabrikpreis im Großen und im Detail, und verspricht reele und prompte Bedienung. Seine Boutique ist No. 120., dem Hause des Herrn Grafen von Rechberg gegenüber.

18. Unser ganz vollständiges Silber-Lager sowohl. als auch ein sehr bedeutendes Sortiment von Brillianten und farbigen Steinen, befindet sich während der nächster Dreykönig-Dult im Hause des Herrn Jakob Ostermaier, Inhaber der Karmeliten-Apotheke am Promenade-Platz No. 1438. Zu geeignetstem Besuche uns empfehlend

Seethaler u. Sohn,
Königl. Baier. privilegirte Fabrikanten in Silber-Waaren.

21. Benedict Löb, von Frankfurt a/M., zeigt hierdurch den verehrlichen Publikum höflichst an,

daß er die bevorstehende heil. Dreykönigs = Dult abermals mit einem in allen Gattungen von Seidenwaaren vollständig assortirten Lager bezieht; dasselbe besteht: in Taffet, Doubleflorences, Marcellines, Levantines, Attlas, Gros de Naples, Gros des Indes, façonnirten Kleiderstoffen, Pequins, brochierten Levantines von allen Arten, seidenen Westenzeugen, sodann in allen Gattungen von Tulle Gaze, Crêpe, modernen Ballkleidern, sonstigen Robes, verschiedene Sorten Shawls, neuen Arten gewirkter Fantaisie=Shawls, seidenen und Tricot=Tüchern im neuesten Geschmack, seidenen Strümpfen u. Handschuhen, schwarzen und seidenen Mützen Bazinès à Corsettes etc. Derselbe verspricht reelle Bedienung und vorzüglich billige Preise, hat seinen Laden, wie bisher, an dem Promenadeplatze No. 1460 der Karmelittengaße gegenüber im Hause des Herrn Grafen von Lerchenfeld. Zugleich verbindet der Obengenannte hiemit die ergebenste Anzeige, daß er sich, veranlaßt, durch Mangel an Gehülfen, bewogen findet, dem Verkauf en detail zu entsagen und seine Geschäfte lediglich auf den Verkauf en gros zu beschränken.

---

16. P. Mustiere von Augsburg, giebt sich die Ehre, seinen hiesigen und auswärtigen Handlungsfreunden anzuzeigen, daß er gegenwärtige Dult mit folgenden Waaren beziehet, als: Levantine, Taffet, Florence, Groß de Naples, Atlas, schwarzen Drap de Soye, Gourgorant, Grenadine, Sammet, gros des indes, Ballkleidern, verschiedenen façonirten Seidenzeugen, Faden batisten, Shawls, diverses façons in Seide, Madras, Tissu und Merinos, Halstüchern, Schärfen, seidenen Strümpfen und Kappen, seidenen französischen Bändern, Creppe, Gazze, Thul glatt und soufflé, detto in Streifen, fausse blonde, Draht und Stick = Chenillen, verschiedenen Agrements zu Putz, Perlenschnüren, Blumen in allen Nro. Ledernen langen und kurzen Grenobler Handschuhen.

Sein Waaren=Lager, welches in den vorigen Dulten im Fingergäßchen war, ist jezt an dem Promenade=Platze bey Herrn Wimmer, Gürtlermeister Nro. 1420.

4772. An der bevorstehenden Dreykönigsdult empfehle ich meine vorzügliche Auswahl der modernsten Putz = und Modewaaren als: Hauben, Hüte, Chemitetten, Blumen, Guirlanden, Borduren, Festons, glatte und façonirte seidene Stoffe, Creppe, Gaze, Bänder, Spitzen, Blonden, seidene und baumwollene Schnüre, alle Gattungen lange englische Shawls, auch seidene, wollene und Caschemir = Halstücher, Kleider in Mull, Madras und Merinos, glatte und façonirte Bombasins und Merinos, Sammete in Seide und Baumwollene, so wie vorzüglich feine, französische Tafeleßige und Senfte, verschiedene Parfumerienwaaren, ächtes köllnisches Wasser, ächte orientalische Oehle und Essenzen, so wie auch viele andere Waarenartikeln. Meine Boutique habe ich in No. 29. dem Herrn Konditor Teichlein gegenüber.

Itte. Rampacher, Modehändlerinn von Memmingen.

4771. Bauder und Komp. von Nürnberg empfehlen an der bevorstehenden Dreykönigsdult ihr bekanntes Lager von ächten Lücker = wie auch deutschen Sohlen = Leder, schwarz und braunen Niederländer Kalbleder, Stiefelschäften, Saffiane, und allen Gattungen Schafleder rc. rc., ihren hiesigen und auswärtigen Freunden unter Zusicherung der billigsten Preise aufs beste. Ihr Gewölbe ist in der Fürstenfeldergasse No. 985. von der Rosengasse herein zur linken Seite.

4787. Einige hundert Stück Tyroler = Schaffelle sind wieder angekommen, und werden hiemit zum Verkaufe angebothen von

Wenzl Steigauf, in der Burggasse No. 181.

Verschiedene Kundmachungen.

6. Der Gefreyte und Kanzleydiener Wilhelm Würstorf von Weidenhahn im Fürstenthume Nassau-Weilburg gebürtig, ist am 14ten dieß im hiesigen Militär = Haupt = Lazarethe ohne Hinterlassung einer letztwilligen Disposition gestorben.

Digitized by Google

Die noch unbekannten Erben, so wie alle Jenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche an dessen Verlassenschaft zu haben glauben, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 60 Tagen vom Tage der Einrückung bey unterzeichneter Behörde zu melden, und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls in dieser Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach weiters wird verfahren werden.

München den 28. Dezbr. 1820.

Das Königl. 1te Linien-Infanterie-Regiment (König.)

Graf v. Ysenburg, Obristl.

Hammerl, Aktuar.

---

13. Es dienet einem verehrungswürdigen Publikum hiemit zur Nachricht, daß die 10te Fortsetzung meines Bücher-Verzeichnisses erschienen, und um 6 kr. zu haben ist.

Durch den bisherigen schmeichelhaften Besuch meiner Lese-Anstalt unterstützt, bin ich im Stande meine auf 2500 Bände angewachsene Bibliothek in jeder Hinsicht zu empfehlen, und glaube versichern zu dürfen, daß jeder meiner verehrten Freunde, welcher theils Belehrung oder Unterhaltung sucht, sie nicht unbefriedigt verlassen wird.

Das nunmehr erschienene neueste Verzeichniß enthält die neuesten Schriften und Almanache für das Jahr 1821.

Ich empfehle mich zu geneigtem Zuspruch, und verspreche prompte Bedienung.

F. X. Wildmoser,
Leihbibliothek-Inhaber, wohnhaft
am Rindermarkt Nro 639.

4783. Zu der Verlosung verschiedener Realitäten zu Lichtenberg bey Hof im Obermainkreise, bestehend in 3 Hauptgewinnsten im Gesammt-Betrag von 23165 fl. 8 Nebengewinnsten von 830 fl. bis zu 250 fl. in Realitäten, und 400 baaren Nebengewinnsten von 100 fl. bis auf 3 fl. herab, sind Loose à 3 fl. pr. Stück, und der Plan davon unentgeltlich zu haben bey

München den 29. Dezember 1820.

Franz Paul Lechner, seel. W. unter dem ehemaligen schönen Thurme.

Bevölkerungs-Anzeige.

In der Stifts-Pfarre zu U. L. Frau sind in vergangener Woche

Gebohren: 8 Kinder, 3 männl. 5 weibl. Geschl.
Getraut: 2 Paar.
Gestorben: Den 23. Dezbr. Maria Wintersberger, Buchdruckers-Subjektens-Tochter, 14 W. alt, am bösartigen Hautausschlage. Katharina Janiet, k. Steuer-Geometers-Tochter, 11 T. a., an Fraisen. Karolina, ein Kostkind von Salzburg, 1 J. 8 M. a., an hitziger Kopfwassersucht. Den 24ten. Katharina Weiß, b. Schneidermeisterswittwe, 53 J. a., aus dem Krankenhause am Gahsteig, an der Lungensucht. Den 29ten Hr. Jos. Qualzeta, k. Hofkaminfegermeister, 79 J. 8 M. a., an Altersschwäche. Joh. Nep. Bär, k. Lotto-Buchdruckers-Sohn, 8 M. und 14 T. a., am Schlagflusse als Folge schweren Zahnens.

In der St. Peters-Pfarre

Getauft: 13 Kinder, 5 männl. u. 8 weibl. Geschl.
Getraut: Niemand.
Gestorben: Den 24. Dezember Mathias Salaxion, pens. Rottmeister der Leib-Garde-Trabanten, 94 J. alt, an Altersschwäche, im K. St. Josephs-Spital. Barbara Zitzelman, Wäschers-Tochter, 6 W. alt, an Abzehrung, vorm Carlsthor. Wendelin Bernhart, Bräuknecht von Landsberg, 23 J. alt, am Nervenfieber, im allgemeinen Krankenhause. Georg Angermaier, Taglöhner, 65 J. alt, an der Wassersucht, ebenda. Anna Berthold, Schuhflickersweib, von der Au, 40 J. alt, an der Lungensucht, ebenda. Jakob Schneider, Bauersknecht, 27 J. alt, an der Brustwassersucht, ebenda.
Den 26 Dezember: Simon Grabmaier, bürgerl. Milchmann, 46 J. alt, am Scharlachfriesel, in der Isarvorstadt. Joseph Wunderl, Taglöhner, 74 J. alt, in der Sendlingergasse. Den 28. — Apolonia Buchner, Gärtnerswittwe, 75 J. alt, am Steckkatharr mit Schlagfluß, in der Fingerstraße. Peter Leutner, Lohnkutscherknecht, 19 J. alt, am Nervenfieber, im allgemeinen Krankenhause. Den 30. — Joh. Georg, unehl., 6 Monat alt, an Abzehrung. Josepha, unehl., 2 Monat alt, am Keuchhusten. Theresia, unehlich, 2 Monat alt, an Schwäche.

In der St. Anna Pfarr.

Gebohren: 4 Kinder weibl. Geschl.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 14ten Dezbr. Anna M. Ziegeltrum, Zimmermannstochter, 1 J. 2 M. a., an schwerem Zahnen. Joseph, unehelicher Knabe, 7 Wochen alt, an der Hebe. Den 16ten: Franz Xaver, unehelicher Knabe, 17 T. a., an Fraisen. Den 17ten: Josepha Ilg, bürgerl. Salzstößlers-Tochter, 14 W. a., an Gichtern. Den 19ten: Mathias Graf, b. Wäschersohn, 10 J. alt, am Schlage. Den 23ten: Frau Theresia Neumann bürg. Loberermeisterin, 60 J. a., am Abzehrungs-Fieber.

Verzeichniß

der von dem Stadt-Magistrat zu München vom 1. bis 7. Jänner 1821 regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualien-Preise.

München den 1ten Jänner 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Q.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	3
II. Die halb. Kreuzers.	—	2	3½
III. Das Spitzweckel	—	5	3
IV. Das Kreuzerlaibel	—	6	—
V. Groschenwecken von Waitzen	—	17	1
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	27	
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	7	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	8	14	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr.	pf.	Metzen. kr.	pf.	hl.
Mund- Mehl	1	45	—	6	2	—
Semmel- Mehl . . .	1	21	—	7	—	—
Waitzen- Mehl . . .	1	5	—	4	—	—
Einbrenn- Mehl . . .	—	49	—	3	—	—
Riemisch- Mehl . . .	—	41	3	2	2	—
Rocken- Mehl	—	35	3	2	1	—
Nach- Mehl	—	16	1	1	—	—
Gries feiner . . .	2	32		10	—	—
Gries ordinärer . .	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten . .	3			11	—	—
Mittlere Gersten.	2	15	—	1	—	—
Ordinäre Gersten.	1	48	—	7	—	—
Hähnermehl . . .	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne. . .	1	30	—	6	—	—
Erbsen mittlere. .	1	12	—	5	—	—
Breun	2	40	—	16	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und ander. Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	1[illegible]
Hechte . . .	—	—	2[illegible]
Huchen . . .	—	—	4[illegible]
Rutten . . .	—	—	[illegible]
Forellen . . .	—	1	—
Walfische . .	—	1	4[illegible]
Barben . .	—	—	1[illegible]
Alten . . .	—	—	1[illegible]
Waller . .	—	—	—
Braxen . .	—	—	1[illegible]
Ranken . .	—	—	1[illegible]
Bärschlinge	—	—	1[illegible]
Bachfische .	—	—	[illegible]
Krebse das Viertel			20
Frösche das Wiedel			15
Schnecken d. Hundert			4[illegible]
Ein Masel Zwiebel			[illegible]
Ein Pf. Schweizerkäs			24
Ein Pf. Jochberger			1[illegible]
Ein Pf. Speisekäs			12

Königlich- Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. II. Sonntag den 7. Jänner 1821.

Bekanntmachungen.

96. Nach einer im k. b. Intelligenzblatte für den Isarkreis vom 27. Dezbr. 1820 St. LII. enthaltenen Ausschreibung der k. Regierung des Isarkreises wurde auf den Grund der vorschriftsmäßigen Berechnung der Durchschnittspreise der Gerste und des Landhopfens der Satz des heurigen Winterbieres für die k. Haupt- und Residenzstadt München auf vier Kreuzer einen Pfennig die Maß bestimmt; welches hiemit, daß sich jedermann darnach zu richten weis, wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

München, den 2. Jänner 1821.

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayer, Bürgermeister.
Westermayer, Sekretär.

4785. Auf den Grund der vorliegenden Verordnungen wird den hiesigen Metzgern die Aufbewahrung des Fleisches mittels Eis ohne alle Ausnahme untersagt. Derjenige von ihnen, bey welchem Eis in den Kellern vorgefunden wird, hat eine Strafe von 10 fl. zu bezahlen, und das auf diese Weise aufbewahrte Fleisch wird ohne weiters konfiszirt.

München den 27. Dezember 1820.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

22. In der Schäfflergasse No. 1414 ist über 2 Stiegen ein schönes Zimmer mit Bett für einen Kaufmann während der Dult zu vermiethen. Das Nähere ist in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

23. In der Theatiner-Schwabinger-Strasse im Hause No. 68 in den 2ten Stocke rückwärts ist ein ausgemaltes heitzbares Zimmer mit Meubeln und eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

24. In der Theatiner-Schwabinger-Strasse No. 63 über 3 Stiegen vorneheraus ist ein ein-

Digitized by Google

gerichtetes, heizbares Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

26. Vor dem Karlsthore nächst dem Hubergarten No. 56 über 2 Stiegen sind 2 meublirte heizbare Zimmer zu vermiethen.

27. Zwey Zimmer, welche wegen ihrer vortheilhaften Lage für einen die Dult besuchenden Kaufmann zum wohnen, und zugleich zum Verkaufe geeignet sind, sind sogleich, oder für künftige Dulten zu vermiethen.

29. Im Adelmann'schen Neubau No. 313 vor dem Isarthore über 1 Stiege, ist ein meublirtes, heizbares Zimmer sogleich zu vermiethen.

30. Im Thale Mariä No. 240 über 2 Stiegen vorneheraus, ist ein heizbares Zimmer um billigen Zins sogleich zu vermiethen.

31. In der Rosengasse, in dem Hause No. 612, ist über 4 Stiegen rückwärts, ein mit allen Bequemlichkeiten versehenes Zimmer, entweder während der Dult, oder monatlich, sogleich um billigen Zins zu vermiethen.

33. In dem Buchmann'schen Kaffeehause, an dem Schrannenplatze über 3 Stiegen, ist ein großes, ausgemaltes und meublirtes Zimmer rückwärts gegen billigen Zins sogleich zu vermiethen.

36. Vor dem Karlsthore, in der Ludwigs-Vorstadt No. 62. in der Sonnenstrasse, ist eine bequeme Wohnung an dem Ziele Georgi zu vermiethen.

39. In dem Hause No. 1015 in der Kaufinger-Strasse ist an dem Ziele Georgi eine Wohnung zu vermiethen.

40. Vor dem Karlsthore rechts, im Rondel No. 1317 zu ebener Erde, ist ein heizbares, eingerichtetes Zimmer, mit eigenen Eingang, für einen Dultherrn zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen die Kost und Trunk abgegeben werden.

41. Vor dem Marthore links an der Wilhelminen-Strasse No. 196 im 2ten Stocke, ist an Georgi eine Wohnung mit vier heiz- einem unheizbarem Zimmer, Küche, Speise, Holzlege, Keller und gemeinschaftlichen Waschhause zu vermiethen.

45. Es sind in einem Hause an einem der schönsten Plätze der Stadt mehrere Zimmer ohne Meubeln monatlich zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. — Das Nähere ist im Aufrags-Büreau der königl. Polizey-Direktion zu erfragen.

55. In dem ehemaligen Kapplerbrauerhause No. 1541 in der Prannersgasse ist zu ebener Erde ein sehr großes heizbares Zimmer vorneheraus während gegenwärtiger Dreykönigs-Dult zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist bey Hrn. Jos. Gaigl, wohnhaft im Hause des Augsburger-Boten Specht an dem Frauen-Freythofe No. 1598. über 1 Stiege zu erfragen.

60. Für einen Dultherrn kann ein heizbares Zimmer mit Bett und Einrichtung, auf dem Karmelitenplatze sogleich gemiethet werden. D. Ueb.

61. In der Stiftsgasse No. 1161 neben den Damenstift, ist ein geräumiges Gewölbe mit Nebenzimmer, beyde heizbar, während der Dult um einen billigen Zins zu vermiethen. Auch können Betten dazu gemiethet werden.

62. Ein Verkauf-Gewölbe, mit oder ohne Woh nung, mit Keller und Speichern, Waschküche, Holzlege, und noch 4 kleinere Behältnissen, sind für künftiges Ziel Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist in der Karlsstrasse No. 1097, der St. Michaelskirche gegenüber, beym Eigenthümer Siegel selbst zu erfragen.

63. In der Sendlingerstrasse No. 963 über 1 Treppe, ist ein schön eingerichtetes Zimmer mit eigenen Eingange sogleich zu vermiethen.

74. Nächst dem Feuerhause in einem Hause mitten auf dem Angerplatze No. 757 über zwey Stiegen vorneheraus, sind bis 1. Februar, ein, auch zwey schön meublirte Zimmer zu vermiehen.

76. In der Karlsstrasse, dem Bürgersaal gegenüber, No. 1118 über 3 Stiegen, sind 2 tape-

zirte Zimmer sammt Schlafkabinet, zusammen oder theilweise zu vermiethen.

77. Eine sehr schöne und bequeme Wohnung ist monatlich oder halbjährlich um billigen Zins sogleich zu vermiethen. Das Nähere kann in der Kaufinger-Strasse No. 1027 im Laden erfragt werden.

79. In dem Hause No. 1019 in der Kaufinger-Strasse über 3 Stiegen vorneheraus ist ein geräumiges, gut meublirtes Zimmer, mit oder ohne Bett an dem Ende dieses, oder Anfangs des künftigen Monats Februar zu beziehen.

81. An dem Promenadeplatz No. 1439 über 1 Stiege ist eine Wohnung vorneheraus mit zwey heitzbaren Zimmern und Küche, und rückwärts mit zwey heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Holzleg und andern Bequemlichkeiten, an Georgi zu vermiethen.

83. In der Kaufingerstrasse No. 1014 sind im 3ten Stocke vorneheraus drey schön meublirte, heitzbare Zimmer mit Betten, mit oder ohne Bedienten-Zimmer bis Ende dieses Monates zu beziehen.

84. In einem Hause, in der Mitte des Dultplatzes, sind zu ebener Erde 2 Zimmer während jeder Dultzeit zu vermiethen, und in dem k. Polizey-Anfrags-Bureau zu erfragen.

89. In der Eisenmanns-Gasse No. 1106, ist während der Dult ein Gewölbe, welches auch als Wohnzimmer verwendet werden kann, zu vermiethen.

88. An dem Frauenplatze No. 1594. im zweyten Stocke, sind zwey gut meublirte Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

90. An den künftigen Ziele Georgi, ist in der Kaufinger-Strasse No. 1026, dem schwarzen Adler gegenüber, im ersten Stocke eine Wohnung zu miethen, welche in 10 heitzbaren Zimmern, einer schönen Hauskapelle, Küche, Speiß, Keller, Stallung zu zwey Pferden, und andern Bequemlichkeiten besteht.

3. Im Thale No. 447. ist eine Wohnung rückwärts mit zwey heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche rc. an Georgi zu vermiethen.

4765. Eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, mit oder ohne Meubeln, Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten ist täglich gegen billigen Zins monatweise zu miethen, und das Nähere im Hause des Schlossermeister Schbrg am Marthore in der Prannersstrasse über eine Stiege von 1 bis 3 Uhr Nachmittags zu erfragen.

Verlorne und gefundene Sachen.

35. Eine Brieftasche mit verschiedenen Briefen und einem Militär-Entlassungs-Schein, wurde verloren. Der Finder wird ersucht dieselbe gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfrags-Bureau einzuliefern.

71. Sonntag den 31. Dezbr. wurde, von der Kaufingerstrasse bis in die Frauenkirche und von da zurück in die Rosengasse, ein weißsammeter mit Blumen bemalter Ridikül, in welchem sich zwey weiße Sacktücher und ein kleines Schlüßchen befanden, verloren.

Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit in der Kaufingerstrasse No. 1615 im 3ten Stocke zurückzugeben.

32. Es ist den 27. Dezember ein schwarzer halbgezeichneter Dachshund in der Größe eines Rattenfängers Jemanden zugelaufen. D. Ueb.

34. Ein Beutel mit etwas Geld wurde gefunden. Der Eigenthümer kann denselben beym Lohnkutscher Aman in der Kruftgasse ablangen.

Dienst-Gesuche.

38. Ein junger Mann, welcher die deutsche und französische Sprache gut spricht und schreibet, dann mit den besten Attesten versehen ist, in einem Handlungshause lange war, und unter der französischen Garde gedient hat, wünscht, gegen sehr billige Bedingnisse, irgend bey einem Geschäfts-

manne, Bureau, oder einer Herrschaft, als Sekretär, oder für die Korrespondenz angestellt zu werden. D. Ueb.

86. Ein Bedienter sucht einen Dienst bey einer Herrschaft. Derselbe kann mit Pferden gut umgehen, und ist mit guten Attestaten versehen. Das Nähere ist vor dem Marthore am Karolinen-Platze No. 222 beym Hrn. Hofbildhauer Kirchmaier zu erfragen.

Feilschaften.

1. In der Rosengasse No. 1009. über zwey Stiegen, ist ein gut erhaltener Flügel von fünf Oktaven, von Schmal in Regensburg verfertiget, um billigen Preis zu verkaufen, oder auch viertel jahrweise zu vermiethen. Die Besichtigungs-Stunden sind von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

25. Johanna Garry, Handelsmannswittwe von Stadtamhof, verkauft aus spanischer Wolle gewirkte, elastische Gesundheitswaaren, nämlich Herren-Schlafröcke, lange Pantalons, Leibchen mit Aermel, Frauenröcke, mit und ohne Leib, derley Leibchen, Hosen, Jäckchen und Strümpfe. Ihre Boutique ist No. 204. in der weiten Gasse.

37. Saueressig empfiehlt seine neuesten fertigen Kleider, Schürzen, Hauben, Hüte, Blumen und Federn. Derselbe wohnt in der Knödelgasse No. 1431. ebener Erde im Sporerhause.

43. Mayr und Plebst, Tuchfabrikanten aus Memmingen, beziehen die Drey-Königs-Dult mit einem sehr schönen Sortiment superfeiner ächt wollfärbiger Tücher der neuesten Farben und Melangen, wie auch mittelfeiner und ordinärer, superfeiner Billard-Tücher, Casimirs, Halstücher, Spagnolette, eff. Biber, und weissen Gesundheits-Casimir zu Unterleibchen, alles von eigener Fabrik; nebstdem haben sie auch ein Lager superfeiner französischer Tücher, Casimirs, Circasseas, Wollcords, Seiden- und Baumwollen Sammet, englische Merinos und Westenzeuge neuester Art, auch eine Parthie schwarz seidener Neapolitanischer Strümpfe. In allen diesen Waaren werden sie äusserst billige Preise machen. Der Verkauf geschieht im Großen wie auch im Ausschnitte, und sie empfehlen sich aufs Beste. Ihr Lager ist in der Schäfler-Gasse Nro. 1564.

48. Ein grosser Koffer, für einen reisenden Kaufmann geeignet, steht zu verkaufen. Das Ueb.

49. Johann Pankratius Zeiger, von Memmingen, empfiehlt in gegenwärtiger Dult seine ausgezeichnete Auswahl von Schnür-Leibern. Er macht sehr billige Preise, und hat seine Boutique an der Karmeliten-Apotheke No. 181.

47. Ich gebe mir die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß ich diese heil. drey Königs-Dult mit extra feinen Sur: Caffe, und feinen Raffinad- und Melis Zucker, feiner Ulmer Gerste, holländische Farin, feiner Chocolade, weiß, braunen Sago, Mandelkaffe, Anis, Goldwasser 2c. Citron-Liqueur, Gewürzen und übrigen schon bekannten Waaren beziehe; und empfehle mich unter Versicherung der billigsten Preise zu einem geneigten Zuspruch. Meine Boutique ist in der breiten Strasse Nro. 211.

Johann Kirchner,
von Nürnberg.

50. J. Springer, Optikus aus Fürth, empfiehlt während dieser Dult seine nach optischen Kunstregeln geschliffenen aller Art feinen Augengläser und Conservationsbrillen, durch deren Gebrauch die Augen nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit nicht nur das erforderliche Licht, sondern auch vorzüglich gut erhalten werden können. Desgleichen verschiedene kleine und grosse Microscopen, Perspective, doppelte und einfache Lorgnetten, Lesegläser, Schießgläser, Telescopen, Sonnenmicroscopen, Lupen, Prismata u. dgl. mehr; auch reparirt er dergleichen schadhaft gewordene Instrumente, und versichert die billigsten Preise und reele Bedienung. Seine Boutique ist in der Weiten Strasse, Nro. 190.

Digitized by Google

51. Die Unterzeichneten empfehlen einem geehrten Publikum eine Art neuerfundener ökonomischer Lampen mit den dazu selbst verfertigten, chemischen, präparirten, wohlriechenden Dochten. Der Nutzen dieser neuen Erfindung besteht in folgenden Vortheilen; 1) braucht man in einer ökonomischen Lampe, wenn dieselbe des Abends 10 Stunden brennen soll, nur für 4 kr. Oel, ohne daß man weder einen üblen Geruch und Rauch, noch Dampf bemerkt; 2) giebt jeder dazu verfertige kleine Docht so viel Licht als 2 Wachskerzen, ohne daß man genöthigt ist, denselben zu putzen; 3) ist jeder kleine Docht hinlänglich für zwey Monate, wenn derselbe Abends 10 Stunden brennen soll; 4) sind diese neu erfundenen Lampen, weil dieselben einen ausserordentlichen klaren Schein verbreiten, der weder schimmert noch blendet, als eine Conservation für die Augen anzusehen, hauptsächlich für diejenigen, die des Abends lesen, schreiben, zeichnen 2c., so wie für jeden Künstler und Arbeiter, der feine Arbeiten verfertigt, wie auch dieselben für Tischlampen zu gebrauchen. Auch Nachtlichter, welche mit wenig Oel die Nacht hindurch brennen, ohne daß man Rauch oder Geruch empfindet. Die Behandlung ist sehr einfach.

Sorten und Preise der Lampen.

1) Eine Societäts-Lampe, sowohl für Zimmer und Billard mit Dochten auf 4 Jahr 13 fl. —
2) Eine doppelte Comtoir-Lampe mit Dochten auf 4 Jahr 12 fl. 30 kr.
3) Eine Arbeits- oder Studir-Lampe mit Dochten auf 4 Jahr 7 fl.
4) Eine Wand-Lampe mit Dochten auf 4 Jahr 6 fl.
5) Eine Hausherrn-Lampe, zum Gebrauch in Glasglocken, mit 2 Flammen und den dazugehörigen Dochten auf 2 Jahr 3 fl. 30 kr.
6) Eine Küchen-Lampe mit Dochten auf 2 Jahr 2 fl. 30 kr.
7) Eine Nacht-Lampe, welche nützlich zum Gebrauch für Kinder und Kranke, mit Dochten auf 2 Jahr 30 kr.

Ferner verkaufen wir Astoral-Lampen nach ten neuesten Geschmack in den billigsten Fabrik-Preisen; eine Lese- oder Astoral-Lampe von Mor metallique in allen Farben, oben sind 2 Schirme, der eine zum Lesen, der andere zur schönen Beleuchtung, die Dochte rund unter einen Cylinder-Glas, zu 8, 9, 12 und 15 fl.

Auch mit ächten vergoldeten Bronce versehene, und statt Flor. Kuppeln, fein geschliffene Cristall-Schirme, zu 28, 30, 36, 44 und 48 fl. — Auch welche, die mit Musik versehen sind, das Stück zu 12 Karolin. Astoral-Hänglampen mit 1 Licht, mit Bech- oder Glas-Schirm 15 fl.

Vierarmigte Hänglampen für Zimmer oder Kaufläden zu beleuchten mit dazugehörigen Gläsern 22 fl. — Eine sogenannte Seutlerische Arbeits-Lampe mit 1 Dutzend Dochten 4 fl. — Auch verkaufen wir von den neu erfundenen chemischen Feuerzeugen, die äußerst bequem und gut sind, welche mehrere Jahre ihre vollkommene Wirkung erhalten mit der dazu gehörigen Instruktion in den billigsten Fabrikpreisen. — Ferner verkaufen wir von der berühmten englischen Stiefelwichse, womit man die Stiefel in einigen Minuten so glänzend machen kann, als wären sie lackirt, und bemerken hiebey, daß die jedesmalige Anwendung derselben nicht auf einen Heller zu stehen kommt, wovon man sich durch eine Probe überzeugen kann; die Büchse kostet 15, 20 und 30 kr., und es wird versichert, daß sie vieles zu einer längeren Dauer des Leders beyträgt. Zugleich schmeicheln wir uns, daß die angezeigte Wichse weder in Deutschland noch in England so ächt verkauft worden ist. Ferner verkaufen wir alle mögliche Gattungen lackirte Waaren, als: Kaffe- und Präsentir-Teller, Kaffe- und Thee-Geschirr, Zucker-, Rauchtabacks- und Schnupftabacks-Dosen, Waschbecken, Spiritus-Maschinen, Blumen-Vasen, Spielzeuge, 2c. — Endlich verkaufen wir ganz ächtes kölnisches Wasser von der besten Qualität, das Kistchen mit 6 Gläsern für 4 fl. Wer solches kölnisches Wasser von uns kauft, und nicht für ganz ächt findet, kann es wieder zurück geben.

Wir bitten ein hochgeehrtes Publikum um geneigtes Zutrauen, indem wir versichern, daß die angezeigten Artikeln noch nie so ächt hier verkauft worden sind.

Wer gesonnen ist von unsern Lampen Gebrauch zu machen, kann jeden Abend von 5 bis 7 Uhr (von jeder Sorte eine) brennen sehen.

Wenn Dochte separirt gekauft werden, kostet das Dutzend von Nro. 1 bis 4. 1 fl. 30 kr., von Nro. 5 bis 6 das Dutzend 24 kr., von Nro. 7. 20 kr.

Unser Laden ist in der Schäfler-Gasse Nro. 1570., bei Hrn. Jacob, bürgerl. Schuhmacher-Meister. Rbding und Comp.

Lampen- und Lackier-Fabrikanten von Mainz.

---

98. In der Dienersgasse in dem königl. Neu-Gebäude Nro. 147. im 2ten Stocke wird den 9ten Jänner Morgens 9 Uhr eine Quantität abgewürdigter Papiere salva ratificatione an den Meistbiethenden verkauft.

---

97. An dem Max-Joseph Platze Nro. 39. werden frische Straßburger Gänseleber Pastetten mit Trüffeln, ferner tranchier Pastetten von Gänseleber pfundweise verkauft.

---

75. Ich gebe mir hiemit die Ehre, meinen Titl. verehrlichen Abnehmern anzuzeigen, daß ich mit Anfang künftiger Woche mein bisheriges Lokal am Peters Freythofe verlasse, und dagegen meine Essig-Niederlage bey Herrn Handelsmann Wenzel Steigauf, in der Burggasse Nro. 181. eröffne, und bemerke nebenher, daß ich den Preis des Weinessig um 2 kr. die Maß herabgesetzt habe. Ich empfehle mich zu fernern gütigen Zuspruch achtungsvoll. München den 3. Jänner 1821.

Joh. Paul Schneider,
Weingastgeber und Essigfabrikant
von Straubing.

---

99. Artaria und Fontaine, Kunst- und Buchhändler von Mannheim, sind auf der hiesigen Dult mit einem sehr vollständigen Assortiment bestehend in Gemählden, Kupferstichen, Zeichnungen, Landkarten, Französisch-Englisch-Italienischer Pracht- und Litterärischer Werke angekommen, und wohnen im goldenen Hirsch über 2 Stiegen No. 15. vornheraus.

57. S. Arnstein und Söhne von Sulzbach, empfehlen während der nächstkommende Dult, ihr gut asortirtes Lager; dieses besteht in allen Gattungen wollener Tücher und sonstiger Schnittwaaren. Sie versprechen billige Preise und reele Bedienung. Ihre Wohnung ist im goldenen Bärn auf dem Promnade-Platz Nro. 1664.

---

56. Wegen der rauhen Witterung beziehen die Unterzeichneten die gegenwärtige Dult nicht. Sie danken ergebenst dem hohen verehrlichen Adel, und geehrten Publikum für das bisher gütig geschenkte Zutrauen, welches sie sich durch gute geschmackvolle Arbeit, reele Bedienung und billige Preise zu erhalten bemühen werden, und empfehlen sich zur gütigen Abnahme in ihrem bisherigen bekannten Wohnungen:

Gottfried Merk, Gold- und Juwellen-Arbeiter im Augustiner-Gäßchen Nro. 1392.

Benedikt Merk, Gold- und Juwellen-Arbeiter in der Schwabinger-Strasse Nro. 67.

---

68. Joh. Adam Hack, Mandel-Kaffe-Fabrikant von Erlangen, bezieht wie immer die heil. 3 Königs-Dult mit seinem wohlbekannten ächten Mandel-Kaffe, Zwieback und Nürnberger Lebkuchen, verspricht die billigsten Preise und beste Bedienung. Hat seine Boutique dem Kaltenegger Brauer gegenüber Nro. 9.

---

69. Joh. Melchior Fiedler, Strumpf-Waaren Fabrikant von Erlangen, bezieht abermals die heil. 3 Königs-Dult mit verschiedenen Sorten Winter- und Sommer-Strümpfen, Handschuhen, und Mützen u. s. w. Verspricht die billigsten Preise und beste Bedienung. Hat diesesmal und für immer seinen Laden bei Hrn. Joseph Weinberger in der Weinstrasse.

---

67. Madam Schwabacher von Fürth, empfiehlt sich in verschiedenen Putzmacherey-Blumen zu billigen Preisen. Ihre Boutique ist Nro. 151. an dem Promnadeplatz.

---

93. Johann Kolb, Sonnen-Regenschirm-Fabrikant von Nürnberg bezieht die 3 Königs-Dult mit einen vollständigen Sortiment Taffent-Merino- so wie auch Kinder-Regenschirmen nach dem englischen Geschmacke. Er verkauft dutzendweise und einzeln unter den möglich billigsten Preisen, und haftet für gute Farben. Ferner verkauft derselbe alle Sorten französische Spazierstöcke nach der neuesten Mode, so wie Spanische Rohr von allen

Sorten ächte Bambos, einzeln und dutzendweise. Seine Boutique ist in der ersten Reihe Nro. 14.

87. Unterzeichneter Optiker gibt hiermit einem geehrten Publikum die Nachricht von seiner Ankunft, und zugleich davon, daß er alle Arten von Augen-Gläsern, auch von dem neuen System, von Kron- und Flintglas nach Kunstregeln verfertige. Seine Brillen sind nach Verschiedenheit des Sehmaßes eingerichtet, sowohl für kurz- und weitsichtige, als auch für solche Augen, die nicht in der Nähe, sondern in der Ferne scharf sehen. Diejenige Brille, welche den Augen, je nachdem sie beschaffen sind, am angemessensten und wohlthätigsten ist, wird sogleich nach den Regeln von ihm bestimmt: Licht und deutliche Unterscheidung der Gegenstände wird unfehlbar einen Jeden über das Gefühl seiner hergestellten Sehkraft mit Freude erfüllen, wobey Niemand besorgen darf, daß die Augen angegriffen und noch mehr geschwächt werden. Diese Besorgniß findet bloß bey Vergrößerungs-Gläsern statt. Vielmehr zeigt sich, wie schon gesagt, gerade das Gegentheil; daher diese Brillen nicht nur Konservations- sondern auch Restaurations-Brillen heißen sollten. Er verkauft auch kleine und große Mikroskope in verschiedenen Sorten, welche von 10- bis 100,000mal vergrößern; desgleichen Perspektive, Lesegläser, Teleskope, Vergrößerungsspiegel, Prismata, auch Zauber-Perspektive, wo man durch ein Brett und sonst andere undurchsichtige Objekte sehen kann; auch Miniaturgläser, Wasser-Waagen, chemische Feuerzeuge u. dgl. Auch reparirt er alle schadhaft gewordenen Gläser und Camera obscuras. Des Erfolges gewiß, bittet er zunächst nur um Prüfung und Untersuchung.

Seine Boutique ist auf dem Promenade-Platze, in der Reihe gegen den goldnen Bären, nächst dem gräfl. Vieregg'schen Hause No. 125.

J. Frank.

53. Der Unterzeichnete empfiehlt nachstehende Artikel wegen ihrer Güte und Wohlfeilheit zu den Preisen von 4 bis 6 und 8 kr. an zur gefälligen Abnahme:

Das bewährte geruchlose Wanzen-Vertilgungs-Mittel. Pulver um alle Instrumente von harten Metallen zu reinigen. — Chemische beständige Feuerzeuge. Lederglanzwichse, wovon das Leder stets gut erhalten bleibt — rothe und schwarze Tinte, Radir-Wasser Handwasch-Pulver und Kugeln. — Rasir-Pulver und Esenz. — Wohlriechende Wässer. — Pot pourri Küßchen. — Feiner Königsrauch. — Kerzen und Lampenrauch-Maschinen.

Die meisten Artikel sind mit Gebrauches-Anweisungen von 1 Quart bis zu 1 Bogen stark versehen. Mühlberger, Kunsthändler neben der Hauptwache an der Kaufingerstrasse.

82. Unterzeichneter hat die Ehre einem hochverehrlichen Publikum so wie allen geneigten Handelsfreunden die ergebenste Anzeige zu machen, daß er die gegenwärtige Dreykönigs-Dult mit denen in specifizirter Nota enthaltenen und in bester Qualität verarbeiteten Waaren-Artikel bezogen habe. Als:

Chocolate.

Nro. 1)	mit Hägelein das Paquet	.	— fl.	34 kr.
„ 2)	dto. Zimmet	dto.	— „	40 „
„ 3)	dto. Dublet	dto.	— „	50 „
„ 4)	dto. ordinäre mit Vanille	dto.	1 „	6 „
„ 5)	mittelfein	dto.	1 „	24 „
„ 6)	Superfein	dto.	1 „	50 „
„ 7)	Subsuperfein	dto.	2 „	30 „
	Isländisch Moos-Chocolade zu		1 „	30 „
	Salep-Chocolade zu		1 „	36 „
	und		1 „	50 „

Ferner ist bey Unterzeichnetem auch Chocolate ohne Gewürz zu haben, und wie gewöhnlich das in 16 auch 8 und 4 Tafeln eingetheilt.

Sigellack, ord. und feine.

Nro. 1)	ordinäres, per Stück	.	— fl.	24 kr.
„ 2)	mittelfein	dto.	1 „	12 „
„ 3)	Superfein	dto.	1 „	50 „
„ 4)	Supsuperfein	dto.	2 „	12 „

Nebst diesen specifikaten Artikeln ist ferner zu haben: Köllnisch Wasser, Eau de la Vende, Mandel-Kaffee von vorzüglicher Güte, und Senft. — Da er durch seine ganz neu erfundene Chocolate-Maschinerie in einer außerordentlichen Geschwindigkeit die allerfeinsten quantitäten Chocolate zu verfertigen im Stande ist, so verspricht er nebst prompter Bedienung die billigsten Preise sowohl en gros als en detail. Er schmeichle sich daher eines geneigten Zuspruchs. — Seine Boutique ist No. 103 in der 2ten Reihe rückwärts vom goldnen Bären am Promenade-Platze.

Johann Georg Diesenbrun, Chocolate-Fabrikant und Handelsmann aus Augsburg.

66. Bey Jos. Lindauer in München (Kaufingerstrasse No. 1614) ist zu haben:

Garten des Momus, den Freuden der Geselligkeit geöffnet. — Auswahl neuer Anekdoten, Denksprüche, Epigrame rc. rc. Herausgegeben von Philibert Rheden. broch. 1 fl. 48 kr.

Schnee, G. H., der angehende Pachter, ein Handbuch für Kammeralisten, Gutsbesitzer, Pächter und Theilungs-Kommissäre. Zweyte verb. Ausg. geb. 1 fl. 30 kr.

91. Schakespeares Schauspiele, 22 Bände, Schmid's deutsche Geschichte, 22 Bände, Weise's sämmtl. Werke, 6 Bände, Geßners sämmtl. Schriften, 3 Bände. Leß'ings sämmtl. Schriften, 4 Theile. Gleims Schriften, 2 Theile, Bertuch's Bilderbuch, 1ter und 2ter Band, Weimarer Ausgabe, dann die französischen und italienischen Diktionären vom Abbe' Mozin und Anibal Antoni sind zu verkaufen. D. Ueb.

59. Zweytausend Gulden werden als erste Post auf Realitäten, im hiesigen Burgfrieden gelegen, ausgelehnt. D. Ueb.

70. Unterzeichneter macht hiemit bekannt daß er mit frische Garten-Saamen und ächten Ulmer-Spargeln aller Art, hier angekommen ist. Er verspricht die äußerst billigen Preise, und wohnt bey Hrn Kaffetie Schwarz am Schrannenplatz No. 131. über 1 Stiege.

Jakob Ziegler.

92. Friedrich Lepper, Leinwand-Fabrikant von Westphalen, empfiehlt in gegenwärtiger Winter-Dult, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum seine feine Holländer, Bielefelder und Warndörfer, gebleichte und ungebleichte Leinwand, wie auch seine weiße leinene Sacktücher. Derselbe verkauft zu den äußersten Fabrik-Preisen. Seine Wohnung ist bey dem Kalteneggerbrauer No. 1440 am Promenadeplatze über 1 Stiege links; der Eingang ist in der Karmelitengasse.

54. Rambaud Bourbon von Straßburg empfiehlt sein schönes Assortiment Lyoner Seiden-Waaren, alle Sorten feiner wollener Pariser und langen englischen Shawls, so wie auch alle Sorten feiner Merinos, brochirt und glatt, Circassiace für Damen-Kleider, boure de Soye, das Kleid für 8 Gulden, schwarze brochirte seidene Herrenbinden, wie auch seidne Binden, gefärbter Pariser Mousselin, mit und ohne Borduren, gewürfelte Matras, feine baumwollene und Zwirnspitzen, feine Pariser Stickereyen, Hauben und Chemisetten, Herrenbinden von Bergall und Batist, Kleider und Ganirungen, lange gestickte Moll-Shawls, seidene Strümpfe und brochirte Socken, allerley Sorten Mode-Gillets und noch mehrere dergleichen; schöne kleine Putz-Halstücher und mehrere andere Artikel, nach dem neuesten Geschmack, und verspricht die billigsten Preise.

Seine Boutique ist in der mittern Reihe.

64. Jahann Darit Forster, von Nürnberg empfiehlt seine besten Nürnberger-Lebkuchen von allen Gattungen und Sorten gewürzten, gemandelten, Baßler und weissen. Seine Verkaufs-Bude ist an dem Promnadeplatz neben dem Kastelhause.

94. Joh. G. Kriger, von Jahann Georgenstandt in Sachsen, empfiehlt seine eigenen Fabrik-Waaren von Spitzen, Franzen und Spitzenhauben einem hohen Adel und verehrten Publikum zur geneigten Abnahme. Mit den Preisen und Aechtheit der Waare wird er, wie jedesmal, sich die größte Zufriedenheit zu erwerben suchen. Derselbe besucht die Dult nur alle Jahre einmal. Seine Boutique ist in der Weiten-Gasse an der Jesuiten-Kirche Nro. 210.

2. Engelhard Gerischer's Söhne von Schönheida in Sachsen, empfehlen während der drey Königs-Dult ihre nachstehenden Artikel, als: schwarz und weiße Spitzen aller Art, seidene Attlas- und Legater-Bänder, wollene u. seidene Borduren, Vorhangfranzen, Tüllspützen, Tricot, Loms, Gaze rc., und versprechen die billigste Bedienung. Ihr bisheriges Magazin in der Rosengaße haben sie diesesmal auf dem Max Joseph Platze Nro. 48. zu ebener Erde.

9. Endesunterzeichneter empfiehlt während der Dreykönigs-Dult seine bekannt dauerhaften Sonnen- und Regenschirme zur geneigten Abnahme. Seine Verkaufsbude befindet sich dem Kalteneggerbrauer gegenüber in der 1sten Reihe No. 4.

Mathias Reiser, Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant von Augsburg.

10. Bachmann und Hirsch von Kriegshaber bey Augsburg, welche seit mehreren Jahren ihren Verkauf in einer Boutique, vis à vis vom goldnen Bären auf dem Promenadeplatz, hatten, beziehen von nun an die Dult in dem Hause Nr. 1421 des Tischlermeister Franz Trieb, ebenfalls an dem Promenadeplatze, und empfehlen einem hohen Adel und verehrlichen Publikum ihr Waarenlager.

13. Gebrüder Kohn, von Steppach bey Augsburg, verlassen ihre Boutique in der weiten Gaße Nro. 215 und verkaufen diese Dult zum erstenmal bey Hrn. Thor, Marchand

chen. Sie empfehlen ihr vollständiges Waarenlager mit allen Sorten Seiden-Waare, Manchester, Baumwoll-Sammet, Callicos, Dimities, Cambric, gedruckten Cottun, gedruckten und weißen Ribbs und Piques, Gingangs allen Sorten, Nanquins, ordinären und feinen Tüchern, Calmucs, Wollenkorts, Casimir, wollenen und baumwollenen Westenzeugen, Jaconets, Cambrics-Tüchern, rothen und blauen Bandanoes, Merinoes, Bombasins, seidenen und baumwollenen Hals- und Sacktüchern.

Sie versprechen die billigsten Preise, und bitten um geneigten Zuspruch.

de Mode im Laden Nro. 1548 im Fingergäßchen.

---

14. M. D. Rothschild, aus Schwabach, empfiehlt sein wohlasortirtes Lager von allen Sorten waschhaltigen Persen, so wie von allen Sorten Herren- und Damen-Tüchern, Kleidern mit Touren, allen Sorten Haman und ganz feinenem Batist, Mol, von allen Sorten Giletzeugen, glatte und rauhen Pique, so wie Pique-Decken und andern Artikeln. Er verkauft um den äusserften Fabrikpreis im Großen und im Detail, und verspricht reele und prompte Bedienung. Seine Boutique ist No. 120., dem Hause des Herrn Grafen von Rechberg gegenüber.

---

18. Unser ganz vollständiges Silber-Lager sowohl, als auch ein sehr bedeutendes Sortiment von Brillianten und farbigen Steinen, befindet sich während der nächster Dreykönig-Dult im Hause des Herrn Jakob Ostermaier, Juhaber der Karmeliten-Apotheke am Promenade-Platz No. 1438. Zu geeignetstem Besuche uns empfehlend

Seethaler u. Sohn,
Königl. Baier. priviliegirte Fabrikanten in Silber-Waaren.

---

21. Benedict Löb, von Frankfurt a/M., zeigt hierdurch den verehrlichen Publikum höflichst an, daß er die bevorstehende heil. Dreykönigs-Dult abermals mit einem in allen Gattungen von Seidenwaaren vollständig assortirten Lager bezieht; dasselbe besteht: in Taffet, Doubleflorences, Marcellines, Levantines, Attlas, Gros de Naples, Gros des Indes, façonnirten Kleiderstoffen, Pequins, brochierten Levantines von allen Arten, seidenen Westenzeugen, sodann in allen Gattungen von Tulle Gaze, Crêpe, modernen Ballkleidern, sonstigen Robes, verschiedene Sorten Shawls, neuen Arten gewirkter Fantaisie-Shawls, seidenen und Tricot-Tüchern im neuesten Geschmack, seidenen Strümpfen u. Handschuhen, schwarzen und seidenen Mützen Bazinès à Corsettes etc. Derselbe verspricht reelle Bedienung und vorzüglich billige Preise, hat seinen Laden, wie bisher, an dem Pomenadeplatze No. 1460 der Karmelittengaße gegenüber im Hause des Herrn Grafen von Lerchenfeld. Zugleich verbindet der Obengenannte hiemit die ergebenste Anzeige, daß er sich, veranlaßt, durch Mangel an Gehülfen, bewogen findet, dem Verkauf en detail zu entsagen und seine Geschäfte lediglich auf den Verkauf en gros zu beschränken.

---

16. P. Mustiere von Augsburg, giebt sich die Ehre, seinen hiesigen und auswärtigen Handlungsfreunden anzuzeigen, daß er gegenwärtige Dult mit folgenden Waaren beziehet, als: Levantine, Taffet, Florence, Groß de Naples, Atlas, schwarzen Drap de Soye, Gourgorant, Grenadine, Sammet, gros des indes, Ballkleidern, verschiedenen façonirten Seidenzeugen, Faden batisten, Shawls, diverses façons in Seide, Madras, Tissu und Merinos, Halstüchern, Schärfen, seidenen Strümpfen und Kappen, seidenen französischen Bändern, Creppe, Gazze, Thul glatt und souflé, detto in Streifen, fausse blonde, Draht und Stick-Chenillen, verschiedenen Agrements zu Putz, Perlenschnüren, Blumen in allen Nro. Ledernen langen und kurzen Grenobler Handschuhen.

Sein Waaren-Lager, welches in den vorigen Dulten im Fingergäßchen war, ist jezt an dem Promenade-Platze bey Herrn Wimmer, Gürtlermeister Nro. 1420.

4772. An der bevorstehenden Dreykönigsdult empfehle ich meine vorzügliche Auswahl der modernsten Putz- und Modewaaren als:

Hauben, Hüte, Chemiletten, Blumen, Guirlanden, Borduren, Festons, glatte und façonirte seidene Stoffe, Creppe, Gaze, Bänder, Spitzen, Blonden, seidene und baumwollene Schnüre, alle Gattungen lange englische Shawls, auch seidene, wollene und Caschemir-Halstücher, Kleider in Mull, Madras und Merinos, glatte und façonirte Bombasins und Merinos, Samete in Seide und Baumwollene, so wie vorzüglich feine, französische Tafelessige und Senfte, verschiedene Parfumeriewaaren, ächtes köllnisches Wasser, ächte orientalische Oehle und Essenzen, so wie auch viele andere Waarenartikeln. Meine Boutique habe ich in No. 164 dem Baron von Kastellischen Hause gegenüber.

Itte. Rampacher, Modehändlerinn von Memmingen.

Verschiedene Kundmachungen.

85. Künftigen Mitwoch den 10. dieß Monats wird der Rücklaß des verstorbenen Herrn Lieutenant Hauer, bestehend in einigen Meubeln, mehreren Uniforms-Stücken, andern Kleidern und Wäsche gegen baare Bezahlung in dessen Quartier Nro. 52?. im Thal Morgens um 9 Uhr versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

München den 2. Jänner 1821.

Das Königl. Baier. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillons-Kommando.

Rops, Major.

Hager, Aktuar.

---

95. Am 11. laufenden Monats wird in dem Gebäude der königl. Porzellain-Niederlage eine Parthie Perlen aus den vaterländischen Perlenfischereyen des Unterdonau- Regen- und Obermainkreises an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung abgegeben.

Die Versteigerung beginnet früh Morgens um 9 Uhr, und wird des Nachmittags von 2 Uhr an fortgesetzt. München den 3. Jänner 1821.

Königl. General Bergwerks- Salinen- und Münz Administration.

Braun, Sekretär.

---

42. An dem nächsten Dienstag den 9. dieß Monats werden in der Burggasse in dem Hause des Hof-Gürtlers Hrn. Probst über 2 Stiegen verschiedene Pretiosen, mehrere schöne silberbeschlagene Tabacks-Pfeiffenköpfe, Perspektive. Herrn-Kleider, Wäsche, eine Reise Chaise, und viele andere nützliche Fahrnisse an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

München, den 2. Jänner 1821.

---

65. Künftigen Mondtag den 8ten dieß früh 10 Uhr wird der von dem Chevauxlegers-Pferden erzeugt werdende Dung für den Monat Januar in den Parraquen an den Meistbiethenden öffentlich versteigert.

München am 2. Januar 1821.

Das 1te Eskadrons-Kommando des kön. 4ten Chevauxlegers-Regiment (König.)

Pöllnitz, Rittmeister.

Schwimmer.

---

26. Eine sehr gute Reise-Gelegenheit nach Augsburg, Ulm, Stuttgard, Karlsruhe, Frankfart und Straßburg ist im schwarzen Adler zu erfragen.

---

78. Künftigen Sonnabend am 13ten dieß, wir unterfertigte Inspektion, gemeinschaftlich mit dem Kön. Stadt-Rentamte München salva ratificatione Königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen, die Lieferung von 600 kleinen Pfahlschuhen und 1000 Stück 6 Zoll langer sogenannter Schiffnägl von Eisen, an die Wenigstfodernden öffentlich versteigert.

Lieferungslustige werden eingeladen, an genanntem Tage Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr auf der K. Rentamts-Kanzley zu erscheinen.

München am 3. Jäner 1821.

Königl. baierische südöstliche Wasser- und Strassenbau-Inspektion München.

Otto, Inspektor.

---

80. Die Unterzeichnete giebt sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß bey ihr sehr schöne und reinliche Maskenkleider zum Ausleihen bereit sind. Sie wohnt in der Schäffergasse No. 1?? über 2 Stiegen.

Crescenz Bierre.

---

8. Der Gefreyte und Kanzleydiener Wilhelm Würstorf von Weidenhain im Fürstenthume Nassau-Weilburg gebürtig, ist am 14ten dieß im hiesigen Militär-Haupt-Lazarethe ohne Hinterlassung einer letztwilligen Disposition gestorben.

Die noch unbekannten Erben, so wie alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche an dessen Verlassenschaft zu haben glauben, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 90 Tagen vom Tage der Einrückung bey unterzeichneter Behörde zu melden, und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls in dieser Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach weiters wird verfahren werden.

München den 28. Dezbr. 1820.

Das Königl. 1te Linien-Infanterie-Regiment (König.)

Graf v. Ysenburg, Obristl.

Hammerl, Aktuar.

4783. Zu der Verlosung verschiedener Realitäten zu Lichtenberg bey Hof im Obermainkreise, bestehend in 3 Hauptgewinnsten im Gesammt-Betrag von 23165 fl. 8 Nebengewinnsten von 830 fl. bis zu 250 fl. in Realitäten, und 400 baaren Nebengewinnsten von 100 fl. bis auf 3 fl. herab, sind Löse à 3 fl. pr. Stück, und der Plan davon unentgeltlich zu haben bey

München den 29. Dezember 1820.

Franz Paul Lechner, seel. W. unter dem ehemaligen schönen Thurme.

---

46. Unterzeichneter bezieht wegen eingetretener Hindernisse, die gegenwärtige Dreykönigs-Dult nicht, empfiehlt daher seine schon bekannten Fabrikate, und bittet um geneigten Zuspruch, in seinem Hause in der Frühlingsstrasse am Eingang in dem englischen Garten No. 291.

J. C. Schnetter.
Chirurgischer Instrumenten-Fabrikant

Fremden-Anzeige.

Bey Carl Albert sel. Fr. Wittwe, Gastgeberin zum schwarzen Adler in der Kaufingergasse.

Den 28. Dezember. Titl. Fr. von Glück, k. k. Feldarztens Gemahlin mit Fräul. Tochter von Wien. Hr. Seibert, Lederhändler von Linz. Mad. Birk, Lederfabrikantens-Gattin von Wien. Den 29. — Hr. Levinau. Banquierssohn mit Comis, von Augs-. Hr. Prof. Gerhard, von Berlin. Hr. Dr. Med. Weisbach, von Berlin. Den 30. — Hr. Stahl u. Hr. Palm, Kaufleute von Augsburg. Den 31. — Hr. Straulino und Hr. Auckenthaler. Kaufleute von Augsburg. Den 1. Jen. 1821. — Hr. von Chollet, Partikulier aus der Schweiz. Hr. Guttermann u. Hr. Schropp, Kaufleute von Augsburg. Den 2. — Hr. Unger, Kaufm. von Augsburg. Den 3. — Hr. Gräbner, Dokt. der Philosophie von Petersburg. Hr. Falk, Kaufmann von Münster. Den 4. — Hr. Deak, Großhändler von Pesth in Ungarn.

Bey Hrn. Carl Havar, Gastgeber zum goldnen Hirsch.

Den 28. Dezemb. bis 3. Jenner. Hr. Carl Graf von Rey, wirkl. Kämm. Sr. M. der Kaisers von Oestreich, aus Wien. Frau Baron von Munchne, Herr Lerob, Kaufmann von Neuchatel. Herr Bouvard, Kaufmann von Lyon. Hr. Ch. Ruppel, Particulier mit Gemahlin aus Memel. J. Solly, Edelmann aus London. Artaria und Sohn, Kaufmann von Mannheim. Graf v. Seyssel, General der Kavallerie und Baron v. Magerl, Oberstlieutenant von Freysingen. Weid, großherzogl. hessischer Kammersänger, von Darmstadt. Frhr. v. Hammel, kön. würtembergischer Stallmeister von Stuttgart. Graf Otto v. Helmburg, kön. preußischer Kämmerer mit Suite von Resten.

Bey Hern. Jos. Schmiedbauer zum goldnen Kreuz.

Den 28. Dezbr.: Titl. Hr. Graf v. Fingov, von Paris. Hr. Davis und Hr. Gum, Kaufl. aus Harge im Herzogthume Posen. Hr. Rändler, Particullier von Wien. Hr. Frize, Faktor von Forschau. Hr. Mattise, Kaufmann von Metz. Den 29. Hr. Baron v. Rösler. Hr. Baron v. Scherr auf Jost, Gütter-Besitzer aus Silberberg in Schlesien. Hr. Baron v. Richthoffer und Hr. Baron v. Torni, Particulliers aus Ruß-Polen. Hr. Weiller, Kaufmann von Venedig. Hr. Stark, Kaufmann aus Italien. Hr. Biberberg, Banquier von Leipzig. Den 30. Hr. Roth, Kaufmann von Augsburg. Hr. Baron v. Furchtberg, kais. rußischer Justizrath, von Riga. Hr. Hauff, Kaufmann von Schönhaida in Sachsen. Den 31. Hr. Pfeiffer, Kaufmann von Zeulenroda. Hr. Dombo, Banquier von Geneve. Hr. v. Huttmann, Banquier von Triest. Hr. Schönmezler, königl. baierischer Oberleutenant von Kempten. Den 1. Jänner. Mons. chamberud Neyot und Madame Kierbon von Straßburg. Hr. Oertel, Kaufmann von Schweinfurt. Hr. Frank, Kaufmann von Mainz. Hr. Candito, Kaufmann von Augsburg. Hr. Hain, Doktor aus Leipzig. Hrn. Gebrüder Tensi, Kaufleute von Augsburg. Hr. Schlesinger, Kaufmann von Schönhaida. Hr. Gerlscher und Hr. Oschatz, Kauf-

Leute ebendaher Den 2ten. Herr. Baron von Millain, k. k. österreich. Stabsoffizier, von Paris. Hr. Oberbauer, Kaufmann von Landshut. Hr. Debler mit Frau Silberhändlerin von Schwäbschgmünd. Hr. Hirsch, Kaufmann von Augsburg. Mons=Argenti von Rom. Hr. Hilbel Privatier von Glnzburg. Den 3ten. Hr. Tauera und Sohn, Kaufmann von Augsburg. Hr. v. Winsbeck, Großhändler von Zürich.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schraune, den 5. Jänner 1821.

Waizen.	Schäffel	Roggen.	Schäffel.	Gerste.	Schäffel.	Haber.	Schäffel.
Voriger Rest	383	Voriger Rest	290	Voriger Rest	217	Voriger Rest	—
Neue Zufuhr	1283	Neue Zufuhr.	838	Neue Zufuhr	2600	Neue Zufuhr	792
Ganzer Schrannenstand	1666	Ganzer Schrannenstand	1134	Ganzer Schrannenstand	2817	Ganzer Schrannenstand	792
Heutiger Verkauf	1184	Heutiger Verkauf	804	Heutiger Verkauf	2392	Heutiger Verkauf	781
Bleibt im Reste	482	Bleibt im Rest	330	Bleibt im Reste	425	Bleibt im Rest	11

Verkaufspreise.						Verkaufspreise,						Verkaufspreise.						Verkaufspreise.					
Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
15	18	14	14	12	56	7	16	6	55	6	25	6	18	5	50	5	28	4	39	4	26	4	8

In Vergleichung gegen die letzte Schraune sind die Durschnittspreise
Waitzen mehr um 31 kr. Korn mehr um 1 kr. Gerste mehr um 6 kr. Haber mehr um 8 kr.

Königlich= Baierischer

Polizey=Anzeiger von München.

Nro. III. Mittwoch den 10. Jänner 1821.

Miethschaften.

126. In dem Knödelschlößchen No. 16. in der St. Anna Vorstadt nächst der Kanalstraße ist ein Quartier mit 3 Zimmern, Küche, Speise, Garten, und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

109. Auf dem Kreutz No 1185, im zweiten Stocke sind zwey eingerichtete Zimmer sogleich zu beziehen.

121. Zunächst am Sendlinger Thore in der Müllerstrasse in dem Kistlerhause No. 667. über eine Stiege links, ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Kammer, Holzlege und Keller, um einen sehr billigen Zins, sogleich oder an Lichtmeß zu beziehen.

117. Im Thale Mariä No. 454 ist eine Wohnung vorneheraus mit 2 oder 3 heitzbaren Zimmern an Georgi zu beziehen.

106. Am Eingange in die Fürstenfeldergasse von der Kaufingergasse No. 1027. ist ein großes heitzbares Gewölbe mit einem heitz= und einem unheitzbaren Zimmer mit zwei Eingängen von der Strasse zu vermiethen; ferner ist beym Hauseigenthümer ein Flügel von Dülken mit 5 Oktaven zu verkaufen.

111. Im Thale Mariä No. 420. über zwey Stiegen vorneheraus ist ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange und Bett für einen Herrn um billigen Zins sogleich zu vermiethen.

26. Vor dem Karlsthore nächst dem Hübergarten No. 56 über 2 Stiegen sind 2 meublirte heitzbare Zimmer zu vermiethen.

27. Zwey Zimmer, welche wegen ihrer vortheilhaften Lage für einen die Dult besuchenden Kaufmann zu einer Wohnung, und zugleich zum Verkaufe geeignet sind, sind sogleich, oder für künftige Dulten zu vermiethen.

62. Ein Verkauf=Gewölbe, mit oder ohne Wohnung, Keller und Speichern, Waschküche, Holzlegen, und noch 4 kleineren Behältnissen, sind für künftiges Ziel Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist in der Karlsstrasse No. 1097, der St. Michaelskirche gegenüber, beym Eigenthümer Siegel selbst zu erfragen.

63. In der Sendlingerstrasse No. 963 über 1 Treppe, ist ein schön eingerichtetes Zimmer mit eigenen Eingange sogleich zu vermiethen.

84. In einem Hause, an der Mitte des Dult=Platzes, sind zu ebener Erde 2 Zimmer während jeder Dultzeit zu vermiethen, und in dem k. Polizey=Anfrags=Bureau zu erfragen.

36. Vor dem Karlsthore, in der Ludwigs-Vorstadt No. 62 in der Sonnenstrasse, ist eine bequeme Wohnung an dem Ziele Georgi zu vermiethen.

Dienst-Gesuche.

108. Bei einem königl. Landgerichte im südöstlichen Theile des Isarkreises, am Gebürge, wird mit Ende des Monats Jänner für einen Rechtspraktikanten oder Amtsschreiber ein Platz, mit einem jährlich fixen Gehalte von 300 fl. offen.

Von demder sich um diese Stelle bewirbt, wird nebst hinlänglicher Befähigung, eine fertige und brauchbare Schrift gefordert, worüber man, so wie über tadellose Conduite genügende Atteste erwartet.

107. Eine Herrschaft sucht einen Diener, welcher Deutsch und Französisch spricht, und bey Tisch gut zu bedienen weis. Das Uebrige ist in der Frühlingsstrasse bey Hrn. Sekretair Hesse zu erfragen.

127. Ein Mann, der deutsch und italienisch spricht, lesen und schreiben kann, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünschet als Bedienter, Kutscher, oder sonst einen angemessenen Dienst zu erhalten.

102. Ein junger Mensch, der gut rassiren kann, sich auch im Schreiben und Rechnen gebrauchen läßt, und hinsichtlich seines Fleisses und Betragen die besten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht als Bedienter bey einer Herrschaft, oder sonst einem Herrn Dienste zu bekommen. Das Nähere ist bey Herrn Landarzt Schnitzler auf dem Rindermarkt No. 645. zu erfragen.

Feilschaften.

120. J. G. Hofmann, Tuchfabrikant von Baireuth, bezieht diese Messe mit ganz feinen und mittelfeinen wollefärbigen Tüchern, eigener Manufactur, in verschiedenen Couleuren, als dunkelblauen, hellblauen, dunkelgrünen, braunen, schwarzen und melirten, haftet für die Aechtheit aller Farben, verkauft en gros und im Ausschnitte in den billigsten Fabrik-Preisen, und empfiehlt sich einer hohen Noblesse und geehrtem Publicum aufs Beste. Hat seine Boutique auf dem Paradeplatz beym Eingange der Kaddelgasse No. 39.

112. Madame Loos aus Nürnberg macht bekannt, daß sie wieder mit ihren westfählner Schinken, geräuchertem Rinds- und Schweinfleich, Rinds- und Schweinzungen, Speck, Nürnberger Knack- und Bratwürsten, Krautwürsten, Braunschweiger-Zungenwürsten, wie auch Servellatwürsten die gegenwärtige Dult bezieht, und bittet um geneigten Zuspruch. Ihre Boutiqe ist gegen der Knödelgasse No. 20.

114. J. F. Valon, von Paris, ist für diese Messe hier angekommen; er empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl von Necessaries, Galanterie, Brieftaschen, Bronze, Porzellain, Vasen, Flacons, vielen gefaßten Kristallwaaren, sehr feinen Blumen zu Damenputz, wie auch zu Verzierung der Vasen, dann mehrern Gegenständen nach dem neuesten Geschmack. Er benachrichtiget noch ausserdem, daß er Willens ist nach Haus zu reisen, und alle diese Artikel um den billigsten Preis verkaufen wird. Seine Boutique ist in der ersten großen Reihe, seitwärts dem goldnen Bären No. 103. dem Herrn Vetterl gegenüber.

105. C. Tillmann et Ellies, Leinwand-Fabrikanten aus Oerlingshausen bey Bielefeld in Westphalen, empfehlen ihre feine Holländer, Bielefelder und Warendörfer gebleichte und ungebleichte Leinwand, auch hanfene und holländische weisse Leinen-Sacktücher und Tischzeug. Sie versprechen die ersten Fabrikpreise, und hoffen auf zahlreich gütigen Zuspruch.

Dieselben wohnen in der Schwabinger-Strasse beym Büchelbrauer No. 85. im 1sten Stock, Zimmer No. 1.

122. Bey Herrn Waldhauser, bürgerlichen Kornmesser, am Schrannenplatz No. 127. ist gutes in möglichst blasser Farb bearbeitetes Malz, für dessen Güte und Brauchbarkeit jederzeit gehaftet wird, das Schafl à 6 fl. 45 kr. zu verkaufen; auch können dortselbst Bestellungen auf mehrere hundert Schaffel gemacht werden.

---

104. Der Unterzeichnete besucht die dießjährige Dreykönigs-Dult mit einem vollständigen Lager ächt amerikanischer Rauchtabaks, sowohl Kanaster in Rollen als geschnittenen und in Baqueten, feinen Maracaibo, Varinas, Portorico, Louisiana 2c. feinsten Habanach und holländer Cigarren. Er empfiehlt dieselben zur gefälligen Abnahme, und macht die billigsten Preise. Seine Boutique ist auf dem Promenadeplatze No. 163.

Wilhelm Schäffer,
aus Nürnberg.

---

116. Daniel Einhorn, Fabrikant aus St. Gallen, ist hier mit einem sehr gut versehenen Assortiment weißer Waaren angekommen. Dasselbe besteht in 1 und 11/2 Ellen breitem Haman, 1 und 11/2 Ellen breitem Mousselin zu Vorhängen, 1 und 11/2 Ellen breitem Schaggonet und Percal, nebst etwas Modewaaren, 1 und 1 1/2 Ellen breitem Gaze, auch Garnituren und Einsatzstreifen und in gestickten Hauben 2c. Er empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum aufs Beste, verspricht die billigste Bedienung, und verkauft am Ende der Schäflerstrasse neben der Haupt-Lotterie.

---

125. Gebrüder Beck und Comp. von Augsburg, beziehen gegenwärtige Dreykönigs-Dult mit ihren bekannten, besonders aber mit grosser Auswahl fein Holländischer Leinen, neuesten Seidenzeugen und Shawls bestens assortirten Waarenlager, und empfehlen sich unter Versicherung billigster Bedienung zu geneigtem Zuspruche.

Ihre Boutique ist beym freyherrl. Castell'schen Gebäude No. 170.

---

37. Saueressig empfiehlt seine neuesten fertigen Kleider, Schürzen, Hauben, Hüte, Blumen und Federn. Derselbe wohnt in der Knödelgasse No. 1431. ebener Erde im Sporerhause.

---

43. Mayr und Plebst, Tuchfabrikanten aus Memmingen, beziehen die Drey-König-Dult mit einem sehr schönen Sortiment superfeiner ächt wollfäbiger Tücher der neuesten Faben und Melangen, wie auch mittelfeiner und ordinärer, superfeiner Billard-Tücher, Casimirs, Halstücher, Spagnolette, eff. Biber, und weissen Gesundheits-Casimir zu Unterleibchen, alles von eigener Fabrik nebst dem haben sie auch ein Lager superfeiner, ;französischer Tücher, Casimirs, Circasseas, Wollcords, Seiden- und Baumwollen Sammet, englischer Merinos und Westenzeuge neuester Art, auch eine Parthie schwarz seidener Neapolitanischer Strümpfe. In allen diesen Waaren werden sie äusserst billige Preise machen. Der Verkauf geschieht im Grossen wie auch im Ausschnitte, und sie empfehen sich aufs Beste. Ihr Lager ist in der Schäfler-Gasse Nro. 1564.

---

49. Johann Pankratius Zeiger, von Memmingen, empfiehlt in gegenwärtiger Dult seine ausgezeichnete Auswahl von Schnür-Leibern. Er macht sehr billige Preise, und hat seine Boutique an der Karmeliten-Apotheke No. 181.

---

50. J. Springer, Optikus aus Fürth, empfiehlt während dieser Dult seine nach optischen Kunstregeln geschliffenen aller Art feinen Augengläser und Conservationsbrillen, durch deren Gebrauch die Augen nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit nicht nur das erforderliche Licht, sondern auch vorzüglich gut erhalten werden können. Desgleichen verschiedene kleine und grosse Microscopen, Perspective, doppelte und einfache Lorgnetten, Lesegläser, Schießgläser, Telescopen, Sonnenmicroscopen, Lupen, Prismata u. dgl. mehr; auch reparirt er dergleichen schadhaft gewordene Instrumente, und versichert die billigsten Preise und reele Bedienung. Seine Boutique ist in der Weiten Grasse, Nro. 190.

51. Die Unterzeichneten empfehlen einem geehrten Publikum eine Art neuerfundener ökonomischer Lampen mit den dazu selbst verfertigten, chemischen, präparirten, wohlriechenden Dochten. Der Nutzen dieser neuen Erfindung besteht in folgenden Vortheilen: 1) braucht man in einer ökonomischen Lampe, wenn dieselbe des Abends 10 Stunden brennen soll, nur für 4 kr. Oel, ohne daß man weder einen üblen Geruch und Rauch, noch Dampf bemerkt. 2) giebt jeder dazu verfertige kleine Docht so viel Licht als 2 Wachskerzen, ohne daß man genöthigt ist, denselben zu putzen; 3) ist jeder kleine Docht hinlänglich für zwey Monate, wenn derselbe Abends 10 Stunden brennen soll; 4) sind diese neu erfundenen Lampen, weil dieselben einen ausserordentlichen klaren Schein verbreiten, der weder schimmert noch blendet, als eine Conservation für die Augen anzusehen, hauptsächlich für diejenigen, die des Abends lesen, schreiben, zeichnen 2c., so wie für jeden Künstler und Arbeiter, der feine Arbeiten verfertigt, wie auch dieselben für Tischlampen zu gebrauchen. Auch Nachtlichter, welche mit wenig Oel die Nacht hindurch brennen, ohne daß man Rauch oder Geruch empfindet. Die Behandlung ist sehr einfach.

Sorten und Preise der Lampen.

1) Eine Societäts = Lampe, sowohl für Zimmer und Billard mit Dochten auf 4 Jahr 13 fl. —
2) Eine doppelte Comtoir = Lampe mit Dochten auf 4 Jahr 12 fl. 30 kr.
3) Eine Arbeits = oder Studir = Lampe mit Dochten auf 4 Jahr 7 fl.
4) Eine Wand = Lampe mit Dochten auf 4 Jahr 6 fl.
5) Eine Hausherrn = Lampe, zum Gebrauch in Glasglocken, mit 2 Flammen und den dazugehörigen Dochten auf 2 Jahr 3 fl. 30 kr.
6) Eine Küchen = Lampe mit Dochten auf 2 Jahr 2 fl. 30 kr.
7) Eine Nacht = Lampe, welche nützlich zum Gebrauch für Kinder und Kranke, mit Dochten auf 2 Jahr 30 kr.

Ferner verkaufen wir Astoral=Lampen nach dem neuesten Geschmack in den billigsten Fabrik = Preisen; eine Lese = oder Astral = Lampe von Mor metallique in allen Farben, oben sind 2 Schirme, der eine zum Lesen, der andere zur schönen Beleuchtung, die Dochte rund unter einem Cylinder = Glas, zu 8, 9, 12 und 15 fl.

Auch mit ächten vergoldeten Bronce versehene, und statt Flor. Kuppeln, fein geschliffene Cristall = Schirme, zu 28, 30, 36, 44 und 48 fl. — Auch welche, die mit Musik versehen sind, das Stück zu 12 Karolin. Astoral = Hänglampen mit 1 Licht, mit Bech = oder Glas=Schirm 15 fl.

Vierarmigte Hänglampen für Zimmer oder Kaufläden zu beleuchten mit dazugehörigen Gläsern 22 fl. — Eine sogenannte Seutler'sche Arbeits = Lampe mit 1 Dutzend Dochten 4 fl. — Auch verkaufen wir von den neu erfundenen chemischen Feuerzeugen, die äußerst bequem und gut sind, welche mehrere Jahre ihre vollkommene Wirkung erhalten, mit der dazu gehörigen Instruktion in den billigsten Fabrikpreisen. — Ferner verkaufen wir von der berühmten englischen Stiefelwichse, womit man die Stiefel in einigen Minuten so glänzend machen kann, als wären sie lackirt, und bemerken hiebey, daß die jedesmalige Anwendung derselben nicht auf einen Heller zu stehen kommt, wovon man sich durch eine Probe überzeugen kann; die Büchse kostet 15, 20 und 30 kr., und es wird versichert, daß sie vieles zu einer längeren Dauer des Leders beyträgt. Zugleich schmeicheln wir uns, daß die angezeigte Wichse weder in Deutschland noch in England so ächt verkauft worden ist. Ferner verkaufen wir alle mögliche Gattungen lackirter Waaren, als: Kaffe = und Präsentir = Teller, Kaffe = und Thee = Geschirr, Zucker =, Rauchtabacks = und Schnupftabacks = Dosen, Waschbecken, Spiritus = Maschinen, Blumen = Vasen, Spielzeuge, 2c. — Endlich verkaufen wir ganz ächtes kölnisches Wasser von der besten Qualität, das Kistchen mit 6 Gläsern für 4 fl. Wer solches kölnisches Wasser von uns kauft, und nicht für ganz ächt findet, kann es wieder zurück geben.

Wir bitten ein hochgeehrtes Publikum um geneigtes Zutrauen, indem wir versichern, daß die angezeigten Artikeln noch nie so ächt hier

verkauft worden sind.

Wer gesonnen ist von unsern Lampen Gebrauch zu machen, kann jeden Abend von 5 bis 7 Uhr (von jeder Sorte eine) brennen sehen.

Wenn Dochte separirt gekauft werden, kostet das Dutzend von Nro. 1 bis 4. 1 fl. 30 kr., von Nro. 5 bis 6 das Dutzend 24 kr., von Nro. 7. 20 kr.

Unser Laden ist in der Schäffler-Gasse Nro. 1570., bei Hrn. Jacob, bürgerl. Schuhmacher-Meister.

Röding und Comp.
Lampen- und Lackier-Fabrikanten von Mainz.

---

56. Wegen der rauhen Witterung beziehen die Unterzeichneten die gegenwärtige Dult nicht. Sie danken ergebenst dem hohen verehrlichen Adel, und geehrten Publikum für das bisher gütig geschenkte Zutrauen, welches sie sich durch gute geschmackvolle Arbeit, reele Bedienung und billige Preise zu erhalten bemühen werden, und empfehlen sich zur gütigen Abnahme in ihrem bisherigen bekannten Wohnungen.

Gottfried Merk, Gold- und Juwellen-Arbeiter im Augustiner-Gäßchen Nro. 1392.

Benedikt Merk, Gold- und Juwellen-Arbeiter in der Schwabinger-Strasse Nro. 67

---

90. Artaria und Fontaine, Kunst- und Buchhändler von Mannheim, sind auf der hiesigen Dult mit einem sehr vollständigen Assortiment bestehend in Gemählden, Kupferstichen, Zeichnungen, Landkarten, Französisch-Englisch-Italienischer Pracht- und Litterärischer Werke angekommen, und wohnen im goldenen Hirsch über 2 Stiegen No. 15. vornheraus.

---

92. Friedrich Lepper, Leinwand-Fabrikant von Westphalen, empfiehlt in gegenwärtiger Winter-Dult, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum seine feine Holländer, Bielefelder und Warndörfer, gebleichte und ungebleichte Leinwand, wie auch seine weiße, leinene Sacktücher. Derselbe verkauft zu den äußersten Fabrik-Preisen. Seine Wohnung ist bey dem Kalteneggerbrauer No. 1440 am Promenadeplatze über 1 Stiege links; der Eingang ist in der Karmelitengasse.

---

93. Joh. G. Kriger, von Johann-Georgenstadt in Sachsen, empfiehlt seine eigenen Fabrik-Waaren von Spitzen, Franzen und Spitzenhauben einem hohen Adel und verehrten Publikum zur geneigten Abnahme. Mit den Preisen und Aechtheit der Waare wird er, wie jedesmal, sich die größte Zufriedenheit zu erwerben suchen. Derselbe besucht die Dult nur alle Jahre einmal. Seine Boutique ist in der Weiten-Gasse an der Jesuiten-Kirche Nro. 210.

---

2. Engelhard Gerischer's Söhne von Schönheida in Sachsen, empfehlen während der drey Königs-Dult ihre nachstehenden Artikel, als: schwarz und weiße Spitzen aller Art, seidene Atlas- und Legater-Bänder, wollene u. seidene Borduren, Vorhangfranzen, Tüllspitzen, Tricot, Loms, Gaze ꝛc., und versprechen die billigste Bedienung. Ihr bisheriges Magazin in der Rosengaße haben sie diesesmal auf dem Max Joseph Platze Nro. 48. zu ebener Erde.

---

9. Endesunterzeichneter empfiehlt während der Dreykönigs-Dult seine bekannt dauerhaften Sonnen- und Regenschirme zur geneigten Abnahme. Seine Verkaufsbude befindet sich dem Kalteneggerbrauer gegenüber in der 1sten Reihe No. 4.

Mathias Reiser, Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant von Augsburg.

---

10. Bachmann und Hirsch von Kriegshaber bey Augsburg, welche seit mehreren Jahren ihren Verkauf in einer Boutique, vis à vis vom goldnen Bären auf dem Promenadeplatz, hatten, beziehen von nun an die Dult in dem Hause Nr. 1421 des Tischlermeister Franz Trieb, ebenfalls an dem Promenadeplatze, und empfehlen einem hohen Adel und verehrlichen Publikum ihr Waarenlager.

---

16. P. Mustiere von Augsburg, giebt sich die Ehre, seinen hiesigen und auswärtigen Handlungsfreunden anzuzeigen, daß er gegenwärtige Dult mit folgenden Waaren beziehet, als: Levantine, Taffet, Florence, Groß de Naples, Atlas, schwarzen Drap de Soye, Gourgorant, Grenadine, Sammet, gros des indes, Ballkleidern, verschiedenen façonirten Seidenzeugen, Faden batisten. Shawls, diverses façons in Seide, Madras, Tissu und Merinos, Halstüchern, Schärfen, seidenen Strüm-

pfen und Kappen, seidenen französischen Bändern, Creppe, Gazze, Thul glatt und soufflé, detto in Streifen, fausse blonde, Draht und Stick = Chenillen, verschiedenen Agremens zu Putz, Perlenschnüren, Blumen in allen Nro. ledernen, langen und kurzen Grenobler Handschuhen.

Sein Waaren=Lager, welches in den vorigen Dulten im Fingergäßchen war, ist jezt an dem Promenade=Platze bey Herrn Wimmer, Gürtlermeister Nro. 1420.

---

21. Benedict Löb, von Frankfurt a/M., zeigt hierdurch den verehrlichen Publikum höflichst an, daß er die bevorstehende heil. Dreykönigs = Dult abermals mit einem in allen Gattungen von Seidenwaaren vollständig assortirten Lager bezieht; dasselbe besteht: in Taffet, Doubleflorences, Marcellines, Levantines, Attlas, Gros de Naples, Gros des Indes, façonnirten Kleiderstoffen, Pequins, brochierten Levantines von allen Arten, seidenen Westenzeugen, sodann in allen Gattungen von Tulle Gaze, Crépe, modernen Ballkleidern, sonstigen Robes, verschiedenen Sorten Shawls, neuen Arten gewirkter Fantaisie = Shawls, seidenen und Tricot = Tüchern im neuesten Geschmack, seidenen Strümpfen u. Handschuhen, schwarzen und seidenen Mützen Bazinés à Corsettes etc. Derselbe verspricht reelle Bedienung und vorzüglich billige Preise; hat seinen Laden, wie bisher, an dem Promenadeplatze No. 1460 der Karmelittengaße gegenüber im Hause des Herrn Grafen von Lerchenfeld. Zugleich verbindet der Obengenannte hiemit die ergebenste Anzeige, daß er sich, veranlaßt durch Mangel an Gehülfen, bewogen findet, dem Verkauf en detail zu entsagen und seine Geschäfte lediglich auf den Verkauf en gros zu beschränken.

---

14. M. D. Rothschild, von Schwabach, empfiehlt sein wohlasortirtes Lager von allen Sorten waschhaltigen Persen, so wie von allen Sorten Herren= und Damen=Tüchern, Kleidern mit Touren, allen Sorten Haman und ganz feinenem Batist, Mol, von allen Sorten Giletzeugen, glatten und rauhen Pique, so wie Pique=Decken und andern Artikeln. Er verkauft um den äussersten Fabrikpreis im Großen und im Detail, und verspricht reele und prompte Bedienung. Seine Boutique ist No. 120., dem Hause des Herrn Grafen von Rechberg gegenüber.

---

18. Unser ganz vollständiges Silber=Lager sowohl, als auch ein sehr bedeutendes Sortiment von Brillianten und farbigen Steinen, befindet sich während der nächster Dreykönig=Dult im Hause des Herrn Jakob Ostermaier, Inhaber der Karmeliten = Apotheke am Promenade=Platze No. 1438. Zu geneigtem Besuche uns empfehlend

Seethaler u. Sohn,
Königl. Baier. priviliegirte Fabrikanten
in Silber=Waaren.

Versteigerungen.

52. Ein Anwesen ist aus ganz freyer Hand zu verkaufen.

Dasselbe befindet sich in Schwabing bey München, Königl. Landgerichts, und Land=Rentamts München, und besteht:

I.
aus einem Wohnhause, dann Stadl und Stallung;

II.
einem beym Hause sich befindlichen Garten und

III.
fünf Feldgründen, unter den Kataster No. 222, 591, 619, 686 und 825, welche zusammen 9 Tagwerk, 64 Dezim. enthalten. —

In den Kauf kommt auch sämmtliches vorhandenes Vieh, und sämmtliche Haus = und Baumanns= Fahrnisse, so wie dieß alles in dem vorliegenden Verzeichniß, welches täglich bey dem Unterzeichneten eingesehen werden kann, enthalten ist. —

Kaufsliebhaber werden nun eingeladen, sich mit ihren Kaufs = Anträgen bey dem Unterzeichneten zu melden, bey welchem selbe auch die Kaufs = Bedingnisse in Erfahrung bringen werden, und gesorgt werden wird, daß das so eben beschriebene Anwesen in Augenschein genommen werden kann. —

München den 31. Dezbr. 1820.

Von Leistner,
Königl. baier. Advokat, Nro. 1302 im Rondelle links vor dem Karlsthore.

110. In Folge getroffener Uebereinkunft werden am 24. Jänner Vormittags von 9 bis 12 Uhr die dem Max Baum Kanditor = Gehülfen gehörigen, in der Max = Vorstadt an der Amalien = Strasse gelegenen mit 10,000 fl. der Brandassecuranz einverleibten zwei Behausungen samt Oekonomie= Gebäuden und Gärten „Grundbuche Fol. 294 und 305" entweder einzeln oder zusammen an den Meistbiethen salva ratificatione verkauft; Kaufsliebhaber mögen inzwischen diese Häuser in Augenschein nehmen, und am genannten Kommissions= Tage hierorts ihre Anbote zu Protokoll geben.

München, den 2. Jänner 1821.

Königl. Baier. Kreis = und Stadt= Gericht = München.
v. Gerngroß, Direktor. Daxl.

---

100. Am Freytag den 12. d. M. Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr werden bei dem hiesigen Kreis = Stadtgerichts = Gebäude die zwey Pferde des verstorbenen Herrn Grafen Fugger von Dietenheim — kastanienbraun von Farbe — im Wegen der gerichtlichen Versteigerung verkauft, und an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung sogleich überlassen. Kaufsliebhaber mögen sich demnach an dem genannten Tage und Stunde dahier einfinden. Augsburg am 2. Jänner 1821.

Königl. Kreis = und Stadtgericht.
v. Silberhorn, Direktor.
Dr. Mannert.

---

101. Zur Abschliessung des Akkorts über die Lieferung von

4234	Ellen	grauen
158	=	kornblauen
16	=	schwarzen Tuches, und
96	=	Boy; dann
1120	=	$\frac{5}{4}$ breite Futterleinwand,
61	=	$\frac{7}{6}$ breiten Gradl., und
385	Paar	Halbstiefeln

steht auf den 29. Jänner d. J. Termin an.

Steigerungslustige wollen daher an obigem Tage Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley der diesseitigen Lechelkaserne sich einfinden, und die vorschriftmässigen Muster von vorbenannten Tüchern mit zur Stelle bringen, wo ihnen dann die weitern Bedingnisse eröffnet werden.

München den 2. Jänner 1821.

Die
Oekonomie = Kommission des königl. Artillerie und Armee = Fuhrwesens = Bataillon.
Kolbeck, Major.

44. Das bey der am 10. August v. J. begonnenen Versteigerung des K. Ober = Bauraths von Schwaigerschen Oekonomie = Guts (Wiesenfeld genannt) erfolgte Kaufs = Anbot erhielt die kreditorschaftliche Genehmigung nicht, weßwegen dieser Guts= Compler, dessen Beschreibung in der Münchener politischen Zeitung Nro. 185. in dem Polizei = Anzeiger Nr. LX. und im K. B. Intelligenz = Blatte für den Isar = Kreis Nr. XXXI. detailirt ist, wiederholt auf Mittwoch den 31. l. M. Jänner vormittags 9 Uhr im diesseitigen Gerichts = Lokale entweder im Ganzen oder in nachstehenden 13 Abtheilungen salva Ratificatione Creditorum versteigert wird.

An der Strasse von Schleißheim nach München.

I. Abtheilung: zu 24569. Quadratschuhe, mit einem gemauerten Treibhause, Holländer = Kasten von Holz, einer Hütte, Gumpbrunnen dann Obstbäumen und Weinstöcken im Schätzungswerthe pr. 1704 fl. 5 kr.

II. Abtheilung: zu 26800 Quadratschuhe, mit einem gemauerten Thurmhäuschen und Obstbäumen im Schätzungs = Werthe zu 1322 fl. 40 kr.

III. Abtheilung: zu 28608. Quadratschuhe, mit einem zweyjährigen Spargelbeet und Obstbäumen, im Schätzungs = Werthe zu 1558 fl. 44 kr.

IV. Abtheilung: zu 31329. Quartratschuhe, mit einem 2jährigen Spargelbette und Obstbäumen im Schätzungs = Werthe zu 1710 fl. 47 kr.

V. Abtheilung: zu 23616. Quadratschuhen, mit Obstbäumen und einer Baum = Schule im Schätzungs = Werthe zu 1192 fl. 20 kr.

VI. Abtheilung: zu 19575. Quadratschuhe, mit Obstbäumen und einer Baumschule im Schätzungs = Werthe zu 944 fl. 27 kr. 2 pf.

VII. Abtheilung: zu 16359. Quadratschuhe, mit Obstbäumen und einer Baumschule im Schätzungs = Werthe zu 789 fl. 27 kr. 2 pf.

VIII. Abtheilung: zu 40490. Quadratschuhe, mit Obstbäumen und einer Baumschule im Schätzungs = Werthe zu 2375 fl. 50 kr.

An der Strasse von Dachau nach München.

IX. Abtheilung: zu 16359. Quadratschuhe, mit Obstbäumen im Schätzungs = Werthe zu 905 fl. 47 kr.

X. Abtheilung: zu 19897. Quadratschuhe, mit Obstbäumen im Schätzungsn = Werthe zu 760 fl. 38 kr.

XI. Abtheilung: zu 3270. Quadratschuhe, mit Obstbäumen im Schätzungs = Werthe zu 1344 fl. 38 kr.

XII. Abtheilung: zu 108039. Quadratschuhe, mit einem gemauerten Wohngebäude samt Stallungen, worin ein Gumpbrunen, eine gemauerte Wagen = Remise, ein gemauertes Treibhaus eine gemauerte Gärtners = Wohnung ein Monument von Stein, ein Gumpbrunen mit steinnernen Aufsatz, dann Feigen = und Obstbäume, Weinstöcken, und 3 Frühbeeten sind, im Schätzungs = Werthe zu 14835 fl. 32 kr.

XIII. Abtheilung: zu 41314. Quadratschuhe, mit einem gemauerten Taglöhner = Häuschen, hölzernem Sommerhause, einer Hütte mit Obstbäumen im Schätzungs=Werthe zu 1428 fl. 20 kr.

Der Plan hierüber kann in diesseitiger Registratur eingesehen, so wie Augenschein der Localität selbst in Beyseln des v. Schwaiger'schen Gärtners zu Wiesenfeld täglich genommen werden.

Am 27. Dezember 1820.

Königl. Baier. Kreis= und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Bauer

117. Zum gerichtlichen Verkaufe des Milchmann Jaudischen Hauses samt Garten vor dem Karlsthor an der Ellsen = Strasse Nro. 148. vorbehaltlich der Genehmigung der Gläubiger ist auf Donnerstag den 15. Februar Nachmittags um 3 Uhr, Tagsfahrt anberaumt, wobey Kaufsliebhaber zu erscheinen, und ihre Anbote zu Protokoll zu geben haben. München den 5. Jänner 1821.

Königl. Baier. Kreis= und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Schidermair,

115. Künftigen Freytag den 12. dieß wird die Gemälde = Sammlung des verlebten königl. Finanzrath Schrödl in der an der Weinstrasse gelegenen Handelmann Schuhischen Behausung des ersten Stockwerks gegen baare Zahlung versteigert.

Diese Sammlung besteht in Landschaften, Thier See = und historischen Stücken, einem alt deutschen Familien = Bilde, dann verschiedenen andern Gemälden.

Die Käufer haben sich demnach am obigen Tage Morgens um 9 Uhr einzufinden.

Am 8. Jänner 1821.

Königl. Baier. Kreis = und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor. Zeiller.

113. Nächstkommenden Dienstag als den 16. Jänner, wird im Augustiner = Stocke, Haus Nro. 1397. eine Treppe hoch vorneheraus, eine bedeutende Sammlung von Büchern in deutscher und französischer Sprache, bestehend aus vorzüglich guten Werken mehrerer wissenschaftlicher Fächer, des Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

95. Am 11. laufenden Monats wird in dem Gebäude der königl. Porzellain = Niederlage eine Parthie Perlen aus den vaterländischen Perlenfischereyen des Unterdonau = Regen = und Obermainkreises an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung abgegeben.

Die Versteigerung beginnet früh Morgens um 9 Uhr, und wird des Nachmittags von 2 Uhr an fortgesetzt. München den 3. Jänner 1821.

Königl. General Bergwerks = Salinen= und Münz Administration.

Braun, Sekretär.

78. Künftigen Sonnabend am 13ten dieß, wird unterfertigte Inspektion, gemeinschaftlich mit dem Kön. Stadt = Rentamte München salva ratificatione Königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen, die Lieferung von 600 kleinen Pfahlschuhen und 1600 Stück 8 Zoll langer sogenannter Schifnägl von Eisen, an die Wenigstfodernden öffentlich versteigert.

Lieferungslustige werden eingeladen, an genanntem Tage Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr auf der K. Rentamts = Kanzley zu erscheinen.

München am 3 Jäner 1821.

Königl. baierische südöstliche Wasser= und Strassenbau = Inspektion München.

Ott, Inspektor.

Verschiedene Kundmachungen.

46. Unterzeichneter bezieht wegen eingetretener Hindernisse, die gegenwärtige Dreykönigs = Dult nicht, empfiehlt daher seine schon bekannten Fabrikate, und bittet um geneigten Zuspruch in seinem Hause in der Frühlingsstrasse am Eingang in dem englischen Garten No. 291.

J. C. Schnetter,
Chirurgischer Instrumenten = Fabrikant.

Amortisations-Erkenntniß.

58. Nachdem der Besitzer der von Milchmann Ruefas zu 800 fl. ausgestellten auf die Stiefkinder des Georg Pfalz Bauers von Wallersee lautenden Obligation, gemäß Ausschreibung vom 28. Febr. 1810 (National-Zeitung No. 61., politische Zeitung No. 62.) nicht produzirt hat, so wird die Urkunde hiemit für amortisirt und kraftlos erklärt.

Den 29. Dezbr. 1820.

Königliches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Hayder.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 21 Kinder, 9 männl. und 12 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Begraben.

Den 31. Dezbr. Frau Sophia Hiendlmair, Handelsmanns-Gattin, 36 J. a. Frau Theresia Schmid, K. Raths, und geistl. Raths-Sekretärs-Gattin, 70 J. a., an der Brustwassersucht. M. Karoline Winkelmair, K. Staats-Raths-Sekretärs-Tochter, 2 M. 1 T. a., an Gichter. Michael Adler, Wäschersohn, 16 T. a., an der Freis. — Den 2ten Jänner. Herr Johann Paul Berger, quiescirender Polizey-Offiziant, 44 J. a., an der Lungensucht. Joseph Anselm Engert, K. Gen. Zoll-Administrations-Kanzellistens-Sohn, 1 J. 10 M. 19 T. a., am Brand. Franciska (unehel.) 4 W. a., an der Abzehrung. Den 3ten. Friedrich v. Heinricher, Eleve im K. Kadettenkorps, 15 J. a., am Beinfraß. Johann Beck, von Wildenwarth, Metzgersknecht, 27 J. a., an den Folgen eines Messerstiches, am Oberschenkl. Den 5ten. Adam Keller, Magistratsboth, 56 J. a. wiederholten Schlagflüße.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 14 Kinder. 8 männl. 6 weibl. Geschl.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 31. Dezbr. 1820. Hrr. Joseph Anton Obergruber, K. b. Lotto-Kollekteur, vormals bürgl. Handelsmann und freyresignirter äusserer Magistrats-Rath allhier, 56 J. alt, an der Lungensucht, in der Damenstiftsgasse. Fr. Josepha Schram, k. Revisors-Gattin, 38 J. alt, am Nervenfieber, in der Baierstrasse. Den 2. Jänner Hrr. Dominikus Caspar, Lieutenant aus Verona, 52 J. alt, an einer chronischen Brustkrankheit, im K. St. Joseph-Spital. Katharina, (unehel.) 13 W. alt., an Gichtern. Ignaz, (unehel.), 8 M. a., am Keuchhusten. Maria Theresia Karolina, (unehel.) 9 W. alt, an der Sperr-Frais. Ein nothgetauftes unehel. Mädchen, aus Schwäche. Den 3ten. Anna Franziska Duchatel, k. Oberlieutenants-Tochter, 32 J. a., am Nervenschlag, im K. St. Josephs-Spital. Maria Anna Mittermayr, Jagd-Zeugdieners Wittwe, 74 J. a., an gänzl. Entkräftung, in der S. Joseph-Spitalstrasse. Theres, (unehel.) 9 W. a., an Gichtern. Amalia 49 T. a., an der Gelbsucht, aus dem städtischen Kinderhause. Eduard (unehel.) 4 M. 43 T. a., an Abzehrung ebenda. — Den 4ten. Frau Elisabeth Halter, K. Hauptmanns-Wittwe, 76 J. a., an gänzlicher Entkräftung. Rose Rethmann Sekretärs-Wittwe, 45 J. alt. Ein nothgetauftes Mädchen, des Zolleinnehmers Georg Urban, am Isarthore. Georg (unehel.) 4 M. 15 T. a., an Abzehrung, aus dem städtischem Kinderhaus. Anton (unehel.) 2 M. 6 T. a., an Abzehrung, ebenda.

Verzeichniß

der von dem Stadt-Magistrat zu München vom 8. bis 14. Jänner 1821 regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualien-Preise.

München den 8ten Jänner 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf	Loth	Qt
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	[illegible]	5
II. Die halb. Kreuzers.	—	2	3½
III. Das Spitzweckel	—	[illegible]	3
IV. Das Kreuzerlaibel	—	6	—
V. Groschenwecken von Waitzen	—	17	1
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	27	
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	7	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	8	14	—

II. Mehl-Preise.	Viertel fl.	Viertel kr.	Viertel pf.	Dreyßiger kr.	Dreyßiger pf.	Dreyßiger hl.
Mund-	1	[illegible]		6	2	—
Semmel- . . .	1	[illegible]		5	—	—
Waitzen- . . .	1	4	3	4	—	—
Einbrenn- . . .	—	[illegible]	3	3	—	—
[illegible] . . .	—	41	[illegible]	2	2	
Rocken-	—	[illegible]	3	2	1	—
Nach-	—	16	1	1	—	—
Gries feiner . . .	2	[illegible]	—	10	—	—
Gries ordinärer .	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten . .	3			11	—	—
Mittlere Gersten .	2	[illegible]	—	8	—	—
Ordinäre Gersten .	1	[illegible]	—	7	—	—
Hühnermehl . . .	—	[illegible]	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	[illegible]	—	6	—	—
Erbsen mittlere . .	1	[illegible]	—	5	—	—
Brenn	2	10	—	10	—	—
Linsen	1	10	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	[illegible]
Hechte . .	—	—	[illegible]
Huchen . .	—		[illegible]
Rutten . .	—	—	[illegible]
Forellen . .	—	1	
[illegible] . .	—	1	[illegible]
Barben . .	—	—	[illegible]
Alten . . .	—	—	[illegible]
Waller . .	—	—	—
[illegible] . .	—	—	[illegible]
[illegible] . .	—	—	[illegible]
Bärschlinge	—	—	[illegible]
Barfische .	—	—	8
Krebse das Viertel			20
Frösche das Wiedel			[illegible]
Schnecken d. Hundert			40
Ein Mäßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweizerkäs			[illegible]
Ein Pf. Jochberger			16
Ein Pf. Speisekäs			12

Königlich= Baierischer

Polizey=Anzeiger von München.

Nro. IV. Sonntag den 14. Jänner 1821.

Bekanntmachungen.

186. Es wird hiemit wiederholt in Erinnerung gebracht, daß bey kleinen Wasserständen der Isar die hiesigen Floß=Ablässe an dem großen Stadtbache geschlossen seyen, und wie es bisher gewöhnlich war, nur an Mondtägen und Freytägen auf einige Stunden für die Durchfahrt geöffnet werden. Bey Eisgängen im Winter, und bey ausserordentlichen niedern Wasserstand, jedoch, wo ohne Gefahr für die Königl. Hof= und Stadt=Brunnwerke keine Falle geöffnet werden darf, bleiben dieselben ganz geschlossen.

Dasselbe gilt auch zur Triftzeit, oder wenn beträchtliche Reparationen an den Flöß=Ablässen vorgenommen werden müssen, die keine Oeffnung derselben erlauben; weßwegen die Flösser auf die bekannten Warnungszeichen an der Abdecker=Brücke aufmerksam gemacht werden, damit sie noch bey Zeiten in dem Stadtbache anlanden können.

Die Warnungszeichen bestehen darin, daß wenn ein auf der Abdecker=Brücke an einer Stange befestigter Zeiger gegen Thalkirchen deutet, solches die offene Durchfahrt durch den IIten Floß=Ablaß (lange Temme) anzeigt. Ist er aber gegen die Wasen= oder Schinderhütte gerichtet, so wird durch den IIIten Floß=Ablaß (Schinder=Ablaß) gefahren.

Zählt dieser Zeuger ganz, so ist dieses ein sicheres Zeichen, daß alle Floß=Ablässe geschlossen, und nicht zu passiren seyen.

Um daher den vielfältigen Beschädigungen, welche bisher theils durch Unvorsichtigkeit theils auch durch Bosheit der Floßleute nicht nur allein an diesen Fallen, sondern auch an den übrigen städtischen Wasserbau=Werken verübt wurden, für die Zukunft vorzubeugen, und das städtische Aerar vor dergleichen Schaden zu bewahren, wird hiermit festgesetzt, daß in der Folge jede Beschädigung streng geahndet, und der Thäter nicht nur allein zum vollständigen Ersatz der Wiederherstellungs=Kosten angehalten, sondern auch noch mit einer empfindlichen Geldstrafe belegt werden wird. München den 29ten Dezember 1820.

Der Magistrat der Königlichen Haupt= und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär.

Nachdem Seine Königliche Majestät durch ein allerhöchstes-unmittelbares Reskript vom 28ten vorigen Monats nach dem gutachtlichen Berichte der Königl. Regierung des Isar-Kreises die übereinstimmenden Anträge des Magistrates und der Gemeindebevollmächtigten hiesiger Stadt über Nachstehende Abänderungen des hiesigen Stadt-Zoll-Wesens allergnädigst genehmigt haben; so werden dieselben hierdurch, wie folgt, zur genauesten Darnachachtung bekannt gemacht:

1) Die Zoll-Aemter an den Stadt-Thoren haben vom 22ten des gegenwärtigen Monats an gar keinen Zoll mehr zu erheben, sondern lediglich die in die Stadt hereinfahrenden Frachtwägen und Bothen-Fuhrwerke aufzuzeichnen, und von den hinausfahrenden Fuhrleuten die Auslaß-Scheine des Königl. Hallamtes in Empfang zu nehmen, ohne einem solchen Schein aber keinen Frachtwagen und kein Bothenfuhrwerk passiren zu lassen.

2) Alle hieher kommenden Kaufmanns-Güter und Frachtstücke ohne Ausnahme haben als Eingangs-Zoll vier Kreutzer von jedem Zentner Sporkogewicht, dagegen keinen Ausfuhr-Zoll, zu entrichten. Dieser Stadt-Zoll wird von den Fuhrleuten bey dem Königl. Hallamte erlegt, das zur Erhebung desselben durch ein eigenes allerhöchstes Reskript vom 16ten September v. J. ermächtigt worden ist.

3) Alles auf die Schranne hieher kommende Getreide ohne Unterschied der Gattung entrichtet drey Kreutzer Stadt-Zoll von jedem Schäffel. Die Hälfte dieses Betrages bezahlen die Verkäufer und die andere Hälfte die Käufer des Getreides. Dieser Stadt-Zoll wird von den hiesigen bürgerlichen Kornmessern, und zwar von jedem in seinem Schrannen-Bezirke zugleich mit dem Messerlohn eingehoben.

4) Jede Fuhr Brennholz, welche gemessen wird, bezahlt einen Kreutzer Stadt-Zoll vom 22ten des gegenwärtigen Monats anfangend.

Dieser Zoll wird von dem Verkäufer des Holzes an die Holzmesser bezahlt, welchen die Einnahme desselben übertragen ist.

5) Heu und Stroh, welches auf der Stadtwag gewogen wird, entrichtet vom 22ten des gegenwärtigen Monats an von jedem Zentner einen Kreutzer Zoll, welcher zugleich mit dem Wag-Gelde erhoben wird, so daß das Waggeld überhaupt statt zwey, künftig drey Kreutzer für jeden Zentner beträgt.

6) Alle übrigen Gegenstände, welche bisher einen Stadt-Zoll entrichtet haben, haben künftig keinen mehr zu bezahlen.

Den 9ten Jänner 1821.

Magistrat der Königlichen Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär.

---

151. Nach der anher erlassenen gnädigsten Regierungs-Entschließung vom 5ten, erhalten den 8ten

dieß wurde bestimmt, daß das Pfund Ochsenfleisch im gegenwärtigen = wie im vorigen Monate um neun Kreutzer zwey Pfennige Verleit gegeben werden soll.

Dieß wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht.

Den 11. Jänner 1821.

Der Magistrat der Königl. Haupt = und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär.

---

152. Gemäß anher erfolgter gnädigster Entschliessung der königlichen Regierung des Isarkreises vom 5 — pr. 10. dieß wurde der Satz des Kalbfleisches für gegenwärtigen Monat auf Sieben Kreutzer und Drey Pfennige das Pfund bestimmt. Welches zur allgemeinen Wissenschaft hiedurch bekannt gemacht wird.

München, den 11. Jänner 1821.

Der Magistrat der Königl. Haupt = und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär

---

153. Der gändigsten Regierungs Entschliessung vom 5 pr. 8. dieß Monat zur Folge hat es bei dem im vorigen Monate ausgeschriebenen Satze des Schaffleisches mit Sechs Kreuzer pr. Pfund auch für gegenwärtigen Monat sein Verbleiben. Welches hiemit bekannt gemacht wird.

München, den 11. Jänner 1821.

Der Magistrat der königl. Haupt = und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär.

Miethschaften.

123. Zunächst dem Isarthore No. 464 über 3 Stiegen, ist an dem 1. Februar ein heitzbares Zimmer mit oder ohne Meubels zu beziehen.

130. In der Weinstrasse, in dem Hause No. 1629 im zweyten Stocke, ist ein meublirtes Zimmer mit einem Kabinet vorneheraus täglich zu beziehen.

133. In der Weinstrasse No. 121, ist eine Stallung zu 4 Pferde mit Heu = und Wagen-Remise sogleich zu miethen.

135. Im No. 174. in der Burggasse an dem Löwen = Ecke, ist über 2. Stiegen eine Wohnung sogleich oder an dem Ziele Georgi zu beziehen.

136. In der Kaufingergasse No. 1814 sind im 2ten Stocke vorneheraus 3 schön meublirte heitzbare Zimmer mit Betten, mit oder ohne Bedienten = Zimmer, an dem Ende dieses Monats zu beziehen.

138. An dem Viktualien = Markte, ist ein Gewölbe mit einem heitzbaren Zimmer zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

*)

139. Im Thale No. 453 im 2ten Stocke vorneheraus, ist an dem 1. Februar ein schön eingerichtetes Zimmer mit den nöthigen Bequemlichkeiten zu beziehen.

143. Auf dem Kreuze in dem Hause No. 1185 über 2 Stiegen sind sogleich 2 eingerichtete Zimmern zu vermiethen.

145. An dem Färbergraben No. 1045 über 2 Stiegen vorneheraus, ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange an dem 1. Februar zu miethen.

146. In der Fürstenfelder = Gasse No. 989 ist an dem Ziele Georgi eine grosse Wohnung zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

124. An dem Promenade = Platze No. 1466 ist an dem künftigen Ziele Georgi eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und das Nähere über 1 Stiege rückwärts zu erfragen.

129. In dem Dultgäßchen No. 886. über 4 Stiegen vorneheraus, ist eine Wohnung mit 5 Zimmern, von welchen 4 heitzbar sind, und jedes einen abgesonderten Eingange hat, ferner mit Küche, Speise, Keller, Holzlege und andere Bequemlichkeiten an Georgi zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

163. In der Prannersgasse No. 1502 über 2 Stiegen ist ein großes, meublirtes Zimmer an einem Herrn monatweise, und in dem nemlichen Hause über 4 Stiegen rückwärts eine kleine Wohnung halbjährig an eine Familie zu vermiethen.

159. In No. 1019 in der Kaufingergasse über 3 Stiegen vorneheraus, ist ein geräumiges, gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Bett, an dem Ende dieses, oder Anfangs künftigen Monats Februar zu beziehen.

155. An dem Rochusberge No. 1493. über 1 Stiege vorneheraus, ist ein unheitzbares Zimmer ohne Meubels, jedoch mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

154. Im Thale Mariä No. 420 über 2 Stiegen vorneheraus, ist ein heitzbares Zimmer mit Bett und eigenem Eingange um billigen Zins sogleich, oder an dem 1. Februar zu vermiethen.

169. Beym Kaltenegger = Brauer am Promenade = Platze No. 1410 ist an der künftigen Jakobi = Dult zu ebener Erde ein kleines Zimmer zum Verkauf der Waaren zu vermiethen.

172. Ein schönes Quartier, welches in 3 heitz = und 2 unheitzbaren Zimmern, dann Küche, und Holzlege besteht, wird durch Versetzung einer Familie bis zum nächst kommenden Ziele Georgi leer; wer dasselbe um einen äusserst billigen Hauszins zu miethen wünscht, kann vor dem Karlsthore No. 1298 über 4 Stiegen links das Nähere erfahren.

181. Ein schönes, helles mit Meubeln versehenes Zimmer mit Bett ist in der Kalsstraße No. 1120 über 4 Stiegen vorneheraus an dem 1. Februar zu beziehen.

182. In der Karlsstrasse No. 1120 über 2 Stiegen ist eine Wohnung, welche in 2 heitz = und 1 unheitzbarem Zimmer, mit einem Kabinet und anderen Bequemlichkeiten besteht, an dem Ziele Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist über 2 Stiegen in diesem Hause zu erfragen.

176. In No. 758 am Anger über 2 Stiegen rückwärts, ist eine bequeme Wohnung zu vermiethen.

178. In der Knödelgasse No. 1424 ist zu ebener Erde vorneheraus für einen Dultherrn an der zukünftigen Jakobi Dult ein heitzbares Zimmer zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer über 1 Stiege zu erfragen.

180. In der Schäfflergasse ist an Georgi eine Wohnung über 1 Treppe mit 5 Zimmern, Küche, und anderen Bequemlichkeiten zu ver=

miethen, und No. 1410 in der Löwengrube über 1 Treppen zu erfragen.

184. In der Theatiner=Schwabingerstrasse No. 63 über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit einem eigenen Eingange sogleich zu beziehen.

106. Am Eingange in die Fürstenfelderstraße von der Kaufingerstraße No. 1027 ist ein großes, heitzbares Gewölbe mit einem heitz= und einem unheitzbaren Zimmer und zwei Eingängen von der Strasse zu vermiethen; ferner ist beim Hauseigenthümer ein Flügel von Dülken mit 5 Oktaven zu verkaufen.

61. Ein Verkauf=Gewölbe, mit oder ohne Wohnung, Keller und Speichern, Wasch-Küche, Holzlege, und noch 4 kleineren Behältnissen, sind für künftiges Ziel Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist in der Karlsstrasse No. 1097, der St. Michaelskirche gegenüber, beym Eigenthümer Siegel selbst zu erfragen.

36. Vor dem Karlsthore, in der Ludwigs-Vorstadt No. 62 in der Sonnenstrasse, ist eine bequeme Wohnung an dem Ziele Georgi zu vermiethen.

Verlorne und gefundene Sachen.

158. Es ist an dem Dultplatze, den 6. Jänner ungefähr um 9 Uhr Morgens, ein Paquet mit verschiedenen daselbst gekauften Schnittwaaren verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen ein angemessenes Douceur in das Lohnkutscherhaus in der Löwengrube über 2 Stiegen rückwärts zu bringen.

156. Am 10. Jänner sind von den Salzstädeln bis zum Postgarten 15 fl. 54 kr. in einem Beutel von einem armen Dienstboten verloren worden. Der Finder erhält eine Belohnung bey dem K. Polizey=Anfrags=Bureau.

175. Zwischen Sendling und München entlief ein Daxhund. Derselbe ist ein Schuh hoch, roth um den Hals mit einem 4 Finger breiten Streif gezeichnet, hat 4 weiße Füße, das rechte Aug ist ein Glas= oder Bürgauge, der Schweif an der Spitze 3 Finger breit weiß. Der Ueberbringer vor das Karlsthor in No. 7. über 1 Treppe erhält eine Erkenntlichkeit.

177. Ein brauner stockhäriger Hünnerhund ist Jemanden zugelaufen, und in der Herzogmax=Burg No. 1382 zu ebener Erde zu erfragen.

166. Ein goldener Ohrring mit guten Steinen kann gegen Legitimation in Empfang genommen werden.

Königl. Haupt=Münzamt

142. In der Blumenstrasse, zunächst dem Angerthore, in dem Hause No. 677 über 2 Stiegen, ist ein zugelaufener Pudel zu erfragen.

144. Dem 9ten Jänner wurde in der Kaufingerstraße ein Paket mit Strümpfen gefunden: wer dasselbe verloren hat, kann sich beym Bierwirth Schäffer in der Fürstenfeldergasse in No. 990 darum melden.

Dienst=Gesuche.

161. Unterzeichneter wünscht einen Jungen von guter Erziehung in die Lehre zu nehmen.

Louis Wollenweber,
Silberarbeiter in der Theatiner=Schwabinger=Strasse No. 66.

171. Es sucht im Abschreiben Jemand eine Nebenarbeit; der Bogen rein, gut, und korrekt geschrieben, wird um 4 kr. geliefert. D. Ueb.

127. Ein Mann, der deutsch und italienisch spricht, lesen und schreiben kann, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünschet als Bedienter, Kutscher, oder sonst einen angemessenen Dienst zu erhalten.

Feilschaften.

131. Bester Raussillon=Wein, die 3/4 Bouteille zu 48 kr., alter Rhum de Jamaica, die 3/4 Bouteille zu 1 fl. 12 kr., alter Arrac de Batavia, die 3/4 Boutaille zu 1 fl. 18 kr., nebst ächten spanischen Knaster, das gewogene Pfd. zu 1 fl. 36 kr., feinster Portorico in Rollen, ächte Pariser Schnupftabacke und Frankfurter Marino, fein und grobkörnig, werden um billigen Preis verkauft.

J. A. Ravizza, Handelsmann in der Sendlinger=Strasse der Johanneskirche gegenüber

---

132. Balon empfiehlt sich den Herrn Bijouterie=Händlern, Gold und Silber=Arbeitern; er logiert im goldnen Hahn No. 3.

---

137. An dem Viktualien=Markt No. 579, ist sehr guter Obst=Essig, die Maß zu 6 kr., und Vertrain=Essig, die Maß zu 9 kr. zu verkaufen.

---

140. 6 Märzenbier=Fässer zu 40 Eimer, und ditto 2 zu 36 Eimer, mit eisernen Reifen, nur einigemal eingesotten, sind zu verkaufen. Das Nähere ist bey Jos. Bräu, Scheidewirth in dem Fischergäßchen zu erfragen.

---

148. Bey Prunners sel. Erben im Thale, ist allein das ächte Viebacher= oder Schlagwasser in Gläsern zu verschiedenen Preisen zu haben.

---

249. Ein sehr gutes Pferd und ein Wagen sind zu verkaufen. Das Nähere kann täglich von 12 bis 1 Uhr unter dem Einlaßthore No. 693 erfragt werden.

---

141. Unterzeichnete haben die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß sie diese Dult wiederum mit ihren bekannten Blech= und Zinn=Waaren, aus ihrer eigenen Fabrike besuchen. Die Güte und Schönheit ihrer Waaren, worunter sich besonders die Moirés Metalliques empfehlen, so wie die Billigkeit ihrer Preise wird jeden Kenner überzeugen, daß es ihnen vorzüglich darum zu thun ist, den Beyfall des verehrungswürdigen Publikums zu verdienen und zu erhalten.

Ihre Boutique ist No. 84, denen Herren Cassella und Comp. gegenüber.

Zoller und Rudy,
von Lechhausen, bey Augsburg.

---

119. Eine französische Violine ist um 1 Souveraindor oder 16 fl., und eine hiesige Altviola von Aletsee um 1 Louisd'or zu verkaufen, und zu erfragen im Thale Mariä No. 452 über 1 Treppe.

---

134. Heinrich Wültner und Comp., Leinwand=Fabrikanten von Oerlinghausen bey Bielefeld in Westphalen, beziehen wieder die hiesige Dult mit allen Sorten von feiner Holländischer, Bielefelder, und Waarendörffer, gebleicht und ungebleichter Leinwand, ferner hänfener Leinwand, weißen leinenen Sacktüchern, und Tischzeugen. Nur durch dauerhafte Waaren und billigen Preis haben sie sich vieles Zutrauen zu erwerben gewußt, und werden fortfahren dasselbe auch noch ferner zu erhalten. Sie empfehlen sich daher einen hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zu einem geneigten Zuspruch.

Sie haben ihr Waarenlager in der Weinstrasse, bey Hrn. Wiedenbauer zum Filserbrauer No. 1631 über 1 Stiege No. 3.

---

128. Bey Jos. Lindauer (Kaufingerstrasse No. 1614) ist so eben angekommen:
Antwort auf die Stock=Jobbery und den Handel mit Staatspapieren, nach dem jezigen Zustande, politisch= und juristisch betrachtet. Von J. Edlem v. Wayna. Wien 1821. 1 fl.

---

157. Es ist ein moderner, viersitziger Staatswagen, dann ein Wienerflügel mit 6 Mutationen zu verkaufen, und beyde Gegenstände im Augustinerstocke, 4ten Eingang zu ebener Erde zu erfragen.

---

162. Es ist ein moderner, sehr wenig gebrauchter Staatswagen, zu verkaufen, und zu erfragen bey dem Hoflaquirer in dem Pallais Max.

164. In dem Fingergäßchen No. 1546 über 1 Treppe vornheraus, ist ein Flügel mit vier Veränderungen um einen billigen Preis zu verkaufen.

167. Eine sehr hübsch gebaute, mit 3 Veränderungen versehene Orgel, ist zu verkaufen. Kaufsliebhaber können das Instrument besichtigen, und das Nähere erfahren bey dem Eigenthümer, wohnhaft in der Sendlingerstrasse No. 888 über 3 Stiegen. Der Eingang ist in der Dultgasse.

165. Ein schöner zweysitziger, gelb lakirter, mit blauem Tuche ausgefütterter Staatswagen, nach der neuesten Façon verfertiget, mit einem englischen Kutscherfitz, ist zu verkaufen, und täglich in der Residenz-Schwabinger-Strasse No. 49 zu besehen. Nähere Auskunft erhält man über eine Stiege.

105. C. Tillmann et Ellies, Leinwand-Fabrikanten aus Oerlingshausen bey Bielefeld in Westphalen, empfehlen ihre feine Holländer, Bielefelder und Warendörfer gebleichte und ungebleichte Leinwand, auch hanfene und holländische weiße Leinen-Sacktücher und Tischzeug. Sie versprechen die ersten Fabrikpreise, und hoffen auf zahlreich gütigen Zuspruch.

Dieselben wohnen in der Schwabinger-Strasse beym Büchelbrauer No. 85. im 1sten Stock, Zimmer No. 1.

104. Der Unterzeichnete bezieht die dießjährige Dreykönigs-Dult mit einem vollständigen Lager ächt amerikanischer Rauchtabaks, sowohl Kanaster in Rollen als geschnittenen und in Baqueten, feinen Maracaibo, Varinas, Porterico, Louisiana ꝛc. feinsten Habanach und holländer Cigarren. Er empfiehlt dieselben zur gefälligen Abnahme, und macht die billigsten Preise. Seine Boutique ist auf dem Promenadeplatze No. 163.

Wilhelm Schäffer,
aus Nürnberg.

37. Sauereſſig empfiehlt seine neuesten fertigen Kleider, Schürzen, Hauben, Hüte, Blumen und Federn. Derselbe wohnt in der Knödelgasse No. 1431. ebener Erde im Sperrerhause.

43. Mayr und Plebst, Tuchfabrikanten aus Memmingen, beziehen die Drey-König-Dult mit einem sehr schönen Sortiment superfeiner ächt wollfärbiger Tücher der neuesten Farben und Melangen, wie auch mittelfeiner und ordinärer, superfeiner Billard-Tücher, Casimirs, Halstücher, Spagnolette, eff. Biber, und weissen Gesundheits-Casimir zu Unterleibchen, alles von eigener Fabrik nebst dem haben sie auch ein Lager superfeiner, französischer Tücher, Casimirs, Circassias, Wollcords, Seiden- und Baumwollen Sammet, englischer Merinos und Westenzeuge neuester Art, auch eine Parthie schwarz seidener Neapolitanischer Strümpfe. In allen diesen Waaren werden sie äusserst billige Preise machen. Der Verkauf geschieht im Grossen wie auch im Ausschnitte, und sie empfehlen sich aufs Beste. Ihr Lager ist in der Schäfler-Gasse Nro. 1564.

99. Artaria und Fontaine, Kunst- und Buchhändler von Mannheim, sind auf der hiesigen Dult mit einem sehr vollständigen Assortiment bestehend in Gemählden, Kupferstichen, Zeichnungen, Landkarten, Französisch- Englisch- Italienischer Pracht- und Litterärischer Werke angekommen, und wohnen im goldenen Hirsch über 2 Stiegen No. 15. vornheraus.

94. Joh. G. Kriger, von Johann-Georgenstadt in Sachsen, empfiehlt seine eigenen Fabrik-Waaren von Spitzen, Franzen und Spitzenhauben einem hohen Adel und verehrten Publikum zur geneigten Abnahme. Mit den Preisen und Aechtheit der Waare wird er, wie jedesmal, sich die größte Zufriedenheit zu erwerben suchen. Derselbe besucht die Dult nur alle Jahre einmal. Seine Boutique ist in der Weiten-Gasse an der Jesuiten-Kirche Nro. 210.

9. Endesunterzeichneter empfiehlt während der Dreykönigs-Dult seine bekannt dauerhaften Sonnen- und Regenschirme zur geneigten Ab-

nahme. Seine Verkaufsbude befindet sich dem Kalteneggerbrauer gegenüber in der 1sten Reihe No. 4.

Mathias Reiser, Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant von Augsburg.

---

179. Auf 190 Tagwerk ludeigener zehentfreyer Gründe werden 1600 fl. auf die erste Hypotheke aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

---

185. Es ist ein ganz neues modernes Soffa nebst 6 Sesseln zu verkaufen. D. Ueb.

---

183. Die Strohammersche Handlung dahier giebt sich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß sie während der gegenwärtigen drey König-Dult nicht nur allein in ihrer eigenthümlichen Behausung in dem Thal Petrie No. 552 sondern auch auf dem Dultplatze selbst im 2. Rang Boutique No. 59 ein neu assortirtes Lager von nachstehenden Artikeln englisch- französ.- und deutscher Manufaktur eröffnet hat — d. s. Weisse und gedrukte Callicoes von den neuesten geschmackvollsten Deseins in allen Gattungen, ordin. feine und superfeine Merinos, Bombasets, in allen Farben, Velvadeens, Fancy Velvadeens, Milleraye Thiksets fancy Thiksets, Genea Cords, Tabby Cords, Velverets Cotton velvets, Valentias, toylinets, Swandons, Wollen-Cords zu Westen und Beinkleider, Elastic-Cords, ordin. und superfeine Ribbs, Anglesea Casimirs, einfärbig und melirte Nanquinets, weisse Dimitties, Cambrics, Percals, Mousselines, Hamans, schmale und breite Ginghams weisse und gefärbte Piquè, Casimirs und Piquè-Decken, fein engl. Biber, Flanelle, engl. und holl. Leinwand, Taffet, Doublesflorence, Marcellines, Levantines, Atlas, Gros de Naples, Gros des Indes, Drap de soie, schwarz seidene Westenzeuge, moderne Ballkleider, diverses Robes, verschiedene Sorten Shawls, Seiden und Tricot-Tücher, Thul glatt und soufflè-Crepp-Gazze nebst vielen anderen schon bekannten Seiden- und Baumwoll-Waaren für Herrn und Damen.

Die besagte Handlung wird sich wie bisher thätigst angelegen seyn lassen, das Zutrauen ihrer hohen und verehrten Gönner durch die billigste und beste Bedienung zu rechtfertigen und empfiehlt sich zur Fortdauer eines geneigten Zuspruches.

---

170. In der Handschuh-Fabrike in der Fürstenfelder-Gasse No. 994 sind mehrere Zentner Weißgärber-Wolle zu verkaufen.

---

174. Bey Franz Bauer, Handelsmann in der Gruftgasse No. 101 sind schön weiß gebleichte, doppelt dichte Leinwanden in verschiedenen sehr billigen Preisen zu haben.

---

173. Ein fehlerfreyes Pferd von russischer Raçe mit einem Korbwagen und Geschirr ist um billigen Preise zu kaufen, und das Nähere im Gasthofe zum goldenen Bären an dem Promenadeplatze zu erfragen.

---

168. Casimir Münch, Hof-Ciseleur von Stuttgard empfiehlt seine vorzügliche Auswahl von grossen Bronceen, als mattvergoldeten Platteau, Cantelaber, Vorgestellen an Camin und dergleichen zu Meubeln. Wohnt in dem gräflichen von Lerchenfeldischen Hause im 2ten Stocke auf dem Promenadeplatze.

---

70. Unterzeichneter macht hiemit bemacht daß er mit frische Garten-Saamen und ächten Ulmer-Spargeln aller Art, hier angekommen ist. Er verspricht die äusserst billigen Preise, und wohnt bey Hrn. Kaffetier Schwarz am Schrannenplatze No. 151 über 1 Stiege

Jakob Ziegler.

Versteigerungen.

147. Montag den 15. Jänner werden in der Karlsstrasse No. 1097 in dem Hause des Hrn. Eigl rückwärts über 2 Stiegen verschiedene Effekten, als: Sesseln, Kanapee's, eine Spieluhr, Trägkasten Wasch und Kleider, Porzellain, Zinn und Kupfer, dann verschiedene Kästen, Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

110. In Folge getroffener Uebereinkunft werden am 24. Jänner Vormittags von 9 bis 12 Uhr die dem Max Baum Kanditor = Gehülfen gehörigen, in der Max = Vorstadt an der Amalien = Strasse gelegenen mit 10,000 fl. der Brandassecuranz einverleibten zwei Behausungen samt Oekonomie = Gebäuden und Gärten „Grundbuche Fol. 294 und 309" entweder einzeln oder zusammen an den Meistbiethenden salva ratificatione verkauft; Kaufsliebaber mögen inzwischen diese Häuser in Augenschein nehmen, und am genannten Kommissions = Tage hierorts ihre Anbote zu Protokoll geben.

München, den 2. Jänner 1821.

Königl. Baier. Kreis = und Stadt = Gericht München.

v. Gerngroß, Direktor. Datzl.

---

44. Das bey der am 10. August v. J. begonnenen Versteigerung des K. Ober = Baurath von Schwaiger'schen Oekonomie = Guts (Wiesenfeld genannt) erfolgte Kaufs = Anbot erhielt die kreditorschaftliche Genehmigung nicht, weßwegen dieser Guts = Complex, dessen Beschreibung in der Münchener politischen Zeitung Nro. 185. in dem Polizei = Anzeiger Nr. LX. und im K. B. Intelligenz = Blatte für den Isar = Kreis Nr. XXXI. detaillirt ist, wiederholt auf Mittwoch den 31. l. M. Jänner vormittags 9 Uhr im diesseitigen Gerichts = Lokale entweder im Ganzen oder in nachstehenden 13 Abtheilungen salva Ratificatione Creditorum versteigert wird.

An der Strasse von Schleißheim nach München.

I. Abtheilung: zu 24569. Quadratschuhe, mit einem gemauerten Treibhause, Holländer = Kasten von Holz, einer Hütte, Gumpbrunnen dann Obstbäumen und Weinstöcken im Schätzungswerthe pr. 1704 fl. 3 kr.

II. Abtheilung: zu 26800 Quadratschuhe, mit einem gemauerten Thurmhäuschen und Obstbäumen im Schätzungs = Werthe zu 1322 fl. 40 kr.

III. Abtheilung: zu 28608. Quadratschuhe, mit einem zweyjährigen Spargelbeet und Obstbäumen, im Schätzungs = Werthe zu 1558 fl. 44 kr.

IV. Abtheilung: zu 31329. Quartratschuhe, mit einem 2jährigen Spargelbette und Obstbäumen im Schätzungs = Werthe zu 1710 fl. 47 kr.

V. Abtheilung: zu 23616. Quadratschuhen, mit Obstbäumen und einer Baum = Schule im Schätzungs = Werthe zu 1192 fl. 20 kr.

VI. Abtheilung: zu 10575. Quadratschuhe, mit Obstbäumen und einer Baumschule im Schätzungs = Werthe zu 944 fl. 27 kr. 2 pf.

VII. Abtheilung: zu 16350. Quadratschuhe, mit Obstbäumen und einer Baumschule im Schätzungs = Werthe zu 789 fl. 27 kr. 2 pf.

VIII. Abtheilung: zu 40490. Quadratschuhe, mit Obstbäumen und einer Baumschule im Schätzungs = Werthe zu 2375 fl. 50 kr.

An der Strasse von Dachau nach München.

IX. Abtheilung: zu 16350. Quadratschuhe, mit Obstbäumen im Schätzungs = Werthe ad 905 fl. 47 kr.

X. Abtheilung: zu 19807. Quadratschuhe, mit Obstbäumen im Schätzungsu = Werthe zu 760 fl. 38 kr.

XI. Abtheilung: zu 3279. Quadratschuhe, mit Obstbäumen im Schätzungs = Werthe zu 1344 fl. 38 kr.

XII. Abtheilung: zu 108039. Quadratschuhe, mit einem gemauerten Wohngebäude samt Stallungen, worin ein Gumpbrunen, eine gemauerte Wagen = Remise, ein gemauertes Treibhaus eine gemauerte Gärtners = Wohnung ein Monument von Stein, ein Gumpbrunnen mit steinernen Aufsatz, dann Feigen = und Obstbäume, Weinstöcken, und 5 Frühbeeten sind, im Schätzungs = Werthe zu 14835 fl. 32 kr.

XIII. Abtheilung: zu 41314. Quadratschuhe, mit einem genauerten Taglöhner = Häuschen, hölzernem Sommerhause, einer Hütte mit Obstbäumen im Schätzungs = Werthe zu 1428 fl. 20 kr.

Der Plan hierüber kann in diesseitiger Registratur eingesehen, so wie Augenschein der Localität selbst in Beysein des v. Schwaiger'schen Gärtners zu Wiesenfeld täglich genommen werden.

Am 27. Dezember 1820.

Königl. Baier. Kreis = und Stadt = gericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Bauer.

---

117. Zum gerichtlichen Verkaufe des Milchmann Jaudischen Hauses samt Garten vor dem Karlsthor an der Elisen = Strasse Nro. 148. vorbehaltlich der Genehmigung der Gläubiger ist auf Donnerstag den 15. Februar Nachmittags um 4 Uhr, Tagsfahrt anberaumt, wobey Kaufsliebhaber zu erscheinen, und ihre Anbote zu Protokoll zu geben haben. München den 5. Jänner 1821.

Königl. Baier. Kreis = und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Schidermair,

113. Nächstkommenden Dienstag als den 16. Jänner, wird im Augustiner-Stocke, Haus Nro. 1597. eine Treppe hoch vorneheraus, eine bedeutende Sammlung von Büchern in deutscher und französischer Sprache, bestehend aus vorzüglich guten Werken mehrerer wissenschaftlicher Fächer, des Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Verschiedene Kundmachungen.

160. An dem Schrannenplatze No. 602 im Riedler'schen Kaffeehause unter den Bögen zu ebener Erde sind während der Karneval-Zeit von allen Gattungen Masken- und Ballkleider sowohl für Erwachsene als Kinder in Gesellschaft- und Jugend Bällen zu haben. Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, verspricht die beste Bedienung, und bittet um geneigten Zuspruch. Franz Kling.

167. Das Schwärzengut zu Bachhausen im Landgerichte Wohlfahrtshausen, 5 Stunden von München bei Aufkirchen gelegen, wird den 1. und 2. Februars in Lokale, wo selbst Einsicht genommen und das Weitere erfragt werden kann, durch den Eigenthümer verpachtet. Es besteht aus 41 Tagw. Feld, 10 Tagw. Wiesen und aus 32 Tagw. Waldgründen, und ist mit einem zweckmäßig gebauten Hause versehen.

Amortisations-Erkenntniß.

58. Nachdem der Besitzer der von Mildmann Rükfas zu 800 fl. ausgestellten auf die Stiefkinder des Georg Pfalz Bauers von Wallersee lautenden Obligation, gemäß Ausschreibung vom 28. Febr. 1810 (National-Zeitung No. 51., politische Zeitung No. 62.) nicht produzirt hat, so wird die Urkunde hiemit für amortisirt und kraftlos erklärt.

Den 20. Dezbr. 1820.

Königliches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor

Hayder.

Fremden-Anzeige.

Bey Hrn. Carl Havar, Gastgeber zum goldnen Hirsch.

Vom 5ten bis 11ten Jänner. Hr. Graf von Broussel, Kämmerer Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden, von Wien. Graf von Struve, Legationsrath des Kaisers von Rußland, von Dresden. Hadlmann, Feschnatter und Marke, Kaufleute aus Insbruck. Frau Generalin von Elbracht mit Suite, aus Augsburg. Graf v. Saldanha, Königl. portugiesischer Minister, und HH. Sekretärs Candid und Fortune' mit Suite, von Paris. Hr. Bergmann, Kaufmann von Scherding. Hr. F. W. Ehrenberg, Kaufmann von Paris. Hr. W. Cramer, Kaufmann aus Nürnberg. Se. Königl. Hoheit der Souveraine Landgraf von Hessen-Homburg. K. K. General der Kavallerie und dessen Adjutant, der K. K. Rittmeister, Hr. v. Hörrmann nebst Suite aus Wien. Hr. Mognier, Kaufmann aus Marseille. Hr. v. Walter, K. K. Hauptmann, im Regiment Max Joseph, von Wien.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberin zum schwarzen Adler.

Den 3ten Jänner. Hr. Hohnbaum, Kaufmann mit Gattin von Bamberg. Den 4ten. Hr. Sava Ermenly, griechischer Kaufmann von Macedonien. Den 5ten. Hr. Beck, Kaufmann von Isen, Mad. Kally, Gouvernante von Freyburg in der Schweiz. Den 6. Hr. Auberlen, Kaufmann von Augsburg. Hr. Gerberl, Gutsbesitzer mit Hrn. Sohn von Ramsau. Hr. B. de Wyß von Augsburg. Hr. Oelenheinz, Kaufmann mit Hrn. Buchhalter von Karlsruhe. Hr. Thomas, Botaniker von Augsburg. Den 7ten. Hr. Beer, Kaufmann von Frankfurt. Mad. Johnston Kaufm. Gattin von London. Hr. Röder, Silberarbeiter von Augsburg. Hr. Amersdorffer, k. würtembergischer Hof-Jouvelier von Ludwigsburg. Hr. Nessi, Kaufmann von Como. Den 9ten. Hr. Bederlunger, Kaufmann mit Gattin von Innsbruck. Den 10ten. Hr. Zemme, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Gante, Kaufmann von Bielefeld. Den 11ten. Hr. Griminger, Kellner von Freyburg.

Bey Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldnen Hahn.

Den 3ten. Hr. Martin, Professor von Landshut. Hr. Wocher, Baron Riedheimscher Herrschafts-Pfleger, von Kettenbach. Hr. Doktor Ströbl, K. Advokat von Augsburg. Hr. Hölken, herzogl. darmstädtischer Hof-Schauspieler, von Darmstadt. Den 4ten. Hr. Landauer, Kaufmann von Augsburg. Hr. Schmalvogel, Kaufmann von Galsbach. Hr. Münch, Hofziselierer von Stuttgart. Hr. Gulden, Kaufmann von Nürnberg. Frau v. Roth, Postexpeditors-Gattin von Nab. Den 5ten. Hr.

f. Seyfferth, Kaufmann von Stuttgart. Hr. Simon Landauer, Kaufmann von Hürben. Hr v. Steffelin, Privat-Sekretär von Salzburg. Hr. Hr. Oberdorfer, Jubelier von Kriegshaber. Den 6ten. Hr Loffler, Kaufmann von Hurben. Dem. Elise Fleischhauer, Schauspielerin von Salzburg. Hr. Guilino, Kaufmann von Augsburg. Hr. Vogel, Kaufmann von St. Imier. Hr. Kümich, Kaufmann von Pforzheim. Den 7ten. Hr Pirret, Kaufmann von Augsburg. Hr. Leopold Landauer, Kaufmann von Hurben. Hr. Guilino, Kaufmann von Mannheim. Hr. Baader, Kaufmann von Augsburg. Den 8ten. Hr. Oechslin, Kaufmann von Stuttgart. Hr. Schmid, Kaufmann von Passau. Hr. Tröltsch, Kaufmann von Augsburg. Hr. Ballon, Bijoutieur von Paris. Hr. Braun, Schauspieler von Köln. Den 9ten. Hr. Stadler, Kaufm. von Augsburg. Hr. Hirschel, Zahnarzt von Ulm. Hr Vadelinetti, Kaufm. von Paris. Hr. Unterlegner Partikulier von Mannheim.

Bey Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldenen Kreutz.

Den [illegible]ten Jänner. Hr. v. Mensbeck, Banquier von Triest. Hr. Lemme, Kaufmann von Frankfurt. Hr Mendel und Stuz, Kaufleute von Aufhausen. Madame von Arhrenhof und Fräulein Tochter von Stuttgart. Hr. Mulzer, Kaufmann von Pfaffenhofen. Zwey Gebrüder. Hr. Kaufmann, Kaufleute von Fürstenfeldbruck. Den 5ten. Hr Hummel, Kaufmann von Epernev. Hr. Ferstel und Hr. Partinger, Kaufleute aus Italien. Den 6ten. Hr. Guitionetti, Kaufmann von Augsburg. Hr. Bar. v. Stein, Gutsbesitzer aus Liefland. Hr. Ganserer, Kaufmann von Freysing.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne, den 13. Jänner 1821.

Schäffel	Waizen.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Voriger Rest	[illegible]82	33[illegible]	42[illegible]	11
Neue Zufuhr	108	128[illegible]	4130	1183
Ganzer Schrannenstand	2590	161[illegible]	4555	1194
Heutiger Verkauf	177[illegible]	123[illegible]	40[illegible]	1114
Bleibt im Reste	[illegible]	[illegible]	50[illegible]	[illegible]

Verkaufspreise.

	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Haber.					
	Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts Preis.		Wahrer Mittel. Preis.		Mindest Durchschnitts-Preis		Höchst. Durchschnitts Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts Preis.		Wahrer Mittel Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.	
	fl.	kr.	fl	kr.	fl	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	tr.	fl.	kr.	fl	kr	fl.	kr
	15	30	13	50	12	16	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	5	3[illegible]	5	14	[illegible]	[illegible]	4	1[illegible]	3	4

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Darschnittspreise Waitzen minder um 24 kr. Korn minder um 25 kr. Gerste minder um 12 kr. Haber minder um 1[illegible] kr.

Digitized by Google

8 M. alt, an Friesel-Absaz im Gehirn, in der Sendlingerstraße. Barbara Hacher, Taglöhners-Tochter, 52 J. alt, an Abzehrung, in der Singstraße. Franz von Praula, unehl. Knab, 1 M. 18 T. an Abzehrung, aus dem städtischen Kinderhause. Josepha, unehl. Alter unbekannt, an Abzehrung, ebenda.

Den 12. Jäner. Johann Nepomuk Wanderer, Gärtner, 73 J. alt, an der Lungensucht, an der Roßschwem. Anton Kopmiller, Webergesell, 70 J. alt, an dem Schleimschlag, in der Glockenstrasse.

In der St. Anna Pfarr

Geboren: 7 Kinder, 4 männl., 3 weibl. Geschl.
Getraut: Niemand.
Gestorben: Den 31. Dez. 1820. Sophie Therese Hellmann, Herrn Lieutenants beim k. Artill. und Armee-Fuhrwesens-Bataillon Tochter, 1 J. 2 M. 17 T. alt, am hitzigen Wasserkopfe. Den 2ten Jäner 1821: Anna Huber, Zimmermanns-Tochter, 9 T. alt, an Schwäche. Den 3ten Franz von Paula Ziegler, Zimmermannssohn, 1½ J. alt, an Schwäche und Abzehrung. Magdalena Auderer, Taglöhners-Ehegattin, 58 J. alt, an Nervenfieber und Lungenbrand.

In der heiligen Geistkirche.

Geboren: 7 Kinder, 3 männl. und 4 weibl. Geschlechts.
Gestorben: Den 2. Jäner. Anna Gezelmann, Malersgattin von hier, 71 J. alt, an Altersschwäche.

In der protestantischen Stadt-Pfarr.

Geboren: 1 Kind, männl. Geschlechts.
Getraut: 1 Paar.
Gestorben: Den 31. Dez. 1820. Philipp Tauth, Gutsbesitzer in Ottendichl, alt 56 J. am Nervenfieber. Den 1. Jän. 1821. Johanna Barbara Löffler, Kupferstechersfrau, alt 37 J. 8 M. 13. T. an der Wassersucht.

Verzeichniß

der von dem Stadt-Magistrat zu München vom 15. bis 21. Jänner 1821 regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualien-Preise.

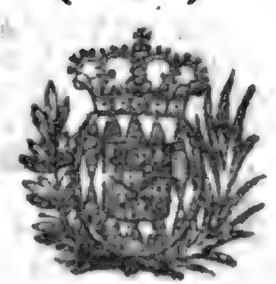
München den 15ten Jänner 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf	Loth	Qt
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	3
II. Die halb. Kreuzers.	—	2	3^1
III. Das Spitzweckel	—	5	3
IV. Das Kreuzerlaibel	—	6	—
V. Groschenwecken von Waitzen	—	17	1
VI. Groschenwecken von Roggenteig	—	27	
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	14	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	8	28	

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr.	pf.	Dreyßiger. kr.	pf	hl.
Mund- (Mehl)	1	44	1	6	2	—
Semmel- (Mehl) . . .	1	20	1	5	—	—
Waitzen- (Mehl) . . .	1	4	1	4	—	—
Einbrenn- (Mehl) . . .	—	44	1	3	—	
Riemisch- (Mehl) . . .	—	40	—	2	2	—
Roggen- (Mehl)	—	34		2	—	
Nach- (Mehl)	—	16	—	1	—	—
Gries feiner . . .	2	32	—	10	—	—
Gries ordinärer .	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten . .	3	—	—	11	—	
Mittlere Gersten.	2	1[illegible]	—	[illegible]	—	
Ordinäre Gersten.	1	48	—	7	—	—
Hühnermehl . . .	—	36	-	2	—	
Erbsen schöne. . .	1	30	—	6	—	
Erbsen mittlere. .	1	12	—	5	—	—
Brein	2	40	—	10	—	-
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . .	—		18
Hechte . . .	—	—	22
Huchen . .	—	—	48
Rutten . .	—	—	44
Forellen . .	—	1	—
Aalfische . .	—	1	40
Barben . .	—	—	15
Alten . . .	—	—	12
Waller . .	—	—	—
Braxen . .	—	—	14
Renken . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	22
Backfische .		-	[illegible]
Krebse das Viertel			20
Frösche das Wiedel			15
Schnecken d. Hundert			12
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweizerkäs			24
Ein Pf. Jochberger			16
Ein Pf. Speisekäs			12

Königlich - Baierischer



Polizey-Anzeiger von München.

Nro. V. Mittwoch den 17. Jänner 1821.

Bekanntmachung.

(Das gehen der Masken auf den Strassen betreffend:)

188. Während der Dauer des Karnevals dürfen

1tens nur an denjenigen Tagen Masken auf den Strassen gehen, an welchen in den Zeitungen und den gewöhnlichen Annoncen eine maskirte Akademie, eine Redoute, oder ein Maskenball angekündiget ist.

2tens. Die Masken-Vermiether dürfen an anderen Tagen, ausgenommen an Privat-Gesellschaften, keine Masken ausleihen.

3tens. Unanständige Masken, welch einer Art dieselben immer seyn mögen, werden auf keine Weise gestattet, und alle jene Kaufleute die mit Masken und insbesonders mit Visiren, handeln, werden erinnert, sich keine Masken beyzulegen, durch welche widrige Eindrücke, Eckel oder Schrecken erregt werden, und sie haben zu erwarten, daß ihnen dieselben hinweggenommen werden.

4tens. Alle Masken welche in größeren oder kleineren Gesellschaften, mehr als sechs Personen an der Zahl, in der Stadt umherzugehen gesonnen sind, haben hiezu die ausdrückliche Bewilligung von der K. Polizey-Direktion zu erholen, und sowohl die Namen derjenigen Personen, aus denen die Gesellschaft besteht, als auch die Masken, in denen sie erscheinen werden, anzugeben: wird dieses unterlassen, so haben die Fehlenden zu erwarten, daß sie von den Patrouillen getrennet, und in dem Weigerungsfalle arretirt werden.

5tens. Kinder dürfen auf den Strassen nicht in Masken umhergehen, es wäre denn in Begleitung erwachsener Personen.

6tens. Das Anrufen und Necken der Masken auf den Strassen, insbesondere durch Kinder, wird strenge verboten. Die Patrouillen sind angewiesen hierauf insbesondere zu sehen, und die Fehlenden sogleich zu Arrest zu bringen.

München den 13. Jänner 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Verlosungs-Anzeige.

223. Bey der dritten und letzten Verlosung für das Wiesenfest, welche gemäß der früheren Beylagen zum Kön. Polizey-Anzeiger No. XCV. v. J., und No. III. d. J., heute vorgenommen wurde, fanden sich nur 89 neueingelegte Lose vor, welche in das Rad eingelegt wurden, und wonach auch nur fünf Gewinnste und zwölf Nachtreffer ausgesetzt werden konnten. Durch die Aushebung fielen auf die nachfolgenden Lose die beygemerkten Gewinnste und Nachtreffer:

Lose	Gewinnste	
Nro. 134.	G.	Das Bildniß Sr. K. Hoh. der Prinzen Karl, unter einer Rahm von Gold und Glas, nebst 12 Nachtreffern für die Lose 135. bis 146. einschlüßig;
— 330.	Nro. 24.	Eine Kaffemühle.
— 428.	— 71.	Eine Rauchtabacks-Büchse.
— 1254.	— 69.	— detto.
— 1362.	— 40.	Ein Schreibzeug.

Außer den Vorstehenden liegen von den frühern Ziehungen noch unerholt von den Gewinnsten vor, und zwar von den Loos-Nummern:

Nro. 1070.
— 28.
— 1786.
— 1722.
— 1071.
— 156.

Dann die Nachtreffer für die Loos-Nummern von 1404 bis 1427. inclus.

Gewinnste und Nachtreffer, welche nach dem Erscheinen dieser Anträge innerhalb zwey Monaten bey der Königl. Polizey-Direktion nicht erholt seyn werden, verfallen zum Besten des hiesigen Armen-Fondes.

München den 15. Jänner 1821.

Die Königl. Polizey-Direktion München.

v. Stetten, Direktor.

---

526. Nachträglich zu der dießseitigen Ausschreibung vom 9ten dieß Monats wird hiemit festgesetzt, daß bey jedem einzelnen Getreidkaufe auf hiesiger Schranne, so wie das erste Schäffel abgemessen ist, der Stadtzoll für die ganze Quantität des gekauften Getreides von dem Käufer sowohl, als von dem Verkäufer vorläufig sammt den Meßgebühren an den Kornmesser bezahlt werden muß, und das gekaufte Getreid nicht eher ganz abgemessen und vom Schrannenplatze abgeführt werden darf, bis diese Zahlungen vollständig geleistet sind. Dieses hat Jedermann genau zu befolgen. München den 16. Jänner 1821.

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär.

---

261. Es wird hiemit wiederholt in Erinnerung gebracht, daß bey kleinen Wasserständen der Isar die hiesigen Floß-Ablässe an dem großen Stadtbache geschlossen seyen, und wie es bisher gewöhnlich war, nur an Mondtägen und Freytägen auf einige Stunden für die Durchfuhr geöff-

net werden. Bey Eisgängen im Winter, und bey ausserordentlich niedern Wasserstand jedoch, wo ohne Gefahr für die Königl. Hof- und Stadt-Brunnwerke keine Falle geöffnet werden darf, bleiben dieselben ganz geschlossen.

Daselbe gilt auch zur Triftzeit, oder wenn beträchtliche Reparationen an den Flöß-Ablässen vorgenommen werden müssen, die keine Oeffnung derselben erlauben; weßwegen die Flösser auf die bekannten Warnungszeichen an der Abdecker-Brücke aufmerksam gemacht werden, damit sie noch bey Zeiten in dem Stadtbache anlanden können.

Die Warnungszeichen bestehen darin, daß, wenn ein auf der Abdecker-Brücke an einer Stange befestigter Zeiger gegen Thalkirchen deutet, solches die offene Durchfahrt durch den IIten Floß-Ablaß (lange Tenne) anzeigt. Ist er aber gegen die Wasen- oder Schinderhütte gerichtet, so wird durch den IIten Floß-Ablaß (Schinder-Ablaß) gefahren.

Fehlt dieser Zeuger ganz, so ist dieses ein sicheres Zeichen, daß alle Floß-Ablässe geschlossen, und nicht zu passiren seyen.

Um daher den vielfältigen Beschädigungen, welche bisher theils durch Unvorsichtigkeit, theils auch durch Bosheit der Floßleute nicht nur allein an diesen Fallen, sondern auch an den übrigen städtischen Wasserbau-Werken verübt wurden, für die Zukunft vorzubeugen, und das städtische Aerar vor dergleichen Schaden zu bewahren, wird hiermit festgesetzt, daß in der Folge jede Beschädigung streng geahndet, und der Thäter nicht nur allein zum vollständigen Ersatz der Wiederherstellungs-Kosten angehalten, sondern auch noch mit einer empfindlichen Geldstrafe belegt werden wird.

München den 29. Dezbr. 1820.

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär.

---

151. Nach der anher erlassenen gnädigsten Regierungs-Entschliessung vom 5ten, erhalten den 8ten dieß wurde bestimmt, daß das Pfund Ochsenfleisch im gegenwärtigen- wie im vorigen Monate um neun Kreutzer zwey Pfennige Verleit gegeben werden soll.

Dieß wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht.

Der Magistrat der Königlichen Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär.

---

152. Gemäß anher erfolgter, gnädigster Entschließung der Königl. Regierung des Isar-Kreises vom 5ten pr. 10ten dieß wurde der Satz des Kalbfleisches für gegenwärtigen Monat auf Sieben Kreuzer und drey Pfennige das Pfund bestimmt.

Welches zur allgemeinen Wissenschaft hiedurch bekannt gemacht wird.

Den 11. Jänner 1821.

Der Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär.

153. Der gnädigsten Regierungs-Entschließung vom 5ten pr. 8ten dieß Monat zur Folge hat es bey dem im vorigen Monate ausgeschriebenen Satze des Schaffleisches mit Sechs Kreutzer pr. Pfund auch für gegenwärtigen Monat sein Verbleiben.

Welches hiemit bekannt gemacht wird.

Den 11. Jänner 1821.

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär

---

150. Nachdem Seine Königliche Majestät durch ein allerhöchstes, unmittelbares Rescript vom 28ten vorigen Monats nach dem gutachtlichen Berichte der Königl. Regierung des Isar-Kreises die übereinstimmenden Anträge des Magistrates und der Gemeindebevollmächtigten hiesiger Stadt über Nachstehende Abänderungen des hiesigen Stadt-Zoll-Wesens allergnädigst genehmigt haben; so werden dieselben hierdurch, wie folgt, zur genauesten Darnachachtung bekannt gemacht:

1) Die Zoll-Aemter an den Stadt-Thoren haben vom 22ten des gegenwärtigen Monats an gar keinen Zoll mehr zu erheben, sondern lediglich die in die Stadt hereinfahrenden Frachtwagen und Bothen-Fuhrwerke aufzuzeichnen, und von den hinausfahrenden Fuhrleuten die Auslaß-Scheine des Königl. Hallamtes in Empfang zu nehmen, ohne einem solchen Schein aber keinen Fruchtwagen und kein Bothenfuhrwerk passiren zu lassen.

2) Alle hieher kommenden Kaufmanns-Güter und Frachtstücke, ohne Ausnahme, haben als Eingangs-Zoll vier Kreutzer von jedem Zentner Sporkogewicht, dagegen keinen Ausfuhr-Zoll, zu entrichten. Dieser Stadt-Zoll wird von den Fuhrleuten bey dem Königl. Hallamte erlegt, das zur Erhebung desselben durch ein eigenes allerhöchstes Reskript vom 16ten September v. J. ermächtigt worden ist.

3) Alles auf die Schranne hieher kommende Getreide, ohne Unterschied der Gattung, entrichtet drey Kreutzer Stadt-Zoll von jedem Schäffel. Die Hälfte dieses Betrages bezahlen die Verkäufer, und die andere Hälfte die Käufer des Getreides. Dieser Stadt-Zoll wird von den hiesigen bürgerlichen Kornmessern, und zwar von jedem in seinem Schrannen-Bezirke zugleich mit der Messergebühr eingehoben.

4) Jede Fuhr Brennholz, welche gemessen wird, bezahlt einen Kreutzer Stadt-Zoll vom 22ten des gegenwärtigen Monats anfangend.

Dieser Zoll wird von dem Verkäufer des Holzes an die Holzmesser bezahlt, welchen die Einnahme desselben übertragen ist.

5) Heu und Stroh, welches auf der Stadtwag gewogen wird, entrichtet vom 22ten des gegenwärtigen Monats an von jedem Zentner einen Kreutzer Zoll, welcher zugleich mit dem Wag-Gelde erhoben wird, so daß das Waggeld überhaupt statt zwey, künftig drey Kreutzer für jeden Zentner beträgt.

6) Alle übrigen Gegenstände, welche bisher einen Stadt-Zoll entrichtet haben, haben künftig keinen mehr zu bezahlen.

Den 9ten Jänner 1821.

Magistrat der Königlichen Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär.

Miethschaften.

229. In der Weinstrasse Nr. 122. ist im 2ten Stockwerke vorne heraus ein schön meublirtes Zimmer mit Alkove und eigenem Eingange zu vermiethen, und künftiges Monat zu beziehen.

---

228. In der Kaufinger=Straße Nro. 1617 ist über 4 Stiegen auf das Ziel Georgi eine Wohnung mit 5 heitz= und einem unheitzbaren Zimmer, nebst übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere bei dem Hauseigenthümer zu erfahren.

---

135. In der Kaufinger=Straße No. 1014 sind über 3 Stiegen vorneheraus drey schön meublirte, heitzbare Zimmer mit Betten, mit oder ohne Bedienten=Zimmer bis Ende dieses Monats zu beziehen.

---

239. Es ist in No. 918 in der Sendlinger=Straße im 2ten Stocke, eine sehr bequeme Wohnung, welche in zwey heitzbaren Zimmern und einem Schlafgemache besteht, an dem Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere hierüber beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfahren.

---

245. Eine Wohnung von 4 bis 6 Zimmern im 1ten oder 2ten Stocke, bey welcher sich ein Garten befindet, wird auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. — Das Nähere ist vor dem Karlsthore No. 1315 im 1ten Stocke zu erfragen.

---

244. Nächst dem Feuerhause auf dem Angerplatze No. 767 über 2 Stiegen vorneheraus, ist bis 1. Februar ein schön meublirtes Zimmer zu beziehen.

---

243. Es wird für die künftigen Dulten in der Kaufinger=Straße oder in der Nähe derselben ein Gewölbe zu beziehen gesucht. Bey Hrn. Kranz, bürgerl. Uhrmacher in der Kaufinger=Straße No. 1617, ist das Weitere zu erfragen.

---

242. An dem Rindermarkte, im Zinngießerhause No. 623 über 2 Stiegen vorneheraus, ist ein heitzbares Zimmer, ohne Einrichtung, sogleich zu vermiethen.

---

241. In der Prannersgasse, in dem Hause No. 1502, ist über 2 Stiegen ein meublirtes Zimmer mit Alkove an einen Herrn monatweise, und über 4 Stiegen daselbst eine kleine Wohnung für eine stille Familie an Georgi, halbjährig zu vermiethen. Das Nähere ist über 2 Stiegen zu erfragen.

---

240. Vor dem Sendlinger=Thore No. 16 im Augsburger=Gäßchen, ist für künftiges Frühjahr ein Theil von einem Garten zu vermiethen. Das Nähere kann bei dem Eigenthümer erfragt werden.

---

248. In der Löwengrube No. 1405 ist eine Wohnung an dem Ziele Georgi zu miethen, und das Nähere über 1 Stiege zu erfragen.

---

247. Es wird ein schönes Zimmer ohne Meubeln und mit besondern Eingange zu miethen gesucht. Das Nähere ist in dem Hause No. 1648 in der Schwabinger=Straße über eine Stiege zu erfragen.

---

213. In der Perusagasse in No. 77. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange an dem 1. Februar zu vermiethen.

---

262. In der Burggaße No. 169 ist eine Wohnung über 3 Stiegen mit 4 Zimmern und Küche zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

---

124. An dem Promenade No. 1466 ist an dem künftigen Ziele Georgi eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere über eine Treppe zu erfragen.

---

258. An dem Färbergraben No. 1042 über

2 Stiegen, ist eine Wohnung mit einem Keller an dem nächsten Ziele zu vermiethen.

267. In No. 1211 nächst der Kreutzkirche, sind über 1 Treppe 2 schöne, reinliche Wohnungen, die eine mit 3, die andere mit 4 Zimmern, Keller und Speise, zu vermiethen, ferner zu ebener Erde ein bequemes Lokal für einen Landboten.

269. In der Dieners-Strasse Nr. 157. über 4 Stiegen ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit einer Alkove und eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

268. An der Burggaße No. 182 ist über 3 Stiegen eine Wohnung vorneheraus mit vier heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten sogleich, oder an Georgi zu beziehen.

195. In der Müllerstraße No. 661. Lit. b. dem Eisenrieder'schen Gesundheits-Bade gegenüber, ist für das künftige Ziel Georgi über 2 Stiegen eine Wohnung, welche in 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Holzlege und Keller besteht, mit oder ohne Garten, — eben so auch in der dritten Etage eine kleine Wohnung von zwey heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst den übrigen Bequemlichkeiten um billigen Zins zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

190. Auf dem Rochusberge in No. 1488 über 1 Stiege ist eine Wohnung von 4 neu ausgemalten Zimmern, von denen 2 die Aussicht auf den Maximilians-Platz haben, mit Alkove, Kammer, Küche, Speise, Holzlege, Keller und anderen Bequemlichkeiten an dem Georgi-Ziele zu vermiethen.

211. In der Weinstraße No. 1627. ist an dem künftigen Ziele Georgi über 2 Stiegen eine sehr schöne, geräumige Wohnung, welche in fünf heitzbaren Zimmern, von denen drey tapeziert sind, dann in einer Küche, Speise, Kammer, Garderobe und Keller besteht, zu vermiethen. — Das Nähere ist in der nämlichen Wohnung selbst stündlich zu erfahren.

271. In der Weinstrasse, in dem Hause No. 1629 im zweyten Stocke, ist ein meublirtes Zimmer mit einem Kabinet vorneheraus täglich zu beziehen.

129. In dem Dultgäßchen No. 886. über 4 Stiegen vorneheraus, ist eine Wohnung mit 5 Zimmern, von welchen 4 heitzbar sind, und jedes einen abgesonderten Eingang hat, ferner mit Küche, Speise, Keller, Holzlege und anderen Bequemlichkeiten an Georgi zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

180. In der Schäfflergasse ist an Georgi eine Wohnung über 1 Treppe mit 5 Zimmern, Küche, und anderen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und No. 1410 in der Löwengrube über 2 Treppen zu erfragen.

Verlorne und gefundene Sachen.

246. Ein weiß wollener Shawl mit brauner Bordure, gieng Mondtag den 15ten dieß, nach geendigtem Konzert, vor dem neuen Hoftheater verloren. Der Finder beliebe denselben gegen Erkenntlichkeit bey dem Hrn. Polizey-Kommissär Kitzinger abzugeben.

238. Sonntag den 14. Jänner ist ein schwarzer, mittelgroßer Fanghund mit einer Doppelnase entlaufen. Derjenige, dem derselbe zugelaufen ist, wird höflichst ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit in das K. Polizey-Anfrags-Bureau zu überbringen.

252. Den 15ten dieses hat sich eine braune Dachshündin (welche geschnitten ist) verlaufen. Der Ueberbringer derselben erhält eine angemessene Belohnung am Max-Joseph-Platz No. 41 im 1ten Stocke.

264. Ein Shawl, der in vorigen Tagen gefunden wurde, kann von derjenigen, die sich als

Eigenthümerin dazu legitimirt, im Windenmacher-Gäßchen Nr. 1414. im IIten Stocke links, in Empfang genommen werden.

Dienst-Gesuche.

224. Ein junger Mann, welcher im rechnen, schreiben, rasiren, frisiren, Tafeldecken und serviren, und überhaupt in allen Geschäften eines Kammerdieners geübt ist, in dieser Eigenschaft schon 9 Jahre bey hohen Herrschaften gedient hat, und die besten Zeugniße über seine gute Aufführung ausweisen kann, wünscht entweder hier oder auswärts einen Platz als Kammerdiener oder Bedienter zu erhalten. Derselbe kann sogleich eintreten, und ist bey dem Mundkoch des Hrn. Fürsten v. Löwenstein Wertheim, Freidenthal, Obrist und General-Adjutant zu erfragen.

230. Ein junger Mensch, der die Gärtnerey versteht, und hierüber, so wie über seinen guten Leumund Zeugnisse hat, wird zur Bedienung eines Herren, und Besorgung eines Garten gesucht. D. Ueb.

236. Ein Mann von 24 Jahren, welcher gut mit den Pferden umzugehen weiß, und seine Militär-Dienstzeit vollendet hat, nebst seinem Abschiede mit guten Zeugnißen versehen ist, wünscht als Kutscher, oder als Bedienter bey einer Herrschaft aufgenommen zu werden.

Das Nähere ist in dem Hause des Kaffetier Miedel an dem Schrannenplatze über 3 Stiegen zu erfragen.

Feilschaften.

167. Eine sehr schön gebaute, mit 3 Veränderungen versehene Orgel, ist zu verkaufen.

Kaufsliebhaber können das Instrument besichtigen, und das Nähere erfahren bey dem Eigenthümer, in der Sendlingerstrasse No. 888 über 3 Stiegen. Der Eingang ist in der Dultgasse.

226. Bertuchs Bilderbuch der Naturgeschichte, 9 Bände (900 illuminirte Kupfertafeln enthaltend) nebst 18 Erklärungsbänden von Funke, sind zu verkaufen. D. Ubr.

232. Der eben erschienene 26te Bogen meiner Festonir-Muster enthält 3 Aufsätze, und 2 Einsätze.

Oswald,
k. Arbeits-Lehrerin.

225. Der Unterzeichnete hat die Ehre einer hohen Geistlichkeit, Corporation, Bruderschaften, Zünften, bekannt zu machen, daß bey ihm folgende Arbeiten nach dem neuesten Kirchen-Geschmacke verfertiget werden, als: gestickte Meßgewänder und Levitten-Kleider, Vesper-Mäntel, Mutter-Gottes-Kleider und Mäntel, Kirchen-Fahnen, Zunft-Fahnen, Fahnen und Estandarden, und was sonsten noch von dieser Art in den Kirchen gebraucht wird. Er verspricht gute Arbeit, möglichst billige Preise, und wohnt in seiner eigenen Behausung vor dem Max-Thore an der Ottostraße No. 214.

Heinrich Vogel,
Hofsticker.

239. Der Handelsmann F. A. Ravizza in der Sendlinger-Straße, der Johannes-Kirche gegenüber, verkauft das ganz fein raffinirte Lampen-Oehl, das Pfund um 24 kr. Da die Qualität vorzüglich gut ist, indem es nicht im geringsten weder dampft noch riecht, so schmeichelt er sich auch hierin einen geneigten Zuspruch zu erhalten.

237. Auf 400 Tagwerk ludeigener und ganz zehentfreyer Gründe in der Nähe der Stadt, werden 3000 fl. als erste Hypothek aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

233. Der Garten nebst Haus, in der Max-Vorstadt am Ludwigs-Platz Nro. 240, ist zu verkaufen, oder auch für künftigen Sommer zu vermiethen. Das Nähere ist in der Kaufinger-Straße Nr. 1028 über 3 Stiegen am Eingang rechts, zu erfragen.

250. Ein paar mit Stahl eingelegte Pistolen, und eine mit einem Wecker versehene Stockuhr, sind im Hause No. 547 im Thale an der Hochbrücke über 2 Stiegen zu verkaufen.

251. Es ist ein Schweizer=Wagen mit einem guten Pferde zu verkaufen. D. Ueb.

253. Nachstehende Effekten sind zu verkaufen: Eine Waschmange mit einem großen Tisch, 4 große gereifte Komodverschläge, 1 Klavier, kleine Kästen, Spiegel und Porzellainkästen, dann mehrere Kästen und Fahrnisse von Holz. D. Ueb.

263. Es sucht Jemand ein Klavier zu kaufen. Das Nähere ist in der Schwabingergasse in dem Hause Nr. 63. über eine Treppe zu erfragen.

257. Im Thale Petri Nr. 556. ist Pferdedünger zu verkaufen.

270. Eine einspännige Equipage, welche in einer schön gebauten und sehr gut erhaltenen Chaise, die auch zum Reisen sehr bequem eingerichtet ist, und gebrochene Axen hat, dann einem 8jährigen schönen, ganz fehlerfreyen, auch zum Reiten brauchbaren Pferde, nebst allem Fahr= und Reitgeschirre, und den nöthigen Stall=Requisiten besteht, wird gegen sogleich baare Bezahlung verkauft, und kann täglich zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags vor dem Marthore in dem Hause Nr. 211 an der Nymphenburger=Straße besichtigt werden.

148. Bey Prunners sel. Erben im Thale, ist allein das ächte Viebacher= oder Schlagwasser in Gläsern zu verschiedenen Preisen zu haben.

179. Auf 190 Tagwerk ludeigener, zehentfreyer Gründe werden 1600 fl. auf die erste Hypotheke aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

Empfehlung neuer Taback=Sorten.

193. Durch die Verbindung mit verschiedenen in= und ausländischen Fabriken findet sich die Haselsche Tabackshandlung in der Perusa=Gaße Nr. 75 in den Stand gesetzt, einem verehrten Publikum eine Auswahl neuer Tabacks-Sorten anzubieten, welche durch erprobte Erfahrung für den hiesigen Platz am geeignetsten sind, und zu billigen Preisen können abgegeben werden.

Versteigerungen.

234. Unterzeichnete Oekonomie=Commission macht hiemit bekannt, daß kommenden Montag den 22ten dieses, sämmtlicher Dünger der neuen und alten Isar=Kaserne, so wie der Baraquen zu Haidhausen gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und Nachmittags 3 Uhr im Hofe der neuen Isar=Kaserne der Anfang gemacht wird. München den 17. Jäner 1821.

Die
Oekonomie = Commission
des
Königl. Garde du Corps=Regiment zu Pferd.
Frhr. v. Zandt, Major.
Stich, Regimentsqrm.

255. Von der für die hiesige Garnison zum Empfang angewiesenen Getreidquantität werden einsweilen die bei den k. Rentämtern Ebersberg, Erding, Haag, Miesbach, Moosburg, Wasserburg u. Weilheim liegende Vorräthe zur Beifuhr versteigert.

Man hat zu dieser Verhandlung einen Termin auf Dienstag den 30ten dieses Monats Vormittags 9 Uhr anberaumt, und macht solches mit der Bemerkung bekannt, daß auch an diesem Tage bei genannten k. Rentämtern dieses Geschäft vorgenommen werden wird.

München den 16. Jäner 1821.

Königl. Militär=Haupt=Proviant= und Fourage=Verwaltung.
Rummel.

257. In der Sendlinger=Straße No. 728 im dritten Stocke vornheraus, werden künftigen Donnerstag den 25. Jänner verschiedene Meubles und Hausgeräthschaften versteigert.

265. Da sich bei dem auf den 27. v. M. anberaumten Anwesens-Verkauf in der Gantsache gegen Sebastian Niedermayr, Bäcker zu Anzing, kein Kaufsliebhaber gemeldet, so wird dieses Anwesen unter Bezug der frühern Ausschreibungen vom 5ten November und 4. Dezember 1820 zum 3male dem öffentlichen Verkaufe losgeschlagen, und zwar unter Vorbehalt der Ratification mit dem Bemerken, daß die Sebastian Niedermairischen Gantirers-Eheleute dieses Anwesen noch vor dem Eintritte der Verkaufs-Verhandlung räumen müßen; sohin solches im Ratifications-Falle gleich von dem neuen Käufer bezogen werden kann.

Zu dieser Verhandlung wird auf den 31. dieß im Wirthshause zu Anzing Commission anberaumt, wobin man die Kaufsliebhaber einladet.

Actum den 5. Jäner 1821.

Königl. Landgericht Ebersberg.
Höß, Landrichter.

(Staats-Realitäten-Verkauf betr.)

187. Auf dem Grunde Allerhöchster Reskripte, hat die Königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen, nach hohen Befehlen vom 22. Nov. und 21. Dez. v. J., den Verkauf nachstehender Staats-Realitäten durch das unterfertigte Rentamt in Vollzug bringen zu lassen, bestimmet.

1. Das ehemalige Pfarrhaus oder Neugebäude in der Spiegelgasse zu Landshut, Hs. Nr. 209. sammt dem rückwärts liegenden Hofraum.

Dieses ganz gemauerte und gut erhaltene Gebäude enthält: 3 Etagen mit 10 Zimmern und allen übrigen Bequemlichkeiten einer Wohnung.

Dieses Haus ist durch seine Bauart vorzüglich geeignet, mehrere Zinsleute aufzunehmen, und dadurch den Ertrag und Werth zu erhöhen.

2. Den sogenannten Probstengarten neben der Spieglgasse in Landshut, sammt dem darin angebrachten Gärtner- und Waschhause, dem Salet, Sommerhause und Eremitage.

Dieser schöne mit Fruchtbäumen bewachsene und für Kräuterbau abgetheilte Garten, enthält nach definitiver Steuervermessung Plan Nro. 582., 1 Tagwerk, 10 Dez. Flächenraum. Der ganze Garten ist übrigens in Quadrat mit einer Mauer umgeben, und biethet jede Bequemlichkeit zum beständigen Aufenthalte, so wie alle Gelegenheit dar, dem Obst- Blumen- und Wurzgärtner in jeder Beziehung auf neue Anlagen und Kultur, den reichhaltigsten Nutzen zu bringen.

Der Verkauf der vorstehenden Realitäten geschieht nach der Normal-Verordnung vom 20. Sept. 1811. Regierungsblatt Seite 1577—1582. auf vollkommenes freyes Eigenthum, und unter ausdrücklichem Vorbehalt der allerhöchsten Ratification

Freitag den 16. Februar l. J.

im Amtszimmer des unterfertigten Rentamts.

Die Kaufsliebhaber werden hiedurch eingeladen, am obgenannten Tage von früh 9 bis 12 Uhr Mittags ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Landshut den 11. Jäner 1821.

Königliches Rentamt Landshut.
v. Prukmayer.

191. Das Anwesen des Kistlermeister Joseph Kaltenbach Nr. 243. am Fuße des Gasteigberges, geschätzt auf 1200 fl., und bestehend in der eingädigen Behausung, einem kleinen Wiesenfleck, Brunnen, und Holz-Remise, wird auf Antrag der Kreditoren entweder im Ganzen, oder nach Umständen in drei Abtheilungen Mittwoch den 31. Jäner 1821. Vormittags 9 Uhr mit Vorbehalt kreditorschaftlicher Genehmigung öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber werden bei der Versteigerungs-Tagsfahrt von den nähern Verhältnissen und Bedingnissen unterrichtet werden, und können sich vorläufig mit dem als Massa-Kurator aufgestellten bürgerlichen Goldarbeiter Gottfried Merk benehmen.

Am 9. Jäner 1821.

Königl. Kreis- und Stadtgericht München.
v. Gerngroß, Direktor.
Hayder.

212. Montag den 22. Jäner Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, werden auf dem Rochusberge Nro. 1487. über eine Stiege vorwärts, verschiedene Effekten gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Diese bestehen in 6 paar silbernen Messerbestecken, silbernem Vorleglöffel, detto Schuhschnallen, in einer goldenen Repetieruhr, in Mannskleidung, Tisch- und Bettwäsche, Leinwand, Gradl, und übriger Hauseinrichtung.

Kaufsliebhaber wollen sich demnach an oben bestimmtem Tage und Orte einfinden.

Den 12. Jäner 1821.

Königlich-Baierisches Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Bauer.

Verschiedene Kundmachungen.

227. In dem Schuldenwesen des Sebastian Muzenhardt, Hausbesitzer dahier, hat man auf den Antrag der Kreditorschaft die Gant beschlossen, und will daher folgende 3 Ediktstage bestimmt haben.

Ad producendum et liquidandum den 12. März d. J.

Ad excipiendum den 11. April l. J.

dann

Ad concludendum den 11. Mai l. J.

und zwar in dem Maase, daß all der terminus ad quem hinsichtlich der Konklusion der 9. Juny festgesetzt sey, inner welchem Konklusions-Termine die eine Hälfte ad replicandum, und die andere Hälfte ad duplicandum zu verwenden sey.

Es werden sohin alle diejenigen, welche an dieser Gantmasse eine rechtliche Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an eben erwähnten Ediktstagen entweder in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälte jedesmal um 9 Uhr Vormittags bei unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderungen nebst dem Vorrecht rechtsgenügend anzubringen, als sie ausser dessen nicht mehr damit gehört, sondern ipso facto präkludirt seyn sollen.

München, den 12. Jänner 1821.

Königl. Baier. Kreis- und Stadt-Gericht München.

Graf v. Rechberg, Direktor.

Märkl.

---

201. **Bei Joseph Lindauer in München wird die 63te Fortsetzung des Verzeichnißes der neuesten Bücher gratis ausgegeben.**

---

260. Für das Finanzjahr 1820/21 sind bereits zwei Ziele an den Grundsteuern, ein Ziel an den Dominikal- und Zehentsteuern, und ein Ziel an den Häusersteuern nebst allen Gerichts- Grund- Zinns- und zehentlichen Renten verfallen.

Nach den bestehenden Verordnungen, und den von der Königl. Regierung diessfalls erlassenen geschärften Aufträgen, müssen sämmtl. Gefälle ohne aller Nachsicht zu den bestimmten Verfallzeiten erhoben, und einer Gesammt-Zahlung aller Abgaben erst nach Ablauf sämmtlicher Verfalls-Termine, oder am Ende des Finanz-Jahres kann, und darf nicht mehr statt gegeben werden.

Sämmtliche Patrimonial-Gerichtsinhaber, dann alle Adelichen und übrigen Grund- und Häuser-Besitzer, wie auch sämmtliche Pfarreien und Benefizien; dann alle Stiftungs- und Gemeinde-Verwaltungen, welche in diessseitigem Rentamte Besitzungen haben, und in oder ausser dem Rentamts-Bezirke, oder auch in der k. Residenzstadt wohnen, werden daher hiemit aufgefordert, nicht nur entweders selbst, oder per Mandatar sämmtlich obenbenannte bereits verfallene Steuern und übrigen Abgaben sogleich hierorts zu entrichten, sondern sich auch für die Zukunft mit Bezahlung ihrer Reichnisse an die bestehenden Verfalls-Termine, welche für die Steuern in der Verordnung vom 25. Okt. 1819. im 51. St. des allgemeinen Intelligenz-Blattes fol. 1077 — 1081 bezeichnet sind, um so mehr genau zu halten, als jeden einzelnen Abgabenpflichtigen, wie bisher, die Quittungen durch die Amtsdiener, indem für denselben diessfalls kein Bothenlohn bewilliget ist, nicht mehr zugesendet werden können, sondern selbes gleichwohl auf Kosten der Saumigen geschehen müßte.

Den 12. Jäner 1821.

Königl. Land-Rentamt München.

Fleißner, Rentbeamter.

Fremden-Anzeige.

Bey Hrn. Carl Havar, Gastgeber zum goldnen Hirsch.

Den 11ten Jäner. Franz Fürst zu Hohenlohe, Schillingsfürst. Hr. Mayer, Kaufmann von Wien. Den 12ten. Moreau, Ritter der Ehrenlegion, mit drey Söhnen, aus Paris. Freyherr von Hernstein, aus Hanover. Den 13ten. Hr. Blaumont, englischer Edelmann von London. Den 14ten Hr. Ströbel, Gastgeber, mit Sohn von Neuburg. Hr. Nerbold, Kaufm. von Leipzig. Den 16ten. Madame d'Orville aus Regensburg. Hr. Alewyn, und Hr. Bernard, Banquiers aus Frankfurt. Hr. d'Orville, Kaufm. von Regensburg.

Bei Karl Albert seel. Frau Wit[illegible] Gastgeberin zum schwarzen Adler.

Den 11ten Jäner. Hr. Blaß, Kaufm. von Elberfeld. Hr. Frey, Kfm. von Aarau. Hr. Franke, Kaufm. von Leipzig. Den 15ten. Hr. Overbeck, Kaufm. Barmen. Hr. Zorn, Kaufm. von Augsburg. Hr. Meckel, Kaufm. von Elberfeld. Hr. Auberlen, Kaufm. von Augsburg. Hr. Nebinger, Kaufm von Augsburg. Mad. Landberger, Kaufm. Frau von Augsburg. Hr. Kühbacher, Kfm.

von Augsburg. Hr. Stahl, Kaufm. von Frankfurt. Wicando, Kaufm. Sohn von Basel. Hr. Baumklen, Partikulier von neu Ulm. Hr. Schöler, Kfm. von Iserlohn. Hr. Krieg, Fabrikant von Augsburg. Hr. Käser, Kaufm. von Würzburg. Hr. Friedel, Kaufm. von Straßburg. Hr. Arhner, Stud. Med. von Ludhausen bei Zürich. Den 17ten. Madame Brosch, Kammerjungfer von Regensburg. Hr. Edenfeld, Weinhändler von Würzburg. Hr. Schmidt, Maurermeister von Augsburg. Hr. Lahnstein, Buchhalter von Stuttgardt.

Bey Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldnen Hahn.

Den 11. Jäner. Hr. Wagner, Kfm. von Landsberg. Hr. Guggenheimer, fürstl. taxischer Hoflieferant von Regensburg. Hr. von Neumans, königl. Regierungsrath von Speyer. Hr. Köhler, Kaufm. von Würzburg. Den 12. Hr. Reutligger, Großhändler von Regensburg. Hr. Graf von Fischler Treuberg, sächsischer Geheimrath von Holzen. Hr. Landauer, Kfm. von Hürben. Hr. Röttger, Forstpraktikant von Aschaffenburg. Hr. von Koch, Partikulier von Regensburg. Hr. Reising, Kfm. von Nürnberg. Hr. Huber, Brauer, und Hr. Furthuber Melber von Ingolstadt. Den 14. Hr. Buchner, Kaufm. mit Familie von Regensburg. Frhr. von Ruffini, Gutsherr auf Weyhern. Hr. v. Brukner, Partikulier von Augsburg. Hr. Fallot, Kfm. von Regensburg. Hr. Engesser, Wagenfabrikant von Ingolstadt. Hr. von Biltorff, Kfm. von Illyrien. Hr. v. Flach, königl. Medicinalrath von Augsburg. Hr. Kronbold, Partikulier von Regensburg. Hr. Wahner, Bürgermeister von Kronach. Hr. Glocker, Kfm. von Augsburg. Hr. Osthenner, Kfm. von Urspring. Hr. Filleorber und Halfereich, Kaufleute von Kronach. Hr. Kohn, Kaufm. von Kriegshofen. Hr. Kraft, k. würtemb. Kammermusikus von Stuttgard. Den 18. Hr. Beker, Kfm. von Frankfurt. Hr. Heldegger, Kaufm. von St. Gallen. Hr. Krum, Juvelier von Augsburg.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne, den 20. Jänner 1821.

Waizen.		Roggen.		Gerste.		Haber.	
	Schäffel		Schäffel		Schäffel		Schäffel
Voriger Rest	820	Voriger Rest	380	Voriger Rest	500	Voriger Rest	80
Neue Zufuhr	16	Neue Zufuhr	816	Neue Zufuhr	2330	Neue Zufuhr	998
Ganzer Schrannenstand	24[illegible]1	Ganzer Schrannenstand	1190	Ganzer Schrannenstand	2830	Ganzer Schrannenstand	1078
Heutiger Verkauf	159	Heutiger Verkauf	954	Heutiger Verkauf	2581	Heutiger Verkauf	967
Bleibt im Reste	851	Bleibt im Rest	242	Bleibt im Reste	251	Bleibt im Rest	111

Waizen. Verkaufspreise.						Roggen. Verkaufspreise.						Gerste. Verkaufspreise.						Haber. Verkaufspreise.					
Höchst. Durchschnitts Preis		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis		Höchst. Durchschnitts Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl	kr.	fl.	kr
14	40	13	17	12	4	6	50	6	41	6	19	6	6	5	30	5	6	4	22	4	16	3	30

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durschnittspreise
Waitzen minder um 33 kr. Korn mehr um 11 kr. Gerste minder um 8 kr.
Haber mehr um 4 kr.

Digitized by Google

Verzeichniß

der Preise über die in der Königl. Baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 20. Jänner 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund des besten Ochsenfleisch auf	—	[illegible]	
" " Rindfleisch gilt	—	[illegible]	
" " Kalbfleisch	[illegible]	[illegible]	
" " Schaaffleisch	—	[illegible]	
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	12	
" Pfund Schweinfleisch rohes	—	16	—
" " Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
" " Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	40	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	26	—	—
" " rohes Unschlitt	21	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	20	—
" " feine Lichter	—	21	—
" " ordinäre Lichter	—	20	—
" " Seife	—	16	—
" " Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr.	pf.
Eine Maß braunes Winterbier	—	4	1
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	[illegible]	
" " " Weizenbier	—	5	—
" " Bieressig	—	5	—
" " Obstessig	[illegible]	[illegible]	
" " Germ	—	14	
" " gute Milch	—	[illegible]	
" " guter Rahm	—	11	
" " Meth	—	16	
" " Brandwein, bester	—	36	—
" " Brandwein, ordinärer	—	16	—
" " Kirschenwasser	2	—	
Ein Pfund Bucköhl	—	33	—
" " Leinöhl	—	15	—

VI. Viktualien überhaupt vom 13. bis 20. Jänner 1821.

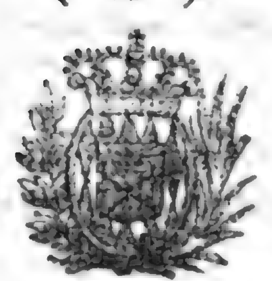
Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr.	pf.
Schmalz	6090	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg-Butter	5214	" " "	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter	667	" " "	—	24	—
Frische Eyer	114[illegible]	3 Stück zu	—	4	—
Truckeneyer	168600	4 " "	—	4	—
Hennen, alte	73[illegible]	das Stück zu	—	26	—
Hühner	460	" " "	—	20	—
Indianen	410	" " "	1	36	
Kapaunen	65	" " "	—	46	
Gänse, alte	600	" " "	1	12	
Junges	600	" " "	—	20	—
Enten, alte	56	" " "	—	35	—
Junges	40	" " "	—	6	—
Tauben, junge	30	" " "	—	12	—
Spanferkel	412	" " "	1	12	

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	24	pf.
Ein Schäffel Erdäpfel bester Gattung	3	—	—
" " ordinäre	2	—	—
" " Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	6	—	—
" " frische Birnen	5	50	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
" " Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	2	—
" " baierische Rüben	—	3	—
" " gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schafwolle	[illegible]	—	—
" " Hanf	[illegible]	—	—
Ein Pfund Flachs	—	36	—
" " Werch	—	[illegible]	—
Ein Zentner Heu	1	[illegible]	—
" " Grummet	1	20	—
" " Weizenstroh		[illegible]	—
" " Roggen		41	—
" " Gersten		[illegible]	—
" " Haber		[illegible]	
Eine Klafter Buchenholz	[illegible]	[illegible]	
" " Birkenholz	[illegible]	[illegible]	
" " Ferchenholz	[illegible]	[illegible]	—
" " Fichtenholz	[illegible]	[illegible]	—
" " Eichenholz	[illegible]	[illegible]	—

Digitized by Google

Königlich- Baierischer



Polizey-Anzeiger von München.

Nro. VII. Mittwoch den 24. Jänner 1821.

Bekanntmachung.

256. Nachträglich zu der dießseitigen Ausschreibung vom 9ten dieß Monats wird hiemit festgesetzt, daß bey jedem einzelnen Getreidkaufe auf hiesiger Schranne, so wie das erste Schäffel abgemessen ist, der Stadtzoll für die ganze Quantität des gekauften Getreides von dem Käufer sowohl, als von dem Verkäufer vorläufig sammt den Meßgebühren an den Kornmesser bezahlt werden muß, und das gekaufte Getreid nicht eher ganz abgemessen und vom Schrannenplatze abgeführt werden darf, bis diese Zahlungen vollständig geleistet sind. Dieses hat Jedermann genau zu befolgen. München den 16. Jänner 1821.

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayer, Bürgermeister.
Westermayer, Sekretär.

---

261. Es wird hiemit wiederholt in Erinnerung gebracht, daß bey kleinen Wasserständen der Isar die hiesigen Floß-Abläße an dem großen Stadtbache geschlossen seyen, und wie es bisher gewöhnlich war, nur an Montägen und Freytägen auf einige Stunden für die Durchfuhr geöffnet werden. Bey Eisgängen im Winter, und bey ausserordentlich niedern Wasserstand jedoch, wo ohne Gefahr für die Königl. Hof- und Stadt-Brunnwerke keine Falle geöffnet werden darf, bleiben dieselben ganz geschlossen.

Dasselbe gilt auch zur Triftzeit, oder wenn beträchtliche Reparationen an den Floß-Abläßen vorgenommen werden müssen, die keine Oeffnung derselben erlauben; weßwegen die Flösser auf die bekannten Warnungszeichen an der Abdecker-Brücke aufmerksam gemacht werden, damit sie noch bey Zeiten in dem Stadtbache anlanden können.

Die Warnungszeichen bestehen darin, daß, wenn ein auf der Abdecker-Brücke an einer Stange befestigter Zeiger gegen Thalkirchen deutet, solches die offene Durchfahrt durch den IIten Floß-Ablaß (lange Tenne) anzeigt. Ist er aber gegen die Wasen- oder Schinderhütte gerichtet, so wird durch den IIIten Floß-Ablaß (Schinder-Ablaß) gefahren.

Fehlt dieser Zeuger ganz, so ist dieses ein sicheres Zeichen, daß alle Floß-Abläße geschlossen, und nicht zu passiren seyen.

Um daher den vielfältigen Beschädigungen, welche bisher theils durch Unvorsichtigkeit, theils auch durch Bosheit der Floßleute nicht nur allein an diesen Fallen, sondern auch an den übrigen städtischen Wasserbau-Werken verübt wurden, für die Zukunft vorzubeugen, und das städtische

Aerar vor dergleichen Schaden zu bewahren, wird hiermit festgesetzt, daß in der Folge jede Beschädigung streng geahndet, und der Thäter nicht nur allein zum vollständigen Ersatz der Wiederherstellungs-Kosten angehalten, sondern auch noch mit einer empfindlichen Geldstrafe belegt werden wird.

München den 29. Dezbr. 1820.

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär.

Miethschaften.

272. In der Dultgaße No. 732 über drey Stiegen rückwärts ist ein heitzbares, eingerichtetes Zimmer mit einem eigenen Eingange an dem 1. Februar zu beziehen.

273. Es ist an den Frauen-Freythofe No. 1578 vorneheraus zu ebener Erde ein Zimmer mit oder ohne Bett, an einem Herrn zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

277. Es ist vor dem Sendlinger-Thore, an der Thalkircher-Straße No. 3. über 1 Stiege eine Wohnung mit 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer an Georgi zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

278. An dem Platzel, bey dem Bierwirth nächst dem Kostthore No. 360. sind über 2 Stiegen mehrere Wohnungen, so wie über 3 Stiegen eine Wohnung mit 3 Zimmern und andern Bequemlichkeiten, sogleich, oder an Georgi, zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

281. An dem Schrannenplatze No. 603. ist über 4 Stiegen vorneheraus ein heitzbares Zimmer mit eigenen Eingange zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

285. Vor dem Sendlinger-Thore, in der Sonnen-Straße bey dem 3 Rosenwirth, ist ein Garten mit einem Gartenhause, und einer Kugelstätte zu vermiethen.

293. In der Dieners-Straße Lit. G. Nro. 146, sind zwey heitzbare, mit Meubeln und Betten versehene Zimmer zu ebener Erde, wie auch eine Stallung zu drey Pferden, oder auch ohne diese, täglich zu vermiethen.

292. In No. 68 in der Theatiner-Schwabinger-Straße, im 2ten Stocke rückwärts, ist ein schön meublirtes, ausgemaltes Zimmer, mit einem eigenen Eingange bis Anfangs Februar zu vermiethen.

289. In der Knödelgaße No. 1427 in dem 2ten Stocke vorneheraus, ist ein eingerichtetes heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, an dem 1. Februar für einem Herrn zu vermiethen.

288. An dem Ziele Georgi ist in der Pranners-Straße No. 1496, eine Wohnung im 1ten Stocke mit 4 heitzbaren Zimmern, 2 Kabinetten, 1 Alkove, 1 Garderobe-Kammer, Küche rc. zu beziehen. D. Ueb.

286. In der Prannersgaße No. 1471 im 3ten Stocke, ist bis künftiges Georgi-Ziel eine Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Alkove, Küche, Ausguß, Keller und Speicher zu vermiethen. Das Nähere ist im 1sten Stocke beym Hauseigenthümer zu erfragen.

296. In der Weinstraße No. 122, ist über 2 Stiegen vorneheraus ein meublirtes Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange, an dem Ende dieses Monats zu vermiethen.

297. In dem Hause No. 212 vor dem Max-Thore, in der Max-Straße zu ebener Erde ist an dem nächsten Ziele Georgi eine sehr angenehme, bequeme Wohnung, welche in fünf heitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Holzlege rc. besteht, mit 2 kleinen Gärten gegen billige Miethe zu beziehen. Das Nähere ist in der bezeichneten Wohnung an dem Eingange linker Hand zu erfragen.

299. An der Roßschwemme No. 590 ist eine Wohnung vornheraus über 2 Stiegen an dem 15. Februar, oder an Georgi zu beziehen.

254. No. 451 im Thale Mariä ist eine Wohnung mit zwey heitz- und zwey unheitzbaren Zimmern, Küche, Speise und Ausgiß an Georgi zu vermiethen.

259. Es ist in No. 918 in der Sendlinger-Straße im 2ten Stocke, eine sehr bequeme Wohnung, welche in zwey heitzbaren Zimmern und einem Schlafgemache besteht, an dem Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere hierüber beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfahren.

245. Eine Wohnung von 4 bis 6 Zimmern im 1ten oder 2ten Stocke, bey welcher sich ein Garten befindet, wird auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. — Das Nähere ist vor dem Karlsthore No. 1315 im 1ten Stocke zu erfragen.

243. Es wird für die künftigen Dulten in der Kaufinger-Straße oder in der Nähe derselben ein Gewölbe zu beziehen gesucht. Bey Hrn. Kranz, bürgerl. Uhrmacher in der Kaufinger-Straße No. 1617, ist das Weitere zu erfragen.

267. In No. 1211 nächst der Kreutzkirche, sind über 1 Treppe 2 schöne, reinliche Wohnungen, die eine mit 3, die andere mit 4 Zimmern, Keller und Speise, zu vermiethen, ferner zu ebener Erde ein bequemes Lokal für einen Landboten.

211. In der Weinstraße No. 1627. ist an dem künftigen Ziele Georgi über 2 Stiegen eine sehr schöne, geräumige Wohnung, welche in fünf heitzbaren Zimmern, von denen drey tapeziert sind, dann in einer Küche, Speise, Kammer, Garderobe und Keller besteht, zu vermiethen. — Das Nähere ist in der nämlichen Wohnung selbst stündlich zu erfahren.

Verlorne und gefundene Sachen.

295. Ein goldener Fingering mit einem Karniolstein wurde an dem Dultplatze gefunden, und kann bei Franz Hutterer, Obsthändler an dem Viktualienmarkte abgelangt werden.

301. Ein verlaufener, grauer Hund kann in der Fürstenstrasse No. 165. erfragt werden.

Dienst-Gesuche.

274. Ein Frauenzimmer von guter Erziehung, welche in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, und auch sehr gut Französisch spricht, wünscht einen Dienst als Kammerjungfer. Das Nähere ist bey dem Herrn Weinsheimer, No. 130 an dem Schrannenplatze über 3 Stiegen zu erfragen.

002. Es wird ein Gärtner gesucht, welcher einen Obst- und Gemüsegarten zu besorgen versteht, und sich sowohl über seine Brauchbarkeit, als ein ordentliches Betragen durch Zeugnisse ausweisen kann. D. U.

265. In einer Buchdruckerey wird ein junger wohlerzogener Mensch gegen vortheilhafte Bedingungen angenommen. Zu erfragen in der Ledergasse No. 410.

224. Ein junger Mann, welcher im rechnen, schreiben, rasiren, frisiren, Tafeldecken und serviren, und überhaupt in allen Geschäften eines Kammerdieners geübt ist, in dieser Eigenschaft schon 9 Jahre bey hohen Herrschaften gedient hat, und die besten Zeugniße über seine gute Aufführung ausweisen kann, wünscht entweder hier oder auswärts einen Platz als Kammerdiener oder Bedienter zu erhalten. Derselbe kann sogleich eintretten, und ist bey dem Mundkoch

des Hrn. Fürsten v. Löwenstein Wertheim-Freidenthal, Obrist und General-Adjutant zu erfragen.

Feilschaften.

283. Es sucht Jemand 4000 fl. auf ein Anwesen dahier, auf die erste Post aufzunehmen.

---

282. Bei dem Buchhändler Jos. Lindauer, und in dessen Leihbibliothek in der Kauffingerstrasse ist die 17te Fortsetzung von neuen deutschen, so wie die 9te Fortsetzung von franz. Büchern um 9 kr. zu haben.

---

279. Unterzeichneter besitzt ein bewährtes Mittel wider die ungebetenen Gäste, die Ratten und Mäuse. Dieses, von verschiedenen Aerzten approbirte Mittel, ist sowohl den Menschen als dem Viehe unschädlich. Er empfiehlt es daher denjenigen Personen, welche von dergleichen Ungeziefer geplagt sind, indem es die gänzliche Vertilgung derselben bewirkt. Man kann dieses Mittel, wenn es kühl gehalten wird, auch lange aufbewahren. Seine Wohnung ist in der Lederergaße in dem Hause Nro. 407 eine Treppe hoch bey Hrn. Falter, Hofkutscher.

Hr. Schimmel,
Kammerjäger aus Hildburghausen.

---

294. Bei dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse Nro. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Funkes Real-Schullexikon, Hamb. 1818. gr. 8. 2 Bände, 3 fl. 12 kr. Klausing, vollständiges englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch, Leipz. 1798. gr. 8. 2 Bände, 3 fl. 12 kr. Niemeyr's, Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts ꝛc. Halle 1806. gr. 8. 3 Bände 2 fl. 24 kr. Zollikofer's, Andachtsübungen. Leipz. 1804. 4 Bände, 2 fl. [illegible] kr. Seiler, über Erziehung für Erzieher. München 1809. 8. 1 fl. — Danz, Grundsätze der summarischen Prozesse, vermehrt von Gönner. Stuttg. 1806. 8. 1 fl. — Spittler, Urkunden und Aktenstücke zur neuesten würtembergischen Geschichte, Göttingen, 1796. 8. 2 Bände, 1 fl. 38 kr. Zeichen und Werth der Männerkeuschheit, Berlin, 1794. 8. 36 kr. Der Stubengartner, 30 kr. Schwab, Katechismus für Beschlagschmide, m. K. 36 kr. Voß, Gedichte von Hölty. Stuttg. 1811. 30 kr.

---

298. Die Regierungs-Blätter, von 1796 bis 1816, sind zu verkaufen, D. Ueb.

---

275. Ein gutgebautes Haus, mit Nebengebäude und Garten, ist zu verkaufen. D. Ueb.

---

287. Eine Quantität guter Garten-Samen ist zu verkaufen, und im Rosenthale No. 713 über 3 Stiegen zu erfragen.

---

276. Zur Ablösung einer ersten Hypothekschuld auf einem Landgute, nahe bei München, werden eintausend Gulden ohne Unterhändler gesucht.

---

225. Der Unterzeichnete hat die Ehre einer hohen Geistlichkeit, Corporation, Bruderschaften, Zünften, bekannt zu machen, daß bey ihm folgende Arbeiten nach dem neuesten Kirchen-Geschmacke verfertiget werden, als: gestickte Meßgewänder und Levitten-Kleider, Vesper-Mäntel, Mutter-Gottes-Kleider und Mäntel, Kirchen-Fahnen, Zunft-Fahnen, Fahnen und Standarden, und was sonsten noch von dieser Art in den Kirchen gebraucht wird. Er verspricht gute Arbeit, möglichst billige Preise, und wohnt in seiner eigenen Behausung vor dem Max-Thore an der Ottostraße No. 214.

Heinrich Vogel,
Hofsticker.

---

249. Der Handelsmann F. A. Ravizza in der Sendlinger-Straße, der Johannes-Kirche gegenüber, verkauft das ganz fein raffinirte Lampen-Oehl, das Pfund um 24 kr. Da die Qualität vorzüglich gut ist, indem es nicht im geringsten weder dampft noch riecht, so schmeichelt er sich auch hierin einen geneigten Zuspruch zu erhalten.

---

237. Auf 400 Tagwerk ludeigener und ganz zehentfreyer Gründe in der Nähe der Stadt, werden 3000 fl. als erste Hypothek aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

251. Es ist ein Schweizer-Wagen mit einem guten Pferde zu verkaufen. D. Ueb.

Empfehlung neuer Taback = Sorten.

193. Durch die Verbindung mit verschiedenen in= und ausländischen Fabriken findet sich die Haselsche Tabackshandlung in der Perusa-Gasse Nr. 75 in den Stand gesetzt, einem verehrten Publikum eine Auswahl neuer Tabacks-Sorten anzubieten, welche durch erprobte Erfahrung für den hiesigen Platz am geeignetsten sind, und zu billigen Preisen können abgegeben werden.

Versteigerungen.

(Staats = Realitäten = Verkauf betr.)

180. Auf dem Grunde Allerhöchster Reskripte, hat die Königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen, nach hohen Befehlen vom 22. Nov. und 21. Dez. v. J., den Verkauf nachstehender Staats-Realitäten durch das unterfertigte Rentamt in Vollzug bringen zu lassen, bestimmet.

1. Das ehemalige Pfarrhaus oder Neugebäude in der Spiegelgasse zu Landshut, Hs. Nr. 200. sammt dem rückwärts liegenden Hofraum.

Dieses ganz gemauerte und gut erhaltene Gebäude enthält: 3 Etagen mit 20 Zimmern und allen übrigen Bequemlichkeiten einer Wohnung.

Dieses Haus ist durch seine Bauart vorzüglich geeignet, mehrere Zinsleute aufzunehmen, und dadurch den Ertrag und Werth zu erhöhen.

2. Den sogenannten Probstengarten neben der Spiegelgasse in Landshut, sammt dem darin angebrachten Gärtner= und Waschhause, dem Salet, Sommerhause und Eremitage.

Dieser schöne mit Fruchtbäumen bewachsene und für Kräuterbau abgetheilte Garten, enthält nach definitiver Steuervermessung Plan Nro. 582., 1 Tagwerk, 10 Dec. Flächenraum. Der ganze Garten ist übrigens in Quadrat mit einer Mauer umgeben, und biethet jede Bequemlichkeit zum beständigen Aufenthalte, so wie alle Gelegenheit dar, dem Obst= Blumen= und Wurzgärtner in jeder Beziehung auf neue Anlagen und Kultur, den reichhaltigsten Nutzen zu bringen.

Der Verkauf der vorstehenden Realitäten geschieht nach der Normal-Verordnung vom 20. Sept. 1811. Regierungsblatt Seite 1577—1582. auf vollkommenes freyes Eigenthum, und unter ausdrücklichem Vorbehalt der allerhöchsten Ratification

Freitag den 16. Februar l. J.

im Amtszimmer des unterfertigten Rentamts.

Die Kaufsliebhaber werden hiedurch eingeladen, am obgenannten Tage von früh 9 bis 12 Uhr Mittags ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Landshut den 12. Jäner 1821.

Königliches Rentamt Landshut.

v. Prukmayer.

---

44. Das bey der am 10. August v. J. begonnenen Versteigerung des K. Ober = Baurath von Schwalgerschen Oekonomie = Guts (Wiesenfeld genannt) erfolgte Kaufs = Anbot erhielt die kreditorschaftliche Genehmigung nicht, weswegen dieser Guts-Complex, dessen Beschreibung in der Münchener politischen Zeitung Nro. 185. in dem Polizei = Anzeiger Nr. LX. und im K. B. Intelligenz = Blatte für den Isar = Kreis Nr. XXXI. detaillirt ist, wiederholt auf Mittwoch den 31. l. M. Jänner vormittags 9 Uhr im diesseitigen Gerichts = Lokale entweder im Ganzen oder in nachstehenden 13 Abtheilungen salva Ratificatione Creditorum versteigert wird.

An der Strasse von Schleißheim nach München.

I. Abtheilung: zu [illegible] Quadratschuhe, mit einem gemauerten Treibhause, Holänder = Kasten von Holz, einer Hütte, Gumpbrunnen dann Obstbäumen und Weinstöcken im Schätzungswerthe pr. 1704 fl. 3 kr.

II. Abtheilung: zu 26000 Quadratschuhe, mit einem gemauerten Thurmhäuschen und Obstbäumen im Schätzungs = Werthe zu 1322 fl. 40 kr.

III. Abtheilung: zu 20608. Quadratschuhe, mit einem zweyjährigen Spargelbeet und Obstbäumen, im Schätzungs = Werthe zu 1556 fl. 44 kr.

IV. Abtheilung: zu 31329. Quartratschuhe, mit einem 2jährigen Spargelbette und Obstbäumen im Schätzungs = Werthe zu 1710 fl. 47 kr.

V. Abtheilung: zu 23616. Quadratschuhen, mit Obstbäumen und einer Baum = Schule im Schätzungs = Werthe zu 1192 fl. 20 kr.

VI. Abtheilung: zu 19575. Quadratschuhe, mit Obstbäumen und einer Baumschule im Schätzungs = Werthe zu 944 fl. 21 kr. 2 pf.

VII. Abtheilung: zu 16359. Quadratschuhe, mit Obstbäumen und einer Baumschule im Schätzungs-Werthe zu 789 fl. 27 kr. 2 pf.

VIII. Abtheilung: zu 40490. Quadratschuhe, mit Obstbäumen und einer Baumschule im Schätzungs-Werthe zu 2375 fl. 50 kr.

An der Strasse von Dachau nach München.

IX. Abtheilung: zu 16359. Quadratschuhe, mit Obstbäumen im Schätzungs-Werthe ad 905 fl. 47 kr.

X. Abtheilung: zu 19897. Quadratschuhe, mit Obstbäumen im Schätzungs-Werthe zu 760 fl. 38 kr.

XI. Abtheilung: zu 3279. Quadratschuhe, mit Obstbäumen im Schätzungs-Werthe zu 1344 fl. 38 kr.

XII. Abtheilung: zu 108039. Quadratschuhe, mit einem gemauerten Wohngebäude samt Stallungen, worin ein Pumpbrunnen, eine gemauerte Wagen-Remise, ein gemauertes Treibhaus eine gemauerte Gärtners-Wohnung ein Monument von Stein, ein Pumpbrunnen mit steinernen Aufsatz, dann Feigen- und Obstbäume, Weinstöcken, und 3 Frühbeeten sind, im Schätzungs-Werthe zu 14835 fl. 32 kr.

XIII. Abtheilung: zu 41344. Quadratschuhe, mit einem gemauerten Taglöhner-Häuschen, hölzernem Sommerhause, einer Hütte mit Obstbäumen im Schätzungs-Werthe zu 1428 fl. 20 kr.

Der Plan hierüber kann in diesseitiger Registratur eingesehen, so wie Augenschein der Localität selbst in Beyseyn des v. Schwaiger'schen Gärtners zu Wiesenfeld täglich genommen werden.

Am 27. Dezember 1820.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Bauer

---

291. In Schönfeld, nächst den Leprosen-Gebäuden zu Schwabing Nr. 27. an der Landstrasse, werden Montags den 29. Jäner Morgens 9 Uhr verschiedene Oekonomie-Requisiten, wie auch eine Mobiliarschaft, bestehend in Kommod- und mehreren Kleider-Kästen, Tischen, Bettläden, Strohsäken, Sesseln, Stühlen, Bänken und Küchengeschirre gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

280. Der Bedarf von 9000 Zentner Heu soll dem Wenigstnehmenden zur Lieferung öffentlich versteigert werden.

Hiezu wird auf den 1. Febr. früh 10 Uhr in diesseitigem Amts-Lokale Termin anberaumt, und solches den Lieferungslustigen hiemit bekannt gemacht.

Fürstenfeld den 18. Jänner 1821.

Von der Königlichen Armee-Gestütts-Inspektions-Bezirks Nr. VI.

Graf, Oberlieutenant. Trompdeller, Verw.

Verschiedene Kundmachungen.

227. In dem Schuldenwesen des Sebastian Munzenhardt, Hausbesitzer dahier, hat man auf den Antrag der Kreditorschaft die Gant beschlossen, und will daher folgende 3 Ediktstage bestimmt haben.

Ad producendum et liquidandum den 12. März d. J.

Ad excipiendum den 11. April l. J.

dann

Ad concludendum den 11. Mai l. J.

und zwar in dem Maase, daß als der terminus ad quem hinsichtlich der Konklusion der 9. Juny festgesetzt sey, inner welchem Konklusions-Termine die eine Hälfte ad replicandum, und die andere Hälfte ad duplicandum zu verwenden sey.

Es werden sohin alle diejenigen, welche an dieser Gantmasse eine rechtliche Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an eben erwähnten Ediktstagen entweder in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälte jedesmal um 9 Uhr Vormittags bei unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderungen nebst dem Vorrecht rechtsgenügend anzubringen, als sie ausser dessen nicht mehr damit gehört, sondern ipso facto präkludirt seyn sollen.

München, den 12. Jänner 1821.

Königl. Baier. Kreis- und Stadt-Gericht München.

Graf v. Rechberg, Direktor.

Märkl.

187. Gemäß gnädigster Entschließung der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, vom 8. dieß, wurden die Kaufs-Preise für das in dem Königlichen Holzgarten zu Dachau aufgescheiterte Holz, und zwar für das Klafter Buchen auf 5 fl. 30 kr., und für das Klafter Fichtenholz auf 3 fl. 30 kr. festgesetzt.

Welches hiemit bekannt gemacht wird.

Den 12. Jäner 1821.

Königl. baier. Rent- als Holzgarten-Inspektions-Amt Dachau.

Paur, Königl. Rentamts-Verweser.

(Unterricht in neuen Sprachen.)

300. Eine allergnädigste Entschließung der Kön. Regierung des Isarkreises vom 30. Dezember 1820 erlaubt dem Unterzeichneten

Privatunterricht in der englischen, spanischen, dänischen und russischen Sprache,

zu ertheilen. Auch erbietet sich derselbe zu Uebersetzungen aus diesen Sprachen.

Aufträge an ihn übernimmt Herr Buchhändler Fleischmann in der Kaufingerstraße.

Friedrich Otto, Dr.

201. Bei Joseph Lindauer in München wird die 63te Fortsetzung des Verzeichnißes der neuesten Bücher gratis ausgegeben.

284. Bei Jos. Lindauer in München wird Nro. 2 u. 3. des Verzeichnisses wohlfeiler gebundener Bücher gratis ausgegeben.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 11 Kinder, 5 männl. 6 weibl. Gschl.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 14. Jäner. Kreszenz Frauendorfer, herrschl. Revierjägersgattin, 30 J. alt, an Lungenentzündung und Friesel. Jakob Globedanz, gewesener königl Polizeidiener, 62 J. alt, am Lungenbrande und Herzwassersucht. Hr. Ludw. Kumpf, k. Lehenarchivs-Sekretär, 44 J. alt, an Abzehrung. Den 15. Theresia Wagner, Taglöhnerswittwe, 70 J. alt, am Schlagfluße. Hr. Franz Xaver Kögerl, königl. Polizey-Diurnist, 65 J. alt, an Entkräftung, am Schlagfluße. Ein unehl. Mädchen, an Schwäche. Den 16. Georg Seidl, Taglöhnerssohn, 12 T. alt, an der Hebe. Regina Eggaßer, Chorregentenstochter, 36 J. alt, an der Lungenvereiterung. Maria Anna Riermüller, Hofschäfflerstochter, 14 Monate alt, an Gichtern. Den 16. Frau Barbara v. Sailer, k. Landrichterswittwe, von Holstein bei Neumarkt, 68 J. alt, am Nervenfieber. Eine nothgetaufte Tochter des b. Graveurs Karl Merk, an Schwäche. Den 19. Herr Jakob Mühldorfer, k. Lehen-Offizant, 54 J. alt, an der Lungenvereiterung.

In der St. Peters-Pfarr.

Geboren: 8 Kinder, 6 männl. 3 weibl. Geschl.

Getraut: 5 Paar.

Gestorben: Den 14. Jäner. Christian Radhauser, Taglöhner, 44 J. alt, am Brande, im allgem. Krankenhause. Joseph Schilling, Hausknecht, 54 J. alt, an Lungenschwindsucht, ebenda. Joseph Kriebl, Taglöhner, 81 J. alt, an Altersschwäche, ebenda. Magdalena Seebacher, Gärtners-Gattin, 60 J. alt, an Altersschwäche, ebenda. Maria Anna Schmelzl led. Stand. 84 J. alt, in der Herzog-Spital-Strasse. Georg Steindel, Theater-Schneiderssohn, 10 W. alt, an Abzehrung. Den 15. Barbara Steyerer, des Bücher-Antiquars Tochter, 8 M. alt, an der Bräune, in der Brunngasse. Josephina Maria Anna Adriana Gerstl, des K. Sekretär Tochter, 4 M. 5 T. alt, an der Bräune, im Anger-Viertl. Joseph, unehl. 3 W. alt, an Gichtern. Den 16. Hr. Joseph Paul Spöckmaier, Priester und sedelmayr. Beneficiat, 82 J. alt, am Schlagfluße, am Anger. Alois, unehl. 1½ J. alt, an Abzehrung. Helena, unehl. 26 T. alt, an Schwäche, im städt'schen Kinder- und Waisenhause. Den 17. Hr. Ferdinand Drechsler, Königl. Kabinets-Schlosser, 75 J. alt, am Schlagfluße, im allgem. Krankenhause. Katharina Schütz, Taglöhnerstochter, 38 J. alt, an Abzehrung, ebenda. Theresia Franz, Laternanzünders-Tochter, 21 W. alt, an Gichtern, in der Rumforderstrasse. Den 18. Hr. Anton Mayr, K. b. Hauptmann, 71 J. alt, am Schleimschlag, vor dem Isarthor. Johann Wimmer, b. Zimmermannssohn, 11 M. 17 T. alt, an Abzehrung, im Thale. Joseph unehl. 2 M. alt, an Entkräftung. Den 20. Caspar G'schwendtner, Milchmann, 63 J. alt, an der Brustwassersucht, im Haidhausen. Johann Seefahrt, Schneidergesell, 19 J. alt, an der Kopfwassersucht, im allgem. Krankenhause. Veronika Sedelmaier, Näherin, 83 J. alt, an Altersschwäche, ebenda. Joseph Augustin, unehl. 14 T. alt, an Abzehrung.

In der heiligen Geistkirche.

Geboren: 10 Kinder, 4 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

In der protestantischen Stadt-Pfarr.

Geboren: 1 Kind männl. 3 weibl. Geschlechts.
Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 14. Jänner. Maximilian Joseph Bauer, Kön. Hofkellerey-Offizianten-Sohn, 1 M. 23 T. alt, an Gedärm-Entzündung. Den 17. Jakob August Kern, Königl. Sekretärs beim Ober-Administrativ-Kollegium der Armee, Sohn, 4 M. 20 T. alt, an der Ruhr.

Verzeichniß

der von dem Stadt-Magistrat zu München vom 22. bis 28. Jänner 1821 regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualien-Preise.

München den 22ten Jänner 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	[illegible]	—
II. Die halb. Kreuzers.	—	[illegible]	—
III. Das Spitzweckel	—	6	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	9	2
V. Groschenwecken von Waitzen	—	18	—
VI. Groschenwecken von Roggentaig	—	2[illegible]	2
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	[illegible]	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	8	20	

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	Viertel. kr.	Viertel. pf.	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf.	Dreyßiger. hl.
Mund- (Mehl)	1	[illegible]	3	6	1	—
Semmel- (Mehl) . . .	1	17	3	4	3	—
Waitzen- (Mehl) . . .	1	1	3	3	3	—
Einbrenn- (Mehl) . . .	—	45	[illegible]	2	[illegible]	—
Klemich- (Mehl) . . .	—	41	—	2	2	—
Roggen- (Mehl)	—	[illegible]	—	2	—	—
Nach- (Mehl)	—	15	1	1	—	—
Gries feiner . . .	2	32	—	10	—	—
Gries ordinärer .	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten . .	3	—	—	[illegible]	—	—
Mittlere Gersten.	2	15	—	8	—	—
Ordinäre Gersten.	1	48	—	7	—	—
Hühnermehl . . .	—	[illegible]	—	2	—	—
Erbsen schöne . . .	1	30	—	6	—	—
Erbsen mittlere . .	1	12	—	5	—	—
Brein	2	40	—	10	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	[illegible]
Hechte . . .	—	—	2[illegible]
Huchen . .	—	—	4[illegible]
Rutten . .	—	—	42
Forellen . .	—	—	[illegible]
Aalfische . .	—	1	[illegible]
Barben . .	—	—	[illegible]
Alten . . .	—	—	[illegible]
Waller . .	—	—	[illegible]
Praxen . .	—	—	[illegible]
Renken . .	—	—	—
Bürstlinge	—		20
[illegible] .	—	—	[illegible]
Krebse das Viertel			[illegible]
Frische das Viedel			[illegible]
Schnecken d. Hundert			4[illegible]
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweizerkäs			24
Ein Pf. Jochberger			16
Ein Pf. Speiskäs			12

Digitized by Google

Königlich = Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. VIII. Sonntag den 28. Jänner 1821.

Bekanntmachung.

256. Nachträglich zu der dießseitigen Ausschreibung vom 9ten dieß Monats wird hiemit festgesetzt, daß bey jedem einzelnen Getreidkaufe auf hiesiger Schranne, so wie das erste Schäffel abgemessen ist, der Stadtzoll für die ganze Quantität des gekauften Getreides von dem Käufer so wohl, als von dem Verkäufer vorläufig sammt den Meßgebühren an den Kornmesser bezahlt werden muß, und das gekaufte Getreid nicht eher ganz abgemessen und vom Schrannenplatze abgeführt werden darf, bis diese Zahlungen vollständig geleistet sind. Dieses hat Jedermann genau zu befolgen. München den 16. Jänner 1821.

Der Magistrat der Königl. Haupt = und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär.

Miethschaften.

303. Vor dem Schwabinger=Thore No. 429. in der Fürsten=Straße über 3 Stiegen ist ein großes, meublirtes Zimmer für einen oder zwey Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

304. Für einem Herrn ist vor dem Karls=Thor eine, gegen Sonnenaufgang gelegene Wohnung, welche in zwey heitzbaren Zimmern, einem Kabinett, einer Holzlege und einem Bedienten=Zimmer beziehet, halbjahrweise mit Anfang des Monats Februar zu vermiethen. D. Ueb.

305. An dem Anger No. 805. ist über zwey Stiegen vorneheraus eine schöne Wohnung, mit 3 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten an Georgi zu beziehen.

306. In No. 41. an dem Max=Josephs=Platze im 1ten Stocke, ist an dem Ziele Georgi ein Quartier zu vermiethen. Dasselbe besteht in 6 heitzbaren Zimmern, Küche, Speise, Garderobe, Keller und Speicher, ferner Stallung für 5 Pferde, in einem Heuboden, Kutscher=Zimmer 2c. Das Weitere ist in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

308. Eine schöne und Wohnung ist für die Dauer des laufenden Ziels zu vermiethen, und gegen Erlegung eines sehr billigen Miethzinses sogleich zu beziehen. D. Ueb.

312. Es wird ein geräumiges Zimmer ohne Meubeln, wo möglich mit besonderem Eingange, zu miethen gesucht. Das Nähere ist in dem Hause No. 1618. in der Schwabinger=Straße über 1 Stiege zu erfragen.

314. Es sind in der Frühlings=Straße No. 284. vorneheraus zu ebener Erde zwey ganz neu meublirte und tapezierte Zimmer zu vermie=

then, und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

316. In dem Eckhause der Eisenmannsgaße No. 1108, sind in der 2ten und 3ten Etage vorneheraus Wohnungen an dem künftigen Ziele zu vermiethen. Jede derselben besteht in 3 heitzund 1 unheitzbarem Zimmer, Magdkammer, Küche, Ausguß, Keller und Speicher. Das Nähere ist über 1 Stiege bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

327. In dem Rosenthale No. 705. über 2 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

324. Vor dem Karlsthore No. 56. nächst dem Hubergarten über 2 Stiegen sind zwey meublirte Zimmer zu vermiethen.

319. In dem Schönfelde No. 112. ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, Kammer, Speise, Küche und Keller-Abtheilung sogleich oder an Georgi zu vermiethen.

328. Eine schöne Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten ist an Georgi zu vermiethen.

331. Vor dem Karlsthore rechts an dem Rondel No. 1316., ist an dem Ziele Georgi eine Wohnung mit 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speise, Holzlege und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen. — Ferner ist in dem nämlichen Hause ein großer Keller zu vermiethen, und das Nähere hierüber über 2 Stiegen zu erfragen.

330. An dem Färbergraben No. 1070., ist an Georgi eine Wohnung zu ebener Erde zu beziehen, und das Nähere über 3 Stiegen zu erfragen.

334. Auf dem Anger No. 763., ist eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

333. In der Neuhauserstrasse Nr. 1126. über 4 Stiegen rückwärts, ist ein hübsches Zimmer stündlich zu vermiethen.

326. In der Dieners-Straße No. 157., ist an Georgi eine Wohnung in der 3ten Etage zu vermiethen, und das Nähere in der 1ten Etage zu erfragen.

342. In der Kaufinger-Straße No. 1014. über 3 Stiegen vorneheraus sind drey heitzbare, meublirte Zimmer mit Betten, mit oder ohne Bedientenzimmer sogleich zu beziehen.

335. In der Weinstraße No. 122., über 2 Stiegen vorneheraus, ist ein meublirtes Zimmer mit Alkove und einem eigenen Eingange zu vermiethen.

341. In der Weinstraße No. 108., Aufgang im Gruftgäßchen, über 2 Stiegen, sind 2 Zimmer mit einer Kammer, mit oder ohne Meubeln, einzeln oder zusammen, sogleich zu vermiethen.

338. Zwey geräumige und heitzbare Gewölbe, sind an dem Residenzplatze, und in der Perusa-Gaße sogleich, jedoch nur außer den Dulten zu vermiethen. Das Nähere ist an dem Residenz-Platze No. 38. zu erfragen.

343. In der Stiftsgaße No. 1148, ist bis künftiges Georgi-Ziel eine schöne Wohnung zu vermiethen, und das Nähere über 1 Stiege zu erfragen.

346. In der Karlsstraße No. 1120. über 4 Stiegen vorneheraus, ist ein schön ausgemaltes, meublirtes Zimmer an dem 1. Februar zu beziehen.

353. An dem Promenade-Platze No. 1479. ist über 1 Stiege eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern, Küche, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten vorneheraus, dann rückwärts ein heitz- und ein unheitzbares Zimmer mit Alkove zu vermiethen.

180. In der Schäfflergasse ist an Georgi eine Wohnung über 1 Treppe mit 5 Zimmern,

Küche, und anderen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und No. 1410 in der Löwengrube über 2 Treppen zu erfragen.

286. In der Prannersgaße No. 1471 im 3ten Stocke, ist bis künftiges Georgi-Ziel eine Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Alkove, Küche, Ausguß, Keller und Speicher zu vermiethen. Das Nähere ist im 1sten Stocke beym Hauseigenthümer zu erfragen.

293. In der Dieners-Straße Lit. G. Nro. 146. sind zwey heitzbare, mit Meubeln und Betten versehene Zimmer zu ebener Erde, mit oder ohne Stallung zu drey Pferden, täglich zu vermiethen.

297. In dem Hause No. 212 vor dem Mar-Thore, in der Mar-Straße zu ebener Erde ist an dem nächsten Ziele Georgi eine sehr bequeme Wohnung, welche in fünf heitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Holzlege rc. besteht, mit 2 kleinen Gärten gegen billige Miethe zu beziehen. Das Nähere ist in der bezeichneten Wohnung an dem Eingange linker Hand zu erfragen.

239. Es ist in No. 918 in der Sendlinger-Straße im 2ten Stocke, eine bequeme Wohnung, welche in zwey heitzbaren Zimmern und einem Schlafgemache besteht, an dem Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere hierüber beym Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfahren.

211. In der Weinstraße No. 1627. ist an dem künftigen Ziele Georgi über 2 Stiegen eine ehr schöne, geräumige Wohnung, welche in fünf heitzbaren Zimmern, von denen drey tapeziert sind, dann in einer Küche, Speise, Kammer, Garderobe und Keller besteht, zu vermiethen. — Das Nähere ist in der nämlichen Wohnung selbst stündlich zu erfahren.

Verlorne und gefundene Sachen.

307. Eine silberne Sackuhr wurde den 22. dieß gefunden, und kann bey dem Milchmann Grab in der Vorstadt Au No. 193. in der Falken-Straße abgeholt werden.

318. Ein Degenstock, welcher nach Art eines Zuckerrohrs gemacht ist, mit einem schwarzen Knopf wurde vor 3 Wochen verloren. Der Finder wird ersucht, denselben in der Schwabinger-strasse Nr. 82. zu ebener Erde gegen eine Erkenntlichkeit von 1 fl. abzugeben.

340. Vergangenen Montag den 22. dieß, Nachmittags, gieng ein weißer Pudelhund verloren. Derselbe hat schwarze Ohren, und über den Rücken zwei schwarze Flecken, an denen der auf der rechten Seite viel größer, als der auf der linken ist. Wer von diesem Hunde Auskunft geben kann, wird ersucht, die Anzeige davon in der Rosengasse Nro. 1009. gegen eine angemeßene Belohnung zu machen.

357. Eine silberne Taschenuhr ist den 20. dieß verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfrags-Bureau einzuliefern.

351. Ein weißes Taschentuch wurde gefunden. D. Ueb.

350. Am 23ten dieß ist ein 3 Monate alter Seidenpudel entlaufen. Derselbe ist männlichen Geschlechts, weiß von Farbe, und durch einen braunen Flecken am linken Ohre, und dem Hintertheile ausgezeichnet. Der gegenwärtige Besitzer wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit dem Eigenthümer in der Kanalstraße No. 8. bey dem Hoftrompeter Pöschel einhändigen zu lassen.

352. Der 2te Theil von Körners Gedichten gieng verloren; man bittet denselben gegen Erkenntlichkeit dem K. Polizey-Anfrags-Bureau zu behändigen.

Dienst- und andere Gesuche.

323. Zu einem Mädchen von 13 Jahren suchen dessen Eltern ein Kind von gleichem Alter zum gemeinschäftlichen Antheile an den Lehrstunden der französischen Sprache und dem Klavierspielen, gegen Tragung der Hälfte des Lehrgeldes.

Feilschaften.

309. Bey dem Sattlermeister Erhardt in dem Thale No. 437., ist ein moderner Wiener-Wagen um billigen Preis zu verkaufen.

313. Bey nunmehr wieder ergänztem Vorrathe aller Gattungen von Blumen = Gewürz = Kräuter = und Küchen = Samen empfiehlt sich der Unterzeichnete zur geneigten Abnahme in der vollsten Ueberzeugung, für die Aechtheit seiner Waare, eben so sicher bürgen zu können, als es immer neu ankommende und das Königreich Baiern bereisende Fremde im Stande seyn mögen, da dessen volle 70 Jahre allhier bestehendes Geschäft im Vaterlande und auswärtig, wie bisher bekannt, auch fortgehend mit Redlich = und Rechtlichkeit betrieben werden wird.

J. Leon. Diez,
Königl. Hof = Samen = Lieferant und Handelsmann am Rindermarkte No. 641.

---

311. Ein 41/2 Tagwerk großer Garten, bey welchem sich ein Wohnhaus mit Stallung und Remise befindet, dann ein zweyter daranstoßender Garten gleichfalls gegen 41/2 Tagwerk groß mit Glas = und Treibhaus nebst einer Gärtner = Wohnung, im Distrikte Schwabing bey Biderstein gelegen, sind einzeln oder zusammen gegen annehmbare Bedingniße aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist in der Kaufinger = Straße No. 1017. im 1ten Stocke zu erfragen.

---

325. Zwei Pferde = Geschirre, mit einem sehr soliden Reitsattel, sind bei Herrn Sekretär Lindner in Schwabing zu verkaufen.

---

329. Es werden 4 bis 5 tausend Gulden auf ein schönes, in der Mitte der Stadt gelegenes Haus, als erste Hypothek = Post aufzunehmen gesucht.

---

317. Es sind ein, oder auch zwei ganz neue, eichene Kommode = Kästen zu verkaufen. D. Ubr.

---

320. Es ist ein viersitziger, bequemer Bastard nebst einer sehr guten Fourage zu verkaufen. Ersterer zeichnet sich durch seine Solidität sowohl zum Stadtgebrauch als auch zu Reisen besonders aus. D. Ueb.

Dr. STEERS's chemical OPODELDOC.

322. Dieser so vortreffliche englische Opodeldoc, der seit mehreren Jahren auch in Deutschland soviel Aufsehen erregt hat, und von allen Aerzten, vorzüglich bei Rheumatismen und Quetschungen, mit Recht empfohlen wird, ist das Glas mit dem Gebrauchszettel zu 54 kr. in Commission zu haben bei

Wenzel Steigauf,
Handelsmann in der Burggasse Nro. 181.

Bei ebendemselben sind auch ächte comeser Anguillotti in Stücken (Toichi) und ächte veroneser Salamii zu billigen Preisen ganz frisch angekommen, zu deren derselbe gütige Abnahme sich bestens empfiehlt.

---

332. Vor dem Isarthore in der Saffian = Fabricke No. 9. über 1 Stiege, sind folgende Bücher zu verkaufen: Seutters Atlas, illuminirt mit 50 geograph. Tabellen, gr. Folio 1730. 11 fl. Schwans gr. Diktionär in 7 Bänden, 4. 1798. 16 fl. 12 kr. Regierungs = Blätter, 9 Jahrgänge, von 1807 bis 15. 22 fl. Herders sämmtliche Werke, 42 Bänden, neue Original = Ausgabe. 72 fl. Handbuch der Staats = Verfassung. 8 Bände. 8. Velinpapier, Franzbd. 1813. 8 fl. Diodor von Sicilien, Bibliothek der Geschichte. 8. 6 Bände. 1787. 6 fl. Hagen, Briefe in die Heimath aus Deutschland, der Schweiz und Italien. 8. 3 Bände. 1819. 5 fl. 24 kr. Cuningham's Geschichte von Großbritannien. 4. 2 Bände. 1789. 3 fl.

---

330. Bey dem Rosenwirthe an dem Rindermarkte ist frisches Schwarzwildbret angekommen, und wird um billigen Preis verkauft.

---

369. Ich finde mich veranlaßt, die Anzeige zu machen, daß ich eine Schnupftabacks = Fabricke allhier errichtet habe, und alle Sorten Taback, welche dem Namen Bolongaro eigen=

thümlich sind, in bester Qualität und vollkommenster Haltbarkeit fabrizirt.

Franz Bolongaro,
In der Steingasse Lit. B. No. 120,
in Aschaffenburg.

---

347. Es sind 1000 fl. als erste Hypothek oder auch als erste Post nach dem Ewig=Geld auf ein Haus in der Stadt oder auf nahe derselben liegende Gründe auszuleihen. D. Ueb.

---

348. Ein gebrauchter Schweizer=Wagen in sehr gutem Zustande ist zu verkaufen, und kann täglich im Wienerhause im königl. Holzgarten besichtiget werden.

---

349. In dem Gasthofe zum goldenen Bären an dem Promenade=Platze sind frische, böhmische Fasanen, Rebhühner, dann Schwarz=Wildbret um einen sehr billigen Preis zu kaufen. Der Verkäufer bittet daher einen hohen Adel und verehrungswürdiges Publikum um geneigte Abnahme.

Georg Schrimpf,
Wildbrethändler.

---

276. Zur Ablösung einer ersten Hypothekschuld auf einem Landgute, nahe bei München, werden eintausend Gulden gesucht.

Versteigerungen.

310. Auf Andringen der Gläubiger des Joseph Lehenherr wird dessen Anwesen salva ratificatione creditorum wiederholt öffentlich versteigert.

Dieses Anwesen ist ludeigen, und liegt auf der Neuhauserhalde hinter dem Weinbierl=Hofe.

Dasselbe besteht aus

1.) einem Wohngebäude, welches
 a.) zu ebener Erde 2 heitzbare, und 1 unheitzbares Zimmer, Fletz, Küche, Speis, gewölbten Keller, und Holzlege enthält,
 b.) über eine Stiege ebenso, jedoch mit Ausnahme der Speis,
 c) über zwei Stiegen unter dem Dache, 2 heitzbare Zimmer, Fletz, Kasten und Holzlege.

Dieses Gebäude ist zwei Stockwerke hoch, gemauert, und mit Weißdecken und Schindeldach versehen.

2.) Einem einstöckigen, mit Schindeln bedeckten Hornvieh=Stall zu 9 Stücke Vieh;

3.) Einer ganz von Holz gemachten Treber=Schupfe, Holzlage, kleinem Hofraume, worin sich ein Pump=Brunnen befindet.

Die legale Schätzung giebt den Werth desselben auf 5000 fl. an.

Kaufslustige mögen sich am 13. Februar laufenden Jahrs in dem hiesigen Landgerichts=Lokale einfinden, und von Morgens 9 bis Mittags 12 Uhr ihre Anbote zu Protokoll geben.

Den 18. Jäner 1821.

Königlich=Baierisches Landgericht
München.
Steyrer, Landrichter.

(Staats=Realitäten=Verkauf betr.)

189. Auf dem Grunde Allerhöchster Reskripte, hat die Königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen, nach hohen Befehlen vom 22. Nov. und 21. Dez. v. J., den Verkauf nachstehender Staats=Realitäten durch das unterfertigte Rentamt in Vollzug bringen zu lassen, bestimmet.

1. Das ehemalige Pfarrhaus oder Neugebäude in der Spiegelgasse zu Landshut, Hs. Nr. 209, sammt dem rückwärts liegenden Hofraum.

Dieses ganz gemauerte und gut erhaltene Gebäude enthält: 3 Etagen mit 14 Zimmern und allen übrigen Bequemlichkeiten einer Wohnung.

Dieses Haus ist durch seine Bauart vorzüglich geeignet, mehrere Zinsleute aufzunehmen, und dadurch den Ertrag und Werth zu erhöhen.

2. Den sogenannten Probstengarten neben der Spiegelgasse in Landshut, sammt dem darin angebrachten Gärtner= und Waschhause, dem Salet, Sommerhause und Eremitage.

Dieser schöne mit Fruchtbäumen bewachsene und für Kräuterbau abgetheilte Garten, enthält nach definitiver Steuervermessung Plan Nro. 582., 1 Tagwerk, 10 Dec. Flächenraum. Der ganze Garten ist übrigens in Quadrat mit einer Mauer umgeben, und biethet jede Bequemlichkeit zum beständigen Aufenthalte, so wie alle Gelegenheit dar, dem Obst= Blumen= und Wurzgärtner in jeder Beziehung auf neue Anlagen und Kultur, den reichhaltigsten Nutzen zu bringen.

Der Verkauf der vorstehenden Realitäten geschieht nach der Normal=Verordnung vom 20. Sept. 1811. Regierungsblatt Seite 1577—1582. auf vollkommenes freyes Eigenthum, und unter ausdrücklichem Vorbehalt der allerhöchsten Ratification

Freitag den 16. Februar l. J.
im Amtszimmer des unterfertigten Rentamts.

Die Kaufsliebhaber werden hiedurch eingeladen, am obgenannten Tage von früh 9 bis 12 Uhr Mittags ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Landshut den 11. Jäner 1821.

Königliches Rentamt Landshut.
v. Prukmayer.

291. In Schönfeld, nächst den Leprosen-Gebäuden zu Schwabing Nr. 27. an der Landstrasse, werden Montags den 29. Jäner Morgens 9 Uhr verschiedene Oeconomie-Requisiten, wie auch eine Mobiliarschaft, bestehend in Kommod- und mehreren Kleider-Kästen, Tischen, Bettläden, Strohsäken, Sesseln, Stühlen, Bänken und Küchengeschirre gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

280. Der Bedarf von 9000 Zentner Heu soll dem Wenigstnehmenden zur Lieferung öffentlich versteigert werden.

Hiezu wird auf den 1. Febr. früh 10 Uhr in dießseitigem Amts-Lokale Termin anberaumt, und solches den Lieferungslustigen hiemit bekannt gemacht.

Fürstenfeld den 18. Jänner 1821.

Von
der Königlichen Armee-Gestütts-Inspektions-Bezirks Nr. VI.
Graf, Oberlieutenant. Trompeteller, Verw.

344. Künftigen Donnerstag den 1. Februar d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden in dem Hause Nr. 1264. unweit des Joseph-Thors über 2 Treppen verschiedene Effekten, bestehend in Betten, Matrazen, Sesseln, und Kanapees, Tischen, verschiedenem anderen Hausgeräth, Mannskleidern, Wasch, Gewehren, Säbel und Kommodekästen, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung Zug für Zug versteigert; wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

345. Künftigen Montag den 5. Febr. 1821. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Nr. 1294 vor dem Josephsthore über eine Stiege von Seite der unterzeichneten Behörde verschiedene Nachlaß-Effekten, bestehend in Wäsch- und Kleidungsstücken, einem Bette, Meubeln, und andere Hausgeräthschaften, an die Meistbietbenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

München am 21. Jänner 1821.

Die
Königliche Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.
Frhr. v. Ströbl, Generalmajor.
Schmid, Aktuar.

Verschiedene Kundmachungen.

313. Es wünscht Jemand eine Gelegenheit, um von hier über Bamberg, Koburg nach Leipzig zu kommen. Das Nähere ist im Glasgarten vor dem Angerthore zu erfragen.

321. Daß ich meine Essigniederlage an den Petersfreithoffe nun geschlossen, und bei Herrn Wenzel Steigauf, Handelsmann in der Burggasse Nr. 161. eröffnet habe, bringe ich hiemit zur allgemeinen Wissenschaft, und empfehle mich zur Fortsetzung geneigter Abnahme ergebenst.

Jos. Paul Schneider,
Gastgeber und Essigfabrikant von Straubing.

Fremden-Anzeige.

Bey Hrn. Carl Havar, Gastgeber zum goldnen Hirsch.

Den 18. Jäner. Hr. Hehbech, Kfm. aus Anspach. Hr. Landauer, Kaufm. von Neuenburg. Den 19. Hr. d'Orvelle, Kfm. von Augsburg. Hr. Villiard, Proprietär von Paris. Den 20. Hr. Graf d'Orsay, k. k. Kämmerer aus Wien. Den 21. Hr. Schwarz, K. Appellations-Gerichts-Assesser, und Hr. Merkl, Magistrats-Rath von Nürnberg. Hr. Demain, Kaufm. aus Beaune. Hr. Lugano, Kfm. aus Neapel. Mad. Remons, von Paris. Hr. Delry, Kaufm. von Epernay.

Bei Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberin zum schwarzen Adler.

Den 17. Jän. Hr. Auns, Kaufm. von Frankfurt. Den 18. Hr. Klein, Gutsbesitzer von Wachenheim. Den 19. Hr. Holl, und Hr. Wechsler, Kaufleute von Ulm. Den 20. Hr. Braun, Kaufm. von Nördlingen. Hr. Bar. v. Schönbrunn, Lieut. im k. b. 11ten Linien-Infanterie-Regiment König, von Regensburg. Den 21. Hr. Alexander Sohn, Kfm. von Lindau. Hr. Löwenberg, Kaufm. von Hohenems. Hr. Bruner, Kaufm. von Brungarten in der Schweiz. Den 22. Hr. Schüller, k. k. östr. Kabinets-Kourier von London. Den 24. Hr. Ganser, fürstlich wallersteinischer Kammerdiener von Wallerstein. Hr. Blachier, Kaufm. von Hanau. Hr. Bonset, Kaufm. von Mainbernheim. Hr. Wiedemann, Kaufm. von Augsburg.

Bey Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldnen Hahn.

Den 18. Hr. Gulden, Kfm. von Nürnberg. Hr. Oberdorfer, Juwelier von Kriegshaber. Hr. Löffler, Kfm. von Hürben. Hr. Vogel, Kaufm. von St. Imier. Den 19. Hr. Schmidt, Kaufm. von Passau. Hr. Wagner, Kaufm. von Landsberg. Hr. Reutlinger, Großhändler von Regensburg. Den

20. Hr. Kohn, Kaufm. von Kriegshaber. Hr. Becker, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Krun, Juwelier von Augsburg. Den 21. Hr. Wassermann, Kaufm. von Segnitz. Hr. Landauer, Kfm. Augsburg. Hr. Hechinger, fürstl. wallersteinischer Hoffaktor von Harburg. Den 22. Hr. Zeller, rechtskundiger Magistratsrath, mit Herrn Lechner, Kfm, und Herrn Wanner, Brauer von Lauingen. Hr. v. Hofstetten, Gutsbesitzer von Fuldenbach. Herr Wegler, k. Medizinalrath von Augsburg. Den 23. Hr. Toussaint, Kfm. von Nürnberg. Hr. Buchner, Kaufm. von Feucht. Hr. von Gasser, Legations-Sekretär bei der königl. Gesandtschaft in Wien. Den 24. Hr. Ammon, Kaufm. von Augsburg. Hr. v. Rau, Agent von Wien. Hr. Liebmann, fürstlich hechingischer Hoffaktor, mit Hrn. Herz, Banquier von Hechingen.

Bey Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldnen Kreutz.

Den 15. Jän. Hr. v. Heim, Dr. von Leipzig. Hr. Baron v. Sovien, Partikulier von Bordeaux. Hr. Bodani, von Augsburg. Hr. Schmidt, Kaufmann von Würzburg. Hr. Haidecker, Kaufm. von Straubing. Hr. Duregg, Kaufm. von Salzburg. Den 16ten. Hr. Schmidt, Kaufm. von Isny. Hr. Ries, Kaufm. von Frankfurt. Hr Kohlhagen, Kaufm. von Neuenrode. Hr. Hummel, Weinhändler von Evernay. Mad. Füchtel mit Hrn. Buchhalter von Augsburg. Den 17ten. Hr. Poll, Kunsthändler von Augsburg. Den 18. Hr. Graf v. Burgstadt, östländ. Gutsbesitzer und russischer Hof-Banquier, von Reval. Hr. Baron v. Edowitzky, polnischer Landstand von Warschau. Den 19ten. Hr. Zanner, Kunsthändler von Augsburg. Mad. Hirschmann nebst Tochter von Göggingen. Hr. Rödl, Kaufm. von Augsburg. Den 20ten. Hr. Baron v. Fosofsky, königl. preuß. Garde-Offizier von Berlin. Hr. v. Reinhart mit Frau Gemahlin und Fräulein Schwester von Innsbruck. Den 21. Hr. Fliger, Kfm. von Augsburg. Hr. von Rost, Courier von Wien. Hr. Blumenthal, Orchester Direktor der allgemeinen Musik-Gesellschaft in Zürich. Den 22. Hr. Strickel, Rechnungskommissär von Mannheim. Hr. Bernhard, Kfm von Wien. Den 23. Hr. Schmidt, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Quiller, Banquier von Straßburg. Hr. Mayer, Kaufm. von Schw. Gmündt. Frau von Loeveneck, von Insbruck.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne, den 27. Jänner 1821.

Waizen.	Schäffel.	Roggen.	Schäffel.	Gerste.	Schäffel.	Haber.	Schäffel.
Voriger Rest	851	Voriger Rest	242	Voriger Rest	256	Voriger Rest	111
Neue Zufuhr	2048	Neue Zufuhr	1230	Neue Zufuhr	3222	Neue Zufuhr	[illegible]
Ganzer Schrannenstand	2899	Ganzer Schrannenstand	1471	Ganzer Schrannenstand	3480	Ganzer Schrannenstand	[illegible]
Heutiger Verkauf	1691	Heutiger Verkauf	[illegible]	Heutiger Verkauf	[illegible]	Heutiger Verkauf	[illegible]
Bleibt im Reste	1208	Bleibt im Rest	[illegible]	Bleibt im Reste	[illegible]	Bleibt im Rest	[illegible]

Verkaufspreise.

	Waizen: Höchst. Durchschnitts Preis		Waizen: Wahrer Mittel-Preis		Waizen: Mindest. Durchschnitts-Preis		Roggen: Höchst. Durchschnitts Preis		Roggen: Wahrer Mittel Preis		Roggen: Mindest Durchschnitts-Preis		Gerste: Höchst. Durchschnitts Preis		Gerste: Wahrer Mittel Preis		Gerste: Mindest. Durchschnitts-Preis		Haber: Höchst. Durchschnitts Preis		Haber: Wahrer Mittel-Preis		Haber: Mindest. Durchschnitts-Preis	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
	14	20	15	8	12	1	6	[illegible]	6	[illegible]	6	22	6	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	4	4	20	4	[illegible]	[illegible]	[illegible]

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durschnittspreise

Waitzen minder um 9 kr. Korn minder um 5 kr. Gerste mehr um 2 kr.

Haber minder um 13 kr.

Digitized by Google

Verzeichniß

der Preise über die in der Königl. Baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien und sonstigen Verkaufs-Gegenstände,

Vom 27. Jänner 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr.	pf.
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisch auf	—	9	2
„ „ Rindfleisch gilt	—	8	2
„ „ Kalbfleisch	—	7	2
„ „ Schaaffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
„ Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
„ „ Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
„ „ Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	40	—
Eine geräucherte Zunge	—	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	[illegible]	—	—
„ „ rohes Unschlitt	20	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	[illegible]	—
„ „ feine Lichter	—	[illegible]	—
„ „ ordinäre Lichter	—	26	—
„ „ Seife	—	8	—
„ „ Schmeer	—	—	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr.	pf.
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
„ „ „ Weizenbier	—	[illegible]	—
„ „ Bieressig	—	[illegible]	—
„ „ Obstessig	—	7	—
„ „ Germ	—	[illegible]	—
„ „ gute Milch	—	5	—
„ „ guter Rahm	—	[illegible]	—
„ „ Meth	—	[illegible]	—
„ „ Brandwein, bester	—	16	—
„ „ Brandwein, ordinärer	—	16	—
„ „ Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Baumöhl	—	[illegible]	—
„ „ Leinöhl	—	15	—

VI. Viktualien überhaupt vom 2[illegible]. bis 17. Jänner 1[illegible].

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr.	pf.
Schmalz	338	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg-Butter	461	„ „ „	—	17	—
Frischer Körbchen-Butter	66	„ „ „	—	22	—
Frische Eyer	1524	zu 3 Stück	—	4	—
Truheneyer	14035	4 „ „	—	4	—
Hennen, alte	65	das Stück zu	—	24	—
Hühner	436	„ „ „	—	20	—
Indianen	366	„ „ „	1	43	—
Kapaunen	56	„ „ „	—	[illegible]	—
Gänse, alte	456	„ „ „	1	12	—
Junges	446	„ „ „	—	22	—
Enten, alte	4[illegible]	„ „ „	—	[illegible]	—
Junges	372	„ „ „	—	6	—
Tauben, junge	425	„ „ „	—	11	—
Spanferkel	167	„ „ „	1	6	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.		pf.
Ein Schäffel Erdäpfel bester Gattung	—	[illegible]	—
„ „ ordinäre	[illegible]	—	—
„ „ Leinsaamen	5	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	6	—	—
„ „ frische Birnen	5	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	6	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
„ „ Salz	—	6	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	4	—
„ „ baierische Rüben	—	[illegible]	—
„ „ gelbe Rüben	—	[illegible]	—
Ein Zentner Schafwolle	[illegible]	4	—
„ „ Hanf	[illegible]	—	—
Ein Pfund Flachs	—	[illegible]	—
„ „ Werch	—	30	—
Ein Zentner Heu	1	18	—
„ „ Grummet	1	[illegible]	—
„ „ Weizenstroh	—	41	—
„ „ Roggen	—	42	—
„ „ Gersten	—	[illegible]	—
„ „ Haber	—	40	—
Eine Klafter Buchenholz	6	—	—
„ „ Birkenholz	6	36	—
„ „ Forchenholz	4	45	—
„ „ Fichtenholz	4	40	—
„ „ Eichenholz	—	—	—

Königlich= Baierischer

Polizey=Anzeiger von München.

Nro. IX. Mittwoch den 31. Jänner 1821.

Miethschaften.

355. In dem Ammerthalerhofe No. 423. über 1 Treppe ist ein Zimmer zu vermiethen. D. Ueb.

371. In der Burggaße in dem Löweneck No. 174. ist über 2 Stiegen eine Wohnung sogleich, oder an dem Ziele Georgi zu vermiethen.

369. An der Hundskugel No. 1177, sind bis Georgi 2 bequeme Wohnungen, jede mit 3 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten versehen ist, zu vermiethen, und daselbst über eine Stiege zu erfragen.

368. In dem Thale Petri No. 556., ist über 2 Stiegen vorneheraus eine schöne, bequeme Wohnung mit 5 heitz= und 3 unheitzbaren Zimmern, Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Ferner sind daselbst eingerichtete Zimmer mit guten Betten, und einem eigenen Eingange zu miethen.

367. An dem Rochusberge No. 1486. über 2 Stiegen, ist ein meublirtes Zimmer an dem 1. Februar zu vermiethen.

356. Eine Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern, 1 Alkove, 2 Kabinetten, 1 Kammer, Küche rc. ist in der Prannersstraße No. 1406. über 1 Stiege an Georgi zu beziehen. D. Ueb.

357. Vor dem Isarthore No. 481, ist zu ebener Erde an Georgi eine Wohnung zu vermiethen.

366. In der Sendlinger=Straße No. 985. über 3 Stiegen, sind 2 meublirte Zimmer mit einem eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

372. In der Fürstenfelderstraße No. 990. über 1 Stiege vorneheraus ist eine schöne Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern, 1 Alkove, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten an dem künftigen Ziele Georgi zu vermiethen, und das Uebrige bey dem Eigenthümer über 1 Treppe zu erfragen.

375. An dem Färbergraben No. 1035., ist bis Georgi eine Wohnung zu beziehen, und das übrige zu ebener Erde zu erfragen.

376. In der Fürstenfelderstraße No. 989. ist eine große Wohnung an dem Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere bey der Hauseigenthümerin zu erfragen.

359. In der Karlsstraße No. 1123. ist für eine kleine Familie eine sehr schöne Wohnung mit 2 heitz= und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speise, Speicher, Holzleg und Keller, bis künftiges Georgi=Ziel gegen jährl. Miethzins pr. 145 Gulden zu vermiethen, und das Nähere über 2 Stiegen zu erfragen.

360. In der Prannersstraße No. 1494. über 3 Stiegen sind stündlich drey meublirte Zimmer zu beziehen.

304. Für einen Herrn ist vor dem Karls-Thor eine, gegen Sonnenaufgang gelegene Wohnung, welche in zwey heitzbaren Zimmern, einem Kabinett, einer Holzlege und einem Bedienten-Zimmer bestehet, halbjährweise mit Anfang des Monats Februar zu vermiethen. D. Ueb.

305. An dem Anger No. 805. ist über zwey Stiegen vorneheraus eine schöne Wohnung, mit 3 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten an Georgi zu beziehen.

306. In No. 41. an dem Max-Josephs-Platze in der 1ten Etage ist an dem Ziele Georgi ein Quartier zu vermiethen. Dasselbe besteht in 6 heitzbaren Zimmern, Küche, Speise, Garderobe, Keller und Speicher, ferner Stallung für 5 Pferde, in einem Heuboden, Kutscher-Zimmer 2c. Das Weitere ist in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

324. Vor dem Karlsthore No. 36. nächst dem Hubergarten über 2 Stiegen sind zwey meublirte Zimmer zu vermiethen.

326. In der Dieners-Straße No. 157., ist an Georgi eine Wohnung in der 3ten Etage zu vermiethen, und das Nähere in der 1ten Etage zu erfragen.

342. In der Kaufinger-Straße No. 1014. über 3 Stiegen vorneheraus sind drey heitzbare, meublirte Zimmer mit Betten, mit oder ohne Bedientenzimmer sogleich zu beziehen.

180. In der Schäflergasse ist an Georgi eine Wohnung über 1 Treppe mit 5 Zimmern, Küche, und anderen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und No. 1410 in der Löwengrube über 2 Treppen zu erfragen.

297. In dem Hause No. 212 vor dem Max-Thore, in der Max-Straße zu ebener Erde ist an dem nächsten Ziele Georgi eine sehr bequeme Wohnung, welche in fünf heitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Holzlege 2c. besteht, mit 2 kleinen Gärten gegen billige Miethe zu beziehen. Das Nähere ist in der bezeichneten Wohnung an dem Eingange linker Hand zu erfragen.

Verlorne und gefundene Sachen.

370. Den 27ten l. M. wurde von dem Richtplatze der Vorstadt Au weg auf dem Wege nach der Stadt ein goldener Ring mit einer ovalen schwarzen Platte, welche mit einer goldenen, zackenartigen Einfassung umgeben, und mit dem Bildniße Sr. Majestät des Königs von Alabaster versehen ist, verloren. Derjenige, welcher diesen Ring gefunden hat, wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung bey der Königl. Polizey-Direktion zu hinterlegen.

374. Augengläser, mehrere Schlüßel, ein Stück von einer Flöte, ein Uhrschlüßel und ein Hasenbalg sind gefunden worden. D. Ueb.

F e i l s c h a f t e n.

354. In der Handschuh-Fabricke, in der Fürstenfeldergaße No. 994., sind mehrere Zentner Weißgärberwolle zu verkaufen.

358. Es sucht Jemannd 1000 fl. als erste Post aufzunehmen. Das Nähere ist in der Türkenstraße No. 345. b. zu ebener Erde zu erfragen.

361. Bey Franz Bauer, Handelsmann in der Gruftgaße No. 101., ist schön weiß gebleichte, breite, doppeldichte Leinwand in verschiedenen sehr billigen Preisen zu kaufen.

363. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagaße No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Bibel, oder heilige Schrift des alten und neuen Testaments, mit 212 Kupf. Nürnb. 1763. fol. 7 fl. 30 kr. Erhard, Bibel, oder heilige Schrift des alten und neuen Testaments, deutsch und lateinisch. Innsbruck 1749. 2 Bände. fol. 4 fl. Wagners Geschichtsspiegel, oder Beschreibung der vornehmsten Städte, ober- und unterirdischen Gebäude, Kunstkammern ꝛc. ꝛc., in der ganzen Christenheit und Türkey. Mit Kupfer. Augsb. 1687. fol. 1 fl. 30 kr. Breviarium romanum. Venedig 1744. 4 Bände. 4. 2 fl. 24 kr. Shakespears, Schauspiele von Eschenburg. Straßb. 1783. 22 Bände. 8. halbfranz. Bd. 9 fl. Magolds Geometerie und Trigonometerie. Mit Kupf. Landsh. 1814. 8. 2 fl. Vieth's Lehrbuch der reinen Mathematik. Mit Kupfern. Leipzig 1816. 8. 2 fl. Vielhubers, Mythologie oder Götterlehre der Griechen und Römer. Mit 42 Kupfern. Augsb. 1816. 8. 2 fl. Remers, Handbuch der allgemeinen Geschichte. Wien 1786. 3 Bde. 8. 1 fl. 30 kr. Der lustige Gesellschafter in frohen Zirkeln. 30 kr. Titi Livii patavini Historiarum Libri Mannhemii 1779. 8. 12 Bde. 7 fl. Dusch, die Stärke der edlen und reinen Liebe. Karlsr. 1780. 8. 24 kr. Wagener, spanische Sprachlehre. Leipz. 1811. 2 Bde. gr. 8. 1 fl. 24 kr.

---

317. Es sind ein, oder auch zwei ganz neue, eichene Kommode-Kästen zu verkaufen. D. Ubr.

---

373. Es werden sechs noch ganz unbeschädigte, steinerne Pferd-Baaren, und eine große, eiserne Platte zu kaufen gesucht. D. Ueb.

---

225. Der Unterzeichnete hat die Ehre einer hohen Geistlichkeit, Corporation, Bruderschaften, Zünften, bekannt zu machen, daß bey ihm folgende Arbeiten nach dem neuesten Kirchen-Geschmacke verfertiget werden, als: gestickte Meßgewänder und Levitten-Kleider, Vesper-Mäntel, Mutter-Gottes-Kleider und Mäntel, Kirchen-Fahnen, Zunft-Fahnen, Fahnen und Estandarden, und was sonsten noch von dieser Art in den Kirchen gebraucht wird. Er verspricht gute Arbeit, möglichst billige Preise, und wohnt in seiner eigenen Behausung vor dem Max-Thore an der Ottostraße No. 214.

Heinrich Vogel,
Hofsticker.

---

237. Auf 400 Tagwerk ludeigener und ganz zehentfreyer Gründe in der Nähe der Stadt, werden 3000 fl. als erste Hypothek aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

---

315. Bey nunmehr wieder ergänztem Vorrathe aller Gattungen von Blumen-Gewürz-Kräuter- und Küchen, auch Feld-Gras- und Forstbaum-Samen empfiehlt sich der Unterzeichnete zur geneigten Abnahme in der vollsten Ueberzeugung, für die Aechtheit seiner Waare eben so sicher bürgen zu können, als es immer neu ankommende und das Königreich Baiern bereisende Fremde im Stande seyn mögen, da dessen volle 70 Jahre allhier bestehendes Geschäft im Vaterlande und auswärtig, wie bisher bekannt, auch fortfahrend mit Redlich- und Rechtlichkeit betrieben werden wird.

J. Leon. Diez,
Königl. Hof-Samen-Lieferant und Handelsmann am Rindermarkte No. 641.

---

320. Es ist ein viersitziger, bequemer Batard nebst einer sehr guten Fourage zu verkaufen. Ersterer zeichnet sich durch seine Solidität sowohl zum Stadtgebrauch als auch zu Reisen besonders aus. D. Ueb.

---

336. Ich finde mich veranlaßt, die Anzeige zu machen, daß ich eine Schnupftabacks-Fabricke allhier errichtet habe, und alle Sorten Taback, welche dem Namen Bolongaro eigen-

thümlich sind, in bester Qualität und vollkommenster Haltbarkeit fabrizire.

Franz Bolongaro,
in der Steingaße Lit. B. No. 120,
in Aschaffenburg.

---

349. In dem Gasthofe zum goldenen Bären an dem Promenade-Platze sind frische, böhmische Fasanen, Rebhühner, dann Schwarz-Wildbret um einen sehr billigen Preis zu kaufen. Der Verkäufer bittet daher einen hohen Adel und verehrungswürdiges Publikum um geneigte Abnahme.

Georg Schrimpf,
Wildbrethändler.

---

275. Ein gut gebautes Haus mit Nebengebäude und Garten ist zu verkaufen. D. Ueb.

Versteigerungen.

310. Auf Andringen der Gläubiger des Joseph Lehenherr wird dessen Anwesen salva ratificatione creditorum wiederholt öffentlich versteigert.

Dieses Anwesen ist ludeigen, und liegt auf der Neuhauserhalde hinter dem Weinbierl-Hofe.

Dasselbe besteht aus

1.) einem Wohngebäude, welches

a.) zu ebener Erde 2 heitzbare, und 1 unheitzbares Zimmer, Fletz, Küche, Speis, gewölbten Keller, und Holzlege enthält,

b.) über eine Stiege ebenso, jedoch mit Ausnahme der Speis,

c) über zwei Stiegen unter dem Dache, 2 heitzbare Zimmer, Fletz, Kasten und Holzlege.

Dieses Gebäude ist zwei Stockwerke hoch, gemauert, und mit Weißdecken und Schindeldach versehen.

2.) Einem einstöckigen, mit Schindeln bedeckten Hornvieh-Stall zu 6 Stücke Vieh;

3.) Einer ganz von Holz gemachten Treber-Schupfe, Holzlage, kleinem Hofraume, worin sich ein Pump-Brunnen befindet.

Die legale Schätzung giebt den Werth desselben auf 3000 fl. an.

Kaufslustige mögen sich am 13. Februar laufenden Jahrs in dem hiesigen Landgerichts-Lokale einfinden, und von Morgens 9 bis Mittags 12 Uhr ihre Anbothe zu Protokoll geben.

Den 18. Jäner 1821.

Königlich-Baierisches Landgericht
München.
Steyrer, Landrichter.

(Staats-Realitäten-Verkauf betr.)

189. Auf dem Grunde Allerhöchster Reskripte, hat die Königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen, nach hohen Befehlen vom 22. Nov. und 21. Dez. v. J., den Verkauf nachstehender Staats-Realitäten durch das unterfertigte Rentamt in Vollzug bringen zu lassen, bestimmet.

1. Das ehemalige Pfarrhaus oder Neugebäude in der Spiegelgasse zu Landshut, Hs. Nr. 209. sammt dem rückwärts liegenden Hofraum.

Dieses ganz gemauerte und gut erhaltene Gebäude enthält: 3 Etagen mit 10 Zimmern und allen übrigen Bequemlichkeiten einer Wohnung.

Dieses Haus ist durch seine Bauart vorzüglich geeignet, mehrere Zinsleute aufzunehmen, und dadurch den Ertrag und Werth zu erhöhen.

2. Den sogenannten Probstengarten neben der Spieglgasse in Landshut, sammt dem darin angebrachten Gärtner- und Waschhause, dem Salet, Sommerhause und Eremitage.

Dieser schöne mit Fruchtbäumen bewachsene und für Kräuterbau abgetheilte Garten, enthält nach definitiver Steuervermessung Plan Nro. 382., 1 Tagwerk, 10 Dec. Flächenraum. Der ganze Garten ist übrigens im Quadrat mit einer Mauer umgeben, und biethet jede Bequemlichkeit zum beständigen Aufenthalte, so wie alle Gelegenheit dar, dem Obst- Blumen- und Wurzgärtner in jeder Beziehung auf neue Anlagen und Kultur, den reichhaltigsten Nutzen zu bringen.

Der Verkauf der vorstehenden Realitäten geschieht nach der Normal-Verordnung vom 20. Sept. 1811. Regierungsblatt Seite 1577—1582. auf vollkommenes freyes Eigenthum, und unter ausdrücklichem Vorbehalt der allerhöchsten Ratifikation.

Freitag den 16. Februar l. J.
im Amtszimmer des unterfertigten Rentamts.

Die Kaufsliebhaber werden hiedurch eingeladen, am obgenannten Tage von früh 9 bis 12 Uhr Mittags ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Landshut den 11. Jäner 1821.

Königliches Rentamt Landshut.

v. Prukmayer.

---

344. Künftigen Donnerstag den 1. Februar d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, werden in dem Hause Nr. 1204. unweit des Joseph=Thors über 2 Treppen verschiedene Effekten, bestehend in Betten, Matrazen, Sesseln, und Kanapees, Tischen, verschiedenem anderen Hausgeräth, Mannskleidern, Wäsch, Gewehren, Säbel und Kommodekästen, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung Zug für Zug versteigert; wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

---

364. Von unterfertigter Inspektion wird gemeinschaftlich mit dem königl. Stadt=Rentamte München salva ratificatione Königlichen Regierung des Isar=Kreises, Kammer der Finanzen, kommenden Montag als den 5. Februar Vormittags von 10 bis 12 Uhr, die Lieferung der zum Eisbach Brückenbau nächst Bogenhausen erforderlichen Baumaterialien, als: 1800 Cubik=Schuh aus dem Rauhen behauene Nagelfuhr=Steine, Eichen= und Fichtenstämme, 4 zollige Laden und Falzbretter, dann Schrauben und Pfahlschuhe von Eisen, an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Lieferungslustige werden eingeladen, zur gesetzten Zeit im Commissionszimmer des K. Stadt=Rentamtes zu erscheinen.

München am 26. Jänner 1821.

Königl. baier. Südöstliche Wasser= und Strassenbau Inspektion München.

Ott, Bau=Inspektor.

---

363. In dem Schuldenwesen des hiesigen Bierwirths Michael Beuglan ist das Erkenntniß auf Eröffnung der Gant in höchster Instanz am 16ten Dezember v. J. bestätigt worden.

Man will daher folgende 3 Ediktstäge bestimmt haben.

Ad producendum et liquidandum zugleich zum nochmaligen Versuche einer gütlichen Beilegung dieses Schuldenwesens, den 5. März 1821.

Ad excipiendum den 4. April 1821.

Ad concludendum den 4. May 1821.
und zwar in dem Maase, daß als der terminus ad quem hinsichtlich der Konklusion der 3. Junius 1821. festgesetzt sey, inner welchem Konklusions=Termine die eine Hälfte ad replicandum, und die andere Hälfte ad duplicandum zu verwenden sey.

Es werden sohin alle diejenigen, welche an dieser Gantmasse eine rechtliche Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an eben erwähnten Edikts=Tägen entweder in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälte jedesmal um 9 Uhr Vormittags bei unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderungen nebst dem Vorrecht rechtsgenügend anzubringen, als sie ausser dessen nicht mehr damit gehört, sondern ipso facto präkludirt seyn sollen.

Den 23. Jänner 1821.

Königl. Baier. Kreis= und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Zink.

Verschiedene Kundmachungen.

227. In dem Schuldenwesen des Sebastian Muzenhardt, Hausbesitzer dahier, hat man auf den Antrag der Kreditorschaft die Gant beschlossen, und will daher folgende 3 Ediktstage bestimmt haben.

Ad producendum et liquidandum den 12. März d. J.

Ad excipiendum den 11. April l. J.

dann

Ad concludendum den 11. Mai l. J.
und zwar in dem Maase, daß als der terminus ad quem hinsichtlich der Konklusion der 9. Juny festgesetzt sey, inner welchem Konklusions=Termine die eine Hälfte ad replicandum, und die andere Hälfte ad duplicandum zu verwenden sey.

Es werden sohin alle diejenigen, welche an dieser

Gantmasse eine rechtliche Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an eben erwähnten Edittstage entweder in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälte jedesmal um 9 Uhr Vormittags bei unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderungen nebst dem Vorrecht rechtsgenügend anzubringen, als sie ausser dessen nicht mehr damit gehört, sondern ipso facto präkludirt seyn sollen.

München, den 12. Jänner 1821.

Königl. Baier. Kreis- und Stadt-Gericht- München.

Graf v. Rechberg, Direktor.

Märkl.

---

187. Gemäß gnädigster Entschließung der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, vom 8. dieß, wurden die Kaufs-Preise für das in dem Königlichen Holzgarten zu Dachau aufgescheiterte Holz, und zwar für das Klafter Buchen auf 5 fl. 30 kr., und für das Klafter Fichtenholz auf 3 fl. 30kr. festgesetzt.

Welches hiemit bekannt gemacht wird.

Den 12. Jäner 1821.

Königl. baier. Rent- als Holzgarten-Inspektions-Amt Dachau.

Paar, Königl. Rentamts-Verweser.

---

162. Alle diejenigen, sowohl hiesige, als fremde Handelsleute, welche gesonnen sind, den dießjährigen Frühlings-Markt in der Vorstadt Au bei München zu beziehen, werden eingeladen, sich am kürzesten 4 Wochen vor dem Anfange desselben bei dem unterfertigten Magistrate zu melden, ausserdessen für eine erwünschte Bestimmung der Plätze nicht gehaftet werden kann.

Den 25. Jäner 1821

Der Magistrat der Vorstadt Au.

Rußbaum, Bürgermeister.

---

284. Bei Jos. Lindauer in München wird Nro. 2 u. 3. des Verzeichnisses wohlfeiler gebundener Bücher gratis ausgegeben.

---

377. Den 5. Februar ist im Hubergarten Ball, welcher Abends um 7 Uhr anfängt, und wozu Jedermann höflichst eingeladen wird. Die Eintritt-Billets à 24kr. sind bei Endesunterzeichnetem zu haben.

Joseph Schreckensberger, bürgerl. Gastwirth zum Hubergarten vor dem Karlsthore.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Geboren: 15 Kinder, 6 männl. und 9 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 22. Jänner. Herr Gerhard Cramer, Hofpaucker, 35 J. alt, an der Lungensucht. Adolph Walch, Lohnbedienteus-Sohn, 1 1/2 J. alt, am Stickfluß. Susanna, unehl. 10 W. alt, an der Gedärmgicht. Den 23. Frau Maria Anna von Zintl, K. Advokatens-Gattin, 57 J. alt, am Schlagfluß. Anna Thurner, Oberfeuerwerkers-Tochter, 5 J. 5 M. 20 T. alt, an allgemeiner Wassersucht. Kreszenz, unehl. 1/2 J. alt, an der Frais. Den 2. Herr Franz Müller, K. Hofmusikus, 68 J. alt, am Schlagfluß.

In der St. Peters-Pfarr.

Geboren: 11 Kinder, 2 männl. und 9 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 22. Jänner. Frau Josepha Aulitschek, k. Hofkammerraths- und Hofstatuars-Wittwe, 79 J. alt, an der Lungenentzündung, in der Sendlingerstrasse. Den 23. Der hochwürdige Herr Joseph Corbinian Gelger, Curatpriester, 82 J. alt, an Entkräftung, im Rosenthale. — Herr

Johann Baptist Wasserlechner, bürgl. Fischer, 36 J. alt, an Lungenentzündung und Brand, im Fischergäßchen. Veronika Rauchensteiner, Stadtzollners-Tochter von hier, 68 J. alt, am Brand, in der Ludwigs-Vorstadt. Ursula Ziegler, Taglöhners-Eheweib, 55 J. alt, an allgemeiner Wassersucht, im allgemeinen Krankenhause. Franziska Wagner, Taglöhnerstochter, 31 J. alt, an der Lungenschwindsucht, ebenda. — Maximilian Joseph Müller, Profosen-Sohn vom k. Garde du Corps Regimente zu Pferd, 21 T. alt, an zurückgetretenem Friesel, in der neuen Isarkaserne. Theres Baumgartner, Instrumentenmachers-Tochter, 17 J. alt, aus Schwäche, in der Sonnenstrasse. Simon Ruprecht, Zimmermanns-Sohn, 6 M. alt, an der Abzehrung, in der Singstrasse. Rosina, unehelich, 4 Stunden alt, aus Schwäche. Joseph, unehl. 28 T. alt, an Abzehrung, aus dem städtischen Kinderhaus. Barbara, unehl. 3 M. alt, an Abzehrung, ebenda. — Den 24. Herr Joseph Schweller, bürgl. Bierbrauer, 54 J. alt, an Halsschwind- und Wassersucht, in der Sendlingerstrasse. — Joseph Maurer, Buchhandlungsgehilfens-Sohn, 6 W. alt, an Gichtern, vor dem Isarthor. — Johann, unehl. 20 W. alt, an Abzehrung. Den 25. Herr Martin Rieger, bürgl. Buchbinder, 72 J. alt, an Alters-Schwäche, in der Fürstenfelderstrasse. Rosina Sieger, k. Kanzellisten-Tochter, 2 M. 23 T. alt, an Gichtern, am Anger. Anton Aloys, Sohn des Herrn Gödt, k. Steuermessungs-Revisor, 8 T. alt, am Brand, in der Sendlingerstrasse. Maximilian Michael Englbrecht, Friseurs-Sohn, 3 M. alt, an Fraisen, als Folge eines organischen Fehlers im Kopfe, im Dultgäßchen. Johann, unehl. Knabe, 4 Wochen alt, an der Abzehrung. Karl Georg, unehl. Knabe, 2 Monate 19 Tage alt, an Abzehrung, aus dem städtischen Kinderhause. Den 26. Jungfer Barbara Baumgarten, led. Köchin, 57 J. alt, an der Wassersucht, im Rosenthale. Ursula Huber, led. Dienstmagd, 21 J. alt, am Milchfieber, im allgem. Krankenhause. Agatha Wegel, Taglöhnerstochter von Mosach, 37 J. alt, an der Lungenschwindsucht, ebenda. Maria Anna Tochter des Herrn Brumbauer, bürgerl. Drehermeisters, 3 J. 4 M. alt, am Nervenfieber, in der Sendlingerstrasse. Friedrich, unehl. Knabe, 12 T. alt, aus Schwäche.

In der St. Anna Pfarr.

Getauft: 9 Kinder, 5 männl. 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 10. Jänner. Conrad Krimmer, k. Reitknecht, 52 J. alt, an der Lungensucht. Den 12. Ein nothgetauftes unehl. Mädchen, 5 Minuten alt, aus Schwäche. Den 14. Leopoldina, unehl. Mädchen, 11 Wochen alt, an der Abzehrung. Den 16. Joseph Filgertshofer, bürgerl. Stärkmachers-Sohn, 9 Monate alt, an bösartigem Ausschlage. Heinrich, unehl. Knabe, 4 Monate alt, an bösartigem Ausschlage. Den 20. Anna, unehl. Mädchen, 14 T. alt, an Gichtern. Den 22. Elisabetha, unehl. Mädchen, 4 Monate alt, an Gichtern.

In der heil. Geistkirche.

Geboren: 13 Kinder, 2 männl. und 11 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Den 24. Jän. Euphrosina Stöcherin, gewesene Schuhmacherin in der Vorstadt Au, 71 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der protestantischen Stadt-Pfarr.

Geboren: Niemand.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 21. Jänner. Wilhelm Frhr. von Strampfer, fürstl. Oettingerscher geheimer Legations-Rath, alt 44 J. am Nervenschlage. Den 27. Christian Schwab, Königl. Reitschmidt, alt 74 Jahre, 11 Monate, an der Herzwassersucht.

Verzeichniß

der Preise über die in der Königl. Baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien und sonstigen Verkaufs-Gegenstände,

Vom 3. Februar 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

Taxirt.	fl.	kr	pf.
Ein Pfund des besten Ochsenfleisch auf	—	9	2
= = Rindfleisch gilt	—	8	2
= = Kalbfleisch	—	7	3
= = Schaaffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
= Pfund Schweinfleisch rohes . .	—	10	—
= = Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
= = Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt .	25	—	—
= = rohes Unschlitt	20	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
= = feine Lichter.	—	21	—
= = ordinäre Lichter . . .	—	20	—
= = Seife.	—	16	—
= = Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

Taxirt.	fl.	kr.	pf.
Eine Maß braunes Winterbier . .	—	4	1
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier . .	—	—	—
= = = Weizenbier . .	—	6	—
= = Bieressig	—	3	—
= = Obstessig	—	7	—
= = Germ	—	14	—
= = gute Milch	—	5	—
= = guter Rahm	—	11	—
= = Meth	—	36	—
= = Brandwein, bester . .	—	36	—
= = Brandwein, ordinärer .	—	16	—
= = Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchöhl	—	33	—
= = Leinöhl	—	15	—

VI. Viktualienr überhaupt
vom 27. Jänner bis 3. Februar 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr.	pf.
Schmalz . . .	13491	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg-Butter .	7047	= = =	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter . . .	147	= = =	—	24	—
Frische Eyer . .	2365	7 Stück zu	—	8	—
Truchenever . .	528251	5 = =	—	4	—
Hennen, alte . .	1294	das Stück zu	—	24	—
Hühner	940	= = =	—	26	—
Indianen . . .	40	= = =	1	36	—
Kapaunen . . .	911	= = =	—	46	—
Gänse, alte . .	1731	= = =	1	12	—
Junges	1756	= = =	—	22	—
Enten, alte . .	979	= = =	—	34	—
Junges	979	= = =	—	6	—
Tauben, junge .	780	= = =	—	10	—
Spanferkel . . .	509	= = =	1	6	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf.
Ein Schäffel Erdäpfel bester Gattung	3	—	—
= = ordinäre	2	—	—
= = Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel . . .	6	—	—
= = frische Birnen . . .	5	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst . . .	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
= = Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	2	—
= = baierische Rüben . . .	—	3	—
= = gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schafwolle	50	—	—
= = Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
= = Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	18	—
= = Grummet	1	20	—
= = Weitzenstroh . . .	—	36	—
= = Roggen	—	36	—
= = Gersten	—	—	—
= = Haber	—	40	—
Eine Klafter Buchenholz . . . . =	7	45	—
= = Birkenholz	6	24	—
= = Ferchenholz	4	36	—
= = Fichtenholz	4	30	—
= = Eichenholz	—	—	—

Königlich- Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. X. Sonntag den 4. Februar 1821.

Bekanntmachungen.

378. Es liegen bey dem unterzeichneten Amte mehrere Taschentücher vor, welche gestern vor acht Tagen in der St. Peterskirche entwendet worden seyn sollen; ferner zwey messingene Reiber zu einer Pippe, welche gefunden worden sind. Die Eigenthümer haben sich daher zu melden, und nach geschehener Legitimation ihr Eigenthum in Empfang zu nehmen.

München den 29. Jänner 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

(Die Anzeigen der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betr.)

416. Damit die erforderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiemit wiederholt bekannt gemacht, daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienstboten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bei der k. Polizei-Direktion zu der erforderlichen Einschreibung verlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, gleich denjenigen behandelt werden, welche sich gar nicht gemeldet haben, und die Dienstherrschaften, deren Pflicht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drei Gulden.

Diesemnach haben sich bei dem gegenwärtigen Dienstboten-Wechsel zu melden; die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer-Viertel, an dem 5. 6. und 7. Februar.
2) Anger-Viertel, an dem 8. 9. und 10. Februar.
3) Hacken-Viertel, an dem 11. 12. und 13. Februar.
4) Kreutz-Viertel, an dem 14. 16. und 16. Februar.
5) St. Anna-Vorstadt, an dem 17. und 18. Februar.
6) Isar-Vorstadt, an dem 19. Februar.
7) Ludwigs-Vorstadt, an dem 20. Februar.
8) Max-Vorstadt, an dem 21. und 22. Februar.
9) Schönfeld, an dem 23. und 24. Februar.

München den 31. Jänner 1821.

Königliche Polizei-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

Im Jahre 1820 wurden daselbst 291 Kranke ärztlich behandelt, wovon 17 vom Jahre 1819 noch in Behandlung zurückgeblieben sind, und 274 im Laufe des vorigen Jahres aufgenommen wurden.

Von diesen 291 Kinder= und Augenkranken sind, geheilt entlassen worden	240.
Theils geheilt, theils ungeheilt während der Behandlung ausgeblieben, ohne durch Zurückbringen der Aufnahms=Karte, den Erfolg der ärztlichen Behandlung anzuzeigen	31.
Gestorben, Kinder	6.
In Behandlung am 1. Januar 1821 noch verblieben	14.
Von diesen waren erwachsene Kranke	72.
Kinder=Kranke von den ersten Wochen bis inclus. des 14ten Lebens=Jahres	219.
An innerlichen Krankheiten wurden behandelt	149.
„ äußerlichen	17.
„ Augenkrankheiten	125.

Von den sechs Kindern starben vier in den ersten fünf Monaten ihres kurzen Lebens an der Auszehrung (Atrophie) größtentheils als Folge sorgloser Ernährungs=Weise, und vernachlässigter Diarrhoe, eines am zurückgetretenen Friesel, und eines am Schlagfluße. 204 kranke Kinder weniger bemittelter Aeltern erhielten den ganzen Arzney=Bedarf unentgeltlich von Seite der Anstalt; 28 im öffentlichen Almosen stehende Augenkranke bezogen die Arzney von Seite des Armenpflegschafts=Rathes, und die übrigen 59 Kranken mußten die benöthigten Arzneyen aus eigenen Mitteln erkaufen.

Unter den aufgeführten, im vorigen Jahre behandelten 291 Individuen, befinden sich nur Kinder=Kranke, und von den Erwachsenen nur die Augen=Kranken. Jene Erwachsene, welche an andern Krankheits=Formen litten, und in den gewöhnlichen Besuchstagen zur Ordination kamen, oder in ihrer Wohnung unentgeltlich behandelt wurden, sind in jener Zahl nicht mitberechnet.

Nur unter den 17 äußerlich Kranken sind größtentheils Ohrenkranke, eine Klasse von Kranken, denen die Anstalt seit ihrer Entstehung schon eine besondere Aufmerksamkeit und Pflege widmete, und von welcher mehrere ihr verlornes Gehör durch die ärztliche Hülfe wieder erlangten.

Die Einnahme für 1820 beträgt:

In der Kassa Rest von 1819	19 fl. 22 kr.
An Geldbeträgen der verehrlichen Mitglieder und Wohlthäter der Anstalt, theils halbjährig, theils ein für allemal im 1ten Semester	123 fl. 12 kr.
„ 2ten dto.	79 fl. 6 kr.
Summa	221 fl. 40 kr.

Die Ausgaben sind:

Der ganze Arzney=Bedarf für 204 kranke Kinder, bestehend in 836 Ordinationen nach ausführlicher Rechnung im 1ten halben Jahre	76 fl. 38 kr.
2ten dto.	55 fl. 42 kr.
(wobey man die edle Uneigennützigkeit, mit der die Herren Apotheker Vogel und Promoli die Arzneyen für das vorige Jahr fertigen, mit Dank bemerkt.)	
Für Buchbinder=Arbeit und Aufnahms=Karten ꝛc. ꝛc.	3 fl. 36 kr.
Summa	135 fl. 56 kr.

Somit bleibt der Anstalt gut für 1821.

85 fl. 44 kr.

Die Anstalt zählt nur wenige Mitglieder und Wohlthäter, die durch ihre beträchtlichen halbjährigen Beyträge die Anstalt durch die 5 Jahre ihres Bestehens großmüthigst unterhielten. Es ist natürlich, daß mehrere die schon so lange in Anspruch genommene Großmuth etwas beschränken, wodurch es nothwendig wird, daß neue Wohlthäter zur Forterhaltung dieses gemeinnützlichen Institutes beytreten.

Im ersten Semester 1819 zeigte sich ein Deficit, das beträchtlich im ersten Semester 1820 geworden wäre, hätte nicht die bedeutende Schankung eines wahren Freundes seiner leidenden Mitmenschen diese Verlegenheit gehoben.

Indem die Endesgesetzten den verehrlichsten Wohlthätern den innigsten Dank im Namen der die Wohlthat genießenden Kranken und Genesenen hier darbringen, laden sie daher das verehrlichste Publikum ergebenst ein, im Falle es gerade gedenket, Kranke wohlthätig zu unterstützen, seine wohlthätige Gabe als Beytrag ein für allemal, oder halbjährig, oder jährlich an das Handlunghaus Carl Lorenz von Mayer (Comptoir im Damenstift), als an den Kassier der Anstalt, gefälligst einzuschicken.

Die Anstalt spendet ihre Wohlthaten der Klasse von Bedürftigen aus allen Ständen ohne weitere Auslage, ohne Verzug, ohne belästigende Weitläufigkeit, und besorgt gerade jene Kranke, welche zur Aufnahme in das öffentliche Krankenhaus weniger geeignet, und daher auch der wohlthätigen Unterstützung von Privaten um so mehr benöthigt sind.

Dem Freunde der Kinder, dieser unsere herzliche Theilnahme so sehr ansprechenden, und in so vielen Fällen verwahrlosten, schuldlosen Geschöpfe, gewährt es wahres Vergnügen, zu sehen, daß die Zahl der für ihre leidenden Kinder in dieser Anstalt Hilfe suchenden Aeltern und Pfleger mit jedem Jahre bedeutend zunimmt, und daß das herrschende, mörderische Vorurtheil der Kindsstube, als wäre für kranke Kinder nichts zu gebrauchen, immer mehr beschränkt, und gehoben wird.

Zur gefälligen Einsicht des Einzelnen dieses Berichtes und der Führung des finanziellen und des ärztlichen Theiles dieser Anstalt, wird jeder Theilnehmer gebührend eingeladen.

München den 26. Januar 1821.

Dr. Reiner, ausübender Arzt, Augenarzt und Operateur.

Karl Lorenz von Mayer, als Cassier.

Miethschaften.

304. Für einen Herrn ist vor dem Karlsthore eine, gegen Sonnenaufgang gelegene Wohnung, welche in zwey heitzbaren Zimmern, einem Kabinet, einer Holzlege und einem Bedientenzimmer besteht, halbjahrweise sogleich zu vermiethen.

442. An dem nächsten Ziele Georgi ist in dem Landschaftsgäßchen No. 117. rückwärts über 1 Stiege eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer über 2 Stiegen zu erfragen.

180. In der Schäfflergasse ist an Georgi eine Wohnung über 1 Treppe mit 5 Zimmern, Küche, und anderen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und No. 1410 in der Löwengrube über 2 Treppen zu erfragen.

425. In der Kaufinger-Strasse in dem Hause No. 1608., ist in dem 3ten Stockwerke für einen ledigen Herrn ein Zimmer, mit oder ohne Meubeln, sogleich zu beziehen. Der Ausgang ist in dem Frauengäßchen.

430. In der Perusagasse in dem Hause No. 79. über 1 Stiege sind zwey schön meublirte Zimmer täglich zu vermiethen.

431. In der Weinstrasse, Eingang in dem Gruftgäßchen, Nro. 108. über 2 Stiegen, sind

zwey Zimmer mit einer Kammer, mit oder ohne Meubeln, sogleich zu vermiethen.

---

433. An der Dachauer=Strasse No. 236., sind zwey kleine Wohnungen an dem nächstkommenden Ziele Georgi um billigen Zins zu vermiethen.

---

434. In der Damenstiftsgasse Nro. 1234., ist zu ebener Erde eine Wohnung mit einem Zimmer vorneheraus und einem Zimmer rückwärts, dann Küche und Holzlege, gegen jährl. Zins von 90 Gulden, sogleich oder an Georgi zu beziehen.

---

435. Nächst dem Feuerhause, an dem Anger=Platze No. 757. über 2 Stiegen vorneheraus, ist ein schön meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

---

437. An dem Färbergraben No. 1033. über 2 Stiegen, ist an Georgi eine bequeme Wohnung zu vermiethen, und das Nähere bey dem Haus=Eigenthümer zu erfragen.

---

438. In der Landschaftsgasse No. 110. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer sogleich zu beziehen.

---

439. In der Rosengasse No. 610. im 3ten Stockwerke, ist eine bequeme Wohnung mit 5 heitz= und 2 unheitzbaren Zimmern an Georgi zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde in dem Gewölbe rechterhand zu erfragen.

---

440. Vor dem Karlsthore No. 67. in dem Hause des Tappezierer Hörl zu ebener Erde ist ein tapeziertes, meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange an dem 1sten März zu beziehen.

---

449. In dem Rosenthale No. 710. ist für eine kleine Familie eine schöne Wohnung mit zwey heitzbaren Zimmern, Kabinett, Küche, Speis, Holzleg und Keller an dem künftigen Ziele Georgi zu vermiethen.

---

450. In der Sendlinger=Strasse No. 723., ist über 1 Stiege vorneheraus ein heitzbares Zimmer mit einem eigenen Eingange an dem 1. Febr. zu vermiethen.

---

447. In der Weinstrasse No. 122. über zwey Stiegen vorneheraus, ist ein gut meublirtes Zimmer mit Alkove und einem eigenen Eingange täglich zu vermiethen.

---

445. An dem Rindermarkte No. 644. über 3 Stiegen, ist ein meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

---

452. In den Schönfelde an der Fürstenstrasse Nr. 140. sind 2 Wohnungen, die eine über eine Treppe, die andere über 2 Treppen rückwärts sogleich oder an Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

---

403. In der Kaufinger=Straße No. 1014. sind im 3ten Stockwerke vorneheraus drey schön meublirte Zimmer mit Betten und einem eigenen Eingange täglich zu beziehen. Auf Verlangen kann auch ein Bedientenzimmer abgegeben werden.

---

360. In der Prannersstraße No. 1494. über 3 Stiegen sind stündlich drey meublirte Zimmer zu beziehen.

---

402. In der Pranners=Straße No. 1495., ist im ersten Stockwerke an dem künftigen Georgi=Ziele eine große Wohnung zu beziehen. Ferner sind in dem nämlichen Hause eine Stallung, Remise, und ein Zimmer für einem Kutscher, zu vermiethen. Das Nähere ist in der k. Hofpfisterey zu erfragen.

---

314. Es sind in der Frühlingsstrasse Nr. 284. zu ebener Erde vorneheraus zwei neu meublirte und tapezierte Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist bei dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

---

408. In dem Schrammergäßchen No. 98. zu ebener Erde, werden schöne Macken, Ball- und Kinderkleider gegen billigen Preis ausgeliehen.

448. In der Prannersstrasse Nr. 1496 ist im ersten Stockwerke eine Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern, 2 Cabinetten, 1 Alkove, Kammer, Küche ꝛc. an Georgi zu beziehen. D. Ueb.

Verlorne und gefundene Sachen.

451. Ein rothtaffenter Regenschirm ist irgend wo stehen geblieben. Der dermalige Besitzer desselben beliebe ihn gegen Erkenntlichkeit in der Weinstrasse Nro. 126. über 1 Stiege gefälligst abzugeben.

427. An dem 2ten Februar verlief sich in der Nähe des von Utzschneiderschen Gebäudes vor dem Marthore ein ganz kleiner Mopshund mit einem grünen roth eingefaßten Halsbande. Derjenige, dem derselbe zugelaufen ist, wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit in dem Hause des Schreiner Brugger No. 1433. an dem Rochusberge über zwey Stiegen gefälligst einzuliefern.

432. In dem Kön. Hoftheater an dem Isarthore wurde ein Beutel mit Geld gefunden: der Eigenthümer davon, welcher sich gehörig darüber ausweisen kann, kann denselben bey der Kassa des obenerwähnten Theaters in Empfang nehmen.

461. Ein Jemanden zugelaufenes Windspiel kann in dem Polizey-Anfrage-Bureau erfragt werden.

443. Sonntag den 4. Febr. wurde zwischen 12 und 2 Uhr Mittags ein von verschiedenen Farben eng gestreifter französischer Shawl, auf dem Wege vor dem Max-Thore bis zur Nymphenburger-Strasse verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Erkenntlichkeit in No. 1649. in der Theatiner-Schwabinger-Strasse zurückzustellen.

Dienst-Gesuche.

424. Ein Gärtner, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, und sich auch nöthigen Falls als Bedienter gebrauchen läßt, sucht als Gärtner in Dienste zu tretten. Das Nähere ist bey Joseph Strauß, Bierwirth unter dem Bögen vor dem Marthore No. 1484. zu erfragen.

426. Es wird eine ordentliche Haushalterin, die mit guten Zeugnissen ihrer rechtschaffenen Aufführung wegen versehen, der Haushaltung wohl verständig, übrigens von gesetzten Jahren ist, gegen gewiß annehmliche Bedienguisse in den Dienst zu nehmen gesucht. Eine ordentliche Wittwe würde am ersten angenommen werden. D. Ueb.

441. Ein Frauenzimmer von guter Erziehung welche in den weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch die französische Sprache spricht, gute Zeugnisse und eine geringe Pension hat, sucht in einem soliden Hause einen Platz zu erhalten. D. Ueb.

412. Für einen jungen Menschen, welcher die Apothekerkunst zu erlernen wünscht, ist ein Platz offen; derselbe muß 15 bis 17 Jahre alt, gut gesittet seyn, wenigstens 3 lateinische Klassen durchgegangen haben, und dießfallsige Zeugnisse beibringen.

Feilschaften.

358. Es sucht Jemannd 1000 fl. als erste Post aufzunehmen. Das Nähere ist in der Türkenstraße No. 345. b. zu ebener Erde zu erfragen.

361. Bey Franz Bauer, Handelsmann in der Gruftgaße No. 101., ist schön weiß gebleichte, breite, doppeldichte Leinwand in verschiedenen sehr billigen Preisen zu kaufen.

336. Ich finde mich veranlaßt, die Anzeige zu machen, daß ich eine Schnupftabacks-Fabricke allhier errichtet habe, und alle Sorten Taback, welche dem Namen Bolongaro eigen-

ähnlich sind, in bester Qualität und vollkommenster Haltbarkeit fabrizire.

Franz Bolongaro,
in der Steingaße Lit. B. No. 120,
in Aschaffenburg.

387. Ohngefähr 20 Fuhren schon 1 Jahr liegender Pferde-Dünger ist zu verkaufen No. 220 vor dem Max-Thore in der Königsstrasse.

436. Auf ein ludeigenes Anwesen in der Nähe der Stadt, nach gerichtlicher Schätzung im Werthe von 14000 fl., werden 3000 fl. als erste Hypothekpost aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

446. 4000 fl. sind auf erste Posten auszuleihen. Das Nähere ist in dem Polizey-Anfrags-Bureau zu erfahren.

Versteigerungen.

421. Auf Dienstag den 13. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr werden beym Königl. Cadetten-Corps mehrere, von den Zöglingen dieses Instituts abgetragene Montur- und Waschstücke gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Welches hiemit bekannt macht

München den 1. Febr. 1821.

Die Oekonomie-Commission des K. Kadetten-Corps.
Hüß, Hauptmann u. Vorstand.
H. Menges, Quartmstr.

422. Gemäß allerhöchster Entschließung ddo. 9. November 1820. sollen mehrere bei der Bibliothek des Königl. Cadetten-Corps ausgemusterte Bücher und Landcharten im öffentlichen Versteigerungswege verkauft werden.

Ein vollständiges Verzeichniß hierüber kann täglich in der Kanzley daselbst eingesehen werden.

Die unterzeichnete Oekonomie-Commission macht daher solches mit dem Beifügen bekannt, daß diese Versteigerung im Gebäude des besagten Kadetten-Corps, und zwar den 14. Februar l. Js. Vormittags 10 Uhr gehalten wird.

München den 2. Februar 1821.

Die Oekonomie-Commission des K. Kadetten-Corps.
Hüß, Hauptm. und Vorstand.
H. Menges, Quartmstr.

(Staats-Realitäten-Verkauf betr.)

189. Auf dem Grunde Allerhöchster Reskripte, hat die Königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen, nach hohen Befehlen vom 22. Nov. und 21. Dezbr. v. J., den Verkauf nachstehender Staats-Realitäten durch das unterfertigte Rentamt in Vollzug bringen zu lassen, bestimmet.

1. Das ehemalige Pfarrhaus oder Mengebäude in der Spiegelgasse zu Landshut, Hs. Nr. 209. sammt dem rückwärts liegenden Hofraum.

Dieses ganz gemauerte und gut erhaltene Gebäude enthält: 3 Etagen mit 10 Zimmern und allen übrigen Bequemlichkeiten einer Wohnung.

Dieses Haus ist durch seine Bauart vorzüglich geeignet, mehrere Zinsleute aufzunehmen, und dadurch den Ertrag und Werth zu erhöhen.

2. Den sogenannten Probstengarten neben der Spiegelgasse in Landshut, sammt dem darin angebrachten Gärtner- und Waschhause, dem Salet, Sommerhause und Eremitage.

Dieser schöne mit Fruchtbäumen bewachsene und für Kräuterbau abgetheilte Garten enthält nach definitiver Steuervermessung Plan No. 522., 1 Tagwerk, 10 Dez. Flächenraum. Der ganze Garten ist übrigens in Quadrat mit einer Mauer umgeben, und bietet jede Bequemlichkeit zum beständigen Aufenthalte, so wie alle Gelegenheit dar, dem Obst-Blumen- und Wurzgärtner in jede Beziehung auf neue Anlagen und Kultur, den reichhaltigsten Nutzen zu bringen.

Der Verkauf der vorstehenden Realitäten geschieht nach der Normal-Verordnung vom 20. Sept 1811. Regierungsblatt Seite 1577—1582 auf vollkommenes freyes Eigenthum, und unter ausdrücklichem Vorbehalt der allerhöchsten Ratifikation

Freytag den 16. Februar l. J.

im Amtszimmer des unterfertigten Rentamts.

Die Kaufsliebhaber werden hiedurch eingeladen, am obengenannten Tage von früh 9 bis 12 Uhr Mittags ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Landshut den 11. Jänner 1821.

Königl. Rentamt Landshut.
v. Pruckmayer.

Verschiedene Kundmachungen.

365. In dem Schuldenwesen des hiesigen Bierwirths Michael Benglau ist das Erkenntniß auf Eröffnung der Gant in höchster Instanz am 10ten Dezember v. J. bestätigt worden.

Man will daher folgende 3 Ediktstäge bestimmt haben.

Ad producendum et liquidandum zugleich zum nochmaligen Versuche einer gütlichen Beilegung dieses Schuldenwesens, den 5. März 1821.

Ad excipiendum den 4. April 1821.

Ad concludendum den 4. May 1821.

und zwar in dem Maaße, daß als der terminus ad quem hinsichtlich der Konklusion der 3. Junius 1821. festgesetzt sey, inner welchem Konklusions-Termine die eine Hälfte ad replicandum, und die andere Hälfte ad duplicandum zu verwenden sey.

Es werden sohin alle diejenigen, welche an dieser Gantmasse eine rechtliche Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an eben erwähnten Edikts-Tägen entweder in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälte jedesmal um 9 Uhr Vormittags bei unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderungen nebst dem Vorrecht rechtsgenügend anzubringen, als sie ausser dessen nicht mehr damit gehört, sondern ipso facto präkludirt seyn sollen.

Den 23. Jänner 1821.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Zink.

---

362. Alle diejenigen, sowohl hiesige, als fremde Handelsleute, welche gesonnen sind, den dießjährigen Frühlings-Markt in der Vorstadt Au bei München zu beziehen, werden eingeladen, sich am kürzesten 4 Wochen vor dem Anfange desselben bei dem unterfertigten Magistrate zu melden, ausserdessen für eine erwünschte Bestimmung der Plätze nicht gehaftet werden kann.

Den 25. Jäner 1821

Der Magistrat der Vorstadt Au.

Nußbaum, Bürgermeister.

---

410. Für das Finanzjahr 1820/21 sind bereits zwey Ziele an den Grundsteuern, ein Ziel an den Dominikal- und Zehentsteuern, und

ein Ziel an den Häusersteuern nebst allen Gerichts- Grund-Zinns- und zehentlichen Renten verfallen.

Nach den bestehenden Verordnungen, und den von der Königl. Regierung dießfalls erlassenen geschärften Aufträgen, müssen sämmtl. Gefälle ohne aller Nachsicht zu den bestimmten Verfallzeiten erhoben, und eine Gesammt-Zahlung aller Abgaben erst nach Ablauf sämmtlicher Verfalls-Termine, oder am Ende des Finanz-Jahres kann, und darf nicht mehr statt gegeben werden.

Sämmtliche Patrimonial-Gerichtsinhaber, dann alle Adelichen und übrigen Grund- und Häuser-Besitzer, wie auch sämmtliche Pfarreien und Benefizien; dann alle Stiftungs- und Gemeinde-Verwaltungen, welche in diesseitigem Rentamte Besitzungen haben, und in oder ausser dem Rentamts-Bezirke, oder auch in der k. Residenzstadt wohnen, werden daher hiemit aufgefordert, nicht nur entweders selbst, oder per Mandatar sämmtlich obenbenannte, bereits verfallene Steuern und übrigen Abgaben sogleich hierorts zu entrichten, sondern sich auch für die Zukunft mit Bezahlung ihrer Reichnisse an die bestehenden Verfalls-Termine, welche für die Steuern in der Verordnung vom 25. Okt. 1819. im 51. Stück des allgemeinen Intelligenz-Blattes fol. 1077—1081 bezeichnet sind, um so mehr genau zu halten, als jeden einzelnen Abgabenpflichtigen, wie bisher, die Quittungen durch die Amtsdiener, indem für dieselben dießfalls kein Bothenlohn bewilliget ist, nicht mehr zugesendet werden können, sondern selbes gleichwohl auf Kosten der Saumigen geschehen müßte.

Den 12. Jänner 1821.

Königl. Land-Rentamt München.

Fleißner, Rentbeamte.

---

423. Die Lieferung der zum dießjährigen Bedarf für das Königl. Cadetten-Corps erforderlichen

320	Ellen kornblauen Tuches mittelfeiner Qualität.				
60	=	ponceau	=	=	=
130	=	grauen	=	=	=
146	=	——	=	gröberer	=

jedes zu 6/4 Ellen breit; dann

60 Ellen schwarzen Manchesters,

270 Stücke Hosenträger, und

400 = weißen Taschentüchern wird von diesseitiger Oekonomie-Commission im Wege öffentlicher Absteigerung dem Wenigstnehmenden salva ratificatione überlassen, und diese Verhandlung den 15. Februar l. J. im Lokale des Kadetten-Corps und zwar Vormittags 10 Uhr vorgenommen werden.

Welches man hiemit bekannt macht.

München den 3. Februar 1821.

Die Oekonomie-Commission des K. Cadetten-Corps.

Hüt, Hauptmann u. Vorstand.

H. Menges, Quartmstr.

428. Ich zeige hiemit an, daß in meinem Verlage unter dem Titel:

Allgemeines encyclopädisches Wörterbuch der Wissenschaften, Künste und Gewerbe, begründet von Dr. L. Hain, und nach einem erweiterten Plane bearbeitet von einer Gesellschaft von Gelehrten, 4 Bände in Lexikonformat,

ein Werk erscheinen wird, welches sich über das ganze Gebiet des menschlichen Wissens verbreiten, und durch seinen reichen und gemeinnützigen Inhalt gewiß alle gebildete Classen des Publikums in hohem Grade interessiren wird. Schon der Name des als Mitredacteur des Conversations-Lexikons und durch andere literarische Arbeiten vortheilhaft bekannten Begründers muß auch für dieses Werk die günstigsten Erwartungen erregen; daß diese nicht unbefriedigt bleiben werden, wird die von einem Probebogen des Werks selbst begleitete, ausführlichere Anzeige beweisen, welche in allen deutschen Buchhandlungen gratis zu haben ist, und auf welche ich mich mit dem Wunsche beziehe, daß sie von keinem Gebildeten möge unbeachtet gelassen werden. Da diese Anzeige sich über Tendenz, Inhalt, Umfang und Behandlungsart vollständig ausspricht, letztere auch, so wie die äußere Einrichtung, aus dem Probebogen hinlänglich erkannt werden kann; so benüge ich mich hier nur anzuführen, daß das ganze Werk nach einem ungefähren Ueberschlage über 100,000 Artikel aus allen Wissenschaften, Künsten und Gewerben enthalten, und ungefähr aus 12 Alphabeten in Lexikonformat bestehen, mithin den größten Sachreichthum mit der äußersten Gedrängtheit verbinden wird. Das Ganze wird 4 Bände bilden, jeder Band aber in 2 Abtheilungen erscheinen. Die erste Abtheilung des 1sten Bandes, welche die Buchstaben A und B enthält, wird mit Neujahr 1821 im Drucke beginnen. Die Herausgeber werden alles aufbieten, die Fortsetzung möglichst schnell nachfolgen zu lassen, so daß ich die Beendigung des ganzen Werks im Jahre 1823, also im Laufe von 3 Jahren versprechen kann.

Der Subscriptionspreis auf das ganze Werk beträgt für Druckpapier 10 Thl. (18 Fl. Rheinisch,) für Schreibpapier 15 Thlr. (27 Fl. Rheinisch). Dieser überaus niedrige Preis macht es auch den Unbemittelten möglich, sich dieses gemeinnützige Werk, das an umfassenden Gehalt in der deutschen Literatur nicht seines Gleichen hat, und seine Brauchbarkeit für den Gelehrten, wie für den Ungelehrten, gewiß bewähren wird, anzuschaffen, und ich will den Ankauf auch dadurch erleichtern, daß ich jetzt keine Vorausbezahlung bedinge, sondern erst bei Ablieferung der ersten Abtheilung des ersten Bandes die Hälfte des Betrages, nemlich 5 Thlr. auf Druckpapier und 7 Thlr. 12 Gr. auf Schreibpapier bezahlt erhalte.

Subscription nehmen in München die Fleischmannische und alle deutschen Buchhandlungen an, und der Termin dafür ist bis Johanni 1821 bestimmt. Privatsammlern sollen angemessene Vortheile bewilligt werden, und ich lade alle diejenigen, welche sich diesem Geschäft unterziehen wollen, ein, sich sowohl wegen der Bedingungen als wegen der nöthigen Anzeigen u. s. w. direkt an mich zu wenden.

Altenburg, den 1. Dezember 1821.

Christian Hahn.

---

429. Zur Verlosung der Realitäten der Gebrüder Pikert aus Lüchtenberg sind Lose a 3 fl. und Pläne unentgeltlich zu haben bei

Fr. Paul Lechner.

---

420. Indem Unterzeichneter für das ihm geschenkte Zutrauen sowohl von Seite königl. Stellen, als auch der Privaten in Hinsicht der Setzung neuer Blitzableiter, als auch der Reparirung derselben, größten Dank erstattet, empfiehlt er sich gegenwärtig in eben dieser Rücksicht neuerdings, besonders gegenwärtig, da sowohl zur Herstellung neuer Blitzableiter, als zur Reparirung der schon bestehenden die Zeit herannahet. Er theilet die Versicherung mit, daß er die billigsten Preise einhält, und dieß um so mehr, weil er alle Arbeiten selbst verrichtet, nur höchst selten eines Gerüstes oder anderer Anrichtung bedürfe, worüber er hinreichende Beweise sowohl unter der Leitung des verstorbenen Kanonikus und Akademiker Hrn. Ritters v. Imhof auf den höchsten Thürmen, so wie königl. und Privat-Gebäuden, als seither geliefert hat, und schmeichelt sich behaupten zu dürfen, daß ihm nicht leicht in der praktischen Blitzableitungs-Kunst ein neuer Fall erscheinen dürfte, der ihm nicht schon unter der persönlichen Leitung des obenerwähnten nun verstorbenen Hrn. Kanonikus und Akademikers vorgekommen ist, und sollte wirklich sich ein neuer Fall ereignen, so hat er die ausdrückliche Bewilligung, sich bey der königl. Akademie der Wissenschaften Rath und Weisung erholen zu dürfen, was ohnehin von Zeit zu Zeit geschehen wird, um mit keiner neuen für die Blitzableitungskunde wichtigen Entdeckung unbekannt zu bleiben, und selbe alsogleich im ganzen Umfange nach Möglichkeit benützen zu können. Uebrigens ertheilt er hiemit die Versicherung, daß er für alle seine Arbeiten persönlich haftet, und eben deßhalb sowohl, als auch wegen der schon zu vielen hunderten gemachten Proben an den höchsten Thürmen und Gebäuden, verspricht er sich viele Bestellungen und das Zutrauen, dessen er sich jederzeit würdig zu machen trachten wird.

Die Bestellungen bittet er, ihm etwas früher durch frankirte Briefe mitzutheilen, um seine Vorkehrungen treffen zu können.

München 16. Jänner 1821.

Alois Wilrother, Bilsabletermacher, zu erfragen auf dem königl. Polizei-Anfrags-Bureau.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 15 Kinder, 5 männl. u. 10 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 29. Jänner. Ursula Ofensperger, gewesene Wirthin, 64 Jahre alt, am Nervenfieber. Kaspar Röck, k. Salzmagazins-Arbeiters-Sohn, 4 Tag alt, an Gichtern. Franziska Massinger, Kutscherstochter, 12 T. a., an Gelbsucht. Se. Hochwürden und Gnaden Klaudius von Barthelemy, ehemaliger General-Vikarius und Kanonikus zu Toul in Lothringen, 76 J. a., am Blutschlagfluß. Den 31. Christoph Kelber, Sergeantenssohn des k. Grenadier-Garde-Regiment, 8 T. a., an Gichter. Johanna Reiner, Hofmusikuswittwe 78 J. a. an Entkräftung. Barbara, (unehel.) 4 T. a, an Gichtern. Konrad Kolb, herrschaftl. Kutscher, 27 J. a., am Halswirbelbeinbruch. Karl Miltermayer, bgl. Handelsmannssohn, 23 T. a., an Abzehrung. Den 2. Februar. Karolina Stort, Hausmeisterstochter, 1 J. 0 M. a, an Dörrsucht. Johann Maximilian, (unehel.) 1 M. a, an Auszehrung. Walburga von Röckel, k. Regierungsraths und Polizey-Direktors-Gattin, 47 J. a., am Nervenfieber.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: Niemand.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 28. Jänner. Hr. Maximilian Neusinger, Priester und Beneficiat an der Frauen-Pfarr, 49 J. alt, am hektischen Fieber, als Folge der Leber-Verhärtung, an der Sonnen-Straße. Martin Otter, Taglöhner, 71 J. alt, an Altersschwäche, im allgem. Krankenhause. Katharina Jochner, Taglöhnerin, 77 J. alt, an Altersschwäche, ebenda. Anna Maier, Taglöhners-Tochter, 75 J. alt, an Altersschwäche, ebenda. Johanna Baumiller, Hoflaquais-Tochter, 56 J. alt, an gänzlicher Entkräftung, in der Sendl. Gasse. Helena Wiesner, des b. Schneidermeisters, Tochter, 4 St. alt, aus Schwäche, in der Stiftgasse. Joseph, unehl. 12 T. alt, an Gichtern. Fortunat, unehl. 23 T. alt, an Gichtern, im städtisch. Kinder- und Waisenhause. Michael, unehl. 14 T. alt, an Zellengewebe-Verhärtung, ebenda. Den 29. Jänner. Frau Xaveria Fischer, verwittibte kön. Regierungs-Räthin, 65 J. alt, am Schlagfluße, in der Sonnenstrasse. Christian Heinzl, Lohnkutschers-Knecht, 57 J. alt, an den Folgen äußerer Verletzung, im allgem. Krankenhause. — Barbara Huber, Dienstmagd, 17 J. alt, an Schwindsucht, ebenda. Martin Ernst, b. Metzgers-Sohn, 20 W. alt, am Sebastians-Platze, an Gichtern. Maria Anna, unehl. 10 St. alt, an Schwäche. Den 30. Jänner. Theresia Stemmer, b. Kistlermeisters-Wittwe, 60 J. alt, an Abzehrung, im Hakenviertl. Den 31. Hr. Johann Baptist Klitschey, K. Hof-Ober-Trompeter, 72 J. alt, am Nervenschlage, am Kreutz. Frau Eva Heilmaier, Hof-Zimmermeisters-Wittwe, 69 J. und 6 Monate alt, an Lungenlähmung, in der Sendl. Gasse. Erasmus Wunderl, Kochknecht, 52 J. alt, an Lungensucht, in der Singspielergasse. Maximilian Pierndöl, des b. Handelsmannes und Högerbräuers Sohn, 14 T. alt, an brandiger Bräune, im Thale. Maria Anna, unehl. 2 J. 2 M. alt, an Gichtern. Den 2. Februar. Elisabeth, unehl. 11 T. alt, am Brande. Creszenz, unehl. 15 T. alt, an der Blausucht, im städtisch. Kinder- und Waisenhause. Den 3. Februar. Theresia Kegelsperger, Schreinerswittwe, 62 J. alt, an Altersschwäche, im allgem. Krankenhause.

In der heil. Geistkirche.

Getauft: 6 Kinder, 1 männl. und 5 weibl. Geschlechts.

Erstes Vierteljahr

Im Alter von . . .	1 bis 52 Wochen.		1 bis 5 Jahre.		5 bis 10 Jahre.		10 bis 20 Jahre.	
An	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
Entzündung	2	2	—	—	—	—	1	1
Friesel, Scharlachfieber	2	2	1	1	2	2	3	—
Hebe	5	4	—	—	—	—	—	—
Nervenfieber (Typhus)	—	—	—	—	1	—	3	—
Convulsionen, Fraisen	[illegible]	[illegible]	—	3	—	—	—	—
Schweres Zahnen	3	6	—	3	—	—	—	—
Diarrhea oder Durchfall	1	2	—	—	—	—	—	—
Lungensucht	—	—	1	—	—	—	—	2
Wassersucht	1	2	3	6	1	—	—	—
Abzehrung	25	18	1	1	1	1	—	—
Schlagfluß	2	—	—	—	1	—	—	1
Verhärtung, Gelbsucht	3	1	—	—	—	—	—	—
Schwäche, Entkräftung	15	8	—	—	—	—	—	—
Blutsturz	—	—	—	—	—	—	—	—
Brand	5	7	1	1	—	—	—	—
Aeusserer Verletzung	—	—	—	—	1	—	—	—
Krämpfe	1	—	—	1	—	—	—	—
Bräune	—	—	—	1	1	—	—	—
Keuchhusten	2	5	1	—	—	—	—	—
Beinfraß	—	—	—	—	—	—	—	—
Wurmsucht	—	—	—	—	—	—	—	—
Kolick	—	—	—	—	—	—	1	—
Steckkatarrh	1	—	—	—	1	—	—	—
[illegible] Erbrechen	—	—	—	—	—	—	—	—
Entwöhnungsfolgen	—	—	—	—	—	—	—	—
Selbstmord	—	—	—	—	—	—	—	—
Todgeboren	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	—
Unreife Geburt	1	—	—	—	—	—	—	—
Ertrunken	1	—	—	—	1	—	—	—
Nothgetaufte Kinder	7	8	—	—	—	—	—	—
Summen	102	[illegible]	[illegible]	17	10	3	[illegible]	4
	193		25		13		13	

Den 31. Dezember 1820.

Königliche Polizey

v. Stetten,

Digitized by Google

en für des erste Vierteljahr des Staatsjahres 1821/22.

n

Staatsjahr 1821/22.

ß 30 re.	30 bis 40 Jahre.		40 bis 60 Jahre.		60 bis 70 Jahre.		70 bis 80 Jahre.		80 bis 90 Jahre.		90 bis 100 Jahre.	
W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
—	3	2	2	4	—	1	—	—	—	1	—	—
1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	5	1	—	2	—	1	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	6	4	9	5	1	2	2	—	—	—	—	—
2	5	1	4	6	7	4	2	2	—	—	—	—
—	2	1	1	1	1	2	1	1	—	—	—	—
—	1	4	5	7	4	2	5	—	1	2	—	—
—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	2	1	5	8	10	2	6	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	19	22	33	31	15	16	[illegible]	14	7	16		1
	41		6[illegible]		31		32		15		1	

ektion München.

ter.

Um 16 mehr geboren als gestorben.

Erstes Vierteljahr

Gestor

Im Alter von . . .	1 bis 52 Wochen.		1 bis 5 Jahre.		5 bis 10 Jahre.		10 bis 20 Jahre.	
An	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
Entzündung	2	2	—		—	—	1	1
Friesel, Scharlachfieber	2	2	1	1	2	2	5	—
Hebe	5	4	—	—	—	—	—	—
Nervenfieber (Typhus)	—	—	—	—	1	—	5	—
Convulsionen, Fraisen	[illegible]	[illegible]	—	5	—	—	—	—
Schweres Zahnen	6	6	—	5	—	—	—	—
Diarrhea oder Durchfall	1	2	—	—	—	—	—	—
Lungensucht	—	—	1	—	—	—	—	2
Wassersucht	1	2	3	6	1	—	—	—
Abzehrung	25	18	1	1	1	1	—	—
Schlagfluß	2	—	—	—	1	—	—	1
Verhärtung, Gelbsucht	5	1	—	—	—	—	—	—
Schwäche, Entkräftung	15	8	—	—	—	—	—	—
Blutsturz	—	—	—	—	—	—	—	—
Brand	5	7	1	1	—	—	—	—
Aeusserer Verletzung	—	—	—	—	1	—	—	—
Krämpfe	1	—	—	1	—	—	—	—
[illegible]	—	—	—	1	1	—	—	—
Keuchhusten	2	5	1	—	—	—	—	—
Beinfras	—	—	—	—	—	—		—
[illegible]	—	—	—	—	—	—	—	—
Kolick	—	—	—	—	—	—	1	—
[illegible]	1	—	—	—	1	—	—	—
Chronischen Erbrechen	—	—	—	—	—	—		—
Entbindungsfolgen	—	—	—	—	—	—		—
Selbstmord	—	—	—	—	—	—		—
Todgeboren	[illegible]	[illegible]			—	—	—	—
Unreife Geburt	1	—	—	—	—	—	—	—
Ertrunken	1	—	—	—	1	—	—	—
Nothgetaufte Kinder	7	8	—	—	—	—	—	—
Summen	102	95	8	17	10	5	[illegible]	[illegible]
	198		25		15		15	

Den 31. Dezember 1820.

Königliche Polizey
v. Stetten,

n für das erste Vierteljahr des Staatsjahres 18²¹/₂₂.

n . . . . . . Staatsjahr 18²¹/₂₂.

30 ...re.	30 bis 40 Jahre.		40 bis 60 Jahre.		60 bis 70 Jahre.		70 bis 80 Jahre.		80 bis 90 Jahre.		90 bis 100 Jahre.	
W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
—	3	2	2	4	—	1	—	—	—	1	—	—
1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	5	1	—	2	—	1	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	6	4	6	7	1	2	2	—	—	—	—	—
2	5	1	4	6	7	4	2	2	—	—	—	—
—	2	1	1	1	1	2	1	1	—	—	—	—
—	1	4	5	7	4	2	6	—	1	2	—	—
—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	2	7	3	8	10	2	6	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	10	22	[illegible]	31	15	10	[illegible]	[illegible]	7	16	—	1
[illegible]	41		[illegible]		31		32		15		1	

rektion München.

ektor.

Um 16 mehr geboren als gestorben.

Bevölkerungs-Liste der Königl. Polizey-Direktion in

Erstes Vierteljahr — G e st o r

Im Alter von	1 bis 52 Wochen.		1 bis 5 Jahre.		5 bis 10 Jahre.		10 bis 20 Jahre.	
An	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
Entzündung	2	2	—	—	—	—	1	1
Friesel, Scharlachfieber	2	2	1	1	2	2	3	—
Hebe	5	4	—	—	—	—	—	—
Nervenfieber (Typhus)	—	—	—	—	1	—	3	—
Convulsionen, Fraisen	[illegible]	[illegible]	—	3	—	—	—	—
Schweres Zahnen	3	5	—	3	—	—	—	—
Diarrhea oder Durchfall	1	2	—	—	—	—	—	—
Lungensucht	—	—	1	—	—	—	—	2
Wassersucht	1	2	3	6	1	—	—	—
Abzehrung	25	18	1	1	1	1	—	—
Schlagfluß	2	—	—	—	1	—	—	1
Verhärtung, Gelbsucht	3	1	—	—	—	—	—	—
Schwäche, Entkräftung	15	8	—	—	—	—	—	—
Blutsturz	—	—	—	—	—	—	—	—
Brand	5	7	1	1	—	—	—	—
Aeusserer Verletzung	—	—	—	—	1	—	—	—
Krämpfe	1	—	—	1	—	—	—	—
Bräune	—	—	—	1	1	—	—	—
[illegible]	2	5	1	—	—	—	—	—
Beinfras	—	—	—	—	—	—	—	—
[illegible]	—	—	—	—	—	—	—	—
Kolick	—	—	—	—	—	—	1	—
Steckkatharr	1	—	—	—	1	—	—	—
[illegible] Erbrechen	—	—	—	—	—	—	—	—
Entbindungsfolgen	—	—	—	—	—	—	—	—
Selbstmord	—	—	—	—	—	—	—	—
Todtgeboren	1	6	—	—	—	—	—	—
Unreife Geburt	1	—	—	—	—	—	—	—
Ertrunken	1	—	—	—	1	—	—	—
Nothgetaufte Kinder	7	8	—	—	—	—	—	—
Summen	102	96	[illegible]	17	10	5	[illegible]	[illegible]
	198		25		15		13	

Den 31. Dezember 1826.

Königliche Polizey
v. Stetten,

ür des erste Vierteljahr des Staatsjahres $18^{21}/_{22}$.

Staatsjahr $18^{21}/_{22}$.

		30 bis 40 Jahre.		40 bis 60 Jahre.		60 bis 70 Jahre.		70 bis 80 Jahre.		80 bis 90 Jahre.		90 bis 100 Jahre.	
	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
	—	3	2	2	4	—	1	—	—	—	1	—	—
	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	2	5	1	—	2	—	1	—	1	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2	6	6	9	5	1	2	2	—	—	—	—	—
	2	5	1	4	6	7	4	2	2	—	—	—	—
	—	2	1	1	1	1	2	1	1	—	—	—	—
	—	1	4	5	7	4	2	5	—	1	2	—	—
	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	1	2	1	5	8	10	2	6	—	1
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1	—	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	9	19	22	33	31	15	16	18	14	3	10	—	1
	20	41		64		31		32		13		1	

jeg … irektion München.

… Direkter.

en,

Um 16 mehr geboren als gestorben.

Seel. Zahl. Communikant.	Seel. Zahl. Nichtcommun.	Monate.	Geboren. Eheliche. M.	Eheliche. W.	Uneheliche M.	Uneheliche W.	Mißgeburten. M.	Mißgeburten. W.	Zwillinge. M.	Zwillinge. W.	Durch Instrum. Hülfe. M.	Durch Instrum. Hülfe. W.	Durch Wendung M.	Durch Wendung W.	Todt geboren	Gestorben. M	Gestorben. W.	ohne Arzt.	Getraute Paare. M.	Getraute Paare. W.
		Okt.	45	39	40	32	-	-	2	-	-	1	-	-	4	88	80	6	unter 25 Jahr 5	17
		Nov.	39	48	37	38	-	-	-	2	-	2	1	-	2	70	72	13	von 25 --- 36 J. 35	37
		Dez.	30	50	31	38	-	-	3	3	2	2	1	1	4	67	68	10	von 36 --- 50 J. 21	11
		Summen	114	137	108	108	-	-	5	5	2	5	2	1	10	[illegible]	226	29	von 50 ... J. 5	1
			251		216		---		10		7		3		10	451			66	66
			467													Worunter 85 Unehel. unter 14 Jahren.				

Verzeichniß

der von dem Stadt-Magistrat zu München vom 5. bis 11. Februar 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualien-Preise.

München den 5ten Februar 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf	Loth	Qt
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	1
II. Die halb. Kreuzers.	—	3	1½
III. Das Spitzweckel	—	6	1
IV. Das Kreuzerlaibel	—	9	3
V. Groschenwecken von Waitzen	—	18	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	20	1
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	10	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	8	20	

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	Viertel. kr.	Viertel. pf.	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf	Dreyßiger. hl.
Mund- Mehl	1	39	3	6	1	—
Semmel- Mehl ...	1	15	3	4	3	—
Waitzen- Mehl ...	—	59	3	3	3	—
Einbrenn- Mehl ...	—	43	3	2	3	—
Riemisch- Mehl ...	—	41	—	2	2	—
Rocken- Mehl	—	35	—	2	—	—
Nach- Mehl	—	11	[illegible]	—	3	—
Gries feiner ...	2	32		10	—	—
Gries ordinärer .	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten ..	3	—	—	11	—	—
Mittlere Gersten.	2	15	—	8	—	—
Ordinäre Gersten.	1	40	—	7	—	—
Hühnermehl ...	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne...	1	30	—	6	—	—
Erbsen mittlere..	1	12	—	5	—	—
Breun	2	40	—	10	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen ..	—	—	[illegible]
Hechte ...	—	—	[illegible]
Huchen ..	—	—	[illegible]
Rutten ..	—	—	[illegible]
Forellen ..	—	—	[illegible]
Aalfisch ..	—	—	[illegible]
Barben ..	—	—	[illegible]
Alten ...	—	—	[illegible]
Waller ..	—	—	[illegible]
Praxen ..	—	—	[illegible]
Ränken ..	—	—	[illegible]
Bärschlinge	—	—	[illegible]
Bachfische .	—	—	[illegible]
Krebse das Viertel			24
Frösche das Riedel			15
Schnecken d. Hundert			[illegible]
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweizerkäs			24
Ein Pf. Jochberger			16
Ein Pf. Speiskäs			12

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XII. Sonntag den 11. Februar 1821.

Bekanntmachungen.

495. In Folge höchster Entschliessung der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern vom 26ten praes. am 29ten Jänner werden folgende Bestimmungen der bereits durch allerhöchstes Reskript vom 23. Jun. 1818 genehmigten, nunmehr aber erst in Wirksamkeit getrettenen Floßfahrts-Ordnung, für die Verfahrung von Gütern und Personen auf der Isarfahrt von Mittenwald bis München zur Wissenschaft und Darnachachtung bekannt gemacht.

München den 1. Februar 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

§. 1.

An die Stelle der bisherigen Floßmeister-Zunft, welche mit allen darauf beruhenden Rechten und Verbindlichkeiten so wie der Bürgschafts-Instrumenten der bisherigen Floßmeister, jedoch mit Ausnahme der durch vorausgegangene Thatsachen bereits gültig begründeten Haftungen aufgehoben ist, tritt eine neue Gesellschaft von Floßmeistern, als eine zur Sicherung der Floßfahrt nothwendige Polizey-Anstalt.

§. 2.

Die von der Lokal-Polizey-Behörde aufgenommenen Floßmeister sind ausschlüßlich zu der Verführung von Kaufmannsgütern und zur Unterhaltung des Wochenfloßes nach München berechtiget und verpflichtet. — Nur die Verführung der Produkte der Umgegend — von Gips, Kalch, Kreide, Steinen, Kohlen, verarbeitetem Holz, Fourage u. s. w. bleibt der allgemeinen Betriebsamkeit freygestellt, und unterliegt einzig den in den allgemeinen Gesetzen oder besondern Verordnungen gegründeten Beschränkungen.

§. 3.

Die Zeit der Floßfahrt beginnt mit Georgi, und schließt sich mit Michaelis eines jeden Jahres mit Ausnahme der Münchner Triftzeit, inner welcher kein Floß fahren darf, — nach den besondern hierüber bestehenden Verordnungen.

§. 4.

Wenn Hochwasser, Nebel, Sturm oder sonstige Umstände die Floßfahrt unsicher machen, so ist deren Fortsetzung einem jeden Floßmeister, bey Vermeidung uneingeschränkter eigener Haftung für jeden entstehenden Schaden, untersagt. — Ohne das Daseyn solcher Umstände aber, liegt denselben die Verbindlichkeit ob, die Floßfahrt möglichst zu beschleunigen, und namentlich nicht durch

öftern unnöthigen Aufenthalte und zweckloses Anlanden, während der Reise zu verzögern. — Auch hat jeder Floßmeister zur Vermeidung solcher Verzögerungen die nöthige Anzahl von Knechten mitzunehmen.

§. 5.

Der gewöhnliche, möglichst bequem für die Reisenden einzurichtende Münchner-Floß gehet am Donnerstag jeder Woche, geführt in ununterbrochenen Reihenfolgen durch die aufgenommenen Floßmeister Morgens um 10 Uhr von Georgi bis Michaelis nach München. Nur, wenn die im §. 3.—4. berührten Umstände die Unterbrechung der Floßfahrt nothwendig machen, leidet diese Regel eine Ausnahme. Dem Führer der Floßmeister stehet hierüber das Urtheil zu.

§. 6.

Der Fuhrlohn von Mittenwald nach München wird vor der Hand auf 36 kr. für jeden Reisenden festgesetzt. Für alles Gepäck aber, welches derselbe über das Gewicht von 5 Pf. mit sich führt, ist die Frachtgebühr, die für jetzt auf 24 kr. pr. Zentner Bruttogewicht fixirt wird, und wobey jede künftige Abänderung der polizeyl. Genehmigung bedarf, zu entrichten.

§. 7.

Wenn der gewöhnliche Wochenfloß zur Verführung der suchenden Reisenden und der vorhandenen Güter nicht zureicht, so muß in dem Falle, wenn die übrige Ladung bis München einen Frachtlohn von 20 fl. abwirft, noch ein zweyter Floß, — die sogenannte kleine Fahr am nämlichen Tage abgehen.

§. 8.

Die Verführung der nicht mit dem Wochenfloße abzusendenden Kaufmannsgüter geschieht durch die aufgenommenen Floßmeister in derselben Reihenfolge, wie die Verführung des Wochenfloßes. Keiner kann sich diesem Dienste entziehen, wenn die Reihe ihn trifft, noch einen Floßknecht an seine Stelle abordnen.

Uebrigens dürfen zur Deckung der Unterhaltungskosten des Wochenfloßes, mit einziger Ausnahme eines besonderen Dranges, an einem Mittwoche keine Güter abgehen, sondern müssen für den am Donnerstag abgehenden Wochenfloß aufbewahrt bleiben.

§. 9.

Die Ladung der Flöße geschieht in der Regel auf dem Ländstadl, wohin die Güter auf Kosten des Absenders zu bringen sind. Muß die Ladung wegen besondern Umständen an einen andern Ort geschehen, so haben die Floßmeister die ihnen übergebene Güter auf ihre Kosten von dem Ländstadl dahin bringen zu lassen.

§. 10.

Die Verführung der anvertrauten Güter ist möglichst zu beschleunigen. Kein Floß darf, nach der verschiedenen Beschaffenheit seine Bäume überladen werden, und es haben deshalb die Waaren-Versender dem Aufladen beyzuwohnen.

§. 11.

Dem Floßmeister liegt die Sorge ob, daß die aufgeladenen Güter, und deren Decken auf dem Floße vor der Näße gehörig bewahrt werden; für die sichere Emballage hat der Absender zu sorgen, und zugleich die nöthigen Decken dem Floße mitzugeben.

§. 12.

Die Bewachung der aufgeladenen Güter liegt dem Floßmeister sowohl bey Tag- als zur Nachtszeit ob. Er haftet für jede dießfalsige Nachläßigkeit.

§. 13.

Die anvertrauten Güter hat jeder Floßmeister ohne Weigerung bis an den Ort ihrer Bestimmung zu verführen, — und dort dem Empfänger von ihrer Ankunft alsbaldige Nachricht zu ertheilen. Auch die übernommenen Personen sind an das bestimmte Ziel ihrer Reise unweigerlich zu führen.

§. 14.

Der Floßmeister hat in Ansehung der zur Verführung übernommenen Güter auch für die Erfüllung der durch die bestehenden oder künftigen Mauthgesetze gegebenen Vorschriften während der Dauer jener Fahrt zu haften, und dieselben dahier zu München mit den nöthigen Frachtbriefen zur Halle zu bringen. — Die Floßmeister werden aber angewiesen, sich nach dem §. 14. der Bothen-Ordnung vom 18. April 1815 der Annahme der offenen — so wie der aus Mauthamtssiegel geschlossenen Frachtbriefe zu enthalten.

§. 15.

Jeder Flößer ist in Beziehung auf die zur Verführung übernommenen Güter zur Anwendung jenes Grades von Fleiß verbunden, welchen ein ordentlicher Hauswirth in seinen eigenen Angelegenheiten zu beobachten pflegt. Er haftet dem Versender daher für jeden Schaden, welcher durch Vernachlässigung dieses Fleißes von seiner Seite (durch culpa levis) entweder aus Verzögerung des Transports, oder aus Verwahrlosung der anvertrauten Güter — entstanden ist.

§. 16.

Zur Sicherung der Entschädigungs-Ansprüche der Waaren-Versender dient

a) das von jedem Floßmeister bey seiner Aufnahme herzustellende Bürgschafts-Kapital von 150 fl.

b) zur sonstigen Vermehrung der hiedurch begründeten und zulänglichen Sicherheit werden noch überdieß von jedem verflößten Zentner Kaufmannsgut 2 kr. in eine hiezu bestimmte Kasse erlegt. Den einen Kreuzer haben die im Verein stehenden Floßmeister von dem Frachtlohn, den zweyten aber die Spediteurs der Waaren zu entrichten. Diese Kasse wird von dem jedesmaligen Führer aufbewahrt. Er hat am Schluße des Speditionsjahres Rechnung darüber zu stellen, und so oft die Einnahme den Betrag von 50 fl. erreicht, diese Summe auf sichere Hypothek verzinslich auszuleihen. Die Obligationen werden bey den übrigen Bürgschafts-Kapitalien hinterlegt, und die Zinsen theilen die Bestimmung des Kapitals.

In eben diese Kasse fließen auch jene Geldstrafen, welche wegen Kontraventionen gegen die gegenwärtige Floßordnung einem Meister auferlegt werden. Ihre Verwendung ist gleichfalls die nämliche.

Tritt ein Mitglied aus der Gesellschaft aus — so wird ihm erst nach der Erfüllung aller aus dem gesellschaftl. Verbande für ihn entstandenen Verbindlichkeiten sein Bürgschafts-Instrument zurückgestellt.

An das Lit. b. gebildete Assekurranz-Kapital stehen ihm keine Ansprüche zu.

§. 17.

Löset sich die ganze Gesellschaft auf, so erlöschen

1) die ausgestellten Bürgschaften nach völliger Erfüllung der gesetzlichen Verbindlichkeiten;

2) das nach §. 16. Lit. b. gebildete Assekurranz-Kapital aber bleibt unvertheilt, und es werden die Nutzungen hievon zu Lokal-Wohlthätigkeits-Zwecken, besonders aber zur Unterstützung armer Bürgerssöhne bey der Erlernung von Handwerken, so lange verwendet, bis etwa ein neuer Flößer-Verein sich bildet, in welchem Falle sodann dem Kapital seine erste Bestimmung wieder gegeben wird.

§. 18.

Der durch Vergleich aller Betheiligten oder durch richterl. Spruch ausgemittelte Schadens-Betrag, wird dem durch das Verschulden eines Flößers Beschädigten aus dem erwähnten Bürgschafts-Fond ersetzt; — jedoch mit Vorbehalt des Regresses der Uebrigen an den Urheber des Schadens selbst.

§. 19.

Reicht das vorhandene Bürgschafts-Kapital zum Ersatz des Schadens nicht hin, so haftet der in culpa levi befindliche Floßmeister nur noch für eine weitere Summe von 400 fl.

Im Falle eines groben Verschuldens (culpa lata) oder absichtliche Beschädigung (dolus) aber haftet er mit seinem ganzen Vermögen.

§. 20.

Unverschuldete Beschädigungen werden nicht ersetzt. Dagegen haftet der Floßmann für die obenbezeichnete Grade des Verschuldens auch dann, wenn der Spediteur sich etwa mit den zu verführenden Waaren auf dem Floße befand.

§. 21.

Das zur Leistung einer Entschädigung angegriffene Bürgschafts-Kapital muß auf der Stelle wieder ergänzt werden. Der Bürgschafts-Betrag eines jeden Floßmeisters kann niemals unter die Summe von 150 fl. herabgesetzt werden, wenn auch die Zahl der Aufgenommenen wächst.

§. 22.

Ladet ein Floßmeister unter der Woche den zu verführenden Produkten der Umgegend Kaufmannsgüter bey, so muß von den letztern der §. 16. Lit. b. bestimmte Beytrag zu dem Bürgschafts-Kapital dessen ungeachtet entrichtet werden.

Auch solche Flöße ist der Floßmeister selbst zu verführen verpflichtet.

§. 23.

Der von sämmtl. Floßmeistern von 3 zu 3 Jahren aus ihrer Mitte zu wählende, und von der Lokal-Polizey-Behörde zu bestättigende Führer hat, wenn er in Mittenwald anwesend ist, der Verladung der Kaufmannsgüter beyzuwohnen, für nicht Ueberladung der Flöße zu sorgen, und deren Dauerhaftigkeit zu untersuchen. Er führt ferners über die zur Verführung nach München übernommenen Güter ein Material- und Pekunial-Manual nach näherer Anweisung der Floßfahrts-Ordnung selbst, deren Aufrechthaltung ihm überhaupt ganz besonders obliegt.

München den 26. Jänner 1821.

Königl. Regierung des Isarkreises.

Wegen Verhinderung des K. Präsidenten

v. Hofstetten.

Müller.

---

453. Neuerlich wurden von einem Theile der hiesigen Einwohner die über Erhaltung der öffentlichen Reinlichkeit bestehenden Anordnungen besonders in der Art vernachläßiget, daß das Kehren in der bestimmten Zeit nicht vorgenommen, und noch überdieß Unrath auf die Straße geworfen wurde.

Hiedurch sieht man sich veranlaßt, die deßhalb bestehenden Vorschriften ins Gedächtniß zurückzurufen, besonders darauf hinzuweisen, daß die Reinigung täglich vorgenommen, im Sommer um 7 Uhr, im Winter um 8 Uhr (mit Ausnahme Sonnabends) vollendet seyn muß, und man wünscht, besonders bey dem bevorstehenden Thauwetter, der Strafeinschreitungen zur Handhabung eines dem Publikum selbst so interessanten Zweiges der polizeyl. Verwaltung enthoben zu werden.

München den 5. Februar 1821.

Königlich baierische Polizei-Direktion München.

v. Stetten, Direktor.

(Die Anzeigen der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betr.)

419. Damit die erforderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiemit wiederholt bekannt gemacht, daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienstboten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bei der k. Polizei-Direktion zu der erforderlichen Einschreibung vorlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, gleich denjeni-

len behandelt werden, welche sich gar nicht gemeldet haben, und die Dienstherrschaften, deren Pflicht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drei Gulden.

Diesemnach haben sich bei dem gegenwärtigen Dienstboten-Wechsel zu melden: die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer-Viertel, an dem 5. 6. und 7. Februar.
2) Anger-Viertel, an dem 8. 9. und 10. Februar.
3) Hacken-Viertel, an dem 11. 12. und 13. Februar.
4) Kreutz-Viertel, an dem 14. 15. und 16. Februar.
5) St. Anna-Vorstadt, an dem 17. und 18. Februar.
6) Isar-Vorstadt, an dem 19. Februar.
7) Ludwigs-Vorstadt, an dem 20. Februar.
8) Max-Vorstadt, an dem 21. und 22. Februar.
9) Schönfeld, an dem 23. und 24. Februar.

München den 31. Jänner 1821.

Königliche Polizei-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

304. Für einen Herrn ist vor dem Karlsthore eine, gegen Sonnenaufgang gelegene Wohnung, welche in zweyheitzbaren Zimmern, einem Kabinet, einer Holzlege und einem Bedientenzimmer besteht, halbjahrweise sogleich zu vermiethen.

442. An dem nächsten Ziele Georgi ist in dem Landschaftsgäßchen No. 117. rückwärts über 1 Stiege eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer über 2 Stiegen zu erfragen.

180. In der Schäfflergasse ist an Georgi eine Wohnung über 1 Treppe mit 5 Zimmern, Küche, und anderen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und No. 1410 in der Löwengrube über 2 Treppen zu erfragen.

437. An dem Färbergraben No. 1033. über 2 Stiegen, ist an Georgi eine bequeme Wohnung zu vermiethen, und das Nähere bey dem Haus-Eigenthümer zu erfragen.

439. In der Rosengasse No. 610. im 3ten Stockwerke, ist eine bequeme Wohnung mit 5 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern an Georgi zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde in dem Gewölbe rechterhand zu erfragen.

440. Vor dem Karlsthore No. 67. in dem Hause des Tapezierer Höfl zu ebener Erde ist ein tapeziertes, meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange an dem 1sten März zu beziehen.

360. In der Prannersstraße No. 1494. über 3 Stiegen sind stündlich drey meublirte Zimmer zu beziehen.

457. Auf dem Plätzl Nr. 242 ist eine Wohnung zu vermiethen, und sogleich oder an Georgi zu beziehen.

456. In dem Rosenthale Nr. 705 sind bis 1. April 2 meublirte Zimmer vorneheraus zu vermiethen.

460. In der Theatiner Schwabingerstrasse in dem Hause Nr. 79 ist sogleich, oder an dem Ziele Georgi ein Gewölbe zu vermiethen.

(*11.)

Digitized by Google

455. In der Kaufingerstrasse No. 1019 über 3 Stiegen vornehaus ist ein schönes, geräumiges, gut möblirtes Zimmer mit, oder ohne Bett täglich zu beziehen.

---

471. In dem Damenstifte Nro. 1164 ist ein Zimmer für einen Herrn an den 1. März zu beziehen, und das Nähere daselbst im Hofe zu ebener Erde Nro. 1 zu erfragen.

---

459. In der Max=Vorstadt, Königsstrasse, Haus Nr. 268. ist ein Weinkeller zu miethen, und täglich zu besichtigen; derselbe kann sogleich oder an Georgi bezogen werden.

---

482. In der Knödelgasse Hs. No. 1425 über eine Stiege vorneheraus, ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

---

480. In der Karls=Strasse No. 1127 ist über 2 Stiegen vorneheraus eine Wohnung mit den erforderlichen Bequemlichkeiten zu miethen.

---

463. In der Theatiner=Schwabingerstrasse No. 60 über 3 Stiegen, ist eine Wohnung um 220 fl. Zins an Georgi zu beziehen,

---

477. In der Theatiner = Schwabingerstrasse No. 66 über 1 Stiege, ist eine schöne Wohnung an dem künftigen Georgi Ziele zu beziehen.

---

373. Im alten Münzgäßchen No. 214 über 3 Stiegen, ist ein eingerichtetes Zimmer um billigen Zins sogleich zu beziehen.

---

466. In der Karlsstrasse No. 1117. ist über eine Stiegen ein Zimmer mit Alkove an den 1. März zu beziehen.

---

467. In der Weinstrasse No. 1625 ist über 1 Stiege rückwärts ein schön meublirtes Zimmer mit 2 Betten sogleich zu beziehen.

---

475. In der Müllerstrasse No. 657. über 1 Stiege, ist bis Georgi eine Wohnung mit 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Holzlege und Keller zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

---

470. In der obern Gartenstrasse in dem Schönfeld Nr. 95. sind sehr schöne Quartiere, auch einzelne Zimmer, mit der ohne Meubels, so wie ein Waschhaus und Garten zu vermiethen.

---

469. Die Wohnung der Lemmer Wirths=Eheleute in der Rebenstrasse vor dem Karlsthore ist gegen billigen Miethzins an Georgi zu beziehen, und täglich zu besichtigen. Aufschluß wird ertheilt in der Dienersgasse Nr. 139 über 2 Treppen.

---

485. In der Karlsstrasse No. 1120. ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, einem Kabinett, Küche, und übrigen Bequemlichkeiten an dem Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere in derselben Behausung über 2 Stiegen vorneheraus zu erfahren.

---

461. An dem Ziele Georgi kann in der Josephs=Spital=Strasse eine Wohnung über 2 Treppen, mit 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, 2 Küchen, 1 Magdkammer, Speise, Holzleg, Keller und Speicher, um 190 fl. Zins bezogen werden. Das Weitere ist in ebenderselben Strasse in Nr. 1215 über 1 Stiege zu erfragen.

---

481. Der Garten mit gemauerten Sommerhause an dem Hause No. 1328. an dem Maximiliansplatze, ist zu vermiethen. Derselbe liegt auf einen der schönsten Plätze Münchens, und ist mit laufenden Wasser und Springbrunnen versehen. Auch sind in dem Hause daselbst zwey trockne große Keller zu vermiethen, und zwey sehr solide Chaisen zu verkaufen. Das Nähere ist in der Fürstenfeldergasse in dem Hause No. 1004. zu ebener Erde zu erfragen.

---

490. In dem Schönfelde an der Königin=Strasse No. 124., ist zu ebener Erde eine Wohnung mit 4 Zimmern, von denen 2 heitzbar sind, an dem Ziele Georgi zu vermiethen. Ferner ist

in dem nämlichen Hause ein meublirtes Zimmer an dem 1. März zu beziehen.

491. In der Damenstiftsgasse No. 1149., sind zwey bequeme Wohnungen, die eine über 1 Stiege vorneheraus, die andere über 1 Stiege rückwärts zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Sollinger, Melber am obern Anger No. 857. zu erfragen.

494. Vor dem Karlsthore in einer guten Lage der Max-Vorstadt, ist ein schön angelegter, gutbestellter großer Garten mit einem ansehnlichen schönen Wohnhause, nebst Oekonomie-Gebäuden und Wohnung, dann einem Glashause, mit oder auch ohne dem großen Wohn-Gebäude, sogleich oder für künftigen Sommer zu vermiethen. D. Ueb.

Verlorne und gefundene Sachen.

487. Am 6. dieß Mittags wurde entweder in der Kön. Residenz oder von da bis vor das Sendlinger-Thor ein mit Perlen gestrickter Geldbeutel verloren, worin ein neuer Kronenthaler dann einige Gulden Münze befindlich war. Dem Zurückgeber wird die Hälfte des Geldes als Belohnung zugesichert. D. Ueb.

488. Es hat sich verflossenen Sonntag eine junge Dachshündin verlaufen. Dieselbe ist mit 4 gelben Füßen, oberhalb den beyden Augen mit gelben Punkten und einer gelben Kehle bezeichnet. Derjenige, dem diese Hündin zugelaufen ist, wird gebeten, dieselbe gegen Erkenntlichkeit vor dem Josephsspital-Thor dem Haßlauersaal gegenüber in No. 1295. abzugeben.

476. Eine Tabakpfeife von Meerschaum, mit Silber beschlagen, wurde gefunden. D. Ueb.

479. Bei dem Bäcker in der Neuhausergasse, Nr. 1127. kann von dem Eigenthümer ein Jemanden zugelaufener Fanghund abgeholt werden.

474. Den 7. dieß ist Jemanden zwischen 5 und 6 Uhr Abends ein dunkelgrauer, großer, langharichter Hund mit einem messingenen Halsband, worauf 3 Buchstaben befindlich sind, zugelaufen. D. Ueb.

493. Ein silbernes Pettschaft von einem Uhrgehänge mit einem Uhrschlüssel wurde gefunden. D. Ueb.

Dienst-Gesuche.

486. Es wird eine fleißige, gute Köchin gesucht, die sich hinsichtlich ihrer Treue, Brauchbarkeit und guten Aufführung mit Zeugnissen ausweisen kann. Nähere Auskunft ertheilt das K. Polizey-Anfrags-Bureau.

412. Für einen jungen Menschen, welcher die Apothekerkunst zu erlernen wünscht, ist ein Platz offen; derselbe muß 15 bis 17 Jahre alt, gut gesittet seyn, wenigstens 3 lateinische Klassen durchgegangen haben, und dießfällige Zeugnisse beibringen.

Feilschaften.

472. Es ist ein Bau- und Garten-Platz in der obern Garten-Strasse in dem Schönfeld aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere in der Königinnstrasse No. 292 zu erfragen.

462. Eine Waage, worauf 4 bis 5 Ctr. gewogen werden können, wird mit eben soviel Eisengewicht zu kaufen gesucht. Das Nähere ist in der Rosengasse No. 1009. zu erfragen.

465. Im Gasthof zum Bauhof, sind frische Fasanen, Rebhühner und schwarz Wildbret um billigen Preis zu verkaufen.

464. Eine Waschmange mit einem großen langen Tische 2 Bettstellen von hartem Holze, lakirt, mit Rädern, dann mehrere Hausfahrnisse von Holze sind zu verkaufen. Das Nähere ist in der Weinstrasse Nr. 123 im zweiten Strockwerke zu erfragen.

In der Max = Vorstadt, Königsstrasse, ... sind 13 Stücke 6 zollige ganz ... Ferchen = Läden nebst mehreren 4 und 3 zolligen Eichen = Läden, dann eine eiserne Schnellwaage, von 1 Pf. bis 10 Ct. zu wiegen, um billige Preise zu verkaufen.

478. Es sind 2 ganz neue moderne Commodekästen um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

436. Auf ein ludeigenes Anwesen in der Nähe der Stadt, nach gerichtlicher Schätzung im Werthe von 14000 fl., werden 3000 fl. als erste Hypothekpost aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

Versteigerungen.

483. Am Montag den 12. d. Mts. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, werden im Josephs-Spitale mehrere Meubels, Wäsche, Gestelle zu Divans vom Kirschbaumholz und zu derlei Seßl, dann verschiedene Stücke Leinwand an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

München den 8. Febr. 1821.

Königl. Baier. Kreis = und Stadt= Gericht = München.

v. Gerngroß, Direktor.

Schidermair.

484. In der Windschieglischen Koplerbräuers= nunmehr Gaiglischen Behausung an der Prannersgasse werden am Freitag den 16. dieß Vormittags 9 Uhr nachstehende Braurequisitten, Effekten s. a. versteigert.

Die kupferne Braupfanne, derley Bierarand, Hopfenseiher, und Seidboden nebst der eisernen Malzdörre; ferners
circa 7 Zentner Hopfen, und 80 Zentner Heu, Fuhrwägen, 1 roth marmorne Bräuhauswalke, 1 steinerne Wasser = Reserve, eichene Läden, verschiedene Bretter: nicht minder.

Mehrere Bodingen, und Feßeln verschiedener Gattung, Fuhrfäßer, u. a. dann

Tische, Bänke, Stühle, eine eiserne Hanguhr, verschiedene Krüge mit Zinn beschlagen, Gläser, eine 50 schuhige Mäßkette; verschiedenes Eisen, Messing, Kupfer= und blechernes Geräthe, Sätteln, Kumeter u. a.

Den 7. Febr. 1820.

Königlich = Baierisches Kreis = und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

489. Um die Creditoren der Wirths = Eheleute Englbrechtsmüller von Obermenzing zu befriedigen, wird das Anwesen derselben wiederholt zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Der ganze Guts = Compler besteht

I) Aus dem zum k. Landrent = Amte München mit Mayrschaftsfristen erbrechtigen Besitzthume. Hiezu gehören

1.) das 2 Gaden hohe, gemauerte Wirthshaus, mit Hornviehstall, Getreidstadl, Schweinstall, Pferdestall, Wagenremise, Backhaus, u. dgl.

2.) Im Landgerichte München, Steuerdistrikts Untermenzig

164 Tagw.	47 Dezim.	Aecker,
41 =	40 =	Wiesen,
36 =	33 =	Waldung.

Steuerdistrikts Aubing.

12 Tagw. 69 Dez. Wiesen.

3.) Im Landgerichte Dachau, Steuerdistrikts Günding.

9 Tagw. 39 Dezim. Weide=Antheil.

Steuerdistriks Augustenfeld

24 Tagw. 41 Dez. Wiesen.

II) Aus dem zur Pfarrey Aubing freystiftigen Widdumsgütl, mit 33 Tagw. 7 Dezim.

Die Schätzung des Gesammt = Anwesens beträgt 8882 fl.

Das zum kön. Rentamte erbrechtige Besitzthum ist mit 2 Drittheilen zehentbar zur Administration Blutenburg und ein Drittheil zur Pfarrey Aubing, welch letztere auch den ganzen Kleinzehent bezieht.

Das Steuersimplum beträgt

5 fl. 30 kr. 6 hl.

Das Widdumgütl ist zehentfrey. Steuersimplum macht — fl. 38 kr.

Kaufslustige mögen sich am Tage der Versteigerung, welche Donnerstag den 8ten März l. J. Vormittags von 9 bis Glockenschlag 12 Uhr in dem Lokale des unterzeichneten Amtes auf dem Lilienberge in der Vorstadt Au vor sich geht, einfinden; haben aber zugleich auch beglaubigte Belege über Leumund und Vermögen beyzubringen.

Den 19. Jänner 1821.

Königlich = Baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

(Staats-Realitäten-Verkauf betr.)

130. Auf dem Grunde Allerhöchster Reskripte, hat die Königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen, nach hohen Befehlen vom 22. Nov. und 21. Dezbr. v. J., den Verkauf nachstehender Staats-Realitäten durch das unterfertigte Rentamt in Vollzug bringen zu lassen, bestimmet.

1. Das ehemalige Pfarrhaus oder Neugebäude in der Spiegelgasse zu Landshut, Hs. Nr. 209. sammt dem rückwärts liegenden Hofraum.

Dieses ganz gemauerte und gut erhaltene Gebäude enthält: 3 Etagen mit 10 Zimmern und allen übrigen Bequemlichkeiten einer Wohnung.

Dieses Haus ist durch seine Bauart vorzüglich geeignet, mehrere Zinsleute aufzunehmen, und dadurch den Ertrag und Werth zu erhöhen.

2. Den sogenannten Probstengarten neben der Spiegelgasse in Landshut, sammt dem darin angebrachten Gärtner- und Waschhause, dem Saler, Sommerhause und Eremitage.

Dieser schöne mit Fruchtbäumen bewachsene und für Kräuterbau abgetheilte Garten enthält nach definitiver Steuervermessung Plan No. 582., 1 Tagwerk, 10 Dez. Flächenraum. Der ganze Garten ist übrigens in Quadrat mit einer Mauer umgeben, und bietet jede Bequemlichkeit zum beständigen Aufenthalte, so wie alle Gelegenheit dar, dem Obst- Blumen- und Wurzgärtner in jede Beziehung auf neue Anlagen und Kultur, den reichhaltigsten Nutzen zu bringen.

Der Verkauf der vorstehenden Realitäten geschieht nach der Normal-Verordnung vom 20. Sept 1811. Regierungsblatt Seite 1577—1582 auf vollkommenes freyes Eigenthum, und unter ausdrücklichem Vorbehalt der allerhöchsten Ratifikation

Freytag den 16. Februar l. J.

im Amtszimmer des unterfertigten Rentamts.

Die Kaufsliebhaber werden hiedurch eingeladen, am obengenannten Tage von früh 9 bis 12 Uhr Mittags ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Landshut den 11. Jänner 1821.

Königl. Rentamt Landshut.

v. Pruckmayer.

Verschiedene Kundmachungen.

362. Alle diejenigen, sowohl hiesige, als fremde Handelsleute, welche gesonnen sind, den dießjährigen Frühlings-Markt in der Vorstadt Au bei München zu beziehen, werden eingeladen, sich am kürzesten 4 Wochen vor dem Anfange desselben bei dem unterfertigten Magistrate zu melden, ausserdessen für eine erwünschte Bestimmung der Plätze nicht gehaftet werden kann.

Den 25. Jäner 1821

Der Magistrat der Vorstadt Au.

Nußbaum, Bürgermeister.

454. In Folge allerhöchster Entschließung, ist die unterzeichnete Oekonomie-Kommission beauftragt, wegen Lieferung der dem diesseitigen Regimente benöthigten 200 neue Reitstangen mit dem Wenigstnehmenden einen Accord abzuschließen.

Man hat demnach zu dieser Verhandlung den 3. Merz 1821. anberaumt, und ladet Lieferungslustige mit dem Bemerken hiezu ein, Morgens 10 Uhr in dem Oekonomie-Kommissions-Lokale der neuen Isar-Kaserne zu erscheinen, wo ihnen die weitern Bedingnisse bekannt gemacht, und die verschiedenen Muster vorgelegt werden.

München, den 7. Februar 1821.

Die Oekonomie-Kommission des Königl. Garde du Corps-Regiments zu Pferd.

Frhr. von Zandt, Major.

Stich, Regmqmstr.

468. In der Verlassenschaftssache des Herrmann Gottfried von Dumhof geheimen Sekretärs und Expeditors bei der vormaligen Hof-Kammer dahier haben sich bisher nur einige Verwandte des Verlebten gemeldet.

Es werden somit alle jene, welche Erbschafts-Ansprüche erheben zu können glauben, hiedurch aufgefordert, binnen 3 Monaten sich persönlich oder durch hinreichend bevollmächtigte und instruirte Anwälte zur Erbfähigkeit zu legitimiren, und ihre Ansprüche geltend zu machen, ausserdem die Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach blos mit jenen, welche sich gemeldet, auseinandergesetzt werden wird.

München den 30. Jäner 1821.

Königliches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor

Liebeskind.

428. Ich zeige hiemit an, daß in meinem Verlage unter dem Titel:

Allgemeines encyclopädisches Wörterbuch der Wissenschaften, Künste und Gewerbe, begründet von Dr. L. Hain, und nach einem erweiterten Plane

bearbeitet von einer Gesellschaft von Gelehrten, 4 Bände in Lexikonformat,

ein Werk erscheinen wird, welches sich über das ganze Gebiet des menschlichen Wissens verbreiten, und durch seinen reichen und gemeinnützigen Inhalt gewiß alle gebildete Classen des Publikums in hohem Grade interessiren wird. Schon der Name des als Mitredacteur des Conversations-Lexikons und durch andere literarische Arbeiten vortheilhaft bekannten Begründers muß auch für dieses Werk die günstigsten Erwartungen erregen; daß diese nicht unbefriedigt bleiben werden, wird die von einem Probebogen des Werks selbst begleitete, ausführlichere Anzeige beweisen, welche in allen deutschen Buchhandlungen gratis zu haben ist, und auf welche ich mich mit dem Wunsche beziehe, daß sie von keinem Gebildeten möge unbeachtet gelassen werden. Da diese Anzeige sich über Tendenz, Inhalt, Umfang und Behandlungsart vollständig ausspricht, leztere auch, so wie die äußere Einrichtung, aus dem Probebogen hinlänglich erkannt werden kann; so benüge ich mich hier nur anzuführen, daß das ganze Werk nach einem ungefähren Ueberschlage über 100,000 Artikel aus allen Wissenschaften, Künsten und Gewerben enthalten, und ungefähr aus 12 Alphabeten in Lexikonformat bestehen, mithin den größten Sachreichthum mit der äußersten Gedrängtheit verbinden wird. Das Ganze wird 4 Bände bilden, jeder Band aber in 2 Abtheilungen erscheinen. Die erste Abtheilung des 1sten Bandes, welche die Buchstaben A und B enthält, wird mit Neujahr 1821 im Drucke beginnen. Die Herausgeber werden alles aufbieten, die Fortsetzung möglichst schnell nachfolgen zu lassen, so daß ich die Beendigung des ganzen Werks im Jahre 1823, also im Laufe von 3 Jahren versprechen kann.

Der Subscriptionspreis auf das ganze Werk beträgt für Druckpapier 10 Thl. (18 Fl. Rheinisch,) für Schreibpapier 15 Thlr. (27 Fl. Rheinisch). Dieser überaus niedrige Preis macht es auch den Unbemittelten möglich, sich dieses gemeinnützige Werk, das an umfassenden Gehalt in der deutschen Literatur nicht seines Gleichen hat, und seine Brauchbarkeit für den Gelehrten, wie für den Ungelehrten, gewiß bewähren wird, anzuschaffen, und ich will den Ankauf auch dadurch erleichtern, daß ich jezt keine Vorausbezahlung bedinge, sondern erst bei Ablieferung der ersten Abtheilung des ersten Bandes die Hälfte des Betrages, nemlich 5 Thlr. auf Druckpapier und 7 Thlr. 12 Gr. auf Schreibpapier bezahlt erhalte.

Subscription nehmen in München die Fleischmannische und alle deutschen Buchhandlungen an, und der Termin dafür ist bis Johanni 1821 bestimmt. Privatsammlern sollen angemessene Vortheile bewilligt werden, und ich lade alle diejenigen, welche sich diesem Geschäft unterziehen wollen, ein, sich sowohl wegen der Bedingungen als wegen der nöthigen Anzeigen u. s. w. direkt an mich zu wenden.

Altenburg, den 1. Dezember 1821.

Christian Hahn.

---

492. Der Ball, welcher am 5. dieß wegen eingetretenen Hindernissen nicht gegeben werden konnte, wird Montag den 12. dieß Abends 7 Uhr statt finden; wozu höflichst einladet

Joseph Schrekensberger,
Gastgeber zum Hubergarten.

Fremden = Anzeige.

Bey Hrn. Carl Havar, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 2. Febr. Hr. Grün, englischer Consul in Patos in Griechenland. Hr. Karl Meyer, Geheimsekretär des Fürsten von Schwarzenberg, aus Wien. Madame Letourneur mit Tochter aus Paris. Hr. Rahn, Papier-Tapetenfabrikant aus Wien. Hr. Louis Roussel, Kaufmann aus Lyon. Don Manuel Sacur de Viniegra, und Don Carlos Lodevico Omulscan, Geheimsekretär bei der spanischen Gesandtschaft in Wien. Frau von Gauly mit Tochter aus Paris. Hr. Graf Czacki mit Gemahlin. Hr. Graf Chardonell, und Morrez. Hr. Posionski, Capitän in polnischen Diensten, sämmtliche aus Warschau. Hr. Graf Baschmakoff, Oberster der Nobelgarde des Kaisers von Rußland. Fürst Paul von Galizin, Edler des Kabinets am russischen Hofe, von Petersburg. Hr. Tisserandot, Kaufm. aus Nuits. Hr. Kreß, Kaufm. von Mainbernheim.

Bei Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberin zum schwarzen Adler.

Den 1. Febr. Hr. Schlamp, Kfm. von Frankfurt. Den 2ten. Hr. Fischer, und Hr. Günther, Kaufl. von Marktbreit. Hr. Kreß, Kfm. von Aarau. Den 3ten. Hr. Daumer, Kfm. von Nürnberg. Den 5ten. Hr. Herz, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Löwenberg, Kaufm. von Hohenems. Hr. Reinganum, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Baron von Paris auf Gallenbach, von Augsburg. Hr. Duport, Kaufm. von Paris. Hr. Spring, Kaufm. von Genf. Den 7ten. Hr. Clericus, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Bauer, Kaufm. von Schweinfurt. Hr. Taubert, Kfm. von Erlangen. Den 8ten. Hr. Langsdorf, russischer kais. General-Consul in Brasilien, von Mannheim. Hr. Mason Schäfer, von Genf, mit Sohn von Wien.

Bey Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 1. Febr. Herr Obermayr, Banquier von Augsburg. Hr. Schropp, Kaufm. von Herisau. Hr.

von Baver, kön. Rentbeamter von Monheim. Hr. Generalmajor Graf Saissel D'air, Commandant der Küraſſier-Brigade von Freyſing. Den 2ten. Hr. Schäzler, königl. Finanzrath und Banquier von Augsburg. Frhr. von Thautphäus Viceprāſident der königl. Regierung des Regenkreiſes von Regensburg. Hr. Moppert, Kaufm. von Nuits. Hr. Generalmajor Graf von Buttler, mit Fr. Gemahlin von Bamberg. Hr. Baron v. Magerl, Oberſtlieutenant im 1ten Küraſſier-Regiment von Freyſing. Den 3ten. Hr. von Wilſchka, Canonikus und Muſikdirektor von St. Moriz, in Augsburg. Hr. v. Friſch, Oberſt-Commandant des 13ten Lin. Inf. Regiment in Baireuth. Hr. Baron von Hettersdorf, Uhlanen-Offizier von Altötting. Hr. Königswarter, Banquier von Fürth. Den 4ten. Hr. Leuchs, Wechſelſensal, mit Gattin von Augsburg. Hr. von Merk, Gutsbeſitzer von Nürnberg. Hr. Thouronde, Kaufm. von Odeſſa. Den 5ten. Herr Holzmann, Kaufm. von Augsburg. Herr Florentin Faure, Kaufm. von Valence. Herr von Feuerbach, wirklicher geheimer Rath und Präſident des kön. Appellationsgerichts in Ansbach. Den 6. Herr Ullman, Banquier von Augsburg. Hr. Noll, Architekt von Mannheim. Den 7. Mad. Morer, Hausmeiſterin von Salzburg. Hr. Dokt. Ströbel, kön. Advokat von Augsburg.

Bey Joſeph Schmidbauer, Gaſtgeber zum goldnen Kreutz.

Den 28. Jänner. Herr Puro Damaska, Kaufm. von Konſtantinopel. Hr. Baron von Mayerle, nebſt Herrn Sekretär Schmidt, Gütterbeſitzer von Wien. Hr. Camuſa, Kaufm. von Paris. Hr. Hais, Kaufm. von Augsburg. Hr. Wenzl, Schauſpieler von Augsburg. Hr. Keliſy, Kaufm. von Straßburg. Den 29. Hr. Guggenheimer, Kaufm. von Hürben. Den 30. Hr. Naſtold, Kaufm. von Augsburg. Hr. Graf von Ewodko, ruſſiſcher Lieutenant von Petersburg. Den 31. Hr. Braun, Banquier von Zürich. Hr. Stolz, Kaufm. von Wien. Den 1. Febr. Hr. Bar. von Guttenberg, kön. baier. Revierförſter von Gunzenhauſen, bei Ansbach. Den 2. Febr. Hr. Reyſer, kön. baier. Kanonengieſer, nebſt Demoiſelle Tochter, von Augsburg. Herr Hartmann, Kfm. von Ulm. Hr. Margier, Kaufm. von Lyon. Den 3ten. Mons. Baron de Layan et St. Endre, kön. franz. Courier. von Paris nach Laybach. Hr. Krieg, Oberſchreiber von Baireuth. Den 6. Hr. von Wäldersdorf, k. k. öſtr. Kourier von Laybach. Hr. Kehle, Gerbermeiſter von Linz.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne, den 10. Februar 1821.

	Waizen.	Roggen.	Gerſte.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Reſt	933	192	302	44
Neue Zufuhr	1491	1182	2811	726
Ganzer Schrannenſtand	2424	1374	3113	770
Heutiger Verkauf	1533	1079	2980	708
Bleibt im Reſte	891	263	133	62

Verkaufspreiſe.	Höchſt. Durchſchnitts Preis fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindeſt. Durchſchnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	14	26	13	6	11	32
Roggen	6	54	6	43	6	22
Gerſte	6	10	5	52	5	22
Haber	4	2	3	58	3	43

In Vergleichung gegen die letzte Schranne ſind die Durſchnittspreiſe

Waitzen mehr um 18 kr. Korn minder um 1 kr. Gerſte mehr um 11 kr.

Haber minder um 14 kr.

Verzeichniß

der Preise über die in der Königl. Baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien und sonstigen Verkaufs-Gegenstände,

Vom 10. Februar 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr.	pf.
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisch auf	—	9	2
= = Rindfleisch gilt	—	8	2
= = Kalbfleisch	—	7	3
= = Schaaffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
= Pfund Schweinfleisch rohes . .	—	10	—
= = Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
= = Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt .	25	—	—
= = rohes Unschlitt	20	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
= = feine Lichter.	—	21	—
= = ordinäre Lichter	—	20	—
= = Seife	—	16	—
= = Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr.	pf.
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier . .	—	4	1
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier . .	—	—	—
= = = Weizenbier . .	—	[illegible]	—
= = Bieressig	—	3	—
= = Obstessig	—	7	—
= = Germ	—	14	—
= = gute Milch	—	5	—
= = guter Rahm	—	16	—
= = Meth	—	30	—
= = Brandwein, bester . .	—	36	—
= = Brantwein, ordinärer .	—	10	—
= = Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Bachöhl	—	33	—
= = Leinöhl	—	15	—

VI. Viktualien überhaupt vom 3. bis 10. Februar 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr.	pf.
Schmalz . . .	4799	das Pfund zu	—	16	—
Gebürg-Butter .	4900	= = =	—	17	—
Frischer Körbchen-Butter . . .	502	= = =	—	24	—
Frische Eyer . .	1700	9 Stück zu	—	8	—
Truckeneyer . .	151300	5 = =	—	4	—
Hennen, alte . .	879	das Stück zu	—	26	—
Hühner	431	= = =	—	28	—
Indianen . . .	225	= = =	1	36	—
Kapaunen . . .	520	= = =	—	45	—
Gänse, alte . .	206	= = =	1	12	—
Junges	206	= = =	—	24	—
Enten, alte . .	337	= = =	—	34	—
Junges	237	= = =	—	6	—
Tauben, junge .	561	= = =	—	11	—
Spanferkel . . .	150	= = =	1	6	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr.	pf.
Ein Schäffel Erdäpfel bester Gattung	[illegible]	—	—
= = ordinäre	2	—	—
= = Leinsaamen	[illegible]	—	—
Ein Banzen frische Aepfel . . .	6	—	—
= = frische Birnen . . .	5	30	—
Ein Maßel gedörrtes Obst . . .	—	16	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
= = Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	2	—
= = baierische Rüben . . .	—	[illegible]	—
= = gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schafwolle	[illegible]	—	—
= = Hanf	[illegible]	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
= = Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	18	—
= = Grummet	1	24	—
= = Weitzenstroh	—	38	—
= = Roggen	—	44	—
= = Gersten	—	—	—
= = Haber	—	40	—
Eine Klafter Buchenholz	7	36	—
= = Birkenholz	6	24	—
= = Ferchenholz	4	45	—
= = Fichtenholz	4	40	—
= = Eichenholz	—	—	—

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XIII. Mittwoch den 14. Februar 1821.

Bekanntmachungen.

(Die Anzeigen der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betr.)

419. Damit die erforderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiemit wiederholt bekannt gemacht, daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienstboten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bei der k. Polizei-Direktion zu der erforderlichen Einschreibung vorlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, gleich denjenigen behandelt werden, welche sich gar nicht gemeldet haben, und die Dienstherrschaften, deren Pflicht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drei Gulden.

Diesemnach haben sich bei dem gegenwärtigen Dienstboten-Wechsel zu melden: die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer-Viertel, an dem 5. 6. und 7. Februar.
2) Anger-Viertel, an dem 8. 9. und 10. Februar.
3) Hacken-Viertel, an dem 11. 12. und 13. Februar.
4) Kreutz-Viertel, an dem 14. 15. und 16. Februar.
5) St. Anna-Vorstadt, an dem 17. und 18. Februar.
6) Isar-Vorstadt, an dem 19. Februar.
7) Ludwigs-Vorstadt, an dem 20. Februar.
8) Max-Vorstadt, an dem 21. und 22. Februar.
9) Schönfeld, an dem 23. und 24. Februar.

München den 31. Jänner 1821.

Königliche Polizei-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

456. Die Zufuhr des nöthigen Kieses auf die Strassen, welche die hiesige Stadt zu unterhalten hat, wird man Donnerstag den 22ten d. M. früh 10 Uhr öffentlich versteigern, und an denjenigen überlassen, der am wenigsten dafür begehrt.

Wer solche Fuhren zu übernehmen Lust hat, hat sich demnach an obigem Tage dießorts einzufinden. München den 6. Februar 1821.

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär.

Miethschaften.

442. An dem nächsten Ziele Georgi ist in dem Landschaftsgäßchen No. 117. über 1 Stiege rückwärts eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer über 2 Stiegen zu erfragen.

439. In der Rosengasse No. 610. im 3ten Stockwerke, ist eine bequeme Wohnung mit 5 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern an Georgi zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde in dem Gewölbe rechterhand zu erfragen.

440. Vor dem Karlsthore No. 67. in dem Hause des Tappezierer Hörl zu ebener Erde ist ein tapeziertes, meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange an dem 1sten März zu beziehen.

457. Auf dem Plätzl Nr. 242 ist eine Wohnung zu vermiethen, und sogleich oder an Georgi zu beziehen.

456. In dem Rosenthale Nr. 705 sind bis 1. April 2 meublirte Zimmer vorneheraus zu vermiethen.

460. In der Theatiner Schwabingerstrasse in dem Hause Nr. 79 ist sogleich, oder an dem Ziele Georgi ein Gewölbe zu vermiethen.

459. In der Max-Vorstadt, Königsstrasse, Haus Nr. 268. ist ein Weinkeller zu miethen, und täglich zu besichtigen; derselbe kann sogleich oder an Georgi gemiethet werden.

482. In der Knödelgasse Hs. No. 1425 über eine Stiege vorneheraus, ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

477. In der Theatiner-Schwabingerstrasse No. 66 über 1 Stiege, ist eine schöne Wohnung an dem künftigen Georgi Ziele zu beziehen.

373. In dem alten Münzgäßchen No. 214 über 3 Stiegen, ist ein eingerichtetes Zimmer um billigen Zins sogleich zu beziehen.

460. Die Wohnung der Lemmer Wirths-Eheleute in der Rebenstrasse vor dem Karlsthore ist gegen billigen Miethzins an Georgi zu beziehen, und täglich zu besichtigen. Aufschluß wird ertheilt in der Dienersgasse Nr. 139 über 2 Treppen.

461. An dem Ziele Georgi kann in der Josephs-Spital-Strasse eine Wohnung über 2 Treppen, mit 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, 2 Küchen, 1 Magdkammer, Speise, Holzleg, Keller und Speicher, um 190 fl. Zins bezogen werden. Das Weitere ist in ebenderselben Strasse in Nr. 1215 über 1 Stiege zu erfragen.

491. In der Damenstiftsgasse No. 1149., sind zwey bequeme Wohnungen, die eine über 1 Stiege vorneheraus, die andere über 1 Stiege rückwärts zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Sollinger, Melber am obern Anger No. 857. zu erfragen.

524. An dem Rochusberge No. 1486. über 2 Stiegen linkerhand sind 2 eingerichtete Zimmer für einen Herrn an dem 1ten März zu beziehen. Die Aussicht ist auf den Maxplatze.

498. In der Herrenstrasse No. 310., sind an dem Ziele Georgi zwey Wohnungen, die eine über 1 Stiege um 95 fl., die andere über drey Stiegen um 60 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

502. An der Löwengrube No. 1405, ist eine Wohnung an dem nächstkommenden Ziele Georgi zu beziehen.

503. In der St. Anna Vorstadt in der Fabrikstrasse No. 31., ist über 1 Stiege eine Wohnung vornheraus mit 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speis und Holzlege an dem Ziele Georgi zu vermiethen. Ferner ist in dem nämlichen Hause eine Wohnung mit einer geräumigen Werkstätte für einem Kistler oder andern Holzarbeitern mit dem nöthigen Platz zur Unterbringung des Werkholzes, an dem Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer über 1 Treppe zu erfahren.

504. In der Knödelgasse No. 1427., ist in dem 3ten Stockwerke vorneheraus ein heitzbares Zimmer mit einem eigenen Eingang täglich oder an dem 1ten März zu vermiethen.

505. In der Theatiner-Schwabinger-Strasse No. 68., ist im 2ten Stockwerke rückwärts an dem 1ten März ein ausgemaltes, heitzbares Zimmer mit guten Meubeln und einem eigenen Eingang zu vermiethen.

506. In der Karlsstrasse No. 1118. in dem Hintergebäude über 3 Stiegen, ist bis 1ten März ein meublirtes Zimmer mit einem eigenem Eingange zu beziehen.

507. Vor dem Karlsthore No. 56. nächst dem Hubergarten, sind 2 meublirte Zimmer über 2 Stiegen für einen Herrn zu vermiethen.

508. In der Damenstiftsgasse No. 1155. über 2 Stiegen, sind 2 Wohnungen, jede mit 2 Zimmern, Küche, Magdkammer und Speicher, einzeln oder zusammen zu beziehen. In dem nämlichen Hause ist zu ebener Erde ein Zimmer welches zu einem Gewölbe verwendet werden kann, mit oder ohne Meubeln täglich zu beziehen. Ferner sind daselbst 2 Getreidkästen um billigen Zins zu vermiethen. Das Uebrige ist in dem Gasthause zum Bauhof zu erfragen.

509. In der Karlsstrasse nächst der Mauth-Halle, ist ein geräumiges Lokale zu einer Waaren-Niederlage oder Kaufmanns-Gewölbe mit oder ohne Keller an Georgi oder sogleich zu beziehen. Ebenso ist in der Karlsstrasse nächst dem Stadt-Gerichtsgebäude eine sehr schöne Wohnung über 2 Stiegen vornheraus mit 3 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Küche, Vorrathskammer, Holzlege, Speicher und Keller, Stallung für 2 Pferde und Kutscherzimmer, an Georgi oder sogleich zu beziehen. Das Uebrige ist auf dem Kreutze in No. 1208. zu ebener Erde zu erfragen.

510. In der Landschaftsgasse No. 110. über 3 Stiegen vorneheraus, ist ein heitzbares Zimmer mit Einrichtung sogleich zu beziehen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

512. Ein Garten, bey welchem ein Sommerhaus und eine Kegelbahn sich befinden, ist zu vermiethen. D. Ueb.

513. In der Weinstrasse No. 121., ist eine Stallung für 4 Pferde mit Heuremise und Platz zu 2 Chaisen sogleich zu vermiethen.

516. Vor dem Karlsthore rechts an dem Rondel No. 1316., ist an dem Ziele Georgi eine Wohnung, welche in 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Vorrathskammer u. Holzlege besteht, zu vermiethen. Ferner ist in dem nämlichen Hause ein großer Keller zu vermiethen, und das Nähere über 2 Stiegen zu erfragen.

518. An dem Färbergraben No. 1070., ist eine Wohnung für einen Gewerbsmann mit oder ohne Gewölbe an dem Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere daselbst über 3 Stiegen zu erfragen.

511. An der neuen Anlage vor dem Josephs-Thor links Nr. 1293 sind über eine Treppe drei schöne ausgemalte, ganz neue geschmackvoll meublirte, mit doppelten Eingängen versehene Zimmer monatweise oder halbjährig sogleich zu beziehen.

514. In der Fürstenfelderstrasse Nro. 989. ist eine Wohnung an Georgi zu beziehen, und das Nähere bei dem Hauseigenthümer zu erfragen.

519. In einem Hause an dem Schrannen-Platze ist ein Zimmer vorneheraus täglich zu beziehen. D. Ueb.

1017. In der Kaufingerstrasse Nr. 1018. über 3 Stiegen, ist an dem 1 März ein eingerichtetes Zimmer zu vermiethen.

521. In der Gruftgasse Nr. 100. über zwey Treppen ist ein Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

520. In der Kanalstrasse No. 16. sind über 1 Treppe 2 Wohnungen an dem Ziele Georgi zu beziehen. Ferner ist daselbst ein schöner Obst- und Gemüßgarten zu vermiethen.

529. In dem Thale Petri Nr. 552. über 2 Stiegen ist eine schöne Wohnung vorneheraus mit 3 heitzbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Vorraths-kammer und übrigen Bequemlichkeiten an dem künftigen Georgi Ziele zu vermiethen. Ferner sind in dem nämlichen Hause rückwärts 2 kleine Wohnungen, jede mit 1 heitzbarem Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche und Holzlege zu beziehen.

526. In der Kreutzstrasse No. 1206. ist eine kleine Wohnung vorneheraus an dem Ziele Georgi zu beziehen, und täglich von 1 bis 2 Uhr über 1 Stiege zu besichtigen.

525. In dem Hause No. 1338 in der Königsstrasse nächst der Reitschule ist eine Wohnung über 2 Stiegen an Georgi zu beziehen.

527. In der Kaufingerstrasse No. 1014 sind im 3ten Stocke vorneheraus drey schön meublirte, ausgemalte Zimmer mit Betten und eigenem Eingange sogleich zu beziehen. Auch kann ein Bedientenzimmer dazu gemiethet werden.

523. In der Sendlingerstrasse No. 962. über 3 Stiegen vorneheraus, ist ein schön eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für einen Herrn an dem 1. März zu beziehen.

Verlorne und gefundene Sachen.

512. Ein Taschentuch wurde gefunden. D. Uebr.

1015. Eine vergoldete Druckschuhschnalle ist Sonntag den 11. dieß von der Theatiner-Schwabingerstrasse durch die Schafflersgasse bis zur Frauenkirche verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Erkenntlichkeit in der Theatiner-Schwabingerstrasse No. 1649. über 2 Stiegen rückwärts abzugeben.

Dienst-Gesuche.

601. Es wird ein geschickter Marqueur an dem künftigen Monat März aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

530. Es wird ein junger Mensch von guter Erziehung zur Erlernung eines soliden Metier gesucht. D. Ueb.

Feilschaften.

498. Bey Friese ist Pirna ist erschienen, und bey Jos. Lindauer in München zu haben:

Kleines Toiletten-Geschenk für Mädchen und Frauen. Mit 21 Kupfertafeln. 1 fl. 36 kr.

In der That eine Gabe, die sich durch alles empfiehlt, was man bey Geschenken der Art fordert, angenehm, nützlich und doch auch — wohlfeil. Der

reiche Inhalt der 21 Kupfertafeln (54 Rändchen, Zwickel, Arabesken, Guirlanden, worunter 9 sauber colorirte, 31 Modelle zu geschmackvollen Wäschzeichen, 28 Muster zu französischer Stickerey) macht das nette Heft eines Platzes auf jeder Toilette werth, und die Textbeylage, mancherley über weibliche Beschäftigungen, Wirthschaftskunst, verständige und vorsichtige Schönheitspflege enthaltend, erhöhet das Nützliche der Gabe.

Die erzählende Mutter im Kreise ihrer Kinder. Ein Versuch zur ersten Bildung des Verstandes und Erweckung sittlichen Gefühls, von A. Ziehnert. Mit 12 Kupfertafeln. Schön geb. 2 fl. 24 kr.

In 134 kleinen zu einer freundlichen Kindergeschichte vereinigten Erzählungen, hat der von der Kritik als „gewandter Jugendlehrer" anerkannte Verfasser endlich die große Aufgabe glücklich gelößt wie man für Kinder von 4 — 7 Jahren erzählen müsse, um wahrhaft faßlich, unterhaltend und belehrend zu seyn. Liebliche Einkleidung, unerschöpfte Mannigfaltigkeit und höchste Sittlichkeit empfehlen es Eltern und Kindern als ein in seiner Art vollendetes Einzige!

---

528. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse Nro. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Cartier, Biblia Sacra, oder die ganze heilige Schrift. Deutsch und Lateinisch, mit Kupfer. Constant. 1743. 4 Bände. fol. 10 fl. Chrysostomi, Joh. Opera omnia. Lugduni. 1687. 4 Bände. fol. 7 fl. Erasmi Roterodami, Ecclesiast. Basileae. 1535. fol. 1 fl. L'Historie di vieu et du nouveau Testament, mit 260 Kupf. Paris. 1688. 4. 3 fl. Magold, Aritmetik. Landsh. 1813. 8. 1 fl. 36 kr. Schrank, Naturgeschichte der Pflanzen. Erlangen. 1803. 8. 1 fl. Reuss Compendium Botan. sistemat. Linnaeani., mit Kupf. 8. 48 kr. Noth- und Hülfsbuch für Weinhändler. 24 kr. Allgemeine Weltgeschichte, aus dem Englischen übersetzt von Baumgarten, mit Kupf. und Kart. Halle. 1744 bis 1784. 54 Bände. 4. 55 fl. Der baierische Eisenamtmann, oder Lebensgeschichte des berüchtigten Generalmajors Hrn. von Gschray. 8. 24 kr. Geographisch = historisch = statistisches Zeitungslexikon. Neu bearbeitet und vermehrt von P. Mannert. Landsh. 1811. 3 Bände. gr. 8. 6 fl.

---

499. Bey dem Unterzeichneten sind 2 ludeigene Wiesen um billigen Preis zu kaufen. Eine zu 2 Tagw. und 37 Dez. liegt auf der Theresienswiese mitten in der Wiese des Herrn Kaufmann von Krempelhuber. Die andere zu drey Tagw. und 78 Dez. liegt ausser der Max-Vorstadt, gränzt an die Johanniter-Ordens-Administration, und an die Wiese des Herrn Kaufmann von Maffey.

Michael Buchner, bürgerl. Gärtner in der Fliegen-Straße vor dem Sendlinger = Thor.

---

464. Eine Waschmange mit einem großen langen Tische, 2 Bettstellen von hartem Holze, lakirt, mit Rädern, dann mehrere Hausfahrnisse von Holze sind zu verkaufen. Das Nähere ist in der Weinstrasse Nr. 123 im zweiten Strockwerke zu erfragen.

---

462. Eine Waage, worauf 4 bis 5 Ctr. gewogen werden können, wird mit eben soviel Eisengewicht zu kaufen gesucht. Das Nähere ist in der Rosengasse No. 1009. zu erfragen.

---

458. In der Max = Vorstadt, Königsstrasse, Haus No. 268 a sind 13 Stücke 6 zollige ganz ausgetrocknete Ferchen = Läden nebst mehreren 4 und 3 zolligen Eichen = Läden, dann eine eiserne Schnellwaage, von 1 Pf. bis 10 Ct. zu wiegen, um billige Preise zu verkaufen.

---

478. Es sind 2 ganz neue moderne Commodekästen um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

---

436. Auf ein ludeigenes Anwesen in der Nähe der Stadt, nach gerichtlicher Schätzung im Werthe von 14000 fl., werden 3000 fl. als erste Hypothekpost aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

---

311. Ein 4 1/2 Tagwerk großer Garten, bey welchen sich ein Wohnhaus mit Stallung und Remise befindet, dann ein zweyter daranstoßender Garten gleichfalls gegen 4 1/2 Tagwerk groß mit Glas- und Treibhaus nebst einer Gärtner-Wohnung, im Distrikte Schwabing bey Biderstein gelegen, sind einzeln oder zusammen gegen annehmbare Bedingniße aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist in der Kaufinger-Strasse No. 1017. im 1ten Stocke zu erfragen.

Versteigerungen.

484. In der Windschleglischen Koplerbräuers- nunmehr Gaiglischen Behausung an der Praunersgasse werden am Freitag den 16. dieß Vormittags 9 Uhr nachstehende Braurequisitten, Effekten s. a. versteigert.

Die kupferne Braupfanne, derley Biergrand, Hopfenseicher, und Seichboden nebst der eisernen Malzdörre; ferners

circa : Zentner Hopfen, und 80 Zentner Heu, Fuhrwägen, 1 roth marmorne Bräuhauswalle, 1 steinerne Wasser-Reserve, eichene Läden, verschiedene Bretter; nicht minder.

Mehrere Bodingen, und Faßeln verschiedener Gattung, Fuhrfäßer, u. a. dann

Tische, Bänke, Stühle, eine eiserne Hanguhr, verschiedene Krüge mit Zinn beschlagen, Gläser, eine 50 schuhige Mäßkette; verschiedenes Eisen, Messing, Kupfer- und blechernes Geräthe, Sätteln, Kumeter u. a.

Den 7. Febr. 1820.

Königlich-Baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

---

500. Die Königl. unmittelbare Staats-Güter-Administration Schleißheim macht hiemit bekannt, daß am Montag den 19. dieß eine hier entbehrliche, gut gebaute, noch nicht zu sehr abgenützte Chaise mit zwei eisernen Schwanenhälsen, zwei ganz eiserne Achsen, und 4 Schneckenfedern, gegen gleich baare Bezahlung versteigert wird.

Kaufslustige belieben sich an obigen Tag früh von 9 bis 12 Uhr in der Administrations-Kanzlei einzufinden, und ihr Angebot zu Protokoll zu geben.

Am 10. Februar 1821.

Verschiedene Kundmachungen.

468. In der Verlassenschaftssache des Herrmann Gottfried von Dumhof geheimen Sekretärs und Expeditors bei der vormaligen Hof-Kammer dahier haben sich bisher nur einige Verwandte des Verlebten gemeldet.

Es werden somit alle jene, welche Erbschafts-Ansprüche erheben zu können glauben, hiedurch aufgefordert, binnen 3 Monaten sich persönlich oder durch hinreichend bevollmächtigte und instruirte Anwälte zur Erbfähigkeit zu legitimiren, und ihre Ansprüche geltend zu machen, ausserdem die Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach blos mit jenen, welche sich gemeldet, auseinandergesetzt werden wird.

München den 30. Jäner 1821.

Königliches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor

Liebeskind.

---

365. In dem Schuldenwesen des hiesigen Bierwirthes Michael Benzian ist das Erkenntniß auf Eröffnung der Gant in höchster Instanz am 10ten Dezember v. J. bestätigt worden.

Man will daher folgende 3 Ediktstäge bestimmt haben.

Ad producendum et liquidandum zugleich zum nochmaligen Versuche einer gütlichen Beilegung dieses Schuldenwesens, den 5. März 1821.

Ad excipiendum den 4. April 1821.

Ad concludendum den 4. May 1821.

und zwar in dem Maaße, daß als der terminus ad quem hinsichtlich der Konklusion der 3. Junius 1821. festgesetzt sey, inner welchem Konklusions-Termine die eine Hälfte ad replicandum, und die andere Hälfte ad duplicandum zu verwenden sey.

Es werden sohin alle diejenigen, welche an dieser Gantmasse eine rechtliche Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an eben erwähnten Edikts-Tägen entweder in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälte jedesmal um 9 Uhr Vormittags bei unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderungen nebst dem Vorrecht rechtsgenügend anzubringen, als sie ausser dessen

nicht mehr damit gehört, sondern ipso facto präkludirt seyn sollen.

Den 23. Jänner 1821.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Zink.

427. Zur Verlosung der Realitäten der Gebrüder Pikert aus Lüchtenberg sind Loose à 3 fl. und Pläne unentgeltlich zu haben bei

Fr. Paul Lechner.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 21 Kinder, 12 männl. 9 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 4. Febr. Der hochwürdige Herr Joseph Darchinger, Theol. Lic. fürst-bischöflicher-freysingischer wirklicher geheimer Rath und Commissarius, dann Kanonikus und Stadt-Pfarrer zu U. L. Frau dahier, im 74 Lebensjahre, an allgemeiner Entkräftung. Den 5. Barbara Lorenzer, Wäscherin, 64 J. alt, aus dem Versorgungshause, am Gachsteig, an Altersschwäche. Johann Baptist Uschold, Schuhmachermeisterssohn, 8 T. alt, an der Sperrfraise. Barbara Härtl, herrschaftl. Kammerjungfer, 23 J. alt, am Nervenfieber. Den 6. Barbara Gschwentner, von Oberhaching, 76 J. alt, aus dem Versorgungshause am Gahsteig, an Altersschwäche. Joseph Enzinger, des k. Appellationsgerichts Kanzleiboth, 60 J. an der Lungenlähmung. Ein nothgetaufter Sohn des herrschaftlichen Bedientens Haslinger, 5 M. alt, an den Folgen einer schweren Geburt. Den 7. Christian Ludwig Karl Joseph Maillinger, k. Gendarmerie Hauptmannssohn, 17 St. alt, an Fraisen. Den 8. Ein nothgetaufter Sohn des k. Geodäten Huber, 6 Min. alt, an Schwäche. Anna Maria Lindner, b. Kernkünstlerstochter, 16 T. alt, an der Hebe. Den 9. Ursula Wer, herrschl. Kammerdieners-Tochter, 20 T. alt, an Fraisen.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 12 Kinder, 6 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 4. Febr. 1821. Maria Anna Freyfrau von Berchem, von Traubling bei Regensburg, gebohrne Freyin von Scheuklastel, 56 J. alt, am wiederholten Nervenschlag. Der hochwürdige Herr Maximilian Joseph Aichner, Priester in der St. Michaels-Hofkirche, 56 J. alt, am Schlagfluß, durch Entkräftung. Korbinian Lohr, bürgl. Kochs-Sohn, 24 J. alt, an der Gehirn-Entzündung. Den 5. Margaretha Hunger, Jagdzeugdieners-Frau, 33 J. alt, an Mutterfaulung. Monika Brandl, Anstreichers-Tochter, 39 J. alt, an Urinverhaltung. Kreszenz Hacker, Weinelmers-Tochter, 6 M. alt, an Gichtern. Katharina Fertl, Taglöhners-Tochter, 6 J. alt, an häutiger Bräune. Maria Hofmann, Zeitungsträger-Tochter, 10 M. alt, an Gichtern, als Folge schweren Zahnen. Martin, unehl. Knabe, 10 J. alt, an Abzehrung. Leonard Pesolt, Taglöhner aus der Falkenau, 79 J. alt, an der Wassersucht. Ignaz Meko, Goldarbeiter, 67 J. alt, an der Schwindsucht. Den 8. Ludovik Andreas, Sohn des Herrn Rothdauscher, bürgl. Handelsmann, 17 W. alt, an Gichtern. Anton Suter, Taglöhner, von Nymphenburg, 70 J. alt, am Nervenfieber. Wilhelm, unehl. 2 M. alt, an Durchfall und Gichtern. Georg, unehl. Knab, 1 M. 23 T. alt, an Abzehrung. Den 9. Amalia Freyfrau von Werold, gebohrne Storzner, k. Regierungs-Rathsgemahlin, 35 J. alt, am Brand im Unterleibe.

In der St. Anna Pfarr.

Getauft: 9 Kinder, 5 männl. 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 27. Jänner. Anna Margaretha Beringer, Gefreytenstochter beim königl. Grenadier-Garderegiment, 8 M. alt, an Convulsionen. Den 29. Martin Safferling, ehemaliger Schießstätte-Wirth, 63 Jahre alt, an der Lungensucht. Den 1ten Febr. Anna Maria, uneheliches Mädchen, 20 Wochen alt, an der Abzehrung. Frau Maria Anna Mer, k. Hofkochs-Ehegattin, 42 Jahre alt, am Schleimschlage. Den 4. Joseph, unehel. Knabe, 4 Monate alt, an Kopfwassersucht.

In der heil. Geistkirche.

Getauft: 12 Kinder, 5 männl. u. 7 weibl. Geschlechts.
Gestorben: Niemand.

In der protestantischen Stadt = Pfarr.

Getauft: 1 Kind weibl. Geschlechts.
Getraut: 1 Paar.
Gestorben: Den 28. Jänner. Johanna Barbara Hammer, Maurer = Palierstochter, alt 1 M. 24 T., an Brand. Den 31. David Häuser, pens. Hauptmann, alt 64 J., an Nervenfieber. Den 6. Febr. Johann Halbmeister, lediger Schneidergesell, aus Wassertrüdingen im Rezatkreise, alt 22 Jahre, am Nervenfieber.

Verbesserungen.

In dem 11ten Stück des Polizey=Anzeigers Seite 103., ist bey der Bevölkerungs = Anzeige der St. Peters Stadtpfarr zu lesen:

Getauft: 12 Kinder, 5 männl. und 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Dann in No. XII. des Polizei=Anzeigers bei der Fremden=Anzeige des Hrn. Deurlnzer, Seite 117. Zeile 17. soll es statt Herr von Merk, — Herr Merk, heißen.

Verzeichniß

der von dem Stadt = Magistrat zu München vom 12. bis 18. Februar 1821. regulirten Brod= und Mehl = Taxe und anderer Viktualien = Preise.

München 12den ten Februar 1821.

I. Brod = Gewicht.	Pf	Loth	Qt
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	1
II. Die halb. Kreuzers.	—	3	1/2
III. Das Spitzweckel	—	6	1
IV. Das Kreuzerlaibel	—	0	2
V. Groschenwecken von Waitzen	—	18	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	28	—
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	11	—
VIII. Ein Sechzehner=Laib	8	22	—

II. Mehl = Preise.	Viertel fl.	Viertel kr.	Viertel pf.	Dreyßiger kr.	Dreyßiger pf.	Dreyßiger hl.
Mund- (Mehl)	1	40	2	6	1	—
Semmel- (Mehl) . . .	1	16	2	4	3	—
Waitzen- (Mehl) . . .	1	—	2	3	3	—
Einbrenn- (Mehl) . . .	—	44	2	2	3	—
Riemisch- (Mehl) . . .	—	40	2	2	2	—
Rocken- (Mehl)	—	34	2	2	—	—
Nach- (Mehl)	—	14	3	—	3	—
Gries feiner . . .	2	52	–	10	—	—
Gries ordinärer .	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten . .	3	—	—	11	—	—
Mittlere Gersten.	2	15	—	8	—	—
Ordinäre Gersten.	1	48	—	7	—	—
Hühnermehl . . .	—	50	—	2	—	—
Erbsen schöne. . .	1	30	—	6	—	—
Erbsen mittlere. .	1	12	—	5	—	—
Brenn	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch = und andere Viktualien = Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	11
Hechte . . .	—	—	21
Huchen . .	—	—	41
Rutten . .	—	—	44
Forellen . .	—	1	—
Aalfische . .	—	1	40
Barben . .	—	—	15
Alten . . .	—	—	[illegible]
Waller . .	—	—	[illegible]
Praxen . .	—	—	14
Ränken . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	22
Bachfische .	—	—	8
Krebse das Viertel			24
Frösche das Wiedel			12
Schnecken d. Hundert			40
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweizerkäs			24
Ein Pf. Jochberger			16
Ein Pf. Speisekäs			12

Königlich= Baierischer
# Polizey=Anzeiger von München.

Nro. XIV. Sonntag den 18. Februar 1821.

Bekanntmachungen.

532. Es ist vielfältig der Unfug bemerkt worden, daß besonders von den Dienstboten, in die mit Eisengütter geschlossenen Oeffnungen der hölzernen Seitenrinnen, durch welche das Wasser seinen Abzug von den Strassen in die unterirdischen Kanäle nimmt, grober Unrath, Abspillicht, u. dgl. geschüttet wird. Diese Rinnen werden hiedurch verstopft, es entsteht Uebertretten des Wassers, und üblicher Geruch; — die Reinlichkeit wird verletzt.

Indem man die Einwohner auf diesen Mißstand aufmerksam macht, werden dieselben zugleich erinnert, daß ein jeder, welcher die Kanäle auf diese Art mißbraucht, mit der auf Verletzung der Strassen=Ordnung gesetzten Strafe unnachsichtlich belegt werden soll.

München den 10. Februar 1821.

Königl. Polizey=Direktion München.
von Stetten, Direktor.

573. Man hat mehrfältig bemerkt, daß die patentisirten Musikanten und Spielleute den Zweck, zu welchem ihnen Patente bewilliget sind, theils verkennen, theils auf eine Art Bettel mißbrauchen, und dadurch, daß sie sich berechtigt glauben, ohne Unterschied von Ort und Zeit das Publikum zu belästigen, zu vielen gegründeten Beschwerden Anlaß geben.

Es wird demnach auf den Grund der allerhöchsten Verordnungen verfügt:

1) Den patentisirten Musikanten und Spielleuten ist nur erlaubt, bey Kirchweihen, Tanz= und anderen öffentlichen Belustigungen, und zwar nur auf ausdrückliches Verlangen oder Bestellen der Wirthe und der Gäste aufzuspielen.

2) Ist mit dem Aufspielen Tanz verbunden, oder dauert dasselbe über die festgesetzte Polizey=Stunde, so muß die besondere polizeyliche Bewilligung hiezu von den Wirthen bey Vermeidung einer ordnungsmässigen Geldstrafe jedesmal noch erholt werden.

3) Diejenigen Musikanten, welche ohne sich an diese Vorschrift zu halten, sich erlauben, von einer Schenke zur andern zu ziehen, und dadurch sich aufzudringen suchen, werden als Vaganten und Bettler behandelt werden, und haben als solche nebst der Abnahme ihrer Patente, die gesetzliche Strafe zu gewärtigen.

Die Wein=, Kaffe= und Bier=Wirthe haben solche lästige Gäste augenblicklich abzuweisen, außer dem gegen sie als Begünstiger die allerhöchste Verordnung vom 28. Novbr. 1816 in Anwendung kommt. München den 14. Febr. 1821.

Die Königl. Polizey=Direktion München.
v. Stetten, Direktor.

533. Es ist auf der obern Lend ein Geldbeutel mit Geld gefunden worden; wer sich hiezu als Eigenthümer ligitimiren kann, hat sich bey dem unterzeichneten Amte zu melden.

Königl. Polizey-Direktion München.
v. Stetten, Direktor.

552. Gemäß erlassener gnädigster Entschließung der Königl. Regierung des Isarkreises vom 9. d. M. soll für gegenwärtig laufenden Monat das Pfund Ochsenfleisch um acht Kreutzer zwey Pfennige verleit gegeben werden, welches zu Jedermanns Wissenschaft hiemit bekannt gemacht wird. Den 13. Februar 1821.

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.
v. Mittermayer, Bürgermeister.
Westermayer, Sekretär.

553. Die Königl. Regierung des Isarkreises hat unterm 9. dieß zu bestimmen geruht, daß für diesen laufenden Monat der Satz des Kalbfleisches auf sieben Kreuzer und zwey Pfennige festgesetzt seyn soll; welches hiedurch allgemein bekannt gemacht wird.
Den 13. Februar 1821.

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.
v. Mittermayer, Bürgermeister.
Westermayer, Sekretär.

554. In Folge der anher erfolgten gnädigsten Entschließung der Königl. Regierung des Isarkreises vom 9. d. M. hat der für den vorigen Monat ausgeschriebene Satz für das Schaffleisch auch in diesem Monate unverändert auf sechs Kreutzer pr. Pfund fortzubestehen; welches hiemit bekannt gemacht wird. Den 13. Februar 1821.

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.
v. Mittermayer, Bürgermeister.
Westermayer, Sekretär.

196. Die Zufuhr des nöthigen Kieses auf die Strassen, welche die hiesige Stadt zu unterhalten hat, wird man Donnerstag den 22ten d. M. früh 10 Uhr öffentlich versteigern, und an denjenigen überlassen, der am wenigsten dafür begehrt.

Wer solche Fuhren zu übernehmen Lust hat, hat sich demnach an obigem Tage dießorts einzufinden. München den 6. Februar 1821.

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayer, Bürgermeister.
Westermayer, Sekretär.

Miethschaften.

535. Eine schöne und sehr bequeme Wohnung ist in dem Hause No. 644. an dem Rindermarkte an dem künftigen Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere in dem 3ten Stockwerke zu erfragen.

539. An dem Platzl No. 223. über 3 Stiegen sind 1 oder 2 meublirte Zimmer mit einem eigenen Eingange sogleich zu vermiethen.

540. In der Sendlinger-Straße No. 963. über 1 Stiege ist ein schön meublirtes Zimmer mit einem eigenen Eingange sogleich zu beziehen.

538. In der Sendlinger-Strasse No. 895. ist über 3 Stiegen ein Zimmer vorneheraus und eines rückwärts sogleich zu beziehen.

585. In der Josepsspital-Gasse No. 1223., ist eine Wohnung zu ebener Erde vorneheraus mit 1 heitzbarem Zimmer, 3 Kammern, Küche und großem Keller zu vermiethen.

546. An dem Färbergraben No. 1033 über 2 Treppen, ist eine Wohnung zu vermiethen und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

---

548. An der Fürstenstrasse, dem Palais Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Leuchtenberg gegenüber, sind noch einige sehr bequeme Wohnungen sogleich oder an dem Ziele Georgi zu vermiethen; auch kann auf Verlangen eine Stallung für 4 Pferde mit Remise abgegeben werden.

---

550. In der Prannersstrasse No. 1495. ist an dem Ziele Georgi in dem ersten Stockwerke eine große Wohnung zu beziehen. In dem nämlichen Hause ist auch eine Stallung mit Remise zu vermiethen, und das Nähere bey der Hofpfisterey zu erfragen.

---

565. An dem Rochusberge No. 1513 über 2 Stiegen vorneheraus ist ein schön eingerichtetes, heitzbares, mit einem eigenen Eingange versehenes Zimmer täglich zu beziehen.

---

557. In der Weinstrasse No. 122 über zwey Stiegen vorneheraus, ist ein meublirtes Zimmer mit Alkove und einem eigenen Eingange sogleich zu beziehen.

---

559. In der Prannersgasse No. 1496., ist über 1 Stiege eine Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern, 2 Kabinetten, 1 Alkove, Kammer, Küche rc., an Georgi zu beziehen. D. Ueb.

---

562. In der Kaufingerstrasse No. 1019 über 3 Stiegen vorneheraus, ist ein heitzbares, geräumiges, meublirtes Zimmer, mit oder ohne Bett täglich zu beziehen.

---

566. Vor dem Karlsthore in der Baierstrasse No. 112., dem Jagdzeugstadel gegenüber, ist ein schöner Garten, in welchem sich ein Sommerhaus mit Keller, eine Schauckel, dann mehrere Obstbäume befinden, für den kommenden Sommer zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst über 1 Stiege bey der Hauseigenthümerin zu erfragen.

---

561. Vor dem Isarthore rechts an der Allee, in dem zweyten Hause No. 481/a, ist eine Wohnung mit 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Speise, Küche und Keller an dem Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere linkerhand in dem Nebengebäude zu erfragen.

---

569. An dem Ziele Georgi ist eine Wohnung um jährliche 60 fl. Zins sogleich an dem Monat März oder an Georgi zu beziehen, und das Nähere in dem Thale No. 552. rückwärts über eine Stiege zu erfragen.

---

571. In dem Haslauer'schen Gebäude vor dem Josephs-Thore Nr. 1294. ist über 1 Stiege eine Wohnung zu vermiethen.

---

574. Vor dem Karlsthore an der Marsstrasse Nr. 111. ist eine Wohnung für einen Milchmann an Georgi zu beziehen. Auch ist ein Garten mit vielen Obstbäumen und mehreren Sommerhäusern theilweise zu verpachten.

---

579. In der Sendlinger-Strasse No. 962. im 3ten Stockwerke vorneheraus ist an dem 1. März ein schön meublirtes Zimmer mit einem eigenen Eingange zu beziehen.

---

581. In der Sendlinger-Strasse No. 952. über 2 Treppen ist ein schönes Zimmer mit einem Vorzimmer an dem Ziele Georgi, oder auch noch früher zu vermiethen.

---

580. Vor dem Karlsthore in dem Hause No. 80. nächst dem Aengerhütter-Wirth, sind um billigen Zins zwey Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten, entweder sogleich oder an dem nächsten Ziele Georgi zu beziehen.

---

575. An der Pranners-Strasse in dem Hause No. 1472., ist eine große Wohnung über 1 Treppe mit allen Bequemlichkeiten, welche zu einer solchen Wohnung nothwendig sind, zu vermiethen. In dem Hause No. 1468. auf dem Promenade-Platze kann nähere Auskunft darüber erholt werden.

578. Der Garten mit gemauerten Sommerhaus am Hause Nro. 1328 auf dem Maximilians-Platze ist zu vermiethen. Derselbe liegt auf einem der schönsten Plätze Münchens, und ist mit laufenden Wasser und Springbrunnen versehen. Ferner sind im Hause daselbst zwei trockene, große Keller zu vermiethen, und zwei solide Chaisen zu verkaufen. Das Nähere ist in der Fürstenfelderstrasse Nr. 1004 zu ebener Erde zu erfragen.

582. In der Burggasse am Löweneck No. 174., ist über 2 Stiegen eine Wohnung sogleich oder an Georgi zu beziehen.

457. Auf dem Plätzl Nr. 242 ist eine Wohnung zu vermiethen, und sogleich oder an Georgi zu beziehen.

460. In der Theatiner Schwabingerstrasse in dem Hause Nr. 79 ist sogleich, oder an dem Ziele Georgi ein Gewölbe zu vermiethen.

498. In der Herrenstrasse No. 310., sind an dem Ziele Georgi zwey Wohnungen, die eine über 1 Stiege um 95 fl., die andere über drey Stiegen um 60 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

511. An der neuen Anlage vor dem Josephs-Thor links Nr. 1293 sind über eine Treppe drei schöne ausgemalte, ganz neue geschmackvoll meublirte, mit doppelten Eingängen versehene Zimmer monatweise oder halbjährig zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

529. In dem Thale Petri Nr. 552. über 2 Stiegen ist eine schöne Wohnung vorneheraus mit 3 heitzbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Vorrathskammer und übrigen Bequemlichkeiten an dem künftigen Georgi Ziele zu vermiethen. Ferner sind in dem nämlichen Hause rückwärts 2 kleine Wohnungen, jede mit 1 heitzbarem Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche und Holzlege zu beziehen.

527. In der Kaufingerstrasse No. 1014 sind im 3ten Stocke vorneheraus drey schön meublirte, ausgemalte Zimmer mit Betten und eigenem Eingange sogleich zu beziehen. Auch kann ein Bedientenzimmer dazu gemiethet werden.

Verlorne und gefundene Sachen.

541. Ein gefundener Beutel mit etwas Geld kann von dem Eigenthümer in dem Krottenthal No. 649. zu ebener Erde abgelangt werden.

558. Ein den 8ten dieß Jemanden zugelaufener junger Hund kann von den Eigenthümer in der Dienersstrasse No. 145. über eine Stiege abgeholt werden.

545. Vor einigen Wochen ist in der Rosen-Gasse eine mit Silber beschlagene Tabackspfeife gefunden worden, welche der Eigenthümer in der Rosengasse No. 613. über 3 Stiegen abholen kann.

564. Ein blauseidener Regenschirm, mit einigen von Kalk herrührenden weißen Flecken, und einem Griffe von gepreßtem Horn, ist verloren gegangen. Der dermalige Besitzer wird höflichst ersucht, denselben an dem Eigenthümer gegen eine Erkenntlichkeit zurückzustellen. D. Ueb.

572. Ungefähr vor acht Tagen, gieng von dem Zweibrückischen Garten bis zu den Buchbinder im Schramengäßchen ein Buch unter den Titel: (Abrégé l'Histoire universelle par Ms. le Comte de Ségur. 3ter Theil) verloren; der Finder erhält in eben diesen Garten von dem Hausmeister bei Uebergebung dieses Buches eine angemessene Belohnung.

576. Vor 10 Tagen ist ein schwarzes Hündchen mit einem weißen Streif an der Brust, Ohren und Schweif gestutzt, verloren worden. Derjenige, dem dieses Hündchen zugelaufen ist, wird ersucht, dasselbe Nro. 738 am Anger gegen Erkenntlichkeit einzuliefern.

577. Den 16. Februar zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags, wurde auf dem Wege vom Schönfelde, durch den englischen Garten, über Bogenhausen und Haidhausen, an dem Isarthor vorbey durch die Sendlinger-, Rosen-, Wein-, Theatiner-Schwabinger-Fürsten- und Schönfeld-Strasse, ein goldner Fingerring Antique à jour gefaßt verloren. Der Stein ist ein dreyfarbiger Onix, in die Mitte ist ein Cupido gravirt. Der

Finder wird gebeten, ihn bey dem Königlichen Polizey-Anfrags-Bureau gegen Belohnung abzugeben.

584. Den 10ten dieses ist ein junger, großer, semmelfarbiger Hund mit braunem Rücken, gestutzten Ohren und Schweif, verloren gegangen. Derjenige, dem derselbe zugelaufen ist, wird gebeten, denselben Nro. 1648 in der Theatiner-Schwabingerstrasse, in das Haus des Herrn Hofraths Loth über 2 Stiegen gegen eine Erkenntlichkeit eines Kronenthalers zu bringen.

Dienst-Gesuche.

581. Ein ordentlicher Mensch, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht als Bedienter bey einer Herrschaft Dienst zu erhalten. D. Ueb.

Feilschaften.

543. Auf ein ludeigenes Anwesen in der Nähe der Stadt, nach gerichtlicher Schätzung im Werthe von 14000 fl., werden als erste Hypothekpost 3000 fl. aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

583. In dem Gasthofe zum goldnen Bären an dem Promenadeplatze, sind frische, böhmische Fasanen und Rebhühner angekommen, und um einen billigen Preis zu kaufen.

544. Es werden zur Ablösung eines Kapitals als erste Hypothek auf ein ewig zehentfreyes, ludeigenes, und in bester Kultur stehendes Eigenthum 2000 fl. aufzunehmen gesucht. Uebrigens haftet auf diesen Eigenthum außer diesem Kapital keine Schuld. D. Uebr.

547. Ein schwarzer, stockhäriger, abgerichteter Fanghund mitlerer Größe, für Reisende oder Gerichtsdiener geeignet, ist um sechs Karolin zu verkaufen. D. Ueb.

555. Bey Unterzeichnetem ist feines, gutes raffinirtes Lampenöhl das Pfund zu 24 kr. zu haben. Derselbe verspricht sich um so mehr einen geneigten Zuspruch, da dieses Oehl weder dampft noch einen üblen Geruch von sich giebt. Zugleich empfiehlt er auch sein Lager von kurzen und langen Röhren für Weber und ganzen Röhren für Instrumentenmacher zu billigen Preisen.

Franz Anton Flunger.

563. Endesunterzeichneter empfiehlt sein ganz neu assortirtes Waaren-Lager. Dasselbe enthält in allen Farben glatt und brochierte Levantins, Doubleflorence, myflorence, Marcelin Taffet Gros de Naples, Gros des Indes, Attlas, Gaze de Paris, Sammet, Crep, Peckins, schwarze Drap de Soye und Moir, Tull, glatt und facconierte mit und ohne Appret, Ball und Cachemir-Kleider, glatt und facçonierte Attlas, und Gros de Napies-Bänder, Sammtband Tüllstreifen, Blonden, Faden, Gaze und Bettinet-Spitzen, Borduren, schwarze seidene Hauben, alle Sorten Seiden und baumwollene Herrn- und Damen-Halstücher, baumwollne, wollen und seidene Shwals, glatte, gestreifte und gestickte Gaze Moussellins, Percals, Hamans, Mulls, Jaconets, glatt gestreifte und brochirte, engl. Barchent, Piques weiße und gedruckte zu Gilets, aufgeraucht, zu Bettzeug, baumwollene und wollene Multons, Finets Toillinets, wollne und seidene Gillets, Baumwollensammt, Manchester, Merinos, facconierte Bombaséts, Nanquinets, ostindische Nanquinets, Brunells, Sattinets, Bazin en Corsettes, alle Sorten Herren- und Damen-Strümpfe und Handschuhe, pappier Dratt, Gaze Streifen und Wachstücher, wie auch noch viele andere Artikel. Er verspricht die billigsten Preise und gute Bedienung, wodurch er sich eines geneigten Zuspruchs schmeichelt.

Joh. Georg Schreibmayr,
am Rindermarkt No. 641.

560. Es sind mehrere hundert Gulden auf erste Post nach Schwabing oder in der Gegend auszuleihen. D. Ueb.

567. Es können einige tausend Gulden Kaufschillingsfristen abgelößt werden. D. Ueb.

Versteigerungen.

542. Sonntag den 25. l. Mts. Februar, werden dahier Nachmittags 1 Uhr, 11 zum Verkaufen

bestimmte Pferde an die Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringt.

Fürstenfeld den 14. Febr. 1821.

Die Kön. Armee-Gestüts-Inspektion-Bezirks 6.
Graf, Oberlieutenant. Trompedeller, Verwalter.

556. Aus höchstem Auftrage der königlichen Regierung des Isarkreises ꝛc. wird als freies Eigenthum vom unterzeichneten Rentamte das sogenannte Stürzerlehen zu Pipping, Steuerdistrikts Untermenzing, Landgerichts und Rentamts-Bezirks München, am künftigen Montag den 26. dieses Monats im Wirthshause zu Untermenzing entweder theilweise, oder im Ganzen zum Verkaufe auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung jedoch salva ratificatione gebracht werden.

Diese verkäufliche Realität besteht
in 6 Tagwerk 20 Dez. Aecker.
= 10 = 77 = Wiesen.
= 1 = 27 = Holzgründe,
welche inzwischen durch den dortigen Steuervorgeher zur Besichtigung sich jeder Kauf-Gesinnte vorzeigen lassen kann.

Die Kaufsbedingungen finden sich in Allgemeinen im Regierungsblatte 1811. Stück 67, Seite 1578 in der allerhöchsten Verordnung am 30. Sept. 1811. vorgetragen, werden aber insbesondere vor Eröffnung des Versteigerungs-Protokolls zur Kenntniß gebracht werden.

Kauf-Gesinnte, welche sich über ihr Vermögen legal ausweisen können, wollen daher am genannten Tage und Orte Morgens 10 Uhr sich einfinden, um ihre Kaufsanbote zu Protokoll zu geben.

München den 8. Februar 1821.

Königl. Land-Rentamt München.
Fleißner, Rentbeamte.

551. Kommenden Donnerstag den 22. Febr. Vormittags von 10 bis 12 Uhr wird unterfertigte Inspektion gemeinschaftlich mit dem K. Stadtrentamte München salva ratificatione Königlicher Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen die Lieferung mehrer Floßstämme, Weiden- und Tannenfaschinen, dann Weidenruthen für die Isar-Wasserbauten bei Grünwald, Maria Einsidl, Thalkirchen und St. Anna Vorstadt an die Wenigstfordernden öffentlich versteigern, und Samstag den 24. Februar die nemliche Verhandlung ebenfalls Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr wegen Lieferung mehrerer 100 Cubik-Schuh behauener Naglfluhr und Sandsteine, einer großen Quantität unbehauener Naglfluhrsteine, einiger Tannen- und Fichtenstämme, 4zölliger Laden, eiserner Pfahlschuhe und Nägl, so wie einer großen Zahl zweyspäniger Tazfuhren zum Straßenbau in Baierbrun vornemen.

Steigerungslustige werden eingeladen am 22. Febr. im Commissions-Zimmer des Königl. Stadtrentamtes und am 24. im Wirthshause zu Baierbrun einzutreffen. München am 15. Febr. 1821.

Königl. baier. Südöstliche Wasser- und Straßenbau-Inspektion München.
Ott, Bauinspektor.

568. Samstag den 24. d. Morgens von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in der Auditoriatskanzley der Kreuzkaserne des unterzeichneten Regiments verschiedene Effekten, als Waschzeug, Leinwand, Kleidungsstücke, und mehrere andere Sachen sammt einer Neapolitaner Guitarre, und einer schönen, noch ganz neuen Siegelpresse für eine königl. Behörde öffentlich gegengleich baare Bezahlung an die Meistbiethenden versteigert. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

München den 14. Febr. 1821.

Das Kön. 1te Linien-Infanterie-Regiment (König.)
Gr. Ysenburg, Oberstlieutenant.
Hammer, Aktuar.

570. Der dem Peter Lerrer angehörige Gartenantheil hinter der Rebenstrasse Nro. 8 a. Grundbuchs Fol. 108. wird in via executionis an den Meistbiethenden versteigert.

Kaufslustige werden zu der auf Montag den 26. Februar Vormittags 9 Uhr angesetzten Verkaufs-Commission hiemit eingeladen.

Den 9. Febr. 1821.

Königl baier. Kreis- und Stadtgericht München.
v. Gerngroß, Direktor.
Dr. Perner.

536. Montag den 19. Febr. Morgens 9 Uhr, wird bei dem Sattlermeister auf dem Karmeliter-Platz ein zwei- auch viersitziger, bequemer Betard, sich durch seine Solidität sowohl zum Stadtgebrauch als auch zum Reisen besonders auszeichnet, öffentlich versteigert.

534. Auf Andringen eines Gläubigers wird im Wege der Exekution auf den 1. März Vormittags 9 Uhr Termin zum Verkaufe der Behausung des Bierwirths Simen Dalmer in der Ludwigsvorstadt Nro. 122 et 123 hiemit anberaumt.

Kaufsliebhaber wollen sich zur erwähnten Zeit in dem diesseitigen Gerichts-Lokale einfinden, und ihre Kaufsanbothe zu Protokoll geben.

Den 9. Februar 1821.

Kön. B. Kreis- und Stadtgericht München.
v. Gerngroß, Direktor.
Dr. Perner.

531. Auf Andringen der Gläubiger wird das Maurermeister Kirchgreberische Haus Nro. 105 in der engen Gasse unweit der Frauenkirche, am Donnerstag den 29. März 1812, Vormittags 9 Uhr vorbehaltlich der Creditorschaftlichen Genehmigung wiederholt an den Meistbiethenden gerichtlich versteigert.

Kaufsliebhaber werden aufgefordert, an jenem Tage ihre Anbothe hier zu Protokoll zu geben.

Den 13. Februar 1821.

Königl. Baier. Kreis- und Stadt-Gericht-München.
v. Gerngroß, Direktor.
Dr. Stecher.

Verschiedene Kundmachungen.

537. In der Gruftgasse Nr. 107, sind im ersten Stockwerke, Maskenkleider von allen Sorten um billige Preise auszuleihen.

Wolfgang Schilling.

549. Auf Ansuchen des hiesigen Stadtmagistrats im Namen der Stiftungen des St. Peter-Pfarrgotteshauses, als gegenwärtigen Ewiggeldsgläubigers, werden die allenfallsigen Besitzer der unten beschriebenen Ewiggeldhaupt- und Transportbriefe, welche zu Verlurst giengen, aufgefordert, binnen 6 Monaten dieselben bei dem unterzeichneten Gerichte zu produziren, und ihre Rechte hierauf geltend zu machen, als außerdessen, nach Umfluß dieser Zeitfrist, diese Urkunden für amortisirt erachtet werden würden.

Beschreibung.

1.) Der Ewiggeldhauptbrief auf dem Hause der Magdalena Schwarzin, Kistlerswittwe, Hackengasse Nro. 403 Fol. 225 am 12ten November 1783 über 500 fl. errichtet für Herrn Karl Anton von Barth, Bürgermeister und Stadtoberrichter;

2.) der erste Transportbrief, vom 18. Jänner 1788 von dem ersten Ewiggeldsgläubiger an Johann Baptist von Stangha über die nemlichen Summen;

3.) Der zweyte Transportbrief von diesem an Herrn Menrad von Kurz, churfürstlichen Hauskammerer und dessen Gemahlin, errichtet über die nemliche Summe am 22. Sept. 1788.

4.) Die zwei bei einer Theilung dieses Ewiggeldes am 18. Februar 1796

a) über 100 fl. für den Censurrath Moser, und

b) über weitere 100 fl. für Walburga Göller,

errichteten Transportbriefe.

Den 9. Februar 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
v. Gerngroß, Direktor.
Dr. Perner.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne, den 17. Februar 1821.

Waizen.		Roggen.		Gerste.		Haber.	
	Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.
Voriger Rest	891	Voriger Rest	295	Voriger Rest	133	Voriger Rest	62
Neue Zufuhr	1462	Neue Zufuhr	1207	Neue Zufuhr	3288	Neue Zufuhr	772
Ganzer Schrannenstand	2353	Ganzer Schrannenstand	1502	Ganzer Schrannenstand	3421	Ganzer Schrannenstand	834
Heutiger Verkauf	1579	Heutiger Verkauf	1034	Heutiger Verkauf	3118	Heutiger Verkauf	768
Bleibt im Reste	774	Bleibt im Reste	468	Bleibt im Reste	303	Bleibt im Reste	6

Waizen Verkaufspreise.						Roggen Verkaufspreise.						Gerste Verkaufspreise.						Haber Verkaufspreise.					
Höchst. Durchschnitts Preis		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts Preis		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts Preis		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
14	28	13	15	12	4	6	54	6	36	6	15	6	18	5	46	5	12	4	10	4	4	3	54

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durschnittspreise
Waitzen mehr um 9 kr. Korn minder um 7 kr. Gerste minder um 6 kr.
Haber mehr um 6 kr.

Verzeichniß

der Preise über die in der Königl. Baier. Haupt = und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien und sonstigen Verkaufs-Gegenstände,

Vom 17. Februar 1821.

IV. Fleisch = Gattungen.

Taxirt.	fl.	kr	pf.
Ein Pfund des besten Ochsenfleisch auf	—	8	2
= = Rindfleisch gilt	—	7	2
= = Kalbfleisch	—	7	2
= = Schaaffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
= Pfund Schweinfleisch rohes . .	—	10	—
= = Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
= = Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	35	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt .	20	—	—
= = rohes Unschlitt	—	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
= = feine Lichter.	—	21	—
= = ordinäre Lichter . . .	—	20	—
= = Seife.	—	16	—
= = Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

Taxirt.	fl.	kr.	pf
Eine Maß braunes Winterbier . .	—	4	1
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier . .	—	—	—
= = = Weizenbier . .	—	3	—
= = Bieressig	—	3	—
= = Obstessig	—	7	—
= = Germ	—	14	—
= = gute Milch	—	5	—
= = guter Rahm	—	18	—
= = Meth	—	36	—
= = Brandwein, bester . .	—	56	—
= = Brandwein, ordinärer .	—	10	—
= = Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	33	—
= = Leinöhl	—	15	—

VI. Viktualien überhaupt
vom 10. bis 17. Februar 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr.	pf.
Schmalz . . .	6665	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg = Butter .	6185	= = =	—	18	—
Frischer Körbchen=Butter . . .	885	= = =	—	22	—
Frische Eyer . .	2296	9 Stück zu	—	8	—
Truckeneyer . .	164200	11 = =	—	8	—
Hennen, alte. .	780	das Stück zu	—	26	—
Hühner	460	= = =	—	28	—
Indianen . . .	374	= = =	1	40	—
Kapaunen . . .	523	= = =	—	48	—
Gänse, alte . .	154	= = =	1	20	—
Junges	84	= = =	—	24	—
Enten, alte . .	140	= = =	—	36	—
Junges	140	= = =	—	7	—
Tauben, junge .	805	= = =	—	11	—
Spanferkel . . .	271	= = =	1	6	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf.
Ein Schäffel Erdäpfel bester Gattung	3	—	—
= = ordinäre	2	—	—
= = Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel . . .	6	—	—
= = frische Birnen . . .	5	30	—
Ein Maßel gedörrtes Obst . . .	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
= = Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	2	—
= = baierische Rüben . . .	—	3	—
= = gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schafwolle	50	—	—
= = Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
= = Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	15	—
= = Grummet	1	[illegible]	—
= = Weitzenstroh . .	—		—
= = Roggen			—
= = Gersten	—		
= = Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	7	36	—
= = Birkenholz	6	24	—
= = Ferchenholz	4	45	—
= = Fichtenholz	4	36	—
= = Eichenholz	—	—	—

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XV. Mittwoch den 21. Februar 1821.

Bekanntmachungen.

572. Es ist vielfältig der Unfug bemerkt worden, daß besonders von den Dienstboten, in die mit Eisengütter geschlossenen Oeffnungen der hölzernen Seitenrinnen, durch welche das Wasser seinen Abzug von den Straßen in die unterirdischen Kanäle nimmt, grober Unrath, Abspüllicht, u. dgl. geschüttet wird. Diese Rinnen werden hiedurch verstopft, es entsteht Uebertretten des Wassers, und übler Geruch; — die Reinlichkeit wird verletzt.

Indem man die Einwohner auf diesen Mißstand aufmerksam macht, werden dieselben zugleich erinnert, daß ein jeder, welcher die Kanäle auf diese Art mißbraucht, mit der auf Verletzung der Straßen-Ordnung gesetzten Strafe unnachsichtlich belegt werden soll.

München den 10. Februar 1821.

Königl. Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

---

573. Man hat mehrfältig bemerkt, daß die patentisirten Musikanten und Spielleute den Zweck, zu welchem ihnen Patente bewilliget sind, theils verkennen, theils auf eine Art Bettel mißbrauchen, und dadurch, daß sie sich berechtigt glauben, ohne Unterschied von Ort und Zeit das Publikum zu belästigen, zu vielen gegründeten Beschwerden Anlaß geben.

Es wird demnach auf den Grund der allerhöchsten Verordnungen verfügt:

1) Den patentisirten Musikanten und Spielleuten ist nur erlaubt, bey Kirchweihen, Tanz- und anderen öffentlichen Belustigungen, und zwar nur auf ausdrückliches Verlangen oder Bestellen der Wirthe und der Gäste, aufzuspielen.

2) Ist mit dem Aufspielen Tanz verbunden, oder dauert dasselbe über die festgesetzte Polizey-Stunde, so muß die besondere polizeyliche Bewilligung hiezu von den Wirthen bey Vermeidung einer ordnungsmäßigen Geldstrafe jedesmal noch erholt werden.

3) Diejenigen Musikanten, welche, ohne sich an diese Vorschrift zu halten, sich erlauben, von einer Schenke zur andern zu ziehen, und dadurch sich aufzubringen suchen, werden als Vaganten und Bettler behandelt werden, und haben als solche nebst der Abnahme ihrer Patente, die gesetzliche Strafe zu gewärtigen.

Die Wein- Kaffe- und Bier-Wirthe haben solche lästige Gäste augenblicklich abzuweisen, außerdem gegen sie als Begünstiger die allerhöchste Verordnung vom 28. Nov. 1816. in Anwendung kommt. München den 14. Febr. 1821.

Die Königl. Polizey-Direktion München.
v. Stetten, Direktor.

453. Neuerlich wurden von einem Theile der hiesigen Einwohner die über Erhaltung der öffentlichen Reinlichkeit bestehenden Anordnungen besonders in der Art vernachläßiget, daß das Kehren in der bestimmten Zeit nicht vorgenommen, und noch überdieß Unrath auf die Straße geworfen wurde.

Hiedurch sieht man sich veranlaßt, die deßhalb bestehenden Vorschriften ins Gedächtniß zurückzurufen, besonders darauf hinzuweisen, daß die Reinigung täglich vorgenommen, im Sommer um 7 Uhr, im Winter um 8 Uhr (mit Ausnahme Sonnabends) vollendet seyn muß, und man wünscht, besonders bey dem bevorstehenden Thauwetter, der Strafeinschreitungen zur Handhabung eines dem Publikum selbst so interessanten Zweiges der polizeyl. Verwaltung enthoben zu werden.

München den 5. Februar 1821.

Königlich baierische Polizei = Direktion München.
v. Stetten, Direktor.

496. Die Zufuhr des nöthigen Kieses auf die Straßen, welche die hiesige Stadt zu unterhalten hat, wird man Donnerstag den 22ten d. M. früh 10 Uhr öffentlich versteigern, und an denjenigen überlassen, der am wenigsten dafür begehrt.

Wer solche Fuhren zu übernehmen Lust hat, hat sich demnach an obigem Tage dießorts einzufinden. München den 6. Februar 1821.

Der Magistrat der Königl. Haupt = und Residenzstadt München.
von Mittermayer, Bürgermeister.
Westermayer, Sekretär.

Miethschaften.

591. An dem künftigen Ziele Georgi ist in der Kaufinger=Straße No. 1026., dem schwarzen Adler gegenüber, in dem ersten Stockwerke eine Wohnung zu vermiethen, welche in 10 heitzbaren Zimmern, einer Hauskapelle, Küche, Speise, Keller, Stallung für 2 Pferde und anderen Bequemlichkeiten besteht. D. Ueb.

593. An dem nächsten Ziele Georgi ist an dem Promenadeplatze No. 1436. über 1 Stiege, eine Wohnung mit vier heitzbaren Zimmern und einem Alkoven, ferner Küche, Speicher, Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere hierüber in dem nämlichen Hause über 2 Stiegen zu erfragen.

594. In der Knödelgasse No. 1427. in dem 3ten Stockwerke vorneheraus, ist ein eingerichtetes heitzbares Zimmer mit einem eigenen Eingange an dem ersten März zu vermiethen.

596. In dem Landschaftsgäßchen No. 110. über 3 Stiegen, ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Auch können zwey Betten für zwey Herren gemiethet werden.

597. In dem Thale Petri No. 558. über 2 Treppen, ist in dem ersten Hofgebäude ein eingerichtetes Zimmer mit Alkove an dem 1. März zu vermiethen.

606. Eine Stunde von München ist auf einem Gute für eine Herrschaft das erste Stockwerk, welches in 6 sehr schönen Zimmern und einer Küche besteht, zu vermiethen; auch wird nach Belieben ein Keller, Speicher, Holzplatz, Stallung, so wie auch ein Theil des Gartens nebst seinen Erträgnissen an Winter = und Sommer-Obst, Spargeln, weißen, rothen und schwarzen Johannes = und Stachelbeeren dazu abgegeben. Das Uebrige ist vor dem Marthore rechts No. 1328. über 2 Stiegen zu erfragen.

607. In der Sendlingerstraße No. 723. über 1 Stiege vorneheraus, ist ein eingerichtetes Zimmer mit einem eigenen Eingange bis Ende Februar zu beziehen.

599. In der Burggasse No. 181., ist über 2 Treppen ein meublirtes Zimmer mit einer Kammer zu vermiethen.

609. In der Fürstenfelderstraße No. 989. ist über 2 Stiegen eine schöne Wohnung an Georgi zu vermiethen, und das Nähere bey der Haus-Eigenthümerin zu erfragen.

610. Dem Palais Sr. K. Hoh. des Herrn Herzogs von Leuchtenberg gegenüber, ist zu ebener Erde eine Wohnung mit zwey heitzbaren Zimmern, Kabinet, Magdkammer, Küche ꝛc. ꝛc., an dem Ziele Georgi zu vermiethen und zu beziehen. Das Uebrige ist in der Fürstenstraße No. 423. zu erfragen.

611. Dem Palais Sr. K. Hoh. des Herrn Herzogs von Leuchtenberg gegenüber, ist eine Stallung für zwey oder drey Pferde, so wie auch Wagen-Remise zu vermiethen, und in der Fürstenstraße No. 423. zu erfragen.

614. In der Burggasse No. 185. über eine Stiege rückwärts, ist ein heitzbares Zimmer mit Bett und einem eigenen Eingange an dem 1ten März zu beziehen.

616. An dem Rochusberge No. 1486. über 2 Stiegen linker Hand, sind an dem 1. März 2 eingerichtete Zimmer für einen Herrn zu vermiethen. Die Aussicht ist auf den Marplatz.

539. An dem Platzl No. 223. über 3 Stiegen sind 2 unmeublirte Zimmer mit einem eigenen Eingange sogleich zu vermiethen.

535. Eine schöne und sehr bequeme Wohnung ist in dem Hause No. 644. an dem Rindermarkte an dem künftigen Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere in dem 3ten Stockwerke zu erfragen.

546. An dem Färbergraben No. 1033. über 2 Treppen, ist eine Wohnung zu vermiethen und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

548. An der Fürstenstraße, dem Palais Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Leuchtenberg gegenüber, sind noch einige sehr bequeme Wohnungen sogleich oder an dem Ziele Georgi zu vermiethen; auch kann auf Verlangen eine Stallung für 4 Pferde nebst einer Remise abgegeben werden.

550. In der Prannersstraße No. 1495, ist an dem Ziele Georgi in dem ersten Stockwerke eine große Wohnung zu beziehen. In dem nämlichen Hause ist auch eine Stallung nebst einer Remise zu vermiethen, und das Nähere an der Hofpfisterey zu erfragen.

574. Vor dem Karlsthore an der Marsstraße Nr. 111. ist eine Wohnung für einen Milchmann an Georgi zu beziehen. Auch ist ein Garten mit vielen Obstbäumen und mehreren Sommerhäusern theilweise zu verpachten.

580. Vor dem Karlsthore in dem Hause No. 80. in der Nähe des Neugerhütterwirths, sind um billigen Zins zwey Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten, entweder sogleich oder an dem nächsten Ziele Georgi zu beziehen.

498. In der Herrenstrasse No. 310. sind an dem Ziele Georgi zwey Wohnungen, die eine über 1 Stiege um 95 fl., die andere über drey Stiegen um 60 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

511. An der neuen Anlage vor dem Josephs-Thor links Nr. 1293. sind über eine Treppe drei schöne ausgemalte, ganz neue geschmackvoll meublirte, mit doppelten Eingängen versehene Zimmer monatweise oder halbjährig zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Verlorne und gefundene Sachen.

618. Eine Tabackspfeife von Meerschaum mit Silber beschlagen, wurde gefunden. D. Ueb.

Dienst-Gesuche.

592. Eine gute Köchin, welche vorzüglich auf Ordnung und Reinlichkeit hält, auch die Führung einer Oekonomie versteht, wünscht zu einem Herrn als Haushälterin in Dienst zu kommen. Das Nähere ist in der Fürstenfelderstraße No. 994. über 3 Treppen zu erfragen.

598. Ein lediger, gebildeter, junger Mann sucht wo möglich sogleich einem Dienst als Schreiber oder Bedienter, hier oder auf Reisen, zu erhalten. Atteste werden seine Rechtlichkeit beweisen. Derselbe ist bey dem Bierwirth L. Obermayer in der Rosenstraße zu erfragen.

604. Ein honettes Frauenzimmer wünscht einen Dienst als Stubenmädchen. Sie versteht alle weibliche Handarbeiten, besonders aber Sticken, fein Nähen und Kleidermachen; auch ist sie mit einem guten Zeugnisse versehen.

Feilschaften.

586. Das Anwesen in der St. Anna Vorstadt No. 41. ist aus freyer Hand zu verkaufen, oder auch zu vermiethen; es liegt an einem Kanale und besteht:

a) in einem Wohnhause, welches zwey Säle, zehn, theils heitz- theils unheitzbare Zimmer, eine Garderobe, eine große Küche nebst Speisekammer enthält;
b) in einem Stallgebäude für 7 Pferde, mit Zimmer für den Kutscher, Geschirrkammer und Heuboden;
c) einer Remise zu 4 Wägen;
d) einem Kühstall für 4 Stücke nebst einem Heuboden;
e) einem geräumigen Waschhause nebst einem Badezimmer;
f) einem Glashause nebst einer Gärtnerwohnung.
g) Der Garten ist zwey Tagwerke groß, und enthält viele gute Obstbäume, welche nach englischer Garten-Anlage gruppirt sind.

Kaufsliebhaber belieben das ganze zu besehen, und deßhalb sich an den Eigenthümer, welcher dieses Anwesen dermalen selbst bewohnt, zu wenden. Den 19. Februar 1821.

472. Es ist ein Bau- und Gartenplatz in der obern Gartenstraße in dem Schönfelde aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere in der Königinnstraße No. 292. zu erfragen.

499. Bey dem Unterzeichneten sind 2 ludeigene Wiesen um billigen Preis zu kaufen. Eine zu 2 Tagw. und 37 Dez. liegt auf der Theresienswiese, mitten in der Wiese des Herrn Kaufmann von Krempelhuber. Die andere zu drey Tagw. und 78 Dez. liegt ausser der Max-Vorstadt, gränzt an die Johanniter-Ordens-Administration, und an die Wiese des Herrn Kaufmann von Maffey.

Michael Buchner, bürgerl. Gärtner, No. 8. in der Fliegen-Straße vor dem Sendlinger-Thor.

605. Der vollständige Jahrgang des Königl. Regierungsblattes pr. 1819. wird zu kaufen gesucht. D. Ueb.

600. Unterzeichneter wünscht sein äußerst geschmackvoll und solid gebautes Haus im Schönfeld No. 100. mit 12 heitzbaren Zimmern, Küche, Waschhause, zwey gewölbten Kellern, Bade-Zimmer, und übrigen Bequemlichkeiten, nebst dem, dasselbe umgebenden Garten zu 1½ Tagwerk, in vortrefflichstem Zustande, mit mehreren Hundert, meist aus Frankreich bezogenen und in voller Fruchtbarkeit befindlichen Obstbäumen von den besten Sorten, dann Küh- und Pferdestallung, Hühnerhof, Holz- und Wagen-Remise, eigener Gärtnerswohnung, Treibhaus und Holländerkasten, äußerst bequemer, reiner und solider Wasserleitung, um billige Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ist in oben beschriebener Besitzung und in des Unterzeichneten Gewölbe (in der Theatiner-Strasse am Berghem-Bogen) stets zu erfragen.

Carl von Moy.

613. 500 fl. werden als erste Hypothekpost aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

615. Der Unterzeichnete empfiehlt sein Lager von kurzen und langen Röhren für Weber, und ganzen Röhren für Instrumentenmacher zur gütigen Abnahme, und verspricht billige Preise.

Franz Anton Flunger.

612. Vor dem Schwabinger-Thor an der Fürstenstrasse No. 425. ist Rosmarin in Straußen, oder pfundweise zu verkaufen.

543. Auf ein ludeigenes Anwesen in der Nähe der Stadt, nach gerichtlicher Schätzung im Werthe von 14000 fl., werden als erste Hypothekpost 3000 fl. aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

583. In dem Gasthofe zum goldnen Bären an dem Promenadeplatze, sind frische böhmische Fasanen und Rebhühner angekommen, und um einen billigen Preis zu kaufen.

544. Es werden zur Ablösung eines Kapitals als erste Hypothek auf ein ewig zehentfreyes, ludeigenes, und in bester Kultur stehendes Eigenthum 2000 fl. aufzunehmen gesucht. Uebrigens haftet auf diesem Eigenthum außer diesem Kapital keine Schuld. D. Uebr.

547. Ein schwarzer, stockhäriger, abgerichteter Fanghund mittlerer Größe, für Reisende oder Gerichtsdiener geeignet, ist um sechs Karolin zu verkaufen. D. Ueb.

Versteigerungen.

542. Sonntag den 25. l. M. Februar, werden dahier Nachmittags 1 Uhr, 11 zum Verkaufen bestimmte Pferde an die Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringt,

Fürstenfeld, den 14. Febr. 1821.

Die Kön. Armee-Gestüts-Inspektion-Bezirks 6.
Graf, Oberlieutenant. Trompedeller, Verwalter.

551. Kommenden Donnerstag den 22. Febr. Vormittags von 10 bis 12 Uhr wird unterfertigte Inspektion gemeinschaftlich mit dem K. Stadtrentamte München salva ratificatione Königlicher Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen, die Lieferung mehrer Floßstämme, Weiden- und Tannenfaschinen, dann Weidenruthen für die Isar-Wasserbauten bei Grünwald, Maria Einsidl, Thalkirchen und St. Anna Vorstadt, an die Wenigstfordernden öffentlich versteigern, und Samstag den 24. Februar die nemliche Verhandlung ebenfalls Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr wegen Lieferung mehrerer 100 Cubik-Schuh behauener Naglfluhr- und Sandsteine, einer großen Quantität unbehauener Naglfluhrsteine, einiger Tannen- und Fichtenstämme, 4zolliger Laden, eiserner Pfahlschuhe und Nägel, so wie einer großen Zahl zweyspänniger Tagfuhren zum Straßenbau in Baierbrun vornehmen.

Steigerungslustige werden eingeladen am 22. Febr. im Commissions-Zimmer des Königl. Stadtrentamtes, und am 24. im Wirthshause zu Baierbrun einzutreffen. München, am 13. Febr. 1821.

Königl. baier. Südöstliche Wasser- und Straßenbau-Inspektion München.
Ott, Bauinspektor.

568. Samstag den 24. d. Morgens von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in der Auditoriatskanzley der Kreutzkaserne des unterzeichneten Regiments verschiedene Effekten, als Waschzeug, Leinwand, Kleidungsstücke, und mehrere andere Sachen sammt einer Neapolitaner Guitarre, und einer schönen, noch ganz neuen Siegelpresse für eine königl. Behörde öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbiethenden versteigert. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

München den 14. Febr. 1821.

Das Kön. 1te Linien-Infanterie-Regiment (König.)
Gr. Ysenburg, Oberstlieutenant.
Hammer, Aktuar.

602. Dienstag den 27. dieß Monats Februar Morgens 9 Uhr, werden bey nachstehendem Amte zwei alte Eichen von Messing 2527 Pf. schwer an den Meistbietenden, jedoch salva ratificatione versteigert, welches bekannt macht.

Den 19. Febr. 1821.

Das
Königl. Hallamt München.
Krembs, Hallbeamter.
Leßle, Kontroleur.

601. Freitag den 23. Febr. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden in der Burggasse Nr. 160. über 4 Stiegen verschiedene Mannskleidungen, Wasch und Meubels öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Kaufsliebhaber wollen sich daher am obenbestimmten Tage und Orte einfinden. Den 19. Febr. 1821.

Königlich-Baierisches Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Bauer.

608. Zu Folge des höchsten Regierungs-Befehls Kammer der Finanzen ddo. 27. Sept. v. J., sollen die auf ärarialle Kosten gemachte 200 Klafter Buchen-Scheiter, und 80 Klafter davon abgefallenes Ast- und Ueberholz im obern K. Wolfratshauser-Forst, Distrikts Haslesthen, eine kleine Viertelstunde von der Isar entlegen, durch öffentliche Versteigerung gemeinschaftlich mit dem K. Rentamte dahier, verwerthet werden.

Indem man hiezu den 8. März d. J. bestimmt hat, werden die Kaufslustigen eingeladen, am obigen Ta-

ge früh 9 Uhr, entweders im Wirthshause zu Ge=ratsried oder auf dem Holzschlage selbst, sich ehe=vor einzufinden, allwo die übrigen Kaufsbedingnisse bekan[nt] gemacht werden.

Den 1[.] Febr. 1[82]1.

Königl. Forstamt Starnberg, und Königl. [R]entamt Wolfratshausen.

v. Schleich, K. Oberf[ö]rster. v. Ströber, K. Rentbeamter.

---

590. Nachdem das Kaufs=Anboth, welches bey der am 22. Jänner dieses Jahrs stattgehabten Ver=steigerung für das, dem allerhöchsten Aerar zugehö=rige Wiesenbauerngut zu Oberding gelegt wurde, die allerhöchste Genehmigung nicht ertheilt, und die=ses Anwesen in Folge gnädigster Regierungs=Ent=schließung vom 10. Februar d. J. nochmal dem öf=fentlichen Verkauf ausgesetzt werden muß; so wird zur Versteigerung desselben wiederholt eine Tags=fahrt auf Donnerstag den 8. März d. J. von 8 bis 12 Uhr im diesseitigem Amts=Lokale angesetzt, und solches hiemit bekannt gemacht.

Dieses Anwesen besteht:

1) Aus dem ganzen Wiesenhofe mit den erfor=derlichen Oekonomie=Gebäuden, 102 Tagwerk Aecker, 80 Tagwerk 59 Dezimalen Wiesen, 26 Tagwerk 40 Dezimalen Waldung, ⅓ Zehentbe=zug auf den vorstehenden 102 Tagwerk Aeckern, und ist alles freies Eigenthum;
2) aus dem zur Kirche Oberding erbrechtigen soge=nannten Krautgarten ad 70 Dezimalen;
3) aus dem, mit den übrigen Gemeindegliedern auszuübenden Weiderecht auf 1600 Tagwerk noch unvertheilten Gemeinde Moosgründen.

Die auf diesen Realitäten haftenden Lasten sind folgende:

Ad 1)	Grundsteuer auf 1 Ziel	20 fl.	46 kr.	6 hl.
	Zehentsteuer auf 1 Ziel	— fl.	12 kr.	3 hl.
	Scharwerkgeld	9 fl.	— kr.	— hl.
	Eingelegte Gilt zum Got=teshaus Aufkirchen	— fl.	17 kr.	1 hl.
	Zur Pfarrei Aufkirchen 2 Kirchtrachtlaibe zur dasi=gen Kooperatur: 8 Korn, 4 Haber) G'sellherren Garben.			
Ad 2)	Grundsteuer auf 1 Ziel	— fl.	6 kr.	5 hl.
	Stift zur Kirche Oberding	— fl.	8 kr.	6 hl.
Ad 3)	Die nach der, von der Gemeinde unter sich vorzunehmenden Repartition treffende Steuer.			

Zu den vorgenannten Realitäten werden zugleich noch mit verkauft:

a) der ganze Ertrag an Getreid (noch ungedroschen) Heu und s. a. aus der letzten Ernte.
b) 4 Pferde, 7 Kühe, 7 Stücke Jungvieh;
c) mehrere Baumannsfahrnisse.

Die Bedingungen, welche sich in der Hauptsache nach der allerhöchsten Verordnung vom 30. September 1811. (Regierungsblatt Stück XVII. Seite 1577—1582.) richten, werden bei der Verhandlung selbst näher eröffnet.

Kaufsliebhaber mögen sich demnach mit den nöthi=gen Vermögens=Zeugnissen versehen, an obigem Ta=ge einfinden, und wenn sie inzwischen das Anwesen besichtigen wollen, sich an den deshalb beauftragten Steuervorgeher Andrä Pointner Dunkel von Ober=ding, wenden.

Den 16. Februar 1821.

Königliches Rentamt Erding.

Beutelhauser, Rentbeamter.

---

588. Von der unterzeichneten Behörde werden künftigen Dienstag den 27. dieß, cumulativ mit dem königlichen Rentamte Dachau verschiedene Eichen=Föhren= und Fichten=Bauholz, im Versteigerungs=wege, salva ratificatione der königl. Regierung des Isarkreises, erkauft, wozu also Steigerungslusti=ge eingeladen werden.

Diese Verhandlung wird in dem Lokale des königl. Rentamts Dachau, Morgens 9 Uhr vorgenommen, wobei die Bedingnisse eröffnet werden.

München am 18. Febr. 1821.

Königl. baier. nordwestliche Wasser= und Strassenbau=Inspektion München.

v. Grauvogl, Bau=Inspektor.

Manhart, Aktuar.

---

617. Im Wege der Vollstreckung wird die Behau=sung der Schäfler Mayrhofer'schen Eheleute im Ha=ckergäßchen No. 1078. Grundbuchs Fol. 973. zum öf=fentlichen Verkaufe an den Meistbiethenden auf 15. März dieß Jahrs ausgesetzt.

Kaufslustige werden daher am besagten Tage Vor=mittags von 9 bis 12 Uhr ihre Angebote im dies=seitigen Gerichtslokale zu Protokoll zu geben einge=laden, mit dem Bemerken, daß über den Zuschlag die Erholung der Genehmigung von Seite der In=teressenten vorbehalten bleibt.

Den 16. Febr. 1821.

Königl. Baier. Kreis= und Stadt=gericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Bauer.

---

603. In dem Königl. Neugebäude No. 147. in der Dienersstraße im 2ten Stocke, werden künfti=gen Freitag den 23. dieß Morgens 10 Uhr, 4 Feu=ergewehre, 4 Säbel, und 22 hölzerne mit Glas=kugeln versehene Leuchter, an den Meistbiethenden salva ratificatione käuflich überlassen.

Verschiedene Kundmachungen.

408. In der Verlassenschaftssache des Herrmann Gottfried von Dumhof geheimen Sekretärs und Expeditors bei der vormaligen Hof-Kammer dahier haben sich bisher nur einige Verwandte des Verlebten gemeldet.

Es werden somit alle jene, welche Erbschafts-Ansprüche erheben zu können glauben, hiedurch aufgefordert, binnen 3 Monaten sich persönlich oder durch hinreichend bevollmächtigte und instruirte Anwälte zur Erbfähigkeit zu legitimiren, und ihre Ansprüche geltend zu machen, ausserdem die Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach, blos mit jenen, welche sich gemeldet, auseinandergesetzt werden wird.

München den 30. Jäner 1821.

Königliches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor

Liebeskind.

---

589. Nachdem der Lottokollekteur Johann Weber in der Vorstadt Au definitiv angestellt worden, so wird dieses hiemit öffentlich zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Den 16. Febr. 1821.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

587. Bei dem königl. baier. Versatzamte allhier werden den 12. künftigen Monats März die im Jahre 1819. von dem Monat Nov. u. Dezember liegen gebliebenen Pfänder, im Falle man solche längstens den 10. März zuvor nicht auslösen sollte, mittels der gewöhnlichen Lizitation an den Meistbiethenden verkauft werden; alle diejenigen also, denen daran gelegen ist, können ihre beliebigen Anstalten in Zeiten vorkehren.

München den 17. Febr. 1821.

Vorzaga, Kassier.

---

595. Derjenige, welchem der verstorbene, quittirte Hauptmann Häußer Schillers historische Memorien, 1te Abtheilung, 2ter u. 3ter Band anvertraut hat, beliebe dieselben dorthin gefälligst abgeben zu lassen, wohin sie gehören, welches aus dem in dem vordern Deckel eingekleisterten Kupferstiche zu ersehen ist.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 9 Kinder, 3 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben; Den 11. Febr. Elisabetha Seidl, Zimmermannsweib, 62 J. alt am Brand im Unterleibe. Den 13ten. Franziska Stacheder, K. Regierungsboten-Gattin, 65 J. a. am Schlagfluß. Den 14ten. Joseph Mayer, b. Sporermeisters-Sohn. 9 J. a. an der Dörrsucht. Ludwig Baum, Konditors-Gehilfen-Sohn, 13 W. a. an dem Brand in dem Unterleibe. Amand. unehl., Zwillingssohn, 4 T. a. aus Schwäche. Johanna Jakob, Nähelehrerin, 53 J. a. an der Brustwassersucht. Den 15. M. Anna Gruber, herrschaftl. Jungfer, 63 J. a. an dem Frieselfieber. Katharina Keßler, Bierwirthstochter, 10 W. a. an der Frais. August Joseph unehl., 10 T. a. aus Schwäche. Den 16ten. Joseph (unehl.), 4 M. 3 T. an der Gedermgicht. Mathias Kirchmaier K. Hofstallpfleger, 58 J. a. an dem Nervenfieber.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 16 Kinder, 10 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 11. Febr. 1821. Ferdinand, Sohn des k. Straßen- und Wasserbau-Inspektors Herrn von Grauvogl, 6 J. 9 M. alt, am nervösen Faulfieber, mit Absaz aufs Gehirn, am Carlsthore. Helena Wierer, bürgerl. Kirschnermeisters-Tochter, 1 J. 9 M. alt, an der Bräune, am Rindermarkt. Rosina Schultes, k. Hoflampenanzünders-Tochter, 1 J. 3 M. alt, am Zahnfieber, in der Singstraße. Barbara, unehl. 21 T. alt, an der Abzehrung, aus dem städtischen Kinderhause. Den 13. Der hochwürdige Herr Lampert Giesinger, Priester aus dem aufgelösten Orden der Hieronimitaner, 75 J. alt, an Altersschwäche, im heil. Joseph-Spitale. Ursula Schwinghamer, led. Dienstmagd, von Rosenheim, geboren, 6 Jahre alt, am Nervenfieber, im allgemeinen Krankenhause. Georg Ebenhöcht, Korbsitzer, 65 J. alt, an Abzehrung, ebenda. Josepha Carolina, unehl. 33 St., aus Schwäche. Barbara, unehl. 1 Monat alt, an schweren Zahnen. Franziska, unehl. 5 M. alt, an der Abzehrung. Den 16. Eva Jand, bürgerl. Salzstößlers-Gattin 76 Jahre alt, am Schlagfluß, in der Damenstifts-Strasse. Franziska Winter, Todengräbersknechts-Wittwe, 74 J. alt, an Altersschwäche, in der Sendlinger-Strasse.

In der heil. Geistkirche.

Getauft: 10 Kinder, 5 männl. und 5 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Fremden-Anzeige.

Bey Hrn. Carl Havar, Gastgeber zum goldnen Hirsch.

Den 9. Febr. Hr. F. J. Coenen, Rentier von Ehrenbreitstein. Mad. Nanette Epfried, Privatiere

von Frankfurt. Mademoiselle Westermaier, aus Wisbaden. Den 10. Hr. M. Sußmann, Kaufm. von London. Hr. Bar. von Necker, großherzogl. badischer Geheimerath, mit Hr. Sekretair Beider, von Wien. Den 12. Hr. Fleischhackel, Kaufmann von Wien. Den 13. Madame Morell, Desroches, Privatiere von Paris. Hr. Rugens, Kaufm. von Straßburg. Den 14. Hr. Francesco Nast, Courier von Modena. Den 15ten. Hr. Marquis Charles Ginori Lisci, und Hr. Chevalier Joseph Pestoi, mit Courier Becattini, aus Florenz. Hrn. Gebrüder Späth, Kaufleute von Nürnberg.

Bei Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberin zum schwarzen Adler.

Den 8. Febr. Herr Bar. v. Reck, auf Autenried, mit Dienerschaft von Augsburg. Den 9. Hr. Waiz, Kaufm. von Frankfurt. Den 10. Hr. Schüller, von Wien, k. k. östr. Cabinets-Courier, nach Paris. Den 11. Hr. Conrady, Kfm. von Elberfeld. Hr. Bärenklau, Kfm. von Mannheim. Den 12. Hr. Collegien-Rath von Persiany, russischer K. Legations-Sekretär beym teutschen Bunde als Courier von Frankfurt. Hr. Rettig, Forst-Praktikant von Heidelberg. Den 13. Hr. Jay, u. Hr. Weis, Kaufleute von Frankfurt. Den 14. Hr. Kreulg, Kaufm. von Mindern. Hr. Frauenholz, Kaufm. u. Hr. Stadler, von Nürnberg. Den 14. Madame Hohenbach, mit Familie von Günzburg.

Bey Hrn. Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldnen Hahn.

Den 8. Febr. Hr. Unterlegner, Partikulier von Augsburg. Frau Gräfin von Viczay, von Wien. Hr. Belson, königl. großbrittanischer Generalmajor von London. Hr. Vogel, Schauspieler von Karlsruhe. Den 9. Hr. Hörschel, Zahnarzt von Ulm. Hr. Schimon, Sänger und Maler von Wien. Hr. Henkhel, Herrschafts-Rentenverwalter von Tettnang. Den 10. Hr. Faure, Kaufm. von Valence. Hr. Kapp, der Weltweisheit Doktor von Baireuth. Hr. von Höslin, Kaufm. von Triest. Hr. Deuringer, Oekonom von Geisenfeld. Den 11. Hr. Ullman, Banquier von Augsburg. Hr. Hofrath u. Professor Dresch, von Tübingen. Hr. Nägeli, Kaufm. von Zürich. Hr. Obermayer, Banquier, mit Hrn. Sekretär Segmann, von Augsburg. Den 13. Hr. Sahler, Aktuar von Bayreuth. Hr. Moppert, Kfm. von Nolls. Den 14. Hr. Arnold, Kaufm. von Stuttgard. Hr. Geyer, Kfm. von Gera.

Verzeichniß

der von dem Stadt-Magistrat zu München vom 19. bis 25. Februar 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualien-Preise.

München den 19ten Februar 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	—
II. Die halb. Kreuzers.	—	3	—
III. Das Spitzweckel	—	6	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	[illegible]	2
V. Groschenwecken von Waitzen	—	1	—
VI. Groschenwecken von Rockenteig	—	28	2
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	11	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	1	22	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr.	pf.	Dreyßiger. kr.	pf.	hl.
Mund- Mehl	1	41	1	6	1	—
Semmel- Mehl	1	17	1	4	3	—
Waitzen- Mehl	1	1	1	3	3	—
Einbrenn- Mehl	—	45	1	2	3	—
Riemisch- Mehl	—	40	3	2	2	—
Rocken- Mehl	—	34	3	2	—	—
Nach- Mehl	—	15	—	—	3	—
Gries feiner ...	2	32	—	10	—	—
Gries ordinärer .	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten ..	3	—	—	11	—	—
Mittlere Gersten.	2	15	—	8	—	—
Ordinäre Gersten.	1	48	—	7	—	—
Hühnermehl ...	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne...	1	30	—	6	—	—
Erbsen mittlere..	1	12	—	5	—	—
Brenn	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	0	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen ..	—	—	18
Hechte ...	—	—	20
Huchen ..	—	—	48
Rutten ..	—	—	41
Forellen ..	—	1	—
Kalfische ..	—	1	40
Barben ..	—	—	15
Alten ...	—	—	15
Waller ..	—	—	—
Praxen ..	—	—	—
Ränken ..	—	—	—
Bärschlinge	—	—	22
Bachfische .	—	—	8
Krebse das Vierte			24
Frösche das Wiedel			12
Schnecken d. Hundert			40
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweizerkäs			24
Ein Pf. Jocyberger			16
Ein Pf. Spelsekäs			12

Königlich= Baierischer

Polizey=Anzeiger von München.

Nro. XVI. Sonntag den 25. Februar 1821.

Bekanntmachungen.

573. Man hat mehrfältig bemerkt, daß die patentisirten Musikanten und Spielleute den Zweck, zu welchem ihnen Patente bewilliget sind, theils verkennen, theils auf eine Art Bettel mißbrauchen, und dadurch, daß sie sich berechtigt glauben, ohne Unterschied von Ort und Zeit das Publikum zu belästigen, zu vielen gegründeten Beschwerden Anlaß geben.

Es wird demnach auf den Grund der allerhöchsten Verordnungen verfügt:

1) Den patentisirten Musikanten und Spielleuten ist nur erlaubt, bey Kirchweihen, Tanz= und anderen öffentlichen Belustigungen, und zwar nur auf ausdrückliches Verlangen oder Bestellen der Wirthe und der Gäste, aufzuspielen.

2) Ist mit dem Aufspielen Tanz verbunden, oder dauert dasselbe über die festgesetzte Polizey=Stunde, so muß die besondere polizeyliche Bewilligung hiezu von den Wirthen bey Vermeidung einer ordnungsmäßigen Geldstrafe jedesmal noch erholt werden.

3) Diejenigen Musikanten, welche, ohne sich an diese Vorschrift zu halten, sich erlauben, von einer Schenke zur andern zu ziehen, und dadurch sich aufzudringen suchen, werden als Vaganten und Bettler behandelt werden, und haben als solche nebst der Abnahme ihrer Patente, die gesetzliche Strafe zu gewärtigen.

Die Wein= Kaffe= und Bier=Wirthe haben solche lästige Gäste augenblicklich abzuweisen, außerdem gegen sie als Begünstiger die allerhöchste Verordnung vom 28. Nov. 1816. in Anwendung kömmt.

München den 14. Febr. 1821.

Die Königl. Polizey=Direktion München.

v. Stetten, Direktor.

Miethschaften.

621. In der Müllerstraße No. 35. zu ebener Erde, ist eine Wohnung, welche in 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Küche, Keller, Vorraths-Kammer ꝛc. ꝛc. besteht, an dem Ziele Georgi zu beziehen; auch kann eine Stallung für 3 Pferde zu derselben gemiethet werden. Das Uebrige ist in dem nämlichen Hause über 3 Stiegen rechter Hand, oder in der Theresienstraße No. 591. zu ebener Erde zu erfragen.

627. Vor dem Karlsthore, in dem Rondel rechter Hand, No. 1313. sind zwey Wohnungen rückwärts mit allen Bequemlichkeiten an Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

633. In dem Gruftgäßchen, in dem Buchbinderhause No. 100., ist das erste Stockwerk täglich oder an Georgi zu beziehen.

637. Vor dem neuen Thore an dem St. Josephs-Spital ist gleich ausserhalb der Brücke in dem ersten Hause rechter Hand No. 1295. die Wohnung über 2 Stiegen an dem Ziele Georgi zu vermiethen. Dieselbe besteht in 3 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Magdkammer, Küche, Keller und Speicherantheil. Das Uebrige ist bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde in dem vordern größern Eckgebäude zu erfragen.

641. In der Karlsstraße No. 1118. in dem Hofgebäude über 3 Stiegen, ist ein heitzbares schön meublirtes Zimmer mit einem eigenen Eingange für einen Herrn an dem 1. März zu beziehen.

645. Es sucht Jemand für künftige Sommermonate in der Nähe des Schwabinger- oder Max-Thores ein Sommerhaus, jedoch ohne Nutznießung des Gartens zu miethen. Das Nähere hierüber ist in No. 1419. auf dem Promenadeplatz über 2 Stiegen zu erfragen.

646. Eine schöne Wohnung in dem Hause No. 51., der Residenz gegenüber, nebst einer Stallung zu 6 Pferde ist sogleich zu vermiethen.

647. In der Weinstraße No. 1625. ist über 1 Treppe eine Wohnung mit einem Keller zu vermiethen.

648. An dem Rindermarkt in dem Hause No. 641. bey dem ersten Eingang, ist über 2 Stiegen für einen Herrn ein Zimmer nebst einem Kabinett mit Einrichtung, als: 6 Sessel, Kanappe, 4 Spiegeln so wie auch mit einem eigenen Eingange um sehr billigen Zins an dem 1. April zu beziehen.

653. An dem Färbergraben No. 1045. über 2 Stiegen vorneheraus ist ein meublirtes Zimmer mit einem eigenen Eingange an dem 1ten März zu vermiethen.

656. In der Sendlinger-Straße No. 952., ist vorneheraus über 3 Stiegen ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit einem eigenen Eingange an den 1. März zu beziehen.

657. In der Prannersstrasse No. 1496., ist in dem ersten Stockwerke eine Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern, 2 Kabinetten, 1 Alkove, Kammer, Küche und andern Bequemlichkeiten an Georgi zu beziehen.

661. Jemand sucht nahe vor dem Karls- oder Maxthor einen Garten mit einem Sommerhause zu miethen; das Nähere ist in der Kaufingerstraße No. 1024, ebener Erde zu erfragen.

664. Es wird ein Zimmer ohne Meubeln, wo möglich mit einem eigenen Eingange, zu miethen gesucht. Das Nähere ist in dem Hause No. 1648. in der Schwabinger-Straße über 1 Stiege zu erfragen.

662. Vor dem Isarthore an der Herrenstraße No. 507. E. ist eine kleine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Holzleg. ꝛc. um einen billigen Zins an Georgi zu beziehen, und das Nähere in dem nämlichen Hause über eine Stiege zu erfragen.

670. In der Knödelgasse No. 1425. über eine Treppe vorneheraus, ist ein schön meublirtes Zimmer an dem 1. März zu beziehen.

666. Es ist ein heitzbares Zimmer in der Burggasse No. 185. über 1 Treppe rückwärts mit eigenem Eingange und Bett an dem 1. März zu beziehen.

669. Es wünscht Jemand einen ungefähr ein viertel Tagwerk großen Garten mit einigen Obstbäumen in der Nähe der Stadt zu miethen, und ersucht deßhalb diejenigen, welche einen zu vermiethen haben, ihm gefällige Auskunft darüber an dem Schrannenplatze No. 607. über 2 Stiegen zu geben.

672. In der Weinstrasse No. 108. über zwei Stiegen, Aufgang im Graftgäßchen, ist ein unmeublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

593. An dem nächsten Ziele Georgi ist an dem Promenadeplatze No. 1136. über 1 Stiege, eine Wohnung mit vier heitzbaren Zimmern und einem Alkoven, ferner Küche, Speicher, Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere hierüber in dem nämlichen Hause über 2 Stiegen zu erfragen.

606. Eine Stunde von München ist auf einem Gute für eine Herrschaft das erste Stockwerk, welches in 6 sehr schönen Zimmern und einer Küche besteht, zu vermiethen; auch wird nach Belieben ein Keller, Speicher, Holzplatz, Stallung, so wie auch ein Theil des Gartens nebst seinen Erträgnissen an Winter- und Sommer-Obst, Spargeln, weißen, rothen und schwarzen Johannes- und Stachelbeeren dazu abgegeben. Das Uebrige ist vor dem Marthore rechts No. 1328. über 2 Stiegen zu erfragen.

607. In der Sendlingerstraße No. 723. über 1 Stiege vorneheraus, ist ein eingerichtetes Zimmer mit einem eigenen Eingange bis Ende Februar zu beziehen.

616. An dem Rochusberge No. 1486. über 2 Stiegen linker Hand, sind an dem 1. März 2 eingerichtete Zimmer für einen Herrn zu vermiethen. Die Aussicht ist auf den Marplatz.

548. An der Fürstenstraße, dem Palais Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Leuchtenberg gegenüber, sind noch einige sehr bequeme Wohnungen sogleich oder an dem Ziele Georgi zu vermiethen; auch kann auf Verlangen eine Stallung für 4 Pferde nebst einer Remise abgegeben werden.

574. Vor dem Karlsthore an der Marsstraße Nr. 111. ist eine Wohnung für einen Milchmann an Georgi zu beziehen. Auch ist ein Garten mit vielen Obstbäumen und mehreren Sommerhäusern theilweise zu verpachten.

580. Vor dem Karlsthore in dem Hause No. 80. in der Nähe des Aengerhütterwirths, sind um billigen Zins zwey Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten, entweder sogleich oder an dem nächsten Ziele Georgi zu beziehen.

Verlorne und gefundene Sachen.

618. Eine Tabackspfeife von Meerschaum mit Silber beschlagen, wurde gefunden. D. Ueb.

620. Ein kleines Perspektiv in einem rothen Futteral ist am 20. dieß vom Baurath Himselschen Hause bis zum alten K. Hoftheater verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine Belohnung dem Eigenthümer zurückzustellen. D. Ueb.

622. Während des letzten Maskenballes wurde ein leinwandnes, festonirtes Sacktuch, mit dem Namen des Eigenthümer und der Zahl 23. bezeichnet, verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe in der Theatiner-Schwabinger-Straße No. 80. über 3 Treppen abzugeben.

673. Ein Spitzhündchen welches Jemanden zugelaufen ist, kann in dem Polizei-Anfragsbureau erfragt werden.

623. Ein aschengrauer Hund hat sich verlaufen; derjenige, dem derselbe zugelaufen ist, wird ersucht, ihn in der Residenzstraße No. 36. zum Perusawirth gegen Erkenntlichkeit zu bringen.

626. Ein weißer Pudl, welcher Jemanden zugelaufen ist, ist beim Wirth in der Residenzgasse No. 36. zu erfragen.

635. Es ist den 19. Febr. Nachts von dem dem K. Hoftheater über den Max-Josephsplatz durch die Perusagasse bis in die Schwabinger-Straße, oder im Theater selbst, ein Ring mit 5 schönen, weißen Rosetchen, welche 2 1/4 Karat wägen, verloren worden. Der Finder wird höflichst gebeten, denselben gegen eine Belohnung im Königl. Polizey-Anfrags-Bureau abzugeben.

634. Es ist am Mittwoch den 21. Febr. im Isar-Thor-Theater eine platte, silberne Dose auf der ersten Bank der Parterre-Gallerie liegen geblieben. Derjenige, welcher die Dose gefunden hat, wolle dieselbe gefälligst in dem Polizey-Anfrags-Bureau gegen Erkenntlichkeit zurück geben.

639. Der Finder eines Beutels mit Geld wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung an Hrn. Mann, Brüchler unter dem ehemaligen Ruffinithurme zu übergeben.

650. Verflossenen Sonntag wurde in der Frauenkirche ein Geldbeutel mit einem Stück Geld gefunden. Das Nähere ist im Thal No. 196. zu erfragen.

651. Ein gefundener Beutel mit etwas Geld kann von dem Eigenthümer No. 649. in dem Krottenthale zu ebener Erde abgelangt werden.

658. Es hat Jemand den 17. Februar einen goldnen Ring, mit roth und weißen Steinen besetzt, verloren. Der Finder wird höflich ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit No. 174. in der Burggasse zu ebener Erde einzuliefern.

668. Eine Bayoutte von schwarzem Gaze, wurde von dem Fäbergraben bis in das Damenstift in der Nacht vom 19. auf den 20. dieß, verloren. Der Finder beliebe dieselbe gegen Erkenntlichkeit in dem Polizey-Anfrags-Bureau abzugeben.

671. Den 22ten dieß Abends ist durch die Residenz-Schwabinger-Straße eine Tabackspfeife von Porzellän, ungarischer Façon, mit einem Todtenkopfe auf schwarzem Grunde, dann mit einer großen, gelb, roth und grünseidener Quaste, verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, dieselbe gefälligst bey dem K. Polizey-Anfrags-Bureau zu hinterlegen.

Dienst- und andere Gesuche.

663. Jemand wünscht in dem Copieren, oder auch in dem Uebersetzen aus dem Französischen in das Deutsche, Beschäftigung. D. Ueb.

660. Eine kinderlose Familie wünscht einen Knaben, oder ein Mädchen in Kost und Wohnung gegen billige Bedingnisse anzunehmen; mit dem Vortheil, daß sowohl dem Knaben, als dem Mädchen Unterricht gegeben werden kann. Das Uebrige kann auf dem Kreutz in dem Rauchweber-Hause No. 1222. über drey Stiegen rückwärts erfragt werden.

665. Ein Gärtner, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht zu einer Herrschaft in Dienst zu kommen. Das Nähere ist vor dem Karlsthore No. 92. zu erfragen.

667. Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin kann an dem kommenden Ziele Georgi gegen vortheilhafte Bedingungen einen Dienst auf dem Lande, 13 Stunden von hier, erhalten. D. Ueb.

Feilschaften.

630. Ein Frühbett mit 4 Fenster, von welchem das Untergestell noch neu ist, ist zu verkaufen. D. Ueb.

625. Es werden zwey und ein halber Eimer 48er Rüdesheimer Wein, ächt und rein erhalten und stets mit gleichem Weine aufgefüllt, gegen billigen Preis verkauft. Das Nähere ist bey der Redaktion dieses Blattes zu erfragen.

638. Bertuch's Naturgeschichte (9 Bände, mit 900 illuminirten Kupfertafeln und 18 Erklärungs-Bänden von Funke) ist zu verkaufen. D. Ueb.

640. Bey Unterzeichnetem ist von dem sehr beliebten, Rahm- oder Waschereiner-Käse angekommen, zu dessen gefälliger Abnahme sich bestens empfiehlt

Wenzl Steigauf,
in der Burggasse No. 181.

644. Bey dem Rosenwirth an dem Rindermarkte ist frisches schwarzes Wildbret um einen billigen Preis zu kaufen.

649. Es ist ein großer Mörser von Metall zu verkaufen. D. Ueb.

642. Nachstehende Werke sind zu verkaufen: 1) Mithridates, oder allgemeine Sprachenkunde, von Adelung. Berlin 1806. (2 Bd. 8 fl. 2) Bibliothek der schönen Wissenschaften und freien Künste. 2te Aufl. Leipz. 81 Bände mit vielen Bildnissen. 48 fl. 3) Theorie der schönen Künste, von Sulzer. Leipz. 1786. (4 Bd.) 8 fl. 36 kr. 4) Liscov's sämmtl. satyrische Schriften, herausgegeben von Müchler. Berlin 1806. (3 Bd.) 5 fl. 24 kr. 5) Tissot's Abhandlung von den Nervenkrankheiten, a. d. Franz. übers. von F. A. Weber. Winterthur u. Leipz. 1781. 4 Bd. 8 fl. 6) Isaaci Newtoni opera mathematica, philosophica et philologica. Latine vertit ac recensuit Joh. Castillioneus. Lausannae et Genevae. 1744. (in 4to) III Tom. ganzer Franzband, mit vielen Kupfern. 10 fl. D. Ueb.

643. Zu verkaufen: Reise des jungen Anarcharsis durch Griechenland. Aus dem franz. des Abt Barthelemy. Berlin u. Libau 1789. — 93. Mit 41 Kupfern u. Karten. gr. 8. 7 Bde. 11 fl. 164. feingestochene Charten von Holland u. Frankreich. Querfol. 4 fl. Alcuini opera. Ed. Frobenius Ratisbonae 1777. fol. 3 Bde. auf Schreibpapier. 6 fl. 30 kr. Eos, Jahrgang 1818. mit 1 Kupf. von Heß. (4.) 1 fl. 30 kr. D. Ueb.

586. Das Anwesen in der St. Anna Vorstadt No. 41. ist aus freyer Hand zu verkaufen, oder auch zu vermiethen; es liegt an einem Kanale und besteht:

a) in einem Wohnhause, welches zwey Säle, zehn, theils heitz- theils unheitzbare Zimmer, eine Garderobe, eine große Küche nebst Speisekammer enthält;

b) in einem Stallgebäude für 7 Pferde, mit Zimmer für den Kutscher, Geschirrkammer und Heuboden;

c) einer Remise zu 4 Wägen;

d) einem Kühstall für 4 Stücke nebst einem Heuboden;

e) einem geräumigen Waschhause nebst einem Badezimmer;

f) einem Glashause nebst einer Gärtnerwohnung.

g) Der Garten ist zwey Tagwerke groß, und enthält viele gute Obstbäume, welche nach englischer Garten-Anlage gruppirt sind.

Kaufsliebhaber belieben das ganze zu besehen, und deßhalb sich an den Eigenthümer, welcher dieses Anwesen dermalen selbst bewohnt, zu wenden. Den 19. Februar 1821.

499. Bey dem Unterzeichneten sind 2 ludeigene Wiesen um billigen Preis zu kaufen. Eine zu 2 Tagw. und 37 Dez. liegt auf der There-

sienswiese, mitten in der Wiese des Herrn Kaufmann von Krempelhuber. Die andere zu drey Tagw. und 78 Dez. liegt ausser der Max-Vorstadt, gräuzt an die Johanniter-Ordens-Administration, und an die Wiese des Herrn Kaufmann von Maffey.

Michael Buchner, bürgerl. Gärtner, No. 8. in der Fliegen-Straße vor dem Sendlinger-Thor.

---

543. Auf ein ludeigenes Anwesen in der Nähe der Stadt, nach gerichtlicher Schätzung im Werthe von 14000 fl., werden als erste Hypothekpost 3000 fl. aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

---

547. Ein schwarzer, stockhäriger, abgerichteter Fanghund mittlerer Größe, für Reisende oder Gerichtsdiener geeignet, ist um sechs Karolin zu verkaufen. D. Ueb.

---

544. Es werden zur Ablösung eines Kapitals als erste Hypothek auf ein ewig zehentfreyes, ludeigenes, und in bester Kultur stehendes Eigenthum 2000 fl. aufzunehmen gesucht. Uebrigens haftet auf diesem Eigenthum außer diesem Kapital keine Schuld. D. Uebr.

---

636. In dem Verlage der unterzeichneten Buchhandlung werden nächstens

Sehr interessante Bemerkungen über das so beliebte Gespräch in der Schenke zu Nulldorf über den neuen Winter-Biersatz

erschienen, worin sich die Leser desselben von dem gänzlichen Unwerthe solcher Gespräche mit einseitigen Ansichten und falschen Berechnungen von Sach-Unkundigen auf der Bierstube überzeugen mögen. München den 20. Febr. 1821.

J. Lindauersche Buchhandlung.

---

632. Es ist ein moderner viersitziger Stadt-Wagen mit Stutzschwanenhälsen, und ganz messingenen Büchsen zu verkaufen, und in der Dieners-Straße No. 137. zu sehen.

Versteigerungen.

619. Zur Befriedigung der Kreditoren des Drechslermeisters Damian zu Haidhausen, muß dessen Anwesen zur Versteigerung gebracht werden.

Dieses Anwesen besteht in einem vor einigen Jahren neu erbauten, gemauertem Hause mit einer Wohnung zu ebener Erde, vorwärts gegen die Straße, und einer kleinen Wohnung rückwärts, dann zwey Wohnungen über 1 Treppe, und unter dem Dache.

Dazu gehört auch eine separirte Holzhütte, und ein kleiner Stall, dann Gärtchen.

Sämmtliches besteht in einem Schätzungswerthe von 3385 fl. und ist bodenzinsig ohne Handlohn.

Der Tag der Versteigerung ist Dienstag der 13. März l. Js. von Vormittags 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr.

Kaufslustige können nähere Aufschlüße im Lokale des unterzeichneten Amtes erholen.

Den 6. Febr. 1821.

Königlich-Baierisches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

---

631. Kommenden Montag den 26. dieß, wird sämmtlich vorhandener Pferdedunger in der neuen und alten Isar-Kaserne, dann bei denen Baraquen zu Haidhausen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, und Nachmittags 3 Uhr im Hofe der alten Isarkaserne der Anfang gemacht.

München den 22. Febr. 1821.

Die Oekonomie-Commission des Königl. Garde du Corps-Regiments zu Pferd.

Frhr. von Zandt, Major.

Stich, Regmqustr.

---

534. Auf Andringen eines Gläubigers wird im Wege der Exekution auf den 1. März Vormittags 9 Uhr Termin zum Verkaufe der Behausung des Bierwirths Simon Daimer in der Ludwigsvorstadt Nro. 122 et 123 hiemit anberaumt.

Kaufsliebhaber wollen sich zur erwähnten Zeit

in dem diesseitigen Gerichts=Lokale einfinden, und ihre Kaufsanbothe zu Protokoll geben.

Den 9. Februar 1821.

Kön. B. Kreis= und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Dr. Perner.

---

655. Freitag als den 2. März d. J. früh 10 Uhr werden in der Kreuzkaserne des unten genannten Regiments mehrere getragene Militär=Monturen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft.

Wozu Kaufslustige eingeladen werden.

München den 23. Febr. 1821.

Die Oekonomie = Commission
des k. b. 1ten Linien=Infanterie=Regiments König.

Gr. Khuen, Major.

Habel, Rgmtsqstr.

---

531. Auf Andringen der Gläubiger wird das Maurermeister Kirchgraberische Haus Nro. 1412 in der Löwengrube unweit der Frauenkirche, am Donnerstag den 29. März 1821, Vormittags 9 Uhr vorbehaltlich der kreditorschaftlichen Genehmigung wiederholt an den Meistbiethenden gerichtlich versteigert.

Kaufsliebhaber werden aufgefordert, an jenem Tage ihre Anbothe hier zu Protokoll zu geben.

Den 13. Februar 1821.

Königl. Baier. Kreis= und Stadt=Gericht=München.

v. Gerngroß, Direktor.

Dr. Stecher.

---

692. Dienstag den 27. dieß Monats Februar Morgens 9 Uhr, werden bey nachstehendem Amte zwei alte Aichen von Messing 2327 Pf. schwer an den Meistbietenden, jedoch salva ratificatione versteigert, welches bekannt macht.

Den 19. Febr. 1821.

Das
Königl. Hallamt München.
Krembs, Hallbeamter.
Leßle, Kontroleur.

---

590. Nachdem das Kaufs=Anboth, welches bey der am 22. Jänner dieses Jahrs stattgehabten Versteigerung für das, dem allerhöchsten Aerar zugehörige Wiesenbauerngut zu Oberding gelegt wurde, die allerhöchste Genehmigung nicht ertheilt, und dieses Anwesen in Folge gnädigster Regierungs=Entschließung vom 10. Februar d. J. nochmal dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden muß; so wird zur Versteigerung desselben wiederholt eine Tagsfahrt auf Donnerstag den 8. März d. J. von 8 bis 12 Uhr im diesseitigem Amts=Lokale angesetzt, und solches hiemit bekannt gemacht.

Dieses Anwesen besteht:

1) Aus dem ganzen Wiesenhofe mit den erforderlichen Oekonomie=Gebäuden, 102 Tagwerk Aecker, 86 Tagwerk 59 Dezimalen Wiesen, 26 Tagwerk 40 Dezimalen Waldung, ⅓ Zehentbezug auf den vorstehenden 102 Tagwerk Aeckern= und ist alles freies Eigenthum;

2) aus dem zur Kirche Oberding erbrechtigen sogenannten Krautgarten ad 70 Dezimalen;

3) aus dem, mit den übrigen Gemeindegliedern auszuübenden Weiderecht auf 1000 Tagwerk noch unvertheilten Gemeinde Moosgründen.

Die auf diesen Realitäten haftenden Lasten sind folgende:

Ad 1)	Grundsteuer auf 1 Ziel	20 fl. 46 kr. 6 hl.
	Zehentsteuer auf 1 Ziel	— fl. 12 kr. 3 hl.
	Scharwerkgeld	9 fl. — kr. — hl.
	Eingelegte Gilt zum Gotteshaus Aufkirchen	— fl. 17 kr. 1 hl.
	Zur Pfarrei Aufkirchen 2 Kirchtrachtlaibe zur dasigen Kooperatur: 8 Korn, 4 Haber) G'sellherren Garben.	
Ad 2)	Grundsteuer auf 1 Ziel	— fl. 6 kr. 5 hl.
	Stift zur Kirche Oberding	— fl. 8 kr. 6 hl.
Ad 3)	Die nach der, von der Gemeinde unter sich vorzunehmenden Repartition treffende Steuer.	

Zu den vorgenannten Realitäten werden zugleich noch mit verkauft:

a) der ganze Ertrag an Getreid (noch ungedroschen) Heu und s. a. aus der letzten Ernte.

h) 4 Pferde, 7 Kühe, 7 Stücke Jungvieh;

s) mehrere Baumannsfahrnisse.

Die Bedingungen, welche sich in der Hauptsache nach der allerhöchsten Verordnung vom 30. September 1811. (Regierungsblatt Stück XVII. Seite 1577—1582.) richten, werden bei der Verhandlung selbst näher eröffnet.

Kaufsliebhaber mögen sich demnach mit den nöthigen Vermögens-Zeugnissen versehen, an obigem Tage einfinden, und wenn sie inzwischen das Anwesen besichtigen wollen, sich an den deshalb beauftragten Steuervorgeher Andrä Pointner Dunkel von Oberding, wenden.

Den 16. Februar 1821.

Königliches Rentamt Erding.

Beutelhauser, Rentbeamter.

---

588. Von der unterzeichneten Behörde werden künftigen Dienstag den 27. dieß, cumulativ mit dem königlichen Rentamte Dachau verschiedene Eichen- Föhren- und Fichten-Bauholz, im Versteigerungswege, salva ratificatione der königl. Regierung des Isarkreises, erkauft, wozu also Steigerungslustige eingeladen werden.

Diese Verhandlung wird in dem Lokale des königl. Rentamts Dachau, Morgens 9 Uhr vorgenommen, wobei die Bedingnisse eröffnet werden.

München am 18. Febr. 1821.

Königl. baier. nordwestliche Wasser- und Strassenbau-Inspektion München.

v. Grauvogl, Bau-Inspektor.

Manhart, Aktuar.

---

617. Im Wege der Vollstreckung wird die Behausung der Schäffer Marrhofer'schen Eheleute im Hackergäßchen No. 1078. Grundbuchs Fol. 973. zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbiethenden auf 15. März dieß Jahrs ausgesetzt.

Kaufslustige werden daher am besagten Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr ihre Angebote im diesseitigen Gerichtslokale zu Protokoll zu geben eingeladen, mit dem Bemerken, daß über den Zuschlag die Erholung der Genehmigung von Seite der Interessenten vorbehalten bleibt.

Den 16. Febr. 1821.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Bauer.

Verschiedene Kundmachungen.

651. Aus höchstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen, vom 31. v. M., werden am Donnerstag den 8. künftigen Monats März Vormittags mehrere im k. Regierungs-Gebäude befindliche Keller öffentlich verstiftet werden. Pachtliebhaber sind eingeladen, am genannten Tage ihr Anbothe zu Protokoll zu geben und sich früher die Keller durch den Pfleger des k. Regierungsgebäudes vorzeigen zu lassen.

München am 8. Febr. 1821.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

---

549. Auf Ansuchen des hiesigen Stadtmagistrats im Namen der Stiftungen des St. Peter-Pfarrgotteshauses, als gegenwärtigen Ewiggeldgläubigers, werden die allenfallsigen Besitzer der unten beschriebenen Ewiggeldhaupt- und Transportbriefe, welche zu Verlurst giengen, aufgefordert, binnen 6 Monaten dieselben bei dem unterzeichneten Gerichte zu produziren, und ihre Rechte hierauf geltend zu machen, als außerdessen, nach Umfluß dieser Zeitfrist, diese Urkunden für amortisirt erachtet werden würden.

Beschreibung.

1.) Der Ewiggeldhauptbrief auf dem Hause der Magdalena Schwarzin, Kistlerswittwe, Hackengasse No. 403 Fol. 223 am 12ten November 1783 über 300 fl. errichtet für Herrn Karl Anton von Barth, Bürgermeister und Stadtoberrichter;

2.) der erste Transportbrief, vom 18. Jänner 1788 von dem ersten Ewiggeldgläubiger an Johann Baptist von Stangha über die nemlichen Summen;

3.) Der zweyteTransportbrief von diesem anHerrn Menrad von Kurz, churfürstlichen Hauskammerer und dessen Gemahlin, errichtet über die nemliche Summe am 22. Sept. 1788.

4.) Die zwei bei einer Theilung dieses Ewiggeldes am 18. Februar 1796

a) über 100 fl. für den Censurrath Moser, und

b) über weitere 100 fl. für Walburga Göller, errichteten Transportbriefe.

Den 9. Februar 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Dr. Perner.

---

632. Unterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrlichen Publikum bekannt, daß an dem Ende des Monat März seine Leinwandbleiche wieder ihren Anfang nehmen wird.

Er verspricht eben sowohl ganz reine Naturbleiche als auch prompte und schnelle Bedienung, und empfiehlt sich zu einem zahlreichen Zuspruch.

Jos. Wagner, Bleicher auf der Preßfabrike vor dem Isarthor.

---

629. Zur Abschließung der Accorde wegen Lieferungen

an grauen Tuch
Leinwand und
Gradl, Lederwerk, dann
Wagner- und Seiler-Arbeit

auf den Bedarf vom 1. April bis Ende September 1821. wird auf den 16. März d. Js. früh 9 Uhr Termin angesetzt, welches man mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß sich Accordlustige an demselben Tage auf der Kanzley in der Lo-Annakaserne einzufinden, und die vorschriftmäßigen Muster von den treffenden Gegenständen mit zur Stelle zu bringen haben.

München den 22. Febr. 1821.

Die
Die Oekonomie - Kommission
des
königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillons.

Kolbeck, Major.

Häring, Qrtmstr.

---

659. Alle jene, welche an die Verlassenschaft des dahier verlebten K. Hofmusikus Joseph Dausch, aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung machen zu können glauben, werden hiemit aufgefordert, solche binnen 30 Tagen bei unterzeichneter Gerichts-Behörde anzubringen, widrigenfalls nach Verlauf dieses Termines bei Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft auf dieselbe keine Rücksicht genommen werden wird.

Am 20. Febr. 1821.

Königl baier. Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Schollwack.

---

628. Künftigen Donnerstag den 1. März fährt Jemand nach Nürnberg, welcher ein oder zwey Personen gegen billige Bedingungen mitzunehmen sucht. D. Ueb.

---

626. Bei Joseph Lindauer in München wird No. 4 u. 6. des Verzeichnisses wohlfeiler, gebundener Bücher gratis ausgegeben und damit von Zeit zu Zeit fortgefahren.

595. Derjenige, welchem der verstorbene, quittirte Hauptmann Häußer Schillers historische Memorien, 1te Abtheilung, 2ter u. 3ter Band anvertraut hat, beliebe dieselben dorthin gefälligst abgeben zu lassen, wohin sie gehören, welches aus dem in dem vordern Deckel eingekleisterten Kupferstiche zu ersehen ist.

Fremden = Anzeige.

Bei Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberin zum schwarzen Adler.

Den 15. Febr. Hr. Winthaus-Fischer, k. b. Uhlanen=Lieutenant von Koburg. Hr. Riedl, Kaufm. von Kitzingen. Den 16. Hr. Baron von Herrmann, von Augsburg. Hr. Bullinger, Papier=Fabrikant von Christgarten. Hr. Etzweiler, Kaufm. v. Stein, am Rhein in der Schweiz. Den 18. Hr. Pahüd, Kaufm. von Neukastell. Hr. Nelleßen, Kaufm. von Aachen. Den 19ten. Hr. Glaser, Kfm. von Bamberg. Den 20. Hr. Schirmer, Kaufm. von Zürich. Den 21. Madame Chandelier, mit Sohn von Wien. Hr. Gerhard, Partikulier von Colmar. Madame Schnyder, mit Mademoiselle Tochter von Soursee, im Kanton Luzern in der Schweiz. Hr. Neumann, Partikulier von Frankenthal. Madame Mayer, mit Familie von Eisenach.

Bey Hrn. Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldnen Hahn.

Den 15. Febr. Hr. Graf Buttler, Generalmajor von Bamberg. Hr. Obermayr, Banquier von Augsburg. Hr. Faure, Kfm. von St. Poray. Hr. von Feuerbach, Präsident des k. Appellationsgerichts von Ansbach. Den 16. Hr. von Levachove, kais. russischer Kammerherr von St. Petersburg. Hr. Tessar, Kaufm. von Augsburg. Hr. Aranzo, Kfm. von Paris. Den 17. Herr von Konstadt, Partikulier von Regensburg. Hr. Messing, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Körber, Kaufm. von Augsburg. Den 18. Hr. König, Fabrikant von Kloster Oberzell. Hr. Ostheimer, Kaufm. von Urspringen. Hr. Bischof, Kaufm. von Augsburg. Hr. Dorrer, Verwalter vom Schloße Taxis. Den 19. Hr. Dreher, Kaufm. von Augsburg. Hr. Graf Salßeld'air, Generalmajor von Freysing. Hr. Mayr, Kaufm. von Frankfurth. Den 20ten. Hr. Villard, Kfm. von Beaune, Hr. v. Coulon, herzogl. leuchtenbergischer Oberjägermeister von Eichstädt. Frau von Schmidt, Sekretärsgattin von Odessa.

Bey Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldnen Kreutz.

Den 15ten Februar. Hr. Bannige, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Graf von Wisenmark auf Gorni, von Paris. Hr. Reghellini, Negotiant von Venedig. Hr. Gasparani, Kaufmann aus Italien. Hr. Pakta, k. baier. Advokat von Pfaffenhofen. Hr. Kichner, mit Frau Gemahlin, Partikulier von Lahr. Hr. Danner, Kaufmann aus Wien. Den 16ten Mademoiselle Margure, Gesellschaftsdame der Herzogin von Berry königl. Hoheit von Paris mit Hrn. Br. v. Pulluze königl. französ. Kammerherr, Ebendaher. Hr. Held, Assistent der Naturgeschichte von Landshut. Hr. v. Agen, Banquier von Paris. Den 17ten. Hr. Mehlburger, Kaufmann von Hanau. Hr. Jorden, Banquier von Bern. Hr. Bar. v. Weittenbach, k. k. österreich. Courier von Wien nach Paris. Den 18ten. Hr. Paulike, Frhr. von Gravenreuthischer Verwalter, von Affing. Hr. Fonstan, engl. Marinen=Kapitain, von London. Hr. Rosenfeld, Weinhändler von Ulseld. Hr. Rösl, Buchbinder von Augsburg. Den 18ten. Hr. Chan, Kaufm.

von Memmingen. Den 19ten. Madame Cartier, von Augsburg. Hr. Gärtner, Kaufm. von Ebendaher. Hr. Mann, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Leuze, Kaufm., nebst Hrn. Schwager, von Ehingen. Den 20ten. Hr. Radt, und Hr. Kapmie, Großhändler von Wien. Hr. Vincens, Kaufm. von Augsburg. Den 21. Hr. von Göble, k. k. östr. Obrist á la Suite von Paris.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne, den 24. Februar 1821.

Waizen.						Roggen.						Gerste.						Haber.					
Schäffel.						Schäffel.						Schäffel.						Schäffel.					
Voriger Rest 774						Voriger Rest 408						Voriger Rest 303						Voriger Rest 60					
Neue Zufuhr 1266						Neue Zufuhr 864						Neue Zufuhr 2362						Neue Zufuhr 602					
Ganzer Schrannenstand 2040						Ganzer Schrannenstand 1332						Ganzer Schrannenstand 2665						Ganzer Schrannenstand 665					
Heutiger Verkauf 1518						Heutiger Verkauf 1028						Heutiger Verkauf 2524						Heutiger Verkauf 658					
Bleibt im Reste 322						Bleibt im Reste 324						Bleibt im Reste 141						Bleibt im Reste 4					
Verkaufspreise.						Verkaufspreise.						Verkaufspreise.						Verkaufspreise.					
Höchst. Durchschnitts Preis		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.	
fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
14	12	13	23	12	28	6	50	6	38	6	25	6	50	6	6	5	47	4	15	4	2	3	46

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durschnittspreise

Waizen mehr um 8 kr. **Korn** mher um 2 kr. **Gerste** mehr um 20 kr.

Haber minder um 2 kr.

Verzeichniß

der Verkaufs-Preise über die in der Königl. Baier. Haupt- und Residenzstadt München, nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien und sonstigen Gegenstäde.

Vom 24. Februar 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf.
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisch auf	—	8	2
= = Rindfleisch gilt	—	7	2
= = Kalbfleisch	—	7	2
= = Schaaffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
= Pfund Schweinfleisch rohes . . .	—	10	—
= = Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
= = Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	40	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt .	25	—	—
= = rohes Unschlitt	20	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	20	—
= = feine Lichter.	—	21	—
= = ordinäre Lichter . . .	—	20	—
= = Seife	—	16	—
= = Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

	fl.	kr.	pf.
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier . .	—	4	:
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier . .			
= = = Weizenbier . .	—	5	—
= = Bieressig	—	3	—
= = Obstessig	—	7	—
= = Germ	—	12	—
= = gute Milch	—	5	—
= = guter Rahm	—	12	—
= = Meth	—	30	—
= = Brandwein, bester . .	—	30	—
= = Brandwein, ordinärer .	—	10	—
= = Kirschenwasser	2	—	
Ein Pfund Baumöhl		[illegible]	
= = Leinöhl	—	15	—

VI. Viktualien überhaupt vom 17. bis 24. Februar 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr.	pf.
Schmalz . . .	6046	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg-Butter .	4214	= = =	—	17	—
Frischer Kerbchen-Butter . . .	1033	= = =	—	22	—
Frische Eyer . .	3319	5 Stück zu	—	4	—
Truchenever . .	131720	6 = =	—	4	—
Hennen, alte . .	721	das Stück zu	—	26	—
Hühner	489	= = =	—	28	—
Indianen . . .	510	= = =	1	48	—
Kapaunen . . .	798	= = =	—	50	—
Gänse, alte . .	48	= = =	1	24	—
Junges	48	= = =	—	24	—
Enten, alte . .	141	= = =	—	40	—
Junges	87	= = =	—	7	—
Tauben, junge .	603	= = =	—	10	—
Spanferkel . . .	139	= = =	1	12	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf.
Ein Schäffel Erdäpfel bester Gattung	3	—	—
= = ordinäre	2	—	—
= = Leinsaamen	15	—	—
Ein Bauzen frische Aepfel . . .	6	—	—
= = frische Birnen . . .	5	30	—
Ein Maßel gedörrtes Obst . . .	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
= = Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	2	—
= = bairische Rüben . . .	—	3	—
= = gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schafwolle	30	—	—
= = Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
= = Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	18	—
= = Grummet	1	20	—
= = Weitzenstroh . . .	—	—	—
= = Roggen	—	40	—
= = Gersten	—	—	—
= = Haber	—	40	—
Eine Klafter Buchenholz	7	36	—
= = Birkenholz	6	36	—
= = Ferchenholz	4	48	—
= = Fichtenholz	4	45	—
= = Eichenholz	—	—	—

Königlich=Baierischer Polizey=Anzeiger von München.

Nro. XVII. Mittwoch den 28. Februar 1821.

Miethschaften.

677. An dem Schrannenplatze No. 596., ist über 1 Stiege eine Wohnung zu miethen, welche in 2 heitz= und 1 unheitzbarem Zimmer, Küche, und Holzlege besteht. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

679. An dem Promenadeplatze No. 1435., ist über 2 Stiegen ein schönes Zimmer vorneheraus, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen.

684. In der Sendlinger=Straße No. 725. ist über 1 Stiege vorneheraus ein eingerichtetes Zimmer nebst einem Bett und einem eigenen Eingang sogleich zu vermiethen.

687. In dem Thale im Amerthalershofe No. 423. über 4 Stiegen vorneheraus rechts, ist an dem 1. April ein schön meublirtes Zimmer zu beziehen.

646. Eine schöne Wohnung in dem Hause No. 51., der Residenz gegenüber, nebst einer Stallung zu 6 Pferden ist sogleich zu vermiethen.

670. In der Knödelgasse No. 1425. über eine Treppe vorneheraus, ist ein schön meublirtes Zimmer an dem 1. März zu beziehen.

593. An dem nächsten Ziele Georgi ist an dem Promenadeplatze No. 1436. über 1 Stiege, eine Wohnung mit vier heitzbaren Zimmern und einem Alkoven, ferner Küche, Speicher, Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere hierüber in dem nämlichen Hause über 2 Stiegen zu erfragen.

574. Vor dem Karlsthore an der Marsstraße Nr. 111. ist eine Wohnung für einen Milchmann an Georgi zu beziehen. Auch ist ein Garten mit vielen Obstbäumen und mehreren Sommerhäusern theilweise zu verpachten.

580. Vor dem Karlsthore in dem Hause No. 80. in der Nähe des Mengerhütterwirths, sind um billigen Zins zwey Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten, entweder sogleich oder an dem nächsten Ziele Georgi zu beziehen.

690. In der Theater=Straße ist eine Wohnung über 1 Stiege zu vermiethen, und No. 523. in dem Thale Petri zu erfragen.

Verlorne und gefundene Sachen.

676. In der Königl. Residenz ist ein Regenschirm gefunden worden. D. Ueb.

682. In dem Königl. Hoftheater an dem Isarthore wurde ein Beutel mit Geld gefunden. Der Eigenthümer desselben kann denselben nach erfolgter Ausweise bey der Kassa des erwähnten Theaters in Empfang nehmen.

688. Der Finder einer verlornen, silbernen Taschenuhr beliebe dieselbe gegen Erkenntlichkeit in dem K. Polizey=Anfrags=Bureau einzuliefern.

685. Eine silberne Taschenuhr ist verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit in dem Polizey-Anfrags-Bureau abzugeben.

---

635. Es ist den 19. Febr. Nachts von dem dem K. Hoftheater über den Max-Josephsplatz durch die Perusagasse bis in die Schwabinger-Straße, oder im Theater selbst, ein Ring mit 5 schönen, weißen Rosetchen, welche 2 1/4 Karat wägen, verloren worden. Der Finder wird höflichst gebeten, denselben gegen eine Belohnung im Königl. Polizey-Anfrags-Bureau abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

667. Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin kann an dem kommenden Ziele Georgi gegen vortheilhafte Bedingungen einen Dienst auf dem Lande, 13 Stunden von hier, erhalten. D. Ueb.

Feilschaften.

678. Bey dem Unterzeichneten ist eine ludeigene Wiese um billigen Preis zu kaufen. Sie enthält 3 Tagw. und 78 Dezim., liegt in der Max-Vorstadt, gränzt an die Johanniter-Ordens-Administration, und an die Wiese des Herrn Kaufmann von Maffei.

Michael Buchner, bürgerl. Gärtner in der Fliegen-Straße No. 8. vor dem Sendlinger-Thore.

---

681. Die Handlung Joh. Jos. Basch an dem Rindermarkte hat so eben erhalten und verkauft zu den billigsten Preisen: Feinen Mocka-Kaffe, ächt kölnisches Wasser, feinstes Provanzer-Oehl (huile vierge) in Bouteillen, purifizirtes Lampenöhl, ächten Arrack de Bataria, Rum de Jamaica, gute holländer Rauchtabacke, als: Cigarren, Canaster, Portoricco etc. Obige Handlung empfiehlt zugleich ihre übrigen Spezerey-Artikeln, die sie sowohl in dem Großen, als in dem Kleinen zu den billigsten Preisen erkauft.

---

686. Ein großes, starkes Truchenschloß, zwey Stockwinden, ein guter doppelter Tyroller-Stutzen, eine starke 13 Schuh lange Baumkette, eine 22 Schuh lange Vorreitkette, mehrere derley kleinere für einen Fuhrmann, ein eiserner Schlägl und eine eiserne Hebstange für einen Müller, nebst einer eisernen Schnellwag, sind zu verkaufen. D. Ueb.

---

689. An dem Rochusberge No. 1451. bey dem Sattlermeister Hutter, ist ein Wurstwagen zu verkaufen.

---

625. Es werden zwey und ein halber Eimer 48er Rüdesheimer Wein, ächt und rein erhalten, und stets mit gleichem Weine aufgefüllt, gegen billigen Preis verkauft. Das Nähere ist bey der Redaktion dieses Blattes zu erfragen.

---

658. Bertuch's Naturgeschichte (9 Bände, mit 900 illuminirten Kupfertafeln und 18 Erklärungs-Bänden von Funke) ist zu verkaufen. D. Ueb.

---

586. Das Anwesen in der St. Anna Vorstadt No. 41. ist aus freyer Hand zu verkaufen, oder auch zu vermiethen; es liegt an einem Kanale und besteht:

a) in einem Wohnhause, welches zwey Säle, zehn, theils heitz- theils unheitzbare Zimmer, eine Garderobe, eine große Küche nebst Speisekammer enthält;

b) in einem Stallgebäude für 7 Pferde, mit Zimmer für den Kutscher, Geschirrkammer und Heuboden;

c) einer Remise zu 4 Wägen;

d) einem Kühstall für 4 Stücke nebst einem Heuboden;

e) einem geräumigen Waschhause nebst einem Badezimmer;

f) einem Glashause nebst einer Gärtnerwohnung.

g) Der Garten ist zwey Tagwerke groß, und enthält viele gute Obstbäume, welche nach englischer Garten-Anlage gruppirt sind.

Kaufsliebhaber belieben das ganze zu besehen, und deßhalb sich an den Eigenthümer, welcher dieses Anwesen dermalen selbst bewohnt, zu wenden. Den 19. Februar 1821.

Versteigerungen.

531. Auf Andringen der Gläubiger wird das Maurermeister Kirchgraberische Haus Nro. 1412 in der Löwengrube unweit der Frauenkirche, am Donnerstag den 29. März 1821. Vormittags 9 Uhr vorbehaltlich der kreditorschaftlichen Genehmigung wiederholt an den Meistbiethenden gerichtlich versteigert.

Kaufsliebhaber werden aufgefordert, an jenem Tag ihre Anbothe hier zu Protokoll zu geben.

Den 13. Februar 1821.

Königl. Baier. Kreis- und Stadt-Gericht-München.

v. Gerngroß, Direktor.

Dr. Stecher.

---

590. Nachdem das Kaufs-Anboth, welches bey der am 22. Jänner dieses Jahrs stattgehabten Versteigerung für das, dem allerhöchsten Aerar zugehörige Wiesenbauerngut zu Oberding gelegt wurde, die allerhöchste Genehmigung nicht ertheilt, und dieses Anwesen in Folge gnädigster Regierungs-Entschließung vom 10. Februar d. J. nochmal dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden muß; so wird zur Versteigerung desselben wiederholt eine Tagsfahrt auf Donnerstag den 8. März d. J. von 8 bis 12 Uhr im diesseitigen Amts-Lokale angesetzt, und solches hiemit bekannt gemacht.

Dieses Anwesen besteht:

1) Aus dem ganzen Wiesenhofe mit den erforderlichen Oekonomie-Gebäuden, 102 Tagwerk Aecker, 86 Tagwerk 59 Dezimalen Wiesen, 26 Tagwerk 40 Dezimalen Waldung, ⅓ Zehentbezug auf den vorstehenden 102 Tagwerk Aeckern, und ist alles freies Eigenthum;

2) aus dem zur Kirche Oberding erbrechtigen sogenannten Krautgarten ad 70 Dezimalen;

3) aus dem, mit den übrigen Gemeindegliedern auszuübenden Weiderecht auf 1600 Tagwerk noch unvertheilten Gemeinde Moosgründen.

Die auf diesen Realitäten haftenden Lasten sind folgende:

Ad 1) Grundsteuer auf 1 Ziel 20 fl. 46 kr. 6 hl.
Zehentsteuer auf 1 Ziel — fl. 12 kr. 3 hl.
Scharwerkgeld 9 fl. — kr. — hl.

Eingelegte Gilt zum Gotteshaus Aufkirchen — fl. 17 kr. 1 hl.

Zur Pfarrei Aufkirchen 2 Kirchtrachtlaibe zur dasigen Kooperatur:

8 Korn) G'sellherren Garben.
4 Haber)

Ad 2) Grundsteuer auf 1 Ziel — fl. 6 kr. 5 hl.
Stift zur Kirche Oberding — fl. 8 kr. 6 hl.

Ad 3) Die nach der, von der Gemeinde unter sich vorzunehmenden Repartition treffende Steuer.

Zu den vorgenannten Realitäten werden zugleich noch mit verkauft:

a) der ganze Ertrag an Getreid (noch ungedroschen) Heu und s. a. aus der letzten Erndte.

b) 4 Pferde, 7 Kühe, 7 Stücke Jungvieh;

c) mehrere Baumannsfahrnisse.

Die Bedingungen, welche sich in der Hauptsache nach der allerhöchsten Verordnung vom 30. September 1811. (Regierungsblatt Stück XVII. Seite 1577—1582.) richten, werden bei der Verhandlung selbst näher eröffnet.

Kaufsliebhaber mögen sich demnach mit den nöthigen Vermögens-Zeugnissen versehen, an obigem Tage einfinden, und wenn sie inzwischen das Anwesen besichtigen wollen, sich an den deshalb beauftragten Steuervorgeher Andrä Pointner Dunkel von Oberding, wenden.

Den 16. Februar 1821.

Königliches Rentamt Erding.

Beutelhauser, Rentbeamter.

---

674. Montag den 5. März dieß Jahrs, werden von der unterfertigten Inspektion, cumulativ mit dem hiesigen königl. Landrentamte München, die für die 2te Hälfte des Etats-Jahres 18 20/21 auf den ersten Standen um München benöthigten Materialhaufen an die Wenigstfordernden öffentlich versteigert.

Die Verhandlung beginnt Morgens früh 9 Uhr in dem Amtslokale des königl. Landrentamtes Mün-

den am Anlaßtage, wozu Steigerungslustige hiemit eingeladen werden.

München am 23. Febr. 1821.

Königl. baier. nordwestliche Wasser= und Strassenbau=Inspektion München.

v. Grauvogl, Bauinspektor.

Manhart, Aktuar.

Versteigerung
einer Sammlung sehr schöner Gemälde u. Kupferstiche.

675. Den 20. März l. Js. und an den folgenden Tagen, wird in dem Dultgäßchen No. 887. im 3ten Stockwerke, (wegen Abreise des Besitzers) obige Sammlung gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Der Katalog davon wird in der Halmischen Kunsthandlung unentgeltlich verabfolgt. Ferner ist zu bemerken, daß die laufende Nummer des Katalogs von No. 1. angefangen, und mit den darauf folgenden fortgefahren wird.

Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

---

683. Auf Ansuchen der Vormünder der Balthasar Meisenstuhlischen Kinder wird deren Anwesen in der Vorstadt Au, in der Falkenstraße am Dienstag den 20. März l. J. von Vormittags 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr an den Meistbiethenden wiederholt öffentlich versteigert werden.

Dieses Anwesen besteht in einem neuerbauten, einstöckigen Hause, worin zu ebener Erde eine Stube, zwey Kammern, Küche, Fletz, Mangkammer und Waschhaus; dann über eine Stiege ein Wohn-Zimmer, und guter Kasten sich befinden.

Bey dem Hause befindet sich auch ein eingeplankter Platz zu einer Wäschaufhäng.

Das Anwesen ist grundbar zum Landrentamte München.

Kaufslustige mögen sich daher an dem obenerwähnten Tage in dem Amtslokale des unterfertigten Landgerichts einfinden, und ihre Kaufsanbote zu Protokoll geben.

Den 15. Februar 1821.

Königl. baier. Landgericht München.
Steyrer, Landrichter.

Verschiedene Kundmachungen.

680. Bei unterfertigtem kön. privil. Versatzamte werden an dem künftigen Monate den 26. März und an den folgenden Tagen die verjährten Pfänder der Monate August, Septbr., Oktbr., Novbr. u. Dezbr. des Jahres 1819. von No. 9300 bis 22311. öffentlich verkauft werden. Die Pfandgeber haben daher längstens bis 17. März die Versatzscheine von solchen dem Verkaufe unterliegenden Pfändern zur geeigneten Umschreibung und Verzinsung, oder zur Ablösung der Pfänder zu überbringen.

Den 24. Februar 1821.

Königlich allergnädigst privilegirtes Versatz = Amt Landshut.
Ircher, Inhaber.

---

651. Aus höchstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen, vom 31. v. M., werden am Donnerstag den 8. künftigen Monats März Vormittags mehrere im k. Regierungs-Gebäude befindliche Keller, öffentlich verstiftet werden. Pachtliebhaber sind eingeladen, am genannten Tage ihr Anbothe zu Protokoll zu geben und sich früher die Keller durch den Pfleger des k. Regierungsgebäudes vorzeigen zu lassen.

München am 8. Febr. 1821.

Königliches Rentamt der Stadt München.
Aufschläger, Rentbeamte.

---

629. Zur Abschließung der Accorde wegen Lieferungen

an grauen Tuch
Leinwand und
Gradl, Lederwerk, dann
Wagner= und Seiler=Arbeit

auf den Bedarf vom 1. April bis Ende September 1821. wird auf den 16. März d. Js. früh 9 Uhr Termin angesetzt, welches man mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß sich Accordlustige an demselben Tage auf der Kanzley in der Lö-Annakaserne einzufinden, und die vorschriftmäßigen Muster von den treffenden Gegenständen mit zur Stelle zu bringen haben.

München den 22. Febr. 1821.

Die

Die Oekonomie = Kommission
des
königl. Artillerie= und Armee=Fuhrwesens=Bataillons
Kolbeck, Major.
Häring, Qrtmstr.

626. Bei Joseph Lindauer in München wird No. 4 u. 6. des Verzeichnisses wohlfeiler, gebundener Bücher gratis ausgegeben und damit von Zeit zu Zeit fortgefahren.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 12 Kinder, 6 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 5 Paar.

Gestorben: Den 18. Febr. Joseph Seltner, Zamüller, 54 J. alt, an den Folgen eines Falles. Kreszenz Lindner, königl. Hofkonditors-Gattin, 25 J. alt, am Nervenfieber. Gertraud Wermann, Salzstößlers-Gattin, 47 J. alt, an veralteter und plötzlich auf die Nerven zurückgetretener Gicht. Den 20ten. Bennonia Bernhard, Bedientenstochter, 76 J. alt, am Schleimschlage. Den 23ten. Herr Johann Baptist Beutler, königl. baier. Kreiskasse-Zahlmeister, 51 J. alt, an Entkräftung, aus habituellen Bluthärnen. Helena Karolina Haindl, k. Münz-Materialverwalters-Tochter, 7 W. alt, an Gichtern. Maria Anna Schöpf, Taglöhnerswittwe, 85 J. alt, an Altersschwäche, im Armen-Versorgungshause am Gabsteige. Herr Johann Georg Rhein, ehemaliger Papierfabrikant, 77 J. alt, an Lungenvereiterung und Brustwassersucht.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 17 Kinder, 6 männl. 11 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 17. Februar. Herr Ignatz Schmidt, Priester, 74 J. alt, an Abzehrung vor Alter, in der Sendl. Straße. Hr. Sylvester Abbel, K. b. Leibgarde-Hartschier, 42 J. alt, an Lungenschwindsucht, in der Sendl. Straße. Den 18ten. Johann Baptist Süßmaier, bürgerl. Strumpfwirkermeister, 44 J. alt, am Blutsturze, in der Sendl. Strasse. Ursula, unehl. 6 T. alt, an Unreife, im allgemeinen Krankenhause. Elisabeth, unehl. 27 T. alt, an bösartigen Mundgeschwüren, im städtischen Kinder- und Waisenhause. Den 19ten Katharina Aufschläger, Tochter des Herrn Stadt-Rent-Beamten, 5 J. alt, an Convulsionen, in der Neuhauserstraße. Den 20ten. Simon Thaddäus König, Meßner, 69 J. alt, an Lebervereiterung, an der schmerzhaften Kapelle. Franz Xaver Baier, Schuhflicker, 57 J. alt, an der Wassersucht, am Anger. Michael Iberer, pens. Soldat, 69 J. alt, an der Wassersucht, in der Joseph-Spitalgasse. Kaspar Gmeinwieser, Mühljunge von Giesing, 21 J. alt, am Nervenfieber, im allgemeinen Krankenhause. Theresia, unehel. 20 T. alt, an Abzehrung und Brand, am Heumarkte. Den 21ten. Frau Magdalena Anger, bürgl. Schneidermeisters-Gattin, 79 J. alt, an Altersschwäche, in der Joseph-Spitalgasse. Magdalena Reindl, Lakierers-Gehülfens-Gattin, 62 J. alt, an Abzehrung, in der Sendl. Straße. Benno Widman, Musikant, 25 J. alt, an der Schwindsucht, im allgem. Krankenhause. Jungfer Franziska Schmidtmaier, Laienschwester des aufgelösten englischen Institutes, 63 J. alt, am Gedärmbrande, am Rindermarkte. Den 22ten. Herr Felix Fürmann, bürgerl. Bierbräuer (zum untern Ottel) 60 J. alt, an der Wassersucht, als Folge organischer Fehler im Unterleibe, in der Sendl. Strasse. Margaretha Hopf, Corporals-Tochter, 9 T. alt, am Brande, in der alten Isarkaserne. Den 25ten. Elisabetha Bauer, Hofstallerswittwe, 75 J. alt, an Altersschwäche, im allgemeinen Krankenhause. Ursula Kneissl, Taglöhnerin, 71 J. alt, an der Wassersucht, ebenda. Maximilian Eduard Sauer, Sohn des K. Rechnungs-Commissärs, 4 J. 4 M. alt, an hitziger Kopfwassersucht, in der Sonnenstrasse. Elisabetha Schmid, b. Schneidermeisters-Tochter, 1 J. 5 M. alt, am Brande, im Thale. Anna Maria Daller, Kerzlerin, 87 J. alt, an Altersschwäche, im allgem. Krankenhause. Friedrich, unehl. 24 Stunden alt, an Unreife, ebenda.

In der St. Anna Pfarr.

Getauft: 13 Kinder, 9 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben. Den 9. Febr. Katharina Schmuck, Sagknechts-Ehegattin, 46 J. alt, an der Gedärmegicht. Den 11ten. Paul, ein unehl. Knabe, 1 M. alt, an Gichtern. Den 12ten. Frau Maria Anna Altmutter, Seidenzeug- und Bandfabrikantens-Ehegattin, 58 J. alt, an Entkräftung. Den 15ten Ein nothgetaufter Knabe des Milchmanns Joseph

Braun, 4 M. alt, an Schwäche. Den 21ten. Franz Xaver, unehl. Knabe, 3 Monate alt, an der Abzehrung. Den 22ten. Brigitta Bern, Maurerswittwe, 70 J. alt, an der Brustwassersucht.

In der heil. Geistkirche.

Getauft: 17 Kinder, 10 männl. und 7 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

In der protestantischen Stadt=Pfarr.

Getauft: 6 Kinder, 2 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 10ten. Adam Kolb, Gensdarme der ersten Kompagnie, 33 J. alt, an der Leberentzündung. Den 16ten. Georg Dorsch, Korporal in der 2ten Kompagnie des königl. Artillerie- und Armee=Fuhrwesens=Bataillons, 31 J. alt, an der Abzehrung. Den [illegible]ten. Maria Louise Christine Vaterle, ledige Haushälterin von Karlsfeld, 38 J. alt, an der Lungensucht. Den 22ten. Maria Magdalena Riedl, geborne Gele, Uhrgehäusmachers=Wittwe, 76 Jahre alt, am Nervenschlage. Den 22ten. Theodora Johanna Kopp, Professorstochter, alt 15 Tage, an Schwäche.

Verzeichniß

der von dem Stadt=Magistrat zu München vom 26. Februar bis 4. März 1821. regulirten Brod= und Mehl=Taxe und anderer Viktualien=Preise.

München den 26ten Februar 1821.

I. Brod=Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	1
II. Die halb. Kreuzers.	—	3	½
III. Das Spitzweckel	—	6	1
IV. Das Kreuzerlaibel	—	9	2
V. Groschenwecken von Waitzen	—	13	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	28	2
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	11	—
VIII. Ein Sechzehner=Laib	8	22	—

II. Mehl=Preise.	Viertel. fl.	Viertel. kr.	Viertel. pf.	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf.	Dreyßiger. hl.
Mund- Mehl	1	41	—	0	1	—
Semmel- Mehl	1	17	—	4	3	—
Waitzen- Mehl	1	1	—	3	3	—
Einbrenn- Mehl	—	45	—	2	3	—
Riemisch- Mehl	—	40	3	2	2	—
Rocken- Mehl	—	34	3	2	—	—
Nach- Mehl	—	15	—	—	3	—
Gries feiner	2	32	—	10	—	—
Gries ordinärer	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten	3	—	—	11	—	—
Mittlere Gersten	2	15	—	8	—	—
Ordinäre Gersten	1	43	—	7	—	—
Hübnermehl	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne	1	30	—	6	—	—
Erbsen mittlere	1	12	—	5	—	—
Brein	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch= und andere Viktualien=Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen	—		15
Hechte	—	—	28
Huchen	—	—	[illegible]
Rutten	—	—	[illegible]
Forellen	—	1	[illegible]
Aalfische	—	1	40
Barben	—	—	15
Alten	—	—	15
Waller	—	—	36
Praxen	—	—	—
Nänken	—	—	—
Bärschlinge	—	—	22
Bachfische	—	—	[illegible]
Krebse das Viertel			24
Frösche das Wiedel			12
Schnecken d. Hundert			40
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweizerkäs			24
Ein Pf. Jochberger			16
Ein Pf. Speisekäs			12

Königlich- Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XVIII. Sonntag den 4. März 1821.

Bekanntmachungen.

722. Es ist unlängst in dem Bache oberhalb der Brudermühle eine goldene Uhr gefunden worden; derjenige, welchem dieselbe zu Verlust gegangen ist, kann sich diesseits melden, worauf ihm die Uhr nach geschehener Legitimation ausgefolgt werden wird.

München, den 28. Februar 1821.

Die Königl. Polizey-Direktion München.
v. Stetten, Director.

---

748. Die hiesigen bürgerl. Kornmesser bezogen bisher von allen Fremden, die hier Getreid kauften, einen Kreutzer; von den hiesigen Bürgern und Einwohnern hingegen nur zwei Pfennige Meßgebühr von jedem Schäffel Getreid. Dieser Unterschied wird hiedurch mit Einstimmung der Herren Gemeindebevollmächtigten, und nach erfolgter Genehmigung der Königl. Kreis-Regierung vom 20. dieß Monats aufgehoben, und festgesetzt, daß die hiesigen Bürger und Einwohner, so wie bisher schon die fremden Getreidkäufer, ebenfalls einen Kreutzer Meßgebühr von jedem Schäffel Getreid an die bürgerl. Kornmesser zu bezahlen haben.

München den 27. Febr. 1821.

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.
v. Mittermayr, Bürgermeister.
Westermayer, Sekr.

---

736. Die Stellung der zum Vaganten-Transport und zu anderen Zweken in hiesiger Stadt erforderlichen Vorspann wird an den Wenigstfordernden verpachtet und zur Versteigerung derselben auf Donnerstag den 15. März d. J. Morgens 10 Uhr eine Kommission angesetzt, wobei alle diejenigen persönlich zu erscheinen haben, welche an obigem Pachte Antheil nehmen wollen.

München am 27. Febr. 1821.

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.
v. Mittermayer, Bürgermeister.
Westermayer, Sekretär.

---

735. Nach der anher erfolgten gnädigsten Entschließung vom 27. v. M. soll für den gegenwärtigen Monat März das Pfund Ochsenfleisch um neun Kreutzer verleit gegeben werden, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Den 2. März 1821.

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.
v. Mittermayer, Bürgermeister.
v. Schmadel, Sekretär.

Miethschaften.

696. In dem Thale Petri No. 536., ist vorneheraus über 4 Stiegen an dem künftigen Ziele Georgi eine Wohnung zu beziehen.

697. In der Damenstiftsgasse No. 1155., ist zu ebener Erde ein Zimmer, welches zu einem Gewölbe verwendet werden kann, mit oder ohne Meubeln, täglich zu beziehen. Ferner sind daselbst 2 Getreidekästen um billigen Zins zu vermiethen. Das Uebrige ist in dem Gasthause zum Bauhofe zu erfragen.

698. In der Karlsstraße nächst der Mauth-Halle, ist ein geräumiges Lokal zu einer Waaren-Niederlage oder Kaufmanns-Gewölbe, mit oder ohne Keller, an Georgi oder sogleich zu beziehen.

700. An dem Rochusberge, in dem Kistlermeister Bruggerschen Hause No. 1428. über 4 Stiegen linker Hand, ist ein meublirtes Zimmer mit einem eigenen Eingange sogleich zu beziehen.

701. An der neuen Anlage vor dem Josephs-Thore linker Hand No. 1293., sind über 1 Treppe 3 schöne, ausgemalte, ganz neu geschmackvoll meublirte und mit doppelten Eingängen versehene Zimmer monatweise, oder halbjährig zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

703. An dem 1. May ist vor dem Isarthore in No. 315. über 1 Stiege eine Wohnung mit 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Küche, Magdkammer, Holzlege und einem kleinen Keller zu beziehen.

704. In dem Rosenthale No. 705., sind an dem 1. April 2 meublirte Zimmer in dem ersten Stockwerke vorneheraus zu beziehen.

705. Vor dem Karlsthore, in dem Rondel No. 1290., ist über 2 Stiegen eine Wohnung an Georgi zu vermiethen, und das Nähere bey dem Kalteneggerbrauer an dem Promenadeplatze zu erfragen.

706. In dem Hause No. 1338. an der Königs-Straße nächst der Reitschule, ist über 2 Stiegen eine Wohnung an Georgi zu beziehen.

710. In dem Hause No. 1321. an dem Maximiliansplatze, ist bis künftiges Ziel Georgi eine Wohnung in dem 4ten Stockwerke mit 5 Zimmern, Küche und Holzlege zu beziehen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde linker Hand zu erfragen. — In dem nämlichen Hause ist auch eine Stallung zu 2 Pferden sammt Heulege zu vermiethen, und täglich zu benützen.

708. In der Fürstenfelder-Straße No. 991., ist in dem 3ten Stockwerke eine helle Wohnung mit 5 Zimmern, Speicher, Keller, nebst übrigen Bequemlichkeiten, für das Ziel Georgi zu vermiethen.

743. Vor dem Karlsthore nächst dem Hubergarten No. 56. über 2 Stiegen, sind 2 meublirte Zimmer für einen Herrn sogleich zu vermiethen.

723. In der Sendlinger-Straße No. 979., sind über 2 und 3 Treppen vorneheraus 2 Wohnungen, und über 3 Treppen rückwärts 1 Wohnung sogleich oder an Georgi zu vermiethen.

724. In dem Thale No. 558. rückwärts über 2 Treppen, ist ein Zimmer mit Alkove, vollständig eingerichtet, sogleich oder bis 1. April, mit Bedienung monatlich um 6 Gulden zu vermiethen.

717. Vor dem Schwabinger-Thore an der Theresien-Straße No. 389., ist ein halbes Tagwerk Garten in dem besten Zustande, versehen mit Garten-Hause, Früh- und Spargelbetten, tragenden Obst-Bäumen, nebst übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. D. Ueb.

719. Ein lediger Mann sucht in einer lebhaften Straße der Stadt eine gut meublirte Wohnung von 2 bis 3 Zimmern und 1 Bedientenzimmer, welches mit einem eigenen Eingange versehen ist, bis gegen Ende März zu miethen. Ein Stall und Remise in demselben Hause oder in der Nachbarschaft wäre zu wünschen. D. Ueb.

740. In dem Schönfelde an der Wiesen- und untern Gartenstrasse Hs. No. 48. ist ein Garten mit einem

Sommerhäuschen zu vermiethen; auch kann auf Verlangen eine kleine Wohnung um billigen Zins dazu gemiethet werden.

720. In dem alten Münzgäßchen No. 214. über 3 Stiegen, ist ein eingerichtetes Zimmer um einen billigen Zins zu miethen, und sogleich zu beziehen.

728. An der Prannersstraße in dem Hause No. 1472., ist eine große Wohnung über 1 Treppe mit allen Bequemlichkeiten, welche zu einer solchen Wohnung nothwendig sind, zu vermiethen. In dem Hause No. 1468. an dem Promenadeplatze kann nähere Auskunft darüber erholt werden.

733. In dem Thale Mariä No. 420. über 2 Stiegen vorneheraus, ist ein heitzbares Zimmer mit Bett und einem eigenen Eingange an dem 16. März oder 1. April zu vermiethen.

734. In dem Landschaftsgäßchen No. 110. in dem dritten Stockwerke, ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer sogleich zu vermiethen.

737. In der St. Anna Vorstadt No. 193. sind über 1 und 2 Stiegen links Wohnungen, jede mit zwei heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, dann Küche und Holzlege versehen, bis Ende dieß Monats oder an dem Ziele Georgi zu vermiethen, und stündlich zu besichtigen.

742. In der Prannersstraße No. 1496. ist über 1 Stiege eine Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern, 2 Kabinetten, Alkove, Kammer, Küche und anderen Bequemlichkeiten an Georgi zu beziehen. D. Uebr.

712. An dem nächsten Ziele Georgi ist an dem Promenadeplatze No. 1436. über 1 Stiege eine Wohnung mit vier heitzbaren Zimmern und einem Alkoven, ferner Küche, Speicher, Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere hierüber in dem nämlichen Hause über 2 Stiegen zu erfragen.

580. Vor dem Karlsthore in dem Hause No. 80. in der Nähe des Aengerhütterwirths, sind um billigen Zins zwey Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten, entweder sogleich oder an dem nächsten Ziele Georgi zu beziehen.

690. In der Theater-Straße ist eine Wohnung über 1 Stiege zu vermiethen, und No. 523. in dem Thale Petri zu erfragen.

Verlorne und gefundene Sachen.

693. Ein weißer halbgewachsener Pudel, männl. Geschlechts, welcher auf dem rechten Auge und an dem Rücken einen braunen Fleck hat, übrigens wohl behangen ist, ist den 24. d. entlaufen. Derjenige, dem er zugelaufen ist, beliebe denselben in der St. Salvator-Straße an der Ecke No. 1533. zu ebener Erde gegen Belohnung abzugeben.

727. Den 1. März Vormittags wurde auf der Straße von Unterbruck nach München bis zum goldnen Hahn ein Portefeuille von grünem Saffian mit einer eingedruckten, goldnen Verzierung am Rande versehen, und über welches ein Ueberzug von braunen Schafleder war, aus einem Wagen verloren. Der Finder dieses Portefeuille wird ersucht, dasselbe gegen eine Belohnung von 3 Ducaten bey dem goldenen Hahn an den Gastwirth versiegelt abzugeben.

726. Ein silbener Eßlöffel ist verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit in dem Polizey-Anfrags-Bureau abzugeben.

716. Es ist Sonntag den 25. Februar Nachts um 11 Uhr vom Reibel'schen Kaffehause bis an den Eyermarkte, ein noch ganz neuer, rothtaffenter Regenschirm verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemess'ne Belohnung Herrn Kaffetier Reibl einzuhändigen.

741. Es ist den 2. März Vormittags auf dem Viktualienmarkte ein gelber Darhund männlichen Geschlechts, mit einem langen Schweif, und hangenden Ohren entlaufen. Derjenige, dem derselbe zugelaufen ist, wird höflichst ersucht, ihn gegen Erkenntlichkeit in der Fürstenstraße in dem Hause No. 141. rückwärts über 1 Treppe, nächst dem Glockengießer Regnauld abzugeben.

729. Es hat sich den 28. Februar ein weißer Pudel von mittlerer Größe mit kurzem Behänge und gelbbraunen Ringen um die Augen, verlaufen. Derjenige, dem derselbe zugelaufen ist, wird ersucht, ihn No. 181. in das 2te Stockwerk in der Burggasse gegen Erkenntlichkeit zurückzuführen.

732. An dem 28. Febr. sind mehrere Papiere, worunter sich ein Schein auf die K. Damenstiftskassa mit 83 fl. 20 kr. befindet, verloren gegangen. Der Finder wird höflichst ersucht, dieselben gegen Erkenntlichkeit No. 1016. in der Kaufingerstraße über eine Treppe abzugeben.

---

744. Es ist von dem Baumgartnerschen Kaffehause durch das Sporrergäßchen bis zur Frauen-Kirche ein Pariser Stahlbeutel mit 3 Napoleonsd'or, drey und einem halben Kronenthaler nebst drey Gulden in Münz, verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben dem Hrn. Gastwirth zum goldenen Storch gegen eine gute Belohnung einzusenden.

---

730. Ein Versatzzettel ist gefunden worden. D. Uebr.

---

731. Eine lederne Frauenzimmer = Anhangtasche wurde gefunden. D. Ueb.

---

747. Der Finder einer verlornen silbernen viereckigen Dose, beliebe dieselbe gegen Erkenntlichkeit in dem Polizey-Anfrags-Bureau einzuliefern.

---

725. Es ist vor ein paar Tagen ein Hund, von der Gattung ungarischer Schaafhunde, groß, mit langer starker Wolle, langen Ohren und langen Schweife, weiß und mit einigen schwarzem Flecken auf dem Rücken, verloren gegangen. Derjenige, welchem dieser Hund allenfalls zugelaufen ist, oder der sichere Kenntniß hat, wo sich derselbe befindet, wolle gegen ein angemessenes Douceur die Anzeige hievon bey dem Polizey-Anfrags-Bureau machen.

Dienst = Gesuche.

699. Ein des Schreibens kundiger jungen Mann sucht als Bedienter Dienst. Das Nähere erfährt man in dem Thale No. 452. über 1 Treppe rückwärts zwischen 12 — 1 Uhr.

742. Zu einer großen Oekonomie in der Nähe von München wird ein Baumeister, der einige Sicherheit zu leisten, und über vorzügliche Geschicklichkeit und Treue sich auszuweisen vermag, unter sehr vortheilhaften Bedingungen aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

Feilschaften.

695. Zu verkaufen: Traité élémentaire de Chimie, par Lavoisier. II.me Ed. à Paris 1793. (8) II. Vol. avec planch. 1 fl. 48 kr. Journal de Chimie etc. etc. par J. B. van Mons, a Bruxeles, an X. — XII. (8) VI. Vol. (Schreibpap. mit 16 Kpf.) 3 fl. 30 kr. — Mineralogische Tabellen, von Karsten. 2te Aufl. 1808. fol. 1 fl. 12 kr. — Reformation des baier. Landrecht, aufgericht im Jahre 1518. fol. 1 fl. 12 kr. — Consuetudines generales Bituric. Turonens. et Aurelianensium praesidatuum, cum glossemate etc. indice. Parisii 1529. fol. 3 fl. 48 kr. D. Ueb.

---

712. Eine ganz neue Uniform für einem Hrn. Offizier à la Suite, und ebenfalls ein fast ganz neuer und gut vergoldeter Ordonanz = oder Regiments = Degen, so wie auch ein Hausse-col sind gegen gleich baare Bezahlung zum Verkaufe feil.

738. Es ist ein beynahe ganz neuer, englischer Sattel nebst Reitzeug um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

---

739. L. Westenrieders historische Kalender, 24 Bände in Franzband sind um 22 fl. zu verkaufen. D. Ueb.

---

678. Bey dem Unterzeichneten ist eine ludeigene Wiese um billigen Preis zu kaufen. Sie enthält 3 Tagw. und 78 Dezim., liegt in der Max-Vorstadt, gränzt an die Johanniter = Ordens-Administration, und an die Wiese des Herrn Kaufmann von Maffei.

Michael Buchner, bürgerl. Gärtner in der Fliegen-Straße No. 8. vor dem Sendlinger = Thore.

---

707. Der Garten nebst Haus in der Max-Vorstadt am Ludwigsplatze No. 240. ist zu verkaufen. Das Nähere ist in der Kaufinger = Straße No. 1028. über 3 Stiegen rechter Hand zu erfragen.

745. Zu verkaufen: Plutarchs Biographien und moralische Abhandlungen; übersetzt von Schirach und Kaltwasser. 15 Bände. 14 fl. Unterhaltungen aus der Naturgeschichte von Wilhelm. Augsburg. 6 Bände. 10 fl.

746. Der vollständige Jahrgang des Königl. Regierungsblattes von 1819. wird zu kaufen gesucht. Das Uebrige ist No. 1329. vor dem Max-Thore über 3 Treppen zu erfragen.

600. Unterzeichneter wünscht sein äusserst geschmackvoll und solid gebautes Haus im Schönfeld No. 100. mit 12 heizbaren Zimmern, Küche, Waschhause, zwey gewölbten Kellern, Bade-Zimmer und übrigen Bequemlichkeiten, nebst dem dasselbe umgebenden Garten zu 1½ Tagwerk, in vortrefflichstem Zustande, mit mehreren Hundert, meist aus Frankreich bezogenen und in voller Fruchtbarkeit befindlichen Obstbäumen von den besten Sorten, dann Küh- und Pferdestallung, Hühnerhof, Holz- und Wagen-Remise, eigener Gärtnerswohnung, Treibhaus und Holländerkasten, äußerst bequemer, reiner und solider Wasserleitung, um billige Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ist in oben beschriebener Besitzung und in des Unterzeichneten Gewölbe (in der Theatiner-Straße am Berghem-Bogen) stets zu erfragen. Carl von Moy.

625. Es werden zwey und ein halber Eimer 48er Rüdesheimer Wein, ächt und rein erhalten, und stets mit gleichem Weine aufgefüllt, gegen billigen Preis verkauft. Das Nähere ist bey der Redaktion dieses Blattes zu erfragen.

638. Bertuch's Naturgeschichte (9 Bände, mit 900 illuminirten Kupfertafeln und 18 Erklärungs-Bänden von Funke) ist zu verkaufen. D. Ueb.

Versteigerungen.

691. Auf Andringen der Kreditoren des Jakob Pez, Folzmann in der Au, wird dessen Herberge öffentlich versteigert.

Dieselbe befindet sich in der 2ten Sektion Hs. No. 109. zu ebener Erde, und enthält eine Stube, Kammer, Fletz, Küche, Stall auf 4 Stücke Hornvieh, kleinen Hofraum mit Holzhütte und Krautgärtchen.

Die Herberge ist ganz gemauert, mit Weißdecken und Plattendach versehen.

Der Schätzungswerth ist 625 fl.

Die Versteigerung geht Donnerstag den 22. März l. J. Vormittags 9 bis 12 Uhr in dem Amtslokale des unterzeichneten Gerichts auf dem Lilienberge in der Au vor sich.

Den 20. Febr. 1821.

Königl. baier. Landgericht München.
Steyrer, Landrichter.

694. Künftigen Mittwoch den 7. März Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, wird die unterzeichnete Inspektion, gemeinschaftlich mit dem Kön. Stadtrentamte München salva ratificatione der Königl. Regierung des Isar-Kreises, Kammer der Finanzen, wie gewöhnlich die Beifuhr der Kieshauffen für die Straßenstrecken um München, an die Wenigstfordernden öffentlich versteigern.

Lustragende werden eingeladen zur gesetzten Zeit im Commissions-Zimmer des K. Stadtrentamtes München einzutreffen.

München den 27. Febr. 1821.

Ott, Bauinspektor.

632. Die Zeitliche Behausung in der Vorstadt Au No. 43. in der Marienstraße gelegen, wird man am 27ten März im Amtslokale am Lilienberge von 9 bis 12 Uhr Vormittags öffentlich versteigern.

Dieses Anwesen besteht:

1) zu ebener Erde in einem Fletz, 2 Stuben, und einer Küche;
2) über eine Stiege in drey Kammern und einer Küche.

Dabei befindet sich ein Kräutergärtchen, ein Viehstall auf 4 Stücke, eine Dunglege, eine Holzremise, und ein Komun-Brunnen.

Das Haus ist gemauert, und hat ein Schindldach.

Das Gesammt-Anwesen ist Bodenzins erbrechtig mit Handlohn zum Landrentamte München, und zahlt jährlich — fl. 31 kr. 1 pf. Stift.

Die Häusersteuer beträgt
1 fl. 54 kr. — pf.

Die Rustikalsteuer vom Gärtl beträgt in simplo
— fl. 1 kr. 1 pf.

Die Schätzung ist 900 fl.

Kaufslustige mögen sich einfinden.

Actum den 24. Febr. 1821.

Königl. baier. Landgericht München.
Steyrer, Landrichter.

718. Künftigen Mittwoch den 7. dieß früh 10 Uhr wird der von den Chevaux-legers Pferden für den Monat März d. J. erzeugt werdende Dung in den Paraquen an den Meistbiethenden öffentlich versteigert.

München den 1. März 1821.

Das 1te Eskadrons-Commando des k. 4ten Chevaux-legers Regiment (König).
Bar. v. Pöllnitz, Rittmeister.
Schwimmer.

713. In dem Schuldenwesen des bürgerl. Kistlermeisters Joseph Kaltenbach, hat man a. f Antrag der Kreditorschaft und Submissions = Erklärung des Gemeinschuldners die Gant beschlossen, und will daher folgende Ediktstage bestimmt haben:

Ad producendum et liquidandum, den 26ten März h. J.

Ad excipiendum den 25. April h. J.
dann

Ad concludendum den 25. May h. J.
und zwar in dem Maße, daß als der terminus ad quem hinsichtlich der Konklusion der 23. Juny h. J. festgesetzt sey, inner welchem Konklusions = Termine die eine Hälfte ad replicandum, und die andere Hälfte ad duplicandum zu verwenden sey.

Es werden sohin alle diejenigen, welche an dieser Gantmasse eine rechtliche Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an eben erwähnten Ediktstägen entweder in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälte jedesmal um 9 Uhr Vormittags bei unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderung nebst dem Vorrecht rechtsgenügend anzubringen, als sie ausser dessen nicht mehr damit gehört, sondern ipso facto präkludirt seyn sollen.

Uebrigens wird man das Kaltenbachische Anwesen No. 243. am Fuße des Gasteigberges, geschätzt auf 4800 fl. und bestehend in der eingädigen Behausung, einem kleinen Wiesenfleck, Brunnen= und Holzremise entweder im Ganzen oder nach Umständen theilweise, vorbehaltlich der kreditorschaftlichen und obrigkeitlichen Genehmigung Montag den 26. März h. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr öffentlich versteigern.

Kaufsliebhaber werden bei der Versteigerungstags=Fahrt von den nähern Verhältnissen und Bedingnißen unterrichtet, und können sich vorläufig mit dem als Massekurator aufgestellten bürgl. Goldarbeiter und Juweller Gottfried Merk (No. 1392. im Augustinergäßchen) benehmen, wie auch das Kaltenbachische Anwesen besichtigen, wobei bemerkt wird, daß dasselbe wegen seiner Lage an dem sogenannten Auerbach für Wasser bedürfende Gewerbe vorzüglich angemessen ist, und solche Verrichtungen, welche durch Wasser in Bewegung gesetzt werden, in dem Falle angebracht werden könnten, wenn die Bewilligung hiezu unter den gesetzlichen Erfordernissen bei der geeigneten Behörde erwirkt würde.

Den 23. Febr. 1821.

Königl baier. Kreis= und Stadtgericht München.

Gr. v. Rechberg, Direktor.

Dahl.

---

715. Donnerstag den 8. März von 9 bis 12 Uhr, und 3 bis 5 Uhr werden in der Theatiner=Schwabingerstraße No. 1653. über 2 Stiegen verschiedene schöne Meubeln von Mahagoni= und Kirschbaumholz, silberne Leuchter, Kleidung und Waschstücke, verschiedenes Geschirr, und andere Geräthschaften an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

München den 27. Febr. 1821.

Königliches Kreis= und Stadtgericht München.

Gr. v. Rechberg, Direkter.

Schildermaler.

---

714. In der Maurermeister Höchl'schen Behausung No. 713. an der Rosenthalgasse in dem zweyten Stockwerke rückwärts werden die Effekten der verstorbenen Barbara Baumgartner Köchin dahier, am Donnerstag den 8. März Vormittags um 9 Uhr gegen baare Bezahlung versteigert.

Diese bestehen in einer silbernen Halskette, silbernem Messerbesteck, einem Halskreuz mit Perlen, und Granaten, in Rosenkränzen mit Silber gefaßt, so andern. Nicht minder in Leib= und Bettwäsche, dann verschiedenen Kleidungsstücken, zinn= und kupfernem Geschirre.

Den 28. Februar 1821.

Königl. Baier. Kreis= und Stadtgericht München.

Graf v. Rechberg, Direktor.

Zeiller.

---

674. Montag den 5. März dieß Jahrs, werden von der unterfertigten Inspektion, cumulativ mit dem hiesigen königl. Landrentamte München, die für die 2te Hälfte des Etats=Jahres $18\frac{20}{21}$ auf den ersten Stunden um München benöthigten Materialhaufen an die Wenigstfordernden öffentlich versteigert.

Die Verhandlung beginnt Morgens früh 9 Uhr in dem Amtslokale des königl. Landrentamtes München am Lilienberge, wozu Steigerungslustige hiemit eingeladen werden.

München am 25. Febr. 1821.

Königl. baier. nordwestliche Wasser= und Strassenbau=Inspektion München.

v. Grauvogl, Bauinspektor.

Manhart, Aktuar.

Verschiedene Kundmachungen.

651. Aus höchstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen, vom 31. v. M., werden am Donnerstag den 8. künftigen Monats März Vormittags mehrere, im k. Regierungs=Gebäude befindliche Keller öffentlich verstiftet werden. Pachtliebhaber sind eingeladen, am genannten Tage ihr Anbothe zu Protokoll zu geben und sich früher die Keller durch den Pfleger des k. Regierungsgebäudes vorzeigen zu lassen.

München am 8. Febr. 1821.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

711. Wenn Jr and eine Gelegenheit benutzen will, auf gemeinschaftliche Kosten über Stuttgard nach Karlsruhe zu reisen, so kann derselbe das Nähere auf dem Polizey-Anfrags-Bureau erfragen.

Mayerey und Brauhaus = Verpachtung zu Ursprung.

709. Da den 1. Dez. 1821. der Pacht des Brauhauses, und der Oekonomie = Gründe zu Ursprung zu Ende geht; so werden diese Objekte theilweise, oder im Ganzen auf 3, 6, oder mehrere Jahre gegen Ratifikation neuerlich in Pacht gegeben. Pachtliebhaber können daher diese Gegenstände in Augenschein nehmen, worüber die unterfertigte Verwaltung hinlänglichen Aufschluß geben wird.

Die Pachtversteigerung geschieht den 28. May l. J. in loco Ursprung, und haben die Pachtliebhaber die Bedingnisse zu vernehmen, ihr Angeboth zu Protokoll zu geben, auch über ihren Leumund und Vermögensumstände sich mit gerichtlichen Zeugnissen auszuweisen.

Beschreibung.

1tens. Das Brauhaus, welches vergangenes Jahr beinahe ganz neu auferbaut wurde, und sich in bestem Zustande befindet, auch durch zweckmäßige Verbesserungen, als durch einen neuen Keller, einer zweiten Kühle und Gierstube, Vergrößerung des Schüttbodens, und Wohnung des Braupersonals, s. a. sehr erweitert wurde, liegt 2 Stunden von der Stadt Salzburg, an der Straße über Mattsee in das Innviertl, hat einen sehr starken Verschleiß, es haftet darauf die Schenkgerechtigkeit, und versieht gegenwärtig 5 Wirthe in der Stadt Salzburg, und 6 auf dem Lande mit Bier. Auch ist eine bedeutende Branntweinbrennerey damit verbunden. Zu bemerken ist die Wohlfeile des Holzes, da in loco das Klafter Buchenholz zu 3 — welches zu 2 fl. gekauft wird.

2tens. Die Mayerey besteht nebst den Gebäuden und Stallungen ꝛc. aus beyläufig 85 Tagbau der besten Aeckern und Wiesen, welche ganz arrondirt sind, und alle Jahre benutzt werden. Auch befinden sich in den Stallungen 12 Kühe, 20 Mastochsen, und 4 Zugpferde, welchen diese Baugründe hinlängliches Futter verschaffen. Auch kann Trank und Tröbern vom Brauhause hiezu gegeben werden.

3tens. Das Gut Kleinperling liegt den Mayergründen an, und war bisher mit selben unter einem Pacht begriffen, besteht aus beiläufig 24 Tagbau Aecker und Wiesen, welche alle Jahre benutzt werden. In der Stallung befinden sich 9 Stück Kühe. Mehrere Brauhausgeräthschaften und Baumannsfahrnisse können dem gegenwärtigen Pächter abgelößt werden. Man wendet sich persönlich, oder durch frankirte Briefe: an die Freyherrlich von Rehlinglische Verwaltung auf dem Michaelsplatz No. 74. in Salzburg.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne, den 3. März 1821.

	Waizen.	Roggen.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	225	324	141	4
Neue Zufuhr	1383	777	2123	612
Ganzer Schrannenstand	1905	1101	2264	616
Heutiger Verkauf	1404	801	2214	612
Bleibt im Reste	501	300	50	4

Verkaufspreise.

	Waizen fl.	Waizen kr.	Roggen fl.	Roggen kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Haber fl.	Haber kr.
Höchst. Durchschnitts Preis.	15	12	7	1	6	24	4	22
Wahrer Mittel-Preis.	13	46	6	46	6	7	4	10
Mindest. Durchschnitts-Preis.	12	22	6	28	5	24	3	55

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durschnittspreise.
Waitzen mehr um 23 kr. Korn mehr um 8 kr. Gerste mehr um 1 kr.
Haber mehr um 8 kr.

Verzeichniß

der Verkaufs-Preise über die in der Königl. Baier. Haupt- und Residenzstadt München, nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien und sonstigen Gegenstäde.

Vom 3. März 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund des besten Ochsenfleisch auf	—	9	—
= = Rindfleisch gilt	—	8	—
= = Kalbfleisch	—	7	2
= = Schaaffleisch	—	6	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
= Pfund Schweinfleisch rohes . .	—	10	—
= = Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
= = Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	40	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt .	25	—	—
= = rohes Unschlitt	20	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
= = feine Lichter.	—	21	—
= = ordinäre Lichter	—	20	—
= = Seife	—	16	—
= = Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr.	pf.
Eine Maß braunes Winterbier . .	—	4	1
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier . .	—	—	—
= = = Weizenbier . .	—	5	—
= = Bieressig	—	3	—
= = Obstessig	—	7	—
= = Gem[illegible]	—	14	—
= = gute Milch	—	5	—
= = guter Rahm	—	18	—
= = Meth	—	30	—
= = Brandwein, bester . .	—	30	—
= = Brandwein, ordinärer .	—	16	—
= = Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Bucköhl	—	33	—
= = Leinöhl	—	15	—

VI. Viktualien überhaupt
vom 24. Febr bis 3. März 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. v. Stck.	fl.	kr.	pf.
Schmalz . . .	5985	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg-Butter .	3475	= = =	—	17	—
Frischer Körbchen-Butter . . .	2623	= = =	—	22	—
Frische Eyer . .	3053	5 Stück zu	—	4	—
Truchenever . .	173460	6 = =	—	4	—
Hennen, alte . .	708	das Stück zu	—	30	—
Hühner	429	= = =	—	32	—
Indianen . . .	310	= = =	1	54	—
Kapaunen . . .	567	= = =	—	56	—
Gänse, alte . .	95	= = =	1	24	—
Junges	95	= = =	—	24	—
Enten, alte . .	161	= = =	—	40	—
Junges	134	= = =	—	8	—
Tauben, junge .	514	= = =	—	13	—
Spanferkel . . .	300	= = =	1	12	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr.	pf.
Ein Schäffel Erdäpfel bester Gattung	3	—	—
= = ordinäre	2	—	—
= = Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel . . .	6	—	—
= = frische Birnen . . .	5	30	—
Ein Maßel gedörrtes Obst . . .	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
= = Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	2	—
= = baierische Rüben . . .	—	3	—
= = gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schafwolle	50	—	—
= = Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
= = Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	18	—
= = Grummet	1	18	—
= = Weitzenstroh . . .	—	—	—
= = Roggen	—	40	—
= = Gersten	—	—	—
= = Haber	—	42	—
Eine Klafter Buchenholz	8	12	—
= = Birkenholz	7	12	—
= = Ferchenholz	5	36	—
= = Fichtenholz	5	20	—
= = Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich- Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XIX. Mittwoch den 7. März 1821.

Bekanntmachungen.

748. Die hiesigen bürgerl. Kornmesser bezogen bisher von allen Fremden, die hier Getreid kauften, einen Kreutzer; von den hiesigen Bürgern und Einwohnern hingegen nur zwei Pfennige Meßgebühr von jedem Schäffel Getreid. Dieser Unterschied wird hiedurch mit Einstimmung der Herren Gemeindebevollmächtigten, und nach erfolgter Genehmigung der Königl. Kreis-Regierung vom 20. dieß Monats aufgehoben, und festgesetzt, daß die hiesigen Bürger und Einwohner, so wie bisher schon die fremden Getreidkäufer, ebenfalls einen Kreutzer Meßgebühr von jedem Schäffel Getreid an die bürgerl. Kornmesser zu bezahlen haben.

München den 27. Febr. 1821.

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

v. Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayer, Sekr.

Miethschaften.

754. Am dem obern Anger No. 879. über 1 Treppe, ist ein meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

758. Vor dem Schwabinger-Thore in dem Hause des Kaufmann Knogler No. 429. über drey Stiegen, sind zwey Zimmer, mit oder ohne Meubeln, sogleich zu vermiethen.

759. In der Burggasse No. 169. ist eine größe und eine kleine Wohnung, ferner 1 Stallung zu 2 Pferden, auf dem Ziele Georgi zu vermiethen.

762. Vor dem Karlsthore No. 67. im Tapezierer Hörlschen Hause über eine Stiege ist ein tapezirtes, meublirtes, heizbares, und mit eigenem Eingange versehenes Zimmer an dem 1ten April zu vermiethen.

761. Am dem Promenadeplatze No. 1466. ist vorneheraus über 3 Stiegen eine Wohnung mit 3 heizbaren Zimmern, Magdkammer, Küche, und übrigen Bequemlichkeiten an Georgi zu vermiethen, und das Nähere über 1 Treppe rückwärts zu erfragen.

772. In dem Hause No. 161. an dem alten Eyermarkte vorneheraus über 3 Treppen, ist für einen Herrn ein schönes mit eigenen Eingange versehenes Zimmer zu vermiethen.

757. In der Burggasse an dem Löweneck No. 174. ist über 2 Treppen eine Wohnung sogleich oder an dem Ziele Georgi zu vermiethen.

764. Auf dem Kreutz No. 1185. in dem 2ten Stockwerke sind vorneheraus 2 eingerichtete Zimmer sogleich zu vermiethen.

763. An der Löwengrube No. 1413. ist das 2te Stockwerk entweder im Ganzen, oder theilweise, mit oder ohne Stallung an Georgi zu beziehen.

765. In der Sendlinger-Straße No. 296. ist über 2 Treppen eine Wohnung an dem Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

768. In dem Thale No. 558. über 3 Treppen ist rückwärts ein eingerichtetes Zimmer an dem 1. April zu vermiethen.

767. In der Sendlinger-Straße No. 952. über 2 Stiegen sind 2 Zimmer mit einem eigenen Eingange an Georgi oder auch noch früher zu vermiethen.

769. Ein Haus mit den erforderlichen Bequemlichkeiten, dann 10 Zimmern, Stallung s. a., mit oder ohne Garten, ist vor dem Karlsthore zu vermiethen.

770. In der Stiftstraße No. 1156. vorneheraus über 2 Treppen, ist ein eingerichtetes Zimmer für einen oder zwey Herren sogleich zu vermiethen.

777. An dem Rochusberge No. 1486. über 2 Treppen linker Hand sind 2 eingerichtete Zimmer für einen Herrn sogleich oder an dem 1. April zu vermiethen; die Aussicht ist auf den Marplatz.

780. In der Schäfflergasse No. 1414 ist an Georgi eine Wohnung über eine Treppe mit 5 Zimmern, Küche rc., zu vermiethen, und das Nähere No. 1410. in der Löwengrube über 2 Treppen zu erfragen.

701. An der neuen Anlage vor dem Josephs-Thore linker Hand No. 1293., sind über 1 Treppe 3 schöne, ausgemalte, ganz neu geschmackvoll meublirte und mit doppelten Eingängen versehene Zimmer monatweise, oder halbjährig zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

704. In dem Rosenthale No. 705., sind an dem 1. April 2 meublirte Zimmer in dem ersten Stockwerke vorneheraus zu beziehen.

706. In dem Hause No. 1338. an der Königs-Straße nächst der Reitschule, ist über 2 Stiegen eine Wohnung an Georgi zu beziehen.

708. In der Fürstenfelder-Straße No. 991., ist in dem 3ten Stockwerke eine helle Wohnung mit 5 Zimmern, Speicher, Keller, nebst den übrigen Bequemlichkeiten, für das Ziel Georgi zu vermiethen.

743. Vor dem Karlsthore nächst dem Hubergarten No. 56. über 2 Stiegen, sind 2 meublirte Zimmer für einen Herrn sogleich zu vermiethen.

717. Vor dem Schwabinger-Thore an der Theresien-Straße No. 389., ist ein halbes Tagwerk Garten in dem besten Zustande, versehen mit Garten-Hause, Früh- und Spargelbeeten, tragenden Obst-Bäumen, zu vermiethen. D. Ueb.

775. Ein lediger Mann sucht in einer lebhaften Straße der Stadt eine gut meublirte Wohnung von 2 bis 3 Zimmern und 1 Bedientenzimmer, welches mit einem eigenen Eingange versehen ist, bis gegen Ende März zu miethen. Ein Stall und Remise in demselben Hause oder in der Nachbarschaft wäre zu wünschen. D. Ueb.

728. An der Prannerś-Straße in dem Hause No. 1472., ist eine große Wohnung über 1 Treppe mit allen Bequemlichkeiten, welche zu einer solchen Wohnung notwendig sind, zu vermiethen. In dem Hause No. 1468. an dem Promenadeplatze kann nähere Auskunft darüber erholt werden.

757. In der St. Anna Vorstadt No. 193. sind über 1 und 2 Stiegen linker Hand Wohnungen, jede mit zwei heitz= und einem unheitzbaren Zimmer, dann Küche und Holzlege versehen, bis Ende dieß Monats oder an dem Ziele Georgi zu vermiethen, und stündlich zu besichtigen.

721. An dem nächsten Ziele Georgi ist an dem Promenadeplatze No. 1436. über 1 Stiege eine Wohnung mit vier heitzbaren Zimmern und einem Alkoven, ferner Küche, Speicher, Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere hierüber in dem nämlichen Hause über 2 Stiegen zu erfragen.

580. Vor dem Karlsthore in dem Hause No. 80. in der Nähe des Aengerhütterwirths, sind um billigen Zins zwey Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten, entweder sogleich oder an dem nächsten Ziele Georgi zu beziehen.

Verlorne und gefundene Sachen.

727. Den 1. März Vormittags wurde auf der Straße von Unterbruck nach München bis zum goldnen Hahn ein Portefeuille von grünem Saffian mit einer eingedruckten, goldnen Verzierung am Rande versehen, und über welches ein Ueberzug von braunen Schafleder war, aus einem Wagen verloren. Der Finder dieses Portefeuille wird ersucht, dasselbe gegen eine Belohnung von 3 Ducaten bey dem goldenen Hahn an den Gastwirth versiegelt abzugeben.

766. Es ist eine rothe Schreibtafel verloren gegangen, worin sich einige Briefe, und ein paar alte Lotterielose befinden. Man ersucht solche im Thale No. 524. über eine Stiege abzugeben.

779. Es ist den 3. März eine silberne Tabakdose mit einer goldenen Scharnier, und den eingegrabenen Nämen: Seethaler und Sohn, guillochirt mit einer Sonne, vom Rindermarkt über den Petersfreuthof, bei der untern Bank vorbey, über den Viktualien= Markt, hinter den Mauern, dann über den Rädelsteg bis zum Bögner verloren gegangen. Der Finder beliebe dieselbe in dem Polizey=Anfrags=Bureau gegen 2 Kronenthaler Belohnung abzugeben.

776. Ein Frauenzimmer hat den 16. Febr. ein Zeugniß verloren. Der Finder wird ersucht, dasselbe beym K. Polizey = Anfrags = Bureau zu hinterlegen.

774. Es ist am 4ten dieses Abends zwischen 8 und 9 Uhr ein rother Shawl von Merinos durch einen Dienstboten verloren gegangen. Der Finder beliebe denselben gegen Erkenntlichkeit bey dem K. Polizey=Anfrags = Bureau zu hinterlegen.

773. Ein Hühnerhund ist Jemand den 5. dieß zugelaufen. D. Ueb.

781. Ein Ridikül mit etwas Geld wurde gefunden. D. Ueb.

771. Auf dem Wege von dem Kaffetier Schäfer bis zum Kaffetier Purtscher vor dem Karls= Thore, ist Sonntag den 4. März Abends um 9 Uhr ein dunkelgelber, gedruckter wollener Shawl mit Palmen, verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung in dem Hause No. 1313. vor dem Karlsthore bey dem Kronewirth über 3 Treppen rückwärts abzugeben.

747. Der Finder einer verlornen silbernen viereckigen Dose, beliebe dieselbe gegen Erkenntlichkeit in dem Polizey=Anfrags=Bureau einzuliefern.

F e i l s c h a f t e n.

755. Der Gärtner von Wiesenfeld bietet dem hiesigen Publikum mehrere tausend Stücke ein=, zwey=, und dreyjährige Spargelbündeln, nebst eben so vielen jungen zwerg= und hochstämmigen Bäumen der edelsten und kostbarsten Obstgattungen zum Verkaufe feil. — Diese Bäume haben vor andern Ausländischen den Vorzug, daß sie in Wiesenfeld gezogen, und daher an das hiesige Klima gewöhnt sind, was wegen dem Fortkommen bey jungen Obstbäumen vorzüglich berücksichtiget zu werden verdient.

756. Ein sehr großes marmornes Wasserbecken mit Untersatz, anwendbar für eine große Kirche zum Weihwasser oder zu einem laufenden Wasser, und ein Christus in dem Gefängnisse aus carcarischen Marmor 2 Schuh u. 2 Zoll hoch, und 1 Schuh u. 6 Zoll breit, ein echtes Kunststück, sind zu verkaufen. D. Ueb.

---

712. Eine ganz neue Uniform für einem Hrn. Offizier à la Suite, und ebenfalls ein fast ganz neuer und gut vergoldeter Ordonanz- oder Regiments-Degen, so wie auch ein Hausse-col sind gegen gleich baare Bezahlung zum Verkaufe feil.

Versteigerungen.

751. Mittwoch den 4. April, und die folgenden Tage, werden Vormittag von 9 bis 12, und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr auf dem Promenadeplatze in der Graf Bettmerischen Behausung No. 1401. in dem 1ten Stocke nachstehende Gegenstände gegen baare Bezahlnng öffentlich versteigert, als:

Divan, Kanapee, Sessel, Komode, Schreibkasten, Bettladen, Spiel- und Speistische von Mahagoni- Kirsch- und Nußbaumholz, einiges Silber, Spiegel, Lüster, Porzellain, Gläser, Pronce und silber plattirte Leuchter, derley Theemaschinen, Bodenteppiche, Fenstervorhänge, sehr viele Garnituren Tischzeug von Damigsque vorzüglicher Schönheit, Betten, Matratzen, wollene und abgenähte Decken, Bettwäsch, Kupfer, Zinn, eisenblechenes Küchengeräthe, Schießgewehre, eine Büchersammlung und Landkarten, dann: Rhein- und französische Weine, in Faß und Bouteillen, nebst ordinärer Hauseinrichtung.

Wozu Kaufslustige eingeladen sind.

---

760. Die unterfertigte königl. Commission wird die Lieferung des Bedarfs an Monturs-Materialien für die zweyte Hälfte des Etatsjahrs 18 21/22 bestehend in

725	Ellen	grauem Tuche	
60	—	kornblau —	
80	—	kastorschwarz —	
725	—	dunkelblau —	
60	—	dunkelgrün —	und
50	—	Futterboy.	

Donnerstag den 22. März d. J. im Wege öffentlicher Versteigerung, vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigung an den Wenigstnehmenden überlassen.

Die Ablieferung obiger Quantitäten hat in der Art zu geschehen, daß nach erfolgter allergnädigster Ratifikation, ein Viertheil binnen vier Wochen, das ganze Quantum aber innerhalb 3 Monaten gänzlich abgeliefert ist.

Die Lieferungslustigen werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, an oberwähntem Tag und Stunde in diesseitigem Commissionszimmer zu erscheinen, die geeigneten Muster, welche von der ganzen Breite des Stücks und wenigstens ¼ Elle lang seyn müssen, gleich mitzubringen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Schließlich wird bemerkt, daß schriftliche Angebote wegen Verzögerung dieser Verhandlung nicht angenommen werden können, vielmehr haben die Steigerer in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte dabey zu erscheinen.

Augsburg am 4. März 1821.

Königl. Arme-Montur-Depot-Commission.

---

692. Die Zeitlische Behausung in der Vorstadt Au No. 43. in der Marienstraße gelegen, wird man am 27ten März im Amtslokale am Lilienberge von 9 bis 12 Uhr Vormittags öffentlich versteigern.

Dieses Anwesen besteht:

1) zu ebener Erde in einem Fletz, 2 Stuben, und einer Küche;
2) über eine Stiege in drey Kammern und einer Küche.

Dabei befindet sich ein Kräutergärtchen, ein Viehstall auf 4 Stücke, eine Dungliege, eine Holzremise, und ein Komun-Brunnen.

Das Haus ist gemauert, und hat ein Schindldach.

Das Gesammt-Anwesen ist Bodenzins erbrechtig mit Handlohn zum Landrentamte München, und zahlt jährlich — fl. 31 kr. 1 pf. Stift.

Die Häusersteuer beträgt
1 fl. 54 kr. — pf.

Die Rustikalsteuer vom Gärtl beträgt in simplo
— fl. 1 kr. 1 pf.

Die Schätzung ist 900 fl.

Kaufslustige mögen sich einfinden.

Aktum den 24. Febr. 1821.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

---

752. Donnerstag den 8. dieß Mts. früh 10 Uhr, wird der an den Paraquen an der Friedrichsstrasse vorhandene, herrschaftliche Pferdedünger an den Meistbiethenden verkauft.

---

713. In dem Schuldenwesen des bürgerl. Kistlermeisters Joseph Kaltenbach, hat man auf Antrag der Kreditorschaft und Submissions = Erklärung des Gemeinschuldners die Gant beschlossen, und will daher folgende Ediktstage bestimmt haben:

Ad producendum et liquidandum, den 26ten März h. J.

Ad excipiendum den 25. April h. J.

dann

Ad concludendum den 25. May h. J. und zwar in dem Maße, daß als der terminus ad quem hinsichtlich der Konklusion der 23. Juny h. J. festgesetzt sey, inner welchem Konklusions = Termine die eine Hälfte ad replicandum, und die andere Hälfte ad duplicandum zu verwenden sey.

Es werden sohin alle diejenigen, welche an dieser Gantmasse eine rechtliche Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an eben erwähnten Ediktstägen entweder in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälte jedesmal um 9 Uhr Vormittags bei unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderung nebst dem Vorrecht rechtsgenügend anzubringen, als sie außer dessen nicht mehr damit gehört, sondern ipso facto präkludirt seyn sollen.

Uebrigens wird man das Kaltenbachische Anwesen No. 243. am Fuße des Gasteigberges, geschätzt auf 4300fl. und bestehend in der eingädigen Behausung, einem kleinen Wiesenfleck, Brunnen= und Holzremise entweder im Ganzen oder nach Umständen theilweise, vorbehaltlich der kreditorschaftlichen und obrigkeitlichen Genehmigung Montag den 26. März h. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr öffentlich versteigern

Kaufsliebhaber werden bei der Versteigerungstags-Fahrt von den nähern Verhältnissen und Bedingnissen unterrichtet, und können sich vorläufig mit dem als Massekurator aufgestellten bürgl. Goldarbeiter und Juwelier Gottfried Merk (No. 1392. im Augustinergäßchen) benehmen, wie auch das Kaltenbachische Anwesen besichtigen, wobei bemerkt wird, daß dasselbe wegen seiner Lage an dem sogenannten Auerbach für Wasser bedürfende Gewerbe vorzüglich angemessen ist, und solche Verrichtungen, welche durch Wasser in Bewegung gesetzt werden, in dem Falle angebracht werden könnten, wenn die Bewilligung hiezu unter den gesetzlichen Erfordernissen bei der geeigneten Behörde erwirkt würde.

Den 23. Febr. 1821.

Königl baier. Kreis= und Stadtgericht München.

Gr. v. Rechberg, Direktor.

Datzl.

---

714. In der Maurermeister Höch'schen Behausung No. 713. an der Rosenthalgasse in dem zweyten Stockwerke rückwärts werden die Effekten der verstorbenen Barbara Baumgartner Köchin dahier, am Donnerstag den 8. März Vormittags um 9 Uhr gegen baare Bezahlung versteigert.

Diese bestehen in einer silbernen Halskette, silbernem Messerbesteck, einem Halskreutz mit Perlen, und Granaten, in Rosenkränzen mit Silber gefaßt, so andern. Nicht minder in Leib = und Bettwäsche, dann verschiedenen Kleidungsstücken, zinn= und kupfernem Geschirre.

Den 28. Februar 1821.

Königl. Baier. Kreis= und Stadtgericht München.

Graf v. Rechberg, Direktor.

Zeiller.

Versteigerung

einer Sammlung sehr schöner Gemälde u. Kupferstiche.

675. Den 20. März l. Js. und an den folgenden Tagen, wird in dem Dultgäßchen No. 887. im 3ten Stockwerke, (wegen Abreise des Besitzers) obige Sammlung gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Der Katalog davon wird in der Halmischen Kunsthandlung unentgeltlich verabfolgt. Ferner ist zu bemerken, daß die laufende Nummer des Katalogs von No. 1. angefangen, und mit den darauf folgenden fortgefahren wird.

Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Verschiedene Kundmachungen.

750. Auf Antrag desjenigen Gläubigers, welcher sich bereits zur Geltendmachung des juris deleudi bereit erklärte, wird in Gemäßheit Gerichts=Ordnung Cap. 19. §. 17. die Gesammt=Gant=Massa des hiesigen Lebzelters Fr. Xav. Wittenberger zum viertenmale in dem Wege öffentlicher Versteigerung ausgeboten, und hiezu
Termin auf Montag den 26. März laufenden Jahres anberaumt.

Diese Massa besteht:

a) In dem Hause in der Weinstraße;

b) in dem Hause, und Garten in dem Schönfelde in der obern Gartenstraße sub. No. 96.

c) in den mit gerichtlichem Beschlag belegten Fahrnissen des Gemeinschuldners.

Zu diesem Ende werden Kaufsliebhaber, welche ein höheres Anbot als die Uebernahms-Summe des Dekenten beträgt, zuschlagen gedenken, eingeladen, bey der anberaumten Tagsfahrt ihre Anträge zu stellen, und mittlerweile durch die ihnen freystehende Akteneinsicht von dem Stande der Massa sich zu überzeugen.

München, den 27. Febr. 1821.

Königlich - Baierisches Kreis - und Stadtgericht München.

Gr. v. Rechberg, Direktor.

Schrott.

---

749. Der Gemeine Georg Mayer, von hier gebürtig, ist am 18. Jänner l. J. in dem hiesigen königl. Militär-Haupt-Lazarethe mit Zurücklassung einer gerichtlich hinterlegten letztwilligen Verordnung gestorben.

Es werden daher diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche auf den Nachlaß des Verstorbenen zu machen haben, hiemit vorgeladen, solche in Zeit 30 Tagen hierorts gehörig zu deciren, widrigenfalls in der Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach fortgeschritten werden wird.

München den 4. März 1821.

Das

Königl. 1te Lin. Inf. Regiment (König.)

Gr. Ysenburg, Oberstlieutenant.

Hammerl, Aktuar

---

755. Künftigen Mondtag den 12. März fährt der erste Ordinäri-Floß von hier nach Wien ab, und wird alle folgende Mondtage dahin abfahren. Dazu werden alle Reisende, dann Kauf- und Handelsleute eingeladen, und die billigste Fracht nebst bester Bedienung zugesichert.

---

778. Die verschiedenen Ordonanztücher, dann Leinwand, ingleichen Schuhe und Sohlen, welche das diesseitige Regiment vom 1. April bis letzten September 1821. nöthig hat, werden an dem Wenigstnehmenden salva ratificatione künftigen Mittwoch den 21. März früh 10 Uhr in der Kreutzkaserne zur Lieferung übergeben, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die vorschriftsmäßigen Muster dabei vorzulegen sind.

München den 3. März 1821.

Die Oekonomie - Commission

des k. b. 1ten Linien-Infanterie-Regiments König.

Gr. Khuen, Major.

Habel, Rgmtsqtr.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 10 Kinder, 8 männl. und 2 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 25. Febr. Maria Anna Hornstein, Maurerpallierstochter, 5 M. 1 T. alt, an Brustdefekt und Abzehrung. Anna Maria Dierheim, Zimmermannstochter, 32 J. alt, am Schlagfluße. Joseph Kirchmayr, pens. k. Polizeisoldat, 53 J. an der Lungenschwindsucht. Albin, unehl. 17 T. alt, an Entkräftung. Den 26ten. Der hochw. Herr Franz Xaver Anton Kienast, Konventual des ehemal. Hieronimitaner-Klosters in der St. Anna-Vorstadt, 66 J. a., am Schlagfluße. Mathäus Ommer, Mannheimer-Metzger, 59 J. alt, an der Lungenvereiterung. Den 27ten. Georg Gritsch, Taglöhnerssohn, 16 T. alt, an der Hebe. Johann, unehl. 14 T. alt, am Brande. Heinrich Keller, b. Kleidermacherssohn, 15 T. alt, an der Hebe. Den 28ten. Herr Konrad Nürnberger, k. Leibgarde-Hartschier, 57 J. 10 Mon. alt, am Beinfraß mit Abzehrung. Frau Theresia Holzbauer, k. Hofmusikusgattin, 49 J. alt, an der Abzehrung. Den 1ten März. Maria Anna Schuster, Hausmeistersgattin, 39 J. alt, an gänzlicher Entkräftung. Den 2ten. Cälestina Kummerer, b. Schneidermeisterstochter, 9 Mon. und 17 T. alt, an der Kopfwassersucht. Johann Nep. Lider, herrschaftl. Bedientenssohn, 1 J. 10 M. alt, an häutiger Bräune.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 10 Kinder, 4 männl. 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 19. März. Joseph Widmann, Maurergesell, 35 J. alt, an der Schwindsucht, im

allgemeinen Krankenhause. Barbara, unehl. 7 W. alt, an Entkräftung. Joseph Ferdinand, unehl. Knabe, 2 J. 1 M. alt, an allgemeiner Wassersucht. Den 27ten. Herr Wilhelm Schlett, Sohn des pens. Professors und Inspektors in der k. Pagerie, und Kandidat im 3ten philosophischen Kurse, 19 J. alt, an der Lungensucht, in der Kausinger-Straße. Augusta Hartmann, k. Steuervermessungs-Geodäten-Tochter, 1 J. 4 M. alt, am Lungenbrand, in der Sendlinger-Straße. Angulus Mehbein, ehemaliger Apotheker, 45 J. alt, an Abzehrung auf der Hofstadt. Anton Schaub, Lohnkutschers-Knechtsohn, 3 W. alt, an der Speerfrais, in der Herzogs-Spital-Straße. Anna, unehl. 9 T. alt, an der Abzehrung. Anton unehl. 6 St. alt, aus Schwäche. Den 20ten. Titl. Elisabeth Freyfrau von Wildenau, geborne Freyinn von Deuring, k. Landrichters-Gemahlin, 74 J. alt, aus Altersschwäche, am Karlsthore. Den 20ten. Barbara Walter, Postillonswittwe, 75 J. alt, an Alters-Entkräftung, im Thale. Simon Böhmerl, Taglöhner aus Waidhausen, 64 J. alt, am Nervenfieber, im allgem. Krankenhause. Georg Mayr, Lampenanzünder, 59. J. alt, am Schlagfluß, ebenda. Johann Baptist, unehl. Zwillingst-Knab, 3 T. alt, aus Schwäche. Jakob, unehl. 14 T. alt, an Gichtern. Den 1ten März. Joseph Gritzinger, Webergesell, 54 J. alt, am Bluterbrechen, im allgemeinen Krankenhaus. Bartholomäus, unehl. Knabe, ½ J. alt, an Abzehrung. Den 3ten. Hr. Ignaz Denter, Registraturgehilf im k. Oberstrechnungshof 30 J. alt, am Schlagfluß, in Folgen an Gehirn- und Rückmark-Leiden, im Dultgäßchen. Elisabeth Seidl, Nähterin, 69 J. alt, an Altersschwäche, im Thale. Regina Frank, bürgerl. Garnsieders-Eheweib, 30 J. am Brand im Unterleib, in der Baadstraße. Joseph Hagen, Lakierers-Sohn, 16 T. alt, an Abzehrung, am Sebastiansplatz. Elisabeth, unehl. 1 J. 4 T. alt, an hitziger Kopfwassersucht.

In der heil. Geistkirche.

Getraut: 6 Kinder, 4 männl. und 2 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Fremden-Anzeige.

Bei Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberin zum schwarzen Adler.

Den 21ten. Hr. Schüler, Kaufm. von Schweinfurt. Den 22ten. Hr. Rößner, Kaufm. von Nürnberg. Den 23ten. Hr. Buchner, Kaufm. von Kitzingen. Hr. Liesching, Kaufm. von Stuttgardt. Hr. Widmann, Kfm. von Augsburg. Den 24ten. Hr. Graf von Chernicheff, russ. kaiserl. Generallieutenant und General-Adjutant Sr. Maj. des Kaisers, und Hr. von Lukonenko, k. russ. Lieutenant von Laibach. Den 25ten. Hr. Straulino, Kaufm. von Augsburg. Den 26ten. Hr. Macker, Kaufm. von Tein. Hr. Levinau, Banquier von Augsburg. Den 28ten. Hr. Korn, Kfm. von Leipzig. Den 1. März. Hr. Braun, Kfm. u. Zucker-Raffinateur von Wunsiedel.

Bey Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldnen Kreutz.

Den 23ten. Herrn Senner, Kaufm. von Lindau. Hr. Graf von Staudenberg, kais. östr. Kammerherr als Courier von Leibach. Herr Rem, Kaufm. von Memmingen. Den 24ten. Hr. Baron v. Drachenfels k. baier. Lieut. von Wertheim. Hr. Chandel, Privatier von Kaisersberg. Mons. Aubertin, Partikulier de Chaumont. Den 25ten. Hr. Gsell, Kfm. von Villmergen in der Schweitz. Hr. Graubner, Kfm. von Frankfurt. Hr. Müller, von Wallerstein. Mademoiselle Keller, Bürgermeisterstochter von Lindau. Hr. Schneegans, k. baier. Major von Oetting. Mademoiselle Becku, von Balkin in Frankreich. Hr. Gay, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Bar. Hopswitz, kaiserl. russischer Kreis-Sekretär von Reval. Hr. Botta und Hr. Glöckler, Kaufl. von Augsburg. Den 26ten. Hr. Mauerhofer, Kaufm. von Langenau. Hr. Bar. von Wallenbeck, östr. Gouvernial-Rath von Grätz. Hr. Kohlhagen, Kaufm. von Neuenrode. Den 27ten. Hr. Vincens, Kaufm. Hr. von Fuchs nebst Frau Gemahlin, k. baier. Hauptm. und Oberzeugwart. Hr. Jaque, Kfm. sämmtl. von Augsburg. Hr. Klosen, Kaufm. von Wien. Hr. Keim, Kfm. von Memmingen. Den 28ten. Hr. Buchner, kön. baier. Revierförster, von Gmünd. Hr. Gmachle, Großhändler von Christiana in Schweden.

Verzeichniß

der von dem Stadt-Magistrat zu München vom 5. bis 11. März 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualien-Preise.

München den 5ten März 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf	Loth	Qt
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	—
II. Die halb. Kreuzers.	—	3	—
III. Das Spitzweckel	—	6	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	9	1
V. Groschenwecken von Waitzen	—	18	—
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	27	3
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	9	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	8	18	—

II. Mehl-Preise.	Viertel.			Dreyßiger.		
	fl.	kr.	pf.	kr.	pf	hl.
Mund-Mehl	1	43	3	0	2	—
Semmel-Mehl . . .	1	10	3	5	—	—
Waitzen-Mehl . . .	1	3	3	4	—	—
Einbrenn-Mehl . . .	—	47	3	3	—	—
Riemisch-Mehl . . .	—	41	1	2	2	—
Rocken-Mehl	—	35	1	2	1	—
Nach-Mehl	—	15	3	1	—	—
Gries feiner . . .	2	32	—	10	—	—
Gries ordinärer .	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten . .	3	—	—	11	—	—
Mittlere Gersten.	2	15	—	8	—	—
Ordinäre Gersten.	1	48	—	7	—	—
Hühnermehl . . .	—	36	—	3	—	—
Erbsen schöne. . .	1	50	—	6	—	—
Erbsen mittlere. .	1	12	—	5	—	—
Preun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . . .	—	—	21
Huchen . .	—	—	48
Nutten . .	—	—	44
Forellen . .	—	1	—
Rainfische . .	—	1	48
Barben . .	—	—	15
Alten . . .	—	—	16
Waller . .	—	—	36
Braren . .	—	—	—
Nänken . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	22
Nachfische .	—	—	6
Krebse das Viertel			14
Frösche das Wiedel			12
Schnecken d. Hundert			40
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweizerkäs			24
Ein Pf. Jochberger			16
Ein Pf. Speisekäs			12

Königlich= Baierischer

Polizey=Anzeiger von München.

Nro. XX. Sonntag den 11. März 1821.

Bekanntmachungen.

748. Die hiesigen bürgerl. Kornmesser bezogen bisher von allen Fremden, die hier Getreid kauften, einen Kreutzer; von den hiesigen Bürgern und Einwohnern hingegen nur zwei Pfennige Meßgebühr von jedem Schäffel Getreid. Dieser Unterschied wird hierdurch mit Einstimmung der Herren Gemeindebevollmächtigten, und nach erfolgter Genehmigung der Königl. Kreis = Regierung vom 20. dieß Monats aufgehoben, und festgesetzt, daß die hiesigen Bürger und Einwohner, so wie bisher schon die fremden Getreidkäufer, ebenfalls einen Kreutzer Meßgebühr von jedem Schäffel Getreid an die bürgerl. Kornmesser zu bezahlen haben.

München den 27. Febr. 1821.

Der Magistrat der Königl. Haupt = und Residenzstadt München.

v. Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayer, Sekr.

Miethschaften.

762. Vor dem Karlsthore No. 67. in dem Hause des Tapezierer Hörl über eine Stiege ist ein tapezirtes, meublirtes, heitzbares, und mit eigenem Eingange versehenes Zimmer an dem 1ten April zu vermiethen.

763. An der Löwengrube No. 1413. ist das 2te Stockwerk entweder im Ganzen, oder theilweise, mit oder ohne Stallung an Georgi zu beziehen.

780. In der Schäfflergasse No. 1414. ist an Georgi eine Wohnung über eine Treppe mit 5 Zimmern, einer Küche ꝛc., zu vermiethen, und das Nähere No. 1410. in der Löwengrube über 2 Treppen zu erfragen.

708. In der Fürstenfelder = Straße No. 991., ist in dem 3ten Stockwerke eine helle Wohnung mit 5 Zimmern, Speicher, Keller, nebst den übrigen Bequemlichkeiten, an dem Ziel Georgi zu vermiethen.

717. Vor dem Schwabinger=Thore an der Theresien=Straße No. 389., ist ein halbes Tagwerk großer Garten in dem besten Zustande, nebst einer Wohnung für den Gärtner, ferner mit Früh= und Spargelbeeten, tragenden Obstbäumen, zu vermiethen. D. Ueb.

680. Vor dem Karlsthore in dem Hause No. 80. in der Nähe des Neugerhüttewirths, sind um billigen Zins zwey Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten, entweder sogleich oder an dem nächsten Ziele Georgi zu beziehen.

721. An dem nächsten Ziele Georgi ist an dem Promenadeplatze No. 1436. über 1 Stiege eine Wohnung mit vier heitzbaren Zimmern und einem Alkoven, einer Küche, Speicher, Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere hierüber in dem nämlichen Hause über 2 Stiegen zu erfragen.

787. In der Lederergasse No. 410. ist rückwärts über 3 Treppen eine Wohnung an Georgi zu vermiethen.

788. In dem Schönfelde in der Königinstraße No. 124. ist zu ebener Erde ein meublirtes Zimmer sogleich oder an dem 1. April zu vermiethen.

789. An der Kaufinger-Straße No. 1026., dem schwarzen Adler gegenüber, ist an dem Ziele Michaeli in dem 1ten Stockwerke eine Wohnung zu miethen, welche in zehn heitzbaren Zimmern, einer schönen Hauskapelle, Küche, Vorrathskammer, Keller, Stallung zu 2 Pferden, und andern Bequemlichkeiten besteht. D. Ueb.

792. In dem Thale Petri am Radlsteg No. 547. über 2 Stiegen kann ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit einem Bette und eigenem Eingange an dem 1. April gemiethet werden.

794. An dem Färbergraben No. 1070. zu ebener Erde ist eine Wohnung an dem Ziele Georgi für einen Gewerbsmann zu vermiethen, und das Nähere über 3 Stiegen zu erfragen.

799. In dem Thale Mariä No. 420. über 2 Stiegen vorneheraus, ist ein heitzbares Zimmer sammt Bett und einem eigenen Eingange an dem 16. März oder 1. April zu vermiethen.

803. In der Sendlinger-Straße No. 728. über 3 Stiegen, in dem 3ten Eingange, ist sogleich ein schön eingerichtetes Zimmer zu beziehen.

804. In der Pranners-Straße No. 1496., ist in dem 1ten Stockwerke eine Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern, 2 Kabinetten, 1 Alkove, Kammer, Küche und andern Bequemlichkeiten an Georgi zu beziehen. D. Ueb.

805. In dem Schönfelde No. 112. zu ebener Erde ist eine Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche und Vorrathskammer, sogleich oder an dem Ziele Georgi für 160 fl. zu vermiethen.

823. Auf dem Kreutz No. 1185. in dem 2ten Stockwerke sind zwey eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

831. In der Burggasse No. 181. in dem 2ten Stockwerke vorneheraus ist ein schönes, meublirtes Zimmer an dem 1. April zu vermiethen.

811. Vor dem Isarthore rechts an der Allee, in dem zweyten Hause No. 841. ist eine Wohnung mit 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Vorrathskammer, Küche und Keller an dem Ziele Georgi zu vermiethen. Das Nähere kann linker Hand in dem Nebengebäude erfragt werden.

806. In dem Schönfelde der Oberngartenstrassen. No. 95. sind sehr schöne Quartiere, auch einzelne Zimmer, mit oder ohne Meubels, so wie ein Garten und Waschhaus zu vermiethen.

809. In der Nebenstraße, vor dem Karlsthore No. 45., ist in dem 1ten Stockwerke linker Hand ein bequemes Quartier, mit oder ohne Garten, um billigen Zins an dem Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere ebendaselbst zu erfragen.

808. In der Herzogspital-Straße No. 1250. in dem 2ten Stockwerke vorneheraus ist bis 1ten April ein meublirtes Zimmer mit abgesonderten Eingange an einem ledigen Herrn zu vermiethen.

810. Vor dem Sendlinger-Thore in der Müller-Straße nächst dem Gesundheitsbade No. 661. Lit. c. sind 2 große, schön gemalte Zimmer mit einem Bedienten-Zimmer, mit oder ohne Meubeln, für 1 oder 2 Herren an Georgi zu vermiethen.

815. In der Pranners-Straße No. 1495. ist über 1 Treppe eine große Wohnung an Georgi zu vermiethen.

818. In der Sendlinger-Straße No. 901. in dem 1ten Stockwerke ist ein uneingerichtetes Zimmer sogleich zu vermiethen.

819. In dem Hause No. 35. vor dem Isar-Thore in der Müllerstraße, ist ein kleines Quartier, welches in 2 heitzbaren Zimmern, Küche, Holzlege rc. besteht, an Georgi zu beziehen, und das Nähere über 3 Stiegen zu erfragen.

820. Vor dem Schwabinger-Thore in der Theresien-Straße No. 391. ist zu ebener Erde eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern, Alkove, Küche, Keller, Holzlege, Waschhause, Aufhänge, ferner eine Wohnung mit 2 Zimmern, Keller,

Sommerhause, Kegelplatz und einem ½ Tagwerk großen Garten, zusammen oder einzeln zu vermiethen.

821. Zwey heitzbare Verkaufsgewölbe sind an dem Max=Josephsplatze, und ebensoviel in der Perusagasse, jedoch nur außer den Dulten, zu vermiethen. Das Uebrige ist an dem Max = Josephs-Platze No. 38. über eine Treppe zu erfragen.

827. In dem Dultgäßchen No. 886. über vier Stiegen vorneheraus, ist eine Wohnung mit fünf Zimmern, von welchen 4 heitzbar sind, und jedes einen abgesonderten Eingang hat; ferner mit Küche, Vorrathskammer, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten an Georgi zu beziehen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

830. An dem obern Anger No. 879. ist über 1 Treppe ein meublirtes Zimmer sogleich zu vermiethen.

832. In dem Gebäude No. 149. in der Elisen-Straße (in der Nähe des botanischen Garten) ist eine sehr schöne helle Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Holzlege und andern Bequemlichkeiten, bis Georgi an eine stille Familie zu vermiethen.

834. Nächst dem ehemaligen Rufinithurme ist ein Gewölbe zu vermiethen, und das Nähere in der Sendlinger=Straße No. 722. über 2 Treppen vorneheraus zu erfragen.

835. An dem nächsten Ziele Georgi ist in dem Landschaftsgäßchen No. 117. über 1 Treppe rückwärts eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer über 2 Stiegen zu erfragen.

Verlorne und gefundene Sachen.

793. Ein Mantelkragen vom Tuch ist gefunden worden. D. Ueb.

890. Ein paar französische Hausschlüssel an einem Griff wurden verloren. Man bietet dieselben in dem K. Polizey=Aufrags=Bureau abzugeben.

796. In der Löwengrube wurde ein Ridikül gefunden. Wer sich darüber legitimirt, kann denselben in der Gielschen Buchhandlung erhalten.

783. Ein mit Steinen besetzter, goldener Ohrring, u. eine in der obern Gartenstraße gefundene, gestickte Rigelhaube, können gegen Legitimation in dem Schönfelde bey dem Bierwirth Rosenhain abgeholt werden.

801. Es hat Jemannd an dem Faschings-Montag durch die Sendlinger=Straße herein von 1 — 2 Uhr Nachmittags einen grünseidenen Geldbeutel mit Schnüren und 40 fl. an Geld verloren. Der Finder wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung von 4 Baier. Thalern in dem K. Polizey=Aufrags=Bureau abzugeben.

807. Ein in der St. Peterskirche am 7. März gefundenes, mit Silber beschlagenes, spanisches Rohr kann an dem Rindermarkte No. 622. in dem 3ten Stockwerke abgeholt werden.

813. Es ist ein einzelner, alter Stiefel von der Kainzmühl bis in das Thal verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit in dem Schuhmacher=Laden an der heil. Geistkirche No. 4. einzuliefern.

833. Ein weißer, halbgewachsener Pudel, männl. Geschlechts, welcher über dem rechten Auge und auf dem Rücken einen braunen Fleck hat, übrigens wohl behangen ist, ist den 24. Febr. entlaufen. Derjenige, dem derselbe zugelaufen ist, beliebe denselben in der Promenade=Straße an der Ecke No. 1533. zu ebener Erde gegen Belohnung abzugeben.

836. Es ist von dem Baumgartnerschen Kaffehause durch das Sporrergäßchen bis zur Frauen-Kirche ein Pariser Stahlbeutel mit 2 Napoleonsd'or, drey und einem halben Kronenthaler nebst drey Gulden in Münz, verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben dem Hrn. Gastwirth zum goldenen Storch gegen eine gute Belohnung einzusenden.

873. An dem 6. März ist einer goldener, mit Blumen gravirter und mit einem schönen hochgelben Topasstein besetzter Ring von der Knödelgasse durch das Fingergäßchen über den Max=Josephplatz in den Redouten=Saal verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben in der Knödelgasse No. 1428. über 3 Stiegen gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

825. Mittwoch den 7. März ist eine Tabaksdose von Natur-Maser, inwendig mit einem Spiegel versehen, von der Schleifmühle auf dem Anger bis zum Kostthor verloren gegangen. Der Finder wird höflichst ersucht, dieselbe gegen Belohnung vor dem Kostthore No. 340. über 1 Stiege abzugeben.

826. Den 7. dieß Abends hat sich ein Hund, Rattenfänger-Art mit hängenden Ohren, langem Schweif, schwarz und braun gezeichnet, am Gottes-Acker verlaufen; der Finder wird gebeten, denselben in dem Thale Petri No. 525. zu ebener Erde gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

838. Ein Regenschirm von grünem Taffent, und mit einem schwarzen, hölzernen Stecke, wurde den 7. dieß Nachmittags in der Rosen-, Kaufinger-, oder Augustinergasse verloren. Dem Finder wird eine gute Belohnung zugesichert. D. Ueb.

770. Es ist den 3. März eine silberne Tabakdose mit einer goldenen Scharnier, und den eingegrabenen Namen: Seethaler und Sohn, guillochirt mit einer Sonne, vom Rindermarkt über den Petersfreythof, bei der untern Bank vorbey, über den Viktualien-Markt, hinter den Mauern, dann über den Schäffelsteg bis zu dem Weinwirth Wagner verloren gegangen. Der Finder beliebe dieselbe in dem Polizey-Anfrags-Bureau gegen 2 Kronenthaler Belohnung abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

795. Nach Tegernsee wird eine gute Köchin gesucht. D. Ueb.

828. Ein junger Mensch sucht bei einer Herrschaft als Bedienter in Dienst zu kommen. Die nähere Auskunft ist in der Sendlingerstraße No. 947. in dem Hinterhause über 2 Stiegen zu erhalten.

Feilschaften.

785. Es sucht Jemand auf ein Haus in der Stadt [illegible]000 fl. als erste Hypothek aufzunehmen. D. Ueb.

782. Bey dem Buchhändler E. A. Fleischmann in München ist so eben folgende sehr lesenswerthe Schrift in Commission erschienen, und für 48 kr. zu haben:

Der Malzaufschlag im Königreiche Baiern, nebst einem Anhange von Tabellen und Resolvirungen.

Da sie aus der Feder eines im Aufschlagswesen praktisch bewährten Mannes herrührt, dieselbe eines der wichtigsten Einnahmsgefälle des Königreiches betrifft, alle dahin einschlägigen, ämtlichen Verfahrungs-Arten sehr deutlich zeigt, so auch, wie den häufigen Betrügereyen der Malzaufschlags-Defraudanten kräftig zu begegnen, und diese Staats-Einnahme mehr sicher zu stellen ist, so kann man dieselbe nicht genug Polizey- und Unteraufschlags-Beamten, so wie Müllern, Brauern, Branntwein-Brennern u. s. w. zur Beherzigung empfehlen. Erstere lehrt sie ihren ganzen Dienst in der genannten Hinsicht, ist ihnen ein treuer Rathgeber, und von letzteren dürften manche in Zukunft sich vor dem beliebten Defraudiren mehr in Acht nehmen; es ist ihnen scharf in die Karte gesehen!

784. Es ist ein sehr gutes Pferd zu verkaufen. Das Nähere kann täglich von 12 — 1 Uhr nächst dem Einlaß-Thore No. 693. erfragt werden.

786. In der Scheibenpflug'schen Handlung ist in Bouteillen bester alter Cipro-Wein zu 1 fl. 18 kr., Malaga zu 2 fl. 24 kr., Jamaica Rum zu 1 fl. 12 kr., Arac de Batavia zu 1 fl. 18 kr. österr. Senfte zu 40 kr.; besonders sehr leichter gelber Portorico in Rollen und Blättern, feinster Haysan-Thee, so wie viele Sorten abgelegene ächte holl. Rauchtabacke in Paquets um die billigsten Preise zu haben.

797. Eine ganz geschiffte Flinte von J. G. Dinckel in Freysing um 11 fl. und ein fichtener Schreibkasten zu 8 fl. sind zu verkaufen.

802. Ein sehr schönes, mit seltener Güte des Tones, 6 Oktaven, und Veränderungen versehenes Piano Forte ist zu verkaufen. D. Ueb.

817. Ein Kapital von 8 bis 9000 fl. ist ganz oder parthienweise an dem 15. März auszuleihen. D. Ueb.

812. In dem Metzger Ebner'schen Hause an der Theaterstraße No. 493. über 1 Stiege linker Hand sind Flaschen, große Eisenstangen, mehrere Kupferstiche in Glasrahmen, Tische rc., Nachmittags von 1 bis 3 Uhr billig zu verkaufen.

822. Es wird ein kleines Piano Forte von Winkler zu kaufen oder zu miethen gesucht.

600. Unterzeichneter wünscht sein äusserst geschmackvoll und solid gebautes Haus im Schönfeld No. 100. mit 12 heitzbaren Zimmern, Küche, Waschhause, zwey gewölbten Kellern, Bade-Zimmer und übrigen Bequemlichkeiten, nebst dem dasselbe umgebenden Garten zu 1½ Tagwerk, in vortrefflichstem Zustande, mit mehreren Hundert, meist aus Frankreich bezogenen und in voller Fruchtbarkeit befindlichen Obstbäumen von den besten Sorten, dann Küh- und Pferdestallung, Hühnerhof, Holz- und Wagen-Remise, eigener Gärtnerswohnung, Treibhaus und Holländerkasten, äußerst bequemer, reiner und solider Wasserleitung, um billige Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ist in oben beschriebener Besitzung und in des Unterzeichneten Gewölbe (in der Theatiner-Straße am Berghem-Bogen) stets zu erfragen. Carl von Moy.

755. Der Gärtner von Wiesenfeld bietet dem hiesigen Publikum mehrere tausend Stüke ein-, zwey-, und dreyjährige Spargelkindeln, nebst eben so vielen jungen zwerg- und hochstämmigen Bäumen der edelsten und kostbarsten Obstgattungen zum Verkaufe feil. — Diese Bäume haben vor andern Ausländischen den Vorzug, daß sie in Wiesenfeld gezogen, und daher an das hiesige Klima gewöhnt sind, was wegen dem Fortkommen bey jungen Obstbäumen vorzüglich berücksichtiget zu werden verdient.

Versteigerungen.

751. Mittwoch den 4. April, und die folgenden Tage, werden Vormittag von 9 bis 12, und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr auf dem Promenadeplatze in der Graf Vottmerischen Behausung No. 1401. in dem 1ten Stocke nachstehende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als:

Divan, Kanapee, Sessel, Komode, Schreibkasten, Betladen, Spiel- und Speistische von Mahagoni-Kirsch- und Nußbaumholz, einiges Silber, Spiegel, Lüster, Porzellain, Gläser, Pronce und silber plattirte Leuchter, derley Theemaschinen, Bodenteppiche, Fenstervorhänge, sehr viele Garnituren Tischzeug von Damasque vorzüglicher Schönheit, Betten, Matratzen, wollene und abgenähte Decken, Bettwäsch, Kupfer, Zinn, eisenblechenes Küchengeräthe, Schießgewehre, eine Büchersammlung und Landkarten, dann: Rhein- und französische Weine, in Faß und Bouteillen, nebst ordinärer Hauseinrichtung.

Wozu Kaufslustige eingeladen sind.

760. Die unterfertigte königl. Commission wird die Lieferung des Bedarfs an Monturs-Materialien für die zweyte Hälfte des Etatsjahrs $18\frac{20}{21}$ bestehend in

725	Ellen	grauem Tuche	
60	—	kornblau —	
80	—	kastorschwarz —	
725	—	dunkelblau —	
60	—	dunkelgrün —	und
50	—	Futterboy.	

Donnerstag den 22. März d. J. im Wege öffentlicher Versteigerung, vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigung an den Wenigstnehmenden überlassen.

Die Ablieferung obiger Quantitäten hat in der Art zu geschehen, daß nach erfolgter allergnädigster Ratifikation, ein Viertheil binnen vier Wochen, das ganze Quantum aber innerhalb 3 Monaten gänzlich abgeliefert ist.

Die Lieferungslustigen werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, an oberwähntem Tag und Stunde in diesseitigem Commissionszimmer zu erscheinen, die geeigneten Muster, welche von der ganzen Breite des Stücks und wenigstens ¼ Elle lang seyn müssen, gleich mitzubringen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Schließlich wird bemerkt, daß schriftliche Angebote wegen Verzögerung dieser Verhandlung nicht angenommen werden können, vielmehr haben die Steigerer in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte dabey zu erscheinen.

Augsburg am 4. März 1821.

Königl. Arme-Montur-Depot-Commission.

791. Donnerstag den 15. dieß früh 9 Uhr, wird in der neuen Isarkaserne sämmtliches vorhandene alte Lederwerk, mehrere alte wollene Pferdsdecken, Striegel, Kartätschen, u. s. w. an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft.

Wozu Kaufsliebhaber hiemit einladet

München am 4. März 1821.

Die Oekonomie-Commission
des Königl. Garde du Corps-Regiments zu Pferd.
Frhr. von Zandt, Major.
Stich, Regmqmstr.

798. Samstag den 17. März 1821 werden bey der unterfertigten Verwaltung mehrere unbrauchbar

gewordene Lazareth=Requisiten gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden. — Kaufsliebhaber haben sich an obbenanntem Tage Vormittags 9 Uhr in der diesseitigen Königl. Verwaltungs=Kanzlei einzufinden.

München den 7. März 1821.

Die Königl. Militär=Haupt=Lazareth=Verwaltung.
v. Ponzelin.

829. In der Sendlingerstraße No. 890. über 3 Stiegen vorneheraus werden am Dienstag den 13ten März Vormittags 9 Uhr folgende Effekten gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: 1 Halskreutz sammt 1 paar Ohrengehänge mit Perlen, in Silber gefaßt; 1 silberner Löffel, 2 silberreiche Riegelhauben; 1 Rosenkranz von Perlmutter, 1 Spiegel; 2 Betten, 2 kleine Stockuhren, 6 Sessel, 1 großes Perspektiv mit 6 Zügen, Tafeln, Küchengeschirr von Zinn und Kupfer, 1 Feld Tisch, weibliche Kleidungsstücke, Wasch und anders.

Verschiedene Kundmachungen.

816. Franziska Rombach, hiesige bürgerl. Schlossermeisterin, Tochter des Mäuslbrauers Alrmaier zu Weifrathshausen, verstarb dahier im Monate März v. J. in einem Alter von 80 Jahren mit Hinterlassung eines gerichtlichen Testaments, worin sie die Tochter des Müllers Zachner, gegenwärtig verehelichte Creszenz Rombach als Universal=Erbin ihres nach Heuraths=Vertrage disponiblen Vermögens von 1000 fl. instituirte. Es werden daher die allenfallsigen, unbekannten Interessenten aufgefordert, ihre Erbs=Ansprüche sub poena agniti binnen 3 Monaten hierorts geltend zu machen, als ausserdessen nach Umfluß dieses Termines in dieser Verlassenschaft weiters rechtlicher Ordnung nach fortgeschritten werden wird.

Am 2. März 1821.

Königliches Kreis= und Stadtgericht München.
v. Gerngroß, Direktor.
Zeiller.

790. Dienstags den 20. März, Nachmittags 3 Uhr, wird wegen Lieferung der dem Regimente vom 1ten April bis Ende September d. J. benöthigten Tücher, Gradel, hirschledernen Stulphandschuhen, Stiefel, Handschuhe, Vorschuhe und Sohlen, in der Kanzley der neuen Isar=Kaserne mit den Wenigstnehmenden, vorbehaltlich höchster Genehmigung, ein Akkord abgeschlossen, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie hiebey die Muster vorzulegen haben.

München den 4. März 1821.

Die Oekonomie=Commission des Königl. Garde du Corps Regiments zu Pferd.
Frhr. von Zandt, Major.
Stich, Rgmqrtstr.

814. Wenn Jemand etwas an der Verlassenschaft des hier am 27ten verflossenen Jänner verstorbenen, seiner Hochwürden Herrn Claudius von Barthelemi, gewesten General=Vicar und Stiftsherr in Toul, im Lothringschen, ehemals wohnhaft an dem Rochusberge zu fordern hat, der kann sich an den Königl Militär=Magazin=Inspekter Spraul, Promenade=Platz No 1421 über 1 Stiege melden; derselbe wird alles berichtigen.

824. Jedermann, wer an den Nachlaß des verstorbenen Leibgarde=Hartschiers Brunnersberger aus was immer für einen Titel einen Anspruch zu machen gedenkt, hat solchen um so mehr binnen 30 Tagen hierorts geltend zu machen, als nach Ablauf dieses Termines in dieser Verlassenschafts=Sache weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden würde.

München am 8. März 1821.

Die Königl. Kommandantschaft der Haupt= und Residenzstadt München.
Frhr. v. Ströhl, Generalmajor.
Schmid, K. Aktuar.

749. Der Gemeine Georg Mayer, von hier gebürtig, ist am 18. Jänner l. J. in dem hiesigen königl. Militär=Haupt=Lazarethe mit Zurücklassung einer gerichtlich hinterlegten letztwilligen Verordnung gestorben.

Es werden daher diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche auf den Nachlaß des Verstorbenen zu machen haben, hiemit vorgeladen, solche in Zeit 30 Tagen hierorts gehörig zu dociren, widrigenfalls in der Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach fortgeschritten werden wird.

München den 4. März 1821.

Das
Königl. 1te Lin. Inf. Regiment (König.)
Gr. Ysenburg, Oberstlieutenant.
Hammerl, Aktuar

778. Die verschiedenen Ordonanztücher, dann Leinwand, ingleichen Schuhe und Sohlen, welche das diesseitige Regiment vom 1. April bis letzten September 1821. nöthig hat, werden an dem Wenigstnehmenden salva ratificatione künftigen Mittwoch den 21. März früh 10 Uhr in der Kreutzkaserne zur Lieferung übergeben, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die vorschriftsmäßigen Muster dabei vorzulegen sind.

München den 3. März 1821.

Die Oekonomie=Commission des k. b. 1ten Linien=Infanterie=Regiments König.
Gr. Khuen, Major.
Habel, Rgmtsqtr.

753. Künftigen Mondtag den 12. März fährt der erste Ordinäri=Floß von hier nach Wien ab, und wird alle folgende Mondtage dahin abfahren. Dazu werden alle Reisende, dann Kauf= und Handelsleute eingeladen, und die billigste Fracht nebst bester Bedienung zugesichert.

Fremden = Anzeige.

Bei Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberin zum schwarzen Adler.

Den 1. März. Hr. v. Bihl, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Mozart, Tonkünstler von Wien. Den 2ten. Hr. Berck, Kfm. von Bremmen. Hr. Hubinger, Glockengießer, und Hr. Gelb, Maurermeister von Augsburg. Hr. Dutelh, Kfm. aus Holland. Hr. George, Kaufm. von Heilbronn, und Hr. Dutelh, Kfm. von Amsterdam. Hr. Haas, Kfm. von Schwabach. Hr. Stahl, Kfm. von Frankfurt. Hr. Kuhn, Kfm. von St. Gallen. Den 4ten. Hr Bock, Kfm. von Frankfurt. Hr. Reutty, Kfm. von St. Gallen. Madame Scholz, mit Mademoiselle Tochter u. Hrn. Eidam von Wien. Hr. Degener, Kfm. von Lahr im Breisgau. Mademoiselle Seitz, von Linz. Den 5ten. Titl. Hr. Bar. von Hallberg, Oberst im kön. franzosischen Dienste, von Julich. Hr. v. Tziorpp, kön. preuß. Regierungs=Rath zu Berlin, von Laibach. Hr. Lenaulde, Kaufm. von Paris. Den 6ten. Titl. Hr. Graf von Girch, von Tournau bei Bayreuth. Hr. Weismüller, Patrimonial = Richter von Oberlangenstadt. Hr. Krappmann, Gerichts=Arzt von Lichtenfels. Hr. Kitzing, Landgerichts=Assessor von Amberg. Hr. Mayer, Kfm. aus der Schweitz.

Bey Hrn. Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 1ten März. Hr. v. Fredrigotty, Gutsbesitzer von Verona. Hr Fartne, Kfm. von Lyon. Hrn. Brüder Betrini, Kaufl. aus Roveredo. Den 2ten. Hr. Zwilchenbardt, Kfm. von Basel. Hr. Mair, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Fallot, Kfm. von Regensburg. Hr. v. Rosmini, Gutsbesitzer von Roveredo. Den 3ten. Hr. Knöllwolf, Kfm. von Basel. Hr Franz, Kfm. aus Plauen. Hr. Peloree, Kfm. aus Frankreich. Hr. di Gleria, Kfm. von Augsburg. Den 4ten. Hr. Cobelli, Kfm. von Roveredo. Hr. Bergho, Kfm. aus Würzburg. Hr. Kifer, Rentamtsactuar, von Biburg. Den 5ten. Hr. Gattermann, Kfm. von Augsburg. Hr. Melzer, Oberlieutenant von Nürnberg. Frau v. Busch, Schauspielerin von Mannheim. Den 6ten. Hr. Landauer, Kfm. von Augsburg. Hr. Schmidt, Kaufm. von Kaufbeuern. Hr. Angerstein, k. engl. Officier von London. Hr. v. Mountain, k. engl. Capitain von Hannover. Den 7ten. Hr. Devas. von Augsburg. Hr. Limmen, Lieutenant von Landshut. Hr. Pilbach, Kaufm. von Montjoue.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne, den 10. März 1821.

	Waizen. Schäffel.	Roggen. Schäffel.	Gerste. Schäffel.	Haber. Schäffel.
Voriger Rest	501	300	50	4
Neue Zufuhr	1191	606	1830	550
Ganzer Schrannenstand	1692	909	1880	554
Heutiger Verkauf	1136	570	1610	533
Bleibt im Reste	556	324	270	21

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	15	16	13	52	12	52
Roggen	7	8	6	[illegible]	6	32
Gerste	6	50	0	20	5	53
Haber	4	27	4	14	4	1

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waitzen mehr um 6 kr. Korn mehr um 5 kr. Gerste mehr um 19 kr.
Haber mehr um 4 kr.

Verzeichniß

der Verkaufs-Preise über die in der Königl. Baier. Haupt- und Residenzstadt München, nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien und sonstigen Gegenstäde.

Vom 10. März 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr	pf.
Ein Pfund des besten Ochsenfleisch auf	—	9	—
= = Rindfleisch gilt	—	8	—
= = Kalbfleisch	—	7	2
= = Schaaffleisch	—	6	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
= Pfund Schweinfleisch rohes . .	—	10	—
= = Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
= = Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	40	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt .	25	—	—
= = rohes Unschlitt	20	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
= = feine Lichter.	—	21	—
= = ordinäre Lichter . . .	—	20	—
= = Seife	—	16	—
= = Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr.	pf.
Eine Maß braunes Winterbier . . .	—	4	1
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier . .	—	—	—
= = = Weizenbier . .	—	5	—
= = Bieressig	—	3	—
= = Obstessig	—	7	—
= = Germ	—	14	—
= = güte Milch	—	5	—
= = guter Rahm	—	18	—
= = Meth	—	30	—
= = Brandwein, bester . .	—	30	—
= = Brandwein, ordinärer .	—	16	—
= = Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	33	—
= = Leinöhl	—	15	—

VI. Viktualien überhaupt vom 3. bis 10. März 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr.	pf.
Schmalz . . .	7401	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg-Butter .	4845	= = =	—	17	—
Frischer Körbchen-Butter . . .	1551	= = =	—	20	—
Frische Eyer . .	4305	11 Stück zu	—	8	—
Truchenyer . .	310210	6 = =	—	4	—
Hennen, alte . .	656	das Stück zu	—	32	—
Hühner	362	= = =	—	36	—
Indianen . . .	302	= = =	1	54	—
Kapaunen . . .	638	= = =	1	—	—
Gänse, alte . .	168	= = =	1	24	—
Junges	168	= = =	—	24	—
Enten, alte . .	142	= = =	—	42	—
Junges	117	= = =	—	8	—
Tauben, junge .	522	= = =	—	14	—
Spanferkel . . .	240	= = =	1	20	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel bester Gattung	5	—	—
= = ordinäre	2	—	—
= = Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel . . .	6	—	—
= = frische Birnen . . .	5	30	—
Ein Maßel gedörrtes Obst . . .	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
= = Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	2	—
= = baierische Rüben . . .	—	3	—
= = gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schafwolle	50	—	—
= = Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
= = Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	15	—
= = Grummet	1	15	—
= = Weizenstroh . . .	—	—	—
= = Roggen	—	40	—
= = Gersten	—	—	—
= = Haber	—	45	—
Eine Klafter Buchenholz	8	43	—
= = Birkenholz	7	24	—
= = Ferchenholz	5	36	—
= = Fichtenholz	5	30	—
= = Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich= Baierischer

Polizey=Anzeiger von München.

Nro. XXI. Mittwoch den 14. März 1821.

Bekanntmachungen.

856. Die zu Altenburg bey dem Buchhändler Christian Hahn verlegte Schrift unter dem Titel: „Karl Ludwig Sand, dargestellt durch seine Briefe und Tage=Bücher von einigen seiner Freunde“
ist nach einem sowohl gnädigsten Beschluß der Königl. Regierung des Isarkreises, als eines solchen Allerhöchsten mit Beschlag belegt, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

München den 11. März 1821.

Königl. Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

844. Es wurde unlängst eine eiserne Hebstange gefunden, von welcher sich der Eigenthümer bisher noch nicht gemeldet hat; es wird daher derselbe aufgefordert, sich diesseits zu melden, um nach geschehener Legitimation dieselbe in Empfang zu nehmen.

München den 8. März 1821.

Die Königl. Polizey=Direkton München.

v. Stetten, Direktor.

873. Gemäß gnädigster Entschließung der Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, vom 8. dieß ist der Satz des Kalbfleisches für den Monat März zu 6¼ kr. pr. Pfund festgesetzt.

Dieses wird zur öffentlichen Kunde gebracht.

Am 13. März 1821

Der Magistrat der Königl. Haupt = und Residenzstadt München.

v. Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär.

874. Gemäß Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, vom 9. dieß bleibt der Satz des Schaffleisches für den Monat März auf 6 kr. pr. Pfund unverändert, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

München den 13. März 1821.

Der Magistrat der Königl. Haupt = und Residenzstadt München.

v. Mittermayer, Bürgermeister.

Westermayer, Sekretär.

Miethschaften.

855. In der Schrammergasse No. 87. in dem 3ten Stockwerke ist eine Wohnung an Georgi zu miethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

851. Eine Familie sucht eine nicht sehr große Wohnung zu miethen. Das Nähere ist bey dem Milchmann in der Ledererstraße No. 204. zu erfragen.

845. Vor dem Karlsthore in der Sonnen-Straße No. 1299. über 2 Stiegen ist eine sehr bequeme Wohnung, mit oder ohne Stallung für 2 Pferde an Georgi zu vermiethen, und kann täglich Vormittags von 7 bis 8 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr besichtiget werden. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer, Bierbrauer zum Kalteneg-ger an dem Promenadeplatze zu erfragen.

852. In dem Rosengarten No. 54. vor dem Karlsthore, dem Schmidgarten gegenüber, ist über eine Stiege ein schönes; großes Zimmer nebst geräumigen Cabinet, mit der Aussicht gegen die Straße täglich zu vermiethen.

853. In dem Landschaftsgäßchen No. 110. über 3 Stiegen sind zwei eingerichtete, heitzbare Zimmer mit Betten, und eigenem Eingange zu vermiethen.

847. An dem Färbergraben No. 1049. sind drey Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten an Georgi zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

849. In der Prangersgasse No. 1498. ist über eine Stiege rückwärts ein Zimmer mit Küche und Holzlege, an dem Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde beim Bierwirth zu erfragen.

862. In der Kaufingerstraße, dem schwarzen Adler gegenüber No. 1026., ist an dem künftigen Ziele Georgi ein kleiner Kaufladen, welcher geheizt werden kann, zu vermiethen. D. Ueb.

859. An dem Rochusberge No. 1486 über 2 Stiegen linker Hand sind 2 eingerichtete Zimmer für einen Herrn sogleich zu miethen; die Aussicht ist auf den Marplatz.

863. An dem Ziele Michaelis ist in der Kaufingerstraße No. 1026. im ersten Stockwerke eine Wohnung zu vermiethen, welche in 10 heitzbaren Zimmern, einer schönen Hauskapelle, Küche, Vorrathskammer, Keller, Kasten, gewölbten Stallung zu 2 Pferden, und andern Bequemlichkeiten besteht. D. Ueb.

861. Vor dem Einlaßthore, in der Nähe des Buttermelcher-Garten, No. 40. in dem Hause des Gärtners König ist über 2 Stiegen eine Wohnung von 1 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche und Vorrathskammer, um billigen Zins zu vermiethen.

865. Vor dem neuen Thore an der Marstraße No. 212. ist eine Wohnung zu ebener Erde, welche in 5 heitzbaren Zimmern und andern erforderlichen Bequemlichkeiten besteht, mit zwey Gärtchen und einem Sommerhause, an dem Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere in angezeigter Wohnung zu erfahren.

860. In dem Hause an dem Rochusberge No. 1360. ist an Georgi in dem dritten Stockwerke eine sehr schöne Wohnung zu miethen, welche der jetzige Bewohner nur wegen Diensteveränderung verläßt.

868. In der Thatiner-Schwabingerstraße No. 1653. über 1 Stiege ist ein Quartier in dem Hintergebäude mit zwei heitzbaren Zimmern, Kammer, Küche und Keller an Georgi zu vermiethen.

867. Unweit den Salzstädeln No. 39. ist ein mit tragbaren Obstbäumen bestellter Garten nebst einem schönen Sommerhause, Keller, Kegelstätte und Schaukel, unter sehr billigen Bedingungen zu miethen; auch ein heitzbares Zimmer über 1 Stiege kann daselbst sogleich gemiethet werden.

872. Bey dem Herzogspital-Bäcker No. 1254. über 2 Treppen sind 2 ausgemalte, hübsch meublirte Zimmer mit guten Betten, und abgesondertem Eingange, eines mit der Aussicht in den Garten und das andere in die Glockenstraße, sogleich an einen oder zwey Herrn zu vermiethen.

864. In der Fürstenfelder-Straße No. 989., ist an dem Ziele Georgi eine Wohnung mit 5 heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern, 2 Küchen, Vorrath-Kammer, Holzleg und andern Bequemlichkeiten ganz oder theilweise zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

854. In der Kanalstraße No. 16. ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten; ferner eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche rc. mit oder ohne Garten an dem Ziele Georgi zu miethen.

857. In dem Hause No. 1555. an der Schäfflergasse ist an dem Ziele Georgi eine bequeme Woh-

nung in dem 2ten Stockwerke zu miethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

763. An der Löwengrube No. 1413. ist das 2te Stockwerk entweder im Ganzen, oder theilweise, mit oder ohne Stallung an Georgi zu beziehen.

780. In der Schäfflergasse No. 1414. ist an Georgi eine Wohnung über eine Treppe mit 5 Zimmern, einer Küche 2c., zu vermiethen, und das Nähere No. 1410. in der Löwengrube über 2 Treppen zu erfragen.

580. Vor dem Karlsthore in dem Hause No. 80. in der Nähe des Mengerbräuwirths, sind um billigen Zins zwey Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten, entweder sogleich oder an dem nächsten Ziele Georgi zu beziehen.

809. In der Nebenstraße, vor dem Karlsthore No. 45., ist in dem 1ten Stockwerke linker Hand ein bequemes Quartier, mit oder ohne Garten, um billigen Zins an dem Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere ebendaselbst zu erfragen.

827. In dem Dultgäßchen No. 886. über vier Stiegen vorneheraus, ist eine Wohnung mit fünf Zimmern, von welchen 4 heitzbar sind, und jedes einen abgesonderten Eingang hat; ferner mit Küche, Vorrathskammer, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten an Georgi zu beziehen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

832. In dem Gebäude No. 149. in der Elisen-Straße (in der Nähe des botanischen Garten) ist eine sehr schöne helle Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Holzlege und andern Bequemlichkeiten, bis Georgi an eine stille Familie zu vermiethen.

835. An dem nächsten Ziele Georgi ist in dem Landschaftsgäßchen No. 117. über 1 Treppe rückwärts eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer über 2 Stiegen zu erfragen.

Verlorne und gefundene Sachen.

869. Eine goldene Tabacksdose in einem rothsaffianenen Futteral wurde verloren. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine gute Belohnung in dem Polizey-Anfrags-Bureau einzuliefern.

793. Ein Mantelkragen von Tuch ist gefunden worden. D. Ueb.

843. Sonntag den 11. dieß ist in der Frauen-Kirche ein rothtaffender Regenschirm mit einem schwarzen Griffe, in der Gestalt eines Schlangen-Kopfes, liegen geblieben. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit in dem K. Polizey-Anfrags-Bureau abzugeben.

871. An dem letzten Sonntag Mittag entfloh ein abgerichteter Staar aus dem 2ten Stockwerke des Hauses No. 212. vor dem Marthore. Wer allenfalls zu dessen Besitz gekommen ist, wird ersucht, ihn gegen Belohnung dahin zurückzubringen.

838. Ein Regenschirm von grünem Taffent, und mit einem schwarzen, hölzernen Stocke, wurde den 7. dieß Nachmittags in der Rosen-, Kaufinger-, oder Augustinergasse verloren. Dem Finder wird eine gute Belohnung zugesichert. D. Ueb.

779. Es ist den 3. März eine silberne Tabakdose mit einer goldenen Scharnier, und den eingegrabenen Namen: Seethaler und Sohn, guillochirt mit einer Sonne, vom Rindermarkt über den Petersfreythof, bei der untern Bank vorbey, über den Viktualien-Markt, hinter den Mauern, dann über den Rädelsteg bis zu dem Weinwirth Bögner verloren gegangen. Der Finder beliebe dieselbe in dem Polizey-Anfrags-Bureau gegen 2 Kronenthaler Belohnung abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

795. Nach Tegernsee wird eine gute Köchin gesucht. D. Ueb.

850. Eine Person, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht bey einem Herrn in Dienst zu kommen. Das Nähere ist zu erfragen an dem Rochusberge No. 1486. über 3 Stiegen rechter Hand.

840. Eine Person von guter Erziehung, welche in den weibl. Arbeiten sehr erfahren ist, wünscht bey einer Herrschaft als Kammerjungfer, oder als Haushälterin, so bald als möglich unterzukommen.

870. Ein Frauenzimmer aus der Schweiz, die gut Französisch und Deutsch spricht, auch in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist, wünscht Platz als Kammerjungfer. Das Nähere ist im

der Kaufinger-Straße No. 1021. über 2 Stiegen zu erfragen.

Feilschaften.

839. Einige sehr schöne Cypressen = ferner Laurus-Bäume von besonderer Größe, sämmtl. in Kübeln, so wie eine große Parthie der schönsten Blumen-Gewächse verschiedener Gattung und in Töpfen, werden entweder in ganzem oder auch einzeln verkauft, und können täglich Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in Augenschein genommen werden. D. Ueb.

841. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse sind folgende Bücher zu haben:

Richters chirurgische Bibliothek mit Kupfern. Göttingen. 1792. 12 Bände. (8.) 6 fl. Bernsteins chirurgisches Lexikon. Gotha. 1783. 2 Bde. (8.) 1 fl. Weitenauer, die heil. Schrift des alten und neuen Testaments, mit Anmerkungen. Augsb. 1780. 14 Bde. (8.) R. u. E. Leder. 7 fl. Mutschele, Auslegung der Sonn = und Festtäglichen Evangelien. Münch. 1794. 3 Bde. (8.) 1 fl. Reinweller, christkatholisches Erbauungs = und Andachtsbuch. Sulzb. 1814. 3 Bde. (8.) 1 fl. Officium hebdomadae sanctae. Venet. 1742. (12.) 24 kr. Thomas à Kempis L'imitation de Jesus Christus. Innsbrouck. 1767. (8.) 24 kr. Busch, Geschichte der merkwürdigsten Welthändel neuerer Zeit. Hamb. 1796. (gr. 8.) 1 fl. Fahrenkrüger, Englische Grammatik mit vielen Uebungsstücken. Leipz. 1816. 1 fl. 12 kr. Voß, vermischte Gedichte. Leipz. 1784. (8.) 36 kr. Fouque' de la Motte, das Heldenmädchen aus der Vendee. Wien. 1816. 2 Bde. (8.) 48 kr. Eckartshausen, alltägliche Auftritte in dem menschlichen Leben. München. 1187. (8.) 36 kr.

848. Es sind einige hundert tragbare Obstbäume von verschiedenen Gattungen und von den besten Sorten zu verkaufen. Das Nähere ist täglich von Morgens 7 bis 9 Uhr in der St. Anna Vorstadt in der Bruderstraße No. 264. über 1 Stiege zu erfragen.

786. In der Scheihenpflueg'schen Handlung ist in ½ Bouteillen bester alter Cipro-Wein zu 1 fl. 18 kr., Malaga zu 2 fl. 24 kr., Jamaica Rum zu 1 fl. 12 kr., Arac de Batavia zu 1 fl. 18 kr. österr. Senfte zu 40 kr.; besonders sehr leichter gelber Portorico in Rollen und Blättern, feinster Haysan = Thee, so wie viele Sorten abgelegene ächte holl. Rauchtabacke in Paquets um die billigsten Preise zu haben.

755. Der Gärtner von Wiesenfeld bietet dem hiesigen Publikum mehrere tausend Stücke ein, zwey =, und dreyjährige Spargelkindeln, nebst eben so vielen jungen zwerg = und hochstämmigen Bäumen der edelsten und kostbarsten Obstgattungen zum Verkaufe feil. — Diese Bäume haben vor andern Ausländischen den Vorzug, daß sie in Wiesenfeld gezogen, und daher an das hiesige Klima gewöhnt sind, was wegen dem Fortkommen bey jungen Obstbäumen vorzüglich berücksichtiget zu werden verdient.

866. Beym Sattlermeister Hutter No. 1451. an der Rochusgasse ist ein moderner Wurstwagen zu verkaufen.

Versteigerungen.

846. In Folge heut erhaltenen Appellationsgerichts-Befehles vom 7. März l. J., wird Montags den 9. April Vormittags 10 Uhr im Schloße Schönbrun, nächst dem Brüdlbaade, unweit Dachau, der auf dortig herrschaftlichen Kasten liegende Gilt = Zehent, und Oekonomie-Getreid-Vorrath von

15 Schäffl.		Waitzen
175	—	Korn
15	—	Gersten
181	—	Haber

an die Meistbietenden mit Vorbehalt gnädigster Ratifikation, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Wozu die Kaufslustigen freundlich einladet
Den 10. März 1821.

K. B. Baron Schmidisches Patrimonialgericht Schönbrunn im k. Landgerichte Dachau.
Xav. Kagerer, Gerichshalter.

842. Auf Andringen eines Gläubigers der Hufschmids-Eheleute Gaßner von Pursing, wird deren Anwesen zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Daßelbe besteht aus einem zum Königlichen Rentamte Ebersberg mit Mayerschaftsfristen erbrechtigen ⅛ Gütl.

Hiezu gehören
1) ein ganz hölzernes zweygädiges Haus nebst Stadl und Stall, ein Backofen, dann die ebenfalls hölzerne Schmiedstätte.
2) An Grundstücken:
— Tagw. 7 Dez. Garten,

2 Tagw. 96 Dez. Aecker,
— Tagw. 18 Dez. ludeigener Gemeinde-Holzantheil
— Tagw. 22 Dez. Oednung gleichfalls ludeigen.
Darauf lasten folgende Abgaben:

Rustikal-Steuer-Simplum	— fl.	3 kr.	7 hl.
Ordinärscharwerkgeld . .	1 fl.	— kr.	— hl.
Jagdschaarwerkgeld . .	— fl.	3 kr.	6 hl.
Stift	— fl.	30 kr.	— hl.
Bodenzins	— fl.	1 kr.	1 hl.
Neureluirte Mayerschaftsfrist	— fl.	45 kr.	4 hl.

Dieses Gütl ist mit einem Drittheile zur Pfarrey Anzing, mit einem zur Pfarrey Mosach, und mit dem letzten zur Frauenkirche in München zehentbar.

Die Schätzung des ganzen Anwesens beträgt 486 fl.

Kaufslustige haben sich an dem Versteigerungstage Mittwoch den 4. April Vormittags 9 Uhr, bis Glockenschlag 12 Uhr Mittags im Lokale des unterzeichneten Amtes zu Ebersberg einzufinden, und legale Zeugnisse über Vermögen und Leumund beizubringen.

Ebersberg am 7. März 1821.

Königliches Landgericht Ebersberg.

Hößl, Landrichter.

858. In dem von Gemeinerschen Schloße zu Untersendlingen wird am Donnerstag den 24ten dieses Monats und den folgenden Tagen eine Versteigerung von Meubels, als: Kanapee, Sesseln, Kästen, Spiegeln, Betten, Wäsch, Kleider, Geschirr ꝛc. einigen Geschmeide und Silber; dann am 22. bestimmt von ungefähr 50 Eymern Branntwein, abgehalten, wobey baare Bezahlung bedingt, und wozu jeder Kaufslustige eingeladen wird.

München den 12. März 1821.

Johann Gottfried von Gemeinerische Testaments-Exekution.

Ritter v. Speckner, k. Advokat.

760. Die unterfertigte königl. Commission wird die Lieferung des Bedarfs an Monturs-Materialien für die zweyte Hälfte des Etatsjahrs 18 20/21 bestehend in

725	Ellen	grauem Tuche
60	—	kornblau —
80	—	kastorschwarz —
725	—	dunkelblau —
60	—	dunkelgrün — und
50	—	Futterboy.

Donnerstag den 22. März d. J. im Wege öffentlicher Versteigerung, vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigung an den Wenigstnehmenden überlassen.

Die Ablieferung obiger Quantitäten hat in der Art zu geschehen, daß nach erfolgter allergnädigster Ratifikation, ein Viertheil binnen vier Wochen, das ganze Quantum aber innerhalb 3 Monaten gänzlich abgeliefert ist.

Die Lieferungslustigen werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, an oberwähntem Tag und Stunde in diesseitigem Commissionszimmer zu erscheinen, die geeigneten Muster, welche von der ganzen Breite des Stücks und wenigstens ¼ Elle lang seyn müssen, gleich mitzubringen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Schließlich wird bemerkt, daß schriftliche Angebote wegen Verzögerung dieser Verhandlung nicht angenommen werden können, vielmehr haben die Steigerer in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte daher zu erscheinen.

Augsburg am 4. März 1821.

Königl. Arme-Montur-Depot-Commission.

798. Samstag den 17. März 1821 werden bey der unterfertigten Verwaltung mehrere unbrauchbar gewordene Lazareth-Requisiten gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden. — Kaufsliebhaber haben sich an obbenanntem Tage Vormittags 9 Uhr in der diesseitigen Königl. Verwaltungs-Kanzlei einzufinden.

München den 7. März 1821.

Die Königl. Militär-Haupt-Lazareth-Verwaltung.

v. Ponzelin.

Verschiedene Kundmachungen.

814. Wenn Jemand etwas an der Verlassenschaft des hier am 27ten verflossenen Jänner verstorbenen, seiner Hochwürden Herrn Claudius von Barthelemii, gewesten General-Vicar und Stiftsherr in Toul, im Lothringschen, ehemals wohnhaft an dem Rochusberge zu fordern hat, der kann sich an den Königl. Militär-Magazin-Inspektor Sprant, Promenade-Platz No. 1421 über 1 Stiege melden; derselbe wird alles berichtigen.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 23 Kinder, 13 männl. und 10 weibl. Geschlechts.

Getraut: 5 Paar.

Gestorben: Den 4. März. Wilhelmine Egger, Professorstochter, 1 J. 3 M. 3 W. 3 T. alt, an der Keichhuste. Eva Feichtlu, Wäscherswittwe, 64 J. alt, am Schleimschlage. Den 7ten. Elisabeth Kergl, Drechslerstochter von Friedberg, Köchin, 34 J. alt, an der Brustwassersucht. Johann Ritauer, Sergeanten des Infanterie-Regiments Königs, Sohn, ½ J. alt, am schweren Zahnen. Franziska, unehl. 2 J. alt, an der Keichhusten. Johann, unehl. 7 T. alt, aus Schwäche. Den 9ten. Wilhelm Stelzauf b. Handelsmannssohn, 5 M. 1 T. alt, an Stickfraisen, und Kopfwassersucht. Ludwig, unehl. 15 T. an der Gicht. Hr. Sebastian Brunnersperger, pens. Hartschier, 76 J. alt, aus Altersschwäche.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 12 Kinder, 3 männl. 9 weibl. Geschlechts.

Getraut: 8 Paar.

Gestorben: Den 5. März. Maria Anna Herr, K. Kabinetsheitzers-Wittwe, 75 J. alt, an der Gelbsucht und organischen Fehlern im Unterleibe, am Radlstege. Theresia Miedl, Köchin, 69 J. alt, an der Wassersucht, in der Herzogs-Spitalgasse. Walburga Kellerer, b. Bäckermeisterstochter, 27 St. alt, an Schwäche, in der Sendl. Straße. Den 7. März. Hr. Kaspar Häusler, bürgl. Stadt-Koch, 34 J. alt, an der Lungensucht, im Thale. Joseph Heiß, Privat-Lehrer, 53 J. alt, an der Leberverhärtung, im allgem. Krankenhause. Katharina Schwarz, Weberswittwe, 80 J. alt, an Altersschwäche, ebenda. Korbinian Leistl, Taglöhnerssohn, 14 W. alt, an Abzehrung, in der Neuhauserstraße. Josepha Scholastika Weiß, b. Melberstochter, 9 T. alt, an Schwäche, in der Karlsstraße. Den 8. März. Frau Magdalena Obermiller, Bräumeisterswittwe, 70 J. alt, am Brande, am Färbergraben. Den 9. März. Barbara Hilburger, des K. Bergwerks- und Münz-Registrators Tochter, 2 J. 7 M. 11 T. alt, an hitziger Kopfwassersucht, am obern Anger. Den 10. März. Joseph Löffler, pens. Polizei-Soldat, 75 J. alt, an der Wassersucht, am Anger. Barbara Brunner, Kanzellistenswittwe, 77 J. alt, an Entkräftung, am Anger. Joseph, unehl. 1 M. 1 T. alt, an Schwäche, im städtischen Kinder- und Waisenhause.

In der St. Anna Pfarr.

Getauft: 13 Kinder, 9 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 2. März. Mathäus Rauch, verabschiedeter Soldat, 48 Jahre alt, an der Wassersucht. Maximilian, unehl. Knabe, 4 T. alt, an Fraisen. Joseph Christian, unehl. Knabe, 8 M. alt, an Gichtern. Den 5ten. Johann Baptist, unehl. Knabe, 5 St. alt, an Schwäche. Den 6ten. Joseph Anton Stegmayr, Schmiedssohn im k. Hofbaustadl, 8 T. alt, an Gichtern.

In der protestantischen Stadt-Pfarr.

Getauft: 4 Kinder weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 28. Febr. Georg Hütter, k. Leibkutscher, 72 J. 1 M. 7 T. alt, an der Herzwassersucht. Den 4. März. Heinrich Fischer, Gemeiner bei der Garnison-Compagnie Nymphenburg, 51 Jahre alt, an der Lungenentzündung. Anton Christoph Fries, Malerssohn, 4 M. 12 T. alt, an Convulsionen. Den 5ten. Sophie Caroline Wilhelmine Steinheil, K. Finanz-Ministerial-Bureau-Sekretärs-Tochter, 8 M. 11 T. alt, an der Abzehrung.

V e r z e i c h n i ß

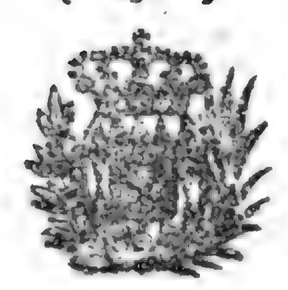
der von dem Stadt-Magistrat zu München vom 12. bis 18. März 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualien-Preise.

München, den 12ten März 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf	Loth	Qt
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	3
II. Die halb. Kreuzers.	—	2	3½
III. Das Spitzweckel	—	5	3
IV. Das Kreuzerlaibel	—	9	—
V. Groschenwecken von Waitzen	—	17	1
VI. Groschenwecken von Rockenlaib	—	27	—
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	8	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	8	16	—

II. Mehl-Preise.	Viertel.			Dreyßiger.		
	fl.	kr.	pf.	kr.	pf	bl.
Mund- (Mehl)	1	44	—	0	2	—
Semmel- (Mehl) ...	1	20	—	5	—	—
Waitzen- (Mehl) ...	1	4	—	4	—	—
Einbrenn- (Mehl) ...	—	48	—	3	—	—
Klemisch- (Mehl) ...	—	41	2	2	2	—
Rocken- (Mehl)	—	33	2	2	1	—
Nach- (Mehl)	—	16	—	1	—	—
Gries feiner ...	2	32	—	10	—	—
Gries ordinärer .	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten ..	3	—	—	11	—	—
Mittlere Gersten.	2	15	—	8	—	—
Ordinäre Gersten.	1	48	—	7	—	—
Hühnermehl ...	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne...	1	30	—	6	—	—
Erbsen mittlere..	1	12	—	5	—	—
Breun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen ..	—	—	18
Hechte ...	—	—	28
Huchen ..	—	—	48
Rutten ..	—	—	44
Forellen ..	—	1	—
Aalfische ..	—	1	48
Barben ..	—	—	15
Alten ...	—	—	16
Waller ..	—	—	36
Praxen ..	—	—	—
Renken ..	—	—	—
Bärschlinge	—	—	22
Bachfische .	—	—	8
Krebse das Viertel			24
Frösche das Wiedel			12
Schnecken d. Hundert			40
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweizerkäs			24
Ein Pf. Jochberger			16
Ein Pf. Speisekäs			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger  von München.

Nro. XXII. Sonntag den 18. März 1821.

Bekanntmachungen.

844. Es wurde unlängst eine eiserne Hebstange gefunden, von welcher sich der Eigenthümer bisher noch nicht gemeldet hat; es wird daher derselbe aufgefordert, sich diesseits zu melden, um nach geschehener Legitimation dieselbe in Empfang zu nehmen.

München den 8. März 1821.

Die Königl. Polizey-Direktion München.
v. Stetten, Direktor.

Miethschaften.

886. Eine Stallung für zwey oder auch drey Pferde mit Remise zu zwey Chaisen kann mit Anfang April d. J. zunächst dem neuen Thore in der Praŋner-Straße, monatweise oder halbjährig, gemiethet werden. D. Ueb.

900. In der Sendlinger-Straße No. 894. ist an dem Ziele Georgi eine Wohnung mit den erforderlichen Bequemlichkeiten für eine Familie um billigen Zins zu vermiethen.

893. In der Pranners-Straße No. 1496. in dem 1ten Stockwerke ist eine Wohnung mit vier heitzbaren Zimmern, 2 Kabinetten, 1 Alkove, Kammer, Küche und andern Bequemlichkeiten an Georgi zu beziehen. Die halbjährige Miethe ist 175 fl. D. Ueb.

901. Vor dem Isarthore rechter Hand, an der Au, in dem zweyten Hause No. 481/a. ist eine Wohnung mit 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Vorrathskammer, Küche und Keller an Georgi zu beziehen. Das Nähere kann in dem Nebengebäude zur linken Seite erfragt werden.

880. In der Salzstraße No. 39. ist ein Garten, in welchem eine Kegelstätte, eine Schaukel, ein Keller und ein Sommerhaus sich befinden, um billigen Zins zu vermiethen.

807. An dem Färbergraben No. 1042. ist eine bequeme Wohnung über 2 Stiegen nebst einem Keller zu vermiethen.

835. An dem nächsten Ziele Georgi ist in dem Landschaftsgäßchen No. 117. über 1 Treppe rückwärts eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer über 2 Stiegen zu erfragen.

879. Vor dem Schwabinger-Thore, in der Finken-Straße No. 410., ist ein Garten mit zwey Sommerhäusern zu vermiethen, und das Nähere bey dem Dallermelber in der Weinstraße No. 1033. zu ebener Erde zu erfragen.

(*)

885. An der Wilhelminen-Straße, in der Max-Vorstadt No. 279. Ja, ist ein Gemüsegarten mit Obstbäumen besetzt, ¾ Tagwerk groß, sogleich oder an dem Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere in dem nämlichen Hause über 1 Stiege zu erfragen.

898. Nächst dem ehemaligen schönen Thurme No. 1029. sind 2 Wohnungen und ein Verkaufsgewölbe an Georgi zu vermiethen.

888. Vor dem Karlsthore No. 67. in dem Hause des Tapezierer Hörl über 1 Stiege ist ein tapezirtes, meublirtes, und mit einem eigenen Eingange versehenes Zimmer an dem 1. April zu vermiethen.

887. Eine schöne Wohnung von 3 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer nebst den erforderlichen Bequemlichkeiten ist in der Rebenstraße an Georgi zu vermiethen, und das Uebrige in der Fürstenfelder-Straße No. 993. über 1 Stiege zu erfragen.

889. Vor dem Schwabinger-Thore in der Fürsten-Straße No. 429. ist eine Wohnung mit zwey heitzbaren Zimmern, Küche und Holzlege, an Georgi zu vermiethen.

881. An dem Eingange der Vorstadt Au No. 2. ist ein Garten mit Obstbäumen zu miethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

904. In der Prannerš-Straße No. 1495. ist in dem 4ten Stockwerke eine Wohnung an Georgi zu vermiethen.

905. In der Prannerš-Straße 1495. ist eine Stallung und eine Wagenremise an Georgi zu vermiethen.

903. Es sucht Jemand einen Garten unweit der Stadt zu miethen. Das Nähere ist in der Kaufinger-Straße No. 1615. in dem 1ten Stockwerke zu erfragen.

891. An dem Färbergraben, nahe an der Sendlinger-Straße No. 1050. über 3 Stiegen, sind 2 oder 3 anständig meublirte Zimmer, mit oder ohne Betten, für einen oder 2 Herren an dem 1. May beziehen.

908. In der Burggasse No. 131. über 2 Treppen ist ein schönes Zimmer mit einem Nebenzimmer zu vermiethen, und an dem 1. April zu beziehen.

912. In der Rebenstraße, vor dem Karlsthore, No. 45. ist ein Garten mit Sommerhause zu vermiethen, und das Nähere in dem 1ten Stockwerke linker Hand zu erfahren.

924. An der Baierstraße No. 7. sind 2 Wohnungen, jede mit 3 Zimmern, sogleich zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

923. In einer sehr lebhaften Straße in der Mitte der Stadt ist eine Wohnung in dem 3ten Stockwerke zu vermiethen, und an dem Georgi-Ziele zu beziehen. D. Ueb.

922. In der Dieners-Straße No. 157. ist an dem Ziele Georgi eine Wohnung in dem 4ten Stockwerke zu vermiethen.

921. Vor dem Karlsthore, in der Ludwigs-Vorstadt No. 62. an der Sonnen-Straße, ist eine Wohnung mit den erforderlichen Bequemlichkeiten an Georgi zu vermiethen.

919. In dem Schönfelde an der Königinstraße No. 125. ist ein kleiner Garten zu vermiethen.

920. An dem Eckhause der Eisenmannsgasse No. 1108. ist über 3 Stiegen vorneheraus eine Wohnung an dem Ziele Georgi zu vermiethen. Dieselbe besteht in 3 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Küche, Magdkammer und Ausguß. Das Nähere ist über 1 Stiege bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

917. An dem Thale Mariä No. 420. vorneheraus über 2 Stiegen ist ein heitzbares Zimmer mit Bett und einem eigenen Eingange sogleich oder an dem 1. April zu vermiethen.

929. Zwey Zimmer ohne Einrichtung sind an dem kommenden Ziele Georgi zu vermiethen. D. Uebr.

928. Vor dem Schwabinger-Thore in der Fürstenstraße No. 422. ist zu ebener Erde ein schön eingerichtetes Zimmer mit einem Bett und einem ei-

genen Eingange um monatliche 4 fl. von dem 1ten April an zu vermiethen.

926. Nächst dem Kostthore in der Herrenstraße No. 345. ist eine kleine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche ꝛc. ꝛc. für eine Familie an Georgi zu vermiethen.

931. Es ist an dem Färbergraben No. 1035. eine Wohnung über 3 Stiegen an dem Ziele Georgi zu vermiethen.

933. In der Herzogspitalgasse No. 1250. in dem 2ten Stockwerke vorneheraus ist bis 1. April ein meublirtes Zimmer mit einem abgesonderten Eingange an einem Herrn zu vermiethen.

932. Auf dem Anger nächst dem Heumarkte, in dem Hause No. 758., sind mehrere Wohnungen an dem Ziele Georgi, und eine gegenwärtig leer stehende bequeme Wohnung sogleich zu beziehen.

849. In der Prangersgasse No. 1498. ist über eine Stiege rückwärts ein Zimmer mit Küche und Holzlege, an dem Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde beim Bierwirth zu erfragen.

865. Vor dem neuen Thore an der Marstraße No. 212. ist eine Wohnung zu ebener Erde, welche in 5 heitzbaren Zimmern und andern erforderlichen Bequemlichkeiten besteht, mit zwey Gärtchen und einem Sommerhause, an dem Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere in angezeigter Wohnung zu erfahren.

868. In der Thatiner-Schwabingerstraße No. 1653. über 1 Stiege ist ein Quartier in dem Hintergebäude mit zwei heitzbaren Zimmern, Kammer, Küche und Keller an Georgi zu vermiethen.

872. Bey dem Herzogspital-Bäcker No. 1254. über 2 Treppen sind 2 ausgemalte, hübsch meublirte Zimmer mit guten Betten, und abgesonderten Eingange, eines mit der Aussicht in den Garten und das andere in die Glockenstraße, sogleich an einen oder zwey Herren zu vermiethen.

857. In dem Hause No. 1555. an der Schäfflergasse ist an dem Ziele Georgi eine bequeme Wohnung in dem 2ten Stockwerke zu miethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

827. In dem Dultgäßchen No. 886. über vier Stiegen vorneheraus, ist eine Wohnung mit fünf Zimmern, von welchen 4 heitzbar sind, und jedes einen abgesonderten Eingang hat; ferner mit Küche, Vorrathskammer, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten an Georgi zu beziehen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

832. In dem Gebäude No. 149. in der Elisen-Straße (in der Nähe des botanischen Garten) ist eine sehr schöne helle Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Holzlege und andern Bequemlichkeiten, bis Georgi an eine stille Familie zu vermiethen.

Verlorne und gefundene Sachen.

892. In der Sakristey bey U. L. Frau wurden an dem 6ten März ein dunkelblauer, großer Mantel gegen einen Kürzeren verwechselt. Der Besitzer des erstern beliebe denselben in obige Sakristey zu bringen, wo er seinen zurückgelaßenen Mantel erhalten wird.

895. An dem 14. März Abends zwischen 7 und 8 Uhr hat ein armer Taglöhner eine silberne drey gehäusige Minuten-Uhr vom Wagnerbrauer über den Färbergraben, von da auf den über den Rempart in die Au, verloren. Der Finder wird höflichst ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit in dem königl. Militär-Proviant-Magazin einzuliefern.

906. In der Handlung Joh. Jos. Pasch an dem Rindermarkte ist ein Ridikul liegen geblieben, der von der Eigenthümerin daselbst abgelangt werden kann.

927. Ein Mantel von Tuch wurde gefunden. D. Ueb.

793. Ein Mantelkragen von Tuch ist gefunden worden. D. Ueb.

Dienst-Gesuche.

896. Ein gebildetes Frauenzimmer, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, und die vor-

theilhaftesten Zeugnisse hat, wünscht als Kammerjungfer oder Stubenmädchen einen Dienst zu erhalten, und ist in dem Daltgäßchen No. 886. über 3 Stiegen rückwärts zu erfragen.

913. Ein Mann, der im Rechnungsfache vollkommene Geschäfts-Kenntniße besitzet, wünscht Beschäftigung in Anfertigung von Amts-Brau- und Oekonomie-Rechnungen aller Art, und ist erbiethig auch die Revision über gutsherrliche Rechnungen für den billigsten Lohn zu übernehmen.

909. Es sucht ein junger Mensch bei einer Herrschaft als Bedienter Dienst, oder auch mehrere Herren zu bedienen. Das Nähere ist im Thale No. 444. über zwey Stiegen rückwärts zu erfragen.

910. Es werden zu einer Oekonomie nahe bei der Stadt ein Paar Eheleute ohne — oder nur mit einem Kinde versehen — welche der Landwirthschaft kundig, gegen billige Bedingnisse gesucht. D. U.

934. Eine gute Köchin oder Haushälterin sucht an dem nächsten Ziele in Dienst zu treten. Dieselbe ist in der Leiderergasse No. 407. über eine Treppe rückwärts bey Hrn. Rieger, Hof-Feuerwächter rechter Hand zu erfragen.

870. Ein Frauenzimmer aus der Schweiz, die gut Französisch und Deutsch spricht, auch in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist, wünscht Platz als Kammerjungfer. Das Nähere ist in der Kaufinger-Straße No. 1021. über 2 Stiegen zu erfragen.

795. Nach Tegernsee wird eine gute Köchin gesucht. D. Ueb.

850. Eine Person, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht bey einem Herrn in Dienst zu kommen. Das Nähere ist zu erfragen an dem Rochusberge No. 1186. über 3 Stiegen rechter Hand.

Feilschaften.

877. Die zu Augsburg sehr beliebte Gastwirthschaft und Gartenhaus in dem Pfarsamer-Gäßchen ist mit den dazu gehörigen bedeutenden Grundstücken, schönen Obst- und Gemüsegärten aus freyer Hand zu verkaufen. Die Bedingnisse sind bey dem Eigenthümer selbst zu erfahren.

878. Ein schöne, kleine Drehbank für einen Liebhaber wird zu kaufen gesucht. Das Uebrige ist bey der Redaktion des K. Polizey-Anzeigers zu erfragen.

881. Wegen Mangel an Platz sind 200 veredelte, meistens tragbare Obstbäume zu verkaufen; bey einer Anzahl von 50 wird das Stück um 12 kr. abgegeben. D. Ueb.

882. Der in dem besten Zustande befindliche, mit einem gemauerten Gartenhause und sehr vielen Obstbäumen versehene, über ¾ Tagwerk haltende Garten in der Max-Vorstadt an der Karls-Straße No. 155. ist zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. D. Ueb.

883. Nächst dem Isarthore ist ein Garten oder Bauplatz aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere No. 138. an der Frauen-Straße zu erfragen.

890. Steinobst- und Kernobst-, hochstämmige- und Spalierbäume, sind bey Matheus Schram an der Müllerstraße nächst dem K. Militär-Lazareth No. 661. um sehr billige Preise zu verkaufen.

884. Der eben erschienene 27te Bogen meiner Festonir- und Stickmuster enthält eine Kleiderbordüre ohne Zacken, mit Füllung.

C. Oswald, k. Arbeits-Lehrerin in der Sendlingerstraße No. 728.

899. Riedels, Reise und Chaussee-Atlas mit 61 illum. Karten. 11 fl. Falkensteines Türingische Kronik nebst der Erfurther. 4. 3 Bd. 5 fl. 24 kr. Landtags-Verhandlungen 1819. 14 Bd. 22 fl. Druckmakulatur das Ries 1 fl. 36 kr. sind zu verkaufen. D. Ueb.

902. In dem Brauhause zum baier. Löwen vor dem Karlsthore ist eine große Parthie gute Gartenerde zu verkaufen. Dem Käufer kann auch das Auflegen und Wegführen desselben besorgt werden.

911. In dem Fingergäßchen No. 1546. über 1 Stiege ist ein Flügel mit 4 Veränderungen und 6 Oktaven zu verkaufen.

907. Zwölf rothe und drey weiße Rosenstöcke sind zu verkaufen. Das Nähere ist vor dem Einlaßthore an der Müllerstraße No. 661.ja in dem 3ten Stockwerke zu erfragen.

915. Eine Viertelstunde von Augsburg an der Landstraße ist eine Wirthschaft, bei welcher bisher die Bierbrauerey, Bäckerey, Metzgerey ꝛc. ausgeübt wurde, nebst der erforderlichen Einrichtung, aus freyer Hand zu verkaufen; zu bemerken ist, daß hieran nur 3000 fl. baar erlegt werden dürfen. Das Uebrige ist bei dem hiesig k. privilegirten und bürgl. Siegellackfabrikanten Zacharias Rall, (wohnhaft im Damenstift zu ebener Erde No. 1. zu erfragen.

914. Eine ganz neue Schaukel in einen Garten geeignet, mehrere tragbare Obstbäume, Weinbeerstöcke, Rosenstöcke und 1 Schubkarren sind zu verkaufen. Das Nähere ist im Thal No. 455. über eine Stiege zu erfragen.

918. In dem Schönfelde No. 90. in der obern Gartenstraße ist ein Haus mit einem Garten zu verkaufen, und das Nähere in dem nämlichen Hause über 1 Stiege bei dem Eigenthümer zu erfragen.

916. Zwischen dem Sendlinger- und Einlaß-Thore in der Müllerstraße Hs. No. 51. u. 52. sind Bauplätze zu verkaufen. Das Nähere ist bey dem Eigenthümer zu erfragen.

930. Eine Wage mit eisernen Ketten, auf welcher 4 — 6 Zentner gewogen werden können, und ein ganz neuer Pflug sind um billigen Preis zu verkaufen. D. Uebr.

839. Einige sehr schöne Cypressen- ferner Laurus-Bäume von besonderer Größe, sämmtl. in Kübeln, so wie eine große Parthie der schönsten Blumen-Gewächse verschiedener Gattung und in Töpfen, werden entweder in ganzem oder auch einzeln verkauft, und können täglich Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in Augenschein genommen werden. D. Ueb.

848. Es sind einige hundert tragbare Obstbäume von verschiedenen Gattungen und von den besten Sorten zu verkaufen. Das Nähere ist täglich von Morgens 7 bis 9 Uhr in der St. Anna Vorstadt in der Bruderstraße No. 264. über 1 Stiege zu erfragen.

Versteigerungen.

846. In Folge heut erhaltenen Appellationsgerichts-Befehles vom 7. März l. J., wird Montags den 9. April Vormittags 10 Uhr im Schloße Schönbrun, nächst dem Brudlbaade, unweit Dachau, der auf dortig [illegible]schaftlichen Kasten liegende Gilt-Zehent, und Oe[illegible]onomie-Getreid-Vorrath von

1[illegible]	Schäffl.	Waizen
175	—	Korn
15	—	Gersten
181	—	Haber

an die Meistbietenden mit Vorbehalt gnädigster Ratifikation, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Wozu die Kaufslustigen freundlich einladet

Den 10. März 1821.

K. B. Baron Schmidisches Patrimonialgericht Schönbrunn im k. Landgerichte Dachau.

Xav. Kagerer, Gerichtshalter.

858. In dem von Gemeinerschen Schloße zu Unterfendlinzen wird am Donnerstag den 22ten dieses Monats und den folgenden Tagen eine Versteigerung von Meubels, als: Kanapee, Sesseln, Kästen, Spiegeln, Betten, Wasch, Kleider, Geschirr ꝛc. einigen Geschmeide und Silber; dann am 22. bestimmt von ungefähr 50 Eymern Branntwein, abgehalten, wobey baare Bezahlung bedingt, und wozu jeder Kaufslustige eingeladen wird.

München den 12. März 1821.

Johann Gottfried von Gemeinerische Testaments-Exekution.

Ritter v. Speckner, k. Advokat.

Versteigerung
einer Sammlung sehr schöner Gemälde u. Kupferstiche.

876. Den 20. März l. J. Nachmittags von 3 bis 7 Uhr und an den folgenden Tagen, wird in dem Dultgäßchen No. 887. im 3ten Stockwerke, (wegen Abreise des Besitzers) obige Sammlung gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Der Katalog davon wird in der Halmischen

Kunsthandlung unentgeltlich verabfolgt. Ferner ist zu bemerken, daß die laufende Nummer des Katalogs von No. 1. angefangen, und mit den darauf Folgenden fortgefahren wird.

Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

925. In dem königl. Neugebäude in der Dienersstrasse No. 147. im 2ten Stockwerke, werden Freytag den 23. März von 10 bis 11 Uhr 4 Feuer- 4 Seitengewehre, dann 22 hölzerne Leuchter mit eben so viel Glaskugeln an den Meistbiether salva ratificatione käuflich überlassen.

Verschiedene Kundmachungen.

816. Franziska Rombach, hiesige bürgerl. Schlossermeisterin, Tochter des Mäusibrauers Kirmaier zu Wolfrathshausen, verstarb dahier im Monate März v. J. in einem Alter von 80 Jahren mit Hinterlassung eines gerichtlichen Testaments, worin sie die Tochter des Müllers Zachner, gegenwärtig verehelichte Creszenz Rombach als Universal-Erbin ihres nach Heuraths-Vertrage disponiblen Vermögens von 1000 fl. instituirte. Es werden daher die allenfallsigen, unbekannten Interessenten aufgefordert, ihre Erbs-Ansprüche sub poena aguiti binnen 3 Monaten hierorts geltend zu machen, als ausserdessen nach Umfluß dieses Termines in dieser Verlassenschaft weiters rechtlicher Ordnung nach fortgeschritten werden wird.

Am 2. März 1821.

Königliches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

875. Ich gebe mir die Ehre, hiedurch anzuzeigen, daß ich im Laufe dieses Monats meine Bleiche wieder eröffne.

Dieselbe ist reine Naturbleiche, bedient sich des reinen und weichen Kanalwassers aus dem Wurmsee, behandelt die ihr übergebenen Gewebe auf die möglichst schonende Weise, weßwegen ihr auch die feinsten Damastzeuge für den kön. Hof anvertraut werden, und garantirt für jede allenfallsige Beschädigung oder Entwendung.

Zugleich versichere ich billige und präzise Bedienung um so mehr, da ich dieß Jahr selbst auf der Bleiche wohne.

Da ich auch eine neue Metallmange besitze, so können die gebleichten Waaren auf Verlangen der Eigenthümer gemangt werden; übrigens übernehm ich auch jede Mangwäsch für den billigsten Preis.

Ich empfehle mich demnach zu recht vielen Aufträgen.

Am 6. März 1821.

Friedrich Sommer,
Inhaber der Bleiche zu Giesenfeld,
(nächst der St. Georgen-Schwaig.)

Herr Nepmuk Eckert, Handelsmann am neuen Thor No. 1482. hat die Ablege für die Stadt, und Herr Wurzer, Seidenzeug-Fabrikant im ehemaligen Militär-Arbeitshause dieselbe für die Vorstadt Au übernommen.

Fremden - Anzeige.

Bey Hrn. Carl Havar, Gastgeb, zum goldnen Hirsch.

Den 8ten März. Hr. Longueville, Kfm. von Paris. Hr. Dransniets, Partikulier von Bamberg. Den 9ten. Frhr. von Böselager mit Gemahlin von Bonn. Hr. Schmid, Kaufm. von Frankfurt. Den 10ten. Hr. Mack und Hr. Schloß, Kaufleute von Frankfurt. Hr. Marquard, Advokat von Paris. Hr. Riccardi, Kfm. von Hamburg. Hr. Clauß, Kfm. von Brüßel. Den 11ten. Hr. Doville, Kaufm. von Regensburg. Den 12ten. Hr. Buccolini, könpreuss. Hoffänger von Dresden. Den 14ten. L. A. Elkan, Großhändler von Wien. Hr. Schott, Kfm. von Geneve.

Bei Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberin zum schwarzen Adler.

Den 8ten März. Mr. le Page, Partikulier von Nancy. Den 9ten. Madame Miller mit Familie, von Heidelberg. Den 10ten. Hr. de la Camp, Kfm. von Hamburg, und Hr. Croll, Kfm. von Lübeck. Den 11ten. Hr. Medic. Doktor Sillem, von Hamburg. Hr. Lanz, Kaufm. von Amsterdam. Den 12. Hr. Schüller, k. k. östr. Cabinets-Courier von London. Madame Stach, Beamtens-Gattin von Innsbruck. Hr. Morian, Kaufm. von Neustadt an der Hardt in Rheinbayern. Den 13ten. Hr. Doktor Decker, von Augsburg. Hr. Hasinger, u. Hr. Hasinger, Partik. aus denen vereinigten Staaten von Amerika. Hr. Kemaitner, k. b. Post-Expeditor von Oberhaag. Hr. Roux, Kfuf. von Triest. Hr. Mainz, Kfm. von Frankfurt. Den 14ten. Mad. Beck, aus Frankreich. Hr. Leo, Kfm. von Kitzingen. Den 15ten. Hr. Thalheim, Gutsbesitzer mit Hrn. Sohn von Mühlhausen.

Bey Hrn. Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldnen Hahn.

Den 8ten. Hr. v. Mosinni Servati, Gutsherr von Noverede. Hr. König, Fabrikant von Oberzell. Hr. Cebelli, Kaufm. von Verona. Hr Mair, Kfm. von Frankfurt. Den 9ten. Hr. Kirchlobner, Kfm. von Wien. Hr. Martini, Kfm. von Biberach. Hr. Carli, Banquier von Augsburg. Den 10ten. Hr. Klüber, Kfm. von Oettingen. Hr. Kleinknecht, Kfm. von Bamberg. Hr. Beck, Partikulier von Metz. Hr. Paraviso, Kfm. von Augsburg. Den 11ten. Hr. Becker, Kfm. von Sutkgardt. Hr. Waldschütz, Kfm. Gerlaxsheim. Hr. Vogler, Kfm. von Frankfurt. Den 12ten. Hr. Cammerer, Doktor Juris von Stuttgard. Hr. Baugger, gräflich Fuggerischer Kanzleidireitor von Glött Madame Hain, Schauspie-Direktorin von Innsbruck. Den 13ten. Hr. Klenkenberg, Kfm. von Aachen. Den 14ten. Hr. Graf Vieregg, von Regensburg. Hr. Unterlegner, Partikulier von Mannheim.

Bey Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldnen Kreutz.

Den 7ten März. Sr. Erzellenz Graf von Ambouni, mit Titl Gräfin TöchternJosephine und Marie, aus Reval. Hr. Müller, k. baier. Rechts-Archiv-Kanzellist von Würzburg. Frhr. von Moller, k. östr. Reichsrath von Grätz. Den 8ten. Hr. v. Thiery, k. östr. Major von Infanterie-Regiment Zach, von Prag. Mademoiselle Forstermayr, von Speyr. Den 9ten. Hr. Reis, Doktor von Mürenstein. Hr Mayerhofer, Partikulier von Wasserburg. Hr. Bauer, Hr. Schummer, Hr. Guttenhof, sämmtl. Kaufleute von Stuttgard. Den 10ten. Hr. Schiffi, Großhändler von Bottevisо. Hr. Annatour, Kaufm. von Wien. Den 11ten. Mons. Dechentur, Negot. de Montaeu. Hr. Zambanni, Kfm. von Zara in Dalmatien. Frhr. von Gschwind, kön. östr. Offizier von Paris. Den 12ten. Hr. Tiserando, Kfm. von Geneve. Hr. Schafhaut, Panquier von Kölln. Hr. Hr. Jöler, Kfm. von Wallen in der Schweiz. Den 13ten. Frhr. von Federer, Gutsbesitzer von Blitzenreute in Würtemberg. Hr. Götsch, Kfm. von Ludwigsburg. Hr. Wasner, Panquier von Posen. Den 14ten. Hr. Schlatte, Advokat von Lindau. Hr. Lochbehler, Maler von Augsburg. Hr. Graser, Privatier von Augsburg.

Wöchentliche Anzeige

von der Müchner Schranne, den 17. März 1821.

	Waizen.	Roggen.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	556	324	270	21
Neue Zufuhr	1238	660	1531	674
Ganzer Schrannenstand	1794	984	1801	695
Heutiger Verkauf	1242	712	1683	661
Bleibt im Reste	552	272	118	34

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen	15	52	14	35	13	25
Roggen	7	11	6	49	0	5
Gerste	6	45	6	16	5	40
Haber	4	43	4	23	4	5

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waitzen mehr um 41 kr. Korn minder um 2 kr. Gerste minder um 10 kr. Haber mehr um 9 kr.

Verzeichniß

der Verkaufs-Preise über die in der Königl. Baier. Haupt- und Residenzstadt München, nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien und sonstigen Gegenstäde.

Vom 17. März 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr.	pf.
Ein Pfund des besten Ochsenfleisch auf	—	[illegible]	—
= = Rindfleisch gilt	—	8	—
= = Kalbfleisch	—	7	2
= = Schaafsleisch	—	6	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
= Pfund Schweinfleisch rohes . .	—	10	—
= = Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
= = Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	40	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt .	25	—	—
= = rohes Unschlitt	20	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
= = feine Lichter	—	21	—
= = ordinäre Lichter	—	20	—
= = Seife	—	16	—
= = Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüssigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr.	pf.
Eine Maß braunes Winterbier . .	—	4	1
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier . .	—	—	—
= = = Weizenbier . .	—	5	—
= = Biereßig	—	3	—
= = Obstessig	—	7	—
= = Germ	—	14	—
= = gute Milch	—	5	—
= = guter Rahm	—	18	—
= = Meth	—	36	—
= = Brandwein, bester . .	—	36	—
= = Brandwein, ordinärer .	—	16	—
= = Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchöhl	—	33	—
= = Leinöhl	—	15	—

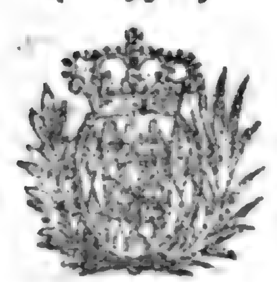
VI. Viktualien überhaupt vom 17. bis 24. März 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	fr.	pf.
Schmalz . . .	4907	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg-Butter .	4392	= = =	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter . . .	1482	= = =	—	22	—
Frische Eyer . .	3154	11 Stück zu	—	8	—
Truchenever . .	228500	6 = =	—	4	—
Hennen, alte . .	514	das Stück zu	—	32	—
Hühner	510	= = =	—	34	—
Indianen . . .	162	= = =	1	54	—
Kapaunen . . .	279	= = =	1	—	—
Gänse, alte . .	—	= = =	—	—	—
Junges	—	= = =	—	—	—
Enten, alte . .	49	= = =	—	42	—
Junges	49	= = =	—	8	—
Tauben, junge .	807	= = =	—	14	—
Spanferkel . . .	151	= = =	1	24	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr	pf.
Ein Schäffel Erdäpfel bester Gattung	3	—	—
= = ordinäre	2	—	—
= = Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel . . .	6	—	—
= = frische Birnen . . .	5	30	—
Ein Maßel gedörrtes Obst . . .	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
= = Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	2	—
= = baierische Rüben . . .	—	3	—
= = gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schafwolle	50	—	—
= = Hanf	10	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
= = Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	18	—
= = Grummet	1	15	—
= = Weizenstroh	—	—	—
= = Roggen	—	40	—
= = Gersten	—	—	—
= = Haber	—	38	—
Eine Klafter Buchenholz	8	54	—
= = Birkenholz	7	36	—
= = Ferchenholz	5	40	—
= = Fichtenholz	5	36	—
= = Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-  Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXIII. Mittwoch den 21. März 1821.

Bekanntmachungen.

917. Mit allerhöchster Genehmigung soll in der hiesigen Haupt- und Residenzstadt eine Schule für Taubstumme bestehen. Der Unterricht an derselben ist bereits dem bisherigen Taubstummen-Lehrer Weiß zu Freysingen übertragen, und nimmt mit dem Monate April l. J. seinen Anfang.

Um nun die Anzahl dieser Unglücklichen im hiesigen Polizey-Bezirke kennen zu lernen, wurden die Distriktsvorsteher aufgefodert, Verzeichnisse hierüber anzufertigen, und diese noch vor Ablauf des gegenwärtigen Monats an die unterfertigte Behörde einzubringen.

Die Aeltern und Vormünder solcher Kinder werden daher unter dankbarer Anerkennung der vom Staate getroffenen so wohlthätigen Anordnung, sich von selbst bestreben, die geforderten Aufschlüsse zeitlich und vollständig zu geben, so wie zur Erreichung des so edlen Zweckes beyzuwirken.

München den 17. März 1821.

Königl. Polizey-Direktion München.
v. Stetten, Direktor.

844. Es wurde unlängst eine eiserne Hebstange gefunden, von welcher sich der Eigenthümer bisher noch nicht gemeldet hat; es wird daher derselbe aufgefordert, sich diesseits zu melden, um nach geschehener Legitimation dieselbe in Empfang zu nehmen.

München den 8. März 1821.

Die Königl. Polizey-Direkton München.
v. Stetten, Direktor.

935. Durch allerhöchste Verfügung vom 29. September vorigen Jahrs ward eine neue, jedoch unveränderte Auflage des baierischen Landrechts (Codicis civilis bavarici Maximilianei) nebst den Anotationen des Freyherrn von Kreittmeier veranstaltet. Der Grundtext, welcher bereits die Presse verlassen hat, kostet 2 fl. und ist in dem Verlage der Königl. Zentral-Verwaltung des Regierungs-Blattes zu haben. Briefe und Gelder sind portofrey zu übersenden. Der Preis für die Anotationen wird zu seiner Zeit bekannt gemacht werden.

München den 17. März 1821.

Königl. Zentral-Verwaltung des Regierungs- und Intelligenz-Blattes.
Horner, Kassier. B. Greß, Controlleur.

Miethschaften.

936. Wegen Versetzung eines Geistlichen ist die Wohnung an der Müllerstraße No. 667. mit 3 Zimmern, Küche, Holzlege und Keller, sogleich oder an dem Ziele Georgi zu vermiethen.

941. In der Maxvorstadt, der Hutterschweige gegenüber, ist ein Quartier von 4 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Stallung für 3 Pferde nebst Wagenremisse, um den Zins zu 250 Gulden; ferner außerhalb dem Schwabinger-Thore dem herzogl. Leichtenb. Palais gegenüber ein Quartier mit 4 Zimmern, Kammer, Küche, Keller und Speicher, um 170 fl., endlich ein Quartier mit 2 Zimmern, Kabinet und Küche um 110 fl. bis Georgi zu vermiethen. Auskunft wird gegeben im Hause No. 414. neben dem Neugarten.

946. An dem Rochusberge No. 1486. über 2 Stiegen zur linken Seite sind zwey eingerichtete Zimmer mit der Aussicht auf den Marplatz für einen Herrn zuvermiethen.

945. In der Sendlinger-Straße No. 913. kann an dem 1ten April in dem Hintergebäude über 2 Treppen ein meublirtes Zimmer um sehr billigen Zins bezogen werden.

943. An dem Max-Josephplatze No. 41. im 1ten Stockwerke ist an dem Ziele Georgi ein Quartier zu vermiethen; dasselbe besteht in 6 heitzbaren Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Garderobe, Keller und Kasten, dann Stallung für 4 Pferde mit Heuboden, Kutscherzimmer ꝛc. Das Weitere ist daselbst zu erfragen.

948. In der Stiftsstraße No. 1156. über 2 Treppen sind 2 eingerichtete Zimmer für einen oder zwey Herren an dem 1. April zu beziehen.

886. Eine Stallung für zwey oder auch drey Pferde mit Remise zu zwey Chaisen kann mit Anfang April d. J. zunächst dem neuen Thore in der Pranner-Straße, monatweise oder halbjährig, gemiethet werden. D. Ueb.

900. In der Sendlinger-Straße No. 894. ist an dem Ziele Georgi eine Wohnung mit den erforderlichen Bequemlichkeiten für eine Familie um billigen Zins zu vermiethen.

885. An der Wilhelminen-Straße, in der Max-Vorstadt No. 279. la, ist ein Gemüsegarten mit Obstbäumen besetzt, ¾ Tagwerk groß, sogleich oder an dem Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere in dem nämlichen Hause über 1 Stiege zu erfragen.

887. Eine schöne Wohnung mit 3 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer nebst den erforderlichen Bequemlichkeiten ist in der Nebenstraße an Georgi zu vermiethen, und das Uebrige in der Fürstenfelder-Straße No. 993. über 1 Stiege zu erfragen.

884. An dem Eingange der Vorstadt Au No. 2. ist ein Garten mit Obstbäumen zu miethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

912. In der Nebenstraße, vor dem Karlsthore, No. 45. ist ein Garten mit einem Sommerhause zu vermiethen, und das Nähere in dem 1ten Stockwerke linker Hand zu erfahren.

923. In einer sehr lebhaften Straße in der Mitte der Stadt ist eine Wohnung in dem 3ten Stockwerke zu vermiethen, und an dem Georgi-Ziele zu beziehen. D. Ueb.

922. In der Dieners-Straße No. 157. ist an dem Ziele Georgi eine Wohnung in dem 4ten Stockwerke zu vermiethen.

921. Vor dem Karlsthore, in der Ludwigs-Vorstadt No. 62. an der Sonnen-Straße, ist eine Wohnung mit den erforderlichen Bequemlichkeiten an Georgi zu vermiethen.

933. In der Herzogspitalgasse No. 1250. in dem 2ten Stockwerke vorneheraus ist bis 1. April ein meublirtes Zimmer mit einem abgesonderten Eingange an einem Herrn zu vermiethen.

865. Vor dem neuen Thore an der Maxstraße No. 212. ist eine Wohnung zu ebener Erde, welche in 5 heitzbaren Zimmern und den erforderlichen Bequemlichkeiten besteht, mit zwey Gärtchen und einem Sommerhause, an dem Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere in angezeigter Wohnung zu erfahren.

857. In dem Hause No. 1555. an der Schäfflergasse ist an dem Ziele Georgi eine bequeme Wohnung in dem 2ten Stockwerke zu miethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

827. In dem Dultgäßchen, No. 886. über vier Stiegen vorneheraus, ist eine Wohnung mit fünf Zimmern, von welchen 4 heitzbar sind, und jedes einen abgesonderten Eingang hat; ferner mit Küche, Vorrathskammer, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten an Georgi zu beziehen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

Verlorne und gefundene Sachen.

938. Den 27. Febr. wurde von dem Anger-Thore bis zum Sendlingerthor ein von Seiden brochierter Shawl von großer Gattung verloren. Der Finder wird ersucht, denselben gegen gute Belohnung in dem Dultgäßchen No. 729. über 1 Stiege abzugeben.

Dienst-Gesuche.

937. Eine Wittwe von gesetzten Jahren wünscht einen Platz als Haushälterin. D. Ueb.

945. Ein Schreiber, welcher über Geschäftskunde und soliden Charakter sich ausweisen kann, wünscht entweder sogleich oder bis 1. April bey einem königl. Landgerichte oder Landrentamte angestellt zu werden.

910. Es werden zu einer Oekonomie nahe bei der Stadt ein Paar Eheleute ohne — oder nur mit einem Kinde versehen — welche der Landwirthschaft kundig, gegen billige Bedingnisse gesucht. D. U.

Feilschaften.

940. Bey dem Sattlermeister Hutter No. 1451. in der Rochusgasse ist eine leichte, vierspännige Chaise mit gelber Platierung zu verkaufen.

918. In dem Schönfelde No. 90. in der obern Gartenstraße ist ein Haus mit einem Garten zu verkaufen, und das Nähere in dem nämlichen Hause über 1 Stiege bei dem Eigenthümer zu erfragen.

916. Zwischen dem Sendlinger- und Einlaß-Thore in der Müllerstraße Hs. No. 51. u. 52. sind Bauplätze zu verkaufen. Das Nähere ist bey dem Eigenthümer zu erfragen.

942. Zwey neue Wagen sind zu verkaufen; die eine ist mit besonders starken Ketten, und bestbeschlagenen Schaalen versehen, der Balken ist 6 Schuhe lang und 100 Pfund schwer; die andere ist 58 Pf. schwer, und der Balken hält 41½ Fuß. Jene kostet 100 fl., diese 44 fl. Eben so wird eine ganz neue approbirte Pulver-Wage zum Verkaufe angeboten, von

Simon Spitzweg,
in der Karlsstraße No. 1110.

939. Zu verkaufen: ein Schwefeldampf Apparat nach Assalini mit abgesonderter Dampfvorrichtung um 12 fl. 15 Hefte von dem Journal neuer Feuerbrände, um 2 fl.; ferner die Jahrgänge 1819 und 20 der Politischen Zeitung um 2 fl. D. Ueb.

877. Die zu Augsburg sehr beliebte Gastwirthschaft und Gartenhaus in dem Pfarsamer-Gäßchen ist mit den dazu gehörigen bedeutenden Grundstücken, schönen Obst- und Gemüsegärten aus freyer Hand zu verkaufen. Die Bedingnisse sind bey dem Eigenthümer selbst zu erfahren.

835. Nächst dem Isarthore ist ein Garten oder Bauplatz aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere No. 488. an der Frauen-Straße zu erfragen.

915. Eine Viertelstunde von Augsburg an der Landstraße ist eine Wirthschaft, bei welcher bisher die Bierbrauerey, Bäckerey, Metzgerey rc. ausgeübt wurde, nebst der erforderlichen Einrichtung, aus freyer Hand zu verkaufen; zu bemerken ist, daß hieran nur 3000 fl. baar erlegt werden dürfen. Das Uebrige ist bei dem hiesig k. privilegirten und bürgl. Siegellackfabrikanten Zacharias Kall, wohnhaft im Damenstift zu ebener Erde No. 1. zu erfragen.

848. Es sind einige hundert tragbare Obstbäume von verschiedenen Gattungen und von den besten Sorten zu verkaufen. Das Nähere ist täglich von Morgens 7 bis 9 Uhr in der St. Anna Vorstadt in der Bruderstraße No. 264. über 1 Stiege zu erfragen.

Versteigerungen.

858. In dem von Gemeinerschen Schloße zu Untersendlingen wird am Donnerstag den 2[illegible]ten dieses Monats und den folgenden Tagen eine Versteigerung von Meubels, als: Kanapee, Sesseln, Kästen, Spiegeln, Betten, Wäsch, Kleider, Geschirr ꝛc. einigen Geschmeide und Silber; dann am 2[illegible]. bestimmt von ungefähr 50 Eymern Branntwein, abgehalten, wobey baare Bezahlung bedingt, und wozu jeder Kaufslustige eingeladen wird.

München den 12. März 1821.

Johann Gottfried von Gemeinerische Testaments-Exekution.

Ritter v. Speckner, k. Advokat.

846. In Folge heut erhaltenen Appellationsgerichts-Befehles vom 7. März l. J., wird Montags den 9. April Vormittags 10 Uhr im Schloße Schönbrunn, nächst dem Brünlbade, unweit Dachau, der auf dortig herrschaftlichen Kasten liegende Gilt- Zehent, und Oekonomie-Getreid-Vorrath von

15 Schäffl. Waitzen
175 — Korn
15 — Gersten
131 — Haber

an die Meistbietenden mit Vorbehalt gnädigster Ratifikation, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Wozu die Kaufslustigen freundlich einladet

Den 10. März 1821.

K. B. Baron Schmidisches Patrimonialgericht Schönbrunn im k. Landgerichte Dachau.

Xav. Kagerer, Gerichtshalter.

Verschiedene Kundmachungen.

8[illegible]. Vor 3 bis vierthalb Jahren wurde zu Oberföhring ein goldenes Uhrbandgehäng mit Onixsteinen gefunden. Der Eigenthümer hat sich innerhalb der gesetzlichen Verjährungszeit um so mehr zu melden, und als solcher zu legitimiren, als nach Verfluß derselben dieser Fund in Gemäßheit der allerhöchsten Verordnung vom 22. Novbr. 1815 dem Armen-Fonde ausgeliefert werden wird.

Am 17. März 1821.

Königl. baier. Landgericht München.

Stepner, Landrichter.

Verzeichniß

der von dem Stadt-Magistrat zu München vom 19. bis 25. März 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualien-Preise.

München, den 19ten März 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	[illegible]	3
II. Die halb. Kreuzers.	—	2	3½
III. Das Spitzweckel	—	5	3
IV. Das Kreuzerlaibel	—	[illegible]	—
V. Groschenwecken von Waitzen	—	[illegible]	1
VI. Groschenwecken von Rockenteig	—	27	—
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	8	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	8	16	—

II. Mehl-Preise.	Viertel. fl.	kr.	pf.	Dreyßiger. kr.	pf.	hl.
Mund- Mehl	1	44	2	6	2	—
Semmel- Mehl	1	20	3	5	—	—
Waitzen- Mehl	1	4	2	4	—	—
Einbrenn- Mehl	—	48	2	3	—	—
Riemisch- Mehl	—	41	3	2	2	—
Rocken- Mehl	—	[illegible]	[illegible]	2	1	—
Nach- Mehl	—	10	—	1	—	—
Gries feiner	2	32	—	10	—	—
Gries ordinärer	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten	3	—	—	11	—	—
Mittlere Gersten	2	15	—	[illegible]	—	—
Ordinäre Gersten	1	48	—	7	—	—
Hühnermehl	—	[illegible]	—	[illegible]	—	—
Erbsen schöne	1	[illegible]	—	6	—	—
Erbsen mittlere	1	12	—	5	—	—
Breun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen	—		20
Hechte	—		[illegible]
Huchen	—	—	48
[illegible]	—	—	[illegible]
Forellen	—	1	—
[illegible]	—	1	[illegible]
Barben	—	—	[illegible]
[illegible]	—	—	[illegible]
Waller	—	—	30
Praxen	—	—	—
[illegible]	—	—	—
Bärschlinge	—	—	[illegible]
[illegible]	—	—	[illegible]
Krebse das Viertel			[illegible]
Frösche das Wiedel			15
[illegible] d. Hundert			[illegible]
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweizerkäs			24
Ein Pf. Jochberger			10
Ein Pf. Speiskäs			12

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXIV. Sonntag den 25. März 1821.

Bekanntmachungen.

947. Mit allerhöchster Genehmigung soll in der hiesigen Haupt- und Residenzstadt eine Schule für Taubstumme bestehen. Der Unterricht an derselben ist bereits dem bisherigen Taubstummenlehrer Weiß zu Freysingen übertragen, und nimmt mit dem Monate April l. J. seinen Anfang.

Um nun die Anzahl dieser Unglücklichen im hiesigen Polizey-Bezirke kennen zu lernen, wurden die Distriktsvorsteher aufgefordert, Verzeichnisse hierüber anzufertigen, und diese noch vor Ablauf des gegenwärtigen Monats an die unterfertigte Behörde einzubringen.

Die Aeltern und Vormünder solcher Kinder werden daher unter dankbarer Anerkennung der vom Staate getroffenen so wohlthätigen Anordnung, sich von selbst bestreben, die geforderten Aufschlüße zeitlich und vollständig zu geben, so wie zur Erreichung des so edlen Zweckes beyzuwirken.

München den 17. März 1821.

Königl. Polizey-Direktion München.
v. Stetten, Direktor.

---

935. Durch allerhöchste Verfügung vom 29. September vorigen Jahrs ward eine neue, jedoch unveränderte Auflage des baierischen Landrechts (Codicis civilis bavarici Maximilianei) nebst den Anotationen des Freyherrn von Kreittmeier veranstaltet. Der Grundtext, welcher bereits die Presse verlassen hat, kostet 2 fl. und ist in dem Verlage der Königl. Zentral-Verwaltung des Regierungs-Blattes zu haben. Briefe und Gelder sind portofrey zu übersenden. Der Preis für die Anotationen wird zu seiner Zeit bekannt gemacht werden.

München den 17. März 1821.

Königl. Zentral-Verwaltung des Regierungs- und Intelligenz-Blattes.
Horner, Kassier. B. Greß, Controlleur.

Miethschaften.

954. Eine an der Müllerstrasse zwischen dem Sendlinger- und Angerthore gelegene, sehr schöne mit den erforderlichen Bequemlichkeiten versehene Wohnung, zu welcher auch 1 Stallung für 2 Pferde mit Wagen-Remise und Heuboden gegeben werden kann, ist an dem nächsten Ziele Georgi zu beziehen. D. Ueb.

---

952. Vor dem Sendlingerthore an der Sonnenstrasse No. 1286. ist zu ebener Erde zur rechten Seite eine Wohnung mit 1 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten an dem Ziele Georgi zu beziehen.

---

953. In dem Mariengäßchen No. 376. nächst dem Isarthore ℞ vorneheraus über 1 Treppe eine Wohnung, welche in einem Zimmer, zwey Kammern und Küche besteht, um jährl. 50 fl. Zins

zu vermiethen, und an dem Ziele Georgi zu beziehen.

971. Vor dem Karlsthore No. 67. in dem Hause des Tapezierer Hörl über 1 Treppe ist ein tapeziertes, meublirtes, heitzbares und mit einem eigenen Eingange versehenes Zimmer an dem 1. April zu vermiethen.

968. In der Blumenstraße No. 677. zwischen dem Anger- und Sendlinger-Thor ist ein Garten zu vermiethen.

959. In der Karlsstraße No. 1118., ohnweit dem Burgersaal, über 3 Treppen vorneheraus sind einige Zimmer, zusammen oder einzeln, zu miethen, und sogleich zu beziehen.

966. An dem Rindermarkte No. 620. sind 2 Wohnungen zu miethen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

964. An dem nächsten Ziele Georgi ist in dem Landschaftsgäßchen No. 119. ein Gewölbe mit 1 heitzbarem Zimmer, und einem Keller zu vermiethen.

963. An dem nächsten Ziele Georgi ist in der Weinstraße No. 121. über 1 Treppe eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern, Alkofen, Bedientenzimmer, Stallung und Remise zu vermiethen.

962. In dem Thale Mariä No. 452. in dem 2ten Stockwerke ist eine sehr bequeme Wohnung an dem Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hallmayrbrauer zu erfragen.

958. In der Dultgasse No. 732. über 3 Treppen rückwärts ist ein eingerichtetes Zimmer mit einem eigenen Eingange sogleich zu beziehen.

957. In der Lederergasse No. 208. ist zu ebener Erde 1 heitz- und 1 unheitzbares Zimmer mit Keller, Holzlege und anderen Bequemlichkeiten an dem Ziele Georgi zu beziehen.

974. In der St. Anna Vorstadt No. 294. in der Bruderstraße über 1 Treppe ist für künftiges Ziel Georgi eine schöne Wohnung mit 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

975. In der Schäfflergasse No. 1563. über drey Treppen sind 2 Wohnungen, die Größere vorneheraus, und die Kleinere rückwärts an dem Ziele Georgi zu beziehen. Das Nähere ist daselbst über 2 Treppen zu erfragen.

967. In No. 379. an dem Türkengraben ist ein einstöckiges Wohnhaus mit mehreren Zimmern, dann ein großer Garten, in welchem 150 tragbare Obstbäume, so wie ein Sommerhaus, Brunnen, Kegelstätte, Waschhaus und Remise sich befinden, an dem nächsten Ziele Georgi unter billigen Bedingungen für solide Partheyen zu vermiethen, und das Nähere in dem Hause No. 46. über 1 Treppe an der Residenzstraße zu erfragen.

976. Es ist an dem Färbergraben No. 1070. zu ebener Erde eine Wohnung für einen Gewerbsmann an dem Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere über 3 Treppen daselbst zu erfragen.

985. Vor dem Karlsthore No. 56. über zwey Treppen sind täglich zwey Zimmer zu beziehen.

977. An dem Ziele Michaeli ist in der Kaufinger-Straße No. 1026. in dem 1ten Stockwerke eine Wohnung zu vermiethen, welche in 9 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, nebst Alkoven, einer Hauskapelle, Küche, Vorrathskammer, Keller, Kasten, gewölbten Stallung zu 2 Pferden, und andern erforderlichen Bequemlichkeiten besteht. D. Ueb.

981. In der Max-Vorstadt, nächst dem Türkengraben ist ein Anger von 2½ Tagwerk zu vermiethen, und in dem Hause No. 156. in der Dienersstraße in dem 2ten Stockwerke zu erfragen.

984. In dem neuen K. Hoftheater ist in der Loge No. 5. rechts in dem 4ten Rang ein Platz rückwärts zum wechseln bis 1. April zu miethen. Das Nähere ist bey dem Hrn. Kassier an der Kassa zu erfragen.

983. In dem Thale Mariä No. 420. über 2 Treppen vorneheraus ist ein heitzbares Zimmer mit einem Bett und eigenem Eingange, sogleich oder an dem 1. April, zu vermiethen.

1000. Eine Wohnung mit 5 heitzbaren Zimmern, 2 Kabinetten, Küche, Vorrathskammer, Stallung für 3 Pferde, Remise zu 2 Wagen,

nebst einem Waschhaus, und einem sehr schönen Garten mit Sommerhause, nahe bey dem Hof-Garten entlegen, ist an dem Ziele Georgi zu vermiethen. Das Uebrige ist an dem K. Polizey-Anfrags-Bureau zu erfragen.

990. Ein schönes Zimmer vorneheraus ist mit Einrichtung und gutem Bette in der Herzogspital-Straße No. 1250. in dem 2ten Stockwerke bis 1. April an einem ledigen Herrn zu vermiethen.

993. In der Ledererstraße No. 410. ist eine Wohnung rückwärts über 3 Treppen an Georgi zu vermiethen.

987. Ein Flügl ist zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. D. Ueb.

992. Vor dem Isarthore zur rechten Seite, an der Allee, in dem zweyten Hause No. 481. ist eine Wohnung mit 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Vorrathskammer, Küche und Keller an Georgi zu beziehen. Das Nähere kann in dem Nebengebäude zur linken Seite erfragt werden.

1023. No. 80. an der Dachauer-Straße ist zu ebener Erde eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern, Kammer, Küche, 2c. an dem Ziele Georgi um 90 fl. Zins zu vermiethen.

994. Vor dem Sendlinger-Thore zur linken Seite in der Müllerstraße nächst dem Gesundheitsbade No. 661. Lit. c. ist eine Wohnung mit vier Zimmern und den erforderlichen Bequemlichkeiten an Georgi zu vermiethen.

988. Gleich außerhalb der Brücke bey dem Josephspital in dem 1ten Hause zur rechten Seite No. 1295. ist eine Wohnung über 2 Treppen an dem Ziele Georgi zu vermiethen. Dieselbe besteht in 3 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Garderobe, Küche, Vorrathskammer, Keller und Kastenantheil. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer daselbst zu erfragen.

996. In dem Thale im Amerthalerhofe No. 423. über 4 Treppen vorneheraus zur rechten Seite ist an dem 1. May ein schön meublirtes Zimmer mit einem eigenen Eingange zu beziehen.

991. In der Sendlinger-Straße No. 918. in dem 2ten Stockwerke ist eine Wohnung, welche in 2 heitzbaren Zimmern, 1 Schlafgemache u. Küche besteht, an dem Ziele Georgi sogleich zu beziehen und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

780. In der Schäflergasse No. 1414. ist an Georgi eine Wohnung über 1 Treppe mit 5 Zimmern, einer Küche 2c. zu vermiethen, und das Nähere 1410. in der Löwengrube über 2 Treppen zu erfragen.

1005. In dem Schönfelde No. 95. in der obern Gartenstraße sind sehr schöne Quartiere, auch einzelne Zimmer mit oder ohne Meubeln, ferner ein Garten, und ein Waschhaus um billigen Zins zu vermiethen.

1011. Eine schöne Wohnung, welche 3 heitzbare Zimmer nebst übrigen Bequemlichkeiten enthält, ist an dem Ziele Georgi um 175 fl. zu vermiethen. D. Ueb.

1007. In dem Schönfelde, unterer Garten-Straße No. 76., können 3 Wohnungen, von welchen jede in 2 Zimmern, Küche, Holzlege besteht, jede derselben gegen 48 fl. jährl. Zins sogleich bezogen werden.

1013. In der Max-Vorstadt No. 338. sind einige Wohnungen, Stallungen, Remisen, Gärten und Aenger zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber giebt der Königl. Rath Fleischmann an der Neuhauser-Straße in dem Kaufmann Lang'schen Hause No. 1089. über 2 Treppen.

1017. Ein meublirtes Zimmer mit abgesonderten Eingange, Holzlege und Küchenantheil in dem 3tem Stockwerke ist mit Monat May an eine Wittwe um monatl. 6 fl. zu vermiethen. D. Ueb.

1015. In der Prannersstraße in dem gräflich Lerchenfeld'schen Hause über 2 Stiegen ist ein bequemes Quartier für eine Familie zu miethen; es besteht in 5 Zimmern, Küche, Speise, einer kleinen Garderobe und Holzlege, und ist täglich vor 12 bis 2 Uhr in Einsicht zu nehmen.

1018. In der Weinstraße No. 123. über eine Treppe rückwärts ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, 1 Kammer u. Küche an dem Ziele Georgi zu vermiethen.

1021. In dem Hause No. 997. in der Fürstenfelder-Straße ist eine Wohnung an Georgi zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

936. Wegen Versetzung eines Geistlichen ist die Wohnung an der Müllerstraße No. 667. mit 3 Zimmern, Küche, Holzlege und Keller, sogleich oder an dem Ziele Georgi zu vermiethen.

943. An dem Max=Josephplatze No. 41. im 1ten Stockwerke ist an dem Ziele Georgi ein Quartier zu vermiethen; dasselbe besteht in 6 heitzbaren Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Garderobe, Keller und Kasten, dann Stallung für 4 Pferde mit Heuboden, Kutscherzimmer ꝛc. Das Weitere ist daselbst zu erfragen.

886. Eine Stallung für zwey oder auch drey Pferde mit Remise zu zwey Chaisen kann mit Anfang April d. J. zunächst dem neuen Thore in der Pranner=Straße, monatweise oder halbjährig, gemiethet werden. D. Ueb.

946. An dem Rochusberge No. 1486. über 2 Stiegen zur linken Seite sind zwey eingerichtete Zimmer mit der Aussicht auf den Marplatz für einen Herrn zuvermiethen.

887. Eine schöne Wohnung mit 3 heitz= und 1 unheitzbarem Zimmer nebst den erforderlichen Bequemlichkeiten ist in der Rebenstraße an Georgi zu vermiethen, und das Uebrige in der Fürstenfelder=Straße No. 993. über 1 Stiege zu erfragen.

921. Vor dem Karlsthore, in der Ludwigs=Vorstadt No. 62. an der Sonnen=Straße, ist eine Wohnung mit den erforderlichen Bequemlichkeiten an Georgi zu vermiethen.

827. In dem Dultgäßchen, No. 886. über vier Stiegen vorneheraus, ist eine Wohnung mit fünf Zimmern, von welchen 4 heitzbar sind, und jedes einen abgesonderten Eingang hat; ferner mit Küche, Vorrathskammer, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten an Georgi zu beziehen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

Verlorne und gefundene Sachen.

961. Der Finder eines goldnen Ringes mit einem eingefaßten Amathist wird höflichst ersucht, gegen ein angemeßenes Erkenntniß um die Zurückgabe an Hrn. Dom. Jos. D. Sprachmeister, Burggasse No. 169. im 2ten Stockwerke. Dieser Ring wurde verloren den 19. März um 6 Uhr Abends im kön. neuen Hoftheater.

969. Am 20. dieß Abends wurde ein gewöhnlicher Cavallerie=Säbel auf der Straße von Garching bis in die Theresienstrasse in der Max=Vorstadt dahier verloren. Der Ueberbringer desselben erhält dafür in der Theresienstraße No. 386. beym Bierwirth Rottmüller eine angemessene Belohnung.

973. Es ist ein grüner Federbusch gefunden worden. D. Ueb.

993. Ungefähr 1 Schuh hoher weißer Spitz mit einem äußerst kurzen Unterkiefer, rother Nase, die geschnittenen Ohren so wie die Rückseite vom Kopf bis zum Schweif, welcher langharig ist, semmelfarb, übrigens aber kurzharig, ist vor etlichen Tagen entlaufen. Der Ueberbringer erhält 1 baierischen Thaler. Der Eigenthümer wohnt zur linken Seite vor dem Sendlingerthore, in der Müllerstraße, nächst dem Gesundheitsbad No. 661. Lit. C. zu ebener Erde.

999. Den 20. dieß gieng von der k. Polizei über die Roßschwem ein schwarzes Hündchen mit geschnittenen Ohren, weißer Brust, langem Schweif, und Brandmalen, worauf keine Haare gewachsen, verloren. Derjenige, dem dasselbe zugelaufen ist, beliebe es in das Haus No. 737. auf dem Anger an dem Sebastians=Platz über 2 Stiegen gegen Erkenntlichkeit zu überbringen.

1001. Es ist auf der Landstraße von hier nach Wasserburg ein kleines Kästchen mit Bücher verloren gegangen; der Finder, welcher dieselben bey dem Weingastgeber zum goldnen Hahn dahier überbringt, erhält 2 Dukaten Belohnung.

1012. Aus dem Hause No. 121. in der Schützenfeldstraße ist den 22. dieß Abends ein junger, [illegible] ausgewachsener Hühnerhund, männl. Geschlechts, entlaufen. Derselbe ist 10 Monate alt, von der großen Rage, etwas getingert, hat auf der rechten Seite zwey große braune Flecke, ist braun und sehr gut behängt, und hat über den Kopf hinauf einen weißgetiegerten Streif, in der Mitte desselben einen braunen Dupfen und eine lang [illegible] Ruthe. Derjenige, dem er zugelaufen ist, oder der hievon

Wissenschaft hat, wird ersucht, ihn gegen ein angemessenes Douceur in gesagtes Haus No. 121. abzugeben, oder Nachricht zu ertheilen.

1022. Dem Herrn geheimen Rath, Ritter v. Wiebeking, sind zwey gravirte Kupferplatten zu seiner Wasserbaukunde, etwa im November v. J. entwendet worden, welche die Nummern 35. und 36. haben. Wer dieselben ausfindig macht, erhält von den genannten geheimen Rathe ein ansehnliches Geschenk. Diese Platten befanden sich in zwey Säcken, die aus grober Leinwand bestanden, und worauf mit rother Oehlfarbe die obigen Nummern geschrieben sind.

Dienst-Gesuche.

965. Ein gebildetes Frauenzimmer, welches schon länger hier diente und mit sehr guten Attesten versehen ist, wünscht bei einer Herrschaft als Hausjungfer oder Erzieherin der Kinder Dienst zu erhalten. Dieselbe wird auch auf das Land gehen, und kann sogleich oder an dem nächsten Ziele Georgi einstehen.

Der Unterzeichnete hat durch vieljährige Versuche ein untrügliches Mittel sich eigen gemacht, nasse Mauern auszutrocknen, und die von der Feuchtigkeit an ihnen sich zeigenden Stellen zu vertilgen. Sein Arkanum ist bewährt, und hält jede Probe aus. Indem ich dieses zur Kenntniß des Publikums bringe, biete ich den hiesigen und auswärtigen Häuserbesitzern meine Dienste mit der Zusicherung ergebenst an, daß jeder, der mir sein Zutrauen schenken wird, sowohl durch die Haltbarkeit der Arbeit, als auch durch die Billigkeit meiner Forderung für meine Verrichtungen vollkommen zufrieden gestellt wird.

Joseph Rau, Maurermeister aus Augsburg, wohnhaft bey Herrn Beno Furtmair zum Fuchsbrauer, Theatiner-Straße No. 80.

1009. Es wird ein Handlanger, welcher in der Gartenarbeit geübt ist, in dem Dienste aufzunehmen gesucht. Das Uebrige ist in dem K. Polizey-Anfrags-Bureau zu erfragen.

1008. Ein Frauenzimmer empfehlt sich mit ihren Arbeiten im Weißnähen, und verschiedenen Handarbeiten. D. Ueb.

910. Es werden zu einer Oekonomie nahe bei der Stadt ein Paar Eheleute ohne — oder nur mit einem Kinde versehen — welche der Landwirthschaft kundig, gegen billige Bedingnisse gesucht. D. U.

Feilschaften.

Tabaco Caradá Sopra fino.

956. Diesen, sowohl zum mischen als allein zu gebrauchen, vortreflichen Caradá Schnupftaback, habe ich ganz ächt aus einer der besten italienischen Fabriken erhalten. Ich verkaufe denselben in Büchsen und ausgewogen. Bey dieser Gelegenheit empfehle ich ferner meine bekannten Schnupf- und Rauchtabacks-Sorten, feinst gereinigtes Lampenöhl das Pfund zu 24 kr. reinschmeckendes Mohnöhl zu Salat das Pfund zu 36 kr., und guten französischen Senft die Maß zu 28 kr. zur gütigen Abnahme.

F. A. Ravizza, Handelsmann in der Sendlinger-Straße, der Joh. Kirche gegenüber, in Müchen.

970. Es wird in der Nähe von München, ungefähr ein Tagwerk großer, ohne wesentlichen Gebäuden versehener Garten- oder Wiesgrund zu kaufen gesucht. Das Nähere ist beym Oberwirth in Bogenhausen zu erfragen.

978. Die Regierungsblätter von 1801 bis einschlüßig 1805. werden bei dem Expeditions-Amt des k. Oberadministrativ-Collegium der Armee zu kaufen gesucht.

979. In einer der angenehmsten Vorstädte Münchens, an der belebtesten Straße zunächst der Stadt, ist ein Bauplatz nebst Garten von ohngefähr 1 Tagwerk groß, mit gemauerter Remise und Stallung, einer Gärtner-Wohnung mit Keller, einem gemauerten Sommerhause in dem Dorischen Stille, Kegelstätte und Brunnen; ferner mit über 100 tragbaren Obstbäumen und 4 Spargelbeeten, aus freyer Hand gegen sehr billige Bedingungen zu verkaufen. D. Ueb.

960. Es ist ein Kanapee von Nußbaumholz mit 6 Sesseln, mit Roßhaaren gefüttert, um billigen Preis zu kaufen, und auf dem Platzl No. 404. über 2 Stiegen zu erfragen.

982. Ein gesperter Bücherkasten von Fichtenholz, auf 2 Fensterstöcke die Pantallers mit Ringen und messingen Rädern; ferner steinnerne Flaschen, ½ Bouteillen und Stopseln sind zu verkaufen. D. Ueb.

989. Wegen Mangel an Raum ist eine sehr schöne und dauerhafte, beschlagene Rollenpresse zur Steindruckerey um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist unter dem Karlsthor in dem Maurermeister Baumgarnerischen Hause über 1 Stiegen No. 1367. zu erfragen.

997. Ein neuer Schreibkasten von Nußbaumholz ist um 33 fl. zu verkaufen, und in der Vogl'schen Apotheke über 1 Treppe in der Kaufinger-Straße zu erfragen.

1004. Vor dem Josephspital-Thor zur rechten Seite in dem Hause No. 1297. über 3 Treppen sind zu verkaufen: eine rein schlagende Nachtigall, und 2 Steinröthl, männl. und weibl. Geschlechts.

1010. Es sucht Jemand 400 fl. gegen vollkommene Sicherheitsleistung aufzunehmen, von welchen schon bis Johanni 200 fl. in Rückzahlung gebracht werden können. D. Ueb.

1016. Es ist ein heil. Grab mit den zu denselben gehörigen Vorstellungen zu verkaufen, und in der Eisenmannsgasse No. 1107. zu ebener Erde zu sehen.

1014. Bey dem Sattlermeister Hutter No. 1451. in dem Rochusgäßchen ist eine neue zweyspännige Chaise zu verkaufen.

Kreittmeyers Cod. bav. Max. mit den Anmerkungen Fol. Franz-Band 22 fl. Makulatur daß Rieß 1 fl. 36 kr., anderes Makulaturpapier das Pf. 5 kr. Riedls Reise-Atlaß. Illum. 11 fl. sind zu verkaufen.

942. Zwey neue Wagen sind zu verkaufen; die eine ist mit besonders starken Ketten, und bestbeschlagenen Schaalen versehen, der Balken ist 6 Schuhe lang und 100 Pfund schwer; die andere ist 58 Pf. schwer, und der Balken hält 4½ Fuß. Jene kostet 100 fl., diese 44 fl. Eben so wird eine ganz neue approbirte Pulver-Wage zum Verkaufe angeboten, von

Simon Spitzweg,
in der Karlsstraße No. 1110.

883. Nächst dem Isarthore ist ein Garten oder Bauplatz aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere No. 488. an der Frauen-Straß, zu erfragen.

915. Eine Viertelstunde von Augsburg an der Landstraße ist eine Wirthschaft, bei welcher bisher die Bierbrauerey, Bäckerey, Metzgerey ꝛc. ausgeübt wurde, nebst der erforderlichen Einrichtung, aus freyer Hand zu verkaufen; zu bemerken ist, daß hieran nur 3000 fl. baar erlegt werden dürfen. Das Uebrige ist bei dem hiesig k. privilegirten und bürgl. Siegellackfabrikanten Zacharias Rall, wohnhaft im Damenstift zu ebener Erde No. 1. zu erfragen.

Versteigerungen.

955. Montags den 26. dieß wird der vorhandene Pferdsdunger in der neuen und alten Isarkaserne, dann bey denen Baraquen zu Haidhausen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, und in der alten Isarkaserne Nachmittags 3 Uhr der Anfang gemacht.

München am 20. März 1821.

Die Oekonomie-Commission
des Königl. Garde du Corps-Regiments zu Pferd.
Frhr. von Zandt, Major.
Stich, Regmqmstr.

980. In dem ehemaligen Augustiner-Gebäude No. 1398. der 5ten Abtheilung an der Löwengrube, werden im zweyten Stockwerke rückwärts die Effekten des verlebten geistlichen Raths und ehemaligen Dekans Joseph Kirmaier am Freitag den 30 dieß, um 9 Uhr versteigert.

Diese bestehen in einigem Silbergeräthe, Betten, Kleidungs- und Waschstücken, Kästen, Sesseln, Tafeln, Tisch, s. a., dann in einer kleinen Sammlung Büchern.

München, den 20. März 1821.

Königlich-Baierisches Kreis- und Stadtgericht München.
v. Gerngroß, Direktor.
Zeiller.

1003. Mittwoch den 28. März wird der Nachlaß des verstorbenen Benefiziaten zu Ramersdorf, Priester Kaspar Kleber im Thale Petri, Hs. No. 540. zu ebener Erde Morgens von 9 bis 12 Uhr, und Abends von 3 bis 6 Uhr in folgenden Gegenständen: als Betten, Mannskleidern, Leib- und Bettwasch, Zinn, Kupfergeschirr, Kommod, Sesseln, Tisch- und anderen nützlichen Hausgeräthschaften gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

1096. Das Wirthsanwesen zu Mosach wird auf Andringen der Gläubiger am Donnerstag den 26ten April l. J. von Vormittags 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr öffentlich versteigert.

Dieses Anwesen an der lebhaften Dachauerstraße, nur eine kleine Stunde von München entlegen, besteht aus nachstehenden Theilen.

I. An Gebäuden.

1.) Das Wirthshaus ganz gemauert, sammt Stallung unter einem Dache mit folgenden Nebengebäuden:
 a) Der separirte, hölzerne Stadl mit Wagenremise,
 b) die gemauerten Fuhrstallungen,
 c) die gemauerten Schweinställe,
 d) das gemauerte Backhaus.

2.) Das zum Frimmerhofe gehörige Haus sammt Stall und Stadl.

II. An Gründen.

1.) a) 5 Tagwerk 51 Dez. Aecker und Hausgarten,
 b) 141 Tagw. 95 Dez. Aecker,
 c) 151 Tagw. 24 Dez. größtentheils Holzwiesen,
 d) 52 Dezimalen Holz.

2.) a) 9 Tagw. 67 Dezimalen Aecker,
 b) 20 Tagw. 54 Dezim. Wiesen.
 c) 2 Tagw. 76 Dez. Holz.

3.) 50 Dezimalen Aengerl.

A.

Landesherrliche Abgaben auf dem Gesammtanwesen.

Ordinär Scharwerk nach 1½ Hof .	9 fl.	— kr.	— hl.
Jagdscharwerk	1 fl.	53 kr.	4 hl.
Holzgefährtgeld	1 fl.	33 kr.	6 hl.
Steuersimplum	10 fl.	37 kr.	6 hl.

B.

Grundherrliche Verhältnisse.

Das Wirthsanwesen ist freystiftig zum ehemaligen Sitze Mosach.

Der Frimmerhof ist freystiftig zum Ebner'schen Benefizium zu St. Peter in München.

Die Gründe ad 1 sind unausscheidbar.

Die grundherrlichen Reichnisse hievon sind außer den Laudemien:

Zum ehemaligen Sitze Mosach Stift- und Küchen-Dienst	40 fl.	20 kr.	5 hl.
Scharwerk zu Geld angeschlagen	9 fl.	— kr.	— hl.
Zum Ebnerschen Benefizium Stift	3 fl.	— kr.	— hl.

Küchendienst: 1 Henne,
 10 Hühner,
 2 Gänse,
 100 Eyer.

An Gilt: Korn 3 Schäff.
 Gerste 3 —
 Haber 5 — 5 Metzen.

Die Gründe ad 2 sind ludeigen.

Das Aengerl ist freystiftig zum Rentamte München.

Stift- und Küchendienst . . — fl. 12 kr. 2 hl.

C.

Die Gründe ad 1 reichen:
 ⅔ Zehend zum ehemaligen Sitze Mosach.
 ⅓ zur Pfarrey Mosach.

Der Zehent vom Krautgarten ist ganz zur Pfarrey Feldmoching gehörig.

Die Gründe ad 2 und 3 sind zehentfrey.

Kaufslustige, wovon Gerichtsunbekannte sich über Leumund und Vermögen gehörig auszuweisen haben, mögen zur genannten Zeit im Lokale des unterzeichneten Gerichtes in der Vorstadt Au ihre Anbothe zu Protokoll geben, und können durch den Massekurator Georg Batzenhofer in Mosach über den Werth und die weiteren Bedingnisse sich erkundigen, und das Anwesen in Augenschein nehmen.

Den 28. Febr. 1821.

Königl. baier. Landgericht München.
Steyrer, Landrichter.

Verschiedene Kundmachungen.

810. Franziska Rombach, hiesige bürgerl. Schlossermeisterin, Tochter des Mädelbrauers Kirmaier zu Wolfrathshausen, verstarb dahier im Monate März v. J. in einem Alter von 80 Jahren mit Hinterlassung eines gerichtlichen Testaments, worin sie die Tochter des Müllers Zachner, gegenwärtig verehelichte Creszenz Rombach als Universal-Erbin ihres nach Heuraths-Vertrage disponiblen Vermögens von 1000 fl. instituirte. Es werden daher die allenfallsigen, unbekannten Interessenten aufgefordert, ihre Erbs-Ansprüche sub poena agniti binnen 3 Monaten hierorts geltend zu machen, als ausserdessen nach Umfluß dieses Termines in dieser Verlassenschaft weiters rechtlicher Ordnung nach fortgeschritten werden wird.

Am 2. März 1821.

Königliches Kreis- und Stadtgericht München.
v. Gerngroß, Direktor.
Zeller.

---

875. Ich gebe mir die Ehre, hiedurch anzuzeigen, daß ich im Laufe dieses Monats meine Bleiche wieder eröffne.

Dieselbe ist reine Naturbleiche, bedient sich des reinen und weichen Kanalwassers aus dem Wurmsee, behandelt die ihr übergebenen Gewebe auf die möglichst schonende Weise, weßwegen ihr auch die feinsten Damastzeuge für den kön. Hof anvertraut werden, und garantirt für jede allenfallsige Beschädigung oder Entwendung.

Zugleich versichere ich billige und präzise Bedienung um so mehr, da ich dieß Jahr selbst auf der Bleiche wohne.

Da ich auch eine neue Metallmange besitze, so können die gebleichten Waaren auf Verlangen der Eigenthümer gemangt werden; übrigens übernehme ich auch jede Mangwasch für den billigsten Preis.

Ich empfehle mich demnach zu recht vielen Aufträgen.

Am 6. März 1821.

Friedrich Sommer,
Inhaber der Bleiche zu Riesenfeld,
(nächst der St. Georgen-Schwaig.)

Herr Nepmuk Eckert, Handelsmann am neuen Thor No. 1482. und Herr Jakob Trenker, bürgerl. Webermeister in der Joseph-Spitalgasse No. 1217. haben die Ablage für die Stadt, dann Herr Wurzer, Seidenzeug-Fabrikant im ehemaligen Militär-Arbeitshause dieselbe für die Vorstadt Au übernommen.

951. Da der kön. Leibgarde-Hartschier Silvester Appel von Marchling, Landgerichts Neuburg an der Donau, am 15. v. M. mit Tod abgegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an dessen Rücklaß aus was immer für einen Grund Ansprüche zu haben glauben, hiemit vorgeladen, dieselben in Zeit 30 Tagen um so sicherer hierorts anzubringen, als widrigenfalls in dieser Verlassenschaftssache rechtlicher Ordnung nach vorgeschritten wird.

München den 17. März 1821.

Das
Königliche Leibgarde Commando der Hartschiere.
Graf von Marsigli, Generallieutenant
Capitain en Chef.
Pichler, Aktuar.

950. Mit gnädigster Bewilligung der Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, vom 30ten Jänner 1821. dürfen die Jahr- und Vieh-Märkte im Markte Teysbach von nun an an folgenden Tagen gehalten werden.

1) Der erste Jahrmarkt am Mariä-Verkündigungstage. Tags darauf Hornvieh- und Pferdmarkt.
2) Der zweyte Jahrmarkt am Sonntage Exaudi. Tags darauf Hornvieh- und Pferdmarkt.
3) Der dritte Jahrmarkt am Sonntag nach St. Veit. Tags darauf Hornvieh- und Pferdmarkt.
4) Der vierte Jahrmarkt am drittten Sonntag im Oktober. Tags darauf Hornvieh- und Pferdmarkt.
5) Alle Donnerstage von Michaeli bis Martini Schweinmarkt.

Welches hiemit zur Wissenschaft sämmtlicher Krämer und Handelsleute gebracht wird.

Actum den 24. Febr. 1821.

Königl. Landgericht Vilsbiburg im Isarkreise.
Bram, K. Landrichter.

1020. Zwischen den 27. und 31. dieses Monats März reiset eine Dame mit einer Magd nach Nürnberg, und wünscht zur Reise-Gesellschaft noch ein, oder zwey solide Frauenzimmer zu bekommen. D. Ueb.

1002. Es sucht Jemand, der keinen eigenen Wagen hat, bis am 30ten oder 31. dieses eine Gelegenheit mit Extra-Post nach Baireuth, Hof, oder Leipzig zu reisen. Das Nähere ist auf dem Königl. Polizei-Anfrags-Bureau zu erfahren.

Oeffentliche Aufforderung.

995. Nachdem ich meine am Promenadeplatze gelegene Behausung No. 1401 verkauft habe, so fordere ich Jeden, der auf selbe aus was immer für einen Titel ein Hypothekar-Recht zu machen haben sollte, mittels gegenwärtiger öffentlicher Aufforderung auf, sich binnen längstens vier Wochen bei mir, um seine Bezahlung zu erhalten, um so gewisser zu melden, als er sich ausserdessen jeden Nachtheil selbst zuschreiben müßte.

Auch diejenigen, welche sonst nur Buchschulden an mich zu fordern haben glauben, bitte ich sich zu melden, fortan aber auf meinen Namen nichts ohne Bezahlung zu geben, indem ich nichts ohne Bezahlung holen lasse, und keiner Forderung dieser Art anerkenne.

München den 23. März 1821.

Graf von Bothmer.

949. Vor 3 bis vierthalb Jahren wurde zu Oberföhring ein goldenes Uhrbandgehäng mit Onirsteinen gefunden. Der Eigenthümer hat sich innerhalb der gesetzlichen Verjährungszeit um so mehr zu melden, und als solcher zu legitimiren, als nach Verfluß derselben dieser Fund in Gemäßheit der allerhöchsten Verordnung vom 22. Novbr. 1815 dem Armen-Fonde ausgeliefert werden wird.

Am 17. März 1821.

Königl. baier. Landgericht München.
Stetter, Landrichter.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 24 Kinder, 6 männl. und 18 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 10. März. Die hochwohlgeborne Josepha Freyin von Sternbach, Hofdame Ihrer königl. Hoheit der verwittweten Frau Churfürstin Marie Leopoldine, dann Elisabethen-Ordens- und Stiftsdame von Hall in Tyrol, 45 J. alt, an Verhärtung der Eingeweiden des Unterleibs. Den 11. Kreszenz Findl, bürgl. Kaffetiers-Tochter 10 W. alt, an Gichtern. Hr. Franz Jakob Geiger, pens. königl. Hofkellermeister, 70 J. alt, an der Lungensucht. Helena, unehl. Tochter, 3 M. alt, aus Schwäche. Den 12. Hr. Sebastian Stegmüller, königl. Leibgarde-Hartschier, 66 J. alt, an Lungenschwindsucht. Den 14. Franz Göbl, Tuchmacherssohn 33 W. alt, an der Bräune. Augustin Schettl, bürgl. Melbers-Sohn, 7 M. alt, an Gichtern. Maximilian Rhein, königl. Sekretärssohn, 8 M. alt, an Gichtern. Den 14. Karolina, 3 W. alt, an Hebe. Georg, 13 T. alt, an

Gichtern. Heinrich, 15 T. alt, an der Sperrfrais. Ludwig Eugen August, 11 M. 17 T. alt, am Wasserabsatz, nach dem Kopf. Johann Baptist, 2 M. alt, an Gichtern, unehl. Kinder. Den 10. Maria Dennericin, königl. Hofschauspielers-Tochter, 4 M. 15 T. alt, an Gichtern durch Zahngeschäft. Xaveria Süß, herrschaftl. Kochsgattin, 63 J. alt, am Bluthusten. Elisabeth, Schwarz, königl. General-Zolladministrations-Registrators Zwillingstochter, 17½ St. alt, aus Schwäche. Barbara Groper, königl. Rechnungs-Revisors-Tochter, 4 M. 9 T. alt, am Wasserabsatz nach dem Kopf. Michael, unehl. Sohn, 15 T. alt, an Gichtern. Jakob Bierstacher, bürgl. Brenntweiners-Sohn, 9 M. alt, an Gichtern von schweren Zahnen. Des bürgl. Wagnermeister Schweißgut, abgetaufte Tochter, aus Schwäche.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 17 Kinder, 10 männl. 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 11. März. Anna Maria Sophia, Tochter des Herrn litteraten Magistrats-Rath Radlkofer, 5 M. 10 T. alt, an Abzehrung, in der Sonnenstraße. Joseph, unehl. Knabe, 4 M. alt, an Gichtern. Den 13ten. Maria Anna Gruber, led. Dienstmagd, 74 J. alt, an Entkräftung, im Thale. Katharina Reiner, Dienstmagd, 38 J. alt, an zurückgetretenem Friesl, im allgem. Krankenhause. Magdalena Anna Thalig, Taglöhners-Eheweib, 50 Jahre alt, am Nervenfieber, ebenda. Katharina unehl. 13 St. alt, aus Schwäche.

Den 15. Hr. Jakob Brunnemayr, k. Leibgarde-Hartschier, 69 J. a. an dem Schlagfluße, in dem Taschenthurmgäßchen. Hr. Blasius Wagner, pensionierter Ober-Lands-Regierungs-Sekretär, 89 J. a., am Schleimschlage, in der Stiftsstraße. Anna Maria Windsperger, pensionirte Gerichtsdieners-Gattin, 84 J. a., an Altersschwäche, in der Herzogspitalstraße. Joh. Baptist Welsch, gewesener Aengerbütter, 60 J. a., an der Abzehrung, an dem Schulplatze. Franz Schildhauer, Krammerssohn von Altfraunhofen, k. Landg. Vilsbiburg, 52 J. a., an der Lungenschwindsucht, in dem allgem. Krankenhause. Karolina Knüpfer, bgl. Schuhmacherstochter, 2 J. 6 M., an Gichtern, in der Fürstenfelder-Straße.

Den 16. Josepha Schmid, Kammerjungfer, 73 J. alt, am Schlagfluße, im allgem. Krankenhause. Adam Hofmann, Taglöhner, 64 J. alt, an den Folgen der Kopfverletzung mit Rückenmarkerschütterung, ebenda. Johann Nep. Baumgartner, Instrumentenmachers-Sohn, 2 M. 11 T. alt, an Gedärmentzündung, in der Sonnenstraße.

Wöchentliche Anzeige
von der Müchner Schranne, den 24. März 1821.

	Waizen.	Roggen.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	552	272	118	34
Neue Zufuhr	1179	487	1547	557
Ganzer Schrannenstand	1731	759	1665	591
Heutiger Verkauf	1307	506	1519	577
Bleibt im Reste	424	253	146	14

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen.	15	45	14	44	13	25
Roggen.	7	14	6	59	6	28
Gerste.	6	36	6	29	6	5
Haber.	5	10	4	23	4	2

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waitzen mehr um 10 kr. Korn mehr um 10 kr. Gerste mehr um 13 kr.
Haber mehr um 9 kr.

Verzeichniß

der Verkaufs-Preise über die in der Königl. Baier. Haupt- und Residenzstadt München, nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien und sonstigen Gegenstände.

Vom 23. März 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr.	pf.
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisch auf	—	9	—
„ „ Rindfleisch gilt	—	8	—
„ „ Kalbfleisch	—	6	2
„ „ Schaaffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
„ Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
„ „ Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
„ „ Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	24	—	—
„ „ rohes Unschlitt	20	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
„ „ feine Lichter	—	21	—
„ „ ordinäre Lichter	—	20	—
„ „ Seife	—	16	—
„ „ Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr.	pf.
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
„ „ „ Weizenbier	—	5	—
„ „ Biereßig	—	3	—
„ „ Obsteßig	—	7	—
„ „ Germ	—	14	—
„ „ gute Milch	—	5	—
„ „ guter Rahm	—	15	—
„ „ Meth	—	30	—
„ „ Brandwein, beßer	—	30	—
„ „ Brandwein, ordinärer	—	16	—
„ „ Kirschenwaßer	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	33	—
„ „ Leinöhl	—	15	

VI. Viktualien überhaupt vom 17. bis 24. März 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr.	pf.
Schmalz	5979	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg-Butter	4412	„ „ „	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter	1064	„ „ „	—	22	—
Frische Eyer	4060	11 Stück zu	—	8	—
Truchen-Eyer	251300	6 „ „	—	4	—
Hennen, alte	672	das Stück zu	—	32	—
Hühner	421	„ „ „	—	34	—
Indianen	136	„ „ „	1	54	—
Kapaunen	245	„ „ „	1	—	—
Gänse, alte	10	„ „ „	1	24	—
Junges	10	„ „ „	—	24	—
Enten, alte	74	„ „ „	—	42	—
Junges	46	„ „ „	—	7	—
Tauben, junge	1222	„ „ „	—	10	—
Spanferkel	84	„ „ „	1	30	—

VII. Verschiedene Bedürfnisse.

	fl.	kr.	pf.
Ein Schäffel Erdäpfel bester Gattung	3	—	—
„ „ ordinäre	2	—	—
„ „ Leinsaamen	15	—	—
Ein Wanzen frische Aepfel	6	—	—
„ „ frische Birnen	5	30	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
„ „ Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	2	—
„ „ baierische Rüben	—	3	—
„ „ gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schafwolle	50	—	—
„ „ Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
„ „ Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	18	—
„ „ Grummet	1	18	—
„ „ Weitzenstroh	—	—	—
„ „ Roggen	—	40	—
„ „ Gersten	—	—	—
„ „ Haber	—	30	—
Eine Klafter Buchenholz	8	43	—
„ „ Birkenholz	7	24	—
„ „ Ferchenholz	5	48	—
„ „ Fichtenholz	5	36	—
„ „ Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich= Baierischer

Polizey=Anzeiger

von München.

Nro. XXV. Mittwoch den 28. März 1821.

Bekanntmachungen.

9.7. Mit allerhöchster Genehmigung soll in der hiesigen Haupt= und Residenzstadt eine Schule für Taubstumme bestehen. Der Unterricht an derselben ist bereits dem bisherigen Taubstummen=lehrer Weiß zu Freysingen übertragen, und nimmt mit dem Monate April l. J. seinen Anfang.

Um nun die Anzahl dieser Unglücklichen im hiesigen Polizey=Bezirke kennen zu lernen, wurden die Distriktsvorsteher aufgefordert, Verzeichnisse hierüber anzufertigen, und diese noch vor Ablauf des gegenwärtigen Monats an die unterfertigte Behörde einzubringen.

Die Aeltern und Vormünder solcher Kinder werden daher unter dankbarer Anerkennung der vom Staate getroffenen so wohlthätigen Anordnung, sich von selbst bestreben, die geforderten Aufschlüsse zeitlich und vollständig zu geben, so wie zur Erreichung des so edlen Zweckes beyzuwirken.

München den 17. März 1821.

Königl. Polizey=Direktion München.
v. Stetten, Direktor.

Miethschaften.

954. Eine an der Müllerstrasse zwischen dem Sendlinger= und Angerthore gelegene, sehr schöne mit den erforderlichen Bequemlichkeiten versehene Wohnung, zu welcher auch 1 Stallung für 2 Pferde mit Wagen=Remise und Heuboden gemiethet werden kann, ist an dem nächsten Ziele Georgi zu beziehen. D. Ueb.

952. Vor dem Sendlingerthore an der Sonnenstraße No. 1286. ist zu ebener Erde zur rechten Seite eine Wohnung mit 1 heitz= und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten an dem Ziele Georgi zu beziehen.

1058. In der Fürstenfelder=Straße No. 989. ist eine Wohnung mit 5 heitz= und 3 unheitzbaren Zimmern, 2 Küchen, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten an Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

1063. Vor dem Schwabingerthore in der Theresien=Straße No. 389. ist ein halb Tagwerk großer Garten in dem besten Zustande, mit Garten=Haus, Früh= und Spargelbeeten und tragenden Obstbäumen versehen, täglich zu vermiethen. D. Ueb.

1062. In der Anna=Vorstadt No. 81. ist ein großer Gemüsegarten zu vermiethen. Derselbe kann ganz oder theilweise übernommen werden.

1051. An der Löwengrube No. 145. ist eine Wohnung, sogleich oder an Georgi, zu beziehen, und das Nähere daselbst über 1 Treppe zu erfragen.

1060. In der Theatiner-Schwabinger-Straße No. 1653. ist an Georgi eine kleine Wohnung über eine Treppe rückwärts, zu vermiethen.

1061. In der Anna-Vorstadt No. 81. sind 2 Wohnungen an Georgi oder sogleich zu beziehen. Das Nähere ist in demselben Hause zu erfragen.

1028. Auf dem nächsten Ziele Georgi ist an dem Prommenadeplatze in dem Hause No. 1461. eine große Wohnung zu vermiethen, welche in 14 heitzbaren zum Theil auf die Straße gehenden Zimmern, 2 Kammern, Bedientenzimmer, Garderobe, Vorrathskammer, Küche, Holzlege, Remise, dann Stallung für 8 Pferde, und Keller, besteht. Das Nähere ist in dem Hause No. 1460. zu ebener Erde rechter Hand zu erfragen.

1031. In einer sehr lebhaften Straße der Stadt ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, 2 Kammern, einer Küche und andern erforderlichen Bequemlichkeiten an dem nächsten Ziele Georgi zu vermiethen. D. Ueb.

1038. In einem Hause vor dem Isarthore an der Kanalstraße ist vorneheraus über 2 Treppen eine kleine Wohnung um 45 fl. Zins an Georgi zu beziehen. D. Ueb.

1037. An dem Färbergraben No. 1049. sind 2 Wohnungen mit den erforderlichen Bequemlichkeiten an Georgi zu beziehen, und zu ebener Erde zu erfragen.

1039. In der Pranners-Straße No. 1496. über 1 Stiege ist eine Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern, 2 Kabinetten, 1 Alkove, Kammer, Küche 2c. 2c. an Georgi zu beziehen. Die halbjähr. Miethe ist 175 fl. D. Ueb.

1033. In der Max-Vorstadt, der Hutterschweige gegenüber, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Stallung für 3 Pferde, nebst Wagen-Remise um den Zins zu 250 fl.; dann außerhalb dem Schwabingerthore, dem herzogl. Leichtenbergischen Palais gegenüber, eine kleine Wohnung mit 2 Zimmern, Kabinet und Küche um 110 fl. an Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist No. 414., neben dem Neugarten zu erfragen.

1054. In dem Hause des Aengerhütter Kuhn No. 136. an der Dachauer-Straße sind vier Wohnungen, von welchen eine zu ebener Erde, eine über 1 Treppe, und zwey über 2 Treppen sich befinden, um billigen Zins an Georgi zu vermiethen.

1048. In der Pranners-Straße No. 1495. über 4 Treppen ist eine Wohnung an Georgi zu beziehen, und in dem nämlichen Hause ist auch eine Stallung und Remise zu vermiethen.

1044. In der Gruftgasse No. 104. über 2 Treppen sind zwey Zimmer, zusammen oder einzeln, an dem 1. May vermiethen.

1056. Zwey Zimmer, ohne Einrichtung, sind an dem Ziele Georgi zu vermiethen.

1049. In dem Hause No. 1410. in der Löwengrube ist bis Georgi eine schöne Wohnung zu vermiethen, und das Uebrige daselbst zu erfragen.

966. An dem Rindermarkte No. 620. sind 2 Wohnungen zu miethen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

981. In der Max-Vorstadt, nächst dem Türkengraben ist ein Anger von 2½ Tagwerk zu vermiethen, und in dem Hause No. 156. in der Dienersstraße in dem 2ten Stockwerke zu erfragen.

990. In dem Hause No. 1250. in der Herzogspital Straße ist in dem 2ten Stockwerke vom 1. April an ein Zimmer gegen die Straße gelegen, nebst einem Bette an einen unverheuratheten Herrn zu vermiethen.

988. Gleich außerhalb der Brücke bey dem Josephspital in dem 1ten Hause zur rechten Seite No. 1295. ist eine Wohnung über 2 Treppen an dem Ziele Georgi zu vermiethen. Dieselbe besteht in 3 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Garderobe, Küche, Vorrathskammer, Keller und Kastenantheil. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

1025. No. 80. an der Dachauer-Straße ist zu ebener Erde eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern, Kammer, Küche, 2c. an dem Ziele Georgi um 90 fl. Zins zu vermiethen.

991. In der Sendlinger=Straße No. 918. in dem 2ten Stockwerke ist eine Wohnung, welche in 2 heitzbaren Zimmern, 1 Schlafgemache u. Küche besteht, an dem Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

1007. Im Schönfelde, in der unteren Garten=Straße No. 76., können 3 Wohnungen, von welchen jede in 2 Zimmern, Küche, Holzlege besteht, jede derselben gegen 48 fl. jährl. Zins sogleich bezogen werden.

1013. In der Max=Vorstadt No. 338. sind einige Wohnungen, Stallungen, Remisen, Gärten und Aenger zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber giebt der Königl. Rath Fleischmann an der Neuhauser=Straße in dem Kaufmann Lang'schen Hause No. 1089. über 2 Treppen.

936. Wegen Versetzung eines Geistlichen ist die Wohnung an der Müllerstraße No. 667. mit 3 Zimmern, Küche, Holzlege und Keller, sogleich oder an dem Ziele Georgi zu vermiethen.

827. In dem Dultgäßchen, No. 886. über vier Stiegen vorneheraus, ist eine Wohnung mit fünf Zimmern, von welchen 4 heitzbar sind, und jedes einen abgesonderten Eingang hat; ferner mit Küche, Vorrathskammer, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten an Georgi zu beziehen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

Verlorne und gefundene Sachen.

1052. Den 19. März ist in dem Kaffehause des Hrn. Grossdemange ein schwarzes, mopsartiges Hündchen mit weißem Streif über die Brust verloren gegangen. Derjenige, dem dasselbe zugelaufen ist, wird ersucht, dasselbe in dem genannten Kaffehause gegen Erkenntlichkeit einzuliefern.

Dienst=Gesuche.

1027. Auf den wiederholten Antrag mehrerer Aeltern, Kinder unter 9 Jahren in mein Erziehungs=Institut aufzunehmen, habe ich den Preis für diese, da sie noch nicht an allen Lehrstunden Theil nehmen können, auf 7 Gulden monatl. festgesetzt. Sie erhalten dann, bis nach zurückgelegten 9ten Jahre, wo der Preis um 3 fl. monatl. erhöhet wird, Unterweisung in der Religion, deutschen und französischen Sprache, in dem Schönschreiben, Rechnen, Zeichnen und in Handarbeiten; treten dann in eine höhere Klasse, und erhalten außer den genannten Gegenständen Unterricht in der italienischen Sprache, Geschichte, Geographie und Tanzen. Den 24. März 1821.

Elise le Sage,
am dem Max=Josephs=Platze No. 38.

1057. Es wird von einem Juvelier und Goldarbeiter ein junger Mensch von guter Erziehung, als Lehrjung gesucht. Das Nähere ist auf dem K. Polizey=Anfrags=Bureau zu erfahren.

1050. Ein gelernter Kunst=Gärtner, welcher mit guten Attestaten versehen ist, sucht bei einer Herrschaft Dienst zu erhalten. D. Ueb.

1045. Eine geprüfte Lehrerin hat noch einige unbesetzte Stunden zum Unterrichte in der französisch und italienischen Sprache frey. Das Nähere kann in der Sendlingerstraße No. 719. über 2 Treppen erfragt werden.

1009. Es wird ein Handlanger, welcher in der Gartenarbeit geübt ist, in dem Dienste aufzunehmen gesucht. Das Uebrige ist in dem K. Polizey=Anfrags=Bureau zu erfragen.

Feilschaften.

1033. Es ist ein großer Mörser zu verkaufen. D. Ueb.

1041. Bey K. Thienemann ist zu haben: Hammelburger Reise. 4te Fahrt, oder Nachrichten aus den Landen Großgeschied und Kleingeschied. 8. broch. 1821. 24 kr.
Ferner wird gratis ausgegeben:
ein nach den Wissenschaften geordnetes Verzeichniß der neuesten Bücher, nebst beygesetzten Preisen.

1046. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse Nro. 74. sind folgende Bücher zu haben:
Schmid, der bürgerl. Baumeister, mit etlichen 100 Kupf. Gotha 1790. 3 Bd. Fol. 14 fl. Kircheri Mundus subterraneus in XII. Libros digestos, m. Kupf. Amstelodamii 1565. Fol. 2 fl. 24 kr. Wenning, topograpische Beschreibung von Baiern, das Rentamt München, Landshut und

(**)

Straubing, mit mehreren 100 Kupf. Fol. 3 Bd. 14 fl. Pomai, Dictionair royal, französisch, lateinisch, deutsch. Frankf. 1711. 3 Bd. 4. 1 fl. 36 kr. Lipowsky, National-Garde-Allmanach für Baiern, mit Kupf. 8 Jahrgänge von 1809. bis 1816. 4 fl. Wenstenrieders Bayerische Beyträge. 6 Bd. 8. 2 fl. 24 kr. Westenrieders Jahrbuch der Menschengeschichte in Baiern. 2 Bd. 8. 36 kr. Allgemeine Industrie-Schule der Deutschen. 36 Heft. 1 fl. 36 kr. Der Zuschauer in Baiern. 4 Bd. 8. 1 fl. 30 kr. Baierischerische Hof- und Staats-Kalender, die Jahrgänge 1766. 76. 76. 81. 84. 85. 87. 90. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 1800. den Jahrgang 15 kr. Antonnini, Dizionario italiano-tedesco e tedesco italiano. Vienna, 1785. 2 Bd. gr. 8. 3 fl.

1055. Zu verkaufen: ein Schwefeldampf-Apparat nach Assalini mit abgesonderter Dampfvorrichtung um 12 fl. — 15 Hefte von dem Journal neuer Feuerbände, um 2 fl.; ferner die Jahrgänge 1819 und 20. der politischen Zeitung um 2 fl. D. Ueb.

1047. In dem Schönfelde, an der obern Gartenstraße No. 90. ist ein Haus mit einem großen Garten um billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere bey dem Eigenthümer in dem 1ten Stockwerke zu erfragen.

1040. Unterzeichneter empfiehlt dem verehrlichen Publikum sein Waarenlager von Bettfedern und Pflaumen zum geneigten Zuspruch, und verspricht reelle und billige Bedienung.

Wolfg. Vogl, Handelsmann in der Neuhauser-Straße No. 1117.

1034. Es sind 2 Chaisen zu verkaufen. Das Nähere ist in der Neuhauser-Straße No. 1120. über 2 Treppen vorneheraus zu erfragen.

1051. Unterzeichneter hat die Ehre, als Erfinder der Fischbein- und Roßharhüte, dem hochgeehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er seine Niederlage dieses Jahr in der Kaufinger-Straße in dem Scheidl'schen Kaffehause zu ebener Erde genommen hat. Er verspricht billige Preise und gute Arbeit.

Lorenz Guthseel, Fischbein-Hut-Fabrikant.

1036. Es wird ein eisernes Kreutz zu kaufen gesucht. Das Nähere ist in dem Thale No. 533. in dem 3ten Stockwerke vorneheraus zu erfragen.

1043. Eine ganz neue Schaukel, in einen Garten geeignet, mehrere Obstbäume, Weinbeerstöcke, Rosenstöcke und ein Schubkarren sind zu verkaufen. Das Nähere ist in dem Thal No. 455. über 1 Treppe zu erfragen.

---

970. Es wird in der Nähe von München, ungefähr ein Tagwerk großer, ohne Gebäuden versehener Garten- oder Wiesgrund zu kaufen gesucht. Das Nähere ist beym Oberwirth in Bogenhausen zu erfragen.

---

978. Die Regierungsblätter von 1801 bis einschlüssig 1805. werden bei dem Expeditions-Amt des k. Oberadministrativ-Collegium der Armee zu kaufen gesucht.

---

979. In einer der Vorstädte Münchens, an einer belebten Straße zunächst der Stadt, ist ein Bauplatz nebst einem Garten von ohngefähr 1 Tagwerk groß, ferner eine gemauerte Remise und Stallung, eine Gärtner-Wohnung mit Keller, ein gemauertes Sommerhaus in dem Dorischen Stiel, Kegelstätte und Brunnen; in welchem über 100 tragbaren Obstbäumen und 4 Spargelbeeten sich befinden, aus freyer Hand gegen sehr billige Bedingungen zu verkaufen. D. Ueb.

---

989. Eine sehr schöne und dauerhafte, beschlagene Rollenpresse zur Steindruckerey ist um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist unter dem Karlsthor in dem Maurermeister Baumgartnerischen Hause über 1 Stiegen No. 1367. zu erfragen.

1016. Es ist ein heil. Grab mit den zu denselben gehörigen Vorstellungen zu verkaufen, und in der Eisenmannsgasse No. 1107. zu ebener Erde zu sehen.

Versteigerungen.

1024. Künftigen Montag den 2. April d. J. und den darauf folgenden Tagen, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, wird in der Behausung des bürgerl. Bierwirths Strauß am Rochusberge No. 1484. im 2ten Stockwerke eine Versteigerung von Meubels, verschiedenen Frauenkleidern, mehrern Shwals, einer Quantität feiner Fa-

denfolge, Tisch- Lein- und Bettwäsch, Betten, Matrazen und andern Haus- und Küchengeräthschaften, verschiedene Malereyen, dann Prätiosen, als mehreren goldenen und silbernen Dosen, Rosett- und goldenen Fingerringen einem Colliet von Rosetten, goldenen und silbernen Uhren, einem silbernen Aufsatz, und silbernen Löffeln, gegen sogleich baare Bezahlung eröffnet, wozu Jedermann höflichst eingeladen wird, mit dem Bemerken, daß die Versteigerung der Prätiosen an jedem Tage von 11 bis 12 Uhr Vormittags vorgenommen werden wird.

München am 25. März 1821.

Theresia Endlerische Testaments-Exekution.

Dr. Hutter.

1026. In Vollziehung gnädigster Regierungs-Befehle wird man gemeinschaftlich mit dem k. Landrent-Amt München die Versteigerung der in dem laufenden Verwaltungs-Jahre in den Revieren Forstenried und Grünwald zu gewinnende Fichtenrinde den 12. künftigen Monats April öffentlich vornehmen.

Sämmtliche Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, an besagtem Tage Morgens 9 Uhr in dem Forstamts-Lokale zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen, und ihre Angebothe zu Protokoll zu geben.

München den 23. März 1821.

Königliches Forstamt München.

Max Weber.

1059. Künftigen Montag den 2. April Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Auditoriats-Lokale der neuen Isarkaserne No. 42. Militär- und Civilkleidungsstücke eines verstorbenen Trompeters gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden versteigert.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

München den 25. März 1821.

Das

Königl. Garde du Corps-Regiment zu Pferd.

Gr. Lerchenfeld Oberstkommandant.

---

980. In dem ehemaligen Augustiner-Gebäude No. 1395. der 5ten Abtheilung an der Löwengrube, werden im zweyten Stockwerke rückwärts die Effekten des verlebten geistlichen Raths und ehemaligen Dekans Joseph Kirmaier am Freitag den 30 dieß, um 9 Uhr versteigert.

Diese bestehen in einigem Silbergeräthe, Betten, Kleidungs- und Waschstücken, Kästen, Sesseln, Tafeln, Tisch, s. a., dann in einer kleinen Sammlung Büchern.

München, den 20. März 1821.

Königlich-Baierisches Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

1006. Das Wirthsanwesen zu Mosach wird auf Andringen der Gläubiger am Donnerstag den 26ten April l. J. von Vormittags 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr öffentlich versteigert.

Dieses Anwesen an der lebhaften Dachauerstraße, nur eine kleine Stunde von München entlegen, besteht aus nachstehenden Theilen.

I. An Gebäuden.

1.) Das Wirthshaus ganz gemauert, sammt Stallung unter einem Dache mit folgenden Nebengebäuden:

a) Der separirte, hölzerne Stadl mit Wagenremise,

b) die gemauerten Fuhrstallungen,

c) die gemauerten Schweinställe,

d) das gemauerte Backhaus.

2.) Das zum Frimmerhofe gehörige Haus sammt Stall und Stadl.

II. An Gründen.

1.) a) 5 Tagwerk 51 Dez. Aecker und Hausgarten,
b) 141 Tagw. 95 Dez. Aecker,
c) 151 Tagw. 24 Dez. größtentheils Holzwiesen,
d) 52 Dezimalen Holz.

2.) a) 9 Tagw. 67 Dezimalen Aecker,
b) 20 Tagw. 54 Dezim. Wiesen.
c) 2 Tagw. 76 Dez. Holz.

3.) 50 Dezimalen Aengerl.

A.

Landesherrliche Abgaben auf dem Gesammtanwesen.

Ordinär Scharwerk nach 1½ Hof	9 fl.	— kr.	— hl.
Jagdscharwerk	1 fl.	53 kr.	4 hl.
Holzgefährtgeld	1 fl.	33 kr.	6 hl.
Steuersimplum	10 fl.	37 kr.	6 hl.

B.

Grundherrliche Verhältnisse.

Das Wirthsanwesen ist freystiftig zum ehemaligen Sitze Mosach.

Der Frimmerhof ist freystiftig zum Ebner'schen Benefizium zu St. Peter in München.

Die Gründe ad 1 sind unausscheidbar.

Die grundherrlichen Reichnisse hievon sind außer den Laudemien:

Zum ehemaligen Sitze Mosach Stift- und Küchen-Dienst	40 fl.	20 kr.	5 hl.
Scharwerk zu Geld angeschlagen	9 fl.	— kr.	— hl.
Zum Ebnerschen Benefizium Stift	3 fl.	— kr.	— hl.

Küchendienst: 1 Henne,
10 Hühner,
2 Gänse,
100 Eyer.

An Gilt: Korn 3 Schäff.
Gerste 3 —
Haber 5 — 5 Metzen.

Die Gründe ad 2 sind ludeigen.

Das Aengerl ist freystiftig zum Rentamte München.

Stift- und Küchendienst . . — fl. 12 kr. 2 hl.

C.

Die Gründe ad 1 reichen:
⅔ Zehend zum ehemaligen Sitze Mosach.
⅓ zur Pfarrey Mosach.
Der Zehent vom Krautgarten ist ganz zur Pfarrey Feldmoching gehörig.
Die Gründe ad 2 und 3 sind zehentfrey.
Kaufslustige, wovon Gerichtsunbekannte sich über Leumund und Vermögen gehörig auszuweisen haben, mögen zur genannten Zeit im Lokale des unterzeichneten Gerichtes in der Vorstadt Au ihre Anbothe zu Protokoll geben, und können durch den Massekurator Georg Batzenhofer in Mosach über den Werth und die weiteren Bedingnisse sich erkundigen, und das Anwesen in Augenschein nehmen.
Den 28. Febr. 1821.
Königl. baier. Landgericht München.
Steyrer, Landrichter.

Verschiedene Kundmachungen.

1030. Auf der hiesigen Stadtbleiche vor dem Sendlingerthore, Holzstraße No. 73. auf der obern Lend, wird, wie gewöhnlich, mit Anfange des Monats April das Bleichen angefangen, welches dem hiesigen und auswärtigen hohen Adel und geehrten Publikum hiemit angezeigt wird. Die Leinwand, und alle zum Bleichen gehörige Artikeln, können in dem Stadt-Leinwandkeller, oder auf die Stadtbleiche selbst gebracht werden, deren Empfang bescheiniget werden wird. Auch werden Malzsäcke, Pferddecken, und dergleichen zum Butzen angenommen; alle angekommenen Gewebe werden sogleich zur Bleiche befördert, und selbe ohne alle schädlichen Materialien, auf die nützlichste und einfacheste Art, wie sonst, gebleicht.
Mathäus Fischer,
Stadtbleich-Inhaber.

1029. Unterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt, das gegenwärtig seine Leinwand- und Garnbleiche ihren Anfang nimmt.
Er verspricht eben sowohl schnelle und prompte Bedienung, als auch ganz reine Naturbleiche, und schmeichelt sich bey seiner vorzüglichen Bleichart eines zahlreichen Zuspruchs.
Joseph Wagner,
Bleicher auf der Persfabrike No. 27.

1042. Der Unterzeichnete, in allen Theilen der Baukunst seines Faches geprüft und bewährt, empfiehlt sich dem verehrlichen Publikum in Haus- Werk- und Maschinen-Bauten, verspricht die möglichste Befriedigung, und die billigsten Preise.
Erdel, Zimmermeister
in Haidhausen.

1025. Ich sehe mich veranlaßt, zur öffentlichen Wissenschaft zu bringen, daß ich von meiner Gattin Maria Anna, geborne Bruckbräu schon seit 13. Juny v. J. getrennt lebe, und unterm 24. July 1820. dießfalls nachgesuchte Permittimus von dem hochwürdigen Ehegerichte iter Instanz in Freysing erhalten habe, daher ich mit derselben ausser aller Verbindung stehe.
München den 18. März 1821.
Carl von Grafenstein,
quieszirter königl. Postmeister

1052. Mehrere Keller in dem Kön. Regierungs-Gebäude werden theils aus Mangel der Anbote theils aus deren Nichtannahme aus höchstem Auftrage der K. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 21. l. M. wiederholt zur öffentlichen Verstiftung gebracht. — Pachtliebhaber sind deßwegen eingeladen, Mondtag früh am 9ten künftigen Monats April ihre Anbote bey dem unterzeichneten Amte zu Protokoll zu geben und sich früher die Keller durch den Pfleger des K. Regierungsgebäudes vorzeigen zu lassen.
München am 25. März 1821.
Königliches Rentamt der Stadt München.
Aufschläger, Rentbeamte.

951. Da der kön. Leibgarde-Hartschier Silvester Appel von Marching, Landgerichts Neuburg an der Donau, am 15. v. M. mit Tod abgegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an dessen Rücklaß aus was immer für einen Grund Ansprüche zu haben glauben, hiemit vorgeladen, dieselben in Zeit 30 Tagen um so sicherer hierorts anzubringen, als widrigenfalls in dieser Verlassenschaftssache rechtlicher Ordnung nach vorgeschritten wird.
München den 17. März 1821.
Das
Königliche Leibgarde Commando der Hartschiere.
Graf von Marsigli, Generallieutenant
Capitain en Chef.
Pichler, Aktuar.

1002. Es sucht Jemand, der keinen eigenen Wagen hat, bis am 30ten oder 31. dieses eine Gelegenheit mit Extra-Post nach Bairenth, Hof, oder Leipzig zu reisen. Das Nähere ist auf dem Königl. Polizei-Anfrags-Bureau zu erfahren.

Oeffentliche Aufforderung.

995. Nachdem ich meine am Promenadeplatze gelegene Behausung No. 1461 verkauft habe, so fordere ich Jeden, der auf selbe aus was immer für einen Titel ein Hypothekar-Recht zu machen haben sollte, mittels gegenwärtiger öffentlicher Aufforderung auf, sich binnen längstens vier Wochen bei mir, um seine Bezahlung zu erhalten, um so gewisser zu melden, als er-

sich ausserdessen jeden Nachtheil selbst zuschreiben müßte.

Auch diejenigen, welche sonst nur Buchschulden an mich zu fordern haben glauben, bitte ich sich zu melden, fortan aber auf meinen Namen nichts ohne Bezahlung zu geben, indem ich nichts ohne Bezahlung holen lasse, und keiner Forderung dieser Art anerkenne.

München den 23. März 1821.

Graf von Bothmer.

949. Vor 3 bis vierthalb Jahren wurde zu Oberföhring ein goldenes Uhrbandgehäng mit Onixsteinen gefunden. Der Eigenthümer hat sich innerhalb der gesetzlichen Verjährungszeit um so mehr zu melden, und als solcher zu legitimiren, als nach Verfluß derselben dieser Fund in Gemäßheit der allerhöchsten Verordnung vom 22. Novbr. 1815 dem Armen-Fonde ausgeliefert werden wird.

Am 17. März 1821.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 13 Kinder, 8 männl. und 5 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 18ten März. Joseph Eber, Bräuknecht, 21 Jahre alt, an dem bösartigen Nervenfieber. Den 20ten. Georg Mayr, herrschaftlicher Bedienter, 46 Jahre alt, an der Lungensucht. Joseph Lanz, Taglöhner von hier, aus dem Versorgungshause am Gabsteig, an Altersschwäche. Joseph, ein nothgetaufter unehelicher Knabe ½ Stund alt, an Schwäche. Den 21ten. Franz Michael Merk, k. Regiments-Pferdarztssohn, 14 M. alt, an Zahngichtern. Elisabeth Mang, kön. Hofkutscheregattin, 25 J. alt, am bösartigen Nervenfieber. Den 22ten. Johann Baptist Goubau, französischer Sprachmeister 49 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Eine nothgetaufte Tochter des b. Mannskleidermachers Georg Weber ½ St. alt, an Schwäche. Aloisia Lang, b. Schuhmachermeisterstochter, 1 J. 10 M. alt, an der Lungensucht. Augustin Sarreiter, herrschaftl. Hausmeister, 34 J. alt, am Brande, am rechten Vorderfuß. Den 23ten. Joseph Hämmerl, k. Porzellainmalerssohn, 3 J. alt, an chronischer Gehirnwassersucht. Appollonia Brandstätter, Sägknechtstochter, 4 W. 3 T. alt, am Schleimfieber.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 21 Kinder, 13 männl. 8 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 17. März. Joseph Höfler, Müller, von Seegmühl, k. Landgerichts Landsberg, 68 J. alt, an der Lungenschwindsucht, im allgemeinen Krankenhause. Den 18ten. Juliana Lachner, Taglöhners-Tochter, 4 J. 1 M. alt, am Wasserkopf, im Hadergäßchen. Franz Xaver, unehl. Knabe, 2 T. alt, an Geburtsschwäche. Anna, unehl. 3 W. alt, am Brand. Den 20ten. Der hochwürdige Herr Samuel Schwab, k. b. geistl. Rath und Professor, 64 J. alt, am Schlagfluß, am Karlsthore. Joseph, Sohn des Herrn Kaiser, bürgerlichen Bäckermeisters, 10 Monat 18 Tage alt, an der Abzehrung, am Anger. Katharina Wißböck, Metzgerstochter, 31 J. alt, im Krankenhause. Frau Maria Kreszenz, Lederle, k. Geodäten-Gattin, 47 J. alt, an der Lungensucht, in der Joseph-Spitalstraße. Michael Kremer, bürgl. Schneidermeister, 35 J. alt, an der Bauchwassersucht, im allgemeinen Krankenhause. Michael Mezger, Bindergesell, 58 J. alt, am Schlagfluß, ebenda. Antonia, unehl. 1 M. 19 T. alt, an Abzehrung, im städtischen Kinderhause. Den 22. Katharina Consoni, Haupt-Lotto-Buchhalters-Tochter, von hier, 64 J. alt, an allgemeiner Wassersucht, im St. Josephs-Spitale. Anton Käuser, bürgerl. Schuhmachermeister, 30 J. alt, an der Herzwassersucht, am Sebastiansplatz. Johann Steinbacher, k. Polizei-Korporal, 33 J. alt, an Gehirnentzündung, in der Polizei-Kaserne. Josepha Wiedinger, Schuhflikers-Tochter, 7 J. alt, an der häutigen Bräune, an der Roßschwem. Kreszenz, unehl. 5 W. alt, aus Schwäche. Maximilian, unehl. 2 M. alt, an Gedärmbrand. Karolina, unehl. 1 J. 27 T. alt, an Abzehrung. Ein nothgetaufter unehl. Knabe, aus Schwäche. Den 23ten. Elisabeth Becker, l. Dienstmagd, 21 J. alt, an Abzehrung, im allgem. Krankenhause. Theres Weber, led. Dienstmagd, 32 J. alt, an der Wassersucht, ebenda. Karl Sedlmayr, k. geheimer Finanz-Registrators-Sohn, 14 1/4 J. alt, am Starrkrampf, in der Kaufingerstraße.

In der St. Anna Pfarr.

Getauft: 3 Kinder, 1 männl. und 2 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 8. März. Hr. Joseph Miller, b. Metzgermeister, 63 J. alt, am Schlagfluße. Den 10ten. Anna Reiner, Taglöhnerswittwe, 51 J. alt, an Gedärmbrand. Den 12ten. Michael Bachmayr, Korporal vom k. Artillerie- und Fuhrwesens-Bateillon, 26 J. alt, an einem Halsgeschwüre. Den 15ten. August Frhr. v. Heppenstein, k. General-Sekretärs-Sohn, 6 J. 10 M. alt, am Brand im Unterleibe.

In der heil. Geistkirche.

Geboren: 14 Kinder, 7 männl und 7 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

In der protestantischen Stadt-Pfarr.

Getauft: 7 Kinder 4 männl. und 3 weibl. Geschlechts, darunter ein Zwillingspaar.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 10ten März. August Remberg, lediger Hutmachergesell aus Bernstadt, in Sachsen, 21 J. alt, an der Wassersucht. Den 12ten. Conrad Bender, led. Bauerssohn aus Edenkober, im Rheinkreise, alt 16 J. an der Abzehrung. Den 18ten. Christoph Dresch, Gemeiner in der 10ten Compagnie des K. Garde-Grenadier-Regimenzs alt 31 J. an der Luftröhren-Schwindsucht. Den 22ten. Conrad Dollinger, Bereuter bei dem königl. General-Major und General-Adjutanten Grafen Pappenheim, 37 J. alt, am Schlagfluße.

Fremden-Anzeige.

Bei Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberin zum schwarzen Adler.

Den 14. März. Hr. Rabut, kön. niedrländischer Courier von Laibach. Den 15. Hr. Knoblauch, Kfm. von Frankfurt. Hr. Garenfeld, Kfm. von Elberfeld. Hr. Heinzelmann, und Hr. Schäfer, Kaufleute von Kaufbeuern. Den 16. Hr. Bar. v. Goffenhoffen, mit Fräulein Schwester und Cousine von Wien. Den 17. Hr. von Steiger, Partikulier von Wien. Madame Large, von Paris. Hr. Werner, Bräuer von Riedlingen. Hr. Schmiz, Kammerdiener von Offenburg. Den 18. Hr. Graf von Rechtern, von Würzburg. Hr. Straulino, Hr. Krammer, und Hr. Stark, Kaufleute von Augsburg. Den 19ten. Hr. v. Lesuire, fürstl. öttingwallersteinischer Assessor von Donauwörth. Hr. Löwig, Kaufm. von Pforzheim. Hr. v. Persiann, russ. k. Collegien-Rath, als Courier von Laibach. Den 20. Hr. Schropp, Kaufm. von Augsburg. Den 21. Frau v. Müller, mit Fräulein Tochter, und Hrn. Sohn, von Germersheim. Den 22. Hr. Niederhuber, Partikulier von Weißenburg.

Bey Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldenen Kreuz.

Den 16. März. Hr. Silverio, kön. baier Lieutenant im 3ten Chevaux-legers-Regiment von Landau. Hr. Bar. von Sendewitz, königl. preuss. Courier von k. k. östr. Hauptquartier Rietti, nach Berlin. Hr. Miedke, Schauspieler von Stuttgart. Den 17. Hr. Graf von Fenmuque, ehemaliger Obrist der pohlnischen Garde von Paris. Den 19. Hr. Geneve, Hr. Glöckler, Hr. de Cillia, Hr. Guillemet, sämtl. Kaufleute, von Augsburg. Hr. Silberberg, Kaufm. von Opatow, in Westgallizien. Den 20. Hr. Botta, Hr. Geneve, Kaufleuthe von Augsburg. Den 21. Hr. Lemme, Kfm. von Frankfurt. Hr. Jockisch, Kfm. von Nürnberg. Hr. von Aue, Partikulier von Wien.

Verzeichniß

der von dem Stadt-Magistrat zu München vom 26. März bis 1. April 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualien-Preise.

München, den 26ten März 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	3
II. Die halb. Kreuzers.	—	2	3½
III. Das Spitzweckel	—	5	3
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	3
V. Groschenwecken von Waitzen	—	17	1
VI. Groschenwecken von Rockenteig	—	26	1
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	6	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	8	12	—

II. Mehl-Preise.	Viertel.			Dreyßiger.		
	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	hl.
Mund- .... Mehl	1	50	2	6	1	—
Semmel- ... Mehl	1	22	2	5	—	—
Waitzen- ... Mehl	1	6	2	4	—	—
Einbrenn- ... Mehl	—	[illegible]	[illegible]	5	—	—
Riemisch- ... Mehl	—	[illegible]	[illegible]	2	2	—
Rocken- .... Mehl	—	[illegible]	[illegible]	2	1	—
Nach- ..... Mehl	—	16	3	1	—	—
Gries feiner ...	2	[illegible]	—	10	—	—
Gries ordinärer .	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten ..	3	—	—	11	—	—
Mittlere Gersten.	2	15	—	8	—	—
Ordinäre Gersten.	1	48	—	7	—	—
Hühnermehl ...	—	30	—	2	—	—
Erbsen schöne...	1	30	—	6	—	—
Erbsen mittlere..	1	12	—	5	—	—
Breun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen ..	—	—	[illegible]
Hechte ...	—	—	18
Huchen ..	—	—	28
Rutten ..	—	—	48
Forellen ..	—	1	44
[illegible] ..	—	1	—
Barben ..	—	—	40
[illegible] ...	—	—	15
Waller ..	—	—	36
[illegible] ..	—	—	—
[illegible] ..	—	—	—
Bärschlinge	—	—	22
[illegible] .	—	—	8
Krebse das Viertel			40
[illegible]			[illegible]
Schnecken d. Hundert			40
Ein Büschel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweizerkäs			24
Ein Pf. Jochberger			16
Ein Pf. Speisekäs			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXVI. Sonntag den 1. April 1821.

Miethschaftten.

1119. In No. 47. an dem Max Josephplatze ist zu ebener Erde ein Zimmer zu vermiethen. D. Ueb.

1074. Vor dem Isarthore, zur rechten Seite, an der Allee, in dem zweyten Hause No. 481. ist eine Wohnung mit 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Vorrathskammer, Küche und Keller an Georgi zu beziehen. Das Nähere kann in dem Nebengebäude, zur linken Seite, erfragt werden.

1071. An dem Färbergraben No. 1033. über 3 Stiegen ist eine Wohnung an dem Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

1133. In dem Hause, No. 79. in der Theatiner-Schwabingerstrasse, ist entweder sogleich oder von dem Ziele Georgi an ein Gewölbe zu vermiethen.

1086. Es ist eine Stallung für 6 oder 8 Pferde nebst Remise und Kutscherwohnung zu vermiethen. Das Uebrige ist im Gasthause zum goldenen Storch zu erfragen.

1084. Vor dem Einlaßthore ist eine Wohnung mit einer schönen Aussicht sogleich oder an dem Ziele Georgi um einen jährlichen Miethzins von 60 fl. zu beziehen. Dieselbe ist in dem zweyten Stockwerke, und besteht in 1 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, einer Küche, Vorrathskammer und übrigen Bequemlichkeiten. Die nähere Auskunft erhält man an dem ehemaligen schönen Thurme No. 1604. über 3 Stiegen bey Herrn Saiten-Fabrikanten Oberthür.

1083. In dem Schönfelde, No. 112. zu ebener Erde, ist eine Wohnung, welche in 3 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, einer Kammer, Vorrathskammer und Küche, nebst einer Kellerabtheilung besteht, sogleich oder an dem Ziele Georgi zu beziehen.

1082. An der Sendlingerstrasse, in dem Hause No. 916., ist an dem Ziele Georgi eine kleine Wohnung mit 1 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer nebst Holzlege zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1078. In dem neuen königl. Hoftheater ist in der Loge No. 5. links im dritten Range ein vorderer Platz, zum Wechseln, von dem 1. May an zu miethen. Das Uebrige ist auf dem Promenadeplatze No. 1545. über 2 Stiegen zu erfragen.

1081. Es ist an dem Färbergraben, in dem Hause No. 1070. über 3 Stiegen, eine Wohnung von dem Georgiziele an zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer über 3 Stiegen zu erfragen.

1080. Vor dem Karlsthore, in dem Wohngebäude des Stachusgarten, erstem Eingange, dritter Etage ist von dem künftigen Ziel Georgi an bis Michaeli eine meublirte Wohnung zu vermiethen.

1075. An der Burggasse No. 169. sind zwey Wohnungen, die eine über 3 Stiegen mit vier Zimmern, Küche und Keller, die andere über 4 Stiegen mit 1 Zimmer, 2 Kammern und einer Küche versehen, an dem Ziele Georgi zu beziehen.

1079. In der Fabrikstrasse No. 28. sind zu ebener Erde 2 Wohnungen sogleich zu beziehen. Zu einer dieser Wohnungen kann auch ein Garten mit einem Sommerhause, einem Keller und Badzimmer gemiethet werden.

1063. Vor dem Schwabingerthore, in der Theresienstrasse No. 389., ist ein halb Tagwerk großer Garten, in sehr gutem Stande, mit einem Gartenhause, Früh- und Spargelbeeten und tragenden Obstbäumen versehen, täglich zu vermiethen. D. Ueb.

1060. In der Theatiner - Schwabingerstrasse No. 1653. ist von Georgi an eine kleine Wohnung rückwärts über eine Treppe zu vermiethen.

966. An dem Rindermarkte No. 620. sind 2 Wohnungen zu miethen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

981. In der Maxvorstadt, nächst dem Türkengraben, ist ein Anger von 2½ Tagwerk zu vermiemiethen, und in dem Hause No. 156. in der Dienersstrasse, in dem zweyten Stockwerke zu erfragen.

1023. No. 80. an der Dachauerstraße ist zu ebener Erde eine Wohnung mit zwey heitzbaren Zimmern, einer Kammer, Küche rc. an dem Ziele Georgi um 90 fl. Zins zu vermiethen.

991. An der Sendlingerstraße, No. 918. in dem zweyten Stockwerke, ist eine Wohnung, welche in 2 heitzbaren Zimmern, 1 Schlafgemache und Küche besteht, an dem Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

1007. In dem Schönfelde, an der untern Gartenstraße No. 76., können 3 Wohnungen, von welchen jede in 2 Zimmern, Küche, Holzlege besteht, jede derselben gegen 48 fl. jährlichen Zins sogleich bezogen werden.

1110. Ein unmeublirtes Zimmer mit einem abgesonderten Eingange, einem Kabinet, einer Holzlege und einem Küchenantheil, in dem dritten Stockwerke, ist von dem 1. May an, um monatliche 6 fl. an eine Wittwe zu vermiethen. D. Ueb.

1069. Auf dem Lilienberge ist ein kleiner, schön gelegener Garten mit tragbaren Obstbäumen und einem Sommerhause, ferner eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten um 60 fl. jährlichen Zins zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Es kann auch eine Stallung für 2 Pferde dazu gemiethet werden. Das Nähere ist in dem Kapler-Brauerhause zur linken Seite über eine Stiege zu erfragen.

967. In No. 379. an dem Türkengraben ist ein 1 Stockwerk hohes Wohnhaus mit mehreren Zimmern, dann ein großer Garten, in welchem 150 tragbare Obstbäume, so wie ein Sommerhaus, Brunnen, Kegelstätte, Waschhaus und Remise sich befinden, an dem nächsten Ziele Georgi unter billigen Bedingungen zu beziehen. Das Nähere ist in dem Hause No. 46. über eine Treppe an der Residenzstraße zu erfragen.

1092. Auf dem Kreuz in dem Hause No. 1170. ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, von welchen 3 heitzbar sind, von dem Ziele Georgi an, zu miethen.

1097. An dem Sebastiansplatze A. S. B. No. 754. ist über zwey Stiegen eine Wohnung mit 4 Zimmern, von welchen 3 heitzbar sind, um sehr billigen Zins, sogleich oder von dem Ziele Georgi an, zu beziehen. Das Nähere ist in demselben Hause zu ebener Erde zu erfragen.

1064. An der Lederergasse No. 410. im dritten Stockwerke vorneheraus ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange um 7 fl. monatlich, von dem 1. May an, zu vermiethen.

1089 In der Stiftsgasse No. 1156. im zweyten Stockwerke ist ein eingerichtetes Zimmer mit einem Kabinet, von dem 1. April an, zu beziehen.

1106. Vor dem Schwabingerthore an der Fürstenstrasse No. 423. ist eine Stallung für 2 bis 3 Pferde, nebst einer Remise von dem Georgiziele an, zu vermiethen.

1107. Vor dem Schwabingerthore, dem Palais Sr. k. Hoheit des Hrn. Herzogs von Leuchtenberg gegenüber, an der Fürstenstrasse, ist zu ebener Erde eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern, einem Kabinet, Küche, Keller rc. zu vermiethen, und an dem künftigen Georgiziele zu beziehen. Das Nähere ist in besagter Strasse No. 423. zu ebener Erde zu erfragen.

1103. Es ist in der Damenstiftsgasse No. 1147. über 2 Stiegen vorneheraus eine Wohnung mit 2

heitzbaren Zimmern, einem Kabinet, Alkofen, Küche, Kammer und übrigen Bequemlichkeiten versehen, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen.

1105. Nächst dem ehemaligen Ruffinithurme ist ein Gewölbe zu vermiethen. Das Nähere ist in der Sendlingerstraße No. 722. über 2 Stiegen vorneheraus zu erfragen.

1100. In der Landschaftsgasse No. 105. ist ein kleines Gewölbe zu vermiethen, und das Nähere über 2 Stiegen in demselben Hause zu erfragen.

1098. An dem 1. May dieß Jahrs sind in dem Hause No. 1321. am Maximiliansplatze 2 Zimmer zu ebener Erde, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen; auch kann zu diesen Zimmern eine Stallung, Heulege und eine Kammer für einen Reitknecht gemiethet werden. Die Nähere Auskunft ist bey dem Hausinhaber zu erhalten.

1099. An dem Maximiliansplatze No. 1321. ist von dem künftigen Georgiziele an, eine Wohnung zu ebener Erde rückwärts, welche in drey Zimmern, Küche, Keller und Holzlege besteht, zu beziehen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

1108. In dem letzten Hause an der Amalienstraße, nächst dem Keller des Sporerbrauer, ist eine Wohnung nebst einem schönen Garten, von Georgi an, zu vermiethen. Das Uebrige ist in demselben Hause zu ebener Erde zu erfahren.

1120. Im Schönfelde an der Königinnstrasse No. 125. ist ein kleiner Garten zu vermiethen.

1028. Von dem nächsten Ziele Georgi an ist an dem Promenadeplatze in dem Hause No. 1461. eine große Wohnung zu vermiethen, welche in 14 heitzbaren, zum Theil auf die Straße gehenden Zimmern, 2 Kammern, Bedientenzimmer, Garderobe, Vorrathskammer, Küche, Holzlege, Remise, dann Stallung für 8 Pferde, und Keller, besteht. Das Nähere ist in dem Hause No. 1460. zu ebener Erde, rechter Hand, zu erfragen.

1066. An der Schönfeldstraße No. 113. ist eine Stallung nebst einer Remise von Georgi an, zu vermiethen.

1111. Es ist in der Nähe des Hofgartens eine Wohnung mit fünf Zimmern, zwey Kabinetten, Küche und Vorrathskammer nebst Stallung zu drey Pferden, Wagenremise zu zwey Wagen nebst einem Waschhause und einem großen Garten mit Sommerhause, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen. Erforderlichen Falles können auch noch zwey oder drey Zimmer mehr als die oben bemerkten vermiethet werden. D. Ueb.

1102. In dem Hause No. 1070. an dem Färbergraben über eine Stiege sind 2 eingerichtete Zimmer sogleich zu vermiethen.

1116. Ein Laden, welcher geheizt werden kann, nebst einem Nebenzimmer ist an dem Max Josephplatze, und ein ähnlicher an der Perusagasse (jedoch nur außer den Dulten) zu vermiethen. Das Uebrige ist No. 38. über eine Treppe an dem Max-Josephplatze zu erfragen.

1117. Vor dem Karlsthore rechts an dem Rondel No. 1316. ist von dem Ziele Georgi an eine Wohnung über 3 Stiegen, bestehend in 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Holzlege rc. zu vermiethen. Ferner ist in dem nämlichen Hause ein grosser Keller zu vermiethen, und das Nähere über 2 Stiegen zu erfragen.

1067. Von dem 1. April oder 1. May an sind 2 schöne Zimmer mit einem Bedientenzimmer und Stallung zu 2 oder 4 Pferden an einer lebhaften Strasse zu vermiethen. D. Ueb.

1113. An dem Hause, No. 1328. auf dem Maximiliansplatze, ist der Garten und das in demselben befindliche, gemauerte Sommerhaus zu vermiethen. Derselbe ist mit laufendem Wasser und Springbrunnen versehen. In demselben Hause sind ferner sehr trockene, große Keller zu vermiethen, und zwey sehr solide Chaisen zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen im Hause No. 1004. in der Fürstenfeldergasse, zu ebener Erde, in welchem auch mehrere Jahrgänge von Regierungsblättern, allgemeiner und politischer Zeitungen zu veräussern sind.

1124. In der Sendlingerstraße No. 728., in dem dritten Stockwerke, ist ein heitzbares Zimmer mit Nebenzimmer und einem abgesonderten Eingan-

ge nebst Bett und Meubeln, von dem 1. May an, monatweise um 7 fl. zu vermiethen. D. Ueb.

Verlorene und gefundene Sachen.

1096. Es ist den 25. März, zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittag, in der Theatinerkirche ein in Silber gefaßter Rosenkranz verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben im Schönfelde, in der Schönfeldstrasse No. 119., gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

1121. Die Hälfte einer unverfertigten silbernen Beutelschließe wurde von der Theatinerstrasse an, durch das Filserbrauergäßchen bis in die Schäfflergaße verloren. Der Finder beliebe dieselbe gegen Erkenntlichkeit in der Theatinerstraße No. 66. bey dem Silberarbeiter Wollenweber abzugeben.

Dienstgesuche.

1045. Eine geprüfte Lehrerin hat noch einige unbesetzte Stunden zum Unterrichte in der französisch und italienischen Sprache frei. Das Nähere kann in der Sendlingerstraße No. 719. über 2 Treppen erfragt werden.

1009. Es wird ein Handlanger, welcher in der Gartenarbeit geübt ist, in den Dienst aufzunehmen gesucht. Das Uebrige ist in dem königl. Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

1101. Eine mit guten Zeugnissen versehene Kindsfrau, wünscht bis kommendes Ziel Georgi wieder in dieser Eigenschaft einen Dienst zu erhalten. Das Nähere ist in No. 1533. an dem Promnnadeplatze zu erfragen.

1027. Auf den wiederholten Antrag mehrerer Aeltern, Kinder unter 9 Jahren in mein Erziehungs-Institut aufzunehmen, habe ich den Preis für diese, da sie noch nicht an allen Lehrstunden Theil nehmen können, auf 7 Gulden monatlich festgesetzt. Sie erhalten dann, bis nach zurückgelegtem neunten Jahre, wo der Preis um 3 fl. monatlich erhöhet wird, Unterweisung in der Religion, deutschen und französischen Sprache, in dem Schönschreiben, Rechnen, Zeichnen, und in Handarbeiten; treten dann in eine höhere Klasse, und erhalten außer den genannten Gegenständen Unterricht in der italienischen Sprache, Geschichte, Geographie und im Tanzen. Den 24. März 1821.

Elise le Sage,
an dem Max Josephplatze No. 38.

1038. Ein geschickter Marqueur wird gesucht.

Feilschaften.

1122. An der Theatiner-Schwabingerstraße in No. 66. ist sogenannter Münster- oder Straßburger Schachtelkäs, bester Qualität, in Schachteln das Pf. pr. 32 kr. zu verkaufen.

1115. Hundert Fuder Gartenerde (das Fuder um 24 kr. mit Einschluß des Aufladens) sind vor dem neuen Thore, der Brücke des Herzogmaxpalais gegenüber, zu verkaufen.

1112. Eine Drehbank ist zu kaufen und auf dem Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

1114. In der Frühlingsstrasse, in dem Schönfeld, ist ein Garten und der Bauplatz No. 279. zu verkaufen. Das Uebrige ist auf dem Max-Josephplatze No. 38. über eine Treppe zu erfragen.

1118. Eine halbe Stunde von München an der Chaussee nach Nymphenburg ist ein Oekonomiegut, bestehend in mehreren Tagwerken Aeckern und Wiesgründen, dann in einem ganz gemauerten Wohnhause, welches 6 theils heitz- theils unheitzbare Zimmer, Küche, Vorrathskammer, Keller, Holzlege, Getreidkasten, Stallungen, Remise, Waschhaus, Getreidstadel rc. enthält; ferner in einem Wurzgarten und einem Sommerhause, mehreren sehr guten Zwergbäumen, Spargelbeet und in einer daran stossenden Wiese, aus freyer Hand zu verkaufen; auch kann für diesen Sommer das Wohnhaus mit der Stallung, Remise und Wurzgarten in die Miethe gegeben werden. D. Ueb.

1068. Es sucht Jemand ein Todtenkreuz von Eisen zu kaufen. Das Uebrige ist an dem Germ No. 425. a. zu erfragen.

1095. Der in der Maxvorstadt, an der Karlsstrasse No. 153. gelegene, mit einem gemauerten Gartenhause und Kegelbahn s. a. versehene, ¾ Tagwerk haltende Garten ist zu verkaufen oder zu vermiethen. D. Ueb.

1076. An der Burggasse No. 169. ist eine

gut gebaute, einspännige Chaise und ein Schweizerwagen zu verkaufen.

979. In einer der Vorstädte Münchens, an einer belebten Strasse zunächst der Stadt, ist ein Bauplatz nebst einem 1 Tagwerk großen Garten, in welchem über 100 tragbare Obstbäume, 4 Spargelbeeten, eine Gärtnerwohnung mit einem Keller, eine gemauerte Remise und Stallung, ein gemauertes Sommerhaus in dem Dorischen Stil, eine Kegelstätte und ein Brunnen sich befinden, gegen sehr billige Bedingungen zu verkaufen. D. Ueb.

1077. Es ist ein kleines, gutes Klavier für solche, welche das Klavierspielen erlernen, zu verkaufen. D. Ueb.

1073. Sechs Stück historische Oehlgemälde von einem berühmten Meister sind zu verkaufen. Das Nähere ist bey der Redaktion des Polizey-Anzeigers zu erfragen.

1104. Ein Flügel mit 4½ Oktaven ist zu verkaufen, und das Nähere in der Fürstenfeldergasse No. 1000. über 2 Treppen zu erfragen.

1093. Ein brauchbares, gesundes Pferd und ein Schweitzerwagen sind um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

1065. Es ist ein holländischer, gut erhaltener Blumenkasten um einen billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

1094. Es sind 200 veredelte, meistens tragbare Obstbäume zu verkaufen; werden von denselben 50 Stücke abgenommen, so wird das Stück um 12 kr. gegeben.

1125. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusastrasse No. 74. wird der neue Bücherkatalog unentgeltlich ausgegeben.

Versteigerungen.

1087. Montag den 9. April Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, dann die folgenden Tage geht auf dem Zimmermeister Hailmayr'schen Anger an der Fürstenstrasse eine Versteigerung von nachstehenden Baumaterialien vor sich: Eichenes Schwellholz, Läden und Riegel, buchene Riemlinge und Bretter, ahorne und eschene Läden und Riemlinge, Läden von Ulmenholz, ferchene Läden und Riemlinge, von Fichtenholz eine große Anzahl Baustämme zu 70 bis 60 und 50 Schuh Länge, mehrere tausend Stücke gehauene Bauholze zu 10 bis 15, 9 bis 10, 8 bis 9 und 7 bis 8 zöllig, Bandholz, Läden, Riemlinge, Falz- Tafel- und gemeine Bretter, endlich einiges Eisen, Kupfer und andere Geräthschaften. Kaufsliebhaber werden sohin eingeladen sich alldort einzufinden. München den 29 März 1821.

Königl. baier. Hofbau-Intendanz.

1024. Künftigen Montag den 2. April d. J. und den darauf folgenden Tagen, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, wird in der Behausung des bürgerl. Bierwirths Strauß am Rochusberge No. 1484. im 2ten Stockwerke eine Versteigerung von Meubeln, verschiedenen Frauenkleidern, mehrern Shawls, einer Quantität feiner Fadenspitzen, Tisch- Lein- und Bettwäsch, Betten, Matrazen und andern Haus- und Küchengeräthschaften, verschiedene Malereyen, dann Prätiosen, als mehreren goldenen und silbernen Dosen, Rosett- und goldenen Fingerringen einem Colliet von Rosetten, goldenen und silbernen Uhren, einem silbernen Aufsatz und silbernen Löffeln, gegen sogleich baare Bezahlung eröffnet, wozu Jedermann höflichst eingeladen wird, mit dem Bemerken, daß die Versteigerung der Prätiosen an jedem Tage von 11 bis 12 Uhr Vormittags vorgenommen werden wird. München am 25. März 1821.

Theresia Endlerische Testaments-Exekution.
Dr. Hutter.

1026. In Vollziehung gnädigsten Regierungs-Befehles wird man gemeinschaftlich mit dem k. Landrentamte München die Versteigerung der in dem laufenden Verwaltungs-Jahre in den Revieren Forstenried und Grünwald zu gewinnenden Fichtenrinde den 12. künftigen Monats April öffentlich vornehmen.

Sämmtliche Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, an besagtem Tage Morgens 9 Uhr in dem Forstamts-Lokale zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

München den 23. März 1821.

Königliches Forstamt München.
Max Weber.

1090. Die auf den 4. April in dem Hause des Grafen von Bothmer auf dem Promenadeplatze No. 1461. in dem 2ten Stockwerke angekündigte Versteigerung wird Donerstag den 5. und an den folgenden Tagen eröffnet, zu welcher die Kaufslustigen eingeladen werden.

Verschiedene Kundmachungen.

Oeffentliche Aufforderung.

995. Nachdem ich meine an dem Promenadeplatze

gelegene Behausung No. 1461. verkauft habe; so fodere ich Jeden, der auf dieselbe, aus was immer für einen Titel, eine Hypothekarforderung glaubt machen zu können, auf, sich binnen längstens 4 Wochen bey mir um seine Bezahlung um so gewißer zu melden, als er, ausserdessen sich jeden Nachtheil selbst zuzuschrieben haben würde. Auch diejenigen, welche sonst noch Forderungen an mich zu machen haben, bitte ich, sich bey mir zu melden, in Zukunft aber nichts mehr auf Credit auf meinen Namen zu geben, indem ich sogleich baar bezahle, und keine Forderung der erwähnten Art anerkenne. München den 23. März 1821.

Graf von Bothmer.

1072. Von mehrern Seiten erhalte ich die Anzeige, daß manche hiesige Einwohner glauben:

»ich hätte Einfluß auf die Bestimmung des Biersatzes.«

Ich erkläre hiemit, daß ich daran ganz und gar keinen Theil habe, auch niemals daran Theil nehmen werde. — Die Bestimmung des Biersatzes ist nicht Sache des Magistrats, sondern der königlichen Kreis-Regierungen, welche dabey nach den bestehenden allerhöchsten Verordnungen zu verfahren haben. — Als Besitzer eines Brauhauses habe ich die Veranstaltung getroffen, daß das Bier in demselben, so gut als nur immer möglich ist, erzeugt werde, ohne mich um die Regulierung des Biersatzes zu bekümmern. — Dieses zur Berichtigung einiger — wie es scheint, — absichtlich in Umlauf gesetzter Gerüchte! — München den 28. März 1821.

J. Utzschneider.

1042. Der Unterzeichnete, in allen Theilen der Baukunst seines Faches geprüft und bewährt, empfiehlt sich dem verehrlichen Publikum in Haus- Werk- und Maschinen-Bauten, verspricht die möglichste Befriedigung, und die billigsten Preise.

Erdl, Zimmermeister
in Haidhausen.

1032. Mehrere Keller in dem Königl. Regierungs-Gebäude werden, theils aus Mangel der Anbote, theils aus deren Nichtannahme, aus höchstem Auftrage der K. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 21. l. M. wiederholt zur öffentlichen Verstiftung gebracht. — Pachtliebhaber sind deßwegen eingeladen, Montag früh am 9ten künftigen Monats April ihre Anbote bey dem unterzeichneten Amte zu Protokoll zu geben und sich früher die Keller durch den Pfleger des K. Regierungsgebäudes vorzeigen zu lassen.

München am 25. März 1821.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

1091. Künftigen Montag den 2. April wird das Dianenbad am englischen Garten eröffnet.

875. Ich gebe mir die Ehre, hiedurch anzuzeigen, daß ich im Laufe dieses Monats meine Bleiche wieder eröffne.

Dieselbe ist reine Naturbleiche, bedient sich des reinen und weichen Kanalwassers aus dem Wurmsee, behandelt die ihr übergebenen Gewebe auf die möglichst schonende Weise, weßwegen ihr auch die feinsten Damastzeuge für den kön. Hof anvertraut werden, und garantirt für jede allenfallsige Beschädigung oder Entwendung.

Zugleich versichere ich billige und präzise Bedienung um so mehr, da ich dieß Jahr selbst auf der Bleiche wohne.

Da ich auch eine neue Metallmange besitze, so können die gebleichten Waaren auf Verlangen der Eigenthümer gemangt werden; übrigens übernehme ich auch jede Mangwasch für den billigsten Preis.

Ich empfehle mich demnach zu recht vielen Aufträgen. Am 6. März 1821.

Friedrich Sommer,
Inhaber der Bleiche zu Riesenfeld,
(nächst der St. Georgen-Schwaig.)

Herr Nepomuk Eckert, Handelsmann am neuen Thor No. 1482. und Herr Jakob Trenker, bürgerl. Webermeister in der Joseph - Spitalgasse No. 1217. haben die Ablage für die Stadt, dannn Herr Wurzer, Seidenzeug-Fabrikant im ehemaligen Militär-Arbeitshause dieselbe für die Vorstadt Au übernommen.

1088. In den Umgebungen der Stadt München wurde unlängst die Summe von 25 fl. 12 kr in einem Geldbeutel gefunden. Da der Finder die gesetzliche Anzeige hievon machte, zugleich aber auch den Fund für den Fall in Anspruch nahm, daß sich der Eigenthümer während der gesetzlichen dreyjährigen Verjährungszeit nicht melden sollte, so wird hiemit der unbekannte Eigenthümer aufgefordert, sich gesetzmäßig zu seinem Eigenthum, innerhalb der erwähnten Verjährungszeit, bey unterzeichneter Gerichtsbehörde zu legitimiren, widrigenfalls die oben benannte Summe dem Finder als Eigenthum, zuerkannt, und ausgefolgt werden wird. Den 23. März 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
v. Gerngroß, Direktor

Zeiller.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard Gastgeber zum goldenen Hirschen.

Den 20. März. Sr. kön. Hoh. Fürst Georg von Hessen Darmstadt von Wien. Hr. Graf Holstein, ebendaher. Hr. Graf Benard, von Wien. Den 21. — Marquis Visconti, von Mailand. Den 22. — Hr Bauer, Kaufmann von Frankfurt. Den 24. — Hr. Veccevaux mit Sohn, Gutsbesitzer von Zweybrücken. Hr. Monin, Kaufmann von Paris. Den 25. — Graf Moritz von Dietrichstein, k. k. Geheimrath

von Laibach. Graf von Spaur, Legationssekretär der baierischen Gesandschaft in Wien. Den 27. — Freyherr von Laubenheim von Manheim. Den 28. — Hr. Monier Ingenier von Paris. Hr. Marino Barzagli, Courier von Laibach.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwee, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 22. März. Herr Wallois, Proprietär, von Abbeville. Hr. Löper, Kaufmann von Frankfurt. Den 23. — Hr. Troistorf, Kaufmann von Montjoie. Hr. Rex, Kanditor von Wiesenbach in Würtenberg. Hr. Ihm, Kaufmann von Frankfurt. Den 24. — Hr. Gerber, Kaufmann von Augsburg. Hr. Jagemann, Kaufmann von Beaune. Hr. Fuchs, Kaufmann von Nürnberg. Den 25. — Hr. Noe, Edelmann mit Gemahlin von Cefalonien. Hr. Labhardt, Kaufmann von Basel. Den 26. — Hr. Chapuis, Student von Genv. Mdlle. Kander von Freyburg in der Schweitz. Hr. Glaser, Kaufmann von Frankfurt. Den 27 — Mde. Kirchner, von Heidelberg. Den 28. — Hr. Braun, Partikulier von Heilbron. Den 29. — Frau von Mayer mit Familie von Aschafsenburg.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 22. März. Hr. Graf von Westerhold von Regensburg. Freyherr von Süßkind, Werkappellationsgerichts-Assessor und Banquier von Augsburg. Hr. Greiner, Landgerichtsassessor von Gunzenhausen. Hr. Binzel, Kaufmann von Nürnberg. Den 23. — Hr. Fauler, Kaufmann von Wallerstein. Hr. Skousfoo, Kaufmann von Wien. Hr. von Brükner, Major im 3. Infanterie-Regiment von Augsburg. Den 24. — Hr. Graf Fugger von Kirchberg und Weisenhorn, königl. Reichsrath von Augsburg. Fr. Gräfin von Wolkenstein mit Fräulein Reinhart von Insbruck. Hr. Strohmair, Postsekretär von Ingolstadt. Hr. von Wachter, Kaufmann von Reichenbach. Den 25. — Hr. Ritter von Molwo, kaiserl. ruß. Komerzienrath mit Familie und Herrn Professor Forlitz, von St. Petersburg. Mde. Hain, Schauspieldirektorsgattin von Insbruck. Hr. v. Griffits engl. Edelmann aus London. Den 26. — Hr. Mompelas, Kaufmann von Lyon. Hr. Biessig, Banquier von St. Petersburg. Hr. Bäär, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Ertel, Partikulier von Regensburg. Den 27. — Hr. Eschenauer, Kaufmann von Straßburg. Hr. Lenk, Kaufmann von Augsburg. Hr. Helm, Kaufmann von Lahr. Den 28. — Hr. Zahn, Kaufmann von Nürnberg.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 31. März 1821.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	424	253	146	14
Neue Zufuhr	1630	589	1539	1031
Ganzer Schrannenstand	2054	842	1685	1045
Heutiger Verkauf	1457	520	1547	993
Bleibt im Reste	597	322	138	52

Verkaufspreise.

	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Haber fl.	Haber kr.
Höchst. Durchschnitts-Preis.	16	4	7	4	6	52	4	59
Wahrer Mittel-Preis.	14	35	6	47	6	19	4	35
Mindest. Durchschnitts-Preis.	13	14	0	29	5	38	4	6

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waitzen minder um 9 kr. Korn minder um 12 kr. Gerste minder um 10 kr. Haber mehr um 12 kr.

Verzeichniß

der Preise über die in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 31. März 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr.	pf.
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	6	2
— — Schaaffleisch	—	6	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	23	—	—
— — rohes Unschlitt	20	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr.	pf.
Tarirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	4	1
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	36	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	15	—

VI. Viktualien überhaupt vom 24. bis 31. März 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr.	pf.
Schmalz	6088	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg-Butter	4740	— — —	—	17	—
Frischer Körbchen-Butter	3312	— — —	—	20	—
Frische Eyer	8075	11 Stück zu	—	8	—
Truchenener	283260	6 — —	—	4	—
Hennen, alte	1146	das Stück zu	—	32	—
Hühner	1505	— — —	—	30	—
Indianen	161	— — —	2	—	—
Kapaunen	351	— — —	1	—	—
Gänse, alte	12	— — —	1	18	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Enten, alte	100	— — —	—	45	—
Junges	12	— — —	—	7	—
Tauben junge	1564	— — —	—	10	—
Spanferkel	106	— — —	1	30	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr.	pf.
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	3	—	—
— — ordinäre	2	—	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	6	—	—
— — frische Birnen	5	30	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	3	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	16	—
— — Grummet	1	18	—
— — Weitzenstroh	—	40	—
— — Roggen	—	40	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	30	—
Eine Klafter Buchenholz	9	—	—
— — Birkenholz	7	30	—
— — Ferchenholz	5	48	—
— — Fichtenholz	5	45	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXVII. Mittwoch den 4. April 1821.

Miethschaften.

1130. In einem Hause, in der Mitte der Stadt, ist eine bequeme Wohnung zu ebener Erde mit einem guten Keller um billigen Zins von Georgi an zu vermiethen, und das Nähere in der Sendlingerstrasse No. 944. über eine Treppe zu erfragen.

1132. An der St. Annagasse No. 1237. über 4 Stiegen ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten von dem Ziele Georgi an, um billigen Zins zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1126. An der Frühlingsstraße ist sogleich oder von dem Ziele Georgi an, eine freundliche Wohnung, welche in 3 heitzbaren Zimmern, einem Kabinet, großer Küche, Magd- und Vorrathskammer, nebst übrigen Bequemlichkeiten besteht, zu vermiethen. Auch ist in demselben Hause ein kleines Zimmer, ohne Einrichtung, für einen unverheuratheten Herrn zu beziehen.

1131. In der Rosengasse, No. 1011. im zweyten Stockwerke, ist eine Wohnung, welche in drey Zimmern auf die Straße, 1 Magdkammer, Küche und Kasten besteht, zu vermiethen; sie kann sogleich, oder an Georgi bezogen werden. Das Nähere erfährt man im Hammerschen Kaffeehause, an der Burggasse über 2 Stiegen.

1127. In einer der belebtesten Straßen Münchens ist ein großes Quartier leer geworden; dasselbe besteht in sechs Zimmern, Küche, Keller, Holzlege, nebst andern Bequemlichkeiten; es kann dasselbe mit oder ohne Stallung zu 4 Pferden, von dem künftigen Ziele Georgi an, gemiethet werden. Das Nähere ist in dem Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

2135. An der neuen Anlage, vor dem Josephs-Thore linker Hand No. 1293., sind über eine Treppe 3 schöne, ausgemalte, ganz neu geschmackvoll meublirte, und mit doppelten Eingängen versehe Zimmer monatweise, oder halbjährig zu vermiethen, und sogleich beziehen.

1139. Nächst der Hauptwache No. 607., in dem ersten Stockwerke rückwärts, sind 2 meublirte Zimmer mit Kabinet und Alkofen, nebst einem Platz für einen Domestiquen, zusammen oder abgetheilt, täglich zu vermiethen: auf Verlangen kann auch die Kost und Bedienung daselbst gegeben werden.

1142. An der Burggasse, in dem Hause No. 1668., ist in der dritten Etage eine Wohnung für eine Familie sogleich zu beziehen. Ferner ist in demselben Hause ein großer Keller zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1137. Vor dem Marthore, an der Marstrasse No. 212., sind zwey abgesonderte, mit eigenen Eingängen und Einrichtung versehene Zimmer, das eine sogleich, und das andere von dem 1. May an, zu vermiethen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfahren.

1144. An der Amalienstrasse, vor dem Schwabingerthore No. 367. fa., ist eine Wohnung mit 5 Zimmern und den erforderlichen Bequemlichkeiten an dem Ziele Georgi zu beziehen.

1138. Vor dem Karlsthore, in dem Wohngebäude des Stachusgarten, erstem Eingange, dritter Etage, wird, von dem 12. April an bis September, eine meublirte Wohnung vermiethet.

1136. An dem Ziele Georgi ist in dem Hause No. 1321. an dem Maximiliansplatze eine Wohnung im vierten Stockwerke, welche in fünf Zimmern, Küche, Holzlege s. a. besteht, zu beziehen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

1034. Vor dem Einlaßthore ist eine Wohnung mit einer schönen Aussicht sogleich oder an dem Ziele Georgi um einen jährlichen Miethzins von 60 fl. zu beziehen. Dieselbe ist in dem zweyten Stockwerke, und besteht in 1 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, einer Küche, Vorrathskammer und übrigen Bequemlichkeiten. Die nähere Auskunft erhält man an dem ehemaligen schönen Thurme No. 1604. über 3 Stiegen bey Herrn Saiten-Fabrikanten Oberthür.

1063. Vor dem Schwabingerthore, in der Theresienstrasse No. 389., ist ein halb Tagwerk großer Garten, in sehr gutem Stande, mit einem Gartenhause, Früh- und Spargelbeeten und tragenden Obstbäumen versehen, täglich zu vermiethen. D. Ueb.

1023. In No. 80. an der Dachauerstraße ist zu ebener Erde eine Wohnung mit zwey heitzbaren Zimmern, einer Kammer, Küche rc. an dem Ziele Georgi um 90 fl. Zins zu vermiethen.

1069. Auf dem Lilienberge ist ein kleiner, schön gelegener Garten mit tragbaren Obstbäumen und einem Sommerhause, ferner eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten um 60 fl. jährlichen Zins zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Es kann auch eine Stallung für 2 Pferde dazu gemiethet werden. Das Nähere ist in dem Kapler-Brauerhause zur linken Seite über eine Stiege zu erfragen.

1123. Von dem nächsten Ziele Georgi an ist an dem Promenadeplatze in dem Hause No. 1461. eine große Wohnung zu vermiethen, welche in 14 heitzbaren, zum Theil auf die Straße gehenden Zimmern, 2 Kammern, Bedientenzimmer, Garderobe, Vorrathskammer, Küche, Holzlege, Remise, dann Stallung für 8 Pferde, und Keller, besteht. Das Nähere ist in dem Hause No. 1460. zu ebener Erde, rechter Hand, zu erfragen.

1066. An der Schönfeldstraße No. 113. ist eine Stallung nebst einer Remise von Georgi an, zu vermiethen.

1102. In dem Hause No. 1070. an dem Färbergraben über eine Stiege sind 2 eingerichtete Zimmer sogleich zu vermiethen.

1067. Von dem 1. April oder 1. May an sind 2 schöne Zimmer mit einem Bedientenzimmer und Stallung zu 2 oder 4 Pferden an einer lebhaften Strasse zu vermiethen. D. Ueb.

1152. In der Gruftgasse No. 104. über zwey Stiegen sind zwey Zimmer, zusammen oder einzeln, von dem 1. May an, zu vermiethen.

1155. In der Sendlingerstraße No. 970., sind 2 Wohnungen, die eine rückwärts über 2 Stiegen, die andere zu ebener Erde, nebst einem Keller zu vermiethen.

1149. Vor dem Karlsthore ist für eine Familie ein sehr bequemes Haus mit 9 Zimmern, einem Saal, Stallung und Remise, mit oder ohne Garten, zu vermiethen.

1159. In dem Thale, im Amerthalerhofe No. 423. über 4 Treppen vorneheraus, zur rechten Seite ist an dem 1. May ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange zu beziehen.

1158. In dem Schönfelde, No. 137. an der Fürstenstrasse, sind über 2 Stiegen zwey Zimmer für einen Herrn monatweise um 4 fl. zu vermiethen.

1161. In der Schäftergasse No. 1563. sind in dem dritten Stockwerke zwey Zimmer, mit oder ohne Meubeln, an dem 1. May zu beziehen. Das Nähere ist über 2 Stiegen zu erfragen.

1160. Vor dem Karlsthore, in dem Rondel zur rechten Seite No. 1317. über drey Stiegen, sind 2 meublirte, mit abgesondertem Eingange, und schöner Aussicht versehene Zimmer zu vermiethen, und an dem 1. May zu beziehen.

1162. Ein helles, heitzbares, mit einem abgesonderten Eingange versehenes Zimmer ohne Meubeln wird in der Gegend der Akademie, des Damenstifts oder Promenadeplatzes von dem 1. May an zu miethen gesucht.

1153. In der Maxvorstadt, der Hutterschweige gegenüber, ist eine schöne Wohnung mit vier Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Stallung für 3 Pferde, nebst Wagenremise, um den Zins zu 250 fl. von Georgi an, zu vermiethen. Das Nähere ist No. 414. neben dem Neugarten zu erfragen.

1164. In der Neuhausergasse No. 1121. ist über 2 Stiegen vorneheraus ein Zimmer, mit oder ohne Meubeln, sogleich an einen Herrn zu vermiethen.

1169. Vor dem Karlsthore, No. 41. nächst den Salzstadeln, ist ein Garten mit einem Sommerhause und Kegelstätte zu vermiethen.

1168. An der Salvatorstraße, in dem Hause No. 1528. über drey Stiegen, ist ein eingerichtetes Zimmer um billigen Zins zu vermiethen, und an dem 1. May zu beziehen.

1165. Im Schönfelde, an der obern Gartenstraße No. 95., sind sehr schöne Quartiere, auch einzelne Zimmer, mit oder ohne Meubeln, so wie ein Garten und ein Waschhaus, um billigen Zins zu vermiethen.

1166. In der Sendlingergasse No. 958. über eine Stiege ist ein bequemes, heitzbares Zimmer für einen oder zwey Herrn, mit oder ohne Meubeln, gegen billigen Zins zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

1140. Verflossenen Sonntag den 25. März, wurden auf dem Wege zum Einlaßthor hinaus, bis an die Theresienstraße vor dem Schwabingerthore, 2 Reihen ächte Granaten verloren, von welchen jede Reihe besonders gefaßt ist, und eine jede derselben beynahe zweymal um den Hals reicht. Der Finder wird ersucht, dieselben gegen Erkenntlichkeit auf dem Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

1096. Es ist den 25. März, zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittag, in der Theatinerkirche ein in Silber gefaßter Rosenkranz verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben im Schönfelde, in der Schönfeldstrasse No. 119., gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

1156. Es ist vor drey Wochen ein goldenes Halskettchen in der untern Fleischbank gefunden worden. Wer sich als Eigenthümer zu legitimiren im Stande ist, kann es bey dem Jungmetzger Korbinian Obermair, in No. 963. an der Sendlingergasse, in Empfang nehmen.

1150. Aus einem Garten nächst dem Kostthore sind in der Nacht von dem 31. März 2 große Fanghunde entlaufen. Jeder derselben ist 1½ Jahr alt, der eine ist ganz schwarz, an Schweif und Ohren gestutzt, und durch eine Hiebnarbe auf dem Kopfe kennbar. Der andere ist schwarz, hat hangende Ohren, einen langen Schweif und vier braune Füße. Derjenige, dem diese Hunde zugelaufen sind, wird gebeten, dieselben gegen eine Belohnung in der Burggasse No. 168. zu ebener Erde einliefern zu lassen.

Dienstgesuch.

1147. Eine gebildete Person von mittlerem Alter, etwa eine Wittwe, wird als Haushälterin für einen Herrn gesucht.

Feilschaften.

1085. Das Anwesen in der St. Annavorstadt G./V. No. 41 ist aus freyer Hand zu verkaufen, oder auch zu vermiethen; es liegt an einem Kanale, und besteht:

a) aus einem Wohnhause, welches 2 Säle, zehn theils heitz- und theils unheitzbare Zimmer, eine Garderobe, eine große Küche nebst Vorrathskammer rc. enthält.

b) Einem Stallgebäude für 7 Pferde, einem Zimmer für den Kutscher nebst Geschirrkammer, und Heuboden.

c) Einer Remise zu vier Wagen.

d) Einem Kühstalle zu 4 Stücken, nebst Heuboden.

e) Einem geräumigen Waschhause mit Badezimmer.

f) Einem Glashause mit Gärtnerswohnung.

g) Der Garten ist zwey Tagwerk groß, und enthält viele gute Obstbäume, welche nach englischer Gartenanlage gruppirt sind.

Kaufsliebhaber belieben das Ganze zu besehen, und deßhalb sich an den Eigenthümer, welcher das Anwesen dermal selbst bewohnt, zu wenden.

1070. Ein Anwesen ist aus ganz freyer Hand zu verkaufen. Dasselbe befindet sich in Schwabing nächst München, königl. Landgerichts und Landrentamts München, und besteht:

1) Aus einem Wohnhause, dann Stadel und Stallung.

2) Einem beym Hause sich befindlichen Garten und

3) fünf Feldgründen unter dem Kataster No. 222. 591. 619. 686. und 825., welche zusammen 9 Tagwerk 64 Dezimalen enthalten.

Zu dem Kauf kömmt auch sämtlich vorhandenes Vieh, und sämtliche Haus- und Baumannsfahrnisse, so wie dieß alles in dem vorliegenden Verzeichnisse, welches täglich bey dem Unterzeichnetem eingesehen werden kann, enthalten ist.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich mit ihren Kaufsanträgen bey dem Unterzeichneten zu melden, bey welchem selbe auch die Kaufsbedingnisse in Erfahrung bringen werden, und gesorgt werden wird, daß das so eben beschriebene Anwesen in Augenschein genommen werden kann. Anbey wird noch in Betreff des Kaufsschillings bemerkt, daß 400 fl. als Hypothek-Kapital auf dem Anwesen liegen bleiben, 1000 fl. am Tage der gerichtlichen Kaufsprotokollirung gleich baar zu erlegen sind, der Rest aber gegen gehörige Versicherung auf dem Anwesen und gegen 5 prozentige Verzinsung bis zu seiner gänzlichen Berichtigung in jährlichen Fristen von 500 fl. zu berichtigen ist. München den 24. März 1821.

Joh. Nep. von Leistner, königl. baier. Advokat, wohnt No. 1302. im Rondelle links vor dem Karlsthore.

1128. Endesunterzeichneter macht bekannt, daß man bey ihm alle Gattungen Speisen auf Bestellung, so auch die tägliche Kost um billigen Preis, in und außer Hause erhalten kann.

Lorett, Restaurateur, wohnhaft an dem Max Josephplatze No. 39.

---

978. Die Regierungsblätter von 1801. bis einschlüßig 1805. werden bey dem Expeditionsamte des königl. Oberadministrativ-Collegium der Armee zu kaufen gesucht.

1129. Ein Tisch von Kirschbaumholz, zum Aufschrauben, bequem zum Schreiben und Zeichnen, ferner ein gesperrter Bücherkasten von Fichtenholz, Bandollairs zu 4 Fensterstöcken, ein eichener Haarkübel mit Schrauben, 2 Truchen und rothgebeitzte Tafelrahmen sind um billige Preise zu kaufen, und in der Neuhausergasse No. 1126. über 3 Stiegen zu erfragen.

1141. Ein Haus, bey welchem eine Stallung, eine Remise und ein Garten sich befinden, ist zu verkaufen. D. Ueb.

1143. Eine Nachtigal ist zu verkaufen, und das Nähere in der Knödelgasse, in No. 1428. zu erfragen.

1122. An der Theatiner-Schwabingerstraße in No. 66. ist sogenannter Münster- oder Straßburger Schachtelkäs, von der besten Qualität, in Schachteln das Pf. pr. 32 kr. zu verkaufen.

1114. In der Frühlingsstrasse, in dem Schönfeld, ist ein Garten und der Bauplatz No. 279. zu verkaufen. Das Uebrige ist auf dem Max-Josephplatze No. 38. über eine Treppe zu erfragen.

1073. Sechs Stück historische Oehlgemälde von einem berühmten Meister sind zu verkaufen. Das Nähere ist bey der Redaktion des Polizey-Anzeigers zu erfragen.

1093. Ein brauchbares, gesundes Pferd und ein Schweitzerwagen sind um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

1065. Es ist ein holländischer, gut erhaltener Blumenkasten um einen billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

1148. Bey Buchhändler Joseph Lindauer in München, (Kaufingerstraße No. 1614.) ist so eben angekommen: **Verhältnisse der bürgerlichen Backerinnerung in der kön. baier. Kreishauptstadt Paßau, als ein Beytrag zur Geschichte der Gewerbspolizey überhaupt, und der Anwendung des lorischen Brodtarifs im Königreiche Baiern,** 1821. broch. 12 kr.

1154. Ein Flügel ist zu verkaufen oder zu vermiethen. D. Ueb.

1157. In der Löwengrube, in dem Reiter'schen Hause No. 1408. über drey Stiegen, ist ein sieben und einen halben Schuh langer, dritthalb Schuh breiter und eben so hoher, mit einer Gallerie, dann sechs Schubläden, von denen vier geschlossen werden können, versehener Schreibtisch, welcher für einen Geschäftsmann zur Auslegung oder Ausbreitung von Akten oder Rechnungen dienlich ist, um einen sehr billigen Preis zu verkaufen.

1151. In der Herrenstraße No. 313. vor dem Isarthore, in dem Adelmann'schen Hause, sind über eine Stiege bey dem Hofschauspieler Dennerlein, mehrere gut erhaltene Meubeln zu verkaufen. Die Kaufsliebhaber werden eingeladen, dieselben in Bälde in Augenschein zu nehmen, indem der Verkauf beschleunigt werden will.

1167. Eine alte, wohl konservirte Regensburger Violin, von Beichtner, ist um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

1170. In dem Schönfelde, an der obern Gartenstraße No. 90., ist ein neues Haus nebst einem Garten, um billigen Preis zu verkaufen.

Versteigerungen.

1066. Das Wirthsanwesen zu Mosach wird auf Andringen der Gläubiger am Donnerstag den 26. April l. J. von Vormittags 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr öffentlich versteigert.

Dieses Anwesen an der lebhaften Dachauerstraße, nur eine kleine Stunde von München entlegen, besteht aus nachstehenden Theilen.

I. An Gebäuden.

1) Das Wirthshaus ganz gemauert, sammt Stallung unter einem Dache mit folgenden Nebengebäuden:
  a) Der separirte, hölzerne Stadel mit Wagenremise,
  b) die gemauerten Fuhrstallungen,
  c) die gemauerten Schweinställe,
  d) Das gemauerte Backhaus.

2) Das zum Frimmerhofe gehörige Haus sammt Stall und Stadel.

II. An Gründen.

1) a) 5 Tagwerk 51 Dez. Aecker und Hausgarten,
  b) 141 Tagw. 95 Dez. Aecker,
  c) 151 Tagw. 24 Dez. größtentheils Holzwiesen;
  d) 52 Dezimalen Holz.
2) a) 9 Tagw. 67 Dezimalen Aecker,
  b) 20 Tagw. 54 Dezim. Wiesen.
  c) 2 Tagw. 76 Dezim. Holz.
3) 50 Dezimalen Aengerl.

A.

Landesherrliche Abgaben auf dem Gesammtanwesen.

Ordinär Scharwerk nach 1½ Hof .	9 fl.	— kr.	— hl.
Jagdscharwerk	1 fl.	53 kr.	4 hl.
Holzgefährtgeld	1 fl.	33 kr.	6 hl.
Steuersimplum	10 fl.	37 kr.	6 hl.

B.

Grundherrliche Verhältnisse.

Das Wirthsanwesen ist freystiftig zum ehemaligen Sitze Mosach.

Der Frimmerhof ist freystiftig zum Ebner'schen Benefizium zu St. Peter in München.

Die Gründe ad 1 sind unausscheidbar.

Die grundherrlichen Reichnisse hievon sind außer den Laudemien:

Zum ehemaligen Sitze Mosach Stift- und Küchen-Dienst	40 fl.	20 kr.	5 hl.
Scharwerk zu Geld angeschlagen	9 fl.	— kr.	— hl.
Zum Ebner'schen Benefizium Stift	3 fl.	— kr.	— hl.

Küchendienst: 1 Henne,
10 Hühner,
2 Gänse,
100 Eyer.

An Gilt: Korn 3 Schäffl.
Gerste 3 —
Haber 5 — 5 Metzen.

Die Gründe ad 2 sind ludeigen.

Das Aengerl ist freystiftig zum Rentamte München.

Stift- und Küchendienst . . . — fl. 12 kr. 2 hl.

C.

Die Gründe ad 1 reichen:
  ⅔ Zehend zum ehemaligen Sitze Mosach.
  ⅓ zur Pfarrey Mosach.

Der Zehent vom Krautgarten ist ganz zur Pfarrey Feldmoching gehörig.

Die Gründe ad 2 und 3 sind zehentfrey.

Kaufslustige, wovon Gerichtsunbekannte sich über Leumund und Vermögen gehörig auszuweisen haben, mögen zur genannten Zeit im Lokale des unterzeichneten Gerichtes in der Vorstadt Au ihre Anbote zu Protokoll geben, und können durch den Massekurator Georg Batzenhofer in Mosach über den Werth und die weiteren Bedingnisse sich erkundigen, und das Anwesen in Augenschein nehmen. Den 28. Februar 1821.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

1134. Um die Kreditoren der Wirthseheleute Engelbrechtsmüller von Obermenzing zu befriedigen, wird das Anwesen derselben zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Der ganze Gutscompler besteht:

I.

Aus dem zum königl. Landrentamte München mit Mayerschaftsfristen erbrechtigen Besitzthume

Hiezu gehören:

1) Das 2 Gaden hohe, gemauerte Wirthshaus, mit Hornviehstalle, Getreidstadel, Schweinstall, Pferdestall, Wagenremise, Backhaus u. d. gl.

2) Im Landgerichte München, Steuerdistrikts Untermenzing 16¼ Tagwerk 47 Dez. Aecker,
41 Tagw. 40 Dez. Wiesen,
36 Tagw. 33 Dez. Waldung.
Steuerdistrikts Aubing
12 Tagw. 69 Dez. Wiesen.

3) Im Landgerichte Dachau, Steuerdistrikts Günding 9 Tagwerk 39 Dezim. Weidrantheil
Steuerdistrikts Augustenfeld
24 Tagw. 41 Dez. Wiesen.

II.

Aus dem zur Pfarrey Aubing freystiftigen Widdums-Gütl mit 33 Tagw. 7 Dez.

Das zum königl. Rentamte erbrechtige Besitzthum ist mit ⅔ zehentbar zur Administration Blutenburg, und ⅓ zur Pfarrey Aubing, welch letztere auch den ganzen Kleinzehent bezieht.

Das Steuersimplum beträgt 5 fl. 39 kr. 6 hl.

Das Widdumgütl ist zehentfrey.

Steuersimplum macht — fl. 38 kr. — hl.

Kaufslustige mögen sich am Tage der Versteigerung, welche Dienstag den 17. April l. J. Vormittags 9 bis Glockenschlag 12 Uhr im Lokale des unterzeichneten Amtes auf dem Lilienberge in der Vorstadt Au vor sich geht, einfinden, haben zugleich aber auch beglaubigte Belege über Vermögen und Leumund beyzubringen. Den 15. März 1821.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

1146. Künftigen Dienstag den 10 April Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr wird in der Behausung des Titl. Herrn geheimen Raths von Kirschbaum vor dem Marthore No. 1322. der Rücklaß des Offiziant Kögerl an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung versteigert. Die Gegenstände sind: große Spiegel, mehrere Betten, Komod- und andere Kästen, dann Kleidung und Wäsche, so andere Geräthschaften. Den 31. März 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Däßl.

1087. Montag den 9. April Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, dann die folgenden Tage geht auf dem Zimmermeister Hailmayr'schen Anger an der Fürstenstrasse eine Versteigerung von nachstehenden Baumaterialien vor sich: Eichenes Schwellholz, Läden und Riegel, buchene Riemlinge und Bretter, ahorne und eschene Läden und Riemlinge, Läden von Ulmenholz, ferchene Läden und Riemlinge, von Fichtenholz eine große Anzahl Baustämme zu 70 bis 60 und 50 Schuh Länge, mehrere tausend Stücke gehauene Bauholze zu 10 bis 15, 9 bis 10, 8 bis 9 und 7 bis 8 zöllig, Bandholz, Läden, Riemlinge, Falz-Tafel- und gemeine Bretter, endlich einiges Eisen, Kupfer und andere Geräthschaften. Kaufsliebhaber werden sohin eingeladen sich alldort einzufinden. München den 29 März 1821.

Königl. baier. Hofbau-Intendanz.

1026. In Vollziehung gnädigsten Regierungs-Befehles wird man gemeinschaftlich mit dem k. Landrentamte München die Versteigerung der in dem laufenden Verwaltungs-Jahre in den Revieren Forstenried und Grünwald zu gewinnenden Fichtenrinde den 12. künftigen Monats April öffentlich vornehmen.

Sämmtliche Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, an besagtem Tage Morgens 9 Uhr in dem Forstamts-Lokale zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

München den 23. März 1821.

Königliches Forstamt München.

Max Weber.

Verschiedene Kundmachungen.

1145. In dem Schuldenwesen des Paul Walter, Milchmanns in München, hat man rechtskräftig die Gant beschlossen, und will daher folgende 3 Ediktstäge beschlossen haben:

Ad producendum et liquidandum den 30. April l. J. mit dem Anhange, daß an diesem Tage vorerst die Güte versucht werden wird,

ad excipiendum den 30. May, dann
ad concludendum den 30. Juny, und zwar in dem Maße, daß als der terminus ad quem hinsichtlich der Konklusion der 30. July festgesetzt sey, inner welchem Konklusions-Termine die eine Hälfte ad replicandum, und die andere Hälfte ad duplicandum zu verwenden sey.

Es werden daher alle diejenigen, welche an dieser Gantmasse eine rechtliche Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an eben erwähnten Ediktstägen entweder in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälte jedesmal um 9 Uhr Vormittags bey unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderungen nebst dem Vorrecht rechtsgenügend anzubringen, als sie außer dessen nicht mehr damit gehört, sondern ipso facto präkludirt seyn sollen.

Den 27. März 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

v. Hahn.

1032. Mehrere Keller in dem Königl. Regierungs-Gebäude werden, theils aus Mangel der Anbote, theils aus deren Nichtannahme, aus höchstem Auftrage der K. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 21. l. M. wiederholt zur öffentlichen Verstiftung gebracht. — Pachtliebhaber sind deßwegen eingeladen, Montag früh am 9ten künftigen Monats April ihre Anbote bey dem unterzeichneten Amte zu Protokoll zu geben und sich früher die Keller durch den Pfleger des K. Regierungsgebäudes vorzeigen zu lassen.

München am 25. März 1821.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

1091. Künftigen Montag den 2. April wird das Dianenbad am englischen Garten eröffnet.

1163. In dem königl. Forstenrieder-Park sind mehrere Tausend Ahorn- und Eschen-Pflänzlinge zu verkaufen. Man bringt dieses mit dem Beyfügen zur allgemeinen Kenntniß, daß sich die Liebhaber bey dem eigends hiezu beauftragten königl. Revierförster und Parkmeister Bauer in Forstenried der Abnahme wegen zu melden haben.

München den 1. April 1821.

Das königl. Forstamt München.

Max Weber.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 18 Kinder, 4 männl. und 14 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 24. März. Karoline Friderike Wilhelmine Maximiliane Klein, königl. Grenadiergarde-Hauptmanns-Tochter, 1½ J. 3 T. alt, an hitziger Gehirnhöhlen-Wassersucht. Herr Mathias Kloß, königl. Hoftheater-Maler, 75 J. alt, am Blutsturz aus der Lunge. Sabina Maurus, gewesene Köchin, 84 J. alt, an Entkräftung. Den 25. — August Theodor, Sohn des königl. Regierungsrath Hrn. v. Hefelt, 23 T. alt, an den Folgen sehr hohen Grades von Geldsucht. Den 26. — Franz Paul Schneider, bürgerl. Bierbrauers Sohn, 3½ Mon. alt, an einer Lungenkrankheit. Joseph, unehl. 5 W. alt, an der Abzehrung. Den 27. — Margaretha Schaaf, Raths-Tochter, 82 Jahre alt, aus Altersschwäche Alexander Boniface, Partikulier von Benin in Frankreich, 62 Jahre alt, an der Lungenlähmung. Krescentia Huber, Köchin, 52 J. alt, an der Lungensucht. Anna Burger, Näherin, 27 J. alt, an der Lungensucht. Juliana Glöckel, Stockmachersgattin, 75 J. alt, an organischen Fehlern des Unterleibes. Rosina Gils, Taglöhnerswittwe, 88 J. alt, an Altersschwäche. Max, unehl. 4 W. alt, an der Abzehrung. Den 30. — Franziska Josepha, Tochter des Herrn Engert, 1. Kanzellisten bey der königl. General Zoll Administration, 17 T. alt, wegen zu früher Geburt. Den 30. — Anna Maria Rabel, Milchmanns-Tochter, 10 St. alt, aus Schwäche. Adolph unehel. 17 T alt, an der Hebe. Frau Magdalena Gampenrieder, bürgerl. Zimmermeistersgattin, 47 J. alt, an Blutergießung in die Brusthöle.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 13 Kinder, 8 männl. und 5 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 25. März. Herr Mathias Mansfak, Sekretär, 72 J. alt, an Entkräftung, in der Eisenmannsgasse. Sebastian Schulz, Kartenplanirer, 61 J. alt, am Schlagfluße, am untern Anger. Georg Egger, Schuhmachergesell, 48 J. alt, an der Lungenschwindsucht, im allgem. Krankenhause. Dominikus Kresser, Bäckergesell, 40 J. alt, an der Lungenschwindsucht, ebenda. Anna Krapfel, Dienstmagd, 25 J. alt, am Nervenfieber, ebenda. Friedrich von Grauvogl, des königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektorssohn, 14 T. alt, an Schwäche, in der Sonnenstraße. Katharina Josepha Beck, bürgl. Lohnkutschers-Tochter, 4 T. alt, an Schwäche, am Färbergraben. Georg Miller, Fuhrmannssohn, 14 T. alt, an der Kopfgicht, am Anger. Elisabeth, unehl. 8 T. alt, an Gichtern. Joseph unehl. 1 M. 21 T. alt, an Zuckungen, im städt. Kinder- und Waisenhause. Anna, unehl. 29 T. alt, an der Abzehrung, ebenda. Den 26. — Joseph Wimmer, Maurer, 61 J. alt, an der Lungensucht, im Sterneckergäßchen. Michael, unehel. 2 J. 10 M. alt, an der Sperrgicht. Anna Maria, unehl. 1 J. 3 W. alt, an Schwäche. Den 27 — Franz Seidl, bürgl.

an der Fraise, aus dem städtischen Kinderhause. Den 3. — Heinrich, Sohn des Hrn. Reindl, königl. Oberaufschlags-Inspektors, 6 J. 8 M. alt, an der hitzigen Gehirnhöhlen-Wassersucht, am Schrannenplatze. Maria Anna Böck, bürgerl. Bierwirthstochter, 1 J. 7 M. alt, an Gichtern, in der Sendlingergasse. Xaver Reinberger, ehemaliger Lohnkutscher, 64 J. alt, an Verhärtungen im Unterleibe, in der Singstraße. Joseph Mack, bürgerl. Stadtmusikant, 74 J. alt, an Altersschwäche, am Schrannenplatze. Sebastian, unehelich, 5 Wochen alt, an bösartiger Hebe. Den 4. — Frau Josepha v. Beckert, churfürstl. Hofkammerraths-Wittwe, 68 Jahr alt, an den Folgen eines eingeklemmten Nabelbruches, in der Theaterstraße. Heinrich, unehelich, 25 Tage alt, an Unterleibs-Entzündung, aus dem städtischen Kinderhause. Franziska Gratz, Kanzlistens-Tochter, 40 Jahr alt, an der Lungensucht, im allgemeinen Krankenhause. Anton Heuberger, Floßknecht, 64 J. alt, an der Brustwassersucht, ebendas. Theresia Probst, Dienstmagd, 34 J. alt, an der Lungensucht, ebendas. Den 6. — Karl, Sohn des Hrn. v. Riedl, kön. Oberbauraths, $5\frac{1}{2}$ J. alt, am brandigen Rothlaufe, vor dem Karlsthore. Georg, unehelich, 13 W. alt, an der Abzehrung. Johann Paul Gerngans, Maurers Sohn, 7 W. alt, an Schwäche, in der Sendlingergasse. Magdalena Bachenmeyr, Hirteneheweib, 60 J. alt, an Altersschwäche, im allgem. Krankenhause. Ulrich Städele, Schneidergesell, 30 J. alt, an der Lungenschwindsucht, ebendas. Den 7. — Konrad Apfelbeck, pensionirter Profoß, 58 J. alt, an der Lungenschwindsucht, am Anger. Katharina Schellinger, Laternanzünders-Tochter, 28 J. alt, am Scharlachfriesel und Brand, am Anger. Anna Rechthaler, bürgl. Hafnermeisters-Tochter, 2 J. 8 M. alt, an der Wassersucht in der Hirnhöhle, im heil. Geist Gäßchen. Alois Gragans, Maurers Sohn, $1\frac{1}{2}$ J. alt, an Erstickung, in der Sendlingergasse. Alois Nikolaus Hausner, bürgerl. Schneidermeisters Sohn, 14 W. alt, aus Schwäche, in der Herzogspitalgasse. August Mair, Zimmermanns Sohn, 5 W. alt, an der Abzehrung, am Angerthore.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 10 Kinder, 3 männl. 7 weibl. Geschl.
Getraut: 1 Paar.
Gestorben: Den 1. April Hr. Anton Rer, kön. Hofkoch, 42 J. alt, am Zehrfieber mit Leberdegeneration. Den 2. — Jakob Schnepfleitner, Taglöhnerskind, 5 T. alt, an Gichtern. Franz Xaver Graf, bürgerl. Wäschersohn, 6 M. 26 T. alt, an Wasserkopf und Zahnen. Den 3. — Frau Franziska Leinsieder, kön. Jägerswittwe, 83 J. alt, am organischen Fehler in der Brust mit Herzbeutelwassersucht.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 10 Kinder 6 männl. 4 weibl. Geschl.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrat zu München vom 9. bis 15. April 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 9. April 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	3
II. Die halb. Kreuzersem.	—	2	$3\frac{1}{2}$
III. Das Spitzweckel .	—	5	3
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	3
V. Groschenwecken von Waitzen	—	17	1
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	26	1
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	10	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	8	20	—

II Mehl-Preise		Viertel. fl.	kr.	pf.	Dreyßiger. kr.	pf.	hl.
Mund-	Mehl	1	46	1	6	2	—
Semmel-	Mehl	1	22	1	5	—	—
Weitzen-	Mehl	1	6	1	4	—	—
Einbrenn-	Mehl	—	30	1	3	—	—
Riemisch-	Mehl	—	31	—	2	2	—
Rocken-	Mehl	—	35	—	2	1	—
Nach-	Mehl	—	10	3	1	—	—
Gries feiner		2	52	—	10	—	—
Gries ordinärer . .		2	—	—	7	2	—
Feine Gersten		3	—	—	11	—	—
Mittere Gersten . .		2	15	—	8	—	—
Ordinäre Gersten . .		1	48	—	[illegible]	—	—
Hühnermehl		—	30	—	2	—	—
Erbsen schöne		1	[illegible]	—	6	—	—
Erbsen mittere . . .		1	12	—	[illegible]	—	—
Breun		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . . .	—	—	20
Huchen . . .	—	—	48
Rutten . . .	—	—	44
Forellen . .	—	1	—
Aalfische . .	—	1	40
Barben . .	—	—	16
Alten . . .	—	—	15
Waller . . .	—	—	36
Braxen . . .	—	—	—
Ränken . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	22
Bachfische .	—	—	8
Krebse das Viertel .			28
Krebse das Wiedel .			12
Schnecken d. Hundert			40
Ein Maßel Zwiebel .			6
Ein Pf. Schweizerkäs			24
Ein — Jochberger			16
Ein — Speisekäs —			12

Königlich- Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXVIII. Sonntag den 8. April 1821.

Bekanntmachungen.

(Die Räumung der Mieth-Wohnungen zur Zielzeit betreffend.)

1188. Nach dem in hiesiger Stadt bestehenden Herkommen müssen die Miethe-Veränderungen an den gewöhnlichen Zielen Georgi und Michaelis, binnen 14 Tagen geschehen.

Wenn auch dieser mehrtägige Termin bey den vielen Veränderungen erforderlich ist, so tritt doch für jeden Miethsmann schon mit dem Anfange desselben die Verbindlichkeit ein, eine Pflicht zu erfüllen.

Unterdessen hat man sich schon zuoft überzeugen müssen, daß diesem Grundsatze entgegen gehandelt, theils aus Bosheit, theils aus Nachlässigkeit, theils aus bloßer Willkühr die Räumung der Wohnungen auffallend verzögert, und öfters bis zu dem letzten Tage unterlassen wird.

Hieraus entstehen große Stockungen und Unannehmlichkeiten, viele Partheyen kommen dadurch auf die unschuldigste Weise in das Gedränge, und selbst in die Lage, daß ihnen nach dem Stadtgebrauche die Meubeln auf die Straße gestellt werden.

Ohne den bestehenden Statuten und Gesetzen zu nahe zu treten, findet sich daher die Polizey-Direktion bewogen, folgende in dem Geiste derselben und in der Natur der Sache gegründete Bestimmung zu treffen:

Mit dem Eintritte der gewöhnlichen Zielzeit soll das Ausziehen aus den zu verlassenden Wohnungen angefangen und möglichst beschleuniget werden, im Falle einer ungegründeten Weigerung wird gegen den Säumigen amtlicher Zwang verfügt, ohne auf die Einrede, daß der vierzehntägige Termin noch im Laufe seye, zu achten.

Sollten jedoch bey einer Parthey solche Hindernisse obwalten, welche dieß nicht gestatten, und die auf der Stelle nicht zu heben sind, so muß binnen den ersten sechs Tagen hievon bey der unterzeichneten Behörde Anzeige gemacht werden, um noch frühezeitig genug die Anstände prüfen, und solche Einleitungen treffen zu können, wodurch die übrigen Partheyen vor Schaden gewahrt werden.

Wird diese, besonders dem ausziehenden Miethsmanne obliegende Anzeige unterlassen, so hat er sich es selbst beyzumessen, wenn gegen ihn mit aller Strenge vorgeschritten werden wird. München am 4. April 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

1171. Die Einwohner der hiesigen Haupt- und Residenzstadt werden auf die genaueste Befolgung der bestehenden, schon öfters zur öffentlichen Kenntniß gebrachten, polizeylichen Verfügungen im Betreffe

1) der Befestigung der Blumentöpfe vor den Fenstern, oder auf den Balkons;
2) der Untersuchung und Reparatur der Dächer auf den Gebäuden;

1403. Vermöge gnädigster Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises vom 10. dieß darf das Pfund Ochsenfleisch auch im laufenden Monat April um neun Kreuzer verleit gegeben werden. München den 13. April 1821.

Magistrat der königl. Haupt= und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

von Schmädel Sekretär.

Miethschaften.

1368. Die Wohnung über eine Stiege, mit 3 heitzbaren Zimmern, Küche, Holzlege, Vorrathskammer, Keller, und übrigen Bequemlichkeiten im Hause No. 1545. im Fingergäßchen gegen den Promenadeplatz, ist von Georgi an zu vermiethen. Daselbst sind auch zwey Wohnungen rückwärts über 1 und 2 Stiegen mit 2 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten von Georgi an zu verstiften. Auskunft wird erholt in der Dienersgasse im Hause No. 139. über 2 Stiegen.

1372. Es ist von dem 1. May an in der Königinnstraße ein sehr schön meublirtes Zimmer zu vermiethen. Das Nähere ist in der Herrnstraße No. 313. über 2 Stiegen rückwärts zu erfragen.

1373. In der Knödelgasse No. 1425. ist über eine Stiege vorneheraus ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange an dem 1. May zu beziehen.

1374. Auf dem Schrannenplatze ist ein großes, eingerichtetes Zimmer mit Alkoven zu vermiethen. D. Ueb.

1375. In der Josephspitalgasse No. 1223. ist eine Wohnung über eine Stiege rückwärts mit einem Zimmer, Nebenzimmer, Küche und Vorplatze an Georgi zu beziehen.

1380. Von dem Ziele Georgi an, ist auf dem Rindermarkte in No. 641. eine bequeme Wohnung über eine Stiege vorneheraus zu vermiethen. D. Uebr.

1378. In einer sehr belebten Straße dahier, ist ein großes Quartier leer geworden: dasselbe besteht in 6 Zimmern, Küche, Keller, Holzlege, nebst andern Bequemlichkeiten, und kann mit oder ohne Stallung zu 4 Pferden, von dem Ziele Georgi an gemiethet, und im Polizeyanfragsbüreau erfragt werden.

1376. In der Theatiner = Schwabingerstraße No. 69., sind 2 kleine Wohnungen an Georgi zu beziehen. Das Nähere ist über eine Stiege zu erfragen.

1382. Es sucht Jemand ein Zimmer, oder ein Zimmer mit Kabinet, ohne Meubeln, monatweise oder halbjährig zu miethen. Die nähere Auskunft wird im Thal Mariä No. 195. über drey Stiegen gegeben.

1383. In dem Hause des königl. Oberappellations = Gerichtsraths von Prentner, am Hofgraben No. 233. im ersten Stockwerke vorneheraus, ist von dem Ziele Georgi an, ein großes, schön meublirtes Zimmer zu vermiethen, und das Nähere in der Schäfflergasse No. 1565. über 2 Stiegen zu erfragen.

1387. Es wird in der Gegend vor dem Sendlinger= bis zum Schwabingerthore eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche ic., an der Sonnenseite, nebst einem Garten, für gegenwärtigen Sommer zu miethen gesucht. Der Eigenthümer derselben beliebe sich bey dem Weingastgeb Döllerer im Thale zu melden.

1388. Vor dem Karlsthore an der Baierstraße ist eine Wohnung zu ebener Erde mit einem Gewölb von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen, und beym Bäcker Kurz zu erfragen.

1385. Vor dem Karlsthor am Ecke der Sonnenstraße No. 42., ist eine gegen Sonnenaufgang situirte, sehr freundliche Wohnung über eine Stiege für einen ledigen Herrn, oder eine kinderlose Familie, sogleich gegen halbjährige Miethe von 75 fl. zu vermiethen.

1402. Nächst der Hauptwache No. 607. im ersten Stocke können 2 Zimmer mit Kabineten, dann Platz für einen Bedienten, einzeln oder zusammen, um sehr billigen Zins bezogen werden.

1401. In der Herzogspitalgasse No. 1137., der Kirche gegenüber über 2 Stiegen, ist für gegenwärtiges Ziel Georgi eine sehr bequeme Wohnung, bestehend in einem heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Kammer, Küche und Holzlege, nebst einem Keller und andern Bequemlichkeiten zu beziehen. Diese Wohnung ist vorneheraus, und kann täglich Abends von 5 bis 6 Uhr in Augenschein genommen werden.

1390. In dem Thale No. 558. im ersten Hofe sind im zweyten Stockwerke sogleich, oder bis 1. May oder 1. Juny, 2 schön ausgemalte Zimmer ohne Meubeln mit Magdkammer, Küche und Holzlege, monatweise für 6 Gulden, oder auch die ganze Wohnung, bey welcher sich noch ein Zimmer mit Alkoven befindet, halbjährig für 60 fl. zu beziehen.

1391. In dem Hause No. 737. auf dem Sebastiansplatz (auf dem Anger), sind 2 eingerichtete Zimmer vorneheraus über 2 Stiegen, vom 1. May an zu beziehen.

1297. Vor dem Karlsthore, in der Ludwigsvorstadt No. 62. in der Sonnenstraße, ist eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen.

1318. Von dem künftigen Ziele Georgi an, ist bey Unterzeichnetem eine Wohnung um billigen Zins zu beziehen.

Johann Michael Raidler, bürgerl. Handelsmann am Ecke der Rosengasse No. 608.

1303. In dem Dultgäßchen No. 886., über 4 Stiegen vorneheraus, ist eine Wohnung mit 5 Zimmern, von welchen 4 heitzbar sind, und jedes einen besondern Eingang hat; ferner mit Küche, Vorrathskammer, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten an Georgi zu beziehen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

1336. Vor dem Einlaße ist eine Wohnung, welche in einem heitz- und zwey unheitzbaren Zimmern, Vorrathskammer, nebst übrigen Bequemlichkeiten besteht, um jährlich 60 fl. Zins, sogleich oder von dem Ziele Georgi an zu vermiethen, und das Nähere an dem ehemaligen schönen Thurme No. 1604. über 3 Stiegen zu erfragen.

1340. In der Neuhausergasse No. 1123., im Brantweinerhause über 3 Stiegen vorneheraus, ist eine Wohnung mit 4 Zimmern um 120 fl. Zins sogleich zu beziehen.

1331. An dem ehemaligen schönen Thurme No. 1030. sind von Georgi an eine Wohnung und ein Laden zu vermiethen.

1356. In der Theatiner-Schwabingerstraße in dem Hause No. 61., ist das vierte Stockwerk von dem künftigen Georgiziele an zu vermiethen, und das Nähere in dem Hause bey dem Berchembogen No. 1656. über 2 Stiegen zu erfragen.

1354. Nächst dem Salzstadel in dem Hause No. 40., ist ein Garten um billigen Zins zu vermiethen.

1274. Auf dem Karmelitenplatze in dem Hause No. 1449. in der ersten Etage zur linken Seite ist ein eingerichtetes Zimmer sogleich, oder von dem 1. May an zu vermiethen.

1392. Von dem künftigen Ziele Georgi an, ist in der Löwengrube No. 1405. über eine Stiege eine Wohnung zu vermiethen.

1394. In der Kaufingerstraße No. 1020. ist eine Wohnung zu vermiethen. Dieselbe besteht in 12 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Küche, Vorrathskammer, Keller nebst Pferdstall zu 4 Pferde, Heuboden und übrigen Bequemlichkeiten. D. Ueb.

1396. Ein dermal unbewohntes Landhaus, 4 Stunden von München, in der Gegend von Dachau gelegen, wird gegen billige Bedingnisse an Jemand vermiethet, der Lust trägt, mit seiner Familie die Sommer- und Herbstzeit auf dem Lande zuzubringen. Das Uebrige ist bey dem Kaufmann Dor in Schönfeld No. 121. zu erfragen.

1397. In No. 1321. vor dem Maxthore ist eine Stallung für vier Pferde mit Heuboden und Knechtkammer, sogleich oder vom 1. May an zu vermiethen.

1395. In dem Schrammengäßchen No. 87. über eine Stiege, ist ein Zimmer zu vermiethen.

1398. Vor dem Einlasse in der Müllerstraße No. 63., nächst dem Eisenrieder'schen Bade sind 2 schöne Wohnungen, die eine über eine Stiege mit 6 Zimmern, einer Magdkammer, Küche, Keller, Speicher ꝛc.; die andere zu ebener Erde mit 4 bequemen Zimmern, einer Magdkammer, Küche, Vorrathskammer, Holzlege und Keller, mit übrigen Bequemlichkeiten von dem Ziele Georgi an zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Uebrige ist bey dem Hauseigenthümer No. 158. in der Dienersstraße zu ebener Erde zu erfragen.

1384. Vor dem Schwabingerthore in der Theresienstraße No. 389., ist ein halb Tagwerk großer Garten im besten Zustande befindlich, mit Gartenhause, Früh- und Spargelbeet, nöthigem Gartengeschirr und Dünger, nebst übrigen Bequemlichkeiten theilweise oder im Ganzen, gegen billigen Zins zu vermiethen. D. Ueb.

Verlorene und gefundene Sachen.

1293. Eine silberne Taschenuhr wurde gefunden. D. Ueb.

1285. Es hat Jemand eine mit Silber beschlagene, schwarz lackirte Tabackdose, auf derer Deckel der Name Mayr mit Silber eingelegt ist, verloren. Derjenige, welcher diese Dose in dem Polizey-Anfragsbureau einliefert, erhält einen Kroneuthaler Erkenntlichkeit.

1241. Es sind fünf hochstämmige Renglo und vier Aepfelbäume von gleicher Höhe entwendet worden. Jedermann, dem sie zum Verkaufe angeboten werden, wird ersucht, Anzeige zu machen, wobey der volle Ersatz für dieselben zugesichert wird. D. Uebr.

1379. Verflossenen Sonntag entlief Jemanden eine kleine Mopshündin; dieselbe hat einen schwarzen Kopf, eine derley Brust und Füße, auf dem Rücken einen schwarzen Streif, und ist übrigens von grauer Farbe; derjenige, dem dieser Hund zugelaufen ist, wird ersucht, denselben gegen ein ansehnliches Douceur zurückzustellen. D. Ueb.

Dienstgesuche.

1282. Eine der Wirthschaft kundige Wittwe oder sonstige honette Person wird unter sehr vortheilhaften Bedingnißen zu einer Wirthschaft gesucht. D. Ueb.

1365. Eine ordentliche Person, die gut lesen und schreiben kann, und über ihre sittliche Aufführung gute Zeugnisse hat, kann an dem nächsten Ziele Georgi in einer hiesigen Weinwirthschaft, als Kellnerin, einen guten Platz erhalten. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

Feilschaften.

1367. Der Unterzeichnete hat seine Hutniederlage in München in der Burggasse im Melberhause No. 166. neuerdings wieder aus seiner eigenen Fabrique in Amberg, vollkommen assortirt, und kann daher jedem Auftrage sowohl in Hinsicht der Vorzüglichkeit und neuester Form seiner Fabrikate, als auch der billigsten Preise entsprechen; weshalb er sich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum zu gütigem Zuspruche bestens empfiehlt.

Johann Gulder, Hutfabrikant in Amberg.

1377. In der Wiesenstraße No. 43. ist ein Haus mit Stallung und Garten zu verkaufen.

1336. Ein mit gutem Schloße versehener, eichener Hausthürstock ist No 657. Lit. F. in der Müllerstraße zu verkaufen.

1381. Zu verkaufen sind: Westenrieders historischer Kalender, und der Atlas Hofmann'scher Landkarten. Das Uebrige ist in der Neuhausergasse No. 1126. in dem Hause des Handelsmann Mayr über 3 Stiegen vorwärts zu erfragen.

1294. Bey dem Buchdrucker Hübschmann in München ist zu haben:

Die heilige Charwoche nach dem Ritus der römisch-katholischen Kirche. Zweyte rechtmässige Auflage, 1818. Preis 1 fl. 36 kr.

Zur Empfehlung dieser Schrift wird es genug seyn, zu wissen, daß die erste Auflage binnen sechs Wochen gänzlich vergriffen war, und daß diese zweyte Auflage von dem Herrn Verfasser derselben eigens und genau revidirt wor-

den, sohin wegen Korrektheit und Reinheit des Druckes dem lesenden und betrachtenden Publikum vollkommen entsprechen wird.

Zehentbeschreibungs-Tabellen
Zehentverpachtungs-Tabellen
Juchartbeschreibungs-Tabellen
Rentenrechnung: Einnahmen
Rentenrechnung: Ausgaben
} Sowohl im Median- als Kanzleyformate.

Der Preis für jede im Median-Format ist pr. Buch . . . . 48 kr.
im Kanzley-Formate pr. Buch 36 =
Journals-Tabellen pr. Buch . . 40 =
Manuals-Tabellen pr. Buch . . 48 =
Monatliche Anzeigen (a 3 Bogen) 12 =
Dorns gerichtliche Arzneywissenschaft 1 fl. 24 kr.
Handbuch für Bürger und Gemeinde-Vorsteher . . . . 1 = 12 =
Der deutsche Sprachreiniger von Gemeinden . . . . 1 = 24 =
Felix Lipowskys Heraldik . . . . 1 = 12 =
Hinterlangs Technologie oder Gewerbskunde . . . . — = 48 =

1300. In der Frühlingsstraße in dem Schönfeld ist ein Garten und Bauplatz No. 279. zu verkaufen. Das Uebrige ist auf dem Max Josephplatze No. 38. über eine Treppe zu erfragen.

1292. Es ist ein modernes Kanape nebst 6 Sesseln von Kirschbaumholz um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

1314. Eine viersitzige Chaise mit aufgeschraubtem Bocke, Vordache, mit Koffer, dann Spritzleder und Laternen, bequem zum Reisen und in der Stadt, steht zum Verkauf feil.

1330. Zwey große lackirte Bettstellen mit Rädern, eine mit Eisen beschlagene Geldkasse mit Ueberzug, ein Backtrog und verschiedene andere Geräthschaften von Holz, sind zu verkaufen.

1348. In dem Hause No. 952. in der Sendlingerstraße zu ebener Erde ist eine viersitzige, halbgedeckt Kinderchaise um 18 fl., 3 mit Eisen beschlagene Bierbanzen und eine Schaukel zu verkaufen.

1360. Mathias Wimmer, bürgerl. Gürtlermeister in München, hat in seinem Hause No. 1420. am Promenadeplatze neben dem Buchdrucker Hübschmann'schen Hause, zu ebener Erde ein Zimmer zu seinem Verlage eingerichtet. — Man wird daselbst folgende Artickeln aufgestellt finden, nämlich:

An Kirchenarbeit: Monstranzen, Kelche, Leuchter, Rauchfässer ꝛc. vergoldete und gefirnißte Kapitäler, Beschläge und verschiedene Verzierrungen auf Meubeln nach dem neuesten Geschmacke; Gallerien auf Tische, Kästen und Oefen; ferner Tafelleuchter, Uhrkästen, Pferdgeschirre und Wagenbeschläge; Gesperre zu Schließbeuteln, Schnallen, Dosen, Uhrketten, Pettschaften, und verschiedene Rock- und Westenknöpfe, überhaupt alle Sorten von Gürtlerarbeit, welches alles theils bereits fertig vorhanden ist, theils auf Bestellung zur bestimmten Zeit um billige Preise geliefert werden kann. Womit er sich unter Versicherung der schnellsten Bedienung dem hohen Adel, und seinen verehrlichen Mitbürgern zu einem geneigten Zuspruche bestens empfiehlt.

1399. Auf dem Schrannenplatze No. 129. über 3 Stiegen, neben dem Kaffetier Glas, sind neun Sessel, 1 Spiegel, 2 ordinäre Kästen, 3 Marmorplatten, 3 Marmorsteine zum Beschweren, und verschiedene Tische zu verkaufen.

1275. Bey Jos. Lindauer in München (Kaufingerstraße No. 1614.) ist zu haben:

Mazzinelli, heilige Charwoche, wie sie in der katholischen Kirche gefeyert wird, samt der Erklärung der von ihr angeordneten Ceremonien, ganz neu verbessert, und mit Morgen- Abend- Beicht- und Communiongebeten versehen, von Joh. Weber m. Kupf. 1 fl. 20 kr. hübsch gebund. 1 fl. 45 kr.

1276. Die Jos. Lindauer'sche Buchhandlung in München (Kaufingerstraße No. 1614.) zeigt dem geehrten Publikum ergebenst an, daß man bey ihr eine vorzügliche Auswahl von Gebet- und Andachtsbüchern in deutscher, französischer und lateinischer Sprache in allen Formaten, in reich verzierten, geschmackvollen Maroquin-Einbänden, so wie in Brieftaschenform vorräthig findet. Auch sind bey ihr protestantische Communion- Andachts- und Gesangbücher in ordinären und ganz feinen Einbänden zu haben.

1281. Wegen Mangels an Platz ist eine schöne Dreh- und eine Hobelbank mit allem dazu erforderlichen Werkzeuge und verschiedenem Materiale, dann vielerley Werkzeug für andere Professionen zu verkaufen. D. Ueb.

Versteigerungen.

1371. Am 25. April werden auf dem Kreutze von 9 bis 12 Uhr, in dem Hause des Herrn von Hofstetten No. 1230. rückwärts über eine Stiege, große Spiegel mit Kästchen, Anziehspiegel und Kommoden, Sessel, ein sehr gutes, von Herrn Baumgarten gearbeitetes Fortepiano, verschiedene Musikalien, ein Bett, Fraunkleider und andere nützliche Geräthschaften, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden versteigert. Kaufslustige werden höflichst hiezu eingeladen.

1370. Das Anwesen des seel. Herrn Staatsrathes und Generaldirektors von Krenner rc. wird in dessen Hause Donerstags den 26. April salva ratificatione der Erben versteigert. Kaufsliebhaber können daßelbe täglich einsehen, und auf Verlangen die Verkaufsbedingnisse erfahren.

München den 26. März 1821.

Ministerialrath Feßmayr, als Testaments-Exekutor.

1389. Künftigen Montag, als den 30. April und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in der Hallmairbrauersbehausung im Thale No. 552. über drey Stiegen gegen baare Bezahlung folgende Gegenstände versteigert, als: Kommod- und andere Kästen, mehrere Betten, Kleidung und Wäsche, dann Zinn und Kupfer, auch mehrere Musickinstrumente und zwar von den besten italienischen Meistern, auch Gewehre und eine Bolzbüchse, wie nicht weniger Gemälde, Kupferstiche und Silbergeräth, als Tischzeug, Dosen so anders, und zwar letzteres von 11 bis 12 Uhr. Kaufsliebhaber werden sohin geziemend eingeladen.

1400. Mittwoch den 18 dieß Nachmittags 3 Uhr wird der vorhandene Pferdedünger in der neuen und alten Isarkaserne, dann bey der Paraque zu Haidhausen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, und im Hofe der neuen Kaserne der Anfang gemacht. Kaufslustige ladet hiezu ein

München den 16. April 1821.

Die Oekonomie-Kommision des königl. Garde du Corps-Regiment.

Freyh. v. Zandt, Major.
Stich, Regimentsquartiermeister.

1393. Freytag den 27. April und an den folgenden Tagen, werden von Morgens 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in der Wohnung des verstorbenen Hochwürdigen Herrn Hofkaplans König No. 1578. neben dem Schulhause zu U. L. Frau über 1 Stiege folgende Gegenstände öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert, als: Betten, Matratzen, Wäsche, Stock- und Sackuhren, Kleider, Kanapee, Sessel, Komod- und andere Kästen, Leinwand, Spiegel, Gemälde und andere zur gewöhnlichen Hauseinrichtung gehörigen Gegenstände.

Von der Hofkaplan König'schen Testaments-Exekution.

1404. Kommenden Donnerstag den 19. d. M. werden vor dem Herzog Maxthore No. 1322. zu ebener Erde in der Behausung des geheimen Rathes Herrn von Kirschbaum die rückgelassenen Effekten des verstorbenen königl. quieszirenden Straßen- und Wasserbau-Inspektors Joseph von Gilardi an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Dieser Rückstand besteht in mehreren Kleidungs- und Waschstücken, Betten, Sesseln, einem Kanape, Tischen und andern derley Hausgeräthschaften. Kaufsliebhaber werden hiemit zu dieser Versteigerung, welche Vormittags 9 Uhr beginnt, eingeladen

München den 15. April 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Rechberg, Direktor.
Dr. Stecher.

1302. Auf Antrag der Erben der Franziska Rauch, bürgerlicher Webermeisterin von hier, werden die zur Verlassenschaftsmasse gehörigen zwey Behausungen:

a) in der Josephspitalgasse No. 1222., geschätzt auf 7000 fl.;
b) in der Glockenstraße No. 1262., geschätzt auf 12500 fl.

gerichtlichtlich versteigert, und es wird hiezu auf den 26. dieß Termin anberaumt, an welchem Vormittags von 9 bis 12 Uhr Kaufsliebhaber ihre Anbote hierorts zu Protokoll zu machen, und die Genehmigung der Erben zu gewärtigen haben. Den 10. April 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Rechberg, Direktor.
Bauer.

Verschiedene Kundmachungen.

1366. Es ist dem unterzeichneten Landgerichte daran gelegen, zu wissen, mit welchen Handelsleuten so andern Individuen der hiesige Leinwandhändler Christoph Kolnhofer in Geschäften gestanden sey; es wird daher Jedermann, der mit Christoph Kolnhofer gehandelt hat, aufgefodert, hierorts oder selbst die An-

zeige unverzüglich zu machen, oder dieselbe durch die respektiven Behörden hieher gelangen zu lassen.
Viechtach den 28. April 1821.

Königliches Landgericht Viechtach.
R. v. Kammerloh.r, K. L. R.

1290. Nachdem der bürgerliche Gärtnerssohn Johann Georg Trattenbacher, dahier geboren am 24. April 1771. schon in seinem sechzehnten Lebensjahre von hier sich entfernte, ohne seitdem Nachricht von sich zu geben, so wird derselbe, oder dessen legitime Descendenz hiemit ediktaliter aufgefordert, sich binnen 6 Monaten hierorts zu melden, und zu legitimiren, als nach Umfluß dieses Termins derselbe für verschollen erklärt, mit seinem in 545 fl. Aktivkapital, und 38 fl. ausständigen Interessen bestehenden Vermögen nach den bestehenden Gesetzen disponirt, und dasselbe seinen nächsten Verwandten gegen hinreichende Kaution ausgefolgt werden würde.
Den 3. April 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Schidermair.

1364. Da Joseph Reichensperger, Sergeant bey dem königl. baier. 6. Linien-Infanterieregimente, und seit dem rußischen Feldzuge vermißt, binnen dem in der Ediktalladung ddo. 1. September v. J. anberaumten halbjährigen Termin sich hierorts nicht meldete, so wird derselbe hiemit als verschollen erklärt, und sein Vermögen an seine nächste Verwandte, nämlich an seine Schwester gegen Kaution verabfolgt. München den 10. April 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
Graf v. Rechberg, Direktor.
Bauer.

1322. Mit Grundausgraben in der Stadl-Au im königl. Hofholzgarten an der St. Anna Vorstadt wird kommende Woche angefangen. Wer Lust traget von der hiebey gewonnen werdenden Erde in großen oder kleinen Parthieen etwas an sich zu bringen, beliebe sich deßhalb bey unterfertigter Inspektion oder bey dem königl. Triftamte in der St. Annavorstadt zu melden.
München am 12. April 1821.

Königl. südöstliche Wasser- nnd Strassenbau-Inspektion München.
Ott, Bauinspektor.

1298. Der Unterzeichnete warnt hiemit Jedermann, Jemanden, wer derselbe auch seyn möge, auf seinen Namen etwas zu borgen, indem er hiefür nicht die geringste Bezahlung leisten wird, da von ihm jederzeit alles sogleich baar bezahlt wird.
Johann Baptist Maier, Gastwirth zur Schießstätte.

1291. Auf dem vormals Sr. Exzellenz dem königl. baier. General der Infanterie Freyherrn von Zweybrücken gehörigen Hause in der Maxvorstadt an der Fürstenstraße No. 409. G. B. folio 122. hat ein Ewiggeld-Kapital ad 3000 fl. für die von Eisenreich'sche Fideikommiß-Masse gehaftet, wovon 1500 fl. schon am 24. Oktober 1810. bezahlt wurden, 1500 fl. aber zuletzt dem königl. Gallerie-Direktor von Mannlich zugehörig waren. Es wurde zwar am 7. July 1819. auch diese Summe pr. 1500 fl. an Herrn von Mannlich zurückbezahlt, derselbe konnte aber den Transport-Brief, welchen am 13. April 1811. Frau Johanna von Hofstetten, an Herrn Markus Freyherrn von Maier auf Scherneck ausgestellt hat, mit dem Hauptbriefe und übrigen Transportbriefen nicht ad cassandum zurückgeben, weil er ihm abgängig ist. Der Innhaber dieses Transportbriefes dd. 13. April 1811. wird hiemit aufgefodert, denselben binnen 6 Monaten a dato vorzuzeigen, außerdessen diese Urkunde für kraftlos erklärt würde. Den 6. April 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Hayder.

1267. Die Unterzeichneten geben sich die Ehre, ihren geehrten hiesigen und auswärtigen Freunden ergebenst anzuzeigen, daß sie ihr bisheriges Waarenlager vom Max-Josephplatze Nr. 49. nunmehr in Nr. 642. auf dem Rindermarkt im Hause des Herrn von Ruedorfer, neben dem Bandlager des Herrn Franz Lindauer verlegt haben.
München den 3. April 1821.
Harras und Bährenstecher.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 10 Kinder, 4 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 8. April: Jos. Blasius Bauhofer, ehemal. Brauknecht, 68 J. alt, am Schlagflusse in dem Versorgungshause am Gahsteige. Theres, unehel. 10 M. alt, am Keuchhusten mit Brustentzündung. Den 10. — Johann Georg Baldhauser, bürgl. Kornmesserssohn, 12 T. alt, am Schwämchen. Jakob Vogel, Taglöhnerssohn, 1 J. 3 M. alt, an Gichtern. Den 11. — Anton Sieber, Kanzleydiener beym königl. Wasserbaubüreau, 41 J. alt, an der Lungensucht und Abzehrung. Max Bronold, königl. Saalmeisterssohn, 5 W. 2 T. alt, an Konvulsionen. Ein nothgetaufter unehel. Knabe, einige Min. alt, an Schwäche. Den 12. — Magdalena Weber, Kasernemetzgerstochter, 10 M. 8 T. alt, an Gichtern von schwerem Zahnen. Frau Theresia Mang, Kaufmannsgattinn aus der Schweiz, 28 J. alt, an zurückgetretenem, bösartigen Friesel mit Absatz auf

das Gehirn. Den 15. — Maria Anna Faigl, kön. Bombardeurs-Wittwe, 78 J. alt, am Zehrfieber. Kreszentia Schorler, bürgerl Schneidermeisterstochter, 14 T. alt, an der Abzehrung. Mar. Anna Juliana, unehel. 6 T. 18 St. alt, an Gichtern. Ignatz Springinkle, bürgerl. Lohnkutschersohn, 11 W. alt, an Gichtern. Ein nothgetauftes Mädchen des Philipp Rank, an Schwäche.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 23 Kinder, 15 männl. und 8 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 8. April. Anton Dobmayr, Lederbereiter, 24 J. alt, an Magenverhärtung im allgem. Krankenhause. Sebastian Höran, Hufschmid, 29 J. alt, an der Lungensucht, ebenda. Maximilian Joseph Eugen, Sohn des königl. Hrn. Advokat Kronen, 2 T. alt, am Brande, vor dem Karlsthore. Joseph unehel. 5 T. alt, an Gichtern, im allgemein. Krankenhause. Den 10. — Anna Schmidutz, l. St. Näherin, 21 J. alt, am Lungenbrande, im Thale. Anna Maria Schäfer, Korporalswittwe, 62 J. alt, am Schlagfluß, am Althammerecke. Magnus Mozet, Gärtner, 40 J. alt, an der Lungensucht, im allgem. Krankenhause. Magdlena Musch, l. St. Köchinn, 56 J. alt, an der Wassersucht, ebenda. Den 11. — Franz Stiller, herrschaftl. Gerichtshaltersohn, 1 J. 8 W. alt, an hitziger Kopfwassersucht, in der Müllerstraße. Georg Faltenhauser, Taglöhner, 50 J. alt, an organischen Fehler im Schedelknochen, in der Glockenstraße. Den 13. — Hr. Joseph Pürner, Kandidat des zweyten philosophischen Kurses und Mitglied des philologischen Instituts, 20 J. alt, an der Lungensucht, in der Sonnenstraße. Mar. Anna Reischbeck, Maurers-Eheweib, 30 J. alt, an Milchversetzung, im allgem. Krankenhause. Den 14. — Frau Xaveria Kapp, königl. Hofkammer- und Landesdirektion Kanzelistensgattin, 59 J. alt, an allgemeiner Wassersucht, in der Theaterstraße.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 6 Kinder 3 männl. und 3 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 28. März. Maximilian Joseph Esser, Gärtnersohn, 4. T. alt, an Gichtern. Den 5. April Johann Gottlieb Weidauer, Buchhalter, 35 J. alt, an der Lungensucht. Den 6. — Georg Friedrich, unehelich, 5 M. 7 T. alt, an Gichtern.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 16. bis 22. April 1821. regulirten Brod- und Mehl Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 16. April 1821.

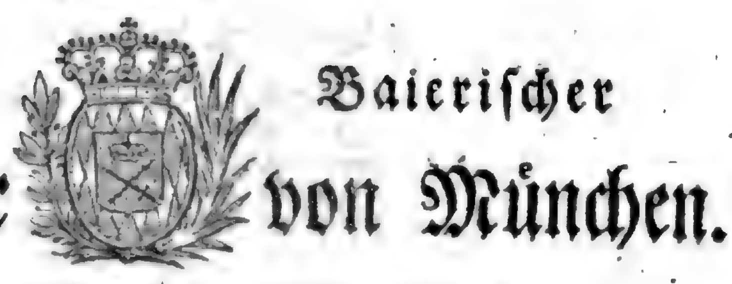
I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	3
II. Die halb. Kruzersem.	—	2	3½
III. Das Spitzweckel	—	5	3
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	3
V. Groschenwecken von Waitzen	—	17	1
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	26	1
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	13	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	8	26	—

II Mehl-Preise	Viertel.			Dreyßiger.		
	fl.	kr.	pf	kr.	pf	hl
Mund- (Mehl)	1	46	1	6	2	—
Semmel- (Mehl)	1	22	1	5	—	—
Waitzen- (Mehl)	1	6	1	4	—	—
Einbrenn- (Mehl)	—	50	1	3	—	—
Riemisch- (Mehl)	—	40	1	2	2	—
Rocken- (Mehl)	—	34	1	2	1	—
Nach- (Mehl)	—	16	3	1	—	—
Gries feiner	2	32	—	10	—	—
Gries ordinärer	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten	3	—	—	11	—	—
Mittere Gersten	2	15	—	8	—	—
Ordinäre Gersten	1	48	—	7	—	—
Hühnermehl	—	30	—	2	—	—
Erbsen schöne	1	30	—	6	—	—
Erbsen mittere	1	12	—	5	—	—
Breun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen	—	—	18
Hechte	—	—	22
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	44
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	40
Barben	—	—	16
Alten	—	—	15
Waller	—	—	30
Praxen	—	—	—
Ranken	—	—	—
Bärschlinge	—	—	22
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			46
Frösche das Wiedel			12
Schnecken d. Hundert			30
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger			16
Ein — Speisekäs —			12

Des heiligen Osterfestes wegen wird der nächste Polizey-Anzeiger am Mittwoch ausgegeben.

Königlich- Baierischer Polizey-Anzeiger von München.



Nro. XXXV. Sonntag den 6. May 1821.

Bekanntmachungen.

(Die über die Viehsteuer bestehenden gesetzlichen Vorschriften betreffend.)

1409. 1) Die Viehsteuer wird entrichtet für jedes im Lande vorhandene Pferd, Maulthier, so wie für jeden Zugochsen, nachdem solche das dritte Jahr zurück gelegt haben.

2) Die jährliche Abgabe beträgt 1 fl. 12 kr. für ein Pferd.
— = 48 = = = Maulthier.
— = 48 = = einen Zugochsen.

3) Für mehr als dreyjährig gilt dasjenige Vieh, welches bey dem Aufschreiben dafür erkannt, und überhaupt zum Einspannen gebraucht wird.

4) Der Eigenthümer, welcher behauptet, daß ein solches Thier das dritte Jahr noch nicht zurück gelegt habe, muß den Beweis führen.

5) Der Einwand, daß ein solches nur ausnahmsweise zur Arbeit gebraucht werde, zur Eingewöhnung, daß es eigentlich zur Mastung bestimmt sey, u. d. m. befreyt von der Steuer-Entrichtung nicht.

6) Alle, zum Zug durchaus nicht benützten, bloß zur Mastung oder zum Handel bestimmten Ochsen, sind von der Abgabe frey.

7) Diese Befreyung erstreckt sich nicht auf solche, welche erst in dem Zeitpunkte der Ausschreibung zur Mastung eingestellt werden, nachdem sie bis dahin zur Arbeit gebraucht worden.

8) Lediglich die zum eigentlichen Postdienst gehaltenen Pferde sind frey.

9) Wenn der Postmeister zugleich Feld- und Wiesenbesitzer oder Pächter ist, so zahlt er für jedes seiner Pferde, ohne Ausscheidung der zum Postdienst von denen zur Wirthschaft bestimmten, die halbe Steuer mit 36 kr.

10) Die Steuer wird entrichtet von den bey der Ausschreibung vorhandenen Thieren, wenn sie auch eben erst angekauft worden wären.

11) Die Ausschreibung geschieht jährlich gegen den Ausgang des April, und im Anfang des Maymonats in den Distrikten gleichzeitig, so daß sie bis zum 14. May geschlossen ist.

12) In Gegenden, wo das Vieh früher auf die Alpen getrieben oder verkauft wird, bestimmen die Kreisregierungen frühere Aufschreibzeit.

13) Die Aufschreibung wird von den Steuervorgehern besorgt, in größern Städten von den bisher dazu gebrauchten Bezirksvorstehern.

14) Diese sind für jede Begünstigung, jede von ihnen verschuldete Nachläßigkeit nach den Strafgesetzen verantwortlich.

15) Jeder Viehbesitzer ist schuldig, dem Aufschreibenden treulich anzugeben, wie viele Pferde, Ochsen, Maulthiere er überhaupt besitzt, wie viele davon mehr als dreyjährig sind, und zur Arbeit gebraucht werden.

16) Der Aufschreibende ist unter allen Umständen berechtigt, und in dem Fall eines Zweifels verpflichtet, durch Nachsicht im Stalle oder andere angemessene Mittel, sich von der Wahrheit der Angabe zu überzeugen.

17) Er trägt hierauf den Befund in das Verzeichniß, welches nach dem beyliegenden Formular geführt wird.

18) Der Steuervorgeher erhebt die Steuer nach seiner Berechnung sogleich in dem Aufschreiben, oder in den ersten Tagen nachher.

19) Bey der Bezahlung muß jeder selbst die Irrungen bemerken, welche im Aufschreiben untergelaufen seyn könnten, deßhalb gilt auch in dem Falle entdeckter Defraudation, der Einwand nicht: es sey nicht richtig aufgeschrieben worden. Bey der Zahlung hat jeder dieses wahrnehmen können, nnd war verbunden, es zu sagen.

20) Bis zum 18. May hat der Steuervorgeher die sämmtlichen Beyträge an das Rentamt abzuliefern.

21) Bey der Ablieferung übergiebt er das Verzeichniß, das Rentamt zieht die Zahlungssäumigen sogleich heraus, läßt sie durch den Rentamtsbothen fordern, und wo der Fall eintritt, den Rückstand durch die gesetzlichen Zwangsmittel beytreiben.

22) Bis zum 14. Juny muß die gesammte Viehsteuer, soweit sie nicht förmlich nachgelassen ist, berichtiget seyn.

23) Der Steuervorgeher zeigt alle Anstände und Zweifel, welche über die Richtigkeit des angezeigten Viehstandes geblieben sind, dem Rentamte mündlich an.

24) Der königliche Rentbeamte wird über dem durch seine Kenntniß des Amtes, der Verhältnisse und sachgemäße Erkundigungen, allenfallsige Unterschleife leicht gewahr werden, nicht nur aber in dem Fall eines nahen Verdachtes, sondern überhaupt zu Jahr zu Jahr, immer in einem Theil der Amtsorte Stallvisitationen selbst, oder durch seine Amtsuntergebenen vornehmen.

25) Diese müssen dazu einen schriftlichen Amtsauftrag haben, auch soll, sofern es ohne Zeitversäumniß geschehen kann, der Steuervorgeher, oder wer die Aufschreibung besorgt hat, beygezogen werden.

26) Der königliche Rentbeamte selbst untersucht alle zur Anzeige gekommenen Gefährden, und erhebt nach Feststellung der Defraudation die gesetzliche Strafe.

27) Diese bestehet, für die erste Defraudation, es sey solche mit einem oder mehreren Stücken begangen worden — in dem dreyfachen Betrag der nachzuholenden Steuer; so steigt sie in dem ersten Wiederholungsfall auf den sechsfachen, in dem zweyten, auf den zwanzigfachen Betrag der Steuer.

28. Die Strafen fallen zur Hälfte dem Angeber oder Entdecker zu, zur Hälfte dem Lokal-Armensonde.

29) Der königliche Rentbeamte ist streng verpflichtet, den Namen des Anzeigers zu verschweigen. Er haftet für die Verschwiegenheit seines Personals.

30) Die Kosten der Untersuchung trägt der Defraudant besonders. Sie dürfen, so weit sie bey dem Rentamte erwachsen, die Hälfte der Strafe nicht übersteigen,

31) Von der ganzen Summe der in die Rentamtskasse einfließenden Viehsteuer erhält der Steuervorgeher, welcher die Aufschreibung und Erhebung besorgte, ein Prozent.

München den 25. November 1820.

Königliches Staatsministerium der Finanzen.

Die vorstehenden allerhöchsten Bestimmungen werden den Viehsteuerpflichtigen dahier zur Darnachachtung bekannt gemacht München am 15. April 1821.

durch

das Königliche Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

1347. Durch eine hohe Entschließung der königlichen Regierung des Isarkreises Kammer des Innern vom 16. März l. J. wurde der § 5. der hiesigen Marktordnung vom 27. August 1819. gänzlich aufgehoben, und Folgendes verfügt:

»Jedem, der auf dem hiesigen Markte Schmalz zum Verkaufe bringt, ist das Ausschneiden »desselben nach dem Gewichte gestattet, sobald derselbe mit verordnungsmäßig geaichten Waa»gen und Gewichten erscheint.«

»Der Gebrauch der öffentlichen Schmalzwaage aber ist dem freien Willen der Käufer »und Verkäufer überlassen, und darf fernerhin weder dem einen noch dem andern aufgedrun»gen werden, muß jedoch denselben zur freiwilligen Benützung, so wie zur Kontrolle wahrge»nommener Unrichtigkeiten im Gewichte geöffnet bleiben. Wornach sich zu achten ist.

Müchen den 11. April 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

1612. Mit gnädigster Genehmigung der königlichen Regierung des Isarkreises, und unter Zustimmung der Herrn Gemeinde=Bevollmächtigten werden im Betreff des Vorspannwesens für hiesige Stadt hiemit folgende Anordnungen festgesetzt:

1) Das wirkliche Vorspannsleisten durch die hiesigen Gemeindeglieder hört für die Zukunft, und zwar schon vom 1. April d. J. an gänzlich auf. Die Stellung aller zum Vaganten=Transporte, und zu anderen Zwecken erforderlichen Vorspannen ist auf Kosten der Gemeindekassa verpachtet worden.

2) Da die Vergütungen, welche für diese Vorspannen aus den öffentlichen Staatskassen geleistet werden, zur gänzlichen Deckung der hiedurch erlaufenden Kosten nicht zureichen, und diejenigen Gemeindeglieder, welche Pferde besitzen, nach §. 29. des Gemeinde=Ediktes allein zur Herbeyschaffung der nöthigen Vorspannen verbunden sind; so haben dieselben zur gänzlichen Deckung der durch das Vorspannswesen erlaufenden Unkosten nunmehr ein jährliches Vorspannsgeld von 1 fl. 36 kr. für jedes einzelne ihrer Pferde in die Gemeindekasse zu bezahlen.

3) Diejenigen Gemeindeglieder, welche mehrere Pferde besitzen, haben dieses Vorspannsgeld höchstens von 6 Pferden, für ihre übrigen Pferde aber nichts zu bezahlen.

4) Von jenen Pferden, welche bisher zum Staffettendienste verwendet wurden, wird kein Vorspannsgeld bezahlt; sondern mit diesen Pferden muß auch künftig, so oft es erforderlich wird, der Staffettendienst geleistet werden.

5) Für gegenwärtiges Rechnungsjahr wird auch von jenen Pferden, mit welchen vom 1. September v. J. bis 1. April d. J. bereits eingespannt worden ist, kein Vorspannsgeld bezahlt.

6) Da gegenwärtige Anordnung lediglich die möglichste Erleichterung der vorspannspflichtigen Gemeindeglieder bezweckt, so bleibt es jedem von ihnen vorbehalten, auch künftig, wenn er es für sich angemessener findet, statt das Vorspannsgeld zu bezahlen, mit seinen Pferden selbst vorspannen, so oft ihn die Reihe trifft. Diejenigen, welche noch ferner selbst vorspannen wollen, und mehrere Pferde besitzen, dürfen sodann ebenfalls nur mit sechs Pferden in jedem Turnus vorzuspannen. Um aber die nöthigen Verfügungen deswegen treffen zu können, so haben jene Gemeindeglieder, welche noch ferner mit ihren eigenen Pferden selbst vorspannen wollen, dieses längstens bis 19. d. M. persönlich oder durch ihre Angehörigen um so sicherer dießorts anzuzeigen, und zu Protokoll zu geben, als man sie außerdem ohne weiters zur Bezahlung des Vorspannsgeldes anhalten wird.

7) Bey einem allenfalls ausbrechenden Kriege hören vorstehende Anordnungen von selbst auf, und es tritt sodann das wirkliche Vorspannsleisten wieder ein. Eben so bleibt es dem Magistrate vorbehalten, bey einer bedeutenden Veränderung der Fuhrlöhnungen die nothwendigen Abänderungen zu erlassen. München den 1. May 1821.

Magistrat der königl. Haupt= und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

1613. In dem Einfange, an dem allgemeinen Begräbnißplatze gegen dem Glockenbache zunächst dem Kalchbrenner Egger, befinden sich noch mehrere eiserne Grabkreuze, Gedächtnißsteine rc. rc. in Aufbewahrung, welche bey der Erweiterung dieses Platzes im Jahre 1818 von den Grabplätzen zurückgestellt worden sind.

Diejenigen, welche ihre Grabmonumente seit dieser Zeit vermissen, und diese unter den in Verwahr stehenden erkennen wollen, werden eingeladen, sich deßhalb an den Aufseher der Begräbnißanstalt um Verabfolglassung zu wenden, welcher hiezu bereits beauftragt worden ist.

Nach Umfluß von 6 Wochen wird über die nicht abverlangten Monumente von dem Magistrate Verfügung getroffen. München den 1. May 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

Miethschaften.

1584. Im Landschaftsgäßchen No. 117. ist eine Wohnung rückwärts über eine Stiege sogleich zu beziehen; das Weitere kann bey dem Eigenthümer über 2 Stiegen erfragt werden.

1585. In der St. Annastraße auf dem Kreuz No. 1237. ist eine sehr schöne Wohnung mit 3 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Küche und übrigen Bequemlichkeiten sogleich, oder an Michaeli zu beziehen.

1586. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke, sind 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

1588. Es ist in der Karlsstraße in No. 1118. über 3 Stiegen vorneheraus, eine Wohnung mit 5 heitzbaren Zimmern, Nebenkammern, Keller und Speicher zu vermiethen, und an dem Ziele Michaeli zu beziehen.

1587. Auf dem Kreuz No. 1185. im zweyten Stockwerke, sind täglich 2 eingerichtete Zimmer und ein Klavier zu vermiethen.

1597. Vor dem Isarthore zur rechten Seite an der Allee, in dem zweyten Hause No. 481/a ist eine Wohnung mit 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Vorrathskammer, Küche und Keller, an Michaeli zu beziehen. Das Nähere ist linker Hand im Nebengebäude zu erfragen.

1604. In der Rosenstraße No. 612. ist eine Stallung für ein Pferd sogleich monatweise zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1600. Ein modern meublirtes Zimmer in No. 129 auf dem Schrannenplatze über 3 Stiegen, ist sogleich zu vermiethen.

1606. Auf dem Kreuz No. 1203. vorneheraus, ist täglich ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange zu beziehen.

1607. In der Prannersgasse neben dem Museumgebäude ist eine Wohnung sogleich zu beziehen, und beym Buchhändler Giel in der Löwengrube zu erfragen.

1593. In dem Schrammengäßchen No. 87. ist über eine Stiege ein schön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

1592. Vor dem Karlsthore No. 56. über zwey Stiegen, sind zwey meublirte Zimmer sogleich zu vermiethen.

1595. In der Blumenstraße in dem Hause No. 671. ist in dem zweyten Stockwerke eine Wohnung mit drey kleinen Zimmern, einer Küche, und Holzlege, sogleich zu beziehen.

1616. Es wird zwischen dem Josephspitalthore und dem Schwabingerthore, nahe an der Stadt, eine Wohnung von 6 bis 7 Zimmern, nebst Stallung und Remise, für nächst künftiges Ziel Michaeli zu miethen gesucht; das Uebrige ist auf dem k. Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

1614. In der Prannersgasse im Hause No. 1477. ist das erste Stockwerk, welches in 9 heitzbaren meist austapezierten und gemalten Zim-

mern, wovon 3 vorneheraus gelegen sind, einer Küche, Vorrathskammer, Holzlege, Speicher, Keller und übrigen Bequemlichkeiten, dann in 4 heitzbaren Zimmern zu ebener Erde, Küche, Holzlege, 2 verschiedenen Stallungen, jede zu 4 Pferden, Kutscherkammer, 3 Remisen, jede für 4 Wägen, nebst übrigen Bequemlichkeiten besteht, entweders ganz oder theilweise, mit oder ohne Stallung und Remisen, von dem nächstkommenden Michaeliziele an, zu vermiethen, und das Nähere im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

1615. Am Promenadeplatze No. 1541. ist eine Wohnung im zweyten Stockwerke vorneheraus zu vermiethen, und sogleich zu beziehen; dieselbe besteht in 5 neu hergerichteten und ausgemalten, heitzbaren Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten. Das Uebrige ist im Kaplerbrauerhause zur linken Seite über eine Stiege zu erfragen.

1594. Vor dem Karlsthore im Rosengarten sind über 2 Stiegen 2 Zimmer, mit oder ohne Meubeln sogleich zu beziehen.

1591. In der Sendlingerstraße Haus No. 894. ist täglich eine Wohnung mit den erforderlichen Bequemlichkeiten, für eine solide Haushaltung um sehr billigen Zins zu beziehen.

1605. In der Karlsstraße No. 1119. über 4 Stiegen rückwärts, ist ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange an einen Herrn sogleich zu vermiethen.

1601. Von dem Ziele Michaeli an ist beym Handelsmann Raidler am Ecke der Rosengasse No. 608. im zweyten Stockwerke gegen die Rosengasse, eine Wohnung zu beziehen.

1598. Im Thal, an der Hochbrücke No. 547. über 2 Stiegen rechts, kann ein Zimmer mit Bett und eigenem Eingange täglich bezogen werden.

1596. Im Rosenthale No. 705. sind 2 schöne Zimmer vorneheraus, dann eine Stallung für 2 oder 3 Pferde sogleich zu vermiethen.

1589. In der Salvatorstraße No. 1528. über 3 Stiegen, ist ein eingerichtetes Zimmer um billigen Zins zu vermiethen, und sogleich oder an dem 1. Juny zu beziehen.

1621. Am Schrannenplatze No. 607. ist im zweyten Stockwerke ein sehr schönes, geräumiges, gut meublirtes, heitzbares Zimmer mit besonderem Eingange zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist daselbst oder in der Kaufingerstraße in dem Bijouterieladen No. 1027. zu erfragen.

1623. In dem Hause No. 300. in der St. Annavorstadt an der Braunauerstraße zu ebener Erde sind zwey Logis, jede mit 2 Zimmern, Küche, und jede derselben um 36 fl. Jahreszins zu vermiethen. In dem nämlichen Hause ist über eine Stiege vorneheraus eine Wohnung mit 2 Zimmern, Magdkammer und Küche jährlich um 60 fl. sogleich zu beziehen.

1629. Vor dem Schwabingerthore ist ein meublirtes Zimmer bey einer stillen Familie monatweise an einen Herrn zu vermiethen. D. Ueb.

1626. In dem Hause des Herrn Grafen von Erbs No. 598. am Schrannenplatze über drey Stiegen ist, von Michaeli an eine Wohnung zu vermiethen.

1618. In der Nähe der St. Peterskirche ist ein kleiner Laden sogleich zu vermiethen, und an dem künftigen Ziele Michaeli zu beziehen. D. Ueb.

1619. Am Marsfelde No. 126. sind 2 schöne Zimmer mit oder ohne Meubeln, ferner ein Sommerhaus und Gartenabtheilungen sogleich zu vermiethen.

1617. In der Karlsstraße No. 1112. sind 2 meublirte Zimmer, das eine mit zwey Betten sogleich, das andere an dem 1. Juny zu beziehen.

1624. In dem von Utzschneiderschen Brauhause vor dem Karlsthore No. 1351. über drey Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer mit Alkove um billigen Zins zu vermiethen, und an dem 15. May zu beziehen.

1622. Es ist in der Stiftgasse No. 1147. über 2 Stiegen vorneheraus eine Wohnung mit 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, nebst Alkoven, Magdkammer, Küche und anderen Bequemlichkeiten versehen, sogleich zu beziehen.

1635. Ein Zimmer ist sogleich oder von dem 1. Juny an an einen Herrn zu vermiethen und

das Nähere im Thale Petri No. 524. über zwey Stiegen vorneheraus zu erfragen.

1638. Im Thal No. 453. im zweyten Stockwerke, sind 2 schön eingerichtete Zimmer sogleich zu beziehen.

1633. In der Perusagasse No. 79. über eine Stiege, sind 2 schön meublirte Zimmer sogleich zu beziehen.

1634. Zwischen dem Einlaß und Sendlingerthore in der Müllerstraße No. 65. nächst dem Gesundheitsbade, ist eine kleine Wohnung im ersten Stockwerke, dann im zweyten Stockwerke eine große Wohnung von 4 Zimmern rc. rc. von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere bey Anton Eisenrieder, Badinhaber zu erfragen.

1646. In der Sendlingerstrasse No. 963. über eine Stiege ist ein schön meublirtes mit eigenem Eingange versehenes Zimmer sogleich zu beziehen.

1644. In dem Hause No. 40. am Max-Josephplatze, dem neuen königl. Hoftheater gegenüber, sind an dem künftigen Michaeliziele zwey Quartiere zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

1643. Von dem kommenden Ziele Michaeli an, ist in dem Rosenthale im Hause No. 717. vorneheraus das dritte Stockwerk zu vermiethen. Dasselbe besteht in 5 heitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Garderobe, Holzlege, Keller, Speicher, Waschhaus und andern Bequemlichkeiten.

1640. An dem Färbergraben No. 1089. sind zwey Zimmer mit eigenen Eingängen, von welchen eines vor- und das andere rückwärts gelegen, und letzteres auch meublirt ist, sogleich zu beziehen. Das Weitere ist daselbst im zweyten Stockwerke zu erfragen.

1557. Vor dem Karlsthore No. 67., im Hause des Tapezierers Hörl über 1 Stiege, ist ein tapezirtes, meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, so wie auch eines zu ebener Erde an dem 1. Juny zu beziehen.

1649. In dem Küchelbäckergäßchen No. 543. sind 2 Zimmer, das eine mit, das andere ohne Meubeln, beyde mit eigenen Eingängen sogleich zu beziehen.

1651. Nächst dem neuen Thore in der Rochusgasse No. 1486. über drey Stiegen links ist ein Zimmer, welches die schönste Aussicht ins Freye darbietet, mit oder ohne Meubeln sogleich zu beziehen.

1647. In der Müllerstraße No. 661. Lit. b. dem Eisenrieder'schen Gesundheitsbade gegenüber, sind 3 Zimmer für Herrn mit eigenem Eingange monatweise, mit oder ohne Meubeln, um billigen Zins zu vermiethen, und sogleich zu beziehen, das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

1655. An dem Hofgraben No. 235. über eine Stiege vorneheraus ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

1654. Auf einem Gut in Perlach, eine Stunde von München, ist für eine Herrschaft das erste Stockwerk als Sommerquartier zu vermiethen. Dasselbe besteht in 6 schönen Zimmern, nebst Alkoven, Kabinet und Keller, mit oder ohne Stallung, Gartenantheil nebst Sommer- und Winterobste. Um dieses Quartier zu besehen, kann man sich vor dem Maxthore rechts No. 1328. über 2 Stiegen melden, weil nur daselbst die Schlüssel zu haben sind.

1660. Es sind in der Frühlingsstraße 3 Zimmer, mit oder ohne Meubeln, sogleich zu vermiethen.

1661. In der Dienersgasse No. 148. ist künftigen Monat Juny ein sehr schönes Logis von 4 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, Speisekammer, Speicher rc. zu beziehen: auch sind daselbst verschiedene Meubeln, als: Häng- und Komode- dann Schreibkästen, Kanapee, Tische, Sesseln rc., sämtlich von Nußbaumholz, zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt die Hauseigenthümerin.

1666. Am Schrannenplatze No. 602. ist unter den Bögen ein großes, heitzbares Gewölbe mit einer daranstossenden Wohnung, entweder sogleich oder von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen. Das Ganze eignet sich für einen Handels- oder sonstigen Gewerbsmann. Das Nä-

here ist beym Eigenthümer des Hauses zu erfragen.

1659. Vor dem Isarthore in der Herrnstraße No. 310. ist über eine Stiege eine Wohnung, bestehend in 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, dann Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller, um billigen Zins zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

1540. In der Dienersgasse ist ein Laden mit einem heitzbaren Comptoir, welches mit eisernen Thüren und Gittern versehen ist, an Michaelis zu beziehen, und bey Herrn Findel Kaffetier zu erfragen.

1665. Im Rosenthale No. 649. ist über eine Stiege vorneheraus, von dem Ziele Michaeli an, eine schöne Wohnung mit den erforderlichen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

1558. In dem von Utzschneider'schen Gebäude vor dem Marthore No. 1349. ist von dem künftigen Ziele Michaeli an, eine Wohnung zu vermiethen. Das Uebrige ist bey dem Herrn Sekretär Markhauser in dem nämlichen Gebäude zu erfragen.

1559. In einem sehr schön gelegenen Hause sind drey schön ausgemalte, ganz neu meublirte Zimmer in der ersten Etage zu vermiethen.

1560. Ein neues Zelt mit Zugehör ist zu vermiethen.

1567. Nächst der Hauptwache No. 607. im ersten Stockwerke, können sogleich 2 meublirte Zimmer mit Kabineten und Platz für einen Bedienten, einzeln oder zusammen, um sehr billigen Zins bezogen werden.

1663. Am Schrannenplatze, Angerviertel No. 606. im dritten Stockwerke ist ein schönes, geräumiges, meublirtes Zimmer nebst einem Alkoven und Bedientenzimmer, wozu ein eigener Eingang führt, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

1469. In der Fürstenfeldergasse No. 991. ist im dritten Stockwerke eine helle Wohnung von fünf Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

1494. In dem Hause No. 1555. an der Schäfflerstraße, ist eine bequeme Wohnung im zweyten Stockwerke um billigen Miethzins sogleich zu beziehen.

1502. Ein Garten mit gemauerten Sommerhause und gedeckter Kegelstätte ist zu vermiethen, und vor dem Karlsthore in der Nebenstraße No. 53. zu erfragen.

1501. In der Sendlingerstraße No. 958. ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Speisekammer rc. zu vermiethen.

1664. Im Thal Mariä No. 420. über zwey Stiegen vorneheraus ist ein heitzbares Zimmer mit Bett und eigenem Eingange zu beziehen.

1511. In der Theatinerstraße No. 1646., ist ein Gewölbe an Michaelis, oder auch sogleich zu beziehen.

1531. Vor dem Karlsthore, in der Ludwigsvorstadt No. 62. in der Sonnenstraße, ist eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen.

1575. Eine helle Wohnung rückwärts über 1 Stiege, mit 3 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Kammer, Küche und übrigen Bequemlichkeiten ist um 165 fl., von Michaeli an zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

1590. Derjenige, dem vor einigen Monaten der in die Leihebibliothek des Hrn. Lindauer gehörige zweyte Theil von Kalchbergs historischen Skizzen zu Handen gekommen ist, wird ersucht, denselben in der Sendlingergasse No. 957. im dritten Stocke abzugeben. Er erhält den vollen Werth desselben als Erkenntlichkeit.

1611. Sonntag den 29. April wurde vom Karlsthore bis in den Hofgarten, ein von Haaren geflochtenes Armband mit goldener Schließe verloren. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen Erkenntlichkeit auf dem königl. Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

1608. Auf dem Wege von Böring nach Bogenhausen, ist ein weisser Shawl von Merinos

mit angesetzter Bürdüre verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben gegen angemessene Erkenntlichkeit in No. 122. der Schönfeldstraße abzugeben.

1642. Es ist Jemanden ein brauner Pudel zugelaufen. D. Ueb.

1639. Eine junge, mopsartige Hündin mit langen Ohren, hat sich verlaufen; derjenige, dem dieselbe zugelaufen ist, wird ersucht, solche gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau anzuzeigen.

1645. Es ist ein Sonnenschirm gefunden worden, und kann in der Kaufingerstraße No. 1618. über 3 Stiegen abverlangt werden.

1635. Donnerstag Vormittags den 3. May verlief sich im Ladschaftsgäßchen ein kleiner, brauner, erst vor einigen Tagen geschorner Pudel, mit einem ganz neuen ledernen Halsbande; der Eigenthümer im Landschaftsgäßchen Haus No. 112. zu ebener Erde wohnhaft, ersucht um die baldige Zurückgabe dieses Hundes, und wird dafür in der That erkenntlich seyn.

1632. Ein Kreuz mit hellblauen Perlen in Gold gefaßt wurde den 29. April vom Stachusgarten an auf dem Wege über den Marplatz, durch das Marthor, die Prannerds- und Salvatorstraße, das Preysinggäßchen bis in die Hofkapelle verloren. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen Erkentlichkeit in dem Polizey-Anfragsbüreau abzu geben.

1652. Ein weiß und schwarz gefleckter Hund männlichen Geschlechs, mopsartig und mit einem langen Schweif hat sich verlaufen. Man bittet, denselben gegen gute Belohnung in dem Hause No. 604. auf dem Schrannenplatz über drey Stiegen einliefern zu lassen.

1499. Eine Halskette ist gefunden worden. D. Ueb.

1662. In dem Gastzimmer des Unterzeichneten ist eine Rolle mit Geld gefunden worden.

Thalhamer, Kaffetier.

Dienstgesuche.

1603. Eine ordentliche Person mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Dienste als Haushälterin bey einem Herrn Beamten in der Stadt oder auf dem Lande.

1618. Ein junger Mensch, der seine Dienstes-kapitulation schon zurückgelegt hat, mit sehr guten Zeugnißen versehen ist, und gut mit den Pferden umzugehen weiß, sucht einen Dienst als Kutscher oder Bedienter. D. Ueb.

Feilschaften.

1577. Auf der Roßschwemme No. 586. über eine Stiege, ist ein gutes Fortepiano von Frosch zu verkaufen.

1610. Ein Hausaltar mit aller Zugehör, wie auch Chorröcke sind zu verkaufen.

1599. Es steht ein moderner, solid gebauter, und noch wenig gefahrner zweyspänniger Wurstwagen, welcher eiserne Achsen und Büchsen hat, so wie ein Paar Pferdgeschirre mit englischen Kummeten und gelber Plattirung, zum Verkaufe feil. D. Ueb.

1609. Unterzeichneter giebt sich die Ehre, seinen verehrlichen Abnehmern anzuzeigen, daß er seine Wohnung im Thiereckgäßchen verlassen hat, und in das Riedlische Kaffeehaus No. 602. am Schranneplatze gezogen ist. Derselbe macht auch zugleich bekannt, daß bey ihm nachstehende Arbeit, zum Theil schon verfertigt, und auf beliebige Bestellung verfertigt werden wird, nämlich: militärische Schärpen, Epaulettes, Port-épées, Fang- und Achselschnüre, Huthagraffen, Cordons und Bouillons-Schlingen in Gold, Silber und Seiden, so wie auch alle Sorten seidene Knöpfe und Schnüre; er bittet um einen geneigten Zuspruch, und verspricht die schönste Arbeit und billigste Preise.

Friedrich Popp, bürgerl. Knopfmacher.

1625. Im Schönfelde, in der obern Gartenstrasse No. 90., ist ein Haus nebst einem schönen Garten um billigen Preis zu verkaufen.

1620. Ein ganz neuer Flügel steht zum Verkaufe feil. D. Ueb.

1627. Ein Hühnerhund ist zu verkaufen, und das Nähere No. 1172. auf dem Kreutze zu erfragen.

1641. Zu verkaufen: Die erste deutsche Uebersetzung des Plautus, 1512. fol. 2 fl. 24 kr. R. Gaguini Compend. hist. Francorum. Parisiis 1504. fol. 2 fl. Sphera mundi, cum comment. J. Campani et al. — c. plurimis fig. Venetiis, apud L. A. de Giunta, 1518. fol. 2 fl. 24 kr. Flacci Alcuini Opera et Ed. Frobenius. Ratisb. 1777 fol. 3 Bände Schrbp. 5 fl. 48 kr. Bruckers Bildersaal großer Gelehrten. Augsb. 1743. fol. 2 Bde. mit 100 Kupfern. 5 fl. 30 kr. D. Ueb.

1631. In dem Schedwill'schen Garten hinter dem Wachthause, nächst dem ehemaligen Schwabingerthore, sind schöne, gelbe Feigelstöcke, Nelkenzweige und anderes Blumenwerk, um einen billigen Preis zu verkaufen.

1630. Bey Martin Haller, Gschlösselböck in der Vorstadt Au, sind mehrere Tausend vollkommen ausgewachsene Mehlwürmer, Hundert zu 6 kr. und Tausend zu 54 kr. zu verkaufen. Die Bestellungen können am Petersfreythof in dem zweyten Brodstande vom Schleckergäßchen herein gemacht werden.

1637. In der Frühlingsstraße, der nächsten an der Gemälde = Galleriestraße, ist ein Bauplatz mit Garten No. 279. zu verkaufen. Das Uebrige ist auf dem Max = Josephplatze No. 38. über eine Treppe zu erfragen.

1650. 156 Stück Bücher und Landkarten werden zusammen um 20 fl. verkauft. Das Verzeichniß ist im Polizey-Anfragsbüreau einzusehen.

1657. In der Prannersstraße No. 1802. über eine Stiege ist eine polierte Kinderbettstelle von Nußbaumholz zu verkaufen.

1648. Eine Chaise und 2 Pferde sind um billigen Preis zu verkaufen, und im ehemaligen Weinwirth Merkl'schen Hause in der Kaufingerstraße zu erfragen.

1653. In der Ludwigsvorstadt No. 81. ist ein Haus samt einem großen Wurzgarten aus freyer Hand zu verkaufen. Die Kaufsbedingniße können sehr billig eingerichtet werden. Das Uebrige ist im Polizey = Anfragsbüreau zu erfahren.

1490. Es ist ein schönes, sechsjähriges Wallachpferd, brauner Farbe mit Abzeichnung, nebst Kummet, Geschirr und einer sehr modernen, bestens erhaltenen, einspännigen, kleinen Chaise mit eisernen Achsen und Federn, um billigen Preis zu verkaufen. Das Uebrige ist auf dem Promenadeplatze No. 1435. über zwey Stiegen zu erfragen.

1517. An der Straße zwischen dem Sendlinger= und Josephsthore, ist ein Garten mit tragbaren Obstbäumen, Brunnen u. s. w. aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere auf dem Kreuz in dem Hause No. 1207. zu ebener Erde zu erfragen.

Versteigerungen.

1579. Kommenden Montag den 7. May werden bey nachstehendem Amte 29 Faß, welche 87 Eymer Wein halten, und zwar 11 Fässer guter Würzburger vom Jahre 1807, 2 Faß Werthheimer vom Jahre 1811, und 16 Faß rother Mittägiger, im Ganzen oder theilweise, an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Der Anfang hiezu ist Vormittag 9 Uhr. Kaufsliebhaber werden eingeladen.
Den 30. April 1821.

Vom
königlichen Hallamt München.
Krembs, Halleamter.
Leßle, Kontrolleur.

1580. Dienstag den 8. May Vormittag 9 Uhr werden zwey Kisten Altenburger Schnupftaback 162 Pf. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert. München den 30. April 1821.

beym
königlichen Hallamte München.
Krembs, Halbeamter.
Leßle, Kontroleur.

1581. Alte, dem Amte entbehrliche Requisiten und Effekten werden kommenden Dienstag den 8. May Vormittags 10 Uhr an den Meistbiethenden, jedoch salva ratificatione in dem königlichen Hallamtslokale versteigert. Welches bekannt macht den 30. April 1821.

das
Königliche Hallamt München.
Krembs, Hallbeamter.
Leßle, Kontrolleur.

1583. Künftigen Montag den 7. dieß wird der von den Chevauxlegers Pferden für den Monat Mai er

zeugt werdende Dünger in den Baraquen früh 10 Uhr an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

München am 1. May 1821.

Das
2. Eskadronskomando des königl. 4. Chevauxlegers Regiments König.
Gribl, Oberlieutenant.

1658. Dienstag den 8. May werden in der Kaufingerstraße im Hause No. 1617. über eine Stiege Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung versteigert, als: sehr schöne Meubeln von Kirschbaumholz, bestehend in einer Bettstätte, Komodkasten, Sekretaire, Kanappe, Sessel, Pfeillertische mit Marmorplatten, Waschtisch, Ofenschirm u. d. gl. dann in Spiegeln, einer Landschaftsuhr, Kupferstichen, einem vollständigem Bette mit Matrazze und Oberbett von Eiderdunen, weißen und färbigen Bettdecken, Vorhängen, Vasen, Kleidungsstücken, einigem Sattelzeug, nebst einer Bibliothek von beyläufig 500 Bänden, worunter sich sehr viele der neuesten und vorzüglichsten Werke befinden, wozu Jedermann höflichst eingeladen wird.

Verschiedene Kundmachungen.

1582. Unterzeichneter wohnt nun in der Burggasse im Hause No. 166. über 2 Stiegen rechts
Dr. Furtner, königl. Grenadier- Garde Regiments - Arzt.

1578. Wir Unterzeichnete erlauben uns hiemit dem verehrten Publikum nachrichtlich zu dienen, daß das Gerücht, als wenn wir beyde gegenseitig unsere Distrikte verwechseln, oder einer in des andern Distrikt ziehen wollte, ungegründet und falsch ist.

Mathias Wagner, Landarzt in der Sendlingergasse No. 913.

Schnitzler, Landarzt auf dem Rindermarkte No. 645.

1535. In dem Schuldenwesen des königl. 1. Ceremonienmeisters Freyherrn von Lemps hat man die Ausschreibung der Gant beschlossen, und will nunmehr, nachdem dieser Beschluß die oberrichterliche Bestättigung erhalten hat, folgende 3 Ediktstäge bestimmt haben:

Ad producendum et liquidandum Freytag den 25. May h. J.

ad excipiendum Freytag den 25. Juny, dann

ad concludendum Mittwoch den 25. July, und zwar in dem Maaße, daß als der terminus ad quem hinsichtlich der Konklusion der 23. August festgesetzt sey, inner welchem Konklusions-Termine die eine Hälfte ad replicandum, und die andere Hälfte ad duplicandum zu verwenden sey.

Es werden daher alle diejenigen, welche an dieser Gantmasse eine rechtliche Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an eben erwähnten Ediktstägen entweder in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälte jedesmal um 9 Uhr Vormittags bey unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderungen nebst dem Vorrechte rechtsgenügend anzubringen, als sie außer dessen nicht mehr damit gehört, sondern ipso facto präkludirt seyn sollen.

Den 24. April 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Rechberg, Direktor.

Zeiller.

1572. Nach dem Briefs-Protokoll von dem Jahre 1797. und nach dem Grundbuchs-Vortrage verkaufte die Hofraths und Professorsgattin Katharina von Gröner als damalige Besitzerin des Hauses in der Prannersgasse No. 2502. K./B. Grundbuchs Fol. 204. am 12. Oktober 1797. 50 fl. Ewiggeld an Katharina Bitter, nunmehrige Gattin des Hallamts-Kontrolleurs Kaphl zu Regensburg. Der hierüber errichtete Ewiggeldbrief ist zu Verlurst gegangen, und genannte Kaphl haben auf Amortisation desselben angetragen. Der Inhaber jener Urkunde wird daher hiemit aufgefodert, dieselbe binnen 6 Monaten hierorts vorzuzeigen, außerdem dieselbe als kraftlos wird erklärt werden. Den 27. April 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Daxl.

Fremden - Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 25. April. Herr Metzger, der Thierarzneykunde Beflissener von Augsburg. Den 26. — Hr. Hauser, Opernsänger von Prag. Den 27. — Hr. Flach, Kaufmann von Frankfurt. Hrn. Wagner u. Heymann, Kaufleute von Nürnberg. Den 28. — Hr. Gutmann, Kaufmann von Altenstadt. Den 29. — Hr. Medizinedoktor Näf, Sanitätsrath und Hr. Berlacher, Kaufmann von St. Gallen. Den 30. — Hrn. Bechford und Carnigue engl. Edelleute von London. Den 1. May. Se. Exzellenz Hr. Graf von Beckers, königl. baier. Generallieutenant von Nürnberg. Den 2. — Hr. Weyer, Kaufmann von Lörach. Hr. Regensburger, Kaufmann von Stuttgardt. Hr. Hubinger, Glockengießer und Hr. Gelb, Maurermeister von Augsburg.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Herr Baron von Lochner, königl. Regierungsdirek-

tor von Bayreuth. Se. Durchlaucht Prinz Thurn und Taxis, Obristproprietär des 2. Chevauxlegers-Regiment von Ansbach. Freyherr von Welden, Gutsbesitzer von Groslaupheim. Hr. Rayer, Kaufmann von Paris. Hr. Doktor und Hofrath Dresch, von Tübingen. Hr. Schmaus, Kaufmann von Augsburg. Hr. Baron Brudern, ungarischer Edelmann von Pesth. Freyherr von Babenhausen, Gutsbesitzer von Oberhardt. Hr. von Werner, geistlicher Rath von Freysing. Hr. Igervari, Kaufmann von Ofen. Hr. Rousset, Kaufmann von Paris. Hr Helmers, Kaufmann von Bordlana. Hr. Räufer, Kanonikus von Freysing. Hr. Wetterlein, Regierungsrath von Bayreuth. Freyherr vor Pechmann, königl. Kämmerer und Landrichter von Landsberg. Hrn. Brüder Gombart, Kaufleute von Augsburg. Hr. Hechinger, fürstl. wallerst. Hoffaktor von Haarburg. Hr. von Sonnenberg, Partikulier aus der Schweitz. Hr. Biedermann, Maler von Winterthur.

Bey Herrn Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldenen Kreutz.

Den 26. Herr Baus, Partikulier von Stuttgardt. Hr. Bar. von Windischberg, k. k. Gubernialrath mit Hrn. von Berger, Regierungsrath von Grätz. Hr. Brach, Doktor von Sarrlouis. Hr. Sök, Kaufmann von Wien. Hrn. Gebrüder Kieninger, Privatiers von Augsburg. Mde. Schmidt von Günzburg. Den 27. — Hr. Temler, Kaufmann von Augsburg. Herr Guggenheimer, Kaufmann von Augsburg. Hr. Kiederlein, Kunst- und Schönfärber von Ulm. Hr. Reber, Herrschaftsrichter von Laberweinting. Hr. Hofgärtner, Kaufmann von Augsburg. Herr Riesch, Herrschaftsrichter von Zaigkofen. Hr. Schulz, Schauspieler von Dresden. Den 28. — Hr. Mollheimer Kaufmann von Wien. Den 29. — Hr. Ritter von Müller, kais. ruß. Hofrath Doktor und Generalarzt der kais. ruß. Armee von Tiflis. Den 30. — Hr. Walter, Banquier von Wien. Hr. Bar. von Bromerstow, kais. ruß. Kamerherr von Reval. Den 1. Mai. Hrn. Tanera und Hagen, Kaufleute von Augsburg. Hr, Wenston, englischer Edelmann von London. Hr. Kaufmann, Handelsmann von von Landshut. Hr. Reichart, Rechtskandidat von Kempten. Hr. Walch, Privatier von Dillingen. Hr. von Gimmi, von Memmingen. Md. Mayer, von Augsburg. Hr. Klee, Postverwalter von Forchheim. Mde. Kaiserberg, von Bamberg. Hr. Hrtmann, Akademiker von Augsburg. Hr. Geyger, Kaufmann von Würzburg. Den 2. — Hr. Lochbehler, Maler von Augsburg. Hrn. Gebrüder Kaufmann, Kaufleute von Fürstenfeldbruck. Mde. Hopfenmüller von Augsburg.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 5. May 1821.

	Waizen. Schäffel.	Korn. Schäffel.	Gerste. Schäffel.	Haber. Schäffel.
Voriger Rest	642	279	247	—
Neue Zufuhr	1416	570	936	650
Ganzer Schrannenstand	2058	849	1183	650
Heutiger Verkauf	1245	515	862	631
Bleibt im Reste	813	334	321	19

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	15	12	13	40	12	10
Korn	6	21	6	1	5	45
Gerste	6	15	5	50	5	34
Haber	4	2	3	55	3	37

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waitzen minder um 21 kr. Korn minder um 18 kr. Gerste minder um 6 kr. Haber minder um 18 kr.

Verzeichniß

er Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 5. May 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	7	—
— — Schaaffleisch	—	6	2
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	23	—	—
— — rohes Unschlitt	20	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	36	—
— — Brandwein bester	—	30	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	16	—

VI. Viktualien überhaupt
vom 28. April bis 5. May 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	5975	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg-Butter	4910	— — —	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter	2138	— — —	—	22	—
Frische Eyer	12993	6 Stück zu	—	4	—
Truchenеyer	211760	7 — —	—	4	—
Hennen, alte	533	das Stück zu	—	34	—
Hühner	2130	— — —	—	28	—
Indianen	56	— — —	2	54	—
Kapaunen	160	— — —	1	36	—
Gänse, alte	317	— — —	1	22	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Enten, alte	57	— — —	—	42	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge	1199	— — —	—	9	—
Spanferkel	280	— — —	1	30	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	3	—	—
— — ordinäre	2	—	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	6	—	—
— — frische Birnen	5	30	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	3	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	6	—
— — Grummet	1	6	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	33	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	—	—
Eine Klafter Buchenholz	8	12	—
— — Birkenholz	6	40	—
— — Ferchenholz	5	24	—
— — Fichtenholz	5	20	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXXVI. Mittwoch den 9. May 1821.

Bekanntmachungen.

1670. Ein zum Verkauf angetragener, silberner Eßlöffel, welcher wahrscheinlich irgendwo entwendet worden ist, ohne daß er bisher noch vermißt wird, liegt bey dem dießseitigen Amte vor, und kann zu jederzeit hierüber Auskunft ertheilt werden.

München den 5. May 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

1171. Die Einwohner der hiesigen Haupt- und Residenzstadt werden auf die genaueste Befolgung der bestehenden, schon öfters zur öffentlichen Kenntniß gebrachten, polizeylichen Verfügungen im Betreffe

1) der Befestigung der Blumentöpfe vor den Fenstern, oder auf den Balkons;
2) der Untersuchung und Reparatur der Dächer auf den Gebäuden;
3) des Abraupens der Bäume und Gesträuche,
4) der Beschädigungen der Wiesen oder Aenger durch Gehen, Reiten oder Fahren,
5) des Reitens der Pferde in die Schwemme durch Knaben,
6) des Schiessens in den Gärten oder auf den Feldern und Wiesen,
7) der Reinigung der Strassen, so wie der Begießung derselben durch Wasser
8) der Ausfuhr des Düngers und Odls, hiedurch mit dem Beysatze aufmerksam gemacht, daß gegen jene, welche die dort enthaltenen Bestimmungen vernachlässigen, die geeigneten Strafen unaufhaltsam verhängt werden sollen. München am 3. April 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

1612. Mit gnädigster Genehmigung der königlichen Regierung des Isarkreises, und unter Zustimmung der Herrn Gemeinde-Bevollmächtigten werden im Betreff des Vorspannwesens für hiesige Stadt hiemit folgende Anordnungen festgesetzt:

1) Das wirkliche Vorspannsleisten durch die hiesigen Gemeindeglieder hört für die Zukunft, und zwar schon vom 1. April d. J. an gänzlich auf. Die Stellung aller zum Vaganten-Transporte, und zu anderen Zwecken erforderlichen Vorspannen ist auf Kosten der Gemeindekassa verpachtet worden.

2) Da die Vergütungen, welche für diese Vorspannen aus den öffentlichen Staatskassen geleistet werden, zur gänzlichen Deckung der hiedurch erlaufenden Kosten nicht zureichen, und diejenigen Gemeindeglieder, welche Pferde besitzen, nach §. 29. des Gemeinde-Ediktes allein zur Herbeyschaffung der nöthigen Vorspannen verbunden sind; so haben dieselben zur gänzlichen Deckung

der durch das Vorspannswesen erlaufenden Unkosten nunmehr ein jährliches Vorspannsgeld von 1 fl. 36 kr. für jedes einzelne ihrer Pferde in die Gemeindekasse zu bezahlen.

3) Diejenigen Gemeindeglieder, welche mehrere Pferde besitzen, haben dieses Vorspannsgeld höchstens von 6 Pferden, für ihre übrigen Pferde aber nichts zu bezahlen.

4) Von jenen Pferden, welche bisher zum Staffettendienste verwendet wurden, wird kein Vorspannsgeld bezahlt; sondern mit diesen Pferden muß auch künftig, so oft es erforderlich wird, der Staffettendienst geleistet werden.

5) Für gegenwärtiges Rechnungsjahr wird auch von jenen Pferden, mit welchen vom 1. September v. J. bis 1. April d. J. bereits eingespannt worden ist, kein Vorspannsgeld bezahlt.

6) Da gegenwärtige Anordnung lediglich die möglichste Erleichterung der vorspannspflichtigen Gemeindeglieder bezweckt, so bleibt es jedem von ihnen vorbehalten, auch künftig, wenn er es für sich angemessener findet, statt das Vorspannsgeld zu bezahlen, mit seinen Pferden selbst vorspannen, so oft ihn die Reihe trifft. Diejenigen, welche noch ferner selbst vorspannen wollen, und mehrere Pferde besitzen, dürfen sodann ebenfalls nur mit sechs Pferden in jedem Turnus vorzuspannen. Um aber die nöthigen Verfügungen deswegen treffen zu können, so haben jene Gemeindeglieder, welche noch ferner mit ihren eigenen Pferden selbst vorspannen wollen, dieses längstens bis 19. d. M. persönlich oder durch ihre Angehörigen um so sicherer dießorts anzuzeigen, und zu Protokoll zu geben, als man sie außerdem ohne weiters zur Bezahlung des Vorspannsgeldes anhalten wird.

7) Bey einem allenfalls ausbrechenden Kriege hören vorstehende Anordnungen von selbst auf, und es tritt sodann das wirkliche Vorspannsleisten wieder ein. Eben so bleibt es dem Magistrate vorbehalten, bey einer bedeutenden Veränderung der Fuhrlöhnungen die nothwendigen Abänderungen zu erlassen. München den 1. May 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

1613. In dem Eingange, an dem allgemeinen Begräbnißplatze gegen dem Glockenbache zunächst dem Kalchbrenner Egger, befinden sich noch mehrere eiserne Grabkreuze, Gedächtnißsteine rc. rc. in Aufbewahrung, welche bey der Erweiterung dieses Platzes im Jahre 1818. von den Grabplätzen zurückgestellt worden sind.

Diejenigen, welche ihre Grabmonumente seit dieser Zeit vermissen, und diese unter den in Verwahr stehenden erkennen wollen, werden eingeladen, sich deßhalb an den Aufseher der Begräbnißanstalt um Verabfolglassung zu wenden, welcher hiezu bereits beauftragt worden ist.

Nach Umfluß von 6 Wochen wird über die nicht abverlangten Monumente von dem Magistrate Verfügung getroffen. München den 1. May 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

1701. Nachdem Herr Alois Hofmann, bürgerl. Apotheker und zur Zeit bestandener Distrikts-Vorsteher des XII. Distrikts hiesiger Stadt im Hackenviertel seinen Wohnort in vorbesagtem Distrikte verlassen hat, sohin dieser Stelle nicht mehr vorstehen kann, so wurde statt seiner der bürgerl. Handelsmann, Herr Johann Baptist Mayr, zum Distrikts-Vorsteher obigen Stadt-Bezirks ernannt, welches mit dem Beyfügen bekannt gemacht wird, daß derselbe in seiner eigenen Behausung Karlsstraße, Hackenviertel, No. 1126. wohnt. München den 4. May 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

von Schmädel, Sekretär.

Miethschaften.

1672. Es ist in der Stiftsgasse No. 1237. rückwärts über zwey Stiegen, ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

1667. Nahe am Isarthore in der Herrnstraße No. 310. ist eine Stallung für ein Pferd nebst einer Remise sogleich zu vermiethen. Der Zins ist jährlich 36 fl., und das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

1673. Im Margreitter'schen Hause No. 1630. in der Weinstraße, ist von Michaeli an eine Wohnung für 65 fl. zu vermiethen.

1675. Es ist eine Wohnung vorneheraus mit 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer nebst Kammer, Holzlege und Küche zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Der jährliche Zins beträgt 80 fl. Das Uebrige ist in dem Rosenthale No. 650. im Hintergebäude über 3 Stiegen zu erfragen.

1682. In der Kanalstraße No. 8/a. am Leoniweiher, ist über eine Stiege eine Wohnung sogleich zu beziehen; dieselbe besteht in 4 Zimmern, Küche, Holzlege und andern Bequemlichkeiten.

1683. In dem Hause der englischen Apotheke in der Theatiner- Schwabingerstraße No. 79. ist sogleich, oder von Jakobi an ein schöner Laden zu vermiethen.

1680. Auf dem Rindermarkte No. 618. ist eine Wohnung über 2 Stiegen mit den erforderlichen Bequemlichkeiten von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

1677. Auf dem Kreuz No. 1185. über zwey Stiegen, sind täglich zwey eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

1678. Im Thal Petri in No. 519. und in der Theaterstraße No. 516. sind im zweyten Stockwerke zwey Wohnungen von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

1686. In der Ernstgasse Haus No. 100. sind von Michaeli an 2 schöne Wohnungen zu vermiethen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

1688. Vor dem Karlsthore in dem Rosengarten, sind über 2 Stiegen 2 Zimmer, mit oder ohne Meubeln, sogleich zu beziehen.

1524. In einer schönen Gegend der Maxvorstadt, unweit der Hutterschweig No. 402. über 2 Stiegen links, ist ein schön ausgemaltes, angenehmes Zimmer mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

1697. Auf dem Rindermarkte No. 646. im dritten Stockwerke vorneheraus, ist ein meublirtes Zimmer sogleich zu vermiethen.

1696. Im Stubenvollbrauerhause auf dem Anger No. 811. über 2 Stiegen vorneheraus, ist ein eingerichtetes Zimmer nebst Bett gegen sehr billigen Zins zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

1570. Vor dem Karlsthore an der Friedrichsstraße ist das Haus No. 171. mit einem Saal, 9 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten, für eine Familie zu vermiethen.

1700. Im Thal Mariä No. 447 ist über 3 Stiegen vorneheraus eine Wohnung mit 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller und Ausguß; ferner eine Wohnung rückwärts über 3 Stiegen mit 2 Zimmern, Küche und Ausguß, dann über 2 Stiegen rückwärts eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Ausguß und Keller, von Michaeli an zu vermiethen. Auch ist daselbst zu ebener Erde ein kleines Handklavier um 6 fl. zu verkaufen.

1695. In der Josephspitalgasse No. 1223. ist eine schöne Wohnung mit Zimmer, Nebenzimmer, Küche, Vorplatz und Holzlege, um 65 fl. jährlichen Zins zu beziehen.

1694. Es wünscht Jemand einen kleinen Garten mit einem Sommerhause zu miethen; allenfallsige Anträge werden in der Neuhausergasse No. 1118. im Hintergebäude im ersten Stockwerke erwartet.

1690. Am Schrannenplatze No. 599. ist eine Wohnung sogleich halbjährig, oder auch monatweise zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

1584. Im Landschaftsgäßchen No. 117. ist eine Wohnung rückwärts über eine Stiege sogleich zu beziehen; das Weitere kann bey dem Eigenthümer über 2 Stiegen erfragt werden.

1585. In der St. Annastraße auf dem Kreuz No. 1237. ist eine sehr schöne Wohnung mit 3 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Küche und übrigen Bequemlichkeiten sogleich, oder an Michaeli zu beziehen.

1600. Ein modern meublirtes Zimmer in No. 129. auf dem Schrannenplatze über 3 Stiegen, ist sogleich zu vermiethen.

1607. In der Prannersgasse neben dem Museumgebäude ist eine Wohnung sogleich zu beziehen, und beym Buchhändler Giel in der Löwengrube zu erfragen.

1614. In der Prannersgasse im Hause No. 1477. ist das erste Stockwerk, welches in 9 heitzbaren meist austapezierten und gemalten Zimmern, wovon 3 vorneheraus gelegen sind, einer Küche, Vorrathskammer, Holzlege, Speicher, Keller und übrigen Bequemlichkeiten, dann in 4 heitzbaren Zimmern zu ebener Erde, Küche, Holzlege, 2 verschiedenen Stallungen, jede zu 4 Pferden, Kutscherkammer, 3 Remisen, jede für 4 Wägen, nebst übrigen Bequemlichkeiten besteht, entweders ganz oder theilweise, mit oder ohne Stallung und Remisen, von dem nächstkommenden Michaeliziele an, zu vermiethen, und das Nähere im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

1596. Im Rosenthale No. 705. sind 2 schöne Zimmer vorneheraus, dann eine Stallung für 2 oder 3 Pferde sogleich zu vermiethen.

1623. In dem Hause No. 300. in der St. Annavorstadt an der Braunauerstraße zu ebener Erde sind zwey Logis, jede mit 2 Zimmern, Küche, und jede derselben um 36 fl. Jahreszins zu vermiethen. In dem nämlichen Hause ist über eine Stiege vorneheraus eine Wohnung mit 2 Zimmern, Magdkammer und Küche jährlich um 60 fl. sogleich zu beziehen.

1626. In dem Hause des Herrn Grafen von Erbs No. 598. am Schrannenplatze über drey Stiegen ist von Michaeli an eine Wohnung zu vermiethen.

1618. In der Nähe der St. Peterskirche ist ein kleiner Laden sogleich zu vermiethen, und an dem künftigen Ziele Michaeli zu beziehen. D. Ueb.

1624. In dem von Utzschneiderschen Brauhause vor dem Karlsthore No. 1351. über drey Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer mit Alkove um billigen Zins zu vermiethen, und an dem 15. May zu beziehen.

1644. In dem Hause No. 40. am Max-Josephplatz, dem neuen königl. Hoftheater gegenüber, sind an dem künftigen Michaeliziele zwey Quartiere zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

1702 Vor dem Karlsthore No. 67., im Hause des Tapezierers Hörl über 1 Stiege, ist ein tapezirtes, meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, so wie auch eines zu ebener Erde an dem 1. Juny zu beziehen.

1661. In der Dienersgasse No. 148. ist künftigen Monat Juny ein sehr schönes Logis von 4 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, Speisekammer, Speicher rc. zu beziehen: auch sind daselbst verschiedene Meubeln, als: Häng- und Komode- dann Schreibkästen, Kanapee, Tische, Sesseln rc., sämtlich von Nußbaumholz, zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt die Hauseigenthümerin.

1666. Am Schrannenplatze No. 602. ist unter den Bögen ein großes, heitzbares Gewölbe mit einer daranstossenden Wohnung, entweder sogleich oder von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen. Das Ganze eignet sich für einen Handels- oder sonstigen Gewerbsmann. Das Nähere ist beym Eigenthümer des Hauses zu erfragen.

1567. Nächst der Hauptwache No. 607. im ersten Stockwerke, können sogleich 2 meublirte Zimmer mit Kabineten und Platz für einen Bedienten, einzeln oder zusammen, um sehr billigen Zins bezogen werden.

Verlorene und gefundene Sachen.

1681. Ein gefundener Ridikül mit etwas Geld ist zu erfragen in der Fürstenstraße No. 451. zu ebener Erde.

1687. Derjenige, welcher einen am 2. May in München verlaufenen Hühnerhund bey der königlichen Redaktion des Polizey-Anzeigers daselbst einliefert, oder nur derselben zweckdienliche, schriftliche oder mündliche Nachricht davon ertheilt, erhält zur Belohnung zwey Kronenthaler. Dieser Hund ist geschnitten, groß, und nur am Kopfe und den Ohren dunkelbraun, und hat am Ende des Rückens ebenfalls einen braunen Fleck. Derselbe ist aller Wahrscheinlichkeit nach aus der Stadt entfernt worden.

Polizey-Anzeiger No. 35. S. 320. sub Nro. 1642. soll es statt brauner — weisser Pudel heißen.

Dienstgesuche.

1674. Es wird eine ledige Person als Baumeisterin aufzunehmen gesucht, die sich sowohl hinsichtlich ihrer Treue, als Fleiß und guten Aufführung mit guten Zeugnissen ausweisen kann. Nähere Auskunft ertheilt das königliche Polizey-Anfragsbüreau.

Feilschaften.

1684. Das Haus nebst Garten an der Nymphenburgerstraße No. 240. ist zu verkaufen, auch sind Feigenbäume daselbst zu verkaufen.

1676. In der Elisenstraße No. 149. nächst dem botanischen Garten, in dem Hause des Kaufmann Müller, ist ein neuer Bretterverschlag 7 Fuß hoch und 24 Fuß lang, mit einer Thüre, wohlfeil zu haben.

1698. In der obern Gartenstraße No. 90. im Schönfelde, ist ein Haus nebst Garten um billigen Preis zu verkaufen.

1599. Es steht ein moderner, solid gebauter, und noch wenig gefahrner zweyspänniger Wurstwagen, welcher eiserne Achsen und Büchsen hat, so wie ein Paar Pferdgeschirre mit englischen Kummeten und gelber Plattirung, zum Verkaufe feil. D. Ueb.

1627. Ein Hühnerhund ist zu verkaufen, und das Nähere No. 1172. auf dem Kreutze zu erfragen.

1637. In der Frühlingsstraße, der nächsten an der Gemälde-Galleriestraße, ist ein Bauplatz mit Garten No. 279. zu verkaufen. Das Uebrige ist auf dem Max-Josephplatze No. 38. über eine Treppe zu erfragen.

1648. Eine Chaise und 2 Pferde sind um billigen Preis zu verkaufen, und im ehemaligen Weinwirth Merkl'schen Hause in der Kaufingerstraße zu erfragen.

1693. Auf dem Schrannenplatze No. 128. über 2 Stiegen wird eine auserlesene, und mehr als 2000 Bände in sich fassende Sammlung klassischer und allgemein brauchbarer Werke aus verschiedenen Theilen der Wissenschaften verkauft. Kaufsliebhaber können den gedruckten Katalog unentgeldlich in Empfang nehmen.

1692. Die Herzoglich Leuchtenberg'sche Steinguts-Waaren-Niederlage in der Weinstraße No. 122. verkauft alle Gattungen Steinguts-Waaren, als Bierkrüge, Töpfe, Maßflaschen, das 100 à 11 fl., und empfiehlt solche zur gefälligen Abnahme.

Versteigerungen.

1679. Auf Andringen eines Gläubigers wird das Anwesen des Valentin Müller von Dornach salva ratificatione wiederholt öffentlich versteigert. Dieses Anwesen ist leibrechtig zum königl. Landrentamt München und besteht:

a) aus einem 1 Stockwerk hohen, gemauerten Hause mit Schindeldach,
b) einer hölzernen Wagenremise mit Stroh gedeckt,
c) einem hölzernem Backhause.

Dabey befinden sich

d) 41 Dezim. Haus und Hofraum,
e) 33 Tagw. 38 Dezim. Aecker,
f) 30 Tagw. 12 Dez. Wiesen- und Holzgrund.

Das Ganze hat einen Schätzungswerth von 2163 fl. Kaufsliebhaber haben sich über ihr Vermögen und ihren Leumund legal auszuweisen, und mögen am 28. May l. J. von 9 Uhr bis 12 Uhr Vormittags im Geschäftslokale des unterfertigten Landgerichts ihre Anbote zu Protokoll geben. Actum den 3. May 1821.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

1685. Montag den 14. Mai Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr wird in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 64. im zweyten Stockwerke der Rücklaß der Frau geistlichen Raths Wittwe Schmid gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Derselbe besteht in einem Halskreuz mit Smaragd und Diamanten, sieben Schnüren orientalischen Perlen, goldenen Uhren mit derley Gehängen, goldenen Fingerringen, Messerbestecken, Becher und anderem Silbergeschmeide, Betten, Leinwand, Kleidungsstücken, Komod- und Kleiderkästen, Sesseln, Tischen nebst verschiedenen Hauseinrichtungen. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden

von der Testamentsexekution.

1699. Am Mittwoch den 16. May Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr wird der Rücklaß des verstorbenen Hrn. Benefiziaten Joseph Paul Spöckmair, in dem Hause des Seifenfabrikanten Bacher am Anger gegen baare Bezahlung versteigert. Hierunter befindet sich viel guter Dreher- und Schreinerwerkzeug, eine Drehbank, eine Elektrisirmaschine, eine kleine Orgel, eine Wasseruhr, geschnitzte Bilder, Malereyen, altes Kupfer s. a. Die bekannte schöne Krippe samt Zugehör wird aber, wenn kein annehmbares Gesamtanbot erfolgt, besonders zur Versteigerung gebracht, und die Zeit noch eigens bekannt gemacht werden.

1689 Nächsten Montag den 14. d. M. Morgens 9 Uhr werden im Stadthause am Anger einige alte Wägen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, wozu die Kaufslustigen hiemit eingeladen werden. München den 8. May 1821.

Verschiedene Kundmachungen.

1668. Da die öffentliche Bekanntmachung des Gasthauses zum Neuhaus zu Berchtesgaden, durch Herrn Herrn Joseph Springl, welcher selbes schon mehrere Jahre als Pächter besitzt, den Anschein, als hätte ich meine Wirthschaft aufgegeben, zur Folge gewinnen dürfte; so mache ich hiedurch öffentlich bekannt, daß ich dieselbe, wie bisher, selbst führe. Ich empfehle daher neuerdings meinen Gasthof zum Leuthaus, um so kühner, da ich des Besuche aller hier ankommenden hohen, und selbst der Allerhöchsten Herrschaften und Reisenden von jeher mich zu erfreuen die Ehre habe. Es wird, wie bisher, mein größtes Streben seyn, in jeder Hinsicht den Wünschen zu entsprechen, und mir so auch noch ferners das mir stets geschenkte Zutrauen zu verdienen.

Ignatz Klaußners sel. Wittwe Weingastgebin zum Leuthaus zu Berchtesgaden.

1669. Aus höchstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 28. v. M. werden mehrere Keller im ehemaligen Bankohause und im sogenannten Trinkstuben-Gebäude Freytag am 18. d. M. Vormittags einer neuen Verstiftung untergestellt. Pachtliebhaber werden hiemit eingeladen, ihre Anbote am eben genannten Tage zu Protokoll zu geben, und sich die Keller durch den Pfleger der königl. Regierungsgebäude früher vorzeigen zu lassen. München am 2. May. 1821.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

1671. Nachdem das gegen die Rentbeamten Hirneisischen Relikten resp. die Verlassenschaftmasse von hier ausgesprochene Ganturtheil in Rechtskraft erwachsen ist, so werden hiemit alle diejenigen, welche aus was immer für einen Rechtstitel an dieselbe resp. an die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Rentbeamten Hirneis Foderungen zu machen haben, aufgefodert, an nachstehenden Ediktstagen bey Vermeidung des Ausschlusses persönlich oder durch hinlänglich bevollmächtigte Anwälte zu erscheinen und ihre Foderungen geltend zu machen.

Ad producendum et liquidandum der 1. Juny d. J.
ad excipiendum der 2. July 1821.
ad concludendum der 1. August 1821. von welch letztern Termine die eine Hälfte nämlich bis 17. August ad replicandum, die andere Hälfte nämlich bis zum 1. September ad duplicandum bestimmt ist.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß man am 1. Ediktstage vor allem die gütliche Beylegung der Sache versuchen und die nicht Erscheinenden oder mit erfoderlichen Vollmächten ad transigendum nicht vertretenen Gläubiger respectu transactus als der Anwesenden Mehrheit beypflichtend ansehen und darnach verfahren wird. Ebersberg am 2. May 1821.

Königliches Landgericht Ebersberg.

Höß, Landrichter.

1444. Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, seinen hohen Gönnern und dem Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er seine Stadtapotheke an der Neuhausergasse in seine eigene Behausung, 2 Häuser unterhalb dem ehemaligen schönen Thurme, dem Gasthof zum schwarzen Adler gegenüber an der Kaufingerstraße verlegt habe. Er dankt für das bisher ihm geschenkte Zutrauen, und wird sich rastlos bestreben aus

den besten ausgewählten Materialwaaren auch die besten und billigsten Arzneyen zu bereiten, und so sich stets bemühen, das fernere Zutrauen der Titl. Hrn. Aerzte sowohl als seiner hohen Gönner und Mitbürger zu verdienen.

Alois Hofmann, Stadtapotheker zum Löwen.

1703. Unterzeichneter wohnt gegenwärtig in der Burggasse No. 107. im ersten Stockwerke.

Doktor Bayer, königl. Advokat.

1582. Unterzeichneter wohnt nun in der Burggasse im Hause No. 166. über 2 Stiegen rechts

Dr. Furtner, königl. Grenadier-Garde Regiments-Arzt.

1535. In dem Schuldenwesen des königl. 1. Ceremonienmeisters Freyherrn von Lemps hat man die Ausschreibung der Gant beschlossen, und will nunmehr, nachdem dieser Beschluß die oberrichterliche Bestättigung erhalten hat, folgende 3 Ediktstäge bestimmt haben:

Ad producendum et liquidandum Freytag den 25. May h. J.

ad excipiendum Freytag den 25. Juny, dann

ad concludendum Mittwoch den 25. July, und zwar in dem Maaße, daß als der terminus ad quem hinsichtlich der Konklusion der 25. August festgesetzt sey, inner welchem Konklusions-Termine die eine Hälfte ad replicandum, und die andere Hälfte ad duplicandum zu verwenden sey.

Es werden daher alle diejenigen, welche an dieser Gantmasse eine rechtliche Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an eben erwähnten Ediktstägen entweder in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälte jedesmal um 9 Uhr Vormittags bey unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderungen nebst dem Vorrechte rechtsgenügend anzubringen, als sie außer dessen nicht mehr damit gehört, sondern ipso facto präkludirt seyn sollen.

Den 24. April 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Rechberg, Direktor.

Zeissler.

1572. Nach dem Briefs-Protokoll von dem Jahre 1797. und nach dem Grundbuchs-Vortrage verkaufte die Hofraths und Professorsgattin Katharina von Gröner als damalige Besitzerin des Hauses in der Prannersgasse No. 2502. K. fW. Grundbuchs Fol. 204. am 12. Oktober 1797. 50 fl. Ewiggeld an Katharina Bitter, nunmehrige Gattin des Hallamts-Kontrolleurs Kayhl zu Regensburg. Der hierüber errichtete Ewiggeldbrief ist zu Verluest gegangen, und genannte Kayhl haben auf Amortisation desselben angetragen. Der Inhaber jener Urkunde wird daher hiemit aufgefodert, dieselbe binnen 6 Monaten hierorts vorzuzeigen, außerdem dieselbe als kraftlos wird erklärt werden. Den 27. April 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dahl.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 11 Kinder, 6 männl. und 5 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 28. April. Joseph, unehl. 1 T. alt, an der Wassersucht. Den 30. — Mar. Anna, unehl. 2 M. alt, an der Abzehrung. Anna Maria Steiger, Milchmannsgattin, 62 J. alt, an Entkräftung. Sibylla Lamet, Bäckermeisters-Wittwe von Mannheim, 73 J. alt, an der Lungenlähmung. Eleonora Schwarz, königl. Registrators-Zwillingstochter, 6 W. 5 T. alt, an der Abzehrung. Katharina Pöplin, von Sendling, 62 J. alt, aus dem Versorgungshause am Gahsteige, am Entzündungsfieber. Den 1. May. Magdalena Mayer, bügerliche Bierwirthstochter, 4 M. alt, an der Sperrgicht. Den 3. Margaretha Meßner, herrsch. Hausmeisters-Gattin, 73 J. alt, am Zehrfieber durch Altersschwäche. Den 4. — Martin Gstettner, bürgerl. Bierwirthssohn, 14 J. alt, an einer tödtlichen Kopfverletzung. Franz Sedlmayr bürgerl. Lohnkutschers-Sohn, 18 T. alt, an Gichtern. Anna Loder, bürgerl. Schuhmachermeisterstochter, 18 W. alt, an Gichtern. Anna Maria Erdt, bürgerl. Weberswittwe, 77 J. alt, an Altersschwäche und Verhärtung im Unterleibe. Benno Höckmayr, Webersgeselle, 83 J. alt, an Entkräftung.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 13 Kinder, 4 männl. und 9 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben; Den 29. April. Frau Josepha von Riedl, königl. Regierungs-Rathsgemahlin, 57 J. alt, an Entkräftung im Rosenthale. Theres, Anna Franziska, Tochter des königl. Herrn Steuerraths Lämle, 5 M. 7 T. alt, am innern Wasserkopfe, in der Herzogspitalgasse. Den 1. May. Fr. Anna Mar. Zellershuber, Mautnerswittwe, 63 J. alt, am Brand im Unterleibe, vor dem Karlsthore. Ignatz Walter, pensionirter Hallamtsdiener, 75 J. alt, an Altersschwäche in der Sendlingerstraße. Ein nothgetaufter unehl. Knabe, aus Schwäche. Franz Xaver, unehel. 1 J. 6 W. alt, an Zahnfülle. Franz Xaver, unehel.

26 T. alt, an der Abzehrung, im städt. Kinderhause. Den 2. — Augustina Katharina Schmid, Exconventualin des Klosters Hohenau bey Wasserburg, 56 J. alt, an der Lungensucht, in der Herzogspitalstraße. Den 3. — Seraphia Holder, bürgerl. Tuchmachermeisters-Wittwe, 87 J. alt, an Entkräftung, im Althammereck. Nikolaus Dirhamer, Bauernknecht, 65 J. alt, an allgemeiner Wassersucht, im allgemeinen Krankenhause. Magdalena Nikl, Maurerswittwe, 69 J. alt, am Brande, ebenda. Georg, unehel. 8 T. alt, an Gichtern, ebenda. Den 4. — Theresia Schmid, bürgerl Gold- und Juwelen-Arbeiterstochter, 4 W. alt, am Gedärmbrande, am F rbergraben. Anna Gablansky, bürgerl. Schnallenmachers-Tochter, 8 T. alt, am Brande, in der Ludwigsvorstadt. Maria Anna Held, Feldwebelstochter, 2 M. 1 T. alt, an der Abzehrung, in der Isarkaserne. Wilhelmine, unehel. 11 W. alt an der Abzehrung. Den 5. — Joseph Straßberger, Zimmermann, 36. J. alt, am Lungenbrande, im allgem. Krankenhause. Georg Meisinger, Bäckergesell, 33 J. alt, a der Bauchwassersucht, ebenda.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 6 Kinder, 2 männl. 4 weibl. Geschl.
Getraut: 4 Paar.
Gestorben: Den 20. April. Mar. Anna Zauser, königl. Kanzleybothens-Tochter, 1 J. 4 M. 3 T. alt, an der Abzehrung. Den 21. — Theres Rey, kön. Kammerlaquaistochter, 1 J. 6 M. alt, an der Kopfwassersucht mit Verstopfung der Drüsen im Unterleibe. Den 24. — Georg, unehel. 2 T. alt, am Brande. Den 26. — Magdalena Zipperer, Kammerdieners-Tochter 7 W. 3 T. alt, an Gichtern. Den 29. — Anna unehl 7. M. alt, an Keuchhusten. Den 30. — Martin, unehl. 3 W. alt, an der Abzehrung. Den 2. May. Anna Maria, unehel. 14 T. alt, an der Gicht. Sebastian Hintermayr, Taglöhnerssohn, 8 Jahr alt, an der Abzehrung als Folge heftiger Eiterung.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 7. bis 13. May 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

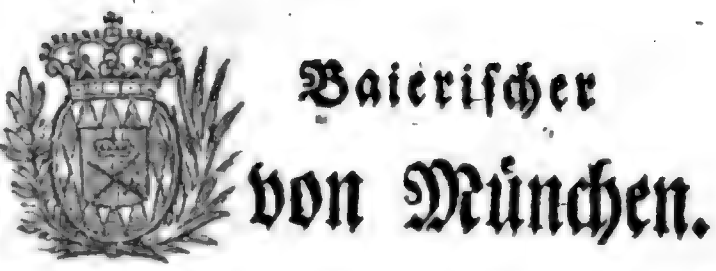
München den 7. May 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	—
II. Die halb. Kreuzersem.	—	3	—
III. Das Spitzweckel .	—	6	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	9	1
V. Groschenwecken von Waitzen	—	18	—
VI Groschenwecken von Rockentaig	—	27	3
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	20	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	9	8	—

II Mehl-Preise	Viertel. fl.	Viertel. kr	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf	Dreyßiger. hl
Mund- Mehl	1	43	2	6	2	—
Semmel- Mehl	1	19	2	5	—	—
Weitzen- Mehl	1	3	2	4	—	—
Einbrenn- Mehl	—	47	2	3	—	—
Klemisch- Mehl	—	38	2	2	1	—
Rocken- Mehl	—	32	2	2	—	—
Nach- Mehl	—	15	3	1	—	—
Gries feiner	2	32	—	10	—	—
Gries ordinärer . .	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten	3	—	—	11	—	—
Mittlere Gersten . .	2	15	—	8	—	—
Ordinäre Gersten . .	1	48	—	7	—	—
Hühnermehl	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne	1	30	—	6	—	—
Erbsen mittlere . . .	1	12	—	5	—	—
Breun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hauskörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . . .	—	—	22
Huchen. . .	—	—	48
Rutten . . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aalfische . .	—	1	40
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . . .	—	—	—
Praxen . . .	—	—	—
Ränken . .	—	—	—
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische .	—	—	8
Krebse das Viertel .			30
Frösche das Wiedel .			12
Schnecken das Hundert			—
Ein Maßel Zwiebel .			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger			—
Ein — Speisekäs —			12

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.



Nro. XXXVII. Sonntag den 13. May 1821.

Bekanntmachungen.

1184. Der Fuhrweg an dem Hofgarten, welcher in den englischen Garten führt, ist ziemlich beengt, und nur für Reitende und Fahrende bestimmt; dem ohngeachtet wird derselbe auch häufig von Fußgängern, insbesondere von Kindern, auf welche von ihren Begleitern ohnehin nicht immer die erforderliche Aufsicht verwendet wird, betreten.

Dieß ist für leztere immer mit großer Gefahr verbunden, und kann leicht Beschädigungen, oder noch bedeutendere Unfälle veranlassen.

Es wird daher Jedermann gewarnt, und, sich hiernach zu achten, andurch aufgefordert.

München den 3. April 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

1670. Ein zum Verkauf angetragener, silberner Eßlöffel, welcher wahrscheinlich irgendwo entwendet worden ist, ohne daß er bisher noch vermißt wird, liegt bey dem dießseitigen Amte vor, und kann zu jeder Zeit hierüber Auskunft ertheilt werden.

München den 5. May 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

1230. Das Reiten mit zwey Hand- oder Nebenpferden, so wie das Reiten und Fahren auf den Trottoirs in der Stadt sowohl als den Vorstädten, wird wiederholt strengstens verboten.

Derjenige, welcher diesem entgegen handelt, wird ohne Rücksicht zur Strafe gezogen werden. München den 6. April 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

1238. Der bestehenden Anordnung zuwider, werden häufig 20 bis 24 Schäffel Getreid auf einer Fuhr zum größten Nachtheile des Straßenpflasters von der Schranne hinweggefahren.

Die Verfügung vom 20. Februar 1820. wird daher in Erinnerung gebracht.

Man fügt bey, daß die Polizeywache angewiesen ist, jene Fuhren, welche mehr als 16 Schäffel geladen haben, anzuhalten, und daß diejenigen sowohl, welche über diese Zahl aufladen lassen, als die ladenden Schrannenknechte unnachsichtlich in Strafe werden genommen werden.

München am 6. April 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

1754. Nachdem die Ludwigs- und die Maxvorstadt mit einer eigenen Röhrwasserleitung versehen werden sollen; so werden alle Realitäten-Besitzer dieser Vorstädte, welche einen oder mehrere Stefsten Wasser unter den gewöhnlichen Bedingungen zu erhalten wünschen, hiemit aufgefordert, dieses längstens bis Montags den 21. d. M. dießorts schriftlich oder mündlich anzuzeigen, und dabey die Numer ihres Hauses, oder Gartens, so wie den Namen der Straße, in welchen diese liegen, genau zu bezeichnen. Beschlossen den 8. May 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

1753. Bey gegenwärtigem Ziele Georgi ist nunmehr die erste Hälfte der Beyträge zur Unterhaltung der Stadtbeleuchtung verfallen, und man wird dieselben unverzüglich einfordern lassen. Die Quittungen werden wieder von dem Magistratsrathe Rietzler ausgestellt seyn, und die Erhebung der Beyträge durch die magistratischen Boten geschehen.

Indem man dieses hiemit bekannt macht, erwartet man eine bereitwillige Erlage dieser zu einem so wichtigen Zwecke bestimmten Beyträge. München den 8. May 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

1612. Mit gnädigster Genehmigung der königlichen Regierung des Isarkreises, und unter Zustimmung der Herrn Gemeinde-Bevollmächtigten werden im Betreff des Vorspannwesens für hiesige Stadt hiemit folgende Anordnungen festgesetzt:

1) Das wirkliche Vorspannsleisten durch die hiesigen Gemeindeglieder hört für die Zukunft, und zwar schon vom 1. April d. J. an gänzlich auf. Die Stellung aller zum Vaganten-Transporte, und zu anderen Zwecken erforderlichen Vorspannen ist auf Kosten der Gemeindekassa verpachtet worden.

2) Da die Vergütungen, welche für diese Vorspannen aus den öffentlichen Staatskassen geleistet werden, zur gänzlichen Deckung der hiedurch erlaufenden Kosten nicht zureichen, und diejenigen Gemeindeglieder, welche Pferde besitzen, nach §. 29. des Gemeinde-Ediktes allein zur Herbeyschaffung der nöthigen Vorspannen verbunden sind; so haben dieselben zur gänzlichen Deckung der durch das Vorspannswesen erlaufenden Unkosten nunmehr ein jährliches Vorspannsgeld von 1 fl. 36 kr. für jedes einzelne ihrer Pferde in die Gemeindekasse zu bezahlen.

3) Diejenigen Gemeindeglieder, welche mehrere Pferde besitzen, haben dieses Vorspannsgeld höchstens von 6 Pferden, für ihre übrigen Pferde aber nichts zu bezahlen.

4) Von jenen Pferden, welche bisher zum Staffettendienste verwendet wurden, wird kein Vorspannsgeld bezahlt; sondern mit diesen Pferden muß auch künftig, so oft es erforderlich wird, der Staffettendienst geleistet werden.

5) Für gegenwärtiges Rechnungsjahr wird auch von jenen Pferden, mit welchen vom 1. September v. J. bis 1. April d. J. bereits eingespannt worden ist, kein Vorspannsgeld bezahlt.

6) Da gegenwärtige Anordnung lediglich die möglichste Erleichterung der vorspannspflichtigen Gemeindeglieder bezweckt, so bleibt es jedem von ihnen vorbehalten, auch künftig, wenn er es für sich angemessener findet, statt das Vorspannsgeld zu bezahlen, mit seinen Pferden selbst vorspannen, so oft ihn die Reihe trifft. Diejenigen, welche noch ferner selbst vorspannen wollen, und mehrere Pferde besitzen, dürfen sodann ebenfalls nur mit sechs Pferden in jedem Turnus vorzuspannen. Um aber die nöthigen Verfügungen deswegen treffen zu können, so haben jene Gemeindeglieder, welche noch ferner mit ihren eigenen Pferden selbst vorspannen wollen, dieses längstens bis 19. d. M. persönlich oder durch ihre Angehörigen um so sicherer dießorts anzuzeigen,

und zu Protokoll zu geben, als man sie außerdem ohne weiters zur Bezahlung des Vorspanns-geldes anhalten wird.

7) Bey einem allenfalls ausbrechenden Kriege hören vorstehende Anordnungen von selbst auf, und es tritt sodann das wirkliche Vorspannsleisten wieder ein. Eben so bleibt es dem Magistrate vorbehalten, bey einer bedeutenden Veränderung der Fuhrlöhnungen die nothwendigen Abänderungen zu erlassen. München den 1. May 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

1613. In dem Einfange, an dem allgemeinen Begräbnißplatze gegen den Glockenbach zunächst dem Kalkbrenner Egger, befinden sich noch mehrere eiserne Grabkreuze, Gedächtniß-steine rc. rc. in Aufbewahrung, welche bey der Erweiterung dieses Platzes im Jahre 1818. von den Grabplätzen zurückgestellt worden sind.

Diejenigen, welche ihre Grabmonumente seit dieser Zeit vermissen, und diese unter den in Verwahr stehenden erkennen wollen, werden eingeladen, sich deßhalb an den Aufseher der Begräbnißanstalt um Verabfolglassung zu wenden, welcher hiezu bereits beauftragt worden ist.

Nach Umfluß von 6 Wochen wird über die nicht abverlangten Monumente von dem Magistrate Verfügung getroffen. München den 1. May 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

Miethschaften.

1734. Man wünscht eine in oder außer der Stadt München wohnende Familie aufzufinden, welche es sich zu einem Theil ihres Geschäftes machen könnte, Fremde, welche in Augen- oder Ohrenkrankheiten hier in München ärztliche Hilfe suchen, auf eine Weise zu beherbergen, daß diesen damit in Beziehung auf ihre Ausgaben und auf ihre baldigere Heilung gedient wäre. D. Ueb.

1707. In der vordern Prannersgasse am neuen Thore können 2 Pferdstallungen, die eine mit 4 die andere mit 3 Ständen, wie auch die dazu bestimmten 2 Remisen, sogleich monatweise gemiethet werden. Da von Michaeli an auch eine kleine Wohnung um billigen Zins dazu gemiethet werden kann, so würde dieses Lokal für einen Lohnkutscher sehr geeignet seyn. Die nähere Auskunft giebt der Unterzeichnete

Karl v. Hagn, Handelsmann im Thal Mariä No. 191.

1710. Vor dem Schwabingerthor an der Fürstenstraße No. 422. über 2 Stiegen rechts, ist ein meublirtes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer nebst Kabinet sogleich zu vermiethen.

1709. Im Schönfelde in der obern Gartenstraße No. 95., sind sehr schöne Quartiere, auch einzelne Zimmer mit oder ohne Meubeln, so wie auch ein Waschhaus um billigen Zins zu vermiethen.

1712. In dem Thal Mariä No. 450. ist eine Wohnung vorneheraus zu vermiethen, und von dem zukünftigen Ziele Michaeli an zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

1713. In der Karlsstraße No. 1128. ist über 3 Stiegen ein geräumiges Quartier von Michaeli an zu vermiethen; das Uebrige ist zu ebener Erde zu erfragen.

1717. Am Schrannenplatze der Hauptwache gegenüber No. 607. im zweyten Stockwerke vorneheraus, ist ein schönes, heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

1715. Im Thal Mariä No. 458. ist eine Wohnung rückwärts sogleich zu beziehen.

1714. Vor dem Karlsthore im Rondel No. 1299. über eine Stiege ist eine Wohnung, mit oder ohne Stallung von Michaeli an zu vermiethen, das Nähere ist beym Kalteneggerbrauer am Promenadeplatze No. 1440. zu erfragen.

1716. In der Prannersstrasse No. 1495. ist in dem vierten Stockwerke eine Wohnung zu vermiethen.

1720. In dem Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke sind zwey helle, eingerichtete Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

1722. Es ist vor dem Josephspitalthore ein schönes Zimmer, mit oder ohne Meubeln, vom 1. Juny an zu beziehen, und das Uebrige daselbst No. 1294. im zweyten Stockwerke zu erfragen.

1721. Es sucht eine Familie von 4 Personen eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, nebst andern Bequemlichkeiten, zwischen dem Josephs- und Schwabingerthore zu miethen. Das Uebrige ist vor dem Josephsthore No. 1294. im zweyten Stockwerke zu erfragen.

1723. In einem sehr schönen, in der schönsten Gegend der Theatiner = Schwabingerstrasse gelegenem Hause, ist bis zum künftigen Ziele Michaeli über 3 Stiegen eine schöne, in 5 heitzbaren Zimmern bestehende, mit geräumiger Küche und allen nothwendigen Bequemlichkeiten versehene Wohnung, womit zugleich ein zu jedem offenen Gewerbe passender Laden überlassen werden kann, billig zu vermiethen. D. Ueb.

1724. Im Tale No. 453. im zweyten Stockwerke, sind vorneheraus 1 oder 2 eingerichtete Zimmer sogleich zu beziehen.

1726. In der Rosengasse No. 1011. im dritten Stockwerke vorneheraus, ist ein schön meublirtes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer an einen Herrn sogleich zu vermiethen.

1727. Eine kinderlose Familie wünscht bis nächstes Michaeliziel ein Quartier von 3 oder 4 Zimmern, nebst übrigen Erforderniſsen, wo möglich in der Nähe der Residenz zu miethen. D. Ueb.

1728. An dem Max Josephsplatze No. 35. im zweyten Stockwerke vorneheraus, sind 2 eingerichtete Zimmer mit eigenem Eingange am 1. Juny zu beziehen.

1729. In der Burggasse im Hause No. 164. ist über 3 Stiegen eine Wohnung sogleich zu beziehen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer No. 162. unter den Bögen zu erfragen.

1711. Ein kleines, schönes Haus, welches 2 Wohnungen mit 7 Zimmern, wovon 4 heitzbar sind, in sich enthält, und bey welchen sich alle erforderlichen Bequemlichkeiten befinden, kann gegen einen sehr geringen Jahreszins entweder ganz, oder theilweise von Michaeli an bezogen werden. Nähere Auskunft erfährt man No. 141. in der Isarvorstadt vor dem Sendlingerthore.

1719. Im Schönfelde in der Fürstenstraße No. 140. rückwärts über eine Stiege, ist ein helles Zimmer mit eigenem Eingange täglich vermiethen.

1730. In der Kaufingerstraße No. 1617. ist eine Wohnung mit 5 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, dann übrigen Bequemlichkeiten von Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfahren.

1733. Vor dem Isarthore zur rechten Seite an der Allee, in dem zweyten Hause No. 481/a ist eine Wohnung mit 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Vorrathskammer, Küche und Keller, an Michaeli zu beziehen. Das Nähere ist linker Hand im Nebengebäude zu erfragen.

1749. Von dem künftigen Ziele Michaeli an sind im Thale Petri No. 523. über 3 Stiegen vorneheraus 2 Wohnungen zu vermiethen.

1748. In der Burggasse No. 169. über drey Stiegen kann eine Wohnung mit 4 Zimmern und Küche sogleich bezogen werden. In dem nämlichen Hause ist ein Laden mit Nebenzimmer und Küche an dem zukünftigen Ziele Michaeli zu beziehen.

1744. In einem in einer der schönsten Straßen gelegenem Hause, ist ein meublirtes Zimmer mit Alkofen, Kammer und eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

1746. Es ist in der Kaufingerstrasse No. 1024. im vierten Stockwerke eine Wohnung monatweise oder halbjährig zu vermiethen, und das Nähere im Filserbrauerhause im dritten Stockwerke zu erfragen.

1745. Am Anger No. 758. nächst dem Heumarkte, ist eine Wohnung sogleich zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1732. In der Weinstraße No. 1625. über eine Treppe, ist eine Wohnung nebst Keller zu vermiethen, und sogleich oder bis Michaeli zu beziehen.

1742. Im Thal Petri an der Hochbrücke No. 547. über 2 Stiegen rechts, ist ein Zimmer mit Bett und eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

1740. Im Ammerthalerhofe No. 423. über vier Treppen vorneheraus rechts, ist sogleich ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

1755. Vor dem Karlsthore außerhalb dem kleinen Löwengarten, Haus No. 112. sind nachstehende Wohnungen zu vermiethen, und an dem Ziele Michaeli zu beziehen, als: zu ebener Erde 4 Zimmer, von welchen 2 heitzbar und mit doppelten Eingängen versehen sind, nebst Küche, Speisekammer, Keller und andern Bequemlichkeiten um 100 fl.; im zweyten Stockwerke eben so viel Zimmer mit den nemlichen Bequemlichkeiten, wie zu ebener Erde, um 130 fl.; im dritten Stockwerke das nemliche Lokal um 120 fl. Im vierten Stockwerke 4 Zimmer mit 3 Eingängen und den erforderlichen Bequemlichkeiten um 70 fl. Diese Wohnungen können täglich von Morgens 10 Uhr bis Abends 5 Uhr in Augenschein genommen werden. Das Nähere ist bey Herrn Buchbinder Mändl im Schrammengäßchen No. 87. zu erfragen.

1750. Eine kleine Wohnung No. 579. am Viktualienmarkte über eine Stiege kann sogleich bezogen werden.

1751. In der Karlsstraße No. 1089. gegen die Halle, ist im zweyten Stockwerke eine schöne Wohnung von Michaeli an zu vermiethen, und das Uebrige daselbst im Gewölbe zu erfragen.

1758. In der Rosengasse No. 1011. ist über 2 Stiegen ein schönes Quartier für eine kleine Familie zu beziehen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

1757. Es ist in der Marvorstadt in dem der Hutterschweige gerade gegenüberstehendem sehr schön gebauten Hause, No. 402. lit. A. über zwey Stiegen, eine äußerst angenehme und gesunde Wohnung von 4 Zimmern sammt Küche, Keller, Speicher und Waschhaus ꝛc. von dem künftigen Ziele Michaeli an für eine Familie zu vermiethen.

1756. In der Knödelgasse No. 1425. über eine Stiege vorneheraus, ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich, oder während der Dult zu beziehen.

1771. In der Gruftgasse No. 107. sind zwey Wohnungen von Michaeli an zu vermiethen. Die eine davon zu ebener Erde wäre für einen Bierwirth geeignet. Ferner sind in dem nämlichen Hause rückwärts 2 kleine Wohnungen an dem Ziele Michaeli zu beziehen. Das Uebr.

1770. In der Reberstraße rechts im vorletzten Hause sind 2 Wohnungen, die eine zu ebener Erde sogleich, und die andere über eine Stiege an dem Ziele Michaeli zu beziehen; jede derselben besteht in 4 Zimmern und andern Bequemlichkeiten. Das Uebrige ist in der Fürstenfelderstraße No. 993. zu erfragen.

1769. In der Sendlingerstraße in No. 900. ist ein Laden, mit oder ohne einer bequemen Wohnung von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere beym Eigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

1775. In dem Küchelbäckergäßchen am Thal No. 543. sind 2 Zimmer, das eine mit, das andere ohne Meubeln, beyde mit eigenen Eingängen sogleich zu beziehen.

1766. In dem Hause des Klaviermacher Deis No. 1357. an dem Marthore, sind 2 unmeublirte Zimmer sogleich zu beziehen.

1767. An dem Färbergraben, in dem Hause des Kaufmann Lang No. 1089. im zweyten Eingange bey Hrn. Silberarbeiter Schröpfer über

2 Stiegen, ist sogleich oder an dem 1. Juny ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange zu beziehen.

1768. Vor dem Marthore No. 1326. über 3 Stiegen, sind mehrere eingerichtete Zimmer für Herren sogleich zu vermiethen.

1765. Eine sehr schöne, helle, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung, in einem Hause in Mitte der Stadt, ist an dem kommenden Ziele Michaeli zu beziehen.

1759. In einem Hause nächst dem Hofgarten sind drey ausgemalte Zimmer mit Einrichtung zu vermiethen.

1774. In der Sendlingerstraße No. 726. rückwärts über 2 Stiegen, sind 2 bequeme Wohnungen von dem Ziel Michaeli an zu vermiethen.

1778. Vor dem Isarthore in dem Adelmann'schen Hause No. 313. ist über 2 Stiegen ein eingerichtetes Zimmer sogleich zu beziehen.

1779. Zwischen dem Einlaß und Sendlingerthore in der Müllerstraße No. 65. nächst dem Gesundheitsbade, ist eine kleine Wohnung im ersten Stockwerke, dann im zweyten Stockwerke eine große Wohnung von 4 Zimmern ꝛc. ꝛc. von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere bey Anton Eisenrieder, Badinhaber zu erfragen.

1776. Auf dem Schrannenplatze No. 606. über 3 Stiegen, ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

1777. Auf dem Schrannenplatze No. 129. über drey Stiegen sind zwey meublirte Zimmer, das eine vorneheraus und das andere rückwärts zu beziehen.

1783. In der Sendlingerstraße am Ecke des Dultgäßchens No. 1728. ist der erste Stock, bestehend in 8 Zimmern, Küche, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten, von dem Ziele Michaeli an, ganz oder theilweise zu vermiethen.

1784. Im Brauhausgäßchen No. 398. rückwärts über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer mit 2 Betten um einen sehr billigen Zins für Herren monatweise sogleich zu beziehen.

1780. In der Karlsstraße No. 1112. sind 2 meublirte Zimmer, das eine mit 2 Betten sogleich, das andere an dem 1. Juny zu beziehen.

1786. In der Kreuzstraße No. 1203. über 2 Stiegen, ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

1785. In der Sendlingerstraße No. 948. wird im ersten Stockwerke eine Wohnung mit 6 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern Alkove, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege, dann einer schönen Stallung für 1 bis 10 Pferde, Wagenremise und Heulege; dann in dem nämlichen Hause auch ein Handlungsladen mit einem heitzbaren kleinen Zimmer und einer besondern Wohnung mit 1 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller ꝛc. leer. Eines wie das andere ist an dem nächsten Ziele Michaeli zu vermiethen, und das Weitere bey dem Eigenthümer im zweyten Stockwerke zu erfragen.

1782. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 69. sind 2 Wohnungen, die eine über 2, und die andere über 4 Stiegen rückwärts zu vermiethen. In dem nämlichen Hause sind 2 gewölbte Keller zu miethen. Das Uebrige ist über eine Stiege zu erfragen.

1673. Im Margreitter'schen Hause No. 1630. in der Weinstraße, ist von Michaeli an eine Wohnung für 65 fl. zu vermiethen.

1683. In dem Hause der englischen Apotheke in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 79. ist sogleich, oder von Jakobi an ein schöner Laden zu vermiethen.

1570. Vor dem Karlsthore an der Friedrichsstraße ist das Haus No. 171. mit einem Saal, 9 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten, für eine Familie zu vermiethen.

1584. Im Landschaftsgäßchen No. 117. ist eine Wohnung rückwärts über eine Stiege sogleich zu beziehen; das Weitere kann bey dem Eigenthümer über 2 Stiegen erfragt werden.

1625. In dem Hause No. 300. in der St. Annavorstadt an der Braunauerstraße zu ebener Erde sind zwey Logis, jede mit 2 Zimmern, Küche, und jede derselben um 36 fl. Jahreszins zu vermiethen. In dem nämlichen Hause ist über eine Stiege vorneheraus eine Wohnung mit 2 Zimmern, Magdkammer und Küche jährlich um 60 fl. sogleich zu beziehen.

1626. In dem Hause des Herrn Grafen von Erbs No. 598. am Schrannenplatze über drey Stiegen ist von Michaeli an eine Wohnung zu vermiethen.

1666. Am Schrannenplatze No. 602. ist unter den Bögen ein großes, heitzbares Gewölbe mit einer daranstossenden Wohnung, entweder sogleich oder von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen. Das Ganze eignet sich für einen Handels- oder sonstigen Gewerbsmann. Das Nähere ist beym Eigenthümer des Hauses zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

1706. Eine silberne Taschenuhr ist gefunden worden. D. Ueb.

1731. Den 6. May ist ein Ohrring gefunden worden. D. Ueb.

1747. Ein Frauenzimmer Shawl wurde gefunden. D. Ueb.

1739. Ein weiß und schwarz gefleckter mopsartiger Hund hat sich verlaufen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung in dem Hause No. 604. auf dem Schrannenplatze über 3 Stiegen vorneheraus einliefern zu lassen.

1752. Eine silberne Schuhschnalle wurde gefunden. D. Ueb.

1760. Den 8. May wurde in der Löwenstraße, oder in der Nähe dieser Straße, ein schwarz seidenes Kindermäntelchen ohne Aermel, verloren. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen Belohnung in der Prannersgasse No. 1482. über eine Stiege abzugeben.

1764. Es wurde eine mit Silber beschlagene Tabackpfeife gefunden; der Eigenthümer kann dieselbe im Hause No. 140. in der Dienersgasse über eine Stiege in Empfang nehmen.

1773. In dem Wirthsgarten des Hrn. Birkenstock vor dem Schwabingerthore sind Augengläser gefunden worden.

1772. Ein entlaufener weisser Pudel ist zu erfragen in der Theatinerstraße No. 85. über 3 Stiegen.

Dienstgesuche.

1674. Es wird eine ledige Person als Baumeisterin aufzunehmen gesucht, die sich sowohl hinsichtlich ihrer Treue, als Fleiß und guten Aufführung mit guten Zeugnissen ausweisen kann. Nähere Auskunft ertheilt das königliche Polizey-Anfragsbüreau.

Feilschaften.

1719. Preis-Courant von der in der Kardetschen-Fabrick der Armenbeschäftigungs-Anstalt zu Regensburg verfertigten, und der unterzeichneten Anstalt zum Verkauf in Kommission übergebenen nachstehenden Kardetschen, als:

			fl.	kr.
1	Paar	Reißer-Kardetschen	1	—
1	"	40er	1	—
1	"	50er	1	—
1	"	60er	1	4
1	"	70er	1	6
1	"	80er	1	10
1	"	90er	1	15
1	"	Skrubeln	1	30
1	"	Doppelt-Streichen	2	—
1	"	80er doppelt gesetzt	1	30
1	"	ordinäre Strickerstreichen . .	1	—
1	"	feine Tuchmacherstreichen . .	1	15
1	Blatt	Baumwollen-Obereisen . .	1	12

Auf gefällige Bestellung und Mittheilung des erforderlichen Musters, wird auch jede andere Sorte von Kardetschen um die billigsten Preise besorgt, und abgeliefert werden.

München den 8. May 1821.

Magistratische Oekonomie der Armenbeschäftigungs-Anstalt am Anger No. 774.

Fischer. Streicher.

1705. Unterzeichneter hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß er nach den neuesten

Mustern sowohl gute, als geschmackvolle französische Tapeten bekommen habe, und das Stück zu 12 Ellen lang von 54 kr. an, bis auf mehrere Gulden verkaufe.

Christian Haumahn, bürgerl. Tapezierer in der Prannersgasse No. 1505.

1735. Bey dem bürgerlichen Lackirer, Herrn Kall auf dem Rochusberge am Marthore, ist ein zweyrädiger Wagen, Cabriolet, und ein Vorsteckdach auf einen Schweitzerwagen rc. zu verkaufen.

1743. Sechs Drathgitter, 2 auf hohe, und 4 Stück auf Kellerfenster sind zu verkaufen; das Nähere hierüber kann im Polizey-Anfragsbüreau erfragt werden.

1741. In der Isarvorstadt No. 147. ist ein Haus nebst Obst- und Gemüsegarten aus freyer Hand zu verkaufen, und das Weitere beym Eigenthümer selbst zu erfragen.

1738. Drey Stunden von München, in einer sehr angenehmen und fruchtbaren Gegend, ist ein ganzer Bauernhof nebst Ziegelstadel in bestem Zustande, sammt Vieh und Fahrnissen, dann vorräthigem Getreide, aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere zu erfragen bey

Doktor Ihrl, auf dem Schrannenplatze No. 127. im dritten Stockwerke.

1764. Es sind zwey gut gehaltene, englisirte Pferde, sowohl zum Reiten als zum Fahren vollkommen geeignet, um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfahren.

1599. Es steht ein moderner, solid gebauter, und noch wenig gefahrner zweyspänniger Wurstwagen, welcher eiserne Achsen und Büchsen hat, so wie ein Paar Pferdgeschirre mit englischen Kummeten und gelber Plattirung, zum Verkaufe feil. D. Ueb.

1648. Eine Chaise und 2 Pferde sind um billigen Preis zu verkaufen, und im ehemaligen Weinwirth Merkl'schen Hause in der Kaufingerstraße zu erfragen.

1693. Auf dem Schrannenplatze No. 128. über 2 Stiegen wird eine auserlesene, und mehr als 2000 Bände in sich fassende Sammlung klassischer und allgemein brauchbarer Werke aus verschiedenen Theilen der Wissenschaften verkauft. Kaufsliebhaber können den gedruckten Katalog unentgeldlich in Empfang nehmen.

Versteigerungen.

1708. Am 30. May Vormittags 9 Uhr wird auf den Antrag der Gärtner Flöhschütz'schen Gläubiger, und mit Einwilligung des Kommunschuldners, die Besitzung des Letztern im Schönfelde No. 77., bestehend aus Wohn- und Glashause, dann Garten, vorbehaltlich der kreditorschaftlichen Genehmigung gerichtlich versteigert, oder nach Umständen verpachtet. Kaufs- oder Pachtliebhaber werden aufgefordert, ihre Anbote am genannten Kommissionstage hier zu Protokoll zu geben. München den 1. May 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Märkl.

1737. Lizitation von Kupferstichen, Handzeichnungen und einigen Kunstbüchern, welche am Mittwoch den 16. May 1821. und die folgenden Tage von Nachmittags 3 bis Abends 7 Uhr statt haben wird. Der gedruckte Katalog wird in der Halm'schen Kunsthandlung am Rindermarkte unentgeltlich abgegeben. Der Ort der Versteigerung ist in der Salvatorstraße in dem Gewölbe am Bergheim-Bogen in dem Hause des Herrn Banquier Trautman, Schwabingerstraße No. 1656.

1761. Das Wirthsanwesen zu Mosach wird auf Andringen der Gläubiger am Freytag den 8. Juni l. J. von Vormittags 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr im Lokale des unterfertigten Gerichtes am Lilienberge in der Vorstadt Au öffentlich versteigert. Dieses Anwesen, an der lebhaften Dachauerlandstraße nur eine kleine Stunde von München entlegen, besteht aus nachstehenden Theilen.

I. An Gebäuden.

1) Das Wirthshaus ganz gemauert samt Stallung unter einem Dache mit folgenden Nebengebäuden:
 a) der separirte hölzerne Stadl mit Wagenremise,
 b) die gemauerten Fuhrstallungen,
 c) die gemauerten Schweinställe,
 d) das gemauerte Backhaus.
2) Das zum Frimmerhofe gehörige Haus mit Stall und Stadl.

II. An Gründen.

1) a) 5 Tagwerk 51 Dezim. Aecker und Hausgarten,
 b) 141 Tagw. 95 Dezim. Aecker,
 c) 151 Tagw. 24 Dezim. größtentheils Mooswiesen,
 d) 52 Dez. Holz.

2) a) 9 Tagw. 67 Dezim. Aecker,
b) 20 Tagw. 54 Dez. Wiesen,
c) 2 Tagw. 76 Dezim Holz.
3) 50 Dezim. Aengerl.

A.

Landesherrliche Abgaben auf dem Gesammtanwesen.

Ordinär Scharwerk nach 1½ Hof	9 fl. — kr. — hl.
Jagdscharwerk	1 fl. 53 kr. 4 hl.
Holzgefährtgeld	1 fl. 33 kr. 6 hl.
Steuersimplum	10 fl. 37 kr. 6 hl.

B.

Grundherrliche Verhältnisse.

Das Wirthsanwesen ist freystiftig zum ehemaligen Sitze Mosach.

Der Frimmerhof ist freystiftig zum Ebner'schen Benefizium zu St. Peter in München.

Die Gründe ad 1 sind unausscheidbar.

Die grundherrlichen Reichnisse hievon sind außer den Laudemien:

Zum ehehemaligen Sitze Mosach Stift- und Küchen-Dienst . . . . 40 fl. 20 kr. 5 hl.
Scharwerk zu Geld angeschlagen 9 fl. — kr. — hl.
Zum Ebner'schen Benefizium Stift 3 fl. — kr. — hl.
Küchendienst: 1 Henne,
10 Hühner,
2 Gänse,
100 Eyer.
An Gilt: Korn 3 Schäffel.
Gerste 3 —
Haber 5 — 5 Metzen.

Die Gründe ad 2 sind ludeigen.

Das Aengerl ad 3 ist freystiftig zum Rentamte München.
Stift- und Küchendienst . . . . — fl. 12 kr. 2 hl.

C.

Zehentherrliche Verhältnisse.

Die Gründe ad 1 reichen:
⅔ Zehent zum ehemaligen Sitze Mosach.
⅓ zur Pfarrey Mosach.

Der Zehent vom Krautgarten ist ganz zur Pfarrey Feldmoching gehörig.

Die Gründe ad 2 und 3 sind zehentfrey.

Kaufslustige, wovon Gerichtsunbekannte sich über Leumund und Vermögen gehörig auszuweisen haben, werden eingeladen, ihre Anbote zur genannten Zeit hierorts zu Protokoll zu geben, und können bis dahin bey dem Massekurator Georg Batzenhofer in Mosach über den Werth und die weiteren Bedingnisse sich erkundigen, und das Anwesen in Augenschein nehmen. Den 26 April 1821.

Königliches Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

1762. Zur Vollstreckung des in der Gantsache des verstorbenen Milchmanns Johann Lampl gefällten rechtskräftigen Prioritäts-Erkenntnisses, wird das auf der Sendlinger Haide liegende Anwesen Montag den 4. Juny l. J. Vormittags 9 bis Glockenschlag 12 Uhr im Amtslokale des unterfertigten Landgerichts auf dem Lilienberge in der Vorstadt Au, salva ratificatione von Seite der Kreditoren, versteigert.

Dieses Anwesen besteht aus einem gemauerten, mit Schindeln gedeckten Hause mit Kühe und Pferdstall, dann Stadel in der Ludwigsvorstadt No. 130. Die dazu gehörigen Aecker betragen 8½ Tagwerk 5ter Klasse.

Der Schätzungswerth beträgt 2025 fl.

Abgaben liegen darauf: 6 fl. 33 kr. Haussteuer, 47 kr. Rustikalsteuer-Simplum.

Kaufsliebhaber mögen sich einfinden.

Den 14. April 1821.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

1679. Auf Andringen eines Gläubigers wird das Anwesen des Valentin Müller von Dornach salva ratificatione wiederholt öffentlich versteigert. Dieses Anwesen ist leibrechtig zum königl. Landrentamt München und besteht:

a) aus einem 1 Stockwerk hohen, gemauerten Hause mit Schindeldach,
b) einer hölzernen Wagenremise mit Stroh gedeckt,
c) einem hölzernem Backhause.

Dabey befinden sich
d) 41 Dezim. Haus- und Hofraum,
e) 33 Tagw. 38 Dezim. Aecker,
f) 30 Tagw. 12 Dez. Wiesen- und Holzgrund.

Das Ganze hat einen Schätzungswerth von 2163 fl. Kaufsliebhaber haben sich über ihr Vermögen und ihren Leumund legal auszuweisen, und mögen am 28. May l. J. von 9 Uhr bis 12 Uhr Vormittags im Geschäftslokale des unterfertigten Landgerichts ihre Anbote zu Protokoll geben. Actum den 3. May 1821.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

1685. Montag den 14. Mai Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr wird in die Theatiner-Schwabingerstraße No. 64. im zweyten Stockwerke der Rücklaß der Frau geistlichen Raths Wittwe Schmid gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Derselbe besteht in einem Halskreuz mit Smaragd und Diamanten, sieben Schnüren orientalischen Perlen, goldenen Uhren mit derley Gehängen, goldenen Fingerringen, Messerbestecken, Becher und anderem Silbergeschmeide, Betten, Leinwand, Kleidungsstücken, Komod- und Kleiderkästen, Sesseln, Tischen nebst verschiedenen Hauseinrichtungen. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

von der Testamentsexekution.

1699. Am Mittwoch den 16. May Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr wird

der Rücklaß des verstorbenen Hrn. Benefiziaten Joseph Paul Spückmair, in dem Hause des Seifenfabrikanten Bacher am Anger gegen baare Bezahlung versteigert. Hierunter befindet sich viel guter Dreher- und Schreinerwerkzeug, eine Drehbank, eine Elektrikrmaschine, eine kleine Orgel, eine Wasseruhr, geschnitzte Bilder, Malereyen, altes Kupfer s. a. Die bekannte schöne Krippe samt Zugehör wird aber, wenn kein annehmbares Gesamtanbot erfolgt, besonders zur Versteigerung gebracht, und die Zeit noch eigens bekannt gemacht werden.

Verschiedene Kundmachungen.

1725. Ich Endesunterzeichneter habe hiemit die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß ich nun mein eigenes Geschäft angetreten habe, wozu ich mich bestens empfehle. Da ich gute Waare, prompte Bedienung und billige Preise verspreche, so schmeichle sich mir einen geneigten Zuspruch zu erhalten. Meine Wohnung ist auf dem Frauenfreythofe, in dem Hause des Augsburger-Bothen Specht No. 1598. über eine Stiege, und der Laden im Schleckergäßchen in dem Hause des Herrn Kaufmann Bonin. Ergebenst empfiehlt sich

S. Thaddäus Böhme,
bürgerl. Zuckerbäcker.

1704. Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, seinen hiesigen und auswärtigen verehrlichen Abnehmern ergebenst anzuzeigen, daß er seine bisherige Saitenfabrik beym ehemaligen schönen Thurme No. 1604. nunmehr im Thale, in das Haus des Kaufmann Strohhammer No. 552. über 2 Stiegen vorneheraus verlegt habe. Er dankt für das ihm bisher geschenkte Zutrauen, und wird sich rastlos bestreben, besonders gute Saiten zu verfertigen, und sie im Kleinen und parthieenweise zu den billigsten Fabrikpreisen abgeben.

Jakob Oberthür, Musik- und
Maschinen-Saitenfabrikant.

1736. In dem Schuldenwesen des verstorbenen Lorenz Scheck, Oberländer zu Untermenzing, wird hiemit nach rechtskräftig gewordenen Gantdekrete vom 29. Jänner publ. 9. Februar d. J. der Konkurs eröffnet. Es werden demnach nachstehende Ediktstage ausgeschrieben:

ad liquidandum Freytag der 1. Juny,
ad excipiendum Montag der 2. July,
ad concludendum Mittwoch der 1. August, in der Art, daß als terminus ad quem der ersten Hälfte des 3. Ediktstermines Dienstag der 14. August zum Repliziren und die andere Hälfte, nämlich bis Donnerstag den 30. August l. J. inclus., zum Dupliziren bestimmt ist.

Wer einen Anspruch an genannte Gantmasse zu machen hat, wird hiemit vorgeladen, seine Foderung am ersten Ediktstage sub poena praeclusi rechtsgehörig einzudingen, bey den übrigen Ediktstagen aber unter dem gesetzlichen Nachtheile entweder in Person, oder durch einen besonders bevollmächtigten Anwalt zu erscheinen. Actum den 3. May 1821.

Königl. baier Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

1781. Der Unterzeichnete wohnt in der Sendlingerstraße, im Silberarbeiterhause No. 723. über 1 Stiege, und ist täglich Mittags von 1 bis 3 Uhr zu treffen.

Doktor Späth junior, praktischer Arzt.

1669. Aus höchstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 28. v. M. werden mehrere Keller im ehemaligen Bankohause und im sogenannten Trinkstuben-Gebäude Freytag am 18. d. M. Vormittags einer neuen Verstiftung untergestellt. Pachtliebhaber werden hiemit eingeladen, ihre Anbote am eben genannten Tage zu Protokoll zu geben, und sich die Keller durch den Pfleger der königl. Regierungsgebäude früher vorzeigen zu lassen. München am 2. May. 1821.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

1703. Unterzeichneter wohnt gegenwärtig in der Burggasse No. 167. im ersten Stockwerke.

Doktor Bayer, königl. Advokat.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 4. May. Frau von Hoffmann, mit Fräulein Schwester von Augsburg. Den 5. — Hr. Graf von Holstein, Gutsbesitzer im Herzogthum Holstein mit Familie von Holstein. Frau von Sauer, Wittwe von Augsburg. Hr. Catel, Maler und Professor der Akademie der schönen Künste zu Berlin mit Gattin von Rom. Den 6. — Hr. Krafft, Kaufmann von Barmen. Den 7. — Hr. Frampton, engl. Partikulier von Insbruck. Hr. von Euler, heß. Kabinets- und Regierungsrath mit Fräulein Tochter, und Mlle. Schuster, von Wien. Hr. Baron von Ecker, Lieutenant und Brigade-Adjutant von Augsburg. Hr. Kanonikus v. Hochstetter, von Regensburg. Hr. Führmann, Kaufmann mit Gattin und Mlle. Tochter von Wien. Den 8. — Hr. Schmidt, Kaufmann von Hamburg. Hr. Butterweck, Kaufmann von Augsburg. Den 9. — Hr. Döler, königl. sächs. Bereiter, und Hr. Zschaller, königl. sächs. Wagenhalter von Dresden.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 3. May. Herr Baron v. Sonnenberg, Oberst

der Schweitzermiliz von Bern. Hr. Karthaus, Kaufmann von Hüleswagen. Hr. Biederman, Landschaftsmäler von Winterthur. Den 3. — Hr. Dupolt, Kaufmann von Würzburg. Hr. Emerich, Kaufmann von Straßburg. Hr. Ströbl, Advokat von Augsburg. Dlle. von Seufferth, von Würzburg. Den 5. — Hr. Baugger, gräfl. Fuggerscher Kanzleydirektor von Gidlt. Freyherr von Säcken, Gutsbesitzer von Oschatz. Hr. Graf Messey Bielle, k. k. österr. Rittmeister aus Ungarn. Den 6. — Hr. Schweitzer, Kaufmann von Würzburg. Dlle. Blitner, von Wien. Hr. Faure, Kaufmann von Valence. Hr. Dav. v. Stetten, Partikulier von Augsburg. Den 7. — Hr. Dusovich, Kaufmann von Amiens. Hr. Bunzel, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Nugent, Partikulier aus Irrland. Demoiselle Vauxdoré, von Paris. Hr. Ram James, englischer Edelmann von London. Hr. Phil. von Stetten, Banquier von Augsburg. Hr. Schäffer, von Nürnberg. Den 9. — Hr. Ullmann, Banquier von Augsburg. Hr. Pascal, Landschaftsmaler von Berlin. Hr. Blumröder, Lederfabrikant von Nürnberg.

Bey Herrn Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldenen Kreutz.

Den 3. May. Herr von Genevus, Banquier von Paris. Mdme. Bandl, und Dlle. Reuß, beyde von Augsburg. Den 5. — Hr. Baron von Bause, kön. würtemb. Offizier von Stuttgardt. Hr. Heffner, Kand. der Rechte von Neuburg. Hr. Valentiner, Partikulier von Jena. Hr. Wessele, Proprietär von Hannover. Hr. Klein, Kaufmann von Augsburg. Hr. Eisenlohr, Kaufmann von Basel. Den 6. — Hr. Baron von Midnianszky, k. k. österr. Kourier von Laybach. Hr. Mayer, Lederhändler von Mainz. Hr. Quint, k. k. österr. Lieutenant von Leipzig. Hr. Scherrmeister, Partikulier ebendaher. Hr. Laffon, Kaufmann aus der Schweitz. Den 7. — Dlle. Küsser, von Regensburg. Hrn. Glöckler und Mayer, Kaufleute von Augsburg. Hr. Schneider, Weinhändler von Kreit. Hr. Beck, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Tenst, Kaufmann von Augsburg. Den 8. — Hr. Kung, Dokt. der Mediz. von St. Gallen. Hr. Kirsteiner, Pfarrer von Fieden bey St. Gallen. Hr. Zwysky, Dokt. der Mediz. von Würzburg. Hr. Töbler, Partikulier aus der Schweitz. Den 9. — Hr. Baron von Hamme, k. k. österr. Kammerherr von Wien. Baronesse von Domenic, Hauptmannsgattin von Bregenz.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 12. May 1821.

Schäffel.	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
Voriger Rest	813	334	321	19
Neue Zufuhr	1391	490	504	464
Ganzer Schrannenstand	2204	824	825	483
Heutiger Verkauf	1264	568	719	458
Bleibt im Reste	940	256	106	25

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	14	58	13	27	11	54
Korn	6	11	5	50	5	30
Gerste	5	38	5	29	5	23
Haber	4	10	3	59	3	35

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waitzen minder um 13 kr. Korn minder um 11 kr. Gerste minder um 21 kr. Haber mehr um 4 kr.

Verzeichniß

[de]r Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe re[=]gulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 12. May 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	1
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	1
— — Kalbfleisch	—	7	3
— — Schaaffleisch	—	6	3
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	23	—	—
— — rohes Unschlitt	20	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	36	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	16	—

VI. Viktualien überhaupt vom 5. bis 11. May 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	5095	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg-Butter	5415	— — —	—	17	—
Frischer Körbchen-Butter	13987	— — —	—	20	—
Frische Eyer	13074	7 Stück zu	—	4	—
Trucheneyer	358400	15 — —	—	8	—
Hennen, alte	613	das Stück zu	—	36	—
Hühner	2828	— — —	—	26	—
Indianen	65	— — —	2	54	—
Kapaunen	144	— — —	1	36	—
Gänse, alte	298	— — —	2	18	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Enten, alte	—	— — —	—	—	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge	792	— — —	—	15	—
Spanferkel	120	— — —	1	30	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	3	—	—
— — ordinäre	2	—	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	6	—	—
— — frische Birnen	5	30	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	3	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	6	—
— — Grummet	1	6	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	35	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	—	—
Eine Klafter Buchenholz	7	48	—
— — Birkenholz	6	12	—
— — Ferchenholz	5	12	—
— — Fichtenholz	5	6	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXXVIII. Mittwoch den 16. May 1821.

Bekanntmachungen.

1817. Vermög gnädigster Entschliessung der königl. Regierung des Isarkreises vom 8. dieß, darf das Pfund Ochsenfleisch für den Monat May um neun Kreuzer einen Pfennig verleit gegeben werden. Actum den 11. Mai 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

von Schmädel, Sekretär.

1818. Der Satz für das Pfund Kalbfleisch wurde vermög gnädigster königl. Regierungs-Entschliessung vom 8. dieß für den laufenden Monat May auf sieben Kreuzer drey Pfennige festgesetzt. Actum den 11. Mai 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

von Schmädel, Sekretär.

1819. Der Satz des Pfund Schaffleisches wurde für den laufenden Monat May vermög gnädigster königl. Regierungs-Entschliessung vom 8. dieß, auf sechs Kreuzer drey Pfennige festgesetzt. Actum den 11. May 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

von Schmädel, Sekretär.

Miethschaften.

1792. Zunächst an dem Sendlingerthore links No. 670. ist zu ebener Erde von dem künftigen Ziele Michaeli an, eine geräumige Wohnung mit 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Keller, und übrigen Bequemlichkeiten, mit oder ohne Stallungen und Wagenremisen zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Eigenthümer des obigen Hauses zu erfragen.

1787 Vor dem Schwabingerthore in der Amalienstraße sind 2 Zimmer, von welchen aus man die schönste Aussicht genießt, nebst einer Küche monatweise zu vermiethen.

1788. In der Stiftgasse No. 1237., ist rückwärts über 2 Stiegen ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit besonderem Eingange sogleich zu beziehen.

1795. Von dem 1. Juny an ist in der Königsstraße im Hause No. 220. über 2 Stiegen ein meublirtes Zimmer zu beziehen.

1801. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke, sind 3 helle, eingerichtete Zimmer, zusammen oder einzeln zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

1802. In dem Hause No. 108. in der Weinstraße, ist eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern von dem Ziele Michaeli an, und ein kleiner Laden vor dem Hause sogleich zu vermiethen.

1806. In der Rosengasse No. 1011. im dritten Stockwerke, ist ein neu meublirtes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer zu vermiethen.

1804. In der Kanalstraße No. 8./a. nächst dem Leoniweiher, ist über eine Stiege eine Wohnung sogleich oder an Michaeli zu beziehen. Dieselbe besteht in 4 Zimmern, Küche, Holzlege und andern Bequemlichkeiten.

1796. In der Schäfflergasse No. 1564. ist sogleich ein großer Keller zu vermiethen. D. Ueb.

1812. In der Karlsstraße No. 1126. bey Hrn. Handelsmann Mair über 3 Stiegen, ist ein Zimmer zu vermiethen.

1814. Von dem 1. Juny an sind in dem Hause des Hufschmid in der Knödelgasse No. 1432. über 2 Stiegen 2 heitzbare Zimmer, jedes mit eigenem Eingange für Herrn zu beziehen.

1808. Vor dem Karlsthore in dem Rondel zur rechten Seite No. 1317., ist zu ebener Erde eine schöne Wohnung an dem Ziele Michaeli zu beziehen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

1813. Auf dem Schrannenplatze in No. 606. sind über vier Stiegen zwey Wohnungen, die eine vorneheraus und die andere rückwärts um sehr billigen Miethzins sogleich zu beziehen. Das Uebrige ist in No. 549. auf dem Radelsteg zu erfragen.

1797. Auf dem Kreuz No. 1185. im zweyten Stockwerke sind zwey eingerichtete Zimmer sogleich zu beziehen.

1800. Am Promenadeplatze No. 1437. über 2 Stiegen rückwärts, sind 2 große, helle, heitzbare Zimmer mit Alkoven, Küche, Kammer für eine kinderlose Familie, oder für einen Herrn, welcher seine eigenen Meubeln hat, sogleich zu beziehen. Das Nähere ist im nämlichen Hause über 2 Stiegen vorneheraus zu erfragen.

1824. In dem Hause No. 949. in der Sendlingerstraße nächst der St. Johanneskirche, ist in dem ersten Stockwerke eine bequeme Wohnung an Michaeli zu beziehen, und das Weitere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

1816. Im Thal No. 453. im zweyten Stockwerke sind 2 eingerichtete Zimmer, das eine vorneheraus, das andere rückwärts, zu beziehen.

1821. An dem Max Josephplatze No. 35. im zweyten Stockwerke sind 2 meublirte Zimmer vorneheraus mit eigenem Eingange, von dem 1. Juny an zu vermiethen.

1822. Es ist an dem Färbergraben No. 1070. über 3 Stiegen eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

1833. Ein ausgemaltes Zimmer ohne Meubeln, mit eigenem Eingange, ist No. 992. im Sattlerhause in der Fürstenfeldergasse über 2 Stiegen links zu vermiethen.

1832. In dem neuen königl. Hoftheater sind im vierten Range links, in der Loge No. 1. 2 Vorderplätze vom 1. Juny an zu vermiethen. Das Nähere ist im Thal Mariä No. 423. über 3 Stiegen zu erfragen.

1831. An dem Färbergraben No. 1070. über eine Stiege, ist ein eingerichtetes Zimmer zu vermiethen.

1830. Auf dem Anger No. 763. ist ein kleines, bequemes Quartier für 60 fl. Zins sogleich zu beziehen.

1834. Vor dem Karlsthore No. 67. in dem Hause des Tapezierer Hörl über eine Stiege, ist ein tapeziertes, meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, so wie auch eines zu ebener Erde an dem 1. Juny zu beziehen.

1734. Man wünscht eine in oder außer der Stadt München wohnende Familie aufzufinden, welche es sich zu einem Theil ihres Geschäftes machen könnte, Fremde, welche in Augen- oder Ohrenkrankheiten hier in München ärztliche Hilfe suchen, auf eine Weise zu beherbergen, daß diesen damit in Beziehung auf ihre Ausgaben und auf ihre baldigere Heilung gedient wäre. D. Ueb.

1707. In der vordern Prannersgasse am neuen Thore können 2 Pferdstallungen, die eine mit 4 die andere mit 3 Ständen, wie auch die dazu bestimmten 2 Remisen, sogleich monatweise gemiethet werden. Da von Michaeli an auch eine kleine Wohnung um billigen Zins dazu gemiethet werden kann, so würde dieses Lokal für einen Lohnkutscher sehr geeignet seyn. Die nähere Auskunft giebt der Unterzeichnete

Karl v. Hagn, Handelsmann im Thal Mariä No. 191.

1713. In der Karlsstraße No. 1128. ist über 3 Stiegen ein geräumiges Quartier von Michaeli an zu vermiethen; das Uebrige ist zu ebener Erde zu erfragen.

1723. In einem sehr schönen, in der schönsten Gegend der Theatiner - Schwabingerstrasse gelegenem Hause, ist bis zum künftigen Ziele Michaeli über 3 Stiegen eine schöne, in 5 heitzbaren Zimmern bestehende, mit geräumiger Küche und allen nothwendigen Bequemlichkeiten versehene Wohnung, womit zugleich ein zu jedem offenen Gewerbe passender Laden überlassen werden kann, billig zu vermiethen. D. Ueb.

1711. Ein kleines, schönes Haus, welches 2 Wohnungen mit 7 Zimmern, wovon 4 heitzbar sind, in sich enthält, und bey welchen sich alle erforderlichen Bequemlichkeiten befinden, kann gegen einen sehr geringen Jahreszins entweder ganz, oder theilweise von Michaeli an bezogen werden. Nähere Auskunft erfährt man No. 141. in der Isarvorstadt vor dem Sendlingerthore.

1757. Es ist in der Maxvorstadt in dem der Hutterschweige gerade gegenüberstehenden sehr schön gebauten Hause, No. 402. lit. A. über zwey Stiegen, eine äußerst angenehme und gesunde Wohnung von 4 Zimmern sammt Küche, Keller, Speicher und Waschhaus ꝛc. von dem künftigen Ziele Michaeli an für eine Familie zu vermiethen.

1756. In der Knödelgasse No. 1425. über eine Stiege vorneheraus, ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich, oder während der Dult zu beziehen.

1770. In der Reberstraße rechts im vorletzten Hause sind 2 Wohnungen, die eine zu ebener Erde sogleich, und die andere über eine Stiege an dem Ziele Michaeli zu beziehen; jede derselben besteht in 4 Zimmern und andern Bequemlichkeiten. Das Uebrige ist in der Fürstenfelderstraße No. 993. zu erfragen.

1769. In der Sendlingerstraße in No. 900. ist ein Laden, mit oder ohne einer bequemen Wohnung von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere beym Eigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

1775. In dem Küchelbäckergäßchen im Thal No. 543. sind 2 Zimmer, das eine mit, das andere ohne Meubeln, beyde mit eigenen Eingängen sogleich zu beziehen.

1774. In der Sendlingerstraße No. 726. rückwärts über 2 Stiegen, sind 2 bequeme Wohnungen von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

1784. Im Brauhausgäßchen No. 398. rückwärts über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer mit 2 Betten um einem sehr billigen Zins für Herren monatweise sogleich zu beziehen.

1780. In der Karlsstraße No. 1112. sind 2 meublirte Zimmer, das eine mit 2 Betten sogleich, das andere an dem 1. Juny zu beziehen.

1673. Im Margreitter'schen Hause No. 1630. in der Weinstraße, ist von Michaeli an eine Wohnung für 65 fl. zu vermiethen.

1683. In dem Hause der englischen Apotheke in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 79. ist sogleich, oder von Jakobi an ein schöner Laden zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

1789. Es ist ein Fingerring gefunden worden. Der Eigenthümer beliebe sich in Sendling beym Gärtner im Schlößchen zu melden.

1809. Ein weiß seidener, gestickter Ridikül, worin sich ein Gebethbuch und ein Taschentuch befand, wurde Sonntag den 13. May verloren. Der Finder wird ersucht; denselben gegen Erkenntlichkeit in der Dienersgasse No. 160. über vier Stiegen abzugeben.

1807. In einer Loge in dem k. Theater vor dem Isarthore ist ein Taschentuch gefunden worden, welches der Eigenthümer in der Perusagasse im Hause No. 74. über 2 Stiegen abholen kann.

1811. Ein gefundener Spatzierstock kann im Thal No. 452. über 1 Treppe abgeholt werden.

1799. Ein armer Mann nahm einen in der Herzogspitalkirche stehen gebliebenen Regenschirm zu sich. Derjenige, der sich hiezu legitimiren kann, wolle sich in dortiger Sakristey melden.

1820. Den 13. d. M. entfloh ein zahmer Staar. Derjenige, dem derselbe zugeflogen ist, wird ersucht, denselben gegen Belohnung am Frauenplatze No. 1594. im dritten Stockwerke abzugeben.

1827. Ein gelbes Hündchen hat sich verlaufen. Derjenige, welcher dasselbe in der Dienersgasse No. 158. über 2 Stiegen einliefert, erhält einen Dukaten Belohnung.

1829. Sonntags den 13. May um die Mittagszeit, ist im Rondel im königl. Hofgarten, ein rother Regenschirm von Kannesaß stehen geblieben. Der Finder wird höflich ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Thal Mariä No. 459. über 2 Stiegen dem Eigenthümer zuzustellen.

Dienstgesuche.

1790. Ein mit guten Zeugnissen versehener Mann, welcher auch nöthigen Falls Kaution leisten kann, wünscht bey einer Herrschaft hier oder auf dem Lande als Bedienter aufgenommen zu werden. D. Ueb.

1674. Es wird eine ledige Person als Baumeisterin aufzunehmen gesucht, die sich sowohl hinsichtlich ihrer Treue, als Fleiß und guten Aufführung mit guten Zeugnissen ausweisen kann. Nähere Auskunft ertheilt das königliche Polizey-Anfragsbüreau.

Feilschaften.

1791. Bey Jos. Lindauer in München (Kaufingerstraße No. 1614.) ist so eben wieder angekommen, und zu haben:

Rathgeber, der medizinische auf dem Lande, oder die bewährtesten Mittel der ersten Aerzte bey den gewöhnlichen Krankheits-Zufällen des Menschen, in alphabetischer Ordnung, broch. 1 fl. 12 kr. Illuminirer, der kleine, enthält 18 Kupfertafeln, wovon 6 kolorirt zu Vorlegblättern, und 12 zum Nachzeichnen und Illuminiren bestimmt sind, ein Geschenk für artige Kinder, 4. 1 fl. 12 kr. Bilder zum Nachzeichnen und Illuminiren, zur angenehmen und nützlichen Beschäftigung für Kinder; mit einer Anweisung zum Illuminiren. Mit 24 Kupf. broch. 54 kr. Unterricht ohne mündlichen Lehrer geschmackvoll und gründlich Landschaften zeichnen zu lernen, zweyte verb. Aufl. m. 5 Kupfert. broch. 1 fl. 12 kr. Uebungsblätter für angehende Landschaftszeichner, entworfen und geätzt von F. Bruder, broch. 54 kr. Der kleine Zeichner und Maler, oder praktische Anweisung zum Zeichnen und Illuminiren, so wie auch zur Selbstbereitung und Mischung der Farben, nebst einer Farbentabelle, mit schwarzen und illuminirten Kupfern, broch. 54 kr. Wessenberg, J. H. von, Jesus der göttliche Kinderfreund, ein Angebinde guter Eltern für gute Kinder, beym Austritt aus der Schule, mit einem sehr schönen Kupfer, 8. Konstanz, Wallis, broch. mit Goldschnitt, 48 kr.

1803. Bücher zu verkaufen: Memoires historiques sur la revolution d'Espagne. Par de Pradt. A Paris 1816. 48 kr. Tableau historique de la revolution jusqu'à la fin de l'assemblée constituante etc. par d'Escherny. 2de. ed. Paris 1815. 2 T. 1 fl. 12 kr. Des effets de la réligion de Mohamed etc. par Oelsner. Paris 1810. 30 kr. La vie de Mamed par Boulainvilliers. 18 kr. Geschichte der vornehmsten Völker der alten Welt, von Lueder. 48 kr. Blicke über das menschliche Wissen in der Naturkunde. 12 kr. Vom National-Charakter der Baiern ꝛc. von Eckartshausen. 12 kr. Vogels Lehrsätze der Chemie, Weimar, 1775. 48 kr.

1798. Das Anwesen in der Isarvorstadt an der Baumstraße unter der Numer 147. zum Pechgarten genannt, auf welchem bisher eine Bierwirthschaft ausgeübt wird, ist aus freyer Hand zu verkaufen.

1815. Ein moderner, viersitziger Staatswagen mit Stutzschwanenhälsen und messingenen Büchsen ist um billigen Preis zu verkaufen, und im Augustinerstocke im 4. Eingange zu erfragen.

1805. Eine ganz neue Rentbeamten Uniform, Frack, Beinkleid und Weste ist um billigen Preis zu kaufen. D. Ueb.

1795. In der obern Gartenstraße im Schönfeld No. 90 ist ein Haus nebst Garten um einen billigen Preis zu verkaufen.

1826. Im Schrammengäßchen No. 87. im zweyten Stockwerke vorneheraus sind zu verkaufen: 2 Spritzkrüge, eine Schaufel, ein Pickel ꝛc. dann für einen bürgerl. Artilleristen 1 Kuppel Kartuschel, 2 rothe Epaulets, und ein noch schöner, langer, rother Federbusch.

1823. Zunächst am Angerthore No. 1790. über 2 Stiegen rückwärts, ist eine gute, ausgespielte Harfe zu verkaufen.

1735. Bey dem bürgerlichen Lackirer, Herrn Kall auf dem Rochusberge am Marthore, ist ein zweyrädiger Wagen, Cabriolet, und ein Vorsteckdach auf einen Schweitzerwagen ꝛc. zu verkaufen.

1719. Preis-Courant von den in der Kardetschen-Fabrick der Armenbeschäftigungs-Anstalt zu Regensburg verfertigten, und der unterzeichneten Anstalt zum Verkauf in Kommission übergebenen, nachstehenden Kardetschen, als:

			fl.	kr.
1	Paar	Reißer-Kardetschen	1	—
1	=	40er	1	—
1	=	50er	1	—
1	=	60er	1	4
1	=	70er	1	6
1	=	80er	1	10
1	=	90er	1	15
1	=	Skrubeln	1	30
1	=	Doppelt-Streichen	2	—
1	=	80er doppelt gesetzt	1	30
1	=	ordinäre Strickerstreichen . .	1	—
1	=	feine Tuchmacherstreichen . .	1	15
1	Blatt	Baumwollen-Obereisen . .	1	12

Auf gefällige Bestellung und Mittheilung des erforderlichen Musters, wird auch jede andere Sorte von Kardetschen um die billigsten Preise besorgt, und abgeliefert werden.

München den 8. May 1821.

Magistratische Oekonomie der Armenbeschäftigungs-Anstalt am Anger No. 774.

Fischer. Streicher.

1705. Unterzeichneter hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß er nach den neuesten Mustern sowohl gute, als geschmackvolle französische Tapeten bekommen habe, und das Stück zu 12 Ellen lang von 54 kr. an, bis auf mehrere Gulden verkaufe.

Christian Haumann, bürgerl. Tapezierer in der Prannersgasse No. 1505.

1738. Drey Stunden von München, in einer sehr angenehmen und fruchtbaren Gegend, ist ein ganzer Bauernhof nebst Ziegelstadel im besten Zustande, sammt Vieh und Fahrnissen, dann vorräthigem Getreide, aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere zu erfragen bey

Doktor Ihrl, auf dem Schrannenplatze No. 127. im dritten Stockwerke.

Versteigerungen.

1810. Künftigen Freytag den 18. Mai Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr

werden in dem Glasgarten vor dem Schwabingerthor No. 443. folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung versteigert, als: verschiedene Meubeln, bestehend in nußbaumenen Komod- und andern Kästen, Bettstätten, Tischen, Kanapee und Sesseln, dann in Spiegeln, einer Wanduhr, Kupferstichen, mehreren Betten, Bettüberzügen, Vorhängen, endlich in mehrerem kupfernen und zinnernem Küchengeräthe, dann mehreren ganz neuen, sowohl französischen als deutschen Thür- und Komodkästen-Schlößern, vorzüglich zur Verwendung in einen neuen Bau geeignet. Wozu Jedermann höflichst eingeladen wird.

1825. In dem gewöhnlichen Lizitationszimmer des diesseitigen Lokals wird der Rücklaß der verlebten Hofkammerraths-Wittwe Frau von Hagn, welcher in verschiedener Hauseinrichtung und Kleidungsstücken besteht, am Montag den 21. dieß Vormittags um 9 Uhr gegen baare Bezahlung versteigert.

Am 9. May 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

1708. Am 30. May Vormittags 9 Uhr wird auf den Antrag der Gärtner Flöhschütz'schen Gläubiger, und mit Einwilligung des Kommunschuldners, die Besitzung des Letztern im Schönfelde No. 77., bestehend aus Wohn- und Glashause, dann Garten, vorbehaltlich der kreditorschaftlichen Genehmigung gerichtlich versteigert, oder nach Umständen verpachtet. Kaufs- oder Pachtliebhaber werden aufgefordert, ihre Anbote am genannten Kommissionstage hier zu Protokoll zu geben. München den 1. May 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Märkl.

1761. Das Wirthsanwesen zu Mosach wird auf Anbringen der Gläubiger am Freytag den 8. Juni l. J. von Vormittags 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr im Lokale des unterfertigten Gerichtes am Lilienberge in der Vorstadt Au öffentlich versteigert. Dieses Anwesen, an der lebhaften Dachauer-Landstraße nur eine kleine Stunde von München entlegen, besteht aus nachstehenden Theilen.

I. An Gebäuden.

1) Das Wirthshaus ganz gemauert samt Stallung unter einem Dache mit folgenden Nebengebäuden
   a) der separirte hölzerne Stadl mit Wagenremise,
   b) die gemauerten Fuhrstallungen,
   c) die gemauerten Schweinställe,
   d) das gemauerte Backhaus.

2) Das zum Frimmerhofe gehörige Haus mit Stall und Stadl.

II. An Gründen.

1) a) 5 Tagwerk 61 Dezim. Aecker und Hausgärten,
   b) 141 Tagw. 95 Dezim. Aecker,
   c) 151 Tagw. 24 Dezim. größtentheils Mooswiesen,
   d) 52 Dez. Holz.
2) a) 9 Tagw. 67 Dezim. Aecker,
   b) 20 Tagw. 54 Dez. Wiesen,
   c) 2 Tagw. 76 Dezim Holz.
3) 50 Dezim. Aengerl.

A.

Landesherrliche Abgaben auf dem Gesammtanwesen.

Ordinär Scharwerk nach 1½ Hof	9 fl.	— kr.	— hl.
Jagdscharwerk	1 fl.	53 kr.	4 hl.
Holzgefährtgeld	1 fl.	33 kr.	6 hl.
Steuersimplum	10 fl.	37 kr.	6 hl.

B.

Grundherrliche Verhältnisse.

Das Wirthsanwesen ist freystiftig zum ehemaligen Sitze Mosach.

Der Frimmerhof ist freystiftig zum Ebner'schen Benefizium zu St. Peter in München.

Die Gründe ad 1 sind unausscheidbar.

Die grundherrlichen Reichnisse hievon sind außer den Laudemien:

Zum ehehemaligen Sitze Mosach Stift- und Küchen-Dienst	40 fl.	20 kr.	5 hl.
Scharwerk zu Geld angeschlagen	9 fl.	— kr.	— hl.
Zum Ebner'schen Benefizium Stift	3 fl.	— kr.	— hl.

Küchendienst: 1 Henne,
10 Hühner,
2 Gänse,
100 Eyer.

An Gilt: Korn 3 Schäffel.
Gerste 3 —
Haber 5 — 5 Metzen.

Die Gründe ad 2 sind ludeigen.

Das Aengerl ad 3 ist freystiftig zum Rentamte München.
Stift- und Küchendienst . . . — fl. 12 kr. 2 hl.

C.

Zehentherrliche Verhältnisse.

Die Gründe ad 1 reichen:
⅔ Zehent zum ehemaligen Sitze Mosach.
⅓ zur Pfarrey Mosach.

Der Zehent vom Krautgarten ist ganz zur Pfarrey Feldmoching gehörig.

Die Gründe ad 2 und 3 sind zehentfrey.

Kaufslustige, wovon Gerichtsunbekannte sich über Leumund und Vermögen gehörig auszuweisen haben, werden eingeladen, ihre Anbote zur genannten Zeit hierorts zu Protokoll zu geben, und können bis dahin bey dem Massekurator Georg Batzenhofer in Mosach über den Werth und die weiteren Bedingnisse sich erkundigen, und das Anwesen in Augenschein nehmen. Den 26 April 1821.

Königliches Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

Verschiedene Kundmachungen.

1818. Unterzeichneter hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er sein Absteigquartier in der Dienersgasse im Jägerkochhause No. 145. über eine Stiege, Eingang in der Graftgasse, genommen habe, wo er täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr zu treffen, die übrige Zeit aber in seiner eigenen Behausung in der Maxvorstadt Wilhelminenstraße No. 314. zu finden ist. J. Heynemann, königl. baier. Hofzahnarzt.

1725. Ich Endesunterzeichneter habe hiemit die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß ich nun mein eigenes Geschäft angetreten habe, wozu ich mich bestens empfehle. Da ich gute Waare, prompte Bedienung und billige Preise verspreche, so schmeichle ich mir, einen geneigten Zuspruch zu erhalten. Meine Wohnung ist auf dem Frauenfreythofe, in dem Hause des Augsburger-Bothen Specht No. 1598. über eine Stiege, und der Laden im Schleckergäßchen in dem Hause des Herrn Kaufmann Bonin. Ergebenst empfiehlt sich

S. Thaddäus Böhme, bürgerl. Zuckerbäcker.

1781. Der Unterzeichnete wohnt in der Sendlingerstraße, im Silberarbeiterhause No. 723. über 1 Stiege, und ist täglich Mittags von 1 bis 3 Uhr zu treffen.

Doktor Späth junior, praktischer Arzt.

1669. Aus höchstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 28. v. M. werden mehrere Keller im ehemaligen Bankohause und im sogenannten Trinkstuben-Gebäude Freytag am 18. d. M. Vormittags einer neuen Verstiftung unterstellt. Pachtliebhaber werden hiemit eingeladen, ihre Anbote am eben genannten Tage zu Protokoll zu geben, und sich die Keller durch den Pfleger der königl. Regierungsgebäude früher vorzeigen zu lassen. München am 2. May. 1821.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

1703. Unterzeichneter wohnt gegenwärtig in der Burggasse No. 167. im ersten Stockwerke.

Doktor Bayer, königl. Advokat.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 16 Kinder, 9 männl. und 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: 6 Paar.

Gestorben: Den 6. May. Karolina von Brentano, königl. Leibapothekers-Tochter 3 J. 8 M. alt, an der Abzehrung. Heinrich, unehl. 2 Mon alt, am Durchfall. Den 8. — Augusta Elisabeth von Loe, gebohrne von Harz, königl. Obermedizinalraths und Leibmedikusgattin, 28 J. alt, an den Folgen einer chronischen Brustentzündung. Franz Philipp Adalbert Eduard Schmitt, königl. Oberappellationsraths-Sohn, 4 M. 7 T. alt, an der Abzehrung. Hr. Joseph Leinfelder, königl. funktionirender Regierungs-Registrator, 52 J. alt, an gänzlicher Entkräftung. Magdalena Gail, königl. Hofstall-Pflegerstochter, 22 J. alt, an einem Lungengeschwüre. Anna Schlichner Dienstmagd, 77 J. alt, an Altersschwäche. Eine nothgetaufte Tochter des Johann Spielberger, Taglöhners. Rosina, unehl. 18 W. alt, am zurückgetretenen Friesel. Anna Maria, unehl. 8 W. alt, an der Gicht. Joseph, unehl. 6 T. alt, an Schwäche. Katharina Seidl, bürgerl. Wagenmeisters-Tochter, 16 T. alt, an eiteriger Lungensucht. Karl, unehl. 15 T. alt, an der Gicht. Den 10. — Eduard und Georg Schmitz, königl. Artillerie-Lieutenants Zwillinge, 14 T. alt, am Brand im Unterleibe. Den 11. — Des königl. Herrn Registrators Laerz nothgetaufter Sohn. Karolina, unehl. gegen 5 M. alt, am Stickkatharr. Mar. Anna Braitin, Dienstmagd, 47 J. alt, an der Lungensucht. Karl Harsch, bürgerl. Lohnkutscherssohn, 35 J. alt, an der Brustwassersucht. Franziska Korsmann, Malersfrau 32 J. alt, an der Lungensucht.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 15 Kinder, 6 männl. und 9 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben; Den 6. May. Frau Anna Hörlin, Hof- und bürgerl. Siebmacherswittwe, 76 J. alt, an der allgem. Wassersucht, am Schrannenplatze. Theresia Baumann, Dienstmagd, 54 J. alt, an der Lungenvereiterung, im städt. allgem. Krankenhause. Ludwig Pfeiffer, bürgerl. Metzgerssohn, 1 M. 9 T. alt, an Gichtern am untern Anger. Johann Riedelmann, Schuhmachers-Sohn, 9 T. alt, an der Gicht und Brande. Den 7. — Hr. Ignatz Wilhelm von Wenger, königl. Stadtgerichts-Rath in Kempten, 33 J. alt, an allgem. Wassersucht in Folge organ. Fehler im Herzen, in der Ludwigvorstadt. Xaver Sindelhauser, Büchsenmachersgeselle, 30 J. alt, am Blutbrechen, im allgem. Krankenhause. Katharina Scherer, Taglöhnerstochter, 58 J. alt, an der Abzehrung, ebenda. Joseph Kraus, Knopfmachers-Sohn, 2½ J. alt, an der Wassersucht, am Anger. Anna Maria, unehl. 13 W. alt, an der Hebe. Den 8. — Fr. Mar. Anna Gräfin von Pletrich, geb. von Kreitmayr, königl. Kämmerers-Gattin, 54 J. alt, an der Brust- und Herzwassersucht, im Rosenthale. Frau Ludovika Ruedorfer, Exnonne aus dem Kloster Schönefeld, 46 J. alt, am Brande im Unterleibe, in Folge organ. Fehler, vorm Karlsthore. Anna Maria, unehel. 18 T. alt, am Brande. Den 9. — Hr. Dr. Roman Weber, königl. baier. Langerichtsarzt, 43 J. alt, am Zehrfieber, im allgem. Krankenhause. Rosette Kauf-

mann, Dienstmagd, 23 J. alt, am schleichenden Nervenfieber, ebenda. Johann Baptist Lengel, Lohnkutscher, 50 J. alt, an Verhärtung des Magenmundes, im allgem. Krankenhause. Den 10. — Maria Anna Jägerhuber, königl. quieszir. Kreis-Forstraths-Tochter, 7 J. 4 M. alt, an organ. Fehlern im Herzen, vorm Karlsthore. Anton Rußmaier, Taglöhner 43 J. alt, an der Brustwassersucht, am Anger. Anastasia Schonger, Lotto-Kollekteurstochter, 9 T. alt, an der Hebe. Anton, unehl. 10 W. 10 T. alt, am Brand im Unterleibe. Den 12. — Anna Mar. Erlin, Taglöhnerin, 64 J. alt, an organ. Fehlern im Unterleibe, im allgem. Krankenhause. Klara Ziegler, Schuhmacherstochter, 80 J. alt, an Altersschwäche, ebenda. Anna Zeitler, Klavier-Lehrerstochter, 11 W. 4 T. alt, an Gichtern, am Heumarkte. Ein nothgetaufter unehl. Knabe, 20 M. alt, an Schwäche.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 11 Kinder 5 männl. 6 weibl. Geschl.
Gestorben: Den 12. Mai. Katharina Stiglin, Maurerin von der Au 84 J. alt, an Altersschwäche.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 4 Kinder männl. Geschlechts.
Getraut: 2 Paar.
Gestorben: Den 29. April. Johann Pirner, Gemeiner in der 14. Kompagnie des königl. Garde-Grenadier-Regiments, 23 J. alt, am Nervenfieber. Den 30. — Salomon Schaller, Gärtner von Erlangen, 30 J. alt, an der Schwindsucht. Den 3. May. Leonhard Neumaier, Schneidergesell, 20 J. alt, an der Abzehrung. Den 9. — Gottfried Bechmann, Hofgärtnerssohn, 27 J. alt, an der Pulsadergeschwulst.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 14. bis 20. May 1821 regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 14. May 1821.

I. Brod-Gewicht.	pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	—
II. Die halb. Kreuzersem.	—	3	—
III. Das Spitzweckel .	—	6	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	9	1
V. Groschenwecken von Waitzen	—	18	—
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	27	3
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	23	—
VIII. Ein Sechzehner Laib	9	14	—

II. Mehl-Preise		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	Mehl	1	42	3	6	1	—
Semmel-	Mehl	1	18	3	4	3	—
Weitzen-	Mehl	1	2	3	3	3	—
Einbrenn-	Mehl	—	46	3	2	3	—
Riemisch-	Mehl	—	38	—	2	1	—
Rocken-	Mehl	—	32	—	2	—	—
Nach-	Mehl	—	15	2	1	—	—
Gries feiner		2	32	—	10	—	—
Gries ordinärer . .		2	—	—	7	2	—
Feine Gersten		3	—	—	11	—	—
Mittere Gersten . .		2	15	—	8	—	—
Ordinäre Gersten . .		1	48	—	7	—	—
Hühnermehl		—	30	—	2	—	—
Erbsen schöne		1	0	—	6	—	—
Erbsen mittere . . .		1	12	—	5	—	—
Brenn		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . . .	—	—	18
Hechte . . .	—	—	20
Huchen . . .	—	—	48
Rutten . . .	—	—	48
Forellen . . .	—	1	—
Aalfische . .	—	1	40
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . . .	—	—	—
Praxen . . .	—	—	14
Renken . .	—	—	30
Bärschlinge .	—	—	—
Bachfische .	—	—	8
Krebse das Viertel .			30
Frösche das Wiedel .			12
Schnecken das Hundert			—
Ein Maßel Zwiebel .			6
Ein Pf. Schweizerkäs			24
Ein — Jochberger			16
Ein — Speisekäs —			12

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XXXIX. Sonntag den 20. May 1821.

Versteigerung.

1896. Am nächsten Dienstage den 22. May l. J. früh 9 Uhr werden gegen 15 Klafter Brennholz, theils weicher, theils harter Gattung, welches auf den Grund höchster Verordnung vom 12. Dezember 1820. wegen Abgang an der normalmäßigen Scheiterlänge, auf dem hiesigen Markte der gesetzlichen Konfiskationsstrafe unterworfen wurde, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden öffentlich veräußert. Liebhaber hiezu vernehmen das Weitere in dem Geschäftslokale der unterzeichneten Behörde. München am 19. May 1821.

Königliche Polizey - Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

1842. In der Rosengasse No. 1005. vorneheraus im zweyten Stockwerke, ist ein kleines Kabinet mit Einrichtung zu vermiethen, und bis ersten künftigen Monats Juny zu beziehen. Das Nähere ist in dem nämlichen Stockwerke zu erfragen.

1838. In der Lederergasse im Hause No. 410. über 3 Stiegen, ist ein schön meublirtes Zimmer vorneheraus mit eigenem Eingange, gegen monatlich 6 fl. Zins, so wie ein derley Zimmer rückwärts, gegen monatlich 3 fl. Zins sogleich zu vermiethen.

1841. In der Weinstraße im Hause No. 123. sind über 2 Stiegen rückwärts 2 Zimmer, wovon eines heitzbar ist, zu vermiethen.

1863. Am Viktualienmarkte ist ein Laden, welcher geheitzt werden kann, sogleich zu beziehen.

1862. In der Sendlingerstraße No. 911. sind rückwärts 2 schöne Wohnungen, die eine über 2, und die andere über 4 Stiegen, mit 2 heitzbaren und 1 unheitzbarem Zimmer, Küche, Speisekammer, und anderen Bequemlichkeiten von Michaeli an zu vermiethen.

1875. Vor dem Isarthore in der Herrnstraße No. 312. ist von dem künftigen Michaeliziele an, im dritten Stockwerke eine geräumige Wohnung zu vermiethen; dieselbe besteht in 4 Zimmern, Küche, Holzlege, Keller, und übrigen Bequemlichkeiten. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

1865. In der Löwengrube No. 1405. im dritten Stockwerke rückwärts, ist ein bequemes, helles, heitzbares Zimmer, vollständig meublirt, und mit eigenem Eingange, monatweise für 5 fl. bis 1. Juny, oder sogleich zu beziehen.

1870. Auf dem Schrannenplatze No. 599. ist eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

1868. In dem Filser-Brauerhause ist über 3 Stiegen vorneheraus ein schönes Zimmer mit Meubeln und eigenem Eingange zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

1869. Es ist vor dem Marthore ein eingerichtetes Zimmer sogleich oder bis 1. Juny zu vermiethen, und das Weitere im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

1897. Vor dem Marthore No. 1326. über 3 Stiegen, sind mehrere eingerichtete Zimmer für Herren sogleich zu beziehen.

1861. In der Ledereraasse No. 406. über zwey Treppen vornheraus sind 2 meublirte Zimmer, jedes mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

1854. In der Müllerstraße No. 663. ist über eine Stiege eine Wohnung mit vier Zimmern, Keller und Holzlege zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1853. An dem Färbergraben im Hause No. 1055. ist eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1856 Ein Zimmer mit Bett und besonderem Eingange, ist im Thal Petri an der Hochbrücke No. 547. über 2 Stiegen rechts, von dem 20. May an zu beziehen.

1859. Von Michaeli an ist ein Quartier mit 3 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und bey Sekretär Vogl am Kreuz No. 1170. zu erfragen.

1857. In der Rosengasse No. 612. rückwärts über eine Stiege, kann sogleich ein Zimmer mit Einrichtung monatweise gemiethet werden. Ferner ist daselbst eine Stallung für 1 Pferd sogleich zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

1874. In der Sendlingerstraße No. 948. wird im ersten Stockwerke eine Wohnung mit 6 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Alkove, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege, dann einer schönen Stallung für 1 bis 10 Pferde, Wagenremise und Heulege; dann in dem nämlichen Hause auch ein Handlungsladen mit einem heitzbaren kleinen Zimmer und einer besondern Wohnung mit einem heitz- und zwey unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller ꝛc. leer. Eines wie das andere ist an dem Ziele Michaeli zu vermiethen, und das Weitere bey dem Eigenthümer im zweyten Stockwerke zu erfragen.

1845. In der Fürstenfelderstraße No. 989 ist eine Wohnung sogleich oder von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

1855. In dem Hause No. 154. in der Dienersgasse ist über drey Stiegen eine Wohnung mit drey Zimmern, Küche, Keller ꝛc. an dem Ziele Michaeli zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1846. Im Hause No. 415. an der Fürstenstraße, dem Palais S. K. H. des Hrn. Herzogs von Leuchtenberg gegenüber, ist eine Pferdestallung für 4 Pferde nebst Remise, Heuboden und Kutscherzimmer sogleich zu vermiethen. Das Nähere ist im Hause No. 441. an der Fürstenstraße zu erfragen.

1848. In dem Kling'schen Hause No. 1356. am Marthore ist eine Wohnung mit vier Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten sogleich zu beziehen. Ferner sind daselbst 2 Zimmer monatweise zu vermiethen.

1858. Vor dem Karlsthore rechts im Rondel No. 1313. ist eine Wohnung vorneheraus mit 4 heitzbaren Zimmern, Alkoven, Küche, Speicher, Keller und übrigen Bequemlichkeiten, von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1851. An dem Schrannenplatze in No. 126. Eingang in der Weinstraße, sind vorneheraus 2 helle, heitzbare und mit eigenem Eingange versehene Zimmer, mit oder ohne Meubeln an einen oder zwey Herren sogleich oder mit Anfang des Monats Juny zu vermiethen.

1850. In dem von Hagn'schen Hause in der Prannersgasse No. 1494. können sogleich 2 Pferdestallungen, zu 4 und 3 Ständen mit 2 Remisen, stündlich gemiethet werden. Von dem Ziele Michaeli an ist auch eine kleine Wohnung zu vermiethen, diese mit obiger Stallung vereinigt, möchte für einen Lohnkutscher geeignet seyn; die

nähere Auskunft hierüber gibt der Unterzeichnete im nämlichen Hause über 3 Stiegen.
von Hagn, königl. Registrator.

1877. In der Sendlingerstrasse No. 729. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange versehen, zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

1879. In dem von Utzschneider'schen Gebäude vor dem Maxthore No. 1351. sind mehrere Zimmer, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

1880. In der Frühlingsstraße No. 135. sind über eine Stiege 2 schöne Zimmer zu vermiethen. Das Haus steht in einer angenehmen Lage in einem Garten.

1878. In der Sendlingerstraße No. 963. über eine Stiege, ist ein schön meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange versehen, zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

1891. Im Fingergäßchen No. 1545. sind mehrere Zimmer, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen. Das Nähere ist beym Bierwirth daselbst zu erfragen.

1888. Auf dem Kreuz No. 1135. über 2 Stiegen sind täglich 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

1884. In der Theresienstraße No. 391. ist ein Waschhaus nebst einem Zimmer, Garten und Keller, sogleich um billigen Zins zu vermiethen.

1883. In der Weinstraße No. 108. über zwey Stiegen, Eingang im Landschaftsgäßchen, ist täglich ein schön meublirtes Zimmer vorneheraus zu vermiethen.

1892. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke, sind 3 helle, eingerichtete Zimmer, zusammen oder theilweise zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

1885. Vor dem Karlsthore rechts im Rondel No. 1313. ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten sogleich zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

1731. In der Karlsstraße No. 1089. gegen die Halle, ist im zweyten Stockwerke eine schöne Wohnung von Michaeli an zu vermiethen, und das Uebrige daselbst im Gewölbe zu erfragen.

1806. In der Rosengasse No. 1011. im dritten Stockwerke, ist ein neu meublirtes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer zu vermiethen.

1808. Vor dem Karlsthore in dem Rondel zur rechten Seite No. 1317., ist zu ebener Erde eine schöne Wohnung an dem Ziele Michaeli zu beziehen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

1800. Am Promenadeplatze No. 1437. über 2 Stiegen rückwärts, sind 2 große, helle, heitzbare Zimmer mit Alkoven, Küche, Kammer für eine kinderlose Familie, oder für einen Herrn, welcher seine eigenen Meubeln hat, sogleich zu beziehen. Das Nähere ist im nämlichen Hause über 2 Stiegen vorneheraus zu erfragen.

1832. In dem neuen königl. Hoftheater sind im vierten Range links, in der Loge No. 1. 2 Vorderplätze vom 1. Juny an zu vermiethen. Das Nähere ist im Thal Mariä No. 423. über 3 Stiegen zu erfragen.

1734. Man wünscht eine in oder außer der Stadt München wohnende Familie aufzufinden, welche es sich zu einem Theil ihres Geschäftes machen könnte, Fremde, welche in Augen- oder Ohrenkrankheiten hier in München ärztliche Hilfe suchen, auf eine Weise zu beherbergen, daß diesen damit in Beziehung auf ihre Ausgaben und auf ihre baldigere Heilung gedient wäre. D. Ueb.

1723. In einem sehr schönen, in der schönsten Gegend der Theatiner = Schwabingerstrasse gelegenem Hause, ist bis zum künftigen Ziele Michaeli über 3 Stiegen eine schöne, in 5 heitzbaren Zimmern bestehende, mit geräumiger Küche und allen nothwendigen Bequemlichkeiten versehene Wohnung, womit zugleich ein zu jedem offenen Gewerbe passender Laden überlassen werden kann, billig zu vermiethen. D. Ueb.

1711. Ein kleines, schönes Haus, welches 2 Wohnungen mit 7 Zimmern, wovon 4 heitzbar sind, in sich enthält, und bey welchen sich alle erforderlichen Bequemlichkeiten befinden, kann gegen einen sehr geringen Jahreszins entweder ganz, oder theilweise von Michaeli an bezogen werden. Nähere Auskunft erfährt man No. 141. in der Isarvorstadt vor dem Sendlingerthore.

1756. In der Knödelgasse No. 1425. über eine Stiege vorneheraus, ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich, oder während der Dult zu beziehen.

1770. In der Neberstraße rechts im vorletzten Hause sind 2 Wohnungen, die eine zu ebener Erde sogleich, und die andere über eine Stiege an dem Ziele Michaeli zu beziehen; jede derselben besteht in 4 Zimmern und andern Bequemlichkeiten. Das Uebrige ist in der Fürstenfelderstraße No. 993. zu erfragen.

1780. In der Karlsstraße No. 1112. sind 2 meublirte Zimmer, das eine mit 2 Betten sogleich, das andere an dem 1. Juny zu beziehen.

1683. In dem Hause der englischen Apotheke in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 79. ist sogleich, oder von Jakobi an ein schöner Laden zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

1840. Ein goldener Fingerring, worin zwey Namen, und die Jahrzahl 1798. sich befinden, wurde vergangene Woche verloren. Der Finder beliebe solchen gegen Erkenntlichkeit auf dem königl. Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

1871. Den 9. dieß Nachmittags um halb 5 Uhr hat sich ein weißes, halbgeschornes, pommerartiges Hündchen, männlichen Geschlechts verlaufen. Derjenige, der dasselbe am Frauenfreithofe im Hause No. 1578. über eine Stiege einliefert, erhält eine Belohnung.

1881. Ein kleines Medaillon wurde gefunden. D. Ueb.

1886. Zwey verlaufene Lämmchen sind im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

1895. Den 15. dieß verlor ein armer Dienstbot auf der Straße vom königl. Triftholzgarten an, durch die Winter- und Frühlingsstraße, ein Flaschenzugseil von ohngefähr 230 Schuh Länge. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Erkenntlichkeit bey dem Zimmermeister Hofstetter abzugeben.

1893. Eine Rolle mit Geld wurde bey dem Unterzeichneten im Gastzimmer gefunden.

Thalhamer, Kaffetier.

Dienstgesuche.

1876. Ein Mann von 36 Jahren, welcher des Lesens, Schreibens und Rechnens kundig ist, wünscht als Hausmeister oder Aufseher einer Oekonomie angestellt zu werden. Derselbe kann auf Verlangen eine Kaution von mehrern hundert Gulden leisten. Das Uebrige ist bey Hrn. Kaffetier Thalhamer am Schrannenplatze zu erfragen.

Feilschaften.

1837. In der Ludwigsvorstadt No. 81. ist ein Haus nebst einem großen Wurzgarten aus freyer Hand zu verkaufen. Die Kaufsbedingnisse werden sehr billig eingerichtet werden. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

1836. Dreytausend Gulden liegen gegen erste stadtgerichtliche Hypothek, oder gegen Ewiggelds-Briefe nach dem Kurs stündlich zum Ausleihen bereit. D. Ueb.

1839. Ein Kleiderkasten, ein Komodkasten von Eichenholz mit 5 Schubladen, und eine Waschpresse, nebst andern Kistlerwaaren sind um billigen Preis zu verkaufen. Das Uebrige ist No. 120. in der Weinstraße über 4 Stiegen zu erfragen.

1835. Bey K. Thienemann in München ist zu haben:
der kunstreiche Obst- und Weingärtner, oder deutliche, auf Erfahrung gegründete Anweisung, durch Kunst die Fruchtbarkeit der Obstbäume zu erzwingen, die Früchte zu vergrößern, und merklich früher zur Reife zu bringen. Ferner, die Weinreben vor dem sogenannten Reeren zu bewahren, und die Größe sowohl, als

frühere Reife der Trauben zu befördern. Nebst Angabe einer Methode: den Rebbau mit einer Ersparniß von drey Viertheil der sonst nöthigen Rebstöcken zu besorgen. Durch mehrere Abbildungen erläutert und herausgegeben von J. A. Pecht, gr. 8. broch. 40 kr.

1849. In der Sendlingerstraße in dem Hause No. 894. im dritten Stockwerke rechts, ist eine Regensburger Violine zu verkaufen.

1844. Am Schrannenplatze No. 607. im zweyten Stockwerke, ist eine neue, kupferne Badwanne zu verkaufen.

1873. Es sind 20 Stück Widder von ächt spanischer Race zu verkaufen, täglich in Ismaning zu sehen, und ist sich deßwegen an den Hausmeister des Schlosses zu wenden.

1872. Vom Regierungsblatt sind die Jahrgänge 1806 — 10. inclus. zusammen oder einzeln zu kaufen. D. Ueb.

1866. Auf dem Schrannenplatze No. 128. über 2 Stiegen, wird eine auserlesene, und mehr als 2000 Bände in sich fassende Sammlung klassischer und allgemein brauchbarer Werke aus verschiedenen Theilen der Wissenschaften verkauft. Kaufsliebhaber können den gedruckten Katalog unentgeltlich in Empfang nehmen.

1860. Der Handelsmann F. A. Ravizza, in der Sendlingerstraße No. 906. empfiehlt sein ganz fein, reinschmeckendes Salatöhl, das Pfund um 36 kr., und alle übrigen Spezerey-Artickeln um die billigsten Preise zur gütigen Abnahme.

1864. Es werden eiserne Geldkassen zu kaufen gesucht. D. Ueb.

1882. In Haidhausen ist ein gemauertes Haus mit Stallung im besten Zustande samt dem dabey vorhandenen Garten, vorzüglich für einen Milchmann oder Gärtner geeignet, aus freyer Hand zu verkaufen, oder auch auf eine bestimmte Zeit zu verpachten, und das Nähere auf dem Anger in No. 813., dem städtischen Feuerhause gegenüber, zu ebener Erde zu erfragen.

1738. Drey Stunden von München, in einer sehr angenehmen und fruchtbaren Gegend, ist ein ganzer Bauernhof nebst Ziegelstadel im besten Zustande, sammt Vieh und Fahrnissen, dann vorräthigem Getreide, aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere zu erfragen bey

Doktor Ihrl, auf dem Schrannenplatze No. 127. im dritten Stockwerke.

1719. Preis-Courant von den in der Kardetschen-Fabrick der Armenbeschäftigungs-Anstalt zu Regensburg verfertigten, und der unterzeichneten Anstalt zum Verkauf in Kommission übergebenen, nachstehenden Kardetschen, als:

			fl.	kr.
1	Paar	Reißer-Kardetschen	1	—
1	„	40er	1	—
1	„	50er	1	—
1	„	60er	1	4
1	„	70er	1	6
1	„	80er	1	10
1	„	90er	1	15
1	„	Skrubeln	1	30
1	„	Doppelt-Streichen	2	—
1	„	80er doppelt gesetzt	1	30
1	„	ordinäre Strickerstreichen . .	1	—
1	„	feine Tuchmacherstreichen . .	1	15
1	Blatt	Baumwollen-Obereisen . . .	1	12

Auf gefällige Bestellung und Mittheilung des erforderlichen Musters, wird auch jede andere Sorte von Kardetschen um die billigsten Preise besorgt, und abgeliefert werden.

München den 8. May 1821.

Magistratische Oekonomie der Armenbeschäftigungs-Anstalt am Anger No. 774.

Fischer. Streicher.

1705. Unterzeichneter hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß er nach den neuesten Mustern sowohl gute, als geschmackvolle französische Tapeten bekommen habe, und das Stück zu 12 Ellen lang von 54 kr. an, bis auf mehrere Gulden verkaufe.

Christian Haumann, bürgerl. Tapezierer in der Prannersgasse No. 1505.

1735. Bey dem bürgerlichen Lackirer, Herrn Kall auf dem Rochusberge am Maxthore, ist ein zweyrädiger Wagen, Cabriolet, und ein

Vorsteckdach auf einen Schweitzerwagen rc. zu verkaufen.

Versteigerungen.

1843. Freytag den 25. May und an den folgenden Tagen werden die zurückgelassenen Effekten Sr. Exzellenz des französischen Gesandten Graf Lagarde in der Frühlingsstraße No. 131. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, bestehend in einem Tafelaufsatze von Bronze, Silber plattirten Tischleuchtern, lackirten Lampen, Kaffeebreitern, Porzelain - Service, Gläsern, Bett- und Tischwäsche, kupfernen Kastrolen, eisernem und blechenem Küchengeräthe, einem Billard mit aller Zugehör; dann an Weinen: Tokayer, Kapwein, Madera, Champagner, rother und weißer Bordeaux, Burgunder in verschiedenen Sorten, Malaga, Muskat Lunel, Liquers, nebst einem Faß weißen Burgunder und einem Faß von 3 bis 4 Zentner Lampenöl. Alle vorstehenden Weine befinden sich in ½ Bouteillen und werden parthieenweise zu 6 und 12 Stück verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

1847. Montag den 21. dieß Monats Vormittags 9 Uhr wird zu Schleißheim eine große Quantität Pferdedünger versteigert.

1889. Das schuldenfreye Anwesen der geistlichen Raths- und Sekretärswittwe Theres Schmid, bestehend in einem zweygädig gemauerten Hause in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 64., worin sich ein Waschhaus und alle übrigen Bequemlichkeiten befinden, und welches gerichtlich auf 9500 fl. geschätzt ist, wird am Mittwoch den 30. dieß Vormittags von 9 bis 12 Uhr im genannten Hause im zweyten Stockwerke öffentlich gegen baare Bezahlung mit Vorbehalt der Genehmigung der Hauptinteressenten versteigert. Kaufslustige werden am oben bestimmten Tage eingeladen, sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch gerichtlichen Nachweis zu legitimiren und ihre Anbote zu Protokoll zu geben. München am 18. May 1821.

Geistl. Raths und Sekretärs Theres Schmid'sche Testaments - Exekution.

Sekretär Auerbach, beym königl. Staatsministerium des Innern, als Testaments-Exekutor.

Verschiedene Kundmachungen.

1887. Anna Eckhart empfiehlt sich im Couvertdecken abnähen. Dieselbe wohnt im heil. Geistgäßchen im Neubau, im zweyten Eingang über drey Stiegen.

1867. Unterzeichneter giebt sich die Ehre, dem hohen Adel und verehrlichen Publikum bekannt zu machen, daß er seine Wohnung No. 1024. im Sattlerhause in der Kaufingerstraße verlassen habe, und in die Weinstraße in das Filserbrauer Haus, in den dritten Stock gezogen ist.

Georg Riehle, Schneidermeister.

1890. Mathias Weiß, bürgl. Melber hat seine Wohnung in der Karlsstraße verlassen und hat gegenwärtig sein Gewölbe in der Löwengrube No. 1412. Derselbe empfiehlt dem Publikum alle Gattungen vom besten und schönsten Mehl zur gütigen Abnahme.

1818. Unterzeichneter hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er sein Absteigquartier in der Dienersgasse im Jägerkochhause No. 145. über eine Stiege, Eingang in der Grustgasse, genommen habe, wo er täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr zu treffen, die übrige Zeit aber in seiner eigenen Behausung in der Maxvorstadt Wilhelminenstraße No. 314. zu finden ist.

J. Heynemann, königl. baier. Hofzahnarzt.

1894. Montag den 28. dieß Vormittags 10 Uhr wird die Lieferung 200 neuer Bärenschweife an den Wenigstnehmenden vorbehaltlich höchster Genehmigung in Akkord gegeben, wozu Lieferungslustige einladet München den 17. May 1821.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Garde du Corps - Regiment.

Freyherr von Zandt, Major.

Stich, Regimentsquartiermeister.

1781. Der Unterzeichnete wohnt in der Sendlingerstraße, im Silberarbeiterhause No. 723. über 1 Stiege, und ist täglich Mittags von 1 bis 3 Uhr zu treffen.

Doktor Späth junior, praktischer Arzt.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard Gastgeber zum goldenen Hirschen.

Den 9. May. Hr. Gentili, königl. sächs. Hofsänger von Dresden. Hr. Holford, engl. Edelmann mit Gemahlin von London. Den 10. — Hr. Meyer, Dokt. der Mediz. von Konstanz. Den 11. — Gräfin Desfours mit 2 Fräulein Töchter von Prag. Hr. Uorupki, Proprietär mit Familie aus Galizien. Hr. Graf Goffard, von Augsburg. Den 12. — Hr. Schleußner, Kaufmann von Marktbreit. Hr. Wechter, Kaufmann von Leer. Hr. Lefevre, Kaufmann von Amiens. Den 13. — Hr. Salomon Fiers, Kaufmann mit Familie von Petersburg. Hr. Bar. von Bud-

berg von Dresden. Den 14. — Hr. Graf Waldstein kais. kön. Kämmerer von Wien. Hr. Belder, Kaufmann von Bern. Den 15. — Fr. Gräfin Seydwitz, Generals-Wittwe von Berlin. Hr. Trauth, Kaufmann von Speyer. Den 16. — Hr. Blisard, engl. Edelmann mit Familie von London. Hr. Duport, mit Gemahlin von Prag. Hr Kenny und Hr. Bland, engl. Edelleute von London.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 10. May. Hr. David, Partikulier von Paris. Den 11. — Hr. Stahl, Kaufmann von Frankfurt. Den 12. — Hr. Egloff Cottonfabrikant mit Familie von Neuhofen in Oestreich ob der Ens Den 13. — Hr. Pichler, Med. Dokt. von Wien. Hr. Denervaud, Jurist aus der Schweitz. Den 14. — Hr. Schlickum, Kaufmann von Elberfeld. Hr. Haas mit Neffen von Bristol. Den 15. — Hr. Gauvin Kaufmann, Mde. Henriquez, Mde. Montageraud, Mlle. Lubee, Hr. Momaint, Küchenmeister des spanischen Gesandten u. und Weiskopf, Akademicker von Wien. Hr. Wagenseil, Kaufmann von Kaufbeuern. Sr. Durchlaucht Fürst von Scherbatoff, kais. ruß. General mit Gemahlin aus der Schweitz. Den 16. — Hr. Sassaroli, k. säch. erster Hofsänger von Augsburg. Den 17. — Hr. von Martens, königl. würtemb. Hauptmann als Courier von Rom.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 10. May. Hr. Faure, Kaufmann von Valence. Hr. Jouanne, Partikulier von Berlin. Hr. Wolmuth, Banquier von Augsburg. Den 11. — Hr. Gechter, Kaufmann von Triest. Hr. Seebacher, Kaufmann von Augsburg. Hr. Ambos, Gutsbesitzer von Zweybrücken. Hr. Seeligmann, Hoffaktor von Hof. Den 12. — Herr Günther, Kaufmann von Marktbreit. Freyherr von Schönberg, königl. sächs. Rittmeister von Dresden. Hr. Bar. von Schmitt, königl. säch. Komissär von Oschatz. Den 13. — Hr. Stahl, Kaufmann von Kassel. Hr. Gump, Kaufmann von Binswangen. Hr. Brocher, Kaufmann von Genf. Hr. Giovanelli, Kaufmann von Botzen. Den 14. — Frau von Weinkammer, Apothekerin von Eichstädt. Hr. Neuburger, Kaufmann von Dillingen. Hr. Graf von Ortenburg auf Tembach. Den 15. — Hr. di Gleria, Kaufmann von Augsburg. Hr. Seebach, Banquier von Regensburg. Hr. Langenmair, Hülfspriester von Linz. Hr. Thompson, königl. grosbritanischer Schiffskapitän von London. Den 16. — Hr. Geneve, Kaufmann von Augsburg. Hr. Murrai, Edelmann aus Engeland. Frau von Speicher, Oberstlieutenants-Gattin von Bamberg.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 19. May 1821.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	940	256	106	25
Neue Zufuhr	1210	500	416	439
Ganzer Schrannenstand	2150	756	522	464
Heutiger Verkauf	1358	639	476	431
Bleibt im Reste	792	117	46	33

Verkaufspreise.

	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Haber fl.	Haber kr.
Höchst. Durchschnitts-Preis.	14	50	6	5	5	33	4	2
Wahrer Mittel-Preis.	13	10	5	50	5	26	3	45
Mindest. Durchschnitts-Preis.	12	13	5	19	5	18	3	26

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waitzen minder um 17 kr. Korn blieb Gerste minder um 2 kr. Haber minder um 14 kr.

Verzeichniß

:r Preise der in der königl. baier. Haupt und Residenzstadt München nach einer Taxe re: gulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände. Vom 19. May 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	1
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	1
— — Kalbfleisch	—	7	3
— — Schaaffleisch	—	6	3
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	23	—	—
— — rohes Unschlitt	20	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	3
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	36	—
— — Brandwein bester	—	30	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	16	—

VI. Viktualien überhaupt vom 12. bis 18. May 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	4716	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg. Butter	5840	— — —	—	17	—
Frischer Körbchen-Butter	15031	— — —	—	20	—
Frische Eyer	46874	7 Stück zu	—	4	—
Truchenever	171400	15 — —	—	8	—
Hennen, alte	488	das Stück zu	—	36	—
Hühner	4537	— — —	—	24	—
Indianen	33	— — —	2	54	—
Kapaunen	57	— — —	1	36	—
Gänse, alte	441	— — —	1	20	—
Junges	139	— — —	—	22	—
Enten, alte	96	— — —	—	36	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge	1065	— — —	—	12	—
Spanferkel	85	— — —	1	36	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	3	—	—
— — ordinäre	2	—	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	6	—	—
— — frische Birnen	5	30	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	3	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	12	—
— — Grummet	1	6	—
— — Weizenstroh	—	38	—
— — Roggen	—	36	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	33	—
Eine Klafter Buchenholz	7	48	—
— — Birkenholz	6	36	—
— — Ferchenholz	5	12	—
— — Fichtenholz	5	—	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XL. Mittwoch den 23. May 1821.

Bekanntmachungen.

1899. Ein weisser, halbgeschorner Winterspitzhund wurde einer Frau, welche selben widerrechtlich auffieng, abgenommen, und kann von dem legalen Eigenthümer auf dem Polizey-Anfragsbüreau in Empfang genommen werden. München den 20. May 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

1931. Eine silberne Taschenuhr ist gefunden worden. Der sich hiezu legitimirende Eigenthümer kann solche im Polizey-Büreau wieder erhalten. München den 19. May 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

1947. Aus besonderem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises vom 27. v. M. werden alle diejenigen, welche auf Anordnung der vormaligen königlichen Lokal-Baukommission zu den neuen Anlagen um hiesige Stadt Straßentafeln, Zäune und dergleichen Arbeiten geliefert, und hiefür noch keine Bezahlung erhalten haben, hiemit aufgefordert, diese ihre Forderungen binnen drey Wochen persönlich dießorts anzuzeigen, damit das weitere Geeignete hierüber eingeleitet werden könne. Den 18. May 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

von Schmädel, Sekretär.

Miethschaften.

1913. Im Thal Petri in No. 519., in der Theaterstraße No. 516. sind im zweyten Stockwerke zwey Wohnungen, von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

1915. In der Carlsstraße, dem Burgersaale gegenüber No. 1118. über 3 Stiegen voneheraus, ist ein schön tapeziertes und meublirtes Zimmer nebst Schlafkabinet, voneheraus gegen die Straße gelegen, dann ein Zimmer rückwärts vom 1. Juny an zu beziehen.

1920. An der neuen Anlage vor dem Josephspitalthore No. 1293. sind über eine Stiege mehrere schön ausgemalte, modern meublirte Zimmer sogleich zu beziehen.

1919. In der Theatiner-Schwabingerstraße, im Hause No. 63. ist über 3 Stiegen voneheraus ein schönes Zimmer mit Meubeln und eigenem Eingange, von dem 1. Juny an zu vermiethen.

1905. An der Pfisterstraße No. 226. sind drey Wohnungen zu vermiethen, und gleich zu bezie-

hen. Nähere Auskunft hierüber giebt Herr Georg Bihlmair im nämlichen Hause über 3 Stiegen.

1918. In der Sendlingerstraße No. 895. über drey Stiegen sind 1 oder 2 Zimmer sogleich zu beziehen.

1907. Eine bequeme Wohnung ist im Thal Petri No. 556. zu vermiethen.

1908. An der Einschütt No. 388. über drey Stiegen, ist von Michaeli an eine Wohnung zu beziehen, und das Nähere beym Salzstößler im Ammerthalerhofe zu erfragen.

1917. Auf dem Schrannenplatze No. 129. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer vorneheraus, oder eines rückwärts sogleich zu beziehen.

1910. In der Sonnenstraße No. 1291. im zweyten Stockwerke, ist ein meublirtes, ausgemaltes Zimmer sogleich, oder an dem 1. Juny zu beziehen.

1914. Am Promenadeplatze No. 1541. ist eine Wohnung im zweyten Stockwerke voneheraus zu vermiethen, und sogleich zu beziehen; dieselbe besteht in 5 neu hergerichteten und ausgemalten, heitzbaren Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten. Das Weitere ist im Kaplerbrauerhause zur linken Seite über eine Stiege zu erfragen.

1912. Im ehemaligen Augustinerstocke, 7ten Eingange No. 1397. ist das Quartier im dritten Stockwerke von Michaeli an zu vermiethen. Dasselbe besteht in 6 Zimmern, Küche, Speise, Keller und Speicher. Das Nähere ist bey dem Riemermeister Johann Lenhard im Thal zu erfragen.

1911. Im ehemaligen Augustinerstocke, 8ten Eingange No. 1398., ist das Quartier im ersten Stockwerke von Michaeli an zu vermiethen. Dasselbe besteht in 6 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speise, Keller und Speicher. Das Nähere ist bey dem Riemermeister Johann Lenhard im Thale zu erfragen.

1936. Auf dem Rindermarkte No. 618. über zwey Stiegen ist eine bequeme Wohnung zu vermiethen.

1935. Vor dem Marthore, an der Marstraße No. 212., kann zu ebener Erde ein schönes, eingerichtetes Zimmer vom 1. July an bezogen werden.

1923 Vor dem Schwabingerthore an der Fürstenstraße, ist eine Stallung für 2 oder 3 Pferde, nebst einer Wagenremise sogleich gegen monatliche Bezahlung von 5 fl. zu vermiethen, und in besagter Straße No. 423. zu ebener Erde zu erfragen.

1925. Im Thal No. 453. im zweyten Stockwerke rückwärts, ist sogleich ein Zimmer zu beziehen.

1926. In der Siedler'schen Behausung No. 664. an der Müllerstraße, ganz nahe am Angerthore, sind für das nächste Ziel Michaeli zwey kleine und 1 große Wohnung gegen billigen Zins zu vermiethen. D. Ueb.

1929. An dem englischen Garten ist eine sehr schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, für den ganzen Sommer hindurch um den billigen Zins von 50 fl. zu vermiethen. Auch können die Zimmer theilweise, und meublirt gemiethet werden. Das Nähere ist in der Finkenstraße nächst dem Schwabingerthore No. 410. über zwey Stiegen zu erfragen.

1939. Im Rosenthale No. 650. in dem dritten Stockwerke sind drey helle, eingerichtete Zimmer zusammen oder theilweise zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

1940. Am Färbergraben No. 1049. sind zwey Wohnungen und ein Laden sogleich zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

1941. Im Rosenthale, in der Wagenfabrike, ist von Michaeli an ein Quartier mit 3 heitzbaren Zimmern, Küche, Kammer, Holzlege ꝛc. zu vermiethen.

1943. Es sind auf dem Max Josephplatze No. 35 über zwey Stiegen zwey eingerichtete Zimmer an dem ersten Juny zu beziehen.

1945. Im Duitgäßchen No. 732. über drey Stiegen rückwärts ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

1846. Im Hause No. 415. an der Fürstenstraße, dem Palais S. K. H. des Hrn. Herzogs

von Leuchtenberg gegenüber, ist eine Pferdestallung für 4 Pferde nebst Remise, Heuboden und Kutscherzimmer sogleich zu vermiethen. Das Nähere ist im Hause No. 441. an der Fürstenstraße zu erfragen.

1944. An dem Ziele Michaeli ist ein unweit des Kugelfangs gelegener Acker pr. 6¾ Tagwerk zu vermiethen oder auch zu verkaufen.

1883. In der Weinstraße No. 108. über zwey Stiegen, Eingang im Landschaftsgäßchen, ist täglich ein schön meublirtes Zimmer vornehераus zu vermiethen.

1751. In der Karlsstraße No. 1089. gegen die Halle, ist im zweyten Stockwerke eine schöne Wohnung von Michaeli an zu vermiethen, und das Uebrige daselbst im Gewölbe zu erfragen.

1852. In dem neuen königl. Hoftheater sind im vierten Range links, in der Loge No. 1. 2 Vorderplätze vom 1. Juny an zu vermiethen. Das Nähere ist im Thal Mariä No. 423. über 3 Stiegen zu erfragen.

1683. In dem Hause der englischen Apotheke in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 79. ist sogleich, oder von Jakobi an ein schöner Laden zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

1906. Ein Versatzzettel wurde gefunden, und ist in der Glockenstraße No. 1268. beym Webermeister Wengenmair zu erfragen.

1933. Ein zugelaufener großer, weisser Pudel mit lichtbraunen Ohren und braunen Flecken, kann im Polizey-Anfragsbüreau erfragt werden.

1949. Eine lederne Anhängtasche wurde gefunden.

1950. Frauenzimmer-Hemden, in einem seidenen Tuch eingemacht, sind gefunden worden. D. Ueb.

1946. Verflossenen Samstag den 18. May d. J. gieng eine braune, ungefähr ¾ Jahr alte Spiegel-Pudelhündin mit einem weißen Fleckchen auf der Brust zu Verlust. Derjenige, welcher dieselbe in der Dienersgasse No. 142. im zweyten Stockwerke abliefert, oder sichere Anzeige von ihrem dermaligen Aufenthalte macht, erhält einen Dukaten zur Belohnung.

1930. Freytag den 18. May Abends wurde vor dem Karlsthore ein Mops weiblichen Geschlechts, mit gestutzten Ohren verloren; der gegenwärtige Besitzer desselben wird ersucht, solchen gegen Erkenntlichkeit in der Schwabingerstraße No. 69. über eine Stiege rückwärts zu überbringen.

1893. Eine Rolle mit Geld wurde bey dem Unterzeichneten im Gastzimmer gefunden.

Thalhamer, Kaffetier.

Dienstgesuche.

1024. Ein Kutscher, welcher 28 Jahre alt ist, und sich über seine Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse gehörig legitimiren kann, sucht wieder in dieser Eigenschaft einen Dienst. Nähere Auskunft erhält man am Rindermarkte No. 636. im Pfarrerhause über zwey Stiegen links.

1934. Ein Mann im besten Alter, wünschte hier oder auf dem Lande, bey einer Herrschaft als Bedienter unterzukommen. Das Nähere kann man in dem Polizey-Anfragsbüreau erfragen.

Feilschaften.

1960. Da es meine vielen Arbeiten nicht gestatten, mich längere Zeit hier aufzuhalten, und mein Mauerkitt, oder bekanntes Mittel, um nasse Mauern trocken zu machen, viele Nachfrage findet; so habe ich mich entschlossen, hievon eine Niederlage dahier zu halten. Besagter Mauerkitt ist daher von nun auch in der hiesigen Materialhandlung des Hrn. Ludwig Poschinger, ehemals Claudi Clerr in der Kaufingergasse No. 1015. zu schon bekanntem Preis zu haben. Indem ich die Ehre habe, dieß zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, empfehle ich mich zugleich zu einem fernern geneigten Zuspruch.

Joseph Rauch, Maurer von Augsburg.

1898. In Freysing in dem Hause No. 187. neben der Post liegen 2 Zentner altes Kupfer zu verkaufen.

1921. Ein neues Zelt mit Zugehör ist um billigen Preis zu verkaufen.

1904. In unterzeichneter Handlung ist frisches Gailnauer Mineralwasser zu sehr billigem Preise zu haben.

Ludwig Poschinger, Kaufingerstraße No. 1015.

1903. 800 bis 1200 fl. sind auszuleihen. Das Nähere ist am Türkengraben beym Bierwirth Nottmüller über 2 Stiegen zu erfragen.

1909. In der obern Gartenstraße No. 90. im Schönfeld, ist ein Haus nebst Garten um billigen Preis zu verkaufen.

1928. Bey Gebr. Leibl in der Gruftgasse ist zu haben: 1807er Greffenwein, die Maß 1 fl. 12 kr. 1819er Werthheimer die Maß 36 kr. Muscat Lünel die Maß 1 fl. 36. Bester Weinessig die Maß 12 — 20 kr.

1916. 39 Bände der baierischen, ständischen Verhandlungen, zweyter und erster Kammer, sind zu verkaufen, und auf dem Rindermarkte No. 645. über 2 Stiegen zu erfragen.

1927. Der Unterzeichnete setzt hiermit ein verehrliches Publikum in Kenntniß, daß die Strohsessel, welche gewöhnlich nur in der Dult verkauft werden, jetzt auch und zu jeder Stunde bey ihm zu haben sind.

Florian Winkler, Kistlermeister im Rochusgäßchen No. 1450.

1942. In der Brunngasse No. 1191. ist im ersten Stockwerke ein Fleischstock zu verkaufen.

1948. Ein eichener Wasserbehälter, 15 Schuh lang, 2 Schuh 10 Zoll breit, ist zu kaufen, und im Thal nächst der Polizey No. 195. zu ebener Erde zu erfragen.

1938. In der Rosengasse No. 1009. sind 2000 grüne ¾ Bouteillen, 30 Champagnerkörbe zu 50 und 60 Bouteillen, 30 Kisten zu 60 und 200 Bouteillen, billig zu verkaufen.

1873. Es sind 20 Stück Widder von ächt spanischer Race zu verkaufen, täglich in Ismaning zu sehen, und ist sich deßwegen an den Hausmeister des Schlosses zu wenden.

1866. Auf dem Schrannenplatze No. 128. über 2 Stiegen, wird eine auserlesene, und mehr als 2000 Bände in sich fassende Sammlung klassischer und allgemein brauchbarer Werke aus verschiedenen Theilen der Wissenschaften verkauft. Kaufsliebhaber können den gedruckten Katalog unentgeltlich in Empfang nehmen.

1872. Vom Regierungsblatt sind die Jahrgänge 1806 — 10. inclus. zusammen oder einzeln zu verkaufen. D. Ueb.

1860. Der Handelsmann F. A. Ravizza, in der Sendlingerstraße No. 906. empfiehlt sein ganz fein, reinschmeckendes Salatöhl, das Pfund um 36 kr., und alle übrigen Spezerey = Artickel um die billigsten Preise zur gütigen Abnahme.

1864. Es werden eiserne Geldkassen zu kaufen gesucht. D. Ueb.

1882. In Haidhausen ist ein gemauertes Haus mit Stallung im besten Zustande samt dem dabey vorhandenen Garten, vorzüglich für einen Milchmann oder Gärtner geeignet, aus freyer Hand zu verkaufen, oder auch auf eine bestimmte Zeit zu verpachten, und das Nähere auf dem Anger in No. 813., dem städtischen Feuerhause gegenüber, zu ebener Erde zu erfragen.

Versteigerungen.

1922. In dem königl. Stadtgerichtslokale zu ebener Erde im Hofe, im gewöhnlichen Lizitationszimmer werden Montag den 28. May, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, goldene Ohren- und Fingerringe, Halskreutze mit Rubinen, Rosetten, Brillanten und orientalischen Perlen besetzt, eine goldene Minutenuhr, silberne Eßlöffel, Frauenkleidung, Wäsche und Meubeln öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 19. May 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.

Bauer.

1937. Am 28. dieß wird vor dem Karlsthore im Rondell, in dem Kaltenegger'schen Hause No. 1299. über eine Treppe eine Bücherversteigerung anfangen, täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.

1843. Freytag den 25. May und an den folgenden Tagen werden die zurückgelassenen Effekten Sr. Exzellenz des französischen Gesandten Graf Lagarde in der Frühlingsstraße No. 131. Vormittags von 9

bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, bestehend in einem Tafelaufsatze von Bronze, Silber plattirten Tischleuchtern, lackirten Lampen, Kaffeebrettern, Porzelain-Service, Gläsern, Bett- und Tischwäsche, kupfernen Kastrolen, eisernem und blechenem Küchengeräthe, einem Billard mit aller Zugehör; dann an Weinen: Tokayer, Kapwein, Madera, Champagner, rother und weißer Bordeaux, Burgunder in verschiedenen Sorten, Malaga, Muskat Lunel, Liqueurs, nebst einem Faß weißen Burgunder und einem Faß von 3 bis 4 Zentner Lampenöl. Alle vorstehenden Weine befinden sich in ½ Bouteillen und werden parthieenweise zu 6 und 12 Stück verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

1889. Das schuldenfreye Anwesen der geistlichen Raths- und Sekretärswittwe Theres Schmid, bestehend in einem zweygädig gemauerten Hause in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 61., worin sich ein Waschhaus und alle übrigen Bequemlichkeiten befinden, und welches gerichtlich auf 9500 fl. geschätzt ist, wird am Mittwoch den 30. dieß Vormittags von 9 bis 12 Uhr im genannten Hause im zweyten Stockwerke öffentlich gegen baare Bezahlung mit Vorbehalt der Genehmigung der Hauptinteressenten versteigert. Kaufslustige werden am oben bestimmten Tage eingeladen, sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch gerichtlichen Nachweis zu legitimiren und ihre Anbote zu Protokoll zu geben. München am 18. May 1821.

Geistl. Raths und Sekretärs Theres Schmid'sche Testaments-Exekution.

Sekretär Auerbach, beym königl. Staatsministerium des Innern, als Testaments-Exekutor.

Verschiedene Kundmachungen.

1901. Nachdem sich Franz Bauhof, bürgerl. Glasermeister von hier, zu Folge Ediktalcitation vom 12. September v. J. binnen des anberaumten Termines von 6 Monaten nicht gemeldet hat, so wird derselbe vermög des angedrohten Rechtsnachtheiles hiemit für verschollen erklärt, und der ihn aus der mütterlichen Verlassenschaft treffende Erbschaftsantheil pr. 5237 fl. dem hiesigen allgemeinen Krankenhause als substituirtem Erben gegen Caution ausgefolgt.

Am 15. May 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dr. Stecher.

1902. In dem Schuldenwesen des Metzgers Joseph Bell hat man die Gant beschlossen, und will dafolgende 3 Ediktstäge bestimmt haben:

Ad producendum et liquidandum den 18. Juny 1821.

ad excipiendum den 18. July 1821, dann ad concludendum den 17. August 1821. und zwar in dem Maaße, daß als der terminus ad quem hinsichtlich der Konklusion der 16. September 1821. exclus. festgesetzt sey, inner welchem Konklusions-Termine die eine Hälfte ad replicandum, und die andere Hälfte ad duplicandum zu verwenden sey.

Es werden daher alle diejenigen, welche an dieser Gantmasse eine rechtliche Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an eben erwähnten Ediktstägen entweder in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälte jedesmal um 9 Uhr Vormittags bey unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderungen nebst dem Vorrechte rechtsgenügend anzubringen, als sie außer dessen nicht mehr damit gehört, sondern ipso facto präkludirt seyn sollen.

Den 15. May 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Bauer.

1932. Der Bedarf von 200 Ellen fein schwarzem Tuch, 250 Ellen hellblauem, baumwollen Sammet, 2800 Ellen Silberborden und 500 Ellen Paillo Satin werden in Folge allerhöchsten Ordre vom 15. dieß, nach abgeschlossenem Akkord an die billigst liefernden auf erfolgte allerhöchste Ratifikation überlassen. Es werden sohin alle, die diese Lieferung zu übernehmen gedenken, zu der am Mittwoch den 30. dieß früh um 10 Uhr angesetzten Kommission (am Heumarkt in dem Doktor Niblerhause No. 735. über 2 Stiegen) vorgeladen, die Muster vorzulegen, und die nächsten Preise zu Protokoll zu geben.

München den 18. May 1821.

Königliche Leibgarde der Hartschiere.

Graf von Marsigli, Generallieutenant Capitaine en Chef.

Schütz, Ritt- und Regiments-Quartiermeister.

1890. Mathias Weiß, bürgl. Melber hat seine Wohnung in der Karlsstraße verlassen und hat gegenwärtig sein Gewölbe in der Löwengrube No. 1412. Derselbe empfiehlt dem Publikum alle Gattungen vom besten und schönsten Mehl zur gütigen Abnahme.

1818. Unterzeichneter hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er sein Absteigquartier in der Dienersgasse im Jägerkochhause No. 145. über eine Stiege, Eingang in der Gruftgasse, genommen habe, wo er täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr zu treffen, die übrige Zeit aber in seiner eigenen Behausung in der Maxvorstadt Wilhelminenstraße No. 314. zu finden ist.

J. Heynemann, königl. baier. Hofzahnarzt.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 13 Kinder, 6 männl. und 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: 5 Paar.

Gestorben: Den 12. May. Anna Maria Darberger, königl. Porzellainpackersfrau, 40 J. alt, am Kindbettfieber mit Friesel. Johann Baptist Schnazinger, bürgerl. Webermeisters-Sohn, 4 J. 6 M. alt, am Stickhusten. Anna Luderig, Lottoschreibersgattin, 65 J. alt, an Entkräftung, im Versorgungshause am Gahsteige. Theres Fortner, bürgerl. Melberstochter, 5 J. alt, am Brande. Den 14. — Magdalena Lechner, Kostthor-Zollners-Gattin, 49 J. alt, am Brande im Unterleibe durch organische Fehler am Netz und der Gebärmutter.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 15 Kinder, 4 männl. und 11 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben; Den 14. May. Johann Evangelist Pfannzelter, Taglöhner, 78 J. alt, am Schlagfluße, in der St. Annastraße. Johann Wolf, herrschaftl. Kutscher, 54 J. alt, an der Luftröhren-Schwindsucht, in der Reberstraße. Maria Anna Elisabeth, Tochter des königl. Raths und geheimen Sekretärs, Herrn von Gemünden, 18 T. alt, an der Abzehrung, in der Singstraße. Rosina Ammerbacher, Taglöhnerin, 86 J. alt, an der Wassersucht, im allgemeinen Krankenhause. Anton, unehl. 18 T. alt, an Gichtern. Den 15. — Barbara, unehl. 20 St. alt, an Unreife. Den 16. — Rosina Greilinger, Brandweinbrenners-Gattin, 36 J. alt, an gänzlicher Entkräftung, im Isarwinkel. Elisabetha Rottenfußerin, Taglöhnerstochter, 2 J. alt, an der Bleichsucht, im Hadergäßchen. Maria Eva Kreszentia Ramler, Revisorsgattin, 30 J. alt, am Nervenfieber mit Brand, in der Sonnenstraße. Lorenz Rickert, Klaviermacher, 32 J. alt, an der Schwindsucht, im allgem. Krankenhause. Helena Hell, Kanzley-Bothenstochter, 62 J. alt, am Schlagfluße, ebenda. Den 17. — Thomas Schreiner, Mechanikus, 48 J. alt, an der Lungensucht und Brustentzündung, am Sebastiansplatze.

In dem XXXIII. Stück des Polizeyanzeigers S. 208. bey der Sterbliste der Frauenpfarr ist zu lesen: Den 8. April Frau Mar. Anna Mager, kön. Rechnungskommissärs-Gattinn, 32 J. alt, am Frieselfieber. Rosina Müller, bürgerl. Geschmeidmachers-Gattin, 67 J. alt, an der Lungenvereiterung.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 21. bis 27. May 1821. regulirten Brod- und Mehl Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 21. May 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	—
II. Die halb. Kreuzersem.	—	3	—
III. Das Spitzweckel .	—	6	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	9	2
V. Groschenwecken von Waitzen	—	18	—
VI Groschenwecken von Rockentaig	—	28	2
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	17	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	9	2	—

II Mehl-Preise	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund- ..... (Mehl)	1	42	—	6	1	—
Semmel- ..... (Mehl)	1	18	—	4	3	—
Weitzen. ..... (Mehl)	1	2	—	3	3	—
Einbrenn- ..... (Mehl)	—	46	—	2	3	—
Klemisch- ..... (Mehl)	—	39	1	2	2	—
Rocken- ..... (Mehl)	—	33	1	2	—	—
Nach- ..... (Mehl)	—	15	1	1	—	—
Gries feiner	2	32	—	10	—	—
Gries ordinärer ..	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten	3	—	—	11	—	—
Mittere Gersten ..	2	15	—	8	—	—
Ordinäre Gersten ..	1	48	—	7	—	—
Hühnermehl	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne	1	30	—	6	—	—
Erbsen mittere ...	1	12	—	5	—	—
Breun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen ..	—	—	18
Hechte ...	—	—	20
Huchen ...	—	—	48
Rutten ...	—	—	48
Forellen ..	—	1	—
Aalfische ..	—	1	40
Barben ..	—	—	18
Alten ...	—	—	15
Waller ...	—	—	36
Praxen ...	—	—	14
Ränken ..	—	—	25
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische .	—	—	8
Krebse das Viertel .			36
Frösche das Wiedel .			12
Schnecken das Hundert			—
Ein Maßel Zwiebel .			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger			16
Ein — Speisekäs —			12

Digitized by Google

Königlich- Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLI. Sonntag den 27. May 1821.

1947. Aus besonderem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises vom 27. v. M. werden alle diejenigen, welche auf Anordnung der vormaligen königlichen Lokal-Baukommission zu den neuen Anlagen um hiesige Stadt Straßentafeln, Zäune und dergleichen Arbeiten geliefert, und hiefür noch keine Bezahlung erhalten haben, hiemit aufgefordert, diese ihre Forderungen binnen drey Wochen persönlich dießorts anzuzeigen, damit das weitere Geeignete hierüber eingeleitet werden könne. Den 18. May 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

von Schmädel, Sekretär.

Miethschaften.

1960. Vor dem Karthore No. 1325. über 4 Stiegen, ist ein Zimmer vorneheraus mit besonderem Eingange, für einen Herrn, welcher sein eigenes Bett hat, zu vermiethen, und an dem 1. Juny zu beziehen.

1958. Es ist ein Zimmer, welches die schönste Aussicht in's Freye darbietet, mit oder ohne Meubeln, in der Rochusgasse No. 1486. im dritten Stockwerke links, sogleich oder bis 1. Juny zu beziehen.

1950. Zwischen dem Einlaß und dem Sendlingerthore, in der Müllerstraße No. 65 nächst dem Gesundheitsbade, ist eine kleine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten im ersten Stockwerke von dem Ziele Michaeli an zu beziehen, und beym Badinhaber Eisenrieder das Weitere zu erfragen.

1957. Es ist eine Wohnung vor dem Schwabingerthore in der Jägerstraße No. 420. über 2 Stiegen, unweit dem Palais Sr. K. Hoheit des Fürsten von Leuchtenberg, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten, von dem nächsten Ziele Michaeli an zu vermiethen. Das Uebrige ist in demselben Hause über eine Stiege zu erfragen.

1956. Auf dem Viktualienmarkte No. 580., ist eine Wohnung von dem künftigen Ziele Michaeli an zu vermiethen.

1955. In der Theatiner-Schwabingerstraße in dem Hause No. 84. über zwey Stiegen rückwärts, ist ein gut eingerichtetes, helles Zimmer nebst Bett, für einen unverheyratheten Herrn zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

1954. In der Karlsstraße No. 1126. vorneheraus, ist ein bequemes Zimmer zu vermiethen.

1969. Am Rindermarkte No. 620. sind zwey Wohnungen zu vermiethen.

1972. Es ist am neuen Thore No. 1357. unter den Bögen rechts zu ebener Erde, eine Wohnung mit einem heitzbaren Zimmer und Nebenzimmer sogleich zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

1974. Im Altenhofgäßchen No. 172. zu ebener Erde, ist ein meublirtes Zimmer mit eige-

nem Eingange, welches auch für einen Handelsmann geeignet ist, an dem 8. Juny zu beziehen.

1966. Vor dem Isarthore in der Zweybrückerstraße No. 9. ist über eine Stiege vorneheraus, eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Holzlege und Keller, sogleich oder am Michaeliziele zu beziehen.

1965. Von dem Ziele Michaeli an ist das erste Stockwerk des Hauses No. 615. am Rindermarkte zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde in dem Gewölbe zu erfragen.

1964. Vor dem Isarthore in der Herrnstraße, im Adelmann'schen Neubau No. 313., ist über 3 Stiegen vorneheraus ein heizbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange zu beziehen.

1963. In der Bruderstraße No. 62. im ersten Stockwerke, ist ein sehr schönes Quartier mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege halbjährig oder monatweise, mit oder ohne Meubeln sogleich zu beziehen.

1971. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke sind 3 helle, eingerichtete Zimmer, zusammen oder theilweise zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

1970. Im Thale Petri No. 547. an der Hochbrücke über zwey Stiegen rechts, ist ein Zimmer mit Bett und eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

1987. Links vor dem Sendlingerthore, in der Müllerstraße No. 661. Lit. C., ist ein kleiner Garten nebst einem Sommerhause und Kugelstätte zu vermiethen.

1990. Auf dem Anger in dem Hause No. 757. über 2 Stiegen vorneheraus, ist ein schön meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

1991. Es ist von Michaeli an nahe am Angerthore in der Blumenstraße No. 682. eine Wohnung von 2 heiz- und 2 unheizbaren Zimmern, Kabinet, Küche, Speisekammer, Keller und Speicher, jedoch nur an eine kinderlose Familie zu vermiethen. Nähere Auskunft wird in demselben Hause zu ebener Erde gegeben.

1978. An dem Schrannenplatze in No. 126. im vierten Stockwerke, Eingang in der Weinstraße, sind vorneheraus zwey heizbare und mit eigenem Eingange versehene Zimmer, mit oder ohne Meubeln an einen oder zwey Herren sogleich oder vom ersten des Monats Juny an zu vermiethen.

1985. Vor dem Karlsthore No. 62. in der Sonnenstraße, ist sogleich oder von Michaeli an eine schöne Wohnung nebst einem eingerichteten Zimmer zu vermiethen.

1992. Es sind 2 Zimmer in der Löwengrube No. 1393. über 3 Stiegen zu vermiethen; das eine ist an dem 1. Juny, das andere sogleich zu beziehen.

1993. Im Thal Mariä No. 423. über 4 Treppen vorneheraus zur rechten Seite, ist ein schön meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

1994. In der Prannersstraße No. 1502. über 2 Stiegen, ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

1997. An der Promenadestraße No. 1539. neben dem Museum, ist eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere daselbst über eine Stiege links zu erfragen.

1984. Vor dem Karlsthore No. 67. im Hause des Tapezierers Hörl über eine Stiege, ist ein tapeziertes, meublirtes, heizbares Zimmer mit eigenem Eingange, so wie auch eines zu ebener Erde von dem 1. Juny an zu vermiethen.

1976. In der Eisenmanngasse ist ein kleiner Laden von künftigen Michaeliziele an zu vermiethen, und das Nähere daselbst beym Hausmeister No. 1144. im Eckhause über 3 Stiegen zu erfragen.

2001. An dem Schrannenplatze, der Hauptwache gegenüber No. 607., ist vorneheraus im zweyten Stockwerke ein heizbares Zimmer mit schönen Meubeln sogleich zu vermiethen.

2013. Auf dem Kreuz No. 1185. über zwey Stiegen sind sogleich zwey eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

2012. Im Schönfelde, in der obern Gartenstraße No. 73., ist über eine Stiege von dem Ziele Michaeli an ein schönes Quartier zu beziehen.

2004. Im Hause No. 1599. auf dem Frauen-Freythofe über 2 Stiegen, sind zwey meublirte Zimmer, jedes mit besonderem Eingange sogleich zu vermiethen; dieselben können stündlich bey dem Vermiether eingesehen werden.

1999. In der Burggasse an dem Löweneck No. 174., ist über 2 Stiegen eine Wohnung an dem Ziel Michaeli zu beziehen.

2006. Vor dem Karlsthore, an der Schützenstraße No. 54. im Rosengarten, ist im zweyten Stockwerke eine Wohnung mit 7 Zimmern, von welchen fünf heitz- und zwey unheitzbar sind, nebst Küche, Speisekammer, Keller, Speicher und Holzlege von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

2010. Im Schönfeld, an der Königinnstraße No. 124. ist eine Stallung für 4 Pferde, oder auch standweise, sogleich, oder von dem 1. Juny an zu vermiethen.

2008. Im Hause No. 916. in der Sendlingerstrasse, ist eine Wohnung vorneheraus mit 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Alkofe, Küche und übrigen Bequemlichkeiten, von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

2009. In No. 1082. im Hadergäßchen, ist eine Wohnung vorneheraus um 75 fl. von Michaeli an zu vermiethen, und das Uebrige in der Sendlingerstrasse No. 916. zu ebener Erde zu erfragen.

1920. An der neuen Anlage vor dem Josephspitalthore No. 1293. sind über eine Stiege mehrere schön ausgemalte, modern meublirte Zimmer sogleich zu beziehen.

1919. In der Theatiner-Schwabingerstraße, im Hause No. 63. ist über 3 Stiegen vorneheraus ein schönes Zimmer mit Meubeln und eigenem Eingange, von dem 1. Juny an zu vermiethen.

1908. An der Einschütt No. 388. über drey Stiegen, ist von Michaeli an eine Wohnung zu beziehen, und das Nähere beym Salzstößler im Ammerthalerhofe zu erfragen.

1917. Auf dem Schrannenplatze No. 129. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer vorneheraus, oder eines rückwärts sogleich zu beziehen.

1929. An dem englischen Garten ist eine sehr schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, für den ganzen Sommer hindurch um den billigen Zins von 50 fl. zu vermiethen. Auch können die Zimmer theilweise, und meublirt gemiethet werden. Das Nähere ist in der Finkenstraße nächst dem Schwabingerthore No. 410. über zwey Stiegen zu erfragen.

1941. Im Rosenthale, in der Wagenfabrike, ist von Michaeli an ein Quartier mit 3 heitzbaren Zimmern, Küche, Kammer, Holzlege rc. zu vermiethen.

1846. Im Hause No. 415. an der Fürstenstraße, dem Palais S. K. H. des Hrn. Herzogs von Leuchtenberg gegenüber, ist eine Pferdestallung für 4 Pferde nebst Remise, Heuboden und Kutscherzimmer sogleich zu vermiethen. Das Nähere ist im Hause No. 441. an der Fürstenstraße zu erfragen.

1944. An dem Ziele Michaeli ist ein unweit des Kugelfangs gelegener Acker pr. 6½ Tagwerk zu vermiethen oder auch zu verkaufen.

Verlorene und gefundene Sachen.

1852. Ein gefundenes Gebethbuch ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

2014. Ein zugelaufener, weisser Pudel mit braunen Ohren und braunen Flecken, kann im Polizey-Anfragsbüreau erfragt werden.

1975. Ein Rattenfänger, männlichen Geschlechts, schwarz mit gelben Abzeichnungen, und einem gelb messingenen Halsbande, welches mit dem Namen des Eigenthümers, und einem

Schlößchen versehen ist, hat sich seit einigen Tagen verlaufen. Derjenige, dem derselbe zugelaufen ist, wolle gefälligst die Anzeige gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau machen.

1986. Den 24. May Nachmittag nach 1 Uhr ist eine Rolle mit 50 fl. in 24ger Stücken verloren worden. Der Finder wird höflichst gebeten, dieselbe gegen entsprechende Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau einzuliefern.

1996. Ein goldener Finger-Reifring wurde gefunden. D. Ueb.

1989. Den 21. May Abends ist in der Frauenkirche ein taffenter Regenschirm zurückgelassen worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Erkenntlichkeit in dem Polizey-Anfragsbüreau einzuliefern.

2005. In einem Schuhmacherladen in der Weinstraße ist ein Regenschirm zurückgelassen worden. Der Eigenthümer kann denselben im Polizey-Anfragsbüreau erfragen.

2000. Ein goldener Finger-Reifring wurde gefunden. D. Ueb.

1906. Ein Versatzzettel wurde gefunden, und ist in der Glockenstraße No. 1268. beym Webermeister Wengenmair zu erfragen.

Dienstgesuche.

1988. Ein mit Rechnungskenntnissen und guter Schrift versehenes, schon bey Aemtern gedientes Individuum sucht ehebaldigst einen demselben angemessenen Platz. Nähere Auskunft giebt der bürgerl. Buchbinder Herr Oettl auf dem Schrannenplatze No. 597.

2007. Ein Frauenzimmer, welches im fein Nähen und Kleidermachen besonders geübt ist, auch vorzüglich schön bügeln kann, und nebenher französisch spricht, wünscht Arbeiten von Herrschaften in ihre Wohnung zu bekommen. Dieselbe wohnt in der Karlsstraße No. 1121. rückwärts über drey Stiegen.

1924. Ein Kutscher, welcher 28 Jahre alt ist, und sich über seine Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse gehörig legitimiren kann, sucht wieder in dieser Eigenschaft einen Dienst. Nähere Auskunft erhält man am Rindermarkte No. 636. im Pfarrerhause über zwey Stiegen links.

Feilschaften.

1963. Unterzeichneter hat sein Gewölbe im Haslingerhause verlassen, und das des Herrn Kaufmann Wendling am Rindermarkte No. 647. bezogen; er empfiehlt neuerdings seine Seiden- Baumwollen- Wollen- und Modewaaren mit den bekannten billigen Preisen, und verspricht gute Bedienung.

Joh. Georg Schreibmayr,
Handelsmann.

1961. Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß er die Märklische Weinschenke in der Kaufingerstraße, im ehemals Märklischen Hause, als Eigenthum an sich gebracht hat. Derselbe empfiehlt sein Weinlager in allen möglichen und best erhaltenen Sorten um die billigsten Preise; besonders billig sind die Rheinweine, neuer Wachenheimer 1818er und 1819er die Maß 48 kr., Forster 1807er die Maß 1 fl., Deidesheimer 1811er die Maß 1 fl. 36 kr., Frankenweine, Würzburger 1819er die Maß 28 kr., Bergwein 1819er die Maß 32 kr., Wertheimer 1818er die Maß 36 kr., Tyroler, süßen die Maß 32 kr.

Friedrich Gmähle, Bürger und Weingastgeber
zur blauen Traube in der Kaufingerstraße.

1953. Mein Waarenlager von Tapeten eigner Fabrique hat sich seit dem verflossenen Jahre sehr vermehrt und ungemein verbessert, so zwar, daß ich mich des entschiedensten Beyfalles der Käufer zu erfreuen habe; weßhalb ich auch den Entschluß gefaßt habe, meine Fabrikate früherer Jahre zu den mindesten Preisen zu verkaufen. Meine Musterkarte ordinärer Tapeten enthält Dessins von 30 kr. bis 1 fl., und Borduren von 1 fl. 12 kr. bis 2 fl. 24 kr. Meine Musterkarte feiner Tapeten enthält Dessins von 1 fl. 12 kr. bis 5 fl. 30 kr., Borduren von 2 fl. 30 kr. bis 8 fl. 30 kr. Unter die vorzüglich feinen Tapeten gehören feine Ung, veloutirte, mit Silber und Gold bedruckte Dessins und Borduren. Um jedem Irrthume vorzubeugen, bemerke ich zu wiederholtenmale, daß meine Tapeten circa ¾ Ellen breit, und 11 Ellen lang sind. Zugleich mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich auch in Burghausen eine Niederla-

ge meiner Produkte gemacht, und den Herrn Joseph Muhr von Kriegshaber aufgestellt habe, den Verkauf auf diesem Platze zu besorgen. Ich ersuche also meine Correspondenten dortiger Gegend, die sich bis jetzt direkte an mich gewendet haben, ihre Aufträge von nun an, an den Herrn Joseph Muhr zu ertheilen. Unter Versicherung promptester Bedienung empfiehlt sich bestens

H. Neubauer, im Hause No. 159. in der Dienersgasse.

1995. Indem ich mich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit einem vollständigen Lager von allen Sorten Liqueurs und Branntwein, besonders gutem Arak und Spiritus bestens empfehle, nehme ich mir auch zugleich die Freyheit, dasselbe in Kenntniß zu setzen, daß ich meine bisherige Wohnung in der Schäfflergasse verlassen, und einen Laden bey Hrn. Kaufmann Wendling, in dem ehemaligen Russischen Hause bezogen habe. Ich bitte um geneigten Zuspruch, und verspreche nebst der besten Waare und den billigsten Preisen auch die promteste Bedienung.

J. Peter Finkenauer, bürgerl. Distillateur.

1980. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Theatri Europaei mit mehr als 100 Merianischen Kupf. Frankft 1691. 12 Bde. fol. 12 fl. Tozen, Geschichte der vereinigten Niederlande. Halle. 1771. 2 B. 4. 1 fl. 36 kr. Gil Blas von Santillana. m. K. Manh. 1802. 86 Bd. 3 fl. 12 kr. Wagner's baierisches Universal-Gesetz-Lexikon. München. 1801. 5 Bde. 8. 5 fl. Rosalino, heilige Schrift, alt und neuen Testaments. Wien. 1784. 3 Bde. 8. 1 fl. 48 kr. Comenii, die sichtbare Welt, in 4 Sprachen. m. vielen K. Nürnb. 1779. 8. 48 kr. Kotzebue, Erinnerungen aus Paris. Berlin. 1804. 2 Bde. 8. 48 kr. Virgils Aeneis, travestirt von Blumauer. Leipz. 1313. 3 Bde 48 kr. Schiller, Don Carlos. Wien. 1816. 36 kr. Ovids Werke von der Liebe. Berl. 1795. 3 Bde. 1 fl. 12 kr. Campe, väterlicher Rath für meine Tochter. Wien. 1790. 2 Bde 36 kr. Langbeins, neue Schwänke. Leipz. 1801. 30 kr. Fabeln für unsere Zeiten und Sitten. Mainz. 1801. 2 Bde. 30 kr. Krüll, baierische Civil-Gerichtsordnung. Ingolst. 1797. 48 kr. Unterricht eines alten Beamten an junge Beamte rc. Leipz. 1787. 3 Bde. 1 fl. Leben des guten Jünglings Engelhof. m. K. München. 1782. 2 Bde. 48 kr.

2002. Am Schrannenplatze No. 607. über 2 Stiegen sind zwey Paar schöne Trümeaux-Spiegel zu verkaufen.

2011. Ein Säbel mit eiserner Scheide und schwarzer Kuppel, ist um 2 Kronenthaler in dem Hause No. 393. am Türkengraben über eine Stiege zu verkaufen.

1921. Ein neues Zelt mit Zugehör ist um billigen Preis zu verkaufen.

1928. Bey Gebr. Leibl in der Gruftgasse ist zu haben: 1807er Gressenwein, die Maß 1 fl. 12 kr. 1819er Werthheimer die Maß 36 kr. Muscat Lünel die Maß 1 fl. 36. Bester Weinessig die Maß 12 — 20 kr.

1938. In der Rosengasse No. 1009. sind 2000 grüne ½ Bouteillen, 30 Champagnerkörbe zu 50 und 60 Bouteillen, 30 Kisten zu 60 und 100 Bouteillen, billig zu verkaufen.

1873. Es sind 20 Stück Widder von ächt spanischer Race zu verkaufen, täglich in Jsmaning zu sehen, und sich deßwegen an den Hausmeister des Schlosses zu wenden.

1872. Vom Regierungsblatt sind die Jahrgänge 1806 — 10. inclus. zusammen oder einzeln zu verkaufen. D. Ueb.

1864. Es werden eiserne Geldkassen zu kaufen gesucht. D. Ueb.

Versteigerungen.

1982. Auf Andringen der Kreditoren werden die Realitäten des verlebten königl. Kreis. und Stadtgerichts-Protokollisten Franz von Paula Rauchensteiner dahier am Samstag den 23. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr an den Meistbiethenden salva ratificatione versteigert. Diese Realitäten bestehen aus folgenden:

A. aus der Essigfabrick mit Wohnhaus, Binderey, Stallung, Remisen mit guter Einplankung vor dem Sendlingerthore in der Ludwigsvorstadt No. 19.

B. hiebey befindet sich ein schöner Garten mit einem Flächenraum von 13500 □ Schuhen und ein kultivirter Anger mit einem Flächenraum von 63264 □ Schuhen mit Bäumen bepflanzt.

C. aus der solid gebauten Behausung in der Damenstiftsgasse No. 1151. welche für sich versteigert werden kann. Diese Realitäten wird auf Verlangen der Massekurator Franz Lerch vorzeigen. Kaufslustige wollen sich mit legalen Zeugnißen über ihr Vermögen und ihren Leumund einfinden. Den 18. Mai 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Märkl.

1951. Am 6. des künftigen Monats Juny früh um 9 Uhr werden in der Hofgartenkaserne in dem Lokale der Oekonomiekommission des königl. Grenadier Garderegiments verschiedene alte Monturstücke, als: Mäntel, Röcke, Tuchhosen rc. an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert; wozu Kaufslustige eingeladen werden. München am 27. May 1821.

Die

Regiments Oekonomie-Kommission.

von Greis, Major

Orff, Quartiermeister.

1967. Montag den 28. dieß Nachmittags 3 Uhr wird der vorhandene Pferdedünger in der neuen und alten Isarkaserne, dann bey der Baraque zu Haidhausen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige einladet

München den 23. May 1821.

Die

Oekonomie-Kommission des königl. Garde du Corps-Regiment.

Freyherr von Zandt, Major.

Stich, Regimentsquartiemeister.

1961. Nachdem das auf das Haus nebst Garten des königl. geheimen Kanzleybothens Kaspar Stögmann, im Schönfelde an der untern Gartenstraße No. 75. geschlagene Kaufsangebot die Genehmigung der Gläubiger nicht erhielt, so wird hiemit auf den 13 Junius l. J. wiederholter Versteigerungs-Termin festgesetzt, an welchem Käufer ihre Anbote Vormittag von 9 bis 12 Uhr zu Protokoll abgeben wollen.

Den 18. May 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Märkl.

1977. Dienstag den 29. May werden im Thale No. 502. rückwärts über drey Stiegen: Stock- und Taschenuhren, Herrnkleider, Komodkästen, Spiegel, Sessel, Tische, Leib- und Bettwäsche Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

1979. Vom Oekonomiegute No. 27. im Schönfeld nächst den Leprosen zu Schwabing wird Montags den 4. Juny Morgens 8 Uhr von 15 Tagwerk der Klee, dann von 52 Tagwerk Aengern und Wiesen sämmtlich im Burgfrieden gelegen, die heurige Heu- und Grumet-Gradte versteigert. Kaufslustige werden höflichst eingeladen.

2003. Künftigen Montag den 4. Juny Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in dem ehemaligen städtischen Zollhause am Karlsthore No. 1309. folgende Gegenstände an den Meistbiethenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert, als: Kupfergeschirr, Zinn, Betten, Kleidungsstücke, silbernes Geschirr, Halsketten, ein vollständiger Hausaltar, Kreuzpartikel, Gemälde und Bücher, worunter auch mehrere Klassiker sind rc.; wozu hiemit Jedermann höflichst eingeladen wird.

1922. In dem königl. Stadtgerichtslokale zu ebener Erde im Hofe, im gewöhnlichen Lizitationszimmer werden Mittwoch den 6. Juny, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, goldene Ohren- und Fingerringe, Halskreuze mit Rubinen, Rosetten, Brillanten und orientalischen Perlen besetzt, eine goldene Minutenuhr, silberne Eßlöffel, Frauenkleidung, Wäsche und Meubeln öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 19. May 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Bauer.

1937. Am 28. dieß wird vor dem Karlsthore im Rondell, in dem Kaltenegger'schen Hause No. 1299. über eine Treppe eine Bücherversteigerung anfangen, täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.

1889. Das schuldenfreye Anwesen der geistlichen Raths- und Sekretärswittwe Theres Schmid, bestehend in einem zweygädig gemauerten Hause in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 64., worin sich ein Waschhaus und alle übrigen Bequemlichkeiten befinden, und welches gerichtlich auf 9500 fl. geschätzt ist, wird am Mittwoch den 30. dieß Vormittags von 9 bis 12 Uhr im genannten Hause im zweyten Stockwerke öffentlich gegen baare Bezahlung mit Vorbehalt der Genehmigung der Hauptinteressenten versteigert. Kaufslustige werden am oben bestimmten Tage eingeladen, sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch gerichtlichen

Nachweis zu legitimiren und ihre Anbote zu Protokoll zu geben. München am 18. May 1821.

Geistl. Raths und Sekretärs Theres Schmid'sche Testaments-Exekution.

Sekretär Auerbach, beym königl. Staatsministerium des Innern, als Testaments-Exekutor.

Verschiedene Kundmachungen.

1962. In Folge der Bauarbeiten nach der Eisbach-Brücke ist der Weg vom englischen Garten nach Bogenhausen (besonders bey schlechter Witterung) unbequem zu befahren. Indem man dieß zur öffentlichen Kenntniß bringet, wird erinnert, daß auch über die Isarbrücken durch die Ortschaft Haidhausen, eine Fahrstraße nach Bogenhausen führe.

München den 22. May 1821.

Königl. südöstliche Wasser- und Strassenbau-Inspektion München.

Ott, Bauinspektor.

1973. Jemand, der bis 15. des künftigen Monats Juny in das Bad nach Gastein zu reisen gesonnen ist, sucht eine Gesellschaft dahin. Das Uebrige ist auf dem Viktualienmarkte No. 579. über eine Stiege bey der Hauseigenthümerin zu erfragen.

1983. In dem Schuldenwesen des verlebten königl. Kreis- und Stadtgerichts Protokollisten Franz von Paula Rauchenstainer hat man auf Instanz der Kreditoren, nachdem die Passiven den Aktivstand bedeutend übersteigen, die Gant beschlossen und will daher folgende 3 Ediktstäge bestimmt haben:

Ad producendum et liquidandum den 25 Juny d. J.
ad excipiendum den 23. July d. J. dann
ad concludendum den 22. August d. J. und zwar in dem Maaße, daß als der terminus ad quem hinsichtlich der Konklusion der 21. September d. J. exclus. festgesetzt sey, inner welchem Konklusionstermine die eine Hälfte ad replicandum, und die andere Hälfte ad duplicandum zu verwenden sey.

Es werden sohin alle diejenigen, welche an dieser Gantmässe eine rechtliche Foderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an eben erwähnten Ediktstägen entweder in Person oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälte jedesmal um 9 Uhr Vormittags bey unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderungen nebst dem Vorrecht rechtsgenügend anzubringen, als sie ausser dessen nicht mehr damit gehört, sondern ipso facto präkludirt seyn sollen. Den 18 May 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Märkl.

1932. Der Bedarf von 200 Ellen fein schwarzem Tuch, 250 Ellen hellblauem, baumwollen Sammet, 2800 Ellen Silberborden und 500 Ellen Paille Satin werden in Folge allerhöchsten Ordre vom 15. dieß, nach abgeschlossenem Akkord an die billigst liefernden auf erfolgte allerhöchste Ratifikation überlassen. Es werden sohin alle, die diese Lieferung zu übernehmen gedenken, zu der am Mittwoch den 30. dieß früh um 10 Uhr angesetzten Kommission (am Heumarkt in dem Doktor Niblerhause No. 735. über 2 Stiegen) vorgeladen, die Muster vorzulegen, und die nächsten Preise zu Protokoll zu geben.

München den 18. May 1821.

Königliche Leibgarde der Hartschiere.

Graf von Marsigli, Generallieutenant Capitaine en Chef.

Schütz, Ritt- und Regiments-Quartiermeister.

Amortisations-Erkenntniß.

1998. Nachdem sich innerhalb des vorgesetzten Termins von 6 Monaten die durch Edikt vom 19. May v. J. öffentlich vorgeladenen allenfallsigen Besitzer der nachstehenden, durch Cession an den Freyherrn von Gugler, und nach dessen Tode an seinen Universalerben Johann Freyherrn von Prielmair übergegangenen Dokumente, als:

a. des Schuldbriefes der churfürstlichen Hofkammer zu München vom Jahre 1721 ausgestellt dem Korbinian Prielmair, für das von ihm als Pfleger zu Griesbach erlegte Kautionskapital zu 1000 fl.

b. des Schuldbriefes des churfürstlichen Hofkriegszahlamts in München vom 23. März 1687. ausgestellt dem Johann Mathias Eisenecker für die als Kastner zu Griesbach erlegte Kaution von 1500 fl.

c. des Transportbriefes vom 18. Oktober 1747. durch welchen das ad b bemerkte Kapital im verminderten Betrage zu 1000 fl. auf den Kastner Ferdinand Wutzelhofer übergieng, bey dem unterzeichneten Kreis- und Stadtgerichte nicht gemeldet, so werden diese Urkunden dem angedrohten Compelle gemäß auf Instanz des Universal-Erben Freyherrn von Prielmayr für kraftlos erklärt. Den 22. May 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dazl.

1902. In dem Schuldenwesen des Metzgers Joseph Bell hat man die Gant beschlossen, und will dazu folgende 3 Ediktstäge bestimmt haben:

Ad producendum et liquidandum den 18. Juny 1821.
ad excipiendum den 18. July 1821, dann
ad concludendum den 17. August 1821. und zwar in dem Maaße, daß als der terminus ad quem hinsichtlich der Konklusion der 16. September 1821. exclus. festgesetzt sey, inner welchem Konklusions-Termi-

ne die eine Hälfte ad replicandum, und die andere Hälfte ad duplicandum zu verwenden sey.

Es werden daher alle diejenigen, welche an dieser Gantmasse eine rechtliche Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an eben erwähnten Ediktstägen entweder in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälte jedesmal um 9 Uhr Vormittags bey unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderungen nebst dem Vorrechte rechtsgenügend anzubringen, als sie außer dessen nicht mehr damit gehört, sondern ipso facto präkludirt seyn sollen.

Den 15. May 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Bauer.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard Gastgeber zum goldenen Hirschen.

Den 17. Mey. Hr. Bar. von Germing, von Mainz. Hr. Kuner, Kaufmann von Hanover. Den 18. — Hr. Neumann, Kaufmann von Schaffhausen. Den 19. — Hr. Burgrave Wyborn, Edelmann von London. Hr. Clive, Edelmann ebendaher. Den 20. — Hr. Graf Burgstein, von Wien. Hr. Walter, Kaufmann von Bern. Sr. K. H. Prinz Maximilian Herzog von Sachsen. Sr. K. H. Prinzessin Amalia. Hr. Marquis Piatti, Oberſthofmeister. Fräulein von Renaud, Hofdame. Hr. Hofrath Kindermann, Kammerzahlmeister aus Italien. Frau von Groot, Herr Major Lucarsch und Hr. geheim. Legationsrath Stark von Frankfurt. Den 22. — Ritter von Liedemann, k. k. öster. Hofrath von Wien. Hr. Cohen da Silva, k. k. öster. Hofjuwelier ebendaher. Den 22. — Sophie Gräfin von Auersberg, ebendaher. Den 23. — Hr. Tisserandot, Kaufmann von Nuits. Hr. von Elbracht, General und Brigadier von Augsburg.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 16. May. Hr. Oertly, Kaufmann von Glarus. Den 17. — Hr. von Warnstädt, Partikulier von Kopenhagen. Hr. Doktor Dambmann, großherzogl. hessisch. Hofrath von Darmstadt. Den 18. — Mde. Correvon von Yverdon. Mde. Collin, von Lausanne. Den 19. — Mde. Kilian, Medizinalrathsgattin und Hr. Doktor Kilian von Petersburg. Hr. Hill, Thierarzt von Idstein. Hr. Brandeis, Mediz. Dokt. von Ulm. Hr. Schwamborn, Kaufmann von Linz am Rhein. Hr. Graf von Schaffgotsch, königl. preuß. Kämmerer und Legationssekretär am königl. baier. Hofe aus Preußen. Den 20. — Hr. Vondier, Kaufmann von Lyon. Hr. Wagner und Hr. Heymann, Kaufleute von Nürnberg. Hr. Moll, Kaufmann von Augsburg. Den 21. — Mde. Schildknecht und Mde. Schulz, Kammer jungfern von Wie Mde. Reymand, ebendaher. Hr. Tobler, Kaufmann von Rheineck in der Schweitz. Hr. Werner, Hutmacher. Hr. Siesser, Handlungskommis und Hr. Selbert, Bäcker von Würzburg. Den 22. — Hr. Fastenrath, Kaufmann von Rotterdam. Hr. Giovanall, Conditor von Chur. Hr. Bonenblut, Kaufmann von Arburg. Hr. Scheller, Handlungskommis von Zürch. Den 23. — Hr. Mäder, Uhrmacher von Baden. Hr. Halter, Kaufmann von Basel. Den 24. — Hr. Lievre, Revisor bey der französischen Liquidations-Komission in München von Speyer. Den 25. — Hr. Stepf, Kaufmann von Schweinfurt.

Bey Herrn Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldenen Kreutz.

Den 15. May. Hr. Fuchs, Kaufmann von Straubing. Herr Laibert, Kaufmann von Ravensburg. Mlle. Buffart, Kammerjungfer von Wien. Hr. Tanera und Hr. Hagen, Kaufleute von Augsburg. Hr. Rall, Kaufmann von Ehningen. Hr. von Gimmi, königl. baier. Polizeyoffizіant von Memmingen. Hr. Götsch, Kaufmann von Ludwigsburg. Hr. Schiff, Student von Wien. Hr. Eberle, Geistlicher von Augsburg. Hr. Ludwig, Kaufmann ebendaher. Hr. Schatz, Kaufmann von Straßburg. Hr. Bar. von Herrmann, von Mansberg. Hr. Heinzelmann, Kaufmann von Kaufbeuern. Hr. Lots und Hr. Dominikus, Großhändler von Schneeberg in Sachsen. Hr. Gottfried, Kaufmann von Regensburg. Hr. Breisky, Kaufmann von Wertheim. Hr. von Castelli und Glöckler, Kaufleute von Augsburg. Mde. Weber, Stadtgerichts-Rathsgattin ebendaher. Mlle. Kiefer, von Augsburg. Hr. Dörr, königl. baier. Regierungsconcipist von Speyer. Hr. Gerischer, Kaufmann von Schönhaida in Sachsen. Hr. Hain, Kandidat von Krumbach. Hr. Eitel, Kaufmann von Ehningen. Hr. Roll, Juwelier von Hessenkassel. Hr. Steiger, Oekonomiebesitzer von Wieblingen bey Ulm. Mlle. Tiffel, von Offingen im Würtenberg. Hr. Feuerstein, Kaufmann von Schwarzenberg. Hr. Bar. von Fastarolly, Proprietär von Wien. Hr. von Rade, Großhändler ebendaher. Mlle. Hahn von Waltersbach.

Bevölkerungs-Anzeige.

In U. L. Frau Stiftspfarre

Gestorben: Den 14. May. Friederike Scherer, des königlichen Büreaudieners beym Staatsministerium des Innern Zwillings-Tochter, 11 M. alt, an allgemeiner Wassersucht. Johann, 4 M. alt, aus Schwäche und Brand, Joseph, 1 J. 3 M. alt, an schwerem Zahnen, unehel. Kinder. Den 16. — Walburga Widmann, Taglöhnerswittwe, 75 J. alt, an der Abzehrung. Mathias Schwarz, Sattlergeselle, 40 J. alt, an der Brustwassersucht. Johann Baumann, königl. Postkondukteurssohn, 9 W. 4 T. alt, am Brand und Gichtern. Juliana Stengl, königl. Mundköchinn, 25 J. alt, am Nervenfieber. Den 17.

— Anna Maria Hasch, bürgerl. Lohnkutschers-Tochter, 28 J. alt, an der Lungensucht. Babara, unehl. 15 T. alt, an Gichtern. Den 18. — Herr Joseph v. Halder, königl. baier. Artillerieoberst und Regiments-Kommandant, 52 J. alt, an der Lungensucht mit Verhärtung im Unterleibe

In der St. Peters-Pfarr.

Gestorben: Den 17. May. Maria Zach, Dienstmagd, 36 J. alt, am Nervenfieber, im allgemeinen Krankenhause. Georg Feldhofer, Bilderhändler, 82 J. alt, an Altersschwäche, ebenda. Den 18. — Maria Anna Flemmerer, königliche Kreis- und Stadtgerichts-Bothensgattin, 55 J. alt, an der Lungensucht, auf der Hundskugel. Katharina Liebhartin, ledigen St. 36 J. alt, an der Abzehrung, in der Kreutzstraße. Maria unehl. 9 W. alt, am Brande. Den 18. — Hr. Joseph von Schmöger, gewesener churfürstl. Hofrath, 88 J. alt, an Altersschwäche, am Färbergraben. Den 19. — Frau Antonia von Windrich, königl. Maut- und Salzamts-Beamtenswittwe, 74 J. alt, an der Brustwassersucht, am Sebastiansplatze, am Anger.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 10 Kinder, 2 männl. 4 weibl. Geschl.
Getraut: 3 Paar.
Gestorben: Den 7. May. Anna Ziegeltrum, Zimmermannstochter, 6 J. 1 M. 27 T. alt, am Wasserkopf und Nervenfieber. Den 8. — Joseph Neumayr, Taglöhners-Sohn, 5 M. alt, an der Abzehrung. Den 11. — Hr. Peter Schöller, königl. Hofkellerey-Offiziant, 71 J. alt, an Entkräftung durch Altersschwäche. Den 16. — Joseph Hammel, ehemaliger bürgerl. Koch, 35 J. alt, an der Brustwassersucht.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 9 Kinder 6 männl. 3 weibl. Geschl.
Gestorben: Niemand.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 26. May 1821.

	Waizen. Schäffel.	Korn. Schäffel.	Gerste. Schäffel.	Haber. Schäffel.
Voriger Rest	792	117	46	33
Neue Zufuhr	1027	591	321	377
Ganzer Schrannenstand	1819	708	367	410
Heutiger Verkauf	1252	653	305	410
Bleibt im Reste	567	55	2	—

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	Höchst. Durchschnitts-Preis. kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	Wahrer Mittel-Preis. kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	Mindest. Durchschnitts-Preis. kr.
Waizen	14	22	12	43	10	45
Korn	7	3	6	47	6	23
Gerste	6	28	6	3	5	20
Haber	4	30	4	18	4	7

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waitzen minder um 27 kr. Korn mehr um 57 kr. Gerste mehr um 13 kr. Haber mehr um 33 kr.

Verzeichniß

r Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe re- gulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 26. May 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	1
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	1
— — Kalbfleisch	—	7	3
— — Schaaffleisch	—	6	3
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	25	—	—
— — rohes Unschlitt	20	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	36	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	38	—
— — Leinöhl	—	16	—

VI. Viktualien überhaupt vom 19. bis 26. May 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	4947	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg. Butter	5923	— — —	—	17	—
Frischer Körbchen-Butter	21127	— — —	—	22	—
Frische Eyer	25749	7 Stück zu	—	4	—
Truckeneyer	323400	15 — —	—	8	—
Hennen, alte	734	das Stück zu	—	34	—
Hühner	4081	— — —	—	28	—
Indianen	16	— — —	2	54	—
Kapaunen	64	— — —	1	36	—
Gänse, alte	603	— — —	1	18	—
Junges	222	— — —	—	22	—
Enten, alte	56	— — —	—	36	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge	1492	— — —	—	14	—
Spanferkel	130	— — —	1	24	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	3	—	—
— — ordinäre	2	—	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	6	—	—
— — frische Birnen	5	30	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	3	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	10	—
— — Grummet	1	12	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	30	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	9	24	—
— — Birkenholz	8	12	—
— — Ferchenholz	6	12	—
— — Fichtenholz	6	9	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLII. Mittwoch den 30. May 1821.

Bekanntmachung.

1947. Aus besonderem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises vom 27. v. M. werden alle diejenigen, welche auf Anordnung der vormaligen königlichen Lokal-Baukommission zu den neuen Anlagen um hiesige Stadt Straßentafeln, Zäune und dergleichen Arbeiten geliefert, und hiefür noch keine Bezahlung erhalten haben, hiemit aufgefordert, diese ihre Forderungen binnen drey Wochen persönlich dießorts anzuzeigen, damit das weitere Geeignete hierüber eingeleitet werden könne. Den 18. May 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

von Schmädel, Sekretär.

Miethschaften.

2019. No. 16. im ehemaligen Knödelschlößchen an der Kanalstraße über eine Stiege sind 2 schöne, bequeme Wohnungen, die eine sogleich, die andere von Michaeli an um sehr billigen Zins zu vermiethen.

2029. In der Stiftsstraße No. 1148. sind von dem Ziele Michaeli an 2 schöne, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnungen zu vermiethen. Das Nähere ist im nämlichen Hause über eine Stiege zu erfragen.

2033. Von dem Ziele Michaeli an ist in dem Hause No. 1151. in der Stiftsgasse der erste Stock zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber kann in der Rauchenstein'schen Essigfabrique No. 19. nächst dem Gottesacker erholt werden.

2035. In der Lederergasse in dem Hause No. 203. ist über 2 Stiegen eine Wohnung vorneheraus, bestehend aus einem schönen, großen Zimmer und Schlafkabinet, mit oder ohne Einrichtung von dem 15. Juny an zu beziehen, und das Nähere in demselben Hause über 2 Stiegen zu erfragen.

2036. In der Dienersgasse in dem Hause No. 148. über eine Stiege ist eine modern tapezirte Wohnung, bestehend aus mehreren Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege nebst anderer Bequemlichkeit, mit oder ohne Einrichtung, vom 1. July an zu vermiethen. Das Nähere ist in der Lederergasse No. 203. über 2 Stiegen zu erfragen.

2037. In der Blumenstraße No. 677. ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2034. Vor dem Schwabingerthore an der Fürstenstraße No. 422. über 2 Stiegen rechts ist ein heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes, eingerichtetes Zimmer mit Kabinet, sogleich oder bis 1. Juny zu vermiethen.

2025. Vor dem Schwabingerthore in der Theresienstraße No. 391. ist ein bequemes Waschhaus nebst einem Zimmer und Keller sogleich sehr billig zu vermiethen.

2026. In der Kaufingerstraße No. 1019. über 3 Stiegen ist ein geräumiges Zimmer samt Vor-

platz, von dem 1. Juny an, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

2027. Vor dem Karlsthore in der Baierstraße No. 79. ist vom 1. Juny an ein ausgemaltes, heitzbares, meublirtes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange, monatlich um 5 fl. sogleich an einen Herrn zu vermiethen.

2024. In der Prannersstrasse im Hause No. 1477. sind das erste und zweyte Stockwerk, von denen jedes in 9 heitzbaren, meist austapezierten und ausgemalten Zimmern, wovon 3 vorneheraus gelegen sind, 1 Küche, Vorrathskammer, Holzlege, Speicher, Keller und übrigen Bequemlichkeiten besteht; dann zu ebener Erde 4 heitzbare Zimmer, Küche, Holzlege, 2 Stallungen, jede für 4 Pferde, Kutscherkammer, 3 Remisen, jede für 4 Wägen, nebst übrigen Bequemlichkeiten, entweder ganz oder theilweise, mit oder ohne Stallung und Remisen, von dem nächstkommenden Ziele Michaeli an zu vermiethen. Das Nähere ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

2022. An der Dachauerstraße No. 136. ist eine kleine Wohnung zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2052. Im Thale an der Hochbrücke No. 547. rechts über zwey Stiegen ist ein Zimmer mit Einrichtung und besonderem Eingange sogleich zu beziehen.

2050. Es ist am Färbergraben No. 1070. über 3 Stiegen eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

2043. In der Sendlingerstraße No. 896. sind in der zweyten Etage 2 Zimmer mit besonderem Eingange, mit oder ohne Meubeln, für einen oder zwey Herrn sogleich zu vermiethen.

2046. Ein trockener Laden mit Comptoir oder daranstossendem Zimmer samt Wohnung im nämlichen Hause, und so viel als möglich in der Gegend vom Promenadeplatze oder sonst einer belebten Straße, werden zu miethen gesucht.

2039. In der Herzogspitalstraße No. 1250. im zweyten Stockwerke vorneheraus, sind 2 schöne, meublirte, mit guten Betten versehene Zimmer, entweder einzeln oder zusammen, jedes mit eigenem Eingange von dem Monat Juny an für ledige Herren um billigen Zins zu vermiethen.

2042. Auf dem Kreutze No. 1185. über zwey Stiegen sind täglich 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

2040. Es sind auf dem Max Josephplatze No. 35. über 2 Stiegen 2 eingerichtete Zimmer an dem 1. Juny zu beziehen.

2049. Vor dem Marthore in dem Hause No. 1326. über 3 Stiegen sind mehrere eingerichtete Zimmer sogleich zu beziehen.

2051. In dem sogenannten Weinbierlhof hinter den Salzstädeln sind mehrere kleine Wohnungen, bestehend in Zimmer, Kammer, Küche, Holzlege und Speicher, sogleich zu beziehen. Das Nähere ist bey dem vormaligen Besitzer dieses Hauses, Schuhmacher Weinbierl zu erfragen.

1969. Am Rindermarkte No. 620. sind zwey Wohnungen zu vermiethen.

1965. Von dem Ziele Michaeli an ist das erste Stockwerk des Hauses No. 615. am Rindermarkte zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde in dem Gewölbe zu erfragen.

1985. Vor dem Karlsthore No. 62. in der Sonnenstraße, ist sogleich oder von Michaeli an eine schöne Wohnung nebst einem eingerichteten Zimmer zu vermiethen.

1997. An der Promenadestraße No. 1539. neben dem Museum, ist eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere daselbst über eine Stiege links zu erfragen.

1976. In der Eisenmanngasse ist ein kleiner Laden von künftigen Michaeliziele an zu vermiethen, und das Nähere daselbst beym Hausmeister No. 1144. im Eckhause über 3 Stiegen zu erfragen.

2012. Im Schönfelde, in der obern Gartenstraße No. 73., ist über eine Stiege von dem Ziele Michaeli an ein schönes Quartier zu beziehen.

2004. Im Hause No. 1599. auf dem Frauen-Freythofe über 2 Stiegen, sind zwey meublirte Zimmer, jedes mit besonderem Eingange sogleich zu vermiethen; dieselben können stündlich bey dem Vermiether eingesehen werden.

2006. Vor dem Karlsthore, an der Schützenstraße No. 54. im Rosengarten, ist im zweyten Stockwerke eine Wohnung mit 7 Zimmern, von welchen fünf heitz- und zwey unheitzbar sind, nebst Küche, Speisekammer, Keller, Speicher und Holzlege von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

2010. Im Schönfeld, an der Königinnstraße No. 124 ist eine Stallung für 4 Pferde, oder auch standweise, sogleich, oder von dem 1. Juny an zu vermiethen.

1920. An der neuen Anlage vor dem Josephspitalthore No. 1293. sind über eine Stiege mehrere schön ausgemalte, modern meublirte Zimmer sogleich zu beziehen.

1908. An der Einschütt No. 388. über drey Stiegen, ist von Michaeli an eine Wohnung zu beziehen, und das Nähere beym Salzstößler im Ammerthalerhofe zu erfragen.

1929. An dem englischen Garten ist eine sehr schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, für den ganzen Sommer hindurch um den billigen Zins von 50 fl. zu vermiethen. Auch können die Zimmer theilweise, und meublirt gemiethet werden. Das Nähere ist in der Finkenstraße nächst dem Schwabingerthore No. 410. über zwey Stiegen zu erfragen.

1944. An dem Ziele Michaeli ist ein unweit des Kugelfangs gelegener Acker pr. 6½ Tagwerk zu vermiethen oder auch zu verkaufen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2030. Vergangenen Freytag den 25. May Abends zwischen 7 und halb 8 Uhr, wurde vom Sporrergäßchen bis zum Karlsthore eine goldene Kristallwalze verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung auf dem Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

2044. Ein kleiner, schwarzer, mit einer weißen Kehle versehener und seit 2 Monaten halbgeschorner pudelartiger Hund ist in vergangener Woche entlaufen. Um Zurückstellung desselben an den Eigenthümer wird gegen angemessene Erkenntlichkeit das Ansuchen gestellt. D. Ueb.

2023. Ein zugelaufener, schwarzer mit gelben Flecken bezeichneter Hund männlichen Geschlechts ist am Stadtkalkofen zu erfragen.

2045. Ein Stock von Meerrohr, oben und am Riemenloch mit Silber und unten mit Messing beschlagen, ist vor ungefähr 14 Tagen verloren worden. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Hause der Frau Gräfin Lotto-Collekteurin in der Kreutzstraße No. 55. in der Vorstadt Au abzugeben.

2048. Ein am Rindermarkt bey dem Schuhmachermeister Georg Fremmer im Laden stehen gebliebener Regenschirm kann daselbst abverlangt werden.

Dienstgesuche.

2047. Ein junger, thätiger Mensch von guter Familie, der eine schöne deutsche und französische Handschrift hat, beyde Sprachen gut spricht, gut rechnen kann, und drey Jahre in einer Tuchhandlung gelernt hat, sucht auf ein Jahr gegen Kost, Wasch und Logis, eine Anstellung, und erbietet sich, sich ferner im nämlichen Hause auf drey Jahre zu engagiren, wenn man ihm nach den ersten drey Probemonaten ein anständiges und seinem Fleiße und Talente anpassendes Salarium verspricht. Mehrere Auskunft wird sein ehemaliger Herr Prinzipal zu seinem Vortheil geben. D. Ueb.

Feilschaften.

2020. Eine auserlesene Sammlung klassischer und allgemein brauchbarer Werke aus verschiedenen Theilen der Wissenschaften, mehr als 2000 Bde. in sich fassend, wird auf dem Schrannenplatze No. 128. über 2 Stiegen täglich Vormittags von 8 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr einzeln verkauft. Kaufsliebhaber können daselbst den gedruckten Katalog unentgeltlich in Empfang nehmen. Jedem Käufer wird ein Rabatt von 20 pro Cento bewilliget.

2032. Ein fast neuer Barn von Eichenholz 19 Schuh lang, ist um billigen Preis zu ver-

kaufen, und bey dem Tändler im Dultgäßchen zu erfragen.

2038. Unterzeichneter hat hiemit die Ehre anzuzeigen, daß er im Besitze von 600 theils einmal, und theils viereckigt gehauenen neuen, ganz gesunden 10 und 11 Schuh langen, eichenen Planken- und Stacketen-Säulen ist, und dieselben, so wie auch große und kleine ganze eichene Stämme, welche täglich in Augenschein genommen werden können, verkauft.

Vorstadt Au den 25. May 1821.

Joseph Nußbaum, bürgerl. Bierwirth zur baier. Krone, Haus No. 85.

2041. Es werden 300 fl. auf ein Jahr gegen sichere Hypothek aufzunehmen gesucht. D. Urb.

1968. Unterzeichneter hat sein Gewölbe im Haslingerhause verlassen, und das des Herrn Kaufmann Wendling am Rindermarkte No. 647. bezogen; er empfiehlt neuerdings seine Seiden- Baumwollen- Wollen- und Modewaaren mit den bekannten billigen Preisen, und verspricht gute Bedienung.

Joh. Georg Schreibmayr, Handelsmann.

1961. Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß er die Märklische Weinschenke in der Kaufingerstraße, im ehemals Märklischen Hause, als Eigenthum an sich gebracht hat. Derselbe empfiehlt sein Weinlager in allen möglichen und best erhaltenen Sorten um die billigsten Preise; besonders billig sind die Rheinweine, neuer Wachenheimer 1818er und 1819er die Maß 48 kr., Forster 1807er die Maß 1 fl., Deidesheimer 1811er die Maß 1 fl. 30 kr., Frankenweine, Würzburger 1819er die Maß 28 kr., Bergwein 1819er die Maß 32 kr., Wertheimer 1818er die Maß 36 kr., Tyroler, süßen die Maß 32 kr.

Friedrich Gmahle, Bürger und Weingastgeber zur blauen Traube in der Kaufingerstraße.

1995. Indem ich mich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit einem vollständigen Lager von allen Sorten Liqueurs und Branntwein, besonders gutem Arak und Spiritus bestens empfehle, nehme ich mir auch zugleich die Freyheit, dasselbe in Kenntniß zu setzen, daß ich meine bisherige Wohnung in der Schäfflergasse verlassen, und einen Laden bey Hrn. Kaufmann Wendling, in dem ehemaligen Rufinischen Hause bezogen habe. Ich bitte um geneigten Zuspruch, und verspreche nebst der besten Waare und den billigsten Preisen auch die promteste Bedienung.

J. Peter Finkenauer, bürgerl. Distillateur.

1873. Es sind 20 Stück Widder von ächt spanischer Race zu verkaufen, täglich in Ismaning zu sehen, und ist sich deßwegen an den Hausmeister des Schlosses zu wenden.

Versteigerungen.

2015. Künftigen Freytag den 1. Juny l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden die Effekten der Hauptmannswittwe Erdt, bestehend in verschiedener Hauseinrichtung als: Spiegeln, Betten, Matrazen, Malereyen, Schreinzeuge und Küchengeschirr, dann auch einigen Büchern, am Platzel im Hause No. 220. zu ebener Erde gegen gleich baare Bezahlung versteigert. München den 26. May 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Märkl.

2018. Künftigen Freytag den 1. Juny Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, werden in der Kaufingergasse im Hause No. 1617. folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung versteigert, als: goldene Repetir- und Musik-Uhren, verschiedene Silberwaaren, Mannskleider, Leib- und Bettwäsche, und eine kleine Bibliotheke von beyläufig 300 Bänden der vorzüglich neuesten Werke, wozu Jedermann höflichst eingeladen wird.

2021. Künftigen Samstag den 2. Juny früh 9 Uhr werden in dem königl. Zwirchgewölbe mehrere Otter- und Biberbälge auch ein Luxbalg versteigert. Kaufslustige wollen sich daselbst gefälligst einfinden.

München den 29. May 1821.

Königl. - Hofjagd - Intendanz.

Bar, Hofjägermeister.

von Wenger, Sekretär.

2028. Die Lieferung des Kornbedarfs vom 1. July bis Ende Dezember 1821, in 82 Schäffl bestehend, soll im Wege öffentlicher Versteigerung, vorbehaltlich allerhöchster Genehmigung dem Wenigstnehmenden überlassen werden. Als Steigerungstag ist Montag der 18. Juny anberaumt. Die hiezu Lusttragenden haben sich an diesem Tage früh 9 Uhr bey der unter-

zeichneten Kommission einzufinden, um das Weitere zu vernehmen. Fürstenfeld den 27. May 1821.

Die
Oekonomie-Komission des königl. baier. Invaliden-Hauses.

Müssel, Major.
Tranna, Rechnungsführer.

1982. Auf Andringen der Kreditoren werden die Realitäten des verlebten königl. Kreis- und Stadtgerichts-Protokollisten Franz von Paula Rauchensteiner dahier am Samstag den 23. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr an den Meistbiethenden salva ratificatione versteigert. Diese Realitäten bestehen aus folgenden:

A. aus der Essigfabrick mit Wohnhaus, Binderey, Stallung, Remisen mit guter Einplankung vor dem Sendlingerthore in der Ludwigsvorstadt No. 19.

B. hiebey befindet sich ein schöner Garten mit einem Flächenraum von 13500 □ Schuhen und ein kultivirter Anger mit einem Flächenraum von 63264 □ Schuhen mit Bäumen bepflanzt.

C. aus der solid gebauten Behausung in der Damenstiftsgasse No. 1151. welche für sich versteigert werden kann. Diese Realitäten wird auf Verlangen der Massekurator Franz Lerch vorzeigen. Kaufslustige wollen sich mit legalen Zeugnißen über ihr Vermögen und ihren Leumund einfinden. Den 18. Mai 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
v. Gerngroß, Direktor.
Märkl.

1979. Beim Oekonomiegute No. 27. im Schönfeld nächst den Leprosen zu Schwabing wird Montags den 4. Juny Morgens 8 Uhr von 15 Tagwerk der Klee, dann von 52 Tagwerk Aengern und Wiesen sämmtlich im Burgfrieden gelegen, die heurige Heu- und Grumet-Erndte versteigert. Kaufslustige werden höflichst eingeladen.

2003. Künftigen Montag den 4. Juny Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in dem ehemaligen städtischen Zollhause am Karlsthore No. 1309. folgende Gegenstände an den Meistbiethenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert, als: Kupfergeschirr, Zinn, Betten, Kleidungsstücke, silbernes Geschirr, Halsketten, ein vollständiger Hausaltar, Kreuzpartikel, Gemälde und Bücher, worunter auch mehrere Klassiker sind rc.; wozu hiemit Jedermann höflichst eingeladen wird.

1922. In dem königl. Stadtgerichtslokale zu ebener Erde im Hofe, im gewöhnlichen Lizitationszimmer werden Mittwoch den 6. Juny, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, goldene Ohren- und Fingerringe, Halskreutze mit Rubinen, Rosetten, Brillanten und orientalischen Perlen besetzt, eine goldene Minutenuhr, silberne Eßlöffel, Frauenkleidung, Wäsche und Meubeln öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 19. May 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München
von Gerngroß, Direktor.
Bauer.

Verschiedene Kundmachungen.

2017. Ignatz Zehetmaier, Tischlergeselle aus Aspach königl. Landgerichts Ebersberg ist seit dem Jahre 1768. aus der Fremde nicht zurückgekehrt; das Testament des Benefiziaten Schwaiger zu St. Peter vom 5. May 1772 bedachte ihn mit einem Legate von 400 fl. Der Eingangserwähnte wird somit aufgefordert, um so gewißer sich binnen 6 Monaten zu melden, sowie überhaupt auch alle jene, welche Ansprüche auf das Legat erheben zu können glauben, bis dahin zur Docirung derselben unter dem Rechtsnachtheile aufgerufen werden: daß außerdem der Gegenstand bloß mit jenen, die sich gegenwärtig gemeldet, verhandelt und das Legat gegen Caution rechtlicher Ordnung nach verabfolgt werden würde.

Den 22. May 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Werner.

2051. Die Unterzeichnete hat zu Folge gnädigster Entschießung der königl. Regierung des Isarkreises vom 22. d. M. die Bewilligung erhalten, ein weibliches Privat-Erziehungsinstitut allhier zu errichten. Sie ladet daher diejenigen Aeltern, welche ihre Töchter zur Bildung ihr anzuvertrauen gefälligen wollen, hiemit höflichst ein, bey ihr den Stundenplan über die Lehrgegenstände ihres Instituts beliebig in Einsicht zu nehmen.

Sophia Desjardins, wohnt am Rindermarkt No. 644. über 3 Stiegen.

1962. In Folge der Bauarbeiten nach der Eisbach-Brücke ist der Weg vom englischen Garten nach Bogenhausen (besonders bey schlechter Witterung) unbequem zu befahren. Indem man dieß zur öffentlichen Kenntniß bringet, wird erinnert, daß auch über die Isarbrücken durch die Ortschaft Haidhausen, eine Fahrstraße nach Bogenhausen führe.

München den 22. May 1821.

Königl. südöstliche Wasser- und Strassenbau-Inspektion München.
Ott, Bauinspektor.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 7 Kinder, 4 männl. und 3 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 20. May. Anna Mar. Riesch, Taglöhnerstochter, 10 W. alt, an der Gicht. Alois Hard, königl. Steuervermessungs-Geometer, 40 J. alt, an der Lungensucht Joseph Gilger, Steinmetzenssohn, 13 T. alt, an der Hebe mit Durchfall. Fr. Rosalia Weinmüller, königl. Hofschauspielersgattin, 45 J. alt, an der Wassersucht. Den 21. — Johann unehl. 10 W. alt, an Gichtern. Franziska Schwarz, Leibwäscherstochter, 41 J. alt, an der Lungenvereiterung. Franziska Steinhauser, Dienstmagd, 62 J. alt, an den Folgen organischer Fehler im Unterliebe. Den 25. — Karl Frey, königl. Oberlieutenants-Sohn, 13 T. alt, an Entkräftung und Aphten, Rosa Gipfrich, bürgerl. Schuhmachersgattin, 65 J. alt, am Gedärmbrande. Maria Anna Diez, bürgerl. Bierwirths-Tochter, 1 M. 7 T. alt, an der Abzehrung. Den 25 — Anna Göschl, bürgl. Tuchmachers-Gattin, 35 J. alt, an der Abzehrung.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 17 Kinder, 10 männl. und 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 20. May. Theres Schmid, kön. geistl. Rath-Sekretärstochter, 42 J. alt, am Schlagfluß als Folge zurückgetretener Gicht im Hackengäßchen. Hr. Karl Friedel, königl. Hoftrompeter, 40 J. alt. Wilhelm Karl Amor, Schwammenhändlers-Sohn, 22 J. alt, an der Lungensucht, in der Sendlingerstraße. Ursula Schaffler, Soldatens-Wittwe, 83 J. alt, an Entkräftung am Anger. Georg Erhang, Webergesell, 65 J. alt, am Schlagfluß im Henkergäßchen. Den 22. — Frau Theres Prantl, kön. Rentbeamtens-Gattin, 62 J. alt, am Schlagfluß, am St. Petersplatze. Peter Rauch, Zimmermannssohn, 10 W. alt, an Gichtern, in der Wasserstraße. Katharina, unehel. 4 W. 2 T. alt, an Zellengewebe-Verhärtung. Den 24. — Augusta, unehl. 4 W. alt, an der Gedärmentzündung. Franz Xaver, unehel. 7 T. alt, an der Sperrgicht. Magdalena, unehel. 13 T. alt, am Brande. Johann Nepomuk Schlittenbauer, Zimmermanns-Sohn, 2 T. alt, aus Schwäche, in der Wasserstraße. Den 25. — Eduard Benedikt Homerle, Elementar-Lehrerssohn, 1 J. 5 M. 12 T. alt, an Gichtern, in der Sendlingerstraße. Johann Braun, Gärtner, 43 J. alt, am allgemeinen Starrkrampf, im allgem. Krankenhause.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 8 Kinder 5 männl. 3 weibl. Geschl.

Gestorben: Den 23. May. Joh. Heinrich Dumbruch, gewes. Friseur, 90 J. alt, an Altersschwäche. Den 25. — Ursula Demlin, gewes. Bierwirthin, 84 J. alt, am Schleimschlag.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 28. May bis 3. Juny 1821. regulirten Brod- und Mehl Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 28. May 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	1
II. Die halb. Kreuzersem.	—	3	½
III. Das Spitzweckel .	—	6	1
IV. Das Kreuzerlaibel	—	9	3
V. Groschenwecken von Waitzen	—	18	3
VI Groschenwecken von Rockentaig	—	29	1
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	9	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	8	18	—

II Mehl-Preise		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	Mehl	1	40	1	6	1	—
Semmel-		1	16	1	4	3	—
Weitzen.		1	—	1	3	3	—
Einbrenn-		—	44	1	2	3	—
Klemisch-		—	41	1	2	2	—
Rocken-		—	35	1	2	1	—
Nach-		—	14	3	—	3	—
Gries feiner		2	32	—	10	—	—
Gries ordinärer . . .		2	—	—	7	2	—
Feine Gersten		3	—	—	11	—	—
Mittere Gersten . .		2	15	—	8	—	—
Ordinäre Gersten . .		1	48	—	[illegible]	—	—
Hühnermehl		—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne		1	30	—	6	—	—
Erbsen mitters . . .		1	12	—	5	—	
Breun.		4	—	—	15		
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . . .	—	—	22
Huchen. . .	—	—	48
Rutten . . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aalfische . .	—	1	40
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	15
Waller . . .	—	—	36
Praxen . . .	—	—	14
Ränken . .	—	—	24
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische .	—	—	8
Krebse das Viertel .			20
Frösche das Wiedel .			9
Schnecken das Hundert			—
Ein Maßel Zwiebel .			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger			16
Ein — Speisekäs —			12

Königlich- Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLIII. Sonntag den 3. Juny 1821.

Miethschaften.

2055. In der Residenz-Schwabingerstraße in No. 51. der Residenz gegenüber, ist über 2 Stiegen eine sehr schöne Wohnung, bestehend in einem heitzbaren Vorzimmer, 3 heitzbaren Zimmern vorneheraus nebst Garderobe, einem rückwärts anstossenden, heitzbaren Zimmer mit eigenem Eingange, einem mit großem, sehr schön eingerichtetem Oekonomie-Ofen und Anrichte versehenen Küchenzimmer, einer mit allen Bequemlichkeiten, und Pumpwasser versehenen Küche, Speisekammer, großem Speicher, Remise, Keller, Holzlege und Stallung für 6 auch 8 Pferde, samt Domestiquen-Zimmer und Kammer im Erdgeschoße sogleich, oder von dem künftigen Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere bey dem k. Advokaten Dr. Nibler am Rindermarkte zu erfragen.

2054. In der Sendlingerstraße No. 952. über 2 Stiegen rückwärts, ist an eine stille, kinderlose Familie eine Wohnung mit 4 heitz- und 1 heitzbarem Zimmer, Küche, Holzlege und Keller, dann einem Oratorium in die St. Johanneskirche, zu miethen, und von dem künftigen Michaeliziele an zu beziehen. Das Nähere kann im nämlichen Hause rückwärts über eine Stiege erfragt werden.

2060. Man wünscht in der Stadt eine bequeme, helle Wohnung von ungefähr 5 Zimmern ꝛc., nebst Stallung für 1 Pferd, Wagenbehältniß, und anderen erforderlichen Bequemlichkeiten von dem Ziele Michaeli an zu miethen. D. Ueb.

2071. Von dem Ziele Michaeli an, ist in der Kaufingerstraße No. 1026. im ersten Stockwerke eine Wohnung zu vermiethen, welche in 9 heitzbaren Zimmern, Alkofen, einem unheitzbarem Zimmer, Hauskapelle, Küche, Vorrathskammer, Keller, Speicher, gewölbten Stallung für zwey Pferde, und andern Bequemlichkeiten besteht. D. Ueb.

2058. Links vor dem Sendlingerthore in der Müllerstraße nächst dem Gesundheitsbade No. 661. Lit. C. ist ein kleiner Garten mit Sommerhause und Kugelstätte zu vermiethen. Auch ist daselbst ein junger, zahmer Fuchs zu verkaufen.

2070. In der Karlsstraße No. 1112. über eine Stiege sind 2 meublirte Zimmer, jedes mit 2 Betten versehen, nebst Alkofen sogleich zu beziehen.

2064. In der Theatiner-Straße No. 1650. über eine Stiege rückwärts, ist 1 meublirtes Zimmer um billigen Zins sogleich zu vermiethen.

2065. Vor dem Karlsthore links im Rondel No. 1304. im dritten Stockwerke vorneheraus, ist ein meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

2056. Vor dem Karlsthore No. 67. in dem Hause des Tapezierers Hörl über eine Stiege, ist ein tapeziertes, meublirtes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer, so wie auch eines zu ebener Erde, sogleich zu vermiethen.

2057. Neben der Kreuzkirche No. 1211. über eine Stiege ist eine schöne Wohnung sogleich zu vermiethen, und das Nähere beym Schlossermeister am ehemal. schönen Thurme zu erfragen.

2078. Vorm Isarthore No. 12. beym Wagenfabrikanten Pauer, ist von dem nächsten Ziele Michaeli an ein Quartier über 2 Stiegen mit 3 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, nebst übri-

gen Bequemlichkeiten gegen billige Bedingnisse zu vermiethen.

2077. Eine Wohnung ist sogleich zu beziehen, und das Nähere im Thal No. 540. bey Herrn Märkl, Melber zu erfragen.

2076. In der Maxvorstadt, Wilhelminenstraße No. 314. sind von dem Ziele Michaeli an zwey Wohnungen einzeln oder zusammen zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst über eine Stiege zu erfragen.

2075. In einem Hause auf einem der schönsten Plätze ist eine meublirte Wohnung von 5 Zimmern s. a. für die Sommermonate zu vermiethen. D. Ueb.

2074. Auf dem Fürstenplatze No. 1338. A. ist eine Wohnung von 5 Zimmern s. a. von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

2079. Vor dem Karlsthore im Rosengarten sind über 2 Stiegen 1 oder 2 Zimmer, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

2059. Auf dem obern Anger No. 874. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange, für 1 oder 2 Herren sogleich zu beziehen.

2080. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke sind 3 helle, eingerichtete Zimmer, zusammen oder theilweise zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2082. Auf dem Schrannenplatze No. 129. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer voneheraus, oder eines rückwärts zu beziehen.

2083. Vor dem Maxthore am Karolinenplatze No. 223. sind 2 Zimmer, ein Kabinet und Bedientenstube, nebst Stallung für 2 Pferde von dem 1. July an zu vermiethen.

2086. In der Neberstraße No. 54. sind zwey sehr schöne Wohnungen, jede mit 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen. Das Nähere kann in der Fürstenstraße No. 93. erfragt werden.

2085. Vor dem Karlsthore links am Rondel No. 1300. ist im Erdgeschoße sogleich eine Wohnung mit zwey Zimmern und Alkove monatweise oder halbjährig zu beziehen, auch ist daselbst im Anbau ein eingerichtetes Zimmer zu vermiethen, und das Nähere über 3 Stiegen zu erfragen.

2095. Auf der Hofstatt No. 1066. über eine Stiege voneheraus, sind 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

2094. Auf dem Schrannenplatze ist ein großes, eingerichtetes Zimmer nebst Alkofe sogleich zu beziehen.

2091. Nächst dem Isarthore No. 464. über 3 Stiegen sind vom 1. July an zwey meublirte Zimmer zu vermiethen.

2092. An dem Maxthore No. 1482. über eine Stiege ist eine Wohnung mit 7 heitzbaren Zimmern zu vermiethen, und an Michaeli zu beziehen.

2089. Auf dem Kreutze No. 1185. über zwey Stiegen sind täglich 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

2093. An dem Maxthore No. 1454. zu ebener Erde ist eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten an Michaeli zu beziehen.

2096. Vor dem Karlsthore im Rondell No. 1311. über zwey Stiegen ist ein sehr schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange nebst einem Flügel an einen Herrn zu vermiethen, und sogleich oder von dem 1. July an zu beziehen.

1976. In der Eisenmanngasse ist ein kleiner Laden vom künftigen Michaeliziele an zu vermiethen, und das Nähere daselbst beym Hausmeister No. 1144. im Eckhause über 3 Stiegen zu erfragen.

2033. Von dem Ziele Michaeli an ist in dem Hause No. 1151. in der Stiftsgasse der erste Stock zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber kann in der Rauchenstein'schen Essigfabrique No. 19. nächst dem Gottesacker erholt werden.

2025. Vor dem Schwabingerthore in der Theresienstraße No. 391. ist ein bequemes Waschhaus nebst einem Zimmer und Keller sogleich sehr billig zu vermiethen.

2024. In der Prannersstrasse im Hause No. 1477. sind das erste und zweyte Stockwerk, von denen jedes in 9 heitzbaren, meist austapezierten und ausgemalten Zimmern, wovon 3 vorne=

heraus gelegen sind, 1 Küche, Vorrathskammer, Holzlege, Speicher, Keller und übrigen Bequemlichkeiten besteht; dann zu ebener Erde 4 heitzbare Zimmer, Küche, Holzlege, 2 Stallungen, jede für 4 Pferde, Kutscherkammer, 3 Remisen, jede für 4 Wägen, nebst übrigen Bequemlichkeiten, entweder ganz oder theilweise, mit oder ohne Stallung und Remisen, von dem nächstkommenden Ziele Michaeli an zu vermiethen. Das Nähere ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

2046. Ein trockener Laden mit Comptoir oder daranstossendem Zimmer samt Wohnung im nämlichen Hause, und so viel als möglich in der Gegend vom Promenadeplatze oder sonst einer belebten Straße, werden zu miethen gesucht.

1969. Am Rindermarkte No. 620. sind zwey Wohnungen zu vermiethen.

1965. Von dem Ziele Michaeli an ist das erste Stockwerk des Hauses No. 615. am Rindermarkte zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde in dem Gewölbe zu erfragen.

1985. Vor dem Karlsthore No. 62. in der Sonnenstraße, ist sogleich oder von Michaeli an eine schöne Wohnung nebst einem eingerichteten Zimmer zu vermiethen.

2012. Im Schönfelde, in der obern Gartenstraße No. 73., ist über eine Stiege von dem Ziele Michaeli an ein schönes Quartier zu beziehen.

2098. Auf dem Kreuz No. 1203. über zwey Stiegen vorneheraus, ist ein meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

2097. In einem Hause in Mitte der Stadt, ist eine sehr schöne Wohnung mit 5 heitzbaren, schön ausgemalten Zimmern, Küche, Speicher, Keller, Holzlege, und übrigen Bequemlichkeiten versehen, um billigen Zins an dem künftigen Michaeliziele zu beziehen, und das Nähere auf dem Rindermarkte No. 618. über zwey Stiegen zu erfragen.

2100. In der Sendlingerstraße No. 890. ist ein Laden nebst einem Zimmer an dem Ziele Michaeli zu beziehen, und das Nähere im nämlichen Hause über eine Stiege zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2063. Den 29. May Nachmittags giengen zwey Plafonds-Zeichnungen, wovon die eine in Farben ausgemacht, am Max-Josephplatze verloren. Wer dieselben daselbst beym Perusawirth No. 36. einliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

2083. Es wurde von dem Hallerbrauer in der Karlsstraße bis zur Hauptwache ein kleiner Kinder-Shawl von Madras, grün und weiß gestreift, mit kleinen, röthlichen Blümchen verloren. Der Finder wird höflich ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit in die Kaufingerstraße No 1621. an der Hauptwache in das 2. Stockwerk zu überbringen.

2030. Vergangenen Freytag den 25. May Abends zwischen 7 und halb 8 Uhr, wurde vom Sporrergäßchen bis zum Karlsthore eine in Gold gefaßte Kristallwalze verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung auf dem Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

2015. Ein Stock von Meerrohr, oben und am Riemenloch mit Silber und unten mit Messing beschlagen, ist vor ungefähr 14 Tagen verloren worden. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Hause der Frau Graf Lotto-Collekteurin in der Kreutzstraße No. 55. in der Vorstadt Au abzugeben.

2102. Den 27. dieß verlor Jemand eine Schuhschnalle. Der Finder wird um die Zurückgabe ersucht. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

2068. Ein junger Mensch, welcher schon beym Militär gedient hat, Schreiben und Rechnen kann, sucht als Kammerdiener oder Bedienter Dienst. Derselbe wohnt beym Zengerbrauer in der Burggasse No. 184.

2062. Es sucht Jemand in seinen Nebenstunden Arbeit im Rechnungswesen. D. Ueb.

2088. Ludwig Göttinger, bürgerl. Lackirer von Wägen, Leder, Blech und Meubeln, dann Maler und Vergolder, empfiehlt sich dem hohen Adel und verehrlichen Publikum zur promptesten Bedienung um billige Preise. Derselbe wohnt am Karlsthore rechts im Rondel No. 1312.

2047. Ein junger, thätiger Mensch von guter Familie, der eine schöne deutsche und französische Handschrift hat, beyde Sprachen gut spricht, gut rechnen kann, und drey Jahre in einer Tuchhandlung gelernt hat, sucht auf ein Jahr gegen Kost, Wasch und Logis, eine Anstellung, und erbietet sich, sich ferner im nämlichen Hause auf drey Jahre zu engagiren, wenn man ihm nach den ersten drey Probemonaten ein anständiges und seinem Fleiße und Talente anpassendes Salarium verspricht. Mehrere Auskunft wird sein ehemaliger Herr Prinzipal zu seinem Vortheil geben. D. Ueb.

Feilschaften.

2072. Eine auserlesene Sammlung klassischer und allgemein brauchbarer Werke aus verschiedenen Theilen der Wissenschaften, mehr als 2000 Bde. in sich fassend, wird auf dem Schrannenplatze No. 128. über 2 Stiegen täglich Vormittags von 8 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr einzeln verkauft. Kaufsliebhaber können daselbst den gedruckten Katalog unentgeldlich in Empfang nehmen. Jedem Käufer wird ein Rabatt von 20 pro Cento bewilliget.

2053. Im Hause No. 952. in der Sendlingerstraße steht eine viersitzige, ganz gedeckte Chaise mit 2 eisernen Schwanenhälsen, welche wegen ihrem dauerhaften Baue auch auf Reisen zu gebrauchen ist, zum Verkaufe. Das Nähere ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

2069. Zwey schöne Marmorplatten, roth und weiß, zu Pfeilerkästchen geeignet, ferner Bettstellen auf Rädern und anderer brauchbarer Hausrath sind zu verkaufen. D. Ueb.

2087. Eine fast ganz neue Chaise mit gelben Beschläg ist zu verkaufen. D. Ueb.

1995. Indem ich mich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit einem vollständigen Lager von allen Sorten Liqueurs und Branntwein, besonders gutem Arak und Spiritus bestens empfehle, nehme ich mir auch zugleich die Freyheit, dasselbe in Kenntniß zu setzen, daß ich meine bisherige Wohnung in der Schäfflergasse verlassen, und einen Laden bey Hrn. Kaufmann Wendling, in dem ehemaligen Rustischen Hause bezogen habe. Ich bitte um geneigten Zuspruch, und verspreche nebst der besten Waare und den billigsten Preisen auch die promteste Bedienung.

J. Peter Finkenauer, bürgerl. Distillateur.

1873. Es sind 20 Stück Widder von ächt spanischer Race zu verkaufen, täglich in Ismaning zu sehen, und ist sich deßwegen an den Hausmeister des Schlosses zu wenden.

2101. Es wird ein Kapital von 200 fl. aufzunehmen gesucht, und hiefür hinreichende Sicherheit gestellt. D. Ueb.

Versteigerungen.

2066. Dienstag den 12. künftigen Monats Juny, und an den folgenden Tagen, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr werden in der Jägerstraße No 420 vor dem Schwabingerthore nächst dem Palais Sr. K. H. des Herrn Herzogs von Leuchtenberg über eine Stiege nachstehende Gegenstände, als: mehrere Spiegel, Komodkästen, Betten, Matrazen, Stockuhren, Gemälde, Bücher, eine goldene Minutenuhr, Mannskleider, Lein- und Bettwäsche, mehreres Silberzeug verschiedener Gattung, Porzellain, Zinn- und Kupfergeschirr, sehr schöne Gewehre, Hausgeräthe s. a. an die Meistbietenden öffentlich versteigert; wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 28. May 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dr. Stecher.

2067. Am Montag den 11. Juny werden Mittags 12 Uhr in loco Fürstenfeld bey Bruck 6 Pferde im Wege öffentlicher Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung losgeschlagen, wozu Kaufslustige einladet Fürstenfeld den 28. May 1821.

Die Königl. Armee Gestüts-Inspektion des Bezirkes No. VI.

Graf, Oberlieutenant, Mühldorfer.

2073. Am Dienstag den 5. Juny werden in der Essigfabrike des verlebten kön. Kreis- und Stadtgerichts-Protokollisten Rauchensteiner vor dem Sendlingerthore nächst dem Leichenacker Nachmittags 3 Uhr Betten, verschiedenes Küchengeschirr, ein Kleider- und Komodkasten, eine Drehbank nebst verschiedenen Drehinstrumenten, eine zweyspännige Chaise, ein schöner Schlitten nebst Schellenkranz, ein Essigwagen, ein Schub-

karren, ein Holzwagen, zwey Pferdgeschirre, eine Kuh und eine Quantität Essig gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbiethenden verkauft.

Den 30. May 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schidermair.

2028. Die Lieferung des Kornbedarfs vom 1. July bis Ende Dezember 1821, in 82 Schäffel bestehend, soll im Wege öffentlicher Versteigerung, vorbehaltlich allerhöchster Genehmigung dem Wenigstnehmenden überlassen werden. Als Steigerungstag ist Montag der 18. Juny anberaumt. Die hiezu Lusttragenden haben sich an diesem Tage früh 9 Uhr bey der unterzeichneten Kommission einzufinden, um das Weitere zu vernehmen. Fürstenfeld den 27. May 1821.

Die

Oekonomie-Komission des königl. baier. Invaliden-Hauses.

Müssel, Major.

Tranna, Rechnungsführer.

1982. Auf Andringen der Kreditoren werden die Realitäten des verlebten königl. Kreis- und Stadtgerichts-Protokollisten Franz von Paula Rauchensteiner dahier am Samstag den 23. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr an den Meistbiethenden salva ratificatione versteigert. Diese Realitäten bestehen aus folgenden:

A. aus der Essigfabrick mit Wohnhaus, Binderey, Stallung, Remisen mit guter Einplankung vor dem Sendlingerthore in der Ludwigsvorstadt No. 19.

B. hiebey befindet sich ein schöner Garten mit einem Flächenraum von 13500 □ Schuhen und ein kultivirter Anger mit einem Flächenraum von 63204 □ Schuhen mit Bäumen bepflanzt.

C. aus der solid gebauten Behausung in der Damenstiftsgasse No. 1151. welche für sich versteigert werden kann. Diese Realitäten wird auf Verlangen der Massekurator Franz Lerch vorzeigen. Kaufslustige wollen sich mit legalen Zeugnißen über ihr Vermögen und ihren Leumund einfinden. Den 18. Mai 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor

Märkl.

1979. Vom Oekonomiegute No. 27. im Schönfeld nächst den Leprosen zu Schwabing wird Montags den 4. Juny Morgens 8 Uhr von 15 Tagwerk der Klee, dann von 52 Tagwerk Aengern und Wiesen sämmtlich im Burgfrieden gelegen, die heurige Heu- und Grumet-Erndte versteigert. Kaufslustige werden höflichst eingeladen.

2003. Künftigen Montag den 4. Juny Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in dem ehemaligen städtischen Zollhause am Karlsthore No. 1309. folgende Gegenstände an den Meistbiethenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert, als: Kupfergeschirr, Zinn, Betten, Kleidungsstücke, silbernes Geschirr, Halsketten, ein vollständiger Hausaltar, Kreuzpartikel, Gemälde und Bücher, worunter auch mehrere Klassiker sind rc.; wozu hiemit Jedermann höflichst eingeladen wird.

2099. Am 7. Juny werden auf dem Kreutz in dem Hause des Kreuzbrauer im ersten Stocke folgende Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, als: mehrere Gewehre, Säbel, Hirschfänger rc. eine eiserne Modellkanone, Raptere, an Kunstgegenständen, mehrere Gemälde von verschiedenen Meistern, Kupferstiche, 200 französische und deutsche Bücher, eine Mineraliensammlung, eine große und zwey kleine Elektrisir-Maschinen mit Apparat, musikalische Instrumente, Musikalien, Bestecke mit geschnittenen, elfenbeinenen Heften, ein Déjeuné von Porzellain, moderne Kaffeetassen, Tabackköpfe, eine Sammlung Abdrücke von geschnittenen Steinen und sonstige Kunst- und nützliche Sachen.

Verschiedene Kundmachungen.

2016. In dem Schuldenwesen des bürgerl. Freybankmetzgers Michael Seidl von hier, hat man auf erlangte Rechtskraft des dießseitigen Dekrets de dato 27. v. M. die Gant beschlossen, und will daher folgende 3 Ediktstäge bestimmt haben:

Ad producendum, et liquidandum den 27. Juny l. J., an welchem Tage man den Versuch der Güte vornehmen wird

Ad excipiendum den 27. July.

Ad concludendum den 27. August, und zwar in dem Maße, daß als der terminus ad quem hinsichtlich der Konklusion der 26. September ausschlüßig festgesetzt sey, inner welchem Konklusions-Termine die eine Hälfte ad replicandum, und die andere Hälfte ad duplicandum zu verwenden sey.

Es werden sohin alle diejenigen, welche an dieser Gantmasse eine rechtliche Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an eben erwähnten Ediktstägen entweder in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälte jedesmal um 9 Uhr Vormittags bey unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderungen nebst dem Vorrecht rechtsgenügend anzubringen, als sie außerdessen nicht mehr damit gehört, sondern ipso facto präkludirt seyn sollen.

Den 22. May 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Datzl.

1983. In dem Schuldenwesen des verlebten königl. Kreis- und Stadtgerichts Protokollisten Franz von Paula Rauchenstainer hat man auf Instanz der Kreditoren, nachdem die Passiven den Aktivstand bedeu-

und übersteigen, die Gant beschlossen und will daher folgende 3 Ediktstäge bestimmt haben:

Ad producendum et liquidandum den 25 Juny d. J.
ad excipiendum den 23. July d. J. dann
ad concludendum den 22 August d. J. und zwar in dem Maße, daß als der terminus ad quem hinsichtlich der Konklusion der 21. September d. J. exclus. festgesetzt sey, inner welchem Konklusionstermine die eine Hälfte ad replicandum, und die andere Hälfte ad duplicandum zu verwenden sey.

Es werden sohin alle diejenigen, welche an dieser Gantmasse eine rechtliche Foderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an eben erwähnten Ediktstägen entweder in Person oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälte jedesmal um 9 Uhr Vormittags bey unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderungen nebst dem Vorrecht rechtsgenügend anzubringen, als sie ausser dessen nicht mehr damit gehört, sondern ipso facto präkludirt seyn sollen. Den 18 May 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Märkl.

1902. In dem Schuldenwesen des Mezgers Joseph Beil hat man die Gant beschlossen, und will dazu folgende 3 Ediktstäge bestimmt haben:

Ad producendum et liquidandum den 18. Juny 1821.
ad excipiendum den 18. July 1821, dann
ad concludendum den 17. August 1821. und zwar in dem Maaße, daß als der terminus ad quem hinsichtlich der Konklusion der 16. September 1821. exclus. festgesetzt sey, inner welchem Konklusions-Termine die eine Hälfte ad replicandum, und die andere Hälfte ad duplicandum zu verwenden sey.

Es werden daher alle diejenigen, welche an dieser Gantmasse eine rechtliche Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an eben erwähnten Ediktstägen entweder in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälte jedesmal um 9 Uhr Vormittags bey unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderungen nebst dem Vorrechte rechtsgenügend anzubringen, als sie außer dessen nicht mehr damit gehört, sondern ipso facto präkludirt seyn sollen.

Den 15. May 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Bauer.

2062. Unterzeichneter giebt seinen Anverwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem Ableben seiner unvergeßlichen Mutter Anna Maria Freyfrau von Thibouft, gebohrnen Freyinn von Pauli, königl. Generallieutenants- und Vicepräsidentenswittwe des Generalauditoriats der Armee, welche nach empfangenen heiligen Sterbsakramenten in den Willen Gottes ganz ergeben im 69. Jahre ihres Alters den 28 May Nachts um 3 Uhr an den Folgen wiederholten Schlages das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt hat. Indem er die Seele der Verstorbenen frommer Erinnerung unter Verbittung jeder Beyleidsbezeugung empfiehlt, bittet derselbe um die fernere Wohlgewogenheit und Freundschaft seiner verehrungswürdigen Anverwandten, Freunde und Bekannten.

München den 29. May 1821.

Karl Freyherr von Tibouft, königl. Rechnungs-Kommissär bey der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen.

2090. Freytags den 8. dieß wird das auf dem großen gräfl. von Larosee'schen vor dem Schwabingerthore in der Ludwigsstraße gelegenen Anger stehende Heu an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung verpachtet. Pachtliebhaber wollen sich im gräfl. von Larosee'schen Garten in der nämlichen Straße No. 276. Vormittags 9 Uhr einfinden.

2017. Ignaz Zehetmaier, Tischlergeselle aus Aspach königl. Landgerichts Ebersberg ist seit dem Jahre 1768. aus der Fremde nicht zurückgekehrt; das Testament des Benefiziaten Schwaiger zu St. Peter vom 5. May 1772 bedachte ihn mit einem Legate von 400 fl. Der Eingangserwähnte wird somit aufgefordert, um so gewißer sich binnen 6 Monaten zu melden, sowie überhaupt auch alle jene, welche Ansprüche auf das Legat erheben zu können glauben, bis dahin zur Docirung derselben unter dem Rechtsnachtheile aufgerufen werden: daß außerdem der Gegenstand bloß mit jenen, die sich gegenwärtig gemeldet, verhandelt und das Legat gegen Caution rechtlicher Ordnung nach verabfolgt werden würde.

Den 22. May 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Werner.

2031. Die Unterzeichnete hat zu Folge gnädigster Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises vom 22. d. M. die Bewilligung erhalten, ein weibliches Privat-Erziehungsinstitut allhier zu errichten. Sie ladet daher diejenigen Aeltern, welche ihre Töchter zur Bildung ihr anzuvertrauen gefälligen wollen, hiemit höflichst ein, bey ihr den Stundenplan über die Lehrgegenstände ihres Instituts beliebig in Einsicht zu nehmen.

Sophia Desjardins, wohnt am Rindermarkt No. 644. über 3 Stiegen.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 23. May. Hr. Lovezzi, Kaufmann von Mailand. Den 24 — Hr. Baron v. Schütz Hohenstein in Würtemberg von Florenz. Den 25. — Hr. von Stablewsky, polnischer Edelmann von Regensburg. Den

26. — Hr. von Nordenfeldt, königl. schwedisch. Kammerjunker, von Wien. Hr. Dr. Degmair, königl. baier. Advokat mit Gattin von Augsburg. Mde. Gewella und Hr. Baillif, Handlungskommis von Krakau. Den 27. — Hr. Hunzinger, Kaufmann von Crefeld. Hr. Bischoff, Kaufmann von Aachen. Hr. Hagemann, Kaufmann von Crefeld. Den 28. — Hr. Ritter, fürstl. wallerstein. Hofrath und Hr. Sekretär Nagel von Donauwörth. Sr. Exzellenz Hr. Baron von Stein, königlich preussischer Staatsminister von Rom. Den 29. — Hr. Ferderer, Kaufmann von Genf. Hr. Wenger, Kaufmann von Bern. Hr. Niebour, Kaufmann von Amsterdam. Hr. Buchan und Hr. Turnbull, engl. Edelleute von Venedig. Den 30. — Mde. Large und Mde. Vietin von Paris. Hr. Netz, Kaufmann von Darmstadt. Hr. Remy, Historienmaler von Stettin. Hr. Bergmann, Kaufmann von Elberfeld. Den 31. — Mde. Braun, mit Familie von Mörsburg.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 24. May. Hr. Ostheimer, Kaufmann von Offenbach. Hr. Hirsch, Kaufmann von Augsburg. Hr. Bohn, Kaufmann von Stuttgardt. Den 26. — Hr. Braunschweiger, Partikulier von Regensburg. Freyherr von Stein zum Rechtenstein, königl. würtemb. Kammerherr und Landvogt mit Baronesse Stein, Oberhofmeisterinn Ihr. K. H. Erzherzogin Therese von Oesterreich von Wien. Hr. Wolf, Kaufmann von St. Blasien. Den 27. — Hr. Rosenthal, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Bunzel, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Heinrich, Kaufmann von Augsburg. Se. Erlaucht der regierende Graf von Königsegg Aulendorf. Den 28. — Hr. Schäffer, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Wölkein, Kaufmann von Frankfurt. Hr. d'Orville, Kaufmann von Regensburg. Den 29. — Hr Blumröder, Kaufmann von Nürnberg. Hr. von Häuptner, Rechtskandidat von Landshut. Hr. Leberwurst, Rentamtsoffiziant von Burglengenfeld. Hr. von Villebois, kaiser. ruß. Offizier im Quartiermeisterstaab von St. Petersburg. Den 30. — Hr. Kielmair von Hechingen. Freyherr von Lochner, Regierungsdirektor von Bayreuth. Hr. Ströbl, königl. Advokat von Augsburg.

Bey Herrn Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldenen Kreutz.

Den 24. May. Herr Heydeker, Kaufmann von Straubing. Hr. von Silverio, königl. baier. Lieutenant im 3. Chevauxlegersregiment von Zweybrücken. Hr. Hetzneker Patrimonialrichter von Haag. Den 27. — Mde. Karl mit Dlle. Tochter, Weingastgebersgattin von Straubing. Mde. von Kaiserberg, Gutsbesitzerin von Bamberg. Den 29. — Hr. Wekerer, Kaufmann von Wien. Hr. Ajac, türkischer Kaufmann von Alepo. Hr. Jaque, Kaufmann von Augsburg. Hr. Leutze, Kaufmann von Ehningen. Hr. Bär von Laufenstein, Lieutenant im 11. Linien-Infanterie-Regiment von Salzburg. Hr. Hoffmann, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Mayer, Rentamts-Praktikant von Dillingen. Herr Schäffer, Kupferstecher von Frankfurt.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 2. Juny 1821.

Schäffel.	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
Voriger Rest	567	55	2	—
Neue Zufuhr	1281	1097	436	553
Ganzer Schrannenstand	1848	1152	438	553
Heutiger Verkauf	1334	955	391	551
Bleibt im Reste	514	197	47	2

Verkaufspreise.	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	14	41	13	20	10	45
Korn	7	—	6	45	6	26
Gerste	6	46	6	19	5	26
Haber	4	48	4	8	3	51

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waitzen mehr um 32 kr. Korn minder um 2 kr. Gerste mehr um 16 kr. Haber minder um 10 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 2. Juny 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	1
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	1
— — Kalbfleisch	—	7	3
— — Schaaffleisch	—	6	3
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Launnfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	19	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	22	—	—
— — rohes Unschlitt	19	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	3
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	16	—

VI. Viktualien überhaupt
vom 26. May bis 2. Juny 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	1730	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg Butter	4716	— — —	—	17	—
Frischer Körbchen-Butter	2900	— — —	—	22	—
Frische Eyer	24075	13 Stück zu	—	8	—
Truchenzyer	280200	7 — —	—	4	—
Hennen, alte	874	das Stück zu	—	36	—
Hühner	3594	— — —	—	24	—
Indianen	35	— — —	2	54	—
Kapaunen	48	— — —	1	36	—
Gänse, alte	349	— — —	1	20	—
Junges	363	— — —	—	22	—
Enten, alte	123	— — —	—	36	—
Junges	7	— — —	—	8	—
Tauben junge	4706	— — —	—	12	—
Spanferkel	194	— — —	1	24	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	3	—	—
— — ordinäre	2	—	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	6	—	—
— — frische Birnen	5	30	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	3	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	12	—
— — Grummet	1	10	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	36	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	30	—
Eine Klafter Buchenholz	8	12	—
— — Birkenholz	7	12	—
— — Ferchenholz	5	48	—
— — Fichtenholz	5	45	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLIV. Mittwoch den 6. Juny 1821.

Miethschaften.

2110. In dem von Utzschneider'schen Hause am Marplatze No. 1351. sind über 3 Stiegen 2 Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Meubeln, sogleich zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst im zweyten Stockwerke zu erfahren.

2119. Auf dem Kreuz No. 1185. über zwey Stiegen, sind täglich 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

2118. In der Kaufingerstraße No. 1019. ist ein Zimmer zu vermiethen, und das Nähere bey Herrn Würzburger zu erfahren.

2114. Im Schönfelde, in der obern Gartenstraße No. 95., sind sehr schöne Quartiere, auch einzelne Zimmer, mit oder ohne Meubeln, so wie auch ein sehr bequemes Waschhaus, um billigen Zins zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2112. Vor dem Marthore an der Marstraße No. 212. kann von dem 1. July an zu ebener Erde ein schön eingerichtetes Zimmer bezogen werden.

2117. Im Thal No. 453. im zweyten Stockwerke rückwärts, ist sogleich ein Zimmer zu beziehen.

2106. In der Sendlingerstraße No. 947. sind 2 schöne, mit aller Bequemlichkeit versehene Wohnungen sogleich zu vermiethen, und an Michaeli zu beziehen.

2105. In der Sendlingerstraße No. 724. ist über 3 Stiegen vorneheraus eine Wohnung, welche in 2 Zimmern, 1 Kammer, Küche und Holzlege besteht, zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

2125. Von dem künftigen Ziele Michaeli an ist eine Wohnung mit 6 heitzbaren Zimmern im ersten Stockwerke nebst Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller, Speicher rc. zu vermiethen; auch kann eine Stallung für zwey oder vier Pferde dazu gemiethet werden. D. Ueb.

2122. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 84. rückwärts über 2 Stiegen, ist ein helles, gut eingerichtetes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange an einen Herrn zu vermiethen, und täglich zu beziehen.

2120. In der Fürstenfeldergasse No. 989. ist eine Wohnung an Michaeli oder sogleich zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2133. In der Sendlingerstraße No. 948. wird im ersten Stockwerke eine Wohnung mit 6 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Alkofe, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege, dann einer schönen Stallung ganz oder theilweise von 1 bis 10 Pferden, Wagenremise und Heulege; dann in dem nämlichen Hause auch ein Handlungsladen mit einem daranstossenden kleinen Zimmer, und einer besondern Wohnung mit 1 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller rc. leer. Eines wie das Andere ist für das nächste Ziel Michaeli zu vermiethen, und das Weitere bey dem Eigenthümer im zweyten Stockwerke zu erfragen.

2134 Es ist ein meublirtes Zimmer nebst Kammer in der Weinstrasse No. 108. über zwey Stiegen für einen Herrn sogleich zu beziehen.

2137. Vor dem Marthore in der Königsstraße No. 220. über 2 Stiegen vorneheraus, ist ein heitzbares, großes, schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange an dem 1. July zu beziehen.

2142. Am Rindermarkte No. 618. über zwey Stiegen, ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten von Michaeli an zu vermiethen.

2138. Am Viktualienmarkte ist ein Laden, welcher geheizt werden kann, nebst einem Zimmer sogleich zu beziehen.

2139. Ein heizbares, meublirtes Zimmer ist in der Karlsstraße No. 1120. zu vermiethen, und das Nähere beym Seiler zu ebener Erde zu erfragen.

2136. An dem Promenadeplatze No. 1437. ist im zweyten Stockwerke rückwärts eine kleine Wohnung für eine kinderlose Familie sogleich zu beziehen, und das Nähere daselbst über zwey Stiegen zu erfragen.

2127. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke sind 2 helle, eingerichtete Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2128. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke ist ein helles, eingerichtetes Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2132. Vor dem Marthore No. 1326. über 3 Stiegen sind mehrere eingerichtete Zimmer mit eigenem Eingange für Herren sogleich zu beziehen.

2131. Am Färbergraben No. 1049. sind zwey Wohnungen sogleich oder von Michaeli an zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

2055. In der Residenz-Schwabingerstraße in No. 51. der Residenz gegenüber, ist über 2 Stiegen eine sehr schöne Wohnung, bestehend in einem heizbaren Vorzimmer, 5 heizbaren Zimmern vorneheraus nebst Garderobe, einem rückwärts anstossenden, heizbaren Zimmer mit eigenem Eingange, einem mit großem, sehr schön eingerichtetem Oekonomie-Ofen und Anrichte versehenen Küchenzimmer, einer mit allen Bequemlichkeiten, und Pumpwasser versehenen Küche, Speisekammer, großem Speicher, Remise, Keller, Holzlege und Stallung für 6 auch 8 Pferde, samt Domestiquen-Zimmer und Kammer im Erdgeschoße sogleich, oder von dem künftigen Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere bey dem k. Advokaten Dr. Nibler am Rindermarkte zu erfragen.

2054. In der Sendlingerstraße No. 952. über 2 Stiegen rückwärts, ist an eine stille, kinderlose Familie eine Wohnung mit 4 heiz- und 1 heizbarem Zimmer, Küche, Holzlege und Keller, dann einem Oratorium in die St. Johanneskirche, zu miethen, und von dem künftigen Michaeliziele an zu beziehen. Das Nähere kann im nämlichen Hause rückwärts über eine Stiege erfragt werden.

2060. Man wünscht in der Stadt eine bequeme, helle Wohnung von ungefähr 5 Zimmern ꝛc., nebst Stallung für 1 Pferd, Wagenbehältniß, und anderen erforderlichen Bequemlichkeiten von dem Ziele Michaeli an zu miethen. D. Ueb.

2070. In der Karlsstraße No. 1112. über eine Stiege sind 2 meublirte Zimmer, jedes mit 2 Betten versehen, nebst Alkofen sogleich zu beziehen.

2144. Vor dem Karlsthore No. 67. in dem Hause des Tapezierers Hörl über eine Stiege, ist ein tapeziertes, meublirtes, heizbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer, so wie auch eines zu ebener Erde, sogleich zu vermiethen.

2057. Neben der Kreuzkirche No. 1211. über eine Stiege ist eine schöne Wohnung sogleich zu vermiethen, und das Nähere beym Schlossermeister am ehemal. schönen Thurme zu erfragen.

2077. Eine Wohnung ist sogleich zu beziehen, und das Nähere im Thal No. 540. bey Herrn Märkl, Melber zu erfragen.

2076. In der Maxvorstadt, Wilhelminenstraße No. 314. sind von dem Ziele Michaeli an zwey Wohnungen einzeln oder zusammen zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst über eine Stiege zu erfragen.

2075. In einem Hause auf einem der schönsten Plätze ist eine meublirte Wohnung von 5 Zimmern f. a. für die Sommermonate zu vermiethen. D. Ueb.

2143. Auf dem Schrannenplatze No. 129. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer vorneheraus, oder eines rückwärts zu beziehen.

2084. Vor dem Marthore am Karolinenplatze No. 223. sind 2 Zimmer, ein Kabinet und Bedientenstube, nebst Stallung für 2 Pferde von dem 1. July an zu vermiethen.

2086. In der Reberstraße No. 54. sind zwey schöne Wohnungen, jede mit 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten die eine sogleich, die andere von Michaeli an zu vermiethen. Das Nähere kann in der Fürstenfelderstraße No. 993. erfragt werden.

2092. An dem Marthore No. 1482. über eine Stiege ist eine Wohnung mit 7 heitzbaren Zimmern zu vermiethen, und an Michaeli zu beziehen.

2093. An dem Marthore No. 1454. zu ebener Erde ist eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten an Michaeli zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2107. Ein Geldbeutel mit etwas Geld wurde gefunden. D. Ueb.

2081. Der Eigenthümer eines verlornen Versatzzettels kann denselben beym Uhrmacher im Filserbrauerhause wieder erhalten.

2111. Ein Uhrschlüssel, in der Mitte mit einem Stein besetzt, wurde gefunden. D. Ueb.

2113. Es ist Sonntag den 3. Juny im neuen Hoftheater eine zweygehäusige, silberne Uhr mit einer flachen, in Gold gefaßten Carniolwalze liegen geblieben; der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Erkenntlichkeit beym Hausmeister des neuen Hoftheaters abzugeben.

2126. Sonntag den 3. dieß gieng von hier nach Thalkirchen ein goldener Ring mit einem großen, grünen Stein, und um denselben mit weissen Steinchen besetzt, verloren. Der Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen gute Belohnung in dem Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

2130. Eine Taschenuhr mit 3 Gehäusen, einer silbernen Kette, Pettschierstöckel und Uhrschlüssel, ist von dem Isarthore an bis zur Persfabrique verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe auf der Stadthammerschmiede gegen Belohnung einzuliefern.

2135. In einem Bache an der Isar, auf dem Wege zwischen Bogenhausen und Föhring, wurde ein Messerbesteck samt einem Stahle in einem Futterale gefunden. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

2104. Eine Person in gesetzten Jahren, welche hier schon lange gedient, und sehr gute Zeugnisse vorzuweisen hat, wünscht Dienst als Haushälterin hier oder auf dem Lande zu erhalten. D. Ueb.

Feilschaften.

2115. Eine auserlesene Sammlung allgemein brauchbarer Werke aus verschiedenen Theilen der Wissenschaften wird auf dem Schrannenplatze No. 127. über 2 Stiegen täglich, und zwar einzeln verkauft. Der gedruckte Katalog wird unentgeldlich abgegeben, und jeder Käufer erhält einen Rabatt von 20 pro Cento.

2116. In der Neuhauserstrasse No. 1121. rückwärts über eine Stiege ist ein gutes Forte piano zu verkaufen.

2121. Es wird in einer Entfernung von höchstens 2 Stunden von München ein nicht gar zu beträchtliches Oekonomiegut zu kaufen gesucht. D. Ueb.

2123. Ein Zentnergewicht von Eisen wird zu kaufen gesucht.

2124. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. sind folgende Bücher zu haben:
Histoire des ordres Monastiques, religieaux, et militaires. 2c. 2c. mit mehr als 800 Kupf. a Paris. 1714. 8 Tom. 4. 18 fl. Wiebeking Brückenbaukunde. m. 20. Kupf. in gr. Querfol. München, 1809. 11 fl. Balzer, Beschreibung und Abbildungen 87 böhmischer und mährischer Gelehrten und Künstler. Prag, 1772. 4. 1 fl. 30 kr. Nokoles Begebenheiten ausnehmender Betrüger, m. Kupf. Halle, 1760. 2 Bde. 8. 1 fl. Rößig, Wasserpolizey. Leipz. 1789 8. 24 kr. Leben und seltsame Abentheuer Erasmus Schlei-

cher, Frankft. 1792. 2 Bde. 8. 26 kr. Schmiedgen, Aonide, oder Liebe und Schein. Leipz. 1815. 36 kr. Mozin, französische Sprachlehre. Cölln, 1811. 54 kr. Geiger, die Obstbaumzucht. Münch. 1807. 3 Bde. 8. 30 kr.

2140. Eine ganz brauchbare Windkugel von Metall, 86 Pfund schwer, mit dazu gehörigen Schrauben, und zu einer Feuerspritze oder Dampfmaschine gehörig, ist zu verkaufen, und bey Hrn. Joseph Lang in der Karlsstraße zu erfragen.

2141. Mehrere schöne Gemälde von Karl Lott, Bemmel und van de Velde sind nebst illuminirten Kupferstichen in Glas und Rahmen im Windenmachergäßchen No. 1414. im ersten Stockwerke links, gegen billigste Preise zu verkaufen.

2053. Im Hause No. 952. in der Sendlingerstraße steht eine viersitzige, ganz gedeckte Chaise mit 2 eisernen Schwanenhälsen, welche wegen ihrem dauerhaften Baue auch auf Reisen zu gebrauchen ist, zum Verkaufe. Das Nähere ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

2069. Zwey schöne Marmorplatten, roth und weiß, zu Pfeilerkästchen geeignet, ferner Bettstellen auf Rädern und anderer brauchbarer Hausrath sind zu verkaufen. D. Ueb.

1873. Es sind 20 Stück Widder von ächt spanischer Race zu verkaufen, täglich in Ismaning zu sehen, und ist sich deßwegen an den Hausmeister des Schlosses zu wenden.

Versteigerungen.

2109. Donnerstag den 14. dieß Monats Morgens um 9 Uhr wird unter den bereits bekannten Bedingungen das Heu und Grummet von mehreren Wiesenstücken im königl. englischen Garten dahier zur öffentlichen Versteigerung gebracht. Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Anhange eingeladen, daß man bey dem Wasserfalle um die bestimmte Stunde sich sammeln wird.

München den 1. Juny 1821.

Königliche Hofgarten-Intendanz.

2103. Auf ausdrückliches Verlangen des dermaligen Gellmayr, Gutsbesitzers zu Oberneuching Thomas Greßirer wird sein sämmtliches Anwesen mit allen vorhandenen Haus- und Baumannsfahrnissen: Pferd- und Hornvieh, Heu und Stroh unter ämtlicher Leitung im Wirthshause zu Oberneuching am 19. Juny an den Meistbiethenden salva ratificatione verkauft werden. Dieses Anwesen besteht aus den erforderlichen Wohn- und Oekonomiegebäuden, dann einem ganzen zum königl. Rentamte Ebersberg leibrechtsweis grundbarem Hofe und zwar

a) aus 1 Tagwerk 3 Dezimalen Gärten
b) aus 51 Tagw. 71 Dez. Aeckern in 3 Feldern
c) aus 45 Tag. 58 Dez. Wiesen.

Der zur Graf Arkoischen Herrschaft in Ottenhofen leibrechtsweis grundbare ¼ Hof hat

a) an Gärten 2 Tagw. 1 Dez.
b) an Aeckern in 3 Feldern 17 Tagw. 4 Dezim.
c) an Wiesen 9 Tagw. 58 Dez.

Das Winterfeld vom ganzen Anwesen ist mit 2½ Schäffel Waitzen und 5 Schäffel Korn, dann das Sommerfeld mit 9 Schäffel Haber und 2 Schäffel Gerste angebaut. Die Felder selbst aber sind im besten Zustande. Die darauf haftenden landes- und grundherrlichen Abgaben werden den Kaufsliebhabern, die man hiezu einladet, am Tage der Versteigerung eröffnet werden. Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen auszuweisen. Ebersberg am 23. May 1821.

Königliches Landgericht Ebersberg.

Höß, Landrichter.

2129. Künftigen Donnerstag den 7. dieß früh 10 Uhr wird der von den Chevauxlegers-Pferden für den Monat Juny erzeugt werdende Dünger in den Baraquen an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

München den 1. Juny 1821.

Das
2. Eskadronskomando des königl. 4. Chevauxlegers Regiments König.

Gribl, Oberlieutenant.

2066. Dienstag den 12. künftigen Monats Juny, und an den folgenden Tagen, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr werden in der Jägerstraße No. 420. vor dem Schwabingerthore nächst dem Palais Sr. K. H. des Herrn Herzogs von Leuchtenberg über eine Stiege nachstehende Gegenstände, als: mehrere Spiegel, Komodkästen, Betten, Matrazen, Stockuhren, Gemälde, Bücher, eine goldene Minutenuhr, Mannskleider, Lein- und Bettwäsche, mehreres Silberzeug verschiedener Gattung, Porzellain, Zinn- und Kupfergeschirr, sehr schöne Gewehre, Hausgeräthe s. a. an die Meistbietenden öffentlich versteigert; wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 28. May 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dr. Stecher.

2099. Am 7. Juny werden auf dem Kreutz in dem Hause des Kreuzbrauer im ersten Stocke folgende Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung früh von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, und so an den folgenden Tagen öffentlich versteigert werden, als: mehrere Gewehre, Säbel, Hirschfänger rc. eine eiserne Modellkanone, Rapiere, an Kunstgegenständen, mehrere Gemälde von verschiedenen Meistern, Kupferstiche, 200 französische und deutsche Bücher, eine Mineraliensammlung, eine grosse und 2 kleine Elektrisir-Maschinen mit Apparat, musikalische Instrumente, Musikalien, Besteke mit geschnittenen, elfenbeinenen Heften, ein Déjeuné von Porzellain, moderne Kaffeetassen, Tabacköpfe, eine Sammlung Abdrücke von geschnittenen Steinen und sonstige Kunst- und nützliche Sachen.

Verschiedene Kundmachungen.

2108. Ich habe die Ehre, das Publikum zu benachrichtigen, daß ich nur jene Geschäfte anerkenne und für selbe gut stehe, die mit mir selbst oder mit meiner, von mir bevollmächtigten Gattinn abgeschlossen werden. München den 31. May 1821.

Winandy-Gachet, Chef des Handlungshauses Winandy Vater und Sohn von Verviers.

2016. In dem Schuldenwesen des bürgerl. Freybankmetzgers Michael Seidl von hier, hat man auf erlangte Rechtskraft des dießseitigen Dekrets de dato 27. v. M. die Gant beschlossen, und will daher folgende 3 Ediktstäge bestimmt haben:

Ad producendum, et liquidandum den 27. Juny l. J., an welchem Tage man den Versuch der Güte vornehmen wird

Ad excipiendum den 27. July.

Ad concludendum den 27. August, und zwar in dem Maße, daß als der terminus ad quem hinsichtlich der Konklusion der 26. September ausschlüßig festgesetzt sey, inner welchem Konklusions-Termine die eine Hälfte ad replicandum, und die andere Hälfte ad duplicandum zu verwenden sey.

Es werden sohin alle diejenigen, welche an dieser Gantmasse eine rechtliche Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an eben erwähnten Ediktstägen entweder in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälte jedesmal um 9 Uhr Vormittags bey unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderungen nebst dem Vorrecht rechtsgenügend anzubringen, als sie außerdessen nicht mehr damit gehört, sondern ipso facto präkludirt seyn sollen.

Den 22. May 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dahl.

2031. Die Unterzeichnete hat zu Folge gnädigster Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises vom 22. d. M. die Bewilligung erhalten, ein weibliches Privat-Erziehungsinstitut allhier zu errichten. Sie ladet daher diejenigen Aeltern, welche ihre Töchter zur Bildung ihr anzuvertrauen gefälligen wollen, hiemit höflichst ein, bey ihr den Stundenplan über die Lehrgegenstände ihres Instituts beliebig in Einsicht zu nehmen.

Sophia Desjardins, wohnt am Rindermarkt No. 644. über 3 Stiegen.

2090. Freytags den 8. dieß wird das auf dem großen gräfl. von Larosee'schen vor dem Schwabingerthore in der Ludwigsstraße gelegenen Anger stehende Heu an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung verpachtet. Pachtliebhaber wollen sich im gräfl. von Larosee'schen Garten in der nämlichen Straße No. 276. Vormittags 9 Uhr einfinden.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 10 Kinder, 4 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 27. May. Theresia Schieß, Hausmeistersgattin, 37 J. alt, an der Abzehrung. Eva Bauer, Schuhmacherstochter, 72 J. alt, am Gasteig an Entkräftung. Den 30. — Joseph Vogt, bürgerl. Weingastgeberssohn, 28 T. alt, an der Abzehrung. M. Leopoldina, unehl. 6 M. 12 T. alt, am Zahnen. Johann Nep. Spitzer, Zimmersmannssohn 7 W. alt, an der Abzehrung. Georg Schößmann, königl. Reitknechts-Sohn, 10 T. alt, am Brande. Den 1. Juny. Johann unehl. 14 T. alt, an der Sperrgicht. Franz Schneider, Hoftheater-Heitzer, 64 J. alt, an der Herzwassersucht, am Gahsteig. Jakob Schugraf, Aktuar bey dem königl. Kriegskommando, 26 J. alt, am zurückgetretenen Friesel. Michael Dinzenhofer, ehem. Jesuiten-Braumeister, 68 J. alt, am Schleimschlage. Anna Maria Freyfrau von Thibousst, königl. Generallieutenants- und Vice-Präsidentens-Witwe, 69 J. alt, am wiederholten Schlage.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 11 Kinder, 7 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 27. May. Georg Liebhard, Dienstknecht, 33 J. alt, an allgemeiner Entkräftung, im allgem. Krankenhause. Thekla Rosin, Maurerswittwe, 52 J. alt, ebenda. Johanna Steger, kön. Mautdieners-Tochter, 8 T. alt, an Gichtern, an der Roßschwemme. Ein nothgetauftes Mädchen des Maurers Vitus Eder, 15 Min. alt, an Schwäche, in der Geyerstraße. Peter Paul, unehel 8 W. alt, an der Abzehrung. Phillipp, unehel. 3 W. 5 T. alt, am Durchfall mit Gichtern. Petrus, unehel. 10 T. alt, an der Gelbsucht und Brand. Den 28. — Hr. Franz Xaver Steigenberger, bürgerl. Prüchler, 62 J. alt,

an den Folgen einer Verhärtung im Unterleibe, auf dem Schrannenplatze. Christoph Einig, Laternanzünders-Sohn, 2 M. alt, an der Abzehrung, in der Müllerstraße. Franz Salesius Schwab, kön. Jagdzeugdienerssohn, 2½ M. alt, an Schwäche, im Rosenthale. Norbert, unehel. 1 M. 21 T. alt, an der Abzehrung. Den 29. — Hr. Philipp Joseph Scheidel, bürgerl. Kaffetier, 52 J. alt, an der Brustwassersucht in Folge organ. Fehler, in der Kaufingerstraße. Joseph Lueger, pension. Hoflustermacher, 56 J. alt, am Nervenfieber, in der Brunnenstraße. Xaver Kifinger, Fuhrknecht, 44 J. alt, an der Schwindsucht, im allgem. Krankenhause. Elisabeth, unehel. 16 St. alt, an Schwäche, ebenda. Den 31. — Markus Glökl, Stockmacher, 59 J. alt, am Zehrfieber im allgemein. Krankenhause. Johann Strobl, Zimmermann, 75 J. alt, an der Brustwassersucht, ebenda. Johann Nepomuk Kratzer, bürgerl. Bierbrauerssohn, 31 T. alt, an der Hebe mit Durchfall, in der Karlsstraße. Joseph, unehel. 19 T. alt, an der Abzehrung. Josepha, unehel. 4 J. alt, an der Wassersucht. Anna, unehel. 3 W. alt, am Brande. Barbara, unehel. 20 T. alt, an Gichtern und Brande. Den 2. Juny. Peter Paul Pill, königl. Trabantenssohn, 72 J. alt, an Alterschwäche, im St. Josephspitale. Georg Welsch, Taglöhner, 60 J. alt, an der Wassersucht, im allgem. Krankenhause. Katharina Ekart, Taglöhnerstochter, 23 J. alt, an Entkräftung, ebenda. Karl Friedrich, unehel. 8 W. alt, an der Abzehrung.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 4 Kinder, 3 männl. 1 weibl. Geschl.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 19. May. Georg Weinberger, Zimmermannssohn, 17 W. alt, an der Abzehrung. Den 23. — Melania Wimmer, bürgerl. Wäscherstochter, 4 W. alt, am Brande. Den 29. — Maria Franziska Johanna Gaßner, Fourierstochter beym königl. Grenadier-Garderegiment, 1 J. 6 M. 21 T. alt, am schweren Zahnen und Brande.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 3 Kinder, 1 männl. und 2 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 14. May. Henriette Karoline Eckmayer, königl. Oberpostamts-Sekretärstochter, 1 M. 12 T. alt, an Krämpfen. Den 17. — Leonhard Schwärzacker, Badersgeselle, 28 J. alt, an der Lungensucht. Den 20. — Friedrich Christian Freuen, königl. Stadtgerichts-Diurnistenssohn, 2 M. 8 T. alt, an der Abzehrung. Den 31. — Sophia Karoline Trumeter, Saamenhändlers-Tochter, 8 M. 9 T. alt, an der Kopfwassersucht.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 4. bis 10. Juny 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 4. Juny 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	—
II. Die halb. Kreuzersem.	—	3	—
III. Das Spitzweckel .	—	6	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	9	2
V. Groschenwecken von Waitzen	—	18	—
VI Groschenwecken von Rockentaig	—	28	2
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	9	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	8	18	—

II Mehl-Preise	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund- (Mehl)	1	42	—	6	1	—
Semmel- (Mehl)	1	18	—	4	3	—
Weitzen- (Mehl)	1	2	—	3	3	—
Einbrenn- (Mehl)	—	46		2	3	—
Riemisch- (Mehl)	—	41	1	2	2	—
Rocken- (Mehl)	—	35	1	2	1	—
Nach- (Mehl)	—	14	1	1	—	—
Gries feiner	2	32	—	10	—	—
Gries ordinärer . .	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten	5	—	—	11	—	—
Mittlere Gersten . .	2	15	—	8	—	—
Ordinäre Gersten . .	1	48	—	7	—	—
Hühnermehl	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne	1	30	—	6	—	—
Erbsen mittere . . .	1	12	—	5	—	—
Breun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20		5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . . .	—	—	24
Huchen . . .	—	-	48
Rutten . . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aalfische . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	15
Waller . . .	—	—	36
Praxen . . .	—	—	12
Ränken . .	—	—	24
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische .	—	—	8
Krebse das Viertel .			20
Frösche das Wiedel .			9
Schnecken das Hundert			—
Ein Maßel Zwiebel .			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger			16
Ein — Speisekäs —			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLV. Sonntag den 10. Juny 1821.

Bekanntmachungen.

2149. Es ist bemerkt worden, daß diejenigen Personen, welche die Leichen mit brennenden Fackeln auf den Begräbnißplatz begleiten, solche an der Umfassungsmauer, und selbst an den dort stehenden Denkmälern abstossen, und diese dadurch nicht nur verunreinigen, sondern auch beschädigen.

Auch überzeugte man sich, daß seit einiger Zeit die Beschädigungen an den dortigen Anpflanzungen, und die gewaltsamen Verletzungen der Grabmäler sich vermehren.

Dieser Unfug wird hiemit gerügt, und bey Vermeidung angemessener Strafe strengstens untersagt. München den 3. Juny 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2148. Von der königlich unmittelbaren Steuerkataster-Kommission wurde beschlossen, den im Jahre 1814. aufgenommenen Kataster-Plan der hiesigen Stadt und der in ihrem Burgfrieden liegenden Grund- und Häuser-Realitäten, einer Revision zu unterwerfen.

Dieß wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß der im Stadtburgfrieden befindlichen Haus- und Grund-Realitäten-Besitzer gebracht, und erwartet, daß den mit dieser Revision beauftragten Revisoren und Messungs-Individuen auf Vorweisung ihres Commissoriums nicht nur in dessen Ausführung kein Hinderniß in den Weg gelegt, sondern vielmehr zur Beförderung desselben kräftigst mitgewirkt werden wolle. München den 5. Juny 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2168. Da öfters Eingaben an die einzelnen dem Magistrat untergeordneten Verwaltungen gemacht werden, dieses aber nicht statt haben soll, sondern sämtliche Eingaben unmittelbar an den Magistrat stilisirt seyn und übergeben werden sollen, so wird solches zu genauer künftiger Nachachtung hiemit ausgeschrieben. Den 5. Juny 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

2165. Gemäß hohen Regierungs-Beschlußes vom 1. d. M. ist der Satz des Ochsenfleisches für den laufenden Monat auf 9 Kreuzer 3 Pfennige festgesetzt worden, welches hiemit zu Jedermanns Wissenschaft angezeigt wird. München den 5. Juny 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

2167. Zufolge hoher Entschließung der königlichen Regierung des Isarkreises vom 1. d. M. wird der Satz des Kalbfleisches für den gegenwärtigen Monat ohne Abänderung auf 7 Kreuzer 3 Pfennige festgesetzt, welches hiemit zur allgemeinen Kunde gebracht wird. München am 5. Juny 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

2166 Vermöge hoher Regierungs-Entschließung vom 1. d. M. ist der Satz des Schaffleisches für den laufenden Monat gleich jenem des Verflossenen auf 6 Kreuzer 3 Pfennige belassen worden, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

München am 5. Juny 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

Miethschaften.

2145. In der Kaufingerstraße No. 1612. über eine Stiege vorneheraus, ist ein meublirtes Zimmer mit Alkofe, auch ein kleineres Zimmer sogleich zu beziehen.

2163. Im Mariengäßchen No. 176. nächst dem Isarthore, ist ein heitzbares Zimmer zu ebener Erde mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2169. In der Sendlingergasse No. 895. über 3 Stiegen sind 2 Zimmer sogleich zu beziehen.

2157. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 68. im zweyten Stockwerke rückwärts, ist ein heitzbares, schön meublirtes Zimmer mit Bett und besondern Eingange sogleich zu vermiethen.

2158. Es ist nahe am Angerthore in der Blumenstraße No. 682. eine schöne Wohnung von Michaeli an für eine kinderlose Familie zu vermiethen; dieselbe besteht in 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern nebst Kabinet, Küche, Speisekammer und Keller ꝛc. Das Nähere hierüber erfährt man in demselben Hause zu ebener Erde.

2159. Auf dem obern Anger No. 828. über eine Stiege, ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2161. Es ist ein schönes, eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit besonderm Eingange im zweyten Stockwerke vorneheraus gegen den Heumarkt monatweise zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere kann beym Webermeister Benedikt Rodatus auf dem Heumarkte No. 768. erfragt werden.

2156. Auf dem Rochusberge im Hofschmidhause No. 1360. zu ebener Erde, sind 2 Zimmer ohne Meubeln mit eigenem Eingange um billigen Zins sogleich zu beziehen.

2155. In der Prannersgasse No. 1498. ist über zwey Stiegen vorneheraus eine Wohnung vom künftigen Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere beym Bierwirth zu erfragen.

2154. An der Löwengrube No. 1413. ist eine Wohnung rückwärts im zweyten Stockwerke sogleich, und eine Wohnung vorneheraus von Michaeli an zu beziehen. Auch ist daselbst eine Parthie brauchbarer Kisten und Verschläge zu billigen Preisen zu verkaufen.

2178. An dem Färbergraben No. 1053. sind an dem Ziele Michaeli 2 bequeme Wohnungen um sehr billigen Zins zu beziehen.

2177. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke sind 3 helle, eingerichtete Zimmer zusammen oder theilweise sogleich zu beziehen.

2176. Vor dem Isarthore an der Herrnstraße im Adelmann'schen Neubau No. 313., ist vor-

neheraus ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange an dem 1. July zu beziehen.

2173. In einer der belebtesten Straßen ist zu ebener Erde ein Lokal zu miethen, welches sehr leicht zu einem Laden hergerichtet werden kann, und wegen seiner Nähe am Promenadeplatze für einen Bezieher der Dult besonders geeignet wäre. D. Ueb.

2174. Es wünscht Jemand in seiner Loge im ersten Range des neuen königl. Hoftheaters einen Vorder- und einen Hinterplatz sogleich zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der K. Theater-Kassier.

2190. In der Theatiner - Schwabingerstraße No. 84. über 2 Stiegen rückwärts, ist ein sehr helles, gut eingerichtetes Zimmer mit oder ohne Bett, und eigenem Eingange an einem Herrn zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2189. Es ist in der Prannersstraße No. 1502. über eine Treppe ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

2182. In der Prannersstraße in dem Hause No. 1472. über 2 Treppen, ist von dem Ziele Michaeli an eine große Wohnung mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten zu vermiethen. In dem Hause No. 1468. auf dem Promenadeplatze kann die nähere Auskunft darüber erholt werden.

2187. In der Theatiner - Schwabingerstraße No. 1648. sind über zwey Treppen rückwärts 6 meublirte, helle Zimmer, mit Betten und besonderem Eingange versehen, während der Dult an Kaufleute zu vermiethen. Nebst guter Bedienung kann auf Verlangen auch die Kost daselbst erhalten, und das Nähere über 2 Stiegen bey der Haushälterin erfragt werden.

2172. In dem Hause No. 1555. in der Schäfflerstraße, sind bis künftiges Ziel Michaeli drey bequeme Wohnungen im ersten und zweyten Stockwerke, und zu ebener Erde ein Verkaufsladen zu vermiethen.

2170. In dem Hause No. 160. an der Dienersgasse, ist unter den Bögen ein kleiner Laden um sehr billigen Zins von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Uebrige im Polizey - Anfragsbüreau zu erfragen.

2169. In der Brunnstraße neben dem Kreuzbrauer, ist die Wohnung in dem Hause No. 1189. zu ebener Erde, bestehend in einem gewölbten Laden samt Keller, 2 heitzbaren Zimmern, Küche, Kammer, Holzlege, und im erforderlichen Falle auch einem großen Getreid- oder Heuboden, von dem 1. July oder von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen; worüber das Weitere daselbst im ersten Stockwerke zu erfragen ist.

2195. Vor dem Schwabingerthore an der Fürstenstraße No. 429./a. ist von dem künftigen Ziele Michaeli an eine Wohnung mit 4 Zimmern, Kammer, Küche, Keller und kleinem Speicher zu vermiethen.

2196. In der Weinstraße No. 108. über zwey Treppen sind zwey meublirte Zimmer und ein Platz für einen Bedienten, zusammen oder einzeln sogleich zu vermiethen.

2199. In der Knödelgasse No. 1425. über eine Stiege vorneheraus, ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange an dem 1. July zu beziehen.

2193. In der Sendlingerstraße No. 900. ist von Michali an ein kleiner Laden zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

2197. Im Thale Petri No. 523. ist im dritten Stockwerke vorneheraus eine kleine Wohnung für 70 fl. bis Michaeli zu vermiethen, und das Nähere daselbst beym Kanzellist Greiner über 3 Stiegen zu erfragen.

2201. Ein schön meublirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren ist sogleich zu beziehen, und kann im Thale No. 547. rechts, Morgens 8 bis Nachmittags 3 Uhr besehen werden.

2203. In der Sendlingerstraße No. 958. über eine Stiege ist ein schönes, geräumiges Zimmer mit eigenem Eingange an 1 oder 2 unverheurathete Herren, mit oder ohne Meubeln um billigen Zins zu vermiethen, und am 1. July zu beziehen.

2203. In der Windenmachergasse No. 1552. über 3 Stiegen ist ein schön eingerichtetes Zimmer an dem 1. July zu beziehen.

2204. Auf dem Max-Josephplatze No. 41. über 2 Stiegen ist vorneheraus ein schön meublirtes Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

2118. In der Kaufingerstraße No. 1019. ist ein Zimmer zu vermiethen, und das Nähere bey Herrn Würzburger zu erfahren.

2106. In der Sendlingerstraße No. 947. sind 2 schöne, mit aller Bequemlichkeit versehene Wohnungen sogleich zu vermiethen, und an Michaeli zu beziehen.

2125. Von dem künftigen Ziele Michaeli an ist eine Wohnung mit 6 heitzbaren Zimmern im ersten Stockwerke nebst Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller, Speicher rc. zu vermiethen; auch kann eine Stallung für zwey oder vier Pferde dazu gemiethet werden. D. Ueb.

2133. In der Sendlingerstraße No. 948. wird im ersten Stockwerke eine Wohnung mit 6 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Alkofe, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege, dann einer schönen Stallung ganz oder theilweise von 1 bis 10 Pferden, Wagenremise und Heulege; dann in dem nämlichen Hause auch ein Handlungsladen mit einem daranstossenden kleinen Zimmer, und einer besondern Wohnung mit 1 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller rc. leer. Eines wie das Andere ist für das nächste Ziel Michaeli zu vermiethen, und das Weitere bey dem Eigenthümer im zweyten Stockwerke zu erfragen.

2137. Vor dem Marthore in der Königsstraße No. 220. über 2 Stiegen vorneheraus, ist ein heitzbares, großes, schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange an dem 1. July zu beziehen.

2136. An dem Promenadeplatze No. 1437. ist im zweyten Stockwerke rückwärts eine kleine Wohnung für eine kinderlose Familie sogleich zu beziehen, und das Nähere daselbst über zwey Stiegen zu erfragen.

2055. In der Residenz-Schwabingerstraße in No. 51. der Residenz gegenüber, ist über 2 Stiegen eine sehr schöne Wohnung, bestehend in einem heitzbaren Vorzimmer, 3 heitzbaren Zimmern vorneheraus nebst Garderobe, einem rückwärts anstossenden, heitzbaren Zimmer mit eigenem Eingange, einem mit großem, sehr schön eingerichtetem Oekonomie-Ofen und Anrichte versehenen Küchenzimmer, einer mit allen Bequemlichkeiten, und Pumpwasser versehenen Küche, Speisekammer, großem Speicher, Remise, Keller, Holzlege und Stallung für 6 auch 8 Pferde, samt Domestiquen-Zimmer und Kammer im Erdgeschoße sogleich, oder von dem künftigen Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere bey dem k. Advokaten Dr. Nibler am Rindermarkte zu erfragen.

2054. In der Sendlingerstraße No. 952. über 2 Stiegen rückwärts, ist an eine stille, kinderlose Familie eine Wohnung mit 4 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Küche, Holzlege und Keller, dann einem Oratorium in die St. Johanneskirche, zu miethen, und von dem künftigen Michaeliziele an zu beziehen. Das Nähere kann im nämlichen Hause rückwärts über eine Stiege erfragt werden.

2070. In der Karlsstraße No. 1112. über eine Stiege sind 2 meublirte Zimmer, jedes mit 2 Betten versehen, nebst Alkofen sogleich zu beziehen.

2077. Eine Wohnung ist sogleich zu beziehen, und das Nähere im Thal No. 540. bey Herrn Märkl, Melber zu erfragen.

2076. In der Maxvorstadt, Wilhelminenstraße No. 314. sind von dem Ziele Michaeli an zwey Wohnungen einzeln oder zusammen zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst über eine Stiege zu erfragen.

2208. Auf dem Schrannenplatze No. 129. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer vorneheraus, oder eines rückwärts zu beziehen.

2036. In der Neberstraße No. 54. sind zwey schöne Wohnungen, jede mit 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten die eine sogleich, die andere von Michaeli an zu vermiethen. Das Nähere kann in der Fürstenfelderstraße No. 993. erfragt werden.

2093. An dem Marthore No. 1484. zu ebener Erde ist eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern

und übrigen Bequemlichkeiten an Michaeli zu beziehen.

2092. An dem Marthore No. 1482. über eine Stiege ist eine Wohnung mit 7 heitzbaren Zimmern zu vermiethen, und an Michaeli zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2186. Es gieng in voriger Woche ein weisses Taschentuch zu Verlurst, in welchem der Name Fränzl eingemerkt ist. Der Ueberbringer desselben erhält auf dem Büreau des Polizey-Anzeigers einen Gulden.

2183. Eine Tabacksdose mit Silber beschlagen ist im Hofgarten gefunden worden. D. Ueb.

2194. In der St. Peterskirche ist ein goldener Ohrring gefunden worden, und in der Sendlingerstraße No. 900. zu erfragen.

2198. Ein lichtbrauner, dachsförmig gebauter und geschnittener Pudel hat sich am 5. Juny verlaufen. D. Ueb.

2201. Ein Rest zusammen gebundenes Leder wurde gefunden.

2206. Es ist am Himmelfahrtstage zwischen Germering und Pasing eine länglichte, an beyden Seiten mit Silber beschlagene, schwarz laquirte Wasserburgerdose in der Mitte mit dem Namenszuge S. verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen angemessene Erkenntlichkeit vorm Karlsthore im kleinen Löwengarten No. 75. im dritten Stockwerke abzugeben.

2207. Es ist eine Uhr gefunden worden. Wer sich als Eigenthümer ausweisen kann, erhält dieselbe gegen die Einrückgebühr zurück, und kann den Finder im Polizey-Anfragsbüreau erfahren.

Dienst- und andere Gesuche.

2191. Eine junge Französin von guter Herkunft und Erziehung, wünscht als Gouvernante oder Gesellschafterin in einem Herrschaftshause, eine oder die andere Anstellung zu finden, da ihre Kenntnisse für beyde Fälle sie dazu eignen. Das Nähere hierüber ist in der Königsstraße im Gampenriederhause No. 220. im ersten Stockwerke zu erfragen.

Feilschaften.

2185. Es werden 4000 fl. auf die erste Post gesucht. D. Ueb.

2184. Eine Patrimonial-Hofmark ist zu verkaufen.

2179. Ein Ewiggeld-Kapital-Brief per 2000 fl. ist gegen billige Bedingnisse zu verkaufen. D. Ueb.

2180. No. 90. in der obern Gartenstraße im Schönfelde ist ein Haus nebst Garten um billigen Preis zu verkaufen.

2171. Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß die von ihm bisher verlegten Mineralwässer, als: Hardecker- Kandrauer- Wießauer- Gailnauer- Selters- Pyrmonter- Eger- und Maria Kreuz-Brunnenwasser wieder frisch und in bester Qualität angekommen sind.

Anton Maurer, Hofglaser in der Schäfflergasse No. 1555.

2175. Eine gut ausgespielte Guitarre mit Futteral, dann ein Stehpult mit Akten-Fächern und einer Schublade sind zu verkaufen in der Schönfeldstraße im ersten Stockwerke No. 111.

2188. Zwey vorschriftmäßige Degen zu einer Civil-Uniform sind zu verkaufen. D. Ueb.

2192. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusastraße No. 74. ist ein neuer Katalog von französischen Büchern unentgeldlich abzulangen.

2160. Auf ein ludeigenes, großes Anwesen werden 2000 fl. als erste Post aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

2200. Bey dem Schimmelwirth vor dem Karlsthore sind zwey sehr brauchbare Pferde zu verkaufen.

2115. Eine auserlesene Sammlung allgemein brauchbarer Werke aus verschiedenen Theilen der Wissenschaften wird auf dem Schrannenplatze No. 127. über 2 Stiegen täglich, und zwar einzeln verkauft. Der gedruckte Katalog wird unentgeldlich abgegeben, und jeder Käufer erhält einen Rabatt von 20 pro Cento.

2053. Im Hause No. 952. in der Sendlingerstraße steht eine viersitzige, ganz gedeckte Chaise mit 2 eisernen Schwanenhälsen, welche wegen ihres dauerhaften Baues auch auf Reisen zu gebrauchen ist, zum Verkaufe. Das Nähere ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

Versteigerungen.

2028. Die Lieferung des Kornbedarfs vom 1. July bis Ende Dezember 1821, in 82 Schäffel bestehend, soll im Wege öffentlicher Versteigerung, vorbehaltlich allerhöchster Genehmigung dem Wenigstnehmenden überlassen werden. Als Steigerungstag ist Montag der 18. Juny anberaumt. Die hiezu Lusttragenden haben sich an diesem Tage früh 9 Uhr bey der unterzeichneten Kommission einzufinden, um das Weitere zu vernehmen. Fürstenfeld den 27. May 1821.

Die

Oekonomie-Komission des königl. baier. Invaliden-Hauses.

Müffel, Major.
Trauna, Rechnungsführer.

2150. Auf Andringen eines Gläubigers wird das Anwesen des Valentin Müller von Dornach salva ratificatione öffentlich versteigert. Dieses Anwesen ist leibrechtig zum königlichen Landrentamte München, und besteht

a) aus einem ein Stockwerk hohen, gemauerten Hause mit Schindeldache;
b) einer hölzernen Wagenremise mit Stroh gedeckt;
c) einem hölzernen Backhause. Dabey befinden sich
d) 41 Dezimalen Haus- und Hofraum;
e) 33 Tagwerk 38 Dezimalen Aecker;
f) 30 Tagwerk 12 Dezimalen Wiesen- und Holzgrund.
g) 12 Tagwerke ludeigene Gründe.

Das Ganze hat einen Schätzungswerth von 2463 fl. Kaufsliebhaber haben sich über ihr Vermögen und ihren Leumund legal auszuweisen, und mögen am Donnerstag den 28. Juny l. J. Vormittags von 9 bis Mittags 12 Uhr im Geschäftslokale des unterfertigten Landgerichts ihre Anbote zu Protokoll geben.

Den 30. May 1821.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

2155. Auf künftigen Dienstag den 12. d. M. wird auf dem von Wenger'schen Oekonomiegütchen, ohnweit des Filserbrauer-Kellers an der Landsberger-Straße, die Einfexung von 4 Tagwerken grünen Klee fürs heurige Jahr, ganz oder theilweise an den Meistbietenden versteigert. Die Zusammenkunft ist denselben Tag früh 9 Uhr, bey dem sogenannten Revierjäger Holzapfel auf der Haide. Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

2152. Auf Andringen der Gläubiger wird das Anwesen des verstorbenen Johann Glück, Spitzweck zu Kleinhadern salva ratificatione öffentlich versteigert.

Dieses Anwesen besteht aus nachstehenden Theilen.

I. An Gebäuden.

1) Das zum Theile gemauerte Haus samt Stall und Stadel unter einer Dachung mit Stroh gedeckt;
2) Nebengebäude:
a) die Sträh- und Pflughütte,
b) der separirte Stadel mit Wagenhütte,
c) die Holzhütte,
d) das Backhaus,
e) die Brechgrube.

II. An Gründen.

1) a) 4 Tagwerk 37 Dezimalen Hofraum und Hausgarten,
b) 116 Tagw. 23 Dezim. Aeckergründe,
c) 135 Tagw. 02 Dezim. Holz,
d) 12 Tagw. 09 Dezim. im Steuerdistrikte Aubing gelegene Mooswiesen.
2) a) 0 Tagw. 31 Dezim. Krautgarten,
b) 1 Tagw. 48 Dezim. Wald,
c) 1 Tagw. 91 Dezim. Wald.

A. Landesherrliche Abgaben auf dem Gesamt-Anwesen.

Ordinäre Scharwerk . . .	6 fl.	— kr.	— hl.
Jagdscharwerk	1 "	— "	— "
Holzgefährtgeld	1 "	— "	— "
Steuersimplum	9 "	39 "	6 "

Vogteyhaber 1 Schff. 1 Mtze. 2 V.

B. Grundherrliche Verhältnisse.

1) Die sub No. I., dann No. II, 1 aufgeführten Bestandtheile des Spitzweckhofes sind freystiftig zum königlichen Landrentamte München, und reichen an Stift und Küchendienst in Geld angeschlagen
15 fl. 39 kr. 7 hl.
2) Die sub No. II. 2. von a — c aufgeführten Theile sind ludeigen.

C. Der große und kleine Zehent, von dem sub No. II. 1. lit. b., dann No. II. 2. aufgeführten Gründen gehört ganz zur Pfarrey Greffelfing.

Die gerichtliche Schätzung giebt den Werth des gesamten Anwesens auf die Summe von 4597 fl. an.

Kaufslustige, wovon Gerichtsunbekannte sich über Leumund und Vermögen gehörig auszuweisen haben, mögen sich Montag den 25. Juny laufenden Jahres im Geschäftslokale des unterfertigten Landgerichts einfinden, und daselbst von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags ihre Anbote zu Protokoll geben.

Actum den 2. May 1821.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

2109. Donnerstag den 14. dieß Monats Morgens um 9 Uhr wird unter den bereits bekannten Bedin-

genugen das Heu und Grummet von mehreren Wiesenstücken im königl. englischen Garten dahier zur öffentlichen Versteigerung gebracht. Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Anhange eingeladen, daß man bey dem Wasserfalle um die bestimmte Stunde sich sammeln wird.

München den 1. Juny 1821.

Königliche Hofgarten-Intendanz.

Verschiedene Kundmachungen.

2147. Den Heuzehent auf den Aengern gegen Schwabing wird das unterzeichnete Amt Donnerstag am 14. d. M. um 9 Uhr früh, und auf den Wiesen gegen Sendling am folgenden Tage jedesmal auf den Grundstücken selbst verstiften, und will Pachtliebhaber hiezu geziemend einladen. München am 2. Juny 1821.

Königliches Rentamt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

1983. In dem Schuldenwesen des verlebten königl. Kreis- und Stadtgerichts Protokollisten Franz von Paula Rauchenstainer hat man auf Instanz der Kreditoren, nachdem die Passiven den Aktivstand bedeutend übersteigen, die Gant beschlossen und will daher folgende 3 Ediktstäge bestimmt haben:

Ad producendum et liquidandum den 23 Juny d. J. ad excipiendum den 23. July d. J. dann ad concludendum den 22 August d. J. und zwar in dem Maße, daß als der terminus ad quem hinsichtlich der Konklusion der 21. September d. J. exclus. festgesetzt sey, inner welchem Konklusionstermine die eine Hälfte ad replicandum, und die andere Hälfte ad duplicandum zu verwenden sey.

Es werden sohin alle diejenigen, welche an dieser Gantmasse eine rechtliche Foderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an eben erwähnten Ediktstägen entweder in Person oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälte jedesmal um 9 Uhr Vormittags bey unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderungen nebst dem Vorrecht rechtsgenügend anzubringen, als sie ausser dessen nicht mehr damit gehört, sondern ipso facto präkludirt seyn sollen. Den 18 May 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Märkl.

2017. Ignatz Zehetmaier, Tischlergeselle aus Aspach königl. Landgerichts Ebersberg ist seit dem Jahre 1768 aus der Fremde nicht zurückgekehrt; das Testament des Benefiziaten Schwaiger zu St. Peter vom 5. May 1772 bedachte ihn mit einem Legate von 400 fl. Der Eingangserwähnte wird somit aufgefodert, um so gewisserzich binnen 6 Monaten zu melden, sowie überhaupt auch alle jene, welche Ansprüche auf das Legat erheben zu können glauben, bis dahin zur Docirung derselben unter dem Rechtsnachtheile aufgerufen werden: daß außerdem der Gegenstand bloß mit jenen, die sich gegenwärtig gemeldet, verhandelt und das Legat gegen Caution rechtlicher Ordnung nach verabfolgt werden würde.

Den 22. May 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Werner.

(Aufnahme eines Thierarztes in Augsburg betr.)

2151. Durch den Tod des Thierarztes Hohenbihler, ist die Stelle eines Thierarztes der hiesigen Stadt erledigt worden.

Es werden daher diejenigen thierärztlichen Individuen, welche die Anstellung in dieser Eigenschaft dahier zu erhalten wünschen, und sowohl die Thier-Heilkunde in ihrem ganzen Umfange auszuüben verstehen, als auch bereits praktisch befähigt sind, aufgefordert, ihre Aufnahms-Gesuche längstens innerhalb einem Monat unter Anlage ihrer Absolutorien, und sonstigen legalen Zeugnisse über ihre Sittlichkeit und Praxis bey dem unterfertigten Magistrate einzureichen, oder auch mündlich anzubringen.

Außer dem Privatverdienst der freyen Praxis und den bestimmten Diäten bey kommissionellen Verhandlungen wird dem anzustellenden Individuum noch ein Wartgeld respective Beytrag von 200 fl. jährlich aus der Stadtkämmerey zugesichert.

Augsburg den 29. May 1821.

Magistrat der Stadt Augsburg.

v. Caspar, Bürgermeister.

v. Rentner, Sekretär.

2146. Da Franz Kleeb, Kistlermeister und Hausbesitzer in Schwabing das unterm 5. Februar dieß Jahr erlassene Gantdekret in Rechtskraft erwachsen ließ, so wird nunmehr der Universalkonkurs eröffnet.

Es wird demnach
ad liquidandum Montag der 16. Juny
ad excipiendum Freytag der 17. August
ad concludendum Dienstag der 18. September, und zwar in der Art anberaumt, daß als terminus ad quem der ersten Hälfte des dritten Ediktstermines Dienstag der 2. Oktober zum Repliziren, und die andere Hälfte, nämlich bis Dienstag den 16. Oktober inclusive zum Dupliziren bestimmt ist.

Wer an genannte Gantmasse einen Anspruch zu machen hat, wird hiemit vorgeladen, seine Forderung am ersten Ediktstage sub poena praeclusi rechtsgehörig einzubingen, bey den übrigen Ediktstagen aber unter dem gesetzlichen Nachtheile entweder selbst oder durch einen besonders bevollmächtigten Anwalt zu erscheinen. Actum den 30. May 1821.

Königl. baier Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

2162. In dem Schuldenwesen des Gärtners Joseph Ziebschütz in Schönfeld No. 77. hat man auf Antrag der Kreditorschaft und des Kommunschuldners die Gant beschlossen, und will daher folgende 3 Ediktstäge bestimmt haben:

Ad producendum et liquidandum den 9. Julius 1821.

ad excipiendum den 8. August l. J. dann

ad concludendum den 7. September l. J. und zwar in dem Maaße, daß als der terminus ad quem hinsichtlich der Konklusion der 7. Oktober l. J. exclus. festgesetzt sey, inner welchem Konklusions-Termine die eine Hälfte ad replicandum, und die andere Hälfte ad duplicandum zu verwenden sey.

Es werden daher alle diejenigen, welche an dieser Gantmasse eine rechtliche Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an eben erwähnten Ediktstägen entweder in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälte jedesmal um 9 Uhr Vormittags bey unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderungen nebst dem Vorrechte rechtsgenügend anzubringen; als sie außer dessen nicht mehr damit gehört, sondern ipso facto präkludirt seyn sollen.

Den 1. Junius. 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor

Bauer.

1181. Jedermann, wer an dem Nachlaß der verlebten Soldatenswittwe Margaretha Linbrunner aus was immer für einem Titel einen Anspruch zu machen gedenkt, hat solchen um so mehr binnen 30 Tagen hierorts geltend zu machen, als nach fruchtlosem Ablaufe dieses Termins in der Verlassenschafts-Sache selbst weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden würde. München den 6. Juny 1821.

Die
königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, Generalmajor.

Schmid, Aktuar.

2209. Bey meiner Durchreise empfehle ich mich einem hohen Adel und geehrten Publikum mit meiner eingebrannten durchsichtigen Glasmalerey, Wappen, Landschaften, Blumen und Dekorationen auf Trinkgläser und Fenster, wie auch Silhouetten, Inschriften, bunte Malereyen und Vergoldung auf Taßen. Da diese meine Arbeit in Berlin, Dresden und mehreren großen Städten mit vielem Beyfall aufgenommen wurde, so schmeichle ich mir diesen auch hier zu erhalten. München den 5. Juny 1821.

C. von Scheidt, wohnt auf der Hofstadt No. 1066. über eine Stiege.

2016. In dem Schuldenwesen des bürgerl. Freybankmetzgers Michael Seidl von hier, hat man auf erlangte Rechtskraft des dießseitigen Dekrets de dato 27. v. M. die Gant beschlossen, und will daher folgende 3 Ediktstäge bestimmt haben:

Ad producendum, et liquidandum den 27. Juny l. J., an welchem Tage man den Versuch der Güte vornehmen wird.

Ad excipiendum den 27. July.

Ad concludendum den 27. August, und zwar in dem Maße, daß als der terminus ad quem hinsichtlich der Konklusion der 26. September ausschlüßig festgesetzt sey, inner welchem Konklusions-Termine die eine Hälfte ad replicandum, und die andere Hälfte ad duplicandum zu verwenden sey.

Es werden sohin alle diejenigen, welche an dieser Gantmasse eine rechtliche Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an eben erwähnten Ediktstägen entweder in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälte jedesmal um 9 Uhr Vormittags bey unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderungen nebst dem Vorrecht rechtsgenügend anzubringen, als sie außerdessen nicht mehr damit gehört, sondern ipso facto präkludirt seyn sollen.

Den 22. May 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Daxl.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 30. May. Hr. Cadeau, Mediziner von Paris. Den 31. — Hr. Binter, Rauchwaarenhändler mit Cousine von Gratz. Den 1. Juny. Hr. Daumer, Kaufmann mit Gattin und Mlle. Tochter von Günzburg. Den 2. — Hr. Patze, Kaufmann von Cassel. Herr Power, und Herr Muton, englische Edelleute von Insbruck. Den 3. — Herr Meßner, Kaufmann von Fürth. Hr. Hohenadel, königl. baierischer Revierförster von Ursberg. Den 4. — Lady Lindsay, und Hr. Comte de Guilford, engl. Pair aus Italien. Den 5. — Hr. Tonolla, Kaufmann von Birmingham. Sr. Exzellenz Hr. Bar. von Hallberg, von Gauting. Den 6. — Hr. Temple, engl. Edelmann mit Gemahlin von Wien. Hr. Lutz, Kaufmann von Frankfurt. Den 7. — Hr. Laron, Partikulier von Offenbach. Mde. Mayer mit Familie von Schafhausen.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 1. Juny. Hr. Fallot, Kaufmann mit 2 Töchtern von Regensburg. Hrn. Brüder Sänger, Kaufleute von Pötrak in Sachsen. Freyherr von Tautphäus, Vizepräsident der königl. Regierung des Regenkreises von Regensburg. Den 2. — Hr. Lippmann, Kaufmann von Frankfurt. Freyherr von Bömmelberg, auf Erolzheim königl. würtenberg. Obrister der Ka-

vallerie. Freyherr von Perfall, Gutsbesitzer von Greifenberg und Freyhausen. Hr. Pfretschner, Kaufmann von Stockheim. Den 3. — Hr. v. Spengler, königl. Landgerichtsassessor von Trasberg. Hr. Walter, Kaufmann von Aachen. Hr. von Brentano, Oberlieutenant im 16. Linien-Infanterieregiment von Ingolstadt. Den 4. — Hr. Maura Geistlicher von Freyburg. Hr. von Orth, Rentier von Aachen. Hr. Bardy, Student aus der Schweiz. Hr. von Kopp, churfürstl. hessischer geheimer Kabinetsrath von Kassel. Den 5. — Hr. von Schmidt, königl. säch. Komissär von Oschatz. Hr. Stangel, Gutsbesitzer von Scheyern. Se. Durchlaucht der regierende Fürst von Hohenzollern Hechingen mit Prinzessin Charlotte, von Hechingen. Den 6. — Hr. Gregg, engl. Edelmann von London. Hr. Eschenauer, Kaufmann von Strasburg. Hr. Lenk, Kaufmann mit Schwester von Augsburg. Hr. Raynold Soßt, engl. Edelmann mit Familie von London.

Bey Herrn Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldenen Kreuz.

Den 1. Juny. Hr. Bar. von Seglovitzky, estländischer Edelmann und kaiserl. rußisch. Kammerherr von Reval. Hr. von Fransche, Livländischer Edelmann von Riga. Hr. Hamberger, Kaufmann mit Gemahlin von Salzburg. Hr. Korreck, Regiments-Quartiermeister von Dillingen. Den 2. — Hr. von Meking, Kaufmann und Fabrikant von Wien. Hr. Pape, Kaufmann von Berlin. Den 3. — Hr. Schmid, Traiteur von Augsburg. Hr von Mellior, kais. kön. öster. Kammerherr und geheimer Rath von Wien. Den 4. — Hr. Artmann, Regiments-Quartiermeister von Neuötting. Den 5. — Hr. Graf v. Keffenhofen, königl. preuß. Obrist von Brüssel.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 9. Juny 1821.

	Waizen. Schäffel.	Korn. Schäffel.	Gerste. Schäffel.	Haber. Schäffel.
Voriger Rest	514	197	47	2
Neue Zufuhr	1309	862	459	328
Ganzer Schrannenstand	1823	1059	506	330
Heutiger Verkauf	1312	879	488	316
Bleibt im Reste	511	180	18	14

Verkaufspreise.	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	14	27	13	40	12	48
Korn	6	47	6	36	6	11
Gerste	6	35	6	25	5	57
Haber	4	27	4	15	4	—

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waitzen mehr um 20 kr. Korn minder um 9 kr. Gerste mehr um 4 kr. Haber mehr um 7 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 9. Juny 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	3
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	3
— — Kalbfleisch	—	7	3
— — Schaaffleisch	—	6	3
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	22	—	—
— — rohes Unschlitt	19	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	16	—

VI. Viktualien überhaupt vom 2. bis 9. Juny 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	3485	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg. Butter	6583	— — —	—	17	—
Frischer Körbchen-Butter	13995	— — —	—	20	—
Frische Eyer	4991	6 Stück zu	—	4	—
Truckeneyer	281100	13 — —	—	8	—
Hennen, alte	1264	das Stück zu	—	36	—
Hühner	6824	— — —	—	22	—
Indianen	6	— — —	2	54	—
Kapaunen	17	— — —	1	36	—
Gänse, alte	946	— — —	1	18	—
Junges	316	— — —	—	22	—
Enten, alte	107	— — —	—	33	—
Junges	8	— — —	—	7	—
Tauben junge	1998	— — —	—	12	—
Spanferkel	190	— — —	1	24	—

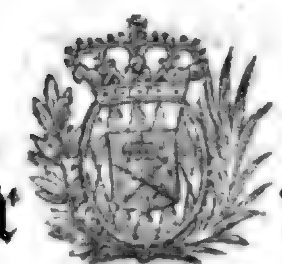
VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel bester Gattung	—	—	—
— — ordinäre	—	—	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	[illegible]	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	—	—
— — baierische Rüben	—	—	—
— — gelbe Rüben	—	—	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	—	—
— — Grummet	1	8	—
— — Waizenstroh	—	36	—
— — Roggen	—	30	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	8	—	—
— — Birkenholz	6	36	—
— — Ferchenholz	5	30	—
— — Fichtenholz	5	24	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Königlich- Baierischer



Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLVI. Mittwoch den 13. Juny 1821.

Bekanntmachungen.

2210. Es ist den 10. d. M. Vormittags in der Weinstraße ein braunseidener mit Perlen gestickter Geldbeutel gefunden worden; der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben dießseits in Empfang nehmen. München am 5. Juny. 1821

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2229. Keinem der hiesigen Einwohner steht ein Eigenthumsrecht an den öffentlichen Plätzen und Straßen, somit deren Benützung, als Niederlagsorte für ihre Gewerbsartikel, zu.

Dieß sprechen mehrere Anordnungen, namentlich die Verfügung vom 11. März 1810. deutlich aus.

Dem ungeachtet fangen neuerlich mehrere Gewerbtreibende, namentlich Wirthe, Tändler, Kistler, Obstler, Schäfler, Bäcker und dergleichen an, hiegegen zu handeln.

Man sieht sich hiedurch veranlaßt, diese Anordnungen ins Gedächtniß mit dem Beysatze zurückzurufen, daß die ausgesprochene Strafe von 2 Reichsthalern gegen die Contravenienten unnachsichtlich werde verhängt werden. München den 9. Juny 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2149. Es ist bemerkt worden, daß diejenigen Personen, welche die Leichen mit brennenden Fackeln auf den Begräbnißplatz begleiten, solche an der Umfassungsmauer, und selbst an den dort stehenden Denkmälern abstossen, und diese dadurch nicht nur verunreinigen, sondern auch beschädigen.

Auch überzeugte man sich, daß seit einiger Zeit die Beschädigungen an den dortigen Anpflanzungen, und die gewaltsamen Verletzungen der Grabmäler sich vermehren.

Dieser Unfug wird hiemit gerügt, und bey Vermeidung angemessener Strafe strengstens untersagt. München den 3. Juny 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2148. Von der königlich unmittelbaren Steuerkataster = Kommission wurde beschlossen, den im Jahre 1814. aufgenommenen Kataster = Plan der hiesigen Stadt und der in ihrem Burgfrieden liegenden Grund= und Häuser = Realitaten, einer Revision zu unterwerfen.

Dieß wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß der im Stadtburgfrieden befindlichen Haus= und Grund = Realitäten = Besitzer gebracht, und erwartet, daß den mit dieser Revision beauftrag=

ten Revisoren und Messungs-Individuen auf Vorweisung ihres Commissoriums nicht nur in dessen Ausführung kein Hinderniß in den Weg gelegt, sondern vielmehr zur Beförderung desselben kräftigst mitgewirkt werden wolle. München den 5. Juny 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2168. Da öfters Eingaben an die einzelnen dem Magistrat untergeordneten Verwaltungen gemacht werden, dieses aber nicht statt haben soll, sondern sämtliche Eingaben unmittelbar an den Magistrat stilisirt seyn und übergeben werden sollen, so wird solches zu genauer künftiger Nachachtung hiemit ausgeschrieben. Den 5. Juny 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

Miethschaften.

2214. In der Residenz-Schwabingerstraße ist eine Wohnung im Erdgeschoße, welche in drey Zimmern, 1 Küche, 1 Keller und 1 Holzlege besteht, ganz oder theilweise, sogleich zu vermiethen. Die Nähere Auskunft hierüber giebt Georg Harras auf dem Rindermarkte No. 642.

2211. Eine mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung in einem Hause in Mitte der Stadt ist von Michaeli an zu vermiethen. D. Ueb.

2217. Auf dem Kreuz No. 1185. über zwey Stiegen, sind täglich 3 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

2218. In dem Damenstifte No. 7. ist ein meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

2223. Vor dem Karlsthore No. 67. im Hause des Tapezierers Hörl über eine Stiege, ist ein tapeziertes, meublirtes, heitzbares, und mit eigenem Eingange versehenes Zimmer, so wie auch eines zu ebener Erde täglich zu vermiethen.

2227. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke sind 2 helle, eingerichtete Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2226. In der Rosenstraße No. 1011. im dritten Stockwerke vorneheraus, ist ein neu meublirtes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer bis 1. July zu vermiethen.

2225. Vor dem Marthore No. 1326. über 3 Stiegen sind verschiedene eingerichtete Zimmer sogleich zu beziehen.

2145. In der Kaufingerstraße No. 1612. über eine Stiege vorneheraus, ist ein meublirtes Zimmer mit Alkove, auch ein kleineres Zimmer sogleich zu beziehen.

2158. Es ist nahe am Angerthore in der Blumenstraße No. 682. eine schöne Wohnung von Michaeli an für eine kinderlose Familie zu vermiethen; dieselbe besteht in 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern nebst Kabinet, Küche, Speisekammer und Keller ꝛc. Das Nähere hierüber erfährt man in demselben Hause zu ebener Erde.

2159. Auf dem obern Anger No. 828. über eine Stiege, ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2155. In der Prannersgasse No. 1498. ist über zwey Stiegen vorneheraus eine Wohnung vom künftigen Ziele Michali an zu vermiethen, und das Nähere beym Bierwirth zu erfragen.

2154. An der Löwengrube No. 1413. ist eine Wohnung rückwärts im zweyten Stockwerke sogleich, und eine Wohnung vorneheraus von Michaeli an zu beziehen. Auch ist daselbst eine Parthie brauchbarer Kisten und Verschläge zu billigen Preisen zu verkaufen.

2173. In einer der belebtesten Straßen ist zu ebener Erde ein Lokal zu miethen, welches sehr

leicht zu einem Laden hergerichtet werden kann, und wegen seiner Nähe am Promenadeplatze für einen Bezieher der Dult besonders geeignet wäre. D. Ueb.

2182. In der Prannersstraße in dem Hause No. 1472. über 2 Treppen, ist von dem Ziele Michaeli an eine große Wohnung mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten zu vermiethen. In dem Hause No. 1468. auf dem Promenadeplatze kann die nähere Auskunft darüber erholt werden.

2178. An dem Färbergraben No. 1053. sind an dem Ziele Michaeli 2 bequeme Wohnungen um sehr billigen Zins zu beziehen.

2187. In der Theatiner = Schwabingerstraße No. 1648. sind über zwey Treppen rückwärts 6 meublirte, helle Zimmer, mit Betten und besonderem Eingange versehen, während der Dult an Kaufleute zu vermiethen. Nebst guter Bedienung kann auf Verlangen auch die Kost daselbst erhalten, und das Nähere über 2 Stiegen bey der Haushälterin erfragt werden.

2172. In dem Hause No. 1555. in der Schäfflerstraße, sind bis künftiges Ziel Michaeli drey bequeme Wohnungen im ersten und zweyten Stockwerke, und zu ebener Erde ein Verkaufsladen zu vermiethen.

2170. In dem Hause No. 160. an der Dienersgasse, ist unter den Bögen ein kleiner Laden um sehr billigen Zins von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Uebrige im Polizey = Anfragsbüreau zu erfragen.

2169. In der Brunnstraße neben dem Kreuzbrauer, ist die Wohnung in dem Hause No. 1189. zu ebener Erde, bestehend in einem gewölbten Laden samt Keller, 2 heitzbaren Zimmern, Küche, Kammer, Holzlege, und im erforderlichen Falle auch einem großen Getreid= oder Heuboden, von dem 1. July oder von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen; worüber das Weitere daselbst im ersten Stockwerke zu erfragen ist.

2195. Vor dem Schwabingerthore an der Fürstenstraße No. 429./a. ist von dem künftigen Ziele Michaeli an eine Wohnung mit 4 Zimmern, Kammer, Küche, Keller und kleinem Speicher zu vermiethen.

2193. In der Sendlingerstraße No. 900. ist von Michali an ein kleiner Laden zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

2205. In der Windenmachergasse No. 1552. über 3 Stiegen ist ein schön eingerichtetes Zimmer an dem 1. July zu beziehen.

2204. Auf dem Max = Josephplatze No. 41. über 2 Stiegen ist vorneheraus ein schön meublirtes Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

2106. In der Sendlingerstraße No. 947. sind 2 schöne, mit aller Bequemlichkeit versehene Wohnungen sogleich zu vermiethen, und an Michaeli zu beziehen.

2125. Von dem künftigen Ziele Michaeli an ist eine Wohnung mit 6 heitzbaren Zimmern im ersten Stockwerke nebst Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller, Speicher ꝛc. zu vermiethen; auch kann eine Stallung für zwey oder vier Pferde dazu gemiethet werden. D. Ueb.

2232. Im Thal No. 453. im zweyten Stockwerke vorneheraus, sind am 1. July 1 oder 2 schön eingerichtete Zimmer mit einer Alkove zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2222. Eine vergoldete Druckschuhschnalle wurde verloren. D. Ueb.

2219. Am 10. Juny wurde auf dem Promenadeplatz ein grün gebundenes, mit Th. v. R. bezeichnetes Gebethbuch verloren. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine dem Werthe des Buchs gleich kommende Erkenntlichkeit auf dem Polizey=Anfragsbureau abzugeben.

2221. In der Nacht vom 7. auf den 8. dieß wurde in einem Brauhause einem dort wohnenden Fremden eine goldene Minutenuhr mit einem Uebergehäuse von Messing, dann goldener Erbsenkette, 14 grädig, mit 3 Petschierstöckeln, von welchen zwey etwas eingedruckt, mit Kar=

niol in Gold gefaßt, das dritte vom 18 grädigen Golde ist, und das sogenannte Alpenstückchen spielt, entwendet. Die Uhr ist von mittlerer Größe, hat ein weisses Zifferblatt, und gelbe Zeiger, und innen sind die Worte: Vagerz Paris, gravirt. Die hintere Platte des goldenen Gehäuses ist nicht fest eingemacht, und fällt öfters heraus. Wer diese Uhr der königlichen Polizey-Direktion überliefert, erhält zwey Karolin Douceur.

2224. Es ist am 27. May Morgens 6 Uhr von der Schwabingerstraße bis zum Sendlingerthore ein mit grünem Laubdessein versehener, mit weissen Perlen gestrickter Tabacksbeutel verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

2228. Es ist den 10. d. M. ein nach Art zweyer Schlangenköpfen in Gold gefaßtes Musickstöckchen von einem Uhrgehänge verloren gegangen; der Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

2230. Am Pfingstmontage ist ein Steinröthl-Männchen aus dem Käfig entflogen: wenn derselbe Jemanden zugeflogen, oder aufgefangen worden, so wird der gegenwärtige Besitzer ersucht, denselben in das Haus auf dem Schrannenplatze No. 606. über eine Stiege gegen angemessene Belohnung zurückzusenden.

Feilschaften.

2215. Nächst der Veterinärschule ist ein Haus mit Stallung und Garten zu verkaufen.

2212. Vor dem Sendlingerthore, in der Müllerstraße No. 603., sind 2 neue, kirschbaumene, polirte Bettstellen um billigen Preis zu verkaufen.

2220 Eine auserlesene Büchersammlung wird auf dem Schrannenplatze No. 128. über 2 Stiegen täglich, und zwar einzeln verkauft. Der gedruckte Katalog wird unentgeldlich abgegeben, und jeder Käufer erhält einen Rabatt von 20 pro Cento.

2231. Eine gut ausgespielte Guitarre mit Futteral, dann ein Stehpult mit Akten-Fächern und einer Schublade sind zu verkaufen in der Schönfeldstraße im ersten Stockwerke No. 111.

2179. Ein Ewiggelds-Kapital-Brief per 2000 fl. ist gegen billige Bedingnisse zu verkaufen. D. Ueb.

2171. Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß die von ihm bisher verlegten Mineralwässer, als: Hardecker- Kandrauer- Wießauer- Gailnauer- Selters- Pyrmonter- Eger- und Maria Kreuz-Brunnenwasser wieder frisch und in bester Qualität angekommen sind.

Anton Maurer, Hofglaser in der Schäfflergasse No. 1555.

Versteigerungen.

2216. Donerstag den 14. dieß werden in der Behausung No. 998. im vierten Stockwerke rückwärts an der Kaufingerstraße verschiedene Kleidungsstücke, etwas Silber, Leinenzeug, dann Hausfahrniß s. a. an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft. Kaufsliebhaber wollen sich daher Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr einfinden. Den 6. Juny 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

von Hahn.

2212. Auf dem Wege der Exekution wird die Herberge der Taglöhnerseheleute Leonhard Erhard, in Haidhausen No. 202½ öffentlich versteigert. Der Versteigerungstag ist Dienstag der 26. Juny von 9 bis 12 Uhr. Geschätzt ist die Herberge auf 339 fl. Kaufsliebhaber mögen sich am besagtem Tage bey unterfertigtem Amte einfinden. Actum den 8. Juny 1821.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

2109. Donnerstag den 14. dieß Monats Morgens um 9 Uhr wird unter den bereits bekannten Bedingungen das Heu und Grummet von mehreren Wiesenstücken im königl. englischen Garten dahier zur öffentlichen Versteigerung gebracht. Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Anhange eingeladen, daß man bey dem Wasserfalle um die bestimmte Stunde sich sammeln wird.

München den 1. Juny 1821.

Königliche Hofgarten-Intendanz.

2213. Auf Requisition des königlichen Kreis- und Stadtgerichts München werden die zur Verlassenschaft des königl. Finanzraths Xaver Schrödl gehörigen Re-

allitäten zu Obergiesing, bestehend in dem halben Schallerhofe und dem ehemaligen Paulanergütl mit den dazu gehörigen sämmtlich ludeigenen Feldgründen, wovon bereits nur einige Aecker veräussert worden, samt Vieh und Fahrniß aller Art, auf dem Wege öffentlicher Versteigerung Samstag den 30. dieß Vormittags 9 Uhr bis zum Glockenschlage 12 Uhr an die Meistbietenden verkauft. Kaufslustige haben sich daher am benannten Tage im diesseitigen Gerichtslokale einzufinden, und können in der Zwischenzeit bey unterzeichneter Stelle nähere Einsicht von den Verkaufsobjekten erholen. Den 7. Juny 1821.

Königliches Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

Verschiedene Kundmachungen.

2147. Den Heuzehent auf den Aengern gegen Schwabing wird das unterzeichnete Amt Donnerstag am 14. d. M. um 9 Uhr früh, und auf den Wiesen gegen Sendling am folgenden Tage jedesmal auf den Grundstücken selbst verstiften, und will Pachtliebhaber hiezu geziemend einladen. München am 2. Juny 1821.

Königliches Rentamt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

2162. In dem Schuldenwesen des Gärtners Joseph Flechschütz im Schönfeld No. 77. hat man auf Antrag der Kreditorschaft und des Kommunschuldners die Gant beschlossen, und will daher folgende 3 Ediktstäge bestimmt haben:

Ad producendum et liquidandum den 9. Julius 1821.

ad excipiendum den 8. August l. J. dann

ad concludendum den 7. September l. J. und zwar in dem Maaße, daß als der terminus ad quem hinsichtlich der Konklusion der 7. Oktober l. J. exclus. festgesetzt sey, inner welchem Konklusions-Termine die eine Hälfte ad replicandum, und die andere Hälfte ad duplicandum zu verwenden sey.

Es werden daher alle diejenigen, welche an dieser Gantmasse eine rechtliche Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an eben erwähnten Ediktstägen entweder in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälte jedesmal um 9 Uhr Vormittags bey unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderungen nebst dem Vorrechte rechtsgenügend anzubringen, als sie außer dessen nicht mehr damit gehört, sondern ipso facto präkludirt seyn sollen.

Den 1. Junius. 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor

Bauer.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 13 Kinder, 7 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 4. Juny. Mlle. Johanna Werfer, Putzarbeiterin, 32 J. alt, an der Lungensucht. Thomas, unehel. 7 M. 8 T. alt, an der Abzehrung und Hebe. Den 5. — Fritz Mehrer, Herrschaftsrichtersohn von Willenwart, 9 J. 20 T. alt, an der Lungensucht. Max Jos. Spindlbauer, königl. Sekretärssohn, 8 Monat alt, an organischen Fehlern des Herzens und dessen Gefässe. Den 6. — Hr. Michael Marx, königl. Kammerdiener, 66 J. alt, am Schlagfluß. Herr Johann Baptist von Schneidheim, Lieutenant im ersten Linien-Infanterie-Regiment König 24 J. alt, an der Lungensucht. Den 8. — Theres, des königl. geheimen Raths und Referendärs von Branka Tochter, 15 J. 10 M. alt, an orgnischen Fehlern der Brust. Walburg Maier, Taglöhnersweib, 60 J. alt, am Schlagfluß. Franz Paul, unehel. 12 T. alt, an der Hebe. Leonhard Streicher, Müllerssohn, 27 J. alt, an der Lungensucht. Karolina Gerl, bürgerl. Kochstochter, 10 W. alt, an der Abzehrung.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 19 Kinder, 9 männl. und 10 weibl. Geschlechts.

Getraut: 5 Paar.

Gestorben: Den 3. Juny. Frau Luzia Maria Rosina Mack, Oberschreibers- und Rechnungsführers-Gattin beym königl. Landgericht München, 41 J. alt, an der Lungensucht, in der Zweybrückenstraße. Anna Maria Schmid, Taglöhnerstochter, 2 T. alt, aus Schwäche, in der Wasserstraße. Anna Maria, unehel. 12 T. alt, an Gichtern. Den 4. — Theresia Josepha Scheufele, Früchten- und Saamen-Händlerstochter, 4 T. alt, an Schwäche, am Viktualienmarkte. Den 5. — Joseph Röckl, Kartenmachersgeselle, 76 J. alt, an Entkräftung, in der Herzogspitalgasse. Joseph Kiffendorfer, Bedienter, 53 J. alt, am Nervenfieber, im allgem. Krankenhause. Elisabetha Zachel, Schrannenknechtstochter, 68 J. alt, an Altersschwäche ebenda. Anna Huber, Taglöhnerinn, 78 J. alt, an Altersschwäche, ebenda. Franziska, unehel. 5 W. alt, am Brande. Den 6. — Der hochwürdige Herr Benedikt Walter, Benefiziat zu St. Peter, 67 J. alt, am Schleimschlage, in der Damenstiftsgasse. Hr. Anton Hillenrainer, Handelmann von Siegenburg, 75 J. alt, an der Brust- und Herzwassersucht, am Kreutze. Margaretha Brunner, Soldatenswittwe, 70 J. alt, am Schlagfluße, in der Wasserstraße. Katharina Riedermayer, Dienstmagd, 51 J. alt, an der Abzehrung, auf der Hofstadt. Eli-

ſabetha Barbara, unehel. 7 W. alt, an Gichtern. Den 7. — Frau Roſalia Duisberg, Privatiersgattin, 70 J. alt, an allgemein. Schwäche, am Karlsplatze. Barbara Lonninger, Kanzelliſtenswittwe, 89 J. alt, an Altersſchwäche. im St. Joſephſpitale. Barbara Haidenthaler, Taglöhnerstochter, 24 J. alt, am Nervenfieber, im allgem. Krankenhauſe. Maria Anna Freund, Soldatenstochter, 23 J. alt, an der Lungenſchwingſucht, ebenda. Joſeph Scharl, Tagwerkersſohn, $2\frac{3}{4}$ J. alt, am Hydrocephalus acutus, in der Brunnſtraße. Anna, unehel. $2\frac{1}{2}$ J. alt, an allgem. Waſſerſucht.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagiſtrate zu München vom 11. bis 17. Juny 1821. regulirten Brod- und Mehl Taxe und anderer Viktualienpreiſe.

München den 11. Juny 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzerſemmel muß wägen	—	6	—
II. Die halb. Kreuzerſem.	—	3	—
III. Das Spitzweckel .	—	6	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	9	1
V. Groſchenwecken von Waitzen	—	18	—
VI Groſchenwecken von Rockentaig	—	27	3
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	12	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	8	24	—

II Mehl-Preiſe	Viertel. fl.	Viertel. kr.	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf	Dreyßiger. hl
Mund- Mehl	1	42	—	6	1	—
Semmel- Mehl	1	18	—	4	3	—
Weitzen- Mehl	1	2	—	3	3	—
Einbrenn- Mehl	—	46	—	2	3	—
Riemiſch- Mehl	—	40	2	2	2	—
Rocken- Mehl	—	34	2	2	—	—
Nach- Mehl	—	15	1	1	—	—
Gries feiner	2	32	—	10	—	—
Gries ordinärer . .	2	—	—	7	2	—
Feine Gerſten	3	—	—	11	—	—
Mittere Gerſten . .	2	15	—	8	—	—
Ordinäre Gerſten . .	1	48	—	7	—	-
Hühnermehl	—	30	—	2	—	-
Erbſen ſchöne	1	30	-	6	—	-
Erbſen mittere . . .	1	12	—	5	—	—
Brein.	4	—	—	15		
Linſen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	2[illegible]	—	5	—	—

III. Fiſch- und andere Viktualien-Preiſe. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	18
Hechte . . .	—	—	24
Huchen. . .	—	—	48
Rutten . . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aalfiſche . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	15
Waller . . .	—	—	30
Praxen . . .	—	—	10
Kauken . .	—	—	22
Bärſchlinge	—	—	—
Bachfiſche .	—	—	8
Krebſe das Viertel .			20
Fröſche das Viedel .			15
Schnecken das Hundert			—
Ein Maßel Zwiebel .			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			25
Ein — Jochberger			16
Ein — Speiſekäs —			12

Königlich- Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLVII. Sonntag den 17. Juny 1821.

Bekanntmachungen.

2229. Keinem der hiesigen Einwohner steht ein Eigenthumsrecht an den öffentlichen Plätzen und Straßen, somit deren Benützung, als Niederlagsorte für ihre Gewerbsartikel, zu.

Dieß sprechen mehrere Anordnungen, namentlich die Verfügung vom 11 März 1810. deutlich aus.

Dem ungeachtet fangen neuerlich mehrere Gewerbtreibende, namentlich Wirthe, Tändler, Kistler, Obstler, Schäfler, Bäcker und dergleichen an, hiegegen zu handeln.

Man sieht sich hiedurch veranlaßt, diese Anordnungen ins Gedächtniß mit dem Beysatze zurückzurufen, daß die ausgesprochene Strafe von 2 Reichsthalern gegen die Contravenienten unnachsichtlich werde verhängt werden. München den 9. Juny 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2168. Da öfters Eingaben an die einzelnen dem Magistrat untergeordneten Verwaltungen gemacht werden, dieses aber nicht statt haben soll, sondern sämtliche Eingaben unmittelbar an den Magistrat stilisirt seyn und übergeben werden sollen, so wird solches zu genauer künftiger Nachachtung hiemit ausgeschrieben. Den 5. Juny 1821.

Magistrat der königl. Haupt= und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

2236. In Folge königl. Regierungs-Entschließung vom 10. April l. J. hat der Privat-Verein der Lehrer an den hiesigen teutschen Schulen zur besondern Unterstützung ihrer Wittwen und Waisen durch die Verwendung des hochlöblichen Stadtmagistrates die oberpolizeyliche Genehmigung erhalten.

Derselbe gibt sich die Ehre, diese allerhöchste Bestätigung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und ergreift zugleich die Gelegenheit, die Abrechnung der vier ersten Vereinsjahre dem theilnehmenden Publikum mit dankerfülltem Herzen zu übergeben.

Uebersicht der Abrechnung

des Privat-Wittwen-Unterstützungs-Vereines der öffentlichen Lehrer an den teutschen Schulen zu München. Vom 1. Juny 1817 bis 31. Dezember 1820.

Die Endesgesetzten machen es sich zur Pflicht, im Namen des genannten Vereines die in den Statuten zugesicherte Abrechnung über die Einnahme und Ausgabe desselben den verehrlichsten Gönnern und Wohlthätern zur gebührenden Einsicht vorzulegen.

Mit schwachen Mitteln hat zwar der Verein am 1. Juny 1817. dieses Unternehmen begonnen; jedoch durch die großmüthigen Schenkungen und Jahres-Beyträge so vieler edelmüthigen Menschen- und Schulfreunde ist es in dem kurzen Zeitraume von vier Jahren auf eine höchst erfreuliche Weise vorgeschritten. — Sehr ungern weichet daher der Verein der Nothwendigkeit, nur die wohlthätigen Gaben allein nennen zu dürfen, und die hochverehrten Namen der edlen Geber verschweigen zu müssen. Doch, diese Dankespflicht zu erfüllen, bleibet der Zukunft vorbehalten.

Einnahmen.

	fl.	kr.
I. Vereins-Jahr, 1817.		
Monatliche Beyträge der ordentlichen Mitglieder	77	—
Von einem ordentlichen Mitgliede, L. J. Z., zur Erinnerung an den ersten May 1817.	25	—
Geschenke von ordentlichen Mitgliedern	16	35
Jahres-Summe:	118	35
II Vereins-Jahr, 1818.		
Monatliche Beyträge der ordentlichen Mitglieder	136	30
Geschenke von ordentlichen Mitgliedern	8	39
Jahres-Summe:	145	9
Einnahme der ersten zwey Jahre:	263	44
III. Vereins-Jahr, 1819.		
Monatliche Beyträge der ordentlichen Mitglieder	201	—
Eintritts-Gebühren neuer Mitglieder	109	30
Geschenke von ordentlichen Mitgliedern	4	24
Von einer hohen Magistrats-Person und einem edelmüthigen Gönnner dieses Vereines als Fonds-Zuschuß	200	—
Eines Mayblumen- und Waisen-Freundes erste Maygabe	12	—
Erlös aus dem Verkaufe von 463 Stücken der Schrift: Fromme Wünsche der Schule an die verehrlichen Aeltern der Schulkinder u. s. w.	93	—
Jahres-Summe:	619	54
Einnahme der ersten drey Jahre:	883	38
IV. Vereins-Jahr, 1820.		
Monatliche Beyträge der ordentlichen Mitglieder	200	—
Eintritts-Gebühren neuer Mitglieder	15	30
Geschenke der ordentlichen Mitglieder	8	12
Außerordentlicher Beytrag durch das sämmtliche Lehr-Personal	161	35
Erlös aus dem Verkaufe von 204 Stücken der Schulschrift: Fromme Wünsche der Schule u. s. w.	40	48
Wohlthätigkeits-Beyträge der Titl. Herren Gemeinde-Bevollmächtigten	182	12
Wohlthätigkeits-Beyträge der Titl. Herren Distrikts-Vorsteher	98	48
Wohlthätigkeits-Beyträge mehrerer königl. Herren Staats-Beamten	74	6
Wohlthätigkeits-Beyträge verschiedener anderer verehrlichen Schulfreunde	131	12
Von einem Titl. Hrn. Gemeinde-Bevollmächtigten und edlen Gönner als Fonds-Zuschuß	50	—
Eines Mayblumen- und Waisen-Freundes zwente Maygabe	12	—
Eine Obligation aus dem Erlöse des Schul-Glückshafens bey dem Oktoberfeste des Jahres 1819 von dem hochlöblichen Stadt-Magistrate über	150	—
Ein Ewiggeld-Kapitalbrief von einem edelmüthigen Bürger und besondern Gönner dieses Vereines auf	500	—
Eine Partial-Obligation eines liquidirten Staats-Anlehens, von einem Titl. Hrn. Gemeinde-Bevollmächtigten und vorzüglichen Beförderer dieses Vereines, über	200	—
Jahres-Summe:	1,824	23
Total-Einnahme der ersten vier Jahre:	2,708	1

Zusammenstellung.

I.	Vereins-Jahr 1817.	218 fl.	35 kr.
II.	Vereins-Jahr 1818.	145 „	9 „
III.	Vereins-Jahr 1819.	619 „	54 „
IV.	Vereins-Jahr 1820.	1,824 „	23 „
	Total-Summe der Einnahmen:	2,708 fl.	1 kr.

Ausgaben.

	fl.	kr.
Im I. und II. Vereins-Jahre, 1817 und 1818.	—	—
III. Vereins-Jahr, 1819.		
Für Wittwen und Waisen einen halbjährigen Unterstützungs-Beytrag	24	—
Für den Druck und das Falzen der Schulschrift: Fromme Wünsche u. s. w.	112	48
Für den Abdruck der Vereins-Hauptpunkte	18	—
IV. Vereins-Jahr, 1820.		
Für Wittwen und Waisen	48	—
Geschäfts-Ausgaben	13	12
Summe der Ausgaben:	216	—

Bilanz.

Sämmtliche Einnahmen der ersten vier Jahre	2,708 fl.	1 kr.
Sämmtliche Ausgaben	216 „	— „
Aktiv-Rest:	2,492 fl.	1 kr.

Davon besitzt der Verein:

a) An Obligationen	2,350 fl.	— kr.
b) An baarem Gelde	142 „	— „
Summe:	2,492 fl.	1 kr.

Die umständlicheren Angaben und die erforderlichen Belege zu dieser Abrechnung sind alle in der Vereins Registratur aufbewahret, und stehen jedem hochverehrten Gönner und Wohlthäter stets zur gefälligen Einsicht bereit.

Indem die Endesgesetzten den verehrlichsten Wohlthätern nun den innigsten Dank im Namen des Vereines erstatten, wagen sie es auch, die Beförderung dieser wohlthätigen Anstalt ihrer fernern edelmüthigen Mitwirkung vertrauensvoll zu empfehlen. — Die späte Nachwelt wird das Andenken dieses glücklichen Ereignisses noch mit dankbarem Herzen feyern, und Segen über Alle herabrufen, welche sich um das Wohl bedrängter Wittwen und Waisen so verdient gemacht haben!

München am 1. März 1821.

Im Namen des ganzen Vereines:

Die erbethenen Ausschuß-Mitglieder und Schulfreunde:

Quirin Promoli, Apotheker und Gemeinde-Bevollmächtigter.

Carl Leonard Streicher, Handelsmann und Distrikts-Vorsteher.

Heinrich Ludwig Duißberg, Partikulier und Distrikts-Vorsteher.

Joseph Zängl, bürgerl. Stadtbuchdrucker.

W. Nieländer, Juwelier.

Die dankschuldigsten Ausschuß-Mitglieder und Lehrer:

Kaspar Scharrer.
Wendelin Hofmann.
Xaver Schreiner.
Stanislaus Johannes.
Ernst DeAhna.
Joseph Stallmaier.
Max Herzinger.
Andrä Widl.
Matthias Hemmerle.

Miethschaften.

2238. In der Sendlingerstraße No. 968. rückwärts über 3 Stiegen kann eine Wohnung, bestehend in einem heitzbaren und einem kleinen Nebenzimmer, Kammer, Küche, Vorplatz und Holzlege gemiethet, am künftigen Ziele Michaeli bezogen, und das Uebrige bey dem Hauseigenthümer erfragt werden.

2256. In der Karlsstraße, in dem Hause No. 1112. über 3 Stiegen rückwärts ist ein meublirtes Zimmer sogleich oder an dem 1 July zu beziehen.

2233. Auf dem Schrannenplatze in No. 129. über drey Stiegen ist ein meublirtes Zimmer vorneheraus oder eines rückwärts zu beziehen.

2234. Auf dem Max-Josephplatze No. 33. über 3 Stiegen rückwärts ist sogleich oder an dem 1. July ein Zimmer zu vermiethen.

2255. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 56. in der vierten Etage rechts ist ein meublirtes Zimmer an dem 1. July zu beziehen.

1254. Vor dem Karlsthore in der Schützenstraße No. 54. im Rosengarten über 3 Stiegen vorneheraus ist ein Zimmer mit gehöriger Einrichtung und eigenem Eingange sogleich oder von dem 1. July an um billigen Zins zu vermiethen. Das Nähere hievon ist daselbst am Eingange links zu erfragen.

2253. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 68. im zweyten Stockwerke rückwärts ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit Bett und eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2252. In der Sendlingerstraße in No. 895. über drey Stiegen sind einige Zimmer vorneheraus und rückwärts, mit oder ohne Meubeln, sogleich zu beziehen.

2251. In der Prannersstraße No. 1502. ist über eine Stiege vorneheraus ein Zimmer sogleich zu vermiethen.

2239. Vor dem Isarthore an der Herrnstraße im Adelmann'schen Neubau No. 313. ist vorneheraus ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange an dem 1. July zu beziehen.

2237. In der Sendlingerstraße, in No. 968. rückwärts über eine Stiege, kann eine Wohnung, bestehend in einem heitzbaren Zimmer, zwey lichten und einer etwas dunklern Kammer, Küche, Vorplatze, Holzlege und Ausguß, gemiethet, an Michaeli bezogen, und das Uebrige bey dem Hauseigenthümer erfragt werden.

2240. Im Thale Petri in No. 519. und in der Theaterstraße No. 516. sind im zweyten Stockwerke zwey Wohnungen von dem Michaeliziele an zu vermiethen.

2242. In der Herzogspitalgaße No. 1251. ist eine Wohnung über drey Stiegen mit vier heitz- und drey unheitzbaren Zimmern, Keller, Speicher und übrigen Bequemlichkeiten von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

2241. In der Weinstraße im Filserbrauerhause ist über 3 Stiegen vorneheraus ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2245. Im Hause No. 108. an der Weinstraße ist eine Wohnung rückwärts mit drey heitzbaren Zimmern von Michaeli an zu vermiethen.

2244. Vor dem Karlsthore links No. 1304. über drey Stiegen voneheraus ist ein eingerichtetes Zimmer sogleich zu beziehen.

2272. Von dem 1. July an ist ein eingerichtetes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer, auf der Hundskugel im Baderhause No. 1177. über drey Stiegen rückwärts zu vermiethen, und bey dem königl. Appellationsgerichts-Rathdiener Bachauer zu erfragen.

2271. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1050. sind über eine Stiege rückwärts ein meublirtes Zimmer, und ein Forte piano um billigen Zins zu vermiethen.

2269. No. 141. an der Fürstenstraße vor dem Schwabingerthore sind 2 Wohnungen, jede um 60 fl., oder auch zusammen um 120 fl zu vermiethen, und an dem Ziele Michaeli zu beziehen.

2267. In der Sendlingerstraße No. 962. über drey Stiegen vorneheraus ist ein schönes eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für einen Herrn am 1. July zu beziehen.

2266. Eine Wohnung vorneheraus mit drey Zimmern und den übrigen Bequemlichkeiten wird in der Stadt gesucht. Das Nähere ist im Thal No. 455. über eine Stiege zu erfragen.

2273. Es ist an der Theatiner-Schwabingerstraße No. 84. über 2 Stiegen rückwärts ein sehr helles, gut eingerichtetes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange zu vermiethen, sogleich zu beziehen, und Vormittags zwischen 8 und 10 Uhr, dann Nachmittags von halb 3 bis 5 Uhr zu besichtigen.

2259. In der Frühlingsstraße No. 284. sind 2 meublirte Zimmer sogleich, oder am 1. July zu beziehen.

2261. Es ist in der Stiftstraße für künftiges Michaeliziel eine Wohnung zu ebener Erde zu vermiethen. D. Ueb.

2262. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke sind 2 helle, eingerichtete Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2260. In der Eisenmanngasse, im Eckhause No. 1144., ist zu ebener Erde ein Zimmer mit Holzlege, welches als Wohnung oder Laden benützt werden kann, von dem künftigen Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hausmeister über 3 Stiegen daselbst zu erfragen.

2276. In der Burggasse am Löweneck No. 174. ist über 2 Stiegen eine Wohnung an Michaeli zu beziehen.

2277. Vor dem Marthore an der Königsstraße No. 220. über 2 Stiegen kann von dem 1. July an, ein schön eingerichtetes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes Zimmer bezogen werden.

2274. Es ist in der Weinstraße im Lebzelterhause No. 108. über drey Stiegen, Aufgang im Gruftgäßchen, ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne Einrichtung an dem 1. July zu beziehen.

2279. In der Maxvorstadt an der Wilhelminenstraße im Hause No. 279./a. ist zu ebener Erde eine Wohnung, welche in vier heitzbaren Zimmern, Holzlege, Speicher mit Kammer, Keller, und übrigen Bequemlichkeiten besteht, von dem künftigen Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

2280. In der Löwengrube No. 1405. im dritten Stockwerke rückwärts, ist ein schön meublirtes, helles, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, für 5 fl. monatweise an dem 1. July zu beziehen.

2281. Im Thale Petri No. 558 im Hintergebäude, ist im zweyten Stockwerke ein ausgemaltes, und vollkommen eingerichtetes Zimmer mit Alkoven vom 1. July an monatlich für 6 fl. zu vermiethen.

2282. In der Rosengasse No. 1011. über 2 Stiegen ist eine Wohnung für eine kleine Familie, sogleich oder von Michaeli an, zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst zu ebener Erde.

2284. In der Kaufingerstraße No. 1014. sind im dritten Stockwerke vorneheraus 3 schön meublirte Zimmer mit Betten, mit oder ohne einem Bedientenzimmer, dann rückwärts zwey ebenfall schön meublirte Zimmer mit Betten, an dem 1. July zu beziehen.

2275. In der Fürstenfelderstraße No. 989. im zweyten Stockwerke sind 3 Zimmer mit oder ohne Meubeln zu vermiethen. Das eine Zimmervorneheraus, und eines rückwärts können sogleich, das dritte rückwärts gelegene aber mit 1. July bezogen werden. Auf Verlangen kann zu den Zimmern vorneheraus noch ein Schlafzimmer gemiethet werden. Uebrigens sind sämmtliche 3 Zimmer heitzbar, und mit eigenen Eingängen versehen. Das Nähere ist bey dem Besitzer dieser Wohnung zu erfragen.

2288 An der Residenz-Schwabingerstraße No. 34. vorneheraus über 2 Stiegen sind 2 schöne, eingerichtete Zimmer an dem 1. July zu beziehen.

2287. Im Schmidhause in der Knödelgasse No. 1432. ist über drey Stiegen ein eingerichtetes

Zimmer für einen Herrn an dem 1. July zu beziehen.

2286. Für 2 oder 3 Dultherren ist ein Logis während künftiger Jakobidult nächst dem Dultplatz im Augustinerstocke, achten Eingange über 2 Stiegen rechts zu vermiethen.

2289. Auf dem Kreuz No. 1185. über zwey Stiegen sind täglich 3 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

2274. In No. 874. am obern Anger über 3 Stiegen ist eine bequeme Wohnung zu vermiethen und an Michaeli zu beziehen.

2293. Auf dem Rindermarkte No. 622. über 2 Stiegen vorneheraus ist ein schönes, geräumiges Zimmer, mit oder ohne Meubeln, für einen ledigen Herrn zu vermiethen, und an dem 1. July zu beziehen.

2214. In der Residenz-Schwabingerstraße ist eine Wohnung im Erdgeschoße, welche in drey Zimmern, 1 Küche, 1 Keller und 1 Holzlege besteht, ganz oder theilweise, sogleich zu vermiethen. Die Nähere Auskunft hierüber giebt Georg Harras auf dem Rindermarkte No. 642.

2226. In der Rosenstraße No. 1011. im dritten Stockwerke vorneheraus, ist ein neu meublirtes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer bis 1. July zu vermiethen.

2182. In der Prannersstraße in dem Hause No. 1472. über 2 Treppen, ist von dem Ziele Michaeli an eine große Wohnung mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten zu vermiethen. In dem Hause No. 1468. auf dem Promenadeplatze kann die nähere Auskunft darüber erholt werden.

2172. In dem Hause No. 1555. in der Schäfflerstraße, sind bis künftiges Ziel Michaeli drey bequeme Wohnungen im ersten und zweyten Stockwerke, und zu ebener Erde ein Verkaufsladen zu vermiethen.

2205. In der Windenmachergasse No. 1552. über 3 Stiegen ist ein schön eingerichtetes Zimmer an dem 1. July zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2248. Donnerstag den 7. Juny ist ein Geldbeutel mit blauen und gelben Perlen gestrickt, in welchen sich 10 fl. befanden, vom Fingergäßchen an durch die Pranners- die Salvator- und Theatiner-Schwabingerstraße bis an das gräflich Berghem'sche Haus verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Erkenntlichkeit im obengenannten Hause über zwey Treppen abzugeben.

2270. Zwey Lämmchen sind entlaufen. Der gegenwärtige Besitzer wird ersucht, dieselben gegen Belohnung in No. 132. in der Geyerstraße einliefern zu lassen.

2258. Den 13. Juny hat ein Dienstbote im Hofgarten einen grün seidenen Regenschirm verloren. Der Finder wird ersucht, denselben im Polizey-Anfragsbüreau gefälligst abzugeben.

2290. In dem Hause des Herrn Weinhändlers Huber ist ein Kreuz, mit Rosetten gefaßt, gefunden worden. Der Eigenthümer kann dasselbe daselbst abholen.

2221. In der Nacht vom 7. auf den 8. dieß wurde in einem Brauhause einem dort wohnenden Fremden eine goldene Minutenuhr mit einem Uebergehäuse von Messing, dann goldener Erbsenkette, 14 grädig, mit 3 Petschierstöckeln, von welchen zwey etwas eingedruckt, mit Karniol in Gold gefaßt, das dritte vom 18 grädigen Golde ist, und das sogenannte Alpenstückchen spielt, entwendet. Die Uhr ist von mittlerer Größe, hat ein weisses Zifferblatt, und gelbe Zeiger, und innen sind die Worte: Vagerz Paris, gravirt. Die hintere Platte des goldenen Gehäuses ist nicht fest eingemacht, und fällt öfters heraus. Wer diese Uhr der königlichen Polizey-Direktion überliefert, erhält zwey Karolin Douceur.

Dienst- und andere Gesuche.

2249. Eine Köchin in mittleren Jahren, die in allen häuslichen Arbeiten gut erfahren und mit sehr guten Attestaten versehen ist, wünscht sogleich oder an dem Ziele Jakobi zu einem geist-

lichen oder ledigen Herrn in Dienst zu kommen. Das Nähere ist im Landschaftsgäßchen No. 113. über 3 Stiegen zu erfahren.

2278. Ein Individuum, welches sich über eine schöne Handschrift, Rechnungskunde und die erfoderliche Amtspraxi durch Zeugniße ausweisen kann, wünscht bey irgend einem königl. Amte einen Dienst. Das Nähere besorgt Hr. Joseph Arzberger Hausmeister des königl. Ministerium des Innern.

2275. Eine junge Französin von guter Herkunft und Erziehung wünscht als Gouvernante oder Gesellschafterin bey einer Herrschaft eine oder die andere Anstellung zu finden, da ihre Kenntniße für beyde Fälle sie dazu eignen. Das Nähere hierüber ist in der Königsstraße im Gampenrieder'schen Hause No. 220. in dem ersten Stockwerke zu erfragen.

Feilschaften.

2250. Der hiesige Bürger und Handelsmann Franz Anton Prantl eröffnet seine Tuchhandlung in der Sendlingerstraße im Hause der Frau Eisenhändlers-Wittwe Mauz, und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruche.

2235. Ein beynahe noch ganz neuer eichener Thürstock mit Thüren von Glas, 10 Schuh 7 Zoll hoch, und 6 Schuh 6 Zoll breit nebst Schloß, Bändern und Fenstern ist zu verkaufen. D. Ueb.

2247. Eine Stunde von München entfernt, in einer angenehmen Gegend an der Landstraße nach Freysing, Landshut, u. s. w. ist ein schönes Landgut zu verkaufen, das nebst den nöthigen Wohn- und Oekonomiegebäuden, auch einem großen Gemüse- und Obstgarten, einer Bienenbank, noch wenigstens 50 Morgen gute, zum Getreide- wie zum Futterbau gleich geeignete, durch keine fremde Besitzung unterbrochene Gründe enthält, und in einer Länge von 2600 Fuß von dem Schwabingerbache begränzt wird. Die ganze Besitzung ist freyes, bodenzinsiges Eigenthum, zehendfrey und kann auf mehrfache Art zu einem ansehnlichen Betrage gebracht werden. Nähere Nachricht, auf Porto freye Briefe, ist in Theatiner-Schwabingerstraße No. 80. in dem dritten Stockwerke zu erhalten.

2263. Der Unterzeichnete verkauft aus freyer Hand sein schuldenfreyes Anwesen zu Pilkofen königl. Landgerichts Erding, welches zum kön. Rentamte Erding erbrechtsweise grundbar und mit Maierschaftsfristen belegt ist.

Dieses Anwesen besteht

a) in einem ganz gemauerten und neugebauten Wohnhause samt Stadel und Stallung,

b) in einer gut eingerichteten Werkstätte mit zwey Feuereßen,

c) in einem Hausgarten und 59 Dez. Äckergründen, dabey befinden sich:

d) 10 Tagw. 21 Dez. theils ludeigene, theils lehenbare Feld- und Wiesgründe guter Bonität.

Kaufsliebhaber, welche gelernte Schmiede seyn und die verordnungsmäßige Prüfung an der Veterinärschule bestanden haben müßen, werden eingeladen, über die Kaufsbedingniße mit dem Unterzeichneten selbst zu unterhandeln, welcher ihnen die nähern Aufschlüße über die Beschaffenheit dieses Anwesens und über die darauf haftenden Abgaben ertheilen wird.

Michael Wimmer, Wirth zu Papferding königl. Landgerichts Erding.

2268. Es ist nahe an dem Isarthore ein Haus aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

2283. Faßlager und ein gutes Chaisen-Vorsteckdach sind um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist auf dem Schrannenplatze No. 130. über eine Stiege zu erfragen.

2291. Es werden die Regierungsblätter von verschiedenen Jahrgängen zu kaufen gesucht.

2264. Vor dem Karlsthore an der Bayerstraße No. 81. ist ein gut erhaltener Fuhrwagen mit eisernen Axen zu verkaufen.

2265. In der Ludwigsvorstadt No. 81. ist ein Haus nebst einem großen Wurzgarten aus freyer Hand zu verkaufen. Die Kaufsbedingnisse werden sehr billig eingerichtet werden. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

2294. Mehrere Packfäßer und Kisten sind in der Brunnenstraße No. 1188. über zwey Stiegen zu verkaufen.

2220. Eine auserlesene Büchersammlung wird auf dem Schrannenplatze No. 128. über 2 Stiegen täglich, und zwar einzeln verkauft. Der gedruckte Katalog wird unentgeldlich abgegeben, und jeder Käufer erhält einen Rabatt von 20 pro Cento.

Versteigerungen.

2245. Im königl. Stadtgerichtslokale, im gewöhnlichen Lizitationszimmer zu ebener Erde im Hofe, werden Freytags den 22. Juny Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr mehrere Stücke Tücher von grauer, schwarzer, grüner, brauner und blauer Farbe öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden. Den 14. Juny 1821.

Königl. baier Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Bauer.

2246. Freytag den 22. Juny Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden in der Sendlingerstraße No. 891. im Glaserwirthshause im dritten Stockwerke nachstehende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert: Ohren- und Fingerringe mit Rubin und Rosetten, eine Garnitur orientalischer Perlen, eine Dose von Kristall mit goldener Scharnier, mehrere Repetir- und ordinäre Minutenuhren mit goldenen Gehäusen, einige Basreliefs von Elfenbein, ungefaßte Steine, Perlen und sonstige Kleinigkeiten, Porzellain, Gläser, Frauenkleider, Leib- und Bettwäsche, Fenstervorhänge, Betten, Matratzen so andere Gegenstände. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

2257. Dienstag den 16. Juny werden in der Burggasse in dem Hause No 184. im zweyten Stockwerke vorneheraus verschiedene Gegegenstände als: Divan, Sessel, Spiegel, Komod- und Aufsatzkästen, einiges Silber, messingene Mörser, Bett und Leibwäsche und andere nützliche Hausfahrnisse gegen sogleich baare Bezahlung versteigert. Kaufsliebhaber wollen sich daher Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr einfinden.

2213. Auf Requisition des königlichen Kreis- und Stadtgerichts München werden die zur Verlassenschaft des königl. Finanzraths Xaver Schrödl gehörigen Realitäten zu Obergiesing, bestehend in dem halben Schallerhofe und dem ehemaligen Paulanergütl mit den dazu gehörigen sämmtlich ludeigenen Feldgründen, wovon bereits nur einige Aecker veräussert worden, samt Vieh und Fahrniß aller Art, auf dem Wege öffentlicher Versteigerung Samstag den 30. dieß Vormittags 9 Uhr bis zum Glockenschlage 12 Uhr an die Meistbietenden verkauft. Kaufslustige haben sich daher am benannten Tage im diesseitigen Gerichtslokale einzufinden, und können in der Zwischenzeit bey unterzeichneter Stelle nähere Einsicht von den Verkaufsobjekten erholen. Den 7. Juny 1821.

Königliches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

Verschiedene Kundmachungen.

2162. In dem Schuldenwesen des Gärtners Joseph Fleischütz im Schönfeld No. 77. hat man auf Antrag der Kreditorschaft und des Kommunschuldners die Gant beschlossen, und will daher folgende 3 Ediktstäge bestimmt haben:

Ad producendum et liquidandum den 9. Julius 1821.

ad excipiendum den 8. August l. J. dann

ad concludendum den 7. September l. J. und zwar in dem Maaße, daß als der terminus ad quem hinsichtlich der Konklusion der 7. Oktober l. J. exclus. festgesetzt sey, inner welchem Konklusions-Termine die eine Hälfte ad replicandum, und die andere Hälfte ad duplicandum zu verwenden sey.

Es werden daher alle diejenigen, welche an dieser Gantmasse eine rechtliche Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an eben erwähnten Ediktstägen entweder in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälte jedesmal um 9 Uhr Vormittags bey unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderungen nebst dem Vorrechte rechtsgenügend anzubringen, als sie außer dessen nicht mehr damit gehört, sondern ipso facto präkludirt seyn sollen.

Den 1. Junius. 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Bauer.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 6. Juny. Hr. Röder, Kaufmann von Frankfurt. Den 7. — Hr. Strom, Fabrikant von Burtscheid bey Aachen. Hr. von Bihl, Kaufmann von Frankfurt. Den 8. — Hr. Oliver, englischer Edelmann von Wien. Hr. Probst, Kaufmann von Solothurn in der Schweitz. Hr. Green, engl. Edelmann von Insbruck. Den 9. — Hr. Inglis, engl. Edelmann mit Frau Gemahlin, Fräu ein Tochter und Dlle. Thornton aus Italien. Den 10. — Hr. Resch, Kaufmann von Amsterdam. Hr. Venosta, Kaufmann von Mailand. Den 11. — Hrn. Straulino, Scherer und Kathan, Kaufleute von Augsburg. Den

12. — Hr. Perin von Gradenstein, kais. kön. österr. wirkl. Hofrath der geheimen Staatskanzley zu Wien, von Constanz. Hr. Beltolini, Oberlieutenant vom 7. kön. baier. Linien Infanterieregiment in Neuburg an der Donau von Insbruck. Hr. Ritter, Schäffer von Leonhartshof von Wien. Den 13. — Hr. Halter, Kaufmann von Basel. Hr. Löper, Kaufmann von Frankfurt. Den 14. Mde. Müller von Heidelberg.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 7. Juny. Hr. von Bilebois, kais. ruß. Offizier von Riga. Hr. Faure, Kaufmann von Valence. Hr. Autenrieth, Kaufmann von Stuttgardt. Den 8 — Hr. Griesler, Apothecker von Straßburg. Herr Hahn, Kaufmann von Mainz. Hr. Baron Siedow, Partikulier von Breßlau. Hr. Graf von Spauer, königl. Kämmerer mit Fr. Gemahlin von Roggenburg. Den 9. — Frau von Stadelmayr, königl. Appellationsgerichts- Rathsgattin von Neuburg. Herr Schmidt, Kaufmann von Altona. Hr. von Kraft, königl. Regierungsrath mit Gemahlin von Augsburg. Den 10. — Hr. Stuart, königl. großbrit. Schiffskapitain von London. Hr. Gans, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Landauer, Kaufmann von Augsburg. Hr. Baron von Tiesenhausen, kais. ruß. Obristlieutenant von Reval. Hr. Gregori, engl. Kapitain von London. Hr. Mainz, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Peninger, Frauenstift Nonenbergischer Hofrichter von Salzburg. Den 12. — Hr. von Prandl, Partikulier von Reichenhall. Hr. von Planat, ehem. Obristlieutenant von Paris. Hr. Wagner, Kaufmann von Augsburg.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 15. Juny 1821.

Schäffel.	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
Voriger Rest	511	180	18	14
Neue Zufuhr	1033	649	305	338
Ganzer Schrannenstand	1544	829	323	352
Heutiger Verkauf	1214	709	311	342
Bleibt im Reste	330	120	12	10

Verkaufspreise.	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	13	37	12	54	11	24
Korn	7	8	6	58	6	52
Gerste	7	5	6	39	5	56
Haber	4	30	4	16	4	6

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waitzen minder um 56 kr. Korn mehr um 22 kr. Gerste mehr um 16 kr. Haber mehr um 1 kr.

Verzeichniß

Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 16. Juny 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	3
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	3
— — Kalbfleisch	—	7	3
— — Schaaffleisch	—	6	3
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	22	—	—
— — rohes Unschlitt	19	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	3
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	30	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwaßer	2	—	—
Ein Pfund Buchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	16	—

VI. Viktualien überhaupt
vom 9. bis 16. Juny 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	3738	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg. Butter	6624	— — —	—	17	—
Frischer Körbchen-Butter	4084	— — —	—	20	—
Frische Eyer	51138	6 Stück zu	—	4	—
Truchenever	284250	13 — —	—	8	—
Hennen, alte	1270	das Stück zu	—	30	—
Hühner	34653	— — —	—	20	—
Indianen	14	— — —	2	12	—
Kapaunen	34	— — —	1	36	—
Gänse, alte	555	— — —	1	18	—
Junges	395	— — —	—	22	—
Enten, alte	250	— — —	—	36	—
Junges	—	— — —	—	—	—
Tauben junge	1976	— — —	—	12	—
Spanferkel	365	— — —	1	24	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	—	—	—
— — ordinäre	—	—	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Bienen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	—	—
— — baierische Rüben	—	—	—
— — gelbe Rüben	—	—	—
Ein Zentner Schaafwolle	60	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	6	—
— — Grummet	1	6	—
— — Weitzenstroh	—	40	—
— — Roggen	—	4[illegible]	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	38	—
Eine Klafter Buchenholz	8	12	—
— — Birkenholz	6	30	—
— — Fichtenholz	5	24	—
— — Fichtenholz	5	[illegible]0	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich=Baierischer
# Polizey=Anzeiger von München.

Nro. XLVIII. Mittwoch den 20. Juny 1821.

Bekanntmachung.

2229. Keinem der hiesigen Einwohner steht ein Eigenthumsrecht an den öffentlichen Plätzen und Straßen, somit deren Benützung, als Niederlagsorte für ihre Gewerbsartikel, zu.

Dieß sprechen mehrere Anordnungen, namentlich die Verfügung vom 11. März 1810. deutlich aus.

Dem ungeachtet fangen neuerlich mehrere Gewerbtreibende, namentlich Wirthe, Tändler, Kistler, Obstler, Schäfler, Bäcker und dergleichen an, hiegegen zu handeln.

Man sieht sich hiedurch veranlaßt, diese Anordnungen ins Gedächtniß mit dem Beysatze zurückzurufen, daß die ausgesprochene Strafe von 2 Reichsthalern gegen die Contravenienten unnachsichtlich werde verhängt werden. München den 9. Juny 1821.

Königliche Polizey=Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

2302. Vor dem Karlsthore im Rondel links No. 1299. ist eine Wohnung vorneheraus mit 2 heitz= und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Speicher und anderen Bequemlichkeiten von Michaeli an zu vermiethen.

2303. In der Dultgasse No. 732. über drey Stiegen rückwärts ist ein heitzbares, eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2310. An dem Promenadeplatze No. 1437. über 2 Stiegen vorneheraus, ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit Bett sogleich zu beziehen.

2313. Es sind in der Fischergasse No. 568. 2 Wohnungen sogleich oder an Michaeli zu beziehen. Das Weitere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2314. Es sind 2 meublirte Zimmer und eine Kammer, einzeln oder zusammen, sogleich zu beziehen. Das Nähere ist in der Weinstraße No. 103. über 2 Stiegen zu erfragen.

2316. Im Thal No. 447. ist eine Wohnung rückwärts mit 2 Zimmern, Küche und Ausguß von Michaeli an zu vermiethen.

2317. In der Kanalstraße nächst dem Leonyweier No. 6. zu ebener Erde sind 2 heitzbare, unmeublirte Zimmer am 1. July zu vermiethen.

2304. Auf dem Viktualienmarkte No. 580. ist eine Wohnung für künftiges Ziel Michaeli zu vermiethen.

2308. Am Platzel No. 403. im ersten Stockwerke ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer monatweise um 4 fl. sogleich, oder an dem 1. July zu beziehen.

2305. In der Schönfeldstraße No 73. ist das erste Stockwerk von Michaeli an, und ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

2312. In der Fürstenfelderstraße No. 991. ist im dritten Stockwerke eine schöne Wohnung mit 5 Zimmern, nebst übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

2318. Am Rindermarkte No. 618. über zwey Stiegen ist eine bequeme Wohnung von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

2320. In der St. Annagasse am Kreuz No. 1237. im Hintergebäude über eine Stiege rückwärts, ist eine Wohnung mit zwey geräumigen Zimmern, einer großen Alkove, Magdkammer, Küche, Ausguß, Holzlege und kleinen Speicher, von Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer Hrn. Meier Seifensieder zu erfragen.

2324. In der Karlsstraße No. 1128. sind über 3 Stiegen von dem Ziele Michaeli an 2 Wohnungen, die eine vorneheraus, und die andere rückwärts, einzeln oder zusammen zu vermiethen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

2323. In der St. Annavorstadt No. 33. sind 2 Wohnungen zu ebener Erde, jede mit 1 heitz- und 3 unheitzbaren Zimmern, dann Küche, von Michaeli an oder sogleich; — dann im nämlichen Hause noch eine Wohnung über 2 Stiegen mit 1 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern und Küche, von Michaeli an vermiethen. D. Ueb.

2322. Auf dem obern Anger No. 828. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich oder an dem 1. July zu beziehen.

2319. In der Karlsstraße No. 1112. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange monatlich für 4 fl. sogleich zu beziehen.

2333. Vor dem Karlsthore in dem Hause No. 56. nächst dem Hubergarten über 2 Stiegen sind zwey meublirte Zimmer für einen ledigen Herrn zu vermiethen.

2334. Am Schrannenplatze No. 607. ist im zweyten Stockwerke ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2337. Es sind im Thale über zwey Stiegen vorneheraus zwey meublirte Zimmer, jedes mit eigenem Eingange versehen, einzeln oder zusammen zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist No. 423. im Ammerthalerhofe über 3 Stiegen zu erfragen.

2336. In der Weinstraße No. 1625. ist im ersten Stockwerke eine Wohnung nebst Keller zu vermiethen.

2325. An dem Schrannenplatze No. 602. im zweyten Stockwerke vorneheraus, ist eine sehr schöne, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung, von dem künftigen Ziele Michaeli an zu vermiethen. Das Uebrige ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2335. Vor dem Karlsthore in dem Hause des Tapezierer Hörl No. 67. über 2 Stiegen vorneheraus, sind 2 oder 1 Zimmer mit oder ohne Bett ꝛc. mit eigenem Eingange sogleich, oder von dem 1. July an, um billigen Zins zu vermiethen.

2332. In dem Thale No. 547. an der Hochbrücke über zwey Stiegen rechts, ist ein schön meublirtes Zimmer an einen oder zwey Herren an dem 1. July zu beziehen.

2328 Vor dem Marthore im gräfl. Rechberg'schen Hause No. 1326. über drey Stiegen sind verschiedene eingerichtete Zimmer sogleich zu beziehen.

2327. Auf dem Max Josephplatze No. 46. im dritten Stockwerke ist ein meublirtes Zimmer sogleich zu vermiethen.

2326. Auf dem Kreuz No. 1185. über zwey Stiegen sind täglich 3 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

2331. Auf dem Schrannenplatze in No. 129. über drey Stiegen ist ein meublirtes Zimmer vorneheraus oder eines rückwärts zu beziehen.

2253. In der Theatiner = Schwabingerstraße No. 68. im zweyten Stockwerke rückwärts ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit Bett und eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2241. In der Weinstraße im Filserbrauerhause ist über 3 Stiegen vorneheraus ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2259. In der Frühlingsstraße No. 284. sind 2 meublirte Zimmer sogleich, oder am 1. July zu beziehen.

2260. In der Eisenmanngasse, im Eckhause No. 1144., ist zu ebener Erde ein Zimmer mit Holzlege, welches als Wohnung oder Laden benützt werden kann, von dem künftigen Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hausmeister über 3 Stiegen daselbst zu erfragen.

2279. In der Maxvorstadt an der Wilhelminenstraße im Hause No. 279./a. ist zu ebener Erde eine Wohnung, welche in vier heitzbaren Zimmern, Holzlege, Speicher mit Kammer, Keller, und übrigen Bequemlichkeiten besteht, von dem künftigen Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

2292. In No. 874. am obern Anger über 3 Stiegen ist eine bequeme Wohnung zu vermiethen und an Michaeli zu beziehen.

2214. In der Residenz = Schwabingerstraße ist eine Wohnung im Erdgeschoße, welche in drey Zimmern, 1 Küche, 1 Keller und 1 Holzlege besteht, ganz oder theilweise, sogleich zu vermiethen. Die Nähere Auskunft hierüber giebt Georg Harras auf dem Rindermarkte No. 642.

Verlorene und gefundene Sachen.

2301. Im Bockeller ist ein Shawl gefunden worden. Die Eigenthümerin kann denselben von Anton Waldmiller, Brauknecht im königl. Hofbrauhause wieder zurückerhalten.

2307. Am Pfingstmontage früh nach 6 Uhr ist ein rothtaffenter Regenschirm in der Frauenpfarrkirche liegen geblieben. Der Finder beliebe denselben gegen Erkenntlichkeit bey dem Pfarrmeßner zu U. L. Frau abzugeben.

2248. Donnerstag den 7. Juny ist ein Geldbeutel mit blauen und gelben Perlen gestrickt, in welchen sich 10 fl. befanden, vom Fingergäßchen an durch die Prannersgasse, die Salvator- und Theatiner = Schwabingerstraße bis an das gräflich Berghem'sche Haus verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Erkenntlichkeit im obengenannten Hause über zwey Treppen abzugeben.

2330. Den 13. Juny hat ein Dienstbote im Hofgarten einen grün seidenen Regenschirm verloren. Der Finder wird ersucht, denselben im Polizey = Anfragsbüreau gefälligst abzugeben.

2329. Eine silberne Schuhschnalle wurde gefunden. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

2275. Eine junge Französin von guter Herkunft und Erziehung wünscht als Gouvernante oder Gesellschafterin bey einer Herrschaft eine oder die andere Anstellung zu finden, da ihre Kenntniße für beyde Fälle sie dazu eignen. Das Nähere hierüber ist in der Königsstraße im Gampenrieder'schen Hause No. 220. in dem ersten Stockwerke zu erfragen.

Feilschaften.

2311. In der obern Gartenstraße im Schönfelde No. 90. ist ein Haus sammt Garten aus freyer Hand zu verkaufen.

2268. Es ist nahe an dem Isarthore ein Haus aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist im Polizey = Anfragsbüreau zu erfragen.

2315. Eine fast ganz neue, sehr gut fahrbare, viersitzige Chaise mit gelben Beschlägen ist zu verkaufen; wo? erfährt man im Polizey = Anfragsbüreau.

2306. No. 43. nächst der Veterinärschule ist ein Haus mit Stallung und Garten zu verkaufen.

2321. Ein Bruchband, eine Klistirspritze, und ein halb Jahr alter, schwarz gekraußter Hund sind zu verkaufen. D. Ueb.

2263. Der Unterzeichnete verkauft aus freyer Hand sein schuldenfreyes Anwesen zu Pilkofen königl. Landgerichts Erding, welches zum kön. Rentamte Erding erbrechtsweise grundbar und mit Maierschaftsfristen belegt ist.

Dieses Anwesen besteht

a) in einem ganz gemauerten und neugebauten Wohnhause samt Stadel und Stallung,

b) in einer gut eingerichteten Werkstätte mit zwey Feuereßen,

c) in einem Hausgarten und 59 Dez. Aeckergründen, dabey befinden sich:

d) 10 Tagw. 21 Dez. theils ludeigene, theils lehenbare Feld- und Wiesgründe guter Bonität.

Kaufsliebhaber, welche gelernte Schmiede seyn und die verordnungsmäßige Prüfung an der Veterinärschule bestanden haben müßen, werden eingeladen, über die Kaufsbedingniße mit dem Unterzeichneten selbst zu unterhandeln, welcher ihnen die nähern Aufschlüße über die Beschaffenheit dieses Anwesens und über die darauf haftenden Abgaben ertheilen wird.

Michael Wimmer, Wirth zu Papferding königl. Landgerichts Erding.

2291. Es werden die Regierungsblätter von verschiedenen Jahrgängen zu kaufen gesucht.

Versteigerungen.

2298. In Gemäßheit allerhöchster Entschließung vom 17. April 1821. und hohen Befehlen der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 28. April und 12. May 1821. wird das unterm 25. May 1820. veräußerte, sogenannte Kapitelrichterhaus nächst der St. Martinspfarrkirche zu Landshut No. 221. samt Hofraum und rückwärts anliegenden Einfahrtshäuschen, deßwegen wiederholt zum Verkaufe gebracht, weil das damals geschlagene Anbot die allerhöchste Ratifikation nicht erhalten hat. Der Verkauf dieser Staatsrealität wird auf den Grunde der allerhöchsten Normalverordnung vom 30. September 1811. Rggsbl. S, 1577. als vollommen freyes Eigenthum und unter ausdrücklicher Vorbehaltung der allerhöchsten Genehmigung am Freytag den 13. July l. J. im Büreau des unterfertigten Rentamtes von 9 Uhr früh bis 12 Uhr Mittags vollzogen, wozu hiedurch allgemeine Einladung erlassen wird.

Den 13. Juny 1821.

Königliches Rentamt Landshut.

Freyherr von Prielmeyr.

2299. Künftigen Samstag den 23. dieß wird der in der St. Annavorstadt im Kasernenhofe vorhandene Pferdedünger Vormittags 10 Uhr gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Kaufslustige wollen sich hiezu einfinden. München den 16. Juny 1821.

Die Oekonomie-Kommission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillons.

Kolbeck, Major.

Häring, Quartiermeister.

2300. Montag den 25. Juny und an den folgenden Tagen werden in dem Hause No. 481. an der Rumforderstraße vor dem Isarthore folgende Gegenstände, als: Gläserkästen, Gewehre von den besten Meistern, wobey eine Doppelflinte mit goldenem Zündkern sich befindet, ein Stromatlas gebunden, und einer ungebunden, Herrenkleider, verschiedenes Handwerkszeug, als Ambos, Schraufstöcke, Schneideisen für Maschinisten, meerschaumene Pfeiffenköpfe, Flaschenkälter mit Gläser, eine Chaise, ein Schweitzerwagen, Sättel, Reitzeug, eiserne Achsen und Riemwerk, englische Rasiermesser, eine Bettstätte von Eisen, ein Hausaltar, eine goldene Repetieruhr und andere Gegenstände, gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

2297. Die zum Nachlaß der verstorbenen königl. Landgerichtsarzt Dr. Weber'schen Ehegattin dahier gehörige Mobiliarschaft bestehend in gewöhnlicher Hauseinrichtung, Kleidungsstücken, einer neuen Landgerichtsarzt Uniforme, und einem neuen Schweitzerwagen werden am Dienstag den 3. July h. J. Morgens 8 Uhr anfangend dahier im Sterbhause gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufslustige einladet Am 13. Juny 1821.

Königliches Landgericht Starnberg.

von Barth, Landrichter.

2309. Freytag den 22. Juny und an den folgenden Tagen werden vor dem Karlsthore links an der Sonnenstraße No. 1297. im zweyten Stockwerke über tausend Bände sehr gute Bücher aus allen Theilen der Wissenschaften Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr gegen sogleich baare Bezahlung versteigert. Darunter zeichnen sich viele

viele seltene Bibeln, mehrere Kirchenväter, eine Menge historischer Quellen und eine bedeutende Zahl von Kupferwerken ganz vorzüglich aus.

2245. Im königl. Stadtgerichtslokale, im gewöhnlichen Lizitationszimmer zu ebener Erde im Hofe, werden Freytags den 22. Juny Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr mehrere Stücke Tücher von grauer, schwarzer, grüner, brauner und blauer Farbe öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden. Den 14. Juny 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Bauer.

2246. Freytag den 22. Juny Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden in der Sendlingerstraße No. 891. im Glaserwirthshause im dritten Stockwerke nachstehende Gegenstände gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert: Ohren- und Fingerringe mit Rubin und Rosetten, eine Garnitur orientalischer Perlen, eine Dose von Kristall mit goldener Scharnier, mehrere Repetir- und ordinäre Minutenuhren mit goldenen Gehäusen, einige Basreliefs von Elfenbein, ungefaßte Steine, Perlen und sonstige Kleinigkeiten, Porzellain, Gläser, Frauenkleider, Leib- und Bettwäsche, Fenstervorhänge, Betten, Matratzen so andere Gegenstände. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Verschiedene Kundmachungen.

2295. Wer an die Verlassenschaft des verlebten Invaliden Willibald Hell, von Dingolsheim jenseits des Rheins, aus irgend einem Rechtstitel einen Anspruch zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solchen binnen 30 Tagen um so zuverlässiger hierorts geltend zu machen, als nach Abfluß dieses Termins weiterer rechtlicher Ordnung nach in der Sache fürgeschritten werden würde. München den 17. Juny 1821.

Die

königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, Generalmajor.

Schmid, Aktuar.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 8 Kinder, 7 männl. und 1 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 11. Juny. Franziska Schmidtner, bürgerl. Bierführerstochter, 3 J. 3 M. alt, an einer Kopfverletzung. Ignatz unehel. 19 W. alt, an der Abzehrung. Den 12. — Nikolaus Gerber, königl. Hofkutscher, 74 J. alt, an der Lungensucht. Herr Anton Friedl, königl. Hofpaucker, 84 J. alt, an gänzlicher Entkräftung und Altersschwäche. Den 14. — Heinrich, unehel. 4 W. 2 T. alt, an der Abzehrung. Monika, unehel. 14 W. alt, am Brande. Wilhelm Dietrich, bürgerl. Kaffeeschenkssohn, 1 J. 2 M. alt, an der Abzehrung. Den 15. — Gertraud Bachmayr, Dienstmagd, 74 J. alt, aus dem Versorgungshause am Gahsteig, an Alterschwäche. Johann Nepomuk Mayer, Zimmermannssohn, 4 W. alt, am Brande. Mathias Wendel, Häusler, 38 J. alt, an einem bösartigen Geschwüre, aus dem Krankenhause am Gahsteige.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 7 Kinder, 2 männl. und 5 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 9. Juny. Der hochwürdige Herr Norbert Förg, Benefiziat und Kooperator in der heil. Geist Spitalkirche, 70 J. alt, am schleichenden Zehrfieber und Entkräftung wegen Altersschwäche, im heil. Geisthofe. Andreas Schmid, Taglöhners-Zwillingssohn, 9 T. alt, an der Hebe, in der Wasserstraße. Den 11. — Katharina Wiser, Lampenanzünderswittwe, 66 J. alt, am Nervenfieber, in der Sendlingerstraße. Franz, unehel. 7 T. alt, an Gichtern, im allgem. Krankenhause. Karl, unehl. 5 T. alt, an Gichtern ebenda. Ein nothgetauftes Mädchen des königl. Kanzelisten August Helingrath. Den 13. — Jakob Daimer, Taglöhnerssohn, 11 M. alt, am schweren Zahnen, am Heumarkte. Joseph Steininger, Schuhflicker, 65 J. alt, an der Brustwassersucht, im allgemein. Krankenhause. Joseph Riedl, Bedienter, 39 J. alt, an der Lungensucht, ebenda. Anna Maria Enser, Brandweinerin, 48 J. alt, am Gedärmbrande, ebenda. Den 14. — Thomas Scheidmaier, Student, 19 J. alt, an der Lungenschwindsucht, ebenda. Karolina Lang, königl. Kammerlaquais-Tochter, 3½ J. alt, an Absatz auf das Gehirn durch Scharlach, im Thale. Den 16. — Hr. Franz Joseph Hausmann, königl. Rath und quieszirender geheimer Sekretär, 66 J. alt, am Schlagfluße. Barbara Gerold, Köchin, l. St. 66 J. alt, an der Lungenschwindsucht, im allgem. Krankenhause. Franz Trisperger, Maurer, 54 J. alt, an der Luftröhrenschwindsucht, ebenda. Mathias Huber, Schneider, 65 J. alt, an Alterschwäche, am Kreutze. Ein nothgetaufter Sohn des bürgerlichen Kistlermeisters Reichlmaier, 1 St. alt, an den Folgen einer schweren Geburt, in der Ludwigsvorstadt. Anna Kapeller, bürgerl. Laistschneiderstochter, 10 W. alt, an

Gichtern, am Anger. Theres, unehl. 11 T. alt, an der Abzehrung. Wilhelm, unehl. 19. T. alt, an der Abzehrung, aus dem städt. Kinderhause.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 8 Kinder; 3 männl. 5 weibl. Geschl.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 30. May. Ein nothgetaufter Knabe des königl. Diurnisten bey der Steuerkataster Kommission, Herrn Johann Nep. Sollböck, ½ St. alt. Den 31. — Theresia Fischhauber, Brunnmeisters-Tochter, 3 M. 3 T. alt, am Durchfalle und Brande. Den 3. Juny. Anna, unehl. 6 W. alt, an Gichtern. Den 11. — Maximilian Danner, Hauptmannssohn, beym königl. Artillerieregiment, 18 St. alt, an frühzeitiger Geburt. Den 14. — Amalia Stuhlmüller, bürgerl. Wäscherstochter, 17 M. alt, an Gichtern. Anna Maria Schecher, Zimmermannsweib, 56 J. alt, am Lungenbrande.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 18. bis 24. Juny 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 18. Juny 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	1
II. Die halb. Kreuzersem.	—	3	1
III. Das Spitzweckel	—	6	1
IV. Das Kreuzerlaibel	—	9	3
V. Groschenwecken von Waitzen	—	18	3
VI Groschenwecken von Rockentaig	—	29	1
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	7	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	8	14	—

II Mehl-Preise	Viertel. fl.	Viertel. kr	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf	Dreyßiger. hl
Mund- (Mehl)	1	39	—	6	—	—
Semmel- (Mehl)	1	15	—	4	2	—
Weitzen- (Mehl)	—	59	—	3	2	—
Einbrenn- (Mehl)	—	45	—	2	2	—
Riemisch- (Mehl)	—	41	3	2	2	—
Rocken- (Mehl)	—	35	3	2	1	—
Nach- (Mehl)	—	14	1	—	3	—
Gries feiner	2	32	—	10	—	—
Gries ordinärer	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten	3	—	—	11	—	—
Mittere Gersten	2	15	—	8	—	—
Ordinäre Gersten	1	48	—	7	—	—
Hühnermehl	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne	1	30	—	6	—	—
Erbsen mittere	1	12	—	5	—	—
Breun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen	—	—	20
Hechte	—	—	30
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	48
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	15
Waller	—	—	36
Praxen	—	—	10
Ränken	—	—	22
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			20
Frösche das Wiedel			15
Schnecken das Hundert			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger			16
Ein — Speisekäs —			12

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XLIX. Sonntag den 24. Juny 1821.

Miethschaften.

2343. In der Karlsstraße No. 1093. sind während der kommenden Jakobidult über eine Stiege vorneheraus zwey große und ein kleines Zimmer zu vermiethen; auch sind im nämlichen Hause über zwey Stiegen 5 Zimmer, wovon drey vorneheraus sich befinden, mit oder ohne Meubeln monatweise zu vermiethen.

2345. Eine kinderlose Familie wünscht in einer gangbaren Gasse eine Wohnung vorneheraus mit einem heitzbaren Zimmer und Kabinet, rückwärts einem heitzbaren Zimmer, Magdkammer, Küche, Speise nebst übrigen Bequemlichkeiten auf der Sonnenseite von dem Ziele Michaeli an zu miethen. D. Ueb.

2342. Vor dem Isarthore, in dem Hause des Kunstfärber Franz von Paula Zottmayer in der Kanalstraße No. 17. sind im ersten Stockwerke zwey schöne, eingerichtete Zimmer mit oder ohne Bett täglich zu beziehen.

2339. Unter dem ehemaligen Rufinithurme im Hause No. 981. über drey Stiegen ist von Michaeli an eine schöne Wohnung zu vermiethen.

2341. In der Damenstiftsgasse, No 1237. rückwärts über 2 Stiegen, ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange an dem 1. July zu beziehen.

2338. Es ist in der Sendlingergasse im Kochhause No. 728. über drey Stiegen ein schön meublirtes Zimmer zu vermiethen, und täglich zu besichtigen.

2353. In der Maxvorstadt No. 279. in der Wilhelminenstraße, ist zu ebenener Erde ein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer monatweise an dem 1. July zu beziehen, und das Nähere in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

2352. In der Herzogspitalgasse im Hause No. 1244. ist eine Wohnung über 2 Stiegen, enthaltend fünf Zimmer nebst übrigen Bequemlichkeiten, von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen. Nähere Auskunft erhält man bey Hrn. Abenshauser, bürgerl. Metzger in der Herzogspitalgasse.

2355. In der Königsstraße No. 220. über 2 Stiegen, ist ein meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

2357. Im Thal Mariä No. 453. über zwey Stiegen ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Vorplatze und Holzlege nebst übrigen Bequemkeiten, von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

2354. Im Augustinerstocke 3. Eingange No. 1393. über 3 Stiegen, sind 2 schöne Zimmer, das eine mit vier Kreuzstöcken an dem 12. July, das andere sogleich zu beziehen; eines derselben hat die Aussicht auf den Frauenplatz.

2374. In der Prannersstraße No. 1473. über 3 Stiegen sind mehrere modern meublirte und austapezierte Zimmer zu vermiethen, und an dem 1. July zu beziehen.

2373. In einer der belebtesten Straßen ist ein geräumiger, heitzbarer Laden, zu welchem rückwärts auch ein Zimmer, und ein kleines Gewölbe gemiethet werden können, sogleich, oder von Michaeli an zu vermiethen. D. Ueb.

2358. Es ist für einen Fremden während der Dult ein eingerichtetes Gewölb zu vermiethen.

2372. In der Schäfflergasse No. 1573. im vierten Stockwerke ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer von dem 1. July an zu vermiethen.

2370. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke sind 2 helle, eingerichtete Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2368. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 84. über 2 Stiegen rückwärts, ist ein sehr helles, schön meublirtes Zimmer mit Bett und besonderem Eingange, für einen ledigen Herrn zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2367. In der Maxvorstadt, an der Theresienstraße No. 393. über eine Stiege, ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, von welchen 2 heitzbar sind, Küche, Speisekammer, Keller, einem Waschhause, welches gemeinschäftlich zu benützen ist, nebst übrigen Bequemlichkeiten an dem Ziele Michaeli zubeziehen.

2366. Auf dem Kreutz, No. 1185. über zwey Stiegen, sind täglich drey eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

2365. Es ist in der Prannersstraße im Hause No. 1505. ein schönes, meublirtes Zimmer mit Alkove und Kammer, dann eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

2364. Auf dem Max-Josephplatze No. 33 über 3 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer voneheraus, und eines rückwärts sogleich zu vermiethen.

2379. Auf dem Max-Josephplatze, im Hause No. 41. eine Stiege hoch, können vom 1. July an ein Zimmer vorneheraus und fünf Zimmer rückwärts nebst Küche und Speisekammer gegen monatlich 20 fl. gemiethet werden; auch sind daselbst Hausgeräthschaften um billigen Preis zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber wird daselbst Morgens zwischen 7 und 8 Uhr ertheilt.

2377. Während der nächstkommenden Jakobi-Dult ist für einen Fabrikanten oder Handelsmann eine Wohnung mit Betten um billigen Zins zu vermiethen, und das Nähere in No. 1449. auf dem Karmelitenplatze im ersten Stockwerke vorneheraus linker Hand zu erfragen. Auf Verlangen kann auch die Kost gereicht werden.

2310. An dem Promenadeplatze No. 1437. über 2 Stiegen vorneheraus, ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit Bett sogleich zu beziehen.

2316. Im Thal No. 447. ist eine Wohnung rückwärts mit 2 Zimmern, Küche und Ausguß von Michaeli an zu vermiethen.

2305. In der Schönfeldstraße No. 73. ist das erste Stockwerk von Michaeli an, und ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

2312. In der Fürstenfelderstraße No. 991. ist im dritten Stockwerke eine schöne Wohnung mit 5 Zimmern, nebst übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

2324. In der Karlsstraße No. 1128. sind über 3 Stiegen von dem Ziele Michaeli an 2 Wohnungen, die eine vorneheraus, und die andere rückwärts, einzeln oder zusammen zu vermiethen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

2319. In der Karlsstraße No. 1112. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange monatlich für 4 fl. sogleich zu beziehen.

2325. An dem Schrannenplatze No. 602. im zweyten Stockwerke vorneheraus, ist eine sehr schöne, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung, von dem künftigen Ziele Michaeli an zu vermiethen. Das Uebrige ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2253. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 68. im zweyten Stockwerke rückwärts ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit Bett und eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2241. In der Weinstraße im Filserbrauerhause ist über 3 Stiegen vorneheraus ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2260. In der Eisenmanngasse, im Eckhause No. 1144., ist zu ebener Erde ein Zimmer mit Holzlege, welches als Wohnung oder Laden be-

nützt werden kann, von dem künftigen Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hausmeister über 3 Stiegen daselbst zu erfragen.

2292. In No. 874. am obern Anger über 3 Stiegen ist eine bequeme Wohnung zu vermiethen und an Michaeli zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2351. Eine goldene Repetiruhr mit einer goldenen Erbsenkette, an welcher ein goldenes Pettschierstöckel mit einem Agatstein, und ein durchbrochener Uhrschlüssel hiengen, wurde auf dem Werkplatze der königl. Wasser- und Straßenbau-Inspektion verloren. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen gute Belohnung im Polizey-Anfragsbüreau einzuliefern.

2360. Ein goldenes Fingerreifschen wurde gefunden. D. Ueb.

2361. Ein Hündchen hat sich verlaufen. Dasselbe ist langhaarig, röthlich, weiß, und schon etwas alt. Derjenige, dem es zugelaufen ist, wird ersucht, dasselbe gegen gute Belohnung in der Burggasse No. 177. in das erste Stockwerk zu bringen.

2369. Ein Kreuz in Gold gefaßt wurde gefunden. D. Ueb.

2359. Es ist eine aschengraue Ziege entlaufen. Derjenige, dem dieselbe zugelaufen ist, wird ersucht, sie gegen Erkenntlichkeit in das Haus No. 67. auf der Lacke zu bringen.

2375. Am verflossenen Mittwoch den 20. Juny ist eine Uhrkette mit einem Schlüssel und 3 Stöckeln, sämtlich von geringhaltigem Golde verloren gegangen. Derjenige, welcher dieselbe gefunden hat, wird ersucht, sie vor dem Karlsthore im Staatskassier v. Ertl'schen Hause No. 7. zu ebener Erde linker Hand, gegen verhältnißmäßige Erkenntlichkeit abzugeben.

2376. Es ist am verflossenen Dienstag den 12. Juny auf dem Wege von der Prannersstraße zur Reitschule, von da zum fürstlich Wrede'schen Palais, und hernach zurück durch das neue Thor in die Prannersstraße, von einer in Gold gefaßten Brille, die Feder auf der linken Seite verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, sie gegen eine angemessene Belohnung auf dem Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

2344. Ein Frauenzimmer in mittlern Jahren, welches sehr gut im Kochen und in andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, und gute Zeugniße hat, sucht sogleich oder bis Jakobi zu einem Geistlichen oder andern Herrn in Dienst zu treten. Das Nähere ist im Heißbauernbrauerhause auf dem Anger über drey Stiegen zu erfragen.

2371. Ein Mann in besten Jahren, welcher seit mehreren Jahren als Kellner in Weinschenken, auch als Marqueur diente, wünscht wieder einen solchen Platz zu erhalten, und erbietet sich auch auf Verlangen eine Kaution zu leisten.

2275. Eine junge Französin von guter Herkunft und Erziehung wünscht als Gouvernante oder Gesellschafterin bey einer Herrschaft eine oder die andere Anstellung zu finden, da ihre Kenntniße für beyde Fälle sie dazu eignen. Das Nähere hierüber ist in der Königsstraße im Gampenrieder'schen Hause No. 220. in dem ersten Stockwerke zu erfragen.

Feilschaften.

2340. Es ist ein schönes Billard mit aller Zugehör um billigen Preis zu verkaufen. Auskunft hierüber giebt der Marqueur beym Kaffetier Baumgarten.

2347. Das Haus in der Au No. 431. die ehemalige Rosenberg'sche Tuchfabricke, neben dem Neudeckergarten hinter dem Strafarbeitshause, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt

Karl Zeitler, Bierwirth in der Salvatorstraße No. 1532.

2350. An der Chaussee vom Thiergarten nach Nymphenburg, nahe bey der königl. Hofgartenmauer, ist ein neu gebautes Haus, bestehend in 5 Zimmern, 2 hellen Küchen, einem gewölbten Keller, Holzlege und sonstigen Bequemlichkeiten, nebst Stallung und Stadel, dann einem Obst- und Gemüsegarten, und 15 Tagwerk 5 Dezimalen Ackerland, aus freyer Hand zu ver-

kaufen. Weitere Auskunft ertheilt man in der Residenzstraße No. 42. im ersten Stockwerke.

2349. Eine auserlesene Büchersammlung wird auf dem Schrannenplatze No. 128. über zwey Stiegen täglich, und zwar einzeln verkauft. Der gedruckte Katalog wird unentgeldlich abgegeben, und jeder Käufer erhält 20 Prozent Rabatt.

2348. So eben ist erschienen, und bey Joseph Lindauer in München (Kaufingerstraße No. 1614.) zu haben:

Hundert Erinnerungen von Lorenz von Westenrieder, 12. broch. 24 kr.

2378. Unterzeichneter macht einem hohen Adel und dem hiesig und auswärtigen verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er gegenwärtig seine Wohnung und Laden auf dem Eyermarkte No. 162. unter den Bögen, neben dem Hammer'schen Kaffeehause verlegt hat, und empfiehlt nebenher seine Spielkarten aller Gattungen zu den billigsten Preisen, und in bester Qualität zur gütigen Abnahme.

J. Paul Baumgartner.

Auch sind in dem nämlichen Laden zu haben: Aechte englische Stiefelglanzwichse, von welcher das Leder nicht springen kann, von 4 kr. an; die leeren Gläser werden immer für 1 kr. zurückgenommen. Schwarze und rothe Dinte von 3 kr. an. Rassierpulver von 6 kr. an, welches für 2 Monate hinlänglich ist. Handwaschpulver und Kugeln, dann feine Fleckkugeln von 5 kr. an. Königsrauch, dann Maschinen um selben ohne geheitzten Ofen oder glühende Kohlen verrauchen zu lassen, zu 24 kr. und 1 fl. 24 kr. Tinten Radirwasser zu 6 kr. Chemische Feuerzeuge à 15 kr. Putzmittel um Instrumente, Gewehre rc. vom Roste und Anlaufen zu schützen à 12 kr. und das ächte geruchlose und wohlfeilste Wanzen = Vertilgungs = Mittel, zu 6 kr. auf eine Bettlade. Sämmtliche Artikel sind mit gedruckten Gebrauchs = Anweisungen versehen.

2268. Es ist nahe an dem Isarthore ein Haus aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist im Polizey = Anfragsbüreau zu erfragen.

2291. Es werden die Regierungsblätter von verschiedenen Jahrgängen zu kaufen gesucht.

Versteigerungen.

2346. Der Rücklaß des ehemaligen Rechnungsgehülfen Ignatz Deuter, bestehend in guten Kleidungen, Leinwäsche und einigem Meublement wird künftigen Dienstag den 26. dieß Vormittags von 9 bis 12 Uhr am Dultgäßchen im Hause No. 886. in der dritten Etage gegen baare Bezahlung versteigert.

München am 19. Juny 1821.

Königl. baier. Kreis= und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Märkl.

2363. Kommenden Montag den 25. dieß Nachmittags 3 Uhr wir der vorhandene Pferdedünger in der neuen und alten Isarkaserne dann bey der Baraque zu Haidhausen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu Kaufslustige einladet

München den 21 Juny 1821.

Die Oekonomie = Kommission des königl. Garde du Corps - Regiment.

Freyh. v. Zandt, Major.

Stich, Regimentsquartiermeister.

2362. Künftigen Donerstag als den 28. Juny Vormittags von 9 bis 12 Uhr wird in der Behausung des bürgerl. Geschmeidmachers Müller neben dem Isarthore, der Rücklaß des verstorbenen Stockmachers Klökl, bestehend in Betten, Kleidungsstücken, einer Drehbank, dann verschiedenen Gattungen spanischer Röhre und andern Stöcken an den Meistbietenden versteigert. Actum den 19. Juny 1821.

Königl. baier. Kreis= und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

Dätzl.

2300. Montag den 25. Juny und an den folgenden Tagen werden in dem Hause No. 481. an der Rumforderstraße vor dem Isarthore folgende Gegenstände, als: Gläserkästen, Gewehre von den besten Meistern, wobey eine Doppelflinte mit goldenem Zündkern sich befindet, ein Stromatlas gebunden, und einer ungebunden, Herrenkleider, verschiedenes Handwerkszeug, als Ambos, Schraubstöcke, Schneideisen für Maschinisten, meerschaumene Pfeiffenköpfe, Flaschenkälter mit Gläser, eine Chaise, ein Schweitzerwagen, Sättel, Reitzeug, eiserne Achsen und Riemwerk, englische Rasiermesser, eine Bettstätte von Eisen, ein Hausaltar, eine goldene Repetieruhr und andere Gegenstände, gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

2298. In Gemäßheit allerhöchster Entschließung vom 17. April 1821. und hohen Befehlen der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 28. April und 12. May 1821. wird das unterm 25.

May 1820. veräußerte, sogenannte Kapitelrichterhaus nächst der St. Martinspfarrkirche zu Landshut No. 221. samt Hofraum und rückwärts anliegenden Einfahrtshäuschen, deßwegen wiederholt zum Verkaufe gebracht, weil das damals geschlagene Anbot die allerhöchste Ratifikation nicht erhalten hat. Der Verkauf dieser Staatsrealität wird auf den Grunde der allerhöchsten Normalverordnung vom 30. September 1811. Rggsbl. S, 1577. als vollommen freyes Eigenthum und unter ausdrücklicher Vorbehaltung der allerhöchsten Genehmigung am Freytag den 13. July l. J. im Büreau des unterfertigten Rentamtes von 9 Uhr früh bis 12 Uhr Mittags vollzogen, wozu hiedurch allgemeine Einladung erlassen wird.

Den 13. Juny 1821.

Königliches Rentamt Landshut.

Freyherr von Prielmeyr.

Kundmachung.

2356. Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der Münchnerboth von Landshut unter der Firma Franz Gröschl jeden Donnerstag Vormittag wieder richtig von dort eigends ankommt, und Freytag nach 12 Uhr nach Landshut abfahrt. Er empfiehlt sich Jedermann, und versichert pünktliche Ordnung in Besorgung aller zum Bothenwesen geeigneten Bestellungen. Er wohnt bey Herrn Reiter in der Löwengrube.

Franz Mayr, qua Gröschlboth.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard Gastgeber zum goldenen Hirschen.

Den 12. Juny. Frau Baronesse von Lepel mit Fräulein Tochter von Neapel. Hr. von Haubner, Akademiker von Landshut. Den 13. — Hr. Wertem, Edelmann mit Gemahlin von Mailand. Hr. Herz, Kaufmann von Wien. Den 14. — Hrn. Weil und Hecht, königl. preuß. Regierungsräthe von Berlin. Den 15. — Hr. Venosta, Kaufmann von Mailand.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 13. Juny. Frau Gräfin von Plater mit Cousine Fräulein von Skadurska von Rom. Den 14 — Hr. Graf von Bothmer mit Hrn. Sohn und Hofmeister von Wien. Hr. Marechal, Kaufmann von Avize. Den 15. — Ritter von Possart, Mde. Gay und Mlle. Bait, Erzieherin von Wien. Hr. Graf von Carneville, kön. kais. österr. Feldmarschall Lieutenant mit Herrn Sohn, Oberlieutenant von Paris. Hr. Hippenmeyer, Kaufmann, Hr. Bellmann, Kaufmann mit Gattin und Hr. Hippenmeyer Spängler, von Wien. Hr. von Fayod, Partikulier von Rußland. Frau Gräfin von Polereczky mit Fräulein Tochter aus Ungarn.

Bey Herrn Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldenen Kreutz.

Den 12. Juny. Hr. Franke und Herr Oppenheim, Kaufleute von Mainz. Hr. von Rothenhann, Banquier von Hanover. Hr. Rebel, kön. baier. Rittmeister im 2. Kürassier-Regiment von Freysing. Hr. Rösl, Kaufmann von Augsburg. Hr. Reiser, Kanonengießer ebendaher. Den 13. — Hr. Fleischmann und Hr. Sander, Kandidaten der Theologie ebendaher. Mde. Schell, Bürgermeisterin von Lauingen. Hr. Helmuth, Kaufmann von Knetzgau. Hr. Tenst, Kaufmann von Augsburg. Hr. Roth, Kaufmann ebendaher. Hr. Gilltonetti, Kaufmann von Turin.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 23. Juny 1821.

	Waizen. Schäffel.	Korn. Schäffel.	Gerste. Schäffel.	Haber. Schäffel.
Voriger Rest	330	120	12	10
Neue Zufuhr	1171	890	401	451
Ganzer Schrannenstand	1501	1010	413	461
Heutiger Verkauf	1351	976	407	453
Bleibt im Reste	150	34	6	8

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	16	2	14	50	13	38
Korn	8	36	8	22	8	1
Gerste	8	—	7	36	6	58
Haber	4	40	4	23	4	6

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waitzen mehr um 1 fl. 56 kr, Korn mehr um 1 fl. 24 kr. Gerste mehr um 57 kr. Haber mehr um 7 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 23. Juny 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	3
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	3
— — Kalbfleisch	—	7	3
— — Schaaffleisch	—	6	3
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	22	—	—
— — rohes Unschlitt	19	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	4	3
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	30	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	16	—

VI. Viktualien überhaupt vom 16. bis 23. Juny 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	2885	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg. Butter	6040	— — —	—	17	—
Frischer Körbchen-Butter	3921	— — —	—	20	—
Frische Eyer	18983	11 Stück zu	—	8	—
Truchen eyer	331000	6 — —	—	4	—
Hennen, alte	1325	das Stück zu	—	32	—
Hühner	6062	— — —	—	20	—
Indianen	59	— — —	2	12	—
Kapaunen	125	— — —	1	36	—
Gänse, alte	599	— — —	1	18	—
Junges	477	— — —	—	22	—
Enten, alte	219	— — —	—	36	—
Junges	80	— — —	—	8	—
Tauben junge	2133	— — —	—	10	—
Spanferkel	410	— — —	1	24	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	—	—	—
— — ordinäre	—	—	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	—	—
— — baierische Rüben	—	—	—
— — gelbe Rüben	—	—	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	6	—
— — Grummet	1	6	—
— — Weitzenstroh	—	40	—
— — Roggen	—	40	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	38	—
Eine Klafter Buchenholz	9	24	—
— — Birkenholz	7	24	—
— — Ferchenholz	6	—	—
— — Fichtenholz	5	50	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. L. Mittwoch den 27. Juny 1821.

Bekanntmachung.

(Die Legalisirung der Impfscheine betreffend.)

2391. Durch eine allerhöchste Entschließung vom 30. April l. J. wurde die für die hiesige Stadt wegen Revision und Legalisirung der Impf-Blattern- und Ausnahms-Scheine unterm 18. März 1817. getroffene Anordnung aufgehoben, und dagegen bestimmt:

1) Die von den Gerichtsärzten ausgestellten Scheine über die vollzogenen öffentlichen Impfungen sind mit ihren Amtssiegeln zu fertigen, und erhalten dadurch schon die öffentliche Beglaubigung, ohne daß eine fernere Legalisation durch den königl. Zentral-Impfarzt gefordert werden kann.

2) Die Privat-Impfscheine aber sollen bey allen jenen Individuen, welche die Aufnahme in die hiesige Erziehungs- und Unterrichts-Anstalten nachsuchen, von jener Polizey-Behörde, in deren Bezirk der ausstellende Arzt die Praxis ausübt, legalisirt werden.

3) In beyden Fällen muß die Legalisirung ganz unentgeldlich geschehen.

4) Die Vorsteher und Lehrer an den hiesigen Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten haben daher jenem Zöglinge, der einen entweder mit dem Amtssiegel eines Gerichts-Arztes gefertigten, oder von einer Polizey-Behörde des Königreiches beglaubigten Impf- oder Blatterschein besitzt, die Aufnahme ohne weiters zu gestatten, dagegen aber allen, welche sich auf diese Weise nicht ausweisen können, den Eintritt bey Vermeidung der in der Verordnung vom 28. May 1811. (Rggs. Blatt 1811. S. 729. et sequens) angedrohten Strafen zu untersagen.

Dieß wird zur allgemeinen Darnachachtung hiemit zur Kenntniß gebracht, und dabey bemerkt, daß die öffentliche Schutzpocken-Impfung von nun an ebenfalls ganz unentgeldlich zu geschehen hat. München den 23. Juny 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2429. Vermöge allerhöchsten Reskripts vom 5. d. M. tritt, in Berücksichtigung der vorliegenden Verhältnisse, die in der königlichen Regierungs-Entschließung vom 20. April d. J. vorbehaltene Erhöhung des hiesigen Sommerbier-Satzes von 4 kr. 3 pf. auf 5 kr. für die Maß schon mit dem 1. des künftigen Monats July ein, welches hiemit der allgemeinen Nachachtung willen öffentlich bekannt gemacht wird. Den 22. Juny 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

v. Schmädel, Sekretär.

Miethschaften.

2383. Es ist in der Damenstiftsgasse No. 1237. im Hintergebäude ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit besonderem Eingange an dem 1. July zu beziehen.

2380. In No. 916. in der Sendlingerstraße ist vorneheraus eine Wohnung um 110 fl. jährlich von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

2381. Dem St. Josephspitale gegenüber, in dem Hause No. 1220. über 3 Stiegen rechts, ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer sogleich um einen billigen Zins zu beziehen.

2386. In der Glockenstraße No. 1269. ist über eine Stiege eine Wohnung mit drey heitzbaren Zimmern und heller Küche, nebst übrigen Bequemlichkeiten, ferner mit zwey heitz- und einem unheitzbaren Zimmer in der Mezzanine, zusammen für das Ziel Michaeli, an eine stille Familie zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer No. 1267. zu erfragen.

2384. In dem Rosenthale No. 709. ist über 2 Stiegen vorneheraus eine Wohnung von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

2388. In der Herrenstraße No. 313. im Adelmann'schen Hause über eine Stiege links ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für einen Herrn zu vermiethen.

2389. Nahe an der Frauenkirche sind 2 Wohnungen, die eine um 400 die andere um 200 fl. jährlich zu vermiethen, und an dem 1. July zu beziehen.

2393. Auf dem Schrannenplatze No. 129. über 3 Stiegen vorneheraus, ist ein durchaus neu modern meublirtes Zimmer zu beziehen.

2395. Am 1. August sind im Thal No. 453. im zweyten Stockwerke 1 oder 2 eingerichtete Zimmer mit Alkove und eigenem Eingange zu beziehen.

2396. Ein schönes, eingerichtetes Zimmer über zwey Stiegen vorneheraus gegen den Heumarkt mit besonderem Eingange ist monatweise zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Uebrige kann beym Webermeister Rodatus No. 768. auf dem Heumarkte erfragt werden.

2397. An der Salvatorstraße, im Hause No. 1533. über 4 Stiegen vorneheraus, ist sogleich oder bis 1. July ein heitzbares, eingerichtetes Zimmer mit besondern Eingange für einen Herrn zu beziehen.

2398. Vor dem Isarthore im Adelmann'schen Neubau No. 313. ist über drey Stiegen vorneheraus ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2401. Im Schmidhause in der Knödelgasse No. 1432. über 3 Stiegen ist am 1. July ein eingerichtetes Zimmer zu beziehen.

2402. An dem Färbergraben No. 1070. über drey Stiegen ist eine Wohnung sogleich oder an dem Ziele Michaeli zu beziehen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2404. Auf dem Promenadeplatze No. 1437. ist vorneheraus über zwey Stiegen ein heitzbares, schön meublirtes, neu ausgemaltes Zimmer mit Bett sogleich zu beziehen.

2400. An dem Peterskirchhofe No. 631. ist eine Wohnung im ersten Stockwerke mit fünf heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten zuv ermiethen, und an Michaeli zu beziehen.

2405. In der Prannersstraße No. 1480. über 3 Stiegen vorneheraus links, ist ein meublirtes Zimmer an dem 1. July zu beziehen.

2406. In der Kaufingerstraße No. 1019. ist ein Laden zu vermiethen, und das Nähere daselbst über eine Stiege rückwärts zu erfragen.

2407. In dem ehemaligen Augustinerstocke, 8ten Eingange No. 1398. ist das Quartier im ersten Stockwerke zu vermiethen, und an Michaeli zu beziehen. Dasselbe besteht in 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Speicher. Das Nähere hierüber ist bey dem Riemermeister Joh. Lenhard im Thale zu erfragen.

2390. In der Karlsstraße No. 1118. ist eine Wohnung vorneheraus mit fünf heitzbaren Zimmern, Nebenkammern, Speicher und Keller nebst andern Bequemlichkeiten von Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2394. Im Thale nächst dem Isarthore No. 520. über 3 Stiegen ist am Ziele Michaeli eine Wohnung mit 3 Zimmern, 1 Kammer, Küche, Holzlege, halbjährig um den Zins von 50 fl. zu vermiethen, und das Nähere in der Lederergasse No. 208. über eine Stiege vorneheraus zu erfragen.

2425. Eine lichte, bequeme Wohnung über 2 Stiegen rückwärts, gegen der Sonnenseite gelegen, ist im Thale Petri No. 556. zu vermiethen.

2424. In dem Hause No. 1552. in der Windenmachergasse über 3 Stiegen ist sogleich oder an dem 1. August ein eingerichtetes Zimmer zu beziehen.

2422. In der Sendlingerstraße No. 962. über 3 Stiegen vorneheraus, ist ein schönes, eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für einen Herrn sogleich zu beziehen.

2418. Es sind in einer Stallung zu 3 Pferden 2 Stände hievon sogleich zu vermiethen; auch befindet sich eine große Heulege bey diesem Stall, wovon ein Theil abgegeben werden kann. D. Ueb.

2419. In einem Hause im Thale über 2 Stiegen vorneheraus sind 2 meublirte Zimmer, jedes mit eigenem Eingange, einzeln oder zusammen zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist im Ammerthalerhofe No. 423. über 3 Stiegen zu erfragen.

2416. In der Karlsstraße No. 1112. über 2 Stiegen, ist ein mit eigenem Eingange, Bett und übriger Einrichtung versehenes Zimmer gegen 4 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2415. Am Rindermarkte No. 646. ist für einen fremden Kaufmann, während der Dultzeit, ein Laden zu vermiethen.

2414. Vor dem Marthore im gräflich Rechberg'schen Hause No. 1326. über 3 Stiegen sind verschiedene, meublirte Zimmer sogleich zu beziehen.

2413. In dem Damenstifte zu ebener Erde No. 1. ist ein Zimmer mit oder ohne Bett von dem 1. July an zu vermiethen.

2412. In der Sendlingerstraße im Hause No. 956. ist bis nächstes Michaeliziel ein Laden zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber gibt der Eigenthümer daselbst zu ebener Erde.

2409. In der Perusagasse No. 77. ist im ersten Stockwerke ein eingerichtetes Zimmer an dem 1. July zu beziehen.

2411. An dem 1. July kann in der Dienersgasse No. 148. über 3 Stiegen rechts ein meublirtes Zimmer vorneheraus mit eigenem Eingange bezogen werden.

2410. No. 68. in der Theatiner-Schwabingerstraße im zweyten Stockwerke rückwärts ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2343. In der Karlsstraße No. 1093. sind während der kommenden Jakobidult über eine Stiege vorneheraus zwey große und ein kleines Zimmer zu vermiethen; auch sind im nämlichen Hause über zwey Stiegen 5 Zimmer, wovon drey vorneheraus sich befinden, mit oder ohne Meubeln monatweise zu vermiethen.

2426. Eine kinderlose Familie wünscht in einer gangbaren Gasse eine Wohnung vorneheraus mit einem heitzbaren Zimmer und Kabinet, rückwärts einem heitzbaren Zimmer, Magdkammer, Küche, Speise nebst übrigen Bequemlich-

keiten auf der Sonnenseite von dem Ziele Michaeli an zu miethen. D. Ueb.

2342. Vor dem Isarthore, in dem Hause des Kunstfärber Franz von Paula Zottmayer in der Kanalstraße No. 17. sind im ersten Stockwerke zwey schöne, eingerichtete Zimmer mit oder ohne Bett täglich zu beziehen.

2339. Unter dem ehemaligen Rufinithurme im Hause No. 981. über drey Stiegen ist von Michaeli an eine schöne Wohnung zu vermiethen.

2353. In der Maxvorstadt No. 279. in der Wilhelminenstraße, ist zu ebenener Erde ein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer monatweise an dem 1. July zu beziehen, und das Nähere in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

2373. In einer der belebtesten Straßen ist ein geräumiger, heitzbarer Laden, zu welchem rückwärts auch ein Zimmer, und ein kleines Gewölbe gemiethet werden können, sogleich, oder von Michaeli an zu vermiethen. D. Ueb.

2358. Es ist für einen Fremden während der Dult ein eingerichtetes Gewölb zu vermiethen.

2305. In der Schönfeldstraße No 73. ist das erste Stockwerk von Michaeli an, und ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

2312. In der Fürstenfelderstraße No. 991. ist im dritten Stockwerke eine schöne Wohnung mit 5 Zimmern, nebst übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

2325. An dem Schrannenplatze No. 602. im zweyten Stockwerke vorneheraus, ist eine sehr schöne, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung, von dem künftigen Ziele Michaeli an zu vermiethen. Das Uebrige ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2392. Auf dem Viktualienmarkte hat sich ein kleiner Dachshund verlaufen. Derjenige, dem derselbe zugelaufen ist, wird ersucht, ihn in der Lederergasse im Hause des Schuhmachers Straßer über zwey Stiegen einliefern zu lassen.

2421. Den 24. Juny hat Jemand einen rothseidenen Regenschirm in dem Bürgersaale zurückgelassen. Derjenige, welcher denselben zu sich genommen hat, wird ersucht, ihn in dem Polizey-Anfragsbüreau gefälligst abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

2428. Ein Mann in besten Jahren, welcher seit mehreren Jahren als Kellner in Weinschenken, auch als Marqueur diente, wünscht wieder einen solchen Platz zu erhalten, und erbietet sich auch, auf Verlangen eine Kaution zu leisten.

Feilschaften.

2382. Es ist ein Violoncell für 15 Carolin von nachbenannten Meister zu verkaufen:
„Andreas Gagliano fecit Napoli la Strada „di Castello 1712.“
und vor dem Angerthore im Zenner'schen Hause No. 680. über eine Stiege, im Eingange gegen das Sendlingerthor, zu erfragen.

2403. Es ist ein kleines, gutes Klavier um billigen Preis zu verkaufen, und im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

2390. Im Thale No. 525. über eine Stiege ist eine ganz neue Schauckel, in einen Garten geeignet, zu verkaufen.

2408. Es ist ein Haus nebst einer Wiese von zwey Tagwerk um billigen Preis zu verkaufen. Liebhaber hiezu können das Nähere in der Sendlingerstraße No. 901. bey Unterzeichnetem zu ebener Erde erfragen.

Kasp. Halmberger, bürgl. Metzger.

2340. Es ist ein schönes Billard mit aller Zugehör um billigen Preis zu verkaufen. Auskunft hierüber giebt der Marqueur beym Kaffetier Baumgarten.

2350. An der Chaussee vom Thiergarten nach Nymphenburg, nahe bey der königl. Hofgartenmauer, ist ein neu gebautes Haus, bestehend in 5 Zimmern, 2 hellen Küchen, einem gewölbten Keller, Holzlege und sonstigen Bequemlichkeiten, nebst Stallung und Stadel, dann einem Obst- und Gemüsegarten, und 15 Tagwerk 5 Dezimalen Ackerland, aus freyer Hand zu verkaufen. Weitere Auskunft ertheilt man in der Residenzstraße No 42. im ersten Stockwerke.

2349. Eine auserlesene Büchersammlung wird auf dem Schrannenplatze No. 128. über zwey Stiegen täglich, und zwar einzeln verkauft. Der gedruckte Katalog wird unentgeldlich abgegeben, und jeder Käufer erhält 20 Prozent Rabatt.

2348. So eben ist erschienen, und bey Joseph Lindauer in München (Kaufingerstraße No. 1614.) zu haben:

Hundert Erinnerungen von Lorenz von Westenrieder, 12. broch. 24 kr.

2268. Es ist nahe an dem Isarthore ein Haus aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

2423. Im Dultgäßchen No. 729. ist über eine Stiege ist ein neues Forte piano zu verkaufen.

2431. Unterzeichneter macht einem hohen Adel und dem hiesigen und auswärtigen, verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er gegenwärtig seine Wohnung und Laden auf dem Eyermarkte No. 162. unter den Bögen, neben dem Hammer'schen Kaffeehause verlegt hat, und empfiehlt nebenher seine Spielkarten aller Gattungen zu den billigsten Preisen, und in bester Qualität zur gütigen Abnahme.

J. Paul Baumgartner.

2430. Die Unterzeichneten empfehlen nachstehende Artikel, als: ächt englische Strickbaumwolle 3 und 4fach, englisches Patent Nähegarn in Strähnchen und Röllchen, einfache englische Patent-Baumwolle, engl. und sächs. Fadenspitzen, vierfaches gezwirntes Strickgarn, Cordonnetseide, alle Gattungen von Leinen- und Seidenbändern, ächt englische Nähnadeln, dann ächte Neapolitaner Violin- und Guitarresaiten, ordinaire und ganz feine Cigarren, wie auch verschiedene Sorten von ordinairen und feinen Schnupf- und Rauchtobacken, feinen Canastre L. E., extra feinen Portoriko ohne Stiele, feinen Varinas und Marikaibo-Canaster in Bley, ganz feines Provenceröhl, ächtes Viehbacher Wasser, nebst ihren übrigen Spezereywaaren zu den billigsten Preisen zur gütigen Abnahme.

Johann Baptist Prunner seeligen Erben im Thale Maria No. 190. zunächst dem Gebäude der königl. Polizeydirektion.

Versteigerungen.

2385. Zu Folge gnädigster Entschließung der kön. Regierung des Isarkreises vom 14. dieß werden vom unterzeichneten Amte nachfolgende, entbehrliche Grundstücke der königl. Pfarrey Forstenried zur öffentlichen Versteigerung gebracht, als an Feldgründen:

a) im Sollnerfeld die Aecker, Plan No. 149 und 374 pr. 3 Tagwerk 13 Dezim.

b) im Münchfeld die Aecker No. 248. 301. und 371. pr. 6 Tagwerk 28 Dezim.

c) im Neurieder feld von dem Acker 482. — Tagw. 79 Dezim. dann

d) an Waldplätzen Plan No. 226. 269. und 1125. 12 Tagwerk 4 Dezim.

Der Verkauf geschieht nach den, in der allerhöchsten Verordnung vom 30. September 1811. enthaltenen Bedingungen am Montag den 16. k. M. July im Wirthshause zu Forstenried, wozu also die Kaufsliebhaber um 9 Uhr Morgens erscheinen wollen, sich aber inzwischen diese Grundstücke durch die Steuervorgeher in Forstenried vorzeigen lassen können.

München den 19. Juny 1821.

Königliches Landrentamt München.

Fleissner, Rentbeamte.

2362. Künftigen Donerstag als den 28. Juny Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird in der Behausung des bürgerl. Geschmeidmachers Müller neben dem Isarthore, der Rücklaß des verstorbenen Stockmachers Klökl, bestehend in Betten, Kleidungstücken, einer Drehbank, dann verschiedenen Gattungen spanischer

Röhre und andern Stücken an den Meistbietenden versteigert. Actum den 19. Juny 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

Dätzl.

2298. In Gemäßheit allerhöchster Entschließung vom 17. April 1821. und hohen Befehlen der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 28. April und 12. May 1821. wird das unterm 25. May 1820. veräußerte, sogenannte Kapitelrichterhaus nächst der St. Martinspfarrkirche zu Landshut No. 221. samt Hofraum und rückwärts anliegenden Einfahrtshäuschen, deßwegen wiederholt zum Verkaufe gebracht, weil das damals geschlagene Anbot die allerhöchste Ratifikation nicht erhalten hat. Der Verkauf dieser Staatsrealität wird auf den Grunde der allerhöchsten Normalverordnung vom 30. September 1811. Rggsbl. S. 1577. als vollommen freyes Eigenthum und unter ausdrücklicher Vorbehaltung der allerhöchsten Genehmigung am Freytag den 13. July l. J. im Büreau des unterfertigten Rentamtes von 9 Uhr früh bis 12 Uhr Mittags vollzogen, wozu hiedurch allgemeine Einladung erlassen wird.

Den 13. Juny 1821.

Königliches Rentamt Landshut.

Freyherr von Prielmayr.

2400. Von Seite unterfertigter Inspektion wird man kommenden Samstag den 30. Juny gemeinschaftlich mit dem königl. Stadtrentamte München das auf den rechts- und linkseitigen Isardämmen von der St. Annavorstadt bis zur Bogenhauser-Brücke wachsende Gras an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigern. Lusttragende werden eingeladen, an gesetztem Tage zwischen 3 und 4 Uhr im Wirthshause neben der Bogenhauser-Brücke zu erscheinen, und das Weitere zu vernehmen.

München am 23. Juny 1821.

Königl. südöstliche Wasser- und Strassenbau-Inspektion München.

Ott, Bauinspektor.

Verschiedene Kundmachungen.

Pfänder auszulösen.

2387. Bey dem königlich baierischen Versatzamte allhier werden den 16. künftigen Monats July, die im Jahre 1820. von dem Monat März und April liegen gebliebenen Pfänder, im Falle man solche längstens den 14. July zuvor nicht auslösen sollte, mittels der gewöhnlichen Lizitation an den Meistbietenden verkauft werden; alle diejenigen also, denen daran gelegen ist, können ihre beliebigen Anstalten in Zeiten vorkehren. München am 22. Juny 1821.

Vorzaga, Kassier.

2417. Wer an die Nachlassenschaft der verstorbenen Kasern Hausmeistersgattin Walburga Weiß, geborne Eigner aus Fügen in Tyrol, aus was immer für einen Titel einen Anspruch zu machen hat, wird hiemit aufgefodert, solchen um so mehr binnen 30 Tagen hierorts geltend zu machen, als nach Abfluß dieses Termines in dieser Nachlassenschafts-Sache selbst weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden würde. München am 23 Juny 1821.

Die

Königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Sträßl, Generalmajor.

Schmid, Aktuar.

2420. Die Zeitschrift Flora, welche von dem Publikum mit Beyfall aufgenommen worden ist, wird auch im nächsten halben Jahre nach dem bisher befolgten Plane fortgesetzt werden. — Dieses Blatt, zum Nutzen und Vergnügen bestimmt, von dem fortdauernd alles Politische ausgeschlossen ist, wird die Leser auch ferner mit den Früchten einer ausgebreiteten Lektüre und eigenen Aufsätzen über alle Gegenstände unterhalten, welche ihnen einiges Interesse gewähren: Allgemeine Aufsätze zur Unterhaltung und Belehrung, merkwürdige Reisen, Züge und Charakterstücke aus der ältern und neuern Geschichte, Denkwürdigkeiten aus dem Reiche der Natur, das Neueste von Künsten und Wissenschaften, Theater und Musik, Feste und Feyerlichkeiten, Erfindungen und Entdeckungen, Erzählungen, Miszellen, Anzeigen und Notizen werden, wie bisher, seinen Inhalt ausmachen, und derselbe vielleicht noch umfassender werden, wenn die fortgesetzte und zunehmende Theilnahme des Publikums den Aufwand der Herausgabe ersetzt. Dieses Blatt wird Dienstags, Donnerstags, Freytags und Sonnabends, an letzterm Tage mit einem Literatur- und Anzeigeblatte ausgegeben. Der halbjährige Preis in München ist 3 fl. welcher sich nach der Entfernung verhältnißmäßig erhöhet. Die Bestellungen geschehen bey allen löbl. Postämtern. Die Haupt-Spedition hat die Königl. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition in München. Briefe und Beyträge werden an die Redaktion der Zeitschrift Flora in München addressirt.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard Gastgeber zum goldenen Hirschen.

Den 15. Juny. Herr Makermann Sykes, engl. Edelmann mit Familie von Florenz. Hr. Zanoli, Kaufmann von Köln. Den 16. — Hr. Fantanzzi, Kaufmann von Hamburg. Hr. Berthelot, Kaufmann von Paris. Hr. Carles, Geistlicher von London. Den 17. — Hr. Berger, Kaufmann von Magdeburg. Hr. Bock, Kaufmann von Frankfurt. Den 18. — Hr. Sangurzko, polnischer Edelmann mit Gemahlin von Rom. Hr. Malcolm und Auriol engl. Edelleute von Florenz. Den 19. — Hr. Canning, englischer Edelmann mit Gemahlin von Florenz. Hr. Sotheby, Kapitain von Wien.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 15. Juny. Herr Fröhlich, kais. kön. österr. Hofbauraths-Offizial mit Gattin, Hrn. Sohn und Hr. Fröhlich, Kaufmann von Wien. Hr Bang, Partikulier mit Gemahlin aus Dänemark. Hr. Sirtzer, königl. dänisch. Kapitän von Neapel. Hr. Grebner, Partikulier von Innsbruck. Den 16. — Hr. Strasser mit Gattin und Hr. Cagiorgi, Weinhändler von Dreßden. Hr. Baron von Paris, Gutsbesitzer mit Frau Schwester und Nichten von Augsburg. Hr. Beudin, Kaufmann von Paris. Den 17. — Hr. von Carro, Kaufmann von Wien. Den 18. — Hr. Widemann, königl. baier. Rentbeamter mit Herrn Schwager und Herrn Sohn von Mallersdorf. Hr. Hannauer, königl. baier. Administrator von Bamberg. Hr. Ermenly, Kaufmann von Wien. Hr. Balatchar mit Hrn. Brudern von Buccarest. Mlle. Tourniere, von Paris. Den 19. — Hr. Sigmund, Kaufmann von Fürth. Hr. Taron, Kaufmann von Paris. Hr. von Egger, mit Gemahlin und Fräulein Töchter von Feldkirch. Den 20. — Hr. Freysaß von Plauen. Hr. von Ottenthal und Freyherr von Klebelsberg, Doktores der Rechte von Innsbruck. Den 21. — Hr. Glaser, Kaufmann von Frankfurt.

Bey Herrn Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldenen Kreutz.

Den 14. Juny. Herr Bar. v. Müllendorf, Partikulier von Wien. Hr. Koll, Kaufmann von Kopenhagen. Den 15. — Hr. Dietz, Weinhändler von Kützingen. Hr. Schard, Partikulier von Essenbach. Hr. Engelhard, Kaufmann von Dünkelsbühl. Hr. Leistner, Kaufmann von Regensburg. Den 16. — Hr. Sokoloff, Kaufmann von St. Petersburg. Hr. Sambusa, Kaufmann von Camo in Italien. Den 17. — Hr. Mersmüller, Kaufmann von Augsburg. Hr. Kopler, Guvernialrath von Pscherau. Den 18. — Hr. Zacharia, Partikulier von Walden. Hr. Guggenheimer, Kaufmann von Hürben. Hr. von Pellet, Gutsbesitzer von Freysing. Den 19. — Hr. von Kinnberger mit Gemahlin von Salzburg. Hr. Hanselmann mit Gemahlinn ebendaher. Hr. Dohrn, Partikulier von Stetherschau in Holstein. Den 20. — Hr. Stolz, Kaufmann von Frankfurt. Don Fernando Albrecosa, Kaufmann von Madrid. Hr. Grosmann, Rentbeamter mit Frau und Tochter von Augsburg.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 6 Kinder, 4 männl. und 2 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 16. Juny. Johann Jury, 11 J. alt, an der Lungensucht. Johann Georg Obermair, bürgerl. Spenglermeister, 38 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Joseph Aloys Kamill Schnitzlbaumer, königl. Protokollistens-Sohn, 1 J. 11 M. alt, am Brande. Den 17. — Wilhelm Rudolph, unehel. 19 T. alt, am Schwämmchen. Den 18. — Elisabeth Fuhreiser, Schwester des Instituts der englischen Fräulein, 86 J. alt, aus Altersschwäche. Theres Stettmair, Schneidermeisters-Wittwe, 73 J. alt, aus Altersschwäche. Xaver Riedl, bürgerl. Schlossermeisters-Sohn, ¼ J. alt, an der Abzehrung. Jak. Klein, gew. Bierwirthssohn, 10 M. 9 T. alt, am Stickfluß. Ein nothgetauftes unehel. Mädchen. Den 20. — Silvester Schwarz, Taglöhners-Sohn, 6 W. alt, an der Abzehrung. Anna Maria Schiesl, Profosen-Lieutenants-Wittwe, 68 J. alt, an Entkräftung.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 16 Kinder, 10 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 17. Juny. Martin Zacher, ehem. herrschaftl. Kutscher, 84 J. alt, am Kreutz. Franz Jekler, Uhrmacherssohn, 2 J. 2 M. alt, an Gichtern, in der Theaterstraße. Ludwig von Paur, Sohn des Herrn Gutsbesitzers von Kammerberg, 18 J. alt, am Nervenfieber, in der Karlsstraße. Den 19. — Rosalia Hager, Taglöhnersweib, 37 J. alt, an der Lungensucht, in der Ludwigsvorstadt. Maria Anna, unehl. 39 T. alt, am Brande. Den 22. — Hr. Erhard Spann, königl. Regierungs-Kanzelist, 64 J. alt, an der Abzehrung, in der Sendlingerstraße. Kaspar Huber, Taglöhner, 77 J. alt, an Entkräf-

tung, im allgem. Krankenhause. Anna Pfleger, Webers-tochter, 2¾ J. alt, in der Karlsstraße. Mathias Weber, Milchmannssohn, 7 W. an Gichtern, in der Isar-Vorstadt. Rosina, unehl. 1 J. 2 M. alt, an der Abzehrung. Josepha, unehl. 1 T. alt, an Schwäche. Magdalena, unehel. 27 T. alt, an der Leberentzündung. Den 23. — Anna Kirmaier, geh. Sekretärs-Tochter, 42 J. alt, an der Lungenschwindsucht, in der Josephspitalstraße. Anna Schönwetter, Nachtwächterswittwe, 75 J. alt, an der Wassersucht, im allgem. Krankenhause. Joseph Stelzer, Schneider, 30 J. alt, an der Lungenschwindsucht, ebenda. Scholastika Säulein, Baaderstochter, 80 J. alt, an Altersschwäche, ebenda.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 7 Kinder, 3 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 12. Juny. Margaretha Dorothea Hering, Lebküchnerswittwe von Nürnberg, 31 J. 2 M. alt, an der Lungensucht. Den 20. — Kunigunda Geisreuter, Zimmergesellensfrau, 39 J. alt, an der Abzehrung.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 25. Juny bis 1. July 1821. regulirten Brod- und Mehl Taxe und anderer Viktualienpreise.

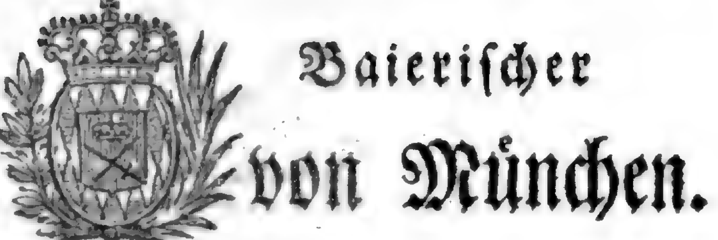
München den 25. Juny 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	2
II. Die halb Kreuzersem.	—	2	3
III. Das Spitzweckel .	—	5	2
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	3
V. Groschenwecken von Waitzen	—	16	2
VI Groschenwecken von Rockentaig	—	26	1
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	22	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	7	12	—

II Mehl-Preise		Viertel. fl.	Viertel. kr	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf	Dreyßiger. hl
Mund-	Mehl	1	47	1	6	3	—
Semmel-	Mehl	1	25	1	5	1	—
Weitzen-	Mehl	1	7	1	4	1	—
Einbrenn-	Mehl	—	51	1	3	1	—
Klemisch-	Mehl	—	47	1	3	—	—
Rocken-	Mehl	—	41	1	2	2	—
Nach-	Mehl	—	17	—	1	—	—
Gries feiner		2	32	—	10	—	—
Gries ordinärer . .		2	—	—	7	2	—
Feine Gersten		3	—	—	11	—	—
Mittere Gersten . .		2	15	—	8	—	—
Ordinäre Gersten . .		1	48	—	7	—	—
Hühnermehl		—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne		1	30	—	6	—	—
Erbsen mittere . . .		1	12	—	5	—	—
Breun		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . . .	—	—	20
Hechte . . .	—	—	30
Huchen . . .	—	—	48
Rutten . . .	—	—	48
Forellen . . .	—	1	—
Aalfische . . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	15
Weller . . .	—	—	36
Praxen . . .	—	—	10
Ränken . .	—	—	22
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische .	—	—	8
Krebse das Viertel .			20
Frösche das Wiedel .			15
Schnecken das Hundert			—
Ein Maßel Zwiebel .			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger			16
Ein — Speisekäs —			12

Königlich= Baierischer



Polizey=Anzeiger von München.

Nro. LI. Sonntag den 1. July 1821.

Bekanntmachungen.

(Die Schutzpocken = Impfung in München betreffend.)

2434. Auf den Grund der im Betreff der Schutzpocken Impfung erlassenen, sowohl früheren, als neueren allerhöchsten Bestimmungen, wird folgendes zur Wissenschaft und genauesten Darnachachtung hiemit öffentlich bekannt gemacht:

1) In der königlichen Haupt= und Residenzstadt München und ihren Burgfrieden, soll die gesetzliche Schutzpockenimpfung nicht, wie in den übrigen Theilen des Königreichs, auf einmal und allgemein, sondern in verschiedenenen Zwischenräumen von 8 zu 8 Tagen so vorgenommen werden, daß sie in dem Zeitraume eines Jahrs an allen Impfpflichtigen vollzogen wird.

2) Zu diesem Ende werden die Stadtviertel, so wie die Vorstädte, in mehrere Impfdistrikte abgetheilt, und diese Abtheilungen, dann der für jede derselben zur Impfung bestimmte Ort, Tag und Stunde, unter Benennung der treffenden Hausnummer, durch den Polizey=Anzeiger jedesmal öffentlich bekannt gemacht werden.

3) Die auf diese Weise vorzunehmende Impfung ist die öffentliche, und geschieht in Beyseyn des dazu bestimmten Amtspersonals durch den königl. Zentral Impfarzt Herrn Dr. Giel unentgeldlich.

4) Sollte Jemand vorziehen, die Pockenimpfung mit Umgehung dieser öffentlichen, somit privat vornehmen zu lassen, so kann dieß nur durch graduirte, ordnungsmäßig geprüfte, und zur Praxis zugelassene Aerzte, unter strenger Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften, geschehen; jedem Andern ohne Ausnahme ist dieses bey Strafe untersagt.

5) Bey der Vornahme der Kontrolle über die Geimpften müssen die verordnungsmäßigen Scheine sogleich an dieselben ausgehändiget werden, wobey bemerkt wird, daß jene der öffentlichen Impfung mit dem Siegel des Zentral=Impfarztes gefertiget seyn müssen, und einer ferneren Legalisirung nicht mehr bedürfen, jene aber, welche bey den Privat=Impfungen durch einen anderen praktischen Arzt ertheilt werden, müßen der königl. Polizeydirektion zur Beglaubigung vorgelegt werden, die jedoch unentgeldlich erfolgen muß.

6) Die Impfscheine sind genau aufzubewahren, da Niemand in eine Schule, — zur Lehre zum Gesellen ꝛc. oder in eine sonstige Erziehungsanstalt, aufgenommen werden kann, welcher einen solchen nicht besitzet.

7) Alle jene Kinder, welche bis zum ersten July eines jeden Jahres drey Jahre alt geworden sind, ohne geblattert zu haben, oder mit Schutzpocken geimpft worden zu seyn, sind Impfpflichtig; diese müssen bis zu diesem Termine sich der Schutzpocken=Impfung unterwerfen, wenn sie nicht durch eine anhaltende Krankheit oder andere erhebliche Umstände verhindert werden, außerdem sind sie straffällig.

8) Die deßhalb durch das Impfgesetz festgesetzten Strafen betragen:

nach Verlauf des dritten Jahres . . . . 1 bis 8 fl.
nach Verlauf des vierten Jahres . . . . 1 fl. 30 kr. bis 12 fl.
nach Verlauf des fünften Jahres . . . . 2 bis 16 fl.

nach Verlauf des sechsten und siebenten Jahres . . . . 2 fl. 30 kr. bis 20 fl.
nach Verlauf des achten und neunten Jahres . . . . 3 bis 24 fl.
nach Verlauf des zehenten und eilften Jahres . . . . 3 fl. 30 kr. bis 28 fl.
nach Verlauf des zwölften Jahres . . . . 4 bis 32 fl.

Diese nach dem 12. Jahre des Alters eines zu impfenden Subjektes festgesetzte Geldstrafe bleibt die alljährliche bis zur erfolgenden Impfung.

9) Zwar soll in Berücksichtigung der besonderen, bey dem Impfwesen in hiesiger Stadt bisher obgewalteten Verhältnissen, diese Strafe für das gegenwärtige Impfjahr noch nachgesehen werden, dagegen wird aber auch um so sicherer erwartet, daß alle schon dermal vorhandene, oder während des Jahres noch hinzu kommende Impfpflichtige bis zum 1. July des nächstkommenden Jahres 1822 dem bestehenden Gesetze genügen werden, als nach dem Verlauf dieses letzten Termines gegen die Saamseligen und Widersetzlichen nach der ganzen Strenge des Gesetzes fürgeschritten werden muß.

10) Die bestimmten Geldstrafen treffen die Eltern, Pflege-Eltern und Vormünder, bis nach dem Verlaufe des achtzehenten Jahres des zu Impfenden; von diesem Zeitpunkte an gehen sie auf Rechnung des Letztern.

11) Sollte ein Kind nach Verlaufe des zur Schutzpocken-Impfung festgesetzten Termines mit Kindesblattern befallen werden, so soll der Vater, der Pflegevater oder Vormund desselben noch außerdem auf 3 bis 6 Tage ins Gefängniß gesetzt, und zur Warnung öffentlich bekannt gemacht werden.

12) Das Haus, worinn ein Blatterkranker liegt, soll, dieser mag ein Hiesiger, Fremder oder blos Durchreisender seyn, als das Haus eines an der Pest Erkrankten behandelt, alle Gemeinschaft mit demselben aufgehoben, und einer vier Wochen langen Quarantaine unterworfen werden.

Man ist zwar entfernt, durch gegenwärtige Bekanntmachung den hiesigen Einwohnern den Vorwurf einer Nachläßigkeit gegen das allenthalben für die Menschheit als wohlthätig anerkannte Institut der Pockenimpfung zu machen, da man sich bey mehreren Gelegenheiten von dem Eifer derselben für die gute Sache hinreichend überzeugte, indessen hielt man es doch für sachdienlich, die wesentlichsten Bestimmungen hierüber wiederholt zur Kenntniß des Publikums zu bringen, damit sich Niemand mit Unwissenheit derselben entschuldigen könne.

München den 25. Juny 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

(Die Legalisirung der Impfscheine betreffend.)

2391. Durch eine allerhöchste Entschließung vom 30. April l. J. wurde die für die hiesige Stadt wegen Revision und Legalisirung der Impf-Blattern- und Ausnahms-Scheine unterm 18. März 1817. getroffene Anordnung aufgehoben, und dagegen bestimmt:

1) Die von den Gerichtsärzten ausgestellten Scheine über die vollzogenen öffentlichen Impfungen sind mit ihren Amtssiegeln zu fertigen, und erhalten dadurch schon die öffentliche Beglaubigung, ohne daß eine fernere Legalisation durch den königl. Zentral-Impfarzt gefordert werden kann.

2) Die Privat-Impfscheine aber sollen bey allen jenen Individuen, welche die Aufnahme in die hiesige Erziehungs- und Unterrichts-Anstalten nachsuchen, von jener Polizey-Behörde, in deren Bezirk der ausstellende Arzt die Praxis ausübt, legalisirt werden.

3) In beyden Fällen muß die Legalisirung ganz unentgeldlich geschehen.

4) Die Vorsteher und Lehrer an den hiesigen Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten haben daher jenem Zöglinge, der einen entweder mit dem Amtssiegel eines Gerichts-Arztes gefertigten, oder von einer Polizey-Behörde des Königreiches beglaubigten Impf- oder Blatterschein be-

fizt, die Aufnahme ohne weiters zu gestatten, dagegen aber allen, welche sich auf diese Weise nicht ausweisen können, den Eintritt bey Vermeidung der in der Verordnung vom 28. May 1811. (Rggs. Blatt 1811. S. 729. et sequens) angedrohten Strafen zu untersagen.

Dieß wird zur allgemeinen Darnachachtung hiemit zur Kenntniß gebracht, und dabey bemerkt, daß die öffentliche Schutzpocken-Impfung von nun an ebenfalls ganz unentgeldlich zu geschehen hat. München den 23. Juny 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

2440. Auf dem Kreuz No. 1185. über zwey Stiegen sind sogleich drey eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

2441. Vor dem Maxthore in dem neuen Kaffeehause ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend in 3 Zimmern und einem Alkoven sogleich zu beziehen.

2439. In der Schäfflergasse Haus No. 1561. ist über 2 Stiegen rückwärts ein eingerichtetes Zimmer für einen Herrn bis 1. July zu beziehen.

2433. Am Promenadeplatze No. 1434. ist über zwey Stiegen vorneheraus während der Jakobidult ein großes, bequemes Zimmer zu vermiethen.

2452. Vor dem Sendlingerthore No. 667. an der Müllerstraße über eine Stiege sind von Michaeli an 2 Wohnungen, jede mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege zu beziehen.

2451. An dem Max-Josephplatze No. 33. über 3 Stiegen vorneheraus ist ein schön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

2450. In der Tannenstraße No. 262. ist von dem künftigen Ziele an, für eine kinderlose Familie eine Wohnung mit 2 Zimmern, 2 Kabinetten, einer Küche rc. zu vermiethen.

2449. In der Baierstraße No. 79. über eine Stiege ist eine Wohnung um 66 fl. Zins von dem Ziel Michaeli an zu vermiethen.

2448. An der Hofstadt No. 1063. zu ebener Erde ist ein helles, schön meublirtes Zimmer um einen billigen Zins sogleich zu vermiethen.

2368. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 84. über 2 Stiegen rückwärts, ist ein sehr helles, schön meublirtes Zimmer mit Bett und besonderem Eingange, für einen ledigen Herrn zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2447. Im Thale Petri No. 536. ist über 3 Stiegen von Michaeli an eine Wohnung zu vermiethen.

2445. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke sind 2 helle, eingerichtete Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2444. Im Thale No. 194. über zwey Stiegen vorneheraus ist ein eingerichtetes Zimmer für 5 fl. sogleich zu beziehen, und ein kleines Klavier um 8 fl. zu verkaufen.

2451. Vor dem Karlsthore links, in dem Gäßchen, welches zum Schommergarten führt, ist im Hause No. 63 über eine Stiege ein heizbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen, und das Uebrige zu ebener Erde bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

2443. In der Kaufingergasse No. 1014. sind im dritten Stockwerke vorneheraus 3 schön meublirte Zimmer mit Betten, mit oder ohne Bedientenzimmer, dann rückwärts 2 meublirte Zimmer an dem 1. July zu beziehen.

2436. In einer der angenehmsten und besuchtesten Straßen der Maxvorstadt No. 268. ist künftiges Michaelizgiel das erste Stockwerk, bestehend in 8 Zimmern und einem Salon, dann Stallung für 6 Pferde samt Remise, auch Küche, Keller und Speisekammer, ferner Waschhause und Kutscherzimmer nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Uebrige im nämlichen Stockwerke zu erfragen.

2455. Auf dem Sebastiansplatze No. 744. über eine Stiege ist eine Wohnung mit 3 heiz- und 2 unheizbaren Zimmern an dem Ziele Michaeli zu beziehen, und das Nähere No. 1623. nächst der Hauptwache zu erfragen.

2454. In der Sendlingerstraße in dem Hause No. 958. über eine Stiege ist ein schönes, geräumiges Zimmer mit eigenem Eingange an 1 oder 2 ledige Herrn, mit oder ohne Meubels um billigen Zins zu vermiethen, und kann von dem 1. July an bezogen werden. Dieses Quartier ist auch für einen Dultherrn sehr bequem.

2461. Vor dem Marthore im gräfl. Rechberg'schen Hause No. 1326. über 3 Stiegen, sind verschiedene meublirte Zimmer sogleich zu beziehen.

2456. In der Perusagasse No. 78. im ersten Stockwerke ist eine sehr schöne Wohnung, welche in 4 heitzbaren, modern ausgemalten Zimmern vorneheraus, und rückwärts in 2 Kabinetten, Bedientenzimmer, Magdkammer, Küche, Speisekammer, Keller, Speicher, einer Gelegenheit zum Wasch trocknen 2c. 2c. besteht, von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen, und täglich Nachmittags von 1 bis 2 Uhr zu besichtigen.

2474. In der Karlsstraße, dem Burgersaale gegenüber No. 1118. über 3 Stiegen, sind einige Zimmer einzeln oder zusammen, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

2473. In der Dienersgasse No. 148. ist in dem dritten Stockwerke ein meublirtes Zimmer vorneheraus zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2462. In der Sendlingerstraße im Hause No. 598. ist im zweyten Stockwerke vorneheraus ein schön meublirtes Zimmer mit Alkoven für einen ledigen Herrn um billigen Zins sogleich zu vermiethen.

2472. Vor dem Karlsthore links im Rondel No. 1304. im Hause des Bierwirth Fröhlich über drey Stiegen, ist ein eingerichtetes Zimmer zu beziehen.

2471. Auf dem Promenadeplatze No. 1437. über 2 Stiegen rückwärts, sind 2 meublirte Zimmer mit Alkove, Kammer und Küche, für eine kinderlose Familie, oder einzelnen Herrn zu beziehen.

2468. Im Thale Mariä oberhalb der Hochbrücke No. 423. über vier Stiegen vorneheraus rechts ist ein schön meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

2475. In der Müllerstraße No. 663. Lit. a ist über eine Stiege eine Wohnung mit 2 heitzund zwey unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten an dem Ziele Michaeli zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen. Auf Verlangen kann auch daselbst eine Stallung für 3 Perde dazu gemiethet werden.

2465. In der Rosengasse Nr. 1011. im zweyten Stockwerke ist für eine kleine Familie eine schöne Wohnung an dem Ziele Michaeli zu vermiethen. Dieselbe besteht in 3 kleinen Zimmern gegen die Straße, einer Magdkammer, Küche, Holzlege. Das Nähere erfährt man daselbst zu ebener Erde.

2464. In dem Hause an dem Maximiliansplatze No. 1321. ist täglich eine Stallung für vier Pferde, Heuboden und Kammer für einen Reitknecht zu miethen, und das Uebrige bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

2467. Auf dem Max Josephplatze, in dem Hause No. 41 eine Treppe hoch, sind vom 1. July an, 1 Zimmer vorneheraus, und 5 Zimmer rückwärts, nebst Küche und Speiskammer zu vermiethen, Das Nähere ist daselbst Mittags zwischen 2 und 3 Uhr zu erfragen.

2389. Nahe an der Frauenkirche sind 2 Wohnungen, die eine um 400 die andere um 200 fl. jährlich zu vermiethen, und an dem 1. July zu beziehen.

2393. Auf dem Schrannenplatze No. 129. über 3 Stiegen vorneheraus, ist ein durchaus neu modern meublirtes Zimmer zu beziehen.

2401. Im Schmidhause in der Knödelgasse No. 1432. über 3 Stiegen ist am 1. July ein eingerichtetes Zimmer zu beziehen.

2399. In der Karlsstraße No. 1118. ist eine Wohnung vorneheraus mit fünf heitzbaren Zimmern, Nebenkammern, Speicher und Keller nebst andern Bequemlichkeiten von Michaeli an zu ver-

miethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2406. In der Kaufingerstraße No. 1019. ist ein Laden zu vermiethen, und das Nähere daselbst über eine Stiege rückwärts zu erfragen.

2416. In der Karlsstraße No 1112. über 2 Stiegen, ist ein mit eigenem Eingange, Bett und übriger Einrichtung versehenes Zimmer gegen 4 fl. monatlich sogleich zu beziehen.

2415. Am Rindermarkte No 646. ist für einen fremden Kaufmann, während der Dultzeit, ein Laden zu vermiethen.

2412. In der Sendlingerstraße im Hause No. 956. ist bis nächstes Michaelizièl ein Laden zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber gibt der Eigenthümer daselbst zu ebener Erde.

2410. No. 68. in der Theatiner-Schwabingerstraße im zweyten Stockwerke rückwärts ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2339. Unter dem ehemaligen Rufinithurme im Hause No. 981. über drey Stiegen ist von Michaeli an eine schöne Wohnung zu vermiethen.

2477. In der Sendlingerstraße No. 962. über 3 Stiegen vorneheraus ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingang für einen Herrn zu beziehen.

2476. In der Knödelstraße nächst dem Promenadeplatz No. 1425. über 1 Stiege vorneheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2446. Eine silberne Dose wurde gefunden. D. Ueb.

2421. Den 24. Juny hat Jemand einen rothseidenen Regenschirm in dem Bürgersaale zurückgelassen. Derjenige, welcher denselben zu sich genommen hat, wird ersucht, ihn in dem Polizey-Anfragsbüreau gefälligst abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

2437. Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, über seine Studien mit den bewährtesten Zeugnissen versehen, auch der französischen Sprache kundig, wünscht in der Eigenschaft eines Privat-Sekretärs, oder Rechnungsführers, Beschäftigung zu erhalten. D. Ueb.

Feilschaften.

2425. Ich habe hiemit das Vergnügen anzuzeigen, daß ich zur bessern Belebung des Absatzes der baierischen Mineralwasser von Konterau, Harteck und Wiesau, die Flasche von heute an pr. 18 kr. verkaufe.

Königl. Kommissionslager der oberpfälzischen Mineralwässer.

Margreitter.

2453. Ein kleines Forte piano und eine grün lackirte Bettstelle sind um sehr billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist in der Löwengrube No. 1405. über 2 Stiegen zu erfragen.

2442. Es ist ein großer, eiserner, gut konditionirter Guß-Plattenofen ohne Aufsatz zu verkaufen. Derselbe hält in der Länge 4 Schuh, in der Breite 2 Schuh 1 Zoll, und in der Höhe 2 Schuh. D. Ueb.

2460. Bey Sebastian Führenschield, Buchbinder in der Karlsstraße, im Hause No. 1118. zu ebener Erde sind 6 Bände Generalien-Sammlung, und 17 Jahrgänge Regierungsblätter käuflich zu haben.

2466. Bey dem Sattlermeister Hutter No. 1451. in der Rochusgasse ist eine viersitzige Chaise zu verkaufen.

2469. In dem Hause No. 41. auf dem Max-Josephplatze eine Stiege hoch sind Hausgeräthschaften billig zu kaufen. Das Nähere ist daselbst Mittags zwischen 2 und 3 Uhr zu erfragen.

2470. Bey dem Wirth zu Oberroth nächst Schwabhausen, hart an der Landstraße, stehet eine sehr gut konservierte und auf jeden Fall auch viersitzig zu gebrauchende Chaise um sehr billigen Preis zum Verkaufe feil. Kaufsliebhaber belieben sich also dahin zu wenden.

2430. Die Unterzeichneten empfehlen nachstehende Artikel, als: ächt englische Strickbaumwolle 3 und 4fach, englisches Patent Nähegarn in Strähnchen und Röllchen, einfache englische Baumwolle, engl. Patent und sächs. Fadenspitzen,

vierfaches gezwirntes Strickgarn, Cordonnetseide, alle Gattungen von Leinen- und Seidenbändern, ächt englische Nähnadeln, dann ächte Neapolitaner Violin- und Guitarresaiten, ordinaire und ganz feine Cigarren, wie auch verschiedene Sorten von ordinairen und feinen Schnupf- und Rauchtobacken, feinen Canaster L. C., extra feinen Portoriko ohne Stiele, feinen Varinas und Marikaibo-Canaster in Bley, ganz feines Provenceröhl, ächtes Viehbacher Wasser, nebst ihren übrigen Spezereywaaren zu den billigsten Preisen zur gütigen Abnahme.

Johann Baptist Prunner seeligen Erben im Thale Maria No. 190. zunächst dem Gebäude der königl. Polizeydirektion.

2403. Es ist ein kleines, gutes Klavier um billigen Preis zu verkaufen, und im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

2268. Es ist nahe an dem Isarthore ein Haus aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

2423. Im Dultgäßchen No. 729. ist über eine Stiege ist ein neues Forte piano zu verkaufen.

Versteigerungen.

3438. Montag den 2. July Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr werden in der Prannersstraße No. 1480. im zweyten Stockwerke nachstehende Effekten gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert: Komod- Schreib- und Pfeilerkästen, Sessel, Kanapee, Büchergestell, Tische, Bettladen, Garderobe und Küchenkästen, dann andere Hausfahrniße. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

2463. Mittwoch den 4. July Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr werden in der Windenmachergasse No. 1553. im ersten Stocke verschiedene Effekten, als: Sessel, Kanapee, Stockuhren, Komod- und Schreibkästen, Tische Bettladen, Garderobekästen, Kleidungsstücke, Kupfer, Zinn nebst verschiedenem Küchengeräthe; ebenso wird bey dieser Gelegenheit eine Parthie Schokolade gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

2298. In Gemäßheit allerhöchster Entschließung vom 17. April 1821. und hohen Befehlen der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 28. April und 12. May 1821. wird das unterm 25. May 1820. veräußerte, sogenannte Kapitelrichterhaus nächst der St. Martinspfarrkirche zu Landshut No. 221. samt Hofraum und rückwärts anliegenden Einfahrtshäuschen, deßwegen wiederholt zum Verkaufe gebracht, weil das damals geschlagene Anbot die allerhöchste Ratifikation nicht erhalten hat. Der Verkauf dieser Staatsrealität wird auf den Grund der allerhöchsten Normalverordnung vom 30. September 1811. Rggsbl. S. 1577. als vollommen freyes Eigenthum und unter ausdrücklicher Vorbehaltung der allerhöchsten Genehmigung am Freytag den 13. July l. J. im Büreau des unterfertigten Rentamtes von 9 Uhr früh bis 12 Uhr Mittags vollzogen, wozu hiedurch allgemeine Einladung erlassen wird.

Den 13. Juny 1821.

Königliches Rentamt Landshut.

Freyherr von Prielmeyr.

1458. Samstag den 7. July Vormittags 11 Uhr werden die zur Verlassenschaft des königl. Oberst, Joseph Halder vom Artillerie-Regimente gehörigen zwey Chaisenpferde, das eine ein Rappwallach mit weissen Stern, mit bis an's Fessel weissen linken Hinterfuß, 16½ Fäuste hoch, 7 Jahre alt, und das andere ein Rappwallach ohne Zeichen, 16 Fäuste hoch und 6 Jahre alt, auf dem Anger an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung veräußert; wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Königl. baier. Generalkommando München
als
Militär-Appellationsgericht in Civil-Rechts-Sachen.

Freyherr von Hallberg, Generallieutenant.

2467. Auf Requisition des königlichen Kreis- und Stadtgerichts Augsburg wird die unterfertigte Gerichtsbehörde nächsten Freytag den 6. July Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr den dahier befindlichen Rücklaß des verstorbenen Herrn Grafen von Fugger Blumenthal an die Meistbietenden öffentlich versteigern. Die Verkaufsgegenstände bestehen in Kleidungs- und Waschstücken, Betten, Spiegeln, Kästen und Tischen von Mahagoni- und Kirschbaumholz, mehreren sehr schönen Gemälden, Büchern und Gewehren. Die Versteigerung selbst wird am Schrannenplatze in der Behausung des Kaffetier Riedl über 3 Stiegen abgehalten und Kaufsliebhaber am obbesagten Tag und Stunde hiezu eingeladen. München den 26. Juny 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Rechberg, Direktor.

Dr. Stecher.

Verschiedene Kundmachungen.

2459. Kommenden Montag den 30. July und an den folgenden Tagen werden die verjährten Pfänder

der Monate Januar, Februar, März und April, des Jahres 1820 von No. 22311. bis 32401. öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung Vormittag von 8 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr verkauft werden. Diejenigen, welche solche verjährte Pfandzettel in Handen haben, werden daher aufgefordert, längstens bis 20 July ihre Pfandscheine entweder zur gehörigen Verzinsung oder zur Auslösung der Pfänder selbst zu überbringen. Actum den 1. July 1821.

Königlich allergnädigst privilegirtes Versatzamt Landshut.

Kircher, Inhaber.

2417. Wer an die Nachlassenschaft der verstorbenen Kasern Hausmeistersgattin Walburga Weiß, geborne Eigner aus Fügen in Tyrol, aus was immer für einen Titel einen Anspruch zu machen hat, wird hiemit aufgefodert, solchen um so mehr binnen 30 Tagen hierorts geltend zu machen, als nach Abfluß dieses Termines in dieser Nachlassenschafts-Sache selbst weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden würde. München am 23 Juny 1821.

Die königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, Generalmajor.

Schmid, Aktuar.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 20. Juny. Hr. Wisshak, Kaufmann von St. Gallen. Den 21. — Hr. Tuk, engl. Edelmann mit Gemahlin von Paris. Hr. Loupot, Kaufmann von Sedan. Hr. Brouand, ehemal. französisch. Offizier von Augsburg. Den 22. — Hr. Bergmann, Kaufmann von Elberfeld. Den 23. — Hr. Fagaut, Kaufmann von Paris. Hr. Buitler, Kaufmann von London. Hr. Vondiere, Kaufmann von Lyon. Den 24. — Mde. Fischer mit Mlle. Tochter von Münster. Den 25. — Hr. Graf von Bussy, k. k. öster. Kämmerer, mit Gemahlin von Wien. Den 26. — Hr. Egloff, Kottonfabrikant zu Neuhofen in Oestreich ob der Ens mit Gattin von Lindau. Hr. Näreken, Kaufmann von Elberfeld. Hr. Keylani, und Hr. Stiebey, Partikuliers von Paris. Hr. Eibers, Kaufmann von Barmen. Den 27. — Hr. Bertuch, Kaufmann von Stolberg bey Achen. Hr. Sulzer, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Binswanger, Banquier, von Augsburg. Den 28. — Madame Berner, von Schaffhausen.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 20. — Hr. Di gleria, Kaufmann mit Comis von Augsburg. Hr. Ralston, Proprietär von Philadelphia. Hr. Antoniolli, Kaufmann von Nürnberg. Den 21. — Hr. Kramer, Kaufmann von Augsburg. Hr. Trier, Kaufmann von Frankfurt. Fr. von Blank, königl. preuß. Oberjustizraths-Gattin mit 2 Töchtern von Berlin. Hr. Breuen, Proprietär von Neu York. Den 22. — Mde. Rye, englische Dame mit drey Töchtern von London. Hr. van der Mok, königl. niederländerischer Obrist mit Familie von Uttrecht. Hr. Niewedde, Kaufmann von Bremen. Den 23. — Hr. Bärndt-Weissel, Pfarrer von Kassel. Herr Herzog, Kaufmann von Augsburg.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 30. Juny 1821.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	150	34	6	8
Neue Zufuhr	1315	1065	395	500
Ganzer Schrannenstand	1465	1099	401	508
Heutiger Verkauf	1248	607	307	501
Bleibt im Reste	217	492	94	7

Verkaufspreise.

	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Haber fl.	Haber kr.
Höchst. Durchschnitts-Preis.	16	8	8	—	8	—	4	28
Wahrer Mittel-Preis.	15	—	7	32	7	33	4	16
Mindest. Durchschnitts-Preis.	13	20	7	8	6	53	4	2

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waitzen mehr um 10 kr. Korn minder um 50 kr. Gerste minder um 3 kr. Haber minder um 7 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 30. Juny 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	3
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	3
— — Kalbfleisch	—	7	3
— — Schaaffleisch	—	6	3
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	22	—	—
— — rohes Unschlitt	19	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	5	—
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	16	—

VI. Viktualien überhaupt vom 23. bis 30. Juny 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	5210	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg-Butter	5478	— — —	—	17	—
Frischer Körbchen-Butter	2971	— — —	—	20	—
Frische Eyer	5418	11 Stück zu	—	8	—
Trucheneyer	186900	6 — —	—	4	—
Hennen, alte	946	das Stück zu	—	35	—
Hühner	5699	— — —	—	18	—
Indianen	98	— — —	1	48	—
Kapaunen	109	— — —	1	33	—
Gänse, alte	1006	— — —	1	18	—
Junges	611	— — —	—	20	—
Enten, alte	332	— — —	—	30	—
Junges	102	— — —	—	8	—
Tauben junge	1227	— — —	—	10	—
Spanferkel	306	— — —	1	12	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	—	—	—
— — ordinäre	—	—	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	—	—
— — baierische Rüben	—	—	—
— — gelbe Rüben	—	—	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	6	—
— — Grummet	1	6	—
— — Weitzenstroh	—	40	—
— — Roggen	—	40	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	38	—
Eine Klafter Buchenholz	8	24	—
— — Birkenholz	7	12	—
— — Ferchenholz	5	36	—
— — Fichtenholz	5	24	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich= Baierischer

Polizey=Anzeiger von München.

Nro. LII. Mittwoch den 4. July 1821.

Bekanntmachungen.

2485. Nachstehende Verfügung der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern wird zur genauen Darnachachtung hiemit öffentlich bekannt gemacht.

München den 29. Juny 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

(Das Holzklafter=Maß betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Baiern.

Die unterfertigte Stelle hat in den, nach der Ausschreibung vom 29. des v. M. von mehreren Landgerichten des Isarkreises erstatteten Berichte, des oben bezeichneten Betreffes, keine zureichende Gründe finden können, um bey der allerhöchsten Stelle eine Abänderung der längst bestehenden, und durch das LI. Stück des vorjährigen Kreis = Intelligenzblattes in die Erinnerung zurückgerufenen Verordnungen über das Holz=Klaftermaß in Antrag zu bringen.

Die Unbequemlichkeiten und Nachtheile, welche manche Behörden von strengem Beharren auf der vorgeschriebenen Scheiterlänge von 3½ Schuhen in Beziehung auf das Fuhrwerk der Landleute, und auf die Benützung ästigen Holzes erwarten, sind bereits durch die bestehenden Verordnungen beseitiget, da

a) das Mandat vom 27. July 1769. M. G. S. Bd. II. P. 822. gestattet, daß auch solches Brennholz, wenn es die Hälfte des vorgeschriebenen Längenmaßes, d. i. eine Länge von 1¾ Schuhen besitzt, zu Markte gebracht werde, und da

b) nach der Verordnung vom 28. April 1760. die zum Brennholz bestimmten Stämme nicht mit der Axt, sondern mit der Säge bearbeitet werden sollen.

Um jedoch den Holzbesitzern bey der Verwerthung älterer Holzvorräthe alle mögliche Erleichterung zu gewähren, und zugleich die Strafbestimmungen der ältern Verordnungen mit dem Geiste der neuern Gesetzgebung in Einklang zu bringen, wird verfügt, wie folgt:

I. Die durch die Ausschreibung vom 12. Dezember des v. J. in Erinnerung gebrachten Verordnungen sollen in der Haupt= und Residenzstadt fortan, wie dieses schon seit dem 1. April d. J. geschieht, mit aller Strenge vollzogen werden.

Auf allen andern Märkten des Kreises aber wird der Anfangs=Termin für den Vollzug bis auf den 1. Jänner 1822. hinausgesetzt.

II. Alles zu Markt gebrachte Holz, welches nicht die vorgeschriebene Länge von 3½ oder 1¾ Schuhen hält, wird zu München gleich jetzt, in den übrigen Städten und Märkten des Kreises aber nach dem 1. Jänner 1822. unter obrigkeitlicher Aufsicht an den Meistbietenden verkauft, und der Eigenthümer des Holzes um den dritten Theil des Erlöses gestraft.

III. In allen Gemeinden, welche Brennholz zum öffentlichen Verkaufe auf die Märkte führen, sollen Holzmaße von Eisen angeschafft werden, damit jeder Holzbesitzer sich vor unverschuldetem Schaden wahren könne.

IV. Die gegenwärtige Verfügung ist in allen Gemeinden ohne Verzug zu verkünden, und genügende Nachweisung hierüber zu den Amtsakten zu bringen.

Behörden, welche wider Erwarten sich in dem Vollzuge nachläßig bezeigen würden, haben die nachdrücklichste Bestrafung zu erwarten. München den 22. Juny 1821.

Königliche Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des königl. Präsidenten,

v. Hofstetten, Direktor.

Rück.

(Die Sommerdult betreffend.)

2481. Die hiesigen Einwohner sowohl, als jene Fremden, welche die Dult dahier beziehen wollen, werden zur genauesten Befolgung der nachstehenden Verfügungen aufgefodert:

1) Alle jene Einwohner, welche Fremde beherbergen, besonders die Weingastgeber, Wirthe und Brauer haben die vorschriftsmäßigen Anzeigen pünktlich und schleunig zur königl. Polizey-Direktion zu machen.

2) Wirthe, deren Wohnungen mit mehreren Ausgängen versehen sind, haben die hintern Thüren möglichst geschlossen zu halten, auch müssen sie einen vertrauten Mann aufstellen, welcher der Polizeydirektion zu benennen, und verpflichtet ist, im Hause genaue Aufsicht zu halten, und für die Sicherheit zu wachen. Derselbe muß daher, vorzüglich zu jener Zeit, wo die Fremden nicht zu Hause, oder in ihren Zimmern sind, jene Personen, welche mit Päcken, Geldsäcken aus dem Hause gehen, ohne zu diesem selbst zu gehören, wohl beobachten, und nöthigen Falls anhalten.

3) Die Fremden sind zu warnen, ihre Thüren wohl zu verschliessen, wenn sie die Zimmer verlassen; zu diesem Zwecke ist es zu wünschen, daß an jenen Anlege angebracht werden, damit sogleich jeder Fremde sein eigenes Schloß vorlegen kann.

4) Die Verkaufsbuden sind von dem Innhaber bey ihrem jedesmaligen Abgange genau zu schließen, und mit guten, nicht so leicht zu öffnenden Schlößern zu versehen; die Unterlassung dessen wird jedesmal mit 1 fl. 30 kr. geahndet.

5) Es können nur solche Individuen zum Verkaufe gelassen werden, welche die Legitimations-Urkunden nach der allerhöchsten Verordnung vom 8. May 1811 (Regierungsblatt 1811. St. 33) vorzulegen im Stande sind; diese erhalten dann eine Karte, ohne welche Niemand verkaufen darf.

6) Keinem Kaufmanne ist gestattet, früher als drey Tage vor dem Anfange der Dult seine Waaren auszupacken. Wer diesem Verbote zuwider handelt, verfällt in eine Geldbusse von 25 bis 50 Gulden.

7) Jeder auswärtige Kaufmann, der vor dem Anfange der Dult Waaren feil zu halten oder zu verkaufen sich erlaubt, hat neben der nemlichen Geldbuße noch zu erwarten, daß sein Laden sofort für diese Dult geschlossen, und er von hier weggewiesen werde. Geschieht der unbefugte Verkauf nach dem Schluße der Dult, so wird der Kontravenient neben der Verurtheilung in die unter Ziffer 6. festgesetzte Geldbuße von dem Besuche der nächsten Dult ausgeschlossen.

8) Das nemliche Handelshaus darf nicht auf verschiedenen Plätzen zugleich Waaren auslegen und verfeilschaften, und zwar bey Vermeidung der eben angedrohten Stafen.

9) Unverkaufte Waaren dürfen zwar bis zu der nächsten Dult hier zurückgelassen werden; es haben jedoch die Eigenthümer dieselben jedesmal wieder in Kästen einzupacken, und den Aufbewahrungs-Ort sowohl der Polizeydirektion als dem Stadtmagistrate anzuzeigen.

10) Das Hausiren ist ohne Unterschied verboten, und jeder Uebertretter wird nach den bestehenden Verordnungen strenge bestraft.

11) Juden bedürfen zum Bezuge der Dult nebst dem Passe oder Handelspatente noch eines besondern Zeugnisses darüber, daß sie als Handelsleute angesessen, und eines guten Rufes sind.

12) Alle Art von Glücks- oder Hazardspielen sind strengstens untersagt.

13) Kunstbereiter, Musikanten, und alle jene Personen, welche Gegenstände zur Schau ausstellen wollen, müssen sich vor dem Anfange der Dult melden, ihre Anzeigen oder Bekanntmachungen vorlegen, und auf diese Weise die nöthige Erlaubniß erwirken, außerdem wird ihnen der Aufenthalt nicht gestattet.

14) Keine Gold- und Silberarbeit, es mag dieselbe im Innlande verfertiget, oder von dem Auslande herein gebracht worden seyn, darf in den Handel gebracht werden, wenn dieselbe nicht mit einem öffentlichen Zeichen ihres Feingehaltes bezeichnet ist, und wenn nicht die Probe bey Silberarbeiten dreyzehn Loth — bey Goldarbeiten vierzehn Karat zeiget.

15) Nur ausnahmsweise dürfen ganz kleine Silberarbeiten, wie z. B. Ringe, Rosenkranzplättchen Bisamknöpfe u. d. gl. nach dem Striche zwölf — jedoch nicht weniger Lothe zeigen, und müssen ebenfalls mit dem entsprechenden Probezeichen versehen seyn.

16) Alle nicht mit einem Probezeichen versehenen, oder nicht probehaltigen Waaren werden hinweggenommen. (Königl. Intelligenzblatt für den Isarkreis vom Jahre 1817. St. 44. S. 865.)

17) Sollte die öffentliche oder privat- Sicherheit auf irgend eine Weise gestört werden, so ist ohne Verzug bey der königl. Polizeydirektion Anzeige hierüber zu machen, damit die erfoderliche Hilfe schleunigst geleistet, und mit Erfolg gewirket werden könne.

Dieses wird zur allemeinen Darnachachtung mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß gegen diejenigen, welche gegen dise Bestimmungen handeln, die hierauf gesetzten Strafen unnachsichtlich vollzogen werden. München am 27. July 1821.

Königliche Polizey- Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2480. Das Baden an öffentlichen Orten, wo Spatziergänge vorüberführen, wird wiederholt, und bey Vermeidung strenger Ahndung verboten.

Diejenigen, welche in der Isar baden wollen, werden ermahnt, sorgfältig zu seyn, indem dieselbe den Rinnsal öfters wechselt, weßwegen ein verläßiger Badeplatz nicht bestimmt werden kann, und immer Gefahr zu befürchten ist. München den 27. Juny 1821.

Königliche Polizey - Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2479. Das Heu, welches nicht gehörig ausgetrocknet ist, und in diesem Zustande aufgehäuft wird, entzündet sich leicht, und verursacht Schrecken und Schaden.

Man will daher alle jene, die solches Heu unterzubringen haben, hiemit erinnern, dasselbe so locker als möglich zu legen, und beständig genaue Aufsicht zu pflegen.

München den 27. Juny 1821.

Königliche Polizey - Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2478. Obgleich das Tabackrauchen auf den hölzernen Brücken — auf offener Straße in der Stadt — und an andern feuergefährlichen Orten schon öfters strafgebotlich untersagt wurde, so bemerkt man diesen Unfug doch dermal wieder sehr häufig. Man wiederholt daher dieses Verbot hiemit strengstens, und bemerkt, daß gegen jedem Uebertreter die ordnungsmäßige Strafe zu 1 bis 5 fl. verfügt werden wird. München den 27. Juny 1821.

Königliche Polizey - Direktion München.
von Stetten, Direktor.

(**)

(Vorkehrungen gegen die Hunde betreffend.)

2484. Es ist eine allgemein anerkannte Sache, daß die Anzahl der in der hiesigen Stadt sich befindenden Hunde unverhältnißmäßig groß, und die Aufsicht auf viele derselben sehr vernachlässiget ist — daß manche ganz herrulos herumirren, und mehrere von solchen Menschen gehalten werden, die selbst nicht zu leben haben.

Daher entstehen die so häufigen Klagen von Kindern und Erwachsenen über das Anfallen und die Beschädigung durch bissige Hunde — daher die vielen Beschwerden über die Störung der nächtlichen Ruhe durch das Bellen ausgesperrter, und auf der Straße herumlaufender Hunde — daher die nicht seltenen, den Anstand und das sittliche Gefühl beleidigenden, so wie die Andacht störenden Auftritte in den Kirchen, auf den Straßen, und an andern öffentlichen Orten — daher die immerwährenden, die hiesigen Einwohner so sehr beängstigenden Anzeigen über die der Wuth verdächtigen Hunde, — daher endlich die große Gefahr, welche nothwendig entstehen müßte, wenn ein mit der Wuth wirklich befallener Hund der Aufsicht seines Eigenthümers, und der Polizey entkäme.

Zwar wurden von Zeit zu Zeit die erforderlichen Maßregeln vorgekehrt, und sowohl früher als später polizeyliche Verfügungen erlassen — allein diese wurden theils nicht gehörig beachtet, theils scheinen sie für den gegebenen Zweck nicht umfassend genug gewesen zu seyn.

Empfand man glücklicher Weise die schrecklichen Folgen einer solchen Vernachlässigung nicht, so ist dieses reiner Zufall, der bey einem die öffentliche Sicherheit so genau berührenden Gegenstand nicht in Berechnung kommen kann.

Die königl. Polizeydirektion findet sich dringend aufgefordert, dem erwähnten Uebelstande möglichst und kräftigst zu begegnen, und muß daher auf die Verminderung dieser Thiere — auf Hinwegräumung der kranken, sonst gefährlichen, dann herrnlosen Hunde, so wie auf eine zweckmäßige Aufsicht auf dieselben mit aller Strenge bestehen.

Zu diesem Ende wird mit hoher Genehmigung der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, und auf den Grund der vorliegenden Verordnungen folgendes verfügt, und zur genauesten Darnachachtung öffentlich bekannt gemacht:

1) Jeder Hund, der auf die Straße gelassen werden will, muß, vom 1. August l. J. an, mit einem Halsbande, und mit einem bey der königl. Polizeydirektion gegen Vergütung der Auslagen zu lösenden Zeichen versehen seyn; derjenige, welcher nach diesem festgesetzten Zeitpunkte ohne einem Halsband oder solchem Zeichen herumläuft, wird eingefangen, und der Eigenthümer desselben mit 1 bis 5 fl. bestraft werden.

2) Das Aussperren der Hunde zur Nachtszeit, und zwar von 10 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens ist unter Androhung derselben Strafe verboten.

3) Jene Hunde, welche zum Bewachen des Eigenthums außer dem Hause verwendet werden, müssen entweder durch Anbinden, oder auf eine andere Weise so versichert werden, daß die Vorübergehenden durch sie nicht beschädiget werden können; außerdem wird nicht nur die ausgesprochene Strafe, sondern auch die gebührende Entschädigung verfügt werden.

4) Auf gleiche Weise wird gegen jene Hunde und ihre Eigenthümer verfahren, welche in den Kirchen während des Gottesdienstes, und in dem Theater getroffen werden.

5) Hitzige Hündinnen müssen bis nach verlaufener Begattungszeit zu Haus verwahrt werden; findet man sie auf offener Straße, so werden sie gleichfalls eingefangen, und gegen ihren Innhaber die oben ausgesprochene Strafe verhängt.

6. Hunde von der größern Gattung, als Fang- und Metzgershunde, so wie auch andere bissige Hunde müssen, nebst dem Halsbande und Zeichen, noch mit einem Maulkorbe — oder einer ledernen Maulsperre bey Vermeidung einer gleichen Strafe von 1 bis 5 fl. versehen werden.

7) Jene Metzger, welche ihre Hunde zur Verkaufszeit, mit oder ohne Maulkorb, in die öffentliche Fleischbank einlaufen lassen, unterliegen derselben Strafe.

8) Der schon längst abgestellte Hundsmarkt bleibt für immer untersagt; die demungeachtet dorthin gebrachten Hunde werden sogleich dem Wasenmeister übergeben.

9) Fremde, welche Hunde mit sich hieher bringen, und aus ihrer Wohnung in die Stadt

mit sich nehmen wollen, haben diese mit dem vorgeschriebenen Zeichen zu versehen, und alle übrigen Obliegenheiten zu erfüllen. Der Wirth oder sonstige Einwohner, der einen Fremden aufnimmt, ist verbunden, denselben hierüber zu belehren, und haftet für jede dießfallsige Vernachläßigung.

10) Jeder Hund, welcher in Folge der gegebenen Vorschriften eingefangen wird, soll nach Verlauf von 48 Stunden bey nicht erfolgter Anmeldung des Eigenthümers, oder unterlassener Straferlegung durch den Wasenmeister ohne weiters getödtet werden.

11) Sollte das Einfangen eines Hundes nicht gelingen, der Eigenthümer desselben aber bekannt seyn, so genügt die gehörig bescheinigte Anzeige, um gegen ihn in den bisher erwähnten Fällen die angedrohte Strafe zu vollziehen.

12) Die Fallknechte sind angewiesen, zur Vollstreckung dieser Bestimmungen von Zeit zu Zeit die Straßen zu durchgehen; und der Polizey-Mannschaft wird die strengste Aufsicht übertragen werden.

13) Zugleich macht man das Publikum wiederholt sowohl auf die Ursachen, als auf die Kennzeichen der Hundswuth aufmerksam, um den schrecklichen Unglücksfällen vorzubeugen, die aus diesem Uebel entstehen:

a) strenge Kälte und große Hitze, Mangel an frischem, reinem Wasser, ungesunde Nahrung, besonders der Genuß von faulem Fleisch, Fett, Blut, oder von sehr gesalzenen und gewürzten Speisen, u. d. gl. hohes Alter, starkes Erhitzen, Unreinlichkeit, unbefriedigter Geschlechtstrieb, sind die gewöhnlichen Ursachen der Hundswuth, denen nur durch gehörige Aufsicht und Pflege abgeholfen werden kann.

b) wenn der Hund traurig herumschleicht, sich zu verbergen sucht, Ohren und Schweif sinken läßt, trübe und matte Augen bekommt, und das Fressen, statt es zu genießen, nur beriecht, so sind dieß die ersten Anzeigen der Wuth, denen der wirkliche Ausbruch gewöhnlich bald nachfolgt.

c) sind aber die Augen halb geöffnet, und triefend — die Haare empor gesträubt — schwankt der Hund mit schäumenden Munde, und heraushängender, bleichfarbiger Zunge umher, ohne der Stimme seines Herrn zu folgen; — flieht er vor allem, was glänzt, oder den Anschein einer Flüßigkeit hat, — heult er nicht mehr, wenn er geschlagen, oder verwundet wird, und beißt nach allem, was ihm vorkommt, so hat die Wuth ihren höchsten Grad erreicht, und es ist die dringendste Gefahr eingetreten.

Jeder Eigenthümer eines Hundes wird hiernach aufgefordert, durch sorgsame Pflege und Aufsicht zur Abwendung der fürchterlichen Unglücksfälle, welche aus der Hundswuth unvermeidlich entstehen, um so mehr mitzuwirken, als diese ihm selbst immer zunächst sind, und jede dießfällige Nachläßigkeit die strengste Bestrafung nach sich ziehen würde.

München den 27. Juny 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

(Die Schutzpocken-Impfung in München betreffend.)

2434. Auf den Grund der im Betreff der Schutzpocken Impfung erlassenen, sowohl früheren, als neueren allerhöchsten Bestimmungen, wird folgendes zur Wissenschaft und genauesten Darnachachtung hiemit öffentlich bekannt gemacht:

1) In der königlichen Haupt- und Residenzstadt München und ihren Burgfrieden, soll die gesetzliche Schutzpockenimpfung nicht, wie in den übrigen Theilen des Königreichs, auf einmal und allgemein, sondern in verschiedenenen Zwischenräumen von 8 zu 8 Tagen so vorgenommen werden, daß sie in dem Zeitraume eines Jahrs an allen Impfpflichtigen vollzogen wird.

2) Zu diesem Ende werden die Stadtviertel, so wie die Vorstädte, in mehrere Impfdistrikte abgetheilt, und diese Abtheilungen, dann der für jede derselben zur Impfung bestimmte Ort, Tag und Stunde, unter Benennung der treffenden Hausnummer, durch den Polizey-Anzeiger jedesmal öffentlich bekannt gemacht werden.

3) Die auf diese Weise vorzunehmende Impfung ist die öffentliche, und geschieht in Beyseyn des dazu bestimmten Amtspersonals durch den königl. Zentral Impfarzt Herrn Dr. Giel unentgeldlich.

4) Sollte Jemand vorziehen, die Pockenimpfung mit Umgehung dieser öffentlichen, somit privat vornehmen zu lassen, so kann dieß nur durch graduirte, ordnungsmäßig geprüfte, und zur Praxis zugelassene Aerzte, unter strenger Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften, geschehen; jedem Andern ohne Ausnahme ist dieses bey Strafe untersagt.

5) Bey der Vornahme der Kontrolle über die Geimpften müssen die verordnungsmäßigen Scheine sogleich an dieselben ausgehändiget werden, wobey bemerkt wird, daß jene der öffentlichen Impfung mit dem Siegel des Zentral-Impfarztes gefertiget seyn müssen, und einer ferneren Legalisirung nicht mehr bedürfen, jene aber, welche bey den Privat-Impfungen durch einen anderen praktischen Arzt ertheilt werden, müßen der königl. Polizeydirektion zur Beglaubigung vorgelegt werden, die jedoch unentgeldlich erfolgen muß.

6) Die Impfscheine sind genau aufzubewahren, da Niemand in eine Schule, — zur Lehre zum Gesellen ꝛc. oder in eine sonstige Erziehungsanstalt, aufgenommen werden kann, welcher einen solchen nicht besitzet.

7) Alle jene Kinder, welche bis zum ersten July eines jeden Jahres drey Jahre alt geworden sind, ohne geblattert zu haben, oder mit Schutzpocken geimpft worden zu seyn, sind Impfpflichtig; diese müssen bis zu diesem Termine sich der Schutzpocken-Impfung unterwerfen, wenn sie nicht durch eine anhaltende Krankheit oder andere erhebliche Umstände verhindert werden, außerdem tritt Strafe ein.

8) Die deßhalb durch das Impfgesetz festgesetzten Strafen betragen:

nach Verlauf des dritten Jahres	1 bis 8 fl.
nach Verlauf des vierten Jahres	1 fl. 30 kr. bis 12 fl.
nach Verlauf des fünften Jahres	2 bis 16 fl.
nach Verlauf des sechsten und siebenten Jahres	2 fl. 30 kr. bis 20 fl.
nach Verlauf des achten und neunten Jahres	3 bis 24 fl.
nach Verlauf des zehenten und eilften Jahres	3 fl. 30 kr. bis 28 fl.
nach Verlauf des zwölften Jahres	4 bis 32 fl.

Diese nach dem 12. Jahre des Alters eines zu impfenden Subjektes festgesetzte Geldstrafe bleibt die alljährliche bis zur erfolgenden Impfung.

9) Zwar soll in Berücksichtigung der besonderen, bey dem Impfwesen in hiesiger Stadt bisher obgewalteten Verhältnissen, diese Strafe für das gegenwärtige Impfjahr noch nachgesehen werden, dagegen wird aber auch um so sicherer erwartet, daß alle schon dermal vorhandene, oder während des Jahres noch hinzu kommende Impfpflichtige bis zum 1. July des nächstkommenden Jahres 1822 dem bestehenden Gesetze genügen werden, als nach dem Verlauf dieses letzten Termines gegen die Saumseligen und Widersetzlichen nach der ganzen Strenge des Gesetzes fürgeschritten werden muß.

10) Die bestimmten Geldstrafen treffen die Eltern, Pflege-Eltern und Vormünder, bis nach dem Verlaufe des achtzehenten Jahres des zu Impfenden; von diesem Zeitpunkte an gehen sie auf Rechnung des Letztern.

11) Sollte ein Kind nach Verlaufe des zur Schutzpocken-Impfung festgesetzten Termines mit Kindesblattern befallen werden, so soll der Vater, der Pflegevater oder Vormund desselben noch außerdem auf 3 bis 6 Tage ins Gefängniß gesetzt, und zur Warnung öffentlich bekannt gemacht werden.

12) Das Haus, worinn ein Blatterkranker liegt, soll, dieser mag ein Hiesiger, Fremder oder blos Durchreisender seyn, als das Haus eines an der Pest Erkrankten behandelt, alle Gemeinschaft mit demselben aufgehoben, und einer vier Wochen langen Quarantaine unterworfen werden.

Man ist zwar entfernt, durch gegenwärtige Bekanntmachung den hiesigen Einwohnern den Vorwurf einer Nachläßigkeit gegen das allenthalben für die Menschheit als wohlthätig aner-

kannte Institut der Pockenimpfung zu machen, da man sich bey mehreren Gelegenheiten von dem Eifer derselben für die gute Sache hinreichend überzeugte, indessen hielt man es doch für sachdienlich, die wesentlichsten Bestimmungen hierüber wiederholt zur Kenntniß des Publikums zu bringen, damit sich Niemand mit Unwissenheit derselben entschuldigen könne.

München den 25. Juny 1821.

Königliche Polizey - Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2580. Von der hiesigen Stadtwaage an, durch den Rathhausbogen über den Schrannenplatz bis zur Rosengasse wird ein Kanal geführt, wozu der Anfang am Montag den 9. l. M. gemacht wird, und zu dessen Vollendung etwa vier Wochen gefordert werden.

Hiebey wird die Passage durch den Rathhausbogen selbst in den ersten 6 bis 8 Tagen gänzlich gesperrt. Späterhin wird auch die Kommunikation von dem Schleckergäßchen, der Burgstraße, dann der Rosengasse gegen den Schrannenplatz unterbrochen; es werden daher während der nöthigen Zeit an den bestimmten Plätzen die erforderlichen Vorrichtungen angebracht werden. Dieß wird zur allgemeinen Darnachachtung hiemit öffentlich bekannt gemacht.

München den 5. July 1821.

Königliche Polizey - Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2563. Die Herren Distrikts-Vorsteher dahier haben es übernommen, jene Kinder ihres Bezirkes, welche sich zur Pockenimpfung eignen, namentlich zu verzeichnen; es ist ihnen daher von den treffenden Aeltern, Vormündern, Pflegältern, deßhalb der erforderliche Aufschluß willig zu ertheilen, und insbesondere haben die Hauseigenthümer ihnen alle Unterstützung hiebey zu leisten. München den 5. July 1821.

Königliche Polizey - Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Den Verkauf der Lichter und Seife betreffend.)

2538. Es ist bemerkt worden, daß den Käufern der Lichter und Seife durch das unterlassene Vorwiegen dieser Artikel Nachtheil zugehet; man macht das Publikum hierauf aufmerksam, und benachrichtiget andurch dasselbe, daß alle jene Gewerbsleute, welche zu dem Handel mit diesen Waaren berechtiget sind, bey Vermeidung von Strafe angewiesen wurden, jedem die begehrte Sache vorzuwiegen. München am 2. July 1821.

Königliche Polizey - Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

2552. In dem Hause No. 1545. in der Fingergasse am Promenadeplatze, ist das Quartier über 2 Stiegen vorneheraus, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und anderen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und an Michaeli zu beziehen.

2553. In der Karlsstraße No. 1112. über 2 Stiegen ist ein geräumiges Zimmer nebst Nebenzimmer mit Meubeln und Betten, dann eigenem Eingange versehen, für einen oder zwey Herrn zu vermiethen, und bis 30. July zu beziehen.

2556. Im Rosenthale No. 652. kann an dem

künftigen Ziele Michaeli eine Wagenremise (die auch für ein Handgewölb tauglich wäre) bezogen werden; das Weitere darüber kann man im nämlichen Hause zu ebener Erde erfragen.

2558. In der Theatiner = Schwabingerstraße No. 68. im zweyten Stockwerke rückwärts, ist ein mit gutem Bett versehenes, heitzbares, meublirtes, und ausgemaltes Zimmer mit eigenem Eingange, sogleich zu beziehen.

2551. Es sind an der Kanalstraße, im Hause No. 6. nächst dem Leoniweiher, 2 heitzbare Zimmer mit eigenem Eingange, ohne Meubeln sogleich zu beziehen.

2549. In der Weinstraße No. 123. sind im zweyten Stockwerke rückwärts 2 gut meublirte Zimmer monatweise zu vermiethen.

2550. Während der Jakobidult sind auf dem Karmeliten=Dultplatze No. 1449. im ersten Stockwerke links vorneheraus einige Zimmer mit Betten zu vermiethen; auf Verlangen kann auch die Kost gereicht werden.

2546. In der Burggasse im Zengerbrauerhause No. 184. im ersten Stockwerke, ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2547. Im Altenhofgäßchen No. 172. zu ebener Erde ist ein Zimmer für 1 oder auch 2 Dultherrn zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2548. Auf dem Kreuz No. 1185. über zwey Stiegen sind sogleich 3 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

2539. Im Rosenthale No. 705. sind 2 schön meublirte Zimmer, mit oder ohne einer Stallung für 2 Pferde, sogleich zu vermiethen.

2540. Es ist in einer belebten Straße eine Wohnung von 6 heitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege, Speicher und Keller, an Michaeli zu beziehen; auch kann eine Stallung für 2 oder 4 Pferde dazu gemiethet werden. D. Ueb.

2543. In der Karmelitenstraße No. 1440. im zweyten Eingange über eine Stiege, sind während der Jakobidult 2 Zimmer vorneheraus zu vermiethen.

2543. In der Glockenstraße No. 1257. ist über eine Stiege ein Logis mit allen Bequemlichkeiten versehen, um billigen Zins von Michaeli an zu vermiethen.

2541. In der Dienersgasse in dem Hause No. 158. über 2 Stiegen vorneheraus ist ein meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer um billigen Zins zu beziehen.

2560. In dem Hause No. 160. an der Dienersgasse, ist unter den Bögen ein kleiner Laden um sehr billigen Zins von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen,, und das Uebrige im Polizey=Anfragsbüreau zu erfragen.

2559. In der Braunstraße neben dem Kreuzbrauer, ist die Wohnung in dem Hause No. 1189. zu ebener Erde, bestehend in einem gewölbten Laden samt Keller, 2 heitzbaren Zimmern, Küche, Kammer, Holzlege, und im erforderlichen Falle auch einem gr. ßen Getreid= oder Heuboden, sogleich oder von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen; worüber das Weitere daselbst im ersten Stockwerke zu erfragen ist.

2584. In der Sendlingerstraße No. 968. rückwärts über 3 Stiegen kann eine Wohnung, bestehend in einem heitzbaren Zimmer und einem kleinen Nebenzimmer, Kammer, Küche, Vorplatz und Holzlege gemiethet, am künftigen Ziele Michaeli bezogen, und das Uebrige bey dem Hauseigenthümer erfragt werden.

2558. In der Fürstenfeldergasse No. 989. ist von dem Ziele Michaeli an, zu ebener Erde eine Wohnung mit drey heitzbaren Zimmern, Küche, Keller nebst einen Laden rückwärts auf dem Färbergraben gelegen, zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2557. Vor dem Karlsthore in dem Hause des Tapezierers Herle No. 67. ist zu ebener Erde ein tapeziertes, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange von dem 1. August an zu vermiethen.

2594. In der Schwabingerstraße No. 69. über 3 Stiegen, ist für einen Dultherrn ein geräumiges Zimmer zu vermiethen.

2550. Gleich vor dem neuen Thore am St. Joseph Spitale rechts No. 1295. ist bis nächstes Michaeliziel eine Wohnung über 2 Stiegen zu vermiethen; dieselbe besteht in 3 heitzbaren und 1 unheitzbarem Zimmer, Magdkammer, Garderobe, Speicher und Keller. Das Nähere hierüber erfährt man zu ebener Erde vorneheraus im großen Hause.

2578. In der Königsstraße No. 220. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

2579. Eine mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung in Mitte der Stadt ist zu vermiethen, und an dem Ziele Michaeli zu beziehen. D. Ueb.

2575. Am Platzel No. 403. im ersten Stockwerke vorneheraus ist ein gut meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2574. Es ist in der Prannersstraße No. 1502. über eine Stiege ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

2573. Es sind am Maxthore No. 1357. unter den Bögen zu ebener Erde 2 Zimmer mit Bett für einen Dultherrn zu vermiethen, und im nämlichen Hause beym Lackirer zu erfragen.

2570. In der Maxvorstadt an der Wilhelminenstraße im Hause No. 279 /a. ist zu ebener Erde eine Wohnung, welche in 4 heitzbaren Zimmern, Holzlege, Speicher mit Kammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten besteht, von dem künftigen Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

2571. In der Maxvorstadt an der Wilhelminenstraße No. 279 /a. ist zu ebener Erde ein schönes, helles, heitzbares und meublirtes Zimmer nebst einem kleinen Schlafzimmer monatweise zu vermiethen, sogleich zu beziehen, und das Nähere in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

2572. In der Prannersstraße im Hause No. 1477. sind das erste und zweyte Stockwerk, von denen jedes in 9 heitzbaren, meist austapezierten und ausgemalten Zimmern, wovon 3 vorneheraus gelegen sind, einer Küche, Vorrathskammer, Holzlege, Speicher, Keller; ferner 2 Stallungen, jede zu 4 Pferden, Kutscherkammer, drey Remisen, jede zu 4 Wägen, nebst übrigen Bequemlichkeiten besteht, entweder ganz oder theilweise, mit oder ohne Stallung und Remisen, von dem nächstkommenden Ziele Michaeli an zu vermiethen. Das Nähere ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

2568. Im ehem. Augustinerstocke No. 1396. ist eine kleine Wohnung an Michaeli zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer über eine Stiege zu erfragen.

2567. Vor dem Isarthore an der Herrnstraße im Adlmann'schen Neubau No. 313. ist über drey Stiegen vorneheraus ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2566. Es ist in einer sehr belebten Gasse im dritten Stockwerke eine schöne und große Wohnung mit allen nöthigen Bequemlichkeiten versehen, an dem Ziele Michaeli zu beziehen. D. Ueb.

2565. In einer sehr gangbaren Straße, zunächst am Dultplatze, sind für einen die hiesige Dult besuchenden in- oder auswärtigen Kaufmann, während der bevorstehenden Jakobidult, 2 leere Wohnungen, nämlich über eine Stiege, und zu ebener Erde, jede bestehend in einem großen Zimmer und Nebenzimmer, entweder theilweise, oder im Ganzen, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu vermiethen; auch kann im nöthigen Falle ein Bett und anderes dazu abgegeben werden. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

2568. Von dem Ziele Michaeli an kann eine schöne Wohnung mit vier Zimmern nebst allen Be-

quemlichkeiten bezogen, und beym Sekretär Vogl am Kreuz No. 1170. erfragt werden.

2573. Im Augustinerstocke vierten Eingange zu ebener Erde, ist während der Jakobidult oder auf ein Vierteljahr eine meublirte Wohnung mit 2 Zimmern nebst Alkove, einer Stallung zu drey Pferden, Remise und Bedientenzimmer, im Ganzen oder theilweise zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

2569. Es ist ein schön meublirtes Zimmer im Filserbrauhause über drey Stiegen vorneheraus, für 1 oder 2 Fremde während der Dult zu vermiethen.

2563. Auf dem Max-Josephplatze No. 33. ist über drey Stiegen vorneheraus ein schön meublirtes Zimmer sogleich zu vermiethen.

2562. In der Burggasse No. 169. ist ein Laden nebst einem Zimmer, Küche und Keller an dem Ziele Michaeli zu beziehen.

2561. Am Max-Josephplatze No. 49. ebener Erde ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Holzlege, sogleich zu beziehen, und das Nähere hierüber bey Georg Harras, Kaufmann am Rindermarkte No. 642. zu erfragen.

2571. In der Prannersstraße No. 1480. ist über 3 Stiegen linker Hand ein meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

2574. Auf dem Anger No. 763. ist ein Quartier mit allen Bequemlichkeiten für 60 fl. an eine stille Familie sogleich oder bis Michaeli zu beziehen.

2564. In der Kaufingerstraße No. 1014. sind im dritten Stockwerke vorneheraus 3, und rückwärts 2 schön meublirte Zimmer mit Betten sogleich zu beziehen.

2565. Am Promenadeplatze No. 1434. ist über zwey Stiegen vorneheraus während der Jakobidult ein großes Zimmer zu vermiethen.

2566. Im Thale Petri am Radelsteg No. 547. über 2 Stiegen rechts kann ein Zimmer mit Bett und eigenem Eingange sogleich bezogen werden.

2578. No. 56. der Theatinerkirche gegenüber über drey Stiegen ist von dem 1. August an ein meublirtes Zimmer nebst Kammer zu vermiethen.

2567. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke, sind 2 helle, eingerichtete Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2581. Am Schrannenplatze No. 607. ist im zweyten Stockwerke vorneheraus ein großes, heitzbares, schön meublirtes Zimmer mit Alkoven für einen oder zwey Dultherrn zu vermiethen.

2582. In einer der belebtesten Straßen dahier ist ein großes, schönes Quartier mit allen Bequemlichkeiten, mit oder ohne Stallung, von dem künftigen Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

2583. Für künftiges Dultziel Jakobi ist ein schöner, großer Laden mit großem Nebengewölbe zu vermiethen, und das Nähere im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

2564. In der Prannersstraße No. 1478. ist eine Wohnung mit 5 heitz- und einem unheitzbarem Zimmer, Küche, Keller, Holzlege, und andern Bequemlichkeiten, von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen. Das Mehrere ist in diesem Hause über 3 Stiegen zu erfragen.

2562. Auf dem Schrannenplatze No. 131. über eine Stiege rückwärts ist während der Jakobidult ein meublirtes Zimmer zu beziehen, wobey auch gute Kost und Trunk zu haben ist.

2561. Es ist in der Karlsstraße im zweyten Stockwerke vorneheraus für eine kleine Familie eine angenehme Wohnung sogleich zu beziehen, oder auch während der nächstkommenden Jakobidult an einen Handelsmann, mit Betten zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen die Kost gereicht werden. Das Nähere erfährt man No. 1091. im Bauhof der Halle gegenüber.

2560. Auf dem Rochusberge No. 1486. über zwey Stiegen links sind bis 1. August für einen Herrn 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

2559. Da Unterzeichneter in seinem neuen Hause 2 sehr angenehme Zimmer für die Sommermonate zu vermiethen hat, giebt er sich die Ehre selbe ergebenst anzuzeigen.

Ant. Eisenrieder, Wundarzt und Badinhaber in der Müllerstraße No. 64. in der Isar-Vorstadt.

2531. In der Sendlingerstraße No. 948. wird im ersten Stockwerke eine Wohnung mit 6 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Alkove, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege, dann einer Stallung ganz oder theilweise für 1 bis 10 Pferde, Wagenremise und Heulege; auch in dem nämlichen Hause ein Handlungsladen mit einem daranstoßenden kleinem Zimmer, und einer besonderen Wohnung mit 1 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller 2c. leer. Eines wie das andere ist an dem Ziele Michaeli zu vermiethen, und das Weitere bey dem Eigenthümer im zweyten Stockwerke zu erfragen.

2576. Ein großes Gewölbe mit Komptoir in der Weinstraße ist während der Jakobidult um sehr billigen Zins zu vermiethen und im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

2452. Vor dem Sendlingerthore No. 667. an der Müllerstraße über eine Stiege sind von Michaeli an 2 Wohnungen, jede mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege zu beziehen.

2436. In einer der angenehmsten und besuchtesten Straßen der Maxvorstadt No. 268. ist künftiges Michaeliziel das erste Stockwerk, bestehend in 8 Zimmern und einem Salon, dann Stallung für 6 Pferde samt Remise, auch Küche, Keller und Speisekammer, ferner Waschhause und Kutscherzimmer nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Uebrige im nämlichen Stockwerke zu erfragen.

2577. Auf dem Schrannenplatze No. 129. über 3 Stiegen vorneheraus, ist ein durchaus neu modern meublirtes Zimmer zu beziehen.

2412. In der Sendlingerstraße im Hause No. 956. ist bis nächstes Michaeliziel ein Laden zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber gibt der Eigenthümer daselbst zu ebener Erde.

Verlorene und gefundene Sachen.

2570. Ein halbjähriger, kleiner Hund männlichen Geschlechts, mit länglichten Haaren von braunröthlicher Farbe, hängenden Ohren, gestutztem Schweif, einem dicken Hals und auf der Brust mit einen weißen und gelben Streif, ist den 4. dieß seinem Eigenthümer entlaufen. Derjenige, dem derselbe zugelaufen ist, wird ersucht, ihn gegen Erkenntlichkeit in der St. Annastraße No. 1236. über eine Stiege abzugeben.

2575. Einen in der Fleischmann'schen Buchhandlung stehen gebliebenen Regenschirm kann der Eigenthümer daselbst in Empfang nehmen.

2551. Ein kleiner, goldener Uhrschlüssel, mit drey Steinen besezt, ist gefunden worden. D. Ueb.

2552. Ein Regenschirm ist in der Peterskirche gefunden worden. D. Ueb.

2553. Verschiedene Schlüssel, ein Tabackspfeiffenrohr, 2 Taschentücher, und eine Brieftasche sind gefunden worden.

2554. Eine gefundene, silberne Dose kann im Polizey-Anfragsbüreau erfragt werden.

2494. Es hat sich ein weißer Spitzhund, welcher weiblichen Geschlechts, ½ Jahre alt, und ober dem linken Vorderfuß etwas verwundet ist, verlaufen. Derjenige, welcher denselben in der Prannersgasse No. 1502. über 4 Stiegen vorneheraus einliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

2490. Vergangenen Sonntag Nachmittag wurde vom Isarthore an durch die Au, auf dem Wege nach Harlaching, ein mit Perlen gestrickter Geldbeutel, mit ungefähr 5 Gulden Geld verloren worden. Der Finder wird ersucht, densel-

den gegen Belohnung in dem Polizey-Anfrags-büreau abzugeben.

2590. Ein junger, stockhaariger Hühnerhund mit einem braun ledernem Halsbande, wird seit den 5. dieß Morgens vermißt. Man ersucht denjenigen, welchem derselbe allenfalls zugelaufen ist, ihn gegen Erkenntlichkeit in das von Hagen'sche Haus No. 1494. in der Prannersstraße über zwey Stiegen zurückzubringen.

2587. Von der Hofkirche an durch den Residenz-Hofgang in den Hofgarten wurde ein Gebethbuch portefuilleartig, grün eingebunden, verloren. Der Finder beliebe dasselbe gegen eine angemessene Erkenntlichkeit in dem Hadlinger'schen Hause auf dem Rindermarkte No. 641. über zwey Stiegen vorneheraus zu übergeben.

Dienst- und andere Gesuche.

2577. Ein Mann in mitleren Jahren, mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht als Kutscher oder Hausmeister bey einer Herrschaft Dienst zu erhalten. Derselbe wohnt am Rindermarkte No. 639. über 2 Stiegen rückwärts.

2569. Eine Person, welche in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht Dienst als Haushälterin. Sie wohnt am Färbergraben No. 1049. über 3 Stiegen.

Feilschaften.

2557. Es liegen 3000 fl. zum Ausleihen auf erste Hypothek bereit; das Mehrere hierüber ist im Rosenthale No. 652. zu ebener Erde zu erfragen.

2554. Es liegen 1500 fl. auf sichere erste Hipothek und gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit. Das Uebrige ist in der Falkenthurmstraße No. 251. über zwey Stiegen zu erfragen.

2545. Es ist eine ganz moderne Wienerchaise, sowohl zum Reisen als in der Stadt zu gebrauchen, um 33 Carolin zu verkaufen. Dieselbe ist bey dem bürgerl. Sattlermeister Erhard zu jeder Stunde zu sehen, und daselbst auch das Nähere zu erfragen.

2542. An der Sonnenstraße No. 1392. im dritten Stockwerke steht ein Flügel zum Verkaufe feil.

2572. In der Karlsstraße No. 1121. über eine Stiege rückwärts ist ein gutes Forte piano von Kirschbaumholz um billigen Preis zu verkaufen.

2576. Eine Presse zu Steinabdrücken ist um billigen Preis zu verkaufen.

2536. In der Sendlingerstraße im Hause No. 968. zu ebener Erde steht eine beynahe noch ganz neue kupferne Wasserpfanne 9½ Schuh lang, 5 Schuh tief, und 2½ Schuh breit, zum Verkaufe um baare Bezahlung feil.

2512. Ein schönes Reitpferd ist zu verkaufen, und zu erfragen bey Herrn Weinwirth Teufelhart im Rosenthale.

2435. Ich habe hiemit das Vergnügen anzuzeigen, daß ich zur bessern Belebung des Absatzes der baierischen Mineralwasser von Konterau, Harteck und Wiesau, die Flasche von heute an pr. 18 kr. verkaufe.

Königl. Kommissionslager der oberpfälzischen Mineralwässer.

Margreitter.

2492. An der Roßschwemme No. 586. im Bäckerhause über eine Stiege, ist ein gutes Piano forte von Frosch zu kaufen.

Versteigerungen.

2555. Nächsten Montag den 9. July d. J. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Behausung No. 245. am obern Wiesenfeld in der Maximilians-Vorstadt, mehrere Zentner schwarzes und weisses Unschlitt, kupferne Kessel, eine eiserne Waage, ein eiserner Kanonofen nebst Röhren, mehrere hundert blecherne Beleuchtungslampen, einige Zentner altes Eisen, und verschiedenes Blechwerk s. a. an die Meistbietenden öf-

fentlich versteigert, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen. Den 30. Juny 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Rechberg, Direktor.

Dr. Stecher.

2555. Freytag den 20. July d. J. Vormittags 9 Uhr werden in dem dießseitigen Geschäftslokale vor dem Isarthore die bey den königl. Rentämtern, Dachau, Freysing, Landshut, Pfaffenhofen, Vilsbiburg, Wolfrathshausen und Schrobenhausen angewiesenen Getreidquantitäten zur Beyfuhr versteigert. Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt und Steigerungslustige hiezu einladet, wird zugleich bemerkt, daß auch an diesem Tage dieses Geschäft bey genannten königl. Rentämtern vorgenommen werden wird. München den 1. July 1821.

Königl. Militär-Haupt-Proviant- und Fourage-Verwaltung.

Rummel.

2511. Zur Vollstreckung des in der Gantsache des verstorbenen Milchmannes, Johann Lampl, gefällten rechtskräftigen Prioritäts Erkenntnisses wird das auf der Sendlingerhaide liegende Anwesen Dienstag den 24. July l. J. Vormittags 9 bis Glockenschlag 12 Uhr im Amtslokale des unterfertigten Landgerichts auf dem Lilienberge in der Vorstadt Au salva ratificatione von Seite der Kreditoren versteigert. Dieses Anwesen besteht aus einem gemauerten, mit Schindeln gedeckten Hause mit Kuh- und Pferdestall, dann einem Stadel in der Ludwigsvorstadt No. 130. Die dazu gehörigen Aecker betragen 11 Tagw. 4 Dezim. 5. Klasse. Der Schätzungswerth beträgt 2025 fl. Abgaben liegen darauf:

6 fl. 33 kr. Haussteuer
— fl. 47 kr. Rustikalsteuersimplum.

Kaufsliebhaber mögen sich einfinden.
Den 9. Juny 1821.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

2298. In Gemäßheit allerhöchster Entschließung vom 17. April 1821. und hohen Befehlen der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 28. April und 12. May 1821. wird das unterm 25. May 1820. veräußerte, sogenannte Kapitelrichterhaus nächst der St. Martinspfarrkirche zu Landshut No. 221. samt Hofraum und rückwärts anliegenden Einfahrtshäuschen, deßwegen wiederholt zum Verkaufe gebracht, weil das damals geschlagene Anbot die allerhöchste Ratifikation nicht erhalten hat. Der Verkauf dieser Staatsrealität wird auf den Grund der allerhöchsten Normalverordnung vom 30. September 1811. Rggsbl. S. 1577. als vollommen freyes Eigenthum und unter ausdrücklicher Vorbehaltung der allerhöchsten Genehmigung am Freytag den 13. July l. J. im Büreau des unterfertigten Rentamtes von 9 Uhr früh bis 12 Uhr Mittags vollzogen, wozu hiedurch allgemeine Einladung erlassen wird.

Den 13. Juny 1821.

Königliches Rentamt Landshut.

Freyherr von Prielmeyr.

Verschiedene Kundmachungen.

2486. Der Armen-Pflegschaftsrath der Stadt Regensburg hat eine Armen-Knaben-Beschäftigungs-Anstalt errichtet, welche den Zweck hat, verwahrloste, nur dem Müßiggang und vagen Leben ergebene junge Pursche zur Thätigkeit, Ordnung und moralischen Leben zu bringen, und sie sofort in eine Lehre, zur Erlernung einer Profeßion für ihrem künftigen rechtlichen Nahrungserwerb vorzubereiten. Man hat zur Beschäftigung dieser Pursche die Fabrikation von Kardetschen gewählt, welche nunmehr in dem Grad der Vollkommenheit verfertiget werden, daß sie den bisher im Brauch gewesenen Ausländischen nicht nachstehen. Der Armenpflegschaftsrath daselbst hat sich auf dießseitiges Ansuchen menschenfreundlich anerboten, eine Niederlage von den in der hiesigen Armen-Beschäftigungs-Anstalt verfertigten Kardetschen zu übernehmen, und den Verkauf um den Fabrikations-preis zu besorgen, woselbst sonach von nun an alle Sorten Kardetschen für Baum- und Schafwolle, Krampeln zu Kalbsell für Weisgerber, so wie auch Hutkratzer für Hutfabricken abgegeben werden. Man empfiehlt das dießseitige, zum Besten der Menschheit errichtete Beschäftigungs-Institut den einschlägigen Gewerbs-Innungen mit dem Versprechen, daß man sich thätigst wird angelegen seyn lassen, die besagte Niederlage mit tadelfreyem Werkzeug zu unterhalten.

Regensburg den 20 Juny 1821.

Der Ausschuß der Armen-Beschäftigungs-Anstalt.

Anns, Bürgermeister.

2483. In dem Schuldenwesen der Metzger Petzler'schen Nachlaßmasse hat man auf Antrag der Gläubiger die Gant beschlossen und will daher folgende 3 Ediktstäge bestimmt haben:

Ad producendum et liquidandum den 9. August 1821.

ad excipiendum den 10. September 1821. dann ad concludendum den 10. Oktober 1821. und zwar in dem Maße, daß als der terminus ad quem hinsichtlich der Konklusion der 8. November 1821. inclus. festgesetzt sey, inner welchem Konklusionstermine

die eine Hälfte ad replicandum, und die andere Hälfte ad duplicandum zu verwenden sey.

Es werden sohin alle diejenigen, welche an dieser Gantmasse eine rechtliche Foderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an eben erwähnten Ediktstägen entweder in Person oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälte jedesmal um 9 Uhr Vormittags bey unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderungen nebst dem Vorrecht rechtsgenügend anzubringen, als sie ausser dessen nicht mehr damit gehört, sondern ipso facto präkludirt seyn sollen. Den 26. Juny 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
Graf v. Rechberg, Direktor.
v. Hahn.

2579. Jedermann der an den Nachlaß des Kasernhausmeisters Alois Feichtner aus was immer für einen Rechtstitel einen Anspruch zu machen gedenkt, hat solchen um so mehr binnen 30 Tagen hierorts geltend zu machen, als nach fruchtlosem Ablaufe dieses Termines in der Verlassenschaftssache selbst weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden würde. München den 5. July 1821.

Die
königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.
Freyherr von Ströhl, Generalmajor.
Schmid, Aktuar.

2509. Wer an dem Nachlasse des am 24. Juny d. J. dahier verstorbenen pensionirten Kasern-Hausmeisters Kaspar Melchior, aus was immer für einen Rechtstitel Ansprüche zu besitzen glaubet, hat solche binnen 30 Tagen bey unterfertigter Stelle rechtsförmlich anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls nach Abfluß dieses Termines in der Verlassenschafts-Verhandlung weiters rechtlicher Ordnung nach vorgeschritten werden würde. München am 30. Juny 1821.

Die
königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.
Freyherr von Ströhl, Generalmajor.
Schmid, Aktuar.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard Gastgeber zum goldenen Hirschen.

Den 28. Juny. Herr Graf Khewenhüller, wirkl. geh. Staatsrath Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich, und Frau Herzogin Visconti Modroni, von Mailand. Hrn. Twistleton und Chilvers, engl. Edelleute von London. Den 29. — Hr. Wenzler, Kaufmann von Lyon. Chevalier de Grassi, Gallerie-Direktor Sr. Majestät des Königs von Sachsen, und Hr. Doell, Maler von Rom. Den 30 — Hr. Vicomte van Leempoel, mit Gemahlin von Brüssel. Hr. Buel, herzogl. Sachsen Gothaischer Hofrath von Warta in der Schweitz. Hr. Peter, Kaufmann von Winterthur. Den 1. July. Hr. Vincenz Graf von Trautmannsdorf, k. k. österr. Kämmerer, und Hr. Leop. Graf v. Wagensperg, von Grätz. Den 2. — Frau Rose, geh. Legat. Räthin, und Hr. Rose, Partikulier von Mannheim. Den 3. — Hr. Timmich, Kaufmann von Schleitz. Den 4. Hr. Graf von Egger, k. k. österr. Kämmerer und Leopoldenordensritter mit Gemahlin und Sohn, Hr. Ritscha, Inspektor, Hr. Neßmann, Hofmeister von Klagenfurth. Sr. fürstl. Durchl. Prinz von Hessen, von Darmstadt.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 28. Juny. Herr. Gerber, Kaufmann von Altenötting. Hr. Schmid, Priester und Stiftsorganist mit Nichte von Botzen. Hrn. Straulino und Kathan, Kaufleute von Augsburg. Den 29. — Hr. Göschen, Partikulier mit Gemahlin von Leipzig. Hr. Giese, Kaufmann und Mde. Steiger mit Dlle. Schwester von Augsburg. Den 30. — Hr. Orlandi, Kapellmeister von Mayland. Den 1. July. Hr. Schmöle, Kaufmann von Iserlohn. Hr. Kamm, Kaufmann von Mannheim. Den 2. — Fr. von Bergmayer, von Halberstadt. Den 3. — Sr. Durchlaucht Prinz Karl von Oettingen Wallerstein rc. mit Hrn. Sekretär Klug, von Wallerstein. Hr. von Steiger kais. kön. öster. Appellationsrath und Landrechts Vicepräsident mit Gemahlin von Memmingen. Hr. Schmid, Gerichtsaktuar von Augsburg. Den 4. — Hr. Mack, Partikulier von Frankfurt. Hr. Hauch, Kaufmann von Rotterdam. Bar. von Blome, Stifsdame mit Dienerschaft von Holstein. Hr. Drechsler, Kaufmann von Fürth. Mde. Raussiller mit Hrn. Sohn von Marseille.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 24. Juny. Hr. Böhler, Kaufmann von Paris. Hr. Beisdorfer, Kaufmann von Köln. Hr. Baugger, gräfl. Fugger'scher Kanzleydirektor von Glött. Hr. Keitel, k. k. Hofschauspieler mit Gemahlin von Wien. Hr. Rugendas, Professor an der königl. Kunstschule zu Augsburg. Den 25. — Hr. Mair, Diurnist bey der königl. Staatsschulden-Kasse zu Augsburg. Hr. Neustein, Kaufmann von Treuchtlingen. Hr. Graf von Kleebersberg, k. k. Kämmerer mit Familie aus Böhmen. Hr. Priester, fürst. wredenscher Rentamts-Kontrolleur von Ellingen. Den 26. — Freyherr von Hertling, königl. Legationsrath von Frankfurt. Den 28. — Hr. Sinisbihler, Kaufmann von Salzburg. Hr. Röll, Kaufmann von Waidhofen an der Ybs. Hr. Mair, Stadtrath von Neuburg. Hr. Eichinger,

und Schneeberger, Bürger von Dietfurth. Den 29. — Hr. Bruchner, Tuchfabrikant von Aachen. Herr Kremer, Kaufmann von Augsburg. Hr. Schadeloch, Kaufmann von London. Den 30. — Hr. von Jersey, englisch. Edelmann mit Familie von Guernsey. Her Wagner, Kaufmann von Augsburg. Hr. Dr. Nierup, königl dän. Generalbibliothekar von Kopenhagen. Hr. von Reniott, Partikulier mit Gemahlin von Botzen. Den 1. July. Hr. von Dintler, Gutsbesitzer von Meran. Hr. Bauer, Kaufmann von Hamburg. Hr. Krinhofer, Manualführer von Augsburg. Den 2. — Hr. von Hatzfeld, Lothograph von Hanau. Hr. Gülcher, Kaufmann mit Gemahlinn und Schwester von Eupen. Hr. Schäffer, Rechtspraktikant von Wunsiedel. Den 3. — Se. Exzellenz Herr Generallieutenant von Schöler, königl. preuß. Minister und Gesandter am kais. ruß. Hofe zu St. Petersburg. Hr. Dr. Müller, kais. ruß. Collegienrath. Hr. Generalmajor Graf Seissel d' Aix, von Freysing.

Bey Herrn Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldenen Kreutz.

Den 24. Juny. Hr. Pramböck, mit Hrn. Bruder Oberschreiber von Traunstein. Hr. Petzolt, königl. würt. Hofsänger von Stuttgardt. Hr. von Schönberg mit Sohn k. k. öster. Regierungsrath und Kammerherr von Wien. Hr. Lebherz, königl. würtemb. Hofmusikus und Hr. Fischer, königl. würt. Hofschauspieler von Stuttgardt. Den 25. — Hr. Klagen, Partikulier von Karlskrona in Schweden. Hr Leuze, Kaufmann von Ehningen. Hr. Staib, Kaufmann von Biberach. Hr. Halter, Kaufmannn von Magdeburg. Den 26. — Hr. Tenfi, Kaufmann von Augsburg. Den 27. — Hr. Grell, Banquier von Leipzig. Den 29. — Hr. Hohnbaum, Hofmechanikus von Hanover. Den 30. — Hr. Bar. v. Tarnstein, k. k. öster. Kreisdirektor von Grätz in Steyermark. Den 1. July. Hr. Tanetti, Kaufmann von Augsburg. Hr. Manten, Zeichner von Düsseldorf. Hr. Blank, Landartzt von Kempten. Hr. Fetzer, Kaufman von Augsburg. Hr. Förster und Hr Königen, Geistliche von Salzburghoffen. Hr. Bevier, Kaufmann von Paris. Hr. Geneve, Kaufmann von Augsburg. Den 2. — Hr. Unterauer, Stadtkaplan von Reichenhall. Hr. Bar. von Thuln, auf Dilsenreith k. k. öster. Kammerherr von Wien. Den 3. — Hr. Thorbecke, Dr. der Philosophie von Zwoll in Holland. Hr. Bauer und Hr. Hellmuth, kön. baier. Lieutenants im 3. Linien-Infanterieregiment Prinz Karl von Augsburg. Den 4. — Herr Rosenfeld, Weinhändler von Uhlfeld. Hr. Ghann, Großhändler von Wien. Hr. von Hainzelmayr, von Augsburg. Herr Heller, Pfarrer von Kleinlobing in Steyermark.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 7. July 1821.

	Waizen. Schäffel.	Korn. Schäffel.	Gerste. Schäffel.	Haber. Schäffel.
Voriger Rest	217	492	94	7
Neue Zufuhr	1229	617	456	416
Ganzer Schrannenstand	1446	1109	550	423
Heutiger Verkauf	1321	717	325	406
Bleibt im Reste	125	392	225	17

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	17	2	15	39	14	34
Korn	8	14	7	54	7	20
Gerste	7	6	6	36	6	5
Haber	4	38	4	24	4	11

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waitzen mehr um 39 kr. Korn mehr um 22 kr. Gerste minder um 57 kr. Haber mehr um 8 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände. – Vom 7. July 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	3
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	3
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaaffleisch	—	6	2
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	22	—	—
— — rohes Unschlitt	19	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	5	—
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	16	—

VI. Viktualien überhaupt vom 30. Juny bis 7. July 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	4230	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg. Butter	7176	— — —	—	17	—
Frischer Körbchen-Butter	3284	— — —	—	20	—
Frische Eyer	17398	11 Stück zu	—	8	—
Truchenreyer	205850	6 — —	—	4	—
Hennen, alte	1087	das Stück zu	—	30	—
Hühner	7021	— — —	—	20	—
Indianen	50	— — —	1	48	—
Kapaunen	102	— — —	1	18	—
Gänse, alte	1160	— — —	1	18	—
Junges	649	— — —	—	20	—
Enten, alte	455	— — —	—	36	—
Junges	201	— — —	—	7	—
Tauben junge	1643	— — —	—	9	—
Spanferkel	388	— — —	1	18	—

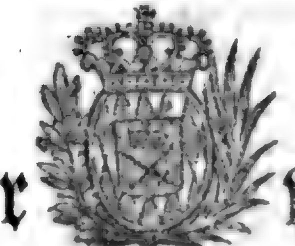
VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	—	—	—
— — ordinäre	—	—	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	—	—
— — baierische Rüben	—	—	—
— — gelbe Rüben	—	—	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	18	—
— — Grummet	1	12	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	40	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	30	—
Eine Klafter Buchenholz	8	24	—
— — Birkenholz	7	12	—
— — Ferchenholz	5	30	—
— — Fichtenholz	5	24	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Königlich = Baierischer



Polizey = Anzeiger von München.

Nro. LIV. Mittwoch den 11. July 1821.

Bekanntmachungen.

(Die Sommerdult betreffend.)

2481. Die hiesigen Einwohner sowohl, als jene Fremden, welche die Dult dahier beziehen wollen, werden zur genauesten Befolgung der nachstehenden Verfügungen aufgefodert:

1) Alle jene Einwohner, welche Fremde beherbergen, besonders die Weingastgeber, Wirthe und Brauer haben die vorschriftsmäßigen Anzeigen pünktlich und schleunig zur königl. Polizey=Direktion zu machen.

2) Wirthe, deren Wohnungen mit mehreren Ausgängen versehen sind, haben die hintern Thüren möglichst geschlossen zu halten, auch müssen sie einen vertrauten Mann aufstellen, welcher der Polizeydirektion zu benennen, und verpflichtet ist, im Hause genaue Aufsicht zu halten, und für die Sicherheit zu wachen. Derselbe muß daher, vorzüglich zu jener Zeit, wo die Fremden nicht zu Hause, oder in ihren Zimmern sind, jene Personen, welche mit Päcken, Geldsäcken aus dem Hause gehen, ohne zu diesem selbst zu gehören, wohl beobachten, und nöthigen Falls anhalten.

3) Die Fremden sind zu warnen, ihre Thüren wohl zu verschliessen, wenn sie die Zimmer verlassen; zu diesem Zwecke ist es zu wünschen, daß an jenen Anlege angebracht werden, damit sogleich jeder Fremde sein eigenes Schloß vorlegen kann.

4) Die Verkaufsbuden sind von dem Innhaber bey ihrem jedesmaligen Abgange genau zu schließen, und mit guten, nicht so leicht zu öffnenden Schlößern zu versehen; die Unterlassung dessen wird jedesmal mit 1 fl. 30 kr. geahndet.

5) Es können nur solche Individuen zum Verkaufe gelassen werden, welche die Legitimations=Urkunden nach der allerhöchsten Verordnung vom 8. May 1811 (Regierungsblatt 1811. St. 33) vorzulegen im Stande sind; diese erhalten dann eine Karte, ohne welche Niemand verkaufen darf.

6) Keinem Kaufmanne ist gestattet, früher als drey Tage vor dem Anfange der Dult seine Waaren auszupacken. Wer diesem Verbote zuwider handelt, verfällt in eine Geldbusse von 25 bis 50 Gulden.

7) Jeder auswärtige Kaufmann, der vor dem Anfange der Dult Waaren feil zu halten oder zu verkaufen sich erlaubt, hat neben der nemlichen Geldbuße noch zu erwarten, daß sein Laden sofort für diese Dult geschlossen, und er von hier weggewiesen werde. Geschieht der unbefugte Verkauf nach dem Schluße der Dult, so wird der Kontravenient neben der Verurtheilung in die unter Ziffer 6. festgesetzte Geldbuße von dem Besuche der nächsten Dult ausgeschlossen.

8) Das nemliche Handelshaus darf nicht auf verschiedenen Plätzen zugleich Waaren auslegen und verteilschaften, und zwar bey Vermeidung der eben angedrohten Strafen.

9) Unverkaufte Waaren dürfen zwar bis zu der nächsten Dult hier zurückgelassen werden;

es haben jedoch die Eigenthümer dieselben jedesmal wieder in Kästen einzupacken, und den Aufbewahrungs-Ort sowohl der Polizeydirektion als dem Stadtmagistrate anzuzeigen.

10) Das Hausiren ist ohne Unterschied verboten, und jeder Uebertretter wird nach den bestehenden Verordnungen strenge bestraft.

11) Juden bedürfen zum Bezuge der Dult nebst dem Passe oder Handelspatente noch eines besondern Zeugnisses darüber, daß sie als Handelsleute angesessen, und eines guten Rufes sind.

12) Alle Art von Glücks- oder Hazardspielen sind strengstens untersagt.

13) Kunstbereiter, Musikanten, und alle jene Personen, welche Gegenstände zur Schau ausstellen wollen, müssen sich vor dem Anfange der Dult melden, ihre Anzeigen oder Bekanntmachungen vorlegen, und auf diese Weise die nöthige Erlaubniß erwirken, außerdem wird ihnen der Aufenthalt nicht gestattet.

14) Keine Gold- und Silberarbeit, es mag dieselbe im Innlande verfertiget, oder von dem Auslande herein gebracht worden seyn, darf in den Handel gebracht werden, wenn dieselbe nicht mit einem öffentlichen Zeichen ihres Feingehaltes bezeichnet ist, und wenn nicht die Probe bey Silberarbeiten dreyzehn Loth — bey Goldarbeiten vierzehn Karat zeiget.

15) Nur ausnahmsweise dürfen ganz kleine Silberarbeiten, wie z. B. Ringe, Rosenkranzplättchen, Bisamknöpfe u. d. gl. nach dem Striche zwölf — jedoch nicht weniger Lothe zeigen, und müssen ebenfalls mit dem entsprechenden Probezeichen versehen seyn.

16) Alle nicht mit einem Probezeichen versehenen, oder nicht probehaltigen Waaren werden hinweggenommen. (Königl. Intelligenzblatt für den Isarkreis vom Jahre 1817. St. 44. S. 865.)

17) Sollte die öffentliche oder privat- Sicherheit auf irgend eine Weise gestört werden, so ist ohne Verzug bey der königl. Polizeydirektion Anzeige hierüber zu machen, damit die erfoderliche Hilfe schleunigst geleistet, und mit Erfolg gewirket werden könne.

Dieses wird zur allgemeinen Darnachachtung mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß gegen diejenigen, welche gegen diese Bestimmungen handeln, die hierauf gesetzten Strafen unnachsichtlich vollzogen werden. München am 27. Juny 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2485. Nachstehende Verfügung der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern wird zur genauen Darnachachtung hiemit öffentlich bekannt gemacht.

München den 29. Juny 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Das Holzklafter-Maß betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Baiern.

Die unterfertigte Stelle hat in den, nach der Ausschreibung vom 29. des v. M. von mehreren Landgerichten des Isarkreises erstatteten Berichten des oben bezeichneten Betreffes, keine zureichende Gründe finden können, um bey der allerhöchsten Stelle eine Abänderung der längst bestehenden, und durch das LI. Stück des vorjährigen Kreis-Intelligenzblattes in die Erinnerung zurückgerufenen Verordnungen über das Holz-Klaftermaß in Antrag zu bringen.

Die Unbequemlichkeiten und Nachtheile, welche manche Behörden von strengem Beharren auf der vorgeschriebenen Scheiterlänge von $3\frac{1}{2}$ Schuhen in Beziehung auf das Fuhrwerk der Landleute, und auf die Benützung ästigen Holzes erwarten, sind bereits durch die bestehenden Verordnungen beseitiget, da

a) das Mandat vom 27. July 1769. M. G. S. Bd. II. P. 822. gestattet, daß auch sol-

ches Brennholz, wenn es die Hälfte des vorgeschriebenen Längenmaßes, d. i. eine Länge von 1½ Schuhen besitzt, zu Markte gebracht werde, und da

b) nach der Verordnung vom 28. April 1760. die zum Brennholz bestimmten Stämme nicht mit der Axt, sondern mit der Säge bearbeitet werden sollen.

Um jedoch den Holzbesitzern bey der Verwerthung älterer Holzvorräthe alle mögliche Erleichterung zu gewähren, und zugleich die Strafbestimmungen der ältern Verordnungen mit dem Geiste der neuern Gesetzgebung in Einklang zu bringen, wird verfügt, wie folgt:

I. Die durch die Ausschreibung vom 12. Dezember des v. J. in Erinnerung gebrachten Verordnungen sollen in der Haupt- und Residenzstadt fortan, wie dieses schon seit dem 1. April d. J. geschieht, mit aller Strenge vollzogen werden.

Auf allen andern Märkten des Kreises aber wird der Anfangs-Termin für den Vollzug bis auf den 1. Jänner 1822. hinausgesetzt.

II. Alles zu Markt gebrachte Holz, welches nicht die vorgeschriebene Länge von 3½ oder 1½ Schuhen hält, wird zu München gleich jetzt, in den übrigen Städten und Märkten des Kreises aber nach dem 1. Jänner 1822. unter obrigkeitlicher Aufsicht an den Meistbietenden verkauft, und der Eigenthümer des Holzes um den dritten Theil des Erlöses gestraft.

III. In allen Gemeinden, welche Brennholz zum öffentlichen Verkaufe auf die Märkte führen, sollen Holzmaße von Eisen angeschafft werden, damit jeder Holzbesitzer sich vor unverschuldetem Schaden wahren könne.

IV. Die gegenwärtige Verfügung ist in allen Gemeinden ohne Verzug zu verkünden, und genügende Nachweisung hierüber zu den Amtsakten zu bringen.

Behörden, welche wider Erwarten sich in dem Vollzuge nachläßig bezeigen würden, haben die nachdrücklichste Bestrafung zu erwarten. München den 22. Juny 1821.

Königliche Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des königl. Präsidenten,

v. Hofstetten, Direktor.

Rück.

(Die Schutzpocken-Impfung in München betreffend.)

2434. Auf den Grund der im Betreff der Schutzpocken Impfung erlassenen, sowohl früheren, als neueren allerhöchsten Bestimmungen, wird folgendes zur Wissenschaft und genauesten Darnachachtung hiemit öffentlich bekannt gemacht:

1) In der königlichen Haupt- und Residenzstadt München und ihren Burgfrieden, soll die gesetzliche Schutzpockenimpfung nicht, wie in den übrigen Theilen des Königreichs, auf einmal und allgemein, sondern in verschiedenenen Zwischenräumen von 8 zu 8 Tagen so vorgenommen werden, daß sie in dem Zeitraume eines Jahrs an allen Impfspflichtigen vollzogen wird.

2) Zu diesem Ende werden die Stadtviertel, so wie die Vorstädte, in mehrere Impfdistrikte abgetheilt, und diese Abtheilungen, dann der für jede derselben zur Impfung bestimmte Ort, Tag und Stunde, unter Benennung der treffenden Hausnummer, durch den Polizey-Anzeiger jedesmal öffentlich bekannt gemacht werden.

3) Die auf diese Weise vorzunehmende Impfung ist die öffentliche, und geschieht in Beyseyn des dazu bestimmten Amtspersonals durch den königl. Zentral Impfarzt Herrn Dr. Giel unentgeldlich.

4) Sollte Jemand vorziehen, die Pockenimpfung mit Umgehung dieser öffentlichen, somit privat vornehmen zu lassen, so kann dieß nur durch graduirte, ordnungsmäßig geprüfte, und zur Praxis zugelassene Aerzte, unter strenger Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften, geschehen; jedem Andern ohne Ausnahme ist dieses bey Strafe untersagt.

5) Bey der Vornahme der Kontrolle über die Geimpften müssen die verordnungsmäßigen

Scheine sogleich an dieselben ausgehändiget werden, wobey bemerkt wird, daß jene der öffentlichen Impfung mit dem Siegel des Zentral-Impfarztes gefertiget seyn müssen, und einer ferneren Legalisirung nicht mehr bedürfen, jene aber, welche bey den Privat-Impfungen durch einen anderen praktischen Arzt ertheilt werden, müßen der königl. Polizeydirektion zur Beglaubigung vorgelegt werden, die jedoch unentgeldlich erfolgen muß.

6) Die Impfscheine sind genau aufzubewahren, da Niemand in eine Schule, — zur Lehre zum Gesellen ꝛc. oder in eine sonstige Erziehungsanstalt, aufgenommen werden kann, welcher einen solchen nicht besitzet.

7) Alle jene Kinder, welche bis zum ersten July eines jeden Jahres drey Jahre alt geworden sind, ohne geblattert zu haben, oder mit Schutzpocken geimpft worden zu seyn, sind Impfpflichtig; diese müssen bis zu diesem Termine sich der Schutzpocken-Impfung unterwerfen, wenn sie nicht durch eine anhaltende Krankheit oder andere erhebliche Umstände verhindert werden, außerdem tritt Strafe ein.

8) Die deßhalb durch das Impfgesetz festgesetzten Strafen betragen:

nach Verlauf des dritten Jahres	1 bis 8 fl.
nach Verlauf des vierten Jahres	1 fl. 30 kr. bis 12 fl.
nach Verlauf des fünften Jahres	2 bis 16 fl.
nach Verlauf des sechsten und siebenten Jahres	2 fl. 30 kr. bis 20 fl.
nach Verlauf des achten und neunten Jahres	3 bis 24 fl.
nach Verlauf des zehenten und eilften Jahres	3 fl. 30 kr. bis 28 fl.
nach Verlauf des zwölften Jahres	4 bis 32 fl.

Diese nach dem 12. Jahre des Alters eines zu impfenden Subjektes festgesetzte Geldstrafe bleibt die alljährliche bis zur erfolgenden Impfung.

9) Zwar soll in Berücksichtigung der besonderen, bey dem Impfwesen in hiesiger Stadt bisher obgewalteten Verhältnissen, diese Strafe für das gegenwärtige Impfjahr noch nachgesehen werden, dagegen wird aber auch um so sicherer erwartet, daß alle schon dermal vorhandene, oder während des Jahres noch hinzu kommende Impfpflichtige bis zum 1. July des nächstkommenden Jahres 1822 dem bestehenden Gesetze genügen werden, als nach dem Verlauf dieses letzten Termines gegen die Saumseligen und Widersetzlichen nach der ganzen Strenge des Gesetzes fürgeschritten werden muß.

10) Die bestimmten Geldstrafen treffen die Eltern, Pflege-Eltern und Vormünder, bis nach dem Verlaufe des achtzehenten Jahres des zu Impfenden; von diesem Zeitpunkte an gehen sie auf Rechnung des Letztern.

11) Sollte ein Kind nach Verlaufe des zur Schutzpocken-Impfung festgesetzten Termines mit Kindesblattern befallen werden, so soll der Vater, der Pflegevater oder Vormund desselben noch außerdem auf 3 bis 6 Tage ins Gefängniß gesetzt, und zur Warnung öffentlich bekannt gemacht werden.

12) Das Haus, worinn ein Blatterkranker liegt, soll, dieser mag ein Hiesiger, Fremder oder blos Durchreisender seyn, als das Haus eines an der Pest Erkrankten behandelt, alle Gemeinschaft mit demselben aufgehoben, und einer vier Wochen langen Quarantaine unterworfen werden.

Man ist zwar entfernt, durch gegenwärtige Bekanntmachung den hiesigen Einwohnern den Vorwurf einer Nachläßigkeit gegen das allenthalben für die Menschheit als wohlthätig anerkannte Institut der Pockenimpfung zu machen, da man sich bey mehreren Gelegenheiten von dem Eifer derselben für die gute Sache hinreichend überzeugte, indessen hielt man es doch für sachdienlich, die wesentlichsten Bestimmungen hierüber wiederholt zur Kenntniß des Publikums zu bringen, damit sich Niemand mit Unwissenheit derselben entschuldigen könne.

München den 25. Juny 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Vorkehrungen gegen die Hunde betreffend.)

2484. Es ist eine allgemein anerkannte Sache, daß die Anzahl der in der hiesigen Stadt sich befindenden Hunde unverhältnißmäßig groß, und die Aufsicht auf viele derselben sehr vernachläßiget ist — daß manche ganz herrnlos herumirren, und mehrere von solchen Menschen gehalten werden, die selbst nicht zu leben haben.

Daher entstehen die so häufigen Klagen von Kindern und Erwachsenen über das Anfallen und die Beschädigung durch bissige Hunde — daher die vielen Beschwerden über die Störung der nächtlichen Ruhe durch das Bellen ausgesperrter, und auf der Straße herumlaufender Hunde — daher die nicht seltenen, den Anstand und das sittliche Gefühl beleidigenden, so wie die Andacht störenden Auftritte in den Kirchen, auf den Straßen, und an andern öffentlichen Orten — daher die immerwährenden, die hiesigen Einwohner so sehr beängstigenden Anzeigen über die der Wuth verdächtigen Hunde, — daher endlich die große Gefahr, welche nothwendig entstehen müßte, wenn ein mit der Wuth wirklich befallener Hund der Aufsicht seines Eigenthümers, und der Polizey entkäme.

Zwar wurden von Zeit zu Zeit die erforderlichen Maßregeln vorgekehrt, und sowohl früher als später polizeyliche Verfügungen erlassen — allein diese wurden theils nicht gehörig beachtet, theils scheinen sie für den gegebenen Zweck nicht umfassend genug gewesen zu seyn.

Empfand man glücklicher Weise die schrecklichen Folgen einer solchen Vernachläßigung nicht, so ist dieses reiner Zufall, der bey einem die öffentliche Sicherheit so genau berührenden Gegenstand nicht in Berechnung kommen kann.

Die königl. Polizeydirektion findet sich dringend aufgefordert, dem erwähnten Uebelstande möglichst und kräftigst zu begegnen, und muß daher auf die Verminderung dieser Thiere — auf Hinwegräumung der kranken, sonst gefährlichen, dann herrnlosen Hunde, so wie auf eine zweckmäßige Aufsicht auf dieselben mit aller Strenge bestehen.

Zu diesem Ende wird mit hoher Genehmigung der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, und auf den Grund der vorliegenden Verordnungen folgendes verfügt, und zur genauesten Darnachachtung öffentlich bekannt gemacht:

1) Jeder Hund, der auf die Straße gelassen werden will, muß, vom 1. August l. J. an, mit einem Halsbande, und mit einem bey der königl. Polizeydirektion gegen Vergütung der Auslagen zu lösenden Zeichen versehen seyn; derjenige, welcher nach diesem festgesetzten Zeitpunkte ohne einem Halsband oder solchem Zeichen herumläuft, wird eingefangen, und der Eigenthümer desselben mit 1 bis 5 fl. bestraft werden.

2) Das Aussperren der Hunde zur Nachtszeit, und zwar von 10 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens ist unter Androhung derselben Strafe verboten.

3) Jene Hunde, welche zum Bewachen des Eigenthums außer dem Hause verwendet werden, müssen entweder durch Anbinden, oder auf eine andere Weise so versichert werden, daß die Vorübergehenden durch sie nicht beschädiget werden können; außerdem wird nicht nur die ausgesprochene Strafe, sondern auch die gebührende Entschädigung verfügt werden.

4) Auf gleiche Weise wird gegen jene Hunde und ihre Eigenthümer verfahren, welche in den Kirchen während des Gottesdienstes, und in dem Theater getroffen werden.

5) Hitzige Hündinnen müssen bis nach verlaufener Begattungszeit zu Haus verwahrt werden; findet man sie auf offener Straße, so werden sie gleichfalls eingefangen, und gegen ihren Innhaber die oben ausgesprochene Strafe verhängt.

6. Hunde von der größern Gattung, als Fang- und Metzgershunde, so wie auch andere bissige Hunde müssen, nebst dem Halsbande und Zeichen, noch mit einem Maulkorbe — oder einer ledernen Maulsperre bey Vermeidung einer gleichen Strafe von 1 bis 5 fl. versehen werden.

7) Jene Metzger, welche ihre Hunde zur Verkaufszeit, mit oder ohne Maulkorb, in die öffentliche Fleischbank einlaufen lassen, unterliegen derselben Strafe.

8) **Der schon längst abgestellte Hundsmarkt bleibt für immer untersagt; die demungeachtet dorthin gebrachten Hunde werden sogleich dem Wasenmeister übergeben.**

9) Fremde, welche Hunde mit sich hieher bringen, und aus ihrer Wohnung in die Stadt mit sich nehmen wollen, haben diese mit dem vorgeschriebenen Zeichen zu versehen, und alle übrigen Obliegenheiten zu erfüllen. Der Wirth oder sonstige Einwohner, der einen Fremden aufnimmt, ist verbunden, denselben hierüber zu belehren, und haftet für jede dießfallsige Vernachläßigung.

10) Jeder Hund, welcher in Folge der gegebenenen Vorschriften eingefangen wird, soll nach Verlauf von 48 Stunden bey nicht erfolgter Anmeldung des Eigenthümers, oder unterlassener Straferlegung durch den Wasenmeister ohne weiters getödtet werden.

11) Sollte das Einfangen eines Hundes nicht gelingen, der Eigenthümer desselben aber bekannt seyn, so genügt die gehörig bescheinigte Anzeige, um gegen ihn in den bisher erwähnten Fällen die angedrohte Strafe zu vollziehen.

12) Die Fallknechte sind angewiesen, zur Vollstreckung dieser Bestimmungen von Zeit zu Zeit die Straßen zu durchgehen; und der Polizey-Mannschaft wird die strengste Aufsicht übertragen werden.

13) Zugleich macht man das Publikum wiederholt sowohl auf die Ursachen, als auf die Kennzeichen der Hundswuth aufmerksam, um den schrecklichen Unglücksfällen vorzubeugen, die aus diesem Uebel entstehen:

a) strenge Kälte und große Hitze, Mangel an frischem, reinem Wasser, ungesunde Nahrung, besonders der Genuß von faulem Fleisch, Fett, Blut, oder von sehr gesalzenen und gewürzten Speisen, u. d. gl. hohes Alter, starkes Erhitzen, Unreinlichkeit, unbefriedigter Geschlechtstrieb, sind die gewöhnlichen Ursachen der Hundswuth, denen nur durch gehörige Aufsicht und Pflege abgeholfen werden kann.

b) wenn der Hund traurig herumschleicht, sich zu verbergen sucht, Ohren und Schweif sinken läßt, trübe und matte Augen bekommt, und das Fressen, statt es zu genießen, nur beriecht, so sind dieß die ersten Anzeigen der Wuth, denen der wirkliche Ausbruch gewöhnlich bald nachfolgt.

c) sind aber die Augen halb geöffnet, und triefend — die Haare empor gesträubt — schwankt der Hund mit schäumenden Munde, und heraushängender, bleichfarbiger Zunge umher, ohne der Stimme seines Herrn zu folgen; — flieht er vor allem, was glänzt, oder den Anschein einer Flüßigkeit hat, — heult er nicht mehr, wenn er geschlagen, oder verwundet wird, und beißt nach allem, was ihm vorkommt, so hat die Wuth ihren höchsten Grad erreicht, und es ist die dringendste Gefahr eingetreten.

Jeder Eigenthümer eines Hundes wird hiernach aufgefordert, durch sorgsame Pflege und Aufsicht zur Abwendung der fürchterlichen Unglücksfälle, welche aus der Hundswuth unvermeidlich entstehen, um so mehr mitzuwirken, als diese ihm selbst immer zunächst sind, und jede dießfällige Nachläßigkeit die strengste Bestrafung nach sich ziehen würde.

München den 27. Juny 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

(Den Verkauf der Lichter und Seife betreffend.)

2538. Es ist bemerkt worden, daß den Käufern der Lichter und Seife durch das unterlassene Vorwiegen dieser Artikel Nachtheil zugehet; man macht das Publikum hierauf aufmerksam, und benachrichtiget andurch dasselbe, daß alle jene Gewerbsleute, welche zu dem Handel mit diesen Waaren berechtiget sind, bey Vermeidung von Strafe angewiesen wurden, jedem die begehrte Sache vorzuwiegen. München am 2. July 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2478. Obgleich das Tabackrauchen auf den hölzernen Brücken — auf offener Straße in der Stadt — und an andern feuergefährlichen Orten schon öfters strafgebotlich untersagt wurde, so bemerkt man diesen Unfug doch dermal wieder sehr häufig. Man wiederholt daher dieses Verbot hiemit strengstens, und bemerkt, daß gegen jedem Uebertreter die ordnungsmäßige Strafe zu 1 bis 5 fl. verfügt werden wird. München den 27. Juny 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2563. Die Herrn Distrikts=Vorsteher dahier haben es übernommen, jene Kinder ihres Bezirkes, welche sich zur Pockenimpfung eignen, namentlich zu verzeichnen; es ist ihnen daher von den treffenden Aeltern, Vormündern, Pflegältern, deßhalb der erforderliche Aufschluß willig zu ertheilen, und insbesondere haben die Hauseigenthümer ihnen alle Unterstützung hiebey zu leisten. München den 5. July 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2480. Das Baden an öffentlichen Orten, wo Spatziergänge vorüberführen, wird wiederholt, und bey Vermeidung strenger Ahndung verboten.

Diejenigen, welche in der Isar baden wollen, werden erwahnt, sorgfältig zu seyn, indem dieselbe den Rinnsal öfters wechselt, weßwegen ein verläßiger Badeplatz nicht bestimmt werden kann, und immer Gefahr zu befürchten ist. München den 27. Juny 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2479. Das Heu, welches nicht gehörig ausgetrocknet ist, und in diesem Zustande aufgehäuft wird, entzündet sich leicht, und verursacht Schrecken und Schaden.

Man will daher alle jene, die solches Heu unterzubringen haben, hiemit erinnern, dasselbe so locker als möglich zu legen, und beständig genaue Aufsicht zu pflegen.

München den 27. Juny 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2596. Von der königl. Regierung des Isarkreises (K. d. J.) wurden vermög gnädigster Entschliessung vom 26. Juny d. J. in Betreff des Verkaufs der Lichter und Seife nachstehende Verfügungen getroffen, welche hiemit der allgemeinen und genauesten Befolgungswillen zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

1) Alle jene Gewerbsleute, welche zu dem Handel mit Seife ein Recht besitzen, sind verbunden, jedem Käufer die begehrte Seife vorzuwiegen.

2) Der Verkauf der Seife ohne Wage wird auch, wenn die einzelnen Stücke das angegebene Gewicht richtig halten, in jedem einzelnen Falle mit einer Strafe von 1 bis 10 fl. gebüßt: die dritte, und jede nachfolgende Uebertretung dieses Verbots hat Arreststrafe von 1 bis 3 Tägen zur Folge.

3) Wenn aber gleichzeitig die ohne Wäge verkaufte Seife das angegebene Gewicht nicht haltet, so hat der Verkäufer für jedes abgehende Loth einen Gulden zur Strafe zu erlegen, und

ist bey der dritten Uebertretung mit 3 bis 8tägigen Arreste, bey der vierten aber mit zeitlicher Suspension der Gewerbsausübung abzuwandeln.

4) Unrichtigkeiten in dem Gewichte der zum Verkaufe ausgestellten Lichter werden mit den nämlichen Strafen gebüßt. Den 6. July 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayr, Bürgermeister.
v. Schmädel, Sekretär.

2603. Nachstehende Entschliessung der königl. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern wird hiemit der allgemeinen und genauen Befolgungwillen zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Im Namen Seiner königlichen Majestät von Baiern ꝛc.

Auf den über die Rektifikation der Flüssigkeits-Maße unterm 24. April erstatteten Bericht werden dem Magistrate die nachstehende Beschlüsse zur Vollziehung mitgetheilt:

I. Sämmtliche Flaschen und Krüge der hiesigen Gewerbsleute, welche sich mit Verleitgabe von Getränken befassen, sind unverzüglich der Abeichung zu unterwerfen.

II. Vom 1. Oktober l. J. angefangen darf kein Getränk mehr in Flaschen, oder Krügen verleit gegeben werden, welche nicht nach dem angebrachten Eichzeichen maßhaltig sind.

III. Von dieser Bestimmung sind nur jene feinere Getränke ausgenommen, welche aus dem Auslande in versiegelten Flaschen, oder Krügen bezogen werden.

IV. Contravenienten unterliegen der Confiskation des Geschirres, und der weitern polizeylichen Strafe.

Gegenwärtige Beschlüsse sind zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und den Verleitgebern onderheitlich zu insinuiren. München am 26. Juny 1821.

Königliche Regierung des Isarkreises.
In Abwesenheit des königlichen Präsidenten,
von Hofstetten.
Miller.

Actum den 7. July 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayr, Bürgermeister.
v. Schmädel, Sekretär.

2595. In Folge gnädigsten Befehles der königl. Regierung des Isarkreises (K. d. J.) vom 26. v. M. werden die allerhöchsten Entschliessungen vom 5. Jänner 1810. und 19. Juny 1817. in Betr ff des Biersatzes zur genauesten Befolgung, und mit dem ausdrücklichen Anhange wiederholt zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß gegen die angezeigten Uebertreter dieser Bestimmungen die angedrohte Strafe unnachsichtlich in Vollzug gesetzt werden wird.

I.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Baiern ꝛc.

Durch die anher gediehene, allerhöchste Entschliessung vom 5. d. geruhten Sr. königl. Majestät, um allen weitern Ueberschreitungen der Bestimmungen des Biersatzes Einhalt zu thun, allergnädigst zu bestimmen, daß von nun an in den Kaffeehäusern und Schenkgärten das sogenannte abgezogene Bier in Flaschen oder Kr gen nicht höher als einen Kreuzer pr. Maß, bey der auf die Ueberschreitung der Biertaxe gesetzten Strafe, verkauft werden soll.

II.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Baiern ꝛc.

Der königl. Polizey-Direktion München wird auf ihre beyden Berichte rubr. Betreffs vom 11. April und 10. Juny l. J. hiemit zur Entschliessung erwiedert, daß es hinsichtlich der Biertaxe bey dem Verkaufe des Bieres in Krügen, Flaschen ꝛc ꝛc. in Kaffeehäusern und Schenkgärten bey dem allerhöchsten Rescript vom 5. Juny 1810., vermöge welchem verordnet ist, daß in den Kaffeehäusern und Gärten das sogenannte abgezogene Bier in Flaschen oder Krügen nicht höher als ein Kreuzer pr. Maß über den ordentlichen Satz, bey Vermeidung der auf die Ueberschreitung der Biertaxen gesetzten Strafen verkauft werden solle, lediglich sein Verbleiben habe.

München den 12. Juny 1821.

Königlich baierische Regierung des Isarkreises.

Freyherr von Schleich, Präsident.

Rainprechter, Sekretär.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

v. Schmädel, Sekretär.

2638. Am nächsten Sonntage den 15. l. M. frühe zwischen 9 und 12 Uhr wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung für den 15. Distrikt, Kreuzviertel von Haus No. 1566. bis 1636. — in der Mädchenschule an der Löwengrube No. 1409. vorgenommen; wobey die in diesem Bezirke sich befindenden — noch nicht geimpften — besonders impfpflichtigen Kinder zu erscheinen haben. München den 10. July 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2604. Zufolge gnädigster Entschliessung der königl. Regierung des Isarkreises vom 6. dieß ist der Satz des Ochsenfleisches für den Monat July auf neun Kreuzer zwey Pfennige pr. Pfund festgesetzt worden. Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Am 10. July 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

2599. In Gemäßheit hoher Regierungs-Entschliessung vom 3. dieß wurde der Satz des Kalbfleisches für den gegenwärtigen Monat auf acht Kreuzer erhöhet.

Den 6. July 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

v. Schmadel, Sekretär.

2598. In Folge königl. Regierungs-Entschliessung vom 3. dieß wurde der Satz des Schaffleisches für gegenwärtigen Monat auf sechs einen halben Kreuzer bestimmt. Den 6. July 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

v. Schmädel, Sekretär.

Miethschaften.

2589. In der Promenadestraße nahe an dem Dultplatze No. 1508. sind drey bequeme Zimmer während der Jakobi-Dultzeit für einen Handelsmann zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2592. Auf dem obern Anger Nb. 828. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2586. In der Karlsstraße, im Hause No. 1097. der Jesuitenkirche gegenüber, sind zwey geräumige, sehr gute, frische Keller zu einem Weinlager oder zur Aufbewahrung des Obstes täglich um billigen Zins zu vermiethen.

2591. Auf dem Max-Josephplatze No. 46. ist im dritten Stockwerke ein meublirtes Zimmer sogleich zu vermiethen.

2588. In der Sendlingerstraße No. 962. über drey Stiegen vorneheraus sind zwey heitzbare, eingerichtete Zimmer mit eigenen Eingängen an dem 1. August für zwey Herrn zu beziehen.

2620. In der Dultgasse No. 732. über drey Stiegen rückwärts, ist ein heitzbares, eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2615. Für 2 oder 3 Dultherrn ist für die künftige Jakobidult ein eingerichtetes Zimmer nächst dem Dultplatze im Augustinerstocke achten Eingange über 2 Stiegen rechts zu erfragen.

2621. Es ist in der Löwengrube No. 1405. über 2 Stiegen vorneheraus ein schön meublirtes Zimmer während der Dult für einen Herrn zu vermiethen.

2617. Auf dem Kreutze No. 1239. ist eine Wohnung mit 5 Zimmern zu vermiethen.

2619. In der Theatiner-Schwabingerstraße No 73. im ersten Stockwerke sind 2 schön meublirte Zimmer monatweise zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden.

2618. In der Schäfflerstraße No. 1570. im dritten Stockwerke sind 2 eingerichtete Zimmer nebst Kabinet für 1 oder 2 Dultherrn zu vermiethen; das Nähere ist im Thale No. 451. im zweyten Stockwerke zu erfragen.

2611. In der Schäfflerstraße No. 1563. im dritten Stockwerke vorneheraus sind 2 Zimmer für einen Herrn sogleich zu beziehen.

2606. In der Prannersstraße No. 1494. zu ebener Erde sind für einen Dultherrn 2 Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen.

2607. In einer der angenehmsten und besuchtesten Straße der Maxvorstadt No. 268. ist von dem Ziele Michaeli an das erste Stockwerk, bestehend in 8 Zimmern und einem Salon, mit oder ohne Stallung für 6 Pferde samt Remise, Küche, Keller und Speisekammer, ferner Waschhause und Kutscherkammer nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Uebrige im vierten Stockwerke zu erfragen.

2609. Im Augustinerstocke dritten Eingange No. 1393. ist für die künftige Jakobidult ein Quartier zu ebener Erde für einen Kaufmann und dessen Waarenlager zu vermiethen. Auskunft hierüber giebt Kaffetier Danner an der Löwengrube.

2601. In der Sendlingerstraße No. 969. sind vorneheraus 2 Wohnungen zu vermiethen, von denen eine sogleich oder an Michali bezogen werden kann. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

2600. Vor dem Karlsthore im Rosengarten über 2 Stiegen können ein oder mehrere Zimmer, mit oder ohne Meubeln, sogleich bezogen werden. D. Ueb.

2602. No. 174. im Löweneck über 2 Stiegen ist von dem Ziele Michaeli an eine Wohnung zu vermiethen.

2585. Vor dem Karlsthore in der Ludwigsvorstadt No. 62. in der Sonnenstraße, ist eine schöne, bequeme Wohnung nebst 2 Zimmern, das eine mit und das andere ohne Meubeln sogleich oder von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

2632. Es sind am Marthore No. 1357. neben dem Lampelwirth zu ebener Erde unter den Bögen zwey Wohnungen mit oder ohne Einrichtung während der Dult zu vermiethen, und daselbst zu erfragen.

2633. Am Viktualienmarkte ist ein Laden nebst Ladenzimmer entweder während der Jakobidult oder auch halbjahrweise zu vermiethen, und im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

2634. Im Thale No. 453. im zweyten Stockwerke vorneheraus sind am 1. August ein oder zwey eingerichtete Zimmer mit Alkoven monatweise oder für Kaufleute während der Dult zu beziehen.

2636. Auf dem Anger No. 874. ist eine Wohnung für 100 fl. Zins zu vermiethen.

2637. Im englischen Garten unterhalb dem Palais royal No. 124. ist ein Logis mit 3 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten bis Anfangs August monatweise, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Meubeln um billigen Zins zu vermiethen, und im Finkengäßchen No. 410. über zwey Stiegen zu erfragen.

2630. Nahe dem Damenstifte in der Herzogspitalgasse No. 1142. über drey Stiegen ist ein schönes, eingerichtetes Zimmer vorneheraus mit besonderem Eingange von dem 1. July an zu vermiethen.

2635. In der Knödelgasse No. 1427. über eine Stiege sind zwey Zimmer während der Dult zu vermiethen.

2628. Auf dem Kreutze No. 1185. über zwey Stiegen sind sogleich drey eingerichtete Zimmer und ein Klavier zu vermiethen.

2627. In der Rebenstraße No. 54. ist eine sehr geräumige Wohnung mit 4 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten sogleich oder an Michaeli zu beziehen. Das Uebrige kann in der Fürstenfelderstraße No. 993. erfragt werden.

2626. In der Brunngasse No. 1191. ist über eine Stiege ein Zimmer zu vermiethen.

2625. Im Thale Mariä oberhalb der Hochbrücke No. 423. über vier Stiegen vorneheraus rechts ist ein schön meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

2629. Für die Dauer der Dultzeit ist am Promenadeplatze in der Karmeliten-Apotheke über zwey Stiegen No. 1438. ein eingerichtetes Zimmer mit Bett zu vermiethen.

2553. In der Karlsstraße No. 1112. über 2 Stiegen ist ein geräumiges Zimmer nebst Nebenzimmer mit Meubeln und Betten, dann eigenem Eingange versehen, für einen oder zwey Herrn zu vermiethen, und bis 30. July zu beziehen.

2556. Im Rosenthale No. 652. kann an dem künftigen Ziele Michaeli eine Wagenremise (die auch für ein Handgewölb tauglich wäre) bezogen werden; das Weitere darüber kann man im nämlichen Hause zu ebener Erde erfragen.

2558. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 68. im zweyten Stockwerke rückwärts, ist ein mit gutem Bett versehenes, heitzbares, meublirtes, und ausgemaltes Zimmer mit eigenem Eingange, sogleich zu beziehen.

2638. Vor dem Isarthore, in dem Hause des Kunstfärbers Herrn Zottmayr in der Kanalstraße No. 17. sind im ersten Stockwerke zwey schöne, eingerichtete Zimmer mit oder ohne Bett sogleich zu beziehen.

2550. Während der Jakobidult sind auf dem Karmeliten-Dultplatze No 1449. im ersten Stockwerke links vorneheraus einige Zimmer mit Betten zu vermiethen; auf Verlangen kann auch die Kost gereicht werden.

2580. Gleich vor dem neuen Thore am St. Joseph Spitale rechts No. 1295. ist bis nächstes Michaeliziel eine Wohnung über 2 Stiegen zu vermiethen; dieselbe besteht in 3 heitzbaren und 1 unheitzbarem Zimmer, Magdkammer, Garderobe, Speicher und Keller. Das Nähere hierüber erfährt man zu ebener Erde voneheraus im großen Hause.

2570. In der Maxvorstadt an der Wilhelminenstraße im Hause No. 279./a. ist zu ebener Erde eine Wohnung, welche in 4 heitzbaren Zimmern, Holzlege, Speicher mit Kammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten besteht, von dem künftigen Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

2571. In der Maxvorstadt an der Wilhelminenstraße No. 279./a. ist zu ebener Erde ein schönes, helles, heitzbares und meublirtes Zimmer nebst einem kleinen Schlafzimmer monatweise zu vermiethen, sogleich zu beziehen, und das Nähere in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

2572. In der Prannersstraße im Hause No. 1477. sind das erste und zweyte Stockwerk, von denen jedes in 9 heitzbaren, meist austapezierten und ausgemalten Zimmern, wovon 3 voneheraus gelegen sind, einer Küche, Vorrathskammer, Holzlege, Speicher, Keller; ferner 2 Stallungen, jede zu 4 Pferden, Kutscherkammer, drey Remisen, jede zu 4 Wägen, nebst übrigen Bequemlichkeiten besteht, entweder ganz oder theilweise, mit oder ohne Stallung und Remisen, von dem nächstkommenden Ziele Michaeli an zu vermiethen. Das Nähere ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

2573. Im Augustinerstocke vierten Eingange zu ebener Erde, ist während der Jakobidult oder auf ein Vierteljahr eine meublirte Wohnung mit 2 Zimmern nebst Alkove, einer Stallung zu drey Pferden, Remise und Bedientenzimmer, im Ganzen oder theilweise zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

2561. Am Max-Josephplatze No. 49. ebener Erde ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Holzlege, sogleich zu beziehen, und das Nähere hierüber bey Georg Harras, Kaufmann am Rindermarkte No. 642. zu erfragen.

2564. In der Kaufingerstraße No. 1014. sind im dritten Stockwerke voneheraus 3, und rückwärts 2 schön meublirte Zimmer mit Betten sogleich zu beziehen.

2560. Auf dem Rochusberge No. 1486. über zwey Stiegen links sind bis 1. August für einen Herrn 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2612. Jemanden ist ein junger, großer Hund, ein Treibhund dem Anscheine nach, völlig abgemattet zugelaufen, welchen der Eigenthümer in der St. Annavorstadt an der Pfarrstraße in dem Hause No. 196. erfragen kann.

2494. Es hat sich ein weißer Spitzhund, welcher weiblichen Geschlechts, ½ Jahre alt, und ober dem linken Vorderfuß etwas verwundet ist, verlaufen. Derjenige, welcher denselben in der Prannersgasse No. 1502. über 4 Stiegen voneheraus einliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Dienst- und andere Gesuche.

2593. Ein ordentlicher Mensch, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, auch gut barbiren kann, wünscht als Bedienter bey einer Herrschaft Dienst zu erhalten. Nähere Auskunft ertheilt das Polizey-Anfragsbüreau.

Feilschaften.

2623. So eben ist erschienen und in der Lentner'schen Buchhandlung in München zu haben:
Vollständiges alphabetisches Repertorium über Verhandlungen der ersten baierischen Ständeversammlung. Herausgegeben vom Archivariate der Stände des Reichs. gr. 8. 60 Bo-

gen, mit gestochenem Titel und Vignete. — Preis 4 fl. —

Dieses Repertorium ist kein trockenes Register über das große Werk von 15 Bänden, sondern es wiederholet den Inhalt der Verhandlungen selbst im ganzen Zusammenhange (Man lese z. B. nur die Artikel: Gewerbs-Freyheit pag. 356. und Realgewerbe pag. 613.); es ist vielmehr ein Compendium alphabeticum, und als ein Handbuch für die nahe zweyte Versammlung zu betrachten. Dem Staatsbeamten wie dem Abgeordneten, dem Rechtsgelehrten, den Magistraten, Pfarrern, Gemeinde-Bevollmächtigten und Vorstehern, und jedem, der an dem konstitutionellen Gedeihen des Vaterlandes Antheil nimmt, ist dieses Buch gleich dienlich und nothwendig.

2631. Eine auserlesene Büchersammlung über 2000 Bände stark wird auf dem Schrannenplatze No. 128. über zwey Stiegen täglich und zwar einzeln verkauft. Der gedruckte Katalog wird unentgeldlich abgegeben, und jedem Käufer ein Rabatt von 20 Prozent bewilligt.

2614. No. 43. nächst der Veterinärschule ist ein Haus mit Stallung und Garten zu verkaufen.

2610. No. 90. in der obern Gartenstraße im Schönfeld ist ein Haus nebst Garten zu verkaufen.

2545. Es ist eine ganz moderne Wienerchaise, sowohl zum Reisen als in der Stadt zu gebrauchen, um 33 Carolin zu verkaufen. Dieselbe ist bey dem bürgerl. Sattlermeister Erhard zu jeder Stunde zu sehen, und daselbst auch das Nähere zu erfragen.

2613. Es sind vor dem Schwabingerthore im Neusiegelgarten 2 kleine, 4 und 5jährige schwedische Stuttenpferde (braune), samt modernen Geschirren und einer leichten ein- und zweyspännigen Chaise täglich zu verkaufen.

2492. An der Roßschwemme No. 586. im Bäckerhause über eine Stiege, ist ein gutes Piano forte von Frosch zu kaufen.

Versteigerungen.

2597. Auf Andringen der Kreditoren wird das zum königl. Rentamte Ebersberg leibrechtige Kollonisten Anwesen der Balthasar Gugler'schen Eheleute zu Karlsdorf dem öffentlichen Verkaufe im Versteigerungswege feil geboten. Dieses Anwesen besteht nebst einem ganz hölzernen, ziemlich baufälligen Wohnhause und einigen unbedeutenden Fahrnissen in 12 Tagw. Feldgründen und einem 6 Dez. großen Garten. Die darauf ruhenden Abgaben betragen:

— fl. 31 kr. 1 hl. Rustikalsteuer Simplum und 1 6 fl. 5 kr. — hl. jährliche Stift

Zur Versteigerung dieses Anwesens, welche am 17. July l. J. in der königl. Landgerichtskanzley hierorts wird vorgenommen werden, ladet man sämmtliche Kaufslustige mit dem Bemerken ein, daß sich Fremde dabey durch vorschriftsmäßige Vermögens-Zeugniße auszuweisen haben. Schlüßlich wird noch erinnert, daß man über die nähern Verhältnisse dieses Anwesens hierorts täglich die gewünschten Aufschlüsse erhalten könne.

Ebersberg am 23 Juny 1821.

Königliches Landgericht Ebersberg.

Hös, Landrichter.

2616. Künftigen Dienstag den 17. July Morgens um 8 Uhr werden die in dem Hofraume des Hauses No. 32. in der Residenz-Schwabingerstraße befindlichen zwey Chaisen gegen baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufslustige höflich eingeladen werden.

München den 9. July 1821.

2624. In der am Anger entlegenen Behausung No. 761. des verstorbenen bürgerl. Metzgers Joseph Peßler werden am Freytag den 13. dieß die Effekten desselben gegen baare Bezahlung versteigert. Dieselben bestehen in verschiedenen Kleidungs- und Waschstücken, dann gewöhnlicher Hauseinrichtung; ferners werden nebst diesen ein Pferd, welches ein Rothschimmel, 15 Fäuste hoch und eine Stutte ist, dann das Pferdgeschirr und die Wägen verkauft. Die Käufer haben sich demnach in erwähnter Behausung zu ebener Erde Morgens um 9 Uhr einzufinden.

Den 5. July 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Rechberg, Direktor.

Zeiller.

2298. In Gemäßheit allerhöchster Entschließung vom 17. April 1821. und hohen Befehlen der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 28. April und 12. May 1821. wird das unterm 25. May 1820. veräußerte, sogenannte Kapitelrichterhaus

nächst der St. Martinspfarrkirche zu Landshut No. 221. samt Hofraum und rückwärts anliegenden Einfahrtshäuschen, deßwegen wiederholt zum Verkaufe gebracht, weil das damals geschlagene Anbot die allerhöchste Ratifikation nicht erhalten hat. Der Verkauf dieser Staatsrealität wird auf den Grund der allerhöchsten Normalverordnung vom 30. September 1811. Rggbl. S. 1577. als vollkommen freyes Eigenthum und unter ausdrücklicher Vorbehaltung der allerhöchsten Genehmigung am Freytag den 13. July l. J. im Bürau des unterfertigten Rentamtes von 9 Uhr früh bis 12 Uhr Mittags vollzogen, wozu hiedurch allgemeine Einladung erlassen wird.

Den 13. Juny 1821.

Königliches Rentamt Landshut.

Freyherr von Prielmayr.

Verschiedene Kundmachungen.

2491. Da sich hierorts ein silbernes Geschnür und eine silberne Halskette in gerichtlicher Verwahrung befinden, und diese Gegenstände nach den vorliegenden Umständen entwendet zu seyn scheinen, so werden diejenigen, welche solche Gegenstände etwa vermissen, hievon in Kenntniß gesetzt, und zugleich aufgefodert, sich hierorts zu melden, und das Weitere zu gewärtigen. Den 28. Juny 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

v. Hahn.

2608. Bis 16. oder 18. dieß Monat July gehet eine leere zweyspännige Chaise über Ulm, Stuttgardt und Manheim. Wer sich dieser Gelegenheit dahin bedienen will, erfährt das Nähere bey dem Lohnkutscher in der Herzogspitalgasse.

2605. Gefällige Bestellungen zu Privat-Impfungen sowohl in des Unterzeichneten a s des verehrlichen Bestellers Wohnung werden täglich von Morgens 7 bis 8 Uhr und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr angenommen.

Mediz. Dr. Giel, kön. baier. Central-Impf- und praktischer Arzt, wohnhaft in der Karlsstraße im Sailerhause No. 1120. über drey Stiegen vorneheraus.

2622. Es soll das hiesige Brauhaus, die dazu gehörige Brandweinbrennerey und Schäfflerey, dann Schenke vorbehaltlich höherer Genehmigung auf 6 Jahre verpachtet werden. Hiezu wird auf den 1. August dieses Jahrs im dießseitigen Amtslokale Termin anberaumt, und den Pachtliebhabern vorläufig nachstehendes eröffnet: Das Versteigerungsprotokoll wird Vormittags 10 Uhr geöffnet und Nachmittag 4 Uhr geschlossen. Die Verpachtung geschieht an die Meistbietenden gegen Kautionsleistung. Jeder Pächter hat sich durch gerichtliche Zeugnisse über Vermögen und sonstige Verhältnisse, dann Leumund hinlänglich auszuweisen, ausserdessen er gar nicht zugelassen werden kann. Der Pacht wird dann mit 1. Oktober dieß Jahrs, als dem Anfange des Sudjahrs angetreten. Der Sommerbierkeller ist auf 3000 Eimer Bier gerichtet und nur 170 Schuh vom Sudhause entfernt. Das Brauhaus und die Schäfflerey sind mit einem nicht unbedeutenden Materialvorrathe, dann den nöthigen im guten Zustande befindlichen Requisiten versehen. Erstere, nämlich die Material-Vorräthe können nach annehmbaren Preisen abgelöset, und in mehreren Fristen bezahlt werden. Uebrigens können die Gebäude und Lokalitäten täglich besichtigt, und über die Bedingnisse vorläufige Erkundigungen auf der Kanzley eingezohen werden.

Schwaiganger bey Murnau am 4. July 1821.

Königl. Armee-Gestütinspektion Bezirks No. IV.

Freyherr von Eyb, Oberlieutenant.

Fleischmann Aktuar, als funk. Verwalter.

2483. In dem Schuldenwesen der Metzger Petzler'schen Nachlaßmasse hat man auf Antrag der Gläubiger die Gant beschlossen und will daher folgende 3 Ediktstäge bestimmt haben:

Ad producendum et liquidandum den 9. August 1821.

ad excipiendum den 10. September 1821. dann

ad concludendum den 10. Oktober 1821. und zwar in dem Maße, daß als der terminus ad quem hinsichtlich der Konklusion der 8. November 1821. inclus. festgesetzt sey, inner welchem Konklusionstermine die eine Hälfte ad replicandum, und die andere Hälfte ad duplicandum zu verwenden sey.

Es werden sohin alle diejenigen, welche an dieser Gantmasse eine rechtliche Foderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, an eben erwähnten Ediktstägen entweder in Person oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälte jedesmal um 9 Uhr Vormittags bey unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und ihre Forderungen nebst dem Vorrecht rechtsgenügend anzubringen, als sie ausser dessen nicht mehr damit gehört, sondern ipso facto präkludirt seyn sollen. Den 26. Juny 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Rechberg, Direktor.

v. Hahn.

2486. Der Armen-Pflegschaftsrath der Stadt Regensburg hat eine Armen-Knaben-Beschäftigungs-

Anstalt errichtet, welche den Zweck hat, verwahrloste, nur dem Müßiggang und vagen Leben ergebene junge Pursche zur Thätigkeit, Ordnung und moralischen Leben zu bringen, und sie sofort in eine Lehre, zur Erlernung einer Profeßion für ihrem künftigen rechtlichen Nahrungserwerb vorzubereiten. Man hat zur Beschäftigung dieser Pursche die Fabrikation von Kardetschen gewählt, welche nunmehr in dem Grad der Vollkommenheit verfertiget werden, daß sie den bisher im Brauch gewesenen Ausländischen nicht nachstehen. Der Armenpflegschaftsrath daselbst hat sich auf dießseitiges Ansuchen menschenfreundlich anerboten, eine Niederlage von den in der hiesigen Armen-Beschäftigungs-Anstalt verfertigten Kardetschen zu übernehmen, und den Verkauf um den Fabrikationspreis zu besorgen, woselbst sonach von nun an alle Sorten Kardetschen für Baum- und Schafwolle, Krampeln zu Kalbfell für Weisgerber, so wie auch Hutkratzer für Hutfabricken abgegeben werden. Man empfiehlt das dießseitige, zum Besten der Menschheit errichtete Beschäftigungs-Institut den einschlägigen Gewerbs-Innungen mit dem Versprechen, daß man sich thätigst wird angelegen seyn lassen, die besagte Niederlage mit tadelfreyem Werkzeug zu unterhalten.

Regensburg den 20 Juny 1821.

Der Ausschuß der Armen-Beschäftigungs-Anstalt.

Anns, Bürgermeister.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 9 Kinder, 2 männl. und 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 30. Juny. Walburga Anslinger, königl. Hartschierstall-Knechtsgattinn, 85 J. alt, am Schlagflusse. Theresia Huisel, bürgerl. Schneidermeisterstochter, 11 W. alt, an der Abzehrung. Katharina Mayr, Milchmannstochter, 1 J. alt, an der Wassersucht. Den 1. July. Philipp Loy, königl. Leibgarde Hartschier, 74 J. alt, an Alterschwäche. Johann Baptist, unehl. 17. W. alt, an der Hebe. Hr. Franz Xaver Lunglmayr, königl. Wechselgerichts-Assessor und bürgerl. Kaufmann, 70 J. alt, an der Luftröhrenschwindsucht. Den 4. — Karolina Dorner, königl. Gemäldegallerie-Inspektorstochter, 3 M. alt, an unregelmäßiger Hebe und Versetzung derselben auf die Gehirnhäute. Magdalena Eckart, bürg. Schneidermeisterswittwe, 65 J. alt, an der Brustwassersucht. Theres, unehel. 2 M, 3 T. alt, an der Auszehrung und Brande. Frau Antonia Welser, königl. Expeditorswittwe, 65 J. alt, an der Auszehrung. Den 5. — Hr. Joachim von Passauer, Registrator im königl. Ober-Administrativkollegium der Armee, 33 J. alt, an der Brustwassersucht.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 17 Kinder, 10 männl. und 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: 5 Paar.

Gestorben: Den 1. July. Johann Eibach, Milchmann, 75 J. alt, an Altersschwäche, in der Wasserstraße. Karolina Althammer, bürgerl. Kaffetierstochter, 3½ J. alt, an Schwäche und Abzehrung, im Thale Petri. Joseph Griesmayr, Milchmanns-Sohn, 9 W. alt, an der Hebe, in der Baierstraße. Den 2. — Hr. Jakob Dilger, königl. Pulvermacher, 83 J. alt, am Schlagfluß, in der Wasserstraße. Joseph Kögl, Schuhmachergeselle, 34 J. alt, an der Abzehrung, im allgem. Krankenhause. Mar. Anna Zettler, bürgerl. Bäckerstochter, 53 J. alt. Hr. Kajetan Weber, bürgerl. Silberarbeiter, 31 J. alt, an der Wassersucht durch chronische Brustentzündung, am Färbergraben. Emma von Stubenrauch, königliche Oberauditorstochter, 5 M. 14 T. alt, am schweren Zahnen, in der Sonnenstraße. Johann Baptist, unehl. 13 T. alt, an Gichtern. Den 4. — Franz Xaver Gilg, Sohn des funktionirenden Hrn. Faktors der Central-Schul-Buchdruckerey, 7 J. 10 M. alt, am Brustkrampf in Folge organischer Fehler, in der Sendlingerstraße. Simon Kistler, Taglöhner, 71 J. alt, an Alterschwäche, im allgem. Krankenhause. Johann Baptist, unehel. 26 T. alt, an Schwäche, aus dem städt. Kinderhause. Den 6. — Fr. Magdalena Strixel, königl. Registratorsgattin, 57 J. alt, an der Abzehrung, in der Sendlingerstraße. Agatha Prechtl, Lottoschreibersgattin, 38 J. alt, an der Lungensucht, in der Sendlingerstraße. Mathias Distl, bürgerl. Bäckerssohn, 4 M. alt, an Gichtern, im Maraßlgäßchen. Aloysia, unehel. 7 W. alt, an Krämpfen. Den 7. — Johann Maier, Weber, 72 J. alt, an der Lungenentzündung, im allgem. Krankenhause. Michael Neumayr, Beinringler, 19 J. alt, an der Abzehrung, ebenda. Elisabetha Dürr, Hallamt-Offiziantentochter, 8 J. alt, am Scharlachfriesel, am Kreuz.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 10 Kinder 5 männl. 5 weibl. Geschl.

Gestorben: Jungfrau Agnes Selosin, 65 J. alt, am Nervenfieber.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 1 Kind männl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Elias Kloß, Gemeiner im königl. Garde-Regiment, 35 J. alt, an der Lungensucht. Friedrich Henzelmann, Silberarbeiter, 17 J. alt. Georg Friedrich Gossinger, königl. wirkl. Rath und Sekretär beym Staatsministerium des Innern, 40 J. alt, an der Pulsadergeschwulst. Heinrich Rudolph Otto, Sohn des königl. wirkl. Rath, geheimen Sekretärs und Ritters von Biarowsky, 6 M. 21 T. alt, an einer Halsentzündung. Andreas Georgewitsch, Bedienter, 40 J. alt, an der Lungensucht. Georg Marten Marihard, Zimmermannssohn, 6 M. alt, am Durchfall.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 9. bis 15. July 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 9. July 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	1
II. Die halb. Kreuzersem.	—	2	2½
III. Das Spitzweckel .	—	5	1
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	1
V. Groschenwecken von Waitzen	—	15	3
VI Groschenwecken von Rockentaig	—	24	3
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	27	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	7	22	—

II Mehl-Preise		Viertel. fl.	Viertel. kr	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf	Dreyßiger. hl
Mund-	Mehl	1	50	3	6	3	—
Semmel-	Mehl	1	25	3	5	1	—
Weitzen-	Mehl	1	10	3	4	1	—
Einbrenn-	Mehl	—	54	3	3	1	—
Riemisch-	Mehl	—	45	3	2	3	—
Rocken-	Mehl	—	39	3	2	2	—
Nach-	Mehl	—	18	1	1	1	—
Gries feiner		2	32	—	10	—	—
Gries ordinärer . .		2	—	—	7	2	—
Feine Gersten		3	—	—	11	—	—
Mittere Gersten . .		2	15	—	8	—	—
Ordinäre Gersten . .		1	48	—	7	—	—
Hühnermehl		—	30	—	2	—	—
Erbsen schöne		1	50	—	6	—	—
Erbsen mittere . . .		1	12	—	5	—	—
Breun		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	22
Hechte . . .	—	—	30
Huchen . . .	—	—	48
Rutten . . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aalfische . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Aiten . . .	—	—	16
Waller . . .	—	—	48
Praxen . . .	—	—	10
Ränken . .	—	—	20
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische .	—	—	8
Krebse das Viertel .			30
Frösche das Viedel .			12
Schnecken das Hundert			—
Ein Maßel Zwiebel .			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger			16
Ein — Speisekäs —			12

Königlich=Baierischer
# Polizey=Anzeiger von München.

Nro. LV. Sonntag den 15. July 1821.

Bekanntmachungen.

2678. Das Publikum wird zu allem Ueberfluße wiederholt aufmerksam gemacht, daß die wegen der Hunde getroffenen, und bereits zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Verfügungen

mit dem 1. August l. J.

strenge und unnachsichtlich vollzogen werden.

Die vorschriftsmäßigen Zeichen können täglich von 8 bis 12 Uhr Morgens — dann von 3 bis 6 Uhr Nachmittags auf dem Büreau der unterzeichten Behörde gegen den Erlag von zwölf Kreutzer pr. Stück abgeholt werden.

München den 12 July 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Den Verkauf der Lichter und Seife betreffend.)

2538. Es ist bemerkt worden, daß den Käufern der Lichter und Seife durch das unterlassene Vorwiegen dieser Artikel Nachtheil zugehet; man macht das Publikum hierauf aufmerksam, und benachrichtiget andurch dasselbe, daß alle jene Gewerbsleute, welche zu dem Handel mit diesen Waaren berechtiget sind, bey Vermeidung von Strafe angewiesen wurden, jedem die begehrte Sache vorzuwiegen. München am 2. July 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2563. Die Herrn Distrikts=Vorsteher dahier haben es übernommen, jene Kinder ihres Bezirkes, welche sich zur Pockenimpfung eignen, namentlich zu verzeichnen; es ist ihnen daher von den treffenden Aeltern, Vormündern, Pflegältern, deßhalb der erforderliche Aufschluß willig zu ertheilen, und insbesondere haben die Hauseigenthümer ihnen alle Unterstützung hiebey zu leisten. München den 5. July 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2478. Obgleich das Tabackrauchen auf den hölzernen Brücken — auf offener Straße in der Stadt — und an andern feuergefährlichen Orten schon öfters strafgebotlich untersagt würde, so bemerkt man diesen Unfug doch dermal wieder sehr häufig. Man wiederholt daher dieses Ver=

bot hiemit strengstens, und bemerkt, daß gegen jedem Uebertreter die ordnungsmäßige Strafe zu 1 bis 5 fl. verfügt werden wird. München den 27. Juny 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2480. Das Baden an öffentlichen Orten, wo Spatziergänge vorüberführen, wird wiederholt, und bey Vermeidung strenger Ahndung verboten.

Diejenigen, welche in der Isar baden wollen, werden ermahnt, sorgfältig zu seyn, indem dieselbe den Rinnsal öfters wechselt, weßwegen ein verläßiger Badeplatz nicht bestimmt werden kann, und immer Gefahr zu befürchten ist. München den 27. Juny 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2479. Das Heu, welches nicht gehörig ausgetrocknet ist, und in diesem Zustande aufgehäuft wird, entzündet sich leicht, und verursacht Schrecken und Schaden.

Man will daher alle jene, die solches Heu unterzubringen haben, hiemit erinnern, dasselbe so locker als möglich zu legen, und beständig genaue Aufsicht zu pflegen.

München den 27. Juny 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2686. Gemäß königlicher Regierungs = Entschliessung d. d. 15. May abhin ist bewilliget, daß zur Bestreitung der Kosten auf die Einrichtung der Salvatorskirche für den Kultus der hiesigen protestantischen Pfarrgemeinde eine Sammlung freywilliger Beyträge veranstaltet werde.

Es ist bekannt, daß die Anzahl der protestantischen Bürger und Einwohner in hiesiger Stadt seit einigen Jahren sich bedeutend vermehrt habe, und daß diesen nur durch die allerhöchste Gnade Ihrer Majestät der Königinn bisher die Gottesdienste in der Königl. Hofkirche gehalten worden sind.

Der Wunsch der protestantischen Pfarr = Gemeinde, eine ihrem Bedürfnisse angemessene Kirche zu erhalten, wird daher eben so billig anerkannt werden, als eine allseitige Unterstützung dieses frommgesinnten und religiösen Unternehmens, dem Geiste unserer Reichs = Verfassung angemessen ist.

Da der Magistrat nach der Gemeinde = Verfassung die Verwaltung des aus diesen Beyträgen sich bildenden protestantischen Kirchen Vermögens unter den nämlichen Bestimmungen wie die Verwaltung des katholischen Kirchen Vermögens übernimmt, so ergehet an alle hiesige Bürger und Einwohner hiemit die Einladung, daß die Beyträge zu den bezeichneten Zwecke beym Sekretariat des Magistrats auf dem Rathhause zwischen 9 und 12 Uhr Morgens dann zwischen 3 bis 6 Uhr Abends abgegeben werden wollen, über welche jedesmal eine Quittung ausgestellt, und seiner Zeit über den Gesamtertrag und Verwendung derselben offene Rechnung abgelegt wird. München den 10. July 1821.

Magistrat der königl. Haupt= und Residenzstadt München.
von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

2396. Von der königl. Regierung des Isarkreises (K. d. J.) wurden vermög gnädigster Entschliessung vom 26. Juny d. J. in Betreff des Verkaufs der Lichter und Seife nachstehende

Verfügungen getroffen, welche hiemit der allgemeinen und genauesten Befolgungswillen zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

1) Alle jene Gewerbsleute, welche zu dem Handel mit Seife ein Recht besitzen, sind verbunden, jedem Käufer die begehrte Seife vorzuwiegen.

2) Der Verkauf der Seife ohne Wage wird auch, wenn die einzelnen Stücke das angegebene Gewicht richtig halten, in jedem einzelnen Falle mit einer Strafe von 1 bis 10 fl. gebüßt: die dritte, und jede nachfolgende Uebertretung dieses Verbots hat Arreststrafe von 1 bis 3 Tägen zur Folge.

3) Wenn aber gleichzeitig die ohne Wage verkaufte Seife das angegebene Gewicht nicht haltet, so hat der Verkäufer für jedes abgehende Loth einen Gulden zur Strafe zu erlegen, und ist bey der dritten Uebertretung mit 3 bis 8tägigen Arreste, bey der vierten aber mit zeitlicher Suspension der Gewerbsausübung abzuwandeln.

4) Unrichtigkeiten in dem Gewichte der zum Verkaufe ausgestellten Lichter werden mit den nämlichen Strafen gebüßt. Den 6. July 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

v. Schmädel, Sekretär.

2603. Nachstehende Entschliessung der königl. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern wird hiemit der allgemeinen und genauen Befolgungwillen zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Im Namen Seiner königlichen Majestät von Baiern rc.

Auf den über die Rektifikation der Flüssigkeits-Maße unterm 24. April erstatteten Bericht werden dem Magistrate die nachstehende Beschlüsse zur Vollziehung mitgetheilt:

I. Sämmtliche Flaschen und Krüge der hiesigen Gewerbsleute, welche sich mit Verleitgabe von Getränken befassen, sind unverzüglich der Aeichung zu unterwerfen.

II. Vom 1. Oktober l. J. angefangen darf kein Getränk mehr in Flaschen, oder Krügen verleit gegeben werden, welche nicht nach dem angebrachten Eichzeichen maßhaltig sind.

III. Von dieser Bestimmung sind nur jene feinere Getränke ausgenommen, welche aus dem Auslande in versiegelten Flaschen, oder Krügen bezogen werden.

IV. Contravenienten unterliegen der Confiskation des Geschirres, und der weitern polizeylichen Strafe.

Gegenwärtige Beschlüsse sind zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und den Verleitgebern sonderheitlich zu insinuiren. München am 26. Juny 1821.

Königliche Regierung des Isarkreises.

In Abwesenheit des königlichen Präsidenten,

von Hofstetten.

Miller.

Actum den 7. July 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

v. Schmädel, Sekretär.

2595. In Folge gnädigsten Befehles der königl. Regierung des Isarkreises (K. d. J.) vom 26. v. M. werden die allerhöchsten Entschliessungen vom 5. Jänner 1810. und 19. Juny 1817. in Betreff des Biersatzes zur genauesten Befolgung, und mit dem ausdrücklichen Anhange wiederholt zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß gegen die angezeigten Uebertreter dieser Bestimmungen die angedrohte Strafe unnachsichtlich in Vollzug gesezt werden wird.

I.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Baiern ꝛc.

Durch die anher gediehene, allerhöchste Entschliessung vom 5. d. geruhten Sr. königl. Majestät, um allen weitern Ueberschreitungen der Bestimmungen des Biersatzes Einhalt zu thun, allergnädigst zu bestimmen, daß von nun an in den Kaffeehäusern und Schenkgärten das sogenannte abgezogene Bier in Flaschen oder Krügen nicht höher als einen Kreuzer pr. Maß, bey der auf die Ueberschreitung der Biertaxe gesetzten Strafe, verkauft werden soll.

II.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Baiern ꝛc.

Der königl. Polizey-Direktion München wird auf ihre beyden Berichte rubr. Betreffes vom 11. April und 10. Juny l. J. hiemit zur Entschliessung erwiedert, daß es hinsichtlich der Biertaxe bey dem Verkaufe des Bieres in Krügen, Flaschen ꝛc. ꝛc. in Kaffeehäusern und Schenkgärten bey dem allerhöchsten Rescript vom 5. Juny 1810., vermöge welchem verordnet ist, daß in den Kaffeehäusern und Gärten das sogenannte abgezogene Bier in Flaschen oder Krügen nicht höher als ein Kreuzer pr. Maß über den ordentlichen Satz, bey Vermeidung der auf die Ueberschreitung der Biertaxen gesetzten Strafen verkauft werden solle, lediglich sein Verbleiben habe.

München den 12. Juny 1817.

Königlich baierische Regierung des Isarkreises.

Freyherr von Schleich, Präsident.

Rainprechter, Sekretär.

Den 7. July 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

v. Schmädel, Sekretär.

Miethschaften.

2645. Im Schönfeld in der obern Gartenstraße No. 95. sind sehr schöne Quartiere, auch einzelne Zimmer mit oder ohne Meubeln, um billigen Zins zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2649. In dem Hause No. 80. an der Dachauerstraße ist zu ebener Erde rechts eine Wohnung, bestehend in 3 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzschoppen, für die Monate August und September gegen 3 fl. monatlich zu vermiethen. D. Ueb.

2651. Im Thale No. 447. über drey Stiegen rückwärts ist eine Wohnung mit zwey Zimmern, Küche, Ausguß ꝛc. von Michaeli an zu vermiethen.

2650. In der Dienersgasse, im Hofgeschmeidmacherhause No. 148. über eine Stiege, ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend in vier Zimmern, Garderobe, Kammer, Küche, Holzlege, Keller ꝛc. ꝛc. täglich mit oder ohne Meubeln, ganz oder theilweise zu vermiethen. Das Nähere erfrägt man bey der Hausinhaberinn im Geschmeidmacherladen.

2652. Im Schönfelde an der Fürstenstraße No. 140. über zwey Stiegen ist eine Wohnung mit 3 Zimmern von Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

2643. In der Weinstraße Haus No. 103. ist ersten Stockwerke, Aufgang im Gruftgäßchen, ein Zimmer monatweise oder für einen Kaufmann während der Dult zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen die Kost verabreicht werden.

2542. In der Prannersstraße No. 1502. über eine Stiege ist ein schön meublirtes Zimmer von dem 20. July an zu vermiethen.

2640. Es ist in der Perusagasse im Reschnauer'schen Hause No. 74. über 4 Stiegen ein eingerichtetes, bequemes Zimmer sogleich zu vermiethen.

2641. Im Thale Petri No. 552. ist sogleich oder von Michaeli an eine Wohnung rückwärts im Hofe über eine Stiege für 2 oder 3 Personen zu vermiethen.

2660. Am Promenadeplatze No. 1545. sind mehrere Zimmer für Dultherrn zu vermiethen; das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

2659. Zwey Mezzanine-Wohnungen, jede mit 4 Zimmern, Küche und Vorplatz, sind außerhalb dem Marthore in der Königsstraße No. 220. für künftiges Ziel Michaeli zu vermiethen.

2657. Am Platzel No. 403. in ersten Stockwerke vorneheraus, ist ein gut meublirtes Zimmer mit Alkove und eigenem Eingange um 6 fl. monatweise sogleich oder an dem 1. August zu beziehen.

2655. Während der künftigen Jakobidult ist ein schöner, großer Laden mit großem Nebengewölbe, in einer der belebtesten Straßen dahier zu vermiethen, und das Nähere im Polizey-Anfragebüreau zu erfragen.

2654. In der Schäfflergasse No. 1561. über 2 Stiegen rückwärts, ist ein eingerichtetes Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2667. Vor dem Isarthore an der Herrnstraße im Adelmann'schen Neubaue No. 313. ist über 3 Stiegen vorneheraus ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2668. Auf dem Heumarkte No. 757. über 2 Stiegen vorneheraus, ist ein schön meublirtes Zimmer für einen Dultherrn sogleich zu beziehen.

2663. Eine kleine, bequeme Wohnung, welche die Aussicht in einen Garten darbietet, ist von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

2669. In der St. Annagasse am Kreuz No. 1237. im Hintergebäude über eine Stiege rückwärts, ist eine Wohnung mit 2 geräumigen Zimmern, Küche, einer großen Alkove, Magdkammer, Ausguß, Holzlege und kleinem Speicher, von Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer Hrn. Meyer Seifensieder zu erfragen.

2672. Auf dem Promenadeplatze No. 1422. sind über 2 Stiegen vorneheraus zwey Zimmer während der Jakobidult für Herren zu vermiethen.

2681. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke sind zwey helle, eingerichtete Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2682. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1650. über eine Stiege rückwärts, ist ein helles, meublirtes Zimmer sogleich um billigen Zins zu beziehen, und ein Forte piano zu vermiethen.

2679. In der Müllerstraße Haus No. 35. sind folgende Wohnungen zu vermiethen, und am nächsten Michaeliziele zu beziehen: eine zu ebener Erde rechts, die andere über eine Stiege linker Seits; jede derselben besteht in 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller rc. rc. Die Wohnungen im Hinterhause im ersten und zweyten Stockwerke enthalten 2 heitzbare Zimmer nebst Küche, Holzlege rc. Zu einer derselben kann auch eine Stallung für 2 bis 3 Pferde gegeben werden; das Nähere ist entweder über 3 Stiegen rechts im nämlichen Hause, oder auch No. 391. in der Theresienstraße zu ebener Erde zu erfragen.

2684. In der Fürstenfelderstraße im Hause No. 1003. über 2 Stiegen, ist ein gut meublirtes Zimmer von dem 1. August an zu vermiethen.

2685. Vor dem Marthore im neuen Kaffeehause sind 3 schöne, meublirte Zimmer monatweise sogleich, oder während der Dult für einen Kaufmann zu beziehen.

2674. In der Müllerstraße No. 663. Lit. d. ist über eine Stiege eine Wohnung mit 2 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten an dem Ziele Michaeli zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen. Ferner ist daselbst eine Stallung für drey Pferde zu vermiethen.

2671. Es sind in der Dienersgasse No. 143. über eine Stiege rückwärts 2 Zimmer mit eigenem Eingange für Dultherrn sogleich zu beziehen.

2675. In der Promenadestraße neben dem Museum No. 1539. über eine Stiege ist während der Dult ein Zimmer für 1 oder 2 Dultherrn zu vermiethen.

2677. In der Lederergasse No. 415. sind von dem Ziele Michaeli an 4 Wohnungen zu vermiethen; das Nähere ist bey der Eigenthümerin über eine Stiege zu erfragen.

2696. Auf dem Kreuz No. 1185. über 2 Stiegen sind 3 eingerichtete Zimmer und ein Klavier sogleich zu vermiethen.

2695. Im Schrammengäßchen No. 89. ist über eine Stiege ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit Betten und eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2694. Am Promenadeplatze No. 1434. ist über 2 Stiegen vorneheraus während der Jakobidult ein großes Zimmer zu vermiethen.

2670. Für einen Dultherrn ist während der Jakobidult in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 83. ein kleiner Laden nebst Wohnzimmer zu vermiethen, und das Nähere daselbst über eine Stiege zu erfragen.

2690. Es ist in dem Dultgäßchen No. 886. rückwärts über 2 Stiegen ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2689. Der Theatinerkirche gegenüber in dem Hause No. 56. über 3 Stiegen ist von dem 1. August an ein schön meublirtes Zimmer nebst einer Kammer zu vermiethen.

2688. Während der Dult oder auch auf längere Zeit ist ein Handlungsladen sogleich zu beziehen, und das Nähere No. 1563. in der Schäfflergasse über eine Stiege zu erfragen.

2699. No. 41. auf dem Max-Josephplatze im zweyten Stockwerke sind mehrere meublirte Zimmer zu beziehen, oder auch für Kaufleute während der Dult sogleich zu vermiethen.

2565. In einer sehr belebten Straße, zunächst am Dultplatze, sind für einen die hiesige Dult besuchenden in- oder auswärtigen Kaufmann, während der bevorstehenden Jakobidult, 2 leere Wohnungen, nämlich über eine Stiege, und zu ebener Erde, jede bestehend in einem großen Zimmer und Nebenzimmer, entweder theilweise, oder im Ganzen, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu vermiethen; auch kann im nöthigen Falle ein Bett und anderes dazu abgegeben werden. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

2711. In der Kaufingergasse No. 1612. ist über eine Stiege vorneheraus ein meublirtes Zimmer mit Alkove sogleich zu beziehen.

2710. Auf dem Schrannenplatze No. 129. über drey Stiegen vorneheraus ist ein durchaus neu modern meublirtes Zimmer zu beziehen.

2712. In der Sendlingerstraße No. 962. sind über 3 Stiegen vorneheraus 2 heitzbare, eingerichtete Zimmer mit eigenem Eingange für zwey Herrn an dem 1. August zu beziehen.

2701. In der Weinstraße No. 123. im zweyten Stockwerke sind 2 eingerichtete Zimmer monatweise oder auch an einen Dultherrn zu vermiethen.

3704. In der Salvatorstraße No. 1533. über zwey Stiegen sind zwey schön meublirte Zimmer monatweise oder während der Dult zu vermiethen.

2702. In der Schönfeldstraße No. 118. ist eine Wohnung mit 6 Zimmern, Stallung, Remise, Garten, und übrigen Bequemlichkeiten von Michaeli an zu vermiethen.

2703. No. 172. im Altenhofgäßchen zu ebener Erde ist ein meublirtes Zimmer monatweise zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

2707. In der Karmelitenstraße No. 1440. im zweyten Eingange über eine Stiege vorneheraus sind für die kommende Jakobidult zwey Zimmer zu vermiethen.

2706. In dem von Utzschneider'schen Brauhause vor dem Schwabingerthore, ist bis Ende July ein meublirtes Zimmer, ferner ein Zimmer ohne Meubeln sogleich zu beziehen, und das Nä-

here am Eingange No. 1351. über 2 Stiegen zu erfragen.

2708. In der Kaufingerstraße No. 1019. ist ein Laden während der Jakobidult zu vermiethen.

2700. Auf dem Kreuz No. 1213. zu ebener Erde ist eine bequeme Wohnung von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

2617. Auf dem Kreuze No. 1239. ist eine Wohnung mit 5 Zimmern zu vermiethen.

2619. In der Theatiner-Schwabingerstraße No 73. im ersten Stockwerke sind 2 schön meublirte Zimmer monatweise zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden.

2618. In der Schäfflerstraße No. 1570. im dritten Stockwerke sind 2 eingerichtete Zimmer nebst Kabinet für 1 oder 2 Dultherrn zu vermiethen; das Nähere ist im Thale No. 451. im zweyten Stockwerke zu erfragen.

2607. In einer der angenehmsten und besuchtesten Straße der Maxvorstadt No. 268. ist von dem Ziele Michaeli an das erste Stockwerk, bestehend in 8 Zimmern und einem Salon, mit oder ohne Stallung für 6 Pferde samt Remise, Küche, Keller und Speisekammer, ferner Waschhause und Kutscherkammer nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Uebrige im vierten Stockwerke zu erfragen.

2609. Im Augustinerstocke dritten Eingange No. 1393. ist für die künftige Jakobidult ein Quartier zu ebener Erde für einen Kaufmann und dessen Waarenlager zu vermiethen. Auskunft hierüber giebt Kaffetier Danner an der Löwengrube.

2585. Vor dem Karlsthore in der Ludwigsvorstadt No. 62. in der Sonnenstraße, ist eine schöne, bequeme Wohnung nebst 2 Zimmern, das eine mit und das andere ohne Meubeln sogleich oder von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

2636. Auf dem Anger No. 874. ist eine Wohnung für 100 fl. Zins zu vermiethen.

2693. Es sind am Marthore No 1357. neben dem Lampelwirth zu ebener Erde unter den Bögen rechts zwey Zimmer mit Betten während der Dult zu vermiethen, und daselbst zu erfragen.

2630. Nahe dem Damenstifte in der Herzogspitalgasse No. 1142. über drey Stiegen ist ein schönes, eingerichtetes Zimmer vorneheraus mit besonderem Eingange von dem 1. August an zu vermiethen.

2627. In der Neberstraße No. 54. ist eine sehr geräumige Wohnung mit 4 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten sogleich oder an Michaeli zu beziehen. Das Uebrige kann in der Fürstenfelderstraße No. 993. erfragt werden.

2629. Für die Dauer der Dultzeit ist am Promenadeplatze in der Karmeliten-Apotheke über zwey Stiegen No. 1438. ein eingerichtetes Zimmer mit Bett zu vermiethen.

2556. Im Rosenthale No. 652. kann an dem künftigen Ziele Michaeli eine Wagenremise (die auch für ein Handgewölb tauglich wäre) bezogen werden; das Weitere darüber kann man im nämlichen Hause zu ebener Erde erfragen.

2558. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 68. im zweyten Stockwerke rückwärts, ist ein mit gutem Bett versehenes, heitzbares, meublirtes, und ausgemaltes Zimmer mit eigenem Eingange, sogleich zu beziehen.

2550. Während der Jakobidult sind auf dem Karmeliten-Dultplatze No. 1449. im ersten Stockwerke links vorneheraus einige Zimmer mit Betten zu vermiethen; auf Verlangen kann auch die Kost gereicht werden.

2561. Am Max-Josephplatze No. 49. ebener Erde ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Holzlege, sogleich zu beziehen, und das Nähere hierüber bey Georg Harras, Kaufmann am Rindermarkte No. 642. zu erfragen.

2560. Auf dem Rochusberge No. 1486. über zwey Stiegen links sind bis 1. August für einen Herrn 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2666. Unweit des Huber'schen Weinhauses in der Kaufingerstraße ist eine silberne, inwendig ver-

goldene Tabacksdose verloren gegangen. Der Finder beliebe dieselbe im polit. Zeitungskomptoir gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

2697. Den 9ten dieß hat Jemand in der St. Peterskirche einen abgetragenen, braunen Regenschirm zurückgelassen: werden selben einsweilen zu sich genommen hat, beliebe es auf dem Polizey-Anfragsbüreau gegen Erkenntlichkeit anzuzeigen.

2680. Eine Uhrkette wurde gefunden. D. Ueb.

2698. Ein junger, weisser Spitzhund mit einem blauen Bande um den Hals, welcher auf dem rechten vordern Fuß krumm geht, ist den 12ten dieß Monats Abends verloren gegangen. Wer hievon Kenntniß hat, wird ersucht, gefällige Anzeige bey der Expedition dieses Blattes zu machen.

2687. Ein schwarzer Pudel ist Jemanden zugelaufen. D. Ueb.

2665. Ein großer, grauer Fanghund mit einem schwarzen Streif über die Augen, geschnittenen Ohren, gestutztem Schweife und einen Strick um den Hals, hat sich den 11. dieß verlaufen. Derjenige, dem derselbe zugelaufen ist, wird ersucht, ihn gegen Belohnung zum Bernhard Echer, Bierwirth No. 218. in der St. Annavorstadt im Hause des Kistler Plank zu bringen.

2705. Den 2ten dieß hat sich ein kleiner Hund, männlichen Geschlechts, verlaufen: derselbe ist kastanienbraun, hat geschnittene Ohren, und einen langen Schweif. Derjenige, dem derselbe zugelaufen ist, wird ersucht, ihn gegen Erkenntlichkeit am Sebastiansplatze No. 740. abzugeben.

Feilschaften.

2639. Beym Sattlermeister Hutter in der Rochusgasse ist eine moderne, viersitzige Chaise zu verkaufen.

2658. Im Hause des Salzburgerboten im Thale No. 447. über 2 Stiegen ist eine Orgel mit 4 Walzen, von denen jede 12 Stücke spielt, zu verkaufen.

2661. Es wird eine Stoßpudel zu kaufen gesucht. Das Nähere ist No. 1396. in der Löwengrube über eine Stiege zu erfragen.

2656. Die dießjährige Heuerndte von etlichen Tagwerk Wiesen, so wie auch vom Grumet derselben ist zu verkaufen.

2653. Es sind vor dem Angerthore in der Stallung des Glasgartens zwey Kutschenpferde (Mecklenburger) welche Braune mit gestutzten Schweifen, 15½ Fäuste hoch, und acht und 9 jährig sind, samt moderner Chaise (Britzka) und Pferdgeschirren täglich um 70 Carolin zu verkaufen; die Pferde sind sowohl in der Stadt als auf dem Lande, auch zu Reisen bestens zu gebrauchen; sie werden auch ohne Chaise und Geschirre verkauft.

2664. Ein neues Zelt mit Zugehör ist zu verkaufen.

2692. Es sind einige hundert Zentner sehr gut eingebrachtes, altes Angerheu und Grumet zu verkaufen. D. Ueb.

2683. J. G. Hoffmann, Tuchfabrikant von Baireuth beziehet die hiesige Dult mit ganz feinen und mittelfeinen, wollefärbigen Tüchern, eigener Manufaktur, in verschiedenen Couleuren, als dunkelblauen, hellblauen, dunkelgrünen, braunen, schwarzen und und melirten; garantirt die Aechtheit aller Farben, verkauft en gros und im Ausschnitte, und dießmal in den billigsten Fabrikpreisen. Er empfiehlt sich einer hohen Noblesse und geehrten Publikum aufs Beste, und hat seine Boutique auf dem Promenadeplatze bey dem Eingange der Knödelgasse No. 39.

2713. Schellers lateinisch deutsch, und deutsch lateinisches Wörterbuch in 7 Bänden ist zu verkaufen. D. Ueb.

2631. Eine auserlesene Büchersammlung über 2000 Bände stark wird auf dem Schrannenplatze No. 128. über zwey Stiegen täglich und zwar einzeln verkauft. Der gedruckte Katalog wird unentgeldlich abgegeben, und jedem Käufer ein Rabatt von 20 Prozent bewilligt.

2545. Es ist eine ganz moderne Wienerchaise, sowohl zum Reisen als in der Stadt zu gebrauchen, um 33 Carolin zu verkaufen. Dieselbe ist bey dem bürgerl. Sattlermeister Erhard zu jeder Stunde zu sehen, und daselbst auch das Nähere zu erfragen.

2691. Es sind vor dem Schwabingerthore im Neusiegelgarten 2 kleine, 4 und 5jährige schwedische Stuttenpferde (braune), samt modernen Geschirren und einer leichten ein- und zweyspännigen Chaise täglich zu verkaufen.

Versteigerungen.

2644. Vermöge Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 3. dieß soll die im hiesigen Rentamtsbezirke entlegene, von Landsberg vier Stunden entfernte königl. Schwaig Abertsried öffentlich versteigert werden.

Dieselbe besteht:

A. An Gebäuden.

1) aus dem ganz gemauerten, mit Ziegeln gedeckten, zweystöckigen Wohnhause, worin ein geräumiger Keller, zu ebener Erde ein großes, heitzbares Zimmer, zwey Kammern, eine Küche, dann über eine Stiege zwey heitz- und 3 unheitzbare Zimmer und Küche sich befinden.

2) aus einer gewölbten Stallung für 36 Pferde.

3) aus einer ungewölbten Stallung auf eben so viele Pferde.

Ober diesen Stallungen sind die geräumigen Heuböden angebracht, beyde Stallungen aber mit Legschindeln gedeckt.

4) aus einem von den Oekonomiegebäuden einige hundert Schritte entferntem Brunhause.

B. An Gründen

aus 292 Tagw. 24 Dez. zur Hälfte ein- zur Hälfte zweymädigen Wiesen, wovon ein Theil ehemals als Ackerland benützt worden ist.

Die Versteigerung wird am 13. August in dem eine Stunde von Abertsried entfernten, an der Straße von Landsberg nach Wessobrun entlegenem Wirthshause zu Ludenhausen von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigung vorgenommen. Den Kaufslustigen wird vorläufig eröffnet:

1) daß der Verkauf unter den in der Normalverordnung vom 30. September 1811. (Regierungsblatt St. LXVII. S. 1577. bis 1582. vorgeschriebenen Bedingungen und Formen geschieht.

2) daß sich diejenigen Käufer, deren Zahlungsfähigkeit nicht ohnehin schon notorisch ist, vor der Versteigerung mit legalen Vermögenszeugnißen auszuweisen haben.

3) daß zur einfachen Grundsteuer von dieser Schwaige 9 fl. — kr. 5 hl. zu entrichten sind.

Königliches Rentamt Landsberg.

Eisenhofer, Rentamtsverweser.

2662. Mit gnädigster Bewilligung der königl. Regierung wird das in der Lohe gelegene Melber Schrazenstaller'sche Haus No. 100 in drey Herbergen getheilt, und vorbehaltlich der kreditorschaftlichen Genehmigung an den Meistbietenden Donnerstag den 26. July l. J. von Vormittags 9 bis Mittags 12 Uhr am Platze selbst verkauft. Kaufslustige, von denen Gerichtsunbekante sich über Leumund, Vermögen und Gewerbsfähigkeit auszuweisen, haben werden vorgeladen. Actum den 7. July 1821.

Königliches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

2482. In dem Lokale des unterfertigten Gerichts werden den 18. July l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr nachstehende zur Verlassenschaftsmasse der Kochswittwe, Josepha Amberger gehörige Realitäten nach dem Antrage der Erbsinteressenten mit Vorbehalt der Genehmigung für letztere an die Meistbietenden öffentlich versteigert, nämlich:

1) ein vor dem Schwabingerthore an der Jägerstraße gelegener Obst- und Gemüßgarten, sammt einem an der Straße stehenden gemauerten Gartendann einem hölzernen Sommerhause, ferner einem eigenthümlichen Wasser zu 10 Steften;

2) ein Obstgarten mit einem hölzernen Stadel, eben an der Jägerstraße und dem vorigen gegenüber;

3) ein auf dem Schwabingerfelde, an der Türkenstraße rechter Seits liegender Wiesgrund zu 3 Tagwerk. Kaufslustige, welche etwa vorher die Einsicht dieser Realitäten zu nehmen wünschen, können sich zu diesem Behufe an den Handelsmann Peter Paul Waitzenbeck wenden. Den 25. Juny 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Rechberg, Direktor.

Schidermair.

Verschiedene Kundmachungen.

2673. Samstag den 21. dieß wird der halbjährige Bedarf an kornblauen, weißen, rothen, schwarzen und grauen Tüchern, Hemder und Futterleinwand, Schuhe und Sohlen, dan Tornister für das königl. Grenadier - Garderegiment unter Vorbehalt allerhöchster Genehmigung an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu diejenigen, welche eine oder die andere Lieferung übernehmen wollen, am besagten Tage Morgens halb 10 Uhr in der Hofgartenkaserne im Geschäftszimmer der Regiments - Oekonomiekommission mit Muster versehen zu erscheinen eingeladen werden.

München am 13. July 1821.

Die

Regiments Oekonomie-Kommission.

von Greis, Major

Orff, Quartiermeister.

2648. In der Nacht vom 22. auf den 23. vorigen Monats wurde dem Jakob Koneder, Taglöhner zu

Eichendorf nachhin beschriebene Sackuhr gestohlen. Da ein Thäter nicht bekannt sey, so werden sämmtliche Polizey- und Landgerichts-Behörden hiemit ersucht, auf diese Uhr genaue Amtsspähe zu halten, und im Attrapierungsfalle Nachricht anher zu geben.

Beschreibung.

Diese Uhr ist dreygehäusig, das äussere ist dunkelbraun lakirt, an welchem 3 kleine, silberne Stefften abgehen; auch ist das Gehäus an dem Orte, wo es aufgemacht wird, ein wenig ausgesprengt. Diese hat römmische Ziffer, wird rückwärts aufgezogen, und daran war ein leinenes, blaues Band ohne Schlüssel.

Am 4. July 1821.

Königl. baier. Landgericht Landau.

von Rüdt.

2647 Die unterzeichnete königl. Staatsgüter Administration Schleißheim bringt am 1. August d. J. Morgens 10 Uhr, im Orte Schleißheim, eine Quantität von beyläufig sechs und vierzig Zentnern Merinowolle von der dießjährigen Schur zum öffentlichen Verkauf. Die Wolle wird parthieenweise in Säcken von 100 bis 120 Pfund ausgeboten und baare Bezahlung bedungen. Freye Lieferung bis München wird dem Käufer zugestanden.

Schleißheim den 8. July 1821.

Königl. unmittelbare Staatsgüter-Administration Schleißheim.

Schönleutner.

2646. Der königl. Leibgardehartschier Philipp Loy von Schwensheim bey Worms gebürtig ist am 29. v. M. dahier gestorben. Diejenigen, welche an dessen Rücklaß aus was immer für einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, werden hiemit vorgeladen, dieselben in Zeit 30 Tagen um so sicherer hierorts nachzuweisen, als außerdem in dieser Verlassenschaftssache rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

München den 7. July 1821.

Königliche Leibgarde der Hartschiere.

Graf von Marsigli, Generallieutenant Capitaine en Chef.

Pichler, Aktuar.

2622. Es soll das hiesige Brauhaus, die dazu gehörige Brandweinbrennerey und Schäfflerey, dann Schenke vorbehaltlich höherer Genehmigung auf 6 Jahre verpachtet werden. Hiezu wird auf den 1. August dieses Jahrs im dießseitigen Amtslokale Termin anberaumt, und den Pachtliebhabern vorläufig nachstehendes eröffnet: Das Versteigerungsprotokoll wird Vormittags 10 Uhr geöffnet und Nachmittag 4 Uhr geschlossen. Die Verpachtung geschieht an die Meistbietenden gegen Kautionsleistung. Jeder Pächter hat sich durch gerichtliche Zeugnisse über Vermögen und sonstige Verhältnisse, dann Leumund hinlänglich auszuweisen, ausserdessen er gar nicht zugelassen werden kann. Der Pacht wird dann mit 1. Oktober dieß Jahrs, als dem Anfange des Sudjahrs angetreten. Der Sommerbierkeller ist auf 3000 Eimer Bier gerichtet und nur 170 Schuh vom Sudhause entfernt. Das Brauhaus und die Schäfflerey sind mit einem nicht unbedeutenden Materialvorrathe, dann den nöthigen im guten Zustande befindlichen Requisiten versehen. Erstere, nämlich die Material-Vorräthe können nach annehmbaren Preisen abgelöset, und in mehreren Fristen bezahlt werden. Uebrigens können die Gebäude und Lokalitäten täglich besichtigt, und über die Bedingnisse vorläufige Erkundigungen auf der Kanzley eingezohen werden.

Schwaiganger bey Murnau am 4. July 1821.

Königl. Armee-Gestütsinspektion Bezirks No. IV.

Freyherr von Eyb, Oberlieutenant.

Fleischmann Aktuar, als funk. Verwalter.

2676. Es ist verschiedenemale schon das falsche Gerücht verbreitet worden, daß die Traiteurschaft in Schwabing nicht mehr ausgeübt werden dürfe. Da dieses auf den Unterzeichneten eine nachtheilige Wirkung haben kann, so macht derselbe hiemit bekannt, daß von Einziehung oder Sperrung der Traiteurschaft in Schwabing niemals die Rede war, mit dem Bemerken, daß gegenwärtig auch alle Vorrichtungen zu Bädern getroffen worden sind. Den 10. July 1821.

L. Linder, Caffetier in Schwabing.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 4. July. Hr. von Stirmant, Güterbesitzer und Hr. von Sauvens, Arzt aus Rußland. Den 5. — Hr. Geigg, Kaufmann von Basel. Frater Hössele, vom Franziskanerorden zu St. Pölten bey Wien. Hr. Münzebrock, Kaufmann von Köln am Rhein. Den 6. — Ritter von Mannegetta, Sekretär, Hr. Steiner von Felsberg, Kontrolleur und Hr. Hußner, Vice-Buchhalter von der k. k. österr. Nationalbank zu Wien von Salzburg. Hr Braun, Kaufmann von Reutlingen. Mde. Strauß, mit Mlle. Tochter von Wien. Den 7. — Hr. Fuchs, Kaufmann von Nürnberg. Hr. von Hermann, akademisch. Zeichner und Kupferstich Restaurateur mit Gattin und Mlle. Tochter von Wien. Hr. Fuchs, Kaufmann von Augsburg. Den 8. —

Hr. Späth, Kaufmann von Nürnberg. Fr. von Stetten mit Fräulein Töchtern von Augsburg. Den 9. — Hr. Renner von Oesterrieth, kön. dän. Generalkonsul in Illyrien mit Gemahlin von Triest. Den 10. — Hr. Noel, Haushofmeister, Mde. Kapus, Mlle. Remshardt, Bierbrauerstochter, und Hr. Pfannhauser, von Wien. Hr. Braun, Kaufmann von Elberfeld. Den 11. — Hr. Stanley und Hr. Horby, engl. Edelleute von Salzburg. Den 12. — Hr. Baumann, Partikulier von Günzburg.

Bey Herrn Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldenen Kreutz.

Den 6. — Hr. Leuze, Kaufmann von Ehningen. Hr. Guillionetti und Hr. Scherer, Kaufleute von Augsburg. Hr. Zigin, Kaufmann von Lenzburg in der Schweitz. Hr. Isler, Kaufmann von Wohlen in der Schweitz. Hr. Bruner, Kaufmann von Bremgarten in der Schweitz. Hr. Krammer, königl. würt. Hof-Theatermaler von Stuttgardt. Hr. Jemer, Partikulier von Paris. Hr. Gutekust, Maler von Stuttgardt. Den 7. — Hr Gärtner, Kaufmann von Augsburg. Hr. Rist, Gastgeber und Hr. Pfanner, Pfarrer von Heimenkirch. Hr. Alt, Pfarrer von Tann. Den 8. — Hr. Rawitz, k. k. österr. Beamter von Insbruck. Hr. Bömel, von Hanau. Hr. Bar. von Martini, k. k. öster. Kämmerer und Gutsbesitzer von Wien. Den 10. — Hr. Honold, Bierbrauer von Augsburg. Hr. Schmid, Kaufmann von Issny. Mde. Hoffschuster mit Tochter von Augsburg.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 14. July 1821.

Schäffel.	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
Voriger Rest	125	392	225	17
Neue Zufuhr	1481	593	235	339
Ganzer Schrannenstand	1606	985	460	356
Heutiger Verkauf	1433	722	339	352
Bleibt im Reste	173	263	121	4

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen.	17	30	16	11	14	47
Korn.	8	45	8	29	8	1
Gerste.	7	15	6	52	6	6
Haber.	5	2	4	43	4	25

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waitzen mehr um 32 kr. Korn mehr um 35 kr. Gerste mehr um 16 kr. Haber mehr um 19 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 14. July 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaaffleisch	—	6	2
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt . .	22	—	—
— — rohes Unschlitt	19	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	5	—
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	16	—

VI. Viktualien überhaupt vom 7. bis 14. July 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	5528	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg Butter .	5 94	— — —	—	17	—
Frischer Körbchen-Butter	2492	— — —	—	20	—
Frische Eyer . .	25737	5 Stück zu	—	4	—
Truchenryer . . .	304029	6 — —	—	4	—
Hennen, alte . .	1257	das Stück zu	—	30	—
Hühner	5954	— — —	—	18	—
Indianen	68	— — —	1	12	—
Kapaunen	194	— — —	—	36	—
Gänse, alte . . .	1209	— — —	1	18	—
Junges	727	— — —	—	20	—
Enten, alte . . .	946	— — —	—	30	—
Junges	224	— — —	—	7	—
Tauben junge . .	1242	— — —	—	9	—
Spanferkel . . .	402	— — —	1	—	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	p
Ein Schäffel Erdäpfel bester Gattung . .	—	—	—
— — ordinäre	—	—	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	5	—
— — baierische Rüben	—	—	—
— — gelbe Rüben	—	—	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	6	—
— — Grummet	1	12	—
— — Weitzenstroh	—	36	—
— — Roggen	—	40	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	38	—
Eine Klafter Buchenholz	8	24	—
— — Birkenholz	7	12	—
— — Ferchenholz	5	36	—
— — Fichtenholz	5	30	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LVI. Mittwoch den 18. July 1821.

Bekanntmachungen.

(Die Konscribirung der Altersklasse 1800. betreffend.)

2768. Zufolge gnädigster Regierungs-Entschliessung vom 10ten dieß, soll gemäß allerhöchsten Rescripts vom 6ten dieß zur Ergänzung der Armee für das Jahr 1821. die Altersklasse 1800. aufgerufen werden.

Zur Anfertigung und auch Berichtigung der Konscribirungs-Liste werden für die Stadt München und zwar:

für das	Graggenauerviertel der	23.
	Angerviertel	24.
	Hackenviertel	25.
	Kreuzviertel	26.
für die	St. Annavorstadt	27.
	Ludwigsvorstadt	28.
	Maxvorstadt	30.
für das	Schönfeld	31. July
für die	Isarvorstadt	1. August festgesetzt.

Alle im Jahre 1800. gebornen, hier wohnenden Familien angehörigen Jünglinge jeden Standes, jeder Religion, — sie mögen nun ledig oder bereits verheurathet, ansässig, Wittwer, oder angestellt seyn — haben daher an den bemerkten Tagen, Vormittags zwischen 9 und 12 oder Nachmittags von 3 bis 6 Uhr auf dem dießseitigen Konscriptions-Bureau No. 189. im Thale über zwey Stiegen, zur Eintragung in die Liste zu erscheinen, zugleich aber ihre Befreyungs- oder sonstigen Gesuche an- und die deßhalb nöthigen Nachweisungen beyzubringen.

Jünglinge, welche, persönlich zu erscheinen, verhindert sind, müssen von ihren Eltern, Vormündern oder Verwandten angezeigt und gehörig vertreten werden.

Mit den im Jahre 1800. Gebornen haben auch die Jünglinge früherer Altersklassen, welche auf das Jahr 1800. hingewiesen — dann jene, welche vorläufig befreyt oder an das Ende der Reserve gestellt wurden, zu erscheinen, und beyde letztern insbesondere die Fortdauer der sie befreyenden Verhältnisse legal nachzuweisen.

Militärpflichtige, welche weder selbst erscheinen, noch gehörig vertreten werden, verlieren nicht nur den Anspruch auf Stellung eines Ersatzmannes, sondern auch das Recht, mit den übrigen Konscribirten zu loosen, und werden in den Listen als solche, welche zuerst einzureihen sind, bezeichnet. München den 15. July 1821.

Militär-Konscriptions-Kommission der königlichen Haupt- und Residenzstadt München.

v. Stetten, Polizeydirektor. v. Mittermayr, Bürgermeister.

2716. Von den am 21. Jänner l. J. in der Peterskirche entwendeten Sacktüchern liegen noch 8 Stücke bey Amte vor, wozu sich bisher die unbekannten Eigenthümer noch nicht gemeldet haben. Dieß bringt man neuerdings zur öffentlichen Kenntniß, und bemerkt hiebey, daß nach Verlauf von vierzehn Tagen dieselben sodann dem Armenpflegschafts-Rathe dahier übergeben werden würden. München am 13. July 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2678. Das Publikum wird zu allem Ueberfluße wiederholt aufmerksam gemacht, daß die wegen der Hunde getroffenen, und bereits zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Verfügungen

mit dem 1. August l. J.

strenge und unnachsichtlich vollzogen werden.

Die vorschriftsmäßigen Zeichen können täglich von 8 bis 12 Uhr Morgens — dann von 3 bis 6 Uhr Nachmittags auf dem Büreau der unterzeichten Behörde gegen den Erlag von zwölf Kreutzer pr. Stück abgeholt werden.

München den 12 July 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2769. Am nächsten Sonntag den 22. l. M. frühe zwischen 9 und 12 Uhr wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung für den 16. und 17. Distrikt, Kreuzviertel

Haus No. 1404. bis 1426.
1519. bis 1565.
1637. bis 1659.
1447. bis 1450.
1455. bis 1482.
1489. bis 1518.

in der Mädchenschule an der Löwengrube No. 1409. vorgenommen, wobey die sich in diesen Bezirken befindenden — noch nicht geimpften Kinder — besonders aber die Impfpflichtigen zu erscheinen haben.

Da man die traurige Ueberzeugung gewonnen hat, daß viele hiesige Einwohner ihre Kinder dieser Wohlthat zu entziehen suchen, so macht man wiederholt auf die öffentliche Bekanntmachung Polizey-Anzeiger dieses Jahrs Stück LIII.) und die dort unter No. 7. und 8. seq. vorgetragene Strafen, welche seiner Zeit mit aller Strenge vollzogen werden müssen, aufmerksam.

München den 16. July 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2596. Von der königl. Regierung des Isarkreises (K. d. J.) wurden vermög gnädigster Entschliessung vom 26. Juny d. J. in Betreff des Verkaufs der Lichter und Seife nachstehende

Verfügungen getroffen, welche hiemit der allgemeinen und genauesten Befolgungswillen zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

1) Alle jene Gewerbsleute, welche zu dem Handel mit Seife ein Recht besitzen, sind verbunden, jedem Käufer die begehrte Seife vorzuwiegen.

2) Der Verkauf der Seife ohne Wage wird auch, wenn die einzelnen Stücke das angegebene Gewicht richtig halten, in jedem einzelnen Falle mit einer Strafe von 1 bis 10fl. gebüßt: die dritte, und jede nachfolgende Uebertretung dieses Verbots hat Arreststrafe von 1 bis 3 Tägen zur Folge.

3) Wenn aber gleichzeitig die ohne Wage verkaufte Seife das angegebene Gewicht nicht haltet, so hat der Verkäufer für jedes abgehende Loth einen Gulden zur Strafe zu erlegen, und ist bey der dritten Uebertretung mit 3 bis 8tägigen Arreste, bey der vierten aber mit zeitlicher Suspension der Gewerbsausübung abzuwandeln.

4) Unrichtigkeiten in dem Gewichte der zum Verkaufe ausgestellten Lichter werden mit den nämlichen Strafen gebüßt. Den 6. July 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

v. Schmädel, Sekretär.

2603. Nachstehende Entschliessung der königl. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern wird hiemit der allgemeinen und genauen Befolgungwillen zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Im Namen Seiner königlichen Majestät von Baiern rc.

Auf den über die Rektifikation der Flüssigkeits-Maße unterm 24. April erstatteten Bericht werden dem Magistrate die nachstehende Beschlüsse zur Vollziehung mitgetheilt:

I. Sämmtliche Flaschen und Krüge der hiesigen Gewerbsleute, welche sich mit Verleitgabe von Getränken befassen, sind unverzüglich der Abeichung zu unterwerfen.

II. Vom 1. Oktober l. J. angefangen darf kein Getränk mehr in Flaschen, oder Krügen verleit gegeben werden, welche nicht nach dem angebrachten Eichzeichen maßhaltig sind.

III. Von dieser Bestimmung sind nur jene feinere Getränke ausgenommen, welche aus dem Auslande in versiegelten Flaschen, oder Krügen bezogen werden.

IV. Contravenienten unterliegen der Confiskation des Geschirres, und der weitern polizeylichen Strafe.

Gegenwärtige Beschlüsse sind zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und den Verleitgebern sonderheitlich zu insinuiren. München am 26. Juny 1821.

Königliche Regierung des Isarkreises.

In Abwesenheit des königlichen Präsidenten,

von Hofstetten.

Miller.

Actum den 7. July 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

v. Schmädel, Sekretär.

2595. In Folge gnädigsten Befehles der königl. Regierung des Isarkreises (K. d. J.) vom 26. v. M. werden die allerhöchsten Entschliessungen vom 5. Jänner 1810. und 19. Juny 1817. in Betreff des Biersatzes zur genauesten Befolgung, und mit dem ausdrücklichen Anhange

wiederholt zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß gegen die angezeigten Uebertreter dieser Bestimmungen die angedrohte Strafe unnachsichtlich in Vollzug gesetzt werden wird

I.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Baiern ꝛc.

Durch die anher gediehene, allerhöchste Entschliessung vom 5. d. geruhten Sr. königl. Majestät, um allen weitern Ueberschreitungen der Bestimmungen des Biersatzes Einhalt zu thun, allergnädigst zu bestimmen, daß von nun an in den Kaffeehäusern und Schenkgärten das sogenannte abgezogene Bier in Flaschen oder Krügen nicht höher als einen Kreuzer pr. Maß, bey der auf die Ueberschreitung der Biertaxe gesetzten Strafe, verkauft werden soll.

II.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Baiern ꝛc.

Der königl. Polizey-Direktion München wird auf ihre beyden Berichte rubr. Betreffes vom 11. April und 10. Juny l. J. hiemit zur Entschliessung erwiedert, daß es hinsichtlich der Biertaxe bey dem Verkaufe des Bieres in Krügen, Flaschen ꝛc. ꝛc. in Kaffeehäusern und Schenkgärten bey dem allerhöchsten Rescript vom 5. Juny 1810., vermöge welchem verordnet ist, daß in den Kaffeehäusern und Gärten das sogenannte abgezogene Bier in Flaschen oder Krügen nicht höher als ein Kreuzer pr. Maß über den ordentlichen Satz, bey Vermeidung der auf die Ueberschreitung der Biertaxen gesetzten Strafen verkauft werden solle, lediglich sein Verbleiben habe.

München den 12. Juny 1817.

Königlich baierische Regierung des Isarkreises.

Freyherr von Schleich, Präsident.

Rainprechter, Sekretär.

Den 7. July 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

v. Schmädel, Sekretär.

Miethschaften.

2733. In der Damenstiftsstraße No. 1148. zu ebener Erde ist während der Jakobidult ein Zimmer für einen Dultherrn zu vermiethen.

2740. Am Promenadeplatze No. 1437. ist zu ebener Erde rückwärts ein eingerichtetes Zimmer samt Bett für einen Dultherrn während der Dult zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

2741. In der Burggasse, im Zängerbrauerhause No. 184. im ersten Stockwerke, ist ein schönes, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2742. Auf dem Promenadeplatze No. 1437. über 2 Stiegen rückwärts sind 2 große, helle Zimmer mit Küche und Kammer sogleich zu beziehen.

2744. Ein mit allen Bequemlichkeiten versehenes, schön austapeziertes Zimmer zu ebener Erde, ist in der Theatinerstraße, dem Berghembogen gegenüber No. 60., für einen Dultherrn zu vermiethen.

2746. Auf dem Promenadeplatze No. 1439. sind vorneheraus über 2 Stiegen 2 heitzbare, meublirte Zimmer mit Holzlege, Stallung für 4 Pferde, Bedientenzimmer und Heuremise, an dem 1. August zu beziehen.

2735. In der Weinstraße, Aufgang im Gruftgäßchen, No. 108. über 2 Stiegen sind 2 meublirte Zimmer mit Kammer, einzeln als zusammen an dem 1. August zu vermiethen.

2739. In der Weinstraße, nahe der Hauptwache No. 1625. in dem zweyten Stockwerke sind während bevorstehender Dult, oder auch auf längere Zeit ein Zimmer und Kabinet, allenfalls auch 2 Zimmer mit Meubeln und Bett zu vermiethen.

2738. In der Kaufingerstraße No. 1016. über eine Stiege rückwärts ist ein Zimmer mit Kammer für einen Dultherrn zu vermiethen. Auch kann daselbst auf Verlangen die Kost gereicht werden.

2736. Es ist am Karmelitenplatze No. 1360. im dritten Stockwerke ein schönes Zimmer für einen Dultherrn zu beziehen. Auf Verlangen kann auch eine Nebenkammer dazu gemiethet werden.

2726. In der Damenstiftsgasse No. 1237. im Hintergebäude über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit besonderm Eingange sogleich zu beziehen.

2728. Auf dem Rindermarkte No. 618. ist über 2 Stiegen eine bequeme Wohnung an dem Ziele Michaeli zu beziehen.

2730. Auf dem Anger No. 763. ist eine Wohnung mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst übrigen Bequemlichkeiten von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere im ersten Stockwerke zu erfragen.

2729. No. 16. im ehem. Knöbelschlößchen an der Kanalstraße sind 3 Wohnungen, zwey mit 3 Zimmern, und eine mit 4 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

2732. In der Promenadstraße neben dem Museum No. 1539. ist während der Dult ein Zimmer für einen oder zwey Dultherrn zu vermiethen.

2718. In der Schäfflergasse No. 1556. ist vorneheraus eine kleine, bequeme Wohnung mit Ende August, oder an Michaeli zu beziehen.

2722. In der Pfistergasse No. 227. sind über 2 und 4 Treppen von Michaeli an zwey kleine Wohnungen zu vermiethen.

2723. Im Fingergäßchen No. 1549. ist über eine Stiege rückwärts ein Zimmer mit 2 Betten für Dultherrn zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2720. Es ist auf dem Anger, der Kirche gegenüber No. 807. über 2 Stiegen, ein ausgemaltes, heitzbares, vollständig eingerichtetes, mit eigenem Eingang versehenes Zimmer monatlich für 5 fl. zu vermiethen.

2719. Vor dem Karlsthore nächst dem Rondel No. 1316. ist zu ebener Erde ein geräumiges Zimmer mit Alkove und Bedientenzimmer, monatweise zu vermiethen, und das Nähere im zweyten Stockwerke zu erfragen.

2747. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke sind zwey helle, eingerichtete Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2748. Auf dem Kreuz No. 1185. über zwey Stiegen sind täglich 3 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

2754. In der Blumenstraße vor dem Einlaß No. 684. sind 2 schöne Wohnungen an dem Ziele Michaeli zu beziehen.

2753. Vor dem Marthore No. 1326. über 3 Stiegen sind für einen Dultherrn zwey meublirte Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2755. Auf dem Rochusberge No. 1488. über eine Stiege ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, wovon drey heitzbar sind, Alkove, Magd- und Speisekammer, dann Holzlege, von Michaeli an um 280 fl. Jahreszins zu vermiethen.

2756. Im Altenhofgäßchen No. 172. zu ebener Erde ist ein meublirtes Zimmer monatweise oder für Dultherrn sogleich zu beziehen.

2757. In der Kaufingerstraße No. 1019. ist ein Laden während der Dult zu vermiethen.

2765. Für einen Dultherrn ist ein bequemes, gut zu verschliessendes Zimmer in der Sendlingerstraße in dem Hause No. 958. über eine Stiege zu vermiethen.

2762. In der Josephspitalgasse No. 1223. ist eine Wohnung über 2 Stiegen mit einem heitzbaren Zimmer, Nebenzimmer, Küche, Vorplatz und Holzlege an Michaeli zu beziehen.

2759. Am Promenadeplatze No. 1545. ist zu ebener Erde während der Dult ein Zimmer zu vermiethen. Dasselbe kann auch für einen Laden verwendet werden.

2766. In No. 1480. in der Prannersstraße ist über 2 Stiegen von jetzt an bis Michaeli sogleich eine Wohnung mit 5 Zimmern, gegen billige monatliche Miethe zu beziehen. D. Ueb.

2760. Vor dem Karlsthore neben der Schießstätte im Rosengarten über 3 Stiegen sind zwey schöne meublirte Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange zu vermiethen, und sogleich oder an dem 1. August zu beziehen.

2751. Auf dem Karmelitenplatz No. 1449. im ersten Stockwerke vorneheraus links ist während der Jakobi und 3 Königsdult ein meublirtes, großes Zimmer mit Nebenzimmer für einen Kaufmann zur Waaren Auslage zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch die Kost gereicht werden. Ferner ist in dem nämlichen Stockwerke von dem 1. August an, ein meublirtes Zimmer monatweise zu vermiethen.

2761. Es ist im Damenstift ein Zimmer für einen Herrn bis Anfangs August zu beziehen, und das Nähere No. 1164. im Hofe zu ebener Erde No. 1. zu erfragen.

2767. In der Prannersstraße in dem Hause No. 1802. über eine Stiege vorneheraus ist ein schön meublirtes Zimmer von dem 1. August an zu vermiethen.

2651. Im Thale No. 447. über drey Stiegen rückwärts ist eine Wohnung mit zwey Zimmern, Küche, Ausguß 2c. von Michaeli an zu vermiethen.

2640. Es ist in der Perusagasse im Reschnauer'schen Hause No. 74. über 4 Stiegen ein eingerichtetes, bequemes Zimmer sogleich zu vermiethen.

2670. Für einen Dultherrn ist während der Jakobidult in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 83. ein kleiner Laden nebst Wohnzimmer zu vermiethen, und das Nähere daselbst über eine Stiege zu erfragen.

2699. No. 41. auf dem Max-Josephplatze im zweyten Stockwerke sind mehrere meublirte Zimmer zu beziehen, oder auch für Kaufleute während der Dult sogleich zu vermiethen.

2711. In der Kaufingergasse No. 1612. ist über eine Stiege vorneheraus ein meublirtes Zimmer mit Alkove sogleich zu beziehen.

2710. Auf dem Schrannenplatze No. 129. über drey Stiegen vorneheraus ist ein durchaus neu modern meublirtes Zimmer zu beziehen.

2702. In der Schönfeldstraße No. 118. ist eine Wohnung mit 6 Zimmern, Stallung, Remise, Garten, und übrigen Bequemlichkeiten von Michaeli an zu vermiethen.

2617. Auf dem Kreuze No. 1239. ist eine Wohnung mit 5 Zimmern zu vermiethen.

2609. Im Augustinerstocke dritten Eingange No. 1393. ist für die künftige Jakobidult ein Quartier zu ebener Erde für einen Kaufmann und dessen Waarenlager zu vermiethen. Auskunft hierüber giebt Kaffetier Danner an der Löwengrube.

2585. Vor dem Karlsthore in der Ludwigsvorstadt No. 62. in der Sonnenstraße, ist eine schöne, bequeme Wohnung nebst 2 Zimmern, das eine mit und das andere ohne Meubeln sogleich oder von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

2636. Auf dem Anger No. 874. ist eine Wohnung für 100 fl. Zins zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2764. Derjenige, der am vorletzten Sonntag beym Schmidwirth in der Frühlingsstraße aus Versehen von der Wirthin einen fremden Regenschirm, mit dem Namen K — h — r. am Griffe bezeichnet, bekommen hat, belieben ihn bey dem Polizey-Anfragsbüreau gegen Empfang des Rechtmässigen abzugeben.

2763. Ein Mopsbastard, männlichen Geschlechts, fuchsfarbig, mit schwarzem Maul und geschnittenen Ohren und Schweif, ist Jemanden zugelaufen, und im Hause No. 274. in der Frühlingsstraße zu ebener Erde zu erfragen.

2725. Eine silberne Tabakdose ist gefunden worden, und das Nähere hierüber in der Residenz Schwabingerstraße in dem Hause No. 51. über 3 Stiegen zu erfragen.

Dienst- und andere Gesuche.

2749. Ein junger Mensch wünscht bey einer Herrschaft als Bedienter oder Kutscher einen Dienst zu erhalten.

2758. Ein junger Mann sucht in seinen freyen Nebenstunden als Rechnungsführer oder als Privat Sekretär bey einer Herrschaft Beschäftigung zu erhalten.

2743. Eine Kindsfrau, welche mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht an dem künftigen Ziele in Dienst zu treten. Das Nähere ist im Rosenthale No. 653. über eine Stiege zu erfragen.

2717. Eine geprüfte Privat-Arbeidslehrerin wünscht Mädchen im Nähen und Stricken Unterricht zu ertheilen, worüber das Nähere im Rosenthale No. 653. über 2 Stiegen zu erfahren ist.

Feilschaften.

2737. No. 90. in der obern Gartenstrasse im Schönfeld ist ein Haus nebst Garten zu verkaufen.

2724. Nächst der Veterinärschule No. 43. ist ein Haus mit Stallung und Garten zu verkaufen.

2727. Winandy Vater und Sohn, Tuch- und Kasimir-Fabrikanten von Verviers, haben die Ehre das Publikum zu benachrichtigen, daß sie diese Sommerdult mit einem schönen Sortiment in folgenden Artickeln halten, als: superfeinen und feinen Tüchern, Damentüchern, Sommer- oder Halbtüchern und Kasimirs ihrer eigenen Fabricke, wie von Elbeuf, Louviers, Rheims und Sedan, bestehend in blauen und grünen, in der Wolle gefärbten Kastor schwarzen, und in andern einfärbigen und melirten nach dem neuesten Geschmack, so wie auch für Uniformen; ganz breiten und feinen Castorines, Façon Vigogne, Lyoner Drap de Soie, superfeinen und feinen, doppelt kroisirten Gesundheits-Flanellen und Finetten; superfeinen und feinen Piqués (Diamantsteine genannt) und andern, sowohl gedruckten als weissen; superfeinen Sommer-Kasimirs und Patent-Gingans, Merinos, Moleskipes, Moscoviennes, Nanquinets, Orientales, Printannières, Reps, Schwandons, Toilinettes, Tricots, Vestalettes, und mehreren andern modernen Zeugen für Beinkleider und Westen, und für alle Jahrszeiten, superfeinen und feinen 6 und 7/4 breiten Circassiennes und Merinos in modernen Farben, sowohl für Shawls als Damenkleider; superfeinen seidenen und wollenen Levantines. Sie werden sowohl im Ausschnitte als en gros verkaufen, und all ihr Mögliches thun, um fortwährend das Zutrauen ihrer werthen Käufer zu verdienen. Ihr Waarenlager ist im Hause des Herrn Doktor Jakob (genannt die Eisenniederlage) zu ebener Erde No. 1464. neben dem Gasthofe zum goldenen Bären auf dem Promenadeplatze.

2731. Endesunterzeichneter empfiehlt sich während der dießjährigen Jakobidult mit seinen bekannten, dauerhaften Sonnen- und Regenschirmen zur geneigten Abnahme; seine Boutique befindet sich dem Kalteneggerbrauer gegenüber in der ersten Reihe No. 4.

Mathias Reiser von Augsburg,
Regenschirm-Fabrikant.

2664. Ein neues Zelt mit Zugehör ist zu verkaufen.

2734. Drey Tagwerk zehn Dezimalen Aenger, an der Schwabingerstraße und im Burgfrieden entlegen, zur Clerrischen Verlassenschaft gehörig, sind zu verkaufen. Kaufsliebhaber können das Nähere bey dem königl. Advokaten Dr. Gattinger, oder bey dem königl. Rath Fleischmann erfragen.

2750. Bey Caffetier Grodemange sind einige hundert Selzerkrüge um billigen Preiß zu haben.

Versteigerungen.

2770. In Folge des von dem seel. geheimen Finanzrathe Johann Gottfried Edlen von Gemeiner auf St. Marienkirchen Furth, Sattlern, dann Untersendlingen hinterlassenen Testaments und den Anträgen der Titl. Interessenten gemäß, schreitet die unterzeichnete Testaments-Exekution mit Vorbehalt der Genehmigung des königlichen Kreis- und Stadtgerichts München

am 16ten August dieses Jahres

zur allgemeinen Versteigerung des dreyviertel Stunden von München entfernten Landgutes zum Löwensitze oder Hofe zu Untersendlingen, mit allen dabey befindlichen Grundstücken, Gebäuden und Fahrnissen.

Am 17ten und 18ten August einschlüßig werden die Zertrümmerungs- oder Detail-Angebote auf einzelne Liegenschaften mit Vorbehalt gleicher Genehmigung, wie bey dem Gesammt-Verkaufe angenommen.

Die Protokolle werden jedesmal von 9 — 12 Uhr und 3 bis 6 Uhr offen gehalten, und in dem von Gemeiner'schen Schlosse zu Untersendlingen geführt, auch damit

am 19ten und 20sten August

die Aufnahme von Pachtanträgen für das Ganze oder die Theile verbunden.

Verkaufs- und Pachts-Gegenstände.

I.

Gebäude mit davon unzertrennbaren Gründen.

A. et B. Das große Schloß-Gebäude von 120 Schuhen Länge, 45 Schuhen Breite und 2 Stockwerken Höhe.

Dasselbe ist mit Ziegelplatten gedeckt, mit hinreichenden Kasten, und 2 gewölbten Kellern versehen, und enthält im zweyten Stockwerke eine Enfilade von 7 tapezierten oder ausgemalten Zimmern, in deren Mitte sich ein Saal befindet, und deren Aussicht nach Osten und Süden, den Halbzirkel der Residenzstadt München mit ihren Umgebungen längst der Isar, nebst dem Flusse selbst und dem schönen Teppiche des Isarthales, die anstoßenden Straßen nach dem Lieblingsplätzen des Publikums, Hesellohe und Starenberg, so wie in der Ferne die Gebirge reitzend umfaßt.

Einige Piegen rückwärts dienen zu Kammern für Garderobe oder Dienstleute.

Zur ebenen Erde (dem ersten Stockwerke) befinden sich drey Einfahrten, mit Brunnen, dann Pferd- und Kühstallung, erste auf 12, letzte zu 24 und noch mehr Stücken, nebst Remise; alles zusammen von 110 Fuß Länge, 35 derley Breite und 12 Höhe, mit Dachung von Ziegelplatten.

Im Erdstocke des Schlosses selbst befindet sich für herrschaftlich s und ökonomisches Dienstgesinde, dann Küchenwesen, eine hinlängliche Zahl von Piegen.

Die Schätzung dieser Gebäude beläuft sich an 12,000 fl. —

Zu diesen Gebäuden gehört unentbehrlich die Einfahrt von der Fronte, nebst jener von der Seite, der große Hofraum bis zum Garten, und die hintere Dunglage. Eben so gehört hieher, der Garten von ungefähr 7 Tagwerken, wovon indeß ein Theil westlich zu den Nebengebäuden angelassen werden könnte. Derselbe ist größtentheils tief mit Erde belegt; enthält neben Wiesen-Plätzen und englischen Anlagen ungefähr 550 Obstbäume und mehrere Frühbeeten, ist vollkommen gut gedüngt und ganz angebauet, letzteres in regelmäßigen großen 16 Quartieren. Die Schätzung beträgt an 6500 fl. Bey einer Zertrümmerung scheint die hintere Einfahrt von dem Schlosse her gemeinschaftlich werden zu müssen, man wollte sie denn am südwestlichen Ende des Gartens nach der Breite und Länge herstellen.

Für den Gesammtkauf wird bemerkt, daß auch das ökonomische Inventarium, nämlich das Ganze der Fahrnisse, und Movenzien — jedoch ohne herrschaftliche Einrichtung — in den Kauf mitgegeben werden kann.

Die Movenzien bestehen in 7 Pferden, mindesten Anschlages zu 600 fl., zwey herrschaftliche Geschirre mit eingeschlossen.

An Kühen finden sich 16 schöne Stücke vor, in mindestem Anschlage zu 1000 fl. — des Geflügels nicht zu erwähnen.

Die ökonomischen Fahrnisse finden sich nach der Spezifikation zu 465 fl. 50 kr. vor.

An alten Stroh, Heu und Futter-Vorräthen kann wegen der Konsumtion nichts angesetzt werden.

Der Dünger läßt sich aus dem Viehstande von selbst ermessen.

Die heurige Ernte beruhet auf folgenden Grundlagen:

1) An Heu und Grummet die zweymädige Einfexung von ungefähr von 56 Tagwerken.

2) Klee Ausbau für die Früh- und Nacherndte des künftigen Jahres, wenigst $1\frac{1}{2}$ Zentner.

3) Kleesaamen zur Frühsaat des künftigen Jahres, 2 Zentner.

4) Haser-Ausbau mindest 33 Schäff.

5) Korn-Ausbau vom vorigen Jahre gegen 7 Schäff.

6) Sommer-Gerste gegen 9 Schäff.

7) Sommer-Weitzen $\frac{1}{2}$ Schäff.

8) Erdäpfel über 8 Schäff. 3 Metzen.

Es versteht sich von selbst, daß das allenfallsige Käselager von dem Verkaufe ein für allemal ausgenommen bleibt.

Die Oekonomie gewährt hier durch täglichen Milchabsatz nach der Stadt, was auch von den Garten-Erzeugnissen gilt, und durch Benützung der Pferde zu Holz- und andern Fuhren in der Nähe besonderen Gewinn, so wie auch die Käserey deßhalb vorzüglich lohnt.

Jedem Käufer können die drey letzten Jahrgänge der Molkenrechnungen, welche der selige Besitzer in schönster Ordnung führte, zu seiner Beherzigung vorgelegt werden, wobey jedoch keineswegs diesseits irgend eine Haftung hiefür eintreten kann. Selbst bey

mittelmäßigem Viehstand gaben jene Rechnungen ein Durchschnitts-Erträgniß von wenigst zwey tausend Gulden auf das Jahr.

Das Schloß zu Untersendling war schon vor dem Teschner-Frieden mit dem Sitzrechte oder der niedern Gerichtsbarkeit im Schloßbezirke begabt, und blieb in diesem Besitze, bis die bekannten neuen staatsrechtlichen Verhältnisse in Baiern es gleichwohl ohne alle Gewährleistung nur dem Gutbefinden eines Käufers zu überlassen gestatten, ob er eine Folgerung hieraus ziehen möge.

Das Nämliche gilt von der bestandenen Abgaben- und Quartiers-Freyheit gegen eine kleine Reichniß an die Gemeinde.

Man will hierin dem künftigen Besitzer weder etwas gewähren noch vergeben.

Die Lasten und Abgaben sind gegenwärtig folgende:

1) Grundsteuer-Simplum 10 fl 6 kr. 1 hl.

2) Gewerbssteuer jährlich 9 - — - — -

3) Familien-Schutzgeld nach Vorschrift.

4) Feuerschäden-Versicherungs-Kapital zusammen 15000.

⅔ Großzehend zum Rentamt München.

⅓ Zur Pfarrey Sendling.

Wegen Bodenzins und Holzgefährtgeld waltet eine unbedeutende Differenz ob.

Bey einer Zertrümmerung muß sich wegen Vertheilung der Abgaben der behördlichen Repartition gefügt werden.

Dabey wird die Einsicht des Steuer-Kataster-Auszuges freygestellt, und da sich jeder Käufer bey den königlichen Aemtern und dem Gemeinde-Vorstande selbst von diesen Verhältnissen überzeugen kann, wird sich auch keiner weitern Gewährleistung unterzogen, außer das Kapital davon überstiege für regelmäßige Leistungen die Summe von 500 fl.

C. D. et E. Der Stadel mit 2 Tennen, das Brenn- und Käsehaus zu 2 Stockwerken nebst Hofraum, mit dem Bemerken, daß die allergnädigste Konzession zur Brandweinbrennerey aus selbst erzeugten Früchten, gegen jährlich 9 fl. ertheilt wurde, und deren Fortdauer gleichwohl als nicht gewährschaftsfähige Polizeysache, die wohl keine Schwierigkeit haben kann, dem Käufer überlassen bleibt.

In dem Brennhause befindet sich zugleich eine kleine Wohnung. Der Schätzungspreis beträgt 4700 fl. — Ein daranstoßender Wiesfleck könnte sehr leicht damit verbunden werden, da er zu den Schloßgründen gehört.

Der Bereich dieser Abtheilung stößt unmittelbar an das Wirthshaus, welches in demselben keine Rechte hat, dessen äußere Berührung aber nach dem gegenwärtigen Stande gewährt wird, welches man auch in Bezug auf das Schloß hiemit nachholet.

II.

Einelne Grundstücke ohne die darauf stehenden Früchte.

Neben dem Brennhause. — Tagwerk 26 Dez. Anger Nro. 37. im Kataster als Garten, Schätzung 12 fl.

Äcker und Wiesen.

Im Griesfelde.

1 Tagw. 21 Dez. Acker, Nro. 78 Schätzungspreis 36 fl. 18 kr. 1 Tagw. 27 Dez. Acker Nro. 80. Schätzung 38 fl. 6 kr. 2 Tagw. 27 Dez. Acker Nro. 86. Schätzungspreis 68 fl. 6 kr. — Tagw. 86 Dez. Acker Nro. 130. Schätzungspreis 25 fl. 48 kr. 3 Tagw. 72 Dez. Acker Nro. 134. Schätzungspreis 116 fl. 54 kr.

Im Haderer-Felde.

1 Tagw. 2 Dez. Acker Nro. 328. Schätzung 40 fl. 24 kr. 4 Tagw. 99. Dez. Acker Nro. 332. Schätzung 199 fl. 36 kr. 1 Tagw. 42 Dez. Acker Nro. 597. Schätzung 56 fl. 48 kr. 5 Tagw. 78 Dez. Acker vor dem Krautgarten Nro. 601. Schätzung 231 fl. 12 kr. 5 Tagw. 43 Dez. Acker Nro. 604. Schätzung 217 fl. 12 kr. — Tagw. 95 Dez. Acker hinter dem Krautgarten Nro. 607. Schätzung 38 fl. 1 Tagw. 76 Dez. Acker Nro. 687. Schätzung 70 fl. 24 kr. — Tagw. 22 Dez. Krautgarten (dermal Gerstenbeet) Nro. 617. Schätzung 20 fl.

Im Forstenrieder-Felde.

12 Tagw. 87 Dez. Acker Nro. 338 Schätzung 386 fl. 6 kr. 5 Tagw. 42 Dez. Acker Nro. 340. Schätzung 156 fl. 56 kr. 1 Tagwerk 10 Dez. Acker, Nro. 344. 33 fl. — 4 Tagwerk 55 Dez. Acker Nro. 341. Schätzung 136 fl. 30 kr. 2 Tagw. 21 Dez. Acker Nro. 346. Schätzung 66 fl. 18 kr.

Im Laimerfelde.

— Tagw. 89 Dez. Acker Nro. 400. Schätzung 26 fl. 42 kr. 8 Tagw. 11 Dez. der Kanzel-Anger dermal zweymädige Wiesen, Nro. 433. Schätzung 648 fl. 48 kr. 24 Tagwerk 8 Dez. das Neuland, dermal zweymädige Wiesen Nro. 473. Schätzung 2408 fl. 4 Tagw. 43 Dez. der Vorsprung genannt, zweymädige Wiesen Nro. 479. Schätzung 443 fl. — 2 Tagw. 21 Dez. der Spitzacker Nro. 510. Schätzung 89 fl. 36 kr. — Tagw. 71. Dez. Acker Nro. 705. Schätzung 21 fl. 18 kr.

Unten am Berge

— Tagw. 47 Dez. Wiese Nro. 63. Schätzung 90 fl.

Im Münchner Burgfrieden.

2 Tagw. 48 Dez. zweymädiger Anger Nro. 1574. Schätzung 750 fl.

Augustenfeld, Landgerichts Dachau.

8 Tagwerk 84 Dez. Mooswiese Nro. 502. Schätzung 50 fl.

Gemeinds-Antheile.

25 Jahr Zehentfrey.

39 Tagw 65 Dez. Wiesen No. 785. Schätzung 475 fl. 3 Tagw. 32 Dez. Acker Nro. 794. Schätzung 99 fl. 36 kr. 16 Tagw. 13 Dez. ausgereuteter Holzgrund No. 793. Schätzung 478 fl. 30 kr,

Holzgründe.

Im Frauen-Plicket am Weg nach Forstenried

16 Tagw. 55 Dez. Holz No. 1708. mit Birken, größtentheils Fichtenholz, Schätzung 495 fl.

Die Schätzung gibt von selbst den Aufwurfspreis; indeß werden Minderanbote, wenn sie einige Berück-

schädigung ansprechen können, ebenfalls aufgenommen. Der Gesamtauswurf beträgt 30/m fl.

Die Oekonomie-Verwaltung im Schlosse, dann die daselbst befindlichen Individuen, Tschirpe und Koltiz sind angewiesen, Kaufsliebhabern zur beliebig zu bestimmenden Zeit jeden Gegenstand vorzuweisen.

Die Testaments-Exeeution selbst (im 5ten Eingange des sogenannten Augustiner Stockes, 3te Etage in der Löwengrube No. 1395.) wird alle möglichen Aufschlüsse, und in Bezug auf das Gut vorhandenen Schriften mitzutheilen sich ein Vergnügen machen.

München am 29. Juny 1821.

Adelich Johann Gottfried von Gemeiner'sche Testamentexekution.

Ritter von Speckner, königl. Advokat.

2715. Im Hause No. 234. in der Isarvorstadt dem Kreuzelgießergarten gegenüber werden künftigen Donnerstag den 19. dieß Nachmittags 3 bis Abends 6 Uhr verschiedene Effekten, als ein Bett, Kleidungsstücke, Wäsche s. a. gegen baare Bezahlung von unterzeichneter Behörde an den Meistbietenden versteigert.

München den 13. July 1821.

Die königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, Generalmajor.

Schmid, Aktuar.

2644. Vermöge Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 3. dieß soll die im hiesigen Rentamtsbezirke entlegene, von Landsberg vier Stunden entfernte königl. Schwaig Abertsried öffentlich versteigert werden.

Dieselbe besteht:

A. An Gebäuden.

1) aus dem ganz gemauerten, mit Ziegeln gedeckten, zweystöckigen Wohnhause, worin ein geräumiger Keller, zu ebener Erde ein großes, heitzbares Zimmer, zwey Kammern, eine Küche, dann über eine Stiege zwey heitz- und 3 unheitzbare Zimmer und Küche sich befinden.

2) aus einer gewölbten Stallung für 36 Pferde.

3) aus einer ungewölbten Stallung auf eben so viele Pferde.

Ober diesen Stallungen sind die geräumigen Heuböden angebracht, beyde Stallungen aber mit Legschindeln gedeckt.

4) aus einem von den Oekonomigebäuden einige hundert Schritte entferntem Brunhause.

B. An Gründen

aus 292 Tagw. 24 Dez. zur Hälfte ein- zur Hälfte zweymädigen Wiesen, wovon ein Theil ehemals als Ackerland benützt worden ist.

Die Versteigerung wird am 13. August in dem eine Stunde von Abertsried entfernten, an der Straße von Landsberg nach Wessobrun entlegenem Wirthshause zu Ludenhausen von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigung vorgenommen. Den Kaufslustigen wird vorläufig eröffnet:

1) daß der Verkauf unter den in der Normalverordnung vom 30. September 1811. (Regierungsblatt St. LXVII. S. 1577 bis 1582 vorgeschriebenen Bedingungen und Formen geschicht.

2) daß sich diejenigen Käufer, deren Zahlungsfähigkeit nicht ohnehin schon notorisch ist, vor der Versteigerung mit legalen Vermögenszeugnißen auszuweisen haben.

3) daß zur einfachen Grundsteuer von dieser Schwaige 9 fl. — kr. 5 hl. zu entrichten sind.

Königliches Rentamt Landsberg.

Eisenhofer, Rentsamtsverweser.

Verschiedene Kundmachungen.

2491. Da sich hierorts ein silbernes Geschnür und eine silberne Halskette in gerichtlicher Verwahrung befinden, und diese Gegenstände nach den vorliegenden Umständen entwendet zu seyn scheinen, so werden diejenigen, welche solche Gegenstände etwa vermissen, hievon in Kenntniß gesetzt, und zugleich aufgefodert, sich hierorts zu melden, und das Weitere zu gewärtigen. Den 28. Juny 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf von Rechberg, Direktor.

v. Hahn.

2714. Indem ich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die Verlegung meiner bisher inne gehabten Wohnung im Thale No. 546. in die an der Kaufingerstraße No. 1021. gelegene Behausung des Schreibmaterialienhändlers Herrn Kaut, und die Eröffnung meines Vorrathgewölbes daselbst von vollständigen Ameublements, einem wohl assortirten Lager von Tapeten und aller zur vollständigen, geschmackvollen Einrichtung und Dekorirung von Gemächern und Sälen gehörigen Gegenstände, jeder Art, gehorsamst anzuzeigen mir die Ehre gebe, ergreiffe ich zugleich die willkommene Gelegenheit, die Gefühle meines aufrichtigsten Dankes für das mir bisher geschenkte Zutrauen hiemit auszudrücken, und empfehle mich, vertrauend auf dasselbe, unter erneuerter Zusicherung der möglichst billigsten Preise zu einem fernern geneigten Zuspruche in gebührender Verehrung.

Joseph Bischoff, Bürger und Tapezierer dahier.

2721. Ich gebe mir hiemit die Ehre, die Anzeige zu machen, daß ich das Komptoir nunmehr in meine

eigene Behausung (vormals Gräflich Bothmer'sche Haus) am Promenadeplatze No. 1461. verlegt habe.

Ludwig Negrioli, Speditions- und Kommissionshandlung.

2647 Die unterzeichnete königl. Staatsgüter Administration Schleißheim bringt am 1. August d. J. Morgens 10 Uhr, im Orte Schleißheim, eine Quantität von beyläufig sechs und vierzig Zentnern Merinowolle von der dießjährigen Schur zum öffentlichen Verkauf. Die Wolle wird parthieenweise in Säcken von 100 bis 120 Pfund ausgeboten und baare Bezahlung bedungen. Freye Lieferung bis München wird dem Käufer zugestanden.

Schleißheim den 8. July 1821.

Königl. unmittelbare Staatsgüter - Administration Schleißheim.

Schönleutner.

2622. Es soll das hiesige Brauhaus, die dazu gehörige Brandweinbrennerey und Schäfferey, dann Schenke vorbehaltlich höherer Genehmigung auf 6 Jahre verpachtet werden. Hiezu wird auf den 1. August dieses Jahrs im dießseitigen Amtslokale Termin anberaumt, und den Pachtliebhabern vorläufig nachstehendes eröffnet: Das Versteigerungsprotokoll wird Vormittags 10 Uhr geöffnet und Nachmittag 4 Uhr geschlossen. Die Verpachtung geschieht an die Meistbietenden gegen Kautionsleistung. Jeder Pächter hat sich durch gerichtliche Zeugnisse über Vermögen und sonstige Verhältnisse, dann Leumund hinlänglich auszuweisen, ausserdessen er gar nicht zugelassen werden kann. Der Pacht wird dann mit 1. Oktober dieß Jahrs, als dem Anfange des Sudjahrs angetretten. Der Sommerbierkeller ist auf 3000 Eimer Bier gerichtet und nur 170 Schuh vom Sudhause entfernt. Das Brauhaus und die Schäfferey sind mit einem nicht unbedeutenden Materialvorrathe, dann den nöthigen im guten Zustande befindlichen Requisiten versehen. Erstere, nämlich die Material-Vorräthe können nach annehmbaren Preisen abgelöset, und in mehreren Fristen bezahlt werden. Uebrigens können die Gebäude und Lokalitäten täglich besichtigt, und über die Bedingnisse vorläufige Erkundigungen auf der Kanzley eingezohen werden.

Schwaiganger bey Murnau am 4. July 1821.

Königl. Armee - Gestütsinspektion Bezirks No. IV.

Freyherr von Eyb, Oberlieutenant.

Fleischmann Aktuar, als funk. Verwalter.

2676. Es ist verschiedenemale schon das falsche Gerücht verbreitet worden, daß die Traiteurschaft in Schwabing nicht mehr ausgeübt werden dürfe. Da dieses auf den Unterzeichneten eine nachtheilige Wirkung haben kann, so macht derselbe hiemit bekannt, daß von Einziehung oder Sperrung der Traiteurschaft in Schwabing niemals die Rede war, mit dem Bemerken, daß gegenwärtig auch alle Vorrichtungen zu Bädern getroffen worden sind. Den 10. July 1821.

L. Linder, Caffetier in Schwabing.

Bevölkerungs - Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts - Pfarre

Getauft: 11 Kinder, 5 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 7. July. Franz Ruedorfer, bürgerl. Briechler, 61 J. alt, an der schwarzen Krankheit. Anton Gaßner, Taglöhner, 80 J. alt, aus Altersschwäche. Max Wegmair, bürgerl. Kochssohn, 2 Jahr 3 W. alt, an der englischen Krankheit mit Zehrfieber. Josepha Hauser, Kanzley - Bothenstochter, ½ J. alt, an Gichtern. Den 9. — Nannette Schrott, königl. Hauptmansgattin, 28 J. 2 M. alt, am Nervenfieber und Lungenschwäche. Johann Schachl, bürgerl. Webermeister, 47 J. alt, an der Wassersucht. Agatha Schmitt, Silberspülerin, 27 J. alt, an der Lungensucht. Krescentia Reitmayr, königl. Lieutenantstochter 1 J. 4 M. alt, am Hydrocephalus acutus. Den 12. — Melchior Mayr, bürgerl. Edelsteinschneider, 46 J. an der Lungensucht. Anna Steinhart, bürgerl. Uhrmacherswittwe, 77 J. alt, aus Altersschwäche. Elisabeth Leiner, 33 J. alt, Putzarbeiterin am Brande. Johann Bapt. Barth, Gärtnerssohn, 4 W. alt, an der Gicht. Den 13. — Anna Maria Götz, herrschaftl. Kammerdieners-Tochter, 6 T. alt, an Konvulsionen.

In der St. Peters - Pfarr.

Getauft: 11 Kinder, 5 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 9. July. Jakob Flescher, Kistlermeister, 37 J. alt, am Schlagfluße im allgemein. Krankenhause. Johann Hammermeister, Buchdrucker, 38 J. alt, an der Lungenvereiterung ebenda. Kaspar, unehel. 17 T. alt, am bösartigen Schwämchen, im städt. Kinder- und Waisenhause. Den 10. — Fr. Anna Stoß, Sekretärswittwe, 68 J. alt, an Brust- und Unterleibs - Wassersucht, als Folge von Verhärtungen der Eingeweide, im Hebammengäßchen. Anna Maria Seppenhofer, Hofmetzgerstochter, 0 M. alt, am Gedärmbrande mit Konvulsionen, am Anger. Theresia Lautenbach, Gärtnerstochter, 7 W. alt, an Gichtern, in der Kreutzstraße. Katharina Bauholzer, Anstreicherstochter, 4 W. 5 T. alt, an der Abzehrung, in der Holzstraße. Franziska, unehel. 4 M. alt, an der engl. Krankheit. Anna, unehel. 9 M. alt, an Gichtern. Den 12. — Joseph

Pfeiffer, Mechanikus, 75 J. alt, an allgemein. Entkräftung, im allgemein. Krankenhause. Maria Anna Kirchmaier, Kutscherswittwe, 63 J. alt, an der Abzehrung am Heumarkte. Joseph Vogl, bürgerl. Tuchscherrerssohn, 19 T. alt, am Brande am obern Anger. Joseph, unehl. 5 T. alt, an Gichtern, im allgem. Krankenhause. Max, unehel. 15 T. alt, an der Abzehrung, im städt. Kinder- und Waisenhause. Anton, unehl. 20 T. alt, an der Blausucht ebenda. Den 16. — Frau Anna Theressia von Spitzel, Wittwe des königl. Raths, Landschaftsverordneten und Bürgermeisters zu Ingolstadt, 81 J. 10 M. alt, am Schlagflusse, in der Kaufingerstraße. Nikolaus unehl. 25 T. alt, an der Darrsucht, im städt. Kinder- und Waisenhause. Anton, unehl. 15 T. alt, an unreifer Ausbildung ebenda. Anna, unehl. 15 T. alt, an unreifer Ausbildung, ebenda.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 4 Kinder, 3 männl. 1 weibl. Geschl.
Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 29. Juny. Anna, unehl. 5 W. 3 T. alt, an Gichtern. Den 2. July. Anna Schlidenrieder, Zimmermannsweib, 31 J. alt, an der Wassersucht. Klara Regina von Grouner, kön. baier. Hauptmannsgattin, 41 J. alt, am bösartigen Frieselfieber. Den 3. — Amalia Helena Steinhauer, Soldatenstochter, 7 W. alt, am Wasserkopfe. Den 4. — Aloys, unehl. 11 W. alt, am Gedärmbrand. Den 9. — Elisabeth, unehl. 3 W. alt, an Schwäche. Den 11. — Sebastian Keßner, Wäschersohn 19. W. alt, an der Abzehrung. Den 12. — Franz Xaver Sedelmayr, Porzellain-Schriftmalersohn, 2½ J. alt, an der Abzehrung.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 8 Kinder 5 männl. 3 weibl. Geschl.
Gestorben: Jungfrau Maria Anna Sollerin, 65 J. alt, am Brande.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 16. bis 22. July 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 16. July 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	1
II. Die halb. Kreuzersem.	—	2	2½
III. Das Spitzweckel .	—	5	1
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	—
V. Groschenwecken von Waitzen	—	15	3
VI Groschenwecken von Rockentaig	—	24	—
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	21	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	7	10	—

II. Mehl-Preise	Viertel. fl.	Viertel. kr	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf	Dreyßiger. hl
Mund- Mehl	1	52	2	7	—	—
Semmel- Mehl	1	28	2	5	2	—
Weitzen- Mehl	1	12	2	4	2	—
Einbrenn- Mehl	—	56	2	3	2	—
Riemisch- Mehl	—	47	3	3	—	—
Rocken- Mehl	—	41	3	2	2	—
Nach- Mehl	—	18	3	1	—	—
Gries feiner	2	32	—	10	—	—
Gries ordinärer . .	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten	3	—	—	11	—	—
Mittere Gersten . .	2	15	—	8	—	—
Ordinäre Gersten . .	1	48	—	7	—	—
Hühnermehl	—	30	—	2	—	—
Erbsen schöne	1	.0	—	6	—	—
Erbsen mittere . . .	1	12	—	5	—	—
Breun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	6	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	22
Hechte . . .	—	—	30
Huchen . . .	—	—	48
Rutten . . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aalfische . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . . .	—	—	48
Praxen . . .	—	—	10
Ränken . .	—	—	20
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische .	—	—	8
Krebse das Viertel .			30
Frösche das Wiedel .			12
Schnecken das Hundert			—
Ein Maßel Zwiebel .			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger			16
Ein — Speisekäs —			12

Königlich- Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LVII. Sonntag den 22. July 1821.

Bekanntmachungen.

2797. Im jüngst verflossenen Monate Juny l. J. wurden nachbenannte Polizey-Frevel bestraft:

1) Drey Wirthe wegen unerlaubten Musikhalten.
2) Sechs Wirthe wegen Ueberschreitung der Polizeystunde.
3) Siebenzehn Einwohner wegen Ruhestörung und Exzessen.
4) 56 Personen wegen Arbeitsscheue und ausschweifenden Lebenswandel.
5) 78 Landleute wegen zu Markte gebrachten nicht maßhaltigen Brennholz.
6) Acht Fuhrleute wegen Mangel an Aufsicht auf ihre auf der Straße stehende Anspann.
7) Vier wegen unterlassener Lösung der Thorzettel.
8) Ein Anspänner wegen zu schwer beladenen Schrannenwagen.
9) Ein Individuum wegen Pfuschen in der Thier-Arzneykunst.
10) Zwey wegen Zusammenhängen zweyer Wägen.
11) Zwey wegen schnellen Reiten.
12) Ein Individuum wegen verbotenen Flößen zur Triftzeit.
13) Eilf wegen unterlassener Straßenreinigung.
14) Ein solches wegen Tabackrauchen auf offener Straße.
15) Drey wegen Verstellen der Straßen durch Wägen.
16) Zwey wegen Beleidigung der Polizeywache.
17) Zehn Dienstmägde wegen unanständigen Betragen gegen ihre Dienstherrschaft.
18) Zehn Dienstherrschaften wegen unterlassener Anzeige über den Ein- und Austritt ihrer Dienstboten.
19) Neun Personen wegen unterlassener Nachsuchung um Verlängerung der Aufenthaltskarte.
20) Siebenzehn Einwohner wegen unangezeigten Aufenthalt fremder Personen.
21) Eine Dienstmagd wegen unanständigen Betragen im Amte.
22) Drey Personen wegen Konkubinat.
23) Fünfzehn Individuen wegen Hausiren.
24) Vier Handwerksmeister wegen verspäteter Anzeige ihrer Gesellen.
25) Drey Personen wegen Gewerb-Beeinträchtigung.
26) Zwey Hausbesitzer wegen unterlassener Anzeige über Miethveränderungen.
27) 85 Personen wegen Kirchenbettel.
28) 20 Bäcker wegen tarifwidrigen Brode.
29) Drey Individuen wegen unerlaubter Wanderung in das Ausland.
30) Ein Konscriptions-Flüchtiger wurde an sein vorgesetztes Landgericht geliefert.
31) Zehn Individuen wurden wegen Diebstahl, und eines wegen Körperverletzung an das königliche Kreis- und Stadtgericht übergeben. München am 12. July 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Die Konscribirung der Altersklasse 1800. betreffend.)

2768. Zufolge gnädigster Regierungs-Entschliessung vom 10ten dieß, soll gemäß allerhöchsten Rescripts vom 6ten dieß zur Ergänzung der Armee für das Jahr 1821. die Altersklasse 1800. aufgerufen werden.

Zur Anfertigung und auch Berichtigung der Konscribirungs-Liste werden für die Stadt München und zwar:

für das	Graggenauerviertel der	23.
	Angerviertel	24.
	Hackenviertel	25.
	Kreuzviertel	26.
für die	St. Annavorstadt	27.
	Ludwigsvorstadt	28.
	Maxvorstadt	30.
für das	Schönfeld	31. July
für die	Isarvorstadt	1. August festgesetzt.

Alle im Jahre 1800. gebornen, hier wohnenden Familien angehörigen Jünglinge jeden Standes, jeder Religion, — sie mögen nun ledig oder bereits verheurathet, ansässig, Wittwer, oder angestellt seyn — haben daher an den bemerkten Tagen, Vormittags zwischen 9 und 12 oder Nachmittags von 3 bis 6 Uhr auf dem dießseitigen Konscriptions-Büreau No. 189. im Thale über zwey Stiegen, zur Eintragung in die Liste zu erscheinen, zugleich aber ihre Befreyungs- oder sonstigen Gesuche an- und die deßhalb nöthigen Nachweisungen beyzubringen.

Jünglinge, welche, persönlich zu erscheinen, verhindert sind, müssen von ihren Eltern, Vormündern oder Verwandten angezeigt und gehörig vertreten werden.

Mit den im Jahre 1800. Gebornen haben auch die Jünglinge früherer Altersklassen, welche auf das Jahr 1800. hingewiesen — dann jene, welche vorläufig befreyt oder an das Ende der Reserve gestellt wurden, zu erscheinen, und beyde letztern insbesondere die Fortdauer der sie befreyenden Verhältnisse legal nachzuweisen.

Militärpflichtige, welche weder selbst erscheinen, noch gehörig vertreten werden, verlieren nicht nur den Anspruch auf Stellung eines Ersatzmannes, sondern auch das Recht, mit den übrigen Konscribirten zu loosen, und werden in den Listen als solche, welche zuerst einzureihen sind, bezeichnet. München den 15. July 1821.

Militär-Konscriptions-Kommission der königlichen Haupt- und Residenzstadt München.

v. Stetten, Polizeydirektor. v. Mittermayr, Bürgermeister.

2769. Am nächsten Sonntag den 22. l. M. frühe zwischen 9 und 12 Uhr wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung für den 16. und 17. Distrikt, Kreuzviertel

Haus No.	1404.	bis	1426.
	1519.	bis	1565.
	1637.	bis	1659.
	1447.	bis	1450.
	1455.	bis	1482.
	1489.	bis	1518.

in der Mädchenschule an der Löwengrube No. 1409. vorgenommen, wobey die sich in diesen Bezirken befindenden — noch nicht geimpften Kinder — besonders aber die Impfpflichtigen zu erscheinen haben.

Da man die traurige Ueberzeugung gewonnen hat, daß viele hiesige Einwohner ihre Kinder dieser Wohlthat zu entziehen suchen, so macht man wiederholt auf die öffentliche Bekanntmachung (Polizey-Anzeiger dieses Jahrs

Stück LIII.) und die dort unter No. 7. und 8. seq. vorgetragene Strafen, welche seiner Zeit mit aller Strenge vollzogen werden müssen, aufmerksam.

München den 16. July 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2686. Gemäß königlicher Regierungs = Entschliessung d. d. 15. May abhin ist bewilliget, daß zur Bestreitung der Kosten auf die Einrichtung der Salvatorskirche für den Kultus der hiesigen protestantischen Pfarrgemeinde eine Sammlung freywilliger Beyträge veranstaltet werde.

Es ist bekannt, daß die Anzahl der protestantischen Bürger und Einwohner in hiesiger Stadt seit einigen Jahren sich bedeutend vermehrt habe, und daß diesen nur durch die allerhöchste Gnade Ihrer Majestät der Könniginn bisher die Gottesdienste in der Königl. Hofkirche gehalten worden sind.

Der Wunsch der protestantischen Pfarr = Gemeinde, eine ihrem Bedürfnisse angemessene Kirche zu erhalten, wird daher eben so billig anerkannt werden, als eine allseitige Unterstützung dieses frommgesinnten und religiösen Unternehmens, dem Geiste unserer Reichs = Verfassung angemessen ist.

Da der Magistrat nach der Gemeinde = Verfassung die Verwaltung des aus diesen Beyträgen sich bildenden protestantischen Kirchen Vermögens unter den nämlichen Bestimmungen wie die Verwaltung des katholischen Kirchen Vermögens übernimmt, so ergehet an alle hiesige Bürger und Einwohner hiemit die Einladung, daß die Beyträge zu den bezeichneten Zwecke beym Sekretariat des Magistrats auf dem Rathhause zwischen 9 und 12 Uhr Morgens dann zwischen 3 bis 6 Uhr Abends abgegeben werden wollen, über welche jedesmal eine Quittung ausgestellt, und seiner Zeit über den Gesamtertrag und Verwendung derselben offene Rechnung abgelegt wird. München den 10. July 1821.

Magistrat der königl. Haupt = und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

Miethschaften.

2772. In einer der belebtesten Straßen dahier ist während der kommenden Jakobidult ein schöner Kaufmannsladen mit einem großen, hellen Nebenzimmer um billigen Zins zu vermiethen; das Nähere ist im Polizey = Anfragsbüreau zu erfragen.

2771. Eine Stallung für ein Pferd nebst Remise für eine Chaise wird zu miethen gesucht. D. Ueb.

2774. In der Sendlingerstraße No. 948. wird im ersten Stockwerke eine Wohnung mit 6 heitz= und 2 unheitzbaren Zimmern, Alkove, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege, dann einer Stallung ganz oder theilweise von 1 bis 10 Pferde, Wagenremise und Heulege, auch in dem nämlichen Hause ein Handlungsladen mit einem daranstossenden kleinem Zimmer, und einer besonderen Wohnung mit 1 heitz= und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller rc. leer. Eines wie das andere ist an dem Ziele Michaeli zu vermiethen, und das Weitere bey dem Eigenthümer im zweyten Stockwerke zu erfragen.

2787. In dem Hause des Handelsmanns Johann Kaspar Calazzi senior in der Müllerstraße, ist von Michaeli an eine sehr geräumige und bequeme Wohnung mit 6 Zimmern nebst einem gemeinschaftlichen Waschhause, mit oder ohne Wagenremise, Stallung und Kutscherzimmer zu beziehen. Auf das nächste Frühjahr kann man auch einen Theil des Gartens auf Verlangen dazu erhalten. Das Nähere ist bey Obigem in seiner Behausung No. 436. im Thal Mariä zu erfragen.

2800. Im Thal No. 453. im zweyten Stockwerke vorneheraus sind am 1. August, oder für Kaufleute während der Dult, 1 oder 2 Zimmer mit einer Alkove zu beziehen.

2799. Auf dem Kreuz in der Brunnstraße No. 1191. ist über 2 Stiegen ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange und 1 oder 2 Betten zu vermiethen, am 1. August zu beziehen, und stündlich zu besichtigen.

2801. Im Thal Mariä No. 455. im zweyten Stockwerke vorneheraus ist ein meublirtes Zimmer für einen Herrn während der Dult, oder monatweise zu beziehen.

2794. Im Thale Petri No. 536. ist über 3 Stiegen eine Wohnung von Michaeli an zu vermiethen.

2789. Am Schrannenplatze No. 606. ist im dritten Stockwerke ein eingerichtetes Zimmer nebst Alkove und Bedientenzimmer, wozu ein eigener Eingang führt, für einen Dultherrn oder monatweise um sehr billigen Zins zu vermiethen.

2790. Ein heitzbares Zimmer mit Bett und eigenem Eingange kann im Thale Petri an der Hochbrücke No. 547. über 2 Stiegen rechts sogleich bezogen werden.

2791. In der Prannersstraße No. 1480. über drey Stiegen vorneheraus linker Hand, ist ein meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

2793. In der Lederersträße Haus No. 410. über 3 Stiegen ist für einen Dultherrn ein meublirtes Zimmer um billigen Zins zu vermiethen.

2795. Ein schönes, mit Meubeln von Kirschbaumholz eingerichtetes Zimmer, ist im Hause des Kaufmann Sporrer vor dem neuen Thore No. 1328. zu ebener Erde an dem 1. August zu beziehen.

2796. Vor dem Maxthore in der Königsstraße No. 220. über 2 Stiegen links ist ein schön eingerichtetes Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2803. Es wird für einen Herrn, ohngefähr in der Mitte der Stadt, ein geräumiges, unmeublirtes, heitzbares Zimmer mit einer Alkove oder Nebenkammer im ersten Stockwerke, oder auch zu ebener Erde gegen halbjährige Aufkündung zu miethen gesucht. Das Uebrige ist am Promenadeplatze No. 1419. im zweyten Stockwerke zu erfragen.

2775. In dem Schönfelde No. 107. über drey Stiegen kann eine sehr bequeme Wohnung für eine kleine Familie um billigen Miethzins sogleich bezogen werden. Das Nähere ist im nämlichen Hause ebener Erde zu erfragen.

2782. In der Fürstenfeldergasse No. 989. ist ebener Erde eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller nebst einem Laden rückwärts auf dem Färbergraben gelegen, von Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

2783. No. 1463. an dem Dultplatze sind über eine Stiege 2 Zimmer, zum Waarenverkauf geeignet, zu vermiethen.

2777. In der Sendlingerstraße No. 963. über eine Stiege ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2813. Beym Kalteneggerbrauer am Promenadeplatze No. 1410. ist während der Jakobidult ein großes Lokale für zur Schau auszustellende Gegenstände, oder einen Handelsmann zu vermiethen. Auch ist daselbst zu ebener Erde ein Zimmer zur Waarenauslage zu vermiethen.

2814. Vor dem Maxthore No. 1326. über 3 Stiegen sind für einen Dultherrn 2 meublirte Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2815. In der Schönfeldstraße No. 73. ist über eine Stiege eine Wohnung mit 5 Zimmern zu vermiethen.

2811. Es ist in der Damenstiftsgasse No. 1147. über 2 Stiegen vorneheraus eine Wohnung mit 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Magdkammer, Alkoven, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten von dem Ziele Michaeli an zu beziehen.

2807. In der Dienersgasse No. 158. sind über 2 Stiegen 1 oder 2 schön meublirte Zimmer mit eigenem Eingange um billigen Zins während der Jakobidult zu beziehen.

2809. Es sind während der Dult am Schrannenplatze 2 Zimmer zu vermiethen, und am Frauenkirchhofe No. 1595. über drey Stiegen zu erfragen.

2810. Vor dem Karlsthore im Tapezierer Herl'schen Hause No. 67. ist ein meublirtes, austapeziertes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange bis 1. August zu vermiethen.

2812. In der Prannersstraße No. 1475 im ersten Stockwerke kann von Michaeli an eine schöne Wohnung, bestehend in 7 heitzbaren Zimmern, Speisekammer, Küche, Holzlege, Ausguß, Keller, Speicher ꝛc. ꝛc., mit oder ohne Stallung bezogen werden.

2828. Der Theatinerkirche gegenüber über 3 Stiegen links ist bis 1. August ein schön meublirtes Zimmer mit Kammer zu vermiethen.

2827. Auf dem Kreuz No. 1185. über 2 Stiegen sind 3 eingerichtete Zimmer sogleich zu vermiethen.

2826. In dem Hause No. 1430. in der Knödelgasse ist ein meublirtes Zimmer im vierten Stockwerke vorneheraus während der Dult zu vermiethen.

2820. Im Fingergäßchen No. 1549. ist ein großer Laden nebst Nebenzimmer und 2 Betten für einen Dultherrn zu vermiethen.

2819. Im Ammerthalerhofe No. 417., Eingang in der Lederergasse, ist ein meublirtes Zimmer über eine Stiege rechts sogleich zu beziehen.

2818. In der Karlsstraße sind während der Sommerdult 2 Zimmer mit Betten zu vermiethen; auch kann die Kost dazu verabreicht werden. Das Nähere erfährt man im goldenen Storchen No. 1091. zu ebener Erde.

2839. Es ist in einer belebten Straße eine schöne Wohnung mit allen nöthigen Bequemlichkeiten an dem Ziele Michaeli zu vermiethen.

2840. Zwey Mezzanine=Wohnungen, jede mit 4 Zimmern, Küche und Vorplatz sind außerhalb dem Marthore in der Königsstraße No. 220. für künftiges Ziel Michaeli zu vermiethen.

2838. Vor dem Karlsthore an der Baierstraße No. 14. sind 2 schöne Wohnungen zu vermiethen, und sogleich oder am Ziele Michaeli zu beziehen. Das Nähere ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

2837. In der Salvatorsstraße, No. 1533. über zwey Stiegen vorneheraus, ist ein schön meublirtes Zimmer monatweise, oder während der Dult zu vermiethen.

2833. Am Schrannenplatze No. 601. über eine Stiege vorneheraus ist während der Dult ein eingerichtetes Zimmer zu beziehen.

2846. In der Karmeliterstraße No. 1440. im zweyten Eingange über eine Stiege vorneheraus sind während der Jakobidult 2 Zimmer zu vermiethen.

2848. Für einen Dultherrn ist in der Schwabingerstraße No. 69. über 3 Stiegen ein Zimmer zu vermiethen.

2845. Vor dem Marthore No. 1321. ist sogleich eine Stallung für 4 Pferde, mit Heu- und Strohremise zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

2847. Für die Dauer der Jakobidult ist am Promenadeplatze in der Karmeliten=Apothecke Haus No. 1438. über 2 Stiegen rückwärts ein eingerichtetes Zimmer mit Bett zu vermiethen.

2607. In einer der angenehmsten und besuchtesten Straße der Marvorstadt No. 268. ist von dem Ziele Michaeli an das erste Stockwerk, bestehend in 8 Zimmern und einem Salon, mit oder ohne Stallung für 6 Pferde samt Remise, Küche, Keller und Speisekammer, ferner Waschhause und Kutscherkammer nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Uebrige im vierten Stockwerke zu erfragen.

2740. Am Promenadeplatze No. 1437. ist zu ebener Erde rückwärts ein eingerichtetes Zimmer samt Bett für einen Dultherrn während der Dult zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

2742. Auf dem Promenadeplatze No. 1437. über 2 Stiegen rückwärts sind 2 große, helle

Zimmer mit Küche und Kammer sogleich zu beziehen.

2744. Ein mit allen Bequemlichkeiten versehenes, schön austapeziertes Zimmer zu ebener Erde, ist in der Theatinerstraße, dem Berghembogen gegenüber No. 60., für einen Dultherrn zu vermiethen.

2739. In der Weinstraße, nahe der Hauptwache No. 1625. in dem zweyten Stockwerke sind während bevorstehender Dult, oder auch auf längere Zeit ein Zimmer und Kabinet, allenfalls auch 2 Zimmer mit Meubeln und Bett zu vermiethen.

2736. Es ist am Karmelitenplatze No. 1360. im dritten Stockwerke ein schönes Zimmer für einen Dultherrn zu beziehen. Auf Verlangen kann auch eine Nebenkammer dazu gemiethet werden.

2718. In der Schäfflergasse No. 1556. ist vorneheraus eine kleine, bequeme Wohnung mit Ende August, oder an Michaeli zu beziehen.

2722. In der Pfistergasse No. 227. sind über 2 und 4 Treppen von Michaeli an zwey kleine Wohnungen zu vermiethen.

2834. In der Kaufingerstraße No. 1019. ist ein Laden während der Dult zu vermiethen.

2751. Auf dem Karmelitenplatz No. 1449. im ersten Stockwerke vorneheraus links ist während der Jakobi und 3 Königsdult ein meublirtes, großes Zimmer mit Nebenzimmer für einen Kaufmann zur Waaren Auslage zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch die Kost gereicht werden. Ferner ist in dem nämlichen Stockwerke von dem 1. August an, ein meublirtes Zimmer monatweise zu vermiethen.

2670. Für einen Dultherrn ist während der Jakobidult in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 83. ein kleiner Laden nebst Wohnzimmer zu vermiethen, und das Nähere daselbst über eine Stiege zu erfragen.

2836. Auf dem Schrannenplatze No. 129. über drey Stiegen vorneheraus ist ein durchaus neu modern meublirtes Zimmer zu beziehen.

2699. No. 41. auf dem Max-Josephplatze im zweyten Stockwerke sind mehrere meublirte Zimmer zu beziehen, oder auch für Kaufleute während der Dult sogleich zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2785. Gegen Legitimation kann bey Unterzeichnetem ein in der Isar gefundener, kupferner Wasserkessel abverlangt werden.

Joh. Georg Bauer, königl. privil. Hutfabrikant in der Ledergasse.

2792. In der St. Johanneskirche in der Sendlingerstraße ist ein roth taffenter Regenschirm zurückgelassen worden; der Finder wird höflich ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit in der Schönfeldstraße No. 105. zu ebener Erde linker Hand einliefern zu lassen.

2780. Sonntag den 15. July wurde in der St. Michaelskirche ein Rosenkranz gefunden, welcher am Rindermarkte No. 644. abgelangt werden kann.

2806. Ein Halstuch mit einer Bordüre wurde gefunden. D. Ueb.

2829. Zwey Schafe sind Jemanden zugelaufen. D. Ueb.

2831. Außerhalb der Stadt in der Gegend vom großen Löwengarten, gegen die Hutterschweige zu, gieng ein goldenes Halskreuz verloren; der Finder wolle dasselbe gegen angemessene Belohnung im Polizey-Anfragsbüreau abgeben.

Dienst- und andere Gesuche.

2808. Ein Gärtner mit guten Zeugnissen versehen, wünscht hier oder auf dem Lande einen Dienst als Gärtner oder als Bedienter zu erhalten. Das Nähere ist bey dem Wirth Zinagl in der Dienersgasse zu erfahren.

2821. Eine Köchin, welche mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht künftiges Ziel im Dienste zu treten. Das Nähere erfrägt man im Rosenthale im Lohnrößlerhause No. 653.

2843. Ein mit den besten Zeugnissen versehener Mann von 40 Jahren, der nicht nur alle einem Kutscher erforderlichen Kenntnisse besitzt,

und die Pferde mit Sorgfalt und Geschicklichkeit pflegt, sondern sich auch durch Fleiß, Treue und Nüchternheit auszeichnet, wünscht je eher je lieber als Kutscher bey einer Herrschaft wieder in Dienst zu kommen, besonders würde derselbe gern mit auf Reisen gehen.

(Weitere Nachricht giebt auf Verlangen das Schreib=Büreau No. 1627. in der Weinstraße unter den Bögen.)

2717. Eine geprüfte Privat=Arbeitslehrerin wünscht Mädchen im Nähen und Stricken Unterricht zu ertheilen, worüber das Nähere im Rosenthale No. 653. über 2 Stiegen zu erfahren ist.

Feilschaften.

2773. Die Unterzeichneten empfehlen sich einem geehrten Publikum mit einer Art neu erfundener ökonomischer Lampen samt den dazu selbst verfertigten chemischen, präparirten, wohlriechenden Dochten. Der Nutzen dieser neuen Erfindung besteht in folgenden Vortheilen: 1) braucht man in einer ökonomischen Lampe, wenn dieselbe des Abends 10 Stunden brennen soll, nur für 4 Kreuzer Oel, ohne daß man einen üblen Geruch verspürt, und weder Rauch noch Dampf gewahr wird; 2) giebt jeder dazu verfertigte kleine Docht so viel Licht als zwey Wachskerzen, ohne daß man genöthigt ist, denselben zu putzen; 3) ist jeder kleine Docht hinlänglich für zwey Monate, wenn derselbe Abends 12 Stunden brennen soll; 4) sind diese neu erfundenen Lampen, weil dieselben einen außerordentlichen klaren und saubern Schein verbreiten, der weder schimmert noch blendet, als eine Conservation für die Augen anzusehen, hauptsächlich für diejenigen, die des Abends lesen, schreiben, zeichnen rc. so wie für jeden Künstler und Arbeiter, der feine Arbeiten verfertigt, nicht minder für Tischlampen zu gebrauchen. Auch Nachtlichter, welche mit wenig Oel die Nacht hindurch brennen, ohne daß man Rauch oder Geruch empfindet. Die Behandlung ist sehr einfach.

Sorten und Preise der Lampen:

1) Ein Paar Billard=Lampen mit Docht auf 4 Jahr 30 fl.

2) Eine Societäts=Lampe, sowohl für Zimmer als Kaufläden mit Dochten auf 4 Jahr 13 fl.

3) Eine doppelte Comptoir=Lampe mit Dochten auf 4 Jahr 12 fl. 30 kr.

4) Eine Arbeits= oder Studier=Lampe mit Dochten auf 4 Jahr 7 fl.

5) Eine Wand=Lampe mit Dochten auf 4 Jahr 6 fl.

6) Eine Hausehren=Lampe, zum Gebrauch in Glasglocken, mit zwey Flammen, und den dazu gehörigen Dochten auf 2 Jahr 3 fl. 30 kr.

7) Eine Küchen=Lampe mit Dochten auf 2 Jahr 2 fl. 30 kr.

8) Eine Nacht=Lampe, welche nützlich zum Gebrauch für Kinder und Kranke, mit Dochten auf 2 Jahr 2 fl. 30 kr.

Ferner verkaufen wir Astoral=Lampen nach dem neuesten Geschmack in den billigsten Fabrik=Preisen; eine Lese= oder Astoral=Lampe von Mor metallique in allen Farben, oben sind zwey Schirme, der eine zum Lesen, der andere zur schönen Beleuchtung, die Dochte rund unter einem Cylinderglas, zu 8, 9, 12 und 15 fl.

Auch mit ächter vergoldeter Bronce versehen, und statt Florkuppeln, fein geschliffene Kristall=Schirme, zu 28, 30, 36, 44 und 48 fl. — Auch welche, die mit Musik versehen sind, das Stück zu 12½ Carolin. Astoral=Hänglampen mit einem Licht, mit Pech= oder Gazeschirm, 15 fl.

Vierarmigte Hänglampen um Zimmer oder Kaufläden zu beleuchten, mit dazu gehörigen Gläsern 22 fl. Eine zweyarmigte Hänglampe mit Gläsern 12 fl. 30 kr. Eine sogenannte Seitlerische Arbeitslampe mit 2 Dutzend chemischen Dochten 4 fl. Auch verkaufen wir von den neu erfundenen chemischen Feuerzeugen, welche äußerst bequem und zum Besten verfertigt sind, und mehrere Jahre ihre vollkommene Wirkung erhalten, mit der dazu gehörigen Instruktion in den billigsten Fabrickpreisen. Ferner verkaufen wir von der berühmten englischen Stiefelwichse, womit man die Stiefeln in einigen Minuten so glänzend machen kann, als wären sie lackirt, und bemerken hiebey, daß die jedesmalige Anwendung derselben nicht auf einen Heller zu stehen kommt, wovon man sich durch eine Probe überzeugen kann; die Büchse kostet 15, 20 und 30 kr. Zugleich versichern wir diejenigen, welche noch keinen Gebrauch von dieser Wichse gemacht haben, daß sie vieles zu einer längeren Dauer des Leders beyträgt. Zugleich schmeicheln wir uns, daß die angezeigte Wichse weder in Deutschland noch in England so ächt verkauft worden ist. Ferner verkaufen wir alle mögliche Gattungen lackirte Waaren, als; Kaffee= und Präsentirteller, von 10 bis 30 Zoll, detto Kaffee= und

Theegeschirre, Zucker- Rauch- und Schnupftabacksdosen, Waschbecken, Spiritus-Maschinen, Blumenvasen und Blumenbecher nach dem neuesten Geschmack, Leuchter von verschiedenen Gattungen, Walis, Geschmuckkästchen, Cigarobüchsen, Federröhre, Bouteillen- und Gläserträger, Spielzeuge.

Feines Pariser-Porzellän von verschiedenen Gattungen um den billigsten Preis.

Auch verkaufen wir ächtes kölnisches Wasser von der besten Qualität, das Kistchen mit 6 Gläsern für 4 fl. Wer solches kölnisches Wasser von uns kauft, und nicht für ganz ächt findet, kann es wieder zurückgeben.

Wir bitten ein hochgeehrtes Publikum um geneigtes Zutrauen, indem wir versichern, daß die angezeigten Artikel noch nicht ächter hier verkauft worden sind.

Wer gesonnen ist von unsern Lampen Gebrauch zu machen, kann jeden Abend von halb 9 bis halb 10 Uhr (von jeder Sorte eine) brennen sehen.

Wenn Dochten separirt gekauft werden, kostet das Dutzend von No. 1. bis 5. 1 fl. 30 kr. von No. 6. und 7. das Dutzend 24 kr. von No. 8. 20 kr.

Unser Laden ist bey Herrn Maurer Hofglasermeister in der Schäfflergasse am Eingange der Windenmachergasse.

Röding et Comp.
Lampen- und Lackierfabrikanten von Mainz.

2683. J. G. Hoffmann, Tuchfabrikant von Baireuth beziehet die hiesige Dult mit ganz feinen und mittelfeinen, wollefärbigen Tüchern, eigener Manufaktur, in verschiedenen Couleuren, als dunkelblauen, hellblauen, dunkelgrünen, braunen, schwarzen und und melirten; garantirt die Aechtheit aller Farben, verkauft en gros und im Ausschnitte, und dießmal in den billigsten Fabrikpreisen. Er empfiehlt sich einer hohen Noblesse und geehrten Publikum aufs Beste, und hat seine Boutique auf dem Promenadeplatze bey dem Eingange der Knödelgasse No. 39.

2779. Meyer und Plebst, Tuchfabrikanten von Memmingen, beziehen wieder die Jakobidult mit einem sehr schönen Vorrath superfeiner ächt wollfärbiger Tücher der neuesten Farben und Melangen, wie auch mittelfeiner und ordinairer, dann ganz feiner Billardtücher erster Qualität, Kasimirs, Halbtüchern, Biber, Espagnolettes, und weissen Gesundheitsflanell, alles von eigener Fabrick. Außer demselben haben sie ein hübsches Lager superfeiner, französischer Tücher, englischer Westenzeuge, Seiden- und Baumwollen-Sammet, Merinos, Kanafaß und ächt ostindischer Nanquins. Sie werden sich durch gute Waare und besonders billige Preise ihren verehrten Abnehmern vorzüglich empfehlen. Der Verkauf geschieht im Großen, wie auch im Ausschnitt, und ihr Lager ist in der Schäfflergasse No. 1564. zu ebener Erde.

2781. Bey E. A. Fleischmann München Kaufingergasse No. 1616. ist zu haben:

Briefe aus Würzburg
über die dortigen Ereignisse im Monat Junius 1821. erste Lieferung 15 kr.

2784. In dem Hause des Schreinermeisters Reichlmayr vor dem Josephsthore No. 1295. ist über 2 Stiegen ein gut erhaltenes Forte piano mit 5½ Oktaven zu verkaufen.

2786. Zwey kleine Stunden oberhalb München in einer sehr angenehmen Lage ist ein Anwesen, welches sich vorzüglich für eine Familie eignet, die abwechslungsweise das Landleben zu genißen wünscht, zu verkaufen. D. Ueb.

2798. J. Rampacher von Memmingen empfiehlt sich diese Jakobidult wiederum mit einer hübschen Auswahl der neuesten französischen und englischen Putz- und Modewaaren. Die Boutique, mit No. 163. bezeichnet, befindet sich der Hübschmann'schen Buchdruckerey gegenüber.

2802. Zwey sehr solide Chaisen, dann mehrere Jahrgänge der allgemeinen Zeitung, politischen Zeitung, des Münchner Anzeigers, und das königliche Intelligenzblatt sind um sehr billigen Preis zu verkaufen. Dann wünschet man eine geräumige Wagenremise zu miethen. Das Weitere ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

2788. J. L. Wedeles seel. Sohn von Fürth empfiehlt in bevorstehender Jakobidult sein gut sortirtes Lederlager, welches besteht: in Sohl- Kalb- Rind- Zeug- und Schafleder, so wie auch in verschiedenen Gattungen Sämischleder, in allen Sorten Saffian; färbigten Schafleder von allen Gattungen: verspricht billige Preise reelle Bedienung, und hat sein Gewölbe auf dem Rindermarkte bey dem Säcklermeister Carl Zwerschina.

2805. Ein Reisewagen ist zu verkaufen, und das Nähere in der Promenadestraße No. 1541. über 2 Stiegen rechts zu erfragen.

2804. Eine große Feuerspritze, beynahe noch neu, auf 12 Mann mit einem 85 Schuh hohen Triebwerke, 90 Schuh langen Schläuchen, und aller Zugehör ist nebst einem besondern, nicht dazu gehörigen Windkessel von Messing, um billigen Preis zu verkaufen. Das Uebrige ist bey Hrn. Joseph Lang, Handelsmann an der Neuhauserstrasse No. 1089. zu erfragen.

2821. Bey Unterzeichneten sind nun wieder frische, besonders gute Saiten im Kleinen und parthieenweise zu den billigsten Fabrikpreisen zu haben.

Jakob Oberthür, Musik- und Maschinen-Saiten-Fabrikant im Thal im Kaufmann Strohammerhause No. 552.

2745. Roggenstroh wird sowohl in großen als kleinen Quantitäten zu kaufen gesucht. Das Nähere ist in der Burggasse No. 185. im zweyten Stockwerke zu erfragen.

2824. Ein Kanapee von Kirschbaumholz, ganz neu gepolstert, wird verkauft im Schönfelde No. 124. ohnweit dem Palais royal, und kann täglich von 12 bis 2 Uhr besichtiget werden.

2825. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusastraße ist wiederum ein neuer Bücherkatalog unentgeldlich abzulangen.

2830. Unterzeichneter bezieht diese Jakobidult zum erstenmal, und empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrten Publikum hier in der Umgegend, mit einem Lager von fein lackirten Blech- und Zinnwaaren in geschmackvollen Gegenständen, moiré metallique und allen andern Farben, als: Kaffeeteller und Theebretter in allen Größen, in Silber plattirt oder mit Goldverzierungen, Kaffee- und Theezeuge, Kaffee- und Theemaschinen, Zuckergefäße, Comptoirschilder, Uhrengestelle, Lichtschirme, Bouteillen- und Gläserteller, Brod- und Fruchtkörbe, Blumen, Vasen, Spucknäpfe, Schreibzeuge, chemische Feuerzeuge, Wachsstockbüchsen mit und ohne Feuerzeug, Wandwaschgefäße, Waschlavoire, Kannen, Girondols oder Armleuchter, Tafelleuchter, Handleuchter, sämtlich plattirt, Lichtscheerträger, Lichtrosen, Sparlampen, Kühlzuber, Rauchtabackmagazine und Dosen mit Gemälden oder Verzierung, und dergleichen viele andere Gegenstände. Jede benannte Sorte ist in vielerley Façonen zu finden. Er versichert sowohl die Feinheit als Dauer dieser Arbeiten und des Lacks, und schmeichelt sich in dieser Rücksicht eines zahlreichen Zuspruchs. Seine Boutique ist in der weiten Gasse No. 191.

Chr. Balth. Braun, Zinn- und Lackirwaaren-Fabrikant von Erlangen.

2832. Tausend Gulden werden auf ein Haus auf sichere Hypothek aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

2842. Jeanette Schwabacher von Fürth, empfiehlt ihre schön sortirten Blumen- und Guirlanten. Sie bittet um geneigten Zuspruch, und verspricht die beste und billigste Bedienung zu leisten. Ihre Boutique ist auf dem Promenadeplatze in No. 151.

2842. Benjamin Cohn Königsberger von Fürth, empfiehlt sich mit mittel- und ganz feinen Niederländer-Wollentuch, Kasimir, ostind. Nanquins, allen Couleuren Seiden- und Baumwollensammet, weissen und kouleurten Battist und Leinwand, so wie auch fein lackirten blechernen Kappenschirmen. Seine Boutique ist in der Neuhausergasse in No. 3., er bittet um geneigten Zuspruch, und verspricht die billigste und reellste Bedienung zu leisten.

2812. Ein schönes Reitpferd ist zu verkaufen, und bey Hrn. Teufelhart Weingastgeb im Rosenthale zu erfragen.

2850. Benedikt Löb, von Frankfurt am Main beziehet abermals bevorstehende Dult mit einem in allen Gattungen von Seidenwaaren wohl assortirten Lager bestehend: in Florences von allen Farben, Marcellines, Taffet von allen Breiten, sowohl glatten als brochirten Levantines, Pequins, Satins, Gros de Naples, Gros de Indes, quadrillirten und façonirten Kleiderstoffen, Bazinés à Corsettes, Crapp, Gazes et Tulles von allen Arten, seidenen Mützen, Handschuhen und Strümpfen, seidenen Tüchern im neuesten Geschmack, dergleichen gestickten Charpes, vielen Gattungen von Shawls, glatten und façonirten Bändern und allen sonstigen in dieses Fach einschlagenden Artickeln. Er bittet um geneigten Zuspruch und verspricht

billige und reelle Bedienung. Hat wie gewöhnlich sein Magazin auf dem Promenadeplatze No. 1460. in dem Graf von Lerchenfeld'schen Hause. Auch verbindet der Obgenannte hiemit die ergebene Anzeige, daß er, wie bereits in verflossener Dult, fortfährt seine Geschäfte allhier lediglich auf den Verkauf en gros zu beschränken und dem Verkauf en detail gänzlich zu entsagen.

2848. Bey Jos. Lindauer in München (Kaufingerstraße No. 1614.) ist zu haben: Briefe von Würzburg über die dortigen wichtigen Ereignisse im Monat Junius 1821. erste Liefer. zweyte verbess. Aufl. 8. Würzb. broch. 15 kr.

2844. Ein noch wenig gebrauchter, grün lakirter, im besten Stande befindlicher Stadt- und Reisewagen mit Vorsteckdach versehen, ist um billigen Preis zu verkaufen, oder gegen eine leichte einspännige Chaise mit verhältnißmäßiger Daraufzahlung zu vertauschen. Derselbe steht zur Besichtigung in der Wagenremise des Wagenfabrikanten Herrn Grundner im Rosenthale und die nähere Auskunft wird vor dem Karlsthore No. 1317. über zwey Stiegen links gegeben.

2731. Endesunterzeichneter empfiehlt während der dießjährigen Jakobidult seine bekannten, dauerhaften Sonnen- und Regenschirme zur geneigten Abnahme; seine Boutique befindet sich dem Kalteneggerbrauer gegenüber in der ersten Reihe No. 4.

Mathias Reiser von Augsburg,
Regenschirm-Fabrikant.

Versteigerungen.

2776. Auf dem Wege der Exekution wird die Herberge der Taglöhners Eheleute Leonhard Erhard in Haidhausen 202½ öffentlich versteigert. Der Versteigerungstag ist Dienstag der 31. July l. J. von Vormittags 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr. Geschätzt ist die Herberge auf 339 fl. Kaufsliebhaber mögen sich am besagten Tage bey unterfertigtem Amte einfinden.

Sign. den 2. July 1821.

Königliches Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

2778. In Folge einer gnädigsten Entschließung der königl. Regierung, Kammer der Finanzen in München ddo. 11. dieß dürfen an den auf dem Amtsspeicher zu Dachau befindlichen Roggen 40 Schäffel verkauft werden. Dieses Getreid ist bester Qualität und gut konservirt. Zu obigen Verkauf wird Mittwoch der 25. dieß Monats anberaumt, an welchem Tage sich Kaufslustige im Lokale der königl. Rentamtskanzley einfinden mögen.

Den 16. July 1821.

Königliches Rentamt Dachau.

Pauer, Rentamts-Verweser.

2816. In der Verlassenschaftssache des verstorbenen königl. Leibgarde Harschier Philipp Loy werden künftigen Montag den 23. dieß auf hiesiger Hauptwache über eine Stiege von Morgens 9 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittags 3 bis 6 Uhr Abends verschiedene Effekten, bestehend in Wäsche, Uniformsstücken, Silberzeug, sodann Frauen- und Mannskleidung nebst schönen Frauenzimmerhüten Zug für Zug an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

München am 19. July 1821.

Das
königliche Leibgarde Commando der Hartschiere.

Graf von Marsigli, Generallieutenant
Capitaine en Chef.

Büchler, Aktuar.

2823. Im Wege der Exekution wird das Anwesen des Valentin Müller, Peterbauern in Dornach wiederhollt ausgeschrieben, und Dienstag den 7. August l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr salva ratificatione in dem Amtslokale des unterfertigten Gerichts versteigert. Beschreibung und Werth des Gutes findet sich in der Ausschreibung vom 3. und 30 May d. J. St. 36. 37. und 45. worauf sich hier bezogen wird. Kaufsliebhaber mögen sich einfinden.

Actum den 4. July 1821.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

2817. Im dem Rosengarten vor dem Karlsthore über eine Stiege werden am künftigen Montag den 23. d. M. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr verschiedene Effekten, als Meubeln, Wäsche, Frauenkleider, Betten und Bettladen, Küchengeschirr, dann silberne Löffel und goldene Ohren- und Fingerringe gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu man Kaufsliebhaber einladet. Am 20. July 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Rechberg, Direktor.

Schidermaier.

2647 Die unterzeichnete königl. Staatsgüter Administration Schleißheim bringt am 1. August d. J. Morgens 10 Uhr, im Orte Schleißheim, eine Quan

tität von beyläufig sechs und vierzig Zentnern Merinowolle von der dießjährigen Schur zum öffentlichen Verkauf. Die Wolle wird parthieenweise in Säcken von 100 bis 120 Pfund ausgeboten und baare Bezahlung bedungen. Freye Lieferung bis München wird dem Käufer zugestanden.

Schleißheim den 8. July 1821.

Königl. unmittelbare Staatsgüter-Administration Schleißheim.

Schönleutner.

Verschiedene Kundmachungen.

2851. Es wird Jedermann hiemit gewarnt, auf meinen Namen, sey es Geld oder sonst etwas, zu borgen, indem ich für nichts hafte.

Andreas Weinsheimer, bürgerl. Kornmesser.

2711. Indem ich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die Verlegung meiner bisher inne gehabten Wohnung im Thale No. 546. in die an der Kaufingerstraße No. 1021. gelegene Behausung des Schreibmaterialienhändlers Herrn Kaut, und die Eröffnung meines Vorrathgewölbes daselbst von vollständigen Ameublements, einem wohl assortirten Lager von Tapeten und aller zur vollständigen, geschmackvollen Einrichtung und Dekorirung von Gemächern und Sälen gehörigen Gegenstände, jeder Art, gehorsamst anzuzeigen mir die Ehre gebe, ergreiffe ich zugleich die willkommene Gelegenheit, die Gefühle meines aufrichtigsten Dankes für das mir bisher geschenkte Zutrauen hiemit auszudrücken, und empfehle mich, vertrauend auf dasselbe, unter erneuerter Zusicherung der möglichst billigsten Preise zu einem fernern geneigten Zuspruche in gebührender Verehrung.

Joseph Bischoff, Bürger und Tapezierer dahier.

2676. Es ist verschiedenemale schon das falsche Gerücht verbreitet worden, daß die Traiteurschaft in Schwabing nicht mehr ausgeübt werden dürfe. Da dieses auf den Unterzeichneten eine nachtheilige Wirkung haben kann, so macht derselbe hiemit bekannt, daß von Einziehung oder Sperrung der Traiteurschaft in Schwabing niemals die Rede war, mit dem Bemerken, daß gegenwärtig auch alle Vorrichtungen zu Bädern getroffen worden sind. Den 10. July 1821.

L. Linder, Caffetier in Schwabing.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 21. July 1821.

Schäffel.	Waizen	Korn	Gerste	Haber
Voriger Rest	173	263	121	4
Neue Zufuhr	2337	968	228	470
Ganzer Schrannenstand	2510	1231	349	474
Heutiger Verkauf	1406	792	295	474
Bleibt im Reste	1104	439	54	—

Verkaufspreise.	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Haber fl.	Haber kr.
Höchst. Durchschnitts-Preis.	16	40	8	—	7	13	5	5
Wahrer Mittel-Preis.	15	30	7	33	6	54	4	45
Mindest. Durchschnitts-Preis.	13	40	7	10	6	33	4	30

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waitzen minder um 41 kr. Korn minder um 56 kr. Gerste mehr um 2 kr. Haber mehr um 2 kr.

Verzeichniß

:r Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe re: gulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 21. July 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaaffleisch	—	6	2
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	22	—	—
— — rohes Unschlitt	19	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	5	—
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	16	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 14. bis 21. July 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	5466	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg. Butter	6534	— — —	—	17	—
Frischer Körbchen-Butter	3872	— — —	—	20	—
Frische Eyer	15877	5 Stück zu	—	4	—
Truchenëyer	278700	6 — —	—	4	—
Hennen, alte	1486	das Stück zu	—	28	—
Hühner	12820	— — —	—	18	—
Indianen	160	— — —	1	20	—
Kapaunen	445	— — —	—	36	—
Gänse, alte	2108	— — —	1	—	—
Junges	1489	— — —	—	20	—
Enten, alte	1329	— — —	—	26	—
Junges	432	— — —	—	7	—
Tauben junge	1641	— — —	—	9	—
Spanferkel	274	— — —	1	—	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	—	—	—
— — ordinäre	—	—	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	5	—
— — baierische Rüben	—	—	—
— — gelbe Rüben	—	—	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	12	—
— — Grummet	1	—	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	36	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	40	—
Eine Klafter Buchenholz	8	12	—
— — Birkenholz	6	48	—
— — Ferchenholz	5	36	—
— — Fichtenholz	5	20	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Königlich- Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LVIII. Mittwoch den 25. July 1821.

Bekanntmachungen.

2865. Der gewöhnliche Viehmarkt während der gegenwärtigen Jakobidult wird am 29. l. M., für die Zukunft aber immer am ersten Sonntage nach Jakobi abgehalten, welches hiermit auf Requisition des hiesigen Stadtmagistrats zur Darnachachtung öffentlich bekannt gemacht wird. München den 21. July 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2907. Am nächsten Sonntage den 29. l. M. frühe zwischen 9 und 12 Uhr wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung für den ersten Distrikt Graggenauer-Viertel

Haus No. 1. bis 9.
13. bis 25.
37. bis 77.
250. bis 256.

dann für den zweyten Distrikt des nämlichen Viertels

Haus No. 26. bis 36.
78. bis 188.
204. bis 205.
231. bis 237.

in der Mädchenschule an der Löwengrube No. 1439. vorgenommen, welches hiemit zur Darnachachtung öffentlich bekannt gemacht wird. München den 23. July 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2686. Gemäß königlicher Regierungs-Entschliessung d. d. 15. May abhin ist bewilliget, daß zur Bestreitung der Kosten auf die Einrichtung der Salvatorskirche für den Kultus der hiesigen protestantischen Pfarrgemeinde eine Sammlung freywilliger Beyträge veranstaltet werde.

Es ist bekannt, daß die Anzahl der protestantischen Bürger und Einwohner in hiesiger Stadt seit einigen Jahren sich bedeutend vermehrt habe, und daß diesen nur durch die allerhöchste Gnade Ihrer Majestät der Königinn bisher die Gottesdienste in der Königl. Hofkirche gehalten worden sind.

Der Wunsch der protestantischen Pfarr-Gemeinde, eine ihrem Bedürfnisse angemessene Kirche zu erhalten, wird daher eben so billig anerkannt werden, als eine allseitige Unterstützung dieses frommgesinnten und religiösen Unternehmens, dem Geiste unserer Reichs-Verfassung angemessen ist.

Da der Magistrat nach der Gemeinde-Verfassung die Verwaltung des aus diesen Beyträgen sich bildenden protestantischen Kirchen Vermögens unter den nämlichen Bestimmungen wie die Verwaltung des katholischen Kirchen Vermögens übernimmt, so ergehet an alle hiesige Bürger und Einwohner hiemit die Einladung, daß die Beyträge zu den bezeichneten Zwecke beym Sekretariat des Magistrats auf dem Rathhause zwischen 9 und 12 Uhr Morgens dann zwischen 3 bis 6 Uhr Abends abgegeben werden wollen, über welche jedesmal eine Quittung ausgestellt, und seiner Zeit über den Gesamtertrag und Verwendung derselben offene Rechnung abgelegt wird. München den 10. July 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

Miethschaften.

2854. Es sind in der Neuhausergasse No. 1121. über 2 Stiegen vorneheraus 2 eingerichtete Zimmer während der Jakobidult an 1 oder 2 Dultherrn zu vermiethen.

2861. An der Kaufingerstraße, dem Gasthofe zum schwarzen Adler gegenüber No. 1026., ist von dem Ziele Michaeli an im ersten Stockwerke eine Wohnung zu vermiethen, welche in 10 Zimmern, einem Alkoven, Küche, Vorrathskammer, Keller, Speicher, einer Stallung zu 2 Pferden, und einer Hauskapelle, nebst andern Bequemlichkeiten besteht. D. Ueb.

2747. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke sind 2 helle, eingerichtete Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2871. Am Promenadeplatze ist zu ebener Erde vorneheraus ein großes Zimmer mit Nebenzimmer für diese Dult zu vermiethen, und im Kapplerbrauerhause über eine Stiege links zu erfragen.

2870. Es ist in der Stiftsstraße No. 1148. für eine kleine Familie ein sehr schönes Quartier für künftiges Michaeliziel zu vermiethen, und das Nähere daselbst über eine Stiege zu erfragen.

2872. Am Färbergraben No. 1070. über eine Stiege ist eine Wohnung an dem Ziele Michaeli, und über 3 Stiegen eine Wohnung sogleich zu beziehen.

2867. In der Damenstiftsgasse No. 1257. im Hintergebäude über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit besonderem Eingange sogleich zu beziehen.

2863. In der Kaufingerstraße No. 1016. über eine Stiege rückwärts ist ein Zimmer mit Kammer für einen Dultherrn zu vermiethen. Auch kann daselbst auf Verlangen die Kost gereicht werden.

2886. Am Rindermarkte oder in der Rosengasse wird für einen Handelsmann ein trockenes und helles Handgewölbe gesucht.

2865. Vor dem Isarthore an der Herrnstraße im Adelmann'schen Neubau No. 313. ist über 3 Stiegen vorneheraus ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2885. In der Weinstraße No. 108. über zwey Stiegen sind zwey meublirte Zimmer und eine Kammer, einzeln oder zusammen an dem 1. August zu beziehen. Der Aufgang ist im Gruftgäßchen.

2881. Vor dem Karlsthore links am Rondel No. 1300. über 3 Stiegen ist eine Wohnung mit 5 heitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer und Garderobe von Michaeli an zu vermiethen.

2883. Vor dem Karlsthore, dem Schweiger'schen Sommertheater gegenüber No. 67. über eine Stiege, ist ein tapeziertes, meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

2882. In der St. Annavorstadt No. 33. sind 2 Wohnungen zu ebener Erde, jede mit 1 heitz- und drey unheitzbaren Zimmern und Küche, sogleich oder von Michaeli an, — dann in dem nämlichen Hause noch eine Wohnung über 2 Stie-

gen mit 1 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern und Küche von Michaeli an zu vermiethen. D. Ueb.

2978. Vor dem Schwabinger-Thore in der Glückstraße No. 425. ist eine Wohnung mit vier heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Küche, Holzlege und Keller von Michaeli an zu vermiethen, und das Uebrige zu ebener Erde zu erfragen.

2875. Auf dem Viktualienmarkte No. 580. ist eine Wohnung von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

2890. Vor dem Schwabingerthore an der Fürstenstraße No. 139. zu ebener Erde sind zwey schön eingerichtete Zimmer mit eigenem Eingange monatweise zu vermiethen.

2893. In der Theatinerstraße No. 83. ist im vierten Stockwerke eine Wohnung an Michaeli zu beziehen, und das Nähere hierüber in der nämlichen Straße No. 1638. zu ebener Erde zu erfragen.

2892. Auf dem Kreuz No. 1185. über 2 Stiegen sind täglich 3 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

2895. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 68. im zweyten Stockwerke rückwärts ist ein ausgemaltes, meublirtes, und mit eigenem Eingange versehenes Zimmer von dem 1. August an zu vermiethen.

2903. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1650. rückwärts über eine Stiege sind ein oder zwey meublirte Zimmer an Dultherren oder monatweise zu vermiethen.

2898. In der Rosengasse No. 1011. im zweyten Stockwerke ist eine schöne Wohnung für eine kleine Familie, an dem Ziele Michaeli oder auch sogleich zu beziehen. Dieselbe besteht in 3 kleinen Zimmern vorneheraus, Magdkammer, Küche, Holzlege und Speicher. Das Nähere erfährt man daselbst zu ebener Erde.

2896. In der Dienersgasse No. 157. ist von dem Ziele Michaeli an eine kleine Wohnung im vierten Stockwerke zu vermiethen, und das Nähere im ersten Stockwerke daselbst zu erfragen.

2796. Vor dem Marthore in der Königsstraße No. 220. über 2 Stiegen links ist ein schön eingerichtetes Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2775. In dem Schönfelde No. 107. über drey Stiegen kann eine sehr bequeme Wohnung für eine kleine Familie um billigen Miethzins sogleich bezogen werden. Das Nähere ist im nämlichen Hause ebener Erde zu erfragen.

2783. No. 1463. an dem Dultplatze sind über eine Stiege 2 Zimmer, zum Waarenverkauf geeignet, zu vermiethen.

2777. In der Sendlingerstraße No. 963. über eine Stiege ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2815. In der Schönfeldstraße No. 73. ist über eine Stiege seine Wohnung mit 5 Zimmern zu vermiethen.

2812. In der Prannersstraße No. 1475 im ersten Stockwerke kann von Michaeli an eine schöne Wohnung, bestehend in 7 heitzbaren Zimmern, Speisekammer, Küche, Holzlege, Ausguß, Keller, Speicher ꝛc. ꝛc., mit oder ohne Stallung bezogen werden.

2340. Zwey Mezzanine-Wohnungen, jede mit 4 Zimmern, Küche und Vorplatz sind außerhalb dem Marthore in der Königsstraße No. 220. für künftiges Ziel Michaeli zu vermiethen.

2744. Ein mit allen Bequemlichkeiten versehenes, schön austapeziertes Zimmer zu ebener Erde, ist in der Theatinerstraße, dem Berghembogen gegenüber No. 60., für einen Dultherrn zu vermiethen.

2834. In der Kaufingerstraße No. 1019. ist ein Laden während der Dult zu vermiethen.

2751. Auf dem Karmelitenplatz No. 1449. im ersten Stockwerke vorneheraus links ist während der Jakobi und 3 Königsdult ein meublirtes, grosses Zimmer mit Nebenzimmer für einen Kaufmann zur Waaren Auslage zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch die Kost gereicht werden. Ferner ist in dem nämlichen Stockwerke von dem 1.

August an, ein meublirtes Zimmer monatweise zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2858. Dienstag den 15. July wurde von der Sendlinger-Straße an, bey dem Kinderhause vorbey bis auf die Theresienwiese, eine Wasserburger-Scharnirdose, mit Silber eingelegt, oben mit dem Namen J. K., und unten mit einem silbernen Blättchen versehen, verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Erkenntlichkeit in der Fürstenfeldergasse No. 987. über eine Stiege abzugeben.

2884. Eine gefundene, silberne Tabacksdose kann der Eigenthümer bey Herrn Landarzt Mayer im Schönfeld abholen.

2896. Eine Dienstmagd hat einen grünen Shawl verloren. Der Finder wird ersucht, denselben in dem Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

2894. Freytag Abends am 20. dieß hat sich ein semmelfarber Hund mittlerer Größe, männlichen Geschlechts, mit schwarzem Maule und weissen Füssen verlaufen. Einlieferer desselben in dem Adelmann'schen Hause vor dem Isarthore über zwey Stiegen vorneheraus erhält eine gute Belohnung.

Dienst- und andere Gesuche.

2843. Ein mit den besten Zeugnissen versehener Mann von 40 Jahren, der nicht nur alle einem Kutscher erforderlichen Kenntnisse besitzt, und die Pferde mit Sorgfalt und Geschicklichkeit pflegt, sondern sich auch durch Fleiß, Treue und Nüchternheit auszeichnet, wünscht je eher je lieber als Kutscher bey einer Herrschaft wieder in Dienst zu kommen, besonders würde derselbe gern mit auf Reisen gehen.

(Weitere Nachricht giebt auf Verlangen das Schreib-Büreau No. 1627. in der Weinstraße unter den Bögen.)

2717. Eine geprüfte Privat-Arbeitslehrerin wünscht Mädchen im Nähen und Stricken Unterricht zu ertheilen, worüber das Nähere im Rosenthale No. 653. über 2 Stiegen zu erfahren ist.

Feilschaften.

2908. Bey dem Buchdrucker J. Zängl, auf dem Färbergraben in München No. 1056 ist zu haben: Die ganz neu aufgelegte Taglöhner- und Ehehaltenordnung für Baiern von 1781. 3 kr. Deßgleichen die allgemeine Feuerordnung, nach welcher sich alle königl. Land- und Pfleggerichte, Klöster, Hofmärkte, Märkte, und sämmtliche Unterthanen in Baiern zu verhalten haben von 1791. 6 kr. Breviarium Romanum pro Ecclesiasticis et Saecularibus. In gr. 8. auf Schreibpapier gedruckt 2 fl. 24 kr. Glossarium Germanico-Latinum vocum obsoletarum primi et medii aevi, imprimis Bavaricarum etc. In Folio 2 fl. 30 kr. Der launige Anekdotenkrämer und Eulenspiegel, oder Sammlung aller Sprüchwörter, Anekdoten, Scherze, Gespräche, Satyren, Schnurren, Gemeinstreiche, Ränke, Schwänke, Heldenthaten, Kreuz- und Querstreiche, auch Jagd und Feldzüge eines rühmlich bekannten Finessenmannes mit dessen Bildniß 8 kr. Geschichten der Vorstadt Au bey München. Verfaßt von Felix Jos. Lipowsky 2c. In 8. m. 1 K. die Ansicht der Vorstadt Au 48 kr. Haus- und Schreibkalender für das Jahr 1822. in 4. Das Dutzend geb. 1 fl. 18 kr. Kleiner Münchner Taschenkalender auf das Jahr 1822. in 32ger Format, mit Gedichten, Erzählungen und Charaden. Das Buch auf weissen Druckpapier 1 fl. 36 kr. Auf schwarzen Papier 1 fl. 24 kr. Hängkalender auf das Jahr 1822., auf ganzen Bögen gedruckt das Stück 4 kr.

2855. Ich werde diese Jakobidult wieder mit feinem Kaffee und Zucker, Chocolade, Sago, Gerste (feine Ulmer) und übrigen schon bekannten Spezereywaaren zu beziehen die Ehre haben. Gute Qualität zu den billigsten Preisen, mit welchen ich meine verehrten Abnehmer zu bedienen mir es zur Pflicht mache, lassen mich schon vorher auf gütigen und geneigten Zuspruch rechnen. Meine Boutique ist in der Mitte der weiten Gasse No. 211. mit meiner Addresse bezeichnet: Johann Kirchner von Nürnberg.

2856. Es ist ein guter Flügel mit 5 Oktaven um einen billigen Preis sogleich zu verkaufen. Näheres ist täglich früh bis 8 Uhr, und Abends von 6 Uhr an vor dem Sendlingerthore in dem Hutmacherhause No. 671. über eine Stiege zu erfragen.

Digitized by Google

2853. Unterzeichneter empfiehlt sich in gegenwärtiger Jakobidult einem hohen Adel und verehrlichen Publikum in allen Sorten Sonn- und Regenschirmen, Spatzierstöcken rc., verspricht die möglichst billigen Preise, und hat seine Boutique in der zweyten Reihe No. 50.

Peter Franz Passy, Fabrikant von Augsburg.

2862. P. Mustiere von Augsburg giebt sich die Ehre, seinen hiesigen und auswärtigen Handlungsfreunden anzuzeigen, daß er gegenwärtige Dult mit folgenden Waaren bezieht, als: Levantine, Taffet, Florence, Gros de Naples, Atlas, schwarzen Drap de Soye, Gourgorant, Grenadine, Sammet, gros desindes, Ballkleidern, verschiedenen façonirten Seidenzeugen, Faden-Battiste, Shawls, diverses façons in Seide, Madras, Tissu und Merinos, Halstüchern, Schärpfen, seidenen Strümpfen und Kappen, seidenen französischen Bändern, Crèppe, Gazze, Thul glatt und souflé, detto in Streifen, fausse Blonde, Draht- und Stick-Chenillen, verschiedenen Agroments zu Putz, Perlenschnüren, Blumen in allen Nris., ledernen langen und kurzen Grenobler Handschuhen. Sein Waarenlager, welches in vorigen Dulten im Fingergäßchen war, ist jetzt auf dem Promenadeplatze bey Herrn Wimmer, Gürtlermeister No. 1420.

2873. No. 43. nächst der Veterinärschule ist ein Haus mit Stallung und Garten zu verkaufen.

2868. Friedrich Lepper, Leinwandfabrikant von Bielefeld in Westphalen, empfiehlt in jetziger Sommerdult einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum seine feine Holländer-Bielefelder- und Warndorfer- gebleichte und ungebleichte Leinwand, wie auch seine feinen, weissen, leinenen Sacktücher, und verkauft zu den äußersten Fabrikpreisen. Sein Logis ist beym Kalteneggerbrauer No. 1440. am Promenadeplatze über eine Stiege links im zweyten Eingange in der Karmelitenstraße.

2877. Die Utzschneider'sche Tuchmanufaktur hält auch diese Jakobidult ihre Tuchniederlage auf dem Promenadeplatze erster Reihe links, Boutique No. 72.; der unterzeichnete Commissionair empfiehlt das ganz besonders vollständige Lager von Tüchern aller Farben und Qualitäten bestens, und bemerkt, daß von Seite der Manufaktur zu Erhaltung des bisher genossenen Zutrauens kein Opfer gescheut wurde, und demnach bey den neuen vortheilhaften Wolleinkäufen auch die Preise der schon vorräthigen Tücher darnach eingerichtet, und bedeutend herabgesetzt worden sind. Der Verkauf geschieht in ganzen und halben Stücken, und auch wie bisher im Detail ellenweise zu festgesetzten Preisen. Für Qualität und Farbe wird gehaftet.

F. C. Wendling.

2876. Es sind Frankfurter Oberpostamts-Zeitungen samt Beylagen, gebunden vom Jahre 1814 bis 1820. billigst zu verkaufen, und im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

2889. Balthasar de Castelli von Augsburg, welcher die hiesige Dult seit vielen Jahren bezieht, zeigt hiemit ergebenst an, daß er sein bisheriges Gewölb verlassen, und bey Herrn Konditor Gigl in der Weinstraße No. 120. ein neues bezogen habe. Er empfiehlt sich mit seinen längst bekannten Uhren, allen Gattungen Uhrmacher Werkzeugen, Uhren-Bestandtheilen, Maschinen, englisch- und französischen Feilen, Grabsticheln rc. rc., sowohl für Uhrmacher als andere Professionisten aufs beste, unter Zusicherung der billigsten Bedienung.

2869. Wir machen hiemit dem hohen Adel und verehrten Publikum bekannt, daß wir die hiesige Dult wiederum mit einem Sortiment von lakirten Blechwaaren nach dem neuesten Geschmak bezogen haben. Wir verschmähen es, in einem marktschreierischen Ton, wodurch bey Mangel an wahrem Vorzug die Waarenkonkurrenten heutiges Tages einander zu schaden suchen, unsere Fabrikate anzurühmen, und begnügen uns, sowohl hinsichtlich an Beschaffenheit derselben, als auch in Betreff der Preise eine Bedienung zuzusichern, die unsere Abnehmer ganz zufrieden stellen wird. Zugleich laden wir jeden unpartheyischen ein, sich zu überzeugen, ob ausländische Fabrikate den unsrigen vorzuziehen sind, oder ob es nicht besser und verdienstlicher ist, vaterländischen Erzeugnissen den Vorzug zu geben. Wir empfehlen uns zu geneigtem Zuspruch ergebenst. Unsere Bude ist No. 84. den Herren Kassella und Komp. gegenüber.

Zoller und Komp. von Lechhausen bey Augsburg.

2880. Schellers lateinisch deutsch, und deutsch lateinisches Lexicon in 7 Bänden ist um billigen Preis zu verkaufen.

2774. Ein Billard mit aller Zugehör ist um billigen Preis zu verkaufen, Auskunft hierüber giebt der Marqueur beym Traiteur am chinesischen Thurme.

2837. In der Kaufingerstraße No. 1016. sind täglich Vormittags von 8 bis 10, und Nachmittag von 3 bis 5 Uhr, mehrere Rieße Schreib- und Druckmakulatur, so auch kleines pfundweise um billigen Preis zu verkaufen, ebenso Pappendeckel-Futterale in Folio und Quart, um Bücher und Schriften aufzubewahren.

2864. Emanuel Ostheimer von Offenbach, empfiehlt sich in gegenwärtiger Jakobidult in allen Gattungen und Farben Saffian für Schuhmacher und Sattler, ebenso in gespalten Schafleder in verschiedenen Farben für Hutmacher; verspricht reelle Bedienung und die billigsten Preise. Seine Wohnung ist auf dem Promenadeplatz No. 1461.

2891. Gebrüder Kohn von Steppach bey Augsburg, verkaufen diese Dult bey Hrn. Thorr Marchand de Mode im Laden No. 1548 im Finsgergäßchen, und empfehlen sich mit einem vollständigen Waarenlager, in allen Sorten Seiden-Waaren, Manchester, Baumwoll-Sammet, Callicots, Dimities, Cambrics, gedruckten Kottun, gedruckte und weisse Ripps und Piqués, Gingangs allen Sorten, Nanquinets, Nanquins, ordinären und feinen Tüchern, Calmucs, Wollenkortz, Casemir, wollenen und baumwollenen Westenzeugen, Jaconets, Cambrics-Tüchern, rothen und blauen Bandanoes, Merinoes, Bombasins, seidenen und bumwollenen Hals- und Sacktüchern, und dergleichen mehreren Artikeln, versprechen die billigsten Preise, und bitten um geneigten Zuspruch.

2905. Johann Kolb, Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant von Nürnberg, bezieht die Jakobidult mit einem vollständigen Sortiment Tasfent- Merino- so wie auch Kinder-Regenschirmen nach dem englischen Geschmacke. Er verkauft dutzendweise und einzeln unter den möglich billigsten Preisen, und haftet für gute Farben. Ferner verkauft derselbe alle Sorten französische Spatzierstöcke nach der neuesten Mode, so wie auch aller Sorten Zuckerrohr für 4, 3, 2 und 1fl.; seine Boutique ist No. 14. in der ersten Reihe an dem Promenadeplatze.

2899. Die Unterzeichnete verkauft auf hiesiger Dult in der zweyten Reihe No. 70. nachstehende Artickel: als ächtes Köllnisches Wasser, sowohl einfaches als doppeltes von den besten Fabricken der Herrn Farina von Kölln und Paris, das Kistel à 6 Gläser zu 3¼ fl., 4 fl. 5 fl. 5 fl. 24 kr. bester Qualität, Arrac de Batavia, Rum de Jamaica, Schweitzer- und Schwarzwälder Kirschenwasser, Mannheimerwasser, Holländer Curassau und viele andere Sorten Liqueurs; Französischen Senft, Eau de Lavande douple, Melissengeist, mehrere Sorten Chocolode und alle Gattungen trockenen und flüssigen Parfumerien; Nürnberger weisse und braune auch Basler Lebkuchen und Zuckerbäckereyen. Unter Versicherung bester Qualitäten der Waaren und billigsten Preisen empfiehlt sich zur geneigten Abnahme

Jakob Mesthom seel. Wittwe.

2902. Christ. Balth. Jung von Memmingen, empfiehlt sich mit einem schönen Sortiment aller Gattungen Schweitzer Baumwoll-Fabrikate, weiß und gefärbt, in Streifen, Moll, Gaze, Jaconets und Percals-Schurze, nebst mehreren Artickeln. Hat seine Boutique No. 11. der Karmeliten-Apothecke gegenüber.

2901. Johann Pankratius Zeiger von Memmingen, empfiehlt sich seinen bekannten und unbekannten Freunden mit einer ausgezeichneten Auswahl selbst verfertigter Schnürleiber verschiedener Façon und Qualität, so auch Schnürstrümpfe für Herren und Damen, welche für geschwollene und krampfadrige Füße sehr dienlich sind, nebst mehreren Artikeln. Der Verkauf ist einzeln und dutzendweise sehr billig. Hat seine Boutique nächst der Karmeliten-Apothecke No. 181.

2900. Die J. F. Hasel'sche Tabackshandlung in der Perusagasse No. 75. in München, besitzt eine große Auswahl von in- und ausländischen Schnupf- und Rauchtabacksorten, Rollen-Knaster und Cigaren in vorzüglicher Qualität, und empfiehlt sich wegen dem allgemeinen Beyfall mit gewissenhafter Preis-Erniedrigung zur geneigten Abnahme bestens.

2727. Winandy Vater und Sohn, Tuch- und Kasimir-Fabrikanten von Verviers, haben die Ehre das Publikum zu benachrichtigen, daß sie diese Sommerdult mit einem schönen Sortiment in folgenden Artickeln halten, als: superfeinen und feinen Tüchern, Damentüchern, Sommer- oder Halbtüchern und Kasimirs ihrer eigenen Fabricke, wie von Elbeuf, Louviers, Rheims und Sédan, bestehend in blauen und grünen, in der Wolle gefärbten Kastor schwarzen, und in andern einfärbigen und melirten nach dem neuesten Geschmack, so wie auch für Uniformen; ganz breiten und feinen Castorines, Façon Vigogne, Lyoner Drap de Soie, superfeinen und feinen, doppelt kroisirten Gesundheits-Flanellen und Finetten; superfeinen und feinen Piqués (Diamantsteine genannt) und andern, sowohl gedruckten als weissen; superfeinen Sommer-Kasimirs und Patent-Gingans, Merinos, Moleskipes, Moscoviennes, Nanquinets, Orientales, Printannières, Reps, Schwandons, Toilinettes, Tricots, Vestalettes, und mehreren andern modernen Zeugen für Beinkleider und Westen, und für alle Jahrszeiten, superfeinen und feinen 6 und 7/4 breiten Circassiennes und Mérinos in modernen Farben, sowohl für Shawls als Damenkleider; superfeinen seidenen und wollenen Levantines. Sie werden sowohl im Ausschnitte als en gros verkaufen, und all ihr Mögliches thun, um fortwährend das Zutrauen ihrer werthen Käufer zu verdienen. Ihr Waarenlager ist im Hause des Herrn Doktor Jakob (genannt die Eisenniederlage) zu ebener Erde No. 1464. neben edm Gasthofe zum goldenen Bären auf dem Promenadeplatze.

2773. Die Unterzeichneten empfehlen sich einem geehrten Publikum mit einer Art neu erfundener ökonomischer Lampen samt den dazu selbst verfertigten chemischen, präparirten, wohlriechenden Dochten. Der Nutzen dieser neuen Erfindung besteht in folgenden Vortheilen: 1) braucht man in einer ökonomischen Lampe, wenn dieselbe des Abens 10 Stunden brennen soll, nur für 4 Kreuzer Oel, ohne daß man einen üblen Geruch verspürt, und weder Rauch noch Dampf gewahr wird; 2) giebt jeder dazu verfertigte kleine Docht so viel Licht als zwey Wachskerzen, ohne daß man genöthigt ist, denselben zu putzen; 3) ist jeder kleine Docht hinlänglich für zwey Monate, wenn derselbe Abends 12 Stunden brennen soll; 4) sind diese neu erfundenen Lampen, weil dieselben einen außerordentlich klaren und saubern Schein verbreiten, der weder schimmert noch blendet, als eine Conservation für die Augen anzusehen, hauptsächlich für diejenigen, die des Abends lesen, schreiben, zeichnen rc. so wie für jeden Künstler und Arbeiter, der feine Arbeiten verfertigt, nicht minder für Tischlampen zu gebrauchen. Auch Nachtlichter, welche mit wenig Oel die Nacht hindurch brennen, ohne daß man Rauch oder Geruch empfindet. Die Behandlung ist sehr einfach.

Sorten und Preise der Lampen:

1) Ein Paar Billard-Lampen mit Docht auf 4 Jahr 30 fl.

2) Eine Societäts-Lampe, sowohl für Zimmer als Kaufläden mit Dochten auf 4 Jahr 13 fl.

3) Eine doppelte Comptoir-Lampe mit Dochten auf 4 Jahr 12 fl. 30 kr.

4) Eine Arbeits- oder Studier-Lampe mit Dochten auf 4 Jahr 7 fl.

5) Eine Wand-Lampe mit Dochten auf 4 Jahr 6 fl.

6) Eine Hausehren-Lampe, zum Gebrauch in Glasglocken, mit zwey Flammen, und den dazu gehörigen Dochten auf 2 Jahr 3 fl. 30 kr.

7) Eine Küchen-Lampe mit Dochten auf 2 Jahr 2 fl. 30 kr.

8) Eine Nacht-Lampe, welche nützlich zum Gebrauch für Kinder und Kranke, mit Dochten auf 2 Jahr 2 fl. 30 kr.

Ferner verkaufen wir Astoral-Lampen nach dem neuesten Geschmack in den billigsten Fabrik-Preisen; eine Lese- oder Astoral-Lampe von Mor metallique in allen Farben, oben sind zwey Schirme, der eine zum Lesen, der andere zur schönen Beleuchtung, die Dochte rund unter einem Cylinderglas, zu 8, 9, 12 und 15 fl.

Auch mit ächter vergoldeter Bronce versehen, und statt Florkuppeln, fein geschliffene Kristall-Schirme, zu 28, 30, 36, 44 und 48 fl. — Auch welche, die mit Musik versehen sind, das Stück zu 12½ Carolin. Astoral-Hänglampen mit einem Licht, mit Pech- oder Gazeschirm, 15 fl.

Vierarmigte Hänglampen um Zimmer oder Kaufläden zu beleuchten, mit dazu gehörigen Gläsern 22 fl. Eine zweyarmigte Hänglampe mit Gläsern 12 fl. 30 kr. Eine sogenannte Seitlerische Arbeitslampe mit 2 Dutzend chemischen Dochten 4 fl. Auch verkaufen wir von den neu erfundenen chemischen Feuerzeugen, welche äußerst bequem und zum

Besten verfertigt sind, und mehrere Jahre ihre vollkommene Wirkung erhalten, mit der dazu gehörigen Instruktion in den billigsten Fabrickpreisen. Ferner verkaufen wir von der berühmten englischen Stiefelwichse, womit man die Stiefeln in einigen Minuten so glänzend machen kann, als wären sie lackirt, und bemerken hiebey, daß die jedesmalige Anwendung derselben nicht auf einen Heller zu stehen kommt, wovon man sich durch eine Probe überzeugen kann; die Büchse kostet 15, 20 und 30 kr. Zugleich versichern wir diejenigen, welche noch keinen Gebrauch von dieser Wichse gemacht haben, daß sie vieles zu einer längeren Dauer des Leders beyträgt. Zugleich schmeicheln wir uns, daß die angezeigte Wichse weder in Deutschland noch in England so ächt verkauft worden ist. Ferner verkaufen wir alle mögliche Gattungen lackirte Waaren, als; Kaffee- und Präsentirteller, von 10 bis 30 Zoll, detto Kaffee- und Theegeschirre, Zucker- Rauch- und Schnupftabacksdosen, Waschbecken, Spiritus-Maschinen, Blumenvasen und Blumenbecher nach dem neuesten Geschmack, Leuchter von verschiedenen Gattungen, Walis, Geschmuckkästchen, Cigarobüchsen, Federröhre, Bouteillen- und Gläserträger, Spielzeuge.

Feines Pariser-Porzellän von verschiedenen Gattungen um den billigsten Preis.

Auch verkaufen wir ächtes kölnisches Wasser von der besten Qualität, das Kistchen mit 6 Gläsern für 4 fl. Wer solches kölnisches Wasser von uns kauft, und nicht für ganz ächt findet, kann es wieder zurückgeben.

Wir bitten ein hochgeehrtes Publikum um geneigtes Zutrauen, indem wir versichern, daß die angezeigten Artikel noch nicht ächter hier verkauft worden sind.

Wer gesonnen ist von unsern Lampen Gebrauch zu machen, kann jeden Abend von halb 9 bis halb 10 Uhr (von jeder Sorte eine) brennen sehen.

Wenn Dochten separirt gekauft werden, kostet das Dutzend von No. 1. bis 5. 1 fl. 30 kr. von No. 6. und 7. das Dutzend 24 kr. von No. 8. 20 kr.

Unser Laden ist bey Herrn Maurer Hofglasermeister in der Schäfflergasse am Eingange der Windenmachergasse.

Röding et Comp.
Lampen- und Lackierfabrikanten von Mainz.

2779. **Meyer und Plebst**, Tuchfabrikanten von Memmingen, beziehen wieder die Jakobidult mit einem sehr schönen Vorrath superfeiner ächt wollfärbiger Tücher der neuesten Farben und Melangen, wie auch mittelfeiner und ordinairer, dann ganz feiner Billardtücher erster Qualität, Kasimirs, Halbtüchern, Biber, Espagnolettes, und weissen Gesundheitsflanell, alles von eigener Fabrick. Außer demselben haben sie ein hübsches Lager superfeiner, französischer Tücher, englischer Westenzeuge, Seiden- und Baumwollen-Sammet, Merinos, Kanafaß und ächt ostindischer Nanquins. Sie werden sich durch gute Waare und besonders billige Preise ihren verehrten Abnehmern vorzüglich empfehlen. Der Verkauf geschieht im Großen, wie auch im Ausschnitt, und ihr Lager ist in der Schäfflergasse No. 1564. zu ebener Erde.

2798. **J. Rampacher** von Memmingen empfiehlt sich diese Jakobidult wiederum mit einer hübschen Auswahl der neuesten französischen und englischen Putz- und Modewaaren. Die Boutique, mit No. 163. bezeichnet, befindet sich der Hübschmann'schen Buchdruckerey gegenüber.

2802. Zwey sehr solide Chaisen, dann mehrere Jahrgänge der allgemeinen Zeitung, politischen Zeitung, des Münchner Anzeigers, und das königliche Intelligenzblatt sind um sehr billigen Preis zu verkaufen. Dann wünschet man eine geräumige Wagenremise zu miethen. Das Weitere ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

2788. **J. L. Wedeles** seel. Sohn von Fürth empfiehlt in bevorstehender Jakobidult sein gut sortirtes Lederlager, welches besteht: in Sohl- Kalb- Rind- Zeug- und Schafleder, so wie auch in verschiedenen Gattungen Sämischleder, in allen Sorten Saffian; färbigten Schafleder von allen Gattungen; verspricht billige Preise reelle Bedienung, und hat sein Gewölbe auf dem Rindermarkte bey dem Säcklermeister Carl Zwerschina.

2904. Ein Reisewagen ist zu verkaufen, und das Nähere in der Promenadestraße No. 1541. über 2 Stiegen rechts zu erfragen.

2745. Roggenstroh wird sowohl in großen als kleinen Quantitäten zu kaufen gesucht. Das Nähere ist in der Burggasse No. 185. im zweyten Stockwerke zu erfragen.

2821. Bey Unterzeichneten sind nun wieder frische, besonders gute Saiten im Kleinen und partieenweise zu den billigsten Fabrikpreisen zu haben.

Jakob Oberthür, Musik- und Maschinen-Saiten-Fabrikant im Thal im Kaufmann Strohammerhause No. 552.

2830. Unterzeichneter bezieht diese Jakobidult zum erstenmal, und empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrten Publikum hier in der Umgegend, mit einem Lager von fein lackirten Blech- und Zinnwaaren in geschmackvollen Gegenständen, moiré metallique und allen andern Farben, als: Kaffeeteller und Theebretter in allen Größen, in Silber plattirt oder mit Goldverzierungen, Kaffee- und Theezeuge, Kaffee- und Theemaschinen, Zuckergefäße, Comptoirschilder, Uhrengestelle, Lichtschirme, Boutillen- und Gläserteller, Brod- und Fruchtkörbe, Blumen, Vasen, Spucknäpfe, Schreibzenge, chemische Feuerzeuge, Wachsstockbüchsen mit und ohne Feuerzeug, Wandwaschgefäße, Waschlavoire, Kannen, Girondols oder Armleuchter, Tafelleuchter, Handleuchter, sämtlich plattirt, Lichtscheerträger, Lichtrosen, Sparlampen, Kuhlzuber, Rauchtabackmagazine und Dosen mit Gemälden oder Verzierung, und dergleichen viele andere Gegenstände. Jede benannte Sorte ist in vielerley Façonen zu finden. Er versichert sowohl die Feinheit als Dauer dieser Arbeiten und des Lacks, und schmeichelt sich in dieser Rücksicht eines zahlreichen Zuspruchs. Seine Boutique ist in der weiten Gasse No. 191.

Chr. Balth. Braun, Zinn- und Lackirwaaren-Fabrikant von Erlangen.

2832. Tausend Gulden werden auf ein Haus auf sichere Hypothek aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

2812. Ein schönes Reitpferd ist zu verkaufen, und bey Hrn. Teufelhart Weingastgeb im Rosenthale zu erfragen.

2842. Benjamin Cohn Königsberger von Fürth, empfiehlt sich mit mittel- und ganz feinen Niederländer-Wollentuch, Kasimir, ostind. Nanquins, allen Couleuren Seiden- und Baumwollensammet, weissen und kouleurten Battist und Leinwand, so wie auch fein lackirten blechernen Kappenschirmen. Seine Boutique ist in der Neuhausergasse in No. 3., er bittet um geneigten Zuspruch, und verspricht die billigste und reellste Bedienung zu leisten.

2844. Ein noch wenig gebrauchter, grün lakirter, im besten Stande befindlicher Stadt- und Reisewagen mit Vorsteckdach versehen, ist um billigen Preis zu verkaufen, oder gegen eine leichte einspännige Chaise mit verhältnißmäßiger Daraufzahlung zu vertauschen. Derselbe steht zur Besichtigung in der Wagenremise des Wagenfabrikanten Herrn Grundner im Rosenthale und die nähere Auskunft wird vor dem Karlsthore No. 1317. über zwey Stiegen links gegeben.

2731. Endesunterzeichneter empfiehlt während der dießjährigen Jakobidult seine bekannten, dauerhaften Sonnen- und Regenschirme zur geneigten Abnahme; seine Boutique befindet sich dem Kalteneggerbrauer gegenüber in der ersten Reihe No. 4.

Mathias Reiser von Augsburg, Regenschirm-Fabrikant.

Versteigerungen.

2865. Auf Verlangen der Gläubiger wird das Wirthsanwesen zu Moosach am Montag den 13 August l. J. Vormittags von 9 bis Mittags 12 Uhr vorbehaltlich der kreditorschaftlichen Genehmigung wiederholt versteigert. Kompler und Beschreibung des Gutes, so wie die darauf lastenden Abgaben finden sich in der Ausschreibung vom 28. Februar und 26. April d. J. (St. 24. 25. und 27. dann 37. und 38.) worauf sich hier bezogen wird. Kaufsliebhaber, wovon Gerichtsunbekannte sich über Leun und und Vermögen gehörig auszuweisen haben, mögen ihr Anbot zu obengenannter Zeit im Amtslokale des unterfertigten Gerichts auf dem Lilienberge in der Vorstadt Au zu Protokoll geben, und können bis dahin durch den Massekurator Georg Poßenhofer in Moosach über den Werth und die weiteren Bedingnisse Aufschluß erholen.

Actum den 4. July 1821.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

2888. Am Freytag den 27. dieß wird der Unterzeichnete in Pullach bey Heselloche beyläufig 80 Klafter Buchenholz und 30 Klafter Fichten- und Ferchenholz gegen baare Zahlung versteigern. Das Buchenholz steht in Klaftern unweit der Isar, und eignet sich sohin vorzüglich, um mit geringen Kosten auf Flößen nach

München gebracht zu werden. Das Holz wird partieenweise an den Plätzen selbst versteigert. Kauflustige werden eingeladen, am Lizitazionstag bis 8 Uhr Vormittags sich beym Gemeindevorsteher in Pullach einzufinden. München den 21. July 1821.

Ad. Dr. Ribler.

2879. Im Wege der Exekution wird die Herberge der David Lechlischen Eheleute in der Vorstadt Au, No. 473. öffentlich versteigert. Der Versteigerungstag ist auf den 10. August l. J. Vormittags von 9 bis Mittags 12 Uhr festgesetzt. Diese Herberge befindet sich zu ebener Erde, und besteht aus Stube, Kammer, Fletz, Kuche und Kasten, ist durchgehends gemauert und mit Weißdecken versehen. Geschätzt ist dieselbe auf 325 fl. Kaufsliebhaber haben sich an dem vorbemerkten Tage beym unterfertigten Amte einzufinden. Sign. den 19. July 1821.

Königl. baier Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

2897. Künftigen Montag als den 30. July Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden in dem Ammerthalerhofe verschiedene Hausgeräthschaften, dann Betten und Matrazen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert.

2906. Samstag den 28. July werden bey dem Sattlermeister Hutterer No. 1451. am Rochusberge nachstehende Gegenstände Vormittags von 9 bis 12 Uhr gegen baare Bezahlung versteigert, als: Sättel, Sattelgurten, Zäume, Trensen, Steigrieme, Packrieme, Steigbügel und Stangen.

Verschiedene Kundmachungen.

2860. Nach einem hohen Reskript der königl. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern vom 14. July h. J. wurde allergnädigst genehmiget, daß die hiesige Bartholomäidult am 24. August jedesmal ihren Anfang zu nehmen habe. Indem man dieß dem Handeltreibenden Publikum hiemit bekannt macht, fügt man noch weiters bey, daß Donnerstag den 23. dieselbe eingeläutet werde, nach 14 Tagen aber nemlich den 6. September endige, dann daß den 28. August der gewöhnliche große Schmalzmarkt abgehalten werde. Landshut den 18. July 1821.

Der Magistrat der Stadt Landshut als Lokal-Polizeybehörde.

Knözinger, 1. Lit. Rath.

2859. Mit höchster Bewilligung beehrt sich Eva Weichselbaum einem hohen Adel, und verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß sie ein schönes Riesenkind zeigen wird. Dasselbe ist 7½ Jahr alt, 4 Schuh 3 Zoll groß, und 3 Schuh 8 Zoll dick; seine Schenkel messen 2 Schuh 4 Zoll. Es geht troz seiner besonderen Dicke und Schwere pr. 164 Pfund, sehr leicht und geschwind, ist übrigens sehr unterhaltend, und wird den verehrungswürdigen Anwesenden gewiß einiges Vergnügen verschaffen. Die Eltern dieses Kindes sind im Hausruck-Viertel in dem Orte Gampern Landgerichts Vöglabruck ansässig. Bey der Verehelignng war der Vater 16 Jahr und 5 Monat, und die Mutter 14 Jahr und 3 Monat alt. Die Mutter hat es mit 16 Jahren geboren; übrigens sind die Eltern von mittelmäßiger Größe. Preise der Plätze: Standespersonen zahlen nach Belieben. Uebrigens zahlt die Person 6 kr. Kinder 3 kr. Der Schauplatz ist im Gasthause zum goldenen Storchen (Bauhof genannt) der königl. Mauthalle gegenüber.

2852. In Folge eines mit den Kreditoren getroffenen Arrangements haben sich die Wagner Thomas Spießischen Eheleute in der Vorstadt Au sub hod. ad protocollum dahin erklärt, daß sie auf 12 Jahre für die Dauer des Arrangements auf die Wechselfähigkeit Verzicht leisten. Dieß wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Actum den 12. July 1821.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 11. July. Hrn. Olive und Bodem, englische Edelleute von Brüssel. Hr. von Boissier, Dr. der Rechte und Artillerieoffizier von Geneve. Den 12. — Hr. Robinet, Proprietär mit Gemahlin von Nancy. Hr. Salvin, englisch. Edelmann mit Gemahlin von Rom. Den 13. — Baron von Rätzmer, General, Graf von Bruhl, Major, Graf d'Arnin, Lieutenant in königl. preuß. Diensten von Venedig. Freyherr von Spies, von Greifenberg. Freyherr von Schrikell, von Gorlitz. Den 14. — Hr. Fingado, Kaufmann von Lahr. Hr. Bast, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Fedrigotti, Gutsbesitzer von Augsburg. Den 15. — Hr. Weiß, Kunsthändler mit Dlle. Tochter von Berlin. Hr. Ant de Lamorte, Kaufmann von Frankfurt. Den 16. — Freyherr von Meyrenk, Major der königl. preuß. Leibgarde von Rom. Den 17. — Hr. Peruzzi, von Florenz. Den 18. — Hr. Joukoffsky, Partikulier von St. Petersburg. Hr. Buscheck, Kaufmann von Triest.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 12. July. Sr. Exzellenz Hr. d'Opotschinen kaiserl. ruß. wirkl. Staatsrath mit Gemahlin und

Familie von Paris. Den 13. — Hr. von Kastelli, Kaufmann von Augsburg. Hr. von Albuzzi, kaiserl. ruß. Staabsarzt, von Linz. Hr. Geier, Zoll-Bediensteter von Augsburg. Den 14. — Hr. Löper, Kaufmann von Frankfurt. Den 15. — Hr. von Katte, königl. preuß. Regierungsreferendär zu Magdeburg von Salzburg. Den 16. — Hr. Stucart Inglis, engl. Edelmann mit Fräulein Tochter von Neapel. Hr. Mandelli, Kaufmann von Italien. Hr. Miechowiez, Professor aus Rußland. Den 17. — Hr. Hoffmann Kaufmann von Ulm. Hr. Rappold, Kaufmann von Augsburg. Hr. von Korsakoff, kais. rußisch. Offizier von Salzburg. Den 18. — Hr. von Buch, königl. preuß. Kammerherr von Augsburg. Hr. von Ollenroth, königl. preuß. Regierungsrath zu Berlin von Neapel. Hr. Dahl, Landschaftenmaler von Rom. Hrn. Beckford und Coddington, engl. Edelleute von Stuttgardt. Hr. von Charlemont, kais. ruß. Gardeoberst mit Gemahlin von Salzburg. Hr. Bruand, ehemal. Offizier von Salzburg. Hr. Bleuler, Kaufmann mit Gattin von Zürch. Hr. Peters, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Kerl, Weinhändler von Marktbreit.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 12. — Freyherr von Perfall, Gutsbesitzer auf Greifenberg. Freyherr von Spies, von Köln. Hr. Kirchberg, Kaufmann von Frankfurt. Den 13. — Hr. Pigot, engl. Edelmann mit Familie von London. Hr. Rosenbach, Kaufmann von Bremen. Hr. Goldschmidt, Banquier von Frankfurt. Ritter von Bertram, mit Gemahlin von Feodosia. Den 14. — Hr. Ginshofer, Priester von Ingolstadt. Hr. Graf Königsegg Aulendorf, k. k. Kämerer. Hr. Danziger, Blumenfabrikant von Laudenbach. Den 15. — Hr. Maurer, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Beutter, Kaufmann mit Gattin von Konstanz. Hr. Schäffer, Großhändler von Kaufbeuern. Hr. Dreher, Kaufmann von Augsburg. Den 16. — Freyherr Xaver von Riedheim, königl. Kämmerer von Eichstädt. Hr. Bauer, Weinhändler von Werthheim. Hr. Stadler, Kaufmann von Augsburg. Den 17. — Fr. von Heinzelmair, Assessorsgattin von Füssen. Hr. Johnson, engl. Edelmann von London. Hr. Stephani, Rechtspraktikant von Wertheim. Hr. Gülcher, Kaufmann mit Frau von Eupen. Den 18. — Hr. Beker, Kaufmann von Frankfurt. Mde. Vauttrin, Marchande de Modes von Nancy. Hr. Schlundt, Kaufmann von Werthheim.

Bey Herrn Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldenen Kreutz.

Den 12. July. Hr. von Gatterberg und Hr. von Haller, Proprietär von Wien. Hr. Schlesinger, Kaufmann von Schönheide in Sachsen. Hr. Kutsch, Kaufmann von Krigshaber. Den 13. — Hr. Peyer, Lottokollekteur von Augsburg. Hr. Grundler, Kaufmann von St. Petersburg. Den 14. — Hr. Keller, Kaufmann von Rinderoth bey Elberfeld. Hr. Steininger, Kaufmann von Pattigham in Oestreich. Hr. Berghamer, königl. baier. Advokat mit Gemahlin von Ungscheid. Den 16. — Hr. Baron von Gölzen, Partikulier von Hanover. Hr. Wintergerst, Partikulier von Nördlingen. Hr. Hechinger, Kaufmann von Harburg. Mde. Pfisterer, von Regensburg. Den 17. — Hr. Bar. von Reichenstein, k. k. österr. Gubernialrath von Ulmitz in Mähren. Hr. Hirschfeld, Kaufmann von Kamin in Preußen. Hr. Freuler, der Mediz. Dr. von Schafhausen. Den 18. — Hrn. Gebrüder Tenst, Kaufleute von Augsburg. Hr. Eckelt, Kaufmann von Paris. Hr. von Hebich, kön. würtemb. Offizier von Nellingen. Hr. Guillienetti, Handlungskommis von Augsburg. Hr. Uhlmann, Banquier ebendaher.

Bey Herrn Joseph Alois Vogt, Gastgeber zum goldenen Bären.

Den 11. July. Hr. Reiß, Kooperator von Passau. Freyherr von Kinsberg, königl. baier. Lieutenant im 2. Chevauxlegers-Regiment in Nürnberg. Hr. von Gracho, Kaufmann mit Schwester und Niece von Augsburg. Hr. Lenz und Rhades, Dr. der Mediz. von Pommern. Hr. Leuthmayer, Kaplan von Lechehausen. Den 12. — Hr. von Gumpenberg, königl. baier. Lieutenant im ersten Kürassierregiment in Freysing. Hr. Blumenthal, Handelsmann von Ichenhausen. Den 14. — Hr. Kohlhagen, Kaufmann von Heidelberg. Freyherr von Rehling, Privatier von Salzburg. Hr. Hottot, Haushofmeister von Versailles. Freyherr von Karavinsky, königl. baier. Kämmerer von Hurlach.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 7 Kinder, 4 männl. und 3 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 15. July. Ulrich Wilhelm Koch, Milchmann, 58 J. alt, an der Brustwassersucht. Walburga Schwaiger, Dienstmagd, 31 J. alt, an der Lungensucht. Benno Rottenfußer, Hausknecht, 42 J. alt, an einem gallichten Nervenfieber. Den 17. — Anna Lefeber, Taglöhnerin, 65 J. alt, an Altersschwäche im Armenversorgungshause am Gahsteige. Hr. Michael Scharfseder, pens. Hofwaisenhauspfleger, 85 J. alt, an Entkräftung.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 17 Kinder, 8 männl. und 9 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 15. July. Herr Joseph Seidl, bürgerl. Bierbrauer, 43 J. alt, am chronischen Blut-

husten, in der Sendlingerstraße. Marini Fußeder, Musikant, 42 J. alt, an Verhärtung des Pförtners, im allgem. Krankenhause. Anna Maria, unehl. 13 W. alt, an der Abzehrung. Den 16. — Eva Brandl, Taglöhnerin, 59 J. alt, an der Mutterverhärtung, in der Wasserstraße. Anton Bärnlochner, Taglöhner, 82 J. alt, an Alterschwäche, im allgem. Krankenhause. Mathias, unehl. 3 T. alt, an der Wassersucht. Den 17. — Frau Anna Kambl, Buchhaltungs-Offizialtensgattin, 38 J. alt, an der Abzehrung, in der Josepspitalstraße. Joseph Georg Liebl, bürgerl. Bierwirthssohn, 14 T. alt, an innern Gichtern, am Anger. Katharina, unehl. 12 W. alt, an der Abzehrung. Joachim, unehel. 17 T. alt, am bösartigen Schwämmchen. Den 18. — Frau Anna Maria Wurm, bürgerl. Feilenhauerswittwe, 68 J. alt, an Entkräftung, auf der Roßschwemme. Maria Anna Wittmann, Taglöhnerswittwe, 70 J. alt, am Schlagflusse in der Lendstraße. Phillippus Reischl, Schreibmaterialien-Händlerssohn, 2 M. 5 T. alt, an innern Gichtern bey der Hebe, am Anger. Magdalena Fuchs, Taglöhnerstochter, 6 W. 3 T. alt, an Gichtern, in der St. Annastraße. Den 19. — Fr. Maria Anna Eder, königl. Sekretärsgattin, im geheimen Ministerium des Innern, 57 J. alt, am Schlagflusse, in der Sendlingerstraße. Franz Wilhelm, unehl. 22 T. alt, an der Blausucht, im städt. Kinderhause. Den 20. — Walburga Grafin, ehemalige Haushälterin, 75 J. alt, an der Lungensucht, in der Stiftsgasse. Anna Stichelbergerin, Dienstmagd, 21 J. alt, am Nervenfieber, im allgem. Krankenhause. Mathias Hochenleutner, Holzmesser, 64 J. alt, an den Folgen eines Schleimfiebers, in der Sendlingerstraße. Magdalena Schachtnerin, Kutscherswittwe, 70 J. alt, am Schleimschlage, im Thale. Den 21. — Anton Schmid, Schäfflermeisterssohn, 19 T. alt, am Aphthen, am Färbergraben. Peter Schwaiger, kön. Schauspiel-Direktorssohn, 13 W. alt, an der Abzehrung, vor dem Karlsthore. Maria Anna Strauß, Bedientenstochter, 1 J. 12 T. alt, an der Gehirnwassersucht, an der Roßschwemme. Ein nothgetauftes unehl. Knäbchen.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 6 Kinder 2 männl. 4 weibl. Geschl.
Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 23. bis 29. July 1821. regulirten Brod und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

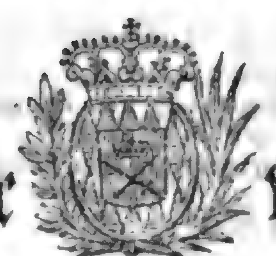
München den 23. July 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	2
II. Die halb. Kreuzersem.	—	2	3
III. Das Spitzweckel	—	5	2
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	2
V. Groschenwecken von Waitzen	—	16	2
VI Groschenwecken von Rockentaig	—	25	2
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	30	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	7	28	—

II Mehl-Preise	Viertel.			Dreyßiger.		
	fl.	kr	pf	kr.	pf	hl
Mund	1	4	3	6	3	—
Semmel-	1	25	3	5	1	—
Weitzen.	1	9	3	4	1	—
Einbrenn-	—	53	3	3	1	—
Riemisch-	—	44	[illegible]	2	3	
Rocken-	—	38	2	2	1	
Nach-	—	17		1	—	—
Gries feiner	2	32	—	10	—	—
Gries ordinärer	2	-	-	7	2	-
Feine Gersten	3	—	-	11	-	-
Mittere Gersten	2	15	—	8	—	—
Ordinäre Gersten	1	48	-	7	—	-
Hühnermehl	—	30	—	2	—	-
Erbsen schöne	1	[illegible]		6	—	
Erbsen mittere	1	12	—	5	—	
Breun	4	—	—	15		
Linsen	1	30	—	6	—	-
Hanfkörner	1	20		5	—	

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen	—	—	22
Hechte	—	—	30
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	48
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	16
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	10
Kärken	—	—	20
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			30
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hundert			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger			16
Ein — Speisekäs —			12

Königlich- Baierischer



Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LIX. Sonntag den 29. July 1821.

Bekanntmachungen.

(Die Anzeige der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betreffend.)

2961. Damit die erfoderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiemit wiederholt bekannt gemacht, daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienstboten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bey der königl. Polizey-Direktion zu der erfoderlichen Einschreibung vorlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, gleich denjenigen behandelt werden, welche sich gar nicht gemeldet haben, und die Dienstherrschaften, deren Pficht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drey Gulden.

Diesemnach haben sich bey dem gegenwärtigen Dienstboten-Wechsel zu melden die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer-Viertel an dem 29. 30. und 31. Julius.
2) Anger-Viertel an dem 1. 2. und 3. August.
3) Hacken-Viertel an dem 4. 5. und 6. August.
4) Kreuz-Viertel an dem 7. 8. und 9. August.
5) St. Anna-Vorstadt an dem 10. 11. und 12. August.
6) Isar-Vorstadt an dem 13. August.
7) Ludwigs-Vorstadt an dem 14. August.
8) Max-Vorstadt an dem 15. und 16. August.
9) Schönfeld an dem 17. und 18. August.

München den 26. July 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

2865. Der gewöhnliche Viehmarkt während der gegenwärtigen Jakobidult wird am 29. l. M., für die Zukunft aber immer am ersten Sonntage nach Jakobi abgehalten, welches hiermit auf Requisition des hiesigen Stadtmagistrats zur Darnachachtung öffentlich bekannt gemacht wird. München den 21. July 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

(Die Konscribirung der Altersklasse 1800. betreffend.)

2768. Zufolge gnädigster Regierungs-Entschliessung vom 10ten dieß, soll gemäß aller höchsten Rescripts vom 6ten dieß zur Ergänzung der Armee für das Jahr 1821. die Altersklasse 1800. aufgerufen werden.

Zur Anfertigung und auch Berichtigung der Konscribirungs-Liste werden für die Stadt München und zwar:

für das	Graggenauerviertel der	23.
	Angerviertel	24.
	Hackenviertel	25.
	Kreuzviertel	26.
für die	St. Annavorstadt	27.
	Ludwigsvorstadt	28.
	Maxvorstadt	30.
für das	Schönfeld	31.
für die	Isarvorstadt	1. August fest festgesetzt.

Alle im Jahre 1800. gebornen, hier wohnenden Familien angehörigen Jünglinge jeden Standes, jeder Religion, — sie mögen nun ledig oder bereits verheurathet, ansässig, Wittwer, oder angestellt seyn — haben daher an den bemerkten Tagen, Vormittags zwischen 9 und 12 oder Nachmittags von 3 bis 6 Uhr auf dem dießseitigen Konscriptions-Büreau No. 189. im Thale über 2 Stiegen, zur Eintragung in die Liste zu erscheinen, zugleich aber ihre Befreyungs- und sonstigen Gesuche an- und die deßhalb nöthigen Nachweisungen beyzubringen.

Jünglinge, welche, persönlich zu erscheinen, verhindert sind, müssen von ihren Eltern, Vormündern oder Verwandten angezeigt und gehörig vertreten werden.

Mit den im Jahre 1800. Gebornen haben auch die Jünglinge früherer Altersklassen, welche auf das Jahr 1800. hingewiesen — dann jene, welche vorläufig befreyt oder an das Ende der Reserve gestellt wurden, zu erscheinen, und beyde letztern insbesondere die Fortdauer der sie befreyenden Verhältnisse legal nachzuweisen.

Militärpflichtige, welche weder selbst erscheinen, noch gehörig vertreten werden, verlieren nicht nur den Anspruch auf Stellung eins Ersatzmannes, sondern auch das Recht, mit den übrigen Konscribirten zu loosen, und werden in den Listen als solche, welche zuerst einzureihen sind, bezeichnet. München den 15. July 1821.

Militär-Konscriptions-Kommission der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Stetten, Polizeydirektor. von Mittermayr, Bürgermeister.

2678. Das Publikum wird zu allem Ueberfluße wiederholt aufmerksam gemacht, daß die wegen der Hunde getroffenen, und bereits zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Verfügungen

mit dem 1. August l. J.

strenge und unnachsichtlich vollzogen werden.

Die vorschriftsmäßigen Zeichen können täglich von 8 bis 12 Uhr Morgens — dann von 3 bis 6 Uhr Nachmittags auf dem Büreau der unterzeichneten Behörde gegen den Erlag von zwölf Kreutzer pr. Stück abgeholt werden. München den 12 July 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2907. Am nächsten Sonntage den 29. l. M. frühe zwischen 9 und 12 Uhr wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung für den ersten Distrikt Graggenauer-Viertel

Haus No. 1. bis 9.
13. bis 25.
37. bis 77.
250. bis 256.

dann für den zweyten Distrikt des nämlichen Viertels

Haus No. 26. bis 36.
78. bis 188.
204. bis 205.
231. bis 237.

in der Mädchenschule an der Löwengrube No. 1439. vorgenommen, welches hiemit zur Darnachachtung öffentlich bekannt gemacht wird. München den 23. July 1821

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

2927. Man bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr Mediz. Doktor Sterle für die Ludwigs-Vorstadt — und Herr Mediz. Doktor Schlagintweit für die Max-Vorstadt als Armenärzte durch eine königl. hohe Regierungs-Entschliessung vom 15. May l. J. gnädigst aufgestellet worden.

Erster wohnt vor dem Sendlingerthore an der Müllerstraße im Kunstverleger Siedler'schen Hause No. 679., letzter in der Fürstenfeldergasse im Hause des Herrn Handelsmann Vonderthan No. 986.

Herr Doktor Schlagintweit ordinirt den kranken Armen täglich von 12 bis 2 Uhr in dem Hause des Distrikts-Vorstehers und bürgerl. Bierwirth Herrn Rottmüller am Türkengraben.

München den 14. July 1821.

Armenpflegschaftsrath der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

J. Utzschneider, Vorstand.

Anders, exped. Sekretär.

Miethschaften.

2938. In der Theatiner-Schwabingergasse No. 84. über zwey Stiegen rückwärts ist ein sehr helles, gut eingerichtetes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange, bis ersten künftigen Monat August, an einen Herrn zu vermiethen.

2934. In der Prannersstraße No. 1473. über 3 Stiegen sind mehrere austapezierte und schön meublirte Zimmer, zusammen oder auch einzeln sogleich zu beziehen.

2928. Auf dem Rochusberge im Hofschmidhause No. 1360. sind 2 Zimmer ohne Meubeln mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2923. Am Färbergraben im Hause No. 1055. ist über eine Stiege vorneheraus für eine kleine Familie eine Wohnung von Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

2925. Im Thal Mariä No. 458. über drey Stiegen ist eine Wohnung vorneheraus an Michaeli zu beziehen.

2913. In der Burggasse am Löweneck No. 174. ist über 2 Stiegen eine Wohnung an dem Ziele Michaeli zu beziehen.

2920. Vor dem Schwabingerthore an der Fürstenstraße No. 429./a. ist eine Mezzanine-Wohnung von 4 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, nebst übrigen Bequemlichkeiten von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

2914. In der Burggasse, im Zengerbräuerhause No. 184. über eine Stiege, ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

2931. Auf Schrannenplatze unter den Bögen zunächst dem Fischbrunnen ist ein Laden zu vermiethen, und das Weitere in der Dienersgasse in dem Hause No. 148. über eine Stiege zu erfragen.

2932. No. 148. in der Dienersstraße in der vierten Etage ist eine Wohnung, bestehend in 3 heitzbaren Zimmern, Küche, Speise- und Magdkammer, dann Holzlege zu vermiethen, und an dem Ziele Michaeli zu beziehen. Ferner ist in dem nämlichen Hause ein großer Keller zu vermiethen, und das Nähere bey der Eigethümerin desselben zu erfragen.

2942. Es ist auf dem Anger, der Kirche gegenüber No. 807. über 2 Stiegen, ein ausgemaltes, heitzbares, vollständig eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange monatweise für 5 fl. zu vermiethen.

2941. In der Sendlingerstraße No. 962. über 3 Stiegen vorneheraus sind 2 schöne, eingerichtete, heitzbare Zimmer, jedes mit eigenem Eingange für 2 Herrn sogleich zu beziehen.

2957. Auf dem Max Josephplatze No. 33. über 3 Stiegen vorneheraus ist bis 1. August ein eingerichtetes, rückwärts befindliches Zimmer zu vermiethen.

2958. No. 206. in der Lederergasse über eine Stiege ist ein schönes, helles, meublirtes Zimmer bis künftiges Monat August zu vermiethen.

2953. In der Herrnstraße vor dem Isarthore No. 310. ist eine Wohnung mit 2 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten von dem 1. August an zu vermiethen, und das Uebrige im Thale No. 425. über 2 Stiegen im ersten Eingange zu erfragen.

2854. In der Prannersstraße No. 1502. über eine Stiege vorneheraus ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

2949. Vor dem Isarthore an der Herrnstraße im Adelmann'schen Neubau No. 313. ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange über 3 Stiegen vorneheraus sogleich zu beziehen.

2947. In der Fürstenfelderstraße No. 1003. ist über 2 Stiegen vorneheraus ein schönes, helles, meublirtes Zimmer von dem 1. August an zu vermiethen.

2950. In No. 916. in der Sendlingerstraße ist eine Wohnung vorneheraus für das Ziel Michaeli zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

2978. In der Theatinerstraße No. 83. ist ein geräumiger Laden mit hellen Schreibzimmer und feuerfestem Gewölbe von Michaeli oder auch von künftigem Georgiziele an zu vermiethen, und das Nähere in der nämlichen Straße No. 1638. zu ebener Erde zu erfragen.

2964. In der Theatiner - Schwabingerstraße No. 84. über 2 Stiegen ist vorneheraus ein eingerichtetes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange zu vermiethen, und bis 1. August oder sogleich zu beziehen.

2984. Auf dem Kreuz No. 1185. über drey Stiegen sind täglich drey eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

2985. Im Thale No. 447. ist rückwärts eine Wohnung mit zwey Zimmern, Küche, Ausguß, Keller rc. von Michaeli an; ferner eine Stallung für zwey oder drey Pferde zu vermiethen, und ein kleines Klavier zu verkaufen.

2987. Es sind 2 meublirte Zimmer und eine Kammer einzeln oder zusammen in der Weinstraße No. 108. über zwey Stiegen, Ausgang im Gruftgäßchen, zu vermiethen.

2986. Auf dem obern Anger No. 824. bey Thomas Stöckel sind zu ebener Erde 2 Wohnungen, die eine vorneheraus mit einem Zimmer, Küche, Holzlege und Gewölbe, die andere rückwärts mit einem Zimmer, Kammer, Küche, und Holzlege an dem Ziele Michaeli zu beziehen. Das

Weitere kann man zu ebener Erde bey Herrn Berlenbreiter bürgerl. Krauthändler erfragen.

2886. Am Rindermarkte oder in der Rosengasse wird für einen Handelsmann ein trockenes und helles Haudgewölbe gesucht.

2890. Vor dem Schwabingerthore an der Fürstenstraße No. 139. zu ebener Erde sind zwey schön eingerichtete Zimmer mit eigenem Eingange monatweise zu vermiethen.

2895. In der Theatiner = Schwabingerstraße No. 68. im zweyten Stockwerke rückwärts ist ein ausgemaltes, meublirtes, und mit eigenem Eingange versehenes Zimmer von dem 1. August an zu vermiethen.

2898. In der Rosengasse No. 1011. im zweyten Stockwerke ist eine schöne Wohnung für eine kleine Familie, an dem Ziele Michaeli oder auch sogleich zu beziehen. Dieselbe besteht in 3 kleinen Zimmern vorneheraus, Magdkammer, Küche, Holzlege und Speicher. Das Nähere erfährt man daselbst zu ebener Erde.

2896. In der Dienersgasse No. 157. ist von dem Ziele Michaeli an eine kleine Wohnung im vierten Stockwerke zu vermiethen, und das Nähere im ersten Stockwerke daselbst zu erfragen.

2815. In der Schönfeldstraße No. 73. ist über eine Stiege eine Wohnung mit 5 Zimmern zu vermiethen.

2992. In dem Hause No. 519. im Thale Petri sind für das nächste Ziel Michaeli im zweyten Stockwerke zwey Wohnungen gegen billigen Zins zu vermiethen.

2996. In dem Hause im Fingergäßchen No. 1545. ist über zwey Stiegen rückwärts eine sehr bequeme Wohnung zu vermiethen, und das Nähere in der Weinstraße Haus No. 1627. über 3 Stiegen zu erfragen.

2995. In dem Hause No. 1627. in der Weinstraße über drey Stiegen vorneheraus sind zwey heitzbare Zimmer nebeneinander, jedoch ohne Meubeln, mit eigenem Eingange monatweise zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

2997. Auf dem Schrannenplatze No. 129. über drey Stiegen vorneheraus ist ein durchaus neu modern meublirtes Zimmer zu vermiethen.

2994. In dem Lemer'schen Hause in der Rebenstraße ist zu ebener Erde eine Wohnung nebst einem Garten, vorzüglich für einen Wirth tauglich, zu vermiethen, und das Nähere in der Weinstraße im Hause No. 1627. über 3 Stiegen zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

2943. Mittwoch den 25. July Nachmittags ist von der Damastfabrick an in die Hirtenstraße, von da die ganze Straße vom Herzoggarten durch bis zum ersten Obstlerstand und dann bis zum Türkengraben, ein wollener Shawl mittlerer Größe, von grüner Farbe mit dergleichen Franzen, welchem Rosenguirlanden um und um eingewebt sind, verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, ihn gegen angemessene Erkenntlichkeit in der Türkenstraße im Hause No. 349. über eine Stiege abzugeben.

2918. Es wurde eine in Gold gefaßte Uhrgehängfrucht gefunden; dieselbe kann gegen Ersatz der Auslagsgebühr in der Herzogspitalgasse No. 2154. über 3 Stiegen rückwärts in Empfang genommen werden.

2946. In der Allee vor dem Josephsthore wurde ein Stilett gefunden. Der Eigenthümer kann dasselbe im Haslauer=Hause No. 1294. über 3 Stiegen rechts abholen.

2916. Ein Bedienter hat am 22. dieß Abends vom Herzoggarten an, beym englischen Kaffeehause vorbey bis zur Löwengrube, eine ihm nicht angehörige Tabackspfeife verloren. Selbe ist von roth gebeitztem Holze (Stummel) und mit vergoldetem Beschläge; am Pfeiffendeckel ist der Triumphwagen vom Brandenburgerthore in Berlin eingepreßt. Der Verlierer bittet den Finder um deren Zurückgabe.

2963. Vom Hofgraben an bis zum chinesischen Thurme hat ein armer Dienstbot ein schwarz geblumtes Halstuch verloren. Der Finder wird höflichst ersucht, dasselbe im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

2952. Ein grün geblümter Shawl gieng verflossenen Sonntag Abends in der Maxvorstadt während des sehr heftigen Gewitters zu Verlurst. Der Finder beliebe denselben im Polizey-Anfragsbüreau gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

2948. Montag den 23. July gieng vom Herzogsspitale an bis zum Josephsthore ein roth kanafassener Kinder-Regenschirm verloren. Der Finder wird ersucht, denselben in der Rebenstraße No. 42. über eine Stiege abzugeben.

2976. Es ist Jemanden ein Kanarienvogel entflogen. Derjenige, dem derselbe zugeflogen seyn möchte, wird ersucht, ihn gegen Erkenntlichkeit No. 213. in das Seeriedergäßchen über eine Stiege zu bringen.

2973. Ein junger, dunkelbrauner Fanghund mit gestutztem Schweif und geschnittenen Ohren, ist Jemanden zugelaufen, und in No. 886. im Dultgäßchen zu ebener Erde zu erfragen.

2974 Ein großer, schwarzer Fanghund ist dem Lorenz Grünwald, Wirth von Bogenhausen zugelaufen.

2991. Am 27. July gieng von der Theatiner-Schwabingerstraße an bis zur Fürstenstraße eine silberne Schuhschnalle verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung in der Schwabingerstraße No. 70. im ersten Stockwerke abzugeben.

2982. Eine vergoldete Druck-Schuhschnalle wurde verloren. D. Ueb.

2990. Ein gefundenes, goldenes Kettel kann der Eigenthümer bey Johann Klas, Schuhmacher am Max-Josephplatze No. 33. abholen.

2993. Am 26. July Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr wurde der erste Band von dem Buche: „Antiquarius des Donaustromes ꝛc.“ auf dem Wege durch die Dienersgasse, den Rindermarkt bis in das Reibel'sche Kaffeehaus, von da durch die Rosen-Kaufinger- und Neuhauserstraße bis in das Rondel links des Karlsthores verloren. Der Finder wird ersucht, diesen Band dem Herrn Kaffetier Reibel gegen Erkenntlichkeit einzuhändigen.

2998. Ein weisser Shawl mit einer Bordure wurde gefunden. D. Ueb.

2999. Verschiedene gefundene Schlüssel können von den Eigenthümern im Polizey-Anfragsbüreau abgelangt werden.

Dienst- und andere Gesuche.

2937. Ein Frauenzimmer von guter Erziehung wünscht als Stubenmädchen einen Dienst auf dem Lande zu erhalten. Sie unterzieht sich allen weiblichen Handarbeiten, und ist vor dem Karlsthore im Rondel No. 1312. über drey Stiegen zu erfragen.

2975. Eine Person von guter Erziehung, welche in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, auch französisch und italienisch spricht, sucht Dienste als Zimmermädchen oder Haushalterin. D. Ueb.

2843. Ein mit den besten Zeugnissen versehener Mann von 40 Jahren, der nicht nur alle einem Kutscher erforderlichen Kenntnisse besitzt, und die Pferde mit Sorgfalt und Geschicklichkeit pflegt, sondern sich auch durch Fleiß, Treue und Nüchternheit auszeichnet, wünscht je eher je lieber als Kutscher bey einer Herrschaft wieder in Dienst zu kommen, besonders würde derselbe gern mit auf Reisen gehen.

(Weitere Nachricht giebt auf Verlangen das Schreib-Büreau No. 1627. in der Weinstraße unter den Bögen.)

Feilschaften.

2939. G. C. Grosch und Sohn aus Pansa in Sachsen, empfehlen sich mit ihrem wohl assortirten Lager, eigener Fabricke, baumwollenen gewirkten, so wie Hamburger und engli-

schen, schaafwollenen, weissen und bunten, ordinären und feinen, drey- und vierfachen Herrn- und Damenstrümpfen; versichern reele Bedienung und billige Preise. Die Boutique ist auf dem Promenadeplatze No. 47.

2936. Der Handelsmann Aschbacher auf dem Färbergraben No. 1053. verkauft von nun an extrafein raffinirtes Pariser Lampenöl das Pfund zu 22 kr. Wohlfeilheit und glänzende Reinheit empfehlen mein bereits sehr bekanntes Lampen- oder Brennöl in jede Gattung Lampe und zu jedem Docht, wie auch zur größten und kleinsten Beleuchtung ohne den geringsten Rauch oder Geruch zu verursachen. Ferner ist von vorzüglicher Güte zu haben: feines Provenzeröl zu 1 fl. 8 kr. das Pfund, feinstes, französisches Salatöl zu 36 kr. das Pfund, Varinas Kanaster zu 4 fl. 45 kr. Oronoco Kanaster zu 3 fl. Hellgelber Portorico in Rollen zu 1 fl. 30 kr. feine schwarze Manns-Strohüte zu 1 fl. 30 kr. und 1 fl. 45 kr. so wie allerley holländer Taback-Spezerey- und besonders Farbwaaren für Färber und Maler.

2935. Bey E. A. Fleischmann in München (Kaufingerstraße No 1616.) ist zu haben: Briefe aus Würzburg über die dortigen wichtigen Ereignisse im Monat Junius 1821. erste Liefer. 15 kr.

2940. Unterzeichneter Optiker giebt hiemit einem geehrten Publikum die Nachricht von seiner Ankunft, und zugleich davon, daß er alle Arten von Augengläsern, auch von dem neuen System, von Kron- und Flintglas nach Kunstregeln verfertige. Seine Brillen sind nach Verschiedenheit des Sehmaaßes eingerichtet, sowohl für kurz- und nahsichtige, als auch für solche Augen die nicht in der Nähe, sondern in der Ferne scharf sehen. Diejenige Brille, welche den Augen, je nachdem sie beschaffen sind, am angemessensten und wohlthätigsten ist, wird sogleich nach den Regeln von ihm bestimmt; Licht und deutliche Unterscheidung wird unfehlbar einen Jeden über das Gefühl seiner hergestellten Sehkraft mit Freude erfüllen, wobey Niemand besorgen darf, daß die Augen angegriffen und noch mehr geschwächt werden. Diese Besorgniß findet bloß bey Vergrößerungs-Gläsern statt. Vielmehr zeigt sich, wie schon gesagt, gerade das Gegentheil; daher diese Brillen nicht nur Konservations- sondern auch Restaurationsbrillen heißen sollen. Er verkauft auch kleine und große Mikroscope in verschiedenen Sorten, welche von 10 bis 100,000mal vergrößern, deßgleichen Perspektive, Lesegläser, Teleskope, Vergrößerungs-Spiegel, Prismata, auch Zauberperspektive wo man durch ein Brett, und sonst andere undurchsichtige Objekte sehen kann; auch Miniaturgläser, Wasserwagen, chemische Feuerzeuge u. dgl. Ferner reparirt er alle schadhaft gewordenen Gläser, und Cameras obscuras. Des Erfolges gewiß, bittet er zunächst nur um Prüfung und Untersuchung. Seine Boutique ist auf dem Promenadeplatze dem Graf Vieregg'schen Hause gegenüber No. 125.

J. Frank.

3000. Bey dem Buchdrucker J. Zängl, auf dem Färbergraben in München No. 1056 ist zu haben: Der zweyte oder fünfte und letzte Band über die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden des Königreichs Baiern von G. Döllinger, welcher zugleich das alphabetische Register über die beyden Bände enthält. Preis 3 fl. Jedermann, welcher diesen Band zu besitzen wünscht, hat sich direkte an Obbenannten zu wenden; auch diejenigen, welche diesen Band wirklich erhalten, und noch nicht bezahlt haben, werden um den Betrag portofrey einzusenden gebeten.

Die ganz neu aufgelegte Taglöhner- und Ehehaltenordnung für Baiern von 1781. 3 kr.

Deßgleichen die allgemeine Feuerordnung, nach welcher sich alle königl. Land- und Pfleggerichte, Klöster, Hofmärkte, Städte, Märkte, und sämmtliche Unterthanen in Baiern zu verhalten haben von 1791. 6 kr.

Breviarium Romanum pro Ecclesiasticis et Saecularibus. In gr. 8. auf Schreibpapier gedruckt 2 fl. 24 kr.

Glossarium Germanico - Latinum vocum obsoletarum primi et medii aevi, imprimis Bavaricarum etc. In Folio 2 fl. 30 kr.

Der launige Anekdotenkrämer und Eulenspiegel, oder Sammlung aller Sprüchwörter, Anekdoten, Scherze, Gespräche, Satyren, Schnurren, Gemeinstreiche, Ränke, Schwänke, Heldenthaten, Kreuz- und Querstreiche, auch Jagd- und

Feldzüge eines rühmlich bekannten Finessenmannes mit dessen Bildniß 8 kr. Geschichten der Vorstadt Au bey München. Verfaßt von Felix Jos. Lipowsky ꝛc. In 8. m. 1 K. die Ansicht der Vorstadt Au 48 kr.

Haus- und Schreibkalender für das Jahr 1822. in 4. Das Dutzend geb. 1 fl. 18 kr.

Kleiner Münchner Taschenkalender auf das Jahr 1822. in 32ger Format, mit Gedichten, Erzählungen und Charaden. Das Buch auf weissen Druckpapier 1 fl. 36 kr. Auf schwarzen Papier 1 fl. 24 kr.

Hängkalender auf das Jahr 1822., auf ganzen Bögen gedruckt das Stück 4 kr.

2944. Im Hause No. 952. in der Sendlingerstraße zunächst der Johanneskirche steht eine viersitzige, ganz gedeckte Chaise mit zwey eisenen Schwannenhälsen und großen Schwungfedern, welche wegen dauerhaftner Bauart auch auf Reisen gebraucht werden kann, zu verkaufen. Das Nähere ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

2933. Minerva, ein Taschenbuch, 10 Jahrgänge sind, so wie mehrere andere Taschenbücher, gebunden um sehr billigen Preis zu verkaufen.

2910. In der Fleischmann'schen Buchhandlung (Kaufingergasse 1616.) ist so eben die 2te Lieferung der Briefe aus Würzburg über die dortigen Ereignisse (Fürst Hohenloh'sche Kuren) im Monat Junius angekommen, deren Inhalt vom höchsten Interesse ist. Preis 15 kr.

2930. Schon seit mehreren Jahren macht der Handel mit ungefaßten Juwelen in großen Parthieen neben unsern allenthalben bekannten Silberfabrikaten einen bedeutenden Zweig unserer Geschäfte aus. Da wir nun neuerdings ein großes Lager von Bijouterie-Waaren uns beygelegt haben, so sehen wir uns hiedurch veranlaßt, ein schönes Sortiment von gefaßten Brillanten sowohl, als von farbigen Edelsteinen diesem Bijouterie-Lager bezugesellen: indem wir unsere verehrlichen Freunde hievon in Kenntniß setzen, fügen wir noch die Bemerkung bey, daß wir auch beym Einkauf aller Gattungen von Juwelen die möglichst höchsten Preise bezahlen werden.

Augsburg im July 1821.

Seethaler und Sohn.

2960. Vor dem Isarthore No. 481. sind ein Schweitzerwagen, ein- und zweyspännig zu gebrauchen, und zwey große Gläserkästen zu verkaufen.

2959. Löw Ullrich von Pappenheim, empfiehlt sein wohl assortirtes Waarenlager, verkauft en gros und en detail, und verspricht reelle Bedienung und billige Preise. Kattun ¾ und 6/4 breit. Battistmousselin und Moll. Merino und Bombasin. Levantin, Taffet und Florence. Baßin und Pique. Gestreiftes, ¾ bis 7/4 breit. Sammet und gekipperten Manchester. Merino- und Kasimir-Halstücher. Kasimir- Wollen- und Baumwollenkort. Pique-, Tollinet-, und Winter-Westenzeuge. Nanquin und breiten Nanquinet. Feine und ordinäre Frauenstrümpfe, und weisse Kappen. Feinen Gesundheits-Flanell. Jaconette, Vorhäng-Mousselin und Franzen. Feine und ordinäre Niederländer-Tücher und Biber. Feinen und ordinären Leinen- und Fadenbattist. Glatten und gestreiften Till und Tillbänder. Alle Sorten Hals- und Sacktücher für Herren und Damen, und dergleichen Artickel mehr. Seine Boutique vormals No. 118. ist dießmal No. 187. in der ersten Reihe.

2912. Der Unterzeichnete, immer mit der Zeit fortzuschreiten, und dem Gefälligen so wie dem Nützlichen zu huldigen strebend, zeigt einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst an, daß bey ihm alle Gattungen argantischer, hydraulischer, hydrostatischer und wie immer Namen habender weisser und lackirter auch ordinärer Lampen, welche seit hundert Jahren der Erfindungsgeist der Welt überlieferte, sowohl zum Stehen als zum Hängen, in seinem Hause an der Eipschütt und in seinem Gewölbe in der Kaufingergasse mit den hiefür geeigneten Dochten zu haben sind. — Die vielen tausend Lampen, welche er für die königliche Haupt- und Residenzstadt, so wie für ganz Baiern bereits geliefert hat, besonders jene der königlichen Hoftheater, und für die Gesellschaft des Frohsinns, bestättigen gewiß die Wahrheit, daß die seinigen den ausländischen in

keiner Beziehung nachstehen, und er für seine sich vollkommen verbürgen könne. Er empfiehlt übrigens mit gleicher Bürgschaft auch seine übrigen Arbeitsartickel, und ist überzeugt, daß bey der Güte seiner Waaren auch seine Preise jene der Ausländer gewiß nicht übersteigen.

Joh. Bapt. Obermayr, Spängler.

2929. Heinrich Wültner und Compagnie Leinwandsfabrikanten von Bielefeld in Westphalen, empfehlen sich in gegenwärtiger Jakobidult einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit allen Sorten von feiner holländischen, Bielefelder und Waarendörfer, gebleicht und ungebleichter Leinwand. Ferner mit allen Sorten von hänfener Leinwand, und feinen weissen leinenen Sacktüchern und Tischzeugen. Nur durch billige und dauerhafte Waaren wußten sie sich vieles Zutrauen zu erwerben, und mit diesem werden sie fortfahren. Empfehlen sich daher zu geneigtem Zuspruch. Sie wohnen beym Filserbrauer in der Weinstraße No. 1651. über eine Stiege.

2926. M. D. Rothschild von Schwabach bezieht wiederum die Jakobidult mit einem wohl assortirten Lager von allen Gattungen Pers, Kalicos, Halstüchern und weissen Waaren, Pique und Piquedecken, allen Gattungen Beinkleider- und Giletzeugen. Verspricht die nächsten Fabrickpreise, und hat seine Boutique No. 120. dem gräflich Rechberg'schen Hause gegenüber

2921. Leopold Eisenreich, Bürstenmacher von Freysing, empfiehlt seine wohl bekannten, verschiedenen Bürstenmacher-Waaren, und verspricht die billigsten Preise. Derselbe hat seine Verkaufsbude beym Schlösselbrauer in der Kundelgasse.

2911. Der Handelsmann Navizza No. 906. in der Sendlingerstraße verkauft frisch angekommenes Selter-Mineralwasser mit der Flasche zu 24 kr. und ohne Flasche zu 18 kr.

2624. Die Unterzeichneten zeigen hiemit ergebenst an, daß sie die gegenwärtige Dult wieder mit ihren größtentheils selbst verfertigten Gold- und Juwellenarbeiten beziehen. Sie werden sich bemühen, das ihnen bisher so gütig geschenkte Zutrauen durch solide und geschmackvolle Arbeit zu erhalten, und versprechen die billigsten Preise. Ihre Boutique ist in der zweyten Reihe No. 69.

Gebrüder Merk, Gold- und Juwellen-Arbeiter.

2915. Der Rechnungsgehülfe für Geschäftsleute jeder Art, von F. X. Schwab, wodurch die weitläufigsten und schwersten Berechnungen auf eine unglaublich kurze und leichte Art herausgebracht, und alle andere Arten von Tabellen entweder ganz entbehrt oder von jedem nach seinem Bedarf und Wunsche selbst verfaßt werden können, ist auch bey dem Verfasser im Windenmachergäßchen No. 1414. im dritten Stockwerke links um 1 fl. 30 kr. zu haben.

2917. Ein im guten Stande sich befindlicher Flügel mit 5 Oktaven stehet um billigen Preis feil und ist in der Rosengasse No. 1009. über 2 Stiegen zu erfragen.

2919. Eine noch brauchbare Wagendecke wird zu kaufen gesucht. D. Ueb.

2955. Lehrbuch der Apothekerkunst von Karl Gottfried Hagen 2 Bände, neueste und verbesserte Auflage 1821. mit dem Bildniß des Verfassers, gebunden und ganz neu, ist um 5 fl. 30 kr. zu verkaufen.

2951. Das ächte, geruchlose und wohlfeilste Wanzenvertilgungs-Mittel ist nebst ½ Bogen belehrenden Unterricht von 6 kr. an zu verkaufen, beym Kunsthändler Mühlberger neben der Hauptwache, und am Eyermarkte unter den Bögen neben dem Hammer'schen Kaffeehause No. 102.

2922. So eben ist ist erschienen und bey Jos. Lindauer in München (Kaufingerstraße No. 1614.) zu haben:

Briefe aus Würzburg über die dortigen wichtigen Ereignisse im Monat Junius 1821. 2te Liefer. 8. Würzb. broch. 15 kr.

2969. Unterzeichneter empfiehlt in gegenwärtiger Jakobidult einen hohen Adel und verehrlichen Publikum seine Sonnen- und Regenschir-

me, dann Spazierstöcke aller Sorten. Derselbe ersucht um geneigten Zuspruch, verspricht billigste Bedienung, und hat seine Boutique auf dem Dultplatze in der 5. Reihe No. 102.

A. Wörner, Fabrikant von Augsburg.

2977. Leonhard Göpner, Drechsler und Tabackpfeiffen = Fabrikant von Nürnberg empfiehlt sich diese Dult mit einem wohl assortirten Lager von Pfeiffenröhren, dann einer großen Parthie von den ächten Weichselröhren mit Bernstein, und Erlanger = Spitzen, dann einer sehr schönen Auswahl ächter Merrschaum=Pfeiffenköpfe, nebst Stumelpfeiffen in Oel und Wachs gesotten, auch sehr schönen von Maser, nebst ächten Ulmer= und Ungerköpfen, dann Thon= und Porzellänköpfen in allen Formen, und mit den schönsten Gemälden, dann einem Sortiment Bambusstöcken, nebst Pfeiffenstöcken, und allen nur möglich in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu den billigsten Preisen. Der Laden ist auf dem Dultplatze in der ersten doppelten Reihe bey der Karmelitenkirche herein die Eckbude linker Hand No. 67.

2966. In der Burggaße No. 169. ist eine gut gebaute einspännige Chaise zu verkaufen.

2968. Der Unterzeichnete verkauft auf hiesiger Dult in der zweyten Reihe No. 114. vom Fingergäßchen heraus, im Mousslinladen des Herrn Albrechts aus der Schweitz nachstehende Artickel: weiß und schwarz französische Knaben= und Herrn=Binsenhüte nach der neuesten Façon, Merinos= und Sammt = Herrnkappen, wollene und baumwollene Herrn= und Frauen=Unterleibchen, Hosen, Unterröcke und Kinderröckchen. Unter Versicherung bester Qualität und billigsten Preisen empfiehlt sich zur geneigten Abnahme

Johann Wittich, von Zürch.

2965. Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt gegenwärtige Sommerdult sein bekanntes Waarenlager allen seinen hohen und verehrtesten Abnehmern bestens. Dasselbe besteht in einer schönen Auswahl von Krystallgläsern, mittelfeinen und ordinären Glaswaaren, dann Luster, Girandols, Lampen und Spiegel aller Art, um die möglichst billigsten Preise. Auch ist derselbe Eigenthümer einer Gemälde=Sammlung, welche er ganz oder theilweise abzugeben gesonnen ist, so wie seinen Vorrath von alabasternen Vasen und Lampen ꝛc. ꝛc. Schlüßlich hat er auch das Vergnügen anzuzeigen, daß er von jetzt an ein wohl assortirtes Lager von eingebrannt durchsichtig gemalten Trinkgläsern halten wird; und auf diese, so wie auch auf Glas = Tafel = Gemälde Bestellungen übernimmt.

Sebastian Kircher, k. b. priv. Glas=Luster= und Spiegelverleger, in der Löwengrube No. 1413.

2972. Indem ich einem verehrlichen Publikum für das mir bisher geschenkte Zutrauen den verbindlichsten Dank ausdrücke, empfehle ich mein besonders vollständiges Lager, gegossener, feiner, mittlerer, ordinärer Lichter und ächter, reiner Seife, sowohl in meiner eigenen Behausung, als in meinem Laden auf dem Viktualienmarkte nächst der Sakristey der heiligen Geistkirche, unter erneuerter Zusicherung der möglichst billigsten Preise zu fernern geneigten Zuspruch in gebührender Verehrung.

Kaspar Biechler, bürgerl. Seifensieder in der Sendlingerstraße No. 918.

2971. Die Halmberg'sche Metzgers=Eheleute wünschen ihr Haus samt Anwesen mit 2 Tagwerk Wiesen aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber haben sich in No. 727. in der Sendlingerstraße zu erkundigen.

2967. Luise Friedberger von Fürth empfiehlt sich ihren Bekannten mit ihren Modewaaren. Hat ihre Boutique auf dem Promenadepaltze dem golden Bären gegenüber No. 153.

2731. Endesunterzeichneter empfiehlt während der dießjährigen Jakobidult seine bekannten, dauerhaften Sonnen= und Regenschirme zur geneigten Abnahme; seine Boutique befindet sich dem Kalteneggerbrauer gegenüber in der ersten Reihe No. 4.

Mathias Reiser von Augsburg, Regenschirm=Fabrikant.

2970. Der Eisenmanngasse gegenüber an dem Jesuitengebäude ist neu angekommene, feine, ungenetzte Ulmergerste pfundweise um den billigsten Preis zu verkaufen.

2980. Zwey lichtbraune Stuttpferde 15 und und 16 Fäuste hoch, Moldauer Raçe, achtjährig, sowohl auf Reisen als in der Stadt gut zu gebrauchen, sind um einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist in der Weinstraße No. 123. zu ebener Erde zu erfragen.

2981. Ich Endesunterzeichneter mache hiemit bekannt, daß man bey mir ein sehr gutes Mittel zur Vertreibung der Wanzen haben kann, welches nicht nur die Wanzen nebst der Brut ganz vernichtet, sondern die Meubeln auf mehrere Jahre hievon rein erhält; ferner besitze ich ein Mittel die Schwabenkäfer, die Ratzen und Schaben zu vertreiben, welches ich denen Herrn Abnehmern hiemit empfehle.

Joseph Erlmeyer, bürgerl. Thierarzt, wohnhaft in der Karlsstraße No. 1120. rückwärts über zwey Stiegen.

2979. Valentin Hiltz von Zwiol, empfiehlt seine Bettfedern und Pflaumen, verspricht die billigsten Preise, und hat seine Niederlage in der Kaufingerstraße in dem Hause des Herrn Kaffetier Grodemange beym Spängler im Gewölbe.

2983. Regierungs- und Intelligenzblätter verschiedener Jahrgänge sind zu verkaufen. D. Ueb.

2945. Im Thale Petri nächst der Hochbrücke No. 547. über 2 Stiegen sind ein Paar mit Stahl eingelegte Pistolen für einen Reisenden um einen billigen Preis zu verkaufen.

2862. P. Mustiere von Augsburg giebt sich die Ehre, seinen hiesigen und auswärtigen Handlungsfreunden anzuzeigen, daß er gegenwärtige Dult mit folgenden Waaren bezieht, als: Levantine, Taffet, Florence, Gros de Naples, Atlas, schwarzen Drap de Soye, Gourgorant, Grenadine, Sammet, gros desindes, Ballkleidern, verschiedenen façonirten Seidenzeugen, Faden-Battiste, Shawls, diverses façons in Seide, Madras, Tissu und Merinos, Halstüchern, Schärpfen, seidenen Strümpfen und Kappen, seidenen französischen Bändern, Creppe, Gaze, Thal glatt und souflé, detto in Streifen, fausse Blonde, Draht- und Stick-Chenillen, verschiedenen Agroments zu Putz, Perlenschnüren, Blumen in allen Aris., ledernen langen und kurzen Grenobler Handschuhen. Sein Waarenlager, welches in vorigen Dulten im Fingergäßchen war, ist jetzt auf dem Promenadeplatze bey Herrn Wimmer, Gürtlermeister No. 1420.

2868. Friedrich Lepper, Leinwandfabrikant von Bielefeld in Westphalen, empfiehlt in jetziger Sommerdult einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum seine feine Holländer- Bielefelder- und Warndörfer- gebleichte und ungebleichte Leinwand, wie auch seine feinen, weissen, leinenen Sacktücher, und verkauft zu den äußersten Fabrikpreisen. Sein Logis ist beym Kalteneggerbrauer No. 1440. am Promenadeplatze über eine Stiege links im zweyten Eingange in der Karmelitenstraße.

2877. Die Utzschneider'sche Tuchmannfaktur hält auch diese Jakobidult ihre Tuchniederlage auf dem Promenadeplatze erster Reihe links, Boutique No. 72.; der unterzeichnete Commissionair empfiehlt das ganz besonders vollständige Lager von Tüchern aller Farben und Qualitäten bestens, und bemerkt, daß von Seite der Manufaktur zu Erhaltung des bisher genossenen Zutrauens kein Opfer gescheut wurde, und demnach bey den neuen vortheilhaften Wolleinkäufen auch die Preise der schon vorräthigen Tücher darnach eingerichtet, und bedeutend herabgesetzt worden sind. Der Verkauf geschieht in ganzen und halben Stücken, und auch wie bisher im Detail ellenweise zu festgesetzten Preisen. Für Qualität und Farbe wird gehaftet.

F. C. Wendling.

2876. Es sind Frankfurter Oberpostamts-Zeitungen samt Beylagen, gebunden vom Jahre 1814. bis 1820. billigst zu verkaufen, und im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

2880. Balthasar de Castelli von Augsburg, welcher die hiesige Dult seit vielen Jahren bezieht, zeigt hiemit ergebenst an, daß er sein bisheriges Gewölb verlassen, und bey Herrn Konditor Gigl in der Weinstraße No. 120. ein neues bezogen habe. Er empfiehlt sich mit seinen längst bekannten Uhren, allen Gattungen Uhrmacher-Werkzeugen, Uhren-Bestandtheilen, Maschinen, englisch- und französischen Feilen, Grabsti-

cheln ꝛc. ꝛc., sowohl für Uhrmacher als andere Professionisten aufs beste, unter Zusicherung der billigsten Bedienung.

2774. Ein Billard mit aller Zugehör ist um billigen Preis zu verkaufen, Auskunft hierüber giebt der Marqueur beym Traiteur am chinesischen Thurme.

2864. Emanuel Ostheimer von Offenbach, empfiehlt sich in gegenwärtiger Jakobidult in allen Gattungen und Farben Saffian für Schuhmacher und Sattler, ebenso in gespalten Schafleder in verschiedenen Farben für Hutmacher; verspricht reelle Bedienung und die billigsten Preise. Seine Wohnung ist auf dem Promenadeplatz No. 1461.

2891. Gebrüder Kohn von Steppach bey Augsburg, verkaufen diese Dult bey Hrn. Thorr Marchand de Mode im Laden No. 1548. im Fingergäßchen, und empfehlen sich mit einem vollständigen Waarenlager, in allen Sorten Seiden-Waaren, Manchester, Baumwoll-Sammet, Callicots, Dimities, Cambrics, gedruckten Kottun, gedruckte und weisse Ripps und Piqués, Gingangs allen Sorten, Nanquinets, Nanquins, ordinären und feinen Tüchern, Calmucs, Wollenkotz, Casemir, wollenen und baumwollenen Westenzeugen, Jaconets, Cambrics-Tüchern, rothen und blauen Bandanoes, Merinoes, Bombasins, seidenen und baumwollenen Hals- und Sacktüchern, und dergleichen mehreren Artikeln, versprechen die billigsten Preise, und bitten um geneigten Zuspruch.

2905. Johann Kolb, Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant von Nürnberg, bezieht die Jakobidult mit einem vollständigen Sortiment Taffent- Merino- so wie auch Kinder-Regenschirmen nach dem englischen Geschmacke. Er verkauft dutzendweise und einzeln unter den möglich billigsten Preisen, und haftet für gute Farben. Ferner verkauft derselbe alle Sorten französische Spatzierstöcke nach der neuesten Mode, so wie auch aller Sorten Zuckerrohr für 4, 3, 2 und 1 fl.; seine Boutique ist No. 14. in der ersten Reihe an dem Promenadeplatze.

2899. Die Unterzeichnete verkauft auf hiesiger Dult in der zweyten Reihe No. 70. nachstehende Artickel: als ächtes Köllnisches Wasser, sowohl einfaches als doppeltes von den besten Fabricken der Herrn Farina von Kölln und Paris, das Kistel à 6 Gläser zu 3½ fl., 4 fl. 5 fl. 5 fl. 24 kr. bester Qualität, Arrac de Batavia, Rum de Jamaica, Schweitzer- und Schwarzwälder Kirschenwasser, Mannheimerwasser, Holländer Curassau und viele andere Sorten Liqueurs; Französischen Senft, Eau de Lavande douple, Melissengeist, mehrere Sorten Choccolade und alle Gattungen trockenen und flüssigen Parfumerien; Nürnberger weisse und braune auch Basler Lebkuchen und Zuckerbäckerey. Unter Versicherung bester Qualitäten der Waaren und billigsten Preisen empfiehlt sich zur geneigten Abnahme

Jakob Westhom seel. Wittwe.

2902. Christ. Balth. Jung von Memmingen, empfiehlt sich mit einem schönen Sortiment aller Gattungen Schweitzer Baumwoll-Fabrikate, weiß und gefärbt, in Streifen, Moll, Gaze, Jaconets und Percals-Schurze, nebst mehreren Artickeln. Hat seine Boutique No. 11. der Karmeliten-Apotheke gegenüber.

2901. Johann Pankratius Zeiger von Memmingen, empfiehlt sich seinen bekannten und unbekannten Freunden mit einer ausgezeichneten Auswahl selbst verfertigter Schnürleiber verschiedener Façon und Qualität, so auch Schnürstrümpfe für Herren und Damen, welche für geschwollene und krampfadrige Füße sehr dienlich sind, nebst mehreren Artickeln. Der Verkauf ist einzeln und dutzendweise sehr billig. Hat seine Boutique nächst der Karmeliten-Apotheke No. 181.

2900. Die J. F. Hasel'sche Tabackshandlung in der Perusagasse No. 75. in München, besitzt eine große Auswahl von in- und ausländischen Schnupf- und Rauchtabacksorten, Rollen-Knaster und Cigaren in vorzüglicher Qualität, und empfiehlt sich wegen dem allgemeinen Beyfall mit gewissenhafter Preis-Erniedrigung zur geneigten Abnahme bestens.

2779. Meyer und Plebst, Tuchfabrikanten von Memmingen, beziehen wieder die Jakobidult mit einem sehr schönen Vorrath superfeiner ächt wollfärbiger Tücher der neuesten Farben und Melangen, wie auch mittelfeiner und ordinairer.

dann ganz feiner Billardtücher erster Qualität, Kasimirs, Halbtüchern, Biber, Espagnolettes, und weissen Gesundheitsflanell, alles von eigener Fabrick. Außer demselben haben sie ein hübsches Lager superfeiner, französischer Tücher, englischer Westenzeuge, Seiden- und Baumwollen-Sammet, Merinos, Kanafaß und ächt ostindischer Nanquins. Sie werden sich durch gute Waare und besonders billige Preise ihren verehrten Abnehmern vorzüglich empfehlen. Der Verkauf geschieht im Großen, wie auch im Ausschnitt, und ihr Lager ist in der Schäflergasse No. 1564. zu ebener Erde.

2798. J. Rampacher von Memmingen empfiehlt sich diese Jakobidult wiederum mit einer hübschen Auswahl der neuesten französischen und englischen Putz- und Modewaaren. Die Boutique, mit No. 163. bezeichnet, befindet sich der Hübschmann'schen Buchdruckerey gegenüber.

2802. Zwey sehr solide Chaisen, dann mehrere Jahrgänge der allgemeinen Zeitung, politischen Zeitung, des Münchner Anzeigers, und das königliche Intelligenzblatt sind um sehr billigen Preis zu verkaufen. Dann wünschet man eine geräumige Wagenremise zu miethen. Das Weitere ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

2788. J. L. Wedeles seel. Sohn von Fürth empfiehlt in bevorstehender Jakobidult sein gut sortirtes Lederlager, welches besteht: in Sohl- Kalb- Rind- Zeug- und Schafleder, so wie auch in verschiedenen Gattungen Sämischleder, in allen Sorten Saffian; färbigten Schafleder von allen Gattungen: verspricht billige Preise reelle Bedienung, und hat sein Gewölbe auf dem Rindermarkte bey dem Säcklermeister Carl Zwerschina.

2988. Ein Reisewagen ist zu verkaufen, und das Nähere in der Promenadestraße No. 1641. über 2 Stiegen rechts zu erfragen.

2745. Roggenstroh wird sowohl in großen als kleinen Quantitäten zu kaufen gesucht. Das Nähere ist in der Burggasse No. 185. im zweyten Stockwerke zu erfragen.

Versteigerungen.

2962. Künftigen Montag den 30. dieß wird der vorhandene Pferdedung in der neuen und alten Isarkaserne dann bey der Baraque zu Haidhausen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert und Nachmittags 3 Uhr im Hofe der neuen Isarkaserne der Anfang gemacht. Kaufslustige ladet hiezu ein München den 26 July 1821.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Garde du Corps-Regiment.
Freyh. v. Zandt, Major.
Stich, Regimentsquartiermeister.

2956. Künftigen Donerstag den 2. August Vormittags um 8 Uhr werden die in dem Hofraume des Hauses No. 32. in der Residenz-Schwabingerstraße sich befindlichen zwey Chaisen gegen baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufslustige höflich eingeladen werden. München den 28. July 1821.

Verschiedene Kundmachungen.

2939. Das königl. Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen des Jakob von Roggenhofer, Kupferhammer-Inhabers dahier auf Antrag der Kreditoren am 22. Februar v. J. den Universal-Konkurs erkannt. Nachdem dieß Erkenntniß nun rechtskräftig ist, so werden hiemit die gesetzlichen Ediktstäge nämlich;

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Dienstag den 21. August.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Donerstag den 20. September.

III. Zum Schlußverfahren und zwar für die Replik auf Samstag den 20. Oktober, für die Duplik auf Montag den 5. November jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt und hiezu sämtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an derselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefodert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben. Endlich wird das Anwesen des Gemeinschuldners

am 1. Ediktstage öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Dasselbe besteht:

a) aus dem eigentlichen Kupferhammer-Anwesen, welches zum hiesigen Stadtrentamte erbrechts grundbar ist, hierunter ist begriffen das Wohnhaus No. 104. in der Staubstraße und der jenseits des Wassers gelegene Kupferhammer mit 2 Kohlenkammern und 2 kleinen Gärtchen dann dem Wasserbau und dem Wasser-Rechte.

b) Aus dem alodialen Besitzthum, nämlich einem zweystöckigen Wohnhause, einer Holzschupfe und Wagenremise nebst Sommerhaus mit Kegelbahn und Ringelspiel, einem Garten und zwey Tagwerk Aenger mit Einschlußplanken dann Brunnen. Der Masse-Kurator Advokat Dr. Bayr wird den Kaufslustigen dieses Anwesen auf Verlangen vorzeigen.

Den 20. July 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Rechberg, Direktor.

Dahl.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 18. — July. Hr. von Revilliod Hauptmann in schweitzerischen Diensten, und Hr. Fröhlicher Kaufmann von Wien. Den 19. — Hr. Dietz, Kaufmann von Augsburg. Hr. Wagner und Hr. Mayer, Kaufleute von Frankfurt. Hr. Gutermann und Hr. Schropp, Kaufleute von Augsburg. Hr. Becker, Kaufmann von Stuttgardt. Den 20. — Hr. von Rippel, königl. Oberbergwerksfaktor mit Gemahlin von Königshütten im Ober-Mainkreis. Hrn. Strauslino und Auckenthaler, Kaufleute von Augsburg. Dlles. von Byrne, englische Damen von Venedig. Hr. Unger, Kaufmann von Frankfurt. Den 21. — Hr. von Bihl, Kaufmann ebendaher. Hr. Schultze, Kaufmann Hr. Rudeloff und Mde. Herzog, von Berlin. Den 22. — Hr. von Stablewski, polnischer Edelmann von Insbruck. Hr. Huzard, Thierarzt von Paris. Hr. Bonselt, Kaufmann von Mainbernheim. Den 23. — Hr. Rauscharr, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Zellweger, Kaufmann aus der Schweitz. Den 24. — Hr. Schwab, Kaufmann von Bischofsheim. Den 25. — Hr. Oelenheinz, Kaufmann mit Hrn. Buchhalter Letzmann, von Karlsruhe. Hr. Klohs, Med. Dr. in Zerbst in Anhalt. Hr. Merkel, Kaufmann von Schmalkalden. Hr. Cadeau, mediz. Eleve von Wien. Den 26. — Mde. Konde mit Hrn. Sohn von Straßburg.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 19. July. Hr. Rupp, Kaufmann von Pforzheim. Hr. Stöffer, Kaufmann von Augsburg. Fr. von Alten, Apothekerin ebendaher. Hr. Lauska, Tonkünstler von Berlin. Den 20. — Freyh. von Stein zum Rechtenstein, königl. würtemb. Landvogt von Rottenburg. Hr Bäumler, Partikalier von Augsburg. Hr. Siegfried, Kaufmann von Paris. Den 21. — Hr. Perozzi, Kaufmann von Florenz. Hr. Graf Thun, k. k. Kämmerer von Salzburg. Hr. von Alten, Apotheker von Augsburg. Freyherr von Späth, königl. würtem. Rittmeister von Stuttgardt. Den 22. — Hr. Patisson, engl. Edelmann von London. Hr. Guerrard, Kaufmann von Paris. Herr Graf Fugger Glött, von Blumenthal. Den 23. — Hr. Jutzi, Kaufmann von Herisau. Hr. Jusquand, engl. Edelmann von London. Fräulein von Kolb, Forstmeisterstochter von Donaueschingen. Hr. Pfeilschifter, Kaufmann von Straubing. Den 24. — Hr. von Kraschinzoff, Güterbesitzer mit Familie von St. Petersburg. Hr. Beringer, Student von Stadtsgardt. Hr. Haas, Literatus von Kalw. Hr. Belthlen, Gelehrter von Tübingen. Den 25. — Hr. von Schott, Stadtpfarrer zu Leoben. Hr. von Gölz, königl. würtemb. Obersteuer-Rath von Stuttgardt. Hr. Monath, Silberarbeiter von Frankfurth.

Bey Herrn Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldenen Kreutz.

Den 19. July. Hrn. Gebrüder Wolf, Partikuller von Thorn in Preußen. Hr. Baron von Imhof, königl. baier. Bauinspektor von Augsburg. Hr. Treutlein, Weinhändler von Würzburg. Hr. Heideger, Kaufmann Straubing. Hr. Mergenthelmer, Kaufmann von Laubheim. Hr. Schardt, Gastgeber von Offenbach. Den 20. — Hrn. Gerlscher und Oschatz, Kaufleute von Schönheide in Sachsen. Hrn. Gullienetti und Tensi, Kaufleute von Augsburg. Den 21. — Hr. Kob, Kaufmann von Zusmarshausen. Hr. Debler, Silberhändler mit Gemahlin von Schwäbisch-Gmünd. Hr. von Vogel mit Gemahlin von Augsburg. Hr. Tauera, Kaufmann mit Hrn. Sohn ebendaher. Hr. Leistner, Kaufmann von Schönheide. Hr. Otto, Maler von Fritzlar. Hr. Eisenhut, Schauspieler von Ravensburg. Hr. Lemann, Kaufmann von Langenau. Den 22. — Hr. Oberbauer, Kaufmann von Landshut. Hr. Geneve, Kaufmann von Augsburg. Den 23. — Hrn. Gebrüder Kutsch, Kaufleute von Kriegshaber. Hr. de Cillia, Kaufmann von Treppo in Italien. Den 25. — Baron von Bibra mit Fräulein Tochter von Bischofsheim. Mde. Gautherr, Kammeräthin von Gablingen. Mlle. Platzer und Dlle. Stumpf von Augsburg. Hr. Kotteletis, Kaufmann von Plattling. Hr. Multzer, Kaufmann von Pfaffenhofen. Mde. Schmidt, Marchand de Modes von Augsburg.

Bey Herrn Joseph Alois Vogt, Gastgeber zum goldenen Bären.

Den 18. July. Hr. Armstein, Handelsmann mit Sohn von Sulzbach. Den 19. — Freyherr von Magerl, königl. baier. Major exempt bey der Garde der Hartschier von Manheim. Hr. Heller, Pfarrer von Obering in Steuermarkt. Den 20. — Hr. Ullmann, Kaufmann von Fürth. Hrn. Büttner und Jackel, Kaufleute aus Böhmen. Den 21. — Hr. von Auer, Kaufmann von Schwäbischgmünd. Den 22. — Hr. Kolb, von Nürnberg. Den 23. — Hr. Zoller mit Commis Kaufmann von Augsburg. Hr. Bernheimer, Kaufmann von Hohenems. Hrn. Gebrüder Laminet, Handelsleute aus der Schweitz. Den 24. — Hrn. Gebrüder Zwicker, Kaufleute ebendaher. Fr. von Beyschlag, Regierungsräthin von Augsburg. Den 25. — Hr. Maul, geistl. Rath und Probst von Freysing. Fräulein Schik, von Wisbaden.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 28. July 1821.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	1104	439	64	—
Neue Zufuhr	1462	959	239	873
Ganzer Schrannenstand	2566	1398	293	873
Heutiger Verkauf	1556	952	201	717
Bleibt im Reste	1010	446	92	156

Verkaufspreise.

Waizen.						Korn.						Gerste.						Haber.					
Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.		Höchst. Durchschnitts-Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Mindest. Durchschnitts-Preis.	
fl.	kr.	l.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
16	18	14	43	13	20	7	24	6	48	6	9	6	47	6	22	6	1	5	12	4	34	4	—

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waitzen minder um 27 kr. Korn minder um 45 kr. Gerste minder um 32 kr. Haber minder um 11 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 28. July 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaaffleisch	—	6	2
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	22	—	—
— — rohes Unschlitt	19	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	5	—
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	38	—
— — Leinöhl	—	16	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 21. bis 28. July 1821.

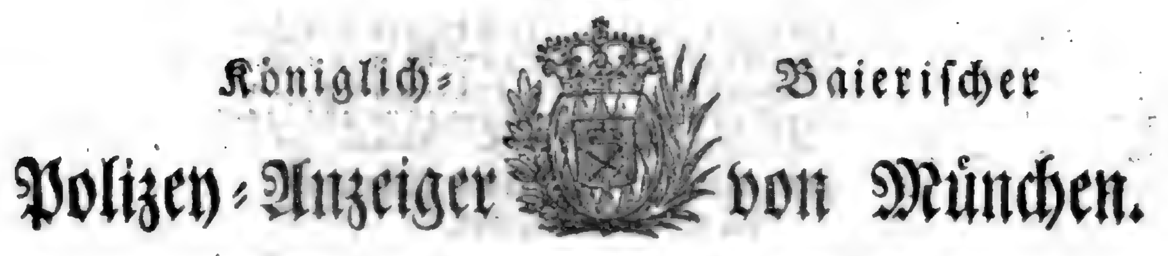
Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	4485	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg. Butter	4772	— — —	—	17	—
Frischer Körbchen-Butter	3267	— — —	—	20	—
Frische Eyer	5146	11 Stück zu	—	8	—
Truchenener	167100	13 — —	—	8	—
Hennen, alte	1459	das Stück zu	—	26	—
Hühner	51191	— — —	—	16	—
Indianen	275	— — —	1	12	—
Kapaunen	525	— — —	—	36	—
Gänse, alte	1504	— — —	—	50	—
Junges	1032	— — —	—	19	—
Enten, alte	1067	— — —	—	26	—
Junges	4[illegible]0	— — —	—	6	—
Tauben junge	1487	— — —	—	9	—
Spanferkel	526	— — —	—	—	54

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	—	—	—
— — ordinäre	—	—	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	5	—
— — baierische Rüben	—	—	—
— — gelbe Rüben	—	—	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	15	—
— — Grummet	1	8	—
— — Weitzenstroh	—	33	—
— — Roggen	—	30	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	30	—
Eine Klafter Buchenholz	8	—	—
— — Birkenholz	6	36	—
— — Ferchenholz	5	12	—
— — Fichtenholz	5	6	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google



Königlich = Baierischer

Polizey = Anzeiger von München.

Nro. LX. Mittwoch den 1. August 1821.

Bekanntmachungen.

(Die Anzeige der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betreffend.)

2961. Damit die erfoderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiemit wiederholt bekannt gemacht, daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienstboten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn = und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bey der königl. Polizey = Direktion zu der erfoderlichen Einschreibung vorlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, gleich denjenigen behandelt werden, welche sich gar nicht gemeldet haben, und die Dienstherrschaften, deren Pficht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drey Gulden.

Diesemnach haben sich bey dem gegenwärtigen Dienstboten = Wechsel zu melden die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer = Viertel an dem 29. 30. und 31. Julius.
2) Anger = Viertel an dem 1. 2. und 3. August.
3) Hacken = Viertel an dem 4. 5. und 6. August.
4) Kreuz = Viertel an dem 7. 8. und 9. August.
5) St. Anna = Vorstadt an dem 10. 11. und 12. August.
6) Isar = Vorstadt an dem 13. August.
7) Ludwigs = Vorstadt an dem 14. August.
8) Max = Vorstadt an dem 15. und 16. August.
9) Schönfeld an dem 17. und 18. August.

München den 26. July 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

3029. Am nächsten Sonntage den 5. August l. J. frühe zwischen 9 und 11 Uhr wird die öffentliche Schutzpocken = Impfung für

a) den 14. Distrikt Kreuzviertel von No. 1361. bis 1403 dann von 1427. bis 1446.

b) den 18. Distrikt Kreuzviertel von No. 1308 bis 1330. dann von 1342 bis 1360 und von 1451 bis 1454. ferner von 1483 bis 1488.

c) den 19. Distrikt aus der Maxvorstadt von No. 128. bis 144. von 155. bis 167. und von 171. bis 302. in der Mädchenschule an der Löwengrube No. 1409. vorgenommen, dieß wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß nach einer neuern Entschlie=

zung der königl. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern vom 20. l. M. gegen die Aeltern, Vormünder, derjenigen Kinder, welche am 1. July l. J. bereits das dritte Jahr vollzählig erreicht haben, sogleich die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen, wenn sie ohne genügende Entschuldigung bey der Impfung nicht erscheinen werden. München den 29. July 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

3005. Vor dem Karlsthore, dem Schweiger'schen Sommertheater gegenüber No. 67. über eine Stiege, ist ein tapeziertes, meublirtes, heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

3002. In der Maxvorstadt, unferne des Maxplatzes ist bis künftiges Ziel Michaeli eine sehr schöne Stallung für 4 Pferde, monatweise oder halbjährig zu vermiethen. Das Uebrige ist auf dem Polizey=Anfragsbüreau, oder auf dem Ludwigsplatze No. 238. über eine Treppe zu erfragen.

3013. Im Schönfelde in der obern Gartenstraße No. 95. sind sehr schöne Quartiere, auch einzelne Zimmer, mit oder ohne Meubeln um billigen Zins zu vermiethen.

3012. Vor dem Marthore No 1321. ist eine Wohnung zu ebener Erde mit 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzlege, von Michaeli an, oder auch monatweise zu vermiethen, und das Nähere daselbst ebener Erde zu erfragen.

3010. In der Karmelitengasse No. 1441. ist während der künftigen Dreykönigsdult für einen Handelsmann ein Laden nebst einem Zimmer zu vermiethen.

3015. In der Landschaftsgasse No. 110. über 3 Stiegen ist von Michaeli an eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3009. In dem Hause des Apotheckers Herrn Hofmann an der Kaufingerstraße No. 1026., dem Gasthofe zum schwarzen Adler gegenüber, ist für die künftige Dreykönigsdult ein Laden zu vermiethen. Das Nähere ist am Promenadeplatze No. 1420. ebener Erde zu erfragen.

3021. In der Sendlingerstraße in dem Hause No. 958. über eine Stiege ist ein schönes, geräumiges Zimmer mit eigenem Eingange für 1 oder 2 ledige Herren zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

3023. Es ist in der Finkenstraße vor dem Schwabingerthore No. 410. über drey Stiegen eine Wohnung mit zwey Zimmern, Küche und Holzlege, von dem Michaeliziele an zu vermiethen.

3021. Vor dem Karlsthore No. 1300. links am Rondel über 3 Stigen ist von dem Ziele Michaeli an eine Wohnung mit 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

3017. Auf dem Promenadeplatze No. 1459. sind über 2 Stiegen vorneheraus 2 heitzbare Zimmer mit Meubeln, nebst Stallung zu vier Pferden, Bedientenzimmer und Heuremise zu vermiethen, und an dem 1. September zu beziehen.

3019. In der Frühlingsstraße ist bis künftiges Ziel Michaeli eine Wohnung mit 5 Zimmern, Küche, geräumiger Holzlege, und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, und in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 73. über eine Stiege zu erfragen.

3020. Wegen Diensteveränderung wird innerhalb 4 Wochen in der Müllerstraße, nahe bey dem Einlaßthore in No. 657. F. zu ebener Erde, eine sehr schöne Wohnung von 4 heitzbaren und 1 unheitzbarem Zimmer nebst Küche, Speise- und Magdkammer, Keller und Holzlege, und einem sehr geräumigen Vorplatze leer, und kann sohin noch vor Michaeli bezogen werden. Das Nähere hierüber belieben die Herrn Liebhaber bey dem jetzigen Bewohner dieses Logis zu erfragen.

3016. Vor dem Sendlingerthore nächst dem Ochsengarten No. 666. ist eine Wohnung von Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere bey dem Eigenthümer ebener Erde zu erfragen.

3025. An der Dachauerstraße No. 80. neben dem Schimmelwirth sind 2 Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

2925. Im Thal Mariä No. 458. über drey Stiegen ist eine Wohnung vorneheraus an Michaeli zu beziehen.

2886. Am Rindermarkte oder in der Rosengasse wird für einen Handelsmann ein trockenes und helles Handgewölbe gesucht.

2890. Vor dem Schwabingerthore an der Fürstenstraße No. 139. zu ebener Erde sind zwey schön eingerichtete Zimmer mit eigenem Eingange monatweise zu vermiethen.

2895. In der Theatiner = Schwabingerstraße No. 68. im zweyten Stockwerke rückwärts ist ein ausgemaltes, meublirtes, und mit eigenem Eingange versehenes Zimmer von dem 1. August an zu vermiethen.

2896. In der Dienersgasse No. 157. ist von dem Ziele Michaeli an eine kleine Wohnung im vierten Stockwerke zu vermiethen, und das Nähere im ersten Stockwerke daselbst zu erfragen.

3026. Eine Dame mit ihrem Sohn wünscht eine schöne Wohnung von mehrern Zimmern und Küche im ersten oder zweyten Stockwerke jahrweise zu miethen; ferner sucht ein Herr, welcher am 12. August nach Gastein reiset, eine Reisegesellschaft. Das Nähere hierüber ist in der Rosengasse No. 611. über eine Stiege zu erfahren.

3027. In der Weinstraße No. 108. ist eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern rückwärts von Michaeli an zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3006. Den 28. July hat sich eine junge Hühnerhündin, 9 Monat alt, braun behängt, an der Spitze des Kopfes, den beyden Seiten und an der Ruthe mit einem großen braunen Flecke versehen, verlaufen. Derjenige, dem dieselbe zugelaufen ist, wird um die Anzeige ersucht. D. Ueb.

2857. Eine silberne Tabackdose ist gefunden worden. D. Ueb.

3008. Ein großer, runder, goldener Ohrring wurde gefunden. D. Ueb.

3022. Ein Klarinet ist gefunden worden. D. Ueb.

3028. Es blieb den 27. July Abends bey dem obern Ottlbrauer in der Sendlingerstraße ein roth taffenter Regenschirm stehen; der gegenwärtige Besitzer wird gebeten, denselben gegen Belohnung bey Herrn Jakob bürgerl. Schuhmachermeister in der Schäfflergasse No. 1570. über eine Stiege abzugeben.

Feilschaften.

3004. Am Karlsthore No. 1370. beym Wagenlackirer steht ein französischer, sehr solid gebauter, und gut erhaltener Charaban, welcher auch als Jagdwagen bequem benützt werden kann, um billigen Preis zu verkaufen.

3001. Es sind 2 sehr gute und schöne Jagdflinten nebst Zugehör und Jagdtasche, dann 6 Sessel von hartem Holze um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

3014. Es ist ein eichener Kleiderkasten zu verkaufen, und No. 1135. in der Herzogspitalstraße zu ebener Erde zu erfragen.

3011. No. 43. nächst der Veterinärschule ist ein Haus mit Stallung und Garten zu verkaufen.

2939. G. C. Grosch und Sohn aus Pansa in Sachsen, empfehlen sich mit ihrem wohl assortirten Lager, eigener Fabricke, baumwollenen gewirkten, so wie Hamburger und englischen, schaafwollenen, weissen und bunten, ordinären und feinen, drey- und vierfachen Herrn- und Damenstrümpfen; versichern reele Bedienung und billige Preise. Die Boutique ist auf dem Promenadeplatze No. 47.

2911. Der Handelsmann Ravizza, No. 900. in der Sendlingerstraße verkauft frisch angekommenes Selter-Mineralwasser mit der Flasche zu 24 kr. und ohne Flasche zu 18 kr.

2944. Im Hause No. 952. in der Sendlingerstraße zunächst der Johanneskirche steht eine viersitzige, ganz gedeckte Chaise mit zwey eisenen Schwannenhälsen und großen Schwungfedern, welche wegen dauerhaftur Bauart auch auf Reisen gebraucht werden kann, zu verkaufen. Das Nähere ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

2960. Vor dem Isarthore No. 481. sind ein Schweitzerwagen, ein- und zweyspännig zu gebrauchen, und zwey große Gläserkästen zu verkaufen.

2929. Heinrich Wültner und Compagnie Leinwandfabrikanten von Bielefeld in Westphalen, empfehlen sich in gegenwärtiger Jakobidult einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit allen Sorten von feiner holländischen, Bielefelder und Waarendörfer, gebleicht und ungebleichter Leinwand. Ferner mit allen Sorten von hänfener Leinwand, und feinen weissen leinenen Sacktüchern und Tischzeugen. Nur durch billige und dauerhafte Waaren wußten sie sich vieles Zutrauen zu erwerben, und mit diesem werden sie fortfahren. Empfehlen sich daher zu geneigtem Zuspruch. Sie wohnen beym Filserbrauer in der Weinstraße No. 1631. über eine Stiege.

2926. M. D. Rothschild von Schwabach bezieht wiederum die Jakobidult mit einem wohl assortirten Lager von allen Gattungen Pers, Kalicos, Halstüchern und weissen Waaren, Pique und Piquedecken, allen Gattungen Beinkleider- und Gilletzeugen. Verspricht die nächsten Fabrickpreise, und hat seine Boutique No. 120. dem gräflich Rechberg'schen Hause gegenüber

2915. Der Rechnungsgehülfe für Geschäftsleute jeder Art, von F. X. Schwab, wodurch die weitläufigsten und schwersten Berechnungen auf eine unglaublich kurze und leichte Art herausgebracht, und alle andere Arten von Tabellen entweder ganz entbehrt oder von jedem nach seinem Bedarf und Wunsche selbst verfaßt werden können, ist auch bey dem Verfasser im Windenmachergäßchen No. 1414. im dritten Stockwerke links um 1 fl. 30 kr. zu haben.

2917. Ein im guten Stande sich befindlicher Flügel mit 5 Oktaven stehet um billigen Preis feil und ist in der Rosengasse No. 1009. über 2 Stiegen zu erfragen.

2951. Das ächte, geruchlose und wohlfeilste Wanzenvertilgungs-Mittel ist nebst ½ Bogen belehrenden Unterricht von 6 kr. an zu verkaufen, beym Kunsthändler Mühlberger neben der Hauptwache, und am Eyermarkte unter den Bögen neben dem Hammer'schen Kaffeehause No. 162.

2965. Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt gegenwärtige Sommerdult sein bekanntes Waarenlager allen seinen hohen und verehrtesten Abnehmern bestens. Dasselbe besteht in einer schönen Auswahl von Krystallgläsern, mittelfeinen und ordinären Glaswaaren, dann Luster, Girandols, Lampen und Spiegel aller Art, um die möglichst billigsten Preise. Auch ist derselbe Eigenthümer einer Gemälde-Sammlung, welche er ganz oder theilweise abzugeben gesonnen ist, so wie seinen Vorrath von alabasternen Vasen und Lampen 2c. 2c. Schlüßlich hat er auch das Vergnügen anzuzeigen, daß er von jetzt an ein wohl assortirtes Lager von eingebrannt durchsichtig gemalten Trinkgläsern halten wird; und auf diese, so wie auch auf Glas-Tafel-Gemälde Bestellungen übernimmt.

Sebastian Kircher, k. b. priv. Glas-Luster- und Spiegelverleger, in der Löwengrube No. 1413.

2972. Indem ich einem verehrlichen Publikum für das mir bisher geschenkte Zutrauen den verbindlichsten Dank ausdrücke, empfehle ich mein besonders vollständiges Lager, gegossener, feiner, mittlerer, ordinärer Lichter und ächter, reiner Seife, sowohl in meiner eigenen Behausung, als in meinem Laden auf dem Viktualienmarkte nächst der Sakristey der heiligen Geistkirche, unter erneuerter Zusicherung der möglichst billigsten Preise zu fernern geneigten Zuspruch in gebührender Verehrung.

Kaspar Biechler, bürgerl. Seifensieder in der Sendlingerstraße No. 918.

2868. Friedrich Lepper, Leinwandfabrikant von Bielefeld in Westphalen, empfiehlt in jetziger Sommerdult einem hohen Adel und verrungswürdigen Publikum seine feine Holländer-

Bielefelder- und Warndörfer- gebleichte und ungebleichte Leinwand, wie auch seine feinen, weissen, leinwenen Sacktücher, und verkauft zu den äußersten Fabrikpreisen. Sein Logis ist beym Kalteneggerbrauer No. 1440. am Promenadeplatze über eine Stiege links, im zweyten Eingange in der Karmelitenstraße.

2877. Die Ulyschneider'sche Tuchmanufaktur hält auch diese Jakobidult ihre Tuchniederlage auf dem Promenadeplatze erster Reihe links, Boutique No. 72.; der unterzeichnete Commissionair empfiehlt das ganz besonders vollständige Lager von Tüchern aller Farben und Qualitäten bestens, und bemerkt, daß von Seite der Manufaktur zu Erhaltung des bisher genossenen Zutrauens kein Opfer gescheut wurde, und demnach bey den neuen vortheilhaften Wolleinkäufen auch die Preise der schon vorräthigen Tücher darnach eingerichtet, und bedeutend herabgesetzt worden sind. Der Verkauf geschieht in ganzen und halben Stücken, und auch wie bisher im Detail ellenweise zu festgesetzten Preisen. Für Qualität und Farbe wird gehaftet.

F. C. Wendling.

2889. Balthasar de Castelli von Augsburg, welcher die hiesige Dult seit vielen Jahren bezieht, zeigt hiemit ergebenst an, daß er sein bisheriges Gewölb verlassen, und bey Herrn Konditor Gigl in der Weinstraße No. 120. ein neues bezogen habe. Er empfiehlt sich mit seinen längst bekannten Uhren, allen Gattungen Uhrmacher-Werkzeugen, Uhren-Bestandtheilen, Maschinen, englisch- und französischen Feilen, Grabsticheln rc. rc., sowohl für Uhrmacher als andere Professionisten aufs beste, unter Zusicherung der billigsten Bedienung.

2899. Die Unterzeichnete verkauft auf hiesiger Dult in der zweyten Reihe No. 70. nachstehende Artickel: als ächtes Köllnisches Wasser, sowohl einfaches als doppeltes von den besten Fabricken der Herrn Farina von Kölln und Paris, das Kistel à 6 Gläser zu 3½ fl., 4 fl. 5 fl. 5 fl. 24 kr. bester Qualität, Arrac de Batavia, Rum de Jamaica, Schweitzer- und Schwarzwälder Kirschenwasser, Mannheimerwasser, Holländer Curassau und viele andere Sorten Liqueurs; Französischen Senft, Eau de Lavande douple, Melissengeist, mehrere Sorten Choccolade und alle Gattungen trockenen und flüssigen Parfumerien; Nürnberger weisse und braune auch Basler Lebkuchen und Zuckerbäckerey. Unter Versicherung bester Qualitäten der Waaren und billigsten Preisen empfiehlt sich zur geneigten Abnahme

Jakob Mesthom seel. Wittwe.

2900. Die J. F. Hasel'sche Tabackshandlung in der Perusagasse No. 75. in München, besitzt eine große Auswahl von in- und ausländischen Schnupf- und Rauchtabacksorten, Rollen-Knaster und Cigaren in vorzüglicher Qualität, und empfiehlt sich wegen dem allgemeinen Beyfall mit gewissenhafter Preis-Erniedrigung zur geneigten Abnahme bestens.

2798. J. Rampacher von Memmingen empfiehlt sich diese Jakobidult wiederam mit einer hübschen Auswahl der neuesten französischen und englischen Putz- und Modewaaren. Die Boutique, mit No. 163. bezeichnet, befindet sich der Hübschmann'schen Buchdruckerey gegenüber.

3024. In der Schönfeldstraße No. 104. zu ebener Erde ist eine Seife zu verkaufen, mit welcher man die Herrnkleider, dann die mit Gold und Silber gestickten Krägen, und alle Gattungen Perse und Merinos vom Schmutze reinigen kann, ohne daß dieselben die Farbe verlieren.

Versteigerungen.

2770. In Folge des von dem seel. geheimen Finanzrathe Johann Gottfried Edlen von Gemeiner auf St. Marienkirchen Furth, Sattlern, dann Untersendlingen hinterlassenen Testaments und den Anträgen der Titl. Interessenten gemäß, schreitet die unterzeichnete Testaments-Exekution mit Vorbehalt der Genehmigung des königlichen Kreis- und Stadtgerichts München

am 16ten August dieses Jahres

zur allgemeinen Versteigerung des dreyviertel Stunden von München entfernten Landgutes zum Löwensitze oder Hofe zu Untersendlingen, mit allen dabey befindlichen Grundstücken, Gebäuden und Fahrnissen.

Am 17ten und 18ten August einschlüßig werden die Zertrümmerungs- oder Detail-Angebote auf einzelne Liegenschaften mit Vorbehalt gleicher Genehmigung, wie bey dem Gesammt-Verkaufe angenommen.

Die Protokolle werden jedesmal von 9 — 12 Uhr und 3 bis 6 Uhr offen gehalten, und in dem von Ge-

meiner'schen Schlosse zu Untersendlingen geführt, auch damit

am 19ten und 20sten August

die Aufnahme von Pachtanträgen für das Ganze oder die Theile verbunden.

Verkaufs- und Pachts-Gegenstände.

I.

Gebäude mit davon unzertrennbaren Gründen.

A. et B. Das große Schloß-Gebäude von 120 Schuhen Länge, 45 Schuhen Breite und 2 Stockwerken Höhe.

Dasselbe ist mit Ziegelplatten gedeckt, mit hinreichenden Kasten, und 2 gewölbten Kellern versehen, und enthält im zweyten Stockwerke eine Enfilade von 7 tapezierten oder ausgemalten Zimmern, in deren Mitte sich ein Saal befindet, und deren Aussicht nach Osten und Süden, den Halbzirkel der Residenzstadt München mit ihren Umgebungen längst der Isar, nebst dem Flusse selbst und dem schönen Teppiche des Isarthales, die anstoßenden Straßen nach den Lieblingsplätzen des Publikums, Hesellohe und Starenberg, so wie in der Ferne die Gebirge reitzend umfaßt.

Einige Piecen rückwärts dienen zu Kammern für Garderobe oder Dienstleute.

Zur ebenen Erde (dem ersten Stockwerke) befinden sich drey Einfahrten, mit Brunnen, dann Pferd- und Kühstallung, erste auf 12, letzte zu 24 und noch mehr Stücken, nebst Remise; alles zusammen von 110 Fuß Länge, 45 derley Breite und 12 Höhe, mit Dachung von Ziegelplatten.

Im Erdstocke des Schlosses selbst befindet sich für herrschaftliches und ökonomisches Dienstgesinde, dann Küchenwesen, eine hinlängliche Zahl von Piecen.

Die Schätzung dieser Gebäude beläuft sich an 12,000 fl. —

Zu diesen Gebäuden gehört unentbehrlich die Einfahrt von der Fronte, nebst jener von der Seite, der große Hofraum bis zum Garten, und die hintere Dunglage. Eben so gehört hieher, der Garten von ungefähr 7 Tagwerken, wovon indeß ein Theil westlich zu den Nebengebäuden angelassen werden könnte. Derselbe ist größtentheils tief mit Erde belegt, enthält neben den Wiesen-Plätzen und englischen Anlagen ungefähr 660 Obstbäume und mehrere Frühbeeten, ist vollkommen gut gedüngt und ganz angebauet, letztes in regelmäßigen großen 16 Quartieren. Die Schätzung beträgt an 6500 fl. Bey einer Zertrümmerung scheint die hintere Einfahrt von dem Schlosse her gemeinschaftlich werden zu müssen, man wollte sie denn am südwestlichen Ende des Gartens nach der Breite und Länge herstellen.

Für den Gesammtkauf wird bemerkt, daß auch das ökonomische Inventarium, nämlich das Ganze der Fahrnisse und Movenzien — jedoch ohne herrschaftliche Einrichtung — in den Kauf mitgegeben werden kann.

Die Movenzien bestehen in 7 Pferden, mindesten Anschlages zu 600 fl., zwey herrschaftliche Geschirre mit eingeschlossen.

An Kühen finden sich 16 schöne Stücke vor, im mindestem Anschlage zu 1000 fl. — des Geflügels nicht zu erwähnen.

Die ökonomischen Fahrnisse finden sich nach der Spezifikation zu 455 fl. 50 kr. vor.

An alten Stroh- Heu- und Futter-Vorräthen kann wegen der Konsumtion nichts angesetzt werden.

Der Dünger läßt sich aus dem Viehstande von selbst ermessen.

Die heurige Ernte beruhet auf folgenden Grundlagen:

1) An Heu und Grummet die zweymädige Einfexung von ungefähr von 36 Tagwerken.
2) Klee-Ausbau für die Früh- und Nachernde des künftigen Jahres, wenigst 1½ Zentner.
3) Kleesaamen zur Frühsaat des künftigen Jahres, 2 Zentner.
4) Hafer-Ausbau mindest 33 Schäff.
5) Korn-Ausbau vom vorigen Jahre gegen 7 Schäff.
6) Sommer-Gerste gegen 9 Schäff.
7) Sommer-Weitzen ½ Schäff.
8) Erdäpfel über 8 Schäff. 3 Metzen.

Es versteht sich von selbst, daß das allenfallsige Käselager von dem Verkaufe ein für allemal ausgenommen bleibt.

Die Oekonomie gewähret hier durch täglichen Milchabsatz nach der Stadt, was auch von den Garten-Erzeugnissen gilt, und durch Benützung der Pferde zu Holz- und anderen Fuhren in der Nähe besonderen Gewinn, so wie auch die Käserey deßhalb vorzüglich lohnt.

Jedem Käufer können die drey letzten Jahrgänge der Molkenrechnungen, welche der selige Besitzer in schönster Ordnung führte, zu seiner Beherzigung vorgelegt werden, wobey jedoch keineswegs diesseits irgend eine Haftung hiefür eintreten kann. Selbst bey mittelmäßigem Viehstand gaben jene Rechnungen ein Durchschnitts-Erträgniß von wenigst zwey tausend Gulden auf das Jahr.

Das Schloß zu Untersendling war schon vor dem Teschner-Frieden mit dem Sitzrechte oder der niedern Gerichtsbarkeit im Schloßbezirke begabt, und blieb in diesem Besitze, bis die bekannten neuen staatsrechtlichen Verhältnisse in Baiern es gleichwohl ohne alle Gewährleistung nur dem Gutbefinden eines Käufers zu überlassen gestatten, ob er eine Folgerung hieraus ziehen möge.

Das Nämliche gilt von der bestandenen Abgaben- und Quartiers-Freyheit gegen eine kleine Reichniß an die Gemeinde.

Man will hierin dem künftigen Besitzer weder etwas gewähren noch vergeben.

Die Lasten und Abgaben sind gegenwärtig folgende:

1) Grundsteuer-Simplum 10 fl. 6 kr. 1 hl.
2) Gewerbssteuer jährlich 9 „ — „ — „
3) Familien-Schutzgeld nach Vorschrift.
4) Feuerschäden-Versicherungs-Kapital zusammen 15000.

⅔ Großzehend zum Rentamt München.
⅓ Zur Pfarrey Sendling.

Wegen Bodenzins und Holzgefährtgeld waltet eine unbedeutende Differenz ob.

Bey einer Zertrümmerung muß sich wegen Vertheilung der Abgaben der behördlichen Repartition gefügt werden.

Dabey wird die Einsicht des Steuer-Kataster-Auszuges freygestellt, und da sich jeder Käufer bey den königlichen Aemtern und dem Gemeinde-Vorstande selbst von diesen Verhältnissen überzeugen kann, wird sich auch keiner weitern Gewährleistung unterzogen, außer das Kapital davon überstiege für regelmäßige Leistungen die Summe von 500 fl.

C. D. et E. Der Stadel mit 2 Tennen, das Brenn- und Käsehaus zu 2 Stockwerken nebst Hofraum, mit dem Bemerken, daß die allergnädigste Konzession zur Brandweinbrennerey aus selbst erzeugten Früchten, gegen jährlich 9 fl. ertheilt wurde, und deren Fortdauer gleichwohl als nicht gewährschaftsfähige Polizeysache, die wohl keine Schwierigkeit haben kann, dem Käufer überlassen bleibt.

In dem Brennhause befindet sich zugleich eine kleine Wohnung. Der Schätzungspreis beträgt 4700 fl. — Ein daranstoßender Wiesfleck könnte sehr leicht damit verbunden werden, da er zu den Schloßgründen gehört.

Der Bereich dieser Abtheilung stößt unmittelbar an das Wirthshaus, welches in demselben keine Rechte hat, dessen äußere Berührung aber nach dem gegenwärtigen Stande gewährt wird, welches man auch in Bezug auf das Schloß hiemit nachholet.

II.

Einelne Grundstücke ohne die darauf stehenden Früchte.

Neben dem Brennhause, — Tagwerk 26 Dez. Anger Nro. 37. im Kataster als Garten, Schätzung 12 fl.

Acker und Wiesen.

Im Griesfelde.

1 Tagw. 21 Dez. Acker, Nro. 78 Schätzungspreis 36 fl. 18 kr. 1 Tagw. 27 Dez. Acker Nro. 80. Schätzung 38 fl. 6 kr. 2 Tagw. 27 Dez Acker Nro. 86. Schätzungspreis 68 fl. 6 kr. — Tagw. 86 Dez. Acker Nro. 130. Schätzungspreis 25 fl. 48 kr. 3 Tagw. 72 Dez. Acker Nro. 134. Schätzungspreis 116 fl. 54 kr.

Im Haderer-Felde.

1 Tagw. 2 Dez. Acker Nro. 328. Schätzung 40 fl. 24 kr. 4 Tagw. 99. Dez. Acker Nro. 332. Schätzung 199 fl. 36 kr. 1 Tagw. 42 Dez. Acker Nro. 597. Schätzung 56 fl. 48 kr. 5 Tagw. 78 Dez. Acker vor dem Krautgarten Nro. 601. Schätzung 231 fl. 12 kr. 5 Tagw. 33 Dez. Acker Nro. 604. Schätzung 217 fl. 12 kr. — Tagw. 95 Dez. Acker hinter dem Krautgarten Nro. 607. Schätzung 38 fl. 1 Tagw. 76 Dez. Acker Nro. 687. Schätzung 70 fl. 24 kr. — Tagw. 22 Dez. Krautgarten (dermal Gerstenbeet) Nro. 617. Schätzung 20 fl.

Im Forstenrieder-Felde.

12 Tagw. 87 Dez. Acker Nro. 338 Schätzung 386 fl. 6 kr. 5 Tagw. 42 Dez. Acker Nro. 340. Schätzung 156 fl. 56 kr. 1 Tagwerk 10 Dez. Acker, Nro. 344. 33 fl. — 4 Tagwerk 55 Dez. Acker Nro. 341. Schätzung 136 fl. 30 kr. 2 Tagw. 21 Dez. Acker Nro. 346. Schätzung 66 fl. 18 kr.

Im Laimerfelde.

— Tagw. 89 Dez. Acker Nro. 400. Schätzung 26 fl. 42 kr. 8 Tagw. 11 Dez. der Kanzel-Anger dermal zweymädige Wiesen, Nro. 433. Schätzung 648 fl. 48. kr. 24 Tagwerk 8. Dez. das Neuland, dermal zweymädige Wiesen Nro. 473. Schätzung 2408 fl. 4 Tagw. 43 Dez. der Vorsprung genannt, zweymädige Wiesen Nro. 479. Schätzung 443 fl. — 2 Tagw. 24 Dez. der Spitzacker Nro. 510. Schätzung 89 fl. 36 kr. — Tagw. 71. Dez. Acker Nro. 705. Schätzung 21 fl. 18 kr.

Unten am Berge

— Tagw. 47 Dez. Wiese Nro. 68 Schätzung 90 fl.

Im Münchner Burgfrieden.

2 Tagw. 48 Dez. zweymädiger Anger Nro. 1574. Schätzung 750 fl.

Augustenfeld, Landgerichts Dachau.

8 Tagwerk 84 Dez. Mooswiese Nro. 502. Schätzung 50 fl.

Gemeinds-Antheile.

25 Jahr Zehentfrey.

39 Tagw. 65 Dez. Wiesen No. 785. Schätzung 475 fl. 3 Tagw. 32 Dez. Acker Nro. 794. Schätzung 99 fl. 36 kr. 16 Tagw. 13 Dez. ausgereuteter Holzgrund No. 793. Schätzung 478 fl. 30 kr.

Holzgründe.

Im Frauen-Pirket am Weg nach Forstenried

16 Tagw. 55 Dez. Holz No. 1708. mit Birken, größtentheils Fichtenholz, Schätzung 495 fl.

Die Schätzung gibt von selbst den Aufwurfspreis; indeß werden Minderanbote, wenn sie einige Berücksichtigung ansprechen können, ebenfalls aufgenommen. Der Gesamtaufwurf beträgt 30/m fl.

Die Oekonomie-Verwaltung im Schlosse, dann die daselbst befindlichen Individuen, Tschirpe und Koltiz sind angewiesen, Kaufsliebhabern zur beliebig zu bestimmenden Zeit jeden Gegenstand vorzuweisen.

Die Testaments-Execution selbst (im 5ten Eingange des sogenannten Augustiner-Stockes, 3te Etage in der Löwengrube No. 1395.) wird alle möglichen Aufschlüsse, und in Bezug auf das Gut vorhandenen Schriften mitzutheilen sich ein Vergnügen machen.

München am 29. Juny 1821.

Adelich Johann Gottfried von Gemeiner'sche Testamentexekution.

Ritter von Speckner, königl. Advokat.

2956. Künftigen Donerstag den 2. August Vormittags um 8 Uhr werden die in dem Hofraume des Hauses No. 32. in der Residenz-Schwabingerstraße sich befindlichen zwey Chaisen gegen baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufslustige höflich eingeladen werden. München den 28. July 1821.

3003. Samstag den 4. August Vormittags 10 Uhr werden in der königl. Reitschule mehrere Pferde gegen

gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Verschiedene Kundmachungen.

3037. Jedermann, wer an die Verlassenschaft der mit Hinterlassung einer letztwilligen Verordnung verstorbenen Hartschiers-Wittwe Barbara Steegmüller aus was immer für einen Rechtstitel einen Anspruch zu machen hat, hat solchen um so mehr binnen 30 Tagen hierorts geltend zu machen, als nach Ablauf dieses Termines in dieser Verlassenschafts-Sache weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden würde. München den 27. July 1821.

Die
königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, Generalmajor.
Schmid, Aktuar.

3018. Montag den 13. August früh 10 Uhr wird in der Kanzley des dießseitigen Regiments, in der Kreuzkaserne, die Lieferung des halbjährigen Bedarfes, nämlich vom 1. Oktober 1821. bis letzten März 1822. an rothen, blauen, weißen, grauen und schwarzen Tüchern, dann an Rockfutter, Unterhosen und Hemderleinwand, sowie auch an Schuhen und Schuhsohlen, dann weißen Futterbot, den Wenigstnehmenden in Accord gegeben. Hiezu werden Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß sie Muster von den obenbenannten Lieferungsobjekten hiebey zu übergeben haben. München den 28. July 1821.

Die
Oekonomie-Kommission des ersten Linien-Infanterie-Regiment König.

Graf Khuen, Major.
Habel, Regimentsquartirmeister.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 30. July bis 5. August 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 30. July 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	2
II. Die halb. Kreuzersem.	—	2	3
III. Das Spitzweckel .	—	5	2
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	5
V. Groschenwecken von Waitzen	—	16	2
VI Groschenwecken von Rockentaig	—	26	1
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	6	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	8	12	—

II Mehl-Preise	Viertel. fl.	Viertel. kr	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf	Dreyßiger. hl
Mund- (Mehl)	1	47	2	6	3	—
Semmel- (Mehl)	1	23	2	5	1	—
Weitzen- (Mehl)	1	7	2	4	1	—
Einbrenn- (Mehl)	—	51	2	3	1	—
Riemisch- (Mehl)	—	42	—	2	2	—
Rocken- (Mehl)	—	36	—	2	1	—
Nach- (Mehl)	—	17	—	1	—	—
Gries feiner	2	32	—	10	—	—
Gries ordinärer . .	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten	3	—	—	11	—	—
Mittere Gersten . .	2	15	—	8	—	—
Ordinäre Gersten . .	1	48	—	7	—	—
Hühnermehl	—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne	1	30	—	6	—	—
Erbsen mittere . . .	1	12	—	5	—	—
Breun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	22
Hechte . . .	—	—	32
Huchen . . .	—	—	48
Rutten . . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aalfische . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	15
Waller . . .	—	—	48
Praxen . . .	—	—	10
Renken . .	—	—	18
Barschlinge	—	—	—
Backfische .	—	—	8
Krebse das Viertel .			30
Frösche das Miedel .			12
Schnecken das Hundert			—
Ein Mäßel Zwiebel .			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger			16
Ein — Speisekäs —			12

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXI. Sonntag den 5. August 1821.

Bekanntmachungen.

(Die Anzeige der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betreffend.)

2961. Damit die erfoderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiemit wiederholt bekannt gemacht, daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienstboten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bey der königl. Polizey-Direktion zu der erfoderlichen Einschreibung vorlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, gleich denjenigen behandelt werden, welche sich gar nicht gemeldet haben, und die Dienstherrschaften, deren Pflicht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drey Gulden.

Diesemnach haben sich bey dem gegenwärtigen Dienstboten-Wechsel zu melden die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer-Viertel an dem 29. 30. und 31. Julius.
2) Anger-Viertel an dem 1. 2. und 3. August.
3) Hacken-Viertel an dem 4. 5. und 6. August.
4) Kreuz-Viertel an dem 7. 8. und 9. August.
5) St. Anna-Vorstadt an dem 10. 11. und 12. August.
6) Isar-Vorstadt an dem 13. August.
7) Ludwigs-Vorstadt an dem 14. August.
8) Max-Vorstadt an dem 15. und 16. August.
9) Schönfeld an dem 17. und 18. August.

München den 26. July 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

3029. Am nächsten Sonntage den 5. August l. J. frühe zwischen 9 und 11 Uhr wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung für

a) den 14. Distrikt Kreuzviertel von No. 1361. bis 1403 dann von 1427. bis 1446.

b) den 18. Distrikt Kreuzviertel von No. 1308 bis 1330. dann von 1342 bis 1360 und von 1451 bis 1454. ferner von 1483 bis 1488.

c) den 19. Distrikt aus der Maxvorstadt von No. 128. bis 144. von 155. bis 167. und von 171. bis 302. in der Mädchenschule an der Löwengrube No. 1409. vorgenommen; dieß wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß nach einer neuern Entschlie-

ßung der königl. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern vom 20. l. M. gegen die Aeltern, Vormünder, derjenigen Kinder, welche am 1. July l. J. bereits das dritte Jahr vollzählig erreicht haben, sogleich die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen, wenn sie ohne genügende Entschuldigung bey der Impfung nicht erscheinen werden. München den 29. July 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

3927. Man bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr Mediz. Doktor Merle für die Ludwigs-Vorstadt — und Herr Mediz. Doktor Schlagintweit für die Max=Vorstadt als Armenärzte durch eine königl. hohe Regierungs=Entschliessung vom 15. May l. J. gnädigst aufgestellet worden.

Ersterer wohnt in der Blumenstraße vor dem Angerthore in dem Hause des Landbaumeisters Bergman No. 679., letzterer in der Fürstenfeldergasse im Hause des Herrn Handelsmann Vonderthan No. 986.

Herr Doktor Schlagintweit ordinirt den kranken Armen täglich von 12 bis 2 Uhr in dem Hause des Distrikts=Vorstehers und bürgerl. Bierwirth Herrn Rottmüller am Türkengraben.

München den 14. July 1821.

Armenpflegschaftsrath der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

J. Utzschneider, Vorstand.

Anders, expd. Sekretär.

Miethschaften.

3091. In No. 47. auf dem Max Josephplatze ist zu ebener Erde ein Zimmer mit einem Kochofen zu vermiethen.

3034. In der Dienersgasse No. 148. über eine Stiege ist eine sehr schöne austapezierte Wohnung, bestehend in fünf Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller nebst übrigen Bequemlichkeiten, mit oder ohne Meubeln, ganz oder theilweise sogleich zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist in der Lederergasse No. 203. über 2 Stiegen zu erfragen.

3038. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke sind 2 helle, eingerichtete Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3036. Vor dem Maxthore in dem neuen Kaffeehause sind drey Zimmer zusammen oder auch einzeln, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3052. Auf dem Platzel No. 244. rückwärts gegen das Kostthor ist ein heitzbarer Laden zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist über drey Stiegen vorneheraus zu erfragen.

3048. In der Nähe der Rosengasse wird ein Keller oder tauglicher Platz zur Aufbewahrung leerer Weinfässer zu miethen gesucht. Das Nähere ist in der Rosengasse No. 1009. zu erfragen.

3051. Im Rosenthale No. 653. über eine Stiege ist eine schöne Wohnung von Michaeli an zu vermiethen.

3046. Eine solid gebaute Reisechaise nebst Aufschraubkoffer, ist um billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere in der Burggasse No. 177. über 2 Stiegen zu erfragen.

3045. Vor dem Karlsthore im Rondel No. 1299. ist vom künftigen Ziele Michaeli an eine Wohnung über eine Stiege zu vermiethen, und das Nähere beym Kalteneggerbrauer am Promenadeplatze zu erfragen.

3057. Von dem Ziele Michaeli an ist eine schöne Wohnung mit 4 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und kann bey

Herrn Sekretär Vogel am Kreuz No. 1170. erfragt werden.

4014. In der Josephspitalstraße No. 1219. sind von Michaeli an 2 Wohnungen zu vermiethen.

3055. Im Haidmaier'schen Kaffeehause Haus No. 631. nächst der Peterskirche ist eine Wohnung über eine Stiege mit 5 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten, von dem Ziele Michaeli an zu beziehen, das Nähere ist in der nämlichen Wohnung oder beym Hausinhaber zu erfragen.

3056. Für einen Kaufmann sind während der künftigen Dreykönigsdult auf dem Promenadeplatze 2 Zimmer vorneheraus im zweyten Stockwerke, zu einer Waarenauslage und Schlafzimmer mit guten Betten zu vermiethen. Auch kann man auf Verlangen die Kost haben. Das Weitere ist dermal zu erfragen in der Karlsstraße No. 1128. im dritten Stockwerke.

3058. Vor dem Marthore No. 1357. über 2 Stiegen sind 2 heitzbare, meublirte Zimmer mit eigenem Eingange an dem 1. September zu beziehen.

3063. In der Sendlingerstraße in dem Hause No. 948. ist im ersten Stockwerke eine Wohnung mit 6 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Alkove, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege, einer Stallung, ganz oder theilweise, für 1 bis 10 Pferde, Wagenremise und Heulege, — ferner ein Handlungsladen mit einem daranstossenden kleinen Zimmer, und einer besondern Wohnung, bestehend in 1 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller ꝛc. von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere bey dem Eigenthümer im zweyten Stockwerke zu erfragen.

3065. In der Glockenstraße No. 1257. ist über eine Stiege eine mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

3061. Auf dem Schrannenplatze im Riedl'schen Kaffeehause über 4 Stiegen ist eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern um 55 fl. an Michaeli zu beziehen.

3066. Auf dem Karmelitenplatze No. 1449. im ersten Stockwerke vorneheraus ist an dem 1. September ein grosses, meublirtes Zimmer mit Nebenzimmer monatweise zu beziehen.

3067. Da ich Endesgenannter meine Häuser am Rochusberge No. 1485., dann rückwärts gegen den Maximiliansplatz No. 1357. wieder übernommen habe, und selbe auf Michaeli wieder beziehe; so finde ich mich veranlaßt mehre Wohnungen zu vermiethen, welche an dem künftigen Michaeliziel bezogen werden können. Näheres ist in meiner Wohnung, Prannersstraße No. 1475. im ersten Stockwerke zu erfragen.

Gregor Deiß, Orgel- und Instrumentmacher.

3068. Auf dem Kreuz No. 1185. über zwey Stiegen sind täglich 3 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

3070. Im Schönfelde an der Fürstenstraße No. 140. über 2 Stiegen ist eine Wohnung mit 3 oder 4 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten von Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3071. Auf dem Kreuz No. 1234. ist zu ebener Erde eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern und Küche sogleich, oder von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere im zweyten Stockwerke zu erfragen.

3093. Vor dem Schwabinger = Thore in der Glückstraße No. 425. ist eine Wohnung mit 4 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Holzlege und Küche an Michaeli zu beziehen.

3073. Im Schrammengäßchen No. 89. über eine Stiege vorneheraus ist ein heitzbares, eingerichtetes Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3074. In der Glockenstraße No. 1264. im ersten Stockwerke links, ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3075. No 41. auf dem Max Max Josephplatze im zweyten Stockwerke sind mehrere Zimmer zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden.

3076. Für die Dauer der künftigen Winterdult ist nahe an dem Dultplatze ein großes Gewölb für einen fremden Kaufmann zu vermiethen.

3080. In der Weinstraße No 108. über zwey Stiegen, Aufgang im Greufgäßchen, sind 1 oder auch 2 meublirte Zimmer mit einer Kammer, einzeln oder zusammen, sogleich zu beziehen.

3085. In der Burggasse No. 169. zu ebener Erde ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Keller, an dem Ziele Michaeli zu beziehen. Ferner ist daselbst ein Zimmer ohne Meubeln monatweise zu vermiethen.

3084. In der Sporergasse No. 1588. über eine Stiege ist eine Wohnung von Michaeli an zu vermiethen. Dieselbe besteht in 2 heitzbaren Zimmern, Nebenzimmer, Garderobe, Küche, Magdkammer, Holzlege und Ausguß.

3087. Eine Doktorswittwe wünschte ein Paar Mädchen von 6 bis 12 Jahren gegen billige Bezahlung in die Kost zu nehmen. Das Nähere ist in der Sendlingerstraße No. 910. im dritten Stockwerke zu erfragen.

3089. In der Weinstraße ist ein geräumiger, heitzbarer Laden während der künftigen Dreykönigsdult zu vermiethen. D. Ueb.

3010. In der Karmelitengasse No. 1441. ist während der künftigen Dreykönigsdult für einen Handelsmann ein Laden nebst einem Zimmer zu vermiethen.

3009. In dem Hause des Apotheckers Herrn Hofmann an der Kaufingerstraße No. 1026., dem Gasthofe zum schwarzen Adler gegenüber, ist für die künftige Dreykönigsdult ein Laden zu vermiethen. Das Nähere ist am Promenadeplatze No. 1420. ebener Erde zu erfragen.

3020. Wegen Diensteveränderung wird innerhalb 4 Wochen in der Müllerstraße, nahe bey dem Einlaßthore in No. 657. F. zu ebener Erde, eine sehr schöne Wohnung von 4 heitzbaren und 1 unheitzbarem Zimmer nebst Küche, Speise- und Magdkammer, Keller und Holzlege, und einem sehr geräumigen Vorplatze leer, und kann sohin noch von Michaeli bezogen werden. Das Nähere hierüber belieben die Herrn Liebhaber bey dem jetzigen Bewohner dieses Logis zu erfragen.

3025. An der Dachauerstraße No. 80. neben dem Schimmelwirth sind 2 Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3041. Ein Dienstbote hat zwey Flacons (Riechfläschchen) verloren. Der Finder wird ersucht, dieselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau einzuliefern.

3049. Es ist ein goldener Ohrring mit einem Stein besetzt, gefunden worden. Derjenige der denselben verloren hat, kann ihn beym Wirth am grünen Baum abholen.

3042. Eine stählerne Schließe zu einem Ridikül wurde gefunden.

3059. Den 1. August wurde im Prater ein Beutel mit etwas Geld gefunden. D. Ueb.

3090. Ein Bilet von Tuch, und ein Kutschenthürchen-Reiber wurde gefunden.

3082. Ein Rest Levantin wurde gefunden. Derselbe ist im Laden des Schuhmacher Haltenberger am Schrannenplatz unter den Bögen, so wie auch ein daselbst zurückgelassener Regenschirm abzuverlangen.

Dienst- und andere Gesuche.

3092. Ein Frauenzimmer, welches in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, wünscht als Haushälterin oder Stubenmädchen sogleich in Dienst zu kommen. Das Nähere ist im Landschaftsgäßchen No. 113. über 3 Stiegen zu erfragen.

Feilschaften.

3054. In der Ign. Jos. Lentner'schen Buchhandlung in München ist zu haben:

Ansicht über die neusten wundervollen Begebenheiten in Würzburg von J. K. 8. Würzburg 1821. geh. 8 kr. Beschreibung, wahre und kurze, der merkwürdigen Ereignisse und wohlthätigen heiligen Handlungen Sr. Durchlaucht des

Herrn Fürsten Alexander von Hohenlohe; Domicellars von Ollmütz, Vicariats-Rathes des Bißthums Bamberg, und Ritters des Maltheserordens. Während seiner vierundzwanzigtägigen Anwesenheit in der Kreishauptstadt Würzburg, dargestellt in XII vertrauten Briefen, nach geschichtlich- philosophisch- medizinisch- und theologischen Ansichten, besonders mit Berücksichtigung auf die vom heiligen Kirchenvater Augustinus beschriebenen Erzählungen der Wunder. Von F. U. Baur 24 kr. Briefe über das Wundervolle, welches der geistliche Herr Fürst Alexander von Hohenlohe im baierischen Franken öffentlich unternahm. Erste und zweyte Lieferung 8. 1821. 24 kr.

3048. Die Handlung Joh. Nep. Eckert am neuen Thore No. 1550. hat so eben einen Transport von feinen Manns- und Kinder-Strohhüten, weiß und schwarz erhalten, und verkauft selbe per Stück 1 fl. 15 kr. in Dutzend zu billigsten Preisen. Obige Handlung empfiehlt zugleich feinstes Provenzeröl, purifizirtes, französisches Lampenöl, feinstes französisches Salatöl, besten Ementhaler-Käs, gute Holländer-Rauchtabacke, als ächte Havana Cigaren, amerikanischen Varinas, Portorico, Domingo-Kanaster, Louisiana-Justus etc., ächten Arac de Batavia, alten Cognac, Rum de Jamaica, Muscat, Mallaga, Vinaigre à l'estragnon, ächt kölnisches Wasser von F. Maria Farina in Köln, und ihre übrigen Spezereyartickel zu billigsten Preisen.

3050. Auf ein Anwesen werden 3 bis 400 fl. als sichere Hypothek aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

3053. Vorzügliche und sehr gut erhaltene Bücher aus allen Fächern der Wissenschaften (mehr auf 2000 Bände) werden am Schrannenplatze No. 128. über 2 Stiegen täglich einzeln verkauft. Gedruckte Kataloge werden gratis abgegeben, und der Käufer erhält einen Rabatt von 20 Prozent.

3040. Um das Vorurtheil zu widerlegen, als kaufe man in der Dult, und vorzüglich bey Fremden viel wohlfeiler ein, als bey hiesigen Spezereyhändlern, so nehme ich mir die Freyheit, das verehrungswürdige Publikum höflichst einzuladen, sich gerade vom Gegentheile zu überzeugen. — Ich mache die Preise von Zucker, Kaffee, Pfeffer, rafin. baierischen, nicht Pariser-Lampenöl, ohne den mindesten Rauch, Oliven-Salat- und Provenzeröl, allen Sorten inn- und ausländischen Schnupf- und Rauchtaback, besten Liqueuren, Strick- Stick- und Nähbaumwolle, allen Gattungen Leinen- Herrnhutter- und seidenen Bändern, und vielen andern Artickeln, bloß deßwegen nicht ausgesetzt bekannt, um meinen Herrn Kollegen keine Norm in ihrem Verkaufe vorzuzeichnen. Indessen werde ich die Preise eines jeden Artickels gewiß so niedrig stellen, daß Jedermann zufrieden seyn soll. — Ich lade daher die verehrungswürdigen Bewohner Münchens zum zahlreichen überzeugenden Zuspruche höflichst ein, danke für das bisher gütigst geschenkte Wohlwollen, und ersuche um vermehrte zutrauungsvolle Fortsetzung ihrer Abnahme.

Carl Leonard Streicher, Handelsmann am ehemaligen Ruffinithurme.

3039. Man sucht zu kaufen Heinrichs Geschichte von Frankreich, dessen Geschichte von England. Planks Geschichte der christlichen kirchlichen Verfassung. Heerens Ideen über den Verkehr, Politik ꝛc. ꝛc. D. Ueb.

3032. Ein moderner, noch wenig benützter Pariser-Reisewagen, sehr zweckmässig und bequem eingerichtet, mit doppelter Vache, Koffern und allem Zugehör, ist um billigen Preis zu verkaufen, und stündlich in Augenschein zu nehmen. Die Bedingungen sind bey Jos. Sermin Sattlermeister an dem Karmelitenplatze No. 1449. zu erfragen.

3047. Zu kaufen ist Codex bavar. Civil. jud. Crim. mit den Anmerkungen von Baron von Kreitmayer 11 Bde. kompl. D. Ueb.

3035. An der Sonnenstraße No. 1293. im dritten Stockwerke steht ein neuer Flügel zum Verkaufe feil.

3033. Es sind 2 große, englisirte Füchse, einer von 6 der andere von 7 Jahren, brauchbar in der Stadt und über Land zu fahren, zu verkaufen, das Nähere ist in der Brunnenstraße beym Kreuzbrauer zu erfahren.

3069. Ein gut gebautes, noch neues Haspelrad von Haseleichenholz nächst 4 Schuh im Durchmesser groß, und 3½ Zoll dick, brauchbar für einen Mechaniker, Maurer- Zimmer- oder Müller-

meister, ist um billigen Preis zu verkaufen, vor dem Karlsthore rechts in dem Hause No. 1314. über eine Stiege.

3064. Die gute, reine Qualität meines kristallisirten Pariser-Lampenöls ist zu bekannt, als daß dasselbe angerühmt zu werden braucht. Es gereicht mir daher nur zum Vergnügen die ergebene Anzeige machen zu können, daß ich dessen Preis von 24 kr. auf 22 kr. das Pfund herabgesetzt habe. Mein gutes Salatöl das Pfund zu 36 kr., und feinstes genueser Tafelöl das Pfund 1 fl. 4 kr., empfehle ich auch nebenher zur gütigen Abnahme.

F. A. Ravizza, der hei. Johanneskirche gegenüber in der Sendlingerstraße.

3081. Es ist eine halbe Stunde von der Stadt entfernt, an einer sehr schönen Gegend ein Haus mit Stadel und Stallung, dann einem 13 Tagwerk großen Anger aus freyer Hand zu verkaufen. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

3986. In der Burggasse No. 169. ist eine gut gebaute, einspännige Chaise zu verkaufen.

2944. Im Hause No. 952. in der Sendlingerstraße zunächst der Johanneskirche steht eine viersitzige, ganz gedeckte Chaise mit zwey eisenen Schwanenhälsen und großen Schwungfedern, welche wegen dauerhaftne Bauart auch auf Reisen gebraucht werden kann, zu verkaufen. Das Nähere ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

2951. Das ächte, geruchlose und wohlfeilste Wanzenvertilgungs-Mittel ist nebst ½ Bogen belehrenden Unterricht von 6 kr. an zu verkaufen, beym Kunsthändler Mühlberger neben der Hauptwache, und am Eyermarkte unter den Bögen neben dem Hammer'schen Kaffeehause No. 162.

3083. Ein Kanapee von Kirschbaumholz, ganz neu gepolstert, steht im Schönfelde No. 124. sogleich zu verkaufen.

3088. Ein gut erhaltener, gedeckter Schweizerwagen auf Federn, dann eine sehr gute Reisechaise mit eisernen Achsen, sind um billigen Preis zu verkaufen, und vor dem Schwabingerthore bey Hrn. Walser, Glasgartenwirth zu erfragen.

2972. Indem ich einem verehrlichen Publikum für das mir bisher geschenkte Zutrauen den verbindlichsten Dank ausdrücke, empfehle ich mein besonders vollständiges Lager, gegossener, feiner, mittlerer, ordinärer Lichter und ächter, reiner Seife, sowohl in meiner eigenen Behausung, als in meinem Laden auf dem Viktualienmarkte nächst der Sakristey der heiligen Geistkirche, unter erneuerter Zusicherung der möglichst billigsten Preise zu fernern geneigten Zuspruch in gebührender Verehrung.

Kaspar Eichler, bürgerl. Seifensieder in der Sendlingerstraße No. 918.

Versteigerungen.

3060. Künftigen Dienstag den 7. dieß früh 10 Uhr wird der von den Chevaulegerspferden für den Monat August erzeugt werdende Dung an den Meistbietenden in den Baraquen öffentlich versteigert.

München am 1. August 1821.

Das

1. Eskadronskomando des königl. 4. Chevauxlegers Regiments König.

Grill, Oberlieutenant.

3079. Am 8. August l. J. werden in dem v. Wenger'schen Hause No. 1312. vor dem Karlsthore einige zur Nachlaßmasse des verstorbenen Kreis- und Stadtgerichtsraths von Wenger gehörigen Mobilien, insbesondere Kleider, Betten, Weißzeug und eine vollständige Livree versteigert. Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Den 2. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Märkl.

3031. Nachdem der im vorigen Monate versuchte Verkauf der hiesigen Maltheser Realitäten die allerhöchste Genehmigung nicht erhalten hat, und in Folge gnädigster Regierungs-Entschließung vom 4. dieß der theilweise Verkauf fraglicher Realitäten eingeleitet werden soll, so werden hiezu der 3. 4. 5. 6. und 7. September d. J. festgesetzt, und zwar in der Art, daß

am 3. September die einzelnen Aecker
am 4. September die einzelnen Aenger und Wiesen
am 5. September die einzelnen Waldungen
am 6. September

a) Das Brauhaus, die zum Verkaufe bestimmten Komendegebäude samt Gärten, dann der Gasthof mit 64 Tagw. 92 Dez. Aeckern und 32 Tagw. 44 Dezim. Aengern.

b) Der Steffersberg mit 1 Tagw. 12 Dez. Garten 152 Tagw. 9 Dez. Aecker 73 Tagw. 38 Dezim. zweymähdigen und 51 Tagw. 44 Dezim. einmädigen Wiesen.

c) Die Realitäten in Kaltenberg.

am 7. September endlich die sämtlichen Realitäten im ganzen aufgeworfen werden.

Die Versteigerung, welche im Kommendegebäude dahier vorgenommen wird, dauert jeden Tag von Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Uebrigens wird bemerkt, daß die Kaufsbedingniße vor der Versteigerung werden bekannt gemacht werden.

Den 30. July 1821.

Königliches Rentamt Landsberg.

Eisenhofer, Rentamtsverweser.

Verschiedene Kundmachungen.

2909. Das königl. Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen des Jakob von Roggenhofer, Kupferhammer Inhabers dahier auf Antrag der Kreditoren am 22. Februar v. J. den Universal-Konkurs erkannt. Nachdem dieß Erkenntniß nun rechtskräftig ist, so werden hiemit die gesetzlichen Ediktstäge nämlich;

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Dienstag den 21. August.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Donerstag den 20. September.

III. Zum Schlußverfahren und zwar für die Replik auf Samstag den 20. Oktober, für die Duplik auf Montag den 5. November jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt und hiezu sämtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefodert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Endlich wird das Anwesen des Gemeinschuldners am 1. Ediktstage öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Dasselbe besteht:

a) aus dem eigentlichen Kupferhammer Anwesen, welches zum hiesigen Stadtrentamte erbrechts grundbar ist, hierunter ist begriffen das Wohnhaus No. 104. in der Staubstraße und der jenseits des Wassers gelegene Kupferhammer mit 2 Kohlenkammern und 2 kleinen Gärtchen dann dem Wasserbau und dem Wasser-Rechte.

b) Aus dem alodialen Besitzthum, nämlich einem zweystöckigen Wohnhause, einer Holzschupfe und Wagenremise nebst Sommerhaus mit Kegelbahn und Ringelspiel, einem Garten und zwey Tagwerk Aenger mit Einschlußplanken dann Brunnen. Der Masse-Kurator Advokat Dr. Bayr wird den Kaufslustigen dieses Anwesen auf Verlangen vorzeigen.

Den 20. July 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

Graf v. Rechberg, Direktor.

Dahl.

3077. Zur Wissenschaft des Handelsstandes und des kommerzierenden Publikums wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige Herbstmarkt den 21. September wie gewöhnlich seinen Anfang nimmt. Der große und kleine Viehmarkt wird am Montag den 1. Oktober gehalten. Diejenigen Kauf- und Handelsleute, welche sich nicht schon Boutiquem bestellt haben, wollen sich deßwegen zeitig melden.

Actum den 28. July 1821.

Königl. baier. Landgericht Reichenhall.

Forster, Landrichter.

3036. Das königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen des königl. baier. Landrichters Freyherrn Karl von Strommer auf Antrag der Gläubiger durch Erkenntniß vom 23. Februar 1821. den Universalkonkurs erkannt. Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen auf den 17. September l. J.

2) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 17. Oktober.

3) Zum Schlußverfahren und zwar für die Replik auf den 16. November und für die Duplik den 1. Dezember l. J. jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1. Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber, die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt bey Gericht zu übergeben. Den 27. July 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor

Hayder.

3043. Bey der unterzeichneten königl. Staatsgüter-Administration liegt ein bedeutendes Quantum Torfmaterial im besten Zustand zum Verkaufe bereit. Dieses Brennmaterial wird nach Körben gemessen. Der Preis des Materials vom Korbe beträgt 3 Kreuzer

der des Fuhrlohns bis München 2½ Kreutzer, zusammen 5½ Kreutzer. Angemerkt wird, daß nur Lieferungen zu wenigstens 60 Körben mit dießseitigem Fuhrwerk zugesichert werden können.

Schleißheim am 27. July 1821.

Die
königl. unmittelbare Staatsgüter-Administration Schleißheim.
Schönleutner.

Den Fischverkauf in Emming betreffend.
E. 3062. Mittwoch den 29. August d. J. wird zu Emming bey Greiffenberg königl. Landgerichts Landsberg bey dem Abfischen des dortigen Weyhers eine beträchtliche Quantität Karpfen und Hechten verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. D. Ueb.

3018. Montag den 13. August früh 10 Uhr wird in der Kanzley des dießseitigen Regiments, in der Kreutzkaserne, die Lieferung des halbjährigen Bedarfes, nämlich vom 1. Oktober 1821. bis letzten März 1822. an rothen, blauen, weißen, grauen und schwarzen Tüchern, dann an Rockfutter, Unterhosen und Hemderleinwand, sowie auch an Schuhen und Schuhsohlen, dann weißen Futterboi, den Wenigstnehmenden in Accord gegeben. Hiezu werden Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß sie Muster von den obenbenannten Lieferungsobjekten hiebey zu übergeben haben. München den 28. July 1821.

Die
Oekonomie-Kommission des ersten Linien-Infanterie-Regiment König.
Graf Khuen, Major.
Habel, Regimentsquartiermeister.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 23. July. Hr. Reinganum, Kaufmann von Frankfurth. Hr. Hutchenson, Hr. Hervett und Amelline, engl. Edelleute von Rom. Hr. Annesley, engl. Edelmann von Stuttgardt. Hr. Bordoni, Kaufmann von Wien. Hr. Bleuler, Kaufmann mit Gemahlin von Feuerthalen in der Schweiz. Hr. Litoff, Lieutenant der ruß. Garde. Hr. Hubitz, Kaufmann von Geneve. Hr. Sieber, königl. preuß. Hoffänger mit Familie Hr. Graf von Bray, königl. baier. Minister am kaiserl. ruß. Hofe von St. Petersburg. Hr. Ehrmann, Kaufmann mit Gemahlin von Straßburg. Hrn. Sevene und Legentil, Kaufleute von Paris. General Kindiakoff, ruß. Edelmann mit Familie und Hrn. Bruder Kapitän der ruß. Garde nebst Herrn Bellanger, Doktor von Paris. Hr. Bowen, engl. Edelmann von Paris.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 26. July. Hr. Hippenmeyer und Hr. Bellmann Kaufleute von Wien. Mde. Jalimovitz, Hr. Steiger, Fabrikant, Hr. Hippenmeyer, Sattler, Fr. Rappin und Fabre, und Hr. Richard, Kaufmann aus der Schweitz. Den 26. — Hr. Frank, Kaufmann von Leipzig. Hr. von Lesuire, fürstl. Wallerstein. Assessor von Donauwörth. Hr. Westerning, Kaufmann von Eßlingen. Den 27. — Hr. von Kantian, kön. preuß. Bauinspektor von Berlin. Hr. Wetzel, kön. preußisch. Kabinets-Kourier von Rom. Hr. Daser, Kaufmann von St. Peterburg. Hr. Daser, Kaufmann von Moskau. Hr. Daser, Uhrmacher von London. Den 28. — Hr. Birter, Rauchwaarenhändler mit Nichte und Mde. Meister von Wien. Hr. Zateplesky, Kandidat der Astronomie von Krakau. Hr. Nellessen, Kaufmann von Aachen. Hr. Hachnel, Kaufmann von Plauen. Hr. Hirschfeld, Oekonom und Hr. Hirschfeld, Kaufmann von Altona. Hr. Pashüd, Kaufmann von Neukastel. Den 29. — Hr. Koch, Kaufmann von Augsburg. Hr. Röder, Silberhändler von Augsburg. Den 30. — Mde Dursean, mit Familie von Luneville. Den 31. — Hr. von Liebenberg, Güterbesitzer mit Gemahlin von Paris. Den 1. August. Hr. Bondiere, Kaufmann von Lyon. Hr. Konradi, Kaufmann von Augsburg. Hr. Walz, Kaufmann von Frankfurt. Den 2. — Mde. Rothmayer von Konstanz.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 25. July. Herr Weber, Juweller von Stuttgardt. Hr. Heberer, Kaufmann von Augsburg. Hr. Buchberger, Postexpeditor von Aichach. Den 26 — Hr. Mühlhauser, Kaufmann von Furth. Hr. Müller, Wagenfabrikant von Warschau. Hr. von Mohrenthal, Banquier von Wien. Hr. Ahrens, Doktor und Professor aus Westphalen. Den 27. — Hr. König, Medailleur von Berlin. Hr. Bearzi, Kaufmann von Wien. Hr. Koch, Architekt von Breslau. Den 28. — Hr. Braun, Kaufmann von Ronsdorf. Hr. Bürger, Kaufmann von Treuchtlingen. Hr. Mauch, Baukondukteur von Berlin. Hr. Radinger, Forstverweser von Augsburg. Den 29. — Hr. Drexler, Bürgermeister von Landsberg. Frau Baudier, Kaufmannsfrau von Maichingen. Hr. Herschelt, Balletmeister von Wien. Den 30. — Hr. Masson, Jurist von Montpellier. Hr. Molitor, Kommissär von Homburg. Hr. Leop. Landauer, Kaufmann von Hürben. Hr. Löster, Kaufmann von Krumbach. Den 31. — Hr. Kremer, Partikulieur von Augsburg. Hr. Guggenheimer, Hoflieferant von Regensburg. Hr. Sam. Landauer, Kaufmann von Hürben. Den 1. August. Frau von Hübner, Stadtsindikus-Gattin von Ingolstadt. Hr. Kremer, Kaufmann von Augsburg. Hr. Heinlein, Kaufmann von Fürth. Hr. Baron von Bach, Gutsbesitzer aus Kurland.

Bey Herrn Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldenen Kreutz.

Den 26. July. Hr. Schütz, Kaufmann von Straßburg. Hr. Mulzer, Kaufmann von Pfaffenhofen. Hr. Steininger, Kaufmann aus Oestreich. Den 27. — Hr. von Mandesleben, Partikulier von Soberheim in Preußen. Herr Kaufmann, Handelsmann von Landshut. Dlle. Krassel, von Salzburg. Hr. Mutz, Posthalter mit Dlle. Tochter von Vilstingen. Den 28. — Mde. von Metzger mit Fräulein Tochter von Augsburg. Hr. Sakoloff, Großhändler von St. Petersburg. Hr. Poll, Kunsthändler mit Dlle Tochter von Augsburg. Hr. von Redel, königl. baier. Rittmeister im ersten Kürasierregiment von Freysing. Den 29. — Hr. Baron von Gleichenstein, Proprietär von Wien. Dlle. Finden, von Augsburg. Hr. Kaufmann Handelsmann von Fürstenfeldbruck. Hr. He. Hechinger, Hoffaktor von Harburg. Dlle. Maichelbeck, Posthalterstochter von Insbruck. Den 30. — Hr. Pollin, Kaufmann von Freysing. Den 31. — Hr. Schneider, Weingastgeber und Essigfabrikant von Straubing. Hr. Janva, Kaufmann mit Gemahlin von Augsburg.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 10 Kinder, 6 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 21. July. Joseph Strauß, bürgerl. Bierwirthssohn, 4 T. alt, an der Gedärmentzündung. Den 22. — Karolina Mühlbauer, Oberauditors-Tochter, 9½ Monat alt, an Zahngichtern. Den 24. — Frau Karolina Spengel, königliche Obersthofmarschall-Staabs athe Gattin, 46 J. 6 M. alt, an den Folgen einer chronischen Brustentzündung. Den 7. — Maria Amalia Sabina Haine, königliche Artillerie-Feuerwerkers-Tochter, 3 M. 14 T. alt, an der Abzehrung. Herr Jakob Schweizer, königlicher Leibgarde-Hartschier, 69 J. alt, an der Brustwassersucht von organischen Fehlern. Anna Heiß, bürgerliche Schuhmacherstochter, 10 W. 3 T. alt, am Brande. Des Kanzleygehülfen Lang nothgetaufter Knabe an Schwäche.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 9 Kinder, 5 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 22. July. Der hochwürdige Herr Ignatius Paulus Brandner, Benefiziat zu St. Peter und Kooperator im königl. Militärlazareth, 50 J. alt, an den Folgen der schwarzen Krankheit, in der Müllerstraße. Theres Sperr, l. St. Köchin, 66 J. alt, am Brande im Unterleibe, am Dreyfaltigkeitsplatze. Anna Greillinger, bürgerl. Brandweinerstochter, 2½ M. alt, an Gichtern, im Duligäßchen. Eine nothgetaufte Tochter des bürgerl. Handelsmann Herrn Wendling, an Schwäche, am Rindermarkte. Anton Deimer, Taglöhnerssohn, 14 T. alt, an der Abzehrung, in der Sendlingerstraße. Jakob Hupfauf, Hofheubinder, 38 J. alt, an der Abzehrung im allgem. Krankenhause. Amalia, unehl. 18 T. alt, an Diarhöe, im städt. Kinderhause. Den 23. — Magdalena Sendtner, bürgerl. Salzstößlerstochter, ¾ J. alt, am Stickfluß mit Wasserabsatz im Gehirn in der Karlsstraße.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 4. August 1821.

	Waizen	Korn	Gerste	Haber
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel
Voriger Rest	1010	446	92	156
Neue Zufuhr	1069	502	172	516
Ganzer Schrannenstand	2079	948	264	672
Heutiger Verkauf	1502	738	246	571
Bleibt im Reste	577	210	18	101

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis fl.	kr.
Waizen	16	52	15	15	13	40
Korn	7	42	7	12	7	—
Gerste	6	33	6	19	6	—
Haber	4	56	4	42	4	24

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waitzen mehr um 32 kr. Korn mehr um 24 kr. Gerste minder um 3 kr. Haber mehr um 6 kr.

Verzeichniß

r Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 4. August 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaaffleisch	—	6	2
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	22	—	—
— — rohes Unschlitt	19	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	5	—
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	16	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 28. July bis 4. August 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	4485	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg. Butter	5567	— — —	—	17	—
Frischer Körbchen-Butter	2645	— — —	—	20	—
Frische Eyer	13110	11 Stück zu	—	8	—
Truchenseyer	214300	13 — —	—	8	—
Hennen, alte	1080	das Stück zu	—	22	—
Hühner	60449	— — —	—	14	—
Indianen	181	— — —	1	—	—
Kapaunen	383	— — —	—	33	—
Gänse, alte	[illegible]637	— — —	—	50	—
Junges	1207	— — —	—	20	—
Enten, alte	2288	— — —	—	26	—
Junges	997	— — —	—	5	—
Tauben junge	1240	— — —	—	9	—
Spanferkel	806	— — —	—	48	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	—	—	—
— — ordinäre	—	—	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	—	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	15	—
— — Grummet	1	8	—
— — Weizenstroh	—	33	—
— — Roggen	—	36	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	30	—
Eine Klafter Buchenholz	8	—	—
— — Birkenholz	6	30	—
— — Ferchenholz	5	18	—
— — Fichtenholz	5	12	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Bekanntmachung.

3094. Am nächsten Sonntage den 12. l. M. frühe zwischen 9 und 11 Uhr wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung für

a) den dritten Distrikt Graggenauer-Viertel von No. 206. bis 230. — von 238. bis 249. — von 355. bis 363. und von 394. bis 414.

b) den sechsten Distrikt Anger-Viertel von No. 592. bis 654.

c) den eilften Distrikt Hacken-Viertel von No. 993. bis 1034.

in der Knabenschule am Rindermarkte vorgenommen; dieß wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß nach einer neuern Entschliessung der königlichen Regierung des Isar-Kreises Kammer des Innern vom 20. l. M. gegen die Aeltern, Vormünder, derjenigen Kinder, welche am 1. July l. J. bereits das dritte Jahr vollzählig erreicht haben, sogleich die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen, wenn sie ohne genügende Entschuldigung bey der Impfung nicht erscheinen werden. München den 5. August 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

3102. Auf dem Kreuz No. 1185. über zwey Stiegen sind sogleich drey eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

3101. In der Prannersstraße No. 1495. ist im vierten Stockwerke eine Wohnung bis Michaeli zu vermiethen. Das Weitere ist auf der

3098. Auf dem Anger No. 763. ist eine Wohnung mit 3 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Ausguß und Speicher, an eine Familie von Michaeli an um 130 fl. Zind zu vermiethen.

3105. Im Thale Petri No. 522. ist eine Wohnung zu vermiethen.

3106. No. 16. an der Kanalstraße am ehema-

tung versehenes Zimmer für 6 fl. Miethe bezogen werden. Ferner können daselbst bis 1. September einzelne Zimmer mit Kabinet und Alkofen, meublirt, um billigen Zins bezogen, und täglich angesehen werden.

3114. An dem Ziele Michaeli ist im Landschaftsgäßchen No. 119. ein Gewölb nebst einem heitzbaren Schreibzimmer und Keller zu beziehen.

3116. No. 552. im Thale Petri ist eine Wohnung im Hintergebäude über eine Stiege für 2 bis 3 Personen, sogleich oder an Michaeli zu beziehen.

3113. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke sind zwey helle, eingerichtete Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3111. Am Max Josephplatze No. 35. im zweyten Stockwerke vorneheraus ist ein schönes, eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange an dem 1. September zu beziehen.

3112. In der Fürstenfeldergasse No. 989. ist ebener Erde eine Wohnung, und am Färbergraben ein Laden zu beziehen. Die Wohnung ist mit oder ohne Laden zu vermiethen.

3120. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 73. über eine Stiege sind 2 meublirte Zimmer, und auf Verlangen auch ein Bedientenzimmer monatweise zu vermiethen.

3721. In der Frühlingsstraße ist ein Quartier mit 5 Zimmern von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen, und in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 73. über eine Stiege zu erfragen.

3048. In der Nähe der Rosengasse wird ein Keller oder tauglicher Platz zur Aufbewahrung leerer Weinfässer zu miethen gesucht. Das Nähere ist in der Rosengasse No. 1009. zu erfragen.

3063. In der Sendlingerstraße in dem Hause No. 948. ist im ersten Stockwerke eine Wohnung mit 6 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Alkove, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege, einer Stallung, ganz oder theilweise, für 1 bis 10 Pferde, Wagenremise und Heulege, — ferner ein Handlungsladen mit einem daranstossenden kleinen Zimmer, und einer besondern Wohnung, bestehend in 1 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller ꝛc. von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere bey dem Eigenthümer im zweyten Stockwerke zu erfragen.

3066. Auf dem Karmelitenplatze No. 1449. im ersten Stockwerke vorneheraus ist an dem 1. September ein grosses, meublirtes Zimmer mit Nebenzimmer monatweise zu beziehen.

3070. Im Schönfelde an der Fürstenstraße No. 140. über 2 Stiegen ist eine Wohnung mit 3 oder 4 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten von Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3074. In der Glockenstraße No. 1264. im ersten Stockwerke links, ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3075. No. 41. auf dem Max Max Josephplatze im zweyten Stockwerke sind mehrere Zimmer zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden.

3089. In der Weinstraße ist ein geräumiger, heitzbarer Laden während der künftigen Dreykönigsdult zu vermiethen. D. Ueb.

3025. An der Dachauerstraße No. 80. neben dem Schimmelwirth sind 2 Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

3119. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 82. ist eine Wohnug rückwärts über eine Stiege von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere in besagter Wohnung zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3095. Es ist ein grüntaffenter Regenschirm unwissend wo stehen geblieben; der Finder wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung in das Polizey-Anfragsbüreau einzuliefern.

3103. Eine lederne Geldtasche mit stählerner Schließe und einigen Gulden Geld, ist gefunden worden.

3042. Eine stählerne Schließe zu einem Ridikül wurde gefunden.

Digitized by Google

urfe vorneheraus ist er den i.
roßes, meublirtes Zimmer mi
natweise zu beziehen.

Daselbe an der Fürstenstraße Nr.
egen ist eine Wohnung mit 5
und übrigen Bequemlichkeiten
zu vermiethen, und das Nä
erde zu erfragen.

Glockenstraße No. 1264. in
e links, ist ein meublirtes Zim
en, und sogleich zu beziehen.

---

auf dem Mar Max Josephplatze
werke sind mehrere Zimmer zu
onen sogleich bezogen werden.

Weinstraße ist ein geräumiger,
ährend der künftigen Dreykö
ziehen. D. Ued.

Dachauerstraße No. 80. neben
irth sind 2 Wohnungen mit al
enen von dem Ziele Michaeli an

Theatiner - Schwabingerstraße
ne Wohnung rückwärts über ein
n Ziele Michaeli an zu verm
Nähere in besagter Wohnung

---

dernen Geldbeutel verloren. Der Finder wird gegen Erkenntlichkeit um die Zurückgabe desselben gebeten.

Feilschaften.

3097. No. 43. nächst der Veterinärschule ist ein Haus mit Stallung und Garten zu verkaufen.

3046. Eine solid gebaute Reisechaise nebst Aufschraubkoffer ist um billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere in der Burggasse No. 177. über 2 Stiegen zu erfragen.

3048. Die Handlung Joh. Nep. Eckert am neuen Thore No. 1550. hat so eben einen Transport von feinen Manns- und Kinder-Strohhüten, weiß und schwarz erhalten, und verkauft selbe per Stück 1 fl. 15 kr. in Dutzend zu billigsten Preisen. Obige Handlung empfieh't zugleich feinstes Provenzeröl, purifizirtes, französisches Lampenöl, feinstes französisches Salatöl, besten Ementhaler-Käs, gute Holländer-Rauchtabacke, als ächte Havana Cigaren, amerikanischen Varinas, Portorico, Domingo - Kanaster, Louisiana-Justus etc., ächten Arac de Batavia, alten Cognac, Rum de Jamaica, Muscat, Mallaga, Vinaigre à l'estragnon, ächt kölnisches Wasser von F. Maria Farina in Köln, und ihre übrigen Spezereyartickel zu billigsten Preisen.

3053. Vorzügliche und sehr gut erhaltene Bücher aus allen Fächern der Wissenschaften (mehr auf 2000 Bände) werden am Schrannenplatze No. 128. über 2 Stiegen täglich einzeln verkauft. Gedruckte Cataloge werden gratis abge-

riser-Lampenöl das Pfund zu 22 kr., dagegen aber feinst kristallisirtes, baierisches Lampenöl das Pfund zu 20 kr., und verspricht diese Preise bald möglichst noch bedeutender zu vermindern, wie auch aus bewährten Gründen, und stets zum Nutzen seiner hiesigen und auswärtigen Freunde die Preise desselben fleissig wieder öffentlich anzuzeigen.

Versteigerungen.

3096. Da die jüngsten Anbote für die noch vorhandenen Parzellen der zur Verlassenschaft des königl. Finanzraths Xaver Schrödl gehörigen Realitäten zu Obergiesing, bestehend in dem halben Schallerhofe und dem ehemaligen Paulanergütl samt den dazu gehörigen sämmtlich ludeigenen Feldgründen, die kreditorschaftliche Genehmigung nicht erhalten haben, so wird hiemit Freytag der 22. dieß Vormittags 9 bis 12 Uhr zur wiederholten Versteigerung angesetzt, bey welcher sich die Kaufslustigen am Schallerhofe zu Obergiesing einzufinden haben. Den 4. August 1821.

Königl. baier. Landgericht München.
Steyrer, Landrichter.

3105. Montag den 13. August und an den folgenden Tagen wird vor dem Karlsthore links an der Sonnenstraße No. 1297. im zweyten Stockwerke eine auserlesene Bibliothek Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen sogleich baare Bezahlung versteigert. Neben einer Menge sehr guter, auch seltener und brauchbarer Schriften vorzüglich im historischen Fache erscheinen: Bertuchs Bilderbuch, Riedels Reiseatlas von Baiern mit illum. Karten, Thumels, Mylius, Kooks Reisen, voyage du jeune Anacharsis, abrégé de l'histoire generale des voyages par Laharpe, viele griechische und römische Klassiker in der Ursprache

gewöhnlichen Ligitationszimmer zu ebener Erde im Hofe verschiedene Farbwaaren, vorzüglich für Zimmer auszumalen tauglich, theils in Fäßchen, theils in Paketen, nebst zwey Fässern Kornbrandwein an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft. Kaufsliebhaber wollen sich daher an obbestimmtem Tage von 9 bis 12 Uhr einfinden.

München den 6. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Berngroß, Direktor.

von Hahn.

Verschiedene Kundmachungen.

2909. Das königl. Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen des Jakob von Roggenhofer, Kupferhammer-Inhabers dahier auf Antrag der Kreditoren am 22. Februar v. J. den Universal-Konkurs erkannt. Nachdem dieß Erkenntniß nun rechtskräftig ist, so werden hiemit die gesetzlichen Ediktstäge nämlich;

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Dienstag den 21. August.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Donnerstag den 20. Sep-

werden hiemit die gesetzlichen ...

...ung der Forderungen und deren ...
...tag auf Dienstag den 21. August ...
...ung der Einreden gegen die ...
...ungen auf Donnerstag den 21. Sep...

...kursverfahren und zwar für die Anm...
...n 20. Oktober, für die Duplik auf
... November jedesmal Morgens 9 Uhr
...gen sämmtliche unbekannte Gläubiger
...durch hiemit öffentlich unter der
...vorgeladen, daß das Nichterscheinen
...tage die Ausschließung der Forde...
...gegenwärtigen Konkursmasse, das
...n den übrigen Ediktstägen aber die
...den an denselben vorzunehmenden
...Folge hat. Zugleich werden diejeni...
...etwas von dem Vermögen des
...Handen haben, bey Vermeidung
...Ersatzes aufgefodert, solches unter
...Gericht zu übergeben.
...Anwesen des Gemeinschuldners
...öffentlich versteigert, wozu Kaufs...
...en werden. Dasselbe besteht:
...ärztlichen Kaplanzimmer, Kanzley,
...Stadtrentamte erkaufte ...
...ist begriffen das Wohnhaus ...
...straße und der jenseits des ...
...Zimmer mit 2 Kopienkammern ...
...dann dem Waschhaus und dem ...

...allodialen Besitzthum, nämlich ...
...Wohnhause, einer Holzschupfe ...
...ein Sommerhaus mit Kegelbahn ...
...Garten und zwey Tagwerk ...
...dann Brunnen. Der ...
...Dr. Sapt wird den Kaufsliebhabern
...verzeigen.

Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber, die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt bey Gericht zu übergeben. Den 27. July 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Haydee.

3043. Bey der unterzeichneten königl. Staatsgüter-Administration liegt ein bedeutendes Quantum Torfmaterial im besten Zustand zum Verkaufe bereit. Dieses Brennmaterial wird nach Körben gemessen. Der Preis des Materials vom Korbe beträgt 3 Kreutzer der des Fuhrlohns bis München 2½ Kreutzer, zusammen 5½ Kreutzer. Angemerkt wird, daß nur Lieferungen zu wenigstens 60 Körben mit dießseitigem Fuhrwerk zugesichert werden können.

Schleißheim am 27. July 1821.

Die
königl. unmittelbare Staatsgüter-Administration
Schleißheim.

Schönleutner.

Den Fischverkauf in Emming betreffend.

3062. Mittwoch den 29. August d. J. wird zu Emming bey Greiffenberg königl. Landgerichts Landsberg bey dem Abfischen des dortigen Weyhers eine beträchtliche Quantität Karpfen und Hechten verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. D. Ueb.

Bevölkerungs-Anzeige.

auf der Roßschwemme. Johann, unehl. 6 T. alt, an der Sperrgicht. Den 25. — Frau Johanna von Kirmair, königl. Regierungs-Rathswittwe, 46 J. alt, an der Lungensucht und Abzehrung, am Färbergraben. Peter Sulzenbacher, Kutscher, 46 J. alt, an der Brustwassersucht, im St. Josephspitalle. Simon Riedl, Hirt von Pullach, 69 J. alt, am Zehrfieber, im allgem. Krankenhause. Alois Wild, ehemalig bürgerl. Bäckermeisterssohn, 7 J. alt, an der Kopfwassersucht, in der Herzogspitalstraße. Peter Dörr, bürgerl. Schneidermeisterssohn, 10 M. 11 T. alt, an Gichtern, in der Kaufingerstraße. Georg, unehel. 15 T. alt, an der Blausucht, im städt. Kinderhause. Den 27. — Hr. Johann Baptist Heldemann, bürgerl. Wundarzt, 54 J. alt, am Schlagflusse als Folge chronischer Leiden wegen organischen Fehlern, im Rosenthale. Frau Wilhelmine Zottmayr, königl. Sekretärsgattin, 50 J. alt, am zurückgetretenem Friesel, in der Rumforderstraße. Friedrich, unehl. 10 T. alt, an Gichtern. Barbara Stegmüller, Hartschierswittwe, 67 J. alt, an der Leberverhärtung, im allgem. Krankenhause. Theres Brandel, Tuchmacherstochter, 38 J. alt, am Brande im Unterleibe in Folge chronischer Entzündungen, in der Wasserstraße. Joseph, unehl. 3 M. alt, an der Abzehrung. Den 28. — Alois Wildenrother, Blitzableiter-Aufmacher, 54 J. alt, an Entkräftung und Abzehrung. Eine nothgetaufte Tochter des bürgerlichen Sattlermeisters Herrn Adam Heckele, im Sattlergäßchen. Sabina Engel, bürgerl. Schneidermeisterstochter, 2 M. 10 T. alt, an der Abzehrung am Färbergraben. Den 29. — Johann Gradl, Metzgerssohn, 86 J. alt, an der Lungensucht, im St. Josephspital. Theresia Köstler, Söldnerswittwe, 91 J. alt, an Altersschwäche ebenda. Frau Ursula Pill, königl. baier. Stadtgerichts-Registratorsgattin, 36 J. alt, an der Lungensucht und Abzehrung, am Anger. Joseph Sedelmaier, Feilenhauersgeselle, 21 J. alt, an der Abzehrung, im allgem. Krankenhause. Jakob Hois, Melberheferssohn, 16 J. alt, am Lungenbrande, in der Was...

1 M. 6 T. alt, an zurückgetretener Rose, im städt. Kinder- und Waisenhause. Den 1. August. Der hochwürdige Herr Johann Baptist Biberthaler, königl. Schulinspektor, 31 J. alt, an allgem. Wassersucht, in der Damenstiftsstraße. Den 2. — Gottfried Lutz, Steindrucker, 38 J. alt, an der Lungensucht, am Anger. Franz Fink, Maler, 61 J. alt, am Brande, im allgem. Krankenhause. Franziska Denner, kön. Hofkeller-Gehülfenstochter, 8 T. alt, an der Gelbsucht, an der Stiftgasse. Karolina Bergmeister, Chyrurgenstochter, 29. T. alt, an der Dürrsucht, im städt. Kinder- und Waisenhause. Joseph, unehel. 18 T. alt, an der Dürrsucht, ebenda. Walburga Maria Anna, unehel. 13 T. alt, an der Gicht. Den 4. — Jakob Vogler, Taglöhner, 46 J. alt, am Backenkrampf als Folge äußerer Verletzung, im allgem. Krankenhause. Anna Kurlein, Friseurstochter 42 J. alt, am schwarzen Erbrechen, ebenda. Maximilian Karl Friedrich, unehl. 5 M. alt, an Konvulsionen.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 6 Kinder, 2 männl. 4 weibl. Geschl.
Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 21. July. Ein nothgetauftes Mädchen des Wäschers Anton Süßmayr, 10 Min. alt, an schwerer Geburt.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 20 Kinder 10 männl. 10 weibl. Geschl.
Gestorben: Fr. Elisabeth Erhart, Pfründnerin, Konditorswittwe, 65 J. alt, am Brande.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 2 Kinder, 1 männl. 1 weibl. Geschl.
Getraut: 3 Paar.
Gestorben: Den 3. July. Karoline Wilhelmine unehl. 6 M. alt, am schweren Zahnen. Den 10. — Augusta Elisabetha Kühnlen, königl. Appellationsgerichts-Kanzellistenstochter, 2 M. alt, an der Abzehrung. Den 12. — Philippine Weidauer, Buchhalterswittwe, 32 J. alt, an der Lugensucht. Den 18. — Wilhelm Konrad Theodor Neuper, königl. Ober-Postamtszeitungs-Expeditorssohn, 5 M. 9 T. alt, an der Abzehrung. Den 18. — Jakob Kleng, Gemeiner in der zweiten Kompagnie des königl. Garde-Grenadier-Regiments, 44 J. alt, am Katharfieber. Den 22 — Johann Baptist, unehel. 1 M. 5 T. alt, an der Zehrsucht.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 6. bis 12. August 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 6. August 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	1
II. Die halb. Kreuzersem.	—	2	2½
III. Das Spitzweckel	—	5	1
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	1
V. Groschenwecken von Waitzen	—	16	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	24	5
VII. Ein Achtkreuzerlaib	4	2	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	8	4	—

II. Mehl-Preise	Viertel. fl.	kr.	pf.	Dreyßiger. kr.	pf.	hl.
Mund- (Mehl)	1	49	2	6	3	—
Semmel- (Mehl)	1	25	2	5	1	—
Weitzen- (Mehl)	1	9	2	4	1	—
Einbrenn- (Mehl)	—	53	2	3	1	—
Klemisch- (Mehl)	—	43	—	2	3	—
Rocken- (Mehl)	—	37	—	2	1	—
Nach- (Mehl)	—	18	—	1	—	—
Gries feiner	2	32	—	10	—	—
Gries ordinärer	2	—	—	7	2	—
Feine Gersten	3	—	—	11	—	—
Mittere Gersten	2	15	—	8	—	—
Ordinäre Gersten	1	48	—	7	—	—
Hühnermehl	—	30	—	2	—	—
Erbsen schöne	1	30	—	6	—	—
Erbsen mittere	1	12	—	5	—	—
Breun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen	—	—	22
Hechte	—	—	32
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	48
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	15
Waller	—	—	48
Prazen	—	—	10
Ränken	—	—	18
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			30
Frösche das Wiedel			12
Schnecken das Hundert			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger			16
Ein — Speisekäs —			12

Digitized by Google

Nro. LXIII. Sonntag den 12. August 1821.

Bekanntmachungen.

3124. Am Montag den 13. d. M. Vormittags 10 Uhr wird in dem Büreau No. III. der unterzeichneten Behörde ohngefähr ½ Klafter Buchenholz, und eben so viel Fichtenholz im Ganzen an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. München den 6. August 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

3162. Im jüngst verflossenen Monate July wurden nachbenannte Polizeyfrevel bestraft:

1) Neun Fuhrleute wegen Mangel an Aufsicht auf ihre auf der Straße stehende Anspann.
2) Ein Wirth wegen unbefugten Musikhalten.
3) Siebenzehn Wirthe wegen Ueberschreitung der Polizeystunde.
4) Hundert siebenzehn Individuen wegen Ruhestörung und Exzessen.
5) Hundert neun und neunzig Individuen wegen Arbeitsscheue und ausschweifenden Lebenswandel.
6) Vier und zwanzig Landleute wegen zu Markt gebrachten, nicht maßhaltigen Holz.
7) Zwey wegen unterlassener Lösung der Thorzettel.
8) Ein Anspänner wegen zu schwer beladenen Wagen.
9) Zwey wegen Zusammenhängen zweyer Wagen.
10) Einer wegen zu schnellen Reiten auf der Straße.
11) Ein Individuum wegen Schleifen der Trage auf der Straße.
12) Eines wegen unvorsichtigen Anhängen eines Floßes.
13) Vier und zwanzig wegen Unterlassung der Gassenreinigung.
14) Sieben wegen Tabackrauchen auf der Straße.
15) Sechs wegen Verstellen der Straße durch Wägen.
16) Zwey Musikanten wegen verbotenen Musikmachen und Vagiren.
17) Zwey Individuen wegen unvorsichtigen Gebrauch des Feuers.

Digitized by Google

28) Einer wegen verbotenen Waschaufhängen in der Stadt.
29) Ein Jungmetzger wegen Mißbrauch seines Eiskellers.
30) Sieben und zwanzig Personen wegen unterlassener Verlängerung der Aufenthaltskarten.
31) Siebenzehn Einwohner wegen nicht angezeigten Aufenthalt fremder Personen.
32) Acht und zwanzig Personen wegen Mangel an Ausweis.
33) Zwölf wegen Konkubinat.
24) Acht Individuen wegen Hausiren.
35) Neunzehn Einwohner wegen verspäteter Anzeige der bey ihnen eingetretenen Gesellen und Dienstboten.
36) Sechs wegen Gewerbs-Beeinträchtigung.
37) Vier Dienstboten wegen Entlaufen aus dem Dienst.
38) Acht Personen wegen Uebertretung der Verordnungen über das Paßwesen.
39) Sechs Individuen wegen Einschleichen in die Häuser.
40) Hundert und drey Individuen wegen Bettel.
41) Fünf Mägde wurden wegen Verfälschung ihrer Dienstbücher den treffenden Justizbehörden übergeben.
42) Fünfzehn Individuen wurden wegen geringen Entwendungen polizeylich bestraft.
43) Fünfzehn wegen Diebstahl und Körperverletzung dem königlichen Untersuchungs-Gerichte eingeliefert. München den 8. August 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

3094. Am nächsten Sonntage den 12. l. M. frühe zwischen 9 und 11 Uhr wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung für

a) den dritten Distrikt Graggenauer-Viertel von No. 206. bis 230. — von 238. bis 249. — von 355. bis 363. und von 394. bis 414.
b) den sechsten Distrikt Anger-Viertel von No. 592. bis 654.
c) den eilften Distrikt Hacken-Viertel von No. 993. bis 1034.

in der Knabenschule am Rindermarkte vorgenommen; dieß wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß nach einer neuern Entschliessung der königlichen Regierung des Isar-Kreises Kammer des Innern vom 20. l. M. gegen die Aeltern, Vormünder, derjenigen Kinder, welche am 1. July l. J. bereits das dritte Jahr vollzählig erreicht haben, sogleich die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen, wenn sie ohne genügende Entschuldigung bey der Impfung nicht erscheinen werden. München den 5. August 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

3123. Es ist ein schönes, mit Meubeln von Kirschbaumholz eingerichtetes Zimmer vor dem Maxthore in dem Hause des Kaufmann Sporrer No. 1328. zu ebener Erde zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3143. No. 886. im Dultgäßchen über vier Stiegen ist eine Wohnung mit drey Zimmern, von welchen zwey heitzbar sind, nebst übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

3144. In der Sendlingerstraße No. 911. sind zwey Wohnungen über 2 und 4 Stiegen rückwärts, jede mit 2 heitz- und einem unheitzbarem Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten von Michaeli an zu vermiethen.

3145. Vor dem Josephsthore rechts an der

Digitized by Google

Brücke, der Gesellschaft des Frohsinnes gegenüber No. 1295. über 2 Stiegen, ist von dem Ziele Michaeli an eine Wohnung um 210 fl. jährlichen Zins zu vermiethen. Dieselbe besteht in 3 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Magdkammer, Garderobe, Speicher und Keller. Das Weitere hierüber erfährt man zu ebener Erde im größern Hause.

3146. Auf dem Anger an dem Sebastiansplatze No. 737. sind 3 Wohnungen, erstere über eine Stiege mit 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer für 110 fl., die zweyte über 2 Stiegen mit 4 heitzbaren Zimmern, von welchen jedes einen besondern Eingang hat, für 150 fl., dann die dritte über 4 Stiegen mit einem schönen Zimmer für 50 fl. Miethzins an dem Ziele Michaeli zu beziehen. Jede dieser Wohnungen ist mit den erforderlichen Bequemlichkeiten versehen, und das Nähere im Rosenthale No. 652. über eine Stiege zu erfragen.

3142. Vor dem Sendlingerthore No. 666. nächst dem Ochsengarten ist an dem Ziele Michaeli eine Wohnung zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3130. Auf dem Schrannenplatze No. 603. über 5 Stiegen rückwärts ist eine kleine Wohnung an dem Ziele Michaeli zu beziehen.

3132. In der Dienersgasse No. 158. über 2 Stiegen vorneheraus ist ein schön meublirtes, und mit besonderem Eingange versehenes Zimmer um billigen Zins zu beziehen.

3135. Vor dem Sendlingerthore in der Müllerstraße, dem Ochsengarten gegenüber No. 667. über eine Stiege, sind 2 Wohnungen mit Küche, Keller und Holzlege an dem Ziele Michaeli zu beziehen.

3136. In der Knödelgasse No. 1428. über 2 Stiegen wünscht man einen Studierenden von den erstern Klassen auf das Zimmer, so wie auch in Kost zu nehmen.

3140. Im Thale Petri No. 519. ist für das nächste Ziel Michaeli im zweyten Stockwerke eine Wohnung gegen billigen Zins zu vermiethen.

3141. Vor dem Maxthore No. 1357. über 2 Stiegen sind 2 heitzbare, meublirte Zimmer mit Bett und besonderm Eingange am 1. September zu beziehen.

3127. Vor dem Schwabingerthore, in der Fürstenstraße No. 159. zu ebener Erde, sind 2 schön eingerichtete Zimmer monatweise zu vermiethen.

3128. In dem Hause No. 1555. an der Schäfflerstraße sind für das künftige Michaeliziel drey bequeme Wohnungen und ein Gewölb an der Windenmacherstraße sogleich zu vermiethen.

3131. Vor dem Schwabingerthore zunächst des Neugartens No. 414. ist eine kleine, sehr angenehme Wohnung von 2 heitzbaren Zimmerchen nebst Kabinet, Küche und Speicher rc. von dem künftigen Ziele Michaeli an um 100 fl. zu vermiethen.

3126. Vor dem Karlsthore No. 67. in dem Hause des Tapezierers Hörle über eine Stige ist ein austapeziertes, meublirtes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer sogleich zu vermiethen.

3167. Auf dem Rindermarkte No. 618. ist über 2 Stiegen eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten von dem künftigen Michaeliziele an zu vermiethen.

3170. Im Schönfeld in der obern Gartenstraße No. 95. sind sehr schöne Quartiere, auch einzelne Zimmer mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

3168. Im Dultgäßchen No. 887. ist eine sehr bequeme Wohnung mit drey heitzbaren Zimmern, Magdkammer, Küche, Holzlege und Ausguß an dem Ziele Michaeli zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3166. In dem Hause des Kaufmann Wendling am Rindermarkte No. 647. über 2 Stiegen vorneheraus ist ein gut meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich oder am 1. September zu beziehen; der Eingang ist der Fürstenfeldergasse gegenüber.

3149. Eine mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung in einem Hause in Mitte der Stadt,

(**)

Digitized by Google

ist für künftiges Ziel Michaeli zu vermiethen. D. Ueb.

3152. Auf dem Kreuz nächst der Feyertagsschule No. 1206. ist über eine Stiege vorneheraus eine schöne Wohnung um billigen Zins zu vermiethen, und an dem Ziele Michaeli zu beziehen. Das Uebrige ist zu ebener Erde zu erfragen.

3150. In dem Hause des Herrn Rath Lampel auf dem neuen Fürstenplatze sind im Erdgeschoße 2 Zimmer mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

3151. In dem Hause des Bildhauer Kirchmayr vor dem Maxthore auf dem Karolinenplatze, ist eine Wohnung im ersten Stockwerke mit 6 Zimmern von dem Ziele Michaelis an zu vermiethen.

3155. Es sind 2 heitzbare Zimmer, welche die schönste Aussicht ins Freye gewähren, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Einrichtung, in der Rochusgasse No. 1486. im dritten Stockwerke links an dem 1. September zu beziehen.

3156. In der Sendlingerstraße No. 962. über 3 Stiegen vorneheraus ist ein schönes, eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, für einen Herrn an dem 1. September zu beziehen.

3157. Im Thale in dem Küchelbäckergäßchen No. 543. ist zu ebner Erde eine bequeme Wohnung für 50 fl. Zins sogleich, oder an Michaeli zu beziehen.

3160. Es ist auf dem Färbergraben im Hause No. 1059. über eine Stiege rückwärts eine kleine, neu hergerichtete Wohnung für zwey Personen an dem Ziele Michaelis zu beziehen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

3159. In einer der belebtesten Straßen der Stadt, oder der nächsten Umgebung zwischen dem Karls- und Schwabingerthore, sucht Jemand ein großes, heitzbares Zimmer nebst einer Kammer, oder auch 2 geräumige Zimmer zu ebener Erde vorneheraus oder rückwärts, von dem künftigen Michaeliziele an zu beziehen. D. Ueb.

3165. Im Thal Mariä No. 447. ist rückwärts eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Ausguß und Keller, ferner eine Stallung für 2 Pferde, nebst einem Platz für eine Chaise von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

3115. No. 607. nächst der Hauptwache über eine Stiege kann täglich ein mit aller Einrichtung versehenes Zimmer für 6 fl. Miethe bezogen werden. Ferner können daselbst bis 1. September einzelne Zimmer mit Kabinet und Alkofen, meublirt, um billigen Zins bezogen, und täglich angesehen werden.

3116. No. 552. im Thale Petri ist eine Wohnung im Hintergebäude über eine Stiege für 2 bis 3 Personen, sogleich oder an Michaeli zu beziehen.

3120. In der Theatiner - Schwabingerstraße No. 73. über eine Stiege sind 2 meublirte Zimmer, und auf Verlangen auch ein Bedientenzimmer monatweise zu vermiethen.

3121. In der Frühlingsstraße ist ein Quartier mit 5 Zimmern von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen, und in der Theatiner - Schwabingerstraße No. 73. über eine Stiege zu erfragen.

3075. No. 41. auf dem Max - Josephplatze im zweyten Stockwerke sind mehrere Zimmer zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden.

3173. In der Burggasse, Sonneneck No. 169. über zwey Stiegen ist ein helles, heitzbares Zimmer ohne Meubeln mit eigenem Eingange für eine oder zwey Personen sogleich zu vermiethen.

3175. Ein Damenplatz wird vom ersten September an im neuen Hoftheater im ersten Rang auf ein Jahr zu miethen gesucht.

3174. Auf dem Kreuz No. 1185. über zwey Stiegen sind sogleich drey eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

3182. No. 728. in der Sendlingerstraße über eine Stiege kann ein vollkommen meublirtes Zimmer für 6 fl. Miethe sogleich bezogen werden.

Verlorene und gefundene Sachen.

3125. Ein goldener Ohrring mit einem daran hängenden Reif von Karniol und einer Perle

Digitized by Google

...mmer für ...
können daselbst bis 1. Sept...
mer mit Kabinet und Alkov...
rgen Zins bezogen, und ...
rden.

. im Thale Petri ist eine ...
gebäude über eine Stiege für
r, sogleich oder an Michaeli zu

Theatiner = Schwabingerstraße
e Stiege sind 2 meublirte Zim...
Verlangen auch ein Bedienten...
ir zu vermiethen.

Frühlingsstraße ist ein Quar...
n von dem Ziele Michaeli an
) in der Theatiner = Schwa...
i. über eine Stiege zu ...

auf dem Max = Josephsplatze
...werke sind mehrere Zimmer zu
können sogleich bezogen werden.

...gasse, Sonnenck No. 159
...n ist ein helles, heizbares Zim...
...n mit eigenem Eingange für ...
...en sogleich zu vermiethen.

...enplatz wird vom ersten Sp...
...euen Hoftheater im ersten Rang
...miethen gesucht.

... 1195. über ...

3161. Montag am 6. dieß ist in der Karlsstraße dem großen Neubau gegenüber an dem Dultladen No. 4. ein rothtaffenter Regenschirm ohne Dessin stehen geblieben. Der Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit in der Fürstenfelderstraße in dem Hause des Hrn. Baron v. Maier über 2 Treppen abzugeben.

3181. Den 9. dieß hat Jemand in der Frauenkirche einen rothtaffenten Regenschirm zurück gelassen. Der Finder wird höflich ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit in der Ludwigsvorstadt neben dem kleinen Löwengarten No. 76. abzugeben.

3177. Ein im Herzogspitale gefundener Regenschirm kann in der Theatiner = Schwabingerstraße No. 1650. über zwey Stiegen erfragt werden.

3176. Von der Schäfflergasse an bis an den Dultplatz wurde eine weisse, elfenbeinene Handhebe eines Parasols verloren. Der Finder wird ersucht, dieselbe im Freudensprunghause in der Schäfflergasse über 2 Treppen rechts gegen eine Belohnung abzugeben.

Dienst= und andere Gesuche.

3148. Es wird Jemand, welcher schön und korrekt schreibt, gegen gute Bezahlung gesucht. D. Ueb.

3129. Es wünscht ein angestellter, verheuratheter Mann als Hausmeister gegen freye Wohnung aufgenommen zu werden. D. Ueb.

...lohn erhalt. Das Nähere ist auf dem Kreuz No. 1211. über 2 Stiegen vorneheraus zu erfragen.

Feilschaften.

3064. Die gute, reine Qualität meines kristallisirten Pariser=Lampenöls ist zu bekannt, als daß dasselbe angerühmt zu werden braucht. Es gereicht mir daher nur zum Vergnügen die ergebene Anzeige machen zu können, daß ich dessen Preis von 24 kr. auf 22 kr. das Pfund herabgesetzt habe. Mein gutes Salatöl das Pfund zu 36 kr., und feinstes genueser Tafelöl das Pfund 1 fl. 4 kr., empfehle ich auch nebenher zur gütigen Abnahme.

F. A. Ravizza, der heil. Johanneskirche gegenüber in der Sendlingerstraße.

3185. Einem hiesig hohen Adel und verehrlichen Publikum habe ich die Ehre bekannt zu machen, daß ich nach hinlänglich gemachten Proben vermög allergnädigster Bewilligung die von mir fabrizierte Liqueurs aller Gattungen öffentlich verkaufen dürfe. Dahero versichere ich jeden Käufer, nicht nur die reinste und ächteste Waare an Geschmack und Güte die den ausländischen derley Artickeln nicht nur nichts nachgiebt, sondern sie noch übertrift, zu liefern; auch werde ich jede Sorte nach Verlangen sowohl in Quantität pr. baierischen Eymer, als in einzelnen Bouteillen nach dem Fabrick=Preiskourant verleit geben. Womit zu geneigtester Abnahme und Zuspruch sich dienstbereitwilligst empfiehlt

München den 10. August 1821.

Friederich Sprenger, k. konzessionirter Li...

lermeister an dem Karmelitenplatze No. 1449. zu erfragen.

3134. Bey C. A. Fleischmann in München Kaufingerstrasse No. 1616. ist jetzt wieder zu haben: Griechenland unter der Tyranney der Türken von G. F. Kramer mit einer Karte vom türkischen Reiche, Preis 30kr.

3133. 30 italienische Sopran-Arien mit allen dazu gehörigen Stimmen, von verschiedenen Kompositeuren, sind um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

3153. Bey Fleischmann in München Kaufingerstrasse No. 1616. ist das schön gestochene Bildniß des Fürsten Hohenlohe zu haben, Preis 48kr.

3154. Bey Fleischmann in München Kaufingergasse No. 1616. sind jetzt wieder vorräthig: Briefe aus Würzburg 1ste und 2te Lieferung, jede 15kr. Die dritte Lieferung erscheint in 8 Tagen.

3164. 6⅞ Tagwerk Grumet sind zu verkaufen, und im Thal Mariä No. 447. zu erfragen.

3163. Die Regierungsblätter von den Jahrgängen 1802. bis 1820. inclus. das Gesetzblatt v. J. 1818. und 1819., dann die Kreis-Intelligenzblätter von 1796. bis. 1820. inclus. sind um billigen Preis zu verkaufen.

3169. Es sind 2 ganz neue zweyspännige Chaisen von sehr solider und dauerhafter Bauart, die eine etwas stärker als die andere, täglich zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1640. im ersten Stockwerke.

3180. Franz X. Pacher, bürgerl. Knopfmacher, ehemals Wagner, empfiehlt einem hohen Adel und besonders den Herrn Offiziers seine Schärpen, Epaulets, Porte-épées und alle im Militärfach einschlägige Artickel, ferner auch seine Knöpfe und Drehseide. Er bittet um geneigten Zuspruch, und verspricht nicht nur allein gute Waare, sondern auch billige Preise. Seine Wohnung ist in der Weinstraße No. 108. im zweyten Stockwerke.

3172. Regierungs- und Intelligenzblätter verschiedener Jahrgänge sind zu verkaufen. D. Ueb.

3046. Eine solid gebaute Reisechaise nebst Aufschraubkoffer ist um billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere in der Burggasse No. 177. über 2 Stiegen zu erfragen.

3117. Der Handelsmann Aschbacher No. 1053. auf dem Färbergraben verkauft von nun an sein sehr beliebtes, extra fein raffinirtes, ächtes Pariser-Lampenöl das Pfund zu 22 kr., dagegen aber feinst kristallisirtes, baierisches Lampenöl das Pfund zu 20kr., und verspricht diese Preise bald möglichst noch bedeutender zu vermindern, wie auch aus bewährten Gründen, und stets zum Nutzen seiner hiesigen und auswärtigen Freunde die Preise desselben fleissig wieder öffentlich anzuzeigen.

Versteigerungen.

3139. Zur gerichtlichen Versteigerung der Häuser des königl. Raths- und Advokaten Jakob, No. 1139. in der Herzogspitalgasse, No. 1464. am Promenadeplatze und No. 1475. an der Prannersgasse, mit Vorbehalt der Genehmigung der Betheiligten, hat man auf Montag den 3. September d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr Termin anberaumt. Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die letztgenannten beyden Häuser zwar miteinander in Verbindung stehen, jedoch auch einzeln verkauft werden können. Den 3. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dall.

3183. Künftigen Freytag den 17. August Nachmittag 2 Uhr werden im Feilenhauer Sedlmair'schen Hause No. 805. auf dem Anger über 1 Stiege rückwärts verschiedene Mobilien, bestehend in Zinn, Kupfer, Kästen, Betten und andern Hausfahrnißen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

3096. Da die jüngsten Anbote für die noch vorhandenen Parzellen der zur Verlassenschaft des königl. Finanzraths Xaver Schrödl gehörigen Realitäten zu Obergiesing, bestehend in dem halben Schallerhofe und dem ehemaligen Paulanergütl samt den dazu gehörigen sämmtlich ludeigenen Feldgründen, die kreditorschaftliche Genehmigung nicht erhalten haben, so wird hiemit Freytag der 22. dieß Vormittags 9 bis 12 Uhr zur wiederholten Versteigerung angesetzt, bey welcher sich die Kaufslustigen am Schallerhofe zu Obergiesing einzufinden haben. Den 4. August 1821.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

ra fein raffinirtes, ächtes ...
das Pfund zu 22 kr., dagegen
feines, baierisches Lampenöl das
, und verspriche diese Preise
ich bedeutender zu vermindern,
währten Gründen, und die
der hiesigen und auswärtigen
ise desselben fleißig wieder ...
n.

steigerungen.

...lichen Versteigerung der Häuser
und Advokaten Jakob. Nr. 1135
...gasse. Nr. 1404. am Promenade-
... an der Pesnerthgasse, mit Ver-
...ung der Betheiligten, hat man
September d. J. Vormittags von
... anberaumt. Kaufslustige wer-
...merken eingeladen, daß die letzt-
...häuser zwar miteinander in Ver-
...ch auch einzeln verkauft werden
...gust 1821.

...is- und Stadtgericht München.

...erngroß, Direktor. Dz...

...Freytag den 17. August Nachmittag
...ilenhauer Seblmair'schen Hause Nr.
... oder 1 Stiege rückwärts verschieden
...nd in Zinn, Kupfer, Kästen, Bett
...fahrnissen gegen gleich baare Bez...
...steigert.

in einer sehr gut erhaltenen großen Orgel und mehreren Klavieren, dann andern Musikinstrumenten, so wie in einer Quantität rastrirten Notenpapiers, einem ganz neuen Serpent und Violon, mehreren sowohl französischen als deutschen Büchern verschiedenen Inhaltes dann andern nützlichen Gegenständen.

Den 3. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Datzl.

Verschiedene Kundmachungen.

3138. Nachdem der Ewiggeld-Kaufbrief ddo. 6. August 1744. per 1000 fl. welcher auf Karl Joseph Matheis, Philosophiae et Theologiae Candidatus lautet und der erste Transportbrief ddo. 2 April 1765. gemäß welchem dieß Kapital von dem erwähnten ersten Eigenthümer an den Hofgürtler Johann Baptist

3171. Diejenige Person, welche alle Gattungen von Strümpfen ausstückelt, und bisher im Sollerbrauerhause im Thale gewohnt hat, ist in der Weinstraße in dem Hause No. 1624. im dritten Stockwerke eingezogen.

3043. Bey der unterzeichneten königl. Staatsgüter-Administration liegt ein bedeutendes Quantum Torfmaterial im besten Zustand zum Verkaufe bereit. Dieses Brennmaterial wird nach Körben gemessen. Der Preis des Materials vom Korbe beträgt 3 Kreutzer der des Fuhrlohns bis München 2½ Kreutzer, zusammen 5½ Kreutzer. Angemerkt wird, daß nur Lieferungen zu wenigstens 60 Körben mit dießseitigem Fuhrwerk zugesichert werden können.

Schleißheim am 27. July 1821.

Die
königl. unmittelbare Staatsgüter-Administration
Schleißheim.
Schönleutner.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 11. August 1821.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.
Voriger Rest	577	Voriger Rest	210	Voriger Rest	18	Voriger Rest	101
Neue Zufuhr	1281	Neue Zufuhr	524	Neue Zufuhr	165	Neue Zufuhr	505
Ganzer Schrannenstand	1858	Ganzer Schrannenstand	734	Ganzer Schrannenstand	183	Ganzer Schrannenstand	606
Heutiger Verkauf	1416	Heutiger Verkauf	589	Heutiger Verkauf	105	Heutiger Verkauf	490
Bleibt im Reste	442	Bleibt im Reste	145	Bleibt im Reste	18	Bleibt im Reste	116

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 11. August 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
[illegible]	—	8	2

V. Bier und andere Flüßigkeiten.	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	5	—

Nro. LXIV. Mittwoch den 15. August 1821.

Bekanntmachungen.

3225. Am nächsten Sonntag den 19. l. M. frühe zwischen 10 und 11 Uhr wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung für

a) den vierten Distrikt Graggenauerviertel von No. 189. bis 205. dann 320. bis 322. von 364. bis 393. und 415 bis 479.

b) den fünften Distrikt Angerviertel von No. 489. bis 501. von 655. bis 657.

c) den siebenten Distrikt Angerviertel von No. 717. bis 732. und von 838. bis 937.

in der Angerschule im Armenbeschäftigungshause vorgenommen: dieß wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß nach einer neuern Entschliessung der königl. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern vom 20. l. M. gegen die Aeltern, Vormünder, derjenigen Kinder, welche am 1. July l. J. bereits das dritte Jahr vollzählig erreicht haben, sogleich die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen, wenn sie ohne genügende Entschuldigung bey der Impfung nicht erscheinen werden. München den 13. August 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

3199. Vermöge allerhöchster Entschliessung der königl. Regierung des Isarkreises wurde

1) das Pfund Ochsenfleisch auf neun Kreutzer zwey Pfennige
2) das Pfund Kalbfleisch auf sieben Kreutzer zwey Pfennige
3) das Pfund Schaffleisch auf sechs Kreutzer für den laufenden Monat festgesetzt. München den 11. August 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayr, Bürgermeister.

v. Schmädel, Sekretär.

3203. Auf dem Kreuz No. 1185. im zweyten Stockwerke sind täglich 3 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

3202. In der Rosengasse No. 608. über drey Stiegen ist eine Wohnung für eine kleine Familie mit 3 Zimmern; Magdkammer, Holzlege, und übrigen Bequemlichkeiten am Ziele Michaeli zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

3201. In der Rosengasse No. 1011. im zweyten Stockwerke ist eine schöne Wohnung für eine kleine Familie an dem Ziele Michaeli oder auch sogleich zu beziehen. Dieselbe besteht in 3 kleinen Zimmern vorneheraus, Magdkammer, Küche, Holzlege, Speicher ꝛc. Das Nähere erfährt man daselbst zu ebener Erde.

3198. Eine ruhige Familie von 3 Personen sucht bis künftiges Michaeliziel in einer belebten Straße der Stadt eine Wohnung von vier heitzbaren Zimmern, Küche, Speicher und sonstigen Bequemlichkeiten. Die Wohnung kann in der zweyten oder dritten Etage seyn. D. Ueb.

3195. Auf dem Rochusberge No. 1513. über 2 Stiegen vorneheraus ist sogleich ein heitzbares, schön eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen.

3194. Vom 1. Oktober an ist im neuen königl. Hoftheater im dritten Range ein Logenplatz vorwärts und einer rückwärts, so wie ein Platz rückwärts sogleich zu vermiethen. Das Weitere ist bey dem königl. Hoftheater-Kassier Hrn Dicker zu erfragen.

3220. Es ist an der Fürstenfeldergasse im Sattlergäßchen No. 992. zu ebener Erde vorneheraus ein meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer von dem 1. September an zu vermiethen.

3226. No. 68. in der Theatiner-Schwabingerstrasse im dritten Stockwerke rückwärts ist ein ausgemaltes, heitzbares, gut meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

3224. In der Glockenstraße No. 1264. am Josephsthore über 1 Stiege links ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3221. In der Burggasse am Löweneck No. 174. ist über 2 Stiegen eine Wohnung an dem Ziele Michaeli zu beziehen.

3215. Es ist an dem Frauenkirchhofe No. 1599. über 2 Stiegen ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

3214. In der Fürstenfeldergasse No. 989. ist von Michaeli an zu ebener Erde eine Wohnung, und rückwärts auf dem Färbergraben ein Laden zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3212. In der Sendliggerstraße No. 973. über 4 Stiegen ist eine Wohnung mit einem heitzbaren Zimmer, Nebenzimmer, Alkove, Küche, Holzlege ꝛc. versehen, für eine solide Familie von Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

3209. Im Hause No. 96. in der Singstraße sind täglich 2 Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten versehen zu beziehen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

3207. In der Karlsstraße No. 1112. über 2 Stiegen vorneheraus ist ein eingerichtetes Zimmer mit Nebenzimmer, für einen oder zwey ledige Herren zu vermiethen, und an dem 1. September zu beziehen.

2025. An der Dachauerstraße No. 80. neben dem Schimmelwirth sind 2 Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

3143. No. 886. im Dultgäßchen über vier Stiegen ist eine Wohnung mit drey Zimmern, von welchen zwey heitzbar sind, nebst übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

3144. In der Sendlingerstraße No. 911. sind zwey Wohnungen über 2 und 4 Stiegen rückwärts, jede mit 2 heitz- und einem unheitzbarem

dem Frauenkirchhofe No. 159.
ein meublirtes Zimmer zu ver-

Fürstenfeldergasse No. 963.
zu ebener Erde eine Wohnung
am Färbergraben ein Laden
Das Nähere ist beym Hausherrn
fragen.

Sendlingerstraße No. 973. über
Wohnung mit einem heizbaren
Zimmer, Alkov, Küche, Holzle-
ge für eine solide Familie von Mi-
chaeli, und das Nähere ebenerdig
zu erfragen.

No. 96. in der Singstraße
Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten
Das Nähere ist bey
beziehen.
Zimmer zu ebener Erde zu er-

Karlsstraße No. 1112. über
ein eingerichtetes Zimmer
für einen oder zwey Her-
ren, und an dem 1. Sept.
miethen.

Dachauerstraße No. 83. sind
sind 2 Wohnungen mit
Michaeli zu

---

4 heizbaren Zimmern, von welchen jedes einen besondern Eingang hat, für 150 fl., dann die dritte über 4 Stiegen mit einem schönen Zimmer für 50 fl. Miethzins an dem Ziele Michaeli zu beziehen. Jede dieser Wohnungen ist mit den erforderlichen Bequemlichkeiten versehen, und das Nähere im Rosenthale No. 652. über eine Stiege zu erfragen.

3142. Vor dem Sendlingerthore No. 666. nächst dem Ochsengarten ist an dem Ziele Michaeli eine Wohnung zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3127. Vor dem Schwabingerthore, in der Fürstenstraße No. 159. zu ebener Erde, sind 2 schön eingerichtete Zimmer monatweise zu vermiethen.

3165. Im Thal Mariä No. 447. ist rückwärts eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Ausguß und Keller, ferner eine Stallung für 2 Pferde, nebst einem Platz für eine Chaise von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

3115. No. 607. nächst der Hauptwache über eine Stiege kann täglich ein mit aller Einrichtung versehenes Zimmer für 6 fl. Miethe bezogen werden. Ferner können daselbst bis 1. September einzelne Zimmer mit Kabinet und Alkofen, meublirt, um billigen Zins bezogen, und täglich angesehen werden.

3222. In der Theatiner - Schwabingerstraße

---

de gefunden. D. Ueb.

3193. Ein Regenschirm von rothem Kanefaß ist Freytag den 10. dieß von der Löwengrube an durch die Kaufingers bis in die Sendlingerstraße verloren worden. Der Finder wird ersucht, denselben an das Polizey-Anfragsbüreau auszuhändigen.

3197. Es ist den 12. August ein Rosenkranz von rothen Korallen in Silber gefaßt in der Frauenkirche verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

3200. Ein Beutel mit einem silbernen Schlößchen, worin sich 2 Thaler befinden, wurde auf dem Viktualienmarkte verloren. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit bey dem Bierwirth in der Kaufingerstraße No. 1018. abzugeben.

3042. Eine stählerne Schließe zu einem Ridikül wurde gefunden.

3216. Ein abgetragener, seidener Beutel mit 5 Gulden und etlichen Kreuzern wurde verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau einzuliefern.

3147. Ein Beutel mit etlichen Gulden Geld wurde gefunden. D. Ueb.

anzunehmen gedenkt. Uebrigens verspricht er die billigsten Preise. D. Ueb.

3211. Ein Frauenzimmer von honetter Herkunft und guter Erziehung, welche im Nähen, Stricken, Spinnen, Ausnähen, Frisiren, so wie in allen übrigen weiblichen Handarbeiten bewandert ist, wünscht entweder sogleich, oder an dem kommenden Ziele als Kammerjungfer unterzukommen. Das Weitere ist im Dultgäßchen No. 732. im Baderhause über zwey Stiegen rückwärts zu erfragen.

3178. In eine hiesige Weinwirthschaft wird ein braves Mädchen als Kellnerin gesucht; es versteht sich, daß diese gut lesen und schreiben auch rechnen kann, — dagegen sie einen anständigen Lohn erhält. Das Nähere ist auf dem Kreuz No. 1211. über 2 Stiegen vorneheraus zu erfragen.

Feilschaften.

3189. Es ist eine viersitzige Chaise nebst zwey polnischen Pferden, 8 Jahr alt, um billigen Preis zu verkaufen, und in der Lederergasse No. 411. zu ebener Erde zu erfragen.

3217. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. sind folgende Bücher zu haben:
Thurnierbuch mit Holzschnitten und Wappen, Frkft. 1566. fol. 7 fl. 30 kr. Belidor's Ingenieur-Wissenschaft bey Festungs- und bürgerlichen Gebäuden, m. K. Nürnb. 1758. 2 B. 4. 2 fl. 42 kr. Heinrichs Geschichte von England, m. K. Hamb. 1810. 8 Bde. 8. 4 fl. Schriften der kurfürstlichen deutschen Gesellschaft in Mannheim, samt dem deutschen Provinzial-Wörterbuch, 1792. 7 Bde. 2 fl. 24 kr. Tiroler Almanach, Wien, 1802. — bis 1803. m. K. 3 Bde. gr. 8. 1 fl. 12 kr. Mannert, Kaiser Ludwig IV. oder der Baier, Landsh. 1812. gr. 8. 1 fl. Eisenmann, München und seine Umgebungen, m. 15 Kupf. und 1 Plane, München, 1814. 8. 1 fl. Philippi italienische Sprachlehre, Wien, 1818. 8. 1 fl. Versuch über das Genie, a. d. Engl. von Garve, Leipz. 1776 8. 24 kr. Meiners Geschichte der Ungleichheit der Stände, Hannov. 1792. 2 Bde. 8. 36 kr. Der Sorgenbrecher für alle Lachlustigen, 2 Bde. 8. 30 kr. Baronets Untersuchung der Grundsätze von der Staatswirthschaft, Tübing. 1769. 2 Bde. 8. 1 fl. 12 kr. Urinspiegel, 24 kr.

3164. $6\frac{3}{4}$ Tagwerk Grumet sind zu verkaufen, und im Thal Mariä No. 447. zu erfragen.

3163. Die Regierungsblätter von den Jahrgängen 1802. bis 1820 inclus. das Gesetzblatt v. J. 1818. und 1819., dann die Kreis-Intelligenzblätter von 1796. bis. 1820. inclus. sind um billigen Preis zu verkaufen.

3180. Franz X. Pacher, bürgerl. Knopfmacher, ehemals Wagner, empfiehlt einem hohen Adel und besonders den Herrn Offiziers seine Schärpen, Epaulets, Porte-épées und alle im Militärfach einschlägigen Artickel, ferner auch feine Knöpfe und Drehseide. Er bittet um geneigten Zuspruch, und verspricht nicht nur allein gute Waare, sondern auch billige Preise. Seine Wohnung ist in der Weinstraße No. 108. im zweyten Stockwerke.

3208. Zu verkaufen: des Annibal Caraccio Gemälde in der Farnese-Gallerie zu Rom, gest. von Krause, quer fol. 24 Kupferplatten, 3 fl 30 kr. Frank's berühmteste Künstler der Deutschen, 80 lith. Blätter, fol. 4 fl. 30 kr. Sophokles Tragödien, übers. von Ast, gr. 8. 2 fl. 24 kr. Pindari Carmina, ed. Heyne, 1797. 8. 1 fl. 12 kr. Historia des Herrn G. u. Kasp. von Frundsberg, Frankft am M. 1572. fol. und Beschreibung der Hochzeit des Herzog Wilhelm von Wirre, fol. m. Holzschn. 3 fl. Bildersaal großer Gelehrter, von Brucker und Haid, Augsb. 2 Bde. fol. 100 Kupferpl. mit Text, 6 fl. D. Ueb.

3219. Ein Pianoforte mit $5\frac{1}{2}$ Oktaven und seltener Tongüte ist um 60 fl. zu verkaufen, und im Thale No. 452. über eine Treppe Morgens 9, Nachmittags von 12 bis 1, und Abends um 6 Uhr zu sehen.

3213. In der Burggasse No. 184. ist ein schöner, bequemer Wienerwagen um billigen Preis zu verkaufen.

3218. Bey E. A. Fleischmann in München, Kaufingergasse No. 1616. ist so eben angekommen und daselbst für 6 kr. zu haben: Erklärung des Für-

Digitized by Google

ierungsblätter von ... 1820 inclus. das Gesetzblatt 1819., dann die Kreis-Intelligenzblätter 1796. bis. 1820. inclus. zu verkaufen.

... Pacher, bürgerl. Kupferschmied ... Wagner, empfiehlt einem hohen ... den Herren Offiziers ... alets, Porte-épées und alle ... einschlägigen Artikel, ferner ... und Drechslerei. Er bittet um ..., und verspricht nicht nur ..., sondern auch billige Preise. ... in der Weinstraße No. 108. ...

...fen: des Annibal Caracci ...Gallerie zu Rom, gr. ... 24 Kupferplatten, 3 fl 30 kr. ... Künstler der Deutschen, 80 ... 4 fl. 30 kr. Sophokles Trag. ... gr. 8. 2 fl. 24 kr. Pindari ... 1797. 8. 1 fl. 12 kr. Hi... u. Kaisp. von Brandenburg ... fol. und Beschreibung der ... Wilhelm von Wirre, fol ... Bildersaal großer Gelehrten, ... 2 Bde. fol. ... 6 fl. D. Ueb.

...anoforte mit $5\frac{1}{2}$ Oktaven ... zu verkaufen, ...

Hohenlohe, erlassen aus dem Bade Brückenau am 28. July 1821. gr. 4. 6 kr.

Versteigerungen.

3187. Freytag den 17. August Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden auf dem Promenadeplatze No. 1463. zu ebener Erde Sessel, Kanapee, Komod- und Schreibkästen, Stockuhren, ein sehr schöner Spiegel in vergoldeter Rahm, Porzellain, Gläser, verschiedene Bücher, ein Forte piano mit 6 Oktaven, ein Staatswagen und eine Reisechaise, Kleiderkästen nebst verschiedenen Hausgeräthe, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

3206. Auf Andringen der Kreditoren des Bierwirths Mathias Lemmer dahier, wird dessen Behausung sammt den dabey befindlichen Gärten in der Rebergstraße No. 56. am Donnerstag den 6. September Vormittags von 9 bis 12 Uhr an den Meistbiethenden vorbehaltlich der Genehmigung der Gläubiger veräußert. Kaufsliebhaber wollen sich zur erwähnten Zeit hierorts einfinden.

München, den 10. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hayder

3205. Künftigen Donnerstag als den 16. dieß, wird Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, und so an den darauf folgenden Tagen in der Behausung des bürgerl. Priechlers Kögel im Thale No. 192. über 3 Stiegen, das ganze Waarenlager des verstorbenen Priechlers Ruedorfer, bestehend: ...

... in der Herzogspitalgasse, No. 1464. am Promenadeplatze und No. 1475. an der Prannersgasse, mit Vorbehalt der Genehmigung der Betheiligten, hat man auf Montag den 3. September d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr Termin anberaumt. Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die letztgenannten beyden Häuser zwar miteinander in Verbindung stehen, jedoch auch einzeln verkauft werden können. Den 3. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dazl.

3183. Künftigen Freytag den 17. August Nachmittag 2 Uhr werden im Feilenhauer Sedlmair'schen Hause No. 805. auf dem Anger über 1 Stiege rückwärts verschiedene Mobilien, bestehend in Zinn, Kupfer, Kästen, Betten und andern Hausfahrnissen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

3228. Dienstags den 28. dieß Monats und den folgenden Tag Morgens von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden die nachgelassenen Effekten des königl. Oberst Halder vom königl. Artillerie Regiment, bestehend in 2 Komod- 1 Schreib- 1 Wäschkasten und 1 Bettlade von Kirschbaumholz, 6 Sesseln und 1 Kanapee, Leinwäsche, Kleidungsstücken, Uniformen, Bildern, einer goldenen Repetiruhr, einigen Büchern f. a., in dessen Wohnung im Bäckerhause No. 195. im Thal Mariä über zwey Stiegen, gegen sogleich baare Bezahlung an die Meistbietenden versteigert. Auf gleiche Weise wird eine viersitzige, modern gebaute Chaise mit einem Schwanenhals und Laternen versehen, veräußert. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. München den 13. August 1821.

bruar 1821. den Universalkonkurs erkannt. Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen auf den 17. September l. J.

2) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 17. Oktober.

3) Zum Schlußverfahren und zwar für die Replik auf den 16. November und für die Duplik den 1. Dezember l. J. jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 3. August. Hr. Weiß, Kaufmann von Darmstadt. Hr. Blachiere, Kaufmann von Hanau. Hr. Reatter, Dr. der Medizin von Berlin. Hr. Labouchere, Partikulier von London. Den 4. — Hr. Forster, Hr. Walls und Hr. Rust, engl. Edelleute von Rom. Baron von Gazenhofen, königl. baier. Kämmerer von Augsburg. Den 5. — Hr. Milord Sken-

Kaufmann mit Gemahlin von Botzen. Hr. von Gandevitsch, kais. ruß. Generalmajor und Hr. von Reichett, kais. ruß. Beamter aus Rußland. Hrn. Grafen von Hompesch, königl. preuß. Offiziere von Berlin. Den 7. — Hr. Kees, Kaufmann von Waldsee. Hr. Ott, Müllermeister von Warthhausen in Würtenberg. Hr. Bieller, Kaufmann mit Gattin von Basel. Hr. Renner von Oesterreicher, königl. dän. Generalkonsul zu Triest von Augsburg. Den 8. — Hr. Schellhaß, Kaufmann von Bremen. Hr. Braun, Kaufmann von Reutlingen. Hr. Schlund, Goldarbeiter von Frankfurt. Hr. Holzmarth, Kaufmann von Würzburg. Den 9. — Hr. Raabe mit Familie von Altenburg.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 1. August. Hr. Ullmer, Bijoutier von Ludwigsburg. Hr. Carus, Professor an der Mediz. Chirurgischen Akademie zu Dresden. Hr. Kosch, Kaufmann von Randegg. Hr. Balon, Juwelier von Paris. Den 2. — Dem. Huber, Salzoberfaktorstochter von Kaiserslautern. Hr. Diez, Kunstmahler von Leipzig. Hr. Gerber, Kaufmann von Augsburg. Den 3. — Hr. Padellinetti, Kaufmann von Paris. Hr. Lippmann, Kaufmann von Frankfurth. Hr. Oberdorfer, Juwelier von Kriegshaber. Hr. Vogl, Kaufmann von Augsburg. Den 4. — Hr. Landauer, Kaufmann von Hürben. Hr. Fauler, Kaufmann von Wallerstein. Hr. Lagay, Kaufmann von Augsburg. Den 5. — Herren Brüder Popper, Kaufleute von Begenitz. Hr. Blaß, Kaufmann von Elberfeld. Hr. Schnelle, Kaufmann von Bielefeld. Hr. Ullmann, Banquier von Augsburg. Den 6. — Hr. Siegler, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Hoffmann, Kaufmann von Breslau. Hr. Leoingston, Rentner von Neuyork. Den 7. — Hr. Leuchs, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Kolb, Kaufmann von Bamberg. Hr. Levinan der Rechte Doktor von Augsburg. Hr. Bacharach, Kaufmann von Fehlheim. Den 8. — Frau De Crignis, Kaufmansgattin von Neuburg. Hr. Landauer, Banquier von Augsburg. Hr. Kesling, Kaufmann von Trier.

Bey Herrn Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldenen Kreutz.

Den 3. August. Herr Graf Kotteck, kais. kön. östr. Oberstlieutenant von Pest. Hr. Fischer, Professor von Frankfurt. Den 4. — Hr. Baron von Eilstrem, Partikulier von Koppenhagen. Hr. Pollin, Oberschreiber von Landshut. Hr. Peyer, von Augsburg. Den 5. — Hr. Baron von Imhof, königl. baier. Bauinspektor von Oettingen. Hr. Ubaldo, Kaufmann von Mandua, Hr. von Bork, Proprietär von Magdeburg. Den 6. — Sr. Hochwürd. Hr. Prälat Alois von Insbruck. Hr. David Moritz, Dechant von Imst in Tyrol. Freyfrau von Bequel, Stadtgerichts-Direktorsgemahlin mit Familie von Landshut. Hr. Klauber, Kunstmaler von Augsburg. Mde. Leidersdorf von Augsburg. Hr. Vogel, Kaufmann von Augsburg. Hrn. Gebrüder Baron von Lorenz und Herr Büchner, Gutsbesitzer von Dresden. Hr. von Graswallner, Hofmarks- und Gutsbesitzer, von Laisling. Den 7. — Sr. Erzellenz Graf von Leinburg, von Köln. Hr. von Taube, kais. russisch. Kapitän von Reval. Herr Baron von Presofsky, kais. ruß. geheim. Kabinetsrath von Petersburg. Hr. Rieß, Kaufmann von Frankfurt am Main.

Bey Herrn Joseph Alois Vogt, Gastgeber zum goldenen Bären.

Den 1. August. Herr Heinrich, königl. Rathsaccessist von Augsburg. Hr. Bruggmayr, Handelsmann von Brugg. Hr. von Werner, geistlicher Rath von Freysing. Hr. Fraß, Kaufmann von Wangen. Hr. Schäffer, Kaufmann von Augsburg. Freyherr von Gumpenberg, königl. baier. Lieutenant im ersten Kürasierregiment von Freysing. Den 2. — Hrn. Mendle und Klopfer, Handelsleute von Hürben. Freyherr von Imhof von Augsburg. Hr. Müller, Pfarrer von Bruckberg. Den 3. — Hr. Frater, Weinhändler von Mainstockheim. Hr. Hobst, Kaufmann von Neuburg. Den 4. — Hr. Bervet, Mediz. Doktor von Freyburg in der Schweitz. Hr. Mathieu, Kunstgärtner von Berlin. Den 5. — Hrn. Heyfelder und Busit, Doktores von Berlin. Hr. Ficker, Doktor aus Westphalen. Hr. Wilhelm, Doktor von Würzburg. Den 6. — Hr. Michelli, Kaufmann von Regensburg. Den 8. — Hr. Schroff, Kaufmann von Augsburg.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 9 Kinder, 4 männl. und 5 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 5. August. Sophia Fräulein von Zech, 21 J. alt. Den 6. — Maximilian Rauschendorfer, bürgerl. Schreibmaterialhändlers-Sohn, 17 J. alt, an der Lungensucht und Blutsturz. M. Anna Huber, Zimmergesellens-Tochter, 14 W. alt, an der Abzehrung. Des Bierwirths Lindner abgetauft. Sohn, 5 M. alt, aus Schwäche. Den 9. — Mon. Redl, Taglöhnerswittwe, 72 J. alt, an verhärtet. Eingeweiden. Eduard August, unehel. 3 J. alt, an der Kopfwassersucht und Gichtern. Walburga Ascher, Schneidermeisters-Tochter, 7 M. 2 T. alt, am schweren Zahnen. Den 10. — Maximilian Eduard Reichl, Hofgeflügel-Lieferantens-Sohn, 10 M. 2 T. alt, an Zahngichtern.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 11 Kinder, 6 männl. und 5 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 5. August. Katharina Willerer, bürgerl. Bäckermeisters-Tochter, 7 J. alt, an der Lungensucht in der Sendlingerstraße. Mathias Nell, Stadtmusikantenssohn, 14 W. alt, an Entkräftung, in der Singlspielergasse. Johann, unehel. 4 W. alt, an der Hebe. Den 7. — Babette von Kurz, königl. topographische Conservators-Tochter, 6 M. 26 T. alt, an der Dürrsucht, in der Glockenstraße. Katharina Poppinger, bürgerl. Fischersgattin, 64 J. alt, am Brande am Viktualienplatze. Lorenz Glocker, Steinmetz, 26 J. alt, an der häutigen Bräune, im allgem. Krankenhause. Johanna Strehlin, Dienstmagd, 25 J. alt, am Nervenfieber, ebenda. Den 8. — Eustachius Neumayr, bürgerl. Milchmann, 66 J. alt, an der Abzehrung mit Verhärtungen im Unterleibe, im Taschenthurmgäßchen. Barbara Frosch, bürgerl. Orgel- und Instrumentenmachers-Tochter, 3 W. alt, an der Hebe, in der Nebenstraße. Walburga Kronbergerin, Maurerin, 49 J. alt, an der Lungensucht, im allgem. Krankenhause. Joseph Willerer, bürgerl. Bäckermeisterssohn, 6 J. 5 M. alt, an hitziger Kopfwassersucht, in der Sendlingerstraße. Den 9. — Herr Franz Joseph Elbel, königl. Stadtviertel-Schreiber, 61 J. alt, am Gebärmbrande, auf der Roßschwemme. Ignatz Kohler, Eleve der Akademie, 22 J. alt, an der Gallen-Krankheit und Rücktritt der Galle ins Gehirn, in der Joseph-Spitalgasse. Mar. Anna Recher, Diurnistens-Wittwe, 75 J. alt, an Altersschwäche, in der Josephspitalstraße. Lorenz Mayerhofer, Webergeselle, 38 J. alt, am Schlagfluße, im allgemeinen Krankenhause. Anton Wagner, Bauersknecht, 59 J. alt, an den Folgen einer Kopfverletzung, ebenda.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 6 Kinder, 3 männl. 3 weibl. Geschl.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 23. July. Alois, unehl. 14 T. alt, an Gichtern. Den 28. — Ein nothgetaufter Knabe des königl. Hoflaquais und Mangmeisters Martin Szwierschina, 5 Min. alt, an Geburtsschwäche.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 9 Kinder 7 männl. 2 weibl. Geschl.

Gestorben: Michael Gröber, gewes. Gärtner, 68 J. alt, am Schlagfluß.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 13. bis 19. August 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 13. August 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	—
II. Die halb. Kreuzersem.	—	2	2
III. Das Spitzweckel .	—	5	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	7	3
V. Groschenwecken von Waitzen	—	15	—
VI Groschenwecken von Rockentaig	—	23	1
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	12	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	6	24	—

II Mehl-Preise		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	Mehl.	1	53	3	7	—	—
Semmel-	Mehl.	1	29	3	5	2	—
Weitzen.	Mehl.	1	13	3	4	2	—
Einbrenn-	Mehl.	—	57	3	3	2	—
Kremisch-	Mehl.	—	51	—	3	1	—
Rocken-	Mehl.	—	45	—	2	5	—
Nach-	Mehl.	—	18	—	1	—	—
Gries feiner		2	32	—	10	—	—
Gries ordinärer . .		2	—	—	7	2	—
Feine Gersten		3	—	—	11	—	—
Mittere Gersten . .		2	15	—	8	—	—
Ordinäre Gersten . .		1	48	—	7	—	—
Hühnermehl		—	36	—	2	—	—
Erbsen schöne		1	30	—	6	—	—
Erbsen mittere . . .		1	12	—	5	—	—
Breun.		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	22
Hechte . . .	—	—	32
Huchen . . .	—	—	48
Rutten . . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aalfische . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Aiten . . .	—	—	15
Waller . . .	—	—	48
Praxen . . .	—	—	10
Rärken . .	—	—	18
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische .	—	—	8
Krebse das Viertel .			30
Frösche das Wiedel .			12
Schnecken das Hundert			—
Ein Maßel Zwiebel .			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger			16
Ein — Speisekäs —			12

Königlich- Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXV. Sonntag den 19. August 1821.

Bekanntmachungen.

3231. Auf Antrag des Magistrats dahier wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bey demselben in dem Monate July folgende Polizey-Uebertretungen bestraft wurden:

1) neun Bäcker, wegen fehlenden Gewichts ihres abgebackenen Brodes,
2) ein Metzger, wegen Ueberschreitung des Fleischsatzes,
3) ein solcher, wegen Schlachten einer Kuh in der untern Fleischbank, und
4) ein Brauer, wegen Ueberschreitung des Biersatzes.

München den 13. August 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

3225. Am nächsten Sonntag den 19. l. M. frühe zwischen 10 und 11 Uhr wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung für

a) den vierten Distrikt Graggenauerviertel von No. 189. bis 203. dann 320. bis 322. von 364. bis 393. und 415 bis 479.
b) den fünften Distrikt Angerviertel von No. 489. bis 591. von 655. bis 657.
c) den siebenten Distrikt Angerviertel von No. 717. bis 732. und von 838. bis 937.

in der Angerschule im Armenbeschäftigungshause vorgenommen: dieß wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß nach einer neuern Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern vom 20. l. M. gegen die Aeltern, Vormünder, derjenigen Kinder, welche am 1. July l. J. bereits das dritte Jahr vollzählig erreicht haben, sogleich die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen, wenn sie ohne genügende Entschuldigung bey der Impfung nicht erscheinen werden. München den 13. August 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

3233. In der Kanalstraße No. 307. ist von Michaeli an eine Wohnung, bestehend in zwey Zimmern, Küche und Holzlege zu vermiethen. Dieselbe ist zu erfragen bey Herrn Thomas Winthaler in der Herrnstraße No. 305.

3244. An dem Ziele Michaelis ist im Hause No. 653. im Rosenthale über 2 Stiegen eine Wohnung für 2 oder 3 Personen zu beziehen. Ferner No. 641. am Rindermarkte eine Stallung für 2 Pferde nebst Futterlage und Stallstübchen zu vermiethen.

3237. In der Sendlingerstraße No. 947. sind mehrere Wohnungen von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

3239. Im Rosenthale No. 710. ist vorneher-

Digitized by Google

aus eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten versehen, und eine kleine Wohnung rückwärts sogleich zu beziehen.

3240. Vor dem Karlsthore No. 1315. rechts über 3 Stiegen ist vom 1. September an ein Zimmer zu vermiethen.

3243. No. 154. in der Dienersgasse über 2 Stiegen ist vom 1. September an ein heitzbares, eingerichtetes Zimmer zu vermiethen.

3241. Es ist in der Weinstraße im ehemaligen Lebzelterhause No. 108. über 3 Stiegen, Aufgang im Gruftgäßchen, ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne Einrichtung an dem 1. September zu beziehen.

3230. An der Kaufingerstraße, dem Gasthofe zum schwarzen Adler gegenüber No. 1026., ist auf künftiges Ziel Michaeli im ersten Stockwerke eine Wohnung zu vermiethen, welche in 9 heitzbaren Zimmern, 1 Alkoven, Küche, Vorrathskammer, Keller, einer gewölbten Stallung zu 2 Pferden, und einer schönen Hauskapelle nebst andern Bequemlichkeiten besteht. D. Ueb.

3232. Auf dem Rindermarkte No. 641. in dem Haßlingerhause ist eine Wohnung von vier heitz- und einem unheitzbarem Zimmer, nebst übrigen Bequemlichkeiten von Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere in diesem Hause über 4 Stiegen rechter Hand zu erfragen.

3245. Vor dem Karlsthore an der Baierstraße No. 14. ist über eine Stiege eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten versehen, an dem Ziele Michaeli zu beziehen. Das Nähere ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

3248. In der Sendlingerstraße Haus No. 900. ist ein bequemer Laden von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3246. Vor dem Marthore in der Königsstraße No. 220. ist eine Mezzanine-Wohnung mit vier Zimmern von Michaeli an zu vermiethen.

3252. Zunächst vor dem Sendlingerthore No. 670. ist im Erdgeschoße vorneheraus ein Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne Meubeln und Betten gegen einen billigen Zins zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

3256. In der Kanalstraße No. 6. zu ebener Erde sind 2 heitzbare Zimmer ohne Einrichtung um billigen Zins sogleich zu beziehen.

3162. Am Kreuz No. 1191. über 2 Stiegen ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange nebst 2 Betten sogleich zu beziehen.

3250. In der Sendlingerstraße No. 962. über drey Stiegen vorneheraus ist ein schönes, eingerichtetes, heitzbares Zimmer für einen Herrn mit eigenem Eingange an dem 1. September zu beziehen.

3253. Auf dem Kreuz No. 1185. im zweyten Stockwerke sind täglich 3 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

3249. Ein geräumiger, heitzbarer Laden mit Nebenzimmer ist in der Perusagasse, und auf dem Marplatze sogleich, (jedoch nur außer den Dulten) zu vermiethen, und das Uebrige auf dem Max Josephplatze No. 38. über eine Treppe zu erfragen.

3263. Vor dem Karlsthore No. 67. in dem Hause des Tapezierers Hörl, über eine Stiege ist ein tapezirtes, meublirtes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer sogleich zu vermiethen.

3251. Auf dem Karolinenplatze No. 223. ist eine Wohnung von 6 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten an dem Ziele Michaeli zu beziehen.

3266. In der Perusagasse No. 78. im ersten Stockwerke sind an dem 1. September 3 schön meublirte Zimmer, nebst Bedientenzimmer zu beziehen.

3267. In der Salvatorstraße No. 1533. vorneheraus über 2 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer monatweise zu vermiethen.

3268. In der Fürstenfelderstraße No. 1005. ist über 2 Stiegen vorneheraus ein gut meublirtes, schönes, helles Zimmer sogleich oder an dem 1. September zu vermiethen.

3269. Im Hause No. 758. am Heumarkte sind mehrere schöne, kleine Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten vom Ziele Michaeli an zu vermiethen.

Digitized by Google

Sendlingerstraße No. 962. über
vorneheraus ist ein schönes, eige-
bares Zimmer für einen Herrn
Eingange an dem 1. September

am Kreuz No. 1185. im zweyten
sogleich 3 eingerichtete Zimmer zu

Kräutziger, heitzbarer Laden mi
st in der Perusagasse, und ist
sogleich, (jedoch nur außer der
miethen, und das Uebrige ist
Platze No. 38. über eine Trep-

Karlsthore No. 67. in dem
Bierers Härl, über eine Stiege
, meublirtes, heitzbares, mit
verschenes Zimmer sogleich

dem Karolinenplatze No. 225. 2
von 6 Zimmern und übrigen Er-
an dem Ziele Michaeli zu beziehen

Perusagasse No. 78. im mitt
an dem 1. September 3 schö
ner, nebst Bedientenzimmer zu be

Salvatorstraße No. 1533. an

3272. Auf dem Max Josephplatze No. 33. über 3 Stiegen vorneheraus sind bis 1. September 2 helle, schön eingerichtete Zimmer, jedoch rückwärts für 1 oder 2 Herren zu vermiethen.

3274. Auf dem Promenadeplatze No. 1439. sind über 2 Stiegen vorneheraus 2 heitzbare, meublirte Zimmer nebst Stallung für 4 Pferde, Bedientenzimmer und Heuremise sogleich zu beziehen.

3275. In der Sendlingerstraße No. 964. über 3 Stiegen vorneheraus ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Holzlege um 90 fl. zu vermiethen.

3280. Im ehemaligen Augustinerstocke No. 1395. ist zu ebener Erde eine kleine Wohnung von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

3277. In dem Hause des Kaufmann Wendling No. 647. über zwey Stiegen vorneheraus ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich oder an dem ersten September zu beziehen. Der Ausgang ist der Fürstenfeldergasse gegenüber.

3283. No. 1129. in der Karlsstraße über zwey Stiegen vorneheraus ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten an dem Ziele Michaeli zu beziehen.

3287. In der Prannersstraße No. 1473. über drey Stiegen sind mehrere, modern meublirte Zimmer sogleich zu beziehen.

Ziele Michaeli zu beziehen. Das Uebrige ist beym Spiegelbrunnerkoch in der Schwabingerstraße zu erfragen.

3201. In der Rosengasse No. 1011. im zweyten Stockwerke ist eine schöne Wohnung für eine kleine Familie an dem Ziele Michaeli oder auch sogleich zu beziehen. Dieselbe besteht in 3 kleinen Zimmern vorneheraus, Magdkammer, Küche, Holzlege, Speicher ꝛc. Das Nähere erfährt man daselbst zu ebener Erde.

3195. Auf dem Rochusberge No. 1513. über 2 Stiegen vorneheraus ist sogleich ein heitzbares, schön eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen.

3194. Vom 1. Oktober an ist im neuen königl. Hoftheater im dritten Range ein Logenplatz vorwärts und einer rückwärts, so wie ein Platz rückwärts sogleich zu vermiethen. Das Weitere ist bey dem königl. Hoftheater-Kassier Hrn. Dicker zu erfragen.

3226. No. 68. in der Theatiner-Schwabingerstrasse im dritten Stockwerke rückwärts ist ein ausgemaltes, heitzbares, gut meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

3215. Es ist an dem Frauenkirchhofe No. 1599. über 2 Stiegen ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

3207. In der Karlsstraße No. 1112. über 2 Stiegen vorneheraus ist ein eingerichtetes Zimmer mit Nebenzimmer, für einen oder zwey ledige

von welchen zwey heizbar sind, nebst übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

3146. Auf dem Anger an dem Sebastiansplatz No. 737. sind 3 Wohnungen, erstere über eine Stiege mit 2 heiz- und 1 unheizbarem Zimmer für 110 fl., die zweyte über 2 Stiegen mit 4 heizbaren Zimmern, von welchen jedes einen besondern Eingang hat, für 150 fl., dann die dritte über 4 Stiegen mit einem schönen Zimmer für 50 fl. Miethzins an dem Ziele Michaeli zu beziehen. Jede dieser Wohnungen ist mit den erforderlichen Bequemlichkeiten versehen, und das Nähere im Rosenthale No. 652. über eine Stiege zu erfragen.

3127. Vor dem Schwabingerthore, in der Fürstenstraße No. 139. zu ebener Erde, sind 2 schön eingerichtete Zimmer monatweise zu vermiethen.

3223. In der Frühlingsstraße ist ein Quartier mit 5 Zimmern von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen, und in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 73. über eine Stiege zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3238. Es hat sich ein junger, brauner Pudel mit einer weissen Brust, einer halb weissen Vorderpfotte und gestutztem Schweif verlaufen. Derjenige, dem er zugelaufen ist, wird gebeten, denselben beym Sekretär Lippmann wohnhaft in der Königsstraße No. 56. gegen Erkenntlichkeit einzuliefern.

3242. Es ist ein Regenschirm gefunden worden. D. Ueb.

3273. Es wurde ein blauseidener Regenschirm mit einem schwarz verzierten, einen Pferdkopf vorstellenden, gebogenen Handgriffe verloren. Der Finder beliebe denselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau abzulegen.

3259. Es ist von der Glyptothek (in der Maxvorstadt) bis zur Prannersstraße ein roth taffenter Regenschirm verloren gegangen. Der Finder beliebe denselben im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

3282. Am 17. August ist auf einem Kanapee im englischen Garten eine italienische Sprachlehre von Filippi liegen geblieben, oder in der Rückkehr von da nach der Stadt verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen Belohnung im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

5285. Ein Shawl ist gefunden worden. Der Eigenthümer kann denselben auf dem Anger No. 849. über eine Stiege rückwärts in Empfang nehmen.

3197. Es ist den 12. August ein Rosenkranz von rothen Korallen in Silber gefaßt in der Frauenkirche verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

3147. Ein Beutel mit etlichen Gulden Geld wurde gefunden. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

3247. Ein junger Mann, der schon mehrere Jahre bey königlichen Stellen gearbeitet hat, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht hierorts Beschäftigung zu erhalten, sey es im Schreiben, Rechnen, oder Tabelliren. D. Ueb.

3258. Eine gesetzte Person, welche in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, wünscht sogleich oder an dem Ziele Michaeli als Stubenmädchen oder als Kindsmagd einen Dienst zu finden. Ueber Treu und gute Aufführung kann sie sich legal ausgewiesen werden. D. Ueb.

3260. Der Unterzeichnete hat durch vieljährige Versuche ein untrügliches Mittel sich eigen gemacht, nasse Mauern auszutrocknen, und die von der Feuchtigkeit an ihnen sich zeigenden Stellen zu vertilgen. Sein Arkanum ist bewährt und hält jede Probe aus. Indem er dieses zur Kenntniß des Publikums bringt, bietet er den hiesigen und auswärtigen Hausbesitzern seine Dienste mit der Zusicherung ergebenst an, daß jeder der ihm sein Zutrauen schenken wird, sowohl durch die Haltbarkeit seiner Arbeit, als auch durch die Billigkeit seiner Forderung für seine Verrichtungen vollkommen zufrieden gestellt wird.

Joseph Rauch, Maurer, wohnhaft bey Hrn. Fuchswirth No. 80. in der Theatinerstraße in München.

Digitized by Google

Stiege rückwärts zu ...

den 12. August ein Rosenkranz ... allen in Silber gefaßt in der ... loren gegangen. Der Finder ... denselben gegen Erkenntlichkeit im ... büreau abzugeben.

... eutel mit etlichen Gulden Geld ... D. Ueb.

... und andere Gesuche.

... nger Mann, der schon mehrere ... lichen Stellen gearbeitet hat, ... den Zeugnissen versehen ist, ... Beschäftigung zu erhalten, sey ... Rechnen, oder Tabelliren.

... setzte Person, welche in allen ... arbeiten erfahren ist, wünscht sie ... dem Ziele Michaeli als Stuben- ... als Kindsmagd einen Dienst zu ... ten und gute Aufführung kann ... gewiesen werden. D. Ueb.

... terzeichnete hat durch vieljährige ... untrügliches Mittel sich eigen ge- ... Wanzen auszurotten, und die ... scheit an ihnen sich zeigenden Er- ... Sein Arkanum ist bewährt ... Indem er dieses zu ... rede aus. ... bietet er hi...

die billigsten Preise. D. Ueb.

Feilschaften.

3276. Vor dem Maxthore rechts unter den Bögen No. 1356. sind im dritten Stockwerke verschiedene Gemälde berühmter Meister zu verkaufen, und können von Kaufslustigen täglich besichtiget werden.

3265. In der Perusagasse No. 78. im ersten Stockwerke ist ein sehr großer Trumeau mit einer vergoldeten Rahme sogleich zu verkaufen.

3279. In der Fleischmann'schen Buchhandlung in München (Kaufingerstraße No. 1616.) ist folgende so eben erschienene Schrift zu haben: Der Wundermann im Jahre 1821. oder das achte heilige Sakrament. Preis geb. 30 kr.

3261. Wegen Mangel an Platz sind 3 sehr gute Nachtigalen und ein alter Spötter entweder mit oder ohne Käfig um billige Preise zu verkaufen.

3278. Bey E. A. Fleischmann in München Kaufingergasse No. 1616. ist so eben angekommen: Predigt bey Gelegenheit des am 5. August in Brückenau gefeyerten Dankfestes für die höchst erfreuliche Genesung Ihrer k. Hoheit der allgeliebten Kronprinzessin Therese Charlotte Luise, von Fürst A. von Hohenlohe. Preis geheftet 6 kr.

3257. Auf dem Frauenkirchhofe No. 1584. ist ...

Theatiner-Schwabingerstraße No. 1640. im ersten Stockwerke.

Versteigerungen.

3229. Nach dem Antrage der Kreditoren des verstorbenen Strickermeisters Bernhard Winhard von Haidhausen wird dessen Anwesen daselbst kommenden Dienstag den 4. September l. J. in dem Lokale des unterzeichneten Landgericht auf dem Lilienberge in der Vorstadt Au von Vormittags 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr an die Meistbietenden, unter Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger, versteigert. Dasselbe besteht in einem neuerbauten, gemauerten Hause im Schätzungswerthe von 3000 fl., dann einer Kommunmauer mit einem künftigen Nachbarn, und einem gemeinschaftlichen Brunnen, zusammen im Werthe von 200 fl. Kaufsliebhaber mögen sich hiebey einfinden.

Den 7. August 1821.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyerer, Landrichter.

3230. Zur Vollstreckung des in der Gantsache des verstorbenen Milchmanns Johann Lampl, gefällten rechtskräftigen Prioritäts-Erkenntnisses, wird das auf der Sendlingerhalde liegende Anwesen Dienstag den 28. August l. J. Vormittags 9 bis Glockenschlag 12 Uhr im Amtslokale des unterfertigten Landgerichts auf dem Lilienberge in der Vorstadt Au, unter Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger, versteigert. Dieses Anwesen besteht aus einem gemauerten, mit Schindeln gedecktem Hause, mit Kuh- und Pferdstall, dann Stadel in der Ludwigsvorstadt No. 130. Die dazu gehörigen Aecker betragen 11 Tagwerk 04 Dezimalen fünfter Klasse. Der Schätzungswerth beträgt 2025 fl. Abgaben darauf sind 6 fl. 33 kr. Haussteuer, 47 kr. Rustikal-Steuersimplum. Kaufsliebhaber mögen sich einfinden. Den 7. August 1821.

hy l. J. bekannt gemacht wurden, Donnerstag den 23. dieses Monats in diesseitigem Amtslokale von Vormittag 10 bis Nachmittag 4 Uhr Termin anberaumt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Schwaiganger bey Murnau den 12. August 1821.

Königl. Armee-Gestütts-Inspektion Bezirk No. 4.

Freyh. v. Eyb Oberlieut. Fleischmann Aktuar, als funktion. Verwalter.

3224. Künftigen Montag den 20. d. M. früh 9 Uhr werden im königl. Jagdzeugstadel nächst der Schießstätte mehrere Stücke alter, entbehrlicher Jagdzeug, samt mehrern Archen (Seile), dann etwas altes Eisen an den Meistbietenden verkauft. Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen. Den 14. August 1821.

Könliche Hofjagd-Intendanz.

J. Bar, Hofjägermeister.

v. Wenger Sekretär.

3255. Im dießseitigen Kommissionszimmer No. 3. werden verschiedene Gemälde mit vergoldeten Rahmen, theils aus Copien theils aus Originalien und in 12 Stücken bestehend am Montag den 20. d. M. Vormittags um 9 Uhr gegen sogleich baare Bezahlung versteigert und dieses den Käufern hiemit zur Kenntniß gebracht.

Den 16. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

3206. Auf Andringen der Kreditoren des Bierwirths Mathias Lemmer dahier, wird dessen Behausung sammt den dabey befindlichen Gärten in der Reber-Straße No. 56. am Donnerstag den 6. September Vormittags von 9 bis 12 Uhr an den Meistbiethenden vorbehaltlich der Genehmigung der Gläubiger veräußert. Kaufsliebhaber wollen sich zur erwähnten Zeit hierorts einfinden.

München, den 10. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hayder.

Verschiedene Kundmachungen.

3286. Rothburga Egglin, Marktschreibers-Tochter von Mattigkofen, gewesene Haushälterin bey der Titl. Frau Friederika Gräfin Zech in Hochenburg an der Isar verstarb dahier ledigen Standes am 6. Juny h. J. in einem Alter von 76 J. mit Hinterlassung eines im Jahre 1812. zu Gericht hinterlegten Testaments, worin sie den zweyten Sohn genannter Titl. Frau Gräfin Zech als Universal-Erben ihres gesammten Vermögens instituirte. Es werden daher die allenfallsigen, hier unbekannten Interessenten aufgefodert, ihre Erbsansprüche ab dem Rücklaße der Egglin binnen zwey Monaten hierorts geltend zu machen, als außerdessen nach Umflüße dieses Termines in dieser Verlassenschaft weiters rechtlicher Ordnung nach fortgeschritten werden müßte.

Sign. den 14. August 1821.

Königl. baier. Adelich von Kramer'sches Patrimonialgericht Hochenburg ober Tölz an der Isar.

Schmid.

3264. Den 1. September l. J. wird die Lieferung der dem 1. und 3. Artillerie-Bataillon dahier für die erste Hälfte des Etatsjahres $18\frac{21}{22}$ benöthigten dunkelblauen, ponçeau, schwarzen, grauen Tücher, Hemder und Futterleinwand, Gradels $\frac{1}{8}$ breit, Futterbois, dann Schuhe und Sohlen unter Vorbehaltung allerhöchster Genehmigung an die Wenigstnehmenden versteigert. Die dießfallsigen Verhandlungen werden in dem hierortigen Geschäftslokale in der Kostthor-Kaserne, Vormittags 9 Uhr beginnen, und hiezu Steigerungslustige, die übrigens wegen Beybringung vorschriftsmäßiger Muster aufmerksam gemacht werden, eingeladen. München den 17. August 1821.

Königl. baier. Artillerie-Regiments-Oekonomie-Kommission.

Berchem, Oberstlieutenant.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 8. August. Herr Manley, engl. Edelmann mit Gemahlin aus Italien. Den 9. — Hr. Isler, Kaufmann aus der Schweiz. Hr. Prignolt, Proprietär von Wien. Den 10. — Hr. Hocke, Kaufmann mit Hrn. Sohn und Verwandter Mdme. Bourue, von Moskau. Hr. Elbers, Kaufmann von Barmen. Tit. Durchl. Fürst von Oettingen-Wallerstein, von Wallerstein. Den 11. — Hr. Rabe, Maler von Berlin. Hr. Brügel, Kaufmann mit Kompag. Hr. Wasser, von Augsburg. Den 12. — Hr. Taubert, Kaufmann von Erlangen. Hr. Glücker, Mediz. Dokt., Mdlle. Riema mit Mdlle. Schwester und Hr. Hummel, Partikulier von Wien. Hr. Schöuling, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Rost, Theolog. Cand. aus Sachsen. Hr. Knoblauch, Kaufmann mit Gattin von Frankfurt. Hr. Grau, Partikulier von Luzern. Den 13. — Hr. Schäfer, Kaufmann mit Gattin von Kaufbeuern. Hr. Hepites, Mediz. Dokt. von London. Hr. Auberlen, Kaufmann von Kaufbeuren. Hr. Gottschalk, Kaufmann von Augsburg. Mdme. Hochsteg, von Schafhausen. Den 14. — Hr. Kephallas, k. sächsisch. Offizier von Wien. Hr. Bauer, hochfürstl. Schloßverwalter von Wallerstein. Hr. Seidel, Weinhändler von Marktbreit. Hr. Keller, hochfürstlicher Hofschneider von Wallerstein. Herr Bals und Herr Brooks, engl. Edelleute aus Italien. Den 15. — Mdme. Delaforette, mit Hrn. Sohn und Mlle. Tochter von Charlesville. Den 16. — Hr. Gartenmayer, Gutsbesitzer von Unterwalden.

Artillerie. Bataillon dahier für's
tatsjahres 18⅔ benöthigten Tuch
. schwarzen, grauen Tuche, fer
rnand, Gradels ⅝ breit, Zwi
ze und Sohlen unter Versiegelung
chmizung an die Meistbietenden
dießfallsigen Verhandlungen werd
en Geschäftslokale in der Kaser
ags 9 Uhr beginnen, und hiezu
le übrigens wegen Bedingungen
Kaufer aufmerksam gemacht werden,
chen den 17. August 1821.

rtillerie: Regiments: Oekonomie:
Kommission.
. . . . . . en, Oberstlieutenant.

nden = Anzeige.

seel. Frau Wittwe, Gastge
warzen Adler.

— Berlen, engl. Edelmann mit
. . . . Den 9. — Hr. . . . .
. . . Hr. Peizarll, Proprietär
12. — Hr. Hode, Kaufmann mit
Verwandter Mme. Beaune, von
. . . Kaufmann von Barmen. . . .
. Oettingen = Wallerstein, von . . .
— Hr. Rade, Maler von Berlin.
. . . mann mit Kompag. Hr. . . .
Den 12. — Hr. Taubert, Kaufmann
Hr. Glaser, Mediz. Dokt., . . .
. Schneider und Hr. Hammel, . . .
. Hr. Schilling, Kaufmann . . .
Rost, Theolog. Cand. aus . . .
Kaufmann mit Gattin von . . .
Partikulier von Lajern. Den 15. —
. . . mit Gattin von . . .

Hr. Brunatti, Tonkünstler von Como. Den 11. — Hr. Steinmann, Distriktsrichter und Stadtrath mit Gemahlin von St. Gallen. Mde. Diffine, von Straßburg. Hr. Boai, Musikus von Turin. Hr. Stuttner, Kaufmann von Nürnberg. Den 12. — Hr. Oberdorfer, Juwelier von Kriegshaber. Hr. Mönch, Kaufmann von Hamburg. Hr. Harleß, Kaufmann von Nürnberg. Den 13. — Hr. Springer, Kaufmann von Steppach. Se. Exzellenz Ritter von Feuerbach, königl. Staatsrath und Präsident des königl. Appellationsgericht des Rezatkreises von Ansbach. Hr. Baron von Stockhausen, königl. preuß. Oberstlieutenant und Kommandeur des Regiments Churfürst von Hessen mit Familie von Breslau. Den 14. — Hr. Conveny, Kaufmann von Marienburg. Hr. Guilini, Kaufmann von Augsburg. Hr. Geßner, Kaufmann mit Gattin von Zurich. Den 15. — Hr. Praun, Partikulier von Nürnberg. Hr. Petzold, Kaufmann von Marienburg. Hr. Netler, Doktor von Lobenstein. Hr. Bornmüller, Kaufmann von Suhl.

Bey Herrn Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldenen Kreuz.

Den 10. August. Herr Schwemmer, königl. baier.

Hr. Propst, Kaufmann von Langenau. Hr. Brochet, Kaufmann von Paris. Hr. Vittorelli, Direktor der Großhandlung Menz mit Frau von Botzen. Hr. Vittorelli, königl. baier. Hauptmann mit Hrn. Sohn und Fräulein Tochter von Bayreuth. Hr. Kohlhagen, Kaufmann von Heidelberg. Den 14. — Mlle. Knecht, von Augsburg. Hr. Stängl, Postmeister von Plattling. Hr. von Grafwallener, Hofmarksbesitzer von Loisling. Hr. Baron von Holl, von Wien.

Bey Herrn Joseph Alois Vogt, Gastgeber zum goldenen Bären.

Den 9. August. Freyherr von Karavinsky, königl. baier. Kämmerer von Durlach. Den 10. — Hr. Löhr, königl. baier. Oberlieutenant der Gendarmerie von Nürnberg. Den 12. — Mde. Neumann, Professorsgattin von Wien. Mde. Paponet mit Hrn. Sohn von Paris. Mde. Treß, von Werthheim. Den 15. — Hr. von Andritzky, königl. baier. Major im 2. Linien = Infanterie = Regiment Kronprinz von Würzburg. Hr. Baron Mörtens, königl. baier. Ingenieur = Lieutenant von Manheim.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 18. August 1821.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.
Voriger Rest	442	Voriger Rest	145	Voriger Rest	18	Voriger Rest	116
Neue Zufuhr	1201	Neue Zufuhr	895	Neue Zufuhr	147	Neue Zufuhr	283
Ganzer Schrannenstand	1643	Ganzer Schrannenstand	1040	Ganzer Schrannenstand	165	Ganzer Schrannenstand	399
Heutiger Verkauf	1218	Heutiger Verkauf	750	Heutiger Verkauf	156	Heutiger Verkauf	377
Bleibt im Reste	425	Bleibt im Reste	290	Bleibt im Reste	9	Bleibt im Reste	22

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 18. August 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	2
— — Schaaffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	40	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	22	—	—
— — rohes Unschlitt	19	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	5	—
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Waizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Bücklöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	16	—

VI. Viktualien überhaupt vom 11. bis 18. August 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	2451	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg. Butter	5257	— — —	—	17	—
Frischer Körbchen-Butter	2560	— — —	—	20	—
Frische Eyer	12413	5 Stück zu	—	4	—
Truchenэyer	135700	6 — —	—	4	—
Hennen, alte	765	das Stück zu	—	15	—
Hühner	13310	— — —	—	20	—
Indianen	178	— — —	1	—	—
Kapaunen	200	— — —	—	36	—
Gänse, alte	1042	— — —	—	48	—
Junges	872	— — —	—	20	—
Enten, alte	1503	— — —	—	24	—
Junges	624	— — —	—	5	—
Tauben junge	995	— — —	—	10	—
Spanferkel	435	— — —	—	50	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	—	—	—
— — ordinäre	—	—	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	—	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	12	—
— — Grummet	1	12	—
— — Waitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	36	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	7	36	—
— — Birkenholz	6	24	—
— — Ferchenholz	5	12	—
— — Fichtenholz	5	6	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXVI. Mittwoch den 22. August 1821.

Bekanntmachungen.

3307. Am nächsten Sonntag den 26. l. M. Vormittag zwischen 10 und 12 Uhr wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung für den

a) 33 Distrikt und zwar Hackenviertel von No. 1285. bis 1294. dann Ludwigsvorstadt von No. 1. bis 53. und 85. bis 99.

b) 34 Distrikt: Hackenviertel von No. 1295. bis 1307. und Ludwigsvorstadt von 54. bis 84. dann 100. bis 133.

in der Angerschule im Armenbeschäftigungshause vorgenommen: dieß wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß nach einer neuern Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern vom 20. l. M. gegen die Aeltern, Vormünder, derjenigen Kinder, welche am 1. July l. J. bereits das dritte Jahr vollzählig erreicht haben, sogleich die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen, wenn sie ohne genügende Entschuldigung bey der Impfung nicht erscheinen werden. München den 19. August 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

3308. Am Montag den 8. Oktober laufenden Jahres wird der bey dem Oktoberfeste gewöhnliche Viehmarkt auf der Theresienwiese abgehalten, welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. München den 19. August 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

3310. Mit hoher Genehmigung der königl. Regierung des Isarkreises, und auf Antrag des Magistrats dahier wird die Bachreinigung auf folgende Täge bestimmt:

Mittwoch den 29. August zur Auskehr der äußern Bäche.

3295. Vermög allerhöchster Entschließung, ist die zu Altenburg und Leipzig in dem literarischen Comptoir verlegte Schrift, unter dem Titel:

„ Akten-Auszüge aus dem Untersuchungs-Prozeß über Karl Ludwig Sand, nebst andern Materialien zur Beurtheilung desselben und August's von Kotzebue"

verboten und aus dem Buchhandel zu entfernen, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. München den 14. August 1821.

Königliche Polizey - Direktion München.

von Stetten, Direktor.

3300. Bey dießseitiger Behörde hinterliegt eine in Silber gefaßte Brille, welche entweder verloren oder entwendet zu seyn scheint. Wer eine solche vermißt und sich hierüber legitimiren kann, wird eingeladen, dieselbe dahier in Empfang zu nehmen.

München den 18. August 1821.

Königliche Polizey - Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

3312. No. 1183. im Hackengäßchen über zwey Stiegen ist eine Wohnung mit einem heitzbaren Zimmer, drey Nebenzimmern, Küche, Speicher und Keller von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

3311. Im Thale No. 453. rückwärts über 2 Stiegen ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Vorplatz, Küche, Holzlege und Kasten an dem Ziele Michaeli zu beziehen.

3310. In der Damenstiftsgasse No. 1237. im Hintergebäude über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit besondern Eingange am 1. September zu beziehen.

3299. In der Prannersgasse No. 1494. ist eine Stallung zu 3 Pferden sogleich zu vermiethen.

3308. Von dem Ziele Michaeli an ist in dem Hause No. 416.½ in der Jägerstraße vor dem Schwabingerthore nächst dem Lampelgarten eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege, Speicher und Keller zu vermiethen.

3316. Im neuen königl. Hoftheater im vierten Range No. 5. rechts ist sogleich ein Platz rückwärts zum wechseln, und bis 1. kommenden Oktober ganz zu vermiethen. Das Nähere ist beym königl. Hoftheaterkassier Hrn. Dicker zu erfragen.

3315. Auf dem Rochusberge No. 1485. über 2 Stiegen sind 2 meublirte, heitzbare, mit Betten und eigenem Eingange versehene Zimmer an dem 1. September zu beziehen. Die Aussicht ist vor das Marthor.

3314. Vor dem Karlsthore in der Neberstraße No. 45. sind 2 Wohnungen, die eine mit 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzleg um 100 fl., die andere mit zwey Zimmern, Küche und Holzlege um 50 fl. an dem Ziele Michaeli zu beziehen.

3304. In der Schäfflergasse No. 1564. ist eine schöne, große Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, von dem Ziele Michaeli an, zu vermiethen.

3302. Auf dem Anger No. 763. ist eine Wohnung mit 3 heitz- 1 unheitzbarem Zimmer, von welchen eines mit eigenem Eingange versehen ist, mit allen Bequemlichkeiten, an eine ruhige Familie vom Ziele Michaeli an zu vermiethen.

3301. In der Sendlingerstraße No. 948. ist ein Kaufmanns- oder Gewerbsladen mit einem dazu gehörigen Zimmer, dann zu ebener Erde eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Holzlege und Keller an dem nächsten Ziele Michaeli zu beziehen. Ferner sind in der nämlichen Behausung mehrere Pferdeställe um billigen Zins sogleich zu vermiethen.

Digitized by Google

ünchen.

der gefaßte Brille, welche
vermißt und sich hierüber
nehmen.

München.

dem Rochusberge No. 1435. eine
2 meublirte, heitzbare, mit Se
m Eingange versehene Zimmer u
oder zu beziehen. Die Ansicht
ziehen.

m Karlsthore in der Neuhauserstra
d 2 Wohnungen, die eine mit 3
he, Speisekammer, Keller, Holz
, die andere mit zwey Zimmern,
ligiege um 50 fl. an dem Ziele Mi
hen.

der Schäfflergasse No. 1564. ist e
roße Wohnung mit allen Beque
n dem Ziele Michaeli an, zu ve

f dem Anger No. 765. ist ein Lo
heitz- 1 unheitzbarem Zimmer, m
mit eigenem Eingange sogleich

richtetes Zimmer mit eigenem Eingange und 2 Betten für einen oder zwey Herrn zu beziehen.

3325. In dem Hause No. 35. auf dem Max-Josephplatze über zwey Stiegen ist ein schönes, eingerichtetes Zimmer von dem 1. September an zu vermiethen.

3324. Es ist in der Sendlingerstraße No. 911. über drey Stiegen ein Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3320. In der Frühlingsstraße ist eine Wohnung mit 5 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und an dem Ziele Michaeli zu beziehen. Das Nähere ist in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 73 im ersten Stockwerke zu erfragen.

3321. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 73. über eine Stiege sind zwey meublirte Zimmer, und auf Verlangen auch ein Bedientenzimmer monatweise zu vermiethen.

3244. An dem Ziele Michaelis ist im Hause No. 653. im Rosenthale über 2 Stiegen eine Wohnung für 2 oder 3 Personen zu beziehen. Ferner No. 641. am Rindermarkte eine Stallung für 2 Pferde nebst Futterlage und Stallstübchen zu vermiethen.

3232. Auf dem Rindermarkte No. 641. in dem Haßlingerhause ist eine Wohnung von vier heitz- und einem unheitzbarem Zimmer, nebst übrigen Bequemlichkeiten von Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere in diesem Hause über 4

queme Wohnungen, und ein Gewölb an der Windenmachergasse sogleich zu vermiethen.

3194. Vom 1. Oktober an ist im neuen königl. Hoftheater im dritten Range ein Logenplatz vorwärts und einer rückwärts, so wie ein Platz rückwärts sogleich zu vermiethen. Das Weitere ist bey dem königl. Hoftheater-Kassier Hrn Dicker zu erfragen.

3226. No. 68. in der Theatiner-Schwabingerstrasse im dritten Stockwerke rückwärts ist ein ausgemaltes, heitzbares, gut meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

2025. An der Dachauerstraße No. 80. neben dem Schimmelwirth sind 2 Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

3143. No. 886. im Dultgäßchen über vier Stiegen ist eine Wohnung mit drey Zimmern, von welchen zwey heitzbar sind, nebst übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3303. Sonntag den 19. dieß wurde bey dem obern Heumagazine an der Isar ein schwarzer Stock mit einem ledernen Bändchen verloren. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit von einem halben Kronenthaler in der Burggasse No. 167. zu ebener Erde abzugeben.

3313. Ein lederner Gurt mit etwas Geld wurde gefunden.

Dienst- und andere Gesuche.

3298. Ein junger Mensch, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Dienst bey einer Herrschaft als Bedienter oder Kutscher. D. Ueb.

3326. Gegen eine sehr geringe Bedingniß wünscht ein Mann die Aufsicht über ein Haus, Garten, Oekonomie rc. zu bekommen. D. Ueb.

3328. Ein junger Mensch, welcher mit guten Zeugnissen versehen, und gut mit Pferden umzugehen weis, sucht einen Dienst als Kutscher oder Bedienter. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

Feilschaften.

3317. Bey dem Antiquar Steyrer in der Pernfußstraße No. 74. sind nachstehende Bücher zu haben:

Mayr, Karl, Sammlung der kurpfalzbaierischen allgemeinen und besondern Landesverordnungen, München, 1784. 6 Bde. fol. 18 fl. Iselin's allgemeines historisches Lexikon von A. bis Z. Lpz. 1722. 4 Bde. fol. 8 fl. Foresti, historische Weltbeschreibung, Augsb. 1718. 6 Bde. fol. 3 fl. 30 kr. Gilly's, Handbuch der Landbaukunst, mit 49 illum. Kupfert. Braunschw. 1805. gr. 8. 11 fl. Sonnenfels, sämmtliche historische Schriften, Wien, 1783. 10 Bde. 8. 3 fl. Mangelsdorf's, allgemeine Geschichte der europäischen Staaten, Halle, 1784. 7 Bde. 8. 2 fl.; Ehrman's, merkwürdige Reisen, welche seit dem zwölften Jahrhundert zu Wasser und zu Land unternommen worden sind, Frkft. 1794. 22 Bde. 8. 8 fl. Miller's, historisch-moralische Schilderungen zur Bildung eines edlen Herzens in der Jugend, Schaffhausen, 1770. 4 Bde. 8. 1 fl. 12 kr. Geschichte Peregrine Pickels, Lpz. 1769. 4 Bde. 8. 1 fl. Ebel's, Anleitung auf die nützlichste und genußvollste Art die Schweitz zu bereisen, m. K. Zürich, 1809. 2 Bde. 8. 2 fl. Gmelin's, Reise durch Sibirien m. Kupf. Göttungen 1752. 4 Bde. gr. 8. 2 fl. Sprengel's, Handwerke und Künste m. Kupf. Berlin 1769. 15 Thle. 8. 6 fl. Melchelböcks, Chronik von Freysing, Freysing 1724. 4. 1 fl. Menken's Gelehrten Lexikon Leipzig 1715. gr. 8. 1 fl. 12 kr. Glaubens, historisches Helden- und Heldinnen-Lexikon. Leipzig 1716. gr. 8. 1 fl. 12 kr. Hunds, baierisches Stammenbuch, Jugolstadt, 1598. 2 Bde. Folio 5 fl. 24 kr. Rooses, Lehre von der Lebenskraft, Göttingen, 1800. 8. 36 kr. Bergers, Handbuch des Acker- und Wiesenbaues, Viehzucht, Gärtnerey, nebst Hausmitteln und andern Kunststücken m. Kupf. Wien 1796. 4 Bde. 8. 1 fl. 12 kr. Bildergeographie von Asien und Afrika. mit 41 iluminir. Kupfern und 2 Karten, Leipzig 1810. 2 Bde. gr. 8. 2 fl. 24 kr. Florian, Numa Pompilius, franz. und deutsch, München 1803. 2 Bde. 8. 1 fl. 36 kr.

3336. No. 43. nächst der Veterinärschule ist ein Haus mit Stallung und Pflanzgarten zu verkaufen.

3333. Zu verkaufen: Codex bavar. civil. jud. et criminal. mit den Anmerkungen von Bar. Kreitmayer, complet. D. Ueb.

3322. In der Fleischmann'schen Buchhandlung in München, Kaufingerstraße 1616. ist zu haben: der nach dem Geiste der katholischen Kirche betende Christ. Ein vollständiges katholisches Gebetbuch. Herausgegeben von Alexander Fürsten von Hohenlohe. Preis 48 kr., auf feinem Papier 1 fl. 12 kr.

3261. Wegen Mangel an Platz sind 3 sehr gute Nachtigalen und ein alter Spötter entweder mit oder ohne Käfig um billige Preise zu verkaufen.

3281. Es sind 2 ganz neue zweyspännige Chaisen von sehr solider und dauerhafter Bauart, die eine etwas stärker als die andere, täglich zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1640. im ersten Stockwerke.

Versteigerungen.

3293. In dem Debitwesen des vormaligen Kaplerbrauers Windschiegl, hat man den öffentlichen Verkauf nachstehender Objekte unter Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung beschlossen, und zu diesem Ende Kommission auf Mittwoch den 29. dieß Vormittags 9 Uhr festgesetzt. Zur Versteigerung werden gebracht:

A) das vor dem Isarthore an der Ramersdorfer-Straße No. 246. entlegene Kellergebäude mit 4 gewölbten Kellern in dem Schätzungswerthe von 18000 fl.

Digitized by Google

Digitized by Google

Verschiedene Kundmachungen.

3286. Nothburga Egglin, Marktschreibers-Tochter von Mattigkofen, gewesene Haushälterin bey der Titl. Frau Friederika Gräfin Zech in Hochenburg an der Isar verstarb dahier ledigen Standes am 6. Juny d. J. in einem Alter von 76 J. mit Hinterlassung eines im Jahre 1812. zu Gericht hinterlegten Testaments, worin sie den zweyten Sohn genannter Titl. Frau Gräfin Zech als Universal-Erben ihres gesammten Vermögens instituirte. Es werden daher die allenfallsigen, hier unbekannten Interessenten aufgefodert, ihre Erbsansprüche ab dem Rücklaße der Egglin binnen zwey Monaten hierorts geltend zu machen, als außerdessen nach Umfluße dieses Termines in dieser Verlassenschaft weiters rechtlicher Ordnung nach fortgeschritten werden müßte.

Sign. den 14. August 1821.

Königl. baier. Adelich von Kramer'sches Patrimonialgericht Hochenburg ober Tölz an der Isar.

Schmid.

3188. Nachdem Joseph Anton von Kern auf Höchenrhain königl. baier. Landgerichts Miesbach sein Vermögen seinen Gläubigern überlassen hat, die bekannten Kreditoren aber um eine Ediktalladung zur Herstellung der Liquidität und Priorität ihrer Forderungen unter sich gebeten, so wird in Folge des vorliegenden Erkenntnisses des königl. Oberappellationsgerichts vom 21. März l. J. dieser Ediktalladung zur gänzlichen Verhandlung über das vergleichsmäßig abgetretene Vermögen hiedurch statt gegeben und folgende Ediktstäge festgesetzt; nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen auf den 26. September l. J.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 26. Oktober.

III. Zum Schlußverfahren und zwar für die Replick auf den 27. November, für die Duplick auf den 12. Dezember jedesmal Morgens 9 Uhr.

Sämmtlich unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners werden hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1. Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschliessung mit den von denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

München den 7. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngraß, Direktor.

Bauer.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 20. bis 26. August 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 20. August 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	4	3
II. Die halb. Kreuzersem.	—	2	$1\frac{1}{2}$
III. Das Spitzweckel	—	4	3
IV. Das Kreuzerlaibel	—	7	1
V. Groschenwecken von Waitzen	—	14	2
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	21	3
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	2	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	6	4	—

II. Mehl-Preise	Viertel.			Dreyßiger.		
	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	hl.
Mund- Mehl	2	—	[illegible]	7	2	—
Semmel- Mehl	1	36	3	6	—	—
Waitzen- Mehl	1	20	3	5	—	—
Einbrenn- Mehl	1	4	—	4	—	—
Riemisch- Mehl	—	55		3	2	
Rocken- Mehl	—	49	3	[illegible]	—	
Nach- Mehl	—	21	—	1	1	—
Gries feiner	3	—	—	11	—	
Gries ordinärer	2	28		9		
Feine Gersten	3	29		[illegible]	2	
Mittere Gersten	2	57	—	9		
Ordinäre Gersten	[illegible]	4			[illegible]	
[illegible]ermehl	—	41		2		
Erbsen schöne	1	50		6		
Erbsen mittere	1	12	—	5	—	
Brein	4	—	—	15		
Linsen	1	[illegible]		6	—	
Hanfkörner	1	[illegible]		5		

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen	—	—	22
Hechte	—	—	—
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	48
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Aiten	—	—	15
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	12
Ränken	—	—	24
Barschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			36
[illegible] das Wiedel			18
Schnecken das Hundert			—
Ein Meßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger			16
Ein — Speisekäs —			12

Digitized by Google

Digitized by Google

3370. Künftigen Montag den 27. dieß wird das heurige Grumet zur selbstigen Einfexung von nachbenannten städtischen Aengern als:

1) von dem sogenannten Sendlinger-Anger 12 Tagwerk
2) vom Kapellen-Anger zu 6½ Tagwerk
3) vom Baumlingeranger zu 5½ Tagwerk
4) von dem Kapuzineranger zu 3 Tagwerk 5200 Quadratschuhen, dann
5) von dem sogenannten Hammerschmidanger am Rennweg gegen Schwabing zu 4 Tagwerk an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Die Kaufsliebhaber haben sich an obenbenanntem Tage Morgens 9 Uhr am Kapellen-Anger neben der schmerzhaften Kapelle einzufinden, wo die Versteigerung gehalten wird.

München den 24. August 1821.

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

Miethschaften.

3357. Außerhalb dem Isarthore zur linken Seite an der Kanalstraße im Hause No. 307. h. ist eine Wohnung mit 1 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzleg und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

3348. In der Rochusgasse, in dem Hause No. 1488. über 4 Stiegen links, ist ein kleines, meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

3347. In der Josephspitalgasse No. 1223. über eine Stiege ist eine kleine Wohnung um billigen Zins sogleich oder an dem Ziele Michaeli zu beziehen.

3343. In der Ottostraße No. 208. sind zwey große, schöne Wohnungen, jede in 7 heitzbaren Zimmern und 1 Sallon, nebst übrigen Bequemlichkeiten bestehend, an dem künftigen Michaeliziele zu beziehen; auch sind daselbst eine Stallung für 2 Pferde, dann eine Remise, so wie im Angebäude noch 2 heitzbare Zimmer zu vermiethen. D. Ueb.

3340. In der Schönfeldstraße No. 73. ist über eine Stiege eine Wohnung mit 6 Zimmern zu vermiethen.

3339. Am ehemaligen Kuffnitthurme No. 981. ist eine Wohnung, bestehend in drey Zimmern verneheraus, einer Magdkammer, und übrigen Bequemlichkeiten, von dem Ziele Michaeli an, zu vermiethen.

3338. In der Lederergasse No. 408. im Kupferschmidhause über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren sogleich zu beziehen.

3336. In der Salvatorstraße No. 1533. vorneheraus über 2 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer monatweise zu vermiethen.

3352. Im Rosenthale No. 650. über eine Stiege sind 2 schön austapezierte Zimmer für 1 oder 2 Herren bis Ende September zu beziehen.

3353. In der Sendlingerstraße No. 916. ist ein Quartier vorneheraus mit 3 Zimmern, von welchen 2 heitzbar sind, nebst Alkofe, Küche und übrigen Bequemlichkeiten an Michaeli zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3354. Am Färbergraben No. 1070. ist eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

3360. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1648. über 2 Stiegen sind 2 heitzbare Zimmer, jedes mit besondern Eingange, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst bey der Haushälterin zu erfragen.

3358. Im Haitmaier'schen Kaffeehause nächst der Peterskirche No. 631. über eine Stiege ist eine Wohnung mit 5 heitzbaren Zimmern und

Digitized by Google

gegen Schwabing zu 4 ...

... Morgens 9 Uhr am Kapi...
...eigerung gehalten wird.

...nzstadt München.

...er. Westermayr, Sekr...

...er Lederergasse No. 408. im ...
über 3 Stiegen ist ein meublirt...
1 oder 2 Herren sogleich zu be...

...r Salvatorstraße No. 1533. ...
...2 Stiegen ist ein schön meublir...
...natweise zu vermiethen.

...osenthals No. 660. über eine
...schön austapezierte Zimmer für
...rren bis Ende September zu be...

...der Sendlingerstraße No. 916. ...
...vorneheraus mit 3 Zimmern, ...
...zbar sind, nebst Alkove, Küche und
...uemlichkeiten an Michaeli zu bez...
...as Nähere zu ebener Erde zu er...

...Färbergraben No. 1070. ist ein
... vermiethen, und das Nähere ...
...Hauseigenthümer zu ...

... Eingang im ...gäßchen, bestehend in 2 Zimmern, 2 Kammern, Vorplatz, Küche, Holzlege und Ausguß zu vermiethen, kann an Michaeli d. J. bezogen, und das Nähere hierüber bey dem Eigenthümer daselbst erfragt werden.

3371. Vor dem Maxthore No. 1325. vorne heraus über 4 Stiegen ist ein eingerichtetes, mit einem guten Bett und besondern Eingange versehenes Zimmer um billigen Zins zu vermiethen.

3363. Vor dem Karlsthore No. 67. dem Schwaiger'schen Sommertheater gegenüber ist ein austapezirtes, meublirtes, heitzbares, und mit eigenem Eingange versehenes Zimmer über eine Stiege sogleich zu vermiethen.

3364. In der Glockenstraße nächst dem Josephsthore No. 1264. ist ein schön meublirtes Zimmer über eine Stiege zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3368. In einem Hause in Mitte der Stadt ist eine Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten versehen, von dem künftigen Ziele Michaeli an zu vermiethen.

3362. In der Prannersstraße im Hause No. 1477. ist das erste Stockwerk mit 9 heitzbaren, meistens austapezirten und ausgemalten Zimmern, wovon 3 voneheraus gelegen sind, einer Küche, Vorrathskammer, Holzlege, Speicher, Keller; ferner zwey Stallungen, jede zu 4 Pferden, Kutscherkammer, 3 Remisen, jede zu 4 Wägen, nebst übrigen Bequemlichkeiten

3 Stiegen vorneheraus sind, von dem 1. September an, 2 eingerichtete Zimmer für 1 oder 2 Herren zu vermiethen.

3377. Beym Kalteneggerbrauer am Promenadeplatze können für Reisende 2 meublirte Zimmer tags- wochen- oder monatweise gemiethet werden.

3380. In der Promenadestraße neben dem Museum-Gebäude No. 1539. ist von Michaelis an eine sehr schöne Wohnung zu vermiethen. Das Weitere ist daselbst über eine Stiege rückwärts zu erfragen.

3365. Am Schrannenplatze im Hause No. 602. ist im dritten Stockwerke rückwärts eine kleine Wohnung, und unter den Bögen daselbst ein großes, heitzbares Gewölbe von Michaeli an zu vermiethen, und das Weitere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3386. Auf dem Kreuz No. 1185. im zweyten Stockwerke sind sogleich 3 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

3316. Im neuen königl. Hoftheater im vierten Range No. 5. rechts ist sogleich ein Platz rückwärts zum wechseln, und bis 1. kommenden Oktober ganz zu vermiethen. Das Nähere ist beym königl. Hoftheaterkassier Hrn. Dicker zu erfragen.

3301. In der Sendlingerstraße No. 948. ist ein Kaufmanns- oder Gewerbsladen mit einem dazu gehörigen Zimmer, dann zu ebener Erde ei-

3320. In der Frühlingsstraße ist eine Wohnung mit 5 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und an dem Ziele Michaeli zu beziehen. Das Nähere ist in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 73 im ersten Stockwerke zu erfragen.

3321. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 73. über eine Stiege sind zwey meublirte Zimmer, und auf Verlangen auch ein Bedientenzimmer monatweise zu vermiethen.

3244. An dem Ziele Michaelis ist im Hause No. 653. im Rosenthale über 2 Stiegen eine Wohnung für 2 oder 3 Personen zu beziehen. Ferner No. 641. am Rindermarkte eine Stallung für 2 Pferde nebst Futterlage und Stallstübchen zu vermiethen.

3275. In der Sendlingerstraße No. 964. über 3 Stiegen vorneheraus ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Holzlege um 90 fl. zu vermiethen.

3025. An der Dachauerstraße No. 80. neben dem Schimmelwirth sind 2 Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen.

3388. Eine große Wohnung mit 9 meist heitzbaren Zimmern, Speicher, Keller und andern Bequemlichkeiten, ist vom nächsten Ziele Michaeli, an, im dritten Stockwerke vorneheraus, in einer der angenehmsten Gegenden der Stadt, zu vermiethen und zu beziehen. Nähere Auskunft erhält man in der Schwabingerstraße No. 80. zu ebener Erde.

3389. Eine bequeme Wohnung, welche die Aussicht in einen Garten darbietet, ist im Thale Petri No. 552. im Hofe über eine Stiege von Michaeli an zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3341. Ein mit Steinen besetzter, silberner Stern kann im Schönfeld No. 73. abverlangt werden.

3337. Ein vor einiger Zeit stehen gebliebener Spatzierstock kann in der Salvatorstraße No. 1528. abverlangt werden.

3351. Den 23. August Vormittags ist ein besonders am Halse und Schweise schlecht gefiederter Nußheher entflogen. Derjenige dem derselbe zugeflogen ist, beliebe ihn gegen angemessene Belohnung in das Kistlerhaus vor dem Sendlingerthore rechts No. 1285. über 2 Stiegen zu überbringen.

3349. Dienstag den 21. August wurde, vermuthlich in dem Hofgarten, ein altes, zerbrochenes Theater-Perspektiv verloren; der Finder empfängt gegen Zurückgabe 2 fl. 42 kr. Belohnung. Man beliebe sich vor dem Schwabinger-Thore No. 1340. über eine Stiege zu melden.

3369. Von der Perusagasse an beym gräflich Törring'schen Gebäude vorbey, durch den Hofgraben, das Kostthor bis an den ersten Garten der Artilleriekaserne gegenüber rechts, ist eine in Silber gefaßte Brille verloren worden. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit von einem halben Kronenthaler im Polizey-Anfragsbüreau einzuliefern.

3379. Ein kleiner mit Perlen gestrickter Beutel mit 2 fl. Geld wurde verloren. D. Ueb.

3382. Eine silberne Schuhschnalle wurde verloren. Der Finder beliebe dieselbe bey Herrn Fries Stadtgerichtsschätzer in der Kaufingerstraße gegen Erkenntlichkeit einzuliefern.

3372. Eine goldene, ans Gehäuse schlagende Repetiruhr wurde auf dem Wege nach dem grossen Hesellohe verloren. Der Finder beliebe dieselbe gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

3384 Ein Regenschirm wurde gefunden, und ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

Dienst- und andere Gesuche.

3346. Ein geprüfter Lehrer wünscht eine oder zwey Stunden zum Unterrichte in den lateinischen und deutschen Elementar-Gegenständen. Derselbe wohnt No. 964. in der Sendlingerstraße über eine Stiege.

3355. Ein Mädchen, welches schon immer bey Herrschaften gedient, und sowohl über ihre Ge-

Digitized by Google

tag den 21. August wurde, im
n Hofgarten, ein altes, jetzt
Perspektiv verloren; der Finder
m Zurückgabe 2 fl. 42 kr. Belo
beliebe sich vor dem Schwabinger
40. über eine Stiege zu melden.

der Perusagasse an beym gelben
Gebäude vorbey, durch den Hof
Kostbar bis an den ersten Garten
gerne gegenüber rechts, ist eine
Brille verloren worden. Der Fin
t, dieselbe gegen Erkenntlichkeit
den Kronenthaler im Polizey-An
zuliefern.

iner mit Perlen gestrickter Beu
eld wurde verloren. D. Ueb.

silberne Schuhschnalle wurde am
Finder beliebe dieselbe bey Herrn
erichtsschäger in der Kaufingerstraße
tlichkeit einzuliefern.

e goldene, ans Gehäuse schlagende
urde auf dem Wege nach dem G
e verloren. Der Finder beliebe sie
Erkenntlichkeit im Polizey-Anfrag
geben.

n Regenschirm wurde gefunden, u
... zu erfragen.

3374. Es sucht ein Mann, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, bey einem Herrn zur Bedienung aufgenommen zu werden. Das Weitere ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

3387. Ein Frauenzimmer von guter Familie sucht auf dem Lande als Stubenmädchen unterzukommen; dieselbe unterzieht sich auch andern häuslichen Arbeiten. D. Ueb.

Feilschaften.

3344. Bey Fleischmann in München Kaufingergasse N. 1610. ist folgende interessante Schrift zu haben: Der praktische Bierbrauer, oder deutliche und genaue Anweisung zu dem praktischen Verfahren bey Erzeugung der süddeutschen Lagerbiere, insbesondere derer im Königreiche Baiern; und zur Anlegung und innerer Einrichtung eines vollkommen zweckmässigen Brauhauses, und der dazu nöthigen Keller, nebst einer vollständigen Erklärung des ganzen Brauwesen, mit allen Mitteln, welche bisher geheim gehalten wurden, herausgegeben von H Ph. Endslin, 1821. geheftet 40 kr.

3345. Bey Jos. Lindauer in München (Kaufingerstraße No. 1614.) wird ein Verzeichniß der neuesten Literatur gratis ausgegeben.

3342. Es ist ein Wienerflügel von Maserholz und mehrern Veränderungen zu verkaufen, und das Nähere in der Frühlingsstraße im Hause No. 288. über eine Stiege zu erfragen.

3366. Eine noch ganz neue Stoßbudel mit aller Zugehör ist um sehr billigen Preis zu verkaufen. Das Uebrige ist bey der Redaktion dieses Blattes zu erfragen.

3261. Wegen Mangel an Platz sind 3 sehr gute Nachtigalen und ein alter Spötter entweder mit oder ohne Käfig um billige Preise zu verkaufen.

3383. Karl von Eckartshausens Schriften 18 Bände 8. Frzbd. sind um 12 fl. zu verkaufen. D. Ueb.

3385. Bey Jos. Lindauer in München (Kaufingerstraße No. 1614.) ist so eben angekommen: Das Bildniß des Fürsten Alexander von Hohenlohe in 4. 12 kr. in 8. 8 kr. Ferner auch: das Bildniß der Madame Amalie Neumann fol. 1 fl. 48 kr.

Versteigerungen.

3334. Ueber den Bedarf von 223 Ellen grauen, 14 Ellen kornblauen Tuches, 790 Ellen Hemder, 1263 Ellen ½ breite Futterleinwand, 14 Ellen Futterboy und 186 Ellen ⅞ breite Gradel, dann Lieferungen an Lederwerken, Sailer- und Wagnerarbeiten vom 1. Oktober l. J. bis Ende März 1822. wird den 30. dieß mit den Wenigstnehmenden unter Vorbehalt allerhöchster Genehmigung Akkord abgeschlossen. Steigerungslustige wollen sich daher an obigem Tag Vormittags 10 Uhr in der Rechnungskanzley der dießseitigen Kaserne in der St. Annavorstadt einfinden, und die Muster von vorbenanten Tüchern vorlegen,

strikte Argelsried königl. Landgerichts Starnberg betreffend.

Der Unterzeichnete ist gesonnen seine obigen beyden nachhin beschriebenen Bauernhöfe nebst allen Dazugehörungen an Schiff und Geschirr, worauf nicht die geringste Schuld lastet, aus freyer Hand gegen sogleich baare Bezahlung zu verkaufen.

Beschreibung und zwar

A. des zu Geisenbrun im Steuerdistrikte Argelsried königl. Landgerichts Starnberg entlegenen halben Hofes, Hüllershans genannt. Dieser halbe Bauernhof befindet sich in einer sehr schönen, angenehmen und fruchtbaren Gegend, und ist nur vier Stunden von München, 2 Stunden von Starnberg und 2 Stunden von Fürstenfeldbruck entlegen. Dieser halbe Hof besteht:

1) aus dem gemauerten Wohnhause, Nebengebäuden und Hofraum.

2) aus den dazu gehörigen 19 Tagw. 11 Dezim. Aeckern und

3) 1 Tagw. 30 Dezim. Wiesen.

a. Dominikal-Verhältniße.

Sämmtliche diese Objekte sind gerichtsbar zum königl. Landgericht Starnberg und zum dortigen königl. Rentamte leibrechtsbar.

b. Gilten.

An Gilten lasten hierauf:

1	Schäffel	1	Metzen	Vesen
1	"	—	"	Korn
1	"	—	"	Gerste und
2	"	2	"	Haber.

c. Steuern.

Betrag eines einfachen Steuerziels 3 fl. 32 kr. 4 hl.

Nebstbey gehören noch zu diesem halben Bauernhof:

4) an Aeckern 4 Tagw. 7 Dez.

5) an Wiesen 2 Tagw. 26 Dezim.

6) an Waldungen 24 Tagw. 13 Dezim. dann

7) 6 Tagw. 96 Dez. Wiesgründe im Steuerdistrikte Gilching.

Sämtliche obige Grundstücke von No. 4. bis 7. inclus. sind ludeigen.

d. Zehent.

Der Zehent gebührt zu ⅓ dem königlichen Rentamte Starnberg und zu ⅔ einem Privaten.

B des Hüllerhofs zu Hüll im Steuerdistrikte Argelsried, königl. Landgerichts Starnberg.

Auch dieses Bauerngut befindet sich in einer angenehmen, fruchtbaren Gegend, von obigen halben Hüllerhof zu Geisenbrun, nur ½ Stunde entfernt. Derselbe besteht:

1) aus dem gemauerten Wohngebäude, Nebengebäuden, Hofraum und Garten, in einem Flächeninhalt von 90 Dezim.

2) aus 9 Tagw. 49 Dezim. Aeckern und Krautgärten.

3) aus 90 Tagw. 15 Dezim. Aecker- und Wiesengründen, dann

4) aus 173 Tagw. 57 Dez. Waldungen, welche mit eilf bis zwölftausend Klafter schlagbaren Buchenholz bewachsen sind. Sämmtlich diese Kaufsobjekte von No. 1. bis 4. sind gerichtsbar und freystiftig zur Hofmark Kralling und Frohnloh.

Lasten hierauf.

a. Scharwerk.

An Naturalscharwerk sind hievon zu verreichen 6 fl. Hat der Besitzer aus seinem eigenen Holze gratis 2 Klafter Buchenholz zu hacken, und nach München zu führen.

b. Steuern.

Betrag eines einfachen Steuerziels 14 fl. 46 kr. 2 hl.

c. Zehent.

Ist zur Pfarrey Gilching zu entrichten.

Zu diesem Bauerngut gehören noch:

5) 29 Tagw. 50 Dezim. im Steuerdistrikte Aubing königl. Landgerichts München entlegene Mooswiesen. Steuer hievon zum königl. Landrentamte München 29 kr. 3 hl.

6) 8 Tagw. 89 Dez. Wiesen im Steuerdistrikte Germering als freyes Eigenthum ohne Abgaben.

7) ein großer Fischweyher.

Bey diesen Hof befinden sich

8) 40 Stück Hornvieh, darunter sind 25 Stück Melk-Kühe.

9) 6 Pferde.

An Haus- und Baumannsfahrnissen.

10) 5 Wägen, 8 Pflüge.

Mit diesen beyden Höfen wird zugleich auch die sämmtliche Mobiliarschaft und Hauseinrichtung mit verkauft. Diese beyden obenbeschriebenen Güter werden jedoch nicht einzeln, sondern beyde zusammen verkauft. Kaufslustige können die Verkaufsobjekte täglich in Augenschein nehmen, und die Kaufsbedingnisse und nähern Aufschlüsse hierüber bey dem unterzeichneten Eigenthümer, dem Mathias Ruedorfer Bauer zu Hüll königl. Landgerichts Starnberg sowohl, als auch bey dem königl. Appellations-Gerichtsadvokaten Doktor Hutter No. 40. auf dem Max-Josephplatze in München vernehmen. Nebstbey wird zur Aufnahme der Kaufsangebote für obige Objekte Donnerstag der 20. September d. J. bestimmt, an welchem sich Kaufslustige, die ihr Vermögen angeben wollen, in loco Hüll königl. Landgerichts Starnberg sich einfinden und ihre Angebote abgeben können.

Den 20. August 1821.

Mathias Ruedorfer.

3373. Das in einer schönen und angenehmen Lage zwischen Wolfrathshausen und Benediktbeuern liegende ehemalige Chorstift Beuerberg, Landgerichts Wolfrathshausen nebst nachfolgenden dazugehörigen Oekonomiegebäuden, Aeckern, Wiesen, Weyhern, Waldungen und Weide, sämtlichen Realitäten, dann allem Vieh, Fahrniß und vorhandenen Früchten, werden im Ganzen Montag den 17. September l. J. Morgens von 9 bis 12 Uhr in Beuerberg aus freyer Hand versteigert oder verpachtet. Kaufsliebhaber oder Pächter, von denen sich Auswärtige über ihr Vermögen gerichtlich auszuweisen haben, werden daher eingeladen,

Digitized by Google

a) das schöne Klostergebäude, drey Trakt in Verbindung und zwey Stockwerk hoch.

b) das Mayerhaus, ganz gemauert und mit gewölbten Keller.

c) ein Schwaiggebäude ganz gemauert mit Stallung und Stadel.

d) Ein großer Kuh- und Pferdestall gemauert, und der oben in Holz aufgebaute Stadel mit Auffarththoren von zwey Seiten.

e) zwey große Heuhütten auf zwey verschiedenen Wiesen.

An Grundstücken.

f) zwey Obstgärten zusammen 2 Tagw. 50. Dez.

g) an ein- und zweymädigen Wiesen und Aeckern 130 Tagw. — Dezim.

An Waldungen.

h) zwey partielle Stück Waldungen mit schönen, schlagbaren Fichten besetzt, 21 Tagw. 16 Dezim.

Weidenschaft.

i) eine Weidenschaft zur Kultur geeignet, mit schlagbarem Holze besetzt, von 45 Tagw. — Dezim.

An Weihern.

k) zwey Weyher, welche mit guten Fischen besetzt sind 3 Tagw. 23 Dezim.

Kaufsliebhaber können das Ganze täglich in Beuerberg in Augenschein nehmen, und nähere Auskunft erfährt man hierüber daselbst durch den aufgestellten Baumeister, und in München in der Prannersstraße im Hause No. 1477. zu ebener Erde.

3294. Die Behausung des Milchmanns Xaver Heinrich, im Thale Mariä G/B. No. 470. wird hiemit auf Andringen eines Gläubigers dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen. Kaufsfreunde werden hiemit eingeladen, das Anwesen zu besichtigen, und ihre Anbote am 30. August Vormittags 9 Uhr in dem königl. Kreis und Stadtgerichtslokale zu Protokoll zu geben; die Genehmigung der Betheiligten bleibt vorbehalten. Den 14. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München

wozu Kaufslustige einladet.

München den 23. August 1821.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Garde du Corps-Regiment.
Freyherr von Zandt, Major.
Stich, Regimentsquartiemeister.

3297. In dem Garten des von Gemeiner'schen Lehenguts zu Untersendlingen wird Montag den 27. August Vormittags von 6 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr der heurige Obstertrag an den Meistbietenden veräussert, und in dem dortigen Schlosse die Verhandlung gepflogen. Bis dahin steht auch die Beschauung des Gartens Jedem offen.

München am 27. August 1821.

Adelich Johann Gottfried von Gemeiner'sche Testamentsexekution.
Ritter von Speckner.

Verschiedene Kundmachungen.

3350. Montag den 3. September Vormittags 9 Uhr wird die Lieferung der dem dießseitigen Regimente vom 1. Oktober gegenwärtigen bis Ende März künftigen Jahres nöthigen kornblauen und ponceau rothen Tüchern, der verschiedenen Leinwand und Gradel Gattungen, hirschledernen Stülphandschuhen, Stiefel, Bundschuhe, Vorschuhe und Sohlen an die Wenigstnehmenden vorbehatlich höchster Genehmigung in Accord gegeben. Lieferungslustige werden hiemit eingeladen, an erwähntem Tage im Geschäftslokale der unterzeichneten Kommission mit Mustern versehen zu erscheinen. München den 21. August 1821.

Die
Oekonomie-Kommision des königl. Garde du Corps-Regiment zu Pferd.

3332. Da die gesammte, dießorts bekannte Kreditorschaft des vormaligen Bierbräuers Sebastian Schleich am 16. d. M. den Antrag stellte, die zur Zeit unbekannten, allenfalls vorhandenen sonstigen Gläubiger öffentlich vorzuladen, so werden hiemit alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel an Sebastian Schleich vormaligen Löwenbrauer dahier Ansprüche zu begründen gedenken, aufgefordert, bey der auf den 19. September Vormittags 9 Uhr anberaumten Tagsfahrt zur Liquidation Behufs eines außergerichtlichen Klassifikations-Entwurfes sich dießorts zu melden, und ihre in Handen habenden Beweismittel vorzulegen, widrigenfalls ohne Rücksicht auf diese unbekannten Interessenten weiters rechtlicher Ordnung nach mit der Verhandlung, und seiner Zeit mit der Vertheilung der Maße vorgeschritten werden würde.

Den 17. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dr. Mehn.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 15. August. Mde. Sauter, von Freyburg im Breysgau. Mdlle. Stumpf, Kammerraths-Tochter von Bruchsal. Den 16. — Hr. Bondiere, Kaufmann von Lyon. Den 17. — Mde. Watitsch und Hr. Lautier, Thierarzt von Wien. Hr. Scheps, Kaufmann von Schweinfurt. Den 18. — Hr. Bauer, Kaufmann von Schweinfurt. Den 19. — Hr. Bar. von Reisach, königl. würtemb. Cavallerieoffizier von Wien. Hr. Glaser, Kaufmann von Bamberg. Hr. Bar. von Steinbach, Lieutenant von Würzburg. Hr. Preußner, Kaufmann von Barmen. Hr. Dirr, Professor von Ansbach. Hr. Braun, Kaufmann von Elberfeld. Den 20. — Hr. Bar. v. Rumohr, aus Italien. Den 21. — Hr. Rancourt de Charleville, Ingenieur von Paris. Hr. Farenbacher, Sekretär von Frankfurt. Denn 22. — Hr. Kees, Kaufmann von Waldsee. Hr. Ott, Müllermeister von Warthausen. Hr. Henner, Kaufmann von Erlangen. Den 23. — Frau Bauer, mit Familie von Schafhausen. Hr. Jacob, Professor auf der Universität zu Warschau, von Augsburg.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 15. August. Herr von Uschner, königl. preuß. Offizier außer Dienst von Lübben. Hr. von Prael, königl. preuß. Baukondukteur von Hildesheim. Hr. Kreisler, Oberrentmeister von Renhoff. Hr. Obermaier, Banquier von Augsburg. Den 16. — Hr. Bauer, Kaufmann von Hamburg. Hr. Baron von Linsingen, königl. sächsisch. Offizier mit Familie von Dresden. Fr. Obermaier und Werthheimber, Banquiersgattin von Augsburg. Den 17. — Hr. Leuchs, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Ponson, Kaufmann von Paris. Hr. von Borkenstein, königl. schwedisch. Major von Christiania. Fr. von Gullmann, Kaufmannsgattin von Augsburg. Den 14. — Hr. Schrutz, Kaufmann von Hamburg. Hr. Arminsky, Professor der Astronomie von Warschau. Fr. Moll, Kaufmannsgattin mit Familie von Augsburg. Den 19. — Hr. Graf von Foucault, k. k. Kämmerer mit Familie von Wien. Hr. von Senier, kais. ruß. Major von Odessa. Hr. Gruber, Kaufmann von Wien. Hr. Meißner, Kaufmann von Augsburg. Den 20. — Hr. Friedl, Kaufmann von Mayland. Hr. Jaber, Prediger aus Liefland. Hr. Perster, Kaufmann von Augsburg. Den 21. — Hr. Waldschütz, Kaufmann von Gerlachsheim. Hr. von Parthey, Dr. der Rechte von Berlin. Hr. Rainprechter, königl. Hallverwalter von Fürth. Hr. Mau, Partikulier von Augsburg. Den 22. — Hr. Erkel, Senator und Banquier mit Familie von Leipzig. Hr. Haßlauer, Eisenhändler mit Tochter von Salzburg. Hr. Dkt. Petz, kön. Kreis- und Stadtgerichtsarzt von Fürth. Den 23. — Hr. von Tieschansky, k. k. Oberarzt von Linz. Hr. Vanballe, Proprietär von Wien. Frau von Schreiber, k. k. Majorsgattin von Presburg. Hr. Köhl, Advokat von Darmstadt.

Bey Herrn Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldenen Kreutz.

Den 12. August. Herr Rehinelli, Kaufmann von Venedig. Frau Weinman, von Passau. Hr. von Deiringshof, Großhändler von Wien. Den 18. — Hr. Grollenburg, Kaufmann von Königsberg. Den 19. — Hr. Cramer und Hr. Temmler, Kaufleute von Augsburg. Hr. Einstein, Kaufmann von Steppach. Den 20. — Hr. Geneve, Kaufmann von Passau. Hr. Graf von Hardeg, k. k. österr. Kammerherr von Wien. Hr. Samhamer, Fabrikant von Nürnberg. Hr. Lindemuth, Goldarbeiter von Mansfeld. Den 21. — Hr. Leon, Kaufmann von Straßburg. Dlle. Mack, von St. Gallen. Hr. Schwartz, Kaufmann von Göggingen. Hr. Koppenstätter, von Augsburg. Den 22. — Hr. Baron von Reinhofen, von Neustadt bey Wien. Hr. von Bonte, Kaufmann von Berlin. Hr. Lacher, Kaufmann von Kempten. Hr. Entlibuchen, Proprietär von Schafhausen in der Schweitz. Hr. Mayerhofer, Kaufmann von Berlin. Hr. Nisel, königl. baier. Oberaufschlagamts-Kontrolleur von Augsburg.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 6 Kinder, 4 männl. und 2 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 14. August. Elisabeth v. Mayrhofen, geb. Freyin von Schleich, kön. baier. Haupt-

Ferrasit, k. k. Kämmerer [illegible]
Hr. von Sentier, kais. [illegible]
Gruber, Kaufmann von Wien. Hr.
[illegible] von Augsburg. Den 22. —
[illegible]mann von Augsburg. Hr. [illegible]
[illegible]land. Hr. Pfeffer, Kaufmann von
21. — Hr. [illegible], Kaufmann
Hr. von Partsen, Dr. der Rechte
Reisprecher, königl. [illegible]
Dr. Max. Parttaller von Augsburg
[illegible] Senator und [illegible]
[illegible] Hr. Hafleuer, [illegible]
[illegible]burg. Hr. Obl. [illegible]
[illegible] von Fürth. Den 23. — Hr.
[illegible] k. k. Oberarzt von [illegible] Hr. [illegible]
von Wien. Frau von [illegible]
von Freyberg. Hr. Köhl, [illegible]

[illegible] Schmidbauer, Gastgeber
[illegible]straße.
Herr Achinelli, Kaufmann von
[illegible]mann, von Passau. Hr. von
[illegible] von Wien. Den 18. —
Kaufmann von Königsberg. Den
— und Hr. Temmler, Kaufleute von
[illegible] Kaufmann von Straßburg.
[illegible] Kaufmann von Passau. Hr.
k. k. [illegible] Kammerherr von Wien.
[illegible] von Nürnberg. Hr. [illegible]
[illegible] von Mansfeld. Den 21. —
[illegible] von Straßburg. Hr. [illegible]
[illegible] von Straßburg. [illegible]
Hr. Schwarz, Kaufmann von [illegible]
[illegible], von Augsburg. Hr.
[illegible] von Reindolen, von Neustadt [illegible]
[illegible] Kaufmann von Berlin. Hr.
[illegible], Kaufmann [illegible] Hr. [illegible]
[illegible] von Kempten. Hr. [illegible]
[illegible] in der [illegible]

Getauft: 8 Kinder, 4 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 12. August. Kandida Neusinger, Maut-Beamtenstochter von Freysing, 88 J. alt, an allgem. Wassersucht, im St. Josephspitale. Anna Weichselberger, Maurerstochter, 11 W. alt, an der Abzehrung, in der Sendlingerstraße. Karolina Neumayr, Hofwäscherstochter, 13 W. alt, an der Abzehrung, in der Isarvorstadt. Josepha, unehl. 2 M. 15 T. alt, an Entkräftung. Michael, unehl. 9 W. alt, an Gichtern. Den 13. — Fr. Anna Maria Deindl, bürgerl. Bierwirthswittwe, 63 J. alt, am Brande im Unterleibe, an der Isarbrücke. Den 14. — Hr. Franz Seraph. Heiß, senior, bürgerl. Floßmeister, 26 J. alt, an Alterschwäche und Schlagfluß, im Thale Petri. Franz Xaver Holzer, bürgerl. Wagenfabrikantens-Sohn, 1 M. alt, an der Rose, vor dem Isarthore. Theres Kraus, Kartenmachers-Tochter, 2 J. alt, an der Abzehrung, am Anger. Maximilian Joseph Gronsfeld, königl. Porzelainmalerssohn, [illegible] Anger. Jakob, unehl. 20 T. alt, an der Abzehrung, im städt. Kinderhause. Den 18. — Andreas Bischof, Gerichtsdiener, 32 J. alt, an der Lungenvereiterung, im allgem. Krankenhause. Barbara Zach, Bauerstochter, 51 J. alt, an Rückmark-Schwindsucht, ebenda. Maximilian Joseph Hackler, Wachtmeisterssohn beym königl. Garde du Corps Regiment, 5 W. alt, am Durchfall und Abzehrung. Katharina Bucher, Taglöhnerstochter, 3 W. alt, am Brande, im Henkergäßchen. Fr. v. Paula Schnittmann, bürgl. Loderermeisterssohn, 6 W. alt, an der Abzehrung, in der Theaterstraße. Joseph Mayr, Milchmannssohn, 21 W. alt, an Gichtern am Anger. Silvester, unehl. 9 St. alt, wegen Unreife, im allgem. Krankenhause.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 5 Kinder 3 männl. 2 weibl. Geschl.

Gestorben: Ursula Spindler, gewesene Schwaigerin auf der Kastenschwaig, l. St. 77 J. alt, am Schlagfluße.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 25. August 1821.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.
Voriger Rest	425	Voriger Rest	290	Voriger Rest	9	Voriger Rest	22
Neue Zufuhr	1365	Neue Zufuhr	815	Neue Zufuhr	178	Neue Zufuhr	366
Ganzer Schrannenstand	1790	Ganzer Schrannenstand	1105	Ganzer Schrannenstand	187	Ganzer Schrannenstand	388
Heutiger Verkauf	1089	Heutiger Verkauf	668	Heutiger Verkauf	114	Heutiger Verkauf	329
Bleibt im Reste	701	Bleibt im Reste	437	Bleibt im Reste	73	Bleibt im Reste	59
Verkaufspreise.		Verkaufspreise.		Verkaufspreise.		Verkaufspreise.	
Höchst. | Mahrer | Mindest.		Höchst. | Mahrer | Mindest.		Höchst. | Mahrer | Mindest.		Höchst. | Mahrer | Mindest.	

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 24. August 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	2
— — Schaaffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	22	—	—
— — rohes Unschlitt	19	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	5	—
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Waizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	38	—
— — Leinöhl	—	16	—

VI. Viktualien überhaupt vom 18. bis 24. August 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck	fl.	kr	pf
Schmalz	3251	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg. Butter	7347	— — —	—	17	—
Frischer Körbchen-Butter	3354	— — —	—	20	—
Frische Eyer	9279	5 Stück zu	—	4	—
Truheneyer	192500	6 — —	—	4	—
Hennen, alte	654	das Stück zu	—	20	—
Hühner	13305	— — —	—	16	—
Indianen	74	— — —	1	—	—
Kapaunen	205	— — —	—	36	—
Gänse, alte	906	— — —	—	50	—
Junges	676	— — —	—	20	—
Enten, alte	2104	— — —	—	24	—
Junges	687	— — —	—	5	—
Tauben junge	906	— — —	—	9	—
Spanferkel	299	— — —	—	42	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel bester Gattung	—	—	—
— — ordinäre	—	—	—
— — Leinsamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	—	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	12	—
— — Grummet	1	6	—
— — Waitzenstroh	—	50	—
— — Roggen	1	—	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	7	36	—
— — Birkenholz	6	24	—
— — Ferchenholz	5	12	—
— — Fichtenholz	5	6	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Bekanntmachungen.

3423. Am nächsten Sonntage den 2. September l. J. Vormittag von 10 bis 12 Uhr wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung für den

a) 30 Distrikt aus der Isarvorstadt von No. 17. bis 30. dann 177. bis 218. und

b) 31 Distrikt und zwar aus dem Angerviertel von No. 658. bis 690. und der Isarvorstadt von 49. bis 95.

in der Angerschule im Armenbeschäftigungshause vorgenommen. Dieß wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß nach einer neuern Entschliessung der königl. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern vom 20. l. M. gegen die Aeltern, Vormünder, derjenigen Kinder, welche am 1. July l. J. bereits das dritte Jahr vollzählig erreicht haben, sogleich die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen, wenn sie ohne genügende Entschuldigung bey der Impfung nicht erscheinen werden. München den 28. August 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

Dir. leg. abs. Rienecker, Oberkommissär.

3306. Am Montag den 8. Oktober laufenden Jahres wird der bey dem Oktoberfeste gewöhnliche Viehmarkt auf der Theresienwiese abgehalten, welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. München den 19. August 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

3318. Mit hoher Genehmigung der königl. Regierung des Isarkreises, und auf Antrag des Magistrats dahier wird die Bachreinigung auf folgende Täge bestimmt:

Mittwoch den 29. August zur Auskehr der äußern Bäche.

Sonntag den 9. September zur allgemeinen Auskehr.

Miethschaften.

3396. Im Thale Petri No. 322. rückwärts über drey Stiegen an der Theaterstraße ist eine Wohnung mit zwey heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, nebst übrigen Bequemlichkeiten von Michaeli an zu vermiethen.

3398. Vor dem Schwabingerthore, in der Glückstraße No. 425., ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, von welchen 3 heitzbar sind, Küche, Holzlege und Keller, an dem Ziele Michaeli zu beziehen.

3399. Eine Wohnung von 2 schönen, heitzbaren Zimmern; 2 Kabinetten, Küche rc. ec., ist vom Ziele Michaeli an für eine stille Familie zu vermiethen, und das Nähere auf dem Rockerl No. 262. zu erfragen.

3400. In der Burggasse am Löweneck No. 174. ist über 2 Stiegen eine Wohnung am Ziele Michaeli zu beziehen.

3391. Im Thale No. 458. ist über eine Stiege vorneheraus eine Wohnung nebst Laden, und zu ebener Erde rückwärts eine Wohnung von Michaeli an zu vermiethen,

3395. In der Karlsstraße No. 1128 ist über 3 Stiegen vorneheraus eine schöne Wohnung mit 2 Zimmern, Magdkammer, Küche, Holzlege, und übrigen Bequemlichkeiten an dem Ziele Michaeli zu beziehen, und das Nähere daselbst ebener Erde zu erfragen.

3402. Es ist in der Sendlingerstraße No. 911. über 3 Stiegen ein Zimmer sogleich zu beziehen.

3404. In dem Hause No. 35. auf dem Max-Josephplatze über 2 Stiegen ist ein schönes, eingerichtetes Zimmer sogleich zu vermiethen.

3401. In der Gruftgasse No. 100. ist der zweyte Stock zu vermiethen, und das Nähere in der Kaufingerstraße No. 1024. über eine Stiege zu erfragen.

3413. Eine schöne Wohnung zu ebener Erde mit gutem Keller, in Mitte der Stadt, vorzüglich für einen Früchtenhändler geeignet, ist von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen. D. Ueb.

3415. Auf dem Karmelitenplatze No. 1449. im ersten Stockwerke vorneheraus ist ein meublirtes, großes Zimmer mit Nebenzimmer zu beziehen.

3409. In der Sendlingerstraße No. 934. über eine Stiege vorneheraus ist ein Zimmer mit oder ohne Bett für eine Wittwe zu beziehen.

3410. In der Fürstenfeldergasse No. 989. ist ebener Erde eine Wohnung mit oder ohne einem Laden von Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3412. In der Prannersstraße No. 1473. über 3 Stiegen sind mehrere austapezierte, und meubl. dern meublirte Zimmer sogleich zu beziehen.

3418. Auf dem Rindermarkte Haus No. 647., Eingang der Fürstenfeldergasse gegenüber neben dem Canditor Wagner über 3 Stiegen, ist täglich ein eingerichtetes Zimmer mit Bett und besonderem Eingange zu vermiethen.

3416. Im Thale Petri No. 555. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer sogleich zu beziehen,

3347. In der Josephspitalgasse No. 1223. über eine Stiege ist eine kleine Wohnung um billigen Zins sogleich oder an dem Ziele Michaeli zu beziehen.

3339. Am ehemaligen Ruffinithurme No. 981. ist eine Wohnung, bestehend in drey Zimmern vorneheraus, einer Magdkammer, und übrigen Bequemlichkeiten, von dem Ziele Michaeli an, zu vermiethen.

3421. Vor dem Karlsthore No. 67. dem Schwaiger'schen Sommertheater gegenüber ist ein austapeziertes, meublirtes, heitzbares, und mit eigenem Eingange versehenes Zimmer über eine Stiege sogleich zu vermiethen.

3362. In der Prannersstraße im Hause No. 1477. ist das erste Stockwerk mit 9 heitzbaren, meistens austapezirten und ausgemalten Zimmern, wovon 3 vorneheraus gelegen sind, einer Küche, Vorrathskammer, Holzlege, Speicher, Keller; ferner zwey Stallungen, jede zu 4 Pferden, Kutscherkammer, 3 Remisen, jede

zu 4 Wägen, nebst übrigen Bequemlichkeiten, entweder ganz oder theilweise, vom nächstkommenden Ziele Michaeli an zu vermiethen. Das Nähere ist im nämlichen Hause zu ebener Erde zu erfragen.

3380. In der Promenadestraße neben dem Museum-Gebäude No. 1539. ist von Michaelis an eine sehr schöne Wohnung zu vermiethen. Das Weitere ist daselbst über eine Stiege rückwärts zu erfragen.

3316. Im neuen königl. Hoftheater im vierten Range No. 5. rechts ist sogleich ein Platz rückwärts zum wechseln, und bis 1. kommenden Oktober ganz zu vermiethen. Das Nähere ist beym königl. Hoftheaterkassier Hrn. Dicker zu erfragen.

3331. Eine Wohnung und ein Laden sind auf dem Anger No. 806. an Michaeli zu beziehen und im Thale No. 540. beym Märkl, Melber zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3405. Es hat den 25. dieß Jemand vom englischen Garten an bis zum Kostthore einen Plan verloren. Der Finder wird ersucht, denselben bey dem bürgerlichen Maurermeister Höchl im Rosenthale No. 713. gegen 36 kr. Erkenntlichkeit abzugeben.

3414. Es ist der obere Theil von einem elfenbeinernen, geschnittenen Stockknopf verloren gegangen; wer denselben gefunden hat, wird höflichst ersucht, ihn gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

3424. Sonntag den 26. August ist ein Collier von schwarzen Bernstein mit goldenen Blättchen von der Isar in die Stadt herein verloren worden. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen Erkenntlichkeit auf dem Polizey-Anfragsbüreau einzuliefern.

3419. Es gieng vom Hofgarten an bis in die Frühlingsstraße ein goldener, mit einem Rubin und Schmaragd besetzter Ring verloren. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

3420. Eine goldene, ans Gehäuse schlagende Repetiruhr wurde auf dem Wege nach dem grossen Hesellohe verloren. Der Finder beliebe dieselbe gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau einzuliefern.

Feilschaften.

3397. Am Sebastiansplatze auf dem Anger beym Seifensieder Anwander No. 743. über 2 Stiegen vorneheraus ist Niersteiner und rother Champagnerwein zu verkaufen.

3408. Im Thale ist ein Haus zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzüglich für einen Wirth oder Metzger. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

3422. Tausend Gulden werden auf sichere Hypothek aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

3385. Bey Jos. Lindauer in München (Kaufingerstraße No. 1614.) ist so eben angekommen: Das Bildniß des Fürsten Alexander von Hohenlohe in 4. 12 kr. in 8. 8 kr. Ferner auch: das Bildniß der Madame Amalie Neumann fol. 1 fl. 48 kr.

3411. Es ist ein eisener Ofen samt Rohr um 6 fl zu verkaufen, und im Riedel'schen Kaffeehause über 4 Stiegen zu sehen.

3417. Es sind einige tausend Gulden Kapital, (entweder ganz, oder theilweise) auf sichere Hypothek, in oder nahe an der Stadt, um die herkömmlich landesherrlich jährlichen Interessen auszuleihen, und können darüber bey Franz Bauer Handelsmann in der Gruftgasse No. 101. das Offert sowohl, als die Bedingnisse aufgenommen werden.

Versteigerungen.

3293. In dem Debitwesen des vormaligen Kaplerbrauers Windschiegl, hat man den öffentlichen Verkauf nachstehender Objekte unter Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung beschlossen, und zu diesem Ende Kommission auf Mittwoch den 29. dieß Vormittags 9 Uhr festgesetzt. Zur Versteigerung werden gebracht:

A) das vor dem Isarthore an der Ramersdorfer-Straße No. 246. entlegene Kellergebäude mit 4 gewölbten Kellern in dem Schätzungswerthe von 18000 fl

B) 6½ Tagwerk Wiese vor dem Märthore unweit den Hutterschwaige

C) 1½ Tagwerk Wiese, vielmehr Acker an der Türkenstraße gegen den Rennweg

D) 2½ Tagwerk Wiesen an der Nymphenburgerstraße unweit der Glyptotheck, wobey sich ein gemauertes Sommerhaus und ein Gumpbrunnen befindet.

Sollte das Kellergebäude ein annehmbares Anbot nicht erhalten, so wird solches bey obiger Kommission dem Meistbietenden auf den Zeitraum eines Jahres verpachtet. Da sich in dem Kellergebäude viele Fässer verschiedener Größe befinden, so hat man die Versteigerung auf Mittwoch den 5. September Nachmittags 2 Uhr anberaumt, welches hiemit zur Kenntniß gebracht wird. Den 14. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

3392. Künftigen Samstag den 1. September Vormittags 9 Uhr werden auf hiesiger Hauptwache im gewöhnlichen Kommissionszimmer verschiedene Effekten bestehend in Mannskleidern, Leibwäsche, Meubeln von Kirschbaumholz, Tabackpfeiffen, Tabacksdosen, 3 goldenen Repetieruhr und verschiedenen Bettstücken an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

München den 24. August 1821.

Die

Königl. Kommendantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, Generalmajor.

Ibel, Auditoriatsaktuar.

3406. Kommenden Donnerstag den 30. August Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr wird unterfertigte Inspektion gemeinschaftlich mit dem königl. Stadt-Rentamte München salva ratificatione königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen die Material-Lieferung zu den heurigen Kanal-Beschlächtungen, bestehend in 250 Eichenstämmen, 10 bis 20 Schuh lang, und 6 bis 10 Zoll dick, einige Fichtenstämme, Riemlinge und Bretter an die Wenigstfordernden öffentlich versteigern. Lieferungslustige werden eingeladen zu genannter Zeit beym königl. Stadtrentamte München zu erscheinen.

München den 26. August 1821.

Königl. baier. südöstliche Wasser- und Straßenbau-Inspektion München.

Ott, Bauinspektor.

3393. Künftigen Samstag den 1. September werden Vormittags um 10 Uhr in der Stallung des Glasgartens vor dem Angerthore 2 Kutschenpferde (Meklenburger,) welche Braune mit gestutzten Schweifen, 15½ Fäuste hoch, 8 und 9 jährig sind, und ein kleiner, türkischer Reitschimmel gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

3407. Kommenden Donnerstag den 30. August wird die unterzeichnete Inspektion gemeinschaftlich mit dem königl. Stadtrentamte München salva ratificatione königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen die Kanalreinigungs-Arbeiten in der Isar und St. Annavorstadt, und am 10. September die nämlichen Arbeiten für die innere Bach-Auskehr, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr versteigern. Steigerungslustige werden eingeladen, am ersten Tage im Schreibzimmer der Inspektion vor dem Angerthore, und am zweyten Tage im Kommissionszimmer des königl. Stadtrentamtes zu erscheinen, und das Weitere zu vernehmen. München am 24. August 1821.

Königl. baier. südöstliche Wasser- und Straßenbau-Inspektion München.

Ott, Bauinspektor.

3425. Künftigen Montag den 3. September werden auf der Hundskugel in dem Kreuzbrauerhause No. 1185. über eine Stiege verschiedene Effekten, als: Zinn, Porzellän, Sessel, Kanapee, Komodkästen, Betten und Bettstellen, dann ein Flügel f. a. von Vormittags 9 bis 12 Uhr, dann Nachmittags von 2 bis 6 Uhr an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung aus freyer Hand versteigert, wozu Kaufslustige geziemend eingeladen werden.

3264. Den 1. September l. J. wird die Lieferung der dem 1. und 3. Artilleriebataillon dahier für die erste Hälfte des Etatsjahres $18^{21}/_{22}$ benöthigten dunkelblauen, ponceau, schwarzen und grauen Tücher, Hemder- und Futterleinwand, Gradel ⅞ breit Futterboys, dann Schuhe und Sohlen unter Vorbehaltung allerhöchster Genehmigung an die Wenigstnehmenden versteigert. Die dießfallsigen Verhandlungen werden in dem hierortigen Geschäftslokale in der Kaserne in der St. Annavorstadt, Vormittags 9 Uhr beginnen, und hiezu Steigerungslustige, die übrigens wegen Beibringung vorschriftsmäßiger Muster aufmerksam gemacht werden, eingeladen.

München den 17. August 1821.

Königl. baier. Artillerie-Regiments-Oekonomie-Kommission.

Gr. Berchem, Oberstlieutenant.

Verschiedene Kundmachungen.

3188. Nachdem Joseph Anton von Kern auf Höchenrhain königl. baier. Landgerichts Mießbach sein Vermögen seinen Gläubigern überlassen hat, die bekannten Kreditoren aber um eine Ediktalladung zur Herstellung der Liquidität und Priorität ihrer For-

Digitized by Google

derungen unter sich gebeten, so wird in Folge des vorliegenden Erkenntnisses des königl. Oberappellationsgerichts vom 21. März l. J. dieser Edikitalladung zur gänzlichen Verhandlung über das vergleichsmäßig abgetretene Vermögen hiedurch statt gegeben und folgende Ediktstäge festgesetzt; nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen auf den 26. September l. J.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 26. Oktober.

III. Zum Schlußverfahren und zwar für die Replick auf den 27. November, für die Duplick auf den 12. Dezember jedesmal Morgens 9 Uhr.

Sämmtlich unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners werden hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1. Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschliessung mit den von denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

München den 7. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Bauer.

Pfänder auszulösen.

3390. Bey dem königlich baierischen Versatzamte allhier werden den 17. künftigen Monats September, die im Jahre 1820. von dem Monat May und Juny liegen gebliebenen Pfänder, im Falle man solche längstens den 15. September zuvor nicht auslösen sollte, mittels der gewöhnlichen Lizitation an den Meistbietenden verkauft werden; alle diejenigen also, denen daran gelegen ist, können ihre beliebigen Anstalten in Zeiten vorkehren. München am 24. Augst 1821.

Borzaga, Kassier.

Anwesens-Verkauf.

3394. In einer der schönsten und gesundesten Gegenden der Ludwigsvorstadt, ist ein in sehr gutem und dauerhaftem Zustande befindliches Wohnhaus, nebst dem dasselbe umgebenden 17000 □ Schuhe enthaltenden schönen Garten, dann Stall und Waschhäuschen, Glashaus, Sommerhäuschen, Einfahrt und neuerbautem kleinen Anbau, welches Ganzes auf 6100 fl. geschäzt wurde, aus freyer Hand zu verkaufen. Es liegen auf dieser Realität 1800 fl. Ewiggeld, sie ist mit 3600 fl. brandversichert und zahlt jährlich zum königlichen Rentamte a) Haussteuer 7 fl. 30 kr., b) Familien- und Grundsteuer 23 kr. 1 dl. — Das Haus ist durchaus trocken, rein und helle. Das Nähere erfährt man in dem Müller'schen Schreibbüreau unter den Bögen in der Weinstraße No. 1627. rückwärts über 2 Treppen, woselbst auch der Grundriß eingesehen werden kann.

3403. Aus höchstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen vom 13. Juny l. J. ist auf das künftige Ziel Michaeli ein Keller im ehemaligen Tabackregie-Gebäude in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1655. zu verstiften. Pachtliebhaber werden eingeladen, Dienstag am 11. September, als dem Tage der Verstiftung, ihre Pachtanbote beym unterzeichneten Amte zu Protokoll zu geben. München am 26. August 1821.

Königliches Rentamt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

3352. Da die gesammte, dießorts bekannte Kreditorschaft des vormaligen Bierbräuers Sebastian Schleich am 16. d. M. den Antrag stellte, die zur Zeit unbekannten, allenfalls vorhandenen sonstigen Gläubiger öffentlich vorzuladen, so werden hiemit alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel an Sebastian Schleich vormaligen Löwenbräuer dahier Ansprüche zu begründen gedenken, aufgefordert, bey der auf den 19. September Vormittags 9 Uhr anberaumten Tagsfahrt zur Liquidation Behufs eines außergerichtlichen Klassifikations-Entwurfes sich dießorts zu melden, und ihre in Handen habenden Beweismittel vorzulegen, widrigenfalls ohne Rücksicht auf diese unbekannten Interessenten weiters rechtlicher Ordnung nach mit der Verhandlung, und seiner Zeit mit der Vertheilung der Masse vorgeschritten werden würde.

Den 17. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dr. Mehn.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 6 Kinder, 2 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar

Gestorben: Den 18. August. Josepha von Kriebel, Hofrathstochter, 34 J. alt, am kalten Brande. Den 19. — Ludovika Anna Maria Grundler, Tochter des königl. Rechnungskommissärs am obersten Rechnungshofe, 18 T. alt, aus Schwäche. Joseph Forsching, königl. Hofvogelfutterer, 59 J. alt, an der Abzehrung. Anton Eberl, 66 J. alt, im Armenversorgungshause, an Entkräftung. M. Anna Fliegl, Mautdienerstochter, 89 J. alt, am Gasteig, aus Altersschwäche. Den 20. — Herr Franz Albert, ehem. Weingastgeb. 61½ J. alt, an der Bauchwassersucht. Joseph Dirschinger, Schneidermeister, 38 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Franz Xaver Niederreiter, bürgerl. Silberarbeiters-Sohn, 11 T. alt, am Schlage. Den 22. — Herr Anton Pichl, bürgerl. Chyrurg, 69 J. alt, an gänzlicher Entkräftung. Joseph, unehel. 9 T. alt, am Brande. Den 24. — Gabriel Emanuel Kocher, Bäckerssohn, ¾ J. alt, am innern

Digitized by Google

Wasserkopfe. Herr Ludwig Pehl, der königl. Steuer-Katasterkommission Dessinateur, 28 J. alt, an der Herzwassersucht.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 13 Kinder, 8 männl. und 5 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 18. August. Jungfrau Apolonia Hopfner, aus dem aufgelößtem Institute der engl. Fräulein, 58 J. alt, an der Abzehrung als Folge organischer Fehler, am Färbergraben. Paul Theobald Spitzweg, Sohn des kön. Wechselgerichts-Assessors und bürgerl. Magistratrathes, 6 W. alt, an Gichtern, in der Neuhauserstraße. Den 19. — Der hochwürdige Herr Joseph Dubocq, Priester 65 J. alt, an gänzlicher Entkräftung, im königl. St. Josephspitale. Den 20. — Frau Anna Maria Streicher, Kontrolleursgattin, 70 J. alt, an der Brustwassersucht im Thale. Jakob Hagspacher, Schneidermeister, 33 J. alt, im allgem. Krankenhause. Maria Pabenstuber, Taglöhnerin, 67 J. alt, an der Brustwassersucht ebenda. Anna Maria Mauermaier, Taglöhnerin, 54 J. alt, an der Lungensucht, ebenda. Karolina Butka, Kaufmannstochter, 8 M. alt, an der Lungenverhärtung, am Rindermarkte. Georg, unehl. 5 W. alt, an der Abzehrung. Den 21. — Frau Maria Anna Rothwinkler, königl. Regierungs-Kanzelistensgattin, 34 J. alt, an der Lungensucht, in der Sendlingerstraße. Alois Schwarz, bürgerl. Webermeister, 43 J. alt, an der Lungensucht, am Anger. Maria Berghofer, Taglöhnerin, 56 J. alt, an der Abzehrung, im allgem. Krankenhause. Den 22. — Theresia Stummer, Jägerswittwe, 68 J. alt, an der Lungenschwindsucht, im allgem. Krankenhause. Franziska Rosina, unehl. 1 M. 20 T. alt, an der Abzehrung, im städt. Kinder- und Waisenhause. Den 23. — Johann Allfred, Schuhmachergeselle, 26 J. alt, an Unterleibsverletzung, im allgemein. Krankenhause. Georg Mayr, bürgerl. Milchmannssohn, 22 W. alt, an Gichtern, am Anger. Maria Anna Bucher Taglöhnerstochter, 3 W. alt, an der Hebe, im Hackengäßchen.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 8 Kinder, 6 männl. 2 weibl. Geschl.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 22. August. Anna Mar. Mayer, k. St. Hofstallerstochter, 21 J. alt, am bösartigen Nervenfieber mit zurückgetretenen Frieseln.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 7 Kinder 5 männl. 2 weibl. Geschl.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 27. August bis 3. September 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 27. August 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	6	1
II. Diehalb. Kreuzersem.	—	2	2½
III. Das Spitzweckel .	—	5	1
IV. Das Kreuzerlaibel	—	7	3
V. Groschenwecken von Waitzen	—	15	3
VI Groschenwecken von Rockentaig	—	23	1
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	25	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	18	—

II Mehl-Preise		Viertel. fl.	Viertel. kr	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf	Dreyßiger. hl
Mund-		1	55	—	7	—	—
Semmel-		1	31	—	5	2	—
Weitzen.		1	15	—	4	2	—
Einbrenn-	Mehl.	—	59	—	5	2	—
Riemtsch-		—	40	1	2	3	—
Rocken-		—	40	1	2	2	—
Nach-		—	21	—	1	1	—
Gries feiner		3	—	—	11	—	—
Gries ordinärer . .		2	28	—	9	1	—
Feine Gersten		3	29	—	12	3	—
Mittere Gersten . .		2	37	—	9	3	—
Ordinäre Gersten . .		2	4	—	7	3	—
Hühnermehl		—	41	—	2	2	—
Erbsen schöne		1	30	—	6	—	—
Erbsen mittere . . .		1	12	—	5	—	—
Brein.		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	22
Hechte . . .	—	—	—
Huchen. . .	—	—	48
Rutten . . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aalfische . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	15
Waller . . .	—	—	48
Praxen . . .	—	—	12
Ränken . .	—	—	24
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische .	—	—	8
Krebse das Viertel .			36
Frösche das Viedel .			18
Schnecken das Hundert			—
Ein Maßel Zwiebel .			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger			16
Ein — Speiskäs —			12

Bekanntmachungen.

3423. Am nächsten Sonntage den 2. September l. J. Vormittag von 10 bis 12 Uhr wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung für den

a) 30 Distrikt aus der Isarvorstadt von No. 17. bis 30. dann 177. bis 218. und

b) 31 Distrikt und zwar aus dem Angerviertel von No. 668. bis 690. und der Isarvorstadt von 49. bis 95.

in der Angerschule im Armenbeschäftigungshause vorgenommen. Dieß wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß nach einer neuern Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern vom 20. l. M. gegen die Aeltern, Vormünder, derjenigen Kinder, welche am 1. July l. J. bereits das dritte Jahr vollzählig erreicht haben, sogleich die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen, wenn sie ohne genügende Entschuldigung bey der Impfung nicht erscheinen werden. München den 28. August 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

Dir. leg. abs. Rinecker, Oberkommissär.

3318. Mit hoher Genehmigung der königl. Regierung des Isarkreises, und auf Antrag des Magistrats dahier wird die Bachreinigung auf folgende Tage bestimmt:

Mittwoch den 29. August zur Auskehr der äußern Bäche.
Sonntag den 9. September zur allgemeinen Auskehr.
Mitwoch den 12. September zur Einkehr der äußern, und
Samstag den 22. September zur Einkehr der innern Bäche.

Dieß wird zur Darnachachtung bekannt gemacht, und sämtliche Hausbesitzer in Gemäßheit der Feuerlöschordnung vom 29. Dezember 1819. §. 44. angewiesen, während dieser Zeit die Wasser-Zuber und andere Behältnisse wohl zu füllen, und auf den Speichern sowohl, als in den Höfen bereit zu halten. München den 29. August 1821.

2 Stiegen von 3 heiz- und 1 unheizbarem Zimmer, nebst übrigen Bequemlichkeiten von dem Ziele Michaeli an, gegen billige Bedingnisse zu beziehen.

3427. Am Schrannenplatze No. 607. im zweyten Stockwerke vorneheraus ist ein heizbares, schön meublirtes, bequemes Zimmer mit besonderem Eingange zu vermiethen.

3423. In der Prannersstraße No. 1498. ist eine Wohnung von 2 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche von Michaeli an zu vermiethen.

3435. Im Thal, im Hause des Salzburgerbothen No. 447. über 2 Stiegen, ist ein Zimmer mit oder ohne Bett sogleich zu beziehen.

3429. In der Schäfflergasse No. 1573. im vierten Stockwerke ist ein heizbares, meublirtes, bequemes Zimmer an einen Herrn sogleich zu vermiethen.

3430. In dem Hause des Oberrechnungs-Rathes Ilg, in der Residenzstraße No. 52. ist der ganze zweyte Stock von dem künftigen Ziele Michaelis an zu vermiethen.

3432. Am Rindermarkte No. 618. ist eine Wohnung über 2 Stiegen mit allen Bequemlichkeiten von Michaeli an zu vermiethen.

3431. Von dem künftigen Ziele Michaelis an ist in dem Hause No. 416. a in der Jägerstraße vor dem Schwabingerthore nächst dem Lampelgarten, eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Speicher und Keller zu vermiethen.

3438. An der Kaufingerstraße, dem schwarzen Adler gegenüber No. 1026., ist im ersten Stockwerke eine große, sehr bequeme Wohnung von dem Ziel Michaeli an zu vermiethen; dieselbe besteht in 10 Zimmern, wovon 9 heizbar sind, nebst Alkofen, einer schönen Hauskapelle, Küche, Vorrathskammer, Keller, Speicher und einer gewölbten Stallung zu 2 Pferden. D. Ueb.

3442. In dem neuen k. Hoftheater, in einer der besten Logen des vierten Ranges, der Bühne gegenüber, ist ein Vorderer- und ein Rückplatz, von dem 1. Oktober an zu vermiethen; das Uebrige ist in der Prannersstraße No. 1502. über zwey Stiegen zu erfragen.

3444. Im Thale No. 458. über eine Stiege vorneheraus ist eine Wohnung nebst Laden, und zu ebener Erde rückwärts eine Wohnung von Michaeli an zu vermiethen.

3450. Vor dem Einlaßthore, Müllerstraße No. 657. lit. F., ist eine Wohnung mit 2 heiz- und 1 unheizbarem Zimmer, Kammer, Küche ꝛc., um 90 fl. Zins zu vermiethen, und Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr zu besichtigen.

3448. Eine Wittwe wünscht einige Mädchen von 5 bis 15 Jahren in Kost und Logis um den billigsten Preis zu nehmen, und macht sich dabey verbindlich, diese in Erlernung weiblicher Arbeiten zu unterstützen. Das Nähere ist auf dem Anger No. 800. im ersten Stockwerke zu erfragen.

3447. In der Glockenstraße nächst dem Josephthore No. 1264. über eine Stiege ist ein schön meublirtes Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3462. In der Burggasse No. 169. über eine Stiege ist ein Zimmer ohne Meubeln sogleich zu beziehen.

3461. In der Weinstraße im ehemaligen Lebzelterhause No. 108., Ausgang im Gruftgäßchen, über 3 Stiegen ist ein heizbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer, mit oder ohne Einrichtung sogleich oder bis 1. Oktober zu beziehen.

3460. Eine Wohnung mit 3 heizbaren Zimmern und einem Kabinet, nebst übrigen Bequemlichkeiten ist entweder sogleich, oder bis nächstes Ziel Michaeli zu beziehen. D. Ueb.

3456. In der Perusagasse No. 78. im ersten Stockwerke sind 3 sehr schön meublirte Zimmer, nebst Bedientenzimmer sogleich zu beziehen.

3455. In der Karlsstraße No. 1120. über 2 Stiegen vorneheraus ist eine Wohnung bis Mi-

chaeli zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde beym obern Sailer zu erfragen.

3454. Auf dem Kreuz No. 1185. im zweyten Stockwerke sind 3 eingerichtete Zimmer sogleich zu vermiethen.

3452. Im Thal No. 453. im zweyten Stockwerke vorneheraus ist am 1. Oktober ein schön eingerichtetes Zimmer zu beziehen.

3451. In der Kaufingerstraße No. 1016. ist im dritten Stockwerke ein großes Zimmer nebst Kabinet, mit oder ohne Meubeln, an dem 1. Oktober zu beziehen.

3465. An dem Ziele Michaeli ist im Thale Petri No. 523. über 3 Stiegen eine Wohnung, welche vorneheraus in 1 Zimmer, Nebenzimmer, Küche, Holzlege, dann rückwärts in 1 heitzbarem Zimmer nebst Alkoven besteht, zu beziehen. Ferner sind im Hinterhause No. 513. zwey Wohnungen, zu ebener Erde und über eine Stiege, zu vermiethen.

3466. In der Kaufingerstraße No. 1617. im ersten Stockwerke vorneheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit Alkoven zu vermiethen; ferner sind daselbst 2 Zimmer rückwärts mit oder ohne Meubeln sogleich zu beziehen.

3467. In der Salvatorstraße No. 1533. vorneheraus über 2 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer monatweise zu vermiethen.

3470. In der St. Annavorstadt No. 61. in der Bruderstraße über 3 Stiegen ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, wovon 2 heitzbar sind, zu vermiethen. Ferner sind über 2 Stiegen 2 Zimmer, jedes mit eigenem Eingange, zu beziehen.

2480. Ausserhalb des Isarthores zur linken Seite an der Kanalstraße No. 307. h. ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, wovon eines heitzbar ist, Küche, Speisekammer, Holzlege rc., zu vermiethen.

3472. Im Dultgäßchen No. 886. über vier Stiegen ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, von welchen zwey heitzbar sind, nebst übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Weitere ebener Erde zu erfragen.

3476. Im Thale No. 447. über 3 Stiegen rückwärts ist eine Wohnung mit zwey Zimmern, Küche, Ausguß, Keller rc. an dem Ziele Michaeli zu beziehen.

3477. In dem Thale No. 447. kann eine Stallung für 2 Pferde, und ein Platz für eine Chaise an dem Ziele Michaeli gemiethet werden.

3483. In der Fürstenfeldergasse No. 1003. ist über 2 Stiegen vorneheraus ein schönes, helles, gut meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

3396. Im Thale Petri No. 522. rückwärts über drey Stiegen an der Theaterstraße ist eine Wohnung mit zwey heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, nebst übrigen Bequemlichkeiten von Michaeli an zu vermiethen.

3395. In der Karlsstraße No. 1128. ist über 3 Stiegen vorneheraus eine schöne Wohnung mit 2 Zimmern, Magdkammer, Küche, Holzlege, und übrigen Bequemlichkeiten an dem Ziele Michaeli zu beziehen, und das Nähere daselbst ebener Erde zu erfragen.

3413. Eine schöne Wohnung zu ebener Erde mit gutem Keller, in Mitte der Stadt, vorzüglich für einen Früchtenhändler geeignet, ist von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen. D. Ueb.

3415. Auf dem Karmelitenplatze No. 1449. im ersten Stockwerke vorneheraus ist ein meublirtes, großes Zimmer mit Nebenzimmer zu beziehen.

3418. Auf dem Rindermarkte Haus No. 647., Eingang der Fürstenfeldergasse gegenüber neben dem Conditor Wagner über 3 Stiegen, ist täglich ein eingerichtetes Zimmer mit Bett und besonderem Eingange zu vermiethen.

3347. In der Josephspitalgasse No. 1223. über eine Stiege ist eine kleine Wohnung um billigen Zins sogleich oder an dem Ziele Michaeli zu beziehen.

Digitized by Google

Verlorene und gefundene Sachen.

3426. Den 26. August wurde von dem Anger an bis in das kleine Hesellohe ein goldener mit Perlen à jour gefaßter Ohrenring verloren. Der Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen Belohnung bey Herrn Anton Stoß, bürgerl. Goldarbeiter im Rosenthale No. 717. einzuliefern.

3434. Eine Vorstecknadel mit 6 farbigen Steinen ist zu Verlust gegangen. D. Ueb.

3443. Sonntag den 26. v. M. wurde bey den Kunstreitern ein von brauner Seide und weissen Perlen gestrickter Geldbeutel, mit einer stählernen Schließe und weiß ledernen Futter, mit einigen Gulden Geld verloren. Derjenige, welcher diesen Beutel in die Prannersstraße No. 1502. über 2 Stiegen bringt, kann den Inhalt desselben als Erkenntlichkeit behalten.

3445. Mittwoch den 29. August ist in der Peterskirche ein grüntaffenter Regenschirm liegen geblieben; der Finder beliebe denselben gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

3458. Ein Dienstmädchen verlor Donnerstags den 30. dieß ein mit 5 Steinen besetztes, silbernes Gitter aus einer Halsketten-Schließe. Der Finder wird gebeten, dasselbe der Eigenthümerin in der Prannersstraße No. 1475. im ersten Stockwerke gegen Erkenntlichkeit zu übergeben.

3463. Es ist von den Trödlerläden auf dem Anger bis zum Sendlingerthore eine Schuhmaß-Rahme von Brasilienholz mit Messing eingelegt, zum Auf- und Zuschieben, verloren gegangen; wer dieselbe gefunden hat, wird ersucht, sie gegen eine Belohnung beym Wirth in der Dienersgasse No. 143. abzugeben.

3455. Ein weisser, einjähriger Spitzhund, männlichen Geschlechts, mit schwarz ledernem Halsbande und dem Zeichen No. 2430., hat sich vor einigen Tagen verlaufen; derjenige, dem derselbe zugelaufen ist, wird ersucht, ihn in No. 139. in der Dienersstraße gegen Erkenntlichkeit einzuliefern.

3478. Ein im Herzogspitale gefundener Regenschirm kann in der Theatiner-Schwabingerstraße im Hause No. 1650. über 2 Stiegen erfragt werden.

3470. Jemand hat eine goldene Taschenuhr verloren. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit zum bürgerl. Schleifermeister an der Hochbrücke im Thal zu bringen.

Dienst- und andere Gesuche.

3436. Ein Frauenzimmer, welche sich über ihre Geschicklichkeit sowohl als gute Aufführung durch Zeugnisse hinlänglich ausweisen kann, wünscht als Stubenmädchen bey einer Herrschaft, oder auch in einem ansehnlichen Bürgershause unterzukommen. D. Ueb.

3440. Ein ordentliches Mädchen wird mit künftigem Michaeliziele zu ordinären Arbeiten in Dienst zu nehmen gesucht. D. Ueb.

3475. Eine geschickte Köchinn, welche schon längere Zeit bey hohen Herrschaften gedient hat, und dießfalls die besten Zeugniße vorzuweisen hat, sucht wieder bey einer Herrschaft Dienst in dieser Eigenschaft oder auch als Haushälterinn. Dieselbe wohnt No. 871. am Anger im Heißbauern-Brauerhause über drey Stiegen. Der Aufgang ist im Singelspielergäßchen.

3461. Der Unterzeichnete hat durch vieljährige Versuche ein untrügliches Mittel sich eigen gemacht, nasse Mauern auszutrocknen, und die von der Feuchtigkeit an ihnen sich zeigenden Stellen zu vertilgen. Sein Arkanum ist bewährt und hält jede Probe aus. Indem er dieses zur Kenntniß des Publikums bringt, bietet er den hiesigen und auswärtigen Hausbesitzern seine Dienste mit der Zusicherung ergebenst an, daß jeder der ihm sein Zutrauen schenken wird, sowohl durch die Haltbarkeit seiner Arbeit, als auch durch die Billigkeit seiner Forderung für seine Verrichtungen vollkommen zufrieden gestellt wird.

Joseph Rauch, Maurer, wohnhaft bey Hrn. Fuchswirth No. 80. in der Theatinerstraße in München.

brücke im Thal zu bringen.

... und andere Gesuche.

... Frauenzimmer, welche sich ... sowohl als gute Aufführung ... D. Ueb.

... D. Ueb.

... Köchin, welche ... Zeugnisse ... über drey Stiegen ... im Zengelischen ...

Der Unterzeichnete hat durch ...

Stadt Lachletten abführen will, kann sich vor dem Kostthore in der Herrnstraße No. 305. melden.

3439. So eben ist angekommen und in München bey E. Fleischmann, Kaufingerstraße No. 1616. zu haben: Briefe aus Würzburg, über die dortigen Ereignisse im Monat July 1821., herausgegeben vom Legationsrath C. G. Scharold. Dritte Lieferung. Preis 18 kr. Diese dritte Lieferung enthält: das Schreiben des Herrn Fürsten von Hohenlohe an Seiner päbstlichen Heiligkeit, über seine Heilungsversuche. Ansichten des Verfassers über wunderbare Heilungen. Ansichten eines berühmten Arztes und Lehrers an einer deutschen hohen Schule, über diesen Gegenstand. Auch sind jetzt wieder sämmtliche über den Fürsten von Hohenlohe und dessen Heilungen erschienene Schriften bey mir vorräthig.

E. A. Fleischmann, Kaufingerstraße No. 1616.

3439. In Jos. Lindauers Buchhandlung, Kaufingerstraße No. 1614. ist angekommen: Briefe aus Würzburg, über die dortigen wichtigen Ereignisse im Monat Juin 1821. von C. G. Scharold, Legationsrath. Dritte

kömmlich landesherrlich jährlichen Interessen auszuleihen, und können darüber bey Franz Bauer Handelsmann in der Grustgasse No. 101. das Offert sowohl, als die Bedingnisse aufgenommen werden.

Versteigerungen.

3333. Den Verkauf des zu Geisenbrun im Steuerdistrikte Argelsried königl. Landgerichts Starnberg entlegenen halben Hofes, Hüllers-Haus genannt, dann des sogenannten Hüllerhofes zu Hüll, im Steuerdistrikte Argelsried königl. Landgerichts Starnberg betreffend.

Der Unterzeichnete ist gesonnen seine obigen beyden nachhin beschriebenen Bauernhöfe nebst allen Dazugehörungen an Schiff und Geschirr, worauf nicht die geringste Schuld lastet, aus freyer Hand gegen sogleich baare Bezahlung zu verkaufen.

Beschreibung und zwar

A. des zu Geisenbrun im Steuerdistrikte Argelsried königl. Landgerichts Starnberg entlegenen halben Hofes, Hüllershaus genannt. Dieser halbe Bauernhof befindet sich in einer sehr schönen, angenehmen und fruchtbaren Gegend, und ist nur vier Stunden von München, 2 Stunden von Starnberg und 2 Stunden von Fürstenfeldbruck entlegen. Dieser halbe Hof besteht:

1) aus dem gemauerten Wohnhause, Nebengebäuden und Hofraum.

2) aus den dazu gehörigen 19 Tagw. 11 Dezim.

Nebstbey gehören noch zu diesem halben Bauernhof:

4) an Aeckern 4 Tagw. 7 Dez.

5) an Wiesen 2 Tagw. 26 Dezim.

6) an Waldungen 24 Tagw. 13 Dezim. dann

7) 6 Tagw. 96 Dez. Wiesgründe im Steuerdistrikte Gilching.

Sämtliche obige Grundstücke von No. 4. bis 7. inclus. sind ludeigen.

d. Zehent.

Der Zehent gebührt zu ⅔ dem königlichen Rentamte Starnberg und zu ⅓ einem Privaten.

B des Hüllerhofs zu Hüll im Steuerdistrikte Argelsried, königl. Landgerichts Starnberg.

Auch dieses Bauerngut befindet sich in einer angenehmen, fruchtbaren Gegend, von obigem halben Hüllerhof zu Geisenbrun, nur ½ Stunde entfernt. Derselbe besteht:

1) aus dem gemauerten Wohngebäude, Nebengebäuden, Hofraum und Garten, in einem Flächeninhalt von 98 Dezim.

2) aus 9 Tagw. 49 Dezim. Aeckern und Krautgärten.

3) aus 90 Tagw. 15 Dezim. Aecker- und Wiesengründen, dann

4) aus 173 Tagw. 57 Dez. Waldungen, welche mit eilf bis zwölftausend Klafter schlagbaren Buchenholz bewachsen sind. Sämmtlich diese Kaufsobjekte von No. 1. bis 4. sind gerichtsbar und freystiftig zur Hofmark Kralling und Frohnloh.

Lasten hierauf.

a. Scharwerk.

An Naturalscharwerk sind hievon zu verreichen 6 fl. Hat der Besitzer aus seinem eigenen Holze gratis 2 Klafter Buchenholz zu hacken, und nach München zu führen.

b. Steuern.

Betrag eines einfachen Steuerziels 14 fl. 46 kr. 2 hl.

c. Zehent.

Ist zur Pfarrey Gilching zu entrichten.

Zu diesem Bauerngut gehören noch:

5) 29 Tagw. 60 Dezim. im Steuerdistrikte Aubing königl. Landgerichts München entlegene Mooswiesen. Steuer hievon zum königl. Landrentamte München 29 kr. 3 hl.

6) 8 Tagw. 89 Dez. Wiesen im Steuerdistrikte Germering als freyes Eigenthum ohne Abgaben.

7) ein großer Fischweyher.

Bey diesen Hof befinden sich

8) 40 Stück Hornvieh, darunter sind 25 Stück Melk-Kühe.

9) 6 Pferde.

An Haus- und Baumannsfahrnissen.

10) 5 Wägen, 8 Pflüge.

Mit diesen beyden Höfen wird zugleich auch die sämmtliche Mobiliarschaft und Hauseinrichtung mit verkauft. Diese beyden obenbeschriebenen Güter werden jedoch nicht einzeln, sondern beyde zusammen verkauft. Kaufslustige können die Verkaufsobjekte täglich in Augenschein nehmen, und die Kaufsbedingnisse und nähern Aufschlüsse hierüber bey dem unterzeichneten Eigenthümer, dem Mathias Ruedorfer Bauer zu Hüll königl. Landgerichts Starnberg sowohl, als auch bey dem königl. Appellations-Gerichtsadvokaten Doktor Hutter No. 40. auf dem Max-Josephplatze in München vernehmen. Nebstbey wird zur Aufnahme der Kaufsangebote für obige Objekte Donnerstag der 20. September d. J. bestimmt, an welchem sich Kaufslustige, die ihr Vermögen angeben wollen, in loco Hüll königl. Landgerichts Starnberg sich einfinden und ihre Angebote abgeben können.

Den 20. August 1821.

Mathias Ruedorfer.

3428. Künftigen Dienstag den 4. September werden in dem Hause der bürgerl. Hofgeschmeidmacherswittwe Huber in der Dienersgasse No. 148. über 1 Stiege Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr und so an den darauf folgenden Tagen nachstehende Effekten, als: Pretiosen, Silber, Uhren, feines Porzellain, ein Oehlgemälde von Dorner, Egern bey Tegernsee vorstellend, geschnittene Steine, zwey Hautreliefs von Eberhard, ächte türkische und andere Shawls, moderne Damenkleider, Spitzen, feine Wäsche und so anders an die Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

München den 29. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Rhein.

3446. Am 17. September und an den darauf folgenden Tagen Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr wird in der von Stuberschen Behausung No. 948. in der Sendlingerstraße in dem zweyten Stockwerke aus freyer Hand gegen sogleich baare Bezahlung eine Sammlung von auserlesenen Gemälden von den besten Meistern der alten und neuen Schule, so wie eine Mobiliarschaft, bestehend aus: Uhren, Komodkästen, Tischen, Sesseln, Kanapees, Kleidungen, Waschstücken, Gewehren, Stöcken und andern Geräthschaften versteigert, wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

München den 28. August 1821.

3449. Montag den 10. September h. J. und an den folgenden Tagen werden in dem Gewölbe der Rokherischen Behausung zu ebener Erde No. 619. am Rindermarkte: Perlmutter-Schallen, Perlmutter-Scherben Zwetschgen, verschiedener Sago, Neublau, Schüttgelb, Pfefferstaub, Portoriko, eine große Quantität Rosenkränze, dann an Weinen als: Rudesheimer, Johanisberger, Hochheimer 1811. diverses liqueurs und eine ansehnliche Quantität Cigarren partieenweise ge-

Digitized by Google

gen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft. Kaufsliebhaber wollen sich daher an obbestimmten Tägen von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 5 Uhr Nachmittags einfinden.

München den 29. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

v. Hahn.

3464. Auf Andringen der Gläubiger wird das Steidler'sche Gantanwesen zu Ottersberg am 14. September l. J. im Wirthshaus zu Poing von Vormittags 8 bis 11 Uhr, zum drittenmale öffentlich an den Meistbietenden salva ratificatione Creditorum ganz oder theilweise versteigert, mit dem Bemerken, daß, wenn das Meistgeboth die Genehmigung der Gläubiger nicht erhalten sollte, sodann das Auslösungs-Recht eintreten wird. Das Steidleranwesen besteht aus 2 ganzen Höfen, dem sogenannten Steidlerhofe, und dem zubauweisen sogenannten Westlhofe, beyde zum königl. Rentamte Ebersberg leibrechtsweise grundbar. Beym Steidleranwesen befindet sich ein hölzernes Wohnhaus, ein Stadl samt Stall und Getreidkasten, beym Westlhofe ist ein Ziegelstadl, ein Getreidstadl, dann Wagenschupfe und Backhaus vorhanden. Sämtlich vorstebende Gebäude sind meistentheils zusammen gefallen. Die bey beyden Höfen sich befindenden Grundstücke bestehen in:

73 Tagwerk Feld.

41 Tagw. Garten- und Wies. dann

12 Tagw. Holzgründen, welche sämtlich dermal öd liegen. Die Kaufslustigen werden auf den angezeigten Versteigerungstag nach Poing in das dortige Wirthshaus vorgeladen, um ihre Anbote zu Protokoll zu geben. Außergerichtliche Kaufsliebhaber haben sich über Vermögen und Leumund gehörig auszuweisen. Ebersberg am 24. August 1821.

Königliches Landgericht Ebersberg.

D. l. abs. Streuble, Assessor.

3473. Die aus Buchenholz gewonnenen 8 Zentner rohe Pottasche werden den 13. September d. J. Morgens 10 im Forstamtsgebäude zu Eglharting an den Meistbietenden verkauft. Dieses wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Kaufsliebhaber die Muster in dem Forstamtsgebäude zu Eglharting ständlich einsehen können, und daß auf schriftliche Anbote nur dann Rücksicht genommen wird, wenn solchen bey fremden, hierorts unbekannten Liebhabern die polizeyliche Legalisirung beygefügt ist.

Eglharting den 22. August 1821.

Königl. Forstamt Eglharting. — Glaser.

Köngl. Rent- als Forstkontrollamt Ebersberg. — Schuhmann, Rentbeamter als Forstkontrolleur.

3482. Künftigen Montag den 10. September werden in der Weinstraße No. 1626. im zweyten Stockwerke vorneheraus Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr verschiedene Meubeln, als: Tische, Sesseln, Kanapee, Betten, Komod- und andere Kästen, Spiegel, Stockuhren, eine goldene Saguhr, Kupferstiche, Weiszeug, Zinn, Kupfer und andere Geräthschaften Zug für Zug gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft.

3425. Künftigen Montag den 3. September werden auf der Hundskugel in dem Kreuzbrauerhause No. 1185. über eine Stiege verschiedene Effekten, als: Zinn, Porzellän, Sessel, Kanapee, Komodkästen, Betten und Betstellen, dann ein Flügel f. a. von Vormittags 9 bis 12 Uhr, dann Nachmittags von 2 bis 6 Uhr an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung aus freyer Hand versteigert, wozu Kaufslustige geziemend eingeladen werden.

Verschiedene Kundmachungen.

3433. An dem 3. September geht eine gute, sehr bequeme viersitzige Chaise von München nach Würzburg; derjenige, welcher sich derselben bedienen will, beliebe sich bey dem Hausknecht im goldenen Hahn dießfalls zu melden, um von demselben die weitern sehr annehmbaren Bedingungen zu erfahren.

3471. Da der Aufenthalt des Badergesellen Johann Evangelist Richter, als Erben seines Vaters Johann Baptist Richter, Apothekerprovisors unbekannt ist, so wird er oder seine eheliche Deszendenz hiemit vorgeladen, binnen 6 Monaten a dato die aus beyläufig 300 fl. bestehende Verlassenschaft seines Vaters hierorts in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solche seinen nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeantwortet werden wird. Den 24. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schrott.

Anwesens-Verkauf.

3394. In einer der schönsten und gesundesten Gegenden der Ludwigsvorstadt, ist ein in sehr gutem und dauerhaftem Zustande befindliches Wohnhaus, nebst dem dasselbe umgebenden 17000 □ Schuhe enthaltenden schönen Garten, dann Stall und Waschhäuschen, Glashaus, Sommerhäuschen, Einfahrt und neuerbautem kleinen Anbau, welches Ganzes auf 6100 fl. geschätzt wurde, aus freyer Hand zu verkaufen. Es liegen auf dieser Realität 1800 fl. Ewiggeld, sie ist mit 3800 fl. brandversichert und zahlt jährlich zum königlichen Rentamte a) Haussteuer 7 fl. 30 kr., b) Familien- und Grundsteuer 23 kr. 1 dl. — Das Haus ist durchaus trocken, rein und helle. Das Nähere erfährt

man in dem Müller'schen Schreibbüreau unter den Bögen in der Weinstraße No. 1627. rückwärts über 2 Treppen, woselbst auch der Grundriß eingesehen werden kann.

3403. Aus höchstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen vom 13. Juny l. J. ist auf das künftige Ziel Michaeli ein Keller im ehemaligen Tabacksregie-Gebäude in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1055. zu verstiften. Pachtliebhaber werden eingeladen, Dienstag am 11. September, als dem Tage der Verstiftung, ihre Pachtanbote beym unterzeichneten Amte zu Protokoll zu geben. München am 26. August 1821.

Königliches Rentamt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

3332. Da die gesammte, dießorts bekannte Kreditorschaft des vormaligen Bierbräuers Sebastian Schleich am 16. d. M. den Antrag stellte, die zur Zeit unbekannten, allenfalls vorhandenen sonstigen Gläubiger öffentlich vorzuladen, so werden hiemit alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel an Sebastian Schleich vormaligen Löwenbrauer dahier Ansprüche zu begründen gedenken, aufgefordert, bey der auf den 19. September Vormittags 9 Uhr anberaumten Tagsfahrt zur Liquidation Behufs eines außergerichtlichen Klassifikations-Entwurfes sich dießorts zu melden, und ihre in Handen habenden Beweismittel vorzulegen, widrigenfalls ohne Rücksicht auf diese unbekannten Interessenten weiters rechtlicher Ordnung nach mit der Verhandlung, und seiner Zeit mit der Vertheilung der Masse vorgeschritten werden würde.

Den 17. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dr. Mehn.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 19. August. Hr. Robiner, Kaufmann mit Gemahlin von Basel. Hr. Graf Festetics und Baron Mesnil, k. k. Kämmerer aus der Schweiz. Freyherr von Spies, auf Greifenberg von Gastein. Den 20. — Hr. Loch, Partikulier von Nürnberg. Den 21. — Hr. Piote, Juwelier mit Gemahlin von Wien. Hr. Halford, engl. Edelmann von Wien. Den 22. — Hr. Baring, engl. Edelmann von London. Hr. Reutter, Kreis- und Stadtgerichtsdirektor mit Gemahlin von Aschaffenburg. Freyherr von Mieg, Regierungsdirektor, Hr. Braunwarth, Kanzleyrath und Hr. Fischer, Landrath von Würzburg. Den 23. — Hr. Monin, Kaufmann von Paris. Den 25. Hr. Heil, großherzogl. heß. Oberbereuter von Darmstadt. Hr. Graf v. Bray, kön. baier. Minister am ruß. Hofe mit Hrn. Sohn von Straubing. Mde. Chevalier, von Paris. Den 26. — Hr. Graf Clare, Hr. Ellis und Hr. Sneyd, engl. Edelleute von Paris. Den 28 — Hr. Copland, engl. Edelmann von Mailand. Hr. Burrell, engl. Edelmann von Rom. Den 29. — Fr. Fürstin v. Dietrichstein, von Mailand. Fr. Baronesse von Mühlenfels, von Tegernsee.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 23. August. Hr. von Hohl, k. k. öster. Hauptmann als Courier mit Dlle. Seffart von Paris. Hr. Reuter, k. Kreis- und Stadtgerichts-Direktor von Aschaffenburg. Hr. Bar. von Ludmann, k. k. österr. Hauptmann von Neapel. Den 24. — Hr. Hornberg, mit Familie von Freyburg. Den 25. — Fr. von Petri, von Nürnberg. Den 26. — Hr. Kommenau, mit Hrn. Sohn aus Schleswig. Den 27. — Hr. Lödel, Kaufmann von Ansbach. Den 28. — Hr. Ferguson, kön. engl. Offizier von Regensburg. Hr. Wibel und Hr. Bäumler, Kaufleute von Nürnberg. Hr. Dr. Degmair, kön. baier. Advokat von Augsburg. Hr. von Weyle, ehem. Staabshauptmann mit Gemahlin von Insbruck. Hr. Kösterus, Partikulier von Frankfurt. Hr. Degmair, Kaufmann von Augsburg. Den 29. — Hr. Gees, Kaufmann von Epernay. Den 30. — Mde. Reuberg, mit Familie von Wolfenbüttel.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 23. August. Hr. Volz, königl. würtemb. Oberrevisor von Studtgardt. Hr. von Wekerlin, Gutsbesitzer in Würtenberg. Hr. Pruner, Rechtspraktikant von Hilpoltstein. Den 24. — Hr. Dietz, Kaufmann von Koblenz. Hr. de Saco, Landvogt aus Graubünden. Hr. Holderauer, Kaufmann von Salzburg. Fr. von Prumer, Hofkammerräthin von Donauwörth. Den 25. — Hr. Borath, Kaufmann von Triest. Hr. Fröhlich, Kottonfabrikant von Augsburg. Hr. von Duisberg, königl. preuß. Oberlandsgerichtsrath mit Gemahlin von Rattibor. Den 26. — Hr. Moisl, Kaufmann von Triest. Hr. Borath, Kaufmann von Salzburg. Hr. Kühl, Kaufmann von Sollingen. Hr. Forster, Kottonfabrikant von Augsburg. Den 27. — Hr. Tretzel, Pfarrer von Nürnberg. Hr. von Friedrich, königl. Regierungsrath von Regensburg. Hr. von Silberhorn, königl. Wechsel- Kreis- und Stadtgerichtsdirektor von Augsburg. Den 28. — Hr. Utz, Apotheker von Ichenhausen. Hr. Streicher, Blasinstrumentenmacher von Wien. Hr. Schmidt, Magistratsrath mit Sohn von Augsburg. Hr. Power, Kaufmann von Leipzig. Den 29. — Hr. van Schmidt, Partikulier aus dem Haag. Hr. Reiser, Kanonengießer von Augsburg. Hr. Bauer, Kaufmann von Hamburg. Den 30. — Freyfrau von Tröltsch von Augsburg.

by Google

schwarzen Adler.

... Hr. von Hohl, k. k. östr. Haupt... mit Dlle. Seffert von Paris. Hr. ... und Stadtgerichts, Direktor ... Hr. Bar. von Ladmann, k. k. östr. ... Neapel. Den 24. — Hr. Heesberg ... Freyburg. Den 25. — Hr. von Petri ... Den 26. — Hr. Kommerau, mitzhrn. ... Den 27. — Hr. Wöbel, Kauf... Den 28. — Hr. Ferguson, ... von Regensburg. Hr. Wibel aus ... von Nürnberg. Hr. Dr. Doy... Advokat von Augsburg. Hr. von ... Stadthauptmann mit Gemahlin von ... Particulier von Frankfurt. ... Kaufmann von Augsburg. Den 29. ... Kaufmann von Egernaz. Den 30. — ... mit Familie von Wolfenbüttel.

... Joseph Denringer, Gastgeber zum ... Hahn.

... Hr. Bolz, königl. würtemb. Ober... Hr. von Weberitz, Gottin... Hr. Prauer, Rechtspraktikant ... Den 24. — Hr. Dietz, Kaufmann ... Hr. de Saro, Landvogt aus ... Halderauer, Kaufmann von Salzburg. ... Hofkammerräthin von Donauwörth. ... Bareth, Kaufmann von Triest. Hr. ... von Augsburg. Hr. von ...

... von Augsburg. Den 28. — Hr. Kahn, Kaufmann von Felheim. Hr. Keller, Kaufmann von Bischofszell in der Schweitz. Hr. Teust, Kaufmann von ... Hr. von Kiesweiter von Meklenburg. Hr. Springer, Kaufmann von Buttenwiesen. Dlle. Welmer, von Augsburg.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schraune den 1. September 1821.

	Waizen. Schäffel.	Korn. Schäffel.	Gerste. Schäffel.	Haber. Schäffel.
Voriger Rest	701	437	73	59
Neue Zufuhr	955	475	38	497
Ganzer Schrannenstand	1654	912	111	556
Heutiger Verkauf	1306	691	102	448
Bleibt im Reste	348	221	9	108

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	17	45	16	28	15	1
Korn	8	17	7	59	7	21
Gerste	6	52	6	29	6	2
Haber	5	6	4	47	4	22

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waitzen mehr um 16 kr. Korn mehr um 10 kr. Gerste mehr um 27 kr. Haber minder um 26 kr.

Digitized by Google

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.
Vom 31. August 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	2
— — Schaaffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	22	—	—
— — rohes Unschlitt	19	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	5	—
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	30	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Baumöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	16	—

VI. Viktualien überhaupt
vom 25. bis 31. August 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	5300	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg-Butter	5083	— — —	—	17	—
Frischer Körbchen-Butter	1053	— — —	—	20	—
Frische Eyer	1808	5 Stück zu	—	4	—
Truchenener	149500	5 — —	—	4	—
Hennen, alte	694	das Stück zu	—	22	—
Hühner	3329	— — —	—	16	—
Indanen	87	— — —	1	—	—
Kapaunen	262	— — —	—	36	—
Gänse, alte	750	— — —	—	54	—
Junges	486	— — —	—	20	—
Enten, alte	1528	— — —	—	26	—
Junges	716	— — —	—	5	—
Tauben junge	629	— — —	—	9	—
Spanferkel	212	— — —	—	54	—

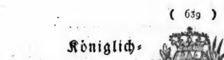
VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel bester Gattung	—	—	—
— — ordinäre	—	—	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	—	—	—
— — frische Birnen	—	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	—	—
Ein Zentner Schaafwolle	60	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	12	—
— — Grummet	1	8	—
— — Weitzenstroh	—	42	—
— — Roggen	1	—	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	7	36	—
— — Birkenholz	6	13	—
— — Ferchenholz	5	12	—
— — Fichtenholz	5	—	—
— — Erchenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Königlich-



Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXX. Mittwoch den 5. September 1821.

Bekanntmachungen.

3528. Im Beginnen der Wahlverhandlungen beym Magistrate der königl. Haupt- und Residenzstadt München auf den Grund der allerhöchsten Verordnung vom 5. August 1818 wird sämmtlichen wirklichen Gemeindegliedern eröffnet, daß die Urwahllisten nach den Stadtvierteln und den Vorstädten abgetheilt durch drey Tage, nämlich am 7. 8. und 9. dieses Monats, täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags im hiesigen Wahlgebäude, im kleinen Rathhaussaale, in Gegenwart der angeordneten Kommission eingesehen und die gewünschten Auskünfte verlangt werden können.

Die Bestimmung über den Austritt der einen Hälfte der bürgerlichen Magistratsräthe und eines Drittheils der Gemeinde-Bevollmächtigten durch das Loos, dann die Bildung des Wahlausschusses wird am 10. dieses Monats ebenfalls im hiesigen Rathhause statt finden.

München am 3. September 1821.

Der königliche Kommissär.

v. Hessels, Regierungsrath.

3529. Am nächsten Sonntage den 9. September l. J. Vormittag von 10 bis 12 Uhr wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung für den

a) 8. Distrikt Angerviertel von No. 691. bis 716. dann 733. bis 837.

b) 29 Distrikt Angerviertel von No. 480. bis 488. und Isarvorstadt von 1. bis 16. dann 31. bis 48. und 219 bis 223.

in der Angerschule im Armenbeschäftigungshause vorgenommen. Dieß wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß nach einer neuern Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern vom 20. l. M. gegen die Aeltern, Vormünder, derjenigen Kinder, welche am 1. July l. J. bereits das dritte Jahr vollzählig erreicht haben, sogleich die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen, wenn sie ohne genügende Entschuldigung bey der Impfung nicht erscheinen werden. München den 3. September 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

Dir. leg. abs. Rinecker, Pol. Oberkommissär.

Miethschaften.

3484. Da ich Endesgenannter meine Häuser am Rochusberge No. 1485., dann rückwärts gegen den Maximiliansplatz No. 1357. selbst wieder übernommen habe, und selbe auf Michaeli wieder beziehe, so finde ich mich veranlaßt, mehrere Wohnungen zu vermiethen, welche an dem

Digitized by Google

künftigen Michaeliziel bezogen werden können. Näheres ist in meiner Wohnung in der Prannersstraße No. 1475. im ersten Stockwerke zu erfragen. Gregor Deiß, Orgel- und Instrumentenmacher.

3485. In der Kaufingerstraße No. 1019 über 3 Stiegen ist voraus ein geräumiges, meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes heitzbares Zimmer, mit oder ohne Bett um billigen Zins sogleich zu beziehen.

3486. In dem Hause No. 1330. vor dem Marthore ist eine Stallung für 3 Pferde nebst Kutscherzimmer, Remise und Heulege, von Michaeli an zu vermiethen.

3490. In dem Hause No. 35. auf dem Max-Josephplatz über zwey Stiegen ist ein schönes, eingerichtetes Zimmer bis 1. September zu vermiethen.

3491. Vor dem neuen Thore in der Max-Vorstadt ist von dem Ziele Georgi kommenden Jahrs an, eine Wohnung mit 6 heitzbaren Zimmern, Magd- und Speisekammer, Küche, Keller, Holzlege, dann gemeinschaftlicher Wasch- und Mangkammer zu vermiethen; auch kann ein großer Garten, oder auch nur ein Antheil desselben dazu abgegeben werden. D. Ueb.

3498. Im Heilmaierischen Kaffeehause nächst der Peterskirche No. 631. über eine Stiege ist eine Wohnung mit 5 heitzbaren Zimmern und allen Bequemlichkeiten an dem Ziele Michaeli zu beziehen. Das Nähere ist bey dem Inhaber dieser Wohnung selbst zu erfragen.

3500. Vor dem Marthore No. 1326. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer nebst Schlafkabinet für einen Herrn sogleich zu beziehen.

3502. Am Färbergraben No. 1070. ist eine Wohnung zu vermiethen. Das Nähere ist zu ebener Erde beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3509. Am Rochusberge No. 1485. über 2 Stiegen sind 2 eingerichtete Zimmer mit Bett und eigenem Eingange am 1. Oktober zu beziehen. Die Aussicht ist vor das Marthor.

3506. In der Rosengasse No. 1011. ist ein kleines, sehr schönes Logis über 2 Stiegen für eine kleine Familie sogleich oder von dem Ziele Michaeli an zu vermiethen. Dasselbe besteht in 3 Zimmern auf die Straße, in einer Magdkammer, Küche, Holzlege, Speicher rc. Das Nähere erfährt man daselbst zu ebener Erde.

3518. In der Rochusgasse No. 1486. über 3 Stiegen links ist ein Zimmer mit der schönsten Aussicht in's Freye, mit oder ohne Einrichtung sogleich zu beziehen.

3617. In der Rebenstraße No. 43. über eine Stiege ist für einen Herrn ein schönes Logis, bestehend aus einem heitzbaren Zimmer und Kabinete, beyde ausgemahlt, um billigen Zins bis 1. Oktober zu vermiethen.

3507. In der Karlsstraße im Branntweinerhause über 3 Stiegen ist eine Wohnung mit 2 heitz- und 2 unheitzbbaren Zimmern um 120 fl. an Michaeli zu beziehen.

3513. No. 208. in der Lederergasse ist eine Wohnung mit zwey Zimmern zu ebener Erde, von welchen eines heitz-, das andere unheitzbar ist, sammt Küche, Keller, Holzleg und andern Bequemlichkeiten an dem Ziele Michaeli zu beziehen, und das Nähere voraus beym Eigenthümer zu erfragen.

3514. In der Kaufingerstraße No. 1016. ist von dem 1. Oktober an, im dritten Stockwerke ein großes Zimmer nebst Cabinet mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

3516. Im Hause No. 41. auf dem Max Josephplatze im zweyten Stockwerke sind mehrere meublirte Zimmer zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden.

3515. In einer sehr lebhaften Straße der Stadt ist ein heller und geräumiger Handels-

laden mit heizbaren Schreibzimmer von dem kommenden Ziele Michaeli an zu vermiethen. Auch können allenfalls die dazu gehörigen Waarenstellen nebst schöner Budel abgelöset werden.

3522. An der Dachauerstraße nächst dem Schimmelwirth No. 80. ist zu ebener Erde eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten an dem Ziele Michaeli zu beziehen.

3520. In der Glockenstraße No. 1257. über eine Stiege ist eine mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung von dem Ziele Michaeli an, zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

3430. In dem Hause des Oberrechnungs-Rathes Ilg, in der Residenzstraße No. 52. ist der ganze zweyte Stock von dem künftigen Ziele Michaelis an zu vermiethen.

3442. In dem neuen k. Hoftheater, in einer der besten Logen des vierten Ranges, der Bühne gegenüber, ist ein Vorderer- und ein Rückplatz, von dem 1. Oktober an zu vermiethen; das Uebrige ist in der Prannersstraße No. 1502. über zwey Stiegen zu erfragen.

3470. In der St. Annavorstadt No. 61. in der Bruderstraße über 3 Stiegen ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, wovon 2 heizbar sind, zu vermiethen. Ferner sind über 2 Stiegen 2 Zimmer, jedes mit eigenem Eingange, zu beziehen.

3472. Im Dultgäßchen No. 886. über vier Stiegen ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, von welchen zwey heizbar sind, nebst übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Weitere ebener Erde zu erfragen.

3476. Im Thale No. 447. über 3 Stiegen rückwärts ist eine Wohnung mit zwey Zimmern, Küche, Ausguß, Keller ꝛc. an dem Ziele Michaeli zu beziehen.

3418. Auf dem Rindermarkte Haus No. 647., Eingang der Fürstenfeldergasse gegenüber neben dem Conditor Wagner über 3 Stiegen, ist täglich ein eingerichtetes Zimmer mit Bett und besonderem Eingange zu vermiethen.

3477. In dem Thale No. 447. kann eine Stallung für 2 Pferde, und ein Platz für eine Chaise an dem Ziele Michaeli gemiethet werden.

3526. An dem nächsten Michaeliziele ist in der Königsstraße eine Stallung zu vier Pferden zu vermiethen. Das Nähere ist in der Maxvorstadt auf dem Ludwigsplatze No. 238. über 1 Stiege zu erfragen.

3527. Im Dultgäßchen No. 886. über vier Stiegen ist eine Wohnung mit drey Zimmern, Speicher, Keller, Ausguß ꝛc. zu vermiethen, und das Nähere No. 49. in der Residenzstraße zu ebener Erde links zu erfragen.

3525. Vom 1. Oktober an ist im neuen Hoftheater im dritten Range links ein Platz vorwärts zu 8 fl. und zwey Plätze rückwärts jeder zu 4 fl. zu vermiethen, und das Uebrige bey Herrn Theaterkassier Dicker zu erfragen.

3524. In einem Hause in Mitte der Stadt ist das zweyte Stockwerk mit 5 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Uebrige ist in der Kaufingerstraße No. 1024. über eine Stiege zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3494. Ein armer Dienstbote hat am 31. August von der kön. Brief-Post bis zur St. Peterskirche eine Rolle Geld mit zwanzig Gulden verloren. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen gute Belohnung an das Polizey-Anfragsbüreau zurückzustellen.

3503. Samstag den 25. August ist von München, auf der Straße nach Thalkirchen ein Pettschaft verloren gegangen; dasselbe spielt Musikstückchen, und ist mit 4 rothen Steinen besetzt. Der Finder wird ersucht, solches gegen eine an-

Digitized by Google

gemessene Erkenntlichkeit in der Karlsstraße No. 1126. über eine Stiege abzugeben.

3508. Vor ungefähr 14 Tagen gieng ein goldplattirtes Perspektiv, welches die Form eines Fäßchens hat, und an welchem am unterm Rande ein goldener Reifring mangelt, verloren. Man bittet den Finder desselben, es in dem Polizey-Anfragsbüreau einzuliefern, wo er eine Belohnung von einem baierischen Thaler erhält.

3523. Es ist ein goldener Stockknopf auf dem Wege zwischen der Brücke bey Schwabing und Schönfeld verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Erkenntlichkeit in das Haus No. 276. in der Frühlingsstraße zu bringen.

3493. Es hat ein Mädchen vom Platzl bis zu dem Markt einen Rest Spitzen von 2 bis 3 Ellen verloren. Der Finder wird höflichst ersucht, dieselben gegen eine Belohnung im Platzlbrauerhause rückwärts über zwey Stiegen abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

3492. Endesgesetzte empfiehlt sich sämmtlichen hohen Herrschaften im Schwarzfärben der Damenhüte und Schwungfedern; sie wohnt an der Neuhausergasse bey dem Dumberger Lebzelter No. 1113. über 2 Stiegen rückwärts, verspricht reine Arbeit und möglichst billige und prompte Bedienung. Amalia Groß.

3519. Ein Frauenzimmer von sehr guter Erziehung wünscht bey einer soliden Familie als Zimmermädchen einen Dienst zu erhalten.

Feilschaften.

3512. Mehrere chemisch-alchymisch und magische, theils sehr seltne Bücher sind zu verkaufen. D. Ueb.

3587. Die Intelligenz-Blätter vom Jahre 1796 bis 1820 und das allgemeine Intelligenz-Blatt von 1818 bis 1820 sind zu verkaufen.

3407. Auf dem Schrannenplatze No. 128. über 2 Stiegen werden Bücher aus allen Fächern der Literatur (mehr als 2000 Bände) einzeln verkauft. Der gedruckte Katalog wird gratis ausgegeben. Jeder Käufer erhält einen Rabatt von 20 Prozent.

3499. Ein Forte piano mit $5\frac{1}{2}$ Oktaven ist um 50 fl. zu verkaufen. D. Ueb.

3504. Es ist ein Violoncelle für 15 Karolin vom nachbezeichneten Meister zu verkaufen, „Andreas Gagliano fecit Napoli la Strada di Castello 1712." und vor dem Angerthor im Zennerschen Hause No. 680. über eine Stiege im Eingange rechts zu erfragen.

3501. Regierungs- und Intelligenzblätter verschiedener Jahrgänge sind zu verkaufen. D. Ueb.

3495. Endesunterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre anzuzeigen, daß er sein Meuble Magazin in dem von Schneidheim'schen Hause am Max Josephplatze am Ecke der Perusagasse No. 37. wieder bezogen, und mit vielen neuen sehr geschmackvollen Arbeiten vermehrt habe; er empfiehlt sich zu geneigten, gütigen Zuspruche, und verspricht, wie immer, nicht allein beste, sondern auch möglichst billige Bedienung.
Mathias Haitger, bürgerl. Kistlermeister, wohnhaft in der Au.

3511. In Schönfeld an der Königinstraße steht ein Haus nebst Garten mit vielen Obstbäumen aus freyer Hand zu verkaufen. Das Uebrige ist in der Residenzstraße No. 29. im dritten Stockwerke zu erfragen.

3469. Ein zweysitziger Wiener Stadtwagen ist zu verkaufen. Derselbe kann auf dem Heumarkte in dem Hause No. 763. besichtiget werden. Die billigen Verkaufsbedingnisse sind zu erfragen bey dem Hausmeister Gerzabeck im Gebäude der königl. Akademie der Wissenschaften.

3496 Bey Karl Thienemann, Schwabingerstraße No. 1046. ist so eben angekommen: Brie-

Digitized by Google

se aus Würzburg, über die dortigen, wichtigen Ereignisse im Monat Junius 1821., 3. Lieferung 8. broch. Preis 18 kr. Briefe über das Wundervolle, welches der geistliche Herr Fürst Alexander von Hohenlohe im baierischen Franken öffentlich unternahm. 3. und 4. Lieferung. 8 broch. Preis 36 kr.

Versteigerungen.

3489. Das der allgemeinen Gant unterworfene Anwesen des Freybankmetzgers Michael Seidl an der Kanalstraße No. 307. lit. a. welches auf 2250 fl. geschätzt wurde, und worauf ein Ewiggeld Kapital als 1000 fl. ruht, wird am 20. September Vormittags von 9 bis 12 Uhr hierorts der öffentlichen Versteigerung unterworfen, den Kaufsliebhabern werden übrigens die weitern Bedingnisse bey der Kommission eröffnet werden. Den 31. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schiedermair.

3488. Künftigen Montag den 10. dieß, wird unterzeichnete Inspektion gemeinschaftlich mit dem königl. Stadtrentamte München salva ratificatione königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen die Beyfuhr der auf die Straßen in der Umgebung von München erfoderlichen Kieshaufen an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigern. Pachtlustige werden eingeladen, am genannten Tage Nachmittags um 2 Uhr im Kommissionszimmer des königl. Stadtrentamtes zu erscheinen.

München am 3. September 1821.

Königl. südöstliche Wasser- und Strassenbau-Inspektion München.

Ott, Bauinspektor.

3293. In dem Debitwesen des vormaligen Koplerbrauers Windschiegl, hat man den öffentlichen Verkauf nachstehender Objekte unter Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung beschlossen, und zu diesem Ende Kommission auf Mittwoch den 29. dieß Vormittags 9 Uhr festgesetzt. Zur Versteigerung werden gebracht:

A) das vor dem Isarthore an der Ramersdorfer-Straße No. 240. entlegene Kellergebäude mit 4 gewölbten Kellern in dem Schätzungswerthe von 12000 fl.

B) 6½ Tagwerk Wiese vor dem Maxthore unweit der Hutterschwaige

C) 1½ Tagwerk Wiese, vielmehr Acker an der Türkenstraße gegen den Rennweg

D) 2½ Tagwerk Wiesen an der Nymphenburgerstraße unweit der Glyptothek, wobey sich ein gemauertes Sommerhaus und ein Gumpbrunnen befindet.

Sollte das Kellergebäude ein annehmbares Anbot nicht erhalten, so wird solches bey obiger Kommission dem Meistbietenden auf den Zeitraum eines Jahres verpachtet. Da sich in dem Kellergebäude viele Fässer verschiedener Größe befinden, so hat man die Versteigerung auf Mittwoch den 5. September Nachmittags 2 Uhr anberaumt, welches hiemit zur Kenntniß gebracht wird. Den 14. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

3373. Das in einer schönen und angenehmen Lage zwischen Wolfrathshausen und Benediktbeuern liegende ehemalige Chorstift Beuerberg, Landgerichts Wolfrathshausen nebst nachfolgenden dazugehörigen Oekonomiegebäuden, Aeckern, Wiesen, Weyhern, Waldungen und Weide, sämtlichen Realitäten, dann allem Vieh, Fahrniß und vorhandenen Früchten, werden im Ganzen Montag den 17. September l. J. Morgens von 9 bis 12 Uhr in Beuerberg aus freyer Hand versteigert oder verpachtet. Kaufsliebhaber oder Pächter, von denen sich Auswärtige über ihr Vermögen gerichtlich auszuweisen haben, werden daher eingeladen, am bemeldeten Tage und Stunde zu erscheinen und ihr Anbot zu Protokoll zu geben. Sämmtliche Realitäten sind Korn- und Bodenzins- so wie auch zehendfrey und eignen sich wegen der sehr nahe am Kloster und den eigenen Gründen vorbeyfließenden floßbaren Loisach zur Errichtung einer Fabricke oder eines Instituts ganz vorzüglich.

An Gebäuden.

a) das schöne Klostergebäude, drey Trakt in Verbindung und zwey Stockwerk hoch.

b) das Mayerhaus, ganz gemauert und mit gewölbten Keller.

c) ein Schwaiggebäude ganz gemauert mit Stallung und Stadel.

d) Ein großer Kuh- und Pferdestall gemauert, und der oben in Holz aufgebaute Stadel mit Auffarththoren von zwey Seiten.

e) zwey große Heuhütten auf zwey verschiedenen Wiesen.

An Grundstücken.

f) zwey Obstgärten zusammen 2 Tagw. 50. Dez.

g) an ein- und zweymädigen Wiesen und Aeckern 130 Tagw. — Dezim.

An Waldungen.

h) zwey partielle Stück Waldungen mit schönen, schlagbaren Fichten besetzt; 21 Tagw. 16 Dezim.

Weidenschaft.

i) eine Weidenschaft zur Kultur geeignet, mit schlagbarem Holze besetzt, von 45 Tagw. — Dezim.

Digitized by Google

An Weihern.

h) zwey Weyher, welche mit guten Fischen besetzt sind 3 Tagw. 23 Dezim.

Kaufsliebhaber können das Ganze täglich in Beuerberg in Augenschein nehmen, und nähere Auskunft erfährt man hierüber daselbst durch den aufgestellten Baumeister, und in München in der Prannersstraße im Hause No. 1477. zu ebener Erde.

3510. Künftigen Freytag den 7. dieß früh 10 Uhr wird der von den Chevauxlegerspferden für den Monat September erzeugt werdende Dünger an den Meistbietenden in den Baraquen öffentlich versteigert.

München am 1. September 1821.

Das

2. Eskadronskomando des königl. 4. Chevauxlegers Regiments König.

Grill, Oberlieutenant.

Schwimmer.

3505. Die schon in No. 55. und 60. des Münchner-Polizeyanzeigers beschriebene von Gemeiner'sche Oekonomie zu Untersendling, der Löwenhof genannt, in herrschaftlichen und ökonomischen Gebäuden, einem Brennhause nebst Käserey, dann in ungefähr 117 Tagwerken Feld- Wies- und Holzgründen, wovon die Wiesgründe allein 36 zweymädige Tagwerke betragen, bestehend: dann das ökonomische Inventarium mit Inbegriff der Brenn- und Käsereygeschirre, von 7 Zugpferden und 16 ausgesuchten Melkkühen, nicht minder der ganze heurige Stand, welcher über 1000 Zentner Heu und Grumet, dann bey 200 Schäffel verschiedenes Getreid abwerfen dürfte, werden am 9. Oktober dieß Jahrs in dem von Geminer'schen Schloße zu Untersendling Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr mit Vorbehalt der Genehmigung des königl. Kreis- und Stadtgerichts München zur öffentlichen Steigerung um den Aufwurf von 30/m fl. ohne jedoch irgend einen Antrag auszuschliessen, ausgeboten. So wie der Eingang obiger Ausschreibung durch den Bezug auf die in den öffentlichen Blättern bereits gegebenen ausführlichen Aufschlüße über dieses der Hauptstadt beynahe anliegende schöne Landgut weiters Detail überflüßig macht, ist auch durch die in selben enthaltene Garantie jedes Bedenken eines Käufers zum Voraus beseitiget, und jeder Liebhaber eingeladen, sich durch die Einsicht der Verkaufspapiere bey der Testamentsexekution, so wie durch örtliche Besichtigung von allen Verhältnißen selbst zu überzeugen.

München den 1. September 1821.

Adelich Johann Gottfried von Gemeiner'sche Testaments - Exekution.

Ritter von Speckner.

3446. Am 17. September und an den darauf folgenden Tagen Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr wird in der von Stuberschen Behausung No. 948. in der Sendlingerstraße in dem zweyten Stockwerke aus freyer Hand gegen sogleich baare Bezahlung eine Sammlung von auserlesenen Gemälden von den besten Meistern der alten und neuen Schule, so wie eine Mobiliarschaft, bestehend aus: Uhren, Komodkästen, Tischen, Sesseln, Kanapees, Kleidungen, Waschstücken, Gewehren, Stöcken und andern Geräthschaften versteigert, wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

München den 28. August 1821.

3449. Montag den 10. September h. J. und an den folgenden Tagen werden in dem Gewölbe der Rokherischen Behausung zu ebener Erde No. 619. am Rindermarkte: Perlmutter-Schallen, Perlmutter-Scherben Zwetschgen, verschiedener Sago, Neublau, Schüttgelb, Pfefferstaub, Portoriko, eine große Quantität Rosenkränze, dann an Weinen als: Rüdesheimer, Johanisberger, Hochheimer 1811. diverses liqueurs und eine ansehnliche Quantität Cigarren parthieenweise gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft. Kaufsliebhaber wollen sich daher an obbestimmten Tägen von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 5 Uhr Nachmittags einfinden.

München den 29. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

v. Hahn.

3473. Die aus Buchenholz gewonnenen 8 Zentner rohe Pottasche werden den 13. September d. J. Morgens 10 im Forstamtsgebäude zu Eglharting an den Meistbietenden verkauft. Dieses wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Kaufsliebhaber die Muster in dem Forstamtsgebäude zu Eglharting stündlich einsehen können, und daß auf schriftliche Anbote nur dann Rücksicht genommen wird, wenn solchen bey fremden, hierorts unbekannten Liebhabern die polizeyliche Legalisirung beygefügt ist.

Eglharting den 22. August 1821.

Königl. Forstamt Eglharting.	Köngl. Rent- als Forstkontrollamt Ebersberg.
Glaser.	Schuhmann, Rentbeamter als Forstkontrolleur.

3482. Künftigen Montag den 10. September werden in der Weinstraße No. 1626. im zweyten Stockwerke vorneheraus Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr verschiedene Meubeln, als: Tische, Sesseln, Kanapee, Betten, Komod- und andere Kästen, Spiegel, Stockuhren, eine goldene Saguhr, Kupferstiche, Weiszeug, Zinn, Kupfer und

andere Geräthschaften Zug für Zug gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft.

Verschiedene Kundmachungen.

3521. Der bürgerliche Gärtner Lorenz Hiltner und dessen Ehegattin Walburga dahier haben unterm 31. März 1819. eine Grundbuchsobligation pr. 1000 fl. zu 4% am 1. Juny verzinslich für den Gärtner Bernhard Ring dahier ausgestellt, und für dieses Darlehen ihr Haus samt Garten No. 230. Grundbuchs Fol. 317. in der St. Annavorstadt verpfändet. Da nun diese Obligation dem Ring zu Verlust gieng, und er dieselbe den Hiltner'schen Ehegatten zurückgeben sollte, so wird der unbekannte Besitzer dieser Urkunde hiemit aufgefordert, binnen 6 Monaten a dato dieselbe dießorts vorzuweisen, außerdessen sie für kraftlos erklärt würde. München den 31. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Schidermair.

3471. Da der Aufenthalt des Badergesellen Johann Evangelist Richter, als Erben seines Vaters Johann Baptist Richter, Apothekerprovisors unbekannt ist, so wird er oder seine eheliche Deszendenz hiemit vorgeladen, binnen 6 Monaten a dato die aus beyläufig 300 fl. bestehende Verlassenschaft seines Vaters hierorts in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solche seinen nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeantwortet werden wird. Den 24. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schrott.

3403. Aus höchstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen vom 13. Juny l. J. ist auf das künftige Ziel Michaeli ein Keller im ehemaligen Tabacksregie-Gebäude in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 1655. zu verstiften. Pachtliebhaber werden eingeladen, Dienstag am 11. September, als dem Tage der Verstiftung, ihre Pachtanbote beym unterzeichneten Amte zu Protokoll zu geben. München am 26. August 1821.

Königliches Rentamt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 8 Kinder, 6 männl. und 2 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand

Gestorben: Den 26. August. Anna Schmid, Heitzersfrau, 48 J. alt, an Vereiterung der Unterleibsdrüsen und Wassersucht. Anna Maria Karolina Bolongaro, Handelsmanns-Tochter, 4 M. 23 T. alt, am Schlagflusse, als Folge Wasserabsatzes im Gehirn. Den 29. — Eine abgetaufte Tochter des Tafeldeckers Schenk, aus Schwäche. Dominikus Wolf, Landarbeitensohn, 7 W. alt, an Gichtern. Den 30. — Christiana Parisell, königl. Mundkochsgattin, 48 J. alt, an allgem. Abzehrung als Folge skirrhöser Desorganisationen. Joseph Gratioli, königl. Hofsängerssohn, 5 M. alt, an Aphthen.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 16 Kinder, 5 männl. und 11 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 25. August. Hr. Johann Georg Kammerer, bürgerl. Melber, 45 J. alt, am Viktualienmarkte. Frau Cäcilia Staufer, königl. Tabellistensgattin am Kriegsbüreau, 33 J. alt, an gänzlicher Entkräftung wegen Einsackung der Placenta, in der Rebenstraße. Joseph Wigleidner, Münzschlosser, 62 J. alt, am Leibschaden auf der Roßschwemme. Den 27. — Hr. Sebastian Kögerl, bürgerl. Krämmer, 37 J. alt, am Nervenfieber mit Absatz aufs Gehirn, an der Isarbrücke. Mar. Anna Stanko, bürgerl. Gürtlersgattin, 45 J. alt, an einem Geschwüre, in der Brust, am Färbergraben. Katharina Faschon, bürgerl. Schneidermeistersgattin, 62 J. alt, an der Wassersucht, im allgem. Krankenhause. Jakob Ziegelmayr, königl. General-Lottoadministration Kanzellistenssohn, 3 M. alt, am schweren Zahnen, in der Müllerstraße. Den 30. — Ein nothgetaufter Knabe des Handelsmann Maximilian Feisthof. Ein nothgetaufter Zwillingsknabe des Taglöhners Fehd, 6 Min. alt, an Entkräftung, und dessen Zwillungsbruder Johann Baptist, 12 St. alt, an Schwäche, im Pechwinkel. Mariana Franziska, unehl. ½ St. alt, an Schwäche. Albertine, unehl. 7 M. 9 T. alt, an Gichtern. Maria Anna Schneider, Taglöhnerin, 40 J. alt, im allgem. Krankenhause. Elisabetha, unehl. 21 T. alt, an der Abzehrung, im städt. Waisenhause. Den 1. September. Theresia Zacherl, Taglöhnerswittwe, 67 J. alt, an der Wassersucht, in der Sendlingerstraße. Max Schechner, Mechanikussohn, 4 M. alt, an Gichtern, im Hebammengäßchen. Katharina Schwankhart, Taglöhners-Tochter, 22 J. alt, an der Schwindsucht, im allgem. Krankenhause.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 5 Kinder, 2 männl. 3 weibl. Geschl.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 1. August. Susanna, unehelich 5 Monat alt. Den 10. — Johann Andreas Kleemann, Wundarztenssohn, 19 Jahr alt, an

Digitized by Google

der Abzehrung. Den 11. — Johann Friedrich, Maurergeselle, 37 J. alt, an Verhärtungen, im Unterleib. Den 21. — Konrad Brügel, Wagnergesell, alt 19 J. an der Leberverhärtung. Den 22. — Klara Wilhelmine Urban, königl. Hofschauspielers-Tochter, alt 21 Wochen, an der Abzehrung.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 10 Kinder 7 männl. 3 weibl. Geschl.
Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 3. bis 9. September 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 3. September 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	—
II. Die halb. Kreuzersem.	—	2	2
III. Das Spitzweckel	—	5	1
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	—
V. Groschenwecken von Waitzen	—	15	—
VI Groschenwecken von Rockentaig	—	24	—
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	25	2
VIII. Ein Sechzehner-Laib	7	19	—

II Mehl-Preise	Viertel.			Dreyßiger.		
	fl.	kr	pf	kr.	pf	hl
Mund- (Mehl)	1	53	2	7	—	—
Semmel- (Mehl)	1	29	2	5	2	—
Weitzen- (Mehl)	1	13	2	4	2	—
Einbrenn- (Mehl)	—	57	—	2	5	—
Riemisch- (Mehl)	—	46	—	2	3	1
Rocken- (Mehl)	—	40	—	2	2	—
Nach- (Mehl)	—	21	—	1	1	—
Gries feiner	3	—	—	11	—	—
Gries ordinärer	2	28	—	9	1	—
Feine Gersten	3	29	—	12	3	—
Mittere Gersten	2	37	—	9	3	—
Ordinäre Gersten	2	4	—	7	3	—
Hühnermehl	—	41	—	2	2	—
Erbsen schöne	1	30	-	6	—	-
Erbsen mittere	1	12	—	5	—	-
Breun	4	—	—	15		-
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	-	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	(kr.)
Karpfen	—	—	22
Hechte	—	—	32
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	48
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	15
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	12
Ränken	—	—	20
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			48
Frösche das Wiedel			20
Schnecken das Hundert			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger			16
Ein — Speisekäs —			12

Bekanntmachung.

3529. Am nächsten Sonntage den 9. September l. J. Vormittag von 10 bis 12 Uhr wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung für den

a) 8. Distrikt Angerviertel von No. 691. bis 716. dann 733. bis 837.

b) 29 Distrikt Angerviertel von No. 480. bis 488. und Isarvorstadt von 1. bis 16. dann 31. bis 48. und 219 bis 223.

in der Angerschule im Armenbeschäftigungshause vorgenommen. Dieß wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß nach einer neuern Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern vom 20. July l. J. gegen die Aeltern, Vormünder, derjenigen Kinder, welche am 1. July l. J. bereits das dritte Jahr vollzählig erreicht haben, sogleich die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen, wenn sie ohne genügende Entschuldigung bey der Impfung nicht erscheinen werden. München den 3. September 1821.

Königliche Polizey - Direktion München.

Dir. leg. abs. Rinecker, Pol. Oberkommissär.

Miethschaften.

3540. In der Karlsstraße No. 1118. vorneheraus ist eine Wohnung mit 5 heitzbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen, und an dem Ziel Georgi zu beziehen.

3539. In einer der hiesigen Vorstädten wird bis künftiges Georgiziel entweder der erste, zwey-

Werkstätte geeignet, ist in einem Hause in der Stadt zu vermiethen, und das Nähere beym Schlosser am ehemaligen Schön-Thurme zu erfragen.

3530. In der Rosengasse No. 1006. über 2 Stiegen vorneheraus ist ein meublirtes Kabinet sogleich oder am 1. Oktober zu beziehen.

3544. Im Thale Petri No. 547. über 3 Stiegen rückwärts ist ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, jedoch ohne Bett, sogleich oder an dem 1. Oktober zu beziehen.

3643. Im Rosenthale No. 650. über eine Stiege sind zwey schön austapezierte Zimmer für einen oder zwey Herren an dem 1. Oktober zu beziehen.

3553. An dem nächsten Ziele Michaeli ist in No. 1070. am Färbergraben im zweyten Stockwerke eine Wohnung mit 2 heitzbaren, und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Holzlege und Magdkammer zu beziehen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

3555. Im Schönfelde an der Fürstenstraße No. 140. über 2 Stiegen ist eine Wohnung von 3 Zimmern an Michaeli zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3556. No. 1435. auf dem Promenadeplatz über 2 Stiegen ist ein schönes, unmeublirtes Zimmer mit Alkoven an dem 1. Oktober zu beziehen.

3542. In der Glockenstraße No. 1269. ist ein bequemes Haus unter billigen Bedingnissen an eine solide Familie für das Ziel Michaeli zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer No. 1267. zu erfragen.

3541. Im Thale Petri No. 517. nächst dem Isarthore ist eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3545. An dem ehemaligen schönen Thurme ist ein Laden von Michaeli an zu vermiethen; und das Nähere bey Herrn Krom Messinggiesser vor dem Sendlingerthore No. 34. zu erfragen.

3546. In der Badstraße No. 30. ist eine Wohnung über eine Stiege an dem Ziele Michaeli zu beziehen.

3557. In der Sendlingerstraße No. 963. über eine Stiege ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingang versehen, sogleich zu beziehen.

3562. Vor dem Sendlingerthore No. 667., in der Müllerstraße nächst dem Ochsengarten, sind über eine Stiege 2 Wohnungen, jede mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege an Michaeli zu beziehen.

3572. No. 458. im Thal Mariä ist an dem Ziele Michaeli eine Wohnung sammt Laden für verschiedene Gewerbe zu beziehen.

3547. Im Landschaftsgäßchen No. 111. ist eine Wohnung mit oder ohne Laden zu vermiethen, und an Georgi zu beziehen.

3548. In der Perusagasse No. 78. im ersten Stocke sind 3 schöne, meublirte Zimmer nebst einem Bedientenzimmer sogleich zu beziehen.

3560. No. 447. im Thale Mariä ist eine Stallung für 2 Pferde, und ein Platz für eine Chaise, sogleich oder von Michaeli an, zu vermiethen.

3561. Auf dem Kreutz No. 1185. über 2 Stiegen sind sogleich 3 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

3559. In der Theatinerstraße No. 69. über 2 Stiegen ist eine Wohnung an Michaeli zu beziehen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

2566. Vor dem Isarthore im Hause des Kunstfärber Franz von Paula Zottmaier in der Kanalstraße No. 17. sind im ersten Stockwerke 2 schöne, eingerichtete Zimmer zu vermiethen, und täglich zu beziehen.

3486. In dem Hause No. 1330. vor dem Marthore ist eine Stallung für 3 Pferde nebst Kutscherzimmer, Remise und Heulege, von Michaeli an zu vermiethen.

3491. Vor dem neuen Thore in der Max-Vorstadt ist, von dem Ziele Georgi kommenden Jahrs an, eine Wohnung mit 6 heitzbaren Zimmern, Magd- und Spe-sekammer, Küche, Keller, Holzlege, dann gemeinschaftlicher Wasch- und Mangkammer zu vermiethen; auch kann ein großer Garten, oder auch nur ein Antheil desselben dazu abgegeben werden. D. Ueb.

3569 Auf dem Max Josephplatze No. 33. über 3 Stiegen rückwärts sind zwey meublirte, schöne Zimmer zu vermiethen.

3568. An dem Ziele Michael ist in dem Landschaftsgäßchen No. 119. ein Gewölbe nebst ei-

ed by Google

m Landwirthschaftsgebäude ...
ng mit oder ohne Laden zu ver-
an Georgi zu beziehen.

In der Perusagasse No. 78. im ...
d 3 schöne, meublirte Zimmer nebst ...
...zimmer sogleich zu beziehen.

No. 447. im Thale Mariä ist eine Stal...
Pferde, und ein Platz für eine Chai...
...ter von Michaeli an, zu vermiethen.

Auf dem Kreuz No. 1155. über 2 Stie...
sogleich 3 eingerichtete Zimmer zu ...

In der Theatinerstraße No. 69. über 2
...eine Wohnung an Michaeli zu beziehen.
Nähere über eine Stiege zu erfragen.

Vor dem Isarthore im Hause des Kauf...
...z von Paula Hormaier in der Kau...
... 17. sind im ersten Stockwerke 2 schö...
...ete Zimmer zu vermiethen, und ...

...n.

In dem Hause No. 1330. vor dem ...
...ist eine Stallung für 3 Pferde mit ...
...mer, Remise und Heulege, ...
zu vermiethen.

Vor dem neuen Thore in der Max-Jo...
... Georgi kommenden ...

... No. 1616. ist
von dem 1. Oktober an, im dritten Stockwerke ein großes Zimmer nebst Cabinet mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

3516. Im Hause No. 41. auf dem Max Josephplatze im zweyten Stockwerke sind mehrere meublirte Zimmer zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden.

3515. In einer sehr lebhaften Straße der Stadt ist ein heller und geräumiger Handelsladen mit heizbaren Schreibzimmer von dem kommenden Ziele Michaeli an zu vermiethen. Auch können allenfalls die dazu gehörigen Waarenstellen nebst schöner Budel abgelöset werden.

3522. An der Dachauerstraße nächst dem Schimmelwirth No. 80. ist zu ebener Erde eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten an dem Ziele Michaeli zu beziehen.

3430. In dem Hause des Oberrechnungs-Rathes Ilg, in der Residenzstraße No. 52. ist der ganze zweyte Stock von dem künftigen Ziele Michaelis an zu vermiethen.

3442. In dem neuen k. Hoftheater, in einer der besten Logen des vierten Ranges, der Bühne gegenüber, ist ein Vorderer- und ein Rückplatz, von dem 1. Oktober an zu vermiethen; das Uebrige ist in der Prannersstraße No. 1502 über zwey ...

... kann
von dem Eigenthümer gegen Erlag der Unkösten zurück erhalten werden.

3558. Montag den 3. September hat sich ein 5 Monat alter weisser Hühnerhund, ohne Halsband, männlichen Geschlechts, braun behängt, mit 2 braunen Flecken auf den Rücken, verlaufen. Der Finder wird gebeten, ihn in das Haus No. 1320. vor dem Maxthore gegen Erkenntlichkeit zu bringen.

Feilschaften.

3538. In der Herzogspitalstraße im Hause des Caffetier Hammer No. 1140. zu ebener Erde links in dem ersten Eingange steht ein runder, polirter Tisch von Nußbaumholz um billigen Preis zu verkaufen.

3549. So eben ist erschienen, und wird an Bücherliebhaber unentgeldlich ausgegeben: Nach Wissenschaften geordnetes Verzeichniß der neuesten Bücher. Sommerhalbjahr 1821.

E. A. Fleischmann, in der Kaufingerstraße.

3550. Bey E. A. Fleischmann in München in der Kaufingerstraße No. 1616. ist jetzt wieder zu haben: Wahre und kurze Beschreibung der merkwürdigen Ereigniße und wohlthätigen heiligen Handlungen ...

gegeben. Jeder Käufer erhält einen Rabatt von 20 Prozent.

3501. Regierungs- und Intelligenzblätter verschiedener Jahrgänge sind zu verkaufen. D Ueb.

Versteigerungen.

3333. Den Verkauf des zu Geisenbrun im Steuerdistrikte Argelsried königl. Landgerichts Starnberg entlegenen halben Hofes, Hüllers-Haus genannt, dann des sogenannten Hüllerhofes zu Hüll, im Steuerdistrikte Argelsried königl. Landgerichts Starnberg betreffend.

Der Unterzeichnete ist gesonnen seine obigen beyden nachhin beschriebenen Bauernhöfe nebst allen Dazugehörungen an Schiff und Geschirr, worauf nicht die geringste Schuld lastet, aus freyer Hand gegen sogleich baare Bezahlung zu verkaufen.

Beschreibung und zwar

A. des zu Geisenbrun im Steuerdistrikte Argelsried königl. Landgerichts Starnberg entlegenen halben Hofes, Hüllershaus genannt. Dieser halbe Bauernhof befindet sich in einer sehr schönen, angenehmen und fruchtbaren Gegend, und ist nur vier Stunden von München, 2 Stunden von Starnberg und 2 Stunden von Fürstenfeldbruck entlegen. Dieser halbe Hof besteht:

1) aus dem gemauerten Wohnhause, Nebengebäuden und Hofraum.

2) aus dem dazu gehörigen 19 Tagw. 11 Dezim. Aeckern und

3) 1 Tagw. 30 Dezim. Wiesen.

a. Dominikal-Verhältniße.

Sämmtliche diese Objekte sind gerichtsbar zum königl. Landgericht Starnberg und zum dortigen königl. Rentamte leibrechtsbar.

b. Gilten.

An Gilten lasten hierauf:

1	Schäffel	1	Metzen	Fesen
1	"	—	"	Korn
1	"	—	"	Gerste und
2	"	2	"	Haber.

c. Steuern.

Betrag eines einfachen Steuerziels 3 fl. 32 kr. 4 hl.

Nebstbey gehören noch zu diesem halben Bauernhof:

4) an Aeckern 4 Tagw. 7 Dez.

5) an Wiesen 2 Tagw. 26 Dezim.

6) an Waldungen 24 Tagw. 13 Dezim. dann

7) 5 Tagw. 96 Dez. Wiesgründe im Steuerdistrikte Gilching.

Sämtliche obige Grundstücke von No. 4. bis 7. inclus. sind ludeigen.

d. Zehent.

Der Zehent gebührt zu ⅓ dem königlichen Rentamte Starnberg und zu ⅔ einem Privaten.

B des Hüllerhofs zu Hüll im Steuerdistrikte Argelsried, königl. Landgerichts Starnberg.

Auch dieses Bauerngut befindet sich in einer angenehmen, fruchtbaren Gegend, von obigen halben Hüllerhof zu Geisenbrun, nur ½ Stunde entfernt. Derselbe besteht:

1) aus dem gemauerten Wohngebäude, Nebengebäuden, Hofraum und Garten, in einem Flächeninhalt von 90 Dezim.

2) aus 9 Tagw. 49 Dezim. Aeckern und Krautgärten.

3) aus 90 Tagw. 15 Dezim. Aecker- und Wiesengründen, dann

4) aus 173 Tagw. 57 Dez. Waldungen, welche mit eilf bis zwölftausend Klafter schlagbaren Buchenholz bewachsen sind. Sämmtlich diese Kaufsobjekte von No. 1. bis 4. sind gerichtsbar und freystiftig zur Hofmark Kralling und Frohnloh.

Lasten hierauf.

a. Scharwerk.

An Naturalscharwerk sind hievon zu verreichen 6 fl. Hat der Besitzer aus seinem eigenen Holze gratis 2 Klafter Buchenholz zu hacken, und nach München zu führen.

b. Steuern.

Betrag eines einfachen Steuerziels 14 fl. 46 kr. 2 hl.

c. Zehent.

Ist zur Pfarrey Gilching zu entrichten.

Zu diesem Bauerngut gehören noch:

5) 29 Tagw. 50 Dezim. im Steuerdistrikte Aubing königl. Landgerichts München entlegene Mooswiesen. Steuer hievon zum königl. Landrentamte München 29 kr. 3 hl.

6) 8 Tagw. 89 Dez. Wiesen im Steuerdistrikte Germering als freyes Eigenthum ohne Abgaben.

7) ein großer Fischweyher.

Bey diesen Hof befinden sich

8) 40 Stück Hornvieh, darunter sind 25 Stück Melk-Kühe.

9) 6 Pferde.

An Haus- und Baumannsfahrnissen.

10) 5 Wägen, 8 Pflüge.

Mit diesen beyden Höfen wird zugleich auch die sämmtliche Mobiliarschaft und Hauseinrichtung mit verkauft. Diese beyden obenbeschriebenen Güter werden jedoch nicht einzeln, sondern beyde zusammen verkauft. Kaufslustige können die Verkaufsobjekte täglich in Augenschein nehmen, und die Kaufsbedingnisse und nähern Aufschlüße hierüber bey dem unterzeichneten Eigenthümer, dem Mathias Ruedorfer Bauer zu Hüll königl. Landgerichts Starnberg sowohl, als auch bey dem königl. Appellations-Gerichtsadvokaten Doktor Hutter No. 40. auf dem Max-Josephplatze in München vernehmen. Nebstbey wird zur Aufnahme der Kaufsangebote für obige Objekte Donnerstag der 20. September d. J. bestimmt, an welchem sich Kaufslustige, die ihr Vermögen angeben wollen, in loco Hüll königl. Landgerichts Starnberg sich einfinden und ihre Angebote abgeben können.

Den 20. August 1821.

Mathias Ruedorfer.

Digitized by Google

Tagw. 15 Dezim. Aecker und Wie-
sen
Tagw. 57 Dez. Waldungen, welche
Klafter schlagbaren Holzes
sind. Sämmtlich diese Kaufsobjekte
sind zehentbar und
Krailing und Frohnlach.

Lasten hierauf.

a. Scharwerk.

Scharwerk sind hierdurch zu
aus seinem eigenen
zu hacken, und nach München

b. Steuern.

nach einfachen Steuerziele 14 fl.

c. Zehent

Gilting zu entrichten.
gehören noch:
Dezim. im Steuerdistrikte Aubing
München entlegene Rothwiesen
vom königl. Landrentamte München

Dez. Wiesen im Steuerdistrikte
Eigenthum ohne Abgaben.
Zugpferde.
befinden sich
darunter sind 25 Stück

Baumannsfahrnissen.
3 Pflüge
beyden Höfen wird zugleich
und Hauseinrichtung
oben beschriebenen Güter
beyden, sondern beyde zusammen

Corps - Regiment zu Pferd.

Freyherr von Zandt, Major.
Stich, Regimentsquartiermeister.

3463. Künftigen Dienstag den 11. dieß werden in dem Hause an der Nymphenburgerstraße No. 268. nachstehende Meubeln als: Kleiderschränke, Bettladen, Tische, Sessel, Pfeiler-Kästen von Kirschbaum-, Nußbaum- und Fichtenholz, Küchen- und andere nützliche Hausgeräthschaften Nachmittag von 3 bis 6 Uhr Zug für Zug gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

3564. Freytag den 14. September, und an den folgenden Tagen werden in der Promenadestraße No. 1534. zu ebener Erde von Morgens 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen gleich baare Bezahlung nachstehende Gegenstände als: Kanapees und Sessel von Kirschbaumholz, Federbetten, Matrazen, Tischzeug, Porzellän, Kupfer- und Eisengeschirre, eine Chaise, ein Cabriolet mit Geschirr u. dgl. mehr versteigert.

3567. In dem Hause No. 1462. auf dem Promenadeplatze werden künftigen Donnerstag den 13. dieß verschiedene Effekten bestehnd: in Porzellän, Kupfer, Komodkästen von Kirschbaumholz und verschiedenen anderen Hausgeräthschaften von früh 9 bis 12 Uhr dann Nachmittags von 2 bis 6 Uhr gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

3565. Freytag den 14. dieß werden in der Kaserne der St. Annavorstadt Vormittags 9 Uhr mehrere alte Monturstücke und alte Winden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Kaufslustig belieben sich daselbst einzufinden.

München am 7. September 1821.

Inspektion gemeinschaftlich mit dem königl. Stadtrentamte München salva ratificatione königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen die Beyfuhr der auf die Straßen in der Umgebung von München erfoderlichen Kieshaufen an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigern. Pachtlustige werden eingeladen, am genannten Tage Nachmittags um 2 Uhr im Kommissionszimmer des königl. Stadtrentamtes zu erscheinen.

München am 3. September 1821.

Königl. südöstliche Wasser- und Strassenbau-Inspektion München.

Ott, Bauinspektor.

3506. Die schon in No. 55. und 60. des Münchner Polizeyanzeigers beschriebene von Gemeiner'sche Oekonomie zu Untersendling, der Löwenhof genannt, in herrschaftlichen und ökonomischen Gebäuden, einem Brennhause nebst Käserey, dann in ungefähr 117 Tagwerken Feld- Wies- und Holzgründen, wovon die Wiesgründe allein 36 zweymädige Tagwerke betragen, bestehend: dann das ökonomische Inventarium mit Inbegriff der Brenn- und Käsereygeschirre, von 7 Zugpferden und 16 ausgesuchten Melkkühen, nicht minder der ganze heurige Stand, welcher über 1000 Zentner Heu und Grummet, dann bey 200 Schäffel verschiedenes Getreid abwerfen dürfte, werden am 9. Oktober dieß Jahrs in dem von Geminer'schen Schlosse zu Untersendling Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr mit Vorbehalt der Genehmigung des königl. Kreis- und Stadtgerichts München zur öffentlichen Steigerung um den Aufwurf von 30/m fl. ohne jedoch irgend einen Antrag auszuschliessen, ausgeboten. So wie der Eingang obiger Ausschreibung durch den Bezug auf die in den öffentlichen Blättern bereits gegebenen ausführlichen Aufschlüsse über dieses der Hauptstadt beynahe anlie-

3446. Am 17. September und an den darauf folgenden Tagen Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr wird in der von Studerschen Behausung No. 948. in der Sendlingerstraße in dem zweyten Stockwerke aus freyer Hand gegen sogleich baare Bezahlung eine Sammlung von auserlesenen Gemälden von den besten Meistern der alten und neuen Schule; so wie eine Mobiliarschaft, bestehend aus: Uhren, Komodkästen, Tischen, Sesseln, Kanapees, Kleidungen, Waschstücken, Gewehren, Stöcken und andern Geräthschaften versteigert, wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

München den 28. August 1821.

3449. Montag den 10. September h. J. und an den folgenden Tagen werden in dem Gewölbe der Rokschen Behausung zu ebener Erde No. 619. am Rindermarkte: Perlmutter-Schallen, Perlmutter-Scherben Zwetschgen, verschiedener Sago, Neublau, Schüttgelb, Pfefferstaub, Portoriko, eine große Quantität Rosenkränze, dann an Weinen als: Rhdesheimer, Johanisberger, Hochheimer 1811. diverses liqueurs und eine ansehnliche Quantität Cigarren parthieenweise gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft. Kaufsliebhaber wollen sich daher an obbestimmten Tägen von 9 bis 12 Uhr Vormittags, dann von 3 bis 5 Uhr Nachmittags einfinden.

München den 29. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.

v. Hahn.

3473. Die aus Buchenholz gewonnenen 8 Zentner rohe Pottasche werden den 13. September d. J. Morgens 10 im Forstamtsgebäude zu Eglharting an den Meistbietenden verkauft. Dieses wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Kaufsliebhaber die Muster in dem Forstamtsgebäude zu Eglharting stündlich einsehen können, und daß auf schriftliche Anbote nur dann Rücksicht genommen wird, wenn solchen bey fremden, hierorts unbekannten Liebhabern die polizeyliche Legalisirung beygefügt ist.

Eglharting den 22. August 1821.

Königl. Forstamt Eglharting. Glaser.

Köngl. Rent- als Forstkontrollamt Ebersberg. Schuhmann, Rentbeamter als Forstkontrolleur.

3482. Künftigen Montag den 10. September werden in der Weinstraße No. 1626. im zweyten Stockwerk vorneheraus Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr verschiedene Meubeln, als: Tische, Sesseln, Kanapes, Betten, Komod- und andere Kästen, Spiegel, Stockuhren, eine goldene Waguhr, Kupferstiche, Weißzeug, Zinn, Kupfer und andere Geräthschaften Zug für Zug gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft.

3571. Künftigen Donnerstag den 13. September werden auf dem Rindermarkte im Haslingerhause No. 641. zu ebener Erde Pratiosen und Porzellan, dann mehrere Meubeln, als: Stockuhren, Betten, Matrazen, Kanapee, Sesseln, Kästen, schöne große Spiegel, Weißzeug, Frauenkleider von verschiedenen Stoffen, so anderes gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Kaufsliebhaber wollen sich daher an dem bestimmten Tag von 9 bis 12 Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags einfinden.

Verschiedene Kundmachungen.

3554. Georg Kirchmayr, fahrender Both von Velden kommt alle Mittwoch früh um 12 Uhr an, und geht Donnerstag um 9 Uhr wieder ab. Er wohnt beym Bögner im Thal, übernimmt alle Ladungen im Großen und Kleinen, und bittet um geneigten Zuspruch.

3471. Da der Aufenthalt des Badergesellen Johann Evangelist Richter, als Erben seines Vaters Johann Baptist Richter, Apothekerprovisors unbekannt ist, so wird er oder seine eheliche Deszendenz hiemit vorgeladen, binnen 6 Monaten a dato die aus beyläufig 300 fl. bestehende Verlassenschaft seines Vaters hierorts in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solche seinen nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeantwortet werden wird. Den 24. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.

Schrott.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 29. August, Herr von Lesuire, fürstlich öttling wallerstein. Assessor von Gastein. Den 30. — Mde. Thalheim mit Mlle. Tochter von Unterwalden. Den 31. — Hr. Baron von Münch von Augsburg. Den 1. September, Hr. d'Aiquille, französisch Offizier aus Rußland. Hr. Fernberg, Papierfabrikant von Wien. Hr. von Meser, königl. würtemb. Oberlieutenant von Ludwigsburg. Den 2. — Hr. Strausling, Hr. Schropp und Hr. Kathan, Kaufleute von von Augsburg. Den 3. — Hr. Elbers, Kaufmann von Barmen. Hr Raffz, Kaufmann von Uffenheim. Den 4. — Hr. Buchner, Kaufmann von Kitzingen. Frau von Königshof, Banquiersgattin, Fräulein von Schardt, Hr. Ampühl, Maler und Mlle. Hochheim, Kammerjungfer von Wien. Den 5. — Hr. Angü, Kaufmann von Romoranty. Hr. Degener, Kaufmann von Lahr. Hr. Riedel, Kaufmann von Frankfurt. Den 6. — Mde. Randinger mit Familie von Mergentheim.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 29. August. Hr. Levinau, Dr. der Rechte von Augsburg. Hr. Kalf, Partikulier von Nürnberg.

Digitized by Google

...edene Kundmachung...

Fremden-Anzeige.

Frau Baronesse von Schacht, von Dresden. Hr. Oberdorfer, Juwelier von Kriegshaber. Den 2. — Herr Baron von Amsteten, Student aus Schlesien. Mde. Enders, Gouvernante von Wien. Hr. Gebhart, Kaufmann mit Gattin von Frankfurth. Den 3. — Hr. von Bougine, großh. Badischer Legationsrath in Wien. Hr. Schulz, Kaufman von Cöln. Herr Wohnlich, Bandnier, mit Frau Gemahlin und Fräulein von Löwenek von Augsburg. Hr. Hug, Partikulier von Zürich. Den 4. — Gr. von Weppler, kais. ruß. Stabshauptmann von Petersburg. Hr. von Flavemann, Rentier von Augsburg. Hr. Landauer, Kaufmann von Hürben. Den 5. — Hr. Vogler, Kaufmann von Landau. Hr. Leisler, Kaufmann von Hanau. Hr. Reichardt, Philolog von Würzburg. Hr. DiGleria, Kaufmann mit Commis von Augsburg.

Bey Herrn Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldenen Kreutz.

Den 31. August. Hr. Metzger, königl. baier. Regierungsrath mit Frau und Hr. Färber, Gelehrter von London. Hr. Kulsch, Kaufmann von Augsburg.

... Schuhmann und Hr. Götz, Studenten von Landshut. Hr. Stoß, Kaufmann von Mannheim. Hr. Bränkel, Dr. von Bamberg. Hr. Beyschlag, Apotheker von Augsburg. Den 2. — Hr. Burnitz, Architekt von Rom. Hr. Rozeleff, Kaufmann von Petersburg. Den 3. — Hr. Sandhaus und Hr. Schilbach, Maler von Darmstadt. Hr. Kunst, Maler von Karlsruhe. Hr. Hieber, Kammerdiener von Salzburg. Hr. Eggenleder, Kaufmann von Salzburg. Hr. Laß, Kaufmann von Augsburg. Hr. Gatzl, Doktor von Würzburg. Hr. Fergel, Kaufmann von Augsburg. Dlle. Ortmeier, von Salzburg. Hr. Hirsch, Kaufmann von Krigshaber. Hr. Graf von Folstein, Proprietär von Amsterdam. Hr. Oertinger, Schauspieler. Den 4. — Hr. Baudius, von Gotha. Hr. Waldemar von Gualen, Lieutenant von Dänemark. Den 5. — Hr. Graf von Povnitz, königl. preußisch. Rittmeister von Berlin. Hr. Graf von Giessen, Partikulier von Halberstadt. Hr. Baron von Bolz, Partikulier von Rudolstadt. Hr. Rebach, Kaufmann von Regensburg.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 7. September 1821.

Waitzen.	Schäffel.	Korn.	Schäffel.	Gerste.	Schäffel.	Haber.	Schäffel.
Voriger Rest	348	Voriger Rest	221	Voriger Rest	9	Voriger Rest	108
Neue Zufuhr	918	Neue Zufuhr	438	Neue Zufuhr	112	Neue Zufuhr	217
Ganzer Schrannenstand	1266	Ganzer Schrannenstand	659	Ganzer Schrannenstand	121	Ganzer Schrannenstand	325
Heutiger Verkauf	805	Heutiger Verkauf	475	Heutiger Verkauf	91	Heutiger Verkauf	288
Bleibt im Reste	461	Bleibt im Reste	184	Bleibt im Reste	30	Bleibt im Reste	37
Verkaufspreise.		Verkaufspreise.		Verkaufspreise.		Verkaufspreise.	

Digitized by Google

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 8. September 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	7	2
— — Schaaffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	[illegible]
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	23	—	—
— — rohes Unschlitt	20	30	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	5	—
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	30	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	16	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 1. bis 8. September 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	3895	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg. Butter	4985	— — —	—	17	—
Frischer Körbchen-Butter	994	— — —	—	20	—
Frische Eyer	2691	5 Stück zu	—	4	—
Truchenever	241700	5 — —	—	4	—
Hennen, alte	994	das Stück zu	—	22	—
Hühner	3906	— — —	—	18	—
Indanen	90	— — —	1	—	—
Kapaunen	271	— — —	—	36	—
Gänse, alte	1300	— — —	1	—	—
Junges	999	— — —	—	18	—
Enten, alte	2834	— — —	—	24	—
Junges	861	— — —	—	5	—
Tauben junge	794	— — —	—	9	—
Spanferkel	464	— — —	—	54	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	6	—	—
— — ordinäre	4	50	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	9	—	—
— — frische Birnen	8	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	—	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	12	—
— — Grummet	1	6	—
— — Weitzenstroh	—	50	—
— — Roggen	1	—	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	7	48	—
— — Birkenholz	6	36	—
— — Ferchenholz	5	12	—
— — Fichtenholz	5	—	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXII. Mittwoch den 12 September 1821.

Bekanntmachungen.

(Die Räumung der Mieth-Wohnungen zur Zielzeit betreffend.)

3574. Nach dem, in hiesiger Stadt bestehenden Herkommen, müssen die Miethe-Veränderungen an den gewöhnlichen Zielen Georgi und Michaelis, binnen 14 Tagen geschehen.

Wenn auch dieser mehrtägige Termin bey den vielen Veränderungen erforderlich ist, so tritt doch für jeden Miethsmann schon mit dem Anfange desselben die Verbindlichkeit ein, seine Pflicht zu erfüllen.

Unterdeßen hat man sich schon zuoft überzeugen müssen, daß diesem Grundsatze entgegen gehandelt; theils aus Boßheit, theils aus Nachläßigkeit, theils aus blosser Willkühr die Räumung der Wohnungen auffallend verzögert, und öfters bis zu dem letzten Tage unterlassen wird.

Hieraus entstehen große Stockungen und Unannehmlichkeiten, viele Partheyen kommen dadurch auf die unschuldigste Weise in das Gedränge, und selbst in die Lage, daß ihnen nach dem Stadtgebrauche die Meubeln auf die Straße gestellt werden.

Ohne den bestehenden Statuten und Gesetzen zu nahe zu treten, findet sich daher die Polizey-Direktion bewogen, folgende in dem Geiste derselben und in der Natur der Sache gegründete Bestimmung zu treffen;

Mit dem Eintritte der gewöhnlichen Zielzeit soll das Ausziehen aus den zu verlassenden Wohnungen angefangen und möglichst beschleuniget werden; im Falle einer ungegründeten Weigerung wird gegen den Säumigen amtlicher Zwang verfügt, ohne auf die Einrede, daß der vierzehntägige Termin noch im Laufe seye, zu achten.

Sollten jedoch bey einer Parthey solche Hindernisse obwalten, welche dieß nicht gestatten, und die auf der Stelle nicht zu heben sind, so muß binnen den ersten sechs Tägen hievon bey der unterzeichneten Behörde Anzeige gemacht werden, um noch frühzeitig genug die Anstände prüfen, und solche Einleitungen treffen zu können, wodurch die übrigen Partheyen vor Schaden gewahrt werden.

Wird diese, besonders dem ausziehenden Miethsmanne obliegende Anzeige unterlassen, so hat er sich es selbst beyzumessen, wenn gegen ihn mit aller Strenge vorgeschritten werden wird. München am 10. September 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

Dir. leg. abs. Rinecker, Oberkommissär.

3473. Am 31. August wurden bey der Preisevertheilung Geldbeutel entwendet, deren zwey noch zur Stunde von keinem Eigenthümer reklamirt würden. Dieselben werden daher auf-

(*)

Digitized by Google

gefordert, binnen 8 Tagen hierum sich dahier zu melden, nach deren Verfluß man sonst die Baarschaft dem Armenfonde zustellen würde.

München den 7. September 1821.

Königliche Polizey - Direktion München.

Dir. leg. abs. Rinecker, Oberkommissär.

3393. Bekanntmachung der im Monate August l. J. bey der unterzeichneten Behörde abgestraften Polizey-Frevel.

1) Zweyhundert zwölf Individuen wegen Vernachlässigung der im Betreff der Hunde bestehenden Verfügungen.
2) Sechs wegen nicht gelößten Tharzetteln.
3) Acht wegen unterlassener Sperrung der Verkaufsbuden.
4) Acht und dreyßig wegen zu Markt gebrachten nicht Maaß haltigen Holz.
5) Sieben wegen Mangel an Aufsicht auf ihre bespannten Wägen.
6) Zwey wegen Zusammenhängen mehrerer Pferde.
7) Sechs wegen Ueberschreitung der Polizeystunde.
8) Achtzehn wegen Tabakrauchen auf der Straße.
9) Zwey wegen schnellen Reiten und Fahren.
10) Eins wegen Verkauf fauler Fische.
11) Zwey wegen verbotenen Musikmachen.
12) Drey und zwanzig wegen unterlassener Gassenreinigung.
13) Sieben und vierzig wegen Trunkenheit und verübten Exceß.
14) Zwey wegen ordnungswidriger Viehweide
15) Eins wegen Waschaufhängen.
16) Eins wegen unvorsichtigen Gebrauch des Lichtes.
17) Eins wegen unvorsichtigen Viehtreiben.
18) Eins wegen Einmischung in die Arretirung.
19) Drey wegen Reiten der Pferde durch Knaben unter 14 Jahre.
20) Vier wegen Verkauf des Gemüßes auf dem Trotoir.
21) Sechs und zwanzig Dienstherrschaften wegen unterlassener Anzeige der eingetrettenen Dienstboten und Gesellen.
22) Vierzehn Personen wegen Gewerbsbeeinträchtigung und Pfuschen.
23) Ein und sechzig wegen unangezeigten Aufenthalt.
24) Zwey hundert acht und dreyßig Individuen wegen Vagiren und Arbeitsscheue.
25) Zehn wegen geführter Winkelehe.
26) Fünfzehn wegen Hausieren.
27) Siebenzehn wegen sittenlosen Lebenswandel.
28) Zwey Dienstboten wegen unanständigen Betragen im Amtszimmer.
29) Neun Dienstmägde wegen groben Betragen gegen ihre Herrschaft.
30) Sechs solche wegen Ausgehen ohne Erlaubniß ihrer Dienstherrschaft.
31) Zwey Mägde wegen Annahme doppelten Haftgeldes.
32) Eine Dienstherrschaft wegen Mißhandlung der Dienstboten.
33) Vier wegen unerlaubten Wandern in das Ausland.
34) Hundert dreyzehn Individuen wegen Betteln auf offener Strasse und in der Kirche.
35) Siebenzehn wegen geringen Diebstählen und Körperverletzungen.
36) Neun und zwanzig Personen wurden wegen Vergehen oder Verbrechen an die treffenden Untersuchungsgerichte übergeben. München den 10. September 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

Dir. leg. abs. Rinecker, Oberkommissär.

Digitized by Google

rung des Isarkreises Kammer des Innern vom 20. July l. J. gegen die Aeltern, Vormünder, derjenigen Kinder, welche am 1. July l. J. bereits das dritte Jahr vollzählig erreicht haben, sogleich die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen, wenn sie ohne genügende Entschuldigung bey der Impfung nicht erscheinen werden. München den 9. September 1821.

Königliche Polizey - Direktion München.

Dir. leg. abs. Rinecker, Pol. Oberkommissär.

3601. Während des jüngst verflossenen Monats August wurden

1) wegen Ueberschreitung des Fleischsatzes
   a) die sämmtlichen 29 Jungmetzger dahier, und
   b) ein Vorstadt - Metzger,
2) wegen fehlerhaften Brodes
   zehn Bäcker
3) wegen verbotenen Vor- und Aufkaufes
   vier Obsthändler, und
4) wegen Ueberschreitung des Biersatzes,
   ein Kaffeeschenk vorschriftsmäßig gestraft, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt

München den 7. September 1821.

Der
Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

v. Schmädel, Sekretär.

Miethschaften.

3590. In der Rebenstraße No. 43. über eine Stiege ist für einen ledigen Herrn ein schönes Logis, bestehend in einem heitzbaren Zimmer nebst Kabinet, beyde ausgemalt, und mit der

3598. Vor dem Maxthore No. 1526. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit Kabinet für einen Herrn sogleich zu beziehen.

3597. In der Damenstiftsgasse No. 1237. im

Stiegen ist ein schönes, geräumiges Zimmer für einen oder zwey Herren sogleich zu beziehen.

3594. Am 1. Oktober ist im Thal No. 453. im zweyten Stockwerke ein schön eingerichtetes Zimmer zu beziehen.

3603. In dem Hause No. 1545. im Fingergäßchen über zwey Stiegen vorneheraus ist von dem künftigen Michaeliziele an eine Wohnung, welche in drey Zimmern, Küche, Speisekammer und Keller besteht, zu vermiethen.

3575. Vor dem Isarthore in der Müllerstraße No. 35. sind drey Wohnungen, die eine zu ebener Erde links mit zwey heitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege rc. die andern zwey im Hinterhause über eine und zwey Stiegen, jede mit 2 heitzbaren Zimmern, Küche, Holzlege rc. zu vermiethen, und an dem Ziele Michaeli zu beziehen. Zu einer derselben kann auch eine Stallung für zwey bis drey Pferde gemiethet werden. Das Nähere ist entweder im nämlichen Hause rechts über drey Stiegen oder in No. 391. in der Theresienstraße zu ebener Erde zu erfragen.

3590. Vor dem Sendlingerthor links an der Müllerstraße No. 670. zu ebener Erde ist von dem kommenden Ziele Michaeli an eine Wohnung, welches in 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, einem geräumigen Keller, Küche und andern Bequemlichkeiten besteht, mit oder ohne Stallung zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer dortselbst zu erfragen.

3584. Es ist am Färbergraben No. 1070. eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu ebener Erde zu erfragen.

3586. In der Sendlingerstraße No. 947. sind bis künftiges Ziel Michaeli mehrere Wohnungen zu beziehen.

3585. In der Schwabingerstraße No. 56. im vierten Stockwerke rechts ist ein meublirtes Zimmer an dem 1. Oktober zu beziehen.

3587. In der Schäfflergasse No. 1504. ist eine schöne, große Wohnung mit den erforderlichen Bequemlichkeiten versehen, von Michaeli an zu vermiethen.

3578. Vor dem Maxthore auf dem Karolinenplatze No. 223. ist eine Wohnung von 6 Zimmern samt Garten um 430 fl. zu vermiethen.

3539. In einer der hiesigen Vorstädte wird bis künftiges Georgiziel entweder der erste, zweyte Stock, oder auch ein kleines Haus mit Wagen Remise und Stallung zu 5 bis 6 Pferden, zu miethen gesucht. D. Ueb.

3557. In der Sendlingerstraße No. 963. über eine Stiege ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingang versehen, sogleich zu beziehen.

3562. Vor dem Sendlingerthore No. 667., in der Müllerstraße nächst dem Ochsengarten, sind über eine Stiege 2 Wohnungen, jede mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege an Michaeli zu beziehen.

3560. No. 447. im Thale Mariä ist eine Stallung für 2 Pferde, und ein Platz für eine Chaise, sogleich oder von Michaeli an, zu vermiethen.

3569. Auf dem Max Josephplatze No. 33. über 3 Stiegen rückwärts sind zwey meublirte, schöne Zimmer zu vermiethen.

3568. An dem Ziele Michael ist in dem Landschaftsgäßchen No. 119. ein Gewölbe nebst einem heitzbaren Schreibzimmer und Keller zu beziehen.

3516. Im Hause No. 41. auf dem Max Josephplatze im zweyten Stockwerke sind mehrere

Digitized by Google

menden Ziele Michaeli an zu vermiethen. Auch können allenfalls die dazu gehörigen Waarenstellen nebst schöner Budel abgelöset werden.

3522. An der Dachauerstraße nächst dem Schimmelwirth No. 80. ist zu ebener Erde eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten an dem Ziele Michaeli zu beziehen.

3570. Auf dem Rindermarkte Haus No. 647., Eingang der Fürstenfeldergasse gegenüber neben dem Conditor Wagner über 3 Stiegen, ist täglich ein eingerichtetes Zimmer mit Bett und besonderem Eingange zu vermiethen.

3604. Es ist in der Schäfflergasse No. 1572. über 2 Stiegen ein schön eingerichtetes Zimmer an dem 1. Oktober zu beziehen; auch kann auf Verlangen eine Nebenkammer dazu gemiethet werden.

3605. Ein gegen 1600 Quadratschuh großer Speicher oder Kasten kann in dem Hause No. 1189. in der Brunstraße sogleich oder mit dem nächsten Michaeliziele gemiethet werden.

3606. Am Promenadeplatze in dem Hause No. 1437. sind von dem Ziele Michaeli an zwey geräumige Keller zu vermiethen. Das Weitere ist im ersten Stockwerke daselbst zu erfragen.

3607. In einer sehr belebten Straße sind zwey Wohnungen zu ebener Erde, besonders für

3576. Ein Versatzzettel wurde gefunden. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

3592. Eine, im Kochen und in der Hauswirthschaft wohl erfahrene Wittwe, ohne Kinder, sucht Dienst bey einer Herrschaft, entweder hier oder auf dem Lande. D. Ueb.

3608. Ein junges Frauenzimmer von Bildung, welches sich über ihre Fähigkeit in den weiblichen Handarbeiten, und über ihr moralisch sittliches Betragen ausweisen kann, sucht bey einer Herrschaft Dienste. D. Ueb.

Feilschaften.

3581. Vor dem Max Josephthore in der Ottostraße No. 216. ist ein neues Sommerhaus, 10 Schuh breit und 8 Schuhe hoch, um einen billigen Preis sogleich zu verkaufen.

3582. Ein Paar sehr schöne Pistolen zum Scheibenschießen sind nebst Zugehör und Kistchen zu verkaufen. D. Ueb.

3579. Bey Unterzeichnetem wird ein Katalog von neuen Büchern unentgeldlich abgegeben.

K. Thienemann.

---

mittags 2 Uhr verschiedene Effekten, bestehend in Tischen, Spiegeln, Kanapee, Sesseln, Komodkästen und anderen verschiedenen Hausgeräthen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

München den 8. September 1821.

3373. Das in einer schönen und angenehmen Lage zwischen Wolfrathshausen und Benediktbeuern liegende ehemalige Chorstift Beuerberg, Landgerichts Wolfrathshausen nebst nachfolgenden dazugehörigen Oekonomiegebäuden, Aeckern, Wiesen, Weyhern, Waldungen und Weide, sämtlichen Realitäten, dann allem Vieh, Fahrniß und vorhandenen Früchten, werden im Ganzen Montag den 17. September l. J. Morgens von 9 bis 12 Uhr in Beuerberg aus freyer Hand versteigert oder verpachtet. Kaufsliebhaber oder Pächter, von denen sich Auswärtige über ihr Vermögen gerichtlich auszuweisen haben, werden daher eingeladen, am bemeldeten Tage und Stunde zu erscheinen und ihr Anbot zu Protokoll zu geben. Sämmtliche Realitäten sind Korn- und Bodenzins, so wie auch zehendfrey und eignen sich wegen der sehr nahe am Kloster und den eigenen Gründen vorbeyfließenden floßbaren Loisach zur Errichtung einer Fabricke oder eines Instituts ganz vorzüglich.

An Gebäuden.

a) das schöne Klostergebäude, drey Trakt in Verbindung und zwey Stockwerk hoch.

b) das Mayerhaus, ganz gemauert und mit gewölbten Keller.

c) ein Schwaiggebäude ganz gemauert mit Stallung und Stadel.

d) Ein großer Kuh- und Pferdestall gemauert, und der oben in Holz aufgebaute Stadel mit Auffarthsthoren von zwey Seiten.

e) zwey große Heuhütten auf zwey verschiedenen Wiesen.

An Grundstücken.

f) zwey Obstgärten zusammen 2 Tagw. 50. Dez.

g) an ein- und zweymädigen Wiesen und Aeckern 130 Tagw. — Dezim.

An Waldungen.

h) zwey partielle Stück Waldungen mit schönen, schlagbaren Fichten besetzt, 21 Tagw. 16 Dezim.

Weidenschaft.

i) eine Weidenschaft zur Kultur geeignet, mit schlagbarem Holze besetzt, von 45 Tagw. — Dezim.

An Weihern.

k) zwey Weyher, welche mit guten Fischen besetzt sind 3 Tagw. 23 Dezim.

Kaufsliebhaber können das Ganze täglich in Beuerberg in Augenschein nehmen, und nähere Auskunft erfährt man hierüber daselbst durch den aufgestellten Baumeister, und in München in der Prannersstraße im Hause No. 1477. zu ebener Erde.

3580. Von der unterzeichneten königl. Bauinspektion werden Montag den 17. September, kumulativ mit dem königl. Landrentamte München, sämtliche für die erste Hälfte des Etatsjahres 18 21/22 auf den ersten Stunden um München nöthig werdenden Materialhaufen an die Wenigstfodernden öffentlich versteigert. Steigerungslustige wollen sich daher an genanntem Tag früh Morgens 9 Uhr in dem Geschäftslokale des königl. Landrentamtes München am Lilienberge einfinden, ihre Angebote zu Protokoll geben und das Weitere vernehmen.

München am 10. September 1821.

Königl. baier. nordwestl. Wasser- und Strassen-Bauinspektion München.

von Grauvogl, Bauinspektor.

Manhart, Aktuar.

3588. Montag den 24. September Vormittags 10 Uhr wird die unterzeichnete Kommission die Lieferung von 700 paar Schuh und 700 paar Doppelsohlen mit Fleck, dann 1000 paar dreyfädige, weißgebleichte, leinene Socken im Wege der öffentlichen Versteigerung vorbehaltlich der allerhöchsten Ratifikation an den Wenigstnehmenden überlassen. Die diese Lieferung zu übernehmen Lusttragenden werden mit dem Bemerken eingeladen, am obenwähnten Tag und Stunde im diesseitigen Kommissionszimmer zu erscheinen, ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und Proben von den vorbemerkten Gegenständen gleich mitzubringen, wobey zugleich noch weiters bemerkt wird, daß schriftliche Angebote nicht angenommen werden, sondern jeder Lieferant entweder persönlich oder ein von ihm legal Bevollmächtigter zu erscheinen hat, auch können nicht hinreichend Bekannte nur dann zugelassen werden, wenn sie sich über ihre Vermögensumstände mit gerichtlichen Zeugnissen ausweisen können.

Augsburg am 8. September 1821.

Königl. Armee-Montur-Depotkommission.

3564. Freytag den 14. September, und an den folgenden Tagen werden in der Promenadestraße No. 1534. zu ebener Erde von Morgens 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen gleich baare Bezahlung nachstehende Gegenstände als: Kanapees und Sessel von Kirschbaumholz, Federbetten, Matratzen, Tischzeug, Porzelän, Kupfer- und Eisengeschirr, eine Chaise, ein Cabriolet mit Geschirr u. dgl. mehr versteigert.

auch eine Janghündin. Kaufsliebhaber belieben sich alldort einzufinden.

München am 10. September 1821.

Königl. bairr. Hofbau-Intendanz.

3567. In dem Hause No. 1462. auf dem Promenadeplatze werden künftigen Donnerstag den 13. dieß verschiedene Effekten bestehnd: in Porzellan, Kupfer, Komodkästen von Kirschbaumholz und verschiedenen anderen Hausgeräthschaften von früh 9 bis 12 Uhr dann Nachmittags von 2 bis 6 Uhr gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

3571. Künftigen Donnerstag den 13. September werden auf dem Rindermarkte im Haslingerhause No. 641. zu ebener Erde Prätiosen und Porzellan, dann mehrere Meubeln, als: Stockuhren, Betten, Matrazen, Kanapee, Sesseln, Kästen, schöne große Spiegel, Weißzeug, Frauenkleider von verschiedenen Stoffen, zc. anderes gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Kaufsliebhaber wollen sich daher an dem bestimmten Tag von 9 bis 12 Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags einfinden.

3609. Sonntag den 23. dieß Nachmittags 1 Uhr werden dahier 6 Pferde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige einladet

Fürstenfeld den 10. September 1821.

Die

Königl. Armee-Gestütsinspektion Bezirks No. VI.

Graf, Oberlieutenant. Mühldorfer, Verwalter.

Bevölkerungs-Anzeige.

J. alt, am Schlage wegen zurückgetretenen Friesel. Den 4. — Joseph, unehel. 5 M. alt, an der Kopfwassersucht. Johann Georg Morgenroth, herrschaft. Kammerdienerssohn, 3 M. 7 T. alt, an Konvulsionen. Den 5. — Johann, unehl. 6 M. alt, an der Abzehrung. Mathias Hintermayr, bürgerl. Bierführer, 64 J. alt, am Schlagfluße. Den 6. — Julliana unehl. 30 W. alt, an der Abzehrung. Johann Baptist Glockner, bürgerl. Obsthändler, 56 J. alt, an der Lungensucht. Hr. Johann Baptist Teufelhart, bürg. Weingastgeb, 32 J. alt, an der Brustwassersucht. Den 7. — Karolina, unehl. 6 W. alt, an Gichtern. Anna Maria Eisenbart, herzogl. Edelknabendienerswittwe, 71 J. alt, an der Brustwassersucht. Kajetan Anselm Martin, königl. Oberſthofmarschallstaabs-Offizianternssohn, 14 T. alt, an der häutigen Bräune.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 15 Kinder, 4 männl. und 11 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 2. September. Anna Hörmann, bürgerl. Metzgerstochter, 1 M. alt, an der Dürrsucht, am Anger. Katharina Effendorfer, Soldatenswittwe, an der Schwindsucht. im allg. Krankenhause. Den 3. — Herr Wendelin Vollmair, königl. Leibgarde Hartschier, 60 J. alt, an der Abzehrung, von verdorbenen Eingeweiden, im Thale Petri. Den 4. — Der hochwürdige Herr Klement Mußinan, Benefiziat, 58 J. alt, an Konvulsionen, in der Sendlingerstraße. Mariana Johanna Sophia Jägerhuber, königl. quiescirt. Kreisforstrathstochter, 22 J. alt, an der Abzehrung, vor dem Karlsthore. Fr. Theres Eibel, Marktmessersgattin, 73 J. alt, am Brande, am St. Peterskirchplatze. Joseph Sträßler, Schneidergeselle, 43 J. alt, an der Lungensucht. Maria Anna Kaffel, Obsthändlersweib, 33 J. alt, an der Herzwassersucht, in der Sendlingerstraße. Franziska Pfeffer, Gärtnerstochter, 16 T. alt, an der Sperr

75 J. alt, an Altersschwäche und Brand, im Thale Petri. Margareth Breitenberger, Lottobotenswittwe, von Reichertshofen, 76 J. alt, an Altersschwäche, im St. Josephspitale. Joseph Müller, Taglöhner, 65 J. alt, an Folgen organischer Fehler im Unterleibe, im allgem. Krankenhause. Adelheid Tischler, Zimmermannseheweib, 24 J. alt, am Brande, im Pechwinkel. Stephan Schmid, herrschaftl. Kochsohn, 3 M. alt, an der Abzehrung, in der Rosenstraße. Anastasia, unehel. 14 T. alt, am Brande. Joseph, unehl. 14 T. alt, an der Dürrsucht, im städt. Kinderhause. Amalia, unehl. 27 T. alt, an der Abzehrung, ebenda. Joseph Anton, unehl. 1 M. 13 T. alt, an der Dürrsucht, ebenda. Den 7. — Hr. Johann Nepomuck Wonderthan, bürgerl. Eisenhändler, 60 J. alt, am Schlagfluße, in der Fürstenfelderstraße. Hr. Emanuel Mayr, Sekretär bey der ehemal. churfürstl. Hofkammer, 72 J. alt, an der Herzwassersucht und Abzehrung, vor dem Karlsthore.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 3 Kinder, 2 männl. 1 weibl. Geschl

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 25. August. Franz Herle, Maurer, 44 J. alt, an der Pthysis tuberculosa. Den 31. — Frau Apollonia Grillenpfeifer, pension. Trabantensehegattin, 76 J. alt, an Altersschwäche und Brand. Den 3. September. Hr. Mathias Pfaffel, Wäscher, 63 J. alt, am Schlagfluße.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 9 Kinder, 6 männl. und 3 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 10. bis 16. September 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

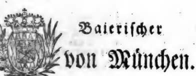
München den 10. September 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	1
II. Die halb. Kreuzersem.	—	2	2½
III. Das Spitzweckel	—	5	1
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	—
V. Groschenwecken von Waitzen	—	15	3
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	24	—
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	23	3
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	15	2

II. Mehl-Preise	Viertel.			Dreyßiger.		
	fl.	kr	pf	kr.	pf	hl
Mund- (Mehl)	1	52	—	7	—	—
Semmel- (Mehl)	1	28	—	5	2	—
Waitzen- (Mehl)	1	12	—	4	2	1
Eindrenn- (Mehl)	—	66	—	3	2	—
Riemisch- (Mehl)	—	46	8	2	3	1
Rocken- (Mehl)	—	40	5	2	2	1
Nach- (Mehl)	—	21	—	1	1	—
Gries feiner	3	—	—	11	—	—
Gries ordinärer	2	28	—	9	1	—
Feine Gersten	3	29	—	12	3	—
Mittere Gersten	2	37	—	9	3	—
Ordinäre Gersten	2	4	—	7	3	—
Hühnermehl	—	41	—	2	2	—
Erbsen schöne	1	50	—	6	—	—
Erbsen mittere	1	12	—	5	—	—
Breun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen	—	—	22
Hechte	—	—	32
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	48
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	15
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	12
Ränken	—	—	20
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			48
Frösche das Wiedel			26
Schnecken das Hundert			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger			16
Ein — Speiskäs		—	12

Digitized by Google



Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXIII. Sonntag den 16. September 1821.

Bekanntmachungen.

(Die Räumung der Mieth-Wohnungen zur Zielzeit betreffend.)

3574. Nach dem, in hiesiger Stadt bestehenden Herkommen, müssen die Miethe-Veränderungen an den gewöhnlichen Zielen Georgi und Michaelis, binnen 14 Tagen geschehen.

Wenn auch dieser mehrtägige Termin bey den vielen Veränderungen erforderlich ist, so tritt doch für jeden Miethsmann schon mit dem Anfange desselben die Verbindlichkeit ein, seine Pflicht zu erfüllen.

Unterdeßen hat man sich schon zuoft überzeugen müssen, daß diesem Grundsatze entgegen gehandelt; theils aus Boßheit, theils aus Nachläßigkeit, theils aus blosser Willkühr die Räumung der Wohnungen auffallend verzögert, und öfters bis zu dem letzten Tage unterlassen wird.

Hieraus entstehen große Stockungen und Unannehmlichkeiten, viele Partheyen kommen dadurch auf die unschuldigste Weise in das Gedränge, und selbst in die Lage, daß ihnen nach dem Stadtgebrauche die Meubeln auf die Straße gestellt werden.

Ohne den bestehenden Statuten und Gesetzen zu nahe zu treten, findet sich daher die Polizey-Direktion bewogen, folgende in dem Geiste derselben und in der Natur der Sache gegründete Bestimmung zu treffen:

Mit dem Eintritte der gewöhnlichen Zielzeit soll das Ausziehen aus den zu verlassenden Wohnungen angefangen und möglichst beschleuniget werden; im Falle einer ungegründeten Weigerung wird gegen den Säumigen amtlicher Zwang verfügt, ohne auf die Einrede, daß der vierzehntägige Termin noch im Laufe seye, zu achten.

Sollten jedoch bey einer Parthey solche Hindernisse obwalten, welche dieß nicht gestatten, und die auf der Stelle nicht zu heben sind, so muß binnen den ersten sechs Tägen hievon bey der unterzeichneten Behörde Anzeige gemacht werden, um noch frühzeitig genug die Anstände prüfen, und solche Einleitungen treffen zu können, wodurch die übrigen Partheyen vor Schaden gewahrt werden.

Wird diese, besonders dem ausziehenden Miethsmanne obliegende Anzeige unterlassen, so hat er sich es selbst beyzumessen, wenn gegen ihn mit aller Strenge vorgeschritten werden wird. München am 10. September 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

Dir. leg. abs. Rinecker, Oberkommissär.

(*)

Digitized by Google

3473. Am 31. August wurden bey der Preisevertheilung Geldbeutel entwendet, deren zwey noch zur Stunde von keinem Eigenthümer reklamiert wurden. Dieselben werden daher aufgefordert, binnen 8 Tagen hierum sich dahier zu melden, nach deren Verfluß man sonst die Baarschaft dem Armenfonde zustellen würde.

München den 7. September 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

Dir. leg. abs. Rinecker, Oberkommissär.

3602. Am nächsten Sonntage den 16. September l. J. Vormittag von 10 bis 12 Uhr wird die öffentliche Schutzpocken = Impfung für den

a) 28. Distrikt St. Annavorstadt von No. 236. bis 300. und Isarvorstadt von 224. bis 255.

b) 32 Distrikt Isarvorstadt von Nr. 96. bis 176.

in der Angerschule im Armenbeschäftigungshause vorgenommen. Dieß wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß nach einer neuern Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern vom 20. July l. J. gegen die Aeltern, Vormünder, derjenigen Kinder, welche am 1. July l. J. bereits das dritte Jahr vollzählig erreicht haben, sogleich die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen, wenn sie ohne genügende Entschuldigung bey der Impfung nicht erscheinen werden. München den 9. September 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

Dir. leg. abs. Rinecker, Pol. Oberkommissär.

3636. Vermöge gnädigster Entschliessung der königl. Regierung des Isarkreises vom 11 dieß wurde für gegenwärtiges Monat der Preis

1) des Ochsenfleisches auf neun Kreuzer zwey Pfennige

2) des Kalbfleisches auf acht Kreuzer zwey Pfennige und

3) des Schaaffleisches auf sechs Kreuzer pr. Pfund festgesetzt, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Den 14. September 1821.

Der Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

v. Schmädel, Sekretär.

Miethschaften.

3631. In dem neuen königl. Hoftheater sind bis 1. Oktober in einer der besten Logen des vierten Ranges rechts, ein vorderer und ein Rückplatz zu vermiethen. Das Nähere ist bey Herrn Kassier Dicker zu erfragen.

3634. Es ist vor dem Josephthore No. 1294. von Michaeli an eine Wohnung mit drey Zimmern zu vermiethen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

3631. Auf dem Kreutze nächst der Feyertagsschule No. 1206. vorneheraus über eine Stiege ist eine Wohnung mit zwey Zimmern, Kammer, Küche und Holzlege an dem Ziele Michaeli zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3640. In der Herbststraße No. 92. ist ein schönes, helles Quartier für eine kleine Familie um 44 fl., dann ein trockener Keller um 15 fl. sogleich zu verstiften. D. Ueb.

Digitized by Google

n München.
...kommissär.

l. J. Vormittag von 10 bis 11 Uhr

0. und Isarvorstadt von 221 bis 25

...genommen. Dieß wird mit dem ...
...schließung der königl. Regie...
...20. July l. J. gegen die Zelltern
... July l. J. bereits das ...
...gesetzlichen Strafen vollzogen...
...schuldigung bey der Zapfung...
...ber 1821.

n München.
...kommissär.

...gl. Regierung des Isarkreises vom 11
...enger zwey Pfennige
...enger zwey Pfennige
...der zwey Pfennige ...
...enger pr. Pfund festgesetzt, ...
...n 14. September 1821.

Residenzstadt München.
...meister. v. Schmädel, Schw...

...vom an dem 1. Oktober zu beziehen.

3628. Es ist in der Rosengasse No. 612. über 2 Stiegen vorneheraus ein sehr schönes, eingerichtetes Zimmer sogleich zu beziehen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

3623. In der von Stuberischen Behausung in der Sendlingerstraße No. 948. ist bis zum nächsten Ziele Michaeli zu verstiften: 1) der Kaufmannsladen. 2) eine Wohnung zu ebener Erde mit 3 Zimmern, Küche, Holzlege und Keller. 3) acht Pferdestände in dem neu hergerichteten Stalle.

3622. In der Prannersstraße No. 1480. über 3 Stiegen ist ein schönes Zimmer mit oder ohne Meubel zu beziehen.

3620. Im Thale ist ein Laden für einen Gewerbsmann, und eine Wohnung über 1 Stiege vorneheraus an dem Ziele Michaeli zu beziehen. D. Ueb.

3619. An dem Ziele Michaeli ist in der Kaufingerstraße, dem schwarzen Adler gegenüber N. 1026. im ersten Stockwerke, eine große Wohnung zu vermiethen, welche in 9 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, nebst Alkofen, einer Hauskapelle, Küche, Vorrathskammer, Keller, Speicher, gewölbten Stallung zu 2 Pferden und andern Bequemlichkeiten besteht. D. Ueb.

3618. In der Max-Vorstadt No. 338. sind für das Ziel Michaeli noch einige sehr angenehme, mit allen Bequemlichk...

3613. No. 448. in der Theresienstraße ist eine Wohnung mit 3 Zimmern und Keller an Michaeli zu beziehen; ferner kann daselbst für das künftige Frühjahr ein Theil von einem Garten gemiethet werden.

3612. In der Weinstraße No. 108. über 2 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer vorneheraus von dem 1. Oktober an zu vermiethen. Der Eingang ist im Landschaftsgäßchen.

3611. Auf dem Färbergraben No. 1069. über eine Stiege ist eine kleine Wohnung von Michaeli an, zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3610. In der Kaufingerstraße No. 1014. sind zwey schöne, meublirte Zimmer an dem 1. Oktober zu beziehen, und bey Herrn Grodemange Kaffetier zu erfragen.

3655. Auf dem Kreutze No. 1185. über 2 Stiegen sind täglich 3 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

3654. Im Schönfelde No. 124. ist ein meublirtes Zimmer mit oder ohne Stallung von dem 1. Oktober an zu vermiethen.

3652. In der Josephspitalgasse No. 1225. ist eine kleine Wohnung im 2. Stockwerke von Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3651. Vom nächsten Ziele Michaeli an sind in einer schönen Wohn...

ist sogleich oder an Michaeli zu beziehen. D. Ueb.

3650. In der Residenzstraße No. 29. rückwärts über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3642. In dem Allweinischen Kaffeehause auf dem Frauen Freythofe über 2 Stiegen ist von dem Ziele Michaeli an eine Wohnung von 5 Zimmern mit Garderobe, Kammer, Küche für eine Familie zu vermiethen.

3645. Auf dem Rochusberge No. 1487. ist eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten von dem Ziele Georgi an zu vermiethen.

3644. Zwey Studenten von guten Eltern, zwischen 10 und 14 Jahren, können im kommenden Studienjahre nebst solider Wohnung, nöthigenfalls auch gute Kost finden.

3641. No. 206. in der Lederergasse im ersten Stockwerke vorneheraus ist ein meublirtes Zimmer von dem 1. Oktober an zu vermiethen. Ferner ist in dem nämlichen Stockwerke ein Zimmer rückwärts sogleich, oder bis 1. Oktober zu beziehen.

3660. Am Rochusberge, im Hause des Kistlermeisters Brugger No. 1488. über 4 Stiegen links, ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu vermiethen.

3659. In der Kaufingerstraße No. 1019. ist über 3 Stiegen vorneheraus ein geräumiges, heitzbares, meublirtes Zimmer, mit oder ohne Bett, um billigen Zins sogleich zu beziehen.

3658. Im Thale Petri No. 522. rückwärts über drey Stiegen an der Theaterstraße ist eine Wohnung mit 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst übrigen Bequemlichkeiten von Michaeli an zu vermiethen.

3662. Ein kleines Gewölbe ist an dem Ziele Michaeli im Landschaftsgäßchen No. 105 zu beziehen, und über 2 Stiegen das Weitere zu erfragen.

3663. Vor dem Isarthore im Hause des Kunstfärber Franz von Paula Zottmayr in der Kanalstraße No. 17. sind im ersten Stockwerke 2 schöne, eingerichtete Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3600. In dem neuen königl. Hoftheater ist bis 1. Oktober ein vorderer Logenplatz im dritten Range rechts zu vermiethen. Das Uebrige ist beym Kassier Dicker zu erfragen.

3575. Vor dem Isarthore in der Müllerstraße No. 35. sind drey Wohnungen, die eine zu ebener Erde links mit zwey heitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege ec. die andern zwey im Hinterhause über eine und zwey Stiegen, jede mit 2 heitzbaren Zimmern, Küche, Holzlege ec. zu vermiethen, und an dem Ziele Michaeli zu beziehen. Zu einer derselben kann auch eine Stallung für zwey bis drey Pferde gemiethet werden. Das Nähere ist entweder im nämlichen Hause rechts über drey Stiegen oder in No. 391. in der Theresienstraße zu ebener Erde zu erfragen.

3590. Vor dem Sendlingerthor links an der Müllerstraße No. 670. zu ebener Erde ist von dem kommenden Ziele Michaeli an eine Wohnung, welches in 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, einem geräumigen Keller, Küche und andern Bequemlichkeiten besteht, mit oder ohne Stallung zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer daselbst zu erfragen.

3586. In der Sendlingerstraße No. 947. sind bis künftiges Ziel Michaeli mehrere Wohnungen zu beziehen.

3587. In der Schäfflergasse No. 1564. ist eine schöne, große Wohnung mit den erforderlichen Bequemlichkeiten versehen, von Michaeli an zu vermiethen.

3578. Vor dem Maxthore auf dem Karolinenplatze No. 223. ist eine Wohnung von 6 Zimmern samt Garten um 430 fl. zu vermiethen.

3562. Vor dem Sendlingerthore No. 667., in der Müllerstraße nächst dem Ochsengarten, sind

en der Fürsten- und Veterinärstraße nachfolgende Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung versteigert. Eine Wachthütte von Holz mit 6 Fensterstöcken, welche aber sogleich hinweggebrochen werden muß. Ein Ofenfuß, zwey Plattenöfen und zwey Oefen von Eisenblech, zwey große, beschlagene Thorflügel s. a. wie auch eine Fanghündin. Kaufsliebhaber belieben sich alldort einzufinden.

München am 10 September 1821.

Königl. baier. Hofbau-Intendanz.

3609. Sonntag den 23. dieß Nachmittags 1 Uhr werden dahier 6 Pferde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige einladet

Fürstenfeld den 10. September 1821.

Die

Königl. Armee-Gestütsinspektion Bezirks No. VI.

Graf, Oberlieutenant. Mühldorfer, Verwalter.

Verschiedene Kundmachungen.

3635. Unterzeichneter giebt auf seiner Budel-Kegelstätte mit 13 Kegeln den Freunden der Kegelbahn nachstehendes Schieben.

Dieses besteht in folgenden Gewinnsten:

Das	Erste	mit	10	baierische Thaler samt Fahnen.
"	Zweyte	"	8	
"	Dritte	"	7	
"	Vierte	"	6	
"	Fünfte	"	5	
"	Sechste	"	4	
"	Siebente	"	3	
"	Achte	"	2	

Das Erste mit 10 baierischen Thalern wird frey gegeben. Das Schieben hat den 8. September angefangen, und endet den 10. Oktober, an welchem Tage die letzten Leggelder angenommen werden. Die geringste Einlage ist 1 Gulden. Drey Kugeln machen ein Loos, und selbes kostet 6 kr. Zur Bestreitung der Unkosten wird vom Gulden 6 kr. aufgehoben, und alles Uebrige rein in Gewinnste vertheilt. Ordnung und Akkuratesse werden dem Wunsche eines jeden Herrn Kegelschieber entsprechen. Ich erfreue mich dahero Ihres gütigen Besuchs und bin mit aller Hochachtung München den 4. September 1821.

Joseph Haßlauer, Gastwirth.

3627. Nachdem in Gemäßheit höchster Entschließung der ehemaligen Finanzdirektion des Isarkreises vom 18. März 1817. der Pacht des Forellenbaches zu Taufkirchen (sogenannten Hachingerbaches) mit laufenden Etatsjahr $18\frac{21}{22}$ zu Ende geht, so wird dieser Bach am Donnerstag den 27. September auf weitere 6 Jahre von $18\frac{22}{23}$ angefangen, salva ratificatione, neuerdings an den Meistbietenden verpachtet. Die Pachtbedingniße werden am Tage der Verpachtung zur Kenntniß gebracht werden. Pachtliebhaber wollen daher am genannten Tage in dem diesseitigen Amtslokale Morgens um 10 Uhr sich einfinden, um ihre Pachtanbote zu Protokoll zu geben.

Den 10. September 1821.

Königl. bayer. Landrentamt München.

Fleissner, Rentbeamte.

3646. Man hat in dem Schuldenwesen des königl. Bauratheſ und ehemaligen Polizeydirektors Anton Baumgartner auf Antrag des aufgestellten Massekurators und mit Zustimmung des Gemeinschuldners selbst, durch Entschließung vom heutigen den Universalkonkurs erkannt. Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen, und deren gehörigen Nachweisung auf Donnerstag den 6. Dezember l. J.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen, auf Montag den 21. Jänner künftigen Jahres.

III. Zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replick, auf Donnerstag den 21. Februar, und für die Duplick auf Donnerstag den 7. März künftigen Jahres bis zum 21. desselben Monats einschlüßlich, jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben. Insbesondere werden nachstehende, zwar ihrem Namen, nicht aber ihren persönlichen Verhältnissen und ihrem Aufenthalte nach aktenmäßig bekanten Gläubiger des Gemeinschuldners bey Unmöglichkeit der Privatladung hiemit ausdrücklich auf die oben benannten Termine vorgeladen, nämlich:

1) Wildprethhändler Dumf, angeblich aus Eschelkam.

2) Humbert, Griesbach, Schneidergeselle.

3) Die Erben der Josepha Heiligin, später Zellerinn.

4) Die Erben des pensionirten Quartiermeisters Hintermayr.

5) Katharina Huber.

6) Die Erben des Diurnisten Michael Keil.

Digitized by Google

7) Albert Kohl, Hopfenhändler, resp. dessen Wittwe.
8) Jakob Oetl, Leinwandhändler.
9) Andreas Paulus, Hopfenhändler aus Böhmen.
10) Bierwirth Burg.
11) Albert Roth, Hopfenhändler aus Böhmen.
12) Mathias Schmid, Vergolder.
13) Die Maria Anna Hegische Erbmassa.
14) Michael Seidl, Wirthssohn.
15) Xaver Steinbüchler, Brauknecht.
16) Die Erben des Isaak Wolfskehl.
17) Bernhard Baier.
18) Negotiant Baruch Levi.
19) Hofkutscher Hammüller.
20) Lorenz Hintereder, ehemaliger Traiteur.
21) Hopfenhändler Jankar, aus Böhmen.
22) Eva Mayr, Hautelisse-Arbeiterin.
23) Kaufmann Thombert.
24) Maria Themosin.

Den 7. September 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

3647. Da für den Keller im ehemaligen Tabackeregiegebäude No. 1655. in der Theatiner-Schwabingerstraße beym letzten Versteigerungs-Versuche kein Pachtanbot gemacht wurde, so wird man Freytag am 21. d. M. Vormittags die Verstiftung dieses Kellers erneuern, wozu Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden. München am 11. September 1821.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 31. August. Hr. Roß, englischer Offizier. Hr. Rolland, engl. Edelmann von Wien. Hr. Ramsay und Urquhard, engl. Edelleute von Wien. Den 1. September. Hr. Loock, königl. preuß. Staabsarzt und Professor der Heilkunde mit Gemahlin von Berlin. Hr. Kuttner, Professor mit Gemahlin und Familie von Straßburg. Den 2. — Hr. Jolliffe mit Gemahlin und Mlle. Banks, Hr. Boyer und Hr. Gambier, engl. Edelleute von Wien. Hr. von Mieg, Regierungsdirektor von Würzburg. Den 3. — Hr. Graf Michilski, von Posen. Hr. Tebesius, Oberlandesgerichts-Rath und Hr. von Röder, Regierungsrath von Magdeburg. Den 5. — Hr. Weiß, k. rußisch. Capitän von Warschau. Mde. Cuenod und Norigad, Gouvernantinen von Wien. Herr Kreckmann, Sprachlehrer von Frankfurt. Hr. Graf von Careli, von Dresden. Hr. Rous, engl. Edelmann mit Gemahlin von Würzburg. Hr. Rogard, Kaufmann von Lyon. Den 6. — Graf von Waldstein mit Hrn. Sohn von Paris. Den 7. — Hr. Saltsbury und Bouroughs, mit Gemahlin englisch. Edelleute von Geneve. Den 8. — Hr. Weikmüller von Elg, Kaufmann mit Familie von Zürch. Hr. von Tschoffen, Kaufmann von Wien. Hr. Sterling, engl. Edelmann von London. Ihr. Durchlaucht Fr. Fürstin von Schönaich Carollath, von Koburg. Den 9. — Hr. Schlatter, Kaufmann mit Gemahlin von St. Gallen. Hr. Eder, Dr. der Rechte von Frankfurth. Den 10. — Hr. Ritter von Boock, k. rußisch. Obrist von Dresden. Hr. Gahajan, engl. Edelmann von London. Hrn. Gebrüder Clayton, Mde. Dalton und Mlle. Cloyd, engl. Edelleute von Rom. Den 11. — Mde. Campbell, von Wien. Hr. Drumond mit Gemahlin von Stuttgardt. Hr. Gaze und Marowmann, engl. Edelleute von Venedig.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 5. September. Hr. Thürnagel, Hofschauspieler mit Gattin von Wien. Den 6. — Hr. Busable, Kaufmann von St. Marie. Den 7. — Hr. von Kern, k. k. öster. Rath, Leibwundarzt und Professor und Hr. von Raimann, Dr. der Mediz. wirkl. Regierungsrath und Direktor des allgem. Krankenhauses von Wien. Hr. Leo, Kaufmann von Kitzingen. Fr. von Zech, königl. baier. Salzbeamtensgattin von Donauwörth. Hr. Räst, Student aus der Schweitz. Den 8. — Hr. Koch, Kaufmann mit Mlle. Tochter von Augsburg. Hr. Kreß, Kaufmann von Mainbernheim. Hr. Kreutznach, Kaufmann von Gera. Hr. von Steinweh, Partikulier mit Gemahlin von Manheim. Den 9. — Hr. Oehler, Kaufmann von Crimmitschau. Hr. Zais, Kaufmann von Kanstadt. Den 10. — Hr. Frommel, Kaufmann von Augsburg. Hr. Cavalli, Kaufmann von Augsburg. Hr. Wolf, Arzt von Wien, Den 11. — Hr. Baron von Ulm, k. k. öster. und königl. würtemberg. Kämmerer mit Hrn. Sohn von Stuttgardt. Hr. Funke, Kaufmann von Leipzig. Hr. Beck, Kaufmann von Günzburg. Hr. Haller, Rechnungsgehülf der königl. baier. Staatsschulden-Tilgungsspezial-Kassa von Augsburg. Hrn. Schwerd und Kirchner, Professoren am Lyceum von Speyer. Den 12. — Mde. Couenburg mit Hrn. Sohn und Tochter von Münster. Hr. von Schneider, Partikulier von Wien. Den 13. — Hr. Bohnberger, mit Famile von Mecklenburg.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 6. September. Hr. Schätzler, Amtmann von Ansbach. Frau Gräfin Truchses Waldburg Wurzach, Stiftsdame mit Fräulein Baronesse von Weinbach von Augsburg. Hr. Graham, engl. Edelmann von London. Hr. Graf Reuß von Plauen, großherzogl. weimar'scher Generaladjutant von Weimar. Den 7. —

Digitized by Google

[illegible] Kaufmann mit [illegible] Hr. [illegible], Dr. der [illegible] Den 10. — Hr. Ritter von [illegible] Dresden. Hr. [illegible], engl. [illegible] Hrn. Gebrüder [illegible] Elerd, engl. [illegible] Mde. Campbell, von Wien. [illegible] Gemahlin von Stuttgart. [illegible] engl. [illegible]

[illegible] Albert seel. Frau Wittwe, [illegible] zum schwarzen Adler.

[illegible] September. Hr. [illegible] von Wien. Den 6. — Hr. [illegible] von St. [illegible] Den 7. — [illegible] k. österr. Rath, [illegible] Hr. von [illegible], Dr. der Med. [illegible] und [illegible] Kaufmann von [illegible] Wien. Hr. [illegible] königl. baier. [illegible] Hr. [illegible], Student aus der [illegible] Hr. [illegible], Kaufmann mit [illegible] Den 8. — Hr. [illegible], Kaufmann [illegible] von Augsburg. Hr. [illegible], Kaufmann von [illegible] Hr. [illegible], Kaufmann von [illegible] Den 9. — Hr. [illegible], Kaufmann von [illegible] Den 10. — Hr. [illegible], Kaufmann [illegible] Hr. [illegible], Arzt von Wien. Den 11. — [illegible] k. k. österr. und königl. [illegible] mit Hrn. Sohn von Stuttgart. Hr. [illegible] Kaufmann von [illegible] Hr. [illegible] Staatsschulden-[illegible] Augsburg. Hrn. [illegible] von Speyer. [illegible] mit Hrn. Sohn [illegible] Hr. von Schneider, [illegible] mit Familie von [illegible]

Gräfin Ostrowska, Edeldame aus Pohlen. Hr. Malfatti, Dr. der Medizin von Wien. Den 10. — Fr. von Hönigshof, Banquiersgattin mit Fräulein Baronesse von Schaarth von Wien. Hr. Schlatter, Kaufmann von Lindau. Hr. Zehlner, Landgerichtsarzt von Parsberg. Hr. Tröltsch, von Augsburg. Den 11. — Hr. Potonie, Kaufmann von Paris. Hr. Bergmann, Kaufmann von Augsburg. Hr. Schneider, Literatus von Erlangen. Den 12. — Hr. von Adam, Vizepräsident des königl. Appelationsgerichtes von Bamberg. Hr. Desbarolles, Kaufmann von Paris. Hr. Obermaier, Banquier von Augsburg. Den 13. — Hr. von Heßner, Reichshofraths-Sekretär mit Familie von Wien. Hr. Schätzler, Finanzrath von Augsburg. Hr. von Belta, königl. Advokat von Pfaffenhofen. Hr. Arminsky, Professor von Warschau.

Bregenz. Den 7. — Frau Barone von Bequif, k. baier. Stadtgerichtsdirektorsgattin mit Familie von Landshut. Hr. Bernays, Sensal von Mainz. Hr. Beuerle, königl. Würtemberg. Kommissär von Ellwangen. Den 8. — Hr. Löwentrid, Kaufmann von Schwingen. Hr. Muslinker, Kaufmann von Westheim. Hr. Jober und Pfaff, Studenten von Tübingen. Hr. Kumer, k. sächs. Kammermusikus von Dresden. Hr. Greß, Kaufmann von Wien. Den 10. — Hr. Baron Gotsch, k. k. östr. geheimer Rath von Wien. Hr. Schlesinger, Kaufmann von Schönheide in Sachsen. Hr. Abel, Student von Heidelberg. Mde Pröllin, von Berlin. Den 11. — Hr. Baron von Heine, franz. Offizier von Paris. Hr. Dietz, Weinhändler von Kitzingen. Hr. Daney, Pfarrer von Insbruck. Hr. von Leuchsenring, Privatier von Steinfeld.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 15. September 1821.

Waizen.	Schäffel.	Korn.	Schäffel.	Gerste.	Schäffel.	Haber.	Schäffel.
Voriger Rest	461	Voriger Rest	184	Voriger Rest	30	Voriger Rest	34
Neue Zufuhr	1027	Neue Zufuhr	912	Neue Zufuhr	269	Neue Zufuhr	935
Ganzer Schrannenstand	1488	Ganzer Schrannenstand	1096	Ganzer Schrannenstand	299	Ganzer Schrannenstand	972
Heutiger Verkauf	1210	Heutiger Verkauf	955	Heutiger Verkauf	244	Heutiger Verkauf	742
Bleibt im Reste	278	Bleibt im Reste	141	Bleibt im Reste	55	Bleibt im Reste	230

Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.			Verkaufspreise.		
Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 14. September 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	8	2
— — Schaaffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	23	—	—
— — rohes Unschlitt	20	30	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	5	—
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	35	—
— — Leinöhl	—	16	—

VI. Viktualien überhaupt vom 8. bis 14. September 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	3090	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg-Butter	4761	— — —	—	17	—
Frischer Körbchen-Butter	4823	— — —	—	20	—
Frische Eyer	2209	5 Stück zu	—	4	—
Truchenеyer	181300	5 — —	—	4	—
Hennen, alte	1071	das Stück zu	—	26	—
Hühner	3248	— — —	—	16	—
Indanen	81	— — —	1	12	—
Kapaunen	319	— — —	—	45	—
Gänse, alte	1470	— — —	1	12	—
Junges	1196	— — —	—	18	—
Enten, alte	1460	— — —	—	26	—
Junges	759	— — —	—	5	—
Tauben junge	911	— — —	—	9	—
Spanferkel	568	— — —	—	54	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	6	—	—
— — ordinäre	4	50	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	9	—	—
— — frische Birnen	8	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	—	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	18	—
— — Grummet	1	6	—
— — Weitzenstroh	—	40	—
— — Roggen	—	42	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	8	—	—
— — Birkenholz	6	36	—
— — Ferchenholz	5	12	—
— — Fichtenholz	5	9	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXIV. Mittwoch den 19. September 1821.

Bekanntmachungen.

3697. Am nächsten Sonntage den 23. September l. M. wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung für

a) den 26. Distrikt aus dem Graggenauerviertel von No. 307. A. bis N. dann 308. bis 319 und Annavorstadt von No. 14. bis 37. dann 193. 194. 196 199. und 203. bis 235.

b) den 27 Distrikt Annavorstadt von No. 65. bis 191. und 200 bis 202

in der Schule am Lechel Nachmittags von 3 bis 5 Uhr vorgenommen. Dieß wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß nach einer neuern Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern vom 20. July l. J. gegen die Aeltern, Vormünder, derjenigen Kinder, welche am 1. July l. J. bereits das dritte Jahr vollzählig erreicht haben, sogleich die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen, wenn sie ohne genügende Entschuldigung bey der Impfung nicht erscheinen werden. München den 17. September 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

Dir. leg. abs. Rinecker, Pol. Oberkommissär.

3698. Ein junges Pferd, noch unbeschlagen, wurde herrnlos dahier aufgefangen. Derjenige, welcher sich als Eigenthümer hiezu legitimiren kann, hat sich bey der unterzeichneten Behörde ehestens zu melden. München den 17. September 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

Dir. leg. abs. Rinecker, Oberkommissär.

Miethschaften.

werke, Thür No. 10. ist ein schön eingerichtetes

neherans 2 heitzbare Zimmer mit Cabinet zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3678. Im Fingergäßchen, in dem Hause No. 1545. über zwey Stiegen vorneheraus, ist eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern, Speisekammer, Küche und Keller von dem künftigen Ziele Michaeli an, zu vermiethen.

3676. Vor dem Josephthore gegen das Sendlingerthor No. 1291. in der Sonnenstraße sind 2 Wohnungen, die eine zu ebener Erde, die andere über eine Stiege, jede mit 4 Zimmern, wovon 3 heitzbar sind, nebst Küche, Keller, Speicher, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten sogleich, oder an Michaeli zu beziehen.

3884. An dem nächst eintretenden Ziele Michaeli sind auf der Roßschwemme in dem Hause No. 589. rückwärts zwey Wohnungen, die eine im ersten, die andere im dritten Stockwerke, jede mit 3 Zimmern und Küche, nebst übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere kann daselbst zu ebener Erde erfragt werden.

3685. Es ist in der Damenstiftsstraße No. 1237. im Hintergebäude über 2 Stiegen ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange bis 1. Oktober zu beziehen.

3686. In der Schäfflergasse No. 1559. sind 2 Wohnungen, die eine über zwey, die andere über 3 Stiegen an dem Ziele Michaeli zu beziehen.

3695. No. 1120. in der Karlsstraße sind vorneheraus zwey schön ausgemalte und meublirte Zimmer mit Schlafkabinet von dem 1. Oktober an, für einen oder 2 Herren zu vermiethen, und über 4 Stiegen zu erfragen.

3696. Vor dem Marthore No. 1326. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit Kabinet für einen Herrn sogleich zu beziehen.

Pferde, Bedientenzimmer und Heuremise an dem 1. Oktober zu beziehen.

3601. An dem Ziele Michaeli ist in der Herzogspitalstraße No. 1141. über 3 Stiegen rückwärts eine schöne, helle Wohnung mit allen erforderlichen Bequemlichkeiten zu beziehen.

3687. In der Kaufingerstraße. No. 1612. ist über eine Stiege vorneheraus ein meublirtes Zimmer mit Alkove sogleich zu beziehen.

3675. Am Färbergraben No. 1049. über 2 Stiegen vorneheraus ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer an dem 1. Oktober zu beziehen.

3674. Im Hause No. 63. vor dem Einlaß, in der Müllerstraße neben dem Eisenriederbade, sind am kommenden Michaeliziele zwey Wohnungen mit den erforderlichen Bequemlichkeiten zu beziehen. Die eine zu ebener Erde besteht in vier Zimmern, einer Magdkammer, Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller; die andere über eine Stiege in drey Zimmern, einer Magdkammer, Küche, Speicher und Keller Das Nähere erfährt man bey dem Hauseigenthümer in der Dienersstrasse No. 158. zu ebener Erde.

3631. In dem neuen königl. Hoftheater sind bis 1. Oktober in einer der besten Logen des vierten Ranges rechts, ein vorderer und ein Rückplatz zu vermiethen. Das Nähere ist bey Herrn Kassier Dicker zu erfragen.

3629. Es sind ein vorderer und ein hinterer Platz im neuen königl. Hoftheater im dritten Range links vom 1. Oktober an zu vermiethen.

3623. In der von Stuberischen Behausung in der Sendlingerstraße No. 948. ist bis zum nächsten Ziele Michaeli zu verstiften: 1) der Kaufmannsladen. 2) eine Wohnung zu ebener Erde mit 3 Zimmern, Küche, Holzlege und Keller. 3) acht Pferdestände in dem neu hergerichteten Stalle.

...raße No. 1141. über 3 Stiegen ...
e schöne, helle Wohnung mit ...
... Bequemlichkeiten zu beziehen.

In der Kaufingerstraße No. 1[illegible] ...
Stiege vornenheraus ein meublirt...
Alkove sogleich zu beziehen.

Am Färbergraben No. 104[illegible] über ...
vornenheraus ist ein meublirtes ...
er an dem 1. Oktober zu beziehen.

Im Hause No. 65. vor dem ...
...straße neben dem [illegible] ...
...enden Michaelsziele zwey Wohnun...
erforderlichen Bequemlichkeiten ...
Die eine zu ebener Erde besteht ...
... einer Magdkammer, Küche, Speis...
Holzlege und Keller; die andere ...
...ge in drey Zimmern, einer Magdk...
..., Speicher und Keller. Das ...
... man bey dem Hauseigenthümer ...
...raße No. 158. zu ebener Erde.

In dem neuen königl. Hoftheater ...
...tober in einer der besten Logen ...
Ranges rechts, ein vorderer ...
zu vermiethen. Das Nähere ist ...
...er Dicker zu erfragen.

Es sind ein vorderer und ein ...
neuen königl. Hoftheater im ...
...s vom 1. Oktober an zu vermiethen.

In der von Stuberischen Behausung
...dlingerstraße No. 948. ist ...
...

3690. Vom nächsten Ziele Michaeli an sind in einer schönen Wohnung in der Schwabingerstraße 2 bis 3 Zimmer um billigen Zins an Jemand abzugeben, der eigene Meubeln hat. Das Nähere ist zu erfragen in der Kaufingerstraße, dem ehemal. schönen Thurme gegenüber, No. 1604. über 3 Stiegen.

3645. Auf dem Rochusberge No. 1487. ist eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten von dem Ziele Georgi an zu vermiethen.

3600. In dem neuen königl. Hoftheater ist bis 1. Oktober ein vorderer Logenplatz im dritten Range rechts zu vermiethen. Das Uebrige ist beym Kassier Dicker zu erfragen.

3689. Vor dem Sendlingerthore links, an der Müllerstraße No. 670. zu ebener Erde ist von dem kommenden Ziele Michaeli an, eine Wohnung, welches in 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, einem geräumigen Keller, Küche und andern Bequemlichkeiten besteht, mit oder ohne Stallung zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer dortselbst zu erfragen.

3586. In der Sendlingerstraße No. 947. sind bis künftiges Ziele Michaeli mehrere Wohnungen zu beziehen.

3570. Auf dem Rindermarkte-Haus No. 647., Eingang der Fürstenfeldergasse gegenüber neben dem Conditor Wagner über 3 Stiegen, ist täglich ein eingerichtetes Zimmer mit Bett und besonderem Eingange zu vermiethen.

3672. In der Türkenstraße No. 345. b. zu ebener Erde sucht Jemand 1100 fl. als erste Post aufzunehmen.

3683. Auf die in dem königlichen Polizey-Anzeiger bereits im vorigen Jahre von mir gepflogene Bekanntmachung des Verkaufes meiner berühmten Hauskrippe samt einem künstlichen Wassermaschin-Apparat haben mehrere Kunstliebhaber den Wunsch, die Krippe allein kaufen zu können, geäußert. Da ich am nächsten Miethziele Michaelis meine bisherige Wohnung im Stadt-Zollgebäude am Isarthore verlasse, und für die geeignete Unterbringung dieser großen Krippe nicht leicht wieder ein angemessenes Lokale sich findet; so bin ich bereit, dieselbe, wenn noch vor meiner Wohnungs-Veränderung ein Käufer sich meldet, eben so, wie die Wasser-Maschinerie, gesondert, um einen äußerst geringen Preis zu verkaufen, und diese, wirklich seltenen Kunstgegenstände können zu jeder Stunde bey mir angesehen werden.

Römbeck, quiesc. Stadt-Zolleinnehmer.

3677. In der Perusagasse No. 78. im ersten Stockwerke sind 4 sehr schöne Wandleuchter mit Spiegelgläsern, für einen Saale geeignet, so wie auch eine Lampe sogleich zu verkaufen.

3688. Es ist eine Dachshündinn, ächter Race, gut abgerichtet, mit oder ohne Jungen zu verkaufen, oder gegen einen Rattenfänger zu vertauschen. D. Ueb.

Versteigerungen.

selnene Socken im Wege der öffentlichen Versteigerung vorbehaltlich der allerhöchsten Ratifikation an den Wenigstnehmenden überlassen. Die diese Lieferung zu übernehmen Lusttragenden werden mit dem Bemerken eingeladen, am oberwähnten Tag und Stunde im dießseitigen Kommissionszimmer zu erscheinen, ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und Proben von den vorbemerkten Gegenständen gleich mitzubringen, wobey zugleich noch weiters bemerkt wird, daß schriftliche Angebote nicht angenommen werden, sondern jeder Lieferant entweder persönlich oder ein von ihm legal Bevollmächtigter zu erscheinen hat, auch können nicht hinreichend Bekannte nur dann zugelassen werden, wenn sie sich über ihre Vermögensumstände mit gerichtlichen Zeugnissen ausweisen können.

Augsburg am 8. September 1821.

Königl. Armee-Montur-Depotkommission.

Verschiedene Kundmachungen.

3670. Der bürgerliche Gärtner Lorenz Hiltner und dessen Ehegattin Walburga dahier haben unterm 31. März 1819. eine Grundbuchsobligation pr. 1000 fl. zu 4%, am 1. Juny verzinslich, für den Gärtner Bernhard Ring dahier ausgestellt, und für dieses Darlehen ihr Haus samt Garten No. 230. Grundbuchs Fol. 317. in der St. Annavorstadt verpfändet. Da nun diese Obligation dem Ring zu Verlust gieng, und er dieselbe den Hiltner'schen Ehegatten zurückgeben sollte, so wird der unbekannte Besitzer dieser Urkunde hiemit aufgefordert, binnen 6 Monaten a dato dieselbe dießorts vorzuweisen, ausserdessen sie für kraftlos erklärt würde. München den 31. August 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Schidermair.

3668. Auf genehmigten Antrag des Nutzeigenthümers wird die zum Dichtlisch-Löschischen Benefizium gehörige Behausung nebst Garten im Rosenthale No. 712. A/B., worauf weder ein Ewiggeld noch Hypothekkapital haftet, am 27. September Vormittags von 9 bis 12 Uhr hierorts verkauft werden, und zwar zum Besten der Stiftung. Der Schätzungs- und Aufwurfspreis besteht in 4500 fl. und rücksichtlich des höchsten Angebotes wird sich die höhere Genehmigung vorbehalten. Kaufsliebhaber mögen daher am obigen Tage Vormittag von 9 bis 12 Uhr sich hierorts einfinden.

Den 11. September 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Märkl.

3647. Da für den Keller im ehemaligen Tabacksregiegebäude No. 1655. in der Theatiner-Schwabingerstraße beym letzten Versteigerungs-Versuche kein Pachtanbot gemacht wurde, so wird man Freytag am 21. d. M. Vormittags die Verstiftung dieses Kellers erneuern, wozu Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden. München am 11. September 1821.

Königliches Rentamt der Stadt München.
Aufschläger, Rentbeamte.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 17. bis 23. September 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 17. September 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.	II Mehl-Preise	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl	III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
I. Die Kreuzersemmel				Mund-	1	53	—	7	—	—	Karpfen	—	—	22
muß wägen	—	5	—	Semmel-	1	29	—	5	2	1	Hechte	—	—	32
				Weitzen-	1	13	—	4	2	1	Huchen	—	—	48
II. Diehalb.Kreuzersem.	—	2	2	Einbrenn- } Mehl.	—	57	—	3	2	1	Rutten	—	—	48
				Riemisch-	—	49	—	3	—	—	Forellen	—	1	—
III. Das Spitzweckel	—	5	—	Rocken-	—	43	3	2	3	—	Koifische	—	1	18
				Nach-	—	21	—	1	1	—	Barben	—	—	18
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	—	Gries feiner	3	—	—	11	—	—	Alten	—	—	15
				Gries ordinärer	2	58	—	9	1	—	Waller	—	—	48
V. Groschenwecken von				Feine Gersten	3	29	—	12		—	Praxen	—	—	12
Weitzen	—	15	—	Mittere Gersten	2	37	—	9	[illegible]	—	Ränken	—	—	20
				Ordinäre Gersten	2	4	—	7	3	—	Bärschlinge	—	—	—
VI Groschenwecken von				Hühnermehl	—	32	—	2	—	—	Bachfische	—	—	8
Rockentaig	—	24	—	Erbsen schöne	1	30	-	6	—		Krebse das Viertel			45
				Erbsen mittere	1	12	—	5	—	—	Frösche das Viedel			20

3583. Ein Flügel von Dülken mit 6 Oktaven ist zu verkaufen. D. Ueb.

Versteigerungen.

3636. Dienstag den 25. September Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Prannersstraße No. 1472. im zweyten Stockwerke, sehr gut erhaltene Meubeln gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Sie bestehen in sehr großen Spiegeln, Lampen, Fenstervorhängen, Ottomans, Kanapee, Sesseln, Tischen, Bücher- und Schreibkästen, einem porzellainenen Service, kupfernen Kasserolen, Bettläden, Komod- und Kleiderkästen, nebst andern Gegenständen. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

3637. Künftigen Dienstag den 18. d. M. Vormittags 10 Uhr wird im Hause des Hofstickers Vogl in der Ottostraße No. 214. zu ebener Erde ein Flügel mit $5\frac{1}{2}$ Oktave vom Klaviermacher Sailer öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

3625. Das Anwesen des vormaligen Kupferhammerinhabers Jakob von Roggenhofer wird auf Antrag der Kreditoren, welche das gemachte Anbot nicht genehmigen, auf den 8. Oktober Vormittags 9 Uhr wiederholt zur Versteigerung gebracht, und zwar in Art, daß das zum hiesigen Stadtrentamte erbrechtsgrundbare Kupferhammeranwesen separirt von dem Alodialbesitzthume versteigert wird. Uebrigens wird sich hinsichtlich der Bestandtheile dieses Gantwesens auf die Ausschreibung vom 20. July d. J. bezogen. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

München den 7. September 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Datzl.

3626. Zu Folge höchsten Auftrages der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 28. April l. J. werden am Montag den 1. Oktober, im Wirthshause zu Grünwald die Schloßgründe zu Grünwald bestehend, in:

0 Tagw. 12 Dezim. Garten
32 Tagw. 23 Dezim. Aecker
1 Tagw. 4 Dezim. Wiesen und
17 Tagw. 5 Dezim Wiesen und Holz

sowohl im Komplex als auch parzellenweise zum Verkauf auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung, jedoch salva ratificatione, gebracht werden, welche sich inzwischen jeder Kaufsgesinnte durch den dortigen Steuervorgeher zur Besichtigung vorzeigen lassen kann. Der Verkauf geschieht nach den in der allerhöchsten Verordnung vom 30. September 1811 Rggsbl. 1811 St. 67. S. 1578. enthaltenen Bestimmungen, welche vor Eröffnung des Versteigerungs-Protokolls insbesonders zur Kenntniß gebracht werden. Kaufsgesinnte, welche sich über ihr Vermögen legal ausweisen können, wollen am genannten Tage und Orte Morgens um 10 Uhr sich einfinden, um ihre Kaufsanbote zu Protokoll zu geben.

München den 10. September 1821.

Königliches Landrentamt München.

Fleissner, Rentbeamte.

3580. Von der unterzeichneten königl. Bauinspektion werden Montag den 17. September, kumulativ mit dem königl. Landrentamte München, sämtliche für die erste Hälfte des Etatsjahres $18\frac{21}{22}$ auf den ersten Stunden um München nöthig werdenden Materialhäufen an die Wenigstfodernden öffentlich versteigert. Steigerungslustige wollen sich daher an genanntem Tag früh Morgens 9 Uhr in dem Geschäftslokale des königl. Landrentamtes München am Lilienberge einfinden, ihre Angebote zu Protokoll geben und das Weitere vernehmen.

München am 10. September 1821.

Königl. baier. nordwestl. Wasser- und Strassen-Bauinspektion München.

von Grauvogl, Bauinspektor.

Manhart, Aktuar.

3588. Montag den 24. September Vormittags 10 Uhr wird die unterzeichnete Kommission die Lieferung von 700 paar Schuh und 700 paar Doppelsohlen mit Fleck, dann 1000 paar dreyfädige, weißgebleichte, leinene Socken im Wege der öffentlichen Versteigerung vorbehaltlich der allerhöchsten Ratifikation an den Wenigstnehmenden überlassen. Die diese Lieferung zu übernehmen Lusttragenden werden mit dem Bemerken eingeladen, am obenwähnten Tag und Stunde im dießseitigen Kommissionszimmer zu erscheinen, ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und Proben von den vorbemerkten Gegenständen gleich mitzubringen, wobey zugleich noch weiters bemerkt wird, daß schriftliche Angebote nicht angenommen werden, sondern jeder Lieferant entweder persönlich oder ein von ihm legal Bevollmächtigter zu erscheinen hat, auch können nicht hinreichend Bekannte nur dann zugelassen werden, wenn sie sich über ihre Vermögensumstände mit gerichtlichen Zeugnissen ausweisen können.

Augsburg am 8. September 1821.

Königl. Armee-Montur-Depotkommission.

3591. Montag den 17. dieß Vormittags 10 Uhr werden in dem Zimmermeister Heilmaier'schen Anger

Google

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXV. Sonntag den 23. September 1821.

Bekanntmachung.

(Die Räumung der Mieth-Wohnungen zur Zielzeit betreffend.)

3574. Nach dem, in hiesiger Stadt bestehenden Herkommen, müssen die Miethe-Veränderungen an den gewöhnlichen Zielen Georgi und Michaelis, binnen 14 Tagen geschehen.

Wenn auch dieser mehrtägige Termin bey den vielen Veränderungen erforderlich ist, so tritt doch für jeden Miethsmann schon mit dem Anfange desselben die Verbindlichkeit ein, seine Pflicht zu erfüllen.

Unterdeßen hat man sich schon zuoft überzeugen müssen, daß diesem Grundsatze entgegen gehandelt; theils aus Boßheit, theils aus Nachläßigkeit, theils aus blosser Willkühr die Räumung der Wohnungen auffallend verzögert, und öfters bis zu dem letzten Tage unterlassen wird.

Hieraus entstehen große Stockungen und Unannehmlichkeiten, viele Parthеyen kommen dadurch auf die unschuldigste Weise in das Gedränge, und selbst in die Lage, daß ihnen nach dem Stadtgebrauche die Meubeln auf die Straße gestellt werden.

Ohne den bestehenden Statuten und Gesetzen zu nahe zu treten, findet sich daher die Polizey-Direktion bewogen, folgende in dem Geiste derselben und in der Natur der Sache gegründete Bestimmung zu treffen:

Mit dem Eintritte der gewöhnlichen Zielzeit soll das Ausziehen aus den zu verlassenden Wohnungen angefangen und möglichst beschleuniget werden; im Falle einer ungegründeten Weigerung wird gegen den Säumigen amtlicher Zwang verfügt, ohne auf die Einrede, daß der vierzehntägige Termin noch im Laufe seye, zu achten.

Sollten jedoch bey einer Parthey solche Hindernisse obwalten, welche dieß nicht gestatten, und die auf der Stelle nicht zu heben sind, so muß binnen den ersten sechs Tagen hievon bey der unterzeichneten Behörde Anzeige gemacht werden, um noch frühzeitig genug die Anstände prüfen, und solche Einleitungen treffen zu können, wodurch die übrigen Partheyen vor Schaden gewahrt werden.

Wird diese, besonders dem ausziehenden Miethsmanne obliegende Anzeie

3697. Am nächsten Sonntage den 23. September l. M. wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung für

a) den 26. Distrikt aus dem Graggenauerviertel von No. 307. A. bis N. dann 308. bis 319 und Annavorstadt von No. 14. bis 37. dann 193. 194. 196 199. und 203. bis 235.

b) den 27 Distrikt Annavorstadt von No. 65. bis 191. und 200 bis 202

in der Schule am Lechel Nachmittags von 3 bis 5 Uhr vorgenommen. Dieß wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß nach einer neuern Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern vom 20. July l. J. gegen die Aeltern, Vormünder, derjenigen Kinder, welche am 1. July l. J. bereits das dritte Jahr vollzählig erreicht haben, sogleich die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen, wenn sie ohne genügende Entschuldigung bey der Impfung nicht erscheinen werden. München den 17. September 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

Dir. leg. abs. Rinecker, Pol. Oberkommissär.

3698. Ein junges Pferd, noch unbeschlagen, wurde herrnlos dahier aufgefangen. Derjenige, welcher sich als Eigenthümer hiezu legitimiren kann, hat sich bey der unterzeichneten Behörde ehestens zu melden. München den 17. September 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

Dir. leg. abs. Rinecker, Oberkommissär.

Miethschaften.

3708. In der Dienersstraße No. 148. im 3. Stockwerke rechts ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen, und an dem 1. Oktober zu beziehen.

3714. Im Rosenthale No. 710. im zweyten Stockwerke ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten sogleich oder bis Georgi zu beziehen.

3716. Ein lediger Herr mit einem Bedienten wünscht an dem nächsten Ziele Michaeli ein unmeublirtes Logis von 3 bis 4 Zimmern nebst Küche und Keller vor der Stadt zwischen dem Josephs- und Marthore zu beziehen.

3706. In der Karlsstraße No. 1128. ist über 3 Stiegen vorneheraus eine schöne Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Magdkammer, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten an dem Ziele Michaeli zu beziehen. Das Nähere erfrägt man daselbst zu ebener Erde.

3713. Auf dem Kreutze No. 1170. über eine Stiege ist ein eingerichtetes Zimmer für einen Herrn sogleich zu beziehen.

3705. Im Rosenthale No. 709. über 2 Stiegen vorneheraus ist eine Wohnung vom künftigen Michaeli Ziele an zu vermiethen. Das Nähere ist bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

3703. Eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern, nebst Kabinet und übrigen Bequemlichkeiten ist sogleich oder an Michaeli zu beziehen. D. Ueb.

3718. In der Kaufingerstraße No. 1020. ist eine Wohnung zu vermiethen. Dieselbe bestehet

vorgenommen. ...
ließung der königl. Regie
July l. J. gegen die Zeltun
uly l. J. bereits das dritt
ttlichen Straßen vollzoge
ldigung bey der Zugsteig
r 1821.

München.

rkommissär.

Herrnlos dahier aufgefangen. De
, hat sich bey der unterzeichnete
1821.

München.

ommissär.

---

rn. Das Nähere erfragt man be
ener Erde.

Auf dem Kreutze No. 1170. über ei
st ein eingerichtetes Zimmer für ein
leich zu beziehen.

Im Rosenthale No. 709. über 2 St
heraus ist eine Wohnung mit
aeli Ziele an zu vermiethen. Da
st bey dem Hauseigenthümer zu erfr

3704. In der Weinstraße No. 123. im zweyten Stockwerke sind 2 gut eingerichtete Zimmer vorneheraus monatweise zu vermiethen, und können bis 1. Oktober bezogen werden. Nöthigenfalls könnte auch die Kost gereicht werden.

3721. In dem Hause No. 1321. am Maximiliansplatze ist an dem Ziele Georgi eine Wohnung, bestehend in 5 heitzbaren Zimmern, Kabinet und Alkoven, Küche, Speisekammer, Keller, Speicherantheil ꝛc. zu beziehen, und das Nähere bey dem Hausinhaber zu ebener Erde links zu erfragen.

3730. In der Karlsstraße No. 1118. im Hintergebäude über 3 Stiegen ist von dem 1. Oktober an ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen.

3724. Eine ordentliche Familie wünscht bis künftigen November zu einem Studenten noch einen in Kost und Wohnung zu nehmen. Das Uebrige ist in dem Augustinergäßchen No. 1603. im 2. Stockwerke zu erfragen.

3730. In der Herzogspitalgasse No. 1137. über 3 Stiegen ist an dem künftigen Ziele Michaeli eine Wohnung zu beziehen, und kann bey dem Briglbrauer in der Karlsstraße erfragt werden.

3742. Wegen Versetzung ist in der Kaufingerstraße No. 1022. eine Wohnung im 4. Stockwerke leer geworden, die sogleich bezogen werden kann. Näheres erfährt man bey der Eigenthü

3738. Wegen Versetzung ist eine sehr bequeme Wohnung mit mehreren Zimmern und den übrigen Erfordernissen auf dem Schrannenplatze No. 129. von dem nächstkommenden Michaeli Ziele an, zu vermiethen. Das Nähere ist auf dem Frauenfreythofe No. 1594. über 2 Stiegen zu erfragen.

3737. Im Thale Petri No. 536. über eine Stiege rückwärts ist eine Wohnung, und in dem nämlichen Hause ein Gewölbe zu vermiethen. Das Nähere daselbst zu ebener Erde.

3736. Im Thale No. 463. im zweyten Stockwerke vorneheraus ist am 1. Oktober ein eingerichtetes Zimmer zu beziehen.

3735. In dem neuen königl. Hoftheater, in einer der besten Logen des dritten Ranges, ist ein vorderer und zwey Rückplätze auf 6 Monate von dem 1 Oktober an zu vermiethen. Das Uebrige ist auf dem Max Josephsplatze No. 38. über eine Stiege zu erfragen.

3748. Auf dem Rindermarkte Haus No. 647., Eingang der Fürstenfeldergasse gegenüber neben dem Conditor Wagner über 3 Stiegen, ist täglich ein eingerichtetes Zimmer mit Bett und besonderem Eingange zu vermiethen.

3749. Vor dem Sendlingerthore No. 16. im Augsburgergäßchen ist für einen Studenten oder sonst jungen Menschen ein Zimmer zu vermiethen.

---

ist beym Kalteneggerbrauer am Promenadeplatze zu erfragen.

3751. In der Rosengasse No. 612. im 4. Stockwerke rückwärts ist von dem 1. Oktober an ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen.

3744. In der Theatiner- Schwabingerstraße sind bis 1. Oktober zwey ganz neu tapezierte Zimmer nebst Bedientenzimmer zu beziehen, und in der Perusagasse No. 78. im ersten Stockwerke zu erfragen.

3747. In einer lebhaften Straße ist eine helle, schöne Wohnung, gegen Sonnenaufgang gelegen, von 4 heizbaren Zimmern, Garderobe, Kabinet, Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller zu vermiethen, und kann am Ziele Michaeli bezogen werden. Das Uebrige ist in der Sendlingerstraße No. 958. über eine Treppe vorneheraus zu erfragen.

3734. In der Neberstraße No. 43. sind zwey ausgemalte, meublirte Zimmer für einen ledigen Herrn von dem 1. Oktober an zu vermiethen.

3723. Ein sehr bequemes Waschhaus, 2 kleine Zimmer mit einem Kochofen, und ein kleiner Keller sind vor dem Schwabingerthore in der Theresienstraße No. 391. sogleich zu vermiethen.

3726. Auf dem Anger an dem Sebastiansplatze. No. 737. sind von dem Ziele Michaeli an zwey bequeme Wohnungen zu vermiethen. Das Nähere ist im Rosenthale No. 652. über 1 Stiege zu erfragen.

3727. Auf dem Max-Josephsplatze im Hause No. 35. ist über 2 Stiegen ein eingerichtetes Zimmer von dem 1. Oktober an zu vermiethen.

3719. Vor dem Maxthore No. 1326. über 3 Stiegen ist für einen Herrn ein meublirtes Zimmer nebst Schlafkabinet mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

3728. Am Isarthore im Mariengäßchen No. 375. b über eine Stiege sind zwey schön meublirte, heizbare Zimmer, mit der angenehmsten Aussicht versehen, jedes mit eigenem Eingange sogleich oder an dem 1. Oktober zu beziehen.

3720. Eine kleine Wohnung mit einem Zimmer, Nebenzimmer, Küche und Keller ist vor dem Schwabingerthore in der Jägerstraße No. 416. von Michaeli an zu vermiethen.

3671. In der Kaufingerstraße No. 1016. ist im 3. Stockwerke ein großes Zimmer mit Kabinet, mit oder ohne Meubeln, an dem 1. Oktober zu beziehen.

3691. An der Salvatorsstraße in dem Hause No. 1535. über 4 Stiegen vorneheraus ist ein helles, gut eingerichtetes, heizbares Zimmer nebst Holzlege und besondern Eingange für einen Herrn an dem 1. Oktober zu beziehen.

3676. Vor dem Josephthore gegen das Sendlingerthor No. 1291. in der Sonnenstraße sind 2 Wohnungen, die eine zu ebener Erde, die andere über eine Stiege, jede mit 4 Zimmern, wovon 3 heizbar sind, nebst Küche, Keller, Speicher, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten sogleich, oder an Michaeli zu beziehen.

3692. Auf dem Promenadeplatze No. 1439. sind über zwey Stiegen vorneheraus zwey heizbare, meublirte Zimmer, nebst Stallung für 4 Pferde, Bedientenzimmer und Heuremise an dem 1. Oktober zu beziehen.

3623. In der von Stuberischen Behausung in der Sendlingerstraße No. 948. ist bis zum nächsten Ziele Michaeli zu verstiften: 1) der Kaufmannsladen. 2) eine Wohnung zu ebener Erde mit 3 Zimmern, Küche, Holzlege und Keller. 3) acht Pferdeständе in dem neu hergerichteten Stalle.

3652 In der Josephspitalgasse No. 1223. ist eine kleine Wohnung im 2. Stockwerke von Mi-

nirten Kupfern, dann mit Musikbeylagen versehenen und rein erhaltenen Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Moden sind um 36 fl. (Preis 60 fl.) zu verkaufen. D. Ueb.

3754. Ein schönes Zelt mit Zugehör ist zu verkaufen. D. Ueb.

3677. In der Perusagasse No. 78. im ersten Stockwerke sind 4 sehr schöne Wandleuchter mit Spiegelgläsern, für einen Saal geeignet, so wie auch eine Lampe sogleich zu verkaufen.

3717. Ein Kasten mit zwey Schubfenster, für einen Kaufmann oder eine Putzhändlerin sehr dienlich ist, für 9 fl. zu kaufen.

3755. Im Schönfelde an der Königinstraße steht ein Haus nebst Garten mit vielen Obstbäumen aus freyer Hand zu verkaufen. Das Uebrige ist in der Residenzstraße No. 29. im 3. Stockwerke zu erfragen.

Versteigerungen.

3625. Das Anwesen des vormaligen Kupferhammerinhabers Jakob von Reggenhofer wird auf Antrag der Kreditoren, welche das gemachte Anbot nicht genehmigen, auf den 8. Oktober Vormittags 9 Uhr wiederholt zur Versteigerung gebracht, und zwar in der Art, daß das zum hiesigen Stadtrentamt erbrechts grundbare Kupferhammeranwesen separirt von dem Allodialbesitzthume versteigert wird. Uebrigens wird sich hinsichtlich der Bestandtheile dieses Gantwesens auf die Ausschreibung vom 20. July d. J. bezogen. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

München den 7. September 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dahl.

3699. In dem Debitwesen des vormaligen Kaplerbräuers Windschlegl hat man den öffentlichen Verkauf nachstehender Objekte unter Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung beschlossen, und zu diesem Ende Kommission auf Montag den 8. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr festgesetzt; zur Versteigerung werden gebracht:

A) das vor dem Isarthore an der Kammerdorferstraße No. 246. entlegene Kellergebäude mit 4 gewölbten Kellern in dem Schätzungs-Werthe von 18000 fl.

B) 6¾ Tagwerk Wiese vor dem Marthor unweit der Hutterschwaige.

C) 1½ Tagwerk Wiese vielmehr Aker an der Türkenstraße gegen den Rennweg.

D) 2½ Tagwerk Wiesen an der Nymphenburgerstraße unweit der Glyptothek, wobey sich ein gemauertes Sommerhaus und ein Gumpbrunen befindet.

Sollte das Kellergebäude ein annehmbares Anbot nicht erhalten, so wird solches bey obiger Kommission den Meistbietenden auf den Zeitraum eines Jahres verpachtet, welches hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Den 14. September 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hayder.

3701. Künftigen Mittwoch den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr werden im Hause No. 32. an der Residenz-Schwabingerstraße zwey gut konservirte Chaisen mit eisernen Schwanenhälsen und Federn versteigert.

Den 18. September 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Märkl.

3740. Freytag den 28. September werden in der Gruftgasse No. 104. über zwey Stiegen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr mehrere gut erhaltene Meubeln von verschiedenen Holzarten gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Sie bestehen in Komod- Schreib- Pfeiler- Wasch- und Kleiderkästen, Bettladen, Kanapee, Sesseln, Tischen, Spiegeln, einem guten Forte piano, Küchenschränken, Küchengeräth, einigem Porzellän und Gläsern, dann mehreren Kupferstichen und einigen Federbetten.

3731. Künftigen Donnerstag den 27. September Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in der Frühlingsstraße No. 280. zu ebener Erde nachstehende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden: Komodkästen, Tische, Kanapee und Sessel, Kanapeegestell, Gläserkasten, Porzellän, Gläser, verschiedenes Kupfergeschirr und andere Küchengeräthschaften, einige Mahlereyen, u. d. altes Eisen und sonstige Hausfahrnisse.

das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben. Insbesondere werden nachstehende, zwar ihrem Namen, nicht aber ihren persönlichen Verhältnissen und ihrem Aufenthalte nach aktenmäßig bekannten Gläubiger des Gemeinschuldners bey Unmöglichkeit der Privatladung hiemit ausdrücklich auf die obenbenannten Termine vorgeladen, nämlich:

[illegible]

erkannt. Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 22. Oktober 1821.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 21. November 1821.

III. Zur Schlußverhandlung und zwar für die Replick auf den 21. Dezember 1821. für die Duplick auf den 5. Jänner 1822. jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber die Aus-

Bey Herrn Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldenen Kreuz.

Den 13. September. Herr von Leuchsenring, Privatier von Steinfeld. Hr. Purin, Student von Heidelberg. Hr. Christa, Krämer von Augsburg. Den 14. — Hr. Baron von Bertram, mit Gemahlin aus Rußland. Hr. Porzer, Advokat mit Familie von Freysing. Hrn. Tensi und Gulionetti, Kaufleute von Augsburg. Hr. von Hebich, königl. würtemb. Offizier von Triest. Herr Grimmel, Jurist von Landshut. Den 15. — Herr Hofmann, königl. baier. Appellationsgerichtsrath von Würzburg. Herr Kleinschrod, Doktor von Würzburg. Hr. Jakob, Jurist von Erlangen. Den 16. — Hr. Gödhard, Kaplan von Ochsenfurth. Hr. Hertel, Kaufmann von Werdau. Hr. Biber, Kaufmann von Bern. Hr. von Armstrong, englischer Offizier von London. Den 17. — Hr. Baron von Richard, Proprietair von Paris. Hr. Bollier de Launay, kön. preuß. Offizier von Berlin. Hr. Teichmann, kön. preuß. Offizier von Berlin. Hr. Sulzer, Portrait Maler mit Familie von Winterthur. Hr. von Heß, k. k. Oberlieutenant von Prag. Hr. Oberbauer, mit Herrn Sohn von Landshut.

Bey Herrn Joseph Alois Vogt, Gastgeber zum goldenen Bären.

Den 12. September. Hr. Keck, Doktor von Bayreuth. Hr. Arnstein und Sohn, Handelsmann von Sulzbach. Hr. Münzenthaler, Med. Dr. von Aschaffenburg. Hr. Reichel, Doktor von Bayreuth. Herrn Wirthmann und Hutter, Kaufleute von Nürnberg. Den 13. — Hr. Kitel, mit Familie von Neuburg. Hr. Gundo, Handelsmann von Dillingen. Hr. Gerhardinger, geistl. Rath und Direktor von Passau. Hr. Kriechenbaum, geistl. Rath ebendaher. Den 14. — Hr. Kling, Kaufmann von Hanau. Den 15. — Hr. Lasalle, Kaufmann von Paris. Freyherr von Imhof, auf Meitingen von Wien. Mde. Schmidt, Apothekerin von Straubing. Den 16. — Freyherr von Fahnenberg, k. k. Rittmeister und Hr. von Cella, k. baier. Junker, im 1. Linien-Infanterieregiment von Wien. Den 17. — Sr. Exzellenz Frau Gräfin von Schall mit Hr. Sohn und Hrn. Sekretär von Breul, von Dresden. Freyfrau von Axter, von Regensburg. Hr. Reyman, Student von Breslau.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 12 Kinder, 8 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 5 Paar.

Gestorben: Den 9. September. Herr Johann Kopp, pension. Oberlieutenant, 72 J. alt, an allgem. Wassersucht. Hr. Joseph Breitenbach, bürgerl. Schlossermeister, 37 J. alt, am Kinnbackenkrampf. Franziska Welser, bürgerl. Gartenwirths-Tochter, 22 T. an der Abzehrung. Den 11. — Jakob Hosch, bürg. Lohnkutscher, 29 J. alt, an der Lungensucht. August Alex. Franz, unehl. 6 W. 3 T. alt, an der Abzehrung. Den 13. — Walburga Länner, Dienstmagd, 85 J. alt, an den Folgen eines Bruchs, am Gahsteig. Hr. Mathias Huber, bürgerl. Bierbrauer, 82 J. alt, an Altersschwäche.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 11 Kinder, 4 männl. und 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 8. September. Fräulein Laura von Rogister, königl. Finanzrathstochter, 17 J. alt, an den Folgen einer chronischen Brustentzündung, in der Rosengasse. Herr Kajetan Graf, bürgerl. Bäckermeister, 32 J. alt, am Zehrfieber, durch organische Fehler im Kopfe, im Thale. Frau Maria Katharina Drechsel, Gattin des Stadtkultus-Stiftungskassiers, 70 J. alt, am Muskel-Beinbruche und darauf erfolgten kalten Brande, in der Sendlingerstraße. Johann Spiker, Maurer, 36 J. alt, an der Lungenschwindsucht, im allgem. Krankenhause. Den 9. — Johann Baptist Wild, bürgerl. Weineimerers-Sohn, 19 J. alt, an der Lungensucht, im Rosenthale. Den 11. — Frau Magdalena Graf, bürgerl. Eisenhändlerswittwe, 43 J. alt, am Absatze aufs Gehirn, im Thale. Susana Markl, Backofenmacherswittwe, 78 J. alt, an der Wassersucht, am Anger. Katharina Handschuh, Hirtenswittwe, 82 J. alt, an Altersschwäche, in der Ludwigsvorstadt. Barbara Harbacher, Taglöhnerin, 58 J. alt, an der Abzehrung, im allgem. Krankenhause. Elise Manlis, Packknechts-Tochter, 2 J. 10 M. alt, an der engl. Krankheit mit Zehrfieber, in der Hofstatt. Johann, unehel. 1 J. 4 M. 9 T. alt, an der Atrophie. Franz Xav. unehl. 30 T. alt, an der Abzehrung. Bonaventura, unehl. 2 M. 16 T. alt, an der Atrophie. Balthasar, unehl. 1 M. 5 T. alt, an Gichtern. Johann, unehl. 8 T. alt, an allgem. Verderbniß der Säfte. Den 12. — Kath. Ausleger, bürgerl. Lohnkutscherswittwe, 44 J. alt, am Nervenschlage, im allgem. Krankenhause. Den 13. — Joh. Nepomuck Pschorr, Schriftsetzers Lehrjunge, 17 alt, an der Lungenschwind- und Bauchwassersucht, in der Blumenstraße. Kreszentia Kögerle, Dienstmagd, 27 J. alt, am Nervenfieber, vor dem Isarthore. Katharina Kaus, Milchmannsgattin, 36 J. alt, an allgem. Wassersucht, vor dem Isarthore. Georg, unehe. 5 M. 16 T. alt, an der Abzehrung. Anna Maria, unehl. 16 T. alt, an Entkräftung. Den 14. — Jakob Thaler, königl. pension. Kanzelist, 64 J. alt, an Entkräftung als Folge der Fußgeschüre, am Anger. Anna, unehl. 11 M. alt, am schweren Zahnen. Anna unehl. 1 M. 12 T. alt, an der Abzehrung. Den 15. — Friedrich Haiser, Portier, bey Sr. Exzellenz

In der St. Peters-Pfarr.

Geschlechts.
Gestorben: Niemand.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 22. September 1821.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.
Voriger Rest	278	Voriger Rest	141	Voriger Rest	55	Voriger Rest	230
Neue Zufuhr	1131	Neue Zufuhr	1096	Neue Zufuhr	328	Neue Zufuhr	320
Ganzer Schrannenstand	1439	Ganzer Schrannenstand	1137	Ganzer Schrannenstand	273	Ganzer Schrannenstand	551
Heutiger Verkauf	1284	Heutiger Verkauf	893	Heutiger Verkauf	229	Heutiger Verkauf	509
Bleibt im Reste	158	Bleibt im Reste	244	Bleibt im Reste	44	Bleibt im Reste	42

Verkaufspreise.

	Waizen			Korn			Gerste			Haber		
	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.	Höchst. Durchschnitts-Preis.	Wahrer Mittel-Preis.	Mindest. Durchschnitts-Preis.
fl.	18	16	14	8	8	7	5	5	5	4	4	3
kr.	59	47	—	58	29	48	59	39	6	18	9	56

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waizen mehr um 34 kr. Korn minder um 12 kr. Gerste minder um 38 kr. Haber minder um 9 kr.

ter, 9 T. alt, an Entkräftung, am Schulplatze auf dem Kreutze. Lorenz Stangl, Milchmannssohn, 2 J. 6 W. alt, am hydrocephalus accutus, in der Singstraße. Johann, unehl. 3 W. alt, an der Abzehrung. Anton, unehel. 6 W. alt, an Gichtern. Den 20. — Anna Roming, Kanzleydieners Gattin, 54 Jahre alt, in Folge organischer Fehler des Unterleibes, in der Glockenstraße. Barbara Kaufmann, Sergeantenstochter, 16 W. alt, an der Abzehrung, in der alten Isarkaserne. Den 22. — Michael Kistler, Söldnerssohn, 21 J. alt, am Beinfraß der Kopfknochen, im allgem. Krankenhause. Maria Bichler, Taglöhnerin, 38 J. alt, an der Brustwassersucht, ebenda. Michael, unehl. 1 M. 17 T. alt, an der Darrsucht, im städt. Kinderhause.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 6 Kinder, 3 männl. 3 weibl. Geschl.
Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 10. September. Franz Xaver unehl. 16 T. alt, an Gichtern. Den 11. — Karl, unehl. 10 M. alt, am schweren Zahnen. Den 12 — Herr Anton Will, königl. Medizinalrath und erster dirigirender Professor der Veterinärschule, 69 J. alt, an Apoplexia nervosa. Den 14. — Sophie Legrand, Hofmusikustochter, 4 M. alt, an der Abzehrung. Georg Birgel, Schuhmachers-Sohn, 7 T. alt, an Gichtern. Den 17. — Ein nothgetaufter Knabe des Taglöhners Georg Seitz, 3 Min. alt, an Schwäche.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 7 Kinder, 6 männl. und 1 weibl. Geschlechts.
Gestorben: Johann Wierl, Bauerssohn, 57 J. alt, an der Brustwassersucht.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 24. September bis 1. Oktober 1821 regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 24. September 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qn.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	—
II. Die halb. Kreuzersem.	—	2	2½
III. Das Spitzweckel .	—	5	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	7	2
V. Groschenwecken von Weitzen	—	15	—
VI Groschenwecken von Rockentaig	—	22	2
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	20	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	7	8	—

II. Mehl-Preise	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund- (Mehl)	1	50	—	7	1	—
Semmel- (Mehl)	1	32	—	5	3	—
Weitzen- (Mehl)	1	16	—	4	3	—
Einbrenn- (Mehl)	1	—	—	3	3	—
Klemisch- (Mehl)	—	48	—	3	—	—
Rocken- (Mehl)	—	42	—	2	3	—
Nach- (Mehl)	—	21	—	1	1	—
Gries feiner ...	3	—	—	11	—	—
Gries ordinärer ..	2	58	—	9	1	—
Feine Gersten ..	3	29	-	12		—
Mittere Gersten ..	2	37	—	9	3	—
Ordinäre Gersten ..	2	4	—	7	3	—
Hühnermehl	—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne ...	1	30	—	6	-	
Erbsen mittere ...	1	12	—	5	—	-
Brein	4	—	—	15		
Linsen	1	30	—	6	—	-
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen ..	—	—	22
Hechte ...	—	—	32
Huchen ...	—	—	48
Rutten ...	—	—	48
Forellen ..	—	1	—
[illegible]fische ..	—	1	48
Barben ..	—	—	18
Alten ...	—	—	15
Waller ...	—	—	48
Praxen ...	—	—	12
Renken ..	—	—	20
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische .	—	—	8
Krebse das Viertel .			24
Frösche das Viedel .			20
Schnecken das Hundert			—
Ein Maßel Zwiebel .			6
Ein Pf. Schweizerkäs			24
Ein — Jochberger			16
Ein — Speisekäs —			12

Polizey-Anzeiger von München

Nro. LXXVI. Mittwoch den 26. September 1821.

Bekanntmachungen.

(Die Räumung der Mieth-Wohnungen zur Zielzeit betreffend.)

8874. Nach dem, in hiesiger Stadt bestehenden Herkommen, müssen die Miethe-Veränderungen an den gewöhnlichen Zielen Georgi und Michaelis, binnen 14 Tagen geschehen.

Wenn auch dieser mehrtägige Termin bey den vielen Veränderungen erforderlich ist, so tritt doch für jeden Miethsmann schon mit dem Anfange desselben die Verbindlichkeit ein, seine Pflicht zu erfüllen.

Unterdessen hat man sich schon zuoft überzeugen müssen, daß diesem Grundsatze entgegen gehandelt; theils aus Boßheit, theils aus Nachläßigkeit, theils aus blosser Willkühr die Räumung der Wohnungen auffallend verzögert, und öfters bis zu dem letzten Tage unterlassen wird.

Hieraus entstehen große Stockungen und Unannehmlichkeiten, viele Partheyen kommen dadurch auf die unschuldigste Weise in das Gedränge, und selbst in die Lage, daß ihnen nach dem Stadtgebrauche die Meubeln auf die Straße gestellt werden.

Ohne den bestehenden Statuten und Gesetzen zu nahe zu treten, findet sich daher die Polizey-Direktion bewogen, folgende in dem Geiste derselben und in der Natur der Sache gegründete Bestimmung zu treffen:

Mit dem Eintritte der gewöhnlichen Zielzeit soll das Ausziehen aus den zu verlassenden Wohnungen angefangen und möglichst beschleuniget werden; im Falle einer ungegründeten Weigerung wird gegen den Säumigen amtlicher Zwang verfügt, ohne auf die Einrede, daß der vierzehntägige Termin noch im Laufe seye, zu achten.

Sollten jedoch bey einer Parthey solche Hindernisse obwalten, welche dieß nicht gestatten, und die auf der Stelle nicht zu heben sind, so muß binnen den ersten sechs Tägen hievon bey der unterzeichneten Behörde Anzeige gemacht werden, um noch frühzeitig genug die Anstände prüfen, und solche Einleitungen treffen zu können, wodurch die übrigen Partheyen vor Schaden gewahrt werden.

(Die Anzeige der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betreffend.)

3840. Damit die erfoderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiemit wiederholt bekannt gemacht, daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienstboten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bey der königl. Polizey-Direktion zu der erfoderlichen Einschreibung vorlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, gleich denjenigen behandelt werden, welche sich gar nicht gemeldet haben, und die Dienstherrschaften, deren Pflicht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drey Gulden.

Diesemnach haben sich bey dem gegenwärtigen Dienstboten-Wechsel zu melden die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer-Viertel an dem 2. 3. und 4. Oktober.
2) Anger-Viertel an dem 5. 6. und 7. Oktober.
3) Hacken-Viertel an dem 8. 9. und 10. Oktober.
4) Kreuz-Viertel an dem 11. 12. und 13. Oktober.
5) St. Anna-Vorstadt an dem 14. und 15. Oktober.
6) Isar-Vorstadt an dem 16. Oktober.
7) Ludwigs-Vorstadt an dem 17. Oktober.
8) Max-Vorstadt an dem 18. und 19. Oktober.
9) Schönfeld an dem 20. und 21. Oktober.

München den 26. September 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

Dir. leg. abs. Rinecker, Oberkommissär.

3790. Am nächsten Sonntage den 30. September wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung für den
25. Distrikt aus dem Graggenauerviertel von No. 10. bis 12. dann 257. bis 268. 293. 307. von 323 bis 354 und Annavorstadt von No. 1. bis 13. von 38. bis 64. dann 192. bis 195. in der Schule am Lechel Vormittags von 10 bis 12 Uhr vorgenommen. Dieß wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß nach einer neuern Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern vom 20. July l. J. gegen die Aeltern, Vormünder, derjenigen Kinder, welche am 1. July l. J. bereits das dritte Jahr vollzählig erreicht haben, sogleich die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen, wenn sie ohne genügende Entschuldigung bey der Impfung nicht erscheinen werden. München den 24. September 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

Dir. leg. abs. Rinecker, Pol. Oberkommissär.

Miethschaften.

3808. Auf dem Heumarkte No. 760. ist zu ebener Erde rückwärts eine Wohnung, mit oder ohne Stallung an Michaeli zu beziehen.

3807. Es sind zwey kleine Wohnungen rückwärts im zweyten Stockwerke sogleich zu beziehen. Das Weitere ist im Kapplerbrauerhause am Promenadeplatze zu ebener Erde zu erfragen.

3806. In der Glockenstraße No. 1269. ist über 2 Stiegen eine kleine Wohnung mit 3 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten um den sehr billigen Zins von jährlich 70 fl. an dem Ziele Michaeli zu vermiethen, und das Nähere in der Löwengrube No. 1403. über eine Stiege zu erfragen.

3800. Im Thale ist ein bequemer Laden samt einer Wohnung über eine Stiege noch an diesem Ziele Michaeli zu beziehen. D. Ueb.

3798. Es ist eine kleine Wohnung von vier Zimmern, Küche und Keller für eine stille Familie um billigen Zins in der Josephspitalgasse No. 1220. im dritten Stockwerke an diesem Michaeli Ziele zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen bey Hrn. Joh. Krempelhuber in der Dienersgasse No. 151.

3796 In dem Hause No. 1498. in der Prannersstraße ist eine Wohnung im zweyten Stockwerke, bestehend in einem Zimmer vorneheraus, und einem Zimmer nahe an der Küche, dann Holzlege, Ausguß rc. an dem Ziele Michaeli zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

3795. In dem Hause No. 220. über 2 Stiegen in der Max-Vorstadt ist ein Zimmer zu vermiethen.

3794. In der Max-Vorstadt an der Theresienstraße No. 393. über eine Stiege ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, von welchen 2 heitzbar sind, Küche, Speisekammer, Keller, einem Waschhause, welches gemeinschäftlich zu benützen ist, nebst übrigen Bequemlichkeiten an dem Ziele Michaeli zu beziehen.

3824. Am Platze No. 598. sind 2 Wohnungen, die eine an Michaeli, die andere an Georgi 1822 zu beziehen. Mehreres erfragt man bey Hrn. Graf Erps alldort.

3825. Im Thale No. 447. über 3 Stiegen ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Ausguß von Michaeli an zu vermiethen.

3818. Im Gasthofe zum schwarzen Adler, Eingang im Frauengäßchen, ist im obersten Stockwerke ein meublirtes Zimmer, von dem nächsten Monate November an, zu vermiethen.

3687. In der Kaufingerstraße No. 1612. ist über eine Stiege vorneheraus ein meublirtes Zimmer mit Alkove sogleich zu beziehen.

3835 Es ist in der Residenz-Schwabingerstraße im Hause No. 35. über 2 Stiegen am ersten Oktober ein meublirtes Zimmer zu beziehen.

3836. In der Karlsstraße No. 1118. im Hintergebäude über 3 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange von dem 1. Oktober an zu vermiethen.

3834 An dem Ziele Michaeli ist im Thale No. 555. eine kleine Wohnung über eine Stiege rückwärts zu beziehen.

3833. No. 455. im Thale Mariä ist eine Wohnung über eine Stiege, bestehend vorneheraus in einem heitzbaren Zimmer und Nebenzimmer, dann rückwärts in einem grossen, heitzbaren Zimmer, Küche, Kammer, Holzlege nebst andern erforderlichen Bequemlichkeiten, an dem gegenwärtigen Ziele Michaeli zu vermiethen.

3817. In der Nähe der Prannersstraße ist zu ebener Erde ein schönes, heitzbares Zimmer mit daran stossendem Gewölbe zu vermiethen. D. Ueb.

3816. Im neuen königl. Hoftheater ist in einer Loge im ersten Range ein Rückplatz zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

3815. Der Theatinerkirche gegenüber in No. 56. im vierten Stockwerke ist täglich ein meublirtes Zimmer zu beziehen.

3812. Im Thale Petri No. 517. über zwey Stiegen ist eine Wohnung von Michaeli an zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3810. Wegen Versetzung eines Beamten ist in der Frühlingsstraße No. 135. über eine Stiege eine angenehme Wohnung von mehreren

(**)

Digitized by Google

Zimmern zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Es sind auch einzelne Zimmer zu vermiethen.

3820. Ein junger, ordnungliebender Mann, sucht eine Wohnung mit Meubeln um billigen Zins in einem soliden Hause, welche bis künftiges Monat bezogen werden kann. Das Nähere vor dem Schwabingerthore in der Theresienstraße No. 445. zu ebener Erde von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

3819. An der Braunauerstraße in der St. Anna-Vorstadt ist eine Wohnung nebst einem Laden um 60 fl. an dem Ziele Michaeli zu beziehen. D. Ueb.

3822. Im Rosenthale No. 650. im Kaufman Hofer'schen Hause über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer für einen Herrn mit eigenem Eingange und Bett an dem künftigen Monat Oktober zu beziehen.

3854. Vor dem Marthore No. 223. auf dem Karolinenplatze ist eine Wohnung von 6 Zimmern ꝛc. im ersten Stockwerke samt Garten zu vermiethen.

3853. In der Sendlingerstraße No. 956. im zweyten Stockwerke vorneheraus ist ein großes, ausgemaltes, heitzbares und schön meublirtes Zimmer nebst einem geräumigen Alkoven sogleich zu beziehen.

3852. In einem Hause, in einer der schönsten Straßen der Stadt, ist das erste Stockwerk mit allen Bequemlichkeiten an Michaeli zu beziehen. D. Ueb.

3849. Vor dem Kostthore an der Herrnstraße ist in einem schönen Hause über zwey Stiegen ein gegen Sonnenaufgang gelegenes, mit gemalten Wänden und Fußboden, eisernen Ofen, und hohen Fenstern, dann eigenem Eingange versehenes Zimmer mit oder ohne Meubeln monatweise zu vermiethen. D. Ueb.

3851. Im ehemaligen Augustinerstocke No. 1395. ist eine kleine Wohnung mit einem heitzbaren Zimmer, Nebenzimmer und Küche, von dem gegenwärtigen Ziele Michaeli an, zu vermiethen.

3850. Im Schönfelde, an der Königinstraße No. 124., ist ein meublirtes Zimmer nebst einer Stallung zu vermiethen, und an dem 1. Oktober zu beziehen.

3848. Auf dem Schrannenplatze No. 596. über 2 Stiegen ist vorneheraus ein schön eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

3845. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 73. sind bis ersten Oktober zwey ganz neu tapezirte und meublirte Zimmer nebst Bedientenzimmer zu beziehen.

3844. In der Neuhauserstraße No. 43. ist ein schönes, meublirtes Zimmer mit Kabinet an einen Herrn, vom 1. Oktober an, um billigen Zins zu vermiethen.

3894. Auf dem Rochusberge No. 1485. über 2 Stiegen sind zwey heitzbare, meublirte Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen. Die Aussicht ist auf den Marplatz.

3841. In der Weinstraße No. 123. im zweyten Stockwerke sind 2 gut eingerichtete Zimmer monatweise zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3828. In der Sendlingerstraße No. 918. im zweyten Stockwerke ist eine Wohnung, bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, einer Schlafkammer, Küche ꝛc. an dem kommenden 1. November zu beziehen.

3856. In einer angenehmen Lage der Max-Vorstadt ist an dem Ziele Georgi eine Wohnung zu beziehen, bestehend in 6 heitzbaren Zimmern, Küche, Speise, Magdkammer, Keller, Speicher und Holzlege, verbunden mit einer Waschküche und Mange; auch kann ein großer Garten oder ein Theil desselben dazu gemiethet werden. D. Ueb.

3855. Vor dem Schwabingerthore, in der Glücksstraße No. 425., ist eine Wohnung an Michaeli zu beziehen. Sie besteht in 4 heitz- und 1 un-

Digitized by Google

ze zu beziehen.

8. Auf dem Schrannenplatze No. ... 2 Stiegen ist vornheraus ein schön ... tes, heizbares Zimmer mit eigenem ... sogleich zu beziehen.

15. In der Theatiner = Schwabinger... 75. sind bis ersten Oktober zwei ... irte und meublirte Zimmer nebst ... mmer zu beziehen.

41. In der Rosenstraße No. 13. ... tes, meublirtes Zimmer mit ... Herrn, vom 1. Oktober an, ... zu vermiethen.

34. Auf dem Rochusberge No. 1035. ... sind zwey heizbare, meublirte ... mit eigenem Eingange sogleich zu bezieh... Aussicht ist auf den Marsplatz.

41. In der Weinstraße No. 115. ... Stockwerke sind 2 gut eingerichtete ... weise zu vermiethen, und sogleich ...

328. In der Sendlingerstraße No. ... Stockwerke ist eine Wohnung, ... in 2 heizbaren Zimmern, ... Küche 2c. an dem kommenden 1. ... zu beziehen.

356. In einer angenehmen Lage der ... an dem Ziele Georgi eine Woh... 6 heizbaren Zimmern ...

3765. In der Theatinerstraße No. 1646. ist ein geräumiges Gewölbe mit einem heizbaren Nebenzimmer, und nach Bedarf auch mit einem Keller am nächsten Ziele Michaeli zu vermiethen und zu beziehen. Das Uebrige kann im ersten Stockwerke alldort erfragt werden.

3783. Es ist auf dem Max Josephplatze No. 36. über 3 Stiegen eine Wohnung zu vermiethen, und an dem Georgiziele zu beziehen.

3766. Nahe an dem Josephthore No. 1264. über eine Stiege ist ein schön meublirtes Zimmer zu vermiethen, und an dem 1. Oktober zu beziehen.

3791. In der Prannersgasse No. 1475. ist von dem künftigen Michaelizeiele an zu ebener Erde ein Laden mit zwey Gewölben und auch eine Stallung für 2 Pferde zu vermiethen.

3770. Es sind an dem nächstkommenden Ziele Michaeli zwey Wohnungen zu beziehen. Das Nähere ist im Hädergäßchen No. 1071. über 3 Stiegen zu erfragen.

3718. In der Kaufingerstraße No. 1020. ist eine Wohnung zu vermiethen. Dieselbe bestehet in zwölf heiz= und einem unheizbaren Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Stallung für vier Pferde, Remise, Heuboden und andern Bequemlichkeiten. D. Ueb.

3742. Wegen Versetzung ist in der Kaufingerstraße No. 1022. eine Wohnung im 4. Stock-

Eingang der Fürstenfeldergasse gegenüber neben dem Conditor Wagner über 3 Stiegen, ist täglich ein eingerichtetes Zimmer mit Bett und besonderem Eingange zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3805. An dem verflossenen Sonntage den 23. dieß Monats hat Jemand von der Nymphenburgerstraße an, links an der Sandgrube vorbey, gegen das Marsfeld, bis zum Garten des Kaltenegggerbrauer einen kleinen, geblümten Shawl von weisser Wolle verloren. Der Finder beliebe denselben gegen Belohnung vor dem Marsthore in der Wilhelminenstraße, in dem Hause No. 195. über 2 Stiegen linker Hand abzugeben.

3837. Den 25. September Abends hat sich von der Hutterschweig an bis an den Hubergarten ein junges Hündchen, weiblichen Geschlechts verlaufen. Dasselbe ist Semmelfarb, hat lange Haare, schwarze Augen und ein rosenfarbes Halsband mit 4 Röllchen und dem Zeichen No. 6183., auch ist es auf dem Kopfe gebrennt. Der gegenwärtige Besitzer desselben beliebe es auf dem Max = Josephsplatze No. 39. über zwey Stiegen gegen Belohnung von zwey Kronenthaler abzugeben.

3843. Den 17. dieß hat Jemand von dem Militär=Spitale an bis zum Sendlinger= Karls= und Schwabingerthore einen mit falschen, schwarzen Perlen in Silber gefaßten Rosenkranz verloren. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit in der Burggasse No. ...

einem goldenen Federring hangen, verloren. Einlieferer erhält eine gute Belohnung.

3826. Eine goldene Vorstecknadel mit einem weißen Stein wurde verloren; der Ueberbringer erhält eine Erkenntlichkeit. D. Ueb.

3813. Ein in Harlaching gefundenes Taschenmesser kann bey der Redaktion des Polizey-Anzeigers erfragt werden.

3797. Am Sonntage den 23. September hat Jemand auf dem Wege von der Kaufingerstraße an durch das Mazarigäßchen in die Metropolitankirche, und von da durch die Windenmachergasse und das Fingergäßchen einen von Perlen gestrickten Geldbeutel verloren, worin sich ein Dukaten in Gold befand. Der Finder und Wiederbringer erhält eine gute Belohnung. D. Ueb.

3820. Bey der Redaktion des Polizeyanzeigers können folgende gefundene Sachen von den Eigenthümern abgeholt werden: ein meßingener Hahn von einer Pipe, ein Versatzzettel, ein schwarzes Gilet, ein Tabacköpfeiffenrohr, ein eiserner Schraubkloben, eine Kummetkette, verschiedene Schlüssel, ein Sack von einem Bäcker.

Dienst- und andere Gesuche.

3811. Ein gebildeter, lediger Mann, welcher bereits seit 10 vollen Jahren ununterbrochen, theils bey Justiz-, theils bey Administrationsstellen, auch bey mehreren Rechts-Anwälden zur vollkommenen Zufriedenheit seiner Prinzipalen gearbeitet hat, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht in oder ausser dem Hause Beschäftigung zu erhalten. Das Ueb.

3814. Ein junger Mensch von guter Erziehung sucht einen Dienst als Bedienter oder als Hausknecht. Ueber Treue und sittliches Betragen kann sich derselbe genügend ausweisen. Er wohnt im Thale Petri No. 448. im Salzstößler Hause über eine Stiege rückwärts.

3821. Jemand, der im ämtlichen Rechnungswesen aller Art genaue Kenntnisse hat, wünscht Beschäftigung im Rechnungsstellen oder Revidiren. Das Weitere ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

3827. Ein lediger Mensch, mit guten Zeugnissen versehen, der mit Verfertigung eines guten Getreidessigs umzugehen weiß und Kaution stellen kann, wird auf das Land unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Das Nähere ist vor dem Karlsthore rechts No. 1317. über 2 Stiegen links zu erfragen.

3710. Ein Mann in gesetztem Alter, mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht in einem Handlungshause als Buchhalter oder Correspondent sowohl in deutscher als französischer Sprache, auch allenfalls in einem andern Geschäfte, mit Scripturen verbunden, angestellt zu werden; man beliebe sich deswegen an Herrn Joseph Schmidbauer, Weingastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße dahier zu wenden.

Feilschaften.

3838. In der Rosengasse No. 1006. im zweyten Stockwerke ist ein noch wenig gebrauchter eiserner Ofen zu verkaufen.

3839. Die Fabrike der königl. baier. Kriminal-Strafanstalt in der Vorstadt Au hält auch heuer wieder Niederlage von ihren daselbst verfertigten Wollendecken bey den Herren Häfer und Zimmermann bürgerl. Riemern in der Dienersgasse No. 156. Man empfiehlt den verehrlichen Abnehmern das vorzüglich dieses Jahr vollständig, und in vielfachen neuen Dessins best aßortirte Lager, und versichert bey untadelhafter schöner Qualität die niedrigst möglichen Preise. Die genannten Herren besorgen den Absatz im Kleinen sowohl als auch in größeren Partheien zu Fabrikpreisen, und nehmen zugleich alle Bestellungen auf obige Artikel an.

München den 15. September 1821.

Königl. baier. Strafarbeitshaus-Commission.

In erwähnter Niederlage befinden sich bereits vorräthig:

a) quadrilirte Fußbodenteppiche in verschiedenen Farben, welche stück- und ellenweise verkauft werden. b) Pferdedeckenzeuge in allen

na, wird auf der ... bedingungen gesucht. Das Nähere Karlsthore rechts No. 1317. über 1 links zu erfragen.

Ein Mann in gesetzten Alter, mit ...em Zeugnissen versehen, wünscht in e... ...ndlungshause als Buchhalter oder Cor... ...nt sowohl in deutscher als französi... ...prache, auch allenfalls in einer ande... ...prache, ... mit Scripturen verbunden, ...en; man beliebe sich deswegen ... Herrn Schmidbauer, Weingastgeber ... Kreuz in der Kaufingerstraße ...

Feilschaften.

In der Rosengasse No. 1006 in zwey ... ist ein noch wenig gebrauchte ... zu verkaufen.

Die Fabrike der königl. baier. Kron... ...sanstalt in der Vorstadt Au hält ... ...ander Niederlage von ihren ... ...Wollendecken bey den Herren Häcker und ...mann bürgerl. Riemern in der Diener... No. 155. Man empfiehlt den ... ...bnehmern das vorzüglich dieses ... ...g, und in vielfachen neuen Dess... ...rirte Lager, und versichert bey ... ...schönes Qualität die niedrigst ... ...e. Die genannten Herren ... ...im Kleinen sowohl als auch in großen ...in Fabrikpreisen, und nehmen ... ...eine Artikel an.

teppiche.

Häcker und Zimmermann.

3803. Dem Unterzeichnetem ist ein noch ganz neuer, sehr schön und nach Symmetrie eingetheilter Waareneinsatz, für Spezereyn, Lagerwaare und Tuchgestelle, ganz mit Schubfenstern versehen, samt den in gleiches Quadrat gesetzten, eichernen sogenanten Budeln, um billigen Preis zu verkaufen. Nach dessen dermaligen Lage erfodert derselbe ein an Grundfläche 20 Schuh breites und 18 Schuh tiefes, an Höhe 9 Schuh großes Gewölbe. Derselbe ist noch bis zu Ende des Monats aufgestellt, dann aber nur mehr gezeichnet zu sehen.

Fürstenfeldbruck den 22. September 1821.

J. A. Kauffmann.

3847. Bey dem Däntler Laumböck No. 434. im Thale sind zu verkaufen: Eine noch fast neue Chaise mit eisernen Achsen, Schwanenhälsen und eisernen Federn, mehrere Kutschen- Reit- wie auch Zugpferde, dann mehrere Fuhr- und Heuwägen, ferner ein Wagen mit einer großen Trebertruhen, Pflüge und Eggen, ebenso mehrere Pferdgeschire, dann auch Kellheimer Pflasterstückel.

3801. Es werden 6000 fl., die auf einem Hause auf erster Post liegen, zur Ablösung gesucht. D. Ueb.

3820. Bey dem Antiquar Ehrenreich im Altenhofgäßchen No. 171. ist eine Sammlung von Landkarten um billigen Preis einzeln oder im Ganzen zu haben.

den: Decretum et Bulla novae circumscriptionis Dioecesium Bavariae. Beschluß und Bulle der neuen Beschreibung der Diöcesen. gr. 8. broschirt 36 kr. Ablaßgebeth bey dem Besuche der Metropolitankirche Unser lieben Frau in München, während der Tage vom XV. Sontag nach Pfingsten, vom 23. bis. 30. September 1821. — 3 kr.

3776. In unterzeichneter Handlung sind ganz frische, ächte Neapolitanersaiten angekommen, zu deren Abnahme, so wie in den schon bekannten Artikeln sie sich empfehlen.

J. B. Prunner seel. Erben.

Bewährtes Mittel, Wanzen samt ihrer Brut zu vertilgen.

3778. Bey dem Unterzeichneten ist ein der Gesundheit des Menschen unschädliches, geruchloses, und zugleich wohlfeiles Wanzenmittel zu haben. Auf ein Bettgestell kostet die Portion nur 8 kr. Gebrauchs-Anweisungen, welche eben so nothwendig, als das Mittel selbst sind, wurden bisher allgemein vernachläßiget, hier aber wird eine ausführliche Anweisung von einem halben Bogen gratis beygelegt.

Mühlberger, Kunsthändler neben der Hauptwache in München.

3759. **Bayerischer Nationalkalender für 1822.** gr. 4 geheftet: 24 Kreuzer. Das Bemühen des Herausgebers war auch bey diesem so eben erschienenen zweyten Jahrgang kein anderes, als den Wünschen seiner Leser, deren er bereits vieler sich rühmen darf, möglichst zu entsprechen, und der schon im vorigen Jahrgange ausgesprochenen, dießmal aber noch

des königlichen Hauses. 3) Den astronomischen Kalender für Katholiken, Protestanten, auch Juden, Witterung und Bauernregeln. 4) Verschiedene Aufsätze zur Unterhaltung und Belehrung, dann 5) die Namen der Täge in alphabetischer Ordnung. 6) Die vorzüglichsten Messen und Märkte. 7) Den Postenlauf beym königlichen Oberpostamt München. 8) Bothen und Flöße. 9) Gradationsstempel. 10) Wurstabelle der Kronenthaler.

K. Thienemann.

Versteigerungen.

3699. In dem Debitwesen des vormaligen Kaplerbrauers Windschiegl hat man den öffentlichen Verkauf nachstehender Objekte unter Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung beschlossen, und zu diesem Ende Kommission auf Montag den 8. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr festgesetzt; zur Versteigerung werden gebracht:

A) das vor dem Isarthore an der Kammersdorferstraße No. 240. entlegene Kellergebäude mit 4 gewölbten Kellern in dem Schätzungs-Werthe von 18000 fl.

B) 6⅞ Tagwerk Wiese vor dem Marthor unweit der Hutterschwaige.

C) 1⅞ Tagwerk Wiese vielmehr Aker an der Türkenstraße gegen den Rennweg.

D) 2⅞ Tagwerk Wiesen an der Nymphenburgerstraße unweit der Glyptothek, wobey sich ein gemauertes Sommerhaus und ein Gumpbrunen befindet.

Sollte das Kellergebäude ein annehmbares Anbot nicht erhalten, so wird solches bey obiger Kommission den Meistbietenden auf den Zeitraum eines Jahres verpachtet, welches hiemit zur Kenntniß gebracht wird

Den 14. September 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hayder.

3802. Künftigen Montag den 1. Oktober werden im Rosenthale in der Behausung No. 658. über eine Stiege folgende Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert, als: Kanape und Sessel vom Kirschbaumholz, Komod- und Kleiderkästen, Spiegel, Porzelain, Kupfergeschirr, eine Parthie Arack in ½ Bouteillen, wie auch andere nützliche Hausfahrniße; diese Versteigerung fängt Vormittags um 9 Uhr an, dauert bis 12 Uhr dann Nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Kaufsliebhaber werden hiezu höflichst eingeladen.

3832. Künftigen Dienstag den 2. Oktober werden vor dem Karlsthore links am Rondel No. 1300. über drey Stiegen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr mehrere Meubeln von verschiedenen Holzarten nebst einem Forte Piano, einem antiken schwarz gebeitzten Kasten, einer Stock- und Wanduhr s. a. gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

3761. Donnerstag den 4. Oktober Vormittags 10 Uhr wird bey der Baraque an der Friedrichsstraße eine bedeutende Quantität Pferdedünger öffentlich versteigert: nach dieser Dungversteigerung geschieht ebendaselbst ein öffentlicher Verkauf von verschiedenen Stallrequisiten, als: Halfter, Striegl, Kartätschen u. d. gl. München den 22. September 1821.

3775. Nachdem für den Gesamtankauf der bekannten, schönen Hauskrippe des verstorbenen geistlichen Herrn Joseph Paul Spökmair am Anger allhier kein annehmbares Anbot erfolgt ist, so wird dieselbe in der Wohnung des Verlebten im Seifenfabrikant Bacher'schen Hause im Einzelnen zur Versteigerung gegen baare Bezahlung gebracht, und hiezu Donnerstag der 4. Oktober Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr bestimmt. Die Bestandtheile sind sehr manigfaltig, besonders aber anzurühmen: die meisterhaft geschnitzten Thiere aller Art, die größtentheils von Künstlerhand verfertigten Köpfe von Holz und Wachs, die zahlreichen Figuren, der herrliche Beschneidungstempel, der Hochzeitsaal, und die Wasserwerkapparate von Bley und Kupfer, endlich die zum Theil reich gekleideten Figuren selbst. Auch die zur Paßionsvorstellung gehörigen Gegenstände, so wie einige Mahlereyen und eine Elektrisiermaschine werden versteigert.

3745. Donerstag den 4. Oktober d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden im königl. Armee-Monturmagazins-Gebäude auf dem Stephansplatze dahier, mehrere unbrauchbare Monturstücke, Schabraquen, Pferdedecken, verschiedenes Eisen und Lederwerk, messingene und hölzerne Musickinstrumente, Sättel u. s. w. an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Augsburg am 20. September 1821.

Königl. Armee-Montur-Depotkommission.

Verschiedene Kundmachungen.

3646. Man hat in dem Schuldenwesen des königl. Bauraths und ehemaligen Polizeydirektors Anton

Digitized by Google

[illegible] gegen gleich baare Bezahlung [illegible]

Donnerstag den 4. Oktober [illegible]

[illegible]

München den 22. September 1821.

Nachdem für den Gesammtverkauf [illegible]

[illegible]

Donnerstag den 4. Oktober d. J. [illegible]

[illegible]

der l. J.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen, auf Montag den 21. Jänner künftigen Jahres.

III. Zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replick, auf Donnerstag den 21. Februar, und für die Duplick auf Donnerstag den 7. März künftigen Jahres bis zum 21. desselben Monats einschlüßlich, jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sammtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben. Insbesondere werden nachstehende, zwar ihrem Namen, nicht aber ihren persönlichen Verhältnissen und ihrem Aufenthalte nach aktenmäßig bekannten Gläubiger des Gemeinschuldners bey Unmöglichkeit der Privatladung hiemit ausdrücklich auf die obenbenannten Termine vorgeladen, nämlich:

1) Wildprethhändler Dumf, angeblich aus Eschelkam.
2) Humbert, Griesbach, Schneidergeselle.
3) Die Erben der Josepha Heiligin, später Zellerinn.
4) Die Erben des pensionirten Quartiermeisters Hintermayr.
5) Katharina Huber.
6) Die Erben des Diurnisten Michael Keil.
7) Albert Kohl, Hopfenhändler, resp. dessen Wittwe.
8) Jakob Oetl, Leinwandhändler.
9) Andreas Paulus, Hopfenhändler aus Böhmen.
10) Bierwirth Burg.
11) Albert Roth, Hopfenhändler aus Böhmen.
12) Mathias Schmid, Vergolder.

v. Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

3756. Das königl. Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen des Johann Georg Rauch Wäschers dahier am Türkengraben auf Antrag der Gläubiger durch Entschließung vom 15. Dezember v. J., welche nun unterm 24. August d. J. in dritter Instanz bestättigt wurde, den Universalkonkurs erkannt. Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 22. Oktober 1821.

II. Zur Vollbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 21. November 1821.

III. Zur Schlußverhandlung und zwar für die Replick auf den 21. Dezember 1821. für die Duplick auf den 5. Jänner 1822. jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber die Ausschliessung mit den an demselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben. Nicht minder wird am ersten Ediktstage die Versteigerung des Hauses des Gantirers vorgenommen, wozu Kaufslustige vorgeladen werden.

München den 14. September 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dr. Mehr.

---

henkammer, woselbst die Versteigerung vor sich geht, einfinden, und ihre Anbote zu Protokoll geben.

München am 26. September 1821.

Königl. baier. nordwestl. Wasser- und Strassen-Bauinspektion München.

von Grauvogl, Bauinspektor.

Manhart, Aktuar.

3702. Der bürgerliche Kaffeeschenk Xaver Allwein dahier hat unterm 13. d. M. zu Protokoll erklärt, daß er auf seine Wechselfähigkeit Verzicht leiste, welches zu Jedermanns Wissenschaft hiemit bekannt gemacht wird. Den 14. September 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München:

von Sterngroß, Direktor.

Dr. Mehn.

3809. Endesunterzeichneter hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß der die bisherige Wohnung in der Fürstenfeldergasse verlassen, und seine eigene Behausung in der Sendlingergasse No. 959. bezogen, wie auch sein Baumaterialgewölb dahin verlegt habe. Indem er für den bisher ihm gemachten Zuspruch höflichst danket, wird er nicht ermangeln, die an ihn fernerhin gemachten Aufträge mit möglichsten Fleiße zu besorgen.

Xaver Widmann, bügerl. Maurermeister.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 20. September. Hr. Batton, Compositeur von Paris. Den 21. — Hr. Preuß, königl. sächsisch. Kämmerer und Cermonienmeister von Dresden. Sr. Durchlaucht Prinz Karl zu Waldeck, von Arolsen. Hr. Issakoff, kaiserl. ruß. Collegienrath von Petersburg. Hr. Schlamp, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Graf von Praga, mit Gemahlin von Ala in Tyrol. Den 24. — Hr. Rokwood, engl. Edelmann mit Gemahlin von Rom. Hrn. Liebenberg, Sieber und Lackenbacher, Kaufleute von Wien. Den 25. — Hr. von Wustroff, königl. preuß. Kämmerer von Rom. Hr. von Bray, mit Gemahlin von Wien. Hr. Dupont, von Venedig. Frau Herzogin Visconti Mодroni, und Hr. Graf Khevenhuller, k. k. österr. wirkl. geheim. Staatsrath von Karlsbad.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 19. September. Hr. Gläpius, Jurist und Hr. Gläpius, Theolog von Köthen. Den 20. — Hr. von Fürstenwärther Kellenbach, Lieutenant im 1. königl. baier. Uhlanen-Regimente von Manheim. Hr. Degmair, Diakon, und Hr. Degmair, Doktor von Augsburg. Hr. d'Onchterlong, Lieutenant in kön. schwed. Diensten von Berlin. Den 21. — Hr. Noens, Maler von Antwerpen. Mde. Plechl, von Passau. Hr. Großmann, Kaufmann von Solingen. Hr. Gröbner, k. k. öster. Postbeamter von Konstanz. Mde. Maniglier, von Genf. Hr. Delorme, Student von Bern. Hr. Mehl, Rath mit Gemahlin und Dlle. Tochter von Manheim. Herr Mapl, Probst von Freysing. Den 22. — Herr Meßhausen, Theolog mit Zöglingen Hrn. von Schulze und dessen Hr. Bruder nebst Hrn. von Drusino, Philosoph von Berlin. Herr Steudel, mit Gattin von Eßlingen. Den 23. — Hr. Graf von Dyhln, General-Landschafts-Direktor von Schlesien mit Hrn. Spon aus der Schweiz. Hr. Kühl, Advokat von Stralsund in Neu-Vorpomern. Den 24. — Hr. Wagner, Kaufmann von Paris. Den 25. — Hr. Graf, Kaufmann von Genf. Hr. Richart, Kellner von Luzern. Hr. Burgett, Kaufmann von Augsburg. Den 26. — Hr. von Henigstein, Großhändler von Wien. Hr. Schindler, Kaufmann von Frankfurt. Hr. von Stirz, ehemaliger Hessen Cassel'scher Artilleriemajor von Lemberg. Hr. Müller, Kaufmann von Frickenhausen. Hr. von Specht, Lieutenant von Braunschweig. Hr. Frick, Advokat von Straßburg. Hr. Steinkopf, Porträtmaler mit Familie von Wien. Hr. Werndli, Offizier aus der Schweiz. Mde. Weiß, Kaufmannsgattin und Hr. Princepe, Student von Straßburg. Den 27. — Hr. Dornbach, Künstler von Rotterdam. Hr. Jais, Partikulier von Wisbaden.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 20. September. Hr. Ihne, Kaufmann von Barmen. Fräulein Barenesse von Globig-Jagdsheim mit Frau von Stranze von Dresden. Hr. Roussel, königl. großbrit. Lord und Parlamentsglied mit Familie von London. Den 21. — Hr. Berger, Kaufmann von Magdeburg. Frau von Klipsch, Medizinalräthin von Cassel. Hr. Meyer, Kaufmann von London. Hr. von Mulzer, Vizepräsident der königl. Regierung des Rezatkreises von Ansbach. Den 22. — Hr. Korn, Kaufmann mit Gattin von Breslau. Hr. Hazard, Kaufmann von London. Fr. von Leinsller, von Mallersdorf. Den 23. — Hr. Rupprecht, Kaufmann von Wien. Hr. Graf Frohberg, Gutsbesitzer zu Gersfeld. Hr. des Tailler, Professor von Hof. Hr. von Silberhorn, königl. Kreis und Stadtgerichtsdirektor von Augsburg. Den 24. — Hr. Gruber, Kaufmann von Wien. Hrn. Geneve, Botta, Glökler, von Kastelli und Di gleria, Kaufleute von Augsburg. Hr. Baron von Maltzahn, Gutsbesitzer in Meklenburg. Den 25. — Hr. Veit, Kaufmann von Frankfurth. H. von Wachter, Kauf-

[illegible] Hr. Delorme, [illegible] Mühl, [illegible] mit Gemahlin [illegible] Mannheim. Herr [illegible] Den 22. — Herr [illegible] [illegible] Den 26. — Hr. [illegible] Den 29. — [illegible] Kaufmann von Augsburg. [illegible] Kaufmann von Frankfurt. [illegible] Lieutenant von [illegible] von Straßburg. [illegible] Student von Straßburg. [illegible] Künstler von Amsterdam. [illegible]

[illegible] Joseph Deuringer, Gastgeber zum [goldenen] Hahn.

[illegible] September. Hr. [illegible] Kaufmann [illegible] von Magdeburg. [illegible] von Cassel. [illegible] Den 21. — [illegible] Kaufmann von London. [illegible] Den 23. — [illegible]

[illegible] Joseph [illegible] Gastgeber zum goldenen Kreuz.

Den 20. September. Hr. Kiriaco Zizio, Kaufmann von Konstantinopel. Hr. Kanelos, Dr. der Medizin ebendaher. Hr. Vincens, Kaufmann von Augsburg. Hr. Mayr, Rothgerbermeister von Nowangen. Hrn. Kuntz und Schilbach, Maler von Karlsruhe. Den 21. — Hr. Baron von Edowizky, Proprietär von Riga. Hr. Gärtner, Kaufmann von Augsburg. Den 22. — Hr. von Andre, königl. würtemb. Hof. Hr. Bohnenstorfer, Kaufmann von Venedig. Den 20. — Hr. Bepp, Aufseher des Naturalienkabinets von Stuttgardt. Herr Friedel, geistlicher Rath und Stadtpfarrer von Straubing. Hr. Kleinknecht, von Kempten. Hr. Beck, Apotheker von Sulzburg in Baden. Den 27. — Hr. Roth, Kaufmann von Augsburg. Hr. von Dasenberg, k. k. öster. Rath von Salzburg. Hr. Maier, Professor mit Gemahlin und Hr. Kienle, von Aschaffenburg. Hr. Hahn, von Rothenburg.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 29. September 1821.

	Waizen.	Kern.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	155	244	44	42
Neue Zufuhr	1326	502	481	378
Ganzer Schrannenstand	1481	746	525	420
Heutiger Verkauf	1199	688	502	385
Bleibt im Reste	282	58	23	35

Verkaufspreise.

	Waizen fl.	Waizen kr.	Kern fl.	Kern kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Haber fl.	Haber kr.
Höchst. Durchschnitts-Preis	18	48	8	40	6	21	4	44
Wahrer Mittel-Preis	16	57	8	27	6	10	4	25
Mindest. Durchschnitts-Preis	14	34	7	45	5	40	3	50

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waizen mehr um 10 kr. Korn minder um 2 kr. Gerste mehr um 31 kr. Haber mehr um 14 kr.

Verzeichniß

Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 29. September 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	8	2
— — Schaaffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	23	—	—
— — rohes Unschlitt	20	30	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	6	—
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weitzenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	6	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchöhl	—	35	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt vom 22. bis 29. September 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	4542	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg. Butter	4336	— — —	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter	1272	— — —	—	20	—
Frische Eyer	2837	7 Stück zu	—	8	—
Truchen per	173500	9 — —	—	8	—
Hennen, alte	1373	das Stück zu	—	18	—
Hühner	3748	— — —	—	16	—
Indianen	247	— — —	1	—	—
Kapaunen	456	— — —	—	42	—
Gänse, alte	2464	— — —	1	—	—
Junges	1948	— — —	—	18	—
Enten, alte	2505	— — —	—	28	—
Junges	1240	— — —	—	5	—
Tauben junge	934	— — —	—	9	—
Spanferkel	688	— — —	—	54	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel bester Gattung	6	—	—
— — ordinäre	4	50	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	9	—	—
— — frische Birnen	8	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	—	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	15	—
— — Grummet	1	12	—
— — Weitzenstroh	—	36	—
— — Roggen	—	50	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	30	—
Eine Klafter Buchenholz	8	12	—
— — Birkenholz	6	36	—
— — Ferchenholz	5	24	—
— — Fichtenholz	5	12	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXVIII. Mittwoch den 4. Oktober 1821.

Bekanntmachungen.

3858. Nachstehende unter dem 15. März 1812, Polizey-Anzeiger 23. Stück, S. 143. gegen das schnelle Reiten und Fahren erlassene Polizey-Verordnung, wird andurch mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß man solche gegen die Uebertreter mit aller Strenge vollziehen werde. München am 28. September 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

(Das schnelle Reiten und Fahren betreffend.)

Seine Majestät der König wollen den gefährlichen Unfug des schnellen Reitens und Fahrens in hiesiger Residenzstadt und deren Umgebungen, besonders bey engen Passagen an Strassen, Ecken, und zur Nachtszeit, ohne Rücksicht auf Person und Stand, abgestellt, und das Publikum mit Nachdruck dagegen geschützt wissen. In Folge dieser allerhöchsten Willensmeynung wird das längst schon bestehende und selbst mehrmal erneuerte Verbot des schnellen Reitens und Fahren hiemit ernstlich wiederholt, und bestimmt:

1) Fuhrleute, Lohnrößler, Kutscher, Diener und Knechte, welche sich beygeben lassen, jenem Verbote entgegen zu handeln, werden mit Polizey-Arrest von einem bis drey Tagen bestraft.

2) Personen, welche selbst Equipagen besitzen, oder Pferde und Wagen miethen, werden, wenn sie eine Uebertretung entweder selbst begehen, oder solche den Dienern und Fuhrleuten gestatten, mit einer Geldbusse von fünfzehn bis fünfzig Gulden belegt.

3) Bey einer verursachten Beschädigung werden die Strafen verhältnißmäßig geschärft, und die Schuldigen haften für jede Folge und Ersatzleistung.

Die königl. Polizey-Direktion wird unter Mitwirkung der königl. Stadt-Kommandantschaft gegen alle Uebertretungsfälle mit Strenge wachen, und die vorstehende Verfügung unnachsichtlich vollstrecken.

3801. In Hinsicht des bevorstehenden Oktoberfestes wird von der königlichen Polizeydirektion zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1) Fahrende und Reitende, welche sich während dem Oktoberfeste auf die Theresienwiese begeben wollen, nehmen den Weg entweder an dem allgemeinem Krankenhause vorüber, oder auf der Bayerstraße bis zu dem Keller des Filserbrauers, wenden sich dann linker Hand, und fahren an dem Keller des Wagnerbraurers nach der Wiese hinab.

2) Die Wagen halten ausser der Rennbahn, und fahren an den für sie bestimmten Platz über die Wiese. Die Nebenstrasse ist allein für die Fußgänger bestimmt.

3) Kein Wagen darf auf der Sendlingeranhöhe aufgestellt werden.

4) Die Berittenen halten mit ihren Pferden innerhalb des um die Rennbahn gespannten Seiles.

5) Bey dem ersten Kanonenschuße begeben sich die Zuschauer auf die Anhöhe und an die für sie bestimmten Plätze.

6) Schnelles Fahren und Reiten über die Wiese, so wie von der Stadt aus nach derselben und wiederum zurück, ist bey der bereits festgesetzten Strafe verboten.

7) Hunde dürfen zu dem Pferderennen nicht mitgenommen werden.

8) Jene Familien, welche sich auf die Theresienwiese begeben, werden erinnert, ihre Wohnungen sorgfältig zu verschließen.

Zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit werden übrigens von der königl. Polizeydirektion die erforderlichen Patrouillen angeordnet werden, und die königl. Stadtkommandantschaft ist ersuchet worden, ähnliche Anordnungen zu treffen.

9) Für besondere Fälle, welche sich auf der Theresienwiese ergeben können, ist von Seite der königl. Polizeydirektion und des Magistrates das geeignete Personal aufgestellt, und für Unglücksfälle ist durch ärztliche Hülfe dann Senftenträger u. s. w. gesorgt.

München den 1. Oktober 1821.

Königliche Polizey - Direktion München.

von Stetten, Direktor.

3802. Am nächsten Sonntage den 7. Oktober wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung für den

a) 22. Distrikt Maxvorstadt von 352. bis 365. dann 396. bis 460.

b) 23. Distrikt Graggenauerviertel, von No. 269. bis 282. und Schönfeldvorstadt von 22. bis 40. dann 75. bis 118. und von 131. bis 165.

c) 24. Distrikt Graggenauerviertel von No. 283. bis 292. und Schönfeldvorstadt von 1. bis 21. dann 41. bis 74. und 119. bis 130.

in der Schule im Schönfeld Vormittags von 10 bis 12 Uhr vorgenommen. Dieß wird mit dem Beysatze bekannt gemacht, daß nach einer neuern Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern vom 20. July l. J. gegen die Aeltern, Vormünder, derjenigen Kinder, welche am 1. July l. J. bereits das dritte Jahr vollzählig erreicht haben, sogleich die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen, wenn sie ohne genügende Entschuldigung bey der Impfung nicht erscheinen werden. München den 2. Oktober 1821.

Königliche Polizey - Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Die Anzeige der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betreffend.)

3840. Damit die erfoderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiemit wiederholt bekannt gemacht, daß

Digitized by Google

3889. In der Sendlingerstraße No. 962. über 3 Stiegen vorneheraus ist ein schönes, eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange sogleich an einen Herrn zu vermiethen.

3890. Im Thale Mariä, im Ammerthalerhofe No. 423. über 4 Stiegen vorneheraus rechts, ist ein schön meublirtes Zimmer an dem 16. Oktober zu beziehen.

3887. In der Nebenstraße No. 43. über eine Stiege ist für einen Herrn ein meublirtes Zimmer nebst Schlafkabinet sogleich oder am 1. November zu vermiethen.

3860. In der Max-Vorstadt, Wilhelminen-Straße No. 314. ist eine Wohnung von 6 Zimmern, zwey Küchen ꝛc. um billigen Zins zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3876. Am Promenadeplatze, im Hause No. 1437., ist von dem Ziele Georgi an, eine Wohnung im 3. Stockwerke mit 4 heitzbaren Zimmern, dann Küche, Speisekammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere im ersten Stockwerke zu erfragen.

3874. Am Rochusberge No. 1485. über zwey Stiegen sind 2 schön meublirte, heitzbare Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen. Diese Zimmer gewähren die schöne Aussicht vor das Maxthor.

3861. Vor dem Isarthore im Adelmann'schen Hause No. 313. ist ein meublirtes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange sogleich zu beziehen, und das Nähere daselbst über eine Stiege links zu erfragen.

3873. In der Karlsstraße No. 1117. ist im dritten Stockwerke eine Wohnung, von Georgi an, zu vermiethen.

3863 Im Landschaftsgäßchen No. 111. über eine Stiege ist an dem Ziele Georgi eine Wohnung zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3867. In der Karlsstraße No. 1128. ist über 3 Stiegen vorneheraus eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Magdkammer, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten an dem Ziele Michaeli zu beziehen; und das Nähere daselbst ebener Erde zu erfragen.

3808. Auf dem Heumarkte No. 760. ist zu ebener Erde rückwärts eine Wohnung, mit oder ohne Stallung an Michaeli zu beziehen.

3807. Es sind zwey kleine Wohnungen rückwärts im zweyten Stockwerke sogleich zu beziehen. Das Weitere ist im Kapplerbrauerhause am Promenadeplatze zu ebener Erde zu erfragen.

3798. Es ist eine kleine Wohnung von vier Zimmern, Küche und Keller für eine stille Familie um billigen Zins in der Josephspitalgasse No. 1220. im dritten Stockwerke an diesem Michaeli Ziele zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen bey Hrn. Joh. Krempelhuber in der Dienersgasse No. 151.

3824. Am Platze No. 598. sind 2 Wohnungen, die eine an Michaeli, die andere an Georgi 1822 zu beziehen. Mehreres erfragt man bey Hrn. Graf Erps alldort.

3825. Im Thale No. 447. über 3 Stiegen ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Ausguß von Michaeli an zu vermiethen.

3818. Im Gasthofe zum schwarzen Adler, Eingang im Frauengäßchen, ist im obersten Stockwerke ein meublirtes Zimmer, von dem nächsten Monate November an, zu vermiethen.

3854. Vor dem Maxthore No. 223. auf dem Karolinenplatze ist eine Wohnung von 6 Zimmern ꝛc. im ersten Stockwerke samt Garten zu vermiethen.

3783. Es ist auf dem Max Josephplatze No. 36. über 3 Stiegen eine Wohnung zu vermiethen, und an dem Georgiziele zu beziehen.

3748. Auf dem Rindermarkte Haus No. 647., Eingang der Fürstenfeldergasse gegenüber neben dem Conditor Wagner über 3 Stiegen, ist täglich ein eingerichtetes Zimmer mit Bett und besonderem Eingange zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3866. Es ist ein Spiegel gefunden worden; der Eigenthümer desselben kann sich in der Friedrichsstraße im Hause No. 178. darum melden.

ferst billigen Preise; sie wohnen im Schwarzischen Kaffeehause auf dem Schrannenplatze No. 131.

Beck und Wick aus Ehningen.

3864. Bey Jakob Giel Buchhändler an der Löwengrube No. 1410., der Metropolitankirche gegenüber, ist zu haben: Predigt bey der Publikation der Circumscriptionsbulle der neuen Diöcesen gehalten in der Metropolitankirche zu U. L. Frau in München den 23. September 1821. von J. A. Riegg, g. R. Domherrn und Stadtpfarrer daselbst, brochirt 10 kr.

3865. Bey Peter Angstwurm in Wallerstein No. 153. sind zu haben, 500 Nelken oder Grasblumenableger bestehend in 140. von den feinsten Sorten, das Stück zu 15 kr. Liebhaber belieben sich an ihn zu addressiren; Briefe und Porto bittet man sich unentgeldlich aus.

Versteigerungen.

3884. Auf Andringen eines Gläubigers wird im Wege der Exekution, nachdem sich bey der ersten Versteigerung kein Käufer meldete, auf Donnerstag den 18. Oktober Vormittags 9 Uhr Termin zum Verkaufe der Behausung des Bierwirths Simon Daimer, in der Ludwigsvorstadt No. 122. und 123, wovon die Schätzung sich auf 4300 fl. beläuft, hiemit anberaumt.

Kaufsliebhaber wollen sich zur erwähnten Zeit in dem dießseitigen Gerichtslokale einfinden und ihre Kaufsanbote zu Protokoll geben.

Den 25. September 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dr. Mehn.

3699. In dem Debitwesen des vormaligen Kaplerbrauers Windschiegl hat man den öffentlichen Verkauf nachstehender Objekte unter Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung beschlossen, und zu diesem Ende Kommission auf Montag den 8. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr festgesetzt; zur Versteigerung werden gebracht:

A) das vor dem Isarthore an der Kammersdorferstraße No. 246. entlegene Kellergebäude mit 4 gewölbten Kellern in dem Schätzungs-Werthe von 18000 fl.

B) 0¾ Tagwerk Wiese vor dem Märthor unweit der Hutterschwaige.

C) 1½ Tagwerk Wiese vielmehr Acker an der Dürkenstraße gegen den Rennweg.

D) 2¼ Tagwerk Wiesen an der Nymphenburgerstraße unweit der Glyptothek, wobey sich ein gemauertes Sommerhaus und ein Pumpbrunnen befindet.

Sollte das Kellergebäude ein annehmbares Anbot nicht erhalten, so wird solches bey obiger Kommission den Meistbietenden auf den Zeitraum eines Jahres verpachtet, welches hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Den 14. September 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hayder.

3761. Donnerstag den 4. Oktober Vormittags 10 Uhr wird bey der Baraque an der Friedrichsstraße eine bedeutende Quantität Pferdedünger öffentlich versteigert: nach dieser Dungversteigerung geschieht ebendaselbst ein öffentlicher Verkauf von verschiedenen Stallrequisiten, als: Halfter, Striegl, Kartätschen u. d. gl. München den 22. September 1821.

Verschiedene Kundmachungen.

3857. Die diesseitige Gutsherrschaft ist gesonnen Sonntag den 28. Oktober d. J. im dießgerichtlichen Orte Schierling ein ganz freyes Pferderennen mit nachstehenden Gewinnsten zu geben:

1. Eine Fahne, gestickt mit dem Namenszuge Sr. Majestät des Königs, mit 18 baierischen Thalern.
2. Detto, gestickt mit dem Namenszuge Ihr. Majestät der Königinn, mit 16 baierischen Thalern.
3. Detto, gestickt mit dem Namenszuge Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen, mit 14 baier. Thalern.
4. Detto, gestickt mit dem Namenszuge Sr. kön. Hoheit des Prinzen Karl, mit 12 baierischen Thalern.
5. Detto ungestickt mit 10 baierischen Thalern.
6. Detto „ „ 8 detto
7. Detto „ „ 7 detto
8. Detto „ „ 6 detto
9. Detto „ „ 5 detto
10. Detto „ „ 4 detto
11. Detto „ „ 3 detto
12. Detto „ „ 2 detto
13. Eine Weltfahne mit 4 detto

Die Rennbahn enthält 2 Stunden und wird einmal geritten. Die Verlosung nimmt ihren Anfang mit dem Schlage 12 Uhr Mittags in dem Tafernwirthshause und wer diese Stunde versäumt, kann nicht mehr mitreiten. Für genaue Beobachtung der Ordnung wird von dem Gemeinde-Ausschuß die nöthige Sorge getragen werden. Sämmtliche Rennmeister und Freunde solcher Wettrennen werden daher hiezu eingeladen.

Eggmühl bey Regensburg am 26. September 1821.

Gräflich Montgelas'sches Kammeralamt Zaitzkofen.

Riesch.

3894. Benedikt Walter, bischöflich freysingischer Hofkaplan und Arresingischer Benefiziat bey St. Pe

Kettenkeil, Buchdruckerey-Faktorstöchter, 23 W. alt, an bösartiger Hebe und Durchfall. Maria Anna Wetzstein, königl. Pagendienerstochter, 13 T. alt, an der Gelbsucht. Joseph Streicher, bürgerl. Müllerssohn an der Kainzmühle, 35 J. alt, an der Lungensucht. Den 25. — Johan Schwaiger, Milchmanns-Sohn, 11 M. 5 T. alt, an Kopf- und Darmgicht. Hr. Joseph Allerdinger, königl. pensien. Landgrometer, 85 J. alt, an der Brustwassersucht und Abzehrung. Joseph Kreß, bürgerl. Schneidermeisterssohn, an der Abzehrung. Johann Baptist, unehel. 14 T. alt, am Brande. Den 26. — Frau Maria Anna Gerl, bürgerl. Metzgersgattin, 55 J. alt, am Brande. Den 28. — Johann Baptist Obermayr, bürgl. Spänglermeisters-Sohn, 11 M. alt, an der Kopfwassersucht. Jakob Grethaler, bürgerl. Kaffeeschenks-Sohn, 12 T. alt, an zurückgetretenem Friesel.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 14 Kinder, 8 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 6 Paar.

Gestorben: Den 22. September. Jungfrau Viktoria Bonnin, ehemalige Klosterfrau, 76 J. alt, am Gedärmbrande, am Schrannenplatze. Den 25. — Johann Baptist Graf, bürgerl. Stadtgärtner, 76 J. alt, am Lungenbrande, in der Isarvorstadt. Genovefa Roß, Hofkistlerswittwe, 79 J. alt, an gänzlicher Entkräftung, im königl. St. Josephspitale. Franz Karl Michel, gewes. Marquer, 39 J. alt, am Blutsturz, im Hadergäßchen. Maximilian, unehl. 20 T. alt, am Brande. Den 26. — Hr. Michael Heinzelmann, königl. Straffen- und Wasserbau-Ingenieur, 39 J. alt, an der Lungenschwindsucht, in der Isarvorstadt. Sigismund Harreiser, bürgerl. Stadtfischer 75 J. alt, an gänzlicher Entkräftung, am Viktualienmarkte. Rosina Traitmair, Maurersweib, 36 J. alt, am Brande, am obern Anger. Philipp Maier, Zimmergeselle, 36 J. alt, an der Lungenschwindsucht, im allgem. Krankenhause. Agatha Lang, Buchdruckergesellens Tochter, 29 J. alt, an der Lungensucht, am Anger. Maria Rosalia Schwab, Kopistenstochter bey der königl. Oberrevision fahrender Posten, 15 T. alt, an Gichtern, in der Karlsstraße. Den 23. — Martin Schäfner, bürgerl. Stadtmusiker, 25 J. alt, an der Lungensucht, am Anger. Ein nothgetaufter Knabe des Zimmermanns Geremspus, 6 W. alt, aus Schwäche, in der Glockenbachstraße. Barbara unehl. 18 T. alt, an Gichtern. Den 28. — Theres Jobst, Häußlerstochter, 19 J. alt, an der Brustwassersucht, im allgem. Krankenhause. Elisabeth Schuler, Almosenträgerin, 76 J. alt, an Alterschwäche, ebenda. Georg Reß, bürgerl. Metzgerssohn, 7 W. alt, an der Abzehrung, am Anger. Franziska, unehl. 3 W. alt an Gichtern. Den 29. Joseph Wolfgang Pettuel, bürgerl. Wund- und Landarztens-Sohn, 7 W. alt, an der Abzehrung, im Dultgäßchen. Franz Xaver Barfeitner, Nagelschmid, 31 J. alt, an der Wassersucht, im allgem. Krankenhause. Franz Ludovik, unehl. 20 T. alt, an der Darrsucht, im städt. Kinderhause.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 1. bis 7. Oktober 1821. regulirten Brod- und Mehl Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 1. Oktober 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	—
II. Die halb. Kreuzersem.	—	2	2
III. Das Spitzweckel	—	5	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	7	2
V. Groschenwecken von Weitzen	—	15	—
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	22	2
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	21	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	10	—

II. Mehl-Preise	Viertel. fl.	Viertel. kr.	Viertel. pf.	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf.	Dreyßiger. hl.
Mund- Mehl	1	50	2	7	1	—
Semmel- Mehl	1	32	2	5	3	—
Weitzen- Mehl	1	16	2	4	3	—
Einbrenn- Mehl	1	—	2	3	3	—
Riemisch- Mehl	—	47	2	3	—	—
Rocken- Mehl	—	[illegible]	2	2	3	—
Nach- Mehl	—	21	—	1	1	—
Gries feiner	3	—		11	—	—
Gries ordinärer	2	58	—	9	1	—
Feine Gersten	3	29		12	3	—
Mittere Gersten	2	57	—	9	3	—
Ordinäre Gersten	2	4	—	7	3	—
Hührermehl	—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne	1	[illegible]		6	—	
Erbsen mittere	1	12	—	5	—	
Breun	4	—	—	15		—
Linsen	1	30	—	6	—	
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen	—	—	22
Hechte	—	—	26
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	46
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	29
Aiten	—	—	18
Waller	—	—	48
Braxen	—	—	14
Rärken	—	—	20
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			30
Frösche das Wiedel			10
Schnecken das Hunderte			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger			16
Ein — Speisekäs		—	12

3892. Am nächst en Sonntage den 7. Oktober wird die öffentliche Schutzpocken = Impfung für den

a) 22. Distrikt Maxvorstadt von 352. bis 365. dann 396. bis 460.

b) 23. Distrikt Graggenauerviertel von No. 269. bis 282. und Schönfeldvorstadt von 22. bis 40. dann 75. bis 118. und von 131. bis 165.

c) 24. Distrikt Graggenauerviertel von No. 283. bis 292. und Schönfeldvorstadt von 1. bis 21. dann 41. bis 74. und 119. bis 130.

in der Schule im Schönfeld Vormittags von 10 bis 12 Uhr vorgenommen. Dieß wird mit dem Beysatze bekannt gemacht, daß nach einer neuern Entschließung der königl. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern vom 20. July l. J. gegen die Aeltern, Vormünder, derjenigen Kinder, welche am 1. July l. J. bereits das dritte Jahr vollzählig erreicht haben, sogleich die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen, wenn sie ohne genügende Entschuldigung bey der Impfung nicht erscheinen werden. München den 2. Oktober 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

3924. In der St. Anna=Vorstadt No. 61. in der Bruderstraße sind zwey Wohnungen, die eine über zwey Stiegen mit 3 heitz= und einem unheitzbaren Zimmer nebst Kammer, die andere mit 2 heitz= und einem unheitzbaren Zimmer an Georgi zu beziehen.

3920. In No. 1485. auf dem Rochusberge im Hause des Klaviermacher Deiß, im dritten Stockwerke sind von dem 1. November an, 2 meublirte Zimmer, mit der Aussicht vor das Maxthor versehen, zu vermiethen.

3922. Eine Herrschaft sucht sogleich ein ganzes Haus oder eine grosse vollständige Wohnung, wo möglich, meublirt zu beziehen. Der Vermiether kann sich bey der kön. französischen Gesandtschaft melden.

3919. Nahe vor dem Sendlingerthore ist eine, vorzüglich zum Gebrauche eines Metzgers, bürgerl. Koches oder Milchmanns geeignete Stallung sogleich zu vermiethen, wozu auf Verlangen auch ein Zimmer abgegeben werden kann. Daselbst können am nächsten Ziele auch zwey kleine Wohnungen, dann ein Pferdstall nebst einer andern Stallung, zusammen oder einzeln, gemiethet werden. Nähere Auskunft wird ertheilt in der Blumenstraße No. 686. zu ebener Erde.

3918. In dem Hause No. 35. auf dem Max= Josephplatze über 2 Stiegen ist ein schönes, eingerichtetes Zimmer bis 1. November zu vermiethen.

3917. Im Thale Petri No. 517. vorneheraus ist eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

3916. Auf dem Kreutze No. 1185. über zwey Stiegen sind sogleich 3 eingerichtete Zimmer und ein Klavier zu vermiethen.

3913. Vor dem Maxthore am Karolinenplatze No. 222. sind zwey schön meublirte Zimmer mit eigenem Eingange nebst Bedientenstube sogleich zu beziehen.

3911. In der Frühlingsstraße No. 278. ist zu ebener Erde eine Wohnung von 5 Zimmern, ꝛc. an dem Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere beym Handelsmann Schneider in der Theatinerstraße No. 73. im Laden zu erfragen.

3906. In der Sendlingerstraße No. 947. über 2 Stiegen ist am gegenwärtigen Ziele Michaeli eine bequeme Wohnung zu beziehen.

3905. In dem Hause No. 36. am Max = Josehplatze, Eingang an der Perusagasse, ist eine geräumige Wohnung über 3 Stiegen, wie auch zu ebner Erde ein kleiner Laden zu vermiethen,

Digitized by Google

3952. Von dem Ziele Georgi an, ist im Rosenthale No. 717. im 2. Stockwerke rückwärts eine Wohnung, welche in einem heiz- und zwey unheizbaren Zimmern, Küche, Holzlege und andern Bequemlichkeiten besteht, zu vermiethen.

3945. Von dem Ziele Georgi an ist in einem Hause das erste Stockwerk mit 5 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten nebst einer Waschküche zu vermiethen, und vor dem Maxthore links an der Wilhelminenstraße No. 196. zu ebener Erde zu erfragen.

3946. In einem Hause in Mitte der Stadt ist das zweyte Stockwerk mit fünf Zimmern sogleich zu beziehen, und an dem ehemaligen schönen Thurme No. 1004. über 2 Stiegen zu erfragen.

3944. In der Burggasse No. 169. sind zwey Wohnungen, die eine mit 6, die andere mit 3 Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten versehen, von Georgi an, zu vermiethen.

3959. In dem neuen königl. Hoftheater in der Loge No. 2. im vierten Range, linken Eingange ist ein hinterer Platz sogleich zu vermiethen.

3885. In der Weinstraße No. 108., Eingang im Landschaftsgäßchen, über 2 Stiegen vorneheraus ist ein schön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

3878. Im Fingergäßchen zunächst dem Promenadeplatze ist eine sehr bequeme Wohnung über 2 Stiegen vorneheraus, in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Speisekammer und Keller bestehend, zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3871. In der Sendlingerstraße No. 728. über 3 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer, mit eigenem Eingange versehen, zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3860. In der Max - Vorstadt, Wilhelminen-Straße No. 314. ist eine Wohnung von 6 Zimmern, zwey Küchen rc. um billigen Zins zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3876. Am Promenadeplatze, im Hause No. 1437., ist von dem Ziele Georgi an, eine Wohnung im 3. Stockwerke mit 4 heizbaren Zimmern, dann Küche, Speisekammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere im ersten Stockwerke zu erfragen.

3863. Im Landschaftsgäßchen No. 111. über eine Stiege ist an dem Ziele Georgi eine Wohnung zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3867. In der Karlsstraße No. 1128. ist über 3 Stiegen vorneheraus eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Magdkammer, Holzlege und übrigen Bequemlichkeiten an dem Ziele Michaeli zu beziehen, und das Nähere daselbst ebener Erde zu erfragen.

3807. Es sind zwey kleine Wohnungen rückwärts im zweyten Stockwerke sogleich zu beziehen. Das Weitere ist im Kapplerbrauerhause am Promenadeplatze zu ebener Erde zu erfragen.

3824. Am Platze No. 598. sind 2 Wohnungen, die eine an Michaeli, die andere an Georgi 1822 zu beziehen. Mehreres erfragt man bey Hrn. Graf Erps alldort.

Verlorene und gefundene Sachen.

3899. Es wurde den 2. Oktober ein blau emaillirtes Petschaft mit einem Karniolstein, worauf die Buchstaben J. W. gestochen sind, verloren. Der Finder wird ersucht, dasselbe beym Goldarbeiter Laichner im Landschaftsgäßchen gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

3914. Es hat sich den 30. September ein junger pudelartiger Hund mit weißem Leib, braunen Ohren und einem Halsbande, worauf das Zeichen 5386. ist, verlaufen. Derjenige, dem er zugelaufen ist, wird höflich ersucht, denselben gegen Belohnung auf dem Promenadeplatze No. 1459. zu ebener Erde zu überbringen.

3915. Es sind von der Eisenmannsgasse an über den Promenadeplatz durch die Metropolitankirche in das Thal ein paar in dunklem Schildkrot gefaßte Damenaugengläser verloren gegangen; der Finder beliebe dieselben gegen Erkenntlichkeit im Thale No. 552. abzugeben.

3901. Eine Orgel, einen Komod von Nußbaumholz mit einem Aufsatz vorstellend, nebst einer Bettstelle von Eichenholz mit Deckl für 2 Personen sind zu verkaufen, und in der Sendlingerstraße No. 839. über 2 Stiegen zu erfragen.

3950. Im Schönfelde an der Königinstraße ist ein Haus nebst Garten mit vielen Obstbäumen zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Uebrige ist in der Residenzstraße No. 29. im dritten Stockwerke zu erfragen.

Bewährtes Mittel, Wanzen samt ihrer Brut zu vertilgen.

3778. Bey dem Unterzeichneten ist ein der Gesundheit des Menschen unschädliches, geruchloses, und zugleich wohlfeiles Wanzenmittel zu haben. Auf ein Bettgestell kostet die Portion nur 8 kr. Gebrauchs-Anweisungen, welche eben so nothwendig, als das Mittel selbst sind, wurden bisher allgemein vernachläßiget, hier aber wird eine ausführliche Anweisung von einem halben Bogen gratis beygelegt.

Mühlberger, Kunsthändler neben der Hauptwache in München.

3869. Es sind zwey schöne Hänglaternen mit Spiegelgläsern, gut vergoldeter Einfassung von Messing und dreyfachen innerlichen Leuchtern, dienlich in einem großen Saale oder Gange für äußerst billigen Preis zu verkaufen, beym bürgerl. Tändler Joh. Plutz ausser dem Isarthore.

3886. Im Schönfelde, in dem Hause No. 136. über eine Stiege, ist ein Schreibkasten mit Aufsatz und einem Komodekasten nebst zwey Bettstellen, alles von Nußbaumholz, zu verkaufen.

Versteigerungen.

3896. Im königl. Stadtgerichtslokale, im gewöhnlichen Lizitationszimmer zu ebener Erde im Hofe, werden Mittwoch den 10. Oktober Vormittags von 9 bis 12 Uh mehrere Stücke Tücher von grauer, schwarzer, grüner, brau ner und blauer Farbe öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden. Den 1. Oktober 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

v. Gerngroß, Direktor.

Bauer.

3923. Künftigen Dienstag und Mittwoch den 9. und 10. d. M. werden Vormitags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in der Karlsstraße in No. 1097. verschiedene Mannskleider, Meubeln, Wäsche, Leinwand und mehrere Gegenstände von Silber und Gold, dann verschiedene Gemälde gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen.

Am 4. Oktober 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schildermaier.

3900. Künftigen Montag den 15. Oktober und an den folgenden Tagen werden in der Frühlingsstraße No. 131. verschiedene Meubeln als: Divans, Kanapee, Stühle, Tabourets und Fauteils, Spiel- und andere Tische, Häng- Speise-Komod und Garderobekästen, Trumeaux- und andere Spiegel, Uhren, Betten und Matrazen s. a. so wie auch Bücher von verschiedenen wissenschaftlichen so andern Fächern, an die Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

3949. Künftigen Montag den 8. Oktober früh um 9 Uhr werden auf dem hiesigen Stadthaus am Anger ein zweysitziger Reisebatard und eine gedeckte Chaise, beyde mit Schwanenhälsen, eisernen Achsen und Federn öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

3953. Mittwoch den 17. dieß werden vor dem Josephsthore rechts vor der Brücke No. 1295., dem Haslauersaale gegenüber, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr verschiedene Meubeln gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Sie bestehen in Bettstätten nach Kirschbaum-Holzart angestrichen, dergleichen Tischen mit Wachstuch und einem Kleiderschrank mit 2 Thüren, dann Kleiderschränken mit 1 Thür, in runden polirten Tischen von Kirschbaum- Nußbaum- und schwarz gebeitzten Birnbaumholz, in verschiedenen Meubeln für Kinder, hübschen Uhrkästchen, einer Pelzbüchse u. d. gl.

3884. Auf Andringen eines Gläubigers wird im Wege der Exekution, nachdem sich bey der ersten Versteigerung kein Käufer meldete, auf Donnerstag den 18. Oktober Vormittags 9 Uhr Termin zum Verkaufe der Behausung des Bierwirths Simon Daimer, in der Ludwigsvorstadt No. 122. und 123. wovon die Schätzung sich auf 4300 fl. beläuft, hiemit anberaumt

Kaufsliebhaber wollen sich zur erwähnten Zeit in dem dießseitigen Gerichtslokale einfinden und ihre Kaufsanbote zu Protokoll geben.

Den 25. September 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dr. Mehn.

3857. Die diesseitige Gutsherrschaft ist gesonnen Sonntag den 28. Oktober d. J. im dießgerichtischen Orte Schierling ein ganz freyes Pferderennen mit nachstehenden Gewinnsten zu geben:

1. Eine Fahne, gestickt mit dem Namenszuge Sr. Majestät des Königs, mit 18 baierischen Thalern
2. Detto, gestickt mit dem Namenszuge Ihr. Majestät der Königinn, mit 16 baierischen Thalern.
3. Detto, gestickt mit dem Namenszuge Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen, mit 14 baier. Thalern.
4. Detto, gestickt mit dem Namenszuge Sr. kön. Hoheit des Prinzen Karl, mit 12 baierischen Thalern.
5. Detto ungestickt mit 10 baierischen Thalern.
6. Detto „ „ 8 detto
7. Detto „ „ 7 detto
8. Detto „ „ 6 detto
9. Detto „ „ 5 detto
10. Detto „ „ 4 detto
11. Detto „ „ 3 detto
12. Detto „ „ 2 detto
13. Eine Weitfahne mit 4 detto

Die Rennbahn enthält 2 Stunden und wird einmal geritten. Die Verlosung nimmt ihren Anfang mit dem Schlage 12 Uhr Mittags in dem Tafern-Wirthshause und wer diese Stunde versäumt, kann nicht mehr mitreiten. Für genaue Beobachtung der Ordnung wird von dem Gemeinde-Ausschuß die nöthige Sorge getragen werden. Sämmtliche Rennmeister und Freunde solcher Weitrennen werden daher hiezu eingeladen.

Eggmühl bey Regensburg am 26. September 1821.

Gräflich Montgelas'sches Kammeralamt Zaitzkofen.

Riesch.

3883. Da das für den Keller im ehemaligen Tabacksregiegebäude No. 1655. gemachte Anbot von der königl. Regierung nicht genehmiget wurde, so wird dieser Keller Mittwoch am 10. dieß einer wiederholten Verstiftung unterworfen, wozu man Pachtliebhaber hiemit einladen will.

München am 1. Oktober 1821.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

3809. Endesunterzeichneter hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß der die bisherige Wohnung in der Fürstenfeldergasse verlassen, und seine eigene Behausung in der Sendlingergasse No. 959. bezogen, wie auch sein Baumaterialgewölb dahin verlegt habe. Indem er für den bisher ihm gemachten Zuspruch höflichst danket, wird er nicht ermangeln, die an ihn fernerhin gemachten Aufträge mit möglichsten Fleiße zu besorgen.

Xaver Widmann, bügerl. Maurermeister.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 27. September. Hr. Doktor Engelhardt, von Erlangen. Hr. Labouchru, engl. Edelmann mit Gemahlin von London. Den 28. — Hr. Stütz, Staatsrath von Freyburg. Freyherr von Hertling, von Münchsdorf. Den 29. — Fürst Gustav Czetwertinsky, von Wien. Den 30. — Van der Hoeven, Staabsmajor aus Holland. Chevalier de Ré, aus Mailand. Gräfin d'Alolseux, mit Familie von Florenz. Den 1. Oktober. Angelo Raufagna, mit Gemahlin und Dlle. Ruggeri, italienisch. Sängerin aus Italien. Hr. von Löfenskiold, Hofmarschall des Königs von Schweden, von Wien. Marquis de la Mousaye, königl. französisch. Minister und außerordentlicher Gesandter am baier. Hofe mit Gemahlin von Paris. Den 2. — Hr. Iver, geistl. Rath von Regensburg. Hr. Cohen da Silva, Hofjuwelier mit Hrn. von Sotto von Wien. Hr. von Dedeneff, Kammeredelmann am ruß. Hofe von Petersburg. Hr. Frädel, königl. Ministerial-Kommissär und Regierungsdirektor von Erlangen. Den 3. — Fr. Gräfin von Königsegg Aulendorf, mit Fr. Gräfin Windischgrätz und Fräulein Boors, von Aulendorf. Freyherr von Münchhausen, kurfürstl. heß. Minister am kaiser. öster. Hofe von Wien. Hr. Schröder, Kaufmann von Landau.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 26. September. Hr. Niederhuber, Gutsbesitzer von Neuhofen. Den 27. — Sr. Exzellenz Hr. Baron von Korff, kais. ruß. Generallieutenant und Generaladjutant und Hr. von Kuttler, kais. rußisch. Rittmeister von Frankfurt. Hr. Jones und Herr Payne, engl. Edelleute von Insbruck. Fr. Gräfin von Zotoff, von Moskau. Den 28. — Hr. Koch, kön. baier. Aktuar von Wien. Den 29. — Hr. Bar. von Welsen von Augsburg. Hr. Dr. Sauer, von Frankfurt. Hr. von Sivers, von Liefland. Hr. Hofmann, Kaufmann von Mainz. Hr. Waldmann, Student von Neustadt an der Haard. Den 30. — Hr. Baron von Wenge, von Schloß Zeil in Schwaben. Hr. Müller von Fiedberg, Partikulier mit Gemahlin und Fräulein Tochter von St. Gallen. Hr. Kesch, Kaufmann mit Gattin von Kempten. Hr. Horner, Partikulier von Waldsaßen. Den 1. Oktober. Hr. Voras, Oekonom von Luzern. Hr. Palereau, Proprietär mit Familie von Dyon. Den 2. — Hr. Thorwaldsen Werschall, kön. dän. Kammermusikus von Kopenhagen. Hr. Wolf, Weinhändler von Neustadt. Hr. Pechatschek, Tonkünstler von Wien. Hr. Kernbach, Partikulier von Rottenburg. Hr. Bonsignori, Sänger mit Gattin und Mlle. Tochter aus Italien. Hr. Günther, Weinhändler von

Google

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 6. Oktober 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	8	2
— — Schaaffleisch	—	6	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	24	—	—
— — rohes Unschlitt	21	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	6	—
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt
vom 30. September bis 6. Oktober 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	7717	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg. Butter	5545	— — —	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter	1184	— — —	—	22	—
Frische Eyer	2959	7 Stück zu	—	8	—
Truchen per	182566	4 — —	—	4	—
Hennen, alte	1425	das Stück zu	—	18	—
Hühner	3065	— — —	—	16	—
Indanen	354	— — —	1	—	—
Kapaunen	669	— — —	—	45	—
Gänse, alte	3179	— — —	—	54	—
Junges	2828	— — —	—	18	—
Enten, alte	2040	— — —	—	28	—
Junges	1514	— — —	—	5	—
Tauben junge	1334	— — —	—	9	—
Spanferkel	596	— — —	—	54	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	6	—	—
— — ordinäre	4	50	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	9	—	—
— — frische Birnen	8	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	—	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	27	—
— — Grummet	1	12	—
— — Weitzenstroh	—	44	—
— — Roggen	—	40	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	8	12	—
— — Birkenholz	7	—	—
— — Ferchenholz	5	48	—
— — Fichtenholz	5	45	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

gierung des Isarkreises Kammer des Innern vom 20. July l. J. gegen die Aeltern, Vormünder, derjenigen Kinder, welche am 1. July l. J. bereits das dritte Jahr vollzählig erreicht haben, sogleich die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen, wenn sie ohne genügende Entschuldigung bey der Impfung nicht erscheinen werden. München den 8. Oktober 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Die Anzeige der aufgenommenen und entlassenen Dienstboten betreffend.)

3840. Damit die erfoderliche Ordnung in dem Geschäfte erhalten werde, und damit Niemand sich wegen Verzögerung beschweren könne, wird hiemit wiederholt bekannt gemacht, daß alle diejenigen Dienstherrschaften, welche die Aufnahme oder Entlassung eines Dienstboten zur Anzeige zu bringen haben, dieselben an den nachfolgenden Tagen, ohne Ausnahme der Sonn- und Festtage, des Morgens von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr bey der königl. Polizey = Direktion zu der erfoderlichen Einschreibung vorlegen müssen; widrigenfalls diejenigen Dienstboten, welche sich an den für sie bestimmten Tagen nicht gemeldet haben, sondern sich später stellen, gleich denjenigen behandelt werden, welche sich gar nicht gemeldet haben, und die Dienstherrschaften, deren Pflicht es ist, das Gesinde gehörig zu unterrichten, verfallen in eine Strafe von drey Gulden.

Diesemnach haben sich bey dem gegenwärtigen Dienstboten-Wechsel zu melden die Dienstboten aus dem

1) Graggenauer = Viertel an dem 2. 3. und 4. Oktober.
2) Anger = Viertel an dem 5. 6. und 7. Oktober.
3) Hacken = Viertel an dem 8. 9. und 10. Oktober.
4) Kreuz = Viertel an dem 11. 12. und 13. Oktober.
5) St. Anna = Vorstadt an dem 14. und 15. Oktober.
6) Isar = Vorstadt an dem 16. Oktober.
7) Ludwigs = Vorstadt an dem 17. Oktober.
8) Max = Vorstadt an dem 18. und 19. Oktober.
9) Schönfeld an dem 20. und 21. Oktober.

München den 26. September 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

3957. Am Rochusberge No. 1485. über zwey Stiegen sind 2 eingerichtete, heizbare, mit der Aussicht vor das Marthor versehene Zimmer sogleich zu beziehen.

3959. Eine pensionirte Wittwe wünscht Mädchen von 5 bis 15 Jahren in Kost und Wohnung um den billigsten Preis zu nehmen, und macht sich dabey verbindlich, diese in Erlernung weiblicher Arbeiten zu unterstützen. Das Nähere ist auf dem Anger No. 800. im ersten Stockwerke zu erfragen.

3960. In dem Hause No. 607. am Schrannenplatze ist eine kleine, helle Wohnung rückwärts über 3 Stiegen zu vermiethen, und das Nähere bey dem Hausbesitzer zu erfragen.

3963. In der Prannersstraße No. 1480. über 3 Stiegen ist vorneheraus ein schönes Zimmer sogleich, mit oder ohne Meubeln, zu beziehen.

Digitized by Google

gleiche Wohnung im ersten Stockwerke für künftiges Ziel Georgi zu vermiethen. Die Bedingnisse sind bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

3908. Im neuen kön. Hoftheater ist in der Loge No. 2. rechts im Hintergrunde ein vorderer Platz auf ein Jahr zu vermiethen, und das Nähere bey dem Herrn Kassier Dicker zu erfragen.

3904. In der Kaufingerstrasse No. 1016. über eine Stiege vorneheraus oder rückwärts ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen, und kann an dem 16. dieß, oder bis 1. November bezogen werden.

3942. In der Fürstenfeldergasse No. 1065. ist ein meublirtes, helles Zimmer vorneheraus sogleich zu beziehen.

3937. No. 80. an der Dachauerstraße, neben dem Schimmelwirth zu ebener Erde, ist eine bequeme Wohnung noch an diesem Michaeliziele zu beziehen.

3925. Gleich vor dem Kostthore an der Herrnstraße ist in einem schönen Hause über 2 hellen, sehr bequemen Stiegen ein gegen Sonnenaufgang gelegenes, sehr schönes Zimmer, mit 2 hohen Kreutzstöcken, die nach Erforderniß der Jahrszeit mit Jalouxläden oder Winterfenstern versehen sind; dann gemalten Wänden und Fußboden, einem eisernen Ofen und eigenem Eingange gegen billige, monatliche Bezahlung, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen. D. Ueb.

3952. Von dem Ziele Georgi an, ist im Rosenthale No. 717. im 2. Stockwerke rückwärts eine Wohnung, welche in einem heitz- und zwey unheitzbaren Zimmern, Küche, Holzlege und andern Bequemlichkeiten besteht, zu vermiethen.

3860. In der Max-Vorstadt, Wilhelminen-Straße No. 314. ist eine Wohnung von 6 Zimmern, zwey Küchen ꝛc. um billigen Zins zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

3863. Im Landschaftsgäßchen No. 111. über eine Stiege ist an dem Ziele Georgi eine Wohnung zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

3974. Am 7. Oktober wurde auf dem Wege von der Theresienwiese an durch die Salzstraße über das Marsfeld bis an die Nymphenburgerstraße ein Kinderstrohhut mit rosenfarben Futter und Band verloren. Der Finder beliebe denselben gegen Erkenntlichkeit beym Löwenbrauer in der Löwengrube abzugeben.

3978. Freytag den 5. Oktober hat Jemand einen grün seidenen Regenschirm verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen einen Kronenthaler Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

3976. Es ist ein messingernes Hunds-Halsband mit den Buchstaben G. und M., und mit dem Zeichen 149. verloren gegangen; der Finder beliebe es zum Goldarbeiter Merk im Augustinerstocke gegen Belohnung zu bringen.

3985. Ein Beutel mit etwas Geld, — ein eiserner Schöpflöffel, — ein messingener Hahn von einer Pipe, — ein eiserner Schraubkloben, — ein Kutschenfenster und ein Versatzzettel wurden gefunden. D. Ueb.

3979. Ein zweyjähriger, schwarzer Budel ist den 7. dieß Monats entlaufen; er ist von kleiner Art, sehr schön behangen, schön gekraust, und hat nur am Halse gegen die Brust ein etwas graues Abzeichen, und an der linken Seite einen dicken Hals; er trug ein schmales Halsband vom lakirten Leder, mit weisser Schnalle und Ring, und zwey mit Pfauenfedern eingeflochtenen Buchstaben C. und R. Nachdem dem Eigenthümer sehr daran liegt, diesen Hund wieder zu erhalten, so wird nebst der Rückerstattung der Auslagen, eine sehr gute Belohnung versprochen. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

3972. Ein im Rechts- und Kameralfache viel-

Digitized by Google

nernes und kupfernes Geschirr, Bett und Matrazen, verschiedenes Küchengeschirr und Schreinzeug gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Den 8. Oktober 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Märkl.

3962. Nachdem vermög höchster Entschliessung der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen von 22' August l. J. die unterm 16. July l. J. vorgenomene Versteigerung der im Isarkreis Intelligenzblatte für heuriges Jahr Stück XXVI. Seite 694. dann in dem Münchner Polizeyanzeiger Stück L vom 29. Juny l. J. sub No. 2385. und in der Beylage zu No. 157. der Münchner politischen Zeitung vom 20. Juny l. J. sub No. 4386. beschriebenen entbehrlichen Grundstücke der Pfarrey Forstenried die allerhöchste Genehmigung nicht erlangte, so werden gedachte Grundstucke salva ratificatione einer neuerlichen Versteigerung unterworfen; welche Donnerstag den 25. d. M. Vormittags um 9 Uhr im Wirthshause zu Forstenried vor sich gehen wird, wozu man Kaufsliebhaber hiemit einladet.

Actum den 4. Oktober 1821.

Königl. bayer. Landrentamt München.

Fleissner, Rentbeamte.

3953. Mittwoch den 17 dieß werden vor dem Josephsthore rechts vor der Brücke No. 1295., dem Hasenlauersaale gegenüber, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr verschiedene Meubeln gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Sie bestehen in Bettstätten nach Kirschbaum-Holzart angestrichen, dergleichen Tischen mit Wachstuch und einem Kleiderschrank mit 2 Thüren, dann Kleiderschränken mit 1 Thür, in runden polirten Tischen von Kirschbaum-Nußbaum und schwarz gebeitzten Birnbaumholz, in verschiedenen Meubeln für Kinder, hübschen Uhrkästchen, einer Pelzbüchse u. d. gl.

3897. Nachdem für das öffentlich feilgebotene Anwesen des Kistlermeisters Joseph Kaltenbach No. 243. am Fuße des Gasteigberges, geschätzt auf 4800 fl. und bestehend in der eingädigen Behausung, einem kleinen Wiesenfleck, Brunnen und Holzremise, bisher kein Kaufsliebhaber erschienen ist, so wird hiemit dasselbe zum Verkaufe entweder im Ganzen oder nach Umständen auch theilweise, vorbehaltlich der kreditorschaftlichen Genehmigung, Montag den 5. November d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr bey diesseitigem Gerichte wiederholt öffentlich feilgeboten werden. Kaufsliebhaber können bey dem Maßekurator Gottfried Merk, bürgerlichen Goldarbeiter und Juwelier No. 1392. im Augustinergäßchen dahier nähere Erkundigung einziehen, und es wird vorläufig bemerkt, daß dieses Anwesen wegen seiner Lage an dem sogenannten Auerbach für wasserbedürfende Gewerbe vorzüglich angemessen ist, und solche Vorrichtungen, welche durch Waßer in Bewegung gesetzt werden, in dem Falle angebracht werden könnten, wenn die Bewilligung hiezu unter den gesetzlichen Erfordernissen bey der geeigneten Behörde erwirkt würde.

Den 28. September 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hayder.

Verschiedene Kundmachungen.

3958. Da die Verschönerung meines Saales vollendet ist, erbitte ich mir für diese Frauenkirchweihe, und in der Folge geneigtesten Besuch. Das Entree beträgt 36 kr.

Albert Wittwe zum schwarzen Adler.

3956. Unterzeichnete wohnt nunmehr am Hofgraben im Hause des Herrn Oberappellations-Gerichts-Rathes von Prentner No. 233. im zweyten Stockwerke.

Katharina Oswald, königl. Arbeitslehrerin.

3962. Franz Schneh, Frauenkleidermacher wohnt am Schrannenplatze No. 006. im vierten Stockwerke.

3930. Das königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen des königlichen Oberbaurathes Dominikus von Schwatzer durch in zweyter Instanz bestättigtes Erkenntniß vom 3. Februar d. J. den Universalkonkurs erkannt. Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge nämlich:

I zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen auf Samstag den 3. November d. J.

II zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Montag den 3. Dezember heurigen Jahrs,

III zur Schlußverhandlung auf Donnerstag den 3. Jänner 182.. und zwar bis Freytag den 1. Februar 1822. einschläßig, wovon die erste Hälfte zur Duplik, die zweyte aber zur Replik zu verwenden ist, festgesetzt.

Der erste Ediktstag ist zugleich zur Wahl eines Curators und eines Ausschußes zur Verwaltung der Maße bestimmt. Sämtlich unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners werden hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmaße, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 8. bis 14. Oktober 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 8. Oktober 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	4	3
II. Die halb. Kreuzersem.	—	2	1½
III. Das Spitzweckel .	—	4	3
IV. Das Kreuzerlaibel	—	7	1
V. Groschenwecken von Weitzen	—	14	1
VI Groschenwecken von Rockentaig	—	21	3
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	20	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	7	8	—

II Mehl-Preise		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	Mehl	2	—	—	7	2	—
Semmel-		1	36	3	6	—	—
Weitzen-		1	20	3	5	—	—
Einbrenn-		1	4	3	4	—	—
Riemisch-		—	48	—	3	—	—
Rocken-		—	42	—	2	3	—
Nach-		—	21	—	1	1	—
Gries feiner		3	—	—	11	—	—
Gries ordinärer . .		2	58	—	9	1	—
Feine Gersten		3	29	—	12	3	—
Mittere Gersten . .		2	37	—	9	3	—
Ordinäre Gersten . .		2	4	—	7	3	—
Hühnermehl		—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne		1	30	—	6	—	—
Erbsen mittere . . .		1	12	—	5	—	—
Breun.		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	22
Hechte . . .	—	—	36
Huchen . . .	—	—	48
Rutten . . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aalfische . .	—	1	48
Barben . .	—	—	20
Alten . . .	—	—	18
Waller . . .	—	—	48
Praxen . . .	—	—	14
Ränken . .	—	—	20
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische .	—	—	8
Krebse das Viertel .			30
Frösche das Wiedel .			16
Schnecken das Hundert			—
Ein Maßel Zwiebel .			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger			10
Ein — Speisekäs —			12

30) Einer wegen Annahme eines doppelten Haftgeldes.
31) Drey Lehrjungen wegen Ungehorsam gegen ihren Lehrmeister.
32) Drey Individuen wegen unerlaubter Wanderung in das Ausland.
33) Zwey Individuen wegen Uebertretung der Markt-Ordnung.
34) Sechs und dreyßig Personen wegen Trunkenheit und Ruhestörung.
35) Vier wegen Einschleichen in die Häuser.
36) Hundert und zwey wegen Betteln.
37) Ein und zwanzig Personen wegen Diebstahl im polizeylichen Grade.
38) Drey und zwanzig Individuen wurden wegen Vergehen oder Verbrechen den treffenden Gerichts-Behörden überliefert. München den 9. Oktober 1821.

Königliche Polizey - Direktion München.
von Stetten, Direktor.

3858. Nachstehende unter dem 15. März 1812, Polizey-Anzeiger 23. Stück, S. 143. gegen das schnelle Reiten und Fahren erlassene Polizey-Verordnung, wird andurch mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß man solche gegen die Uebertreter mit aller Strenge vollziehen werde. München am 28. September 1821.

Königliche Polizey - Direktion München.
von Stetten, Direktor.

(Das schnelle Reiten und Fahren betreffend.)

Seine Majestät der König wollen den gefährlichen Unfug des schnellen Reitens und Fahrens in hiesiger Residenzstadt und deren Umgebungen, besonders bey engen Passagen an Straßen, Ecken, und zur Nachtszeit, ohne Rücksicht auf Person und Stand, abgestellt, und das Publikum mit Nachdruck dagegen geschützt wissen. In Folge dieser allerhöchsten Willensmeynung wird das längst schon bestehende und selbst mehrmal erneuerte Verbot des schnellen Reitens und Fahren hiemit ernstlich wiederholt, und bestimmt:

1) Fuhrleute, Lohnrößler, Kutscher, Diener und Knechte, welche sich beygehen lassen, jenem Verbote entgegen zu handeln, werden mit Polizey-Arrest von einem bis drey Tagen bestraft.

2) Personen, welche selbst Equipagen besitzen, oder Pferde und Wagen miethen, werden, wenn sie eine Uebertretung entweder selbst begehen, oder solche den Dienern und Fuhrleuten gestatten, mit einer Geldbuße von fünfzehn bis fünfzig Gulden belegt.

3) Bey einer verursachten Beschädigung werden die Strafen verhältnißmäßig geschärft, und die Schuldigen haften für jede Folge und Ersatzleistung.

Die königl. Polizey-Direktion wird unter Mitwirkung der königl. Stadt-Kommandantschaft gegen alle Uebertretungsfälle mit Strenge wachen, und die vorstehende Verfügung unnachsichtlich vollstrecken.

3984. Am nächsten Sonntage den 14. Oktober wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung für den

a) 9. Distrikt Hackenviertel von No. 938. bis 965. und 1182. bis 1223. dann 1262. bis 1284.

b) 10. Distrikt Hackenviertel von No. 966. bis 992. und 1035. bis 1079.

in der Feyertagsschule am Kreuz Vormittags von 10 bis 12 Uhr vorgenommen. Dieß wird mit dem Beysatze bekannt gemacht, daß nach einer neuern Entschließung der königl. Re-

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

4012. Nächstkünftige Woche den 18. Oktober werden die dießortigen Volks-Elementarschulen, wie auch die höhere Bürgerschule wieder eröffnet. Drey Tage, der 18. 19. und 20. Oktober sind zur Einschreibung und Aufnahme der Schulkinder festgesetzt; später Ankommende können ohne sonderheitliche Erlaubniß der kön. Lokal-Schulkommission die Aufnahme nicht erhalten; — auch nicht solche Kinder, welche das sechste Jahr noch nicht erreicht haben, sich über ihre Impfung nicht durch einen legalen Schein ausweisen können, oder einzeln ohne Begleitung erscheinen. Die verehrlichen Eltern oder Vormünder werden daher ersuchet, ihre Kinder entweder selbst in die Schule ihres Bezirkes zu begleiten, oder von Stell-Vertretern begleiten zu laßen. In fremde Schulbezirke können sie nur mit Ausnahms-Scheinen aufgenommen werden. (Die Beschreibung der Schulbezirke ist im königl. Polizey-Anzeiger vom Jahre 1819. No. LXXXII. enthalten.) Man erwartet, daß nur gesunde und reinlich gehaltene Kinder der Schule zugeführt werden. — Zur Einschreibung in die männliche und weibliche Feyertagsschule sind nachstehende vier Tage bestimmt: der 21. und 28. Oktober, und der 1. und 4. November.

Eltern, welche ihre, den Elementarschulen entwachsenen Töchter, im Nähen unterrichten lassen wollen, und selbe oft nicht geprüften und zum Unterrichte nicht befugten Näherinnen anvertrauen, wird in Erinnerung gebracht, daß zu diesem Behufe schon seit mehreren Jahren im Lokale der weiblichen Feyertagsschule eine werktägliche Näheschule unter Aufsicht der kön. Lokal-Schulkommission und Leitung der Lehrerin Zinker bestehet, und von der königl. Regierung zur Aufnahme solcher Töchter zum täglichen Unterrichte in gewöhnlichen und feinen Näharbeiten die gnädigste Bestimmung erhalten hat. München den 12. Oktober 1821.

Die

Königlich baier. Lokal-Schulkommission München.

von Stetten, Polizey-Direktor.

J. v. Utzschneider.
Anders exped. Sekretär.

4011. Im Laufe des jüngst verflossenen Monats September wurden zwey Bäcker wegen geringhaltigen Brodes vorschriftsmäßig bestraft, welches zur allgemeinen Kenntniß bringt

Den 4. Oktober 1821.

Der

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

v. Schmädel, Sekretär.

b) Kalbfleisch pr. Pfund neun Kreutzer.
c) Schaaffleisch unverändert, pr. Pfund sechs Kreutzer.
Act um den 12. Oktober 1821.

Der
Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayr, Bürgermeister.
v. Schmädel, Sekretär.

Miethschaften.

4008. Es ist ein großer, trockener Keller sogleich zu vermiethen. D. Ueb.

4007. In der Schäfflergasse No. 1563. sind 2 Wohnungen, die eine zu ebener Erde, die andere im dritten Stockwerke an dem Ziele Georgi zu beziehen. Das Nähere ist über 2 Stiegen zu erfragen.

3996. Auf dem Viktualienmarkte No. 380. zu ebener Erde ist eine Wohnung von Georgi an zu vermiethen.

3999. An dem Ziele Georgi ist vor dem Karlsthore im Rondell rechts No. 1317. zu ebener Erde ist eine große Wohnung, ganz vorzüglich für einen Kaffetier geeignet, mit oder ohne Stallung zu vermiethen.

3998. In der Rosengasse No. 612. ist eine Stallung für 2 Pferde sogleich zu vermiethen. Das Nähere kann zu ebener Erde erfragt werden.

3988. No. 41. auf dem Max-Josephsplatze im zweyten Stockwerke sind mehrere meublirte Zimmer zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden.

3989. Vor der Einlaßthorwache in der Müllerstraße No. 657. lit. F. ist eine Wohnung mit 2 heiz- und einem unheitzbaren Zimmer, Kammer, Küche, Keller und Holzlege ꝛc. zu vermiethen, und zwischen 2 und 3 Uhr zu besichtigen.

3995. In der Burggasse No. 178. über drey Stiegen vorneheraus ist ein eingerichtetes Zimmer von dem ersten November an zu vermiethen.

3994. Im Thale Mariä im Ammerthalerhofe No. 423. über 4 Stiegen vorneheraus rechts ist ein schön meublirtes Zimmer an dem 16. Oktober zu beziehen.

3993. Im Thale Petri No. 517. ist eine Wohnung sogleich zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

3990. Es ist sogleich oder mit 1. November vor dem Josephspitalthore zu ebener Erde vorneheraus ein sehr schönes, ausgemaltes, eingerichtetes, mit allen Bequemlichkeiten versehenes Zimmer, mit oder ohne Bett, an einen soliden Herrn zu vermiethen. D. Ueb.

5003. In der Kreuzgasse No. 104. über 2 Stiegen ist ein vollständig meublirtes Zimmer mit einem Kabinet zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst Vormittags von 7 bis Nachmittags 1 Uhr zu erfragen.

4002. In der Sendlingerstraße No. 918. im zweyten Stockwerke ist bis kommenden 15. November eine bequeme Wohnung, bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, einem Schlafgemache, Küche ꝛc. zu vermiethen.

4001. Im Thale No. 453. im zweyten Stockwerke vorneheraus ist am 1. November ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange zu beziehen.

4035. Auf dem Schrannenplatze unter den Bögen ist ein Gewölb zu vermiethen, und das Nähere No. 148. in der Dienersgasse ebener Erde zu erfragen.

4033. Vor dem Karlsthore No. 67. im Schlosfergäßchen ist ein tapeziertes, meublirtes, heitzbares, und mit eigenem Eingange versehenes Zim-

...ausgemeister.

v. Schmid, Edler

---

994. Im Thale Mariä im ...
... 423. über 4 Stiegen vornheraus ...
schön meublirtes Zimmer an den ...
beziehen.

3993. Im Thale Petri No. 317. ist ...
... sogleich zu beziehen, und das ...
ebener Erde zu erfragen.

3990. Es ist sogleich oder mit 1. ...
in dem Josephspitalgasse zu ebener ...
vorneheraus ein sehr schönes, ...
gerichtetes, mit allen Bequemlichkeiten ...
Zimmer, mit oder ohne Bett, an einen ...
... zu vermiethen. D. Ueb.

5013. In der Kreuzgasse No. 104. über ...
Stiegen ist ein vollständig meublirtes Zim...
... einem Kabinet zu vermiethen. Das Nä...
... ist daselbst Vormittags von 7 bis ...
... 1 Uhr zu erfragen.

4002. In der Sendlingerstraße No. ...
... Stockwerke ist bis kommenden ...
... eine bequeme Wohnung, bestehend ...
heizbaren Zimmern, einem Schlafgemach, ...
... zu vermiethen.

4001. Im Thale No. 453. im zweyten ...
... vorneheraus ist am 1. November ein ...
gerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange zu ...

eigenem Eingange versehen, für ein oder zwey unverheurathete Herren sogleich zu beziehen.

4031. In der Gruftgasse No. 100. über drey Stiegen sind bis ersten November drey heitzbare, meublirte Zimmer mit eigenen Eingängen zu vermiethen.

4030. Am Rochusberge No. 1485. über 2 Stiegen sind 2 eingerichtete, heitzbare, mit der Aussicht vor das Marthor versehene Zimmer sogleich zu beziehen.

4037. Auf dem Kreutze No. 1185. über zwey Stiegen sind 3 eingerichtete Zimmer und ein Klavier sogleich zu vermiethen.

4020. In der Schäfflergasse No. 1566. über 3 Stiegen vorneheraus ist für einen Herrn ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer, mit oder ohne Bett, sogleich zu beziehen.

4021. Auf dem Promenadeplatze No. 1439. über zwey Stiegen vorneheraus können bis ersten November zwey schöne Zimmer, wovon eines heitzbar ist, monatweise, jedoch ohne Einrichtung gemiethet werden. Das Weitere ist daselbst zu ebener Erde No. 2. zu erfragen.

4018. Am Ecke der Kaufinger- und Rosengasse, im Hause des Hofkirschner Schuster No. 1012. über 3 Stiegen ist eine Wohnung sogleich zu beziehen. Das Nähere ist in demselben Hause über 2 Stiegen zu erfragen.

4019. In einer sehr angenehmen Gegend, eine Stunde von München entfernt, kann eine Familie freye Wohnung nebst noch andern Nutzbarkeiten ...

4013. Es sind einige modern meublirte, ausgemalte Zimmer monatweise oder halbjährig zu vermiethen. D. Ueb.

4012. No. 659. in der Sendlingergasse über 3 Stiegen sind 2 helle und heitzbare Zimmer, jedes mit eigenem Eingange versehen, mit oder ohne Meubeln, sogleich zu beziehen.

4014. In der Kaufingerstraße No. 1612. ist über eine Stiege vorneheraus ein meublirtes Zimmer mit Alkove sogleich zu beziehen.

4028. Am Heumarkte No. 735. sind 2 heitzbare, schön meublirte Zimmer mit besonderem Eingange einzeln sogleich zu vermiethen. Das Weitere ist daselbst im ersten Stockwerke zu erfragen.

5027. Es ist eine Wohnung im ersten Stockwerke mit 4 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Waschhaus rc. von Georgi an zu vermiethen, und das Nähere beym Melber in der Knödlgasse zu erfragen.

4026. Eine bequeme Wohnung und ein Laden im Thale sind zu vermiethen. Das Uebrige ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

4025. In der Lederergasse No. 410. ist, von Georgi an, eine Wohnung zu vermiethen.

4024. Eine stille, kleine Familie sucht von dem Ziele Georgi an eine helle Wohnung vorneheraus mit 2 heitzbaren Zimmern, Kammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten in oder nächst der Karlsstraße zu miethen. Das Weitere erfährt man in der Schwabingerstraße No. 69. über 3 Stiegen vorneheraus.

2 Stiegen rückwärts ist eine Wohnung für eine kleine Familie zu vermiethen.

4025. Auf dem Promenadeplatze No. 1439. über eine Stiege ist von Georgi an eine Wohnung vorneheraus mit 2 heitzbaren Zimmern, und rückwärts mit zwey heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Holzlege und Keller zu vermiethen. Ferner ist daselbst rückwärts eine kleine Wohnung mit drey heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche und Speicher an Georgi zu beziehen.

3960. In dem Hause No. 607. am Schrannenplatze ist eine kleine, helle Wohnung rückwärts über 3 Stiegen an Georgi zu beziehen, und das Nähere bey dem Hausbesitzer zu erfragen.

3971. An der Braunauerstraße, in der St. Anna-Vorstadt, ist eine Wohnung nebst einem Laden um 50 fl. Zins sogleich zu beziehen. D. Ueb.

3970. In der Kaufingerstraße No. 1020. ist eine Wohnung zu vermiethen. Dieselbe besteht in 13 Zimmern, wovon 12 heitzbar sind, nebst Küche, Speisekammer, Keller, Stallung für 4 Pferde, Remise, Heuboden und andern Bequemlichkeiten.

3964. Zwey schön meublirte Zimmer für einen Herrn sind zu vermiethen, und in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 73. über eine Stiege zu erfragen.

3911. In der Frühlingsstraße No. 278. ist zu ebener Erde eine Wohnung von 5 Zimmern, ꝛc. an dem Ziele Georgi zu vermiethen, und das Nähere beym Handelsmann Schneider in der Theatinerstraße No. 73. im Laden zu erfragen.

3905. In dem Hause No. 36. am Max-Josephplatze, Eingang an der Perusagasse, ist eine geräumige Wohnung über 3 Stiegen, wie auch zu ebner Erde ein kleiner Laden zu vermiethen, und binnen acht Tagen zu beziehen. Das Nähere hierüber ist im gedachten Aufgange über 3 Stiegen zu erfragen.

3909. In dem Hause No. 643. am Rindermarkt im dritten Stockwerke ist eine helle Wohnung von 3 Zimmern und andern Bequemlichkeiten sogleich zu beziehen, und eine der obigen ganz gleiche Wohnung im ersten Stockwerke für künftiges Ziel Georgi zu vermiethen. Die Bedingnisse sind bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

3908. Im neuen kön. Hoftheater ist in der Loge No. 2. rechts im Hintergrunde ein vorderer Platz auf ein Jahr zu vermiethen, und das Nähere bey dem Herrn Kassier Dicker zu erfragen.

3937. No. 80. an der Dachauerstraße, neben dem Schimmelwirth zu ebener Erde, ist eine bequeme Wohnung noch an diesem Michaeliziele zu beziehen.

3952. Von dem Ziele Georgi an, ist im Rosenthale No. 717. im 2. Stockwerke rückwärts eine Wohnung, welche in einem heitz- und zwey unheitzbaren Zimmern, Küche, Holzlege und andern Bequemlichkeiten besteht, zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4000. Den 5. Oktober l. J. wurde ein junger Hund, pudelartig, von brauner Farbe, sogenannt grieshärig, von mittlerer Größe, mit einem weißen Flecken auf der Brust, kurzem Kopfe, dann mit einem schwarzen, ledernen Halsband mit dem No. 6614. versehen, verloren. Der Ueberbringer erhält von dem Eigenthümer in der Karlsstraße No. 1375. eine angemessene Belohnung.

3992. Vergangenen Sonntag den 7. Oktober wurde im Hubergartensaale eine mit Silberbeschlagene meerschaumene Tabakspfeife, und ein andere von Holz mit elastischem Rohr, dann ein mit Perlen gestickter, ein Jagdbild enthaltender Tabaksbeutel, verloren. Der Finder wird höflichst ersucht, diese Stücke gegen Belohnung in dem Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

4029. Ein Versatzzettel vom hiesigen königl. Leihhause, auf eine goldene Uhr lautend, ist verloren gegangen. Man ersucht um die Einliefe-

ogle

3978. Freytag den 5. Oktober hat Jemand einen grün seidenen Regenschirm verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen einen Kronenthaler Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

3979. Ein zweyjähriger, schwarzer Budel ist den 7. dieß Monats entlaufen; er ist von kleiner Art, sehr schön behangen, schön gekraust, und hat nur am Halse gegen die Brust ein etwas graues Abzeichen, und an der linken Seite einen dicken Hals; er trug ein schmales Halsband vom lakirten Leder, mit weisser Schnalle und Ring, und zwey mit Pfauenfedern eingeflochtenen Buchstaben C. und R. Nachdem dem Eigenthümer sehr daran liegt, diesen Hund wieder zu erhalten, so wird nebst der Rückerstattung der Auslagen, eine sehr gute Belohnung versprochen. D. Ueb.

4006. Es hat Jemand am 10. Oktober von der Isarbrücke an bis am Rindermarkt ein Brieftasche von rothem Saffian verloren, in welcher ein Paß und Handelspatent sich befinden. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit von einem Kronenthaler bey der Redaktion dieses Blattes einzuliefern.

Dienst- und andere Gesuche.

4009. Unterzeichnete empfiehlt sich einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum alle Gattungen Shawls, Kleider von Seiden, Merino, Perse ꝛc., so wie auch Beinkleider von Casimir ꝛc. und Gilets auf eine Art zu waschen, wodurch sie sich Jedermanns vollkommene Zufriedenheit zu erhalten schmeichelt; sie nimmt auch

hiesigen und auswärtigen Hausbesitzern seine Dienste mit der Zusicherung ergebenst an, daß jeder, der ihm sein Zutrauen schenken wird, sowohl durch die Haltbarkeit seiner Arbeit, als auch durch die Billigkeit seiner Forderung für seine Verrichtungen vollkommen zufrieden gestellt wird.

Joseph Rauch, Maurer, wohnhaft bey Hrn. Fuchswirth No. 80. in der Theatinerstraße in München.

Feilschaften.

3987. Die Salzburg. med. chirurg. Zeitung Morgagni de sedibus et causis morborum — Van Swietens Commentarien etc. nebst mehreren andern sehr guten medizinischen Büchern sind im Rosenthale No. 649. über 3 Stiegen zu verkaufen.

3965. An der Müllerstraße No. 661. c sind mehrere Tausend der besten veredelten 5 bis 6 jährigen Obstbäume, ferner mehr als hundert fünfzig Sorten von Aepfeln, Birnen und allen Gattungen Steinobst zu verkaufen. Das Nähere Verzeichniß ist bey dem Verkäufer einzusehen.

Mathäus Schram, Obstbaumhändler.

3928. In einer der Hauptstraßen der Stadt München ist aus freyer Hand eine im baulichen Zustande bestens erhaltene Braustatt nebst den Erfordernissen und einem eigenen Sommerkeller ausser der Stadt zu verkaufen. Kaufliebhaber werden nähere Anweisung bey der Redaktion des Polizey-Anzeigers erhalten.

4007. Im Hause No. 1179. auf der Hundskugel im ersten Stockwerke rückwärts wird sehr gute Kost zu verschiedenen und den billigsten Preis

Koffer, Stühle, Jagdtaschen rc. rc. um sehr billigen Preis zum Verkaufe vorräthig hat.

Franz Kotz, bürgerl. Taschnermeister.

4043. Um den Bedarf meiner hohen und verehrten Kundschaften zu einer Jahrözeit, wo es am gewünschten ist, zu liefern, habe ich mich entschlossen, auch die Auerdult zu besuchen. Ich habe mein Lager im Hause des Herrn Lernbächer Seifensieder in der Au No. 390.

H. Sugenheim, von Frankfurt a/M.

Versteigerungen.

4004. Nachdem das bey dem am 18. Jäner 1821. zum Verkaufe des ehemaligen Rentamtsgebäudes allhier angesetzten Kommissionstage geschlagene Anbot die allerhöchste Ratifikation nicht erhalten hat, so wird am Donnerstag den 8. November h. J. dieses Gebäude wiederholt, vorbehaltlich der allerhöchsten Ratifikation öffentlich und auf ganz freyes Eigenthum versteigert. Dasselbe besteht in:

1) einem durchaus gemauerten, zwey Stockwerk hohen Wohnhaus mit Hofraum,
2) einem gemauerten Stadel samt Pferdstall,
3) einer gemauerten Wagenremise,
4) einer gemauerten Holzremise,
5) einem gemauerten Waschhaus.

Die Lasten, welche auf diesem Gebäude liegen, bestehen in 2 kr. Grundsteuer auf ein Ziel. Die Bedingungen werden bey der Verhandlung selbst eröffnet, und richten sich nach der allerhöchsten Norm vom 30. September 1811. RggBl. 1577. bis 1582. Kaufsliebhaber können sich demnach an dem obgenannten Tage von Vormittags 8 bis 12 Uhr bey dem unterzeichneten Amte einfinden und ihr Angebot zu Protokoll geben. Auswärtige oder dem Amte unbekannte Lizitanten haben sich über ihre Vermögensverhältnisse durch gerichtliche Zeugnisse auszuweisen.

Actum den 8. Oktober 1821.

Königl. baier. Rentamt Erding.

Beutlhauser.

4022. Am Freytag und Samstag den 19. und 20. Oktober werden Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr am Rindermarkte No. 622. über drey Stiegen: Silber, Zinn, Kupfer, Eisen, Meßing, Tische und Schreibtische, Schränke, Sesseln, Musik- und Schreibpulte, musikalische Instrumente, Musikalien, Bücher, Bodenteppiche, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Kirchendamast, Meßkleider, Gemälde und andere Hausfahrnisse gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

4036. Künftigen Montag den 15. dieß Nachmittags von 3 bis 5 Uhr werden beym Hausmeister in der Fuhrwesenskaserne am Lechel verschiedene Frauenkleidungsstücke an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu Steigerungslustige hiezu einladet München am 12. Oktober 1821.

Die königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

4041. Samstag den 20. Oktober Vormittags um 10 Uhr werden in der königl. Reitschule vor dem Schwabingerthore mehrere Pferde gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

3953. Mittwoch den 17. dieß werden vor dem Josephsthore rechts vor der Brücke No. 1295., dem Haslauersaale gegenüber, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr verschiedene Meubeln gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Sie bestehen in Bettstätten nach Kirschbaum-Holzart angestrichen, dergleichen Tischen mit Wachstuch und einem Kleiderschrank mit 2 Thüren, dann Kleiderschränken mit 1 Thür, in runden vollirten Tischen von Kirschbaum- Nußbaum- und schwarz gebeitzten Birnbaumholz, in verschiedenen Meubeln für Kinder, hübschen Uhrkästchen, einer Polzbüchse u. d. gl.

Verschiedene Kundmachungen.

3991. Johann Paul Reitz bürgerl. Bierbrauer dahier und Rosina dessen Ehefrau verschrieben am 12. Jäner 1785. der Wittwe Katharina Raufer 50 fl. jährlich ewiges Zinsgeld auf ihre eigenthümliche Behausung, Hof, Stallung und Garten an der Sendlingerstraße H/B. Fol. 240. um 1000 fl. Kapital mit der Zinszeit 12. Jäner. Dieser Ewiggeld-Hauptbrif fiel durch Erbschaft dem Bierbrauer Alois Reitz, und nach dessen Tode seiner Wittwe Magdalena Reitz und ihren vier Kindern eigenthümlich zu, gieng aber unwissend wie, zu Verlurst. Auf Anrufen dieser letztgenannten Interessenten wird daher der unbekannte Inhaber dieser Urkunde hiemit aufgefordert, dieselbe binnen 6 Monaten a dato hierorts vorzuweisen, ausserdessen dieser Hauptbrief für kraftlos erklärt würde.

Den 5. Oktober 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Rößl, Accessist.

3997. Bey unterfertigtem königl. privilegirten Versatzamte werden kommenden 12. November und an den folgenden Tagen die verjährten Pfänder der Monate May, Juny, July und August des Jahres 1820. von No. 1. bis 10870. öffentlich verkauft werden.

Kommandantschaft der Haupt- und Re-
sidenzstadt München.

Samstag den 20. Oktober Vormittags werden in der königl. Reitschule [illegible] mehrere Pferde gegen [illegible] an den Meistbietenden öffentlich [illegible]

Mittwoch den 1[illegible]. dieß werden vor der [illegible]

[illegible]

Verschiedene Kundmachungen.

Johann Paul Retz bürgerl. Buchbinder [illegible]

[illegible]

Kircher, Inhaber.

3986. Das zur künftigen Uniformirung der königl. Leibgarde der Hartschier benöthigte Material, als: 374 Ellen fein kornblaues Gallatuch, 1050 Ellen ordinäres kornblaues Campagnetuch, 176 Ellen weißes und 165 Ellen fein Pailletuch, 352 Ellen Manchester, 1840 Ellen Paille und 594 Ellen weissen Satin, 4360 Ellen Silberborden von verschiedenen Gattungen, 272 Ellen gebleichte Leinwand von bester Gattung, 361 detto von geringerer Gattung, 181 Ellen ungebleichte Leinwand, 180 Ellen ¾ breiten ungebleichten Gradel, 16 Epaulets ohne Bouillons, 16 Brigadir Port-Epées mit Bouillons, 223 Hartschier Port-Epées ohne Bouillons, 16 Brigadier-Hut-Kordons mit Bouillons, 223 Hartschier-Hutkordons, 240 Kokarden, 121 paar Stiefel mit Spornleder, 120 paar hirschlederne Hosen, 121 paar detto Handschuh, 120 feine Gallahüte und 121 Campagnehüte samt Aufstulpen wird am Mittwoch den 24. dieß in dem Kommissionszimmer im Doktor Nibler'schen Hause am Heumarkte No. 735. über 2 Stiegen früh um 10 Uhr öffentlich versteigert, und an die billigst Liefernden überlassen. Es werden also sämmtliche, welche zu einen oder andern Gegenstand zu liefern Lust tragen eingeladen, am oben bemerkten Tage zu erscheinen, ihre Muster vorzulegen, und das billigste Angebot zu Protokoll zu geben.

München den 9 Oktober 1821.

Das

Königliche Leibgarde Commando der Hartschiere.

Graf von Marsigli, Generallieutenant
Capitaine en Chef.

Schütz, Ritt. und Regimentsquartiermeister.

4039. Demoiselle Eva Paulle, welche mit hoher Erlaubniß der königl. Kreisregierung seit mehreren Jahren Privatunterricht im Nähen ertheilte, hält den 21. und 22. Oktober d. J. in ihrer Wohnung im Sporrergäßchen No. 1588. über zwey Stiegen Arbeitsausstellung, um über die Fortschritte ihrer Zöglinge öffentliche Rechenschaft abzulegen, wozu sie sich

Joseph Kornfelder, bürgerl. Kaffetier
und Traiteur.

4010. Kommenden Dienstag am 16. dieß wird unterfertigte Inspektion gemeinschaftlich mit dem königl. Stadtrentamte München im dortigen Amtslokale Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr salva ratificatione königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen die Lieferung eichiger Eichen- und Föhrenstämme, fichtener vierzölliger Laden und Bretter, Fichtenstämme, Weiden- und Tannenfaschienen, für die Bauten in hiesiger Umgebung, so wie die Reparation mehrerer Brücken um die Stadt München an die Wenigstfodernden öffentlich versteigern, und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr an der Bogenhauser Eisbachbrücke altes Werkholz an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkaufen. Steigerungslustige werden eingeladen, bey diesen Verhandlungen zu erscheinen. München am 11. Oktober 1821.

Königl. südöstliche Wasser- und Strassenbau-
Inspektion München.

Ott, Bauinspektor.

3958. Da die Verschönerung meines Saales vollendet ist, erbitte ich mir für diese Frauenkirchweihe, und in der Folge geneigtesten Besuch. Das Entree beträgt 36 kr.

Albert Wittwe zum schwarzen Adler.

3930. Das königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen des königlichen Oberbauraths Dominikus von Schwaiger durch in zweyter Instanz bestättigtes Erkenntniß vom 3. Februar h. J. den Universalkonkurs erkannt. Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge nämlich:

I zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisungen auf Samstag den 3. November h. J.

II zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Foderungen auf Montag den 3. Dezember heurigen Jahrs.

III zur Schlußverhandlung auf Donnerstag den 3.

Google

Gemeinschuldners werden hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmaße, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 28. September 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 4. Oktober. Hr. Erichsen, Staatsrath von Koppenhagen. Den 5. — Hr. Elbrackt, Generalmajor mit Gemahlin und Fräulein Tochter von Augsburg. Hr. Jack, Bibliotekar und Hr. Heller, Naturforscher von Bamberg. Freyherr von Riedheim mit Hrn. Sohn von Augsburg. Den 9. — Hr. von Löhnelt, Proprietär mit Hrn. Sohn von Koppenhagen. Den 10. — Hr. Klingenberg, Priester aus Aachen. Hr. Lubomisky, ruß. Edelmann von Paris. Chevalier de Ro, Generalintendant Sr. königl. Hoheit des Hrn. Herzogs von Leuchtenberg von Mailand. Hr. Graf von Drexel, Generalkommissär von Ansbach.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 3. Oktober. Herr Weber, Partikulier von Speyer. Den 4. — Hr. Graf von Rechberg, königl. baier. Generallieutenant von Berlin. Den 5. — Hr. Korheimer, Waarensensal von Augsburg. Den 6. — Hr. Bar. von Reck, von Autenried. Hr. von Liebenberg, Banquier von Wien. Hr. Albert, Partikulier von Augsburg. Hr. von Böselager, Partikulier von Münster. Hr. Wimmer, Verwalter von Karlsruhe. Hr. Schazer, Partikulier mit Tochter von Pfarrkirchen. Hr. Baron von Rhein, königl. baier. Kämmerer und Regierungs-Vizepräsident des Untermainkreises von Würzburg. Hr. Rumelein, Kaufmann von Regensburg. Hr. Schmid, Doktor von Augsburg. Hr. Bar. von Würzburg, k. k. Kämmerer und Regierungsrath mit Gemahlin und Fräulein Tochter von Würzburg. Den 7. — Hr. von Höslin, und Hr. Giese, Kaufleute von Augsburg. Hr. Hartlaub, Kaufmann von Schweinfurt. Hr. Erauline, Kaufmann von Augsburg. Prinz Dracki-Lubecki und Chevalier de Leon, von Wien. Den 8. — Herr Börne, Dr. von Frankfurt. Den 9. — Hr. de la Coindiere, Partikulier von Paris. Hr. Osterritter, Proceur von Eßlingen. Den 10. — Hr. von Demidoff, wirkl. geheim. Rath und Kämmerer Sr. Majestät des Kaisers von Rußland und Hr. von Naritschkin, kais. rußisch. Rath von Karlsbad. Hr. Löper, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Ziegler, Weinhändler von Würzburg. Den 11. — Hr. Jagemann, Kaufmann von Mainz.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 4. Oktober. Hr. Koop, Historienmaler von Koppenhagen. Hr. Poix, Kaufmann von Lyon. Hr. Streber, Priester von Regensburg. Hr. Bach, Advokat von Lübeck. Hr. Auber, Doktor von Dresden. Hr. Stark, Konsulent von Frankfurt. Den 5. — Hr. Baage, Kupferstecher von Koppenhagen. Hr. von Ohland, Forstgehilfe von Bernek. Hr. Heberer, Partikulier von Augsburg. Hr. Bar. von Perfall, Gutsbesitzer von Greifenberg. Hrn. Pretrowitsch, Stiebel, Hlutschmiewitsch, Popp, Siwacha und Salzhofer, Priester von Brigg in Wallis. Hr. Lodtermann, Kaufmann mit Schwester von Augsburg. Hr. Wüstner, Tonkünstler von Neuburg. Hr. Depagne, Kaufmann von Lyon. Den 6. — Hr. Eisenlohr, Kaufmann von Durlach. Hr. Schleußner, von Marktbreit. Hr. Kremer, Bürgermeister mit Familie von Augsburg. Fr. Geiger, Pfarrerin von Guttenstetten. Hr. Oberdorfer, Juwelier von Kriegshaber. Mlle. Balliant, von Augsburg. Den 7. — Hr. Michel, Kaufmann von Barleduc. Hr. Kutsch, Handelsmann von Kriegshaber. Frau Baron. von Spiegel, k. k. Generalmajorsgattin mit Familie von Wien. Hr. Rivera, Kaufmann von Roop. Herr Compantico, Kaufmann von Pechlera. Hr. Mohl, Advokat von Stuttgardt. Hr. Quittschreiber, Künstler von Wien. Hr. Roßwinkler, Student von Braunau. Den 8. — Hr. Persich, Kandidat der Medizin von Salzburg. Hr. Leins, Kaufmann von Ulm. Hr. Hermann, Dr. der Philosophie von Nürnberg. Hrn. Brüder Young, Partikuliers von London. Hr. Korn jun., Kaufmann von Leipzig. Hr. Lietz, Advokat von Würzburg. Hr. Dukrue, Partikulier von Augsburg. Hr Gäll, Banquier, Hr. Paraviso, Kaufmann und Hr. Leuchs, Wechselsensal von Augsburg. Den 9. — Hr. von Rhins, Partikulier von Paris. Freyherr von Laßberg, Partikulier von Neuburg. Hr. Eichenlohr, Doktor von Friedberg. Hr. von Eichinger, Kaufmann von Hall in Tyrol. Hr. Seeger, Gerichtsarzt von Innsbruck. Hr. von Maier, Doktor der Medizin von Wien. Hr. Honig, Advokat von Linz. Hr. Schleifer, Theolog von Rostock. Den 10. — Hr. Lampert, Studierender von Erlangen. Hr. Schätzler, Banquier und Hr. Schmidt, Kaufmann von Augsburg. Hr. Fussi, Kaufmann von Venedig. Hr. Poupart, Kaufmann von Sedan. Hr. von Schmidt, Hütten und Bergamtskontrolleur von Oberndorf.

Digitized by Google

Bey Herrn Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldenen Kreutz.

Den 2. Oktober. Hrn. von Blom und Beutner, königl. dän. Oberlieutenants von Kopenhagen. Hr. Klein, Kaufmann von Augsburg. Hr. Beck, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Stavik, Kaufmann von Bergen in Norwegen. Hr. Merkmüller, Kaufmann von Augsburg. Hr. Münchinger, Bierbrauer mit Frau von Nördlingen. Hr. Schülein, Professor von Speyer. Den 3. — Hr. Schnitzer, Partikulier von Kempten. Hr von Pellet, Gutsbesitzer von Freysing. Hr. Lamotte, Kaufmann von Paris. Mde. Bourgon, von Paris. Hr. Eichele, Fabrikant von Weiller. Hr. Baron von Schroff, k. k. österr. Courier nach Paris. Hr. Baron von Langenthal, Güterbesitzer mit Hrn. Inspektor Wurstal, von Dresden. Den 4. — Hr. Furtmaier, Professor von Dillingen. Mde. Holzmann von Neustadt. Hr. Hofrath und Professor von Reisinger, von Landshut. Hr. Brückel, Pferdhändler von Straubing. Hrn. Ladsteck und Hr. Neumeyer, Bierbrauer ebendaher. Hr. Paraviso, Salzfaktor von Wasserburg. Dlle. Kürtzinger von Regensburg. Graf von Koller, k. k. öster. Kammerherr von Wien. Hr. Pfund, Oberzollamts-Kontrolleur mit Gemahlin von Niederaufsdorf. Hr. Hofner, Lehrer von Neuburg. Den 5. — Hr. Millinger, Kaufmann von Halgenbach. Hr. Deckard, Buchdrucker mit Dlle. Base von Augsburg. Hr. Then, Oekonom mit Mde. Mayer, ebendaher. Den 6. — Hr. Rigg, Baumeister von Paffenhofen. Hr. Schard, Gastgeber von Essenbach. Hr. Hilz, Bierbrauer von Landshut. Hr. von Schreiber, königl. württemb. Kameralverwalter mit Hrn. Sohn von Ulm. Hrn. Strohammer, Vidal, Roth, Moll, Ebner, Eschauer und Gebrüder Tenk, Kaufleute von Augsburg. Den 7. — Hr. von Kammerlohr, Gastgeber mit Familie von Landshut. Hr. von Schmidt, Partikulier von Augsburg.

Bey Herrn Joseph Alois Vogt, Gastgeber zum goldenen Bären.

Den 4. Oktober. Hr. Fleisch, Mundkoch von Greiz. Den 5. — Hr. von Gnenger, Parikulier von London. Freyherr von Pfetten, königl. baier. Kämmerer von Arnbach. Den 6. — Fr. von Lutz, mit Sohn von Neuburg. Hr. Blumenstetter, Student von Tübingen. Hr. Kämpfe, Kaufmann von Leipzig. Hr. Müller, Lebzelter von Deggendorf. Hr. Schöpsmann, Seifensieder, Hr. Pauscher, Lederer, Hr. Ostermayer, Bierbrauer und Herr Dausinger, Gastwirth von Stadtamhof. Hr. Mendel, Straßenbauinspektor und Hr. Götz, königl. Poststallmeister von Regensburg. Hr. Kopp, Appellationsgerichts-Accessist von Straubing. Hr. Engelhard, kön. baier. Landrichter mit Sohn von Hof. Den 7. Hrn. von Blegansky und von Osten, von Posen. Hr. Fries, Maler von Heidelberg. Den 8. — Hr. Docker, Kaufmann von Oberreslau. Den 9. — Hr. Frischner, gräfl. von Rei'scher Domainenrath von Markt Elmersheim. Den 10. — Frau von Blumenau, kön. preuß. Offizierswittwe aus Preußen. Freyherr von Pechmann, königl. baier. Kämmerer mit Familie von Landsberg.

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 13. Oktober 1821.

	Waizen. Schäffel.	Korn. Schäffel.	Gerste. Schäffel.	Haber. Schäffel.
Voriger Rest	245	190	7	10
Neue Zufuhr	1708	613	1764	694
Ganzer Schrannenstand	1953	803	1771	704
Heutiger Verkauf	1531	563	1542	661
Bleibt im Reste	422	240	229	43

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	19	23	16	55	14	29
Korn	8	36	8	19	7	59
Gerste	6	37	6	28	6	18
Haber	4	37	4	12	3	50

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waitzen minder um 1 fl. 4 kr. Korn minder um 7 kr. Gerste mehr um 7 kr. Haber minder um 12 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 13. Oktober 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	9	—
— — Schaaffleisch	—	6	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	25	30	—
— — rohes Unschlitt	20	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Sommerbier	—	5	—
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	18	—

VI. Viktualien überhaupt vom 6. bis 13. Oktober 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	7511	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg-Butter	5475	— — —	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter	1651	— — —	—	22	—
Frische Eyer	3202	7 Stück zu	—	8	—
Truchen yer	144700	4 — —	—	4	—
Hennen, alte	1287	das Stück zu	—	18	—
Hühner	2295	— — —	—	16	—
Indanen	389	— — —	1	6	—
Kapaunen	624	— — —	—	[illegible]	—
Gänse, alte	6709	— — —	—	54	—
Junges	6060	— — —	—	18	—
Enten, alte	3126	— — —	—	26	—
Junges	2030	— — —	—	4	—
Tauben junge	1660	— — —	—	9	—
Spanferkel	780	— — —	—	54	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	6	—	—
— — ordinäre	4	50	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	9	—	—
— — frische Birnen	8	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	60	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	24	—
— — Grummet	1	15	—
— — Weizenstroh	—	30	—
— — Roggen	—	44	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	8	12	—
— — Birkenholz	6	36	—
— — Ferchenholz	5	40	—
— — Fichtenholz	5	36	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich- Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXXII. Mittwoch den 17. Oktober 1821.

Bekanntmachungen.

4078. Am nächsten Sonntage den 21. Oktober wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung für den

a) 12. Distrikt Hackenviertel von No. 1086. bis 1155.

b) 13. Distrikt Hackenviertel von No. 1080. bis 1085. dann 1156. bis 1181. und 1224. bis 1261.

in der Feyertagsschule auf dem Kreuz Vormittags von 10 bis 12 Uhr vorgenommen. Dieß wird mit dem Beysatze bekannt gemacht, daß nach einer neuern Entschließung der kön. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern vom 20. July l. J. gegen die Aeltern, Vormünder, derjenigen Kinder, welche am 1. July l. J. bereits das dritte Jahr vollzählig erreicht haben, sogleich die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen, wenn sie ohne genügende Entschuldigung bey der Impfung nicht erscheinen werden. München den 15. Oktober 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

4050. Die Zufuhr des nöthigen Kieses auf die Straßen, welche die hiesige Stadt zu unterhalten hat, wird man Montag den 22. d. M. Morgens 10 Uhr öffentlich versteigern, und an denjenigen überlassen, der am wenigsten dafür begehrt. Wer solche Fuhren zu übernehmen Lust hat, hat sich demnach am obigen Tage dießorts einzufinden.

München den 12. Oktober 1821.

Der Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

v. Schmädel, Sekretär.

Miethschaften.

4048. In der Weinstraße, nächst der Hauptwache im Hause No. 1625. im zweyten Stockwerke rückwärts, ist ein Zimmer und Kabinet mit Meubeln und Bett monatweise gegen 5 fl. zu vermiethen.

4060. Eine ordentliche Familie wünscht zu einem Studenten noch einen von ordentlichen Eltern in Kost und Wohnung zu nehmen. Das Uebrige ist in dem Augustinergäßchen No. 1603. im zweyten Stockwerke zu erfragen.

4056. An der Schönfeld- und Königinstraße

No. 70. sind an dem künftigen Ziel Georgi zwey Wohnungen zu vermiethen; die eine besteht in 6 Zimmern, einer Kammer, Küche, geschlossenem Speicher und Keller, die andere in 4 Zimmern, einer Kammer, Küche, geschlossenem Speicher und Keller. Beyde Wohnungen können auch zusammen und zu einer derselben eine Stallung für vier Pferde, nebst einem Zimmer für Stallbedienten, Heuboden und Chaisenremise gemiethet werden. Man wendet sich an dem Hauseigenthümer.

4055. In der Karlsstraße No. 1118. im Hinterhause über 3 Stiegen sind mehrere, schön meublirte Zimmer mit eigenem Eingange für Herren an dem ersten November zu beziehen.

4054. Ein meublirtes Zimmer mit Alkoven ist in der Dienersstraße No. 148. über 3 Stiegen links mit 1. November oder auch früher zu vermiethen.

4052. In der Max-Vorstadt, Königsstraße No. 220. über 2 Stiegen, ist ein schön meublirtes, und mit eigenem Eingange versehenes Zimmer sogleich zu beziehen.

4072. Mehrere meublirte Zimmer sind in der Frühlingsstraße No. 284. sogleich zu beziehen.

4063. In der Burggasse No. 182. ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, einer Kammer, Küche und Holzlege, sogleich zu beziehen. Es kann auch jedes Zimmer besonders gemiethet werden. Das Nähere ist No. 600. auf dem Schrannenplatze beym Bortenmacher unter den Bögen zu erfragen.

4075. Am Promenadeplatze No. 1434. über 3 Stiegen vorneheraus ist eine bequeme Wohnung nebst Speicher rc. rc. an Georgi zu beziehen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

4062. Vor dem Schwabingerthore No. 420. in der Jägerstraße nächst dem Palais Sr. Kön. H. Herrn Herzog von Leuchtenberg sind zwey Wohnungen von Georgi an zu vermiethen. Die Eine über eine Stiege besteht in 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speicher, Garderobe, Keller, Holzlege; die Andere über zwey Stiegen in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten. Ferner ist daselbst auch ein großer Garten zu vermiethen.

4073. In der Perusagasse No. 77. ist im ersten Stockwerke ein eingerichtetes Zimmer zu vermiethen und an dem ersten November zu beziehen.

4071. In dem Hause No. 1454. an dem Max-Thore zu ebener Erde sind zwey heitzbare, meublirte Zimmer mit Betten und besonderen Eingängen, sogleich oder von dem 1. November an, zu vermiethen.

4069. No. 1486. am Rochusberge über zwey Stiegen links sind bis 1. November 2 eingerichtete, gegen dem Maxplatze gelegene Zimmer zu vermiethen.

4066. Es wird ein reiner Getreidkasten, auf welchem 3 bis 400 Schäffel Getreid aufgeschüttet werden können, in der Nähe vom Einlaßthore zu miethen gesucht. Das Uebrige ist im Schönfelde, in der obern Gartenstraße No. 94., zu erfragen.

4068. No. 684. in der Blumenstraße vor dem Einlaß sind 2 schöne Wohnungen und 2 einzelne Zimmer sogleich zu beziehen.

4074. In der St. Annavorstadt No. 41. im Hause des Herrn Prizzi sind zwey eingerichtete Zimmer, ein heitz- und ein unheitzbares von dem 1. November an um einen billigen Zins zu vermiethen. Das Nähere ist bey Herrn Hauptmann von Halder in demselben Hause über 1 Stiege zu erfragen.

4008. Es ist ein großer, trockener Keller sogleich zu vermiethen. D. Ueb.

3999. An dem Ziele Georgi ist vor dem Karlsthore im Rondel rechts No. 1317. zu ebener Erde ist eine große Wohnung, ganz vorzüglich für einen Kaffetier geeignet, mit oder ohne Stallung zu vermiethen.

3988. No. 41. auf dem Max-Josephsplatze im zweyten Stockwerke sind mehrere meublirte Zimmer zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden.

3989. Vor der Einlaßthorwache in der Müllerstraße No. 657. lit. F. ist eine Wohnung mit

2 heiz- und einem unheitzbaren Zimmer, Kammer, Küche, Keller und Holzlege ıc. zu vermiethen, und zwischen 2 und 3. Uhr zu besichtigen.

5003. In der Graftgasse No. 104. über 2 Stiegen ist ein vollständig meublirtes Zimmer mit einem Kabinet zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst Vormittags von 7 bis Nachmittags 1 Uhr zu erfragen.

4002. In der Sendlingerstraße No. 918. im zweyten Stockwerke ist bis kommenden 15. November eine bequeme Wohnung, bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, einem Schlafgemache, Küche ıc. zu vermiethen.

4035. Auf dem Schrannenplatze unter den Bögen ist ein Gewölb zu vermiethen, und das Nähere No. 148. in der Dienersgasse ebener Erde zu erfragen.

4032. No. 1120. in der Karlsstraße über 4 Stiegen vorneheraus sind 2 Zimmer nebst Schlafkabinet, sehr schön meublirt, mit 2 Betten und eigenem Eingange versehen, für ein oder zwey unverheurathete Herren sogleich zu beziehen.

4016. Im Hause No. 1483. am Marthore ist vom Ziele Georgi an, eine schöne, große Wohnung, mit oder ohne Stallung, zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

4015. Es sind einige modern meublirte, ausgemalte Zimmer monatweise oder halbjährig zu vermiethen. D. Ueb.

4014. In der Kaufingerstraße No. 1612. ist über eine Stiege vorneheraus ein meublirtes Zimmer mit Alkove sogleich zu beziehen.

3970. In der Kaufingerstraße No. 1020. ist eine Wohnung zu vermiethen. Dieselbe besteht in 13 Zimmern, wovon 12 heizbar sind, nebst Küche, Speisekammer, Keller, Stallung für 4 Pferde, Remise, Heuboden und andern Bequemlichkeiten.

3937. No. 80. an der Dachauerstraße, neben dem Schimmelwirth zu ebener Erde, ist eine bequeme Wohnung noch an diesem Michaeliziele zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4064. Ein kleines, weiß und schwarz gefleckes Hündchen, männlichen Geschlechts, ist Donnerstag den 17. dieß Jemanden zugelaufen, und kann von dem Eigenthümer in No. 606. am Schrannplatze im zweyten Stockwerke abgeholt werden.

4077. Sontag den 14. Oktober ist durch die Hacken-Stifts-Herzogspitalgasse und die Kaserne, bis an das Haus des Handelsmann Mayr ein schwarz gedruckter Shawl verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung dem Schuhmacher Heißer im Hause des Kaufmann Mayr zu ebener Erde zu übergeben.

4051. Es ist auf dem Rathhause ein Regenschirm liegen geblieben; der Eigenthümer hievon kann denselben beym Rathdiener Kloiber in Empfang nehmen.

Dienst- und andere Gesuche.

4079. Es sucht ein bewährter Braumeister einen für ihn geeigneten Platz. Derselbe ist No. 1140. in der Herzogspitalgasse über eine Stiege zu erfragen.

4009. Unterzeichnete empfiehlt sich einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum alle Gattungen Shawls, Kleider von Seiden, Merino, Perse ıc., so wie auch Beinkleider von Casimir ıc. und Gilets auf eine Art zu waschen, wodurch sie sich Jedermanns vollkommene Zufriedenheit zu erhalten schmeichelt; sie putzet auch Strohhüte, und verspricht billige Bedienung.

Lisette Kronberger logirt bey Xav. Ottinger, Silberarbeiter am Färbergraben No. 1035. im ersten Stockwerke.

Feilschaften.

4057. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse No. 74. ist ein Katalog von französischen Büchern unentgeldlich abzuverlangen.

4058. In der Ludwigs-Vorstadt ist ein mit 6 heitzbaren Zimmern versehenes Haus ıc. samt 1½ Tagwerk großen Garten ıc. aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

4059. Vier hundert Blumenscherben sind zu verkaufen. D. Ueb.

4055. Eine kleine Stunde von einer der größten Städte des Königreichs entfernt, ist an einer Hauptstraße ein schön und solid gebautes Brauhaus mit bedeutender Oekonomie stündlich aus freyer Hand zu verkaufen. Näheres Auskunft erhält man im Thale No. 449. über 2 Stiegen.

4061. Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mein bisher gehabtes Waarenlager in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 81. in mein eigenes Haus derselben Straße No. 64. verlegt habe. Indem ich für das bisher mir geschenkte Zutrauen verbindlichst danke, mache ich zugleich die fernere Anzeige, daß mein Lager mit, von der jüngsten Leipzigermesse erhaltenen, englischen, französischen und deutschen Manufakturwaaren, als: allen Sorten Pers, breiten und schmalen Perkal, Merinos in allen Farben, Shawls, Taffent, Levantin, gros de Naples, gros des Indiers, Marzelines, seidenen und baumwollenen Tüchern in allen Farben, feiner Leinwand, Kasimir, Flanell, englischem Strickgarn, Baumwollensamet schwarz und coulert, Manschester, Bandanoes, Sametbändern, Piqués und Rips, seidenen und baumwollenen Strümpfen, ledernen Handschuhen ꝛc. vollständig assortirt ist. Ich bitte um ferner geneigten Zuspruch, und versichere die reelste und billigste Bedienung.

Mathias Stern in der Theatiner-Schwabingerstraße. No. 64.

3928. In einer der Hauptstraßen der Stadt München ist aus freyer Hand eine im baulichen Zustande bestens erhaltene Braustatt nebst den Erfordernissen und einem eigenen Sommerkeller ausser der Stadt zu verkaufen. Kaufliebhaber werden nähere Anweisung bey der Redaktion des Polizey-Anzeigers erhalten.

4043. Um den Bedarf meiner hohen und verehrten Kundschaften zu einer Jahrszeit, wo es am gewünschten ist, zu liefern, habe ich mich entschlossen, auch die Auerdult zu besuchen. Ich habe mein Lager im Hause des Herrn Lernbächer Seifensieder in der Au No. 399.

H. Sugenheim, von Frankfurt a/M.

Versteigerungen.

4007. Auf Requisition des königl. Kreis- und Stadtgerichts München werden die zur Verlassenschaft des verlebten königl. Finanzrathes Xaver Schrödl gehörigen Realitäten samt Kühen, Fahrniß und Hauseinrichtung zu Obergiesing im Ganzen oder theilweise wiederholt Montags den 5. November d. J. Vormittags von 8 Uhr bis zum Glockenschlage 12 Uhr an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Kaufslustige wollen sich daher am benannten Tage auf dem Schallerhofe zu Obergiesing einfinden. Uebrigens können dieselben in der Zwischenzeit bey unterzeichneter Behörde nähere Einsicht von den Verkaufsobjekten erholen.

Den 11. Oktober 1821.

Königl. baier. Landgericht München.

Steyrer, Landrichter.

4065. Das zur Gantmasse des Metzgers Joseph Bell gehörige, und außer dem Sendlingerthore gelegene Haus No. 7. an der Fliegenstraße samt der dazu gehörigen Holzhütte und dem Schlachthause wird am Montag den 5. November d. J. Vormittags 9 Uhr öffentlich versteigert; wozu man die Kaufsliebhaber einladet. Den 12. Oktober 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Berngroß, Direktor.

Bauer.

4004. Nachdem das bey dem am 18. Jäner 1821. zum Verkaufe des ehemaligen Rentamtsgebäudes allhier angesetzten Kommissionstage geschlagene Anbot die allerhöchste Ratifikation nicht erhalten hat, so wird am Donnerstag den 8. November h. J. dieses Gebäude wiederholt, vorbehaltlich der allerhöchsten Ratifikation öffentlich und auf ganz freyes Eigenthum versteigert. Dasselbe besteht in:

1) einem durchaus gemauerten, zwey Stockwerke hohen Wohnhaus mit Hofraum,
2) einem gemauerten Stadel samt Pferdstall,
3) einer gemauerten Wagenremise,
4) einer gemauerten Holzremise,
5) einem gemauerten Waschhaus.

Die Lasten, welche auf diesem Gebäude liegen, bestehen in 2 kr. Grundsteuer auf ein Ziel. Die Bedingungen werden bey der Verhandlung selbst eröffnet, und richten sich nach der allerhöchsten Norm vom 30. September 1811. Rggsbl. 1577. bis 1582. Kaufsliebhaber können sich demnach an dem obgenannten Tage ... Vormittags 8 bis 12 Uhr bey dem unterzeichneten Amte einfinden und ihr Angebot zu Protokoll geben. Auswärtige oder dem Amte unbekannte Lizitanten haben sich über ihre Vermögensverhältnisse durch gerichtliche Zeugnisse auszuweisen.

Actum den 8. Oktober 1821.

Königl. baier. Rentamt Erding.

Beutlhauser.

4022. Am Freytag und Samstag den 19. und 20. Oktober werden Vormittags von 9 bis 12 Uhr und

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr am Rindermarkte No. 622. über drey Stiegen: Silber, Zinn, Kupfer, Eisen, Meßing, Tische und Schreibtische, Schränke, Sesseln, Musik- und Schreibpulte, musikalische Instrumente, Musikalien, Bücher, Bodenteppiche, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Kirchendamast, Meßkleider, Gemälde und andere Hausfahrnisse gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

4041. Samstag den 20. Oktober Vormittags um 10 Uhr werden in der königl. Reitschule vor dem Schwabingerthore mehrere Pferde gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Verschiedene Kundmachungen.

4049. Kommenden Sonntag den 21. d. M. kommt eine sichere und bequeme Retourgelegenheit über Eichstädt nach Ansbach oder Nürnberg an. Das Weitere ist bey dem Weinwirth Riederer im Thale zu erfragen.

4076. Unterzeichneter hat seine Wohnung verändert, und ist gerade über die Straße in das Ober-Ottlbrauerhaus No. 940. in der Sendlingerstraße gezogen.

Mathäus Wagner, Landarzt und Geburtshelfer.

3991. Johann Paul Reiß bürgerl. Bierbrauer dahier und Rosina dessen Ehefrau verschrieben am 12 Jäner 1785. der Wittwe Katharina Rauser 50 fl. jährlich ewiges Zinsgeld auf ihre eigenthümliche Behausung, Hof, Stallung und Garten an der Sendlingerstraße HsB. Fol. 240. um 1000 fl. Kapital mit der Zinszeit 12. Jäner. Dieser Ewiggeld-Hauptbrief fiel durch Erbschaft dem Bierbrauer Alois Reiß, und nach dessen Tode seiner Wittwe Magdalena Reiß und ihren vier Kindern eigenthümlich zu, gieng aber unwissend wie, zu Verlurst. Auf Anruffen dieser letztgenannten Interessenten wird daher der unbekannte Inhaber dieser Urkunde hiemit aufgefordert, dieselbe binnen 6 Monaten a dato hierorts vorzuweisen, ausserdessen dieser Hauptbrief für kraftlos erklärt würde.

Den 5. Oktober 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Mößl, Accessist.

3986. Das zur künftigen Uniformirung der königl. Leibgarde der Hartschier benöthigte Material, als: 374. Ellen fein kornblaues Gallatuch, 1030 Ellen ordinäres kornblaues Campagnetuch, 126 Ellen weißes und 165 Ellen fein Pailletuch, 352 Ellen Manchester, 1840 Ellen Paille und 594 Ellen weissen Satin, 4360 Ellen Silberborden von verschiedenen Gattungen, 272 Ellen gebleichte Leinwand von bester Gattung, 361 detto von geringerer Gattung, 181 Ellen ungebleichte Leinwand, 180 Ellen ¾ breiten ungebleichten Gradel, 16 Epaulets ohne Bouillons, 16 Brigadir Port-Epées mit Bouillons, 223 Hartschier Port-Epées ohne Bouillons, 16 Brigadier-Hut-Kordons mit Bouillons, 223 Hartschier-Hutkordons, 240 Kokarden, 121 paar Stiefel mit Spornleder, 120 paar hirschlederne Hosen, 121 paar detto Handschuh, 120 feine Gallahüte und 121 Campagnehüte samt Ausstulpen wird am Mittwoch den 24. dieß in dem Kommissionszimmer im Doktor Niblerschen Hause am Heumarkte No. 735. über 2 Stiegen früh um 10 Uhr öffentlich versteigert, und an die billigst Liefernden überlassen. Es werden also sämmtliche, welche zu einen oder andern Gegenstand zu liefern Lust tragen eingeladen, am oben bemerkten Tage zu erscheinen, ihre Muster vorzulegen, und das billigste Angebot zu Protokoll zu geben.

München den 9 Oktober 1821.

Das

königliche Leibgarde Commando der Hartschiere.

Graf von Marsigli, Generallieutenant Capitaine en Chef.

Schütz, Milit. und Regimentsquartiermeister.

4017. Unterzeichneter hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum hiemit bekannt zu machen, daß ihm vermög eines Magistratsbeschlusses der königl. Haupt- und Residenzstadt München vom 14. September 1821. die erledigte hiesige bürgerliche Kaffetier Scheidl'sche Befugniß in persönlicher Eigenschaft verliehen worden ist und dieselbe hiemit in seiner Behausung auf dem Schrannenplatze No. 601. im ersten Stockwerke eröffnet habe. Derselbe nimmt sich die Freyheit, alle seine Gönner und das ganze Publikum hiemit einzuladen; er verspricht nebst einem guten Billard die prompteste und vorzüglichste Bedienung.

Joseph Kornfelder, bürgerl. Kaffetier und Traiteur.

4039. Demoiselle Eva Paulie, welche mit hoher Erlaubniß der königl. Kreisregierung seit mehreren Jahren Privatunterricht im Nähen ertheilte, hält den 21. und 22. Oktober d. J. in ihrer Wohnung im Sporrergäßchen No. 1588. über zwey Stiegen Arbeitsausstellung, um über die Fortschritte ihrer Zöglinge öffentliche Rechenschaft abzulegen, wozu sie sich geneigten Zuspruch erbittet.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 12 Kinder, 6 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 6. Oktober. Herr Heinrich Christian Joseph Ignatz Graf von Taufenbach, Herr zu Wallei, Adldorf, Baumgarten, St. Martin, Eberschwang und Zell rc. königlich baierisches Kämmerer, erblicher Reichsrath, und Johanniterordens-

Ehrenritter, 56 J. 5 M. 23 T. alt, am Schlagfluße. Den 7. — Franziska Keferlocher, Stadtgärtnersfrau 64 J. alt, am Nervenfieber. Sophia Löhle, königl. Hofsängerstochter, 4 M. 3 T. alt, an Atrophie. Den 8. — Katharina Munding, ehemal. bürgerl. Rothgerberswittwe, 74 J. alt, am Schleimschlag. Des bürgerl. Bierwirths Rauch, abgetaufter Sohn aus Schwäche. Den 10. — Theres, unehl. 17 T. alt, an der Speergicht. Johann Biersack, Fleischaufschlagamtsdiener, 64 J. alt, an der Brustwassersucht. Den 1[?]. — Simon Mörtel, ehemal. Taglöhner, 78 J. alt, an Altersschwäche im Krankenhause am Gasteig. Johann unehel. 6 W. alt, an Gichtern.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 5 Kinder, 2 männl. und 3 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 8. Oktober. Hr. Benno Seel, Kaufmannssohn, 75 J. alt, an gänzlicher Entkräftung, im heil. Geistspitale. Maria Bergmann, kön. Landbaumeistersgattin, 38 J. alt, an der Lungensucht, in der Blumenstraße. Theresia Trieb, Steinführerstochter, 9 M. alt, an Gichtern. Den 9. — Walburga Lang, Leinwanddruckerin, 54 J. alt, an Alterschwäche, im allgemein. Krankenhause. Elisabetha Berger, Kerzenzieherin, 93 J. alt, am Schleimschlage ebenda. Den 10. — Anna Maria Mayer, Stadt- und Landgerichtsprokuratorsfrau von Wasserburg, 81 J. alt, an Alterschwäche, in der Josephspitalstraße. Elisabetha Sailin, Zimmermannsweib, 77 J. alt, an der Wassersucht, am Kreutze. Anna Maria Eißner, Taglöhnerin, 29 J. alt, an der Wassersucht, im allgem. Krankenhause. Karolina Staller, bürgerl. Milchmannstochter, 10 M. 21 T. an der Keuchhusten mit Fieber, im Schwarzwinkel. Den 11. — Emerenzia Messerer, Köchin, 46 J. alt, am Brande, im allgem. Krankenhause. Klara Weiß, Dienstmagd, 22 J. alt, an der Lungensucht, ebenda. Georg Lachner, Maurer, 72 J. alt, an Folge organischer Fehler im Herzen, ebenda. Anna Stegmann, Wäscherstochter, 11 M. alt, an Zahngichtern, im Küchelbäckergäßchen. Alois Reischl, Maurerssohn, ¾ J. alt, an der Gicht, am Anger.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 4 Kinder, 3 männl. und 1 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 15. bis 21. Oktober 1821. regulirten Brod- und Mehl Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 15. Oktober 1821.

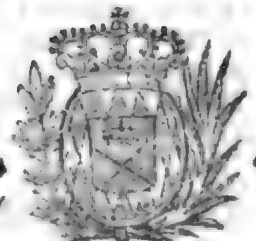
I. Brod-Gewicht.	pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	—
II. Die halb. Kreuzersem.	—	2	2½
III. Das Spitzweckel .	—	5	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	7	2
V. Groschenwecken von Weitzen	—	15	—
VI Groschenwecken von Rockentaig	—	22	2
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	22	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	7	12	—

II Mehl-Preise	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund- Mehl	1	58	—	7	1	—
Semmel- Mehl	1	34	—	6	—	—
Weitzen- Mehl	1	18	—	5	—	—
Einbrenn- Mehl	1	2	—	4	—	—
Klemisch- Mehl	—	47	—	3	—	—
Rocken- Mehl	—	41	—	2	3	—
Nach- Mehl	—	21	—	1	1	—
Gries feiner	3	—	—	11	—	—
Gries ordinärer . .	2	28	—	9	1	—
Feine Gersten	3	29	—	12	3	—
Mittere Gersten . .	2	37	—	9	3	—
Ordinäre Gersten . .	2	4	—	7	3	—
Hühnermehl	—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne	1	30	—	6	—	—
Erbsen mittere . . .	1	12	—	5	—	—
Breun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	22
Hechte . . .	—	—	32
Huchen . . .	—	—	48
Rutten . . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aalfische . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . . .	—	—	48
Praxen . . .	—	—	10
Ränken . .	—	—	22
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische .	—	—	8
Krebse das Viertel .			40
Frösche das Wiedel .			20
Schnecken das Hundert			—
Ein Maßel Zwiebel .			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger			16
Ein — Speisekäs		—	12

Digitized by Google

Königlich- Baierischer Polizey-Anzeiger von München.



Nro. LXXXIII. Sonntag den 21. Oktober 1821.

Bekanntmachungen.

4097. Ein Versatzzettel des königl. baier. Leihhauses München wurde gefunden, und ist bey Amte deponirt. Der rechtmäßige Eigenthümer möge sich bey königl. Polizeydirektion als solcher legitimiren. München den 15. Oktober 1821.

Königliche Polizey - Direktion München.

von Stetten, Direktor.

4078. Am nächsten Sonntage den 21. Oktober wird die öffentliche Schutzpocken-Impfung für den

a) 12. Distrikt Hackenviertel von No. 1086. bis 1155.

b) 13. Distrikt Hackenviertel von No. 1080. bis 1085. dann 1156. bis 1181. und 1224. bis 1261.

in der Feyertagsschule auf dem Kreuz Vormittags von 10 bis 12 Uhr vorgenommen. Dieß wird mit dem Beysatze bekannt gemacht, daß nach einer neuern Entschließung der kön. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern vom 20. July l. J. gegen die Aeltern, Vormünder, derjenigen Kinder, welche am 1. July l. J. bereits das dritte Jahr vollzählig erreicht haben, sogleich die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen, wenn sie ohne genügende Entschuldigung bey der Impfung nicht erscheinen werden. München den 15. Oktober 1821.

Königliche Polizey - Direktion München.

von Stetten, Direktor.

4129. Die grosse Sandgrube an der Landsbergerstraße vor dem Kellerbau des Hackerbrauers Pschorr kann mit Einwilligung des Eigenthümers mit Bauschutt ausgefüllt werden. Dieß wird zu dem Ende hiemit öffentlich bekannt gemacht, damit alle Schuttfuhren, besonders aber die Sandführer daselbst ihren Abladplatz nehmen können, indem die neu angelegten Straßen in der Maximilians-Vorstadt ohnehin schon zu sehr mit Bauschutt überführt sind, und künftighin keine Abladungen daselbst mehr gestattet werden können.

Den 11. Oktober 1821.

Lokal - Baukommission München.

von Stetten, Polizeydirektor. — von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

4050. Die Zufuhr des nöthigen Kieses auf die Straßen, welche die hiesige Stadt zu unterhalten hat, wird man Montag den 22. d. M. Morgens 10 Uhr öffentlich versteigern, und an denjenigen überlassen, der am wenigsten dafür begehrt. Wer solche Fuhren zu übernehmen Lust hat, hat sich demnach am obigen Tage dießorts einzufinden.

München den 12. Oktober 1821.

Der
Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayr, Bürgermeister.

v. Schmädel, Sekretär.

Miethschaften.

4093. Eine Wohnung im ersten Stockwerke mit ausgemalten 4 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, dann einer Küche, Holzlege und Keller ist von dem Ziele Georgi an um 225 fl. zu vermiethen. Man wünscht in selbe entweders einen Geistlichen oder sonst eine ordnungliebende Familie zu erhalten. Das Nähere ist in der Theaterstraße No. 498. über 2 Stiegen zu erfragen.

4102. Im Hause No. 1555. am Ecke der Schäfler- und Windenmacherstraße ist bis künftiges Georgiziel im dritten Stockwerke eine bequeme Wohnung von 5 heitzbaren und 3 Nebenzimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten, auch im zweyten Stockwerke eine kleinere derley, zu ebener Erde aber ein Verkaufsladen sogleich zu vermiethen.

4104. In dem Eisenhut'schen Hause in der Milchgasse am untern Anger No. 799. ist eine Wohnung mit 2 heitzbaren und einem Nebenzimmer, einer Küche und Holzlege an Georgi zu beziehen.

4107. Vor dem Karlsthore linker Hand No. 1299. zu ebener Erde ist von dem 1. November an eine kleine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Holzlege, mit oder ohne Einrichtung, monatweise oder halbjährig, zu vermiethen.

4105. Im Bäckenhöfl No. 1558. rückwärts über 2 Stiegen ist eine bequeme Wohnung sogleich zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer daselbst zu erfragen.

4094. In der Prannersstraße No. 1480. über 3 Stiegen ist ein schönes Zimmer, mit oder ohne Meubeln, sogleich zu beziehen.

4096. Auf dem Färbergraben No. 1069. über zwey Stiegen ist eine große Wohnung von Georgi an zu vermiethen; ferner ist daselbst im dritten Stockwerke eine kleine Wohnung zu beziehen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

4080. Vor dem Isarthore ist eine kleine Wohnung für eine stille Haushaltung gegen jährlich 36 fl. Zins zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. D. Ueb.

4081. Es ist eine kleine Wohnung rückwärts im zweyten Stockwerke sogleich zu beziehen, und das Weitere im Kapplerbrauerhause zu ebener Erde zu erfragen.

4083. Vor dem Maxthore am Karolinenplatze No. 223. sind 2 Zimmer, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen.

4086. Im ehemal. Ruffinistock ist der eilfte Verkaufsladen zu vermiethen, jedoch nur für ein Gewerb, das nicht schon in demselbem ausgeübt wird. Ferner ist daselbst eine Stallung für 3 Pferde mit Remise und Heulage zu vermiethen.

4087. In der Lederergasse No. 410. im dritten Stockwerke ist vorneheraus ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange für einen oder zwey Herren sogleich zu vermiethen.

4090. In der Schäflergasse No. 1572. über 2 Stiegen ist ein Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

4091. Zwey schön meublirte Zimmer sind zu vermiethen, und in der Theatiner-Schwabingerstraße im Hause No. 73. über eine Stiege zu erfragen.

4133. Auf dem Schrannenplatze über drey Stiegen ist vorneheraus ein schönes, großes, austapeziertes, heitzbares Zimmer, mit oder ohne Meubeln monatweise zu vermiethen.

4131. In der Kaufingerstraße No. 1617. über eine Stiege vorneheraus sind 2 sehr schön meublirte Zimmer für einen oder zwey unverheurathete Herren zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Es kann auch ein Bedientenzimmer dazu gemiethet werden. Der Eingang ist im Gäßchen rechts.

4132. Eine kleine, neu ausgemalte Wohnung ist halbjährig oder monatweise sogleich zu beziehen. Das Nähere ist im Hadergäßchen No. 1071. über drey Stiegen früh zwischen 7 — 9 dann 11 bis 2 Uhr zu erfragen.

4113. In der Landschaftsgasse No. 117. über eine Stiege rückwärts ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man über 2 Stiegen beym Hauseigenthümer.

4115. Vor dem Einlaßthor in der Müllerstraße kann sogleich eine Wohnung im ersten Stockwerke, bestehend in 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, dann Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller nebst einem Gartenantheil und übrigen Bequemlichkeiten bezogen werden. D. Ueb.

4116. In der Karlsstraße No. 1123. beym Branntweiner über 3 Stiegen sind 2 Zimmer, mit oder ohne Einrichtung, für einen oder zwey Herren sogleich oder bis ersten November zu beziehen.

4117. In der St. Annastraße auf dem Kreutze. No. 1237. im Hintergebäude über eine Stiege sind 2 heitzbare, meublirte Zimmer mit allen Bequemlichkeiten sogleich oder von dem ersten November an zu beziehen.

4121. In der Perusagasse No. 36. über eine Stiege ist eine Wohnung zu vermiethen, und an Georgi zu beziehen.

4127. In der Schäfflergasse No. 1563. zu ebener Erde und im dritten Stockwerke sind Wohnungen zu beziehen. Das Nähere ist über zwey Stiegen zu erfragen.

4134. Vor dem Karlsthore No. 67. im Schlossergäßchen ist ein tapeziertes, meublirtes, heitzbares, und mit eigenem Eingange versehenes Zimmer über eine Stiege von dem ersten November an zu vermiethen.

4092. Bis Georgi wird eine vollständige Wohnung in oder ausser der Stadt mit allen Bequemlichkeiten nebst Stallung für 2 Pferde, Remise für 2 Wägen und Fouragegelegenheit gesucht; als vorzüglichste Bedingung ist eine freye, von der Sonne beleuchtete Lage. Der Vermiether einer solchen Wohnung wolle die gefällige Anzeige bey Herrn Kaufmann Bruckmeyer in der Karlsstraße No. 1604. im dritten Stockwerke machen.

4136. In der Burggasse No. 169. ist eine Wohnung an dem Ziele Georgi zu beziehen.

4135. In der Schwabingerstraße No. 80. im dritten Stockwerke rückwärts sind 3 helle, heitzbare, neu ausgemalte Zimmer, ohne Meubeln, im nöthigen Falle mit einer Küche sogleich zu vermiethen, und daselbst zu erfragen.

4139. In der Fürstenfeldergasse No. 1003. über zwey Stiegen vorneheraus ist ein helles, gut meublirtes Zimmer sogleich zu vermiethen.

4141. Am Ecke der Kaufinger- und Rosengasse, ist im Hause des Hofkirschner Schuster No. 1012. über 3 Stiegen eine Wohnung sogleich zu beziehen. Das Nähere ist in demselben Hause über 2 Stiegen stündlich zu erfragen.

4144. In dem Hause des Herrn Kaufmann Wendling auf dem Rindermarkte No. 647. über 2 Stiegen ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange am 1. November zu beziehen. Der Aufgang ist der Fürstenfeldergasse gegenüber.

4145. Im Schönfelde No. 70. zu ebener Erde ist ein heitzbares Zimmer nebst Nebenzimmer, vollkommen meublirt, um billige Miethe sogleich zu beziehen, und daselbst das Nähere am Eingange links zu erfragen.

4146. Am Rindermarkte No. 646. über drey Stiegen ist ein schönes, meublirtes, heitzbares Zimmer am ersten November oder auch früher zu beziehen.

4101. Auf dem Kreutze No. 1185. über zwey Stiegen sind täglich 3 eingerichtete Zimmer und ein Klavier zu vermiethen.

4100. Am Schrannenplatze No. 607., der Hauptwache gegenüber im zweyten Stockwerke vorneheraus, ist ein großes, heitzbares, schön meublirtes Zimmer mit Alkoven, eigenem Eingange und übrigen Bequemlichkeiten an einen oder 2 Herrn monatweise zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

4150. In der Gruftgasse No. 100. über drey Stiegen vorneheraus sind 2 heitzbare, meublirte Zimmer mit eigenem Eingange sogleich oder am 1. November zu beziehen.

4148. Auf dem Max Josephplatze No. 33. über 3 Stiegen rückwärts sind sogleich oder vom 1. November an 2 schöne, helle Zimmer für einen oder zwey Herrn gegen billige Miethe zu beziehen.

4048. In der Weinstraße, nächst der Hauptwache im Hause No. 1625. im zweyten Stockwerke rückwärts, ist ein Zimmer und Kabinet mit Meubeln und Bett monatweise gegen 5 fl. zu vermiethen.

4056. An der Schönfeld- und Königinstraße No. 70. sind an dem künftigen Ziel Georgi zwey Wohnungen zu vermiethen; die eine besteht in 6 Zimmern, einer Kammer, Küche, geschlossenem Speicher und Keller, die andere in 4 Zimmern, einer Kammer, Küche, geschlossenem Speicher und Keller. Beyde Wohnungen können auch zusammen und zu einer derselben eine Stallung für vier Pferde, nebst einem Zimmer für Stallbedienten, Heuboden und Chaisenremise gemiethet werden. Man wendet sich an dem Hauseigenthümer.

4072. Mehrere meublirte Zimmer sind in der Frühlingsstraße No. 284. sogleich zu beziehen.

4062. Vor dem Schwabingerthore No. 420. in der Jägerstraße nächst dem Palais Sr. Kön. H. Herrn Herzog von Leuchtenberg sind zwey Wohnungen von Georgi an zu vermiethen. Die Eine über eine Stiege besteht in 3 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, Küche, Speicher, Garderobe, Keller, Holzlege; die Andere über zwey Stiegen in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten. Ferner ist daselbst auch ein großer Garten zu vermiethen.

4071. In dem Hause No. 1454. an dem Max-Thore zu ebener Erde sind zwey heitzbare, meublirte Zimmer mit Betten und besonderen Eingängen, sogleich oder von dem 1. November an, zu vermiethen.

4008. Es ist ein großer, trockener Keller sogleich zu vermiethen. D. Ueb.

3988. No. 41. auf dem Max-Josephsplatze im zweyten Stockwerke sind mehrere meublirte Zimmer zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden.

4035. Auf dem Schrannenplatze unter den Bögen ist ein Gewölb zu vermiethen, und das Nähere No. 148. in der Dienersgasse ebener Erde zu erfragen.

4013. Es sind einige modern meublirte, ausgemalte Zimmer monatweise oder halbjährig zu vermiethen. D. Ueb.

Verlorene und gefundene Sachen.

4108. Ein Mädchen verlor auf dem Wege von der Hutterschweig an bis an die Herzogspitalgasse eine blau lakirte mit Stahl garnirte Tasche, worin ein Nasentuch sich befand. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen Belohnung im Polizey-Anfragsbüreau einzuliefern.

4142. Donnerstag den 18. dieß hat Jemand eine silberne, guillochirte, inwendig vergoldete Dose mit goldener Scharnir verloren. Der Finder beliebe dieselbe gegen gute Belohnung in dem Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

4082. Ein kleiner, ganz weisser, und nicht geschorner Poloneserhund hat sich am 15. dieß verlaufen; wer diesen Hund vor dem Schwabingerthore in No. 1340 über eine Stiege zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

4084. Den 16. Oktober, wurde unwissend wo, ein goldenes Petschierstöckl verloren. Der Finder beliebe dasselbe in dem italienischen Kaffeehause am Hofgarten gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

4151. Es ist Jemanden ein junger Dachshund zugelaufen. D. Ueb.

4147. Samstag den 6. dieß sind zwey Sacktücher und ein Hemd mit P. P. M. gezeichnet vom Promenadeplatze an durch die Kuddelstraße, das Frauengäßchen bis in die Kaufingerstraße

verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, diese Stücke gegen Erkenntlichkeit auf dem Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

4152. Vom 14. auf den 15. dieß Monats giengen in einem kleinen rothsaffianenen Etui mehrere kleine Silbermünzen zu Verlust. Darunter befindet sich eine Münze mit der Inschrift „Lohn des Fleißes", ein kleiner Frauenthaler, zwey kleine Denkmünzen auf die Vermählungsfeyer Sr. K. H. des Kronprinzen von Baiern, ein kleines Goldstück in der Größe eines Hellers, ein kleines, silbernes Bierkännchen, und ein Wappen in Silber gestochen, in der Größe eines Sechsers. Derjenige, dem von diesen Gegenständen etwas zu Gesicht kömmt, wird um Anzeige ersucht. D. Uebrige.

4153. Ein lederner Tabaksbeutel wurde gefunden. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

4106. Ein junger Mensch, welcher hier und in andern Städten schon als Kellner gedient hat, und dießfalls sehr gute Zeugnisse vorweisen kann, wünscht wieder in dieser Eigenschaft einen Platz zu erhalten. D. Ueb.

4085. Ein Gärtner, welcher mit guten Zeugnißen über seine Kenntnisse und Treue versehen ist, sucht in einer Stadt oder in einem Markte Dienst zu erhalten. Derselbe ist No. 14 an der Baierstraße zu erfragen.

4128. Eine geschickte und ordentliche Person wünscht als Köchin bey einer Herrschaft oder andern soliden Familie Dienst zu erhalten. Sie wohnt No. 1477. in der Pranersstraße zu ebener Erde.

4109. Endesgesetzte empfiehlt sich sämtlichen hohen Herrschaften im Schwarzfärben der Damenhüte und Schwungfedern; sie wohnt an der Karlsstraße im Hause des Lebzelter Dumberger No. 1113. über 2 Stiegen rückwärts, verspricht reine Arbeit und möglichst billige und prompte Bedienung.

Amalia Groß.

4088. Ein Mann von bewährten Geschäfts-Kenntnissen erbietet sich zur Bearbeitung von Rechnungs-Gegenständen aller Art. Er wird im Bezahlungsbegehren mäßig, in Lieferung seiner Arbeit genau und unermüdet seyn. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfahren.

Feilschaften.

4149. Jakob Rieby aus der Schweitz, bezieht den Markt in der Vorstadt Au mit Strohsesseln neuester Façon und hält dieselben nächst der Kirche feil. Er verspricht billige Preise und gute Waare.

4089. Die Salzburg. med. chirurg. Zeitung Van Swietens Commentarien — nebst mehreren andern guten medizinischen Büchern sind No. 649. im Rosenthale über 3 Stiegen zu verkaufen.

4110. Man wünscht auf ein Haus in der Stadt 500 fl. auf erste Hypothek als Ersatz und an die Stelle des früher heimbezahlten Kapitals wieder vorgelehnt zu erhalten. Das Uebrige ist bey der Redaktion dieses Blattes zu erfragen.

4103. Im Hacken-Viertl ist ein Haus aus freyer Hand mit guten Bedingnissen zu verkaufen. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

4118. Ein Haus ist unter vortheilhaften Bedingnissen zu verkaufen. Das Uebrige ist bey der Redaktion dieses Blattes zu erfragen.

4126. In der Karmelitenstraße No. 1440. ist gutes, altes Bier zu verkaufen.

4123. Die holländischen Blumenzwiebel sind wie gewöhnlich zu haben bey

Johann Leonhard Diez, am Rindermarkt No. 641.

4124. Ein Kanapee und 4 Sessel sind um sehr billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

4125. In der Sendlingerstraße No. 949. im zweyten Stockwerke ist eine ganz neue, vorzüglich gute Scheibenpistole um billigen Preis zu verkaufen.

4120. Bey J. G. Göttler, ehemals Ramlo, in der Salvatorsstraße No. 1528. sind nebst den übrigen Sorten zu verkaufen: Frankenweine die Maaß 24, 30, 36 kr., Wachenheimer und Ungsteiner zu 48 kr., Deitersheimer und Förster 1 fl., Cipper, Malaga, Muskat Lunel und Madera zu 2 fl. 42 kr., Champagner zu 3 fl.

4140. Es ist ein gut erhaltener Flügel mit 5 Oktaven von Dülken um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

4138. Einige tausend Ellen Tuch von verschiedenen Farben und Qualitäten, und zwar sämtlich in Resten von 1½ bis circa 3½ Ellen werden zu herabgesetzten Preisen im grossen und einzeln in der Utzschneiderischen Tuch-Niederlage verkauft. Zugleich empfiehlt sich der Unterzeichnete mit ganz neuerdings erhaltenen ⅞ breiten, wollgrün und wollblauen Manteltüchern, ächter Farbe, im Preise zu 6 fl. 6½ a 7 fl. derley rehfarbe wollfärbig zu 5 fl. a 6 fl., grau melirte in allen Schattirungen zu 4 fl. bis 6 fl. nebst allen übrigen Gattungen superfeinen, feinen und ordinären Tüchern, in den neuesten Farben und den bekannten niedrigst möglichen Preisen.

F. C. Wendling, am Rindermarkt im ehemaligen Ruffinistock.

4053. Eine kleine Stunde von einer der größten Städte des Königreichs entfernt, ist an einer Hauptstraße ein schön und solid gebautes Brauhaus mit bedeutender Oekonomie stündlich aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft erhält man im Thale No. 449. über 2 Stiegen.

4061. Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mein bisher gehabtes Waarenlager in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 81. in mein eigenes Haus derselben Straße No. 64. verlegt habe. Indem ich für das bisher mir geschenkte Zutrauen verbindlichst danke, mache ich zugleich die fernere Anzeige, daß mein Lager mit, von der jüngsten Leipzigermesse erhaltenen, englischen, französischen und deutschen Manufakturwaaren, als: allen Sorten Pers, breiten und schmalen Perkal, Merinos in allen Farben, Shawls, Taffent, Levantin, gros de Naples, gros des Indiers, Marzelines, seidenen und baumwollenen Tüchern in allen Farben, feiner Leinwand, Kasimir, Flanell, englischem Strickgarn, Baumwollensamet schwarz und coulert, Manschester, Bandanoes, Sametbändern, Piqués und Rips, seidenen und baumwollenen Strümpfen, ledernen Handschuhen ꝛc. vollständig assortirt ist. Ich bitte um ferner geneigten Zuspruch, und versichere die reelste und billigste Bedienung.

Mathias Stern in der Theatiner-Schwabingerstraße. No. 64.

3928. In einer der Hauptstraßen der Stadt München ist aus freyer Hand eine im baulichen Zustande bestens erhaltene Braustatt nebst den Erfordernissen und einem eigenen Sommerkeller ausser der Stadt zu verkaufen. Kaufliebhaber werden nähere Anweisung bey der Redaktion des Polizey-Anzeigers erhalten.

4043. Um den Bedarf meiner hohen und verehrten Kundschaften zu einer Jahrszeit, wo es am gewünschten ist, zu liefern, habe ich mich entschlossen, auch die Auerdult zu besuchen. Ich habe mein Lager im Hause des Herrn Lernbächer Seifensieder in der Au No. 399.

H. Sugenheim, von Frankfurt a/M.

4154. Von Büffons Naturgeschichte der vierfüssigen Thiere deutsch, werden die Bände vom 14. bis 22. einzeln oder zusammen zu kaufen gesucht.

Versteigerungen.

4098. Mittwoch den 24. Oktober und an den folgenden Tagen wird der Rücklaß der geheimen Rathswittwe von Bayard am Frauenplatze No. 1593. im zweyten Stockwerke Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Derselbe besteht in: Prätiosen, Silber, Porzellain, Gläser, Spiegel, Kanapee, Sessel, Stockuhren, Tische, Kleiderkästen, Frauenkleider, Betten, Leib- Bett- und Tischwäsche, mehreren Stücken Leinwand und Tischzeug, nebst verschiedenen Küchen- und Hauseinrichtungen. Wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

4136. Künftigen Montag den 22. dieß Nachmittags 3 Uhr wird der sämtlich vorhandene Pferdedünger in der alten und neuen Isarkaserne gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige einladet. München den 18. Oktober 1821.

Die
Oekonomie - Kommission des königl. Garde du Corps - Regiment zu Pferd.

Freyh. v. Zandt, Major.
Stich, Regimentsquartiermeister.

4099. Sonntag den 28. d. M. Nachmittags 1 Uhr werden dahier 4 Pferde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu Kaufslustige einladet Fürstenfeld den 15. Oktober 1821.

Die
Königl. Armee - Gestütsinspektion Bezirks No. VI.

Graf, Oberlieutenant. Mühldorfer, Verwalter.

4145. Den 24. l. M. Vormittags 9 Uhr werden auf dem Viktualienmarkte in dem Oekonomiegebäude des heiligen Geistspitals zu ebener Erde die von den verstorbenen Pfründpersonen hinterlassenen Effekten, bestehend in silbernen Halsketten, Florschnallen, verschiedenen männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Leib- und Bettwäsche, mehreren vollständigen Betten, Küchen- und Hausgeräthschaften öffentlich versteigert werden. Dieses wird hiemit den Kaufsliebhabern zur Kenntniß gebracht. München den 16. Oktober 1821.

Der
Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayr, Bürgermeister.
Westermayr, Sekretär.

4067. Auf Requisition des königl. Kreis- und Stadtgerichts München werden die zur Verlassenschaft des verlebten königl. Finanzrathes Xaver Schrödl gehörigen Realitäten samt Kühen, Fahrniß und Hauseinrichtung zu Obergiesing im Ganzen oder theilweise wiederholt Montags den 5. November d. J. Vormittags von 8 Uhr bis zum Glockenschlage 12 Uhr an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Kaufslustige wollen sich daher am benannten Tage auf dem Schallerhofe zu Obergiesing einfinden. Uebrigens können dieselben in der Zwischenzeit bey unterzeichneter Behörde nähere Einsicht von den Verkaufsobjekten erholen.

Den 11. Oktober 1821.

Königl. baier. Landgericht München.
Steyrer, Landrichter.

4065. Das zur Gantmasse des Metzgers Joseph Bell gehörige, und außer dem Sendlingerthore gelegene Haus No. 7. an der Fliegenstraße samt der dazu gehörigen Holzhütte und dem Schlachthause wird am Montag den 5. November d. J. Vormittags 9 Uhr öffentlich versteigert; wozu man die Kaufsliebhaber einladet. Den 12. Oktober 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Bauer.

4064. Nachdem das bey dem am 18. Jäner 1821. zum Verkaufe des ehemaligen Rentamtsgebäudes allhier angesetzten Kommissionstage geschlagene Anbot die allerhöchste Ratifikation nicht erhalten hat, so wird am Donnerstag den 8. November h. J. dieses Gebäude wiederholt, vorbehaltlich der allerhöchsten Ratifikation öffentlich und auf ganz freyes Eigenthum versteigert. Dasselbe besteht in:

1) einem durchaus gemauerten, zwey Stowerke hohen Wohnhaus mit Hofraum,
2) einem gemauerten Stadel samt Pferdstall,
3) einer gemauerten Wagenremise,
4) einer gemauerten Holzremise,
5) einem gemauerten Waschhaus.

Die Lasten, welche auf diesem Gebäude liegen, bestehen in 2 kr. Grundsteuer auf ein Ziel. Die Bedingungen werden bey der Verhandlung selbst eröffnet, und richten sich nach der allerhöchsten Norm vom 30. September 1811. Rggsbl. 1577. bis 1582. Kaufsliebhaber können sich demnach an dem obgenannten Tage von Vormittags 8 bis 12 Uhr bey dem unterzeichneten Amte einfinden und ihr Angebot zu Protokoll geben. Auswärtige oder dem Amte unbekannte Liztanten haben sich über ihre Vermögensverhältnisse durch gerichtliche Zeugnisse auszuweisen.

Actum den 8. Oktober 1821.

Königl. baier. Rentamt Erding.
Beutlhauser.

Verschiedene Kundmachungen.

4112. Dem verehrlichen Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich in das Hofglaserhaus No. 1555. am Ecke der Schäffergasse gezogen bin und dahin auch mein Tuchwaarenlager verlegt habe. Ich bitte um geneigten Zuspruch und versichere die reelste und billigste Bedienung.

Max Felshof, bürgerl. Handelsmann.

4122. Unterzeichneter hat seine Wohnung No. 586. auf der Roßschweme verlassen, und das Quartier No. 112. an der Baierstraße zu ebener Erde bezogen.

Konrad März, Orgelmacher.

4111. Der Unterzeichnete wohnt am Promenadeplatze im Hause der Frau von Reindl, No. 1436. im ersten Stockwerke.

Dr. Furtner, praktischer Arzt.

4114. Uebelgesinnte Menschen, die mich um mein Gewerbe und Wohlstand beneiden, und die mir sonst auf keine andere Art zu schaden vermögen, haben das falsche Gerücht ausgestreut, als hätte ich meine Zahlungen eingestellt. Obwohl solche falsche Gerüchte durch Mangel an Bestättigung sich bald wider verlieren, so könnten doch inzwischen meine Ehre und Kredit darunter leiden. Ich finde daher für nöthig, solche Ausstreuungen als unwahr zu erklären, und zugleich diejenigen, welche glauben, bey mir einer Verlustsgefahr ausgesetzt zu seyn, einzuladen, sich bey mir zu melden, um selbe befriedigen zu können. Auch werde ich mich ferners bestreben das Zutrauen meiner zahlreichen Freunde und Gönner durch Pünktlichkeit und möglichst gute Bedienung immer mehr zu verdienen. München den 15. Oktober 1821.

Johann Baptist Lechner, Schneidermeister und Kleiderhändler in der Schäfferstraße No. 1555.

4095. Die mit gedruckten Katalogsauszug auf den 22. Oktober 1821. in München auf dem Rindermarkte No. 642. angekündigte Versteigerung einer Bibliothek

wird wegen eines auf die ganze Sammlung gelegten Kaufsanbotes nicht mehr gehalten.

4119. Der Keller im ehemaligen Tabacksregiegebäude No. 1655. wird am Montag den 29. dieß einer neuen Verstiftung unterworfen, zu der man hiemit Pachtliebhaber einladen will.

München am 16. Oktober 1821.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

4137. Unterzeichneter hat seine Wohnung No. 615. auf dem Rindermarkte verlassen und ist in der Weinstraße No. 1626. eingezogen.

Moritz Ascher, Negotiant.

4049. Kommenden Sonntag den 21. d. M. kommt eine sichere und bequeme Retourgelegenheit über Eichstädt nach Ansbach oder Nürnberg an. Das Weitere ist bey dem Weinwirth Riederer im Thale zu erfragen.

3991. Johann Paul Reitz bürgerl. Bierbrauer dahier und Rosina dessen Ehefrau verschrieben am 12. Jäner 1785. der Wittwe Katharina Rauser 50 fl. jährlich ewiges Zinsgeld auf ihre eigenthümliche Behausung, Hof, Stallung und Garten an der Sendlingerstraße HſB. Fol. 240. um 1000 fl. Kapital mit der Zinszeit 12. Jäner. Dieser Ewiggeld-Hauptbrief fiel durch Erbschaft dem Bierbrauer Alois Reitz, und nach dessen Tode seiner Wittwe Magdalena Reitz und ihren vier Kindern eigenthümlich zu, gieng aber unwissend wie, zu Verlurst. Auf Anruffen dieser letztgenannten Interessenten wird daher der unbekannte Inhaber dieser Urkunde hiemit aufgefordert, dieselbe binnen 6 Monaten a dato hierorts vorzuweisen, ausserdessen dieser Hauptbrief für kraftlos erklärt würde.

Den 5. Oktober 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Mößl, Accessist.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 11. Oktober. Hr. Pahud, Kaufmann von Neukastell. Den 12. — Hr. Rommel, Partikulier von Schleussingen. Hr. Schneider, Kaufmann von Gotha. Hrn. Parlley und Parker, engl. Edelleute von Innsbruck. Hr. Weber, Kaufmann von Chalons. Den 13. — Sr. Durchlaucht Prinz von Partana, Minister Sr. Majestät des Königs der beyden Sicilien, mit Familie von Berlin. Hr. Haas, Kaufmann von Schwabach. Den 14. — Hr. Bonomo, Partikulier mit Familie aus der Schweiz. Hr. Decker, Doktor von Augsburg. Den 15. — Hr. Knoblauch, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Glücker, Doktor mit Nichte von Wien. Den 16. — Hr. von Zgurich, Edelmann mit Gemahlin von Ofen. Mde. Bambus, von Schillingsfürst. Fräulein von Parsse, Mecklenburg Schwerin'sche Hofdame von Regensburg. Hr. Tobler, Kaufmann von Rheineck. Hr. Pezzani, Kaufmann von Lyon. Den 17. — Hr. Finker, Doktor mit Hrn. Sohn Professor der Botanik von Moskau. Hr. Rappold, Kaufmann von Augsburg. Hr. Benkert, Banquier von Würzburg. Den 18. — Mde. Brand, mit Mlle. Tochter und Hrn. Sohn von Neustadt.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Hr. Reitschuster, k. Posthalter von Zusmarshausen. Hr. Pekert, Kaufmann von Landshut. Hr. Baron Süßkind, Banquier von Augsburg. Herr Bachmair, königlicher Posthalter von Pfaffenhofen. Hr. Haas, Gastwirth von Göggingen. Hr. Ullmann, Kaufmann von Augsburg. Herr Fink, Gastwirth von Dillingen. Frau Baronesse von Ottenburg. Hr. Landauer, Banquier von Augsburg. Hr. Breuninger, Gastgeber von Regensburg. Hr. Professor Weber, Domkapitular von Augsburg. Freyherr von Riedheim, königl. Kämmerer von Eichstädt. Hr. Müller, Kaufmann von Regensburg. Hr. Graf Glensdorpf, Gutsbesitzer in Schlesien.

Bey Herrn Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldenen Kreutz.

Den 7. Oktober. Mde. Schmidt, königlich baier. Advokatensgattin mit Frau von Brieffe, kön. baier. Regierungsrathsgattin und Hrn. von Geist, Magistratsrath von Augsburg. Den 8. — Hrn. Barons von Bürckfeld und Schönau, Proprietärs von Wien. Den 9 — Mde. von Kaffer, Landrichtersgattin mit Fräulein Tochter von Rhain. Hr. Steinlechner, Kaufmann von Innsbruck. Hr. Mayr, Kaufmann von Kaufbeuern. Hr. Glenck, Kaufmann von Pegnitz. Hr. Schevende, Banquier von Paris. Den 10. — Hr. Süß, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Sperling, Referendeur von Magdeburg. Hr. von Schulze, Oekonom von Jacklmiezken in Pohlen. Hr. Damerow, Doktor aus Stettin in Pommern.

Bey Herrn Joseph Alois Vogt, Gastgeber zum goldenen Bären.

Den 10. Oktober. Hr. von Laba, Rentamtsschreiber von Straubing. Den 12. — Hr. Dotto, mit Frau von Italien. Den 13. — Baronesse von Imhoff, mit Familie von Meitingen. Baronesse von Eberstein, von Augsburg. Den 14. — Hr. von Riedesel und Freyherr von Eisenach von Hessen. Hr. von Gouthard, ruß. Kapitän von Berlin. Hr. Pfeifer, Buchhalter von Leipzig. Hr. Braun, Kaufmann von Regensburg. Den 17. — Hr. Hahn, Akademiker von Heidelberg. Fr. Baronne von Weiß, von Straßburg.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 20. Oktober 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	9	—
— — Schaaffleisch	—	6	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	24	—	—
— — rohes Unschlitt	20	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	5	—
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weitzenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	22	—

VI. Viktualien überhaupt vom 13. bis 20. Oktober 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	6934	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg. Butter	4505	— — —	—	18	—
Frischer Nördchen-Butter	1675	— — —	—	22	—
Frische Eyer	2985	7 Stück zu	—	8	—
Truchen yer	179800	4 — —	—	4	—
Hennen, alte	1076	das Stück zu	—	18	—
Hühner	1424	— — —	—	16	—
Indanen	216	— — —	1	6	—
Kapaunen	505	— — —	—	45	—
Gänse, alte	8516	— — —	1	—	—
Junges	7905	— — —	—	18	—
Enten, alte	2541	— — —	—	26	—
Junges	2159	— — —	—	5	—
Tauben junge	1251	— — —	—	8	—
Spanferkel	545	— — —	—	—	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	6	—	—
— — ordinäre	4	50	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	9	—	—
— — frische Birnen	8	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	20	—
— — Grummet	1	12	—
— — Weitzenstroh	—	44	—
— — Roggen	—	44	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	8	—	—
— — Birkenholz	6	36	—
— — Ferchenholz	5	30	—
— — Fichtenholz	5	24	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Bevölkerungs-Liste der königl. Polizey-Direktion in

Viertes Vierteljahr	[illegible]									
	im Al-									
An	1 bis 52 Wochen.		1 bis 5 Jahre.		5 bis 10 Jahre.		10 bis 20 Jahre.		20 bis 30 Jahre.	
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
Entzündung	3	—	—	—	—	1	—	1	1	—
Friesel, Scharlachfieber . .	1	1	1	—	1	2	—	—	—	1
Hebe	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Nervenfieber (Typhus) . .	—	—	—	1	—	—	—	1	3	4
Fraisen	23	18	1	1	—	—	—	—	—	—
Schweres Zahnen	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Diarrhöe oder Durchfall	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Lungensucht	1	1	—	—	—	1	3	—	8	3
Wassersucht	6	2	1	—	—	—	1	1	4	2
Abzehrung	30	21	4	—	1	—	1	1	1	5
Schlagfluß	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—
Verhärtung und Gelbsucht .	10	2	—	1	1	—	1	1	—	—
Schwäche, Entkräftung .	7	11	—	—	—	—	1	—	1	—
Blutsturz	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brand	6	5	—	—	—	—	1	—	1	—
Äußere Verletzung	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Ertrunken	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1
Bräune	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gicht	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Beinfraß	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Todgeboren	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Nothgetaufte Kinder .	10	7	—	—	—	—	—	—	—	—
— — — — — —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— — — — — —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— — — — — —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— — — — — —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summen	117	83	8	3	5	4	8	5	23	16
	200		11		9		13		39	

Den 16. Oktober 1821.

Königliche Polizey.
Von Stetten

Digitized by Google

München für das vierte Vierteljahr des Staatsjahrs 18 20/21.

b e n										Staatsjahr 18 20/21.	
ter von											
30 bis 40 Jahre.		40 bis 60 Jahre.		60 bis 70 Jahre.		70 bis 80 Jahre.		80 bis 90 Jahre.		90 bis 100 Jahre.	
M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	4	7	6	—	2	2	1	1	—	—	—
6	3	6	2	6	6	3	2	1	1	—	—
2	3	2	7	1	2	—	—	—	—	—	—
2	2	2	3	8	1	—	2	1	1	—	—
1	—	2	2	3	1	—	1	—	1	—	—
—	2	1	3	8	3	7	6	4	3	—	1
1	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—
—	5	2	3	4	4	1	2	—	—	—	—
1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	20	30	29	31	20	13	14	7	6	—	1
44		59		51		27		13		1	

Direktion München.

Direktor. Um 3 weniger geboren als gestorben.

Seel. Zahl. Communikant.	Seel. Zahl. Nichtcommun.	Monate.	Geboren. Eheliche. M.	Eheliche. W.	Uneheliche. M.	Uneheliche. W.	Mißgeburten. M.	Mißgeburten. W.	Zwillinge. M.	Zwillinge. W.	Durch Instrum. Hülfe. M.	Durch Instrum. Hülfe. W.	Durch Wendung M.	Durch Wendung W.	Todt gebor.	Gestorben. M.	Gestorben. W.	Gestorben. ohne Arzt.	Getraute Paare. M. | W.
																			unter 25 Jahr 12|25
		July	38	43	38	33	—	—	—	2	—	—	—	—	4	93	71	12	von 25 — 36 J. 39|35
		Aug.	41	35	46	25	—	—	—	—	—	1	3	—	2	78	60	5	von 36 — 50 J. 24|18
		Sep.	44	42	52	27	—	—	2	—	1	—	1	—	2	36	69	10	
		Summen.	123	120	136	85	—	—	2	2	1	1	4	—		207	200	—	von 50 rc. J. 5|2
			243		221		—		4		2		4		8	467		27	
			464													Worunter 91 Unehel. unter 14 Jahren.			80

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 20. Oktober 1821.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Schäffel.		Schäffel.		Schäffel.		Schäffel
Voriger Rest	422	Voriger Rest	240	Voriger Rest	229	Voriger Rest	43
Neue Zufuhr	1503	Neue Zufuhr	662	Neue Zufuhr	1748	Neue Zufuhr	637
Ganzer Schrannenstand	1925	Ganzer Schrannenstand	902	Ganzer Schrannenstand	1977	Ganzer Schrannenstand	680
Heutiger Verkauf	1414	Heutiger Verkauf	742	Heutiger Verkauf	1670	Heutiger Verkauf	611
Bleibt im Reste	511	Bleibt im Reste	160	Bleibt im Reste	307	Bleibt im Reste	69

Waizen. Verkaufspreise. Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Korn. Verkaufspreise. Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Gerste. Verkaufspreise. Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Haber. Verkaufspreise. Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
19	10	16	38	13	48	9	3	8	15	7	49	6	31	6	11	5	31	4	35	4	10	3	15

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waitzen minder um 17 kr. Korn minder um 4 kr. Gerste minder um 17 kr. Haber minder um 2 kr.

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXXIV. Mittwoch den 24 Oktober 1821.

Bekanntmachungen.

4207. Nachstehende hohe Verfügung der königl. Regierung des Isarkreises wird zur allgemeinen Darnachtung hiemit öffentlich bekannt gemacht, und besonders die Herrn Distrikts-Vorsteher aufgefordert, das Erforderliche zu bewirken, und ihre Anzeige hieher zu erstatten.

München den 20. Oktober 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Die Abwendung der aus der Einführung und Fütterung nassen Grummets entstehenden Gefahren betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Baiern.

Die anhaltende schlechte Witterung des letzt verflossenen Sommers, hat in den meisten Gegenden des Isarkreises das gehörige Trocknen des Grummets gehindert, und dasselbe feucht einzuführen genöthigt.

Hieraus entstehet aber eine zweyfache Gefahr, da dieses durchnäßte Grummet sich sowohl bey der Aufbewahrung in den Oekonomiegebäuden leicht entzündet, als auch bey der Verwendung zum füttern des Hornviehes den Lungenbrand häufig erzeugt.

Diesen Gefahren durch zweckmäßige Vorsichtsmaßregeln zu begegnen, ist eine wichtige Obliegenheit sämtlicher königl. Polizey-Behörden, und es werden dieselben daher aufgefordert zu diesem Entzwecke

a) unverzüglich durch die Gemeindevorsteher eine genaue und sorgfältige Untersuchung aller eingeführten Heu- und Grummetvorräthe vornehmen zu lassen, und, wo immer die Näße derselben eine Feuersgefahr begründet, sogleich die geeigneten Anordnungen zu ihrer Abwendung zu treffen, in welcher Beziehung das öftere Umschlagen des nassen Heues oder Grummets, das Untermischen desselben mit reinem trockenen Futterstroh, und das schichtweise Bestreuen mit Salz empfohlen werden kann; zugleich aber

b) durch eben diese Gemeindevorsteher alle Viehbesitzer darauf aufmerksam machen zu lassen, daß die Verwendung des feucht eingeführten Grummets zur Fütterung nur dann mit möglichster Beseitigung aller Gefahr für die Gesundheit des Viehes geschehen könne, wenn dasselbe mit Häckerling gemischt, und dabey dem Vieh reines Trinkwasser rechtzeitig und in gehöriger Quantität gereicht wird.

Man überläßt sich dem Vertrauen, daß sämtliche königliche Polizeybehörden in der Wichtigkeit des Gegenstandes eine hinreichende Aufforderung finden werden, um dem Vollzuge der gegenwärtigen Ausschreibung die gebührende Aufmerksamkeit zu widmen.

München den 9. Oktober 1821.

Königliche Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

von Widder, Präsident.

v. Hoffstetten, Direktor.

Müller, Sekretär.

4208. Am Dienstag den 30. Oktober wird die öffentliche Schutzpocken = Impfung für den

a) 20. Distrikt Maxvorstadt von No. 1. bis 127. dann 145 bis 154. und 168. bis 170.
b) 21. Distrikt Maxvorstadt von No. 303. bis 351. und 366. bis 395.

in der Feyertagsschule auf dem Kreuz Vormittags von 10 bis 12 Uhr vorgenommen.

Mit dieser schließen sich bis zum nächsten Frühjahre die öffentlichen Impfungen in hiesiger Stadt.

Dieß wird mit dem Beysatze bekannt gemacht, daß nach einer neuern Entschließung der kön. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern vom 20. July l. J. gegen die Aeltern, Vormünder, derjenigen Kinder, welche am 1. July l. J. bereits das dritte Jahr vollzählig erreicht haben, sogleich die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen, wenn sie ohne genügende Entschuldigung bey der Impfung nicht erscheinen werden.

München den 23. Oktober 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

4206. Es wurde ein großes, schwarzes Frauenzimmer Halstuch gefunden; der Eigenthümer beliebe sich bey der königl. Polizeydirektion darüber zu legitimiren.

München den 21. Oktober 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

4157. In der Perusagasse No. 79. über eine Stiege sind zwey schöne, meublirte Zimmer zu vermiethen, und an dem 1. November zu beziehen.

4155. In der Sendlingerstraße im Hause No. 725. über 3 Stiegen vorneheraus sind zwey meublirte Zimmer für zwey Herren sogleich zu vermiethen.

4161. Auf dem Kreutze No. 1185. über zwey Stiegen sind sogleich 3 eingerichtete Zimmer und ein Klavier zu vermiethen.

4160. Im Schleckergäßchen No. 601. sind 2 Läden, der eine sogleich, der andere an dem Ziele Georgi nebst einer Wohnung zu beziehen.

4163. In der Schönfeldstraße No. 113. über eine Stiege ist ein eingerichtetes Zimmer sogleich zu vermiethen.

4164. No. 206. in der Lederergasse im ersten Stockwerke vorneheraus ist ein schön meublirtes Zimmer an dem ersten November zu beziehen.

4186. Es ist auf dem Max-Josephplatze No. 33. über 4 Stiegen ein eingerichtetes Zimmer sogleich zu vermiethen.

4184. Auf dem Karmelitenplatze No. 1449. im ersten Stockwerke vorneheraus wird wegen Versetzung eines Beamten eine Wohnung von 6 heitzbaren Zimmern leer, und ist von Mitte November an bis zum Georgiziel zu vermiethen.

4182. Es sind in der Karlsstraße No. 1118. im Hofe über 3 Stiegen mehrere, schön meublirte Zimmer mit eigenem Eingange für Herren am ersten November zu beziehen.

4187. In der Weinstraße No. 1625. sind 2 Wohnungen mit Keller, auch ein Zimmer zu vermiethen. Das Nähere erfährt man über eine Stiege.

4190. Vorm Isarthore No. 314. im Adelman-

nischen Hause über eine Stiege sind zwey schöne Zimmer zu vermiethen.

4192. In der Löwengrube No. 1405. sind 2 Wohnungen, die eine im zweyten Stockwerke vorneheraus an Georgi, die zweyte über eine Stiege rückwärts an Georgi oder sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man beym Hauseigenthümer über eine Stiege.

4193. An dem künftigen Ziele Georgi ist auf dem Promenadeplatze No. 1432. über 3 Stiegen eine große Wohnung zu vermiethen, und das Uebrige zu ebener Erde beym bürgerl. Schmidmeister Kobetz zu erfragen.

4194. Vor dem Marthore im Hause No. 1329. ist über eine Stiege eine sehr schöne Wohnung von 8 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten für das Ziel Georgi zu vermiethen, und das Nähere bey der Hauseigenthümerin zu ebener Erde zu erfragen.

4189. No. 1486. am Rochusberge über zwey Stiegen links sind 2 eingerichtete mit der Aussicht auf dem Marplatze versehene Zimmer am ersten November zu beziehen.

4188. Am Schrannenplatze No. 607., der Hauptwache gegenüber im zweyten Stockwerke vorneheraus, ist ein großes, heizbares, schön meublirtes, bequemes Zimmer mit Alkoven, und eigenem Eingange für einen oder zwey Herren monatweise oder sogleich zu vermiethen.

4196. Vor dem Marthore in der Königsstraße No. 220. über 2 Stiegen ist ein vollständig meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes, heizbares Zimmer sogleich oder bis 1. November zu beziehen.

4195. Auf dem Promenadeplatze No. 1439. über 2 Stiegen vorneheraus sind von dem ersten November an zwey unmeublirte Zimmer, wovon eines heizbar ist, zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst zu ebener Erde links zu erfragen.

4205. Vor dem Sendlingerthore, an der neuen Baumanlage No. 39. zu ebener Erde, ist ein heizbares, bequemes Zimmer mit Meubeln und eigenem Eingange um den billigen Preis von 4 fl. an einen soliden Herrn zu vermiethen.

4204. Ein Geistlicher wünscht eine helle, gesunde Wohnung mit wenigstens 3 heizbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege, Speicher zu miethen, ohne auf schöne Aussicht oder Stiegenhöhe zu achten. Jedoch wird die Anzeige einer solchen Wohnung beym Polizey-Anfragsbüreau innerhalb 14 Tagen erwartet.

4202. Im Rosenthale No. 650. über eine Stiege sind zwey austapezierte Zimmer für einen oder 2 Herren sogleich zu beziehen.

4206. In der Kreutzstraße im Hause No. 1203. ist an Georgi eine Wohnung vorneheraus mit 3 heizbaren Zimmern, Alkoven, Küche, Kammer und übrigen Bequemlichkeiten zu beziehen.

4158. Am Schrannenplatze No. 603. über 5 Stiegen rückwärts ist sogleich eine Wohnung zu beziehen.

4172. Auf dem Anger No. 763. ist eine große Wohnung mit drey heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst übrigen Bequemlichkeiten sogleich zu beziehen; ferner ist im nämlichen Hause eine Remise für ein Chaise zu vermiethen.

4176. In der Kaufingerstraße No. 1016. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer vorneheraus oder eines rückwärts zu vermiethen, und kann sogleich oder am 1. November bezogen werden.

4180. Es ist ein Flügel gegen monatlich 3 fl. zu vermiethen; derselbe kann zu jeder Stunde No. 1112. in der Karlsstraße besichtiget werden.

4181. Vor dem Karlsthore im Rondel No. 1292. ist über eine Stiege ein Zimmer sogleich zu beziehen. Ferner sind in dem nämlichen Hause über 2 Stiegen und zu ebener Erde Wohnungen von Georgi an zu vermiethen. Das Nähere ist beym Kalteneggerbrauer am Promenadeplatz zu erfragen.

4102. Im Hause No 1555. am Ecke der Schäffler- und Windenmacherstraße ist bis künftiges Georgiziel im dritten Stockwerke eine bequeme Wohnung von 5 heitzbaren und 3 Nebenzimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten, auch un-

zweyten Stockwerke eine kleinere derley, zu ebener Erde aber ein Verkaufsladen sogleich zu vermiethen.

4107. Vor dem Karlsthore linker Hand No. 1299. zu ebener Erde ist von dem 1. November an eine kleine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Holzlege, mit oder ohne Einrichtung, monatweise oder halbjährig, zu vermiethen.

4080. Vor dem Isarthore ist eine kleine Wohnung für eine stille Haushaltung gegen jährlich 36 fl. Zins zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. D. Ueb.

4081. Es ist eine kleine Wohnung rückwärts im zweyten Stockwerke sogleich zu beziehen, und das Weitere im Kapplerbrauerhause zu ebener Erde zu erfragen.

4083. Vor dem Maxthore am Karolinenplatze No. 223. sind 2 Zimmer, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen.

4091. Zwey schön meublirte Zimmer sind zu vermiethen, und in der Theatiner-Schwabingerstraße im Hause No. 73. über eine Stiege zu erfragen.

4113. In der Landschaftsgasse No. 117. über eine Stiege rückwärts ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man über 2 Stiegen beym Hauseigenthümer.

4121. In der Perusagasse No. 36. über eine Stiege ist eine Wohnung zu vermiethen, und an Georgi zu beziehen.

4092. Bis Georgi wird eine vollständige Wohnung in oder ausser der Stadt mit allen Bequemlichkeiten nebst Stallung für 2 Pferde, Remise für 2 Wägen und Fouragegelegenheit gesucht; als vorzüglichste Bedingung ist eine freye, von der Sonne beleuchtete Lage. Der Vermiether einer solchen Wohnung wolle die gefällige Anzeige bey Herrn Kaufmann Bruckmayer in der Karlsstraße No. 1604. im dritten Stockwerke machen.

4139. In der Fürstenfeldergasse No. 1003. über zwey Stiegen vorneheraus ist ein helles, schön meublirtes Zimmer sogleich zu vermiethen.

4048. In der Weinstraße, nächst der Hauptwache im Hause No. 1625. im zweyten Stockwerke rückwärts, ist ein Zimmer und Kabinet mit Meubeln und Bett monatweise für 5 fl. zu vermiethen.

4056. An der Schönfeld- und Königinstraße No. 70. sind an dem künftigen Ziel Georgi zwey Wohnungen zu vermiethen; die eine besteht in 6 Zimmern, einer Kammer, Küche, geschlossenem Speicher und Keller, die andere in 4 Zimmern, einer Kammer, Küche, geschlossenem Speicher und Keller. Beyde Wohnungen können auch zusammen und zu einer derselben eine Stallung für vier Pferde, nebst einem Zimmer für Stallbedienten, Heuboden und Chaisenremise gemiethet werden. Man wendet sich an dem Hauseigenthümer.

4072. Mehrere meublirte Zimmer sind in der Frühlingsstraße No. 284. sogleich zu beziehen.

4071. In dem Hause No. 1454. an dem Max-Thore zu ebener Erde sind zwey heitzbare, meublirte Zimmer mit Betten und besonderen Eingängen, sogleich oder von dem 1. November an, zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4168. Am 20. dieß wurde ein seidener Beutel mit mehreren Gulden Geld verloren. Der Finder beliebe den Beutel zurückzugeben, und das Geld als Erkenntlichkeit dafür zu behalten. D. Ueb.

4197. Ein mit Silber beschlagener Ulmer Pfeifenkopf, nach ungarischer Art geschnitten, mit den verschlungenen Buchstaben H. B. auf dem Deckel, und einer kleinen Schlange zum schliessen, ist im Kaufmann Colluzischen Hause vor dem Einlaß über eine Stiege abhanden gekommen. Wer denselben dahin bringt, erhält dagegen eine Erkenntlichkeit von 5 Dukaten.

4198. Ein kleiner Reißzeug, im grün ledernen Futteral ist abhanden gekommen; wer solchen besitzt, beliebe ihn in dem Hause No. 659. in der Müllerstraße über eine Stiege gegen 1 Karolin Erkenntlichkeit abzugeben.

4179. Ein Carneolstein von einem Pettschaft wurde verloren. Der Finder beliebe denselben

gegen Erkenntlichkeit der königl. Polizey zu übergeben.

4142. Donnerstag den 18. dieß hat Jemand eine silberne, guillochirte, inwendig vergoldete Dose mit goldener Scharnir verloren. Der Finder beliebe dieselbe gegen gute Belohnung in dem Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

4152. Vom 14. auf den 15. dieß Monats giengen in einem kleinen rothsaffianenen Etui mehrere kleine Silbermünzen zu Verlust. Darunter befindet sich eine Münze mit der Inschrift „Lohn des Fleißes", ein kleiner Frauenthaler, zwey kleine Denkmünzen auf die Vermählungsfeyer Sr. K. H. des Kronprinzen von Baiern, ein kleines Goldstück in der Größe eines Hellers, ein kleines, silbernes Bierkännchen, und ein Wappen in Silber gestochen, in der Größe eines Sechsers. Derjenige, dem von diesen Gegenständen etwas zu Gesicht kömmt, wird um Anzeige ersucht. D. Uebrige.

Dienst- und andere Gesuche.

4203. Es wünscht sich Jemand ausser seinen Büreaustunden den Geschäften eines Privat-Sekretärs zu unterziehen.

4185. Eine Person, welche in feinen Frauenzimmer-Arbeiten geschickt ist, sich auch häuslichen Arbeiten nicht entzieht, und für welche man in jeder Hinsicht Bürge seyn kann, wünscht sogleich oder an dem nächstkommenden Ziele bey einer Herrschaft in Dienst zu treten. D. Ueb.

Feilschaften.

4154. Von Büffons Naturgeschichte der vierfüssigen Thiere, deutsch, werden die Bände vom 14. bis 22. einzeln oder zusammen zu kaufen gesucht.

4171. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagaße No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

Leonharti fortgesetzt von Gerike, ökonomische Hefte, oder Sammlung von Erfahrungen und Beobachtungen in der Stadt- und Landwirthschaft. m. Kupf. Leipz. 1795 bis 1808. 28 Bde. oder 168 Hefte Ladenpreis 82 fl. jetzt 11 fl. — Addreßbuch der Kaufleute und Fabrikanten in Europa. Nürnberg 1820. 3 Bde. gr. 8. 5 fl. Schranks bayerische Flora. München 1789. 2 Bde. gr. 8. 2 fl. Jones englisches System von einfachen und doppelten Buchhalten. Weimar 1800. 4. 1 fl. 30. kr. Risbecks, Geschichte der Teutschen. Zürch 1790. 4 Bde. 8. 1 fl. 48 kr. Maffei, italienische Anthologie. Salzb. 1813. 2 Bde. 8. 1 fl. Kütner, Kurona, Gedichte aus der nordischen Vorzeit. Leipz. 1793. 2 Bde. 8. 1 fl. 30. Knigge, über den Umgang mit Menschen. Leipz. 1793. 3 Bde. 8. 1 fl. Die tausend und eine Viertelstunde, tartarische Geschichten. m. Kupf. Leipz. 1753. 3 Bde. 8. 48 kr. Tissot, von den Krankheiten vornehmer und reicher Personen. Leipzig 1771. 24 kr. Neuester Schulatlaß mit 36 Karten, 1820. 1 fl. 30 kr. Spanische Gramatik nebst Gesprächen und Gedichten. Erfurt. 1788. 8. 36 kr. Streit, F. W. Lehrbuch der reinen Mathematik, Weimar 1816, 2 Bde. gr. 8. 1 fl. 12 kr.

4159. Ein sehr gutes, ausländisches Pferd samt einspännigem Geschirr ist um billigen Preis zu verkaufen, und das Uebrige im Thale No. 193. über 2 Stiegen vorneheraus zu erfragen.

4167. Ein Tafelkünstler Apparat nebst Unterricht über alle bisher bekannten physikalisch und mechanischen Experimente in der spielenden Magie ist zu verkaufen.

4175. Mehrere Weinfässer von 1½ bis sieben Eimer sind zu verkaufen in der Karlsstraße No. 1127. zu ebener Erde.

4173. Gegen sichere Hypothek und vortheilhafte Bedingnisse werden 800 fl. aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft giebt Herr J. Neustädter im Thale Mariä No. 454. über 2 Stiegen.

4174. Fünfhundert Gulden sind auf sichere Hypothek ohne Abzug zum Ausleihen bereit, und ist sich deshalb zu melden vor dem Karlsthore links im Schlossergäßchen No. 68. zu ebener Erde.

4169. Bey J. G. Zeller in München ist zu haben, Rauchpapier, als einzig wahres, erprobtes und zuverlässiges Vertilgungsmittel vieler Insekten, als Wanzen, Läuse, Flöhe, Fliegen, Motten, Raupen ꝛc. Der Bogen nebst Beschreibung der Anwendung kostet 24 kr. Auswärtige Bestellungen werden sich portofrey erbeten.

4178. Es liegen 700 fl. bereit, welche auf Wechsel und sichere Hypothek in der Stadt anzulegen sind. D. Ueb.

4118. Ein Haus ist unter vortheilhaften Bedingnissen zu verkaufen. Das Uebrige ist bey der Redaktion dieses Blattes zu erfragen.

4123. Die holländischen Blumenzwiebel sind wie gewöhnlich zu haben bey

Johann Leonhard Diez, am Rindermarkt No. 641.

4138. Einige tausend Ellen Tuch von verschiedenen Farben und Qualitäten, und zwar sämtlich in Resten von 1¼ bis circa 3¼ Ellen werden zu herabgesetzten Preisen im grossen und einzeln in der Utzschneiderischen Tuch-Niederlage verkauft. Zugleich empfiehlt sich der Unterzeichnete mit ganz neuerdings erhaltenen ⅞ breiten, wollgrün und wollblauen Manteltüchern, ächter Farbe, im Preise zu 6 fl. 6½ a 7 fl. detto rehfarbe wollfärbig zu 5 fl. a 6 fl., grau melirte in allen Schattirungen zu 4 fl. bis 6 fl. nebst allen übrigen Gattungen superfeinen, feinen und ordinären Tüchern, in den neuesten Farben und den bekannten niedrigst möglichen Preisen.

F. E. Wendling, am Rindermarkt im ehemaligen Ruffinistock.

3928. In einer der Hauptstraßen der Stadt München ist aus freyer Hand eine im baulichen Zustande bestens erhaltene Braustatt nebst den Erfordernissen und einem eigenen Sommerkeller ausser der Stadt zu verkaufen. Kaufliebhaber werden nähere Anweisung bey der Redaktion des Polizey-Anzeigers erhalten.

4061. Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mein bisher gehabtes Waarenlager in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 31. in mein eigenes Haus derselben Straße No. 64. verlegt habe. Indem ich für das bisher mir geschenkte Zutrauen verbindlichst danke, mache ich zugleich die fernere Anzeige, daß mein Lager mit, von der jüngsten Leipzigermesse erhaltenen, englischen, französischen und deutschen Manufakturwaaren, als: allen Sorten Pers, breiten und schmalen Perkal, Merinos in allen Farben, Shawls, Taffent, Levantin, gros de Naples, gro des Indiers, Marzelines, seidenen und baumwollenen Tüchern in allen Farben, feiner Leinwand, Kasimir, Flanell, englischem Strickgarn, Baumwollensamet schwarz und coulert, Manschester, Bandanoes, Sametbändern, Piqués und Rips, seidenen und baumwollenen Strümpfen, ledernen Handschuhen ꝛc. vollständig assortirt ist. Ich bitte um ferner geneigten Zuspruch, und versichere die reelste und billigste Bedienung.

Mathias Stern in der Theatiner-Schwabingerstraße. No. 64.

Versteigerungen.

4162. In der an der Löwengrube entlegenen Melbersbehausung No. 1412. im dritten Stockwerke werden am Donnerstag den 25. dieß die Effekten des verlebten Mathias Gail, pensionirten königl. Raths und geheimen Registrators, gegen baare Bezahlung versteigert. Dieselben bestehen in: Kirschbaumenen Kästen, Sesseln und Kanapee, verschiedenen Kleidungsstücken, dann in zwey Violinen. Die Käufer haben demnach am obigen Tage Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen. München am 20. Oktober 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.

Ziller.

4156. In Folge höhern Auftrages werden am 29. dieß im Wirthshause zu Geretsried bey Wolfrathshausen Mittags von 11 bis 1 Uhr 76 fette Hammel gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen sich zur obenbestimmten Zeit dabey einzufinden um ihr Angebot zu Protokoll zu geben.

Benediktbeuern den 18. Oktober 1821.

Königl. Armee-Gestütts-Inspektion Bezirk No. 5.
Nessel Oberlieutenant. Pflieger Verwalter.

4177. Nachdem der in dem königlichen Polizey-Anzeiger wiederholt von mir bekannt gemachte Verkauf meiner Hauskrippe noch nicht realisirt werden konnte, bin ich Willens, diese mit wirklich seltenen Kunstgegenständen versehene Krippe samt der hiezu gehörigen Wassermaschinerie, zusammen oder einzeln, am 5. des kommenden Monats November in meiner bisherigen Wohnung im Stadt-Zoll-Einnehmergebäude am Isarthore im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden zu veräussern. Kaufsliebhaber, welche die fragliche längst schon berühmte Krippe täglich im besagten Lokale sehen können, werden an dem bestimmten Tag und Ort, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu erscheinen eingeladen.

J. Römböck, quies. Stadt-Zolleinnehmer.

4199. Die Maltheser Kommenderealitäten zu Landsberg und Kaltenberg werden, nachdem das gemachte

Meistgebot bey der letzten Versteigerung am 7. September d. J. die allerhöchste Genehmigung nicht erhielt, wiederholt und zwar theilweise auf dem Wege der Zertrümmerung Montag und Dienstag den 26. und 27. dann aber in kleinern Complexen und auch im Ganzen am 28. des künftigen Monats November in dem Malthesergebäude zu Landsberg Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr öffentlich versteigert. Die Beschreibung dieser Realitäten findet sich in der Beylage No. 84. zur Augsburger allgem. Zeitung vom 22. May 1821. in der Beylage zu No. 99. der Münchner politischen Zeitung vom 26. April 1821. und in der Beylage zur Augsburger ordinairen Postzeitung No. 100 vom 26. April 1821. Wer diese Realitäten zu besichtigen oder über die Kaufsbedingnisse vorläufig nähere Aufschlüße zu erhalten wünscht, kann sich an den Kommendeverwalter Seitz oder an das unterzeichnete Rentamt wenden.
Den 21. Oktober 1821.

Königliches Rentamt Landsberg.
von Steffenelli, Rentbeamter.

4099. Sonntag den 28. d. M. Nachmittags 1 Uhr werden dahier 4 Pferde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu Kaufslustige einladet
Fürstenfeld den 15. Oktober 1821.

Die
Königl. Armee-Gestütsinspektion Bezirks No. VI.
Graf, Oberlieutenant. Mühldorfer, Verwalter.

4065. Das zur Gantmasse des Metzgers Joseph Beil gehörige, und außer dem Sendlingerthore gelegene Haus No. 7. an der Fliegenstraße samt der dazu gehörigen Holzhütte und dem Schlachthause wird am Montag den 5. November d. J. Vormittags 9 Uhr öffentlich versteigert; wozu man die Kaufsliebhaber einladet. Den 12. Oktober 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Bauer.

Verschiedene Kundmachungen.

4165. Die am 24. dieß (Frauenplatz No. 1593.) angekündigte Versteigerung kann eingetrettener Hindernisse wegen nicht vor sich gehen. Die weitere Bestimmung wird wieder bekannt gemacht.

4183. Zu der Versteigerung, welche am 9. d. M. in der Karlsstraße No. 1097. im ersten Stockwerke gehalten wurde, brachte Jemand Theile eines Bettes, einige Meubeln und Küchen-Geräthschaften welche nicht veräußert werden konnten. Der unbekannte Eigenthümer dieser Effekten wolle selbe in der benannten Wohnung wieder ablangen.

4170. Am 3. Dezember l. J. wird der polytechnische Verein für Baiern eine Ausstellung inländischer Industrieerzeugnisse abhalten, zu welcher alle hiesigen Fabrikanten und Gewerbtreibende beyzutragen eingeladen werden. Aus der diesem Blatte beygelegten Nachricht ist das Nähere zu ersehen.

Pfänder auszulösen.

4166. Bey dem königlich baierischen Versatzamte allhier werden den 19. künftigen Monats November, die im Jahre 1820. von dem Monat July und August liegen gebliebenen Pfänder, im Falle man solche längstens den 17. November zuvor nicht auslösen sollte, mittels der gewöhnlichen Lizitation an den Meistbietenden verkauft werden; alle diejenigen also, denen daran gelegen ist, können ihre beliebigen Anstalten in Zeiten vorkehren.
München am 20. Oktober 1821.
Borzaga, Kassier.

4201. Nikolaus Faustner aus München, besitzt ämtlich untersuchte Mittel zur Vertilgung der Ratten, Mäuse, Erdflöhe, Ameisen, Feldmäuse und Schwabenkäfer, so wie der Wanzen aus den Bettstätten und Kästen, bey deren Anwendung weder für Menschen noch Hausthiere etwas zu befürchten ist. Derselbe wohnt im Fingergäßchen No. 1551. über 1 Stiege.

4111. Der Unterzeichnete wohnt am Promenadeplatze im Hause der Frau von Reindl. No. 1436. im ersten Stockwerke.
Dr. Furtner, praktischer Arzt

4119. Der Keller im ehemaligen Tabacksregiegebände No. 1656. wird am Montag den 29. dieß einer neuen Verstiftung unterworfen, zu der man hiemit Pachtliebhaber einladen will.
München am 16. Oktober 1821.

Königliches Rentamt der Stadt München.
Aufschläger, Rentbeamte.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 12 Kinder, 5 männl. und 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 13. Oktober. Martin Niedermayr, Zimmermannssohn, 12 J. alt. Den 16. — Josepha Schwarz, ehemal. Kaffeeschenks-Tochter, 7 T. alt, an Schwäche wegen zu früher Geburt. Elisabeth Westermayr, bürgerl. Müllerstochter, an der Kainzmülle, 11 T. alt, an Gichtern. Ein nothgetaufter Knabe des bürgerl. Lodderermeisters Ott, 1 St. alt, an Schwäche. Hr. Jakob Klotz, Pantomime-Meister am königl. Hoftheater an der Residenz, 33 J. alt, am Lungenkathar. Den 17. — Ludovika Ursula Gerzabeck, königl. Akademie-Hausmeisterstoch-

ter, 22 T. alt, an Zuckungen. Den 18. — Ignatz Meindl, Maurerssohn, 3 W. alt, an der Sperrgicht. Den 19. — Johann Müller, Gärtnergeselle, 46 J. alt, an Vereiterung des Mastdarms und der Lunge. Raimund Heitmayr, bürgerl. Bierwirthssohn, 3 M. alt, an der Abzehrung.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 14 Kinder, 5 männl. und 9 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 13. Oktober. Hr. Jak. Königsbauer, bürgerl. Bierwirth, 32 J. alt, an der Brustwassersucht und Blutsturz, am Gänsbüchel. Andreas Strell, Taglöhner, 80 J. alt, an Entkräftung, am Gänsbüchel. Maria Anna Schwaiger, Soldatensfrau, 49 J. alt, an der Lungenschwindsucht, im allgemein. Krankenhause. Johanna Bindhammer, Schuhflickers-Tochter, 28 J. alt, am Brand im Unterleib ebenda. Anton Lechenbauer, Hausknecht, 50 J. alt, am Skorbut, ebenda. Anna Heinzelmann, königl. Strassen- und Wasserbau-Ingenieurstochter, 8 J. alt, in der Isarvorstadt. Michael Heinzelmann, k. Strassen- und Wasserbau-Ingenieurssohn, 3 J. alt, in der Isarvorstadt. Ignatz Prellinger, bürgerlicher Seifensiederssohn 11 T. alt, am Brande, auf dem Anger. Den 14. — Hr. Georg Ferdinand Engelhard, königl. Regierungsrevisor der Finanzkammer des Isarkreises, 39 J. alt, am nervösen Schleimfieber, in der Sonnenstraße. Den 16. — Franziska Buchner, Schneidermeisters-Tochter, 65 J. alt, an der Brustwassersucht, im St. Josephspitale. Anna Letourne, Anstreicherswittwe, 41 J. alt, am schwarzen Erbrechen, im allgem. Krankenhause. Joseph Weibel, Anstreichersgeselle, 62 J. alt, an Verhärtung im Unterleibe.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 14 Kinder, 7 männl. 7 weibl. Geschl.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 6. Oktober. Peter Wolf, Taglöhner, 55 J. alt, am Gedärmbrande. Den 12. — Karolina, unehel. 5 T. alt, an Gichtern. Joseph, unehl. 10 T. alt, am Brande. Den 13. — Anna, unehl. 7 M. alt, an der Abzehrung. Den 15. — Fr. Barbara Pisser, Hausbesitzerin, 28 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Den 17. — Katharina Bichler, Milchweib, 40 J. alt, am Brustdefekt.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 9 Kinder, 1 männl. und 8 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Den 13. Oktober. Nikolaus Huber, Bordenmachersgeselle, 65 J. alt, an der Brustwassersucht.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 22. bis 28. Oktober 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 23. Oktober 1821.

I. Brod-Gewicht.	pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	—
II. Die halb. Kreuzersem.	—	2	2½
III. Das Spitzweckel .	—	5	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	7	2
V. Groschenwecken von Weitzen	—	15	—
VI Groschenwecken von Rockentaig	—	22	2
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	20	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	8	—

II Mehl-Preise	Viertel.			Dreyßiger.		
	fl.	kr	pf	kr.	pf	hl
Mund- (Mehl)	1	56	3	7	1	—
Semmel- (Mehl)	1	32	3	5	3	—
Weitzen- (Mehl)	1	16	3	4	3	—
Einbrenn- (Mehl)	1	—	—	3	3	—
Klemisch- (Mehl)	—	48	—	3	—	—
Rocken- (Mehl)	—	42	—	2	3	—
Nach- (Mehl)	—	21	—	1	1	—
Gries feiner	3	—	—	11	—	—
Gries ordinärer . .	2	28	—	9	1	—
Feine Gersten	3	29	—	12	3	—
Mittere Gersten . .	2	37	—	9	3	—
Ordinäre Gersten . .	2	4	—	7	3	—
Hühnermehl	—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne	1	30	—	6	—	—
Erbsen mittere . . .	1	12	—	5	—	—
Breun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	22
Hechte . . .	—	—	32
Huchen . . .	—	—	48
Rutten . . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Aalfische . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . . .	—	—	48
Praxen . . .	—	—	10
Renken . .	—	—	22
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische .	—	—	8
Krebse das Viertel .			40
Frösche das Wiedel .			20
Schnecken das Hundert			—
Ein Maßel Zwiebel .			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger			16
Ein — Speisekäs —			12

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXXV. Sonntag den 28. Oktober 1821.

Bekanntmachungen.

4230. Am 15. d. M. wurde im Triftkanale am Lechel eine todte Weibsperson aus dem Wasser hervorgezogen, deren persönliche Verhältnisse man bisher nicht zu erforschen vermochte.

Man fügt gegenwärtiger Bekanntmachung deren Beschreibung bey, mit dem Bemerken, es möge jede allenfallsige Kunde von dieser Person sogleich zur Kenntniß der unterfertigten Stelle gebracht werden. München den 22. Oktober 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Beschreibung.

Diese Person ist ungefähr 22 bis 23 Jahre alt, 5 Schuh und einige Zoll groß, hat braune Augen und lichtbraune Haare, und trägt am Leibe einen braun persenen, gedupsten Ueberrock und ein blaues Kleid, ein paar blaue Strümpfe, schwarz lederne Schuhe, ein gingangenes gestreiftes Fürtuch, und um den Hals ein blau und roth gestreiftes, baumwollenes Sacktuch, am Kopfe einen Kamm.

4207. Nachstehende hohe Verfügung der königl. Regierung des Isarkreises wird zur allgemeinen Darnachtung hiemit öffentlich bekannt gemacht, und besonders die Herrn Distrikts-Vorsteher aufgefordert, das Erforderliche zu bewirken, und ihre Anzeige hieher zu erstatten.

München den 20. Oktober 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Die Abwendung der aus der Einführung und Fütterung nassen Grummets entstehenden Gefahren betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Baiern.

Die anhaltende schlechte Witterung des letzt verflossenen Sommers, hat in den meisten Gegenden des Isarkreises das gehörige Trocknen des Grummets gehindert, und dasselbe feucht einzuführen genöthigt.

Hieraus entstehet aber eine zweyfache Gefahr, da dieses durchnäßte Grummet sich sowohl bey der Aufbewahrung in den Oekonomiegebäuden leicht entzündet, als auch bey der Verwendung zum füttern des Hornviehes den Lungenbrand häufig erzeugt.

Diesen Gefahren durch zweckmäßige Vorsichtsmaßregeln zu begegnen, ist eine wichtige Obliegenheit sämtlicher königl. Polizey-Behörden, und es werden dieselben daher aufgefordert zu diesem Entzwecke

a) unverzüglich durch die Gemeindevorsteher eine genaue und sorgfältige Untersuchung aller eingeführten Heu= und Grummetvorräthe vornehmen zu lassen, und, wo immer die Näße derselben eine Feuersgefahr begründet, sogleich die geeigneten Anordnungen zu ihrer Abwendung zu treffen, in welcher Beziehung das öftere Umschlagen des nassen Heues oder Grummets, das Untermischen desselben mit reinem trockenen Futterstroh, und das schichtweise Bestreuen mit Salz empfohlen werden kann; zugleich aber

b) durch eben diese Gemeindevorsteher alle Viehbesitzer darauf aufmerksam machen zu lassen, daß die Verwendung des feucht eingeführten Grummets zur Fütterung nur dann mit möglichster Beseitigung aller Gefahr für die Gesundheit des Viehes geschehen könne, wenn dasselbe mit Häckerling gemischt, und dabey dem Vieh reines Trinkwasser rechtzeitig und in gehöriger Quantität gereicht wird.

Man überläßt sich dem Vertrauen, daß sämtliche königliche Polizeybehörden in der Wichtigkeit des Gegenstandes eine hinreichende Aufforderung finden werden, um dem Vollzuge der gegenwärtigen Ausschreibung die gebührende Aufmerksamkeit zu widmen.

München den 9. Oktober 1821.

Königliche Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

von Widder, Präsident.

v. Hofstetten, Direktor.

Müller, Sekretär.

4208. Am Dienstag den 30. Oktober wird die öffentliche Schutzpocken = Impfung für den

a) 20. Distrikt Maxvorstadt von No. 1. bis 127. dann 145 bis 154. und 168. bis 170.

b) 21. Distrikt Maxvorstadt von No. 303. bis 351. und 366. bis 395.

in der Feyertagsschule auf dem Kreuz Vormittags von 10 bis 12 Uhr vorgenommen.

Mit dieser schließen sich bis zum nächsten Frühjahre die öffentlichen Impfungen in hiesiger Stadt.

Dieß wird mit dem Beysatze bekannt gemacht, daß nach einer neuern Entschließung der kön. Regierung des Isarkreises Kammer des Innern vom 20. July l. J. gegen die Aeltern, Vormünder, derjenigen Kinder, welche am 1. July l. J. bereits das dritte Jahr vollzählig erreicht haben, sogleich die gesetzlichen Strafen vollzogen werden sollen, wenn sie ohne genügende Entschuldigung bey der Impfung nicht erscheinen werden.

München den 23. Oktober 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

4115. Vor dem Einlaßthor in der Müllerstraße kann sogleich eine Wohnung im ersten Stockwerke, bestehend in 3 heitz= und 2 unheitzbaren Zimmern, dann Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller nebst einem Gartenantheil und übrigen Bequemlichkeiten bezogen werden. D. Ueb.

4229. Es sucht Jemand einen Studenten von 12 bis 14 Jahren oder sonst ein Kind von angesehenen Eltern in Kost und Wohnung zu nehmen, man verspricht gute Pflege und Aufsicht.

4252. Eine ordentliche Familie wünscht einen Studenten in Kost und Wohnung zu nehmen. Das Uebrige ist im Augustinergäßchen No. 1603. im zweyten Stockwerke zu erfragen.

4248. Auf dem Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen sind 2 heitzbare Zimmer, jedes mit eigenem Eingange versehen, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Meubeln sogleich zu vermiethen.

4250. In der Schäflergasse No. 1555. über eine Stiege rückwärts sind 2 Zimmer ohne Meu=

beln sogleich zu beziehen. Das Uebrige ist in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

4251. Vor dem Isarthore, an der Herrnstraße im Adelman'schen Neubau No. 313. über drey Stiegen vorneheraus, ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, vom 1. November an, zu vermiethen.

4249. In der Maximilians-Vorstadt No. 255. ist eine Wohnung mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst Küche, Keller, Holzlege sogleich zu beziehen. Das Uebrige ist im Gasthause zum schwarzen Adler zu erfragen.

4246. Von Georgi an ist eine schöne Wohnung mit 5 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und am Kreutze No. 1170. über eine Stiege zu erfragen.

4245. Gleich vor dem Josephthore rechter Hand No. 1295. ist der eine halbe Theil des Zwischengebäudes, welcher in einem Saale zu ebener Erde von 34 Schuh Länge und 25 Schuh Breite nach inwendigem Maße besteht, sogleich zu vermiethen, und das Nähere hierüber beym Hauseigenthümer zu erfragen.

4244. Vor dem Isarthore rechts an der Allee No. 481/a ist eine Wohnung mit 2 heitz- und 1 unheitzbarem Zimmer, Speisekammer, Küche und Keller an Georgi zu beziehen. Das Nähere ist linker Hand im Nebengebäude zu erfragen.

4241. In der Prannersstraße No. 1496. sind über eine Stiege 2 Zimmer ohne Meubeln nebst Holzlege sogleich zu beziehen.

4242. Von dem künftigen Ziele Georgi an ist in dem Lokale der Hauptwache über 2 Stiegen eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, Speisekammer, Keller, Speicher an eine stille und solide Haushaltung zu vermiethen. Das Weitere ist in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

4236. In der Theresienstraße No. 448. sind Wohnungen über eine und drey Stiegen mit 4 Zimmern nebst einem Gartenantheil von Georgi an zu vermiethen.

4238. Im Kalteneggerhause am Promenadeplatze ist über 3 Stiegen vorneheraus eine große Wohnung, von Georgi an, zu vermiethen; auch ist daselbst über eine Stiege vorneheraus ein schön meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

4235. In der Sendlingerstraße No. 962. über 3 Stiegen ist ein Zimmer für 2 unverheurathete Herren zu vermiethen.

4234. Im Lug ins Land im Thale am Isarthore No. 375. im dritten Eingange Lit. C. ist zu ebener Erde ein heitzbares Zimmer für einen unverheurathteten Herrn sogleich zu vermiethen.

4240. No. 1583., der Metropolitankirche gegenüber, ist an Georgi eine Wohnung im zweyten Stockwerke, bestehend in 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Holzlege nebst übrigen Bequemlichkeiten zu beziehen. Das Weitere erfrägt man bey dem Eigenthümer Handelsmann Margreiter.

4241. In der Prannersstraße No. 1475. über 3 Stiegen rückwärts ist ein schönes Zimmer, mit oder ohne Meubels sogleich zu beziehen.

4228. Es ist für künftige oder auch mehrere Dultzeiten in der Schwabingerstraße ein Laden zu vermiethen. Das Ueb.

4216. Am Kreutz in der Brunngasse No. 1191. über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange und 2 Betten sogleich zu beziehen. Es kann auch ohne Bett gemiethet werden.

4225. Ein meublirtes Zimmer mit Alkoven ist in der Dienersstraße No. 148. über 3 Stiegen links mit 1. November zu vermiethen.

4224. In der Karlsstraße No. 1120. über 4 Stiegen vorneheraus sind zwey schön meublirte Zimmer mit einem Kabinet, 2 Betten und eigenem Eingange für einen oder 2 Herren zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4223. Auf dem Färbergraben No. 1032. über zwey Stiegen rückwärts ist ein helles, meublirtes Zimmer an dem 1. November zu beziehen.

4222. In der Kaufingerstraße No. 1617. ist eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

4227. Im Schönfelde, in der Frühlingsstraße No. 290. über eine Stiege rechts, ist ein einge-

richtetes Zimmer mit eigenem Eingange um billigen Zins monatweise sogleich zu vermiethen.

4221. In der Gruftgasse No. 100. über 3 Stiegen sind 2 ausgemalte, meublirte, bequeme Zimmer mit eigenem Eingange sogleich oder an dem ersten November zu beziehen.

4266. Im ehemal. Augustinerstocke im vierten Eingange über eine Stiege ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer zu vermiethen.

4267. Vor dem Karlsthore No. 67. im Schlossergäßchen ist ein tapeziertes, meublirtes, heitzbares und mit eigenem Eingange versehenes Zimmer über eine Stiege von dem ersten November an zu vermiethen.

4231. An dem Karmelitenplatze in dem Sattlerhause No. 1419. über eine Stiege vorneheraus rechts ist ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinet und eigenem Eingange für einen Herr an dem ersten November zu beziehen.

4232. Am Färbergraben No. 1038. sind 2 bequeme Wohnungen im zweyten und dritten Stockwerke zu vermiethen.

4262. In der Karlsstraße No. 1126. über 3 Stiegen vorneheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange, monatweise für 6 fl. zu vermiethen.

4265. In der Schwabingerstraße No. 80. im dritten Stockwerke rückwärts sind 3 helle, heitzbare und ausgemalte Zimmer, im nöthigen Falle mit einer Küche versehen, ohne Meubeln täglich zu vermiethen.

4264. In der Weinstraße No. 1632. über 3 Stiegen vorneheraus ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

4260. Am Ecke der Kaufinger- und Rosengasse im Hause des Hofkirschner Schuster No. 1012. über 3 Stiegen ist eine Wohnung ganz, oder für Herren, die ihre eigene Einrichtung haben, auch einzeln zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist daselbst über 2 Stiegen zu erfragen.

4261. In einer sehr belebten Straße der Stadt, nahe dem Dultplatze, ist von dem nächstkommenden Ziele an eine bequeme Wohnung, bestehend in 6 Zimmern rc. rc. mit oder ohne Handlungsgewölbe, welches jedoch auch gleich zu beziehen, und besonders für einen Dultherrn tauglich wäre, zu vermiethen, und das Nähere in der Pfistergasse No. 240. über 2 Stiegen vorneheraus zu erfragen.

4259. Von dem Ziele Georgi an ist No. 106. in der Gruftgasse eine Wohnung zu ebener Erde nebst gewölbtem Keller, für einen Gewerbsmann tauglich, zu vermiethen.

4258. Es ist in der Karmelitengasse No. 1360. im dritten Stockwerke ein heitzbares, meublirtes Zimmer, jedoch ohne Bett, mit eigenem Eingange sogleich um billigen Zins zu beziehen.

4256. In der Schäfflergasse No. 1566. über 3 Stiegen vorneheraus ist für einen Herrn ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer, mit oder ohne Bett, sogleich zu beziehen.

4253. In der Burggasse No. 169. ist eine schöne Wohnung an dem Ziele Georgi zu beziehen.

4218. In der Sendlingerstraße No. 974. über 2 Stiegen rückwärts sind 2 Zimmer sogleich zu vermiethen.

4257. In der Türkenstraße No. 379. ist zu ebener Erde eine Wohnung zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Ferner ist in dem nämlichen Hause eine Mezzanine-Wohnung von dem Ziele Georgi an zu vermiethen. Nähere Auskunft kann No. 46. in der Residenzstraße über eine Stiege erfragt werden.

4220. Ein großer, gut gewölbter Keller für einen Bierbrauer oder Weingastgeb ist zu vermiethen, und das Nähere in der Rosenstraße No. 107. zu erfragen.

4255. Auf dem Max-Josephsplatze, im Hause No. 33. über 3 Stiegen rückwärts sind sogleich oder vom 1. November an zwey schöne, helle Zimmer für einen oder 2 Herren zu vermiethen.

4217. In der Theatiner-Schwabingerstraße No. 85. über eine Stiege vorneheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit Alkoven und übrigen Bequemlichkeiten versehen, am künftigen Monat November zu beziehen.

4219. Auf dem Promenadeplatze No. 1439. über eine Stiege ist eine Wohnung vorneheraus mit 2 heitzbaren Zimmern, und rückwärts mit 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst Küche, Keller und Holzlege bis zum Ziele Georgi zu beziehen. Im nämlichen Hause sind auch rückwärts 2 kleine Wohnungen, jede mit 2 Zimmern, Küche und Speicher an Georgi zu beziehen.

4216. Im Schönfelde No. 73. ist der erste Stock sogleich oder von Georgi an zu vermiethen.

4214. Es ist in der Müllerstraße, im Hause No. 64. nächst dem Militär-Lazareth über 2 Stiegen, ein schön meublirtes Zimmer mit drey Kreuzstöcken sogleich zu beziehen.

4213. Ein meublirtes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange ist bis ersten kommenden November, und ein zweytes rückwärts, ebenfalls mit Bett und eigenem Eingange versehen, sogleich zu beziehen. Das Weitere ist auf dem Rindermarkte No. 647., Eingang gegen die Fürstenfeldergasse neben dem Konditor Wagner über drey Stiegen zu erfragen.

4271. In der Schäfflergasse No. 1572. über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer mit Alkove und eigenem Eingange zu beziehen.

4272. Im Thale No. 453. im zweyten Stockwerke ist für 2 Studenten ein schönes Zimmer sogleich zu beziehen.

4273. Am Schrannenplatze, neben der Hauptwache über 3 Stiegen vorneheraus, ist ein schönes, großes, austapeziertes, heitzbares Zimmer mit 3 Fensterstöcken monatweise um billigen Zins sogleich, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen. D. Ueb.

4274. Vor dem Karlsthore No. 1300, im dritten Stockwerke linker Hand, ist ein meublirtes Zimmer sogleich oder am 1. November zu beziehen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

4275. In einem Hause in der Karlsstraße vorneheraus ist ein großes, heitzbares, schön meublirtes Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange für einem Herrn bis 1. November zu beziehen.

4276. Im Fingergäßchen No. 1551. über eine Stiege ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange bis ersten November zu beziehen.

4277. Vorm Karlsthore im Rondel rechts No. 1317. über 3 Stiegen vorneheraus ist vom ersten November an ein heitzbares, ausgemaltes, meublirtes und mit eigenem Eingange versehenes Zimmer nebst daran stossendem unheitzbaren Nebenzimmer von einem Herrn zu beziehen.

4160. Im Schleckergäßchen No. 601. sind 2 Läden, der eine sogleich, der andere an dem Ziele Georgi nebst einer Wohnung zu beziehen.

4184. Auf dem Karmelitenplatze No. 1449. im ersten Stockwerke vorneheraus wird wegen Versetzung eines Beamten eine Wohnung von 6 heitzbaren Zimmern leer, und ist von Mitte November an bis zum Georgiziel zu vermiethen.

4194. Vor dem Maxthore im Hause No. 1329. ist über eine Stiege eine sehr schöne Wohnung von 8 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten für das Ziel Georgi zu vermiethen, und das Nähere bey der Hauseigenthümerin zu ebener Erde zu erfragen.

4196. Vor dem Maxthore in der Königsstraße No. 220. über 2 Stiegen ist ein vollständig meublirtes, mit eigenem Eingange versehenes, heitzbares Zimmer sogleich oder bis 1. November zu beziehen.

4205. In der Kreutzstraße im Hause No. 1203. ist an Georgi eine Wohnung vorneheraus mit 3 heitzbaren Zimmern, Alkoven, Küche, Kammer und übrigen Bequemlichkeiten zu beziehen.

4176. In der Kaufingerstraße No. 1016. über eine Stiege ist ein meublirtes Zimmer vorneheraus oder eines rückwärts zu vermiethen, und kann sogleich oder am 1. November bezogen werden.

4102. Im Hause No. 1555. am Ecke der Schäffler- und Windenmacherstraße ist bis künftiges Georgiziel im dritten Stockwerke eine bequeme Wohnung von 5 heitzbaren und 3 Nebenzimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten, auch im zweyten Stockwerke eine kleinere derley, zu ebener Erde aber ein Verkaufsladen sogleich zu vermiethen.

4107. Vor dem Karlsthore linker Hand No. 1299. zu ebener Erde ist von dem 1. November

an eine kleine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Holzlege, mit oder ohne Einrichtung, monatweise oder halbjährig, zu vermiethen.

4080. Vor dem Isarthore ist eine kleine Wohnung für eine stille Haushaltung gegen jährlich 36 fl. Zins zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. D. Ueb.

4081. Es ist eine kleine Wohnung rückwärts im zweyten Stockwerke sogleich zu beziehen, und das Weitere im Kapplerbrauerhause zu ebener Erde zu erfragen.

4083. Vor dem Maxthore am Karolinenplatze No. 223. sind 2 Zimmer, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen.

4113. In der Landschaftsgasse No. 117. über eine Stiege rückwärts ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man über 2 Stiegen beym Hauseigenthümer.

4121. In der Perusagasse No. 36. über eine Stiege ist eine Wohnung zu vermiethen, und an Georgi zu beziehen.

4092. Bis Georgi wird eine vollständige Wohnung in oder ausser der Stadt mit allen Bequemlichkeiten nebst Stallung für 2 Pferde, Remise für 2 Wägen und Fouragegelegenheit gesucht; als vorzüglichste Bedingung ist eine freye, von der Sonne beleuchtete Lage. Der Vermiether einer solchen Wohnung wolle die gefällige Anzeige bey Herrn Kaufmann Bruckmeyer in der Karlsstraße No. 1604. im dritten Stockwerke machen.

4072. Mehrere meublirte Zimmer sind in der Frühlingsstraße No. 284. sogleich zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4215. Am 5. Oktober ist im neuen kön. Hoftheater oder von da bis an die Jägerstraße ein langer Shawl von verschiedenen Farben gewirkt verloren gegangen. Der Finder beliebe denselben in der Fürstenstraße No. 422. gegen Erkenntlichkeit zu ebener Erde abzugeben.

4254. Jemand hat im Herzogspital auf dem Oratorium einen grünen Regenschirm zurückgelassen; man bittet den Finder, denselben gegen eine Erkentlichkeit in der St. Annastraße im Hause No. 1239. über 2 Stiegen einzuliefern.

4270. Vergangenen Montag nach dem Konzert im neuen königl. Hoftheater blieb in einem Sperrsitze im Parterre auf der rechten Seite, ein grün seidener Regenschirm stehen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Erkenntlichkeit bey dem Hausmeister des königl. Hoftheaters abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

4235. Es wird ein Kanzley-Subjekt mit einer fertigen, schönen und ortographischen Handschrift zu einem nahen Landgericht gesucht. D. Ueb.

Feilschaften.

4212. Da die Consekration der Bischöfe und Erzbischöfe jedem Christen interessant seyn muß, und es bey der bevorstehenden Feyer derselben gewiß willkommen und zweckdienlich ist, der Ceremonie ernste und glänzende Handlung, und die Deutung des Geistes zu erkennen, so glaubt unterzeichnete Buchhandlung in der Herausgabe einer wörtlichen Uebersetzung einen nicht unangenehmen Beytrag zur würdigen Feyer des Festes zu liefern, und macht daher aufmerksam auf die Schrift:

Der Kirche Anfang, Fortgang und Bestand, abgehandelt in fünf Predigten, — samt der Consekration oder Weihung der Bischöfe und Erzbischöfe, wörtlich übersetzt aus dem römischen Pontifikale, — von Herrn Haid, der Theologie Doktor, und Domprediger an der Metropolitankirche zu unser lieben Frau in München. gr. 8.,

wovon bis Montag den 20. Oktober Exemplare in hinlänglicher Anzahl gebunden abgelangt werden können. Der Preis ist 36 kr.

Ign. Joseph Lentner'sche Buchhandlung.

4247. Es ist ein unbedeckter, mit Koffer versehener, leichter, kleiner Wagen, grün lakirt, und fast neu, ein oder zweyspännig zu gebrauchen, um 275 fl.; dann eine halbgedeckte, ein oder zweyspännig zu gebrauchende, leichte, schöne, ebenfalls grün lakirte Chaise mit Laternen um 375 fl. zu verkaufen, und vor dem Karlsthore rechts No. 1317. zu ebener Erde das Nähere zu erfragen.

4230. Es ist ein Vogelorgel mit 3 Walzen, jede zu 8 Stückchen um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

4167. Ein Tafelkünstler Apparat nebst Unterricht über alle bisher bekannten physikalisch und mechanischen Experimente in der spielenden Magie ist zu verkaufen.

4169. Bey J. G. Zeller in München ist zu haben, Rauchpapier, als einzig wahres, erprobtes und zuverlässiges Vertilgungsmittel vieler Insekten, als Wanzen, Läuse, Flöhe, Fliegen, Motten, Raupen rc. Der Bogen nebst Beschreibung der Anwendung kostet 24 kr. Auswärtige Bestellungen werden sich Portofrey erbeten.

4118. Ein Haus ist unter vortheilhaften Bedingnissen zu verkaufen. Das Uebrige ist bey der Redaktion dieses Blattes zu erfragen.

4123. Die holländischen Blumenzwiebel sind wie gewöhnlich zu haben bey

Johann Leonhard Diez, am Rindermarkt No. 641.

4138. Einige tausend Ellen Tuch von verschiedenen Farben und Qualitäten, und zwar sämtlich in Resten von 1½ bis circa 3½ Ellen werden zu herabgesetzten Preisen im grossen und einzeln in der Utzschneiderischen Tuch-Niederlage verkauft. Zugleich empfiehlt sich der Unterzeichnete mit ganz neuerdings erhaltenen ⅞ breiten, wollgrün und wollblauen Manteltüchern, ächter Farbe, im Preise zu 6 fl. 6½ a 7 fl. derley rehfarbe wollfärbig zu 5 fl. a 6 fl., grau melirte in allen Schattirungen zu 4 fl. bis 6 fl. nebst allen übrigen Gattungen superfeinen, feinen und ordinären Tüchern, in den neuesten Farben und den bekannten niedrigst möglichen Preisen.

F. E. Wendling, am Rindermarkt im ehemaligen Ruffinistock.

4268. Zwey Gränze zu Frühbetten, jeder 16 Schuh lang, und mit eisernen Bändern befestigt, nebst 16 ganz neuen Flügelfenstern sind billig zu verkaufen.

4237. Bey Sattlermeister Hutterer an der Schwabingerstraße No. 65. ist eine überführte Chaise zu verkaufen.

4263. In der Kaufingerstraße No. 1610. über 3 Stiegen sind acht eiserne Fenstergitter 8 Schuh 3 Zoll hoch, und 4 Schuh 7 Zoll breit, sechs derley kleinere Gitter 2 Schuh 9 Zoll etwa hoch, und 3 Schuh 6 Zoll breit, dann ein sehr großes, marmornes Waschbecken mit Untersatz zu verkaufen.

Versteigerungen.

4211. Die unterzeichnete königliche Staatsgüter Administration Schleißheim verkauft am 6. November d. J. von den Getreidevorräthen des königl. Staatsgutes Weihenstephan bey Freysing, gegen 200 Schäffel Roggen, 150 Schäffel Haber, im Wege der öffentlichen Versteigerung. Der Verkauf geschieht am gesagten Tage im königl. Schloße Weihenstephan von 10 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, wobey baare Bezahlung bedungen wird.

Schleißheim am 22. Oktober 1821.

Königl. Staatsgüter Administration Schleißheim.

Schönleutner.

4210. Künftigen Dienstag den 30. d. M. werden in dem hiesigen Stadtgerichtslokale Vormittags von 9 bis 12 Uhr 31 Stücke Leinwand an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen. Den 23. Oktober 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hayder.

4209. Kommenden Mittwoch den 31. dieß um 11 Uhr Vormittags werden auf dem Peters-Kirchhofe mehrere tausend Ziegelsteine von dem abgebrochenen Meßnerhause an den Meistbietenden versteigert.

4156. In Folge höhern Auftrages werden am 29 dieß im Wirthshause zu Geretsried bey Wolfrathshausen Mittags von 11 bis 1 Uhr 76 fette Hammel gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen sich zur obenbestimmten Zeit dabey einzufinden um ihr Angebot zu Protokoll zu geben.

Benediktbeuern den 18. Oktober 1821.

Königl. Armee-Gestütts-Inspektion Bezirk No.5.

Ressel Oberlieutenant. Pflieger Verwalter.

4177. Nachdem der in dem königlichen Polizey-Anzeiger wiederholt von mir bekannt gemachte Verkauf meiner Hauskrippe noch nicht realisirt werden konnte, bin ich Willens, diese mit wirklich seltenen Kunstgegenständen versehene Krippe samt der hiezu gehörigen Wassermaschinerie, zusammen oder einzeln, am 5. des kommenden Monats November in meiner bisherigen Wohnung im Stadt-Zoll-Einnehmergebäude am Isarthore im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden zu veräussern. Kaufsliebhaber, welche die fragliche längst schon berühmte Krippe täglich im besagten Lokale sehen können, werden an dem bestimmten Tag und Ort, Vormittags von 9 bis 12 Uhr

und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu erscheinen eingeladen.

J. Römböck, quiesc. Stadt-Zolleinnehmer

Verschiedene Kundmachungen.

Laden-Veränderungs-Anzeige.

4278. Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre einem hohen Adel und verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er den bisher gehabten Laden im Hause des Hrn. Gloner in der Kaufingerstrasse verlassen, und einen im Hause des Apothekers Hrn. Hofmann in derselben Straße No. 1026, dem schwarzen Adler gegenüber, bezogen hat. Für das bisher geschenkte Zutrauen verbindlichst dankend, empfiehlt sich um ferneren geneigten Zuspruch unter Versicherung der reelsten Bedienung bestens

Mathäus Wimmer,
bürgerlicher Gürtlermeister
am Promenadeplatze
No. 1420.

4269. Die Unterzeichneten haben die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß sie den Laden in der Kaufingerstraße No. 1027. verlassen, und den an der Theatiner-Schwabingerstraße No. 81. bezogen haben. Sie empfehlen sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit verschiedenen Gold- und gefaßten Waaren zu geneigtem Zuspruche bestens. Auch kaufen sie alle Sorten ächte Steine, Gold und Silber.

Gebrüder Mauhöfer.

4122. Unterzeichneter hat seine Wohnung No 586. auf der Roßschweme verlassen, und das Quartier No. 112. an der Baierstraße zu ebener Erde bezogen.

Konrad März, Orgelmacher.

4111. Der Unterzeichnete wohnt am Promenadeplatze im Hause der Frau von Reindl. No. 1436. im ersten Stockwerke.

Dr. Furtner, praktischer Arzt

4119. Der Keller im ehemaligen Tabacksregiegebäude No. 1655. wird am Montag den 29. dieß einer neuen Verstiftung unterworfen, zu der man hiemit Pachtliebhaber einladen will.

München am 16. Oktober 1821.

Königliches Rentamt der Stadt München.
Aufschläger, Rentbeamte.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 18. Oktober. Freyherr von Bohnen, Justizrath und königl. baier. Kämmerer von Brüssel. Hr. Alexander, engl. Edelmann mit Familie von London. Den 19. — Hr. Beuvard, Kaufmann von Lyon. Freyherr von Spies, von Düsseldorf. Hr. Castelnuova, Kaufmann mit Hrn. Sohn von Florenz. Den 21. — Mde. Oberhauser, Hauptmanns-gattin mit Hrn. Sohn von Wien. Hr. Hornbotel, Partikulier von Wien. Den 22. — Freyherr von Massow, königl. preuß. Kämmerer von Berlin. Chevalier de Medici, und Hr. Murst, Sekretär von Neapel. Den 23. — Hr. de Lannoy, Kaufmann mit Gemahlin von Paris. Mlles. Duval und Ledent, ebendaher. Hr. von Renouard, königl. franz. Legationssekretär van Straßburg. Den 24. — Hr. Muhl, Kaufmann ebendaher. Hr. Graf von Bray, königl. baier. Minister am ruß. Hofe von Paris. Hr. von Mercey, Partikulier mit Mde. von Brasse, Rentiere ebendaher.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 18. Oktober. Hr. Bergmann, Kaufmann von Elberfeld. Den 19. — Hr. von Hoppe, königl. baier. Oberstlieutenant mit Gemahlin und Hrn. Sohn von Landau. Hr. Thompson, engl. Edelmann von London. Den 20. — Hr. Ziegler, Buchhändler von Winterthur. Den 22. — Mde. Rebora, von Wien. Mde. Kuniaire, engl. Dame von Genua. Mlle. Egloff, Kaufmannstochter aus dem Kanton Turgau. Den 22. — Hr. Pfändler, Kaufmann von Zell am Hammersbach. Hr. von Pfeil, Major von Berlin. Hr. Vogel, Kaufmann von St. Gallen. Hr. Graf, Kaufmann von Genf. Den 23. — Hr. von Berg, kais. ruß. Kollegien-Assessor mit Gemahlin und Dlle. Mellinger, von Riga. Hr. Schmid, königl. preuß. Feldjäger als Courier von Turin. Hr. Schropp, Kaufmann von Augsburg. Hr. Bellard, Kaufmann von Straßburg. Hr. Johansen, Maler von Augsburg. Hr. Lacher, Kaufmann von Augsburg. Den 24. Hr. Wagner, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Clementi, Kapellmeister von London. Den 25. — Hr. Levinau, Banquier von Augsburg. Den 26. — Hr. Kleffer, Kaufmann von London.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 18. Oktober. Hr. Rumelein, Kaufmann von Regensburg. Hr. Baron Kontbach, von Breslau. Hr. Hirsch, Kaufmann von Augsburg. Hr. Sönke, Kaufmann von Danzig. Herr Stöhr, Doktor von Würzburg. Herr Unterlegner, Bad-Inspektor von Krumbach. Den 19. — Hr. von Flacho, Kreis-Medizinalrath von Augsburg. Hr. Mair, Professor von Würzburg. Hr. Kuhlau, Kammermusikus von Koppenhagen. Hr. Gastline, Maler von Hanau. Hr. Weitzenberg, Kaufmann von Salzburg. Herr von Adamovich, k. k. Hofrath und ungar. Edelmann von Wien. Den 20. — Hr. Gacenz, Jurist von Würzburg. Hr. Schwarz, Tonkünstler von Koppenhagen. Hr. von Hofer, Gutsbesitzer von Lindau. Hr. Beck, Staatsrath, von Rothenburg. Hr. Bar. von Pfisterer, von Wien. Hr. Hagen, Kaufmann von Ingolstadt. Hr. Grachen, königl. Poststallmei-

ster von Augsburg. Den 21. — Hr. Rathgeb, Apotheker von Ellwangen. Hr. von Weegscheid, königl. Oberlieutenant von Regensburg. Hr. Fink, Landgerichtsphisikus und Brunnenarzt im Alexanderbad. Hr. Baron von Lilgenau, Major von Landshut. Hr. Graf v. Saissel d'Aix Generalmajor und Brigadier von Freysing. Hr. Dunker, Kaufmann mit Familie von Hamburg. Den 22. — Hr. Bar. Lottersberg, Oberlieutenant von Würzburg. Hr. Hahn, Jurist von Strelitz. Fr. von Hain, Banquiersgattin von Hamburg. Hr. von Oelzen, Partikulier von Berlin. Hr. Köbel, Kaufmann von Stuttgardt. Hr. Krinhofer, Kassaoffizlant von Augsburg. Hr. Gulden, Professor von Neuburg. Den 23. — Fr. Gräfin von Komar, mit Familie von Rußland. Hr. Lutterwih, Banquier mit Gattin von Leipzig. Hr. Gaus, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Reidl, Doktor von Regensburg. Se. Durchlaucht Fürst Nikolaus Esterhazy, k. k. General-Feldzeugmeister und Gardekapitän von Wien.

Bey Herrn Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldenen Kreutz.

Den 16. Oktober. Hr. Baron von Böquel, kön. baier. Kreis- und Stadtgerichtsdirektor mit Familie von Landshut. Hr. Bar. Ernesti, kön. baier. Hauptmann von Regensburg. Hr. von Diez, Gutsbesitzer von Eisenhofen. Dlle. Regersberg, von Ingolstadt. Den 17. — Hr. Kloß, Privatier aus Steuermark. Hr. Gulienetti, Kaufmann von Augsburg. Hr. Fink, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Ochsner, Kaufmann von Zürich. Hr. Widemann, Rechtspraktikant von Pfaffenberg. Hr. Wirth, Professor von Regensburg. Den 18. — Mde. Forster, von Nürnberg. Hr. Jasper, von Augsburg. Hr. Baron von Zündt, von Mindelheim. Hr. Beutelrock, Theolog von Augsburg. Hr. Graf di Campo, Hofpfarrer von Dresden. Den 19. — Hr. von Stelmrich, Kapitän der königl. preuß. Garde von Berlin. Hr. von Aix, königl. franz. Offizier von Paris. Hr. Rollenstein, Großhändler von Wien. Hr. Bosse, Partikulier von Riga. Den 20. Hr. Benz, Kaufmann von Nürnberg. Den 21. — Hr. Kostoloff, Reisender von Konstantinopel. Hr. Eben, Kaufmann von Ravensburg. Den 22. — Mde. Priser und Meisner von Augsburg. Hr. Bischof, Kaufmann ebendaher. Hr. von Aufschneider, Patikulier von Botzen. Hr. Sprengel, Kaufmann vom Hamburg. Hr. Krundl, Juwelier von Insbruck. Den 24. — Hr. von Drischitz, königl. baier. Regierungsrath von Augsburg. Hr. Martin, Professor ebendaher. Hr. Birnbaum, Rechtspraktikant von Zweybrücken.

Bey Herrn Joseph Alois Vogt, Gastgeber zum goldenen Bären.

Den 18. Oktober. Mlle. Rapp, Hauptmannstochter von Klagenfurt. Den 19. — Hrn. Luckinger, Jörg und Wittmann, Akademiker von Landshut. Den 20. — Hr. Kurzbach, Künstler, von Nürnberg. Den 21. — Hr. Karl von Douwe, Doktor von Passau. Den 23. — Hr. von Hilz, Glasfabrickbesitzer von Klingenbrun. Hr. Trinks, Botaniker von Sachsenmeiningen. Mde. Jouenier, von Mainz. Den 24. — Hr. Schlegel, Student von Pföfflingen. Hr. Schropf, Kaufmann von Augsburg. Hr. Max und Clemens Grafen von Waldkirch von Manheim. Den 25. — Hrn. Hummel und Müller, Partikuliers von Memmingen.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 27. Oktober 1821.

	Waizen. Schäffel.	Korn. Schäffel.	Gerste. Schäffel.	Haber. Schäffel.
Voriger Rest	511	166	307	69
Neue Zufuhr	1536	610	2238	488
Ganzer Schrannenstand	2047	776	2545	557
Heutiger Verkauf	1312	658	2231	532
Bleibt im Reste	735	118	314	25

Verkaufspreise.

	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Haber fl.	Haber kr.
Höchst. Durchschnitts-Preis.	18	53	8	14	6	33	4	36
Wahrer Mittel-Preis.	16	22	7	40	6	14	4	14
Mindest. Durchschnitts-Preis.	13	51	7	13	5	55	3	48

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waitzen minder um 10 kr. Korn minder um 35 kr. Gerste mehr um 5 kr. Haber mehr um 4 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 27. Oktober 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	9	—
— — Schaaffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes . . .	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt . .	24	—	—
— — rohes Unschlitt	20	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	5	—
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer . . .	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	22	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 20. bis 27. Oktober 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	6617	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg Butter .	4586	— — —	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter . . .	1231	— — —	—	22	—
Frische Eyer . .	2206	7 Stück zu	—	8	—
Truchen yer . . .	168700	4 — —	—	4	—
Hennen, alte . .	1256	das Stück zu	—	20	—
Hühner	2111	— — —	—	18	—
Indanen	338	— — —	1	6	—
Kapaunen	883	— — —		45	—
Gänse, alte . . .	4335	— — —	1	—	—
Junges	3750	— — —	—	18	—
Enten, alte . . .	2044	— — —	—	26	—
Junges	1698	— — —	—	5	—
Tauben junge . .	1239	— — —	—	9	—
Spanferkel . . .	647	— — —	—	50	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel bester Gattung . .	6	—	—
— — ordinäre	4	50	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	9	—	—
— — frische Birnen	8	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	24	—
— — Grummet	1	18	—
— — Weitzenstroh	—	40	—
— — Roggen	—	40	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	8	—	—
— — Birkenholz	6	36	—
— — Ferchenholz	5	30	—
— — Fichtenholz	5	24	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXXVI. Mittwoch den 31 Oktober 1821.

Bekanntmachungen.

4207. Nachstehende hohe Verfügung der königl. Regierung des Isarkreises wird zur allgemeinen Darnachtung hiemit öffentlich bekannt gemacht, und besonders die Herrn Distrikts-Vorsteher aufgefordert, das Erforderliche zu bewirken, und ihre Anzeige hieher zu erstatten.

München den 20. Oktober 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

(Die Abwendung der aus der Einführung und Fütterung nassen Grummets entstehenden Gefahren betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Baiern.

Die anhaltende schlechte Witterung des letzt verflossenen Sommers, hat in den meisten Gegenden des Isarkreises das gehörige Trocknen des Grummets gehindert, und dasselbe feucht einzuführen genöthigt.

Hieraus entstehet aber eine zweyfache Gefahr, da dieses durchnäßte Grummet sich sowohl bey der Aufbewahrung in den Oekonomiegebäuden leicht entzündet, als auch bey der Verwendung zum füttern des Hornviehes den Lungenbrand häufig erzeugt.

Diesen Gefahren durch zweckmäßige Vorsichtsmaßregeln zu begegnen, ist eine wichtige Obliegenheit sämtlicher königl. Polizey-Behörden, und es werden dieselben daher aufgefordert zu diesem Entzwecke

a) unverzüglich durch die Gemeindevorsteher eine genaue und sorgfältige Untersuchung aller eingeführten Heu- und Grummetvorräthe vornehmen zu lassen, und, wo immer die Näße derselben eine Feuersgefähr begründet, sogleich die geeigneten Anordnungen zu ihrer Abwendung zu treffen, in welcher Beziehung das öftere Umschlagen des nassen Heues oder Grummets, das Untermischen desselben mit reinem trockenen Futterstroh, und das schichtweise Bestreuen mit Salz empfohlen werden kann; zugleich aber

b) durch eben diese Gemeindevorsteher alle Viehbesitzer darauf aufmerksam machen zu lassen, daß die Verwendung des feucht eingeführten Grummets zur Fütterung nur dann mit möglichster Beseitigung aller Gefahr für die Gesundheit des Viehes geschehen könne, wenn dasselbe mit Häckerling gemischt, und dabey dem Vieh reines Trinkwasser rechtzeitig und in gehöriger Quantität gereicht wird.

Man überläßt sich dem Vertrauen, daß sämtliche königliche Polizeybehörden in der Wichtigkeit des Gegenstandes eine hinreichende Aufforderung finden werden, um dem Vollzuge der gegenwärtigen Ausschreibung die gebührende Aufmerksamkeit zu widmen.

München den 9. Oktober 1821.

Königliche Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.
von Widder, Präsident.
v. Hofstetten, Direktor.
Müller, Sekretär.

4279. Künftigen Freytag den 2. November wird, wie alle Jahre gewöhnlich, in Gegenwart des Armen-Pflegschaftsraths der kön. Haupt- und Residenzstadt München, dann der im Armen-Verbande stehenden Armen für sämtliche Wohlthäter der hiesigen Armen-Anstalt Morgens 10 Uhr in der Metropolitankirche zu Unser lieben Frauen ein solemnes Seelenamt gehalten werden, wozu Jedermann höflichst eingeladen wird. München den 26. Oktober 1821.

Armen-Pflegschaftsrath der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

J. von Utzschneider, Vorstand.

Anders, exped. Sekretär.

Miethschaften.

4288. In der Stadt nahe am Isarthore ist ein Platz für ein Pferd samt Chaise gegen 3 fl. monatlich sogleich zu vermiethen, und das Uebrige beym Kaufmann Nikoladoni im Thale No. 554. zu erfragen.

4287. In der Sendlingerstraße im Gilgenrainerbrauerhause No. 976. über 3 Stiegen ist ein heitzbares Zimmer sogleich zu beziehen. D. Ueb.

4286. In der Karlsstraße No. 1123. über 3 Stiegen sind rückwärts 2 helle, geräumige Zimmer, von welchen eines heitzbar ist, mit oder ohne Einrichtung sogleich oder bis ersten November zu beziehen.

4285. In der Prannersstraße No. 1498. ist eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern, Kammer und Küche an Georgi oder sogleich zu beziehen.

4282. In der Karlsstraße No. 1118. im Hinterhause über 3 Stiegen sind 2 meublirte Zimmer mit eigenem Eingange für ein oder 2 Herren an dem ersten November zu beziehen.

4281 In der Karlsstraße No. 1379. über 4 Stiegen vorneheraus ist eine Wohnung für eine stille Familie um 62 fl. Zins zu vermiethen.

4292. Ein sehr guter, mit 6 Oktaven versehener Flügel ist um billigen Preis monatweise zu vermiethen.

4293. In einer der schönsten Straßen sind sogleich 3 sehr schön und modern meublirte Zimmer auf die Straße nebst Bedientenzimmer zu beziehen. D. Ueb.

4295. In der Schönfeldstraße No. 113. über eine Stiege ist ein eingerichtetes Zimmer sogleich zu vermiethen.

4296. In der Weinstraße No. 120. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer sogleich zu beziehen.

4297. Nächst der Hauptwache No. 607. im ersten Stockwerke kann sogleich bezogen werden: ein heitzbares, eingerichtetes Zimmer monatlich um 5 fl.; dann ein Zimmer und Kabinet, tapeziert und schön meublirt, nebst Vorplatz, kleiner Küche und andern Bequemlichkeiten monatlich für 10 fl. Beyde Wohnungen werden auch als Absteigquartiere auf kürzere Zeit abgegeben.

4300. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke ist ein helles, eingerichtetes Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4301. Am Isarthore im Adelmann'schen Vorderhause No. 314. über eine Stiege sind zwey schöne Zimmer zu beziehen.

4302. In der Karlsstraße No. 1117. im dritten Stockwerke ist eine Wohnung von Georgi an zu vermiethen.

4306. Im Schönfelde sind 2 Zimmer, mit oder ohne Meubeln, nebst Stallung für 3 Pferde zu vermiethen. D. Ueb.

4303. Im Schrammengäßchen No. 87. zu ebener Erde vorneheraus ist eine Wohnung von

Georgi an zu vermiethen, und das Uebrige daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

4291. Am Färbergraben No. 1069. sind zwey 2 Wohnungen, die eine über 3 die andere über 2 Stiegen an eine Familie gegen billigen Zins zu vermiethen. Letztere besteht in 3 Zimmern, von welchen 2 heitzbar sind, einer Kammer, Küche mit daranstossender Speisekammer, Keller und Holzlege. Das Nähere ist daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

4314. Vorm Schwabingerthor im Glasgarten No. 443 über eine Stiege vorneheraus sind sogleich 2 meublirte Zimmer zu vermiethen.

4313. Es ist eine sehr schöne, helle Wohnung in der Karlsstraße No. 1118. vorneheraus mit 5 heitzbaren Zimmern, Nebenkammern, Speicher und Keller nebst übrigen Bequemlichkeiten versehen, an dem Ziele Georgi zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

4312. In der Gruftgasse No. 104. über 2 Stiegen ist ein vollständig meublirtes Zimmer mit einem Kabinet zu vermiethen.

4311. Im Rosenthale No. 710. über 2 Stiegen ist sogleich oder an Georgi eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten zu beziehen; ferner ist daselbst eine kleine Wohnung rückwärts, von Georgi an, zu vermiethen.

4307. Auf dem Max-Josephsplatze No. 39. ist über eine Stiege eine Wohnung nebst Pferdstall, Wagenremise rc. von Georgi an zu vermiethen.

4309. Auf dem Schrannenplatze No. 606. im vierten Stockwerke ist ein Zimmer sogleich zu beziehen.

4322. Auf dem Promenadeplatze No. 1439. ist über eine Stiege eine Wohnung vorneheraus mit 2 heitzbaren Zimmern, und rückwärts mit zwey heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst Küche, Keller und Holzlege an dem Ziele Georgi zu beziehen. Ferner ist daselbst rückwärts eine kleine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern, Küche und Speicher, von Georgi an, zu vermiethen.

4321. Nahe am Josephspitalthore im Hause No. 1264. ist ein schön meublirtes Zimmer über eine Stiege links zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4318. Vor dem Isarthore nächst dem Heumagazin ist ein rein erhaltener Getreidkasten für 800 bis 1000 Schäffel zu vermiethen. D. Ueb.

4310. No. 284. in der Frühlingsstraße sind mehrere meublirte Zimmer sogleich zu beziehen.

4316. Vor dem Josephsthore No. 1294. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

4317. In der Burggasse No. 169. über eine Stiege ist ein Zimmer ohne Meubeln monatweise an dem ersten November zu beziehen.

4308. Fünf Tagwerk Wiesen, oberhalb der Hutterschwaige liegend, sind auf mehrere Jahre zu vermiethen.

4248. Auf dem Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen sind 2 heitzbare Zimmer, jedes mit eigenem Eingange versehen, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Meubeln sogleich zu vermiethen.

4249. In der Maximilians-Vorstadt No. 255. ist eine Wohnung mit 3 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer nebst Küche, Keller, Holzlege sogleich zu beziehen. Das Uebrige ist im Gasthause zum schwarzen Adler zu erfragen.

4245. Gleich vor dem Josephthore rechter Hand No. 1295. ist der eine halbe Theil des Zwischengebäudes, welcher in einem Saale zu ebener Erde von 34 Schuh Länge und 25 Schuh Breite nach inwendigem Maße besteht, sogleich zu vermiethen, und das Nähere hierüber beym Hauseigenthümer zu erfragen.

4242. Von dem künftigen Ziele Georgi an ist in dem Lokale der Hauptwache über 2 Stiegen

eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, Speisekammer, Keller, Speicher an eine stille und solide Haushaltung zu vermiethen. Das Weitere ist in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

4240. No. 1583., der Metropolitankirche gegenüber, ist an Georgi eine Wohnung im zweyten Stockwerke, bestehend in 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Holzlege nebst übrigen Bequemlichkeiten zu beziehen. Das Weitere erfrägt man bey dem Eigenthümer Handelsmann Margreiter.

4227. Im Schönfelde, in der Frühlingsstraße No. 290. über eine Stiege rechts, ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange um billigen Zins monatweise sogleich zu vermiethen.

4231. An dem Karmelitenplatze in dem Sattlerhause No. 1449. über eine Stiege vorneheraus rechts ist ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinet und eigenem Eingange für einen Herr an dem ersten November zu beziehen.

4259. Von dem Ziele Georgi an ist No. 106. in der Gruftgasse eine Wohnung zu ebener Erde nebst gewölbtem Keller, für einen Gewerbsmann tauglich, zu vermiethen.

4258. Es ist in der Karmelitengasse No. 1360. im dritten Stockwerke ein heitzbares, meublirtes Zimmer, jedoch ohne Bett, mit eigenem Eingange sogleich um billigen Zins zu beziehen.

4220. Ein großer, gut gewölbter Keller für einen Bierbrauer oder Weingastgeb ist zu vermiethen, und das Nähere in der Rosenstraße No. 107. zu erfragen.

4216. Im Schönfelde No. 73. ist der erste Stock sogleich oder von Georgi an zu vermiethen.

4276. Im Fingergäßchen No. 1551. über eine Stiege ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange bis ersten November zu beziehen.

4277. Vorm Karlsthore im Rondel rechts No. 1317. über 3 Stiegen vorneheraus ist vom ersten November an ein heitzbares, ausgemaltes, meublirtes und mit eigenem Eingange versehenes Zimmer nebst daran stossendem unheitzbaren Nebenzimmer von einem Herrn zu beziehen.

4160. Im Schleckergäßchen No. 601. sind 2 Läden, der eine sogleich, der andere an dem Ziele Georgi nebst einer Wohnung zu beziehen.

4194. Vor dem Maxthore im Hause No. 1329. ist über eine Stiege eine sehr schöne Wohnung von 8 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten für das Ziel Georgi zu vermiethen, und das Nähere bey der Hauseigenthümerin zu ebener Erde zu erfragen.

4206. In der Kreutzstraße im Hause No. 1203. ist an Georgi eine Wohnung vorneheraus mit 3 heitzbaren Zimmern, Alkoven, Küche, Kammer und übrigen Bequemlichkeiten zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4315. Ein taffenter Regenschirm ist gefunden worden, und in der Löwengrube No. 1409. abzuverlangen.

4320. Es wurde ein Gebethbuch im grünen Leder, wie eine Brieftasche gebunden, im Hofgarten verloren; der Finder beliebe dasselbe gegen eine gute Belohnung auf dem Rindermarkte No. 641. über 2 Stiegen vorneheraus zu übergeben.

4304. Ein braungefleckter, alter, geschnittener Hünnerhund, mit braunem Kopf und derley Ohren, dann kurz gestutzten Schweif hat sich verlaufen. Derjenige, dem er zugelaufen ist, wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im Kreutzelgiessergarten beym Wirthe einzuliefern.

Dienst- und andere Gesuche.

4203. Es wünscht sich Jemand ausser seinen Büreaustunden den Geschäften eines Privat-Sekretärs zu unterziehen.

Feilschaften.

4319. Winterfenster und ein Fleischstock sind zu verkaufen, und zu erfragen No. 1191. in der Brunngasse über eine Stiege.

4294. Es sind 4000 fl. als erste Hypothek auszuleihen. Das Uebrige ist in der Stiftstrasse No. 1151. im vierten Stockwerke zu erfragen.

4283. Auf dem Rockerl No. 262. ist ein Batard um 130 fl. zu verkaufen.

4289. Man wünscht zu kaufen: 1) Fergusons römische Geschichte. 2) Heinrichs Geschichte, Frankreichs-Englands. 3) Dessen Handbuch der teutsch. Reichs- und sächsischen Geschichte. 4) Spittlers Geschichte Würtembergs. 5) Heerens Ideen über den Verkehr ꝛc. ꝛc. dessen Geschichte des europäisch. Staatensystems.

4212. Da die Consekration der Bischöfe und Erzbischöfe jedem Christen interessant seyn muß, und es bey der bevorstehenden Feyer derselben gewiß willkommen und zweckdienlich ist, der Ceremonie ernste und glänzende Handlung, und die Deutung des Geistes zu erkennen, so glaubt unterzeichnete Buchhandlung in der Herausgabe einer wörtlichen Uebersetzung einen nicht unangenehmen Beytrag zur würdigen Feyer des Festes zu liefern, und macht daher aufmerksam auf die Schrift:

Der Kirche Anfang, Fortgang und Bestand, abgehandelt in fünf Predigten, — samt der Consekration oder Weihung der Bischöfe und Erzbischöfe, wörtlich übersetzt aus dem römischen Pontifikale, — von Herrn Haid, der Theologie Doktor, und Domprediger an der Metropolitankirche zu unser lieben Frau in München. gr. 8.,

wovon täglich Exemplare in hinlänglicher Anzahl gebunden abgelangt werden können. Der Preis ist 36 kr.

Ign. Joseph Lentner'sche Buchhandlung.

4247. Es ist ein unbedeckter, mit Koffer versehener, leichter, kleiner Wagen, grün lakirt, und fast neu, ein oder zweyspännig zu gebrauchen, um 275 fl.; dann eine halbgedeckte, ein oder zweyspännig zu gebrauchende, leichte, schöne, ebenfalls grün lakirte Chaise mit Laternen um 375 fl. zu verkaufen, und vor dem Karlsthore rechts No. 1317. zu ebener Erde das Nähere zu erfragen.

4239. Es ist ein Vogelorgel mit 3 Walzen, jede zu 8 Stückchen um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

Versteigerungen.

4199. Die Maltheser Kommenderealitäten zu Landsberg und Kaltenberg werden, nachdem das gemachte Meistgebot bey der letzten Versteigerung am 7. September d. J. die allerhöchste Genehmigung nicht erhielt, wiederholt und zwar theilweise auf dem Wege der Zertrümmerung Montag und Dienstag den 26. und 27. dann aber in kleinern Compleren und auch im Ganzen am 28. des künftigen Monats November in dem Malthesergebäude zu Landsberg Morgens 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr öffentlich versteigert. Die Beschreibung dieser Realitäten findet sich in der Beylage No. 84. zur Augsburger allgem. Zeitung vom 22. May 1821. in der Beylage zu No. 99. der Münchner politischen Zeitung vom 26. April 1821. und in der Beylage zur Augsburger ordinairen Postzeitung No. 100 vom 26. April 1821. Wer diese Realitäten zu besichtigen oder über die Kaufsbedingnisse vorläufig nähere Aufschlüße zu erhalten wünscht, kann sich an den Kommendeverwalter Seitz oder an das unterzeichnete Rentamt wenden.

Den 21. Oktober 1821.

Königliches Rentamt Landsberg.

von Steffenelli, Rentbeamter.

4284. Mittwoch den 7. November Vormittags 10 Uhr wird der Pferdedünger an der Theresienstraße bey der Baraque an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

München den 27. Oktober 1821.

Das
3. Eskadronskomando des königl. 4. Chevauxlegers Regiments König.

von Madroux, Rittmeister.

Hoffstetter.

4280. Den Verkauf des zu Gelsenbrun im Steuerdistrikte Argelsried, königl. baier. Landgerichts Starnberg entlegenen halben Hofes, Hüllers-Haus genannt, dann des sogenannten Hüllerhofes zu Hüll, im Steuerdistrikte Argelsried, königl. Langerichts Starnberg betreffend.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine obigen beyden, nachhin beschriebenen Bauernhöfe nebst allen Dazugehörungen an Schiff und Geschirr, worauf nicht die geringste Schuld lastet, aus freyer Hand, gegen sogleich baare Bezahlung zu verkaufen.

Beschreibung

A. des zu Geisenbrunn im Steuerdistrikte Argelsried, königl. Landgerichts Starnberg, entlegenen halben Hofes, Hüllershaus genannt. Dieser halbe Bauernhof befindet sich in einer sehr schönen, angenehmen und fruchtbaren Gegend, und ist nur 4 Stunden von München, 2 Stunden von Starnberg und 2 Stunden von Fürstenfeldbruck entlegen. Dieser halbe Hof besteht:

1) aus dem gemauerten Wohnhause, Nebengebäuden und Hofraum;

2) aus den dazu gehörigen 19 Tagwerk 11 Dezim. Aeckern, und

3) 1 Tagwerk 30 Dezim. Wiesen.

a. Dominikal-Verhältniße.

Sämtliche diese Objekte sind gerichtsbar zum kön. Landgerichte Starnberg, und zum dortigen königl. Rentamt leibrechtsbar.

b. Gilten.

An Gilten lasten hierauf:

1	Schäffel	1	Metzen	Fesen
1	»	—	»	Korn
1	»	—	»	Gerste und
2	»	2	»	Haber.

c. Steuern.

Betrag eines einfachen Steuerziels 3 fl. 32 kr. 4 hl. Nebstbey gehören noch zu diesem halben Bauernhof:

4) an Aeckern 4 Tagwerk 7 Dezim.

5) an Wiesen 2 Tagwerk 26 Dezim.

6) an Waldungen 24 Tagw. 13 Dezim. dann

7) 6 Tagw. 96 Dez. Wiesgründe im Steuerdistrikte Gilching.

Sämtliche obige Grundstücke von No. 4. bis 7. inclus. sind ludeigen.

d. Zehent.

Der Zehent gebührt zu ⅓ dem königlichen Rentamt Starnberg und zu ⅔ einem Privaten.

B. des Hüllerhofes zu Hüll im Steuerdistrikte Argelsried, königl. Landgerichts Starnberg.

Auch dieses Bauerngut befindet sich in einer angenehmen, fruchtbaren Gegend, von obigen halben Hüllerhof zu Geisenbrunn nur ½ Stunde entfernt. Derselbe besteht:

1) aus dem gemauerten Wohnhaus, Nebengebäuden, Hofraum und Garten in einem Flächeninhalt von 90 Dezimalen.

2) aus 9 Tagwerk 49 Dezim. Aeckern und Krautgärten.

3) aus 99 Tagwerk 15 Dez. Aecker und Wiesgründen, dann

4) aus 173 Tagw. 75 Dez. Waldungen, welche mit eilf bis zwölftausend Klafter schlagbarem Buchenholz bewachsen sind. Sämmtliche diese Kaufsobjekte von No. 1 bis 4 sind gerichtsbar und freystiftig zur Hofmark Kralling und Frohnloh.

Lasten hierauf:

a. Scharwerk.

Hat der Besitzer aus seinem eigenen Holze gratis 2 Klafter Buchenholz zu hacken, und nach München zu führen.

b. Steuern.

Betrag eines einfachen Steuerziels 14 fl. 46 kr. 2 hl.

c. Zehent.

Ist zur Pfarrey Gilching zu entrichten.

Zu diesem Bauerngute gehören:

5) 29 Tagw. 50 Dez. im Steuerdistrikte Aubing, königl. Landgerichts München entlegene Mooswiesen. Steuer hievon zum königl. Landrentamte München 29 kr. 3 hl.

6) 8 Tagw. 89 Dez. Wiesen im Steuerdistrikte Germering, als freyes Eigenthum ohne Abgaben.

7) ein grosser Fischweyher.

Bey diesem Hofe befinden sich:

8) 40 Stück Hornvieh, darunter sind 25 Stück Melk-Kühe.

9) 6 Pferde.

An Haus- und Baumannsfahrnissen:

10) 5 Wägen, 8 Pflüge.

Mit diesen beyden Höfen wird zugleich auch die sämmtliche Mobiliarschaft und Hauseinrichtung mit verkauft.

Diese beyden obenbeschriebenen Güter werden jedoch nicht einzeln sondern beyde zusammen verkauft. Kaufslustige können die Verkaufsobjekte täglich in Augenschein nehmen, und die Kaufsbedingnisse und nähern Aufschlüsse hierüber bey dem unterzeichneten Eigenthümer, dem Mathias Ruedorfer, Bauer zu Hüll, königl. Landgerichts Starnberg sowohl, als auch bey dem königl. Appellationsgerichts-Advokaten Dr. Hutter, in München vernehmen. Nebstbey wird zur Aufnahme der Kaufsanbote für obige Objekte Montag der 12. November dieß Jahrs bestimmt, an welchem Kaufslustige, die ihr Vermögen angeben wollen, in Loko Hüll, königl. Landgerichts Starnberg, sich einfinden, und ihre Angebote abgeben können.

Den 24. Oktober 1821.

Mathaias Ruedorfer.

4299. Nachdem der in dem königlichen Polizey-Anzeiger wiederholt von mir bekannt gemachte Verkauf meiner Hauskrippe noch nicht realisirt werden konnte, bin ich Willens, diese mit wirklich seltenen Kunstgegenständen versehene Krippe samt der hiezu gehörigen Wassermaschinerie, zusammen oder einzeln, am 5. des kommenden Monats November in meiner bisherigen Wohnung im Stadt-Zoll-Einnehmergebäude am Isarthore im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden zu veräussern. Kaufsliebhaber, welche die

fragliche längst schon berühmte Krippe täglich im besagten Lokale sehen können, werden an dem bestimmten Tag und Ort, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu erscheinen eingeladen.

J. Römböck, quies. Stadt-Zolleinnehmer.

4298. In dem Gebäude der königl. Veterinärschule an dem englischen Garten wird am künftigen Freytag den 2. November Vormittags 9 Uhr der Verlaßthum des verlebten königl. Medizinalrathes und Professors Will versteigert. Die Effekten desselben bestehen: in einer goldenen Taschenuhr, einigem Silbergeräthe, Tabackspfeifen mit Silber beschlagen, verschiedene Büchern, Spigel, Sessel und Kanapee vom Kirschbaumholz, Wäsch- und Kleidungsstücken, Porzellän und Gläsern, so wie in Pferdgeschirren und 3 Wägen. Den 29. Oktober 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Rhein.

4290. Künftigen Dienstag den 6. November werden am Frauenfreithofe No. 1594. im dritten Stockwerke Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr einige Mobilien, Mannskleider, Wäsche, verschiedene chirurgische und geburtshülfliche Instrumente, eine Bibliotheck, meistens medizinischen Inhalts, gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufslustige höflich eingeladen werden.

Verschiedene Kundmachungen.

4305. Ein Handelshaus dahier wünscht eine Niederlage zu übernehmen. Das Nähere kann bey Hrn. Handelsmann Gapp am Schrannenplatze No. 607. erfragt werden.

4201. Nikolaus Faustner aus München, besitzt ämtlich untersuchte Mittel zur Vertilgung der Ratten, Mäuse, Erdflöhe, Ameisen, Feldmäuse und Schwabenkäfer, so wie der Wanzen aus den Bettstätten und Kästen, bey deren Anwendung weder für Menschen noch Hausthiere etwas zu befürchten ist. Derselbe wohnt im Fingergäßchen No. 1351. über 1 Stiege.

4269. Die Unterzeichneten haben die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß sie den Laden in der Kaufingerstraße No. 1027. verlassen, und den an der Theatiner-Schwabingerstraße No. 81. bezogen haben. Sie empfehlen sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit verschiedenen Gold- und gefaßten Waaren zu geneigtem Zuspruche bestens. Auch kaufen sie alle Sorten ächte Steine, Gold und Silber.

Gebrüder Neuhöfer.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in U. L. Frau Stifts-Pfarre

Getauft: 16 Kinder, 8 männl. und 8 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 21. Oktober. Johann Georg, unehel. 16 T. alt, an Schwäche. Den 24. — Elisabetha Obermaier, königl. Reitknechtstochter, 8 W. alt, an Gichtern. Agnes Götzinger, Krautmanns-Tochter, 2 M. 4 T. alt, an der Abzehrung. Den 26. — Johann Baptist Heckler, königl. Postillions-Sohn, 15 T. alt, aus Schwäche. Josepha, unehel. 6 W. 3 T. alt, an der Abzehrung. Josepha, unehel. 10 M. alt, an der Abzehrung. Michael Schäfer, königl. Reitknecht, 81 J. alt, an der Herzwassersucht.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 15 Kinder, 8 männl. und 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: 3 Paar.

Gestorben: Den 17. Oktober. Herr Sebastian Mayr, bürgerl. Schäfflermeister, 72 J. alt, an der Brustwassersucht, in der Karlsstraße. Anna Deltinger, Taglöhnersehewelb, 38 J. alt, an der Diarrhöo, in der Baierstraße. Anton Wochner, Gärtner, 92 J. alt, an Altersschwäche, im allgemeinen Krankenhause. Ein nothgetaufter Knabe des Herrn Fröhlich, königlichen Lehrers- und Schulinspektors, aus Schwäche, in der St. Josephspitalgasse. Ludovik Rummel, Miniaturmalers-Sohn, 4 J. alt, an der Leberverhärtung, am Sebastiansplatze. Den 19. — Frau Cäcilia Fröhlich, bürgerl. Stadtmusikantensgattin, 57 J. alt, an der Lungenschwindsucht, in der Sonnenstraße. Magdalena Krening, Taglöhnerstochter, 15 T. alt, an der Abzehrung, im Rosenthale. Theres Deininger, Privat-Schreiberstochter, 8 W. alt, an der Hebe, in der Singstraße. Den 20. — Mathias, unehl. 16 T. alt, an der Abzehrung, in dem städt. Kinderhause. Den 21. — Mar. Anna Scheidl, Fischerknechts-Wittwe, 66 J. alt, an der Abzehrung, im Althammereck. Franz Sallinger, Käsehändlers-Sohn, 17 T. alt, an Gichtern, am untern Anger. Maria Ludovika Winter, Tochter des 1. Lythographen beym königl. Staatsrathe, 6 M. alt, am Stickflusse, in der Eisenmannsgasse. Michael Sperl, Bedientenssohn, 4 W. alt, an der Abzehrung, in der Damenstiftstraße. Den 22. — Maria Anna Ursula Lunglmaier, Tochter des königl. Bauingenieurs bey der königl. Kreisregierung 32 St. alt, an Schwäche, in der Brunnstraße. Johanna Maria Pfaff, Schneidermeisters-Tochter, 21 J. alt, an den Folgen einer schweren Geburt, in der Isarstraße. Den 23. — August, unehel. 1 M. 20 T. alt, an Atrophie, im städt. Kinder- und Waisenhause. Den 25. — Fr. Maria Anna Hunold, königl. Appel-

lationsgerichts-Sekretärsgattin, 69 J. alt, an gänzlicher Entkräftung und Altersschwäche, in der Isarvorstadt. Johann Hueber, Leerhäusler, 28 J. alt, an den Folgen einer Kopfverletzung, im allgem. Krankenhause. Den 27. — Frau Josepha Gall, Handelsmannsgattin, 43 J. alt, am Schlagfluße, am Anger. Anton Strasser, Zimmermann, an der Wassersucht als Folge organ. Fehler im Unterleibe, im allgem. Krankenhause. Anna Maria Kotz, Meßinggießers Tochter, 3 W. alt, an der Auszehrung, in der St. Annastraße. Michael Einsiedel, Schuhflickers-Sohn 3 W. 3 T. alt, an Gichtern, am obern Anger.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 7 Kinder, 2 männl. und 5 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 6 Kinder, 2 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 3. Oktober. Ludwig Rudolph, Buchhalter, 29 J. alt, an der Leberentzündung. Den 6. — Karoline Michel, Portierstochter, 16 J. 6 M. alt, am Brande. Adolf Graf von Rechtern Limpurg, königlicher Rathsacceßist bey der königlichen Regierung des Isarkreises Kammer des Innern, 29 J. alt, am zurückgetretenen Friesel. Den 9. — Maria Rülck, Schlossermeisters-Tochter, von Ansbach, 36 J. alt.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 29. Oktober bis 4. November 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

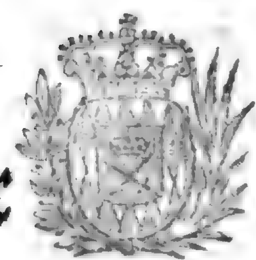
München den 29. Oktober 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	—
II. Die halb. Kreuzersem.	—	2	2½
III. Das Spitzweckel .	—	5	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	7	3
V. Groschenwecken von Weitzen	—	15	—
VI Groschenwecken von Rockentaig	—	25	1
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	28	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	7	24	—

II Mehl-Preise	Viertel. fl.	Viertel. kr	Viertel. pf	Dreyßiger. kr.	Dreyßiger. pf	Dreyßiger. hl
Mund- (Mehl)	1	55	2	7	1	—
Semmel- (Mehl)	1	31	2	5	3	—
Weitzen- (Mehl)	1	15	2	4	3	—
Einbrenn- (Mehl)	—	59	.	3	3	—
Riemisch- (Mehl)	—	41	2	2	2	—
Rocken- (Mehl)	—	35	2	2	–	—
Nach- (Mehl)	—	21	—	1	1	—
Gries feiner	3	—	—	11	—	—
Gries ordinärer ..	2	38	—	9	1	—
Feine Gersten	3	2	—	11	1	–
Mittere Gersten ..	2	10	—	8	2	—
Ordinäre Gersten ..	1	48	—	6	—	—
Hühnermehl	—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne	1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere ...	1	12	—	5	—	—
Breun	4	—	—	15	.	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen ..	—	—	22
Hechte ...	—	—	32
Huchen ...	—	—	48
Rutten ...	—	—	48
Forellen ..	—	1	—
Aalfische ..	—	1	48
Barben ..	—	—	18
Alten ...	—	—	10
Waller ...	—	—	48
Praxen ...	—	—	10
Ränken ..	—	—	22
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische .	—	—	8
Krebse das Viertel .			40
Frösche das Wiedel .			20
Schnecken das Hundert			—
Ein Maßel Zwiebel .			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger			10
Ein — Speisekäs —			12

Königlich- Baierischer



Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXXVII. Sonntag den 4. November 1821.

Bekanntmachung.

4364. Bey der unterzeichneten Stelle wurden folgende Gegenstände als gefunden hinterlegt:

1) zwey weisse Kleider,
2) ein Mädchenhemd,
3) ein Knabenhemd,
4) 12 Giletknöpfe,
5) eine Thürschnalle,
6) ein Kinderwestchen.

Der Eigenthümer möge sich über sein Eigenthumsrecht legitimiren, und ausserdem Jedermann, dem etwas über diese Gegenstände bekannt ist, sogleich hieher Anzeige machen.

München den 31. Oktober 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

5335. Auf dem Kreutze No. 1185. über zwey Stiegen sind täglich 2 eingerichtete Zimmer und ein Klavier zu vermiethen.

4325. In dem Himsel'schen Hause vor dem Marthore an dem Eingange rechts von dem englischen Kaffeehause ist sogleich ein großes, ganz neu und schön eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde rechts zu erfragen.

4334. In der Theatiner = Schwabingerstraße No. 85. über eine Stiege vorneheraus ist ein schön meublirtes Zimmer, mit Alkoven und übrigen Bequemlichkeiten versehen, täglich zu beziehen.

4333. Vor dem Karlsthore rechts im Rondel No. 1312. über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer zu vermiethen.

4332. Ein Student von den niedern Klassen wird in Kost und Wohnung zu nehmen gesucht. Die nähern Bedingnisse sind in dem Augustinergäßchen No. 1603. im zweyten Stockwerke zu erfragen.

4331. Am Rindermarkte No. 646. über drey Stiegen vorneheraus ist ein meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

4329. In der Karlsstraße No. 1120. sind vorneheraus 2 Zimmer mit eigenem Eingange samt Schlafkabinet, sehr schön meublirt und ausgemalt, mit 2 Betten, für 1 oder 2 Herren, einzeln oder zusammen, sogleich zu vermiethen.

4326. In der Kaufingerstraße No. 1024. sind mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnungen über eine, zwey und vier Stiegen zu vermiethen. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

4344. Es ist in der Prannersstraße No. 1502. über eine Stiege ein Zimmer mit Alkoven zu vermiethen.

4347. In der Joseph-Spitalstraße No. 1219. ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, wovon zwey heitzbar sind, nebst Küche, Holzlege rc. halbjährig oder monatweise zu beziehen.

4341. Zwey schön meublirte Zimmer nebst sehr hellem Bedientenzimmer sind sogleich zu vermiethen, und in der Theatiner Schwabingerstraße No. 73. im zweyten Stockwerke zu erfragen.

4345. An der Herrnstraße No. 345. über eine Stiege vorneheraus ist ein meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

4339. Im Thale No. 547. über 3 Stiegen rückwärts ist ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne Meubeln, sogleich zu beziehen.

4336. In der Schäfflergasse No. 1564., in dem Hause des Schuhmachermeister Strehhuber im dritten Stockwerke vorneheraus, ist stündlich ein schönes, meublirtes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer für einen unverheuratheten Herrn zu beziehen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

4338. Es ist sogleich oder von dem 1. Dezember an in einem Hause vor dem Josephspitalthore zu ebener Erde rechter Hand vorneheraus ein sehr schön ausgemaltes und eingerichtetes Zimmer, mit oder ohne Bett, an einen Herrn zu vermiethen.

4350. In der Karlsstraße, in dem Hause No. 1104. ist im zweyten Stockwerke vorneheraus ein sehr schön ausgemaltes, meublirtes Zimmer für einen Herrn, mit Alkoven und eigenem Eingange an dem ersten November zu beziehen.

4363. Mehrere uneingerichtete Zimmer sind zusammen oder einzeln vom ersten Dezember an zu vermiethen. D. Ueb.

4359. In der Wurzerstraße auf dem Rempart der Arch-Noe gegenüber No. 303. sind in dem neu erbauten Hause zwey abgesonderte, mit der schönsten Aussicht versehene Wohnungen, wovon eine im ersten, die andere im zweyten Stockwerke befindet sich, am künftigen Georgi zu beziehen. Jede derselben besteht in 5 heitzbaren Zimmern und einem Kabinet, Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller und Weyherantheil. Der jährliche Miethzins für jede ist 285 fl.

4357. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke ist ein helles, eingerichtetes Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4356. No. 1483. am Marthore über 3 Stiegen, Thür No. 6 ist sogleich ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange, um billigen Zins zu vermiethen.

4353. Es ist in der Schäfflergasse No. 1572. über 2 Stiegen ein eingerichtetes Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

4288. In der Stadt nahe am Isarthore ist ein Platz für ein Pferd samt Chaise gegen 3 fl. monatlich sogleich zu vermiethen, und das Uebrige beym Kaufmann Nikoladoni im Thale No. 554. zu erfragen.

4295. In der Schönfeldstraße No. 113. über eine Stiege ist ein eingerichtetes Zimmer sogleich zu vermiethen.

4297. Nächst der Hauptwache No. 607. im ersten Stockwerke kann sogleich bezogen werden: ein heitzbares, eingerichtetes Zimmer monatlich um 5 fl.; dann ein Zimmer und Kabinet, tapeziert und schön meublirt, nebst Vorplatz, kleiner Küche und andern Bequemlichkeiten monatlich für 10 fl. Beyde Wohnungen werden auch als Absteigquartiere auf kürzere Zeit abgegeben.

4312. In der Gruftgasse No. 104. über 2 Stiegen ist ein vollständig meublirtes Zimmer mit einem Kabinet zu vermiethen.

4307. Auf dem Max-Josephsplatze No. 39. ist über eine Stiege eine Wohnung nebst Pferdstall, Wagenremise rc. von Georgi an zu vermiethen.

4321. Nahe am Josephspitalthore im Hause No. 1264. ist ein schön meublirtes Zimmer über eine Stiege links zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4316. Vor dem Josephsthore No. 1294. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

4318. Vor dem Isarthore nächst dem Heumagazin ist ein rein erhaltener Getreidkasten für 800 bis 1000 Schäffel zu vermiethen. D. Ueb.

4308. Fünf Tagwerk Wiesen, oberhalb der Hutterschwaige liegend, sind auf mehrere Jahre zu vermiethen.

4248. Auf dem Rindermarkte No. 646. über 2 Stiegen sind 2 heitzbare Zimmer, jedes mit eigenem Eingange versehen, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Meubeln sogleich zu vermiethen.

4240. No. 1583., der Metropolitankirche gegenüber, ist an Georgi eine Wohnung im zweyten Stockwerke, bestehend in 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Holzlege nebst übrigen Bequemlichkeiten zu beziehen. Das Weitere erfrägt man bey dem Eigenthümer Handelsmann Margreiter.

4160. Im Schleckergäßchen No. 601. sind 2 Läden, der eine sogleich, der andere an dem Ziele Georgi nebst einer Wohnung zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4342. Ein großer Karneolstein aus einer Uhrkette wurde verloren. D. Ueb.

4352. Ein silbernes Zahnstocher-Etui wurde verloren. Der Finder erhält den doppelten Werth desselben, wenn er es dem Eigenthümer in der Gruftgasse No. 104. über 2 Stiegen wieder zustellt.

4348. Es wurde den 1. November früh um halb acht Uhr beym Eingang in die St. Michaelskirche im Gedränge ein violetsammetner Schließenbeutel mit einer silbernen Kette und Schliesse verloren; in demselben befinden sich: ein batistenes Nasentuch, ein Komodschlüssel, ein kleines, in grünem Saffian gebundenes Gebethbuch, zwey Augengläser, das eine in Schildkrot und das andere in Helfenbein, mit Silber gefaßt, ein Rosenkranz und ein grün seidener Geldbeutel, mit ohngefähr über 2 Gulden an Geld. Man bittet diesen Schließbeutel am Kreutz im Maurermeisterhause No. 1240. über 2 Stiegen gegen gute Belohnung gefälligst abzugeben.

4343. Zwey gefundene Versatzzettel können im Polizey-Anfragsbüreau erfragt werden.

4361. Ein Frauenzimmer-Anhangsack mit einem Versatzzettel wurde gefunden. D. Ueb.

4360. Den 30. dieß hat sich ein junges, weisses Spitzhündchen, dessen noch ungeschnittene Ohren mit gelben Haaren besetzt sind, unweit der Stadtmühle verlaufen. Dasselbe ist mit einem Polizeyzeichen an einem gelben Bändchen versehen. Der dermalige Besitzer wird ersucht, es gegen Erkenntlichkeit vor dem Schwabingerthore im Hause des Herrn General von Halberg abzugeben.

4320. Es wurde ein Gebethbuch im grünen Leder, wie eine Brieftasche gebunden, im Hofgarten verloren; der Finder beliebe dasselbe gegen eine gute Belohnung auf dem Rindermarkte No. 641. über 2 Stiegen vorneheraus zu übergeben.

Dienst- und andere Gesuche.

4355. Verheurathete Tagwerkersleute ohne Kinder, welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen können, und wovon das Weib zwey Küchen zu besorgen versteht, werden unter vortheilhaften Bedingungen in einen Garten gesucht.

4358. Ein ehemals öffentlicher, nun privatisirender Schulmann sucht ein paar Knaben aus den Vorbereitungsklassen in Verpflegung, Wohnung und Unterricht zu nehmen.

Feilschaften.

4324. Es sind schöne und gute Tulpenzwiebel, von verschiedenen Farben, gefüllt und einfach, zu verkaufen. Das Nähere ist No. 1321. am Maximiliansplatze zu erfragen.

4330. Ein Kanapee und 4 Sesseln sind um sehr billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

4327. In unterzeichneter Handlung ist frisch angekommen: Oesterreicher Dry Madaira Wein die $\frac{3}{4}$ Bouteille zu 2 fl. 42 kr., bester Jamaika Rhum, die $\frac{3}{4}$ Bouteille zu 1 fl. 6 kr., alter Arrac de Batavia zu 1 fl. 12. kr., 1 fl. 24. und 1 fl. 48 kr., das feinste, kristalisirte, pariser Lampenöhl, das Pfund zu 22 kr.

F. A. Ravizza in der Sendlingerstraße No. 906. in München.

4328. Einige hundert $\frac{3}{4}$ Bouteillen werden zu 3 kr. das Stück zu kaufen gesucht.

4346. Das Haus No. 307. i. in der Kanalstraße ist aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere in dem daranstossenden Neugebäude zu erfragen.

4351. Zwölf Stück Verschläge verschiedener Größe zum packen von Meubeln und Hausgeräthschaften sind zu verkaufen, und zu erfragen im Hause No. 1009. in der Rosengasse über 2 Stiegen.

4337. Vor dem Karlsthore in der Ludwigsstraße sind 2 schöne Häuser mit Nebengebäuden, welche für einen Milchmann geeignet sind, dann großen Gärten mit Sommerhäusern aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist am Max-Josephsplatze No. 41. über zwey Stiegen zu erfragen.

4354. Man sucht den ersten und zweyten Jahrgang der Bauernzeitung zu kaufen.

Versteigerungen.

4323. Künftigen Montag den 12. November l. J. werden im königlichen Zwirchgewölbe die vorräthigen Hirschgeweihe, 6 Otterbälge, dann Registraturkästen k. a. versteigert.

Königliche Hofjagd-Intendanz.

4340. Der Rücklaß des Freyherrn von Schütz, königl. baier. Kämmerer und Direktor der Generalbergwerksadministration, wird am Mittwoch den 7. November in der Damenstiftsgasse No. 1236. im zweyten Stockwerke Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittgs von 3 bis 5 Uhr gegen baare Bezahlung versteigert. Derselbe besteht: in goldenen und schildkrottenen Dosen, Taschenuhren, Silbergeschmeide, Spiegeln, Stockuhren, Porzellän, Gläsern, Sesseln, Kanapee, Komod- und Schreibkästen, Kupferstichen, Fenstervorhängen, Tisch- Bett- und Leibwäsche, Kleidungsstücken, Betten, nebst einer vollständigen Kücheneinrichtung, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

4280. Den Verkauf des zu Geisenbrun im Steuerdistrikte Argelsried, königl. baier. Landgerichts Starnberg entlegenen halben Hofes, Hüllers-Haus genannt, dann des sogenannten Hüllerhofes zu Hüll, im Steuerdistrikte Argelsried, königl. Langerichts Starnberg betreffend.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine obigen beyden, nachhin beschriebenen Bauernhöfe nebst allen Dazugehörungen an Schiff und Geschirr, worauf nicht die geringste Schuld lastet, aus freyer Hand, gegen sogleich baare Bezahlung zu verkaufen.

Beschreibung

A. des zu Geisenbrunn im Steuerdistrikte Argelsried, königl. Landgerichts Starnberg, entlegenen halben Hofes, Hüllershaus genannt. Dieser halbe Bauernhof befindet sich in einer sehr schönen, angenehmen und fruchtbaren Gegend, und ist nur 4 Stunden von München, 2 Stunden von Starnberg und 2 Stunden von Fürstenfeldbruck entlegen. Dieser halbe Hof besteht:

1) aus dem gemauerten Wohnhause, Nebengebäuden und Hofraum;
2) aus den dazu gehörigen 19 Tagwerk 11 Dezim. Aeckern, und
3) 1 Tagwerk 30 Dezim. Wiesen.

a. Dominikal-Verhältniße.

Sämtliche diese Objekte sind gerichtsbar zum kön. Landgerichte Starnberg, und zum dortigen königl. Rentamt leibrechtsbar.

b. Gilten.

An Gilten lasten hierauf:

1 Schäffel	1	Metzen	Fesen
1	:	—	:	Korn
1	:	—	:	Gerste und
2	:	2	:	Haber.

c. Steuern.

Betrag eines einfachen Steuerziels 3 fl. 32 kr. 4 hl. Nebstbey gehören noch zu diesem halben Bauernhof:

4) an Aeckern 4 Tagwerk 7 Dezim.
5) an Wiesen 2 Tagwerk 26 Dezim.
6) an Waldungen 24 Tagw. 13 Dezim. dann
7) 6 Tagw. 96 Dez. Wiesgründe im Steuerdistrikte Gilching.

Sämtliche obige Grundstücke von No. 4. bis 7. inclus. sind ludeigen.

d. Zehent.

Der Zehent gebührt zu ⅓ dem königlichen Rentamt Starnberg und zu ⅔ einem Privaten.

B des Hüllerhofes zu Hüll im Steuerdistrikte Argelsried, königl. Landgerichts Starnberg.

Auch dieses Bauerngut befindet sich in einer angenehmen, fruchtbaren Gegend, von obigen halben Hüllerhof zu Geisenbrunn nur ½ Stunde entfernt. Derselbe besteht:

1) aus dem gemauerten Wohnhaus, Nebengebäuden, Hofraum und Garten in einem Flächeninhalt von 90 Dezimalen.
2) aus 9 Tagwerk 49 Dezim. Aeckern und Krautgärten.
3) aus 90 Tagwerk 15 Dez. Aecker und Wiesgründen, dann
4) aus 173 Tagw. 75 Dez. Waldungen, welche mit eilf bis zwölftausend Klafter schlagbarem Buchenholz bewachsen sind. Sämmtliche diese Kaufsobjekte von No. 1 bis 4 sind gerichtsbar und freystiftig zur Hofmark Kralling und Frohnloh.

Lasten hierauf:

a. Scharwerk.

Hat der Besitzer aus seinem eigenen Holze gratis 2 Klafter Buchenholz zu hacken, und nach München zu führen.

b. Steuern.

Betrag eines einfachen Steuerziels 14 fl. 46 kr. 2 hl.

c. Zehent.

Ist zur Pfarrey Gilching zu entrichten.

Zu diesem Bauerngute gehören:

5) 29 Tagw. 50 Dez. im Steuerdistrikte Aubing, königl. Landgerichts München entlegene Mooswiesen. Steuer hievon zum königl. Landrentamte München 29 kr. 3 hl.

6) 8 Tagw. 89 Dez. Wiesen im Steuerdistrikte Germering, als freyes Eigenthum ohne Abgaben.

7) ein grosser Fischweyher.

Bey diesem Hofe befinden sich:

8) 40 Stück Hornvieh, darunter sind 25 Stück Melk-Kühe.

9) 6 Pferde.

An Haus- und Baumannsfahrnissen:

10) 5 Wägen, 8 Pflüge.

Mit diesen beyden Höfen wird zugleich auch die sämmtliche Mobiliarschaft und Hauseinrichtung mit verkauft.

Diese beyden obenbeschriebenen Güter werden jedoch nicht einzeln sondern beyde zusammen verkauft. Kaufslustige können die Verkaufsobjekte täglich in Augenschein nehmen, und die Kaufsbedingnisse und nähern Aufschlüsse hierüber bey dem unterzeichneten Eigenthümer, dem Mathias Ruedorfer, Bauer zu Hüll, königl. Landgerichts Starnberg sowohl, als auch bey dem königl. Appellationsgerichts-Advokaten Dr. Hutter, in München vernehmen. Nebstbey wird zur Aufnahme der Kaufsanbote für obige Objekte Montag der 12. November dieß Jahrs bestimmt, an welchem Kaufslustige, die ihr Vermögen angeben wollen, in Loko Hüll, königl. Landgerichts Starnberg, sich einfinden, und ihre Angebote abgeben können.

Den 24. Oktober 1821.

Mathaias Ruedorfer.

4362. Nachdem der in dem königlichen Polizey-Anzeiger wiederholt von mir bekannt gemachte Verkauf meiner Hauskrippe noch nicht realisirt werden konnte, bin ich Willens, diese mit wirklich seltenen Kunstgegenständen versehene Krippe samt der hiezu gehörigen Wassermaschinerie, zusammen oder einzeln, am 5. des kommenden Monats November in meiner bisherigen Wohnung im Stadt-Zoll-Einnehmergebäude am Isarthore im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden zu veräussern. Kaufsliebhaber, welche die fragliche längst schon berühmte Krippe täglich im besagten Lokale sehen können, werden an dem bestimmten Tag und Ort, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu erscheinen eingeladen.

J. Römböck, quies. Stadt-Zolleinnehmer.

4290. Künftigen Dienstag den 6. November werden am Frauenfreithofe No. 1594. im dritten Stockwerke Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr einige Mobilien, Mannskleider, Wäsche, verschiedene chirurgische und geburtshülfliche Instrumente, eine Bibliotheck, meistens medizinischen Inhalts, gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wo zu Kaufslustige höflich eingeladen werden.

Verschiedene Kundmachungen.

4319. Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er, auf seiner Reise nach Wien, einige Zeit sich hier aufhalten wird, und empfiehlt sich dem geehrten Publikum im Miniaturmalen. Kein Porträt braucht angenommen zu werden, bey welchem nicht die vollkommste Aehnlichkeit anerkannt wird. Er wohnt in der Dienersgasse No. 148. über 3 Stiegen.

A. Johansen, aus Liefland.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 3. November 1821.

	Waizen. Schäffel.	Korn. Schäffel.	Gerste. Schäffel.	Haber. Schäffel.
Voriger Rest	735	118	314	25
Neue Zufuhr	1260	609	2733	600
Ganzer Schrannenstand	1995	727	3047	625
Heutiger Verkauf	1419	629	2643	013
Bleibt im Reste	576	98	404	12

Verkaufspreise.

Waizen. Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Korn. Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Gerste. Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Haber. Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
18	18	16	16	13	58	8	48	8	17	7	39	6	49	6	16	5	43	4	40	4	17	3	49

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise

Waitzen minder um 6 kr. Korn mehr um 37 kr. Gerste mehr um 2 kr. Haber mehr um 5 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 3. November 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	9	—
— — Schaaffleisch	—	6	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	24	—	—
— — rohes Unschlitt	20	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Tarirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	5	—
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	30	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwaßer	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	22	—

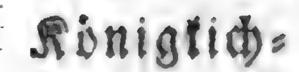
VI. Viktualien überhaupt vom 27. Oktober bis 3. November 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. d. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	4261	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg. Butter	3950	— — —	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter	1550	— — —	—	22	—
Frische Eyer	2505	7 Stück zu	—	8	—
Truchen Eyer	89800	4 — —	—	4	—
Hennen, alte	1412	das Stück zu	—	20	—
Hühner	2598	— — —	—	18	—
Indianen	391	— — —	1	6	—
Kapaunen	939	— — —	—	40	—
Gänse, alte	4959	— — —	1	—	—
Junges	4442	— — —	—	18	—
Enten, alte	2116	— — —	—	26	—
Junges	1795	— — —	—	4	—
Tauben junge	1633	— — —	—	9	—
Spanferkel	596	— — —	—	48	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel bester Gattung	6	—	—
— — ordinäre	4	50	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	9	—	—
— — frische Birnen	8	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	24	—
— — Grummet	1	18	—
— — Weitzenstroh	—	40	—
— — Roggen	—	40	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	8	—	—
— — Birkenholz	6	36	—
— — Ferchenholz	5	30	—
— — Fichtenholz	5	24	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.



Königlich- Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXXVIII. Mittwoch den 7. November 1821.

Bekanntmachungen.

4391. Zur Vermeidung eines allenfallsigen Irrthums wird hiemit bekannt gemacht, daß nur die öffentlichen Impfungen von dem königl. Central-Impfarzt Herrn Doktor Giel ganz unentgeldlich geschehen müssen. Wird aber derselbe von Jemand aufgefordert, eine Impfung ausser dieser, somit privat an einem Kinde vorzunehmen, so ist er, wie jeder andere Arzt berechtigt, hiefür eine angemessene Belohnung zu fordern.

Zugleich wird andurch eröffnet, daß die öffentlichen Impfungen bey der dermal eingetretenen Jahreszeit eingestellt sind, sie werden aber, sobald dieselbe günstiger werden wird, wieder beginnen, und das Publikum hievon in Kenntniß gesetzt werden.

München den 4. November 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

4364. Bey der unterzeichneten Stelle wurden folgende Gegenstände als gefunden hinterlegt:

1) zwey weisse Kleider,
2) ein Mädchenhemd,
3) ein Knabenhemd,
4) 12 Giletknöpfe,
5) eine Thürschnalle,
6) ein Kinderwestchen.

Der Eigenthümer möge sich über sein Eigenthumsrecht legitimiren, und ausserdem Jedermann, dem etwas über diese Gegenstände bekannt ist, sogleich hieher Anzeige machen.

München den 31. Oktober 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

4300. Ein Dachshund, männlichen Geschlechts, von gelbbrauner Farbe, ohngefähr ½ Jahr alt, mittelmässig behängt, sonst ohne Abzeichen ist zu gelaufen.

Derjenige, welcher sich als rechtmässiger Eigenthümer hinreichend legitimirt, kann den Hund im Büreau III. des unterzeichneten Amtes gegen Entrichtung der Auslagen, und der bisherigen Fütterungskosten in Empfang nehmen. München den 5. November 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

4368. In der Schäfflergasse No. 1574. über 3 Stiegen ist ein schönes, heitzbares Zimmer ohne Meubeln sogleich zu vermiethen, und das Nähere über 2 Stiegen zu erfragen.

4378. In der Karlsstraße No. 1112. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange gegen monatliche 4 fl. sogleich zu beziehen.

4379. No. 203. in der Lederergasse, dem Bader gegenüber im zweyten Stockwerke, sind 3 ausgemalte, bequeme Zimmer mit eigenem Eingange zusammen oder einzeln sogleich zu vermiethen.

4373. Vor dem Karlsthore ist eine Wohnung, welche in 3 heitzbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Speisekammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten besteht, sogleich zu vermiethen, und in der Frühlingsstraße No. 280. zu ebener Erde zu erfragen.

4371. Im Hause No. 128. über 3 Stiegen ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingange, und der Aussicht auf dem Schrannenplatze versehen, täglich von einem Herrn zu beziehen.

4376. An dem Karmelitenplatze in dem Sattlerhause No. 1449. über eine Stiege vorneheraus rechts ist ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinet und eigenem Eingange für einen Herrn sogleich zu beziehen.

4374. Drey schön meublirte Zimmer nebst sehr hellem Bedientenzimmer sind sogleich zu vermiethen, und in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 73. im zweyten Stockwerke zu erfragen.

4390. Im Rochusgäßchen im Hause No. 1486. über 3 Stiegen links ist am 1. Dezember ein Zimmer, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen. Dasselbe hat die schönste Aussicht ins Freye.

4384. Im Thale No. 447. ist eine Stallung für 2 zwey Pferde und ein Platz für eine Chaise sogleich zu vermiethen.

4387. Im Thale Petri No. 517. über zwey Stiegen ist eine Wohnung sogleich oder an dem kommenden Michaelizicle zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

4392. In der Sonnenstraße No. 1291. zu ebener Erde links ist ein ganz neu und schön meublirtes Zimmer zu vermiethen.

4382. Im Thale Mariä, im Ammerthalerhofe No. 423. über 4 Stiegen vorneheraus rechts, ist ein schön meublirtes Zimmer für einen Herrn an dem 16. November zu beziehen.

4383. In der Schwabingerstraße No. 80. sind im dritten Stockwerke rückwärts 3 helle, heitzbare Zimmer ohne Meubeln mit Küche, sogleich zu vermiethen.

4386. In der Karlsstraße No. 1117. über drey Stiegen ist eine Wohnung an Georgi zu beziehen.

4385. Am Rochusberg No. 1493. über eine Stiege vorneheraus kann ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange sogleich bezogen werden.

4391. Auf dem Kreutze No. 1185. über zwey Stiegen sind sogleich 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

4392. In einer angenehmen Lage der Stadt in der Sonnenstraße in dem Hause No 1291. über eine Stiege zur rechten Seite ist eine schöne, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung von 4 Zimmern durch Zufall leer geworden, und kann binnen 14 Tagen, nöthigenfalls auch sogleich bezogen werden.

4393. Auf dem Promenadeplatze No. 1439. ist über eine Stiege eine Wohnung vorneheraus mit 2 heitzbaren Zimmern, und rückwärts mit 2 heitz- und einem unheitzbarem Zimmer nebst Küche, Keller und Holzlege an Georgi zu beziehen. Ferner ist daselbst rückwärts eine kleine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern, Küche und Speicher an Georgi zu beziehen.

4380. Am Schwabingerthore, dem Palais Sr. K. H. des Herrn Herzogs von Leuchtenberg gegenüber an der Fürstenstraße ist in einem Hause das erste Stockwerk, bestehend in 5 heitzbaren Zimmern, Speise- und Magdkammer, heller Küche, Keller, ꝛc. mit oder ohne Stallung zu vermiethen, und an Georgi zu beziehen. Das Uebrige ist daselbst No. 423. zu ebener Erde zu erfragen.

4325. In dem Himsel'schen Hause vor dem Marthore an dem Eingange rechts von dem englischen Kaffeehause ist sogleich ein großes, ganz

nen und schön eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde rechts zu erfragen.

4334. In der Theatiner = Schwabingerstraße No. 85. über eine Stiege vorneheraus ist ein schön meublirtes Zimmer, mit Alkoven und übrigen Bequemlichkeiten versehen, täglich zu beziehen.

4338. Es ist sogleich oder von dem 1. Dezember an in einem Hause vor dem Josephspitalthore zu ebener Erde rechter Hand vorneheraus ein sehr schön ausgemaltes und eingerichtetes Zimmer, mit oder ohne Bett, an einen Herrn zu vermiethen.

4363. Mehrere uneingerichtete Zimmer sind zusammen oder einzeln vom ersten Dezember an zu vermiethen. D. Ueb.

4359. In der Wurzerstraße auf dem Rempart der Arch = Noe gegenüber No. 303. sind in dem neu erbauten Hause zwey abgesonderte, mit der schönsten Aussicht versehene Wohnungen, wovon eine im ersten, die andere im zweyten Stockwerke befindet sich, am künftigen Georgi zu beziehen. Jede derselben besteht in 5 heitzbaren Zimmern und einem Kabinet, Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller und Speicherantheil. Der jährliche Miethzins für jede ist 285 fl.

Verlorene und gefundene Sachen.

4381. Den ersten dieß, als dem Allerheiligentag wurde Mittags auf dem Gottesacker eine Tobaksdose von Eisenbein, mit einem Portrait verloren. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit zum Theatiner Bäcker No. 63. in der Schwabingerstraße über drey Stiegen zu bringen.

4389. Samstag den 3. November hat ein Herr bey dem b. Chirurg nebst der Hauptwache unversehens einen fremden Hut mitgenommen, in welchem eine schwarz seidene Haube sich befand. Derselbe beliebe den Hut nebst der Haube wieder zu dem nämlichen Chirurg zu bringen, und den Seinigen dafür in Empfang zu nehmen.

4377. Verflossenen Allerheiligentag hat eine Dienstmagd auf dem Gottesacker ein großes, geblümtes, schwarzes Halstuch verloren. Der Finder wird höflichst ersucht, dasselbe im Polizey=Anfragsbüreau einzuliefern.

4367. Den 2. November Abends wurde vom alten Hoftheater bis vor das Karlsthor eine roth lederne Tasche mit Stahlperlen besetzt, verloren. Sie enthielt ein Nasentuch, bezeichnet mit S. B., einen Schlüssel und zwey kleine Thaler. Der Finder wird ersucht, diese Effekten vor dem Karlsthore im Schlosser Breitenbach'schen Hause No. 175. über 2 Stiegen abzugeben.

4369. Den 2. dieß ist ein junger Hund, pudelartig, von brauner Farbe, sogenannt grieshaarig, von mittlerer Größe, mit einem weissen Fleck auf der Brust, kurzem Kopfe, ausgeschlitzten Ohrenlappen, dann mit einem schwarz ledernen Halsband mit No. 6614. versehen, entlaufen. Der Ueberbringer erhält von dem Eigenthümer in der Karlsstraße No. 1375. eine angemessene Belohnung.

4342. Ein großer Karneolstein aus einer Uhrkette wurde verloren. D. Ueb.

4352. Ein silbernes Zahnstocher = Etui wurde verloren. Der Finder erhält den doppelten Werth desselben, wenn er es dem Eigenthümer in der Gruftgasse No. 104. über 2 Stiegen wieder zustellt.

Dienst= und andere Gesuche.

4394. Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre, einem hohen Adel und verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er auf den Grund einer hohen Regierungs=Bewilligung eine Privat-Lehranstalt zur Schönschreibkunst eröffnet, und die dießfallsigen Lehrstunden täglich früh von 7 bis 8 Uhr, und Nachmittags von 1 bis 2 Uhr festgestellt habe. Er verspricht, diesen Unterricht durch alle üblichen Schriftgattungen auf die einfachste und gründlichste Art gegen geringe Kosten zu geben, und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruche ergebenst.

Michael Endl, wohnhaft in der Josephspitalgasse No. 1221. über 2 Stiegen.

4388. Ein Mensch im besten Alter, welcher mit guten Zeugnissen über seine Kenntnisse, Treue, Fleiß und sittliches Betragen versehen ist, wünscht noch in diesem Monat als Gärtner Dienst zu erhalten. D. Ueb.

4355. Verheurathete Tagwerkersleute ohne Kinder, welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen können, und wovon das Weib zwey Kühe

zu besorgen versteht, werden unter vortheilhaften Bedingungen in einen Garten gesucht.

Feilschaften.

4372. Zwey oder dreyhundert Gulden werden auf sichere Hypothek aufzunehmen gesucht. Das Weitere kann in der Amalienstraße No. 358. über eine Stiege erfragt werden.

4346. Das Haus No. 307. r. in der Kanalstraße ist aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere in dem daranstossenden Neugebäude zu erfragen.

4351. Zwölf Stück Verschläge verschiedener Größe zum packen von Meubeln und Hausgeräthschaften sind zu verkaufen, und zu erfragen im Hause No. 1009. in der Rosengasse über 2 Stiegen.

4337. Vor dem Karlsthore in der Ludwigsstraße sind 2 schöne Häuser mit Nebengebäuden, welche für einen Milchmann geeignet sind, dann großen Gärten mit Sommerhäusern aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist am Max-Josephsplatze No. 41. über zwey Stiegen zu erfragen.

4354. Man sucht den ersten und zweyten Jahrgang der Bauernzeitung zu kaufen.

4327. In unterzeichneter Handlung ist frisch angekommen: bester Dry Madeira Wein die ½ Bouteille zu 2 fl. 42 kr., bester Jamaika Rhum, die ½ Bouteille zu 1 fl. 6 kr., alter Arrac de Batavia zu 1 fl. 12. kr., 1 fl. 24. und 1 fl. 48 kr., das feinste, kristalisirte, pariser Lampenöhl, das Pfund zu 22. kr.

F. A. Ravizza in der Sendlingerstraße No. 906. in München.

Verbesserung.

Im Polizey-Anzeiger Stück No. LXXXVII. Seite 793. bey den Dienstgesuchen sub No. 4355. Zeile 3 ist zu lesen: 2 Kühe — statt 2 Küchen; ferner bey den Feilschaften sub No. 4327. Zeile 2: Bester Dry Madeira Wein — statt Oesterreicher rc.

Versteigerungen.

4365. Auf den Antrag der Erbs-Interessenten wird Montag den 12. künftigen Monats der Rücklaß des königl. Jagdzeug-Wagenmeisters Johann Purtscher, in dessen bisher ingehabten Wohnung vor dem Karlsthore nächst der Schießstätte No. 15. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Derselbe besteht in verschiedener Hauseinrichtung, Kleidern, Bett- Leib- und Tischwäsche, Zinn- und Kupfergeschirren, dann in 4 Kühen. Kaufsliebhaber werden zur Erscheinung eingeladen.

München den 30. Oktober 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

4376. Künftigen Samstag den 10. dieß Vormittags 11 Uhr werden einige vom königl. Garde du Corps-Regimente ausgemustert wordene kön. Dienstpferde, auf dem Anger dahier, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige einladet

München den 5. November 1821.

Die Oekonomie-Kommission des königl. Garde du Corps-Regiment zu Pferd.

Freyh. v. Zandt, Major.

Stich, Regimentsquartiermeister.

4370. Da bey der auf den 11. September d. J. festgesetzten Anwesensversteigerung des Thomas Grefstirer, Sellmair zu Oberneuching kein Kaufslustiger erschienen ist, so wird nun zum drittenmale unter denselben Bedingnißen, wie sie unterm 23. May l. J. (Polizey-Anzeiger von München No. XLIV. und Isarkreis Intelligenzblatt Stück XXII.) bekannt gemacht wurden, wobey nur noch zu erinnern ist, daß die Winterfelder gegenwärtig mit 4 Schäffel Korn und 3 Schäffel Waitzen bebaut sind, zu dessen Versteigerung auf den 30. November d. J. im Wirthshause zu Oberneuching Kommission anberaumt, wohin man auch die Kaufsliebhaber, welche sich mit den vorschriftsmäßigen Zeugnißen zu versehen haben, zu kommen einladet. Am 31. Oktober 1821.

Königliches Landgericht Ebersberg.

Höß, Landrichter.

4340. Der Rücklaß des Freyherrn von Schütz, königl. baier. Kämmerer und Direktor der Generalbergwerksadministration, wird am Mittwoch den 7. November in der Damenstiftsgasse No. 1256. im zweyten Stockwerke Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittgs von 3 bis 5 Uhr gegen baare Bezahlung versteigert. Derselbe besteht: in goldenen und schildkrottenen Dosen, Taschenuhren, Silbergeschmeide, Spiegeln, Stockuhren, Porzellän, Gläsern, Sesseln, Kanapee, Komod- und Schreibkästen, Kupferstichen, Fenstervorhängen, Tisch- Bett- und Leibwäsche, Kleidungsstücken, Betten, nebst einer vollständigen Kücheneinrichtung, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

4394. In Folge gnädigster Anbefehlung königlicher Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen de dato 31. Oktober werden den 15. November früh 9 Uhr die Gebäude der Hartlischen Mühle am Schwabingerbache im englischen Garten unterhalb der Veterinärschule zum Abbruch mit Ausschluß des an der Mühle von Steinen angebauten kleinen Häuschen, dann vier in der Mühle sich befindlichen Kreutzstöcken gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung geschieht in dem Mühlgebäude selbst, allwo die weitern Bedingnisse wegen dem Abbruch so andern eröffnet werden. Kaufsliebhaber können in der Zwischenzeit Einsicht von dem Ganzen nehmen, wozu ihnen von dem königl. Hofgärtner des englischen Gartens, welcher an der Veterinärstraße No. 54. wohnt, das Mühlgebäude geöffnet wird.

München den 6. November 1821.

Königl. baier. Landbau-Inspektion des Isarkreises.

Riedl.

Verschiedene Kundmachungen.

4364. Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er sein bisher in seiner Wohnung gehabtes Juwelen- und Bijouterie-Waarenlager in einen Laden in der Kaufingerstraße in der Behausung des Herrn Kaufmann Göttner No. 1027., dem schwarzen Adler gegenüber, verlegt habe. Indem derselbe um geneigten Zuspruch bittet, verspricht er sowohl reele Bedienung als auch die billigsten Preise, und wird stets bemüht seyn, das allgemeine Zutrauen zu verdienen, wie auch sein Lager beständig mit Waaren, geschmackvoller und moderner Façon assortirt zu halten. D. S. Helbing.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 25. Oktober. Hr. Graf von Welsperg, k. k. öster. Kämmerer, Regierungsrath und Kreishauptmann des Fürstenthum Salzburg mit Sekretär von Salzburg. Den 26. — Hr. Dr. Conrath, Franzensbrunnen-Arzt aus Böhmen. Hr. Glaser, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Struth, Kaufmann von Amsterdam. Den 27. — Hr. Pontemps, Kaufmann von Paris. Hr. Lutz, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Degland, Kaufmann von Lausane. Dlle. Pasquier, Erzieherin von Neukastell. Hr. Auberlen, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Strom, Tuchfabrikant von Burtscheid bey Aachen. Den 28. — Hr. Hirzels, Kaufmann von Bern. Den 29. — Marquis de Carcany, von Mayland. Den 30. — Hr. von Steiger, mit Familie von Memmingen. Hr. Mayer, Hofrath von Heilbron. Fr. von Schönaich, von Wien. Hr. Palliteau, Propietär mit Gattin von Dijon. Hr. Kieffer, Kaufmann von London. Den 31. — Hr. Johanny, Kaufmann von Hückeswagen.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 24. Oktober. Hr. Maggi, Kaufmann von Verona. Hr. Bivelli, Kaufmann von Venedig. Hr. Lörper, Partikulier von Frankenthal. Fräulein von Medikus von Manheim. Den 25. — Hr. Maggiani, Kaufmann von Roveredo. Hr. Krelinger, Kameralist von Berlin. Hr. von Seyfried, Hofrath von Regensburg. Herr Sandra, Advokat von Amsterdam. Hr. von Griot, Doktor von Triest. Hr. Dirr, Kaufmann von Lahr. Hr. Berthle, Student von Tübingen. Hr. Brandmüller, Kaufmann von Augsburg. Hr. Gachard, Kaufmann von Paris. Den 27. — Hr. Dum, Student von Münsingen. Hr. Irlböck, Handelsmann von Passau. Hr. Bousfour, Kaufmann von Paris. Freyherr von Müllern, königl. Kreis- und Stadtgerichtsrath von Nürnberg. Hr. von Kropf, Brauverwalter von Passau. Den 28. — Hr. Graf Taufkirchen, königlicher Kämmerer mit Familie von Speyer. Hr. Günther, Kaufmann von Marktbreit. Hr. Landorf, Kapitular an der Kathedral zu Saragossa. Hr. Baron Grovestins, Gutsbesitzer aus Holand. Den 29. — Hr. Graf von Spee, königl. Kämmerer mit Familie von Düsseldorf. Hr. von Höslin, Kaufmann von Augsburg. Bounin, Partikulier von St. Petersburg. Hr. Meßmer, Student von Neuburg. Hr. di gloria, Kaufmann von Augsburg. Den 30. — Hr. Berger, Kaufmann von Lyon. Hr. Pedro, Sloßverwalter von Dux in Böhmen. Herr Herzog, Kaufmann von Augsburg. Hr. Pfeil, Jurist von Frankfurt. Den 31. Hr. Jellicoe, Partikulier von London. Hr. Landauer, Banquier von Augsburg. Hr. Bar. Willi, Domherr ebendaher.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 12 Kinder, 6 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 29. Oktober. Augusta Amalia Ludovika Rauch, königl. Hofmusikus-Tochter, 5 M. alt, an Krankheitsabsatz auf dem Kopf. Den 31. — Hr. Anton Erd, Kistlermeister, 56 J. alt, an der Herzwassersucht. Den 2. November. Joseph Eugen Staudinger, bürgerl. Uhrmachers-Sohn, 8 W. alt, am Brustkrampfe. Hr. Sebastian Benno Hueber, bürgerl. Handelsmann, 36 J. alt, an Berstung eines Eitersacks der linken Lunge.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 7 Kinder, 2 männl. und 5 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 28. Oktober. Maria Seraphia Landmann, königl. Appellationsgerichts Advokatens-Tochter, 6 M. 19 T. alt, am Schleimfieber, in der Rosengasse. Hr. Franz Salesius Lechner, 1. Buchhalter bey der königl. Central-Stiftungskasse, 65 J. alt, an allgem. Nervenschwäche, am obern Anger. Katharina Kamel, Tänzerin beym königl. Hoftheater, 21 J. alt, am Scharlachfieber, in der Sendlingerstraße. Den 29. — Barbara Grundhuber, Gärtners-Wittwe, 61 J. alt, am Brande im allgem. Krankenhause. Anna Edlbauer, Kardinalmacherin, 75 J. alt, an allgem. Entkräftung. Den 30. — Hr. Johann Huber, Hof- und bürgerl. Geigenmacher, 62 J. alt, am Schlagfluße, im Kückelbäckergäßchen. Katharina Ziegler, Stubenmädchen, 24 J. alt, am Schlagfluß als Folge von Wasserergießung in die Gehirnhöhlen, im Thale Petri. Johann Hecksteiger, Tagwerkers-Sohn, 19 J. alt, an der Lungenschwindsucht, im allgem. Krankenhause. Gertraud, unehl. 6 M. alt, an der Abzehrung. Den 31. — Lorenz Scher, bürgerl. Glasgartenwirth, 70 J. alt, an organischen Fehlern im Unterleibe, im Glasgarten. August, unehel. 14 T. alt, an Schwäche. Den 2. November. Rosina Kränzl, Hofheubindersgattin, 69 J. alt, am Brande, im Thale Petri. Stephan Eichenseher, Taglöhner bey dem städt. Wasserbau, 44 J. alt, an der Leber-Verhärtung, im allgem. Krankenhause. Ein nothgetauftes Mädchen des Schrannenknechts Lorenz Meyr, 4 Min. alt, an gänzlicher Entkräftung, in der Brunnstraße. Den 3. — Friedrich, unehl. 5 W. alt, an der Hebe. Michael Martin Brandl, Kutschersohn, 6 W. alt, an Gichtern, auf der obern Lend.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 8 Kinder, 5 männl. 3 weibl. Geschl.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 21. Oktober. Eine unbekannte Weibsperson, 23 J. alt, im Triftkanal ertrunken. Andreas Frech, königl. Reitknecht, 85 J. alt, an Entkräftung. Johann Baptist Knauer, bürgerlicher Lebzeltersohn, 8 St. alt, an Schwäche. Den 24. — Emmeran, unehel. 8 T. alt, an Gichtern. Den 26. — Anna Maria, unehl. 6 W. alt, an Gichtern. Den 27. — Maximilian Marr, Taglöhnerssohn, 1 J. 3 M. 27 T. alt, am Nervenfieber.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 10 Kinder, 7 männl. und 3 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Den 27. Oktober. Elisabetha Gantner, Obstlerstochter, l. St. 70 J. alt, an der Brustwassersucht.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 5. bis 12. November 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

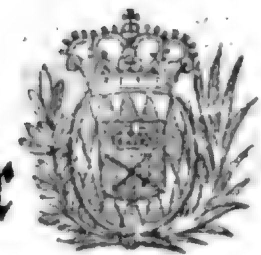
München den 5. November 1821.

I. Brod-Gewicht.	pf.	Loth	qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	—
II. Die halb. Kreuzersem.	—	2	2
III. Das Spitzweckel .	—	5	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	7	3
V. Groschenwecken von Weitzen	—	15	—
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	23	1
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	21	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	10	—

II. Mehl-Preise	Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund- (Mehl)	1	54	1	7	1	—
Semmel- (Mehl)	1	30	1	5	2	—
Weitzen- (Mehl)	1	14	1	4	2	—
Einbrenn- (Mehl)	—	58	1	3	2	—
Riemisch- (Mehl)	—	47	2	3	—	—
Rocken- (Mehl)	—	41	2	2	2	—
Nach- (Mehl)	—	21	—	1	1	—
Gries feiner	3	—	—	11	—	—
Gries ordinärer . .	2	48	—	9	1	—
Feine Gersten	3	2	—	11	2	—
Mittere Gersten . .	2	16	—	8	2	—
Ordinäre Gersten . .	1	48	—	6	—	—
Hühnermehl	—	32	—	2	2	—
Erbsen schöne	1	[illegible]6	—	6	—	—
Erbsen mittere . . .	1	12	—	5	—	—
Breun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	22
Hechte . . .	—	—	32
Huchen . . .	—	—	48
Rutten . . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Waifische . .	—	1	48
Barben . .	—	—	18
Alten . . .	—	—	16
Waller . . .	—	—	48
Praxen . . .	—	—	10
Ränken . .	—	—	22
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische .	—	—	8
Krebse das Viertel .			40
Frösche das Viedel .			20
Schnecken das Hundert			—
Ein Maßel Zwiebel .			6
Ein Pf. Schweizerkäs			24
Ein — Jochberger			16
Ein — Speisekäs		—	12

Königlich- Baierischer



Polizey-Anzeiger von München.

Nro. LXXXIX. Sonntag den 11. November 1821.

Bekanntmachungen.

4394. Ein rother, großer Fanghund ist ohne Zeichen und Maulsperre zugelaufen, und hier aufbewahrt.

Der sich als Eigenthümer hiezu hinreichend legitimiren kann, kann ihn im Büreau III. des unterzeichneten Amtes gegen Bezahlung der Auslagen erhalten.

München den 5. November 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

4395. Im Monate Oktober l. J. wurden bey der unterzeichneten Behörde nachstehende Polizey=Frevel abgewandelt:

1) Zwey und fünfzig Individuen wegen Vernachlässigung der im Betreffe der Hunde bestehenden Verfügungen.

2) Fünf und dreyßig wegen zu Markt gebrachten nicht maßhaltigen Holzes.

3) Fünf und zwanzig wegen Mangel an Aufsicht auf ihre auf der Straße stehende Anspann und Unordnung ihrer Wagen.

4) Acht wegen Düngerausführen zur verbotenen Zeit.

5) Zwey wegen Aufkauf auf dem Viktualienmarkte vor der festgesetzten Zeit.

6) Vier wegen Verunreinigung der Straße.

7) Acht Wirthe wegen Uebertretung der Polizeystunde.

8) Eilf Individuen wegen Tabakrauchen auf der Straße.

9) Fünf wegen unterlassener Gassenreinigung.

10) Zwey wegen Waschaufhängen an ungeeigneten Orten

11) Vier wegen unerlaubter Tanzmusik.

12) Eines wegen Ueberladen seines Wagens.

13) Zwey wegen schnellen Reiten und Fahren.

14) Zwey wegen Unvorsichtigkeit mit dem Feuer.

15) Fünf wegen grober Beleidigung der Polizey-Mannschaft.

16) Fünf wegen Gewerbs-Beeinträchtigung.

17) Acht und siebenzig wegen unangezeigten Aufenthalt, und unterlassener Verlängerung der Aufenthaltskarten.

18) Zehn Einwohner wegen Aufnahme fremder Personen ohne Anzeige.

19) Zwölf Individuen wegen Winkelehe.

20) Vier Dienstboten wegen Entlaufen aus dem Dienste.

21) Vierzehn Dienstboten wegen unanständigen Betragen gegen ihre Dienstherrschaft.

22) Sechs Personen wegen Hausieren.
23) Drey wegen Mangel an Legitimation.
24) Sieben Individuen wegen geringfügigen Entwendungen.
25) Neun und vierzig wegen Exceß und Trunkenheit.
26) Hundert ein und dreyßig wegen arbeitslosen Herumstreichen und liederlichen Lebenswandel.
27) Zwey und dreyßig wegen Bettel.
28) Zwey wegen Betrugs.
29) Achtzehn Individuen wurden wegen Vergehen oder Verbrechen der kompetenten Gerichts-Behörde zugeliefert. München am 6. November 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

4306. Ein Dachshund, männlichen Geschlechts, von gelbbrauner Farbe, ohngefähr ½ Jahr alt, mittelmässig behängt, sonst ohne Abzeichen ist zu gelaufen.

Derjenige, welcher sich als rechtmässiger Eigenthümer hinreichend legitimirt, kann den Hund im Büreau III. des unterzeichneten Amtes gegen Entrichtung der Auslagen, und der bisherigen Fütterungskosten in Empfang nehmen. München den 5. November 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.
von Stetten, Direktor.

4366. Im Laufe des jüngst verflossenen Monats Oktober wurden vier Bäcker wegen geringhaltigen Brodes, und zwey Wirthe wegen Ueberschreitung des Biersatzes vorschriftsmässig bestraft, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringt

Den 3. November 1821.

Der
Magistrat der königl. Haupt= und Residenzstadt München.
von Mittermayr, Bürgermeister.
v. Schmädel, Sekretär.

4435. Gemäß gnädigsten Beschlusses der königlichen Regierung des Isarkreises vom 6. dieß soll der für den letztverflossenen Monat Oktober regulirte Satz des Ochsen= Kalb= und Schaaffleisches für die Dauer des Monats November unverändert fort bestehen, welches zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. München den 9. November 1821.

Magistrat der königl. Haupt= und Residenzstadt München.
von Mittermayr, Bürgermeister.
von Schmädel Sekretär.

Miethschaften.

4438. In der Gruftgasse No. 100. über eine Stiege ist an dem Georgiziele eine schöne Wohnung zu beziehen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

4401. Es ist in der Weinstraße im ehemaligen Lebzelterhause No. 108. über 2 Stiegen, Aufgang, im Gruftgäßchen, ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne Einrichtung, bis ersten Dezember zu beziehen.

4400 Von dem Ziele Georgi an ist No. 106. im Gruftgäßchen eine Wohnung zu ebener Erde, für einen Gewerbsmann tauglich, nebst gewölbten Keller zu vermiethen.

4391. An dem Ziele Georgi ist vor dem Karls=

thore zu ebener Erde eine Wohnung mit 5 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Magdkammer, Küche, Keller, ꝛc. mit oder ohne Stallung zu vermiethen. D. Ueb.

4415. In der Weinstraße No. 108. in dem Lebzelterhause über 3 Stiegen ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen.

4410. In der Sendlingerstraße No. 962. über 3 Stiegen rückwärts ist für 2 Herren ein meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen.

4411. Vor dem Karlsthore No. 56. über 2 Stiegen nächst dem Hubergarten sind 2 meublirte Zimmer für einen ledigen Herrn zu vermiethen.

4412. Zwey schön meublirte, heitzbare Zimmer, jedes mit eigenem Eingange, sind einzeln oder zusammen zu vermiethen. D. Ueb.

4414. Vor dem Isarthore rechts an der Allee No 481. a ist eine Wohnung mit 2 heitz und einem unheitzbaren Zimmer, Speisekammer, Küche und Keller an Georgi zu beziehen. Ferner ist daselbst eine Wohnung in der Mezzanine mit einem heitz und 2 unheitzbaren Zimmern für das Ziel Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist links im Nebengebäude zu erfragen.

4416. Auf dem Promenadeplatze No. 1434. über 3 Stiegen ist eine Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten an dem Ziele Georgi zu beziehen.

4424. Auf dem Max-Josephplatze No. 33. über 3 Stiegen rückwärts ist täglich ein schön eingerichtetes Zimmer zu vermiethen.

4427. Man sucht nahe vor dem Karlsthore einen kleinen Garten zu miethen oder auch zu kaufen. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfragen.

4429. Auf dem Promenadeplatze No. 1437. über 2 Stiegen vorneheraus ist bis ersten Dezember ein heitzbares, schön meublirtes Zimmer mit Bett zu beziehen.

4432. Es wird in der Stadt eine Remise für 2 Wägen zu miethen gesucht. D. Ueb.

4426. In der Schönfeldstraße No. 105. zu ebener Erde links ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer sogleich oder von dem ersten Dezember an zu vermiethen.

4431. In der Herzogspitalgasse No. 1243. ist eine Stallung zu 4 oder 5 Pferde samt einer Wagenremise sogleich zu vermiethen. Das Weitere ist bey dem Hauseigenthümer daselbst über eine Stiege zu erfragen.

4423. In der Prannersstraße No. 1498. ist eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern, Kammer und Küche an Georgi oder sogleich zu beziehen.

4422. In der Prannersstraße No. 1475. ist zu ebener Erde ein Laden mit zwey Gewölben, ferner eine Stallung für zwey Pferde sogleich zu vermiethen.

4420. In der Prannersstraße No. 1502. über eine Stiege ist ein Zimmer mit Alkove zu vermiethen.

4421. Eine kleine, neu ausgemalte Wohnung ist halbjährig oder monatweise um billigen Zins sogleich zu beziehen, und das Nähere in dem Hadergäßchen im Hause No. 1071. über 3 Stiegen, früh zwischen 7 und 9 Uhr, dann 12 bis 2 Uhr zu erfragen.

4419. In der Rosengasse No 1008. ist rückwärts über 2 Stiegen für einen Geistlichen oder eine kinderlose Wittwe ein heitzbares Zimmer mit Alkove, ohne Meubeln, gesperrtem Vorfletz, Holzlege und Küche von Georgi an zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege vorneheraus zu erfragen.

4433. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke ist ein eingerichtetes Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4436. Auf dem Kreutze No. 1185. über 2 Stiegen sind sogleich 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

4441. Im Thale No. 547. über 3 Stiegen rückwärts ist ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange, mit oder ohne Meubeln, sogleich zu beziehen.

4434. Auf dem Max = Josephplatze No. 41. im zweyten Stockwerke sind mehrere meublirte Zimmer mit einer Küche zu vermiethen und können sogleich bezogen werden.

4442. In der Prannersstraße No. 1496. im ersten Stockwerke sind 2 heitzbare Zimmer um billigen Zins zu beziehen.

4443. In der Sendlingerstraße No. 918 im zweyten Stockwerke kann eine bequeme Wohnung bestehend in zwey heitzbaren Zimmern, einem Schlafgemache, Küche, und andern Bequemlichkeiten sogleich bezogen und nach Belieben hievon Einsicht genommen werden..

4446. Einige modern meublirte Zimmer, mit der schönsten Aussicht versehen, sind zu vermiethen. D. Ueb.

4368. In der Schäflergasse No. 1574. über 3 Stiegen ist ein schönes, heitzbares Zimmer ohne Meubeln sogleich zu vermiethen, und das Nähere über 2 Stiegen zu erfragen.

4375. An dem Karmelitenplatze in dem Sattlerhause No. 1449. über eine Stiege vorneheraus rechts ist ein großes, ausgemaltes, meublirtes Zimmer mit Kabinet und eigenem Eingange für einen Herrn zu beziehen.

4384. Im Thale No. 447. ist eine Stallung für 2 zwey Pferde und ein Platz für eine Chaise zu vermiethen.

4383. In der Schwabingerstraße No. 80. sind im dritten Stockwerke rückwärts 3 helle, heitzbare Zimmer ohne Meubeln mit Küche, sogleich zu vermiethen.

4385. Am Rochusberg No. 1493. über eine Stiege vorneheraus kann ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange sogleich bezogen werden.

4392. In einer angenehmen Lage der Stadt in der Sonnenstraße in dem Hause No. 1291. über eine Stiege zur rechten Seite ist eine schöne, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung von 4 Zimmern durch Zufall leer geworden, und kann binnen 14 Tagen, nöthigenfalls auch sogleich bezogen werden.

4325. In dem Himsel'schen Hause vor dem Marthore an dem Eingange rechts von dem englischen Kaffeehause ist sogleich ein großes, ganz neu und schön eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde rechts zu erfragen.

4359. In der Wurzerstraße auf dem Rempart der Arch = Noe gegenüber No. 303. sind in dem neu erbauten Hause zwey abgesonderte, mit der schönsten Aussicht versehene Wohnungen, wovon eine im ersten, die andere im zweyten Stockwerke befindet sich, am künftigen Georgi zu beziehen. Jede derselben besteht in 5 heitzbaren Zimmern und einem Kabinet, Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller und Speicherantheil. Der jährliche Miethzins für jede ist 285 fl.

Verlorene und gefundene Sachen.

4398. Ein paar schwarze Handschuhe wurden gefunden. D, Ueb.

4399. Ein Ridikül wurde gefunden. Die Eigenthümerin desselben kann ihn in dem Mazarigäßchen im Hause No. 1597. über 2 Stiegen in Empfang nehmen.

4406. Es ist Sonntag den 9. November eine silberne Hosenschnalle verloren worden. Der Finder wird ersucht, dieselbe im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

4417. Ein in Silber gefaßter Rosenkranz wurde gefunden. D. Ueb.

4439. Am Allerheiligentag wurde ein Rosenkranz mit etwas Silber bey der Theatinerkirche gefunden; derselbe ist am Rindermarkte No. 622. über 3 Stiegen abzuverlangen.

Dienst- und andere Gesuche.

4397. Ein junger Mann, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, schön und ortographisch schreibt, im Rechnen nicht unerfahren ist, auch Gartenkenntnisse besitzt, wünscht bey einer Herrschaft oder sonst einem Eigenthümer in der Stadt oder auf dem Lande als Hausmeister aufgenommen zu werden. D. Ueb.

4394. Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre, einem hohen Adel und verehrten Publikum

ergebenst anzuzeigen, daß er auf den Grund einer hohen Regierungs-Bewilligung eine Privat-Lehranstalt zur Schönschreibkunst eröffnet, und die dießfallsigen Lehrstunden täglich früh von 7 bis 8 Uhr, und Nachmittags von 1 bis 2 Uhr festgestellt habe. Er verspricht, diesen Unterricht durch alle üblichen Schriftgattungen auf die einfachste und gründlichste Art gegen geringe Kosten zu geben, und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruche ergebenst.

Michael Endl, wohnhaft in der Josephsspitalgasse No. 1221. über 2 Stiegen.

Feilschaften.

4405. Zwey Kränze zu Frühbeeten, 10½ Schuh lang, und 4 Schuh breit, nebst 8 Fenster zu jedem, sind um 36 fl. zu verkaufen.

4393. Nachricht von des Herrn Dompredigers Haid, neuester, mit so vielem Beyfalle aufgenommenen Schrift:

Der Kirche Anfang, Fortgang und Bestand, in fünf Predigten, nebst Beschreibung und Erklärung der Bischofsweihe, aus dem römischen Pontifikale übersetzt. gr. 8. 36 kr.

hat so eben die zweyte Auflage die Pressen verlassen, und sind nun wieder Exemplare in hinlänglicher Anzahl zu haben.

Lentner'sche Buchhandlung.

4428. Der in der Max-Vorstadt an der Karlsstraße No. 153. gelegene, mit einem Häuschen und vielen Obstbäumen s. a. versehene Garten, ist gegen billigen Preis aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

4430. Der berühmte Homännische Atlas ist um äußerst billigen Preis zu verkaufen.

4413. In der Weinstraße im Hause No. 120. im vierten Stockwerke ist ein schöner, grün seidener Frauenzimmer Ueberrock, mit Pelz ausgeschlagen, zu verkaufen. Kaufslustige können denselben zu jeder Stunde daselbst besichtigen.

4409. Es ist ein Ofen von Eisenblech, 1 Zt. 30 Pf. schwer, mit Rohr und einem kupfernen Hafen um 45 fl. zu verkaufen. Das Uebrige ist bey dem Silberarbeiter Ottinger am Färbergraben No. 1035. zu erfragen.

4404. Auf dem Sebastiansplatze No. 743. über 3 Stiegen vorneheraus sind sehr schöne, politirte Komodkästen, Bettstätten, Tische und Schreibkästen um billigen Preis zu verkaufen.

4445. Einige Geräthschaften zum Oel raffiniren sind zu verkaufen. D. Ueb.

4440. 6 Sessel und 1 Kanape, ganz modern, sind um 36 fl. zu verkaufen. Das Uebrige ist beym Hausmeister Leistl in der Schwabingerstraße No. 63. ebener Erde zu erfragen.

4407. Bey Franz Bauer, Handelsmann in der Gruftgasse No. 101. stehet eine Maschine zu verkaufen, welche mittels 2 Fingern acht Haspeln mit einer Leichtigkeit zugleich in Bewegung setzt, und vorzüglich dazu dienet, grössere Strähne, von Seide, Baumwolle, Zwirn oder Garn in gleiche kleinere, regelmässige Strähnchen umzuwinden, und kürzere und längere Strähnchen nach Willkühr sich zu verfertigen; auch ist dieselbe zu kurzen Dochten besonders anwendbar, indem auf zwölfmaliges Umdrehen zu gleicher Zeit 24 achtfädige Dochte geliefert werden können; ferner ist diese Maschine zu allen anderen, im kleineren Gebrauch nothwendigen Abwindungen sehr dienlich geordnet.

4444. Ein sehr gutes, ausländisches Pferd samt einspänigem Geschirr ist um billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere im Thale Mari i No. 193. im zweyten Stockwerke vorneheraus zu erfragen.

4408. Eine große Stockuhr, welche Stunden und Viertel schlägt und repetirt, dann 8 Tage lang geht, ist um 50 fl. zu verkaufen. D. Ueb.

4402. Zwey sehr gute Reise-Pistolen von Esquibel en Madrit de Anno 1780. von welchen die Läufe 10 baierische Zoll lang, schön geschäftet, und mit Stahl garnirt sind, nebst Pulvermaß und Kugelmodel sind gegen 22 fl. baare Erlag zu verkaufen.

4425. Zwey gut erhaltene Fuhrwägen, wovon einer mit eisernen Achsen versehen ist, und zwey fast neue gedeckte Schweitzerwägen sind zu verkaufen. Das Nähere ist vor dem Isarthore in dem Neubau No. 307. Lit. l. zunächst dem Würzburger-Bothen zu erfragen.

4340. Das Haus No. 307. i. in der Kanalstraße ist aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere in dem daranstossenden Neugebäude zu erfragen.

Versteigerungen.

4392. Am Montag den 12. dieß Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird der in der Essigsiederey des verlebten königlichen Kreis und Stadtgerichts-Protokollisten Rauchensteiner, vorhandene sämmtliche Essigvorrath in der Behausung vor dem Sendlingerthore nächst dem Leichenacker gegen gleich baare Bezahlung fasserweise mit 6 bis 20 Eimer an den Meistbietenden versteigert. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 6. November 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.

Schidermair.

4365. Auf den Antrag der Erbs-Interessenten wird Montag den 12. künftigen Monats der Rücklaß des königl. Jagdzeug Wagenmeisters Johann Purischer, in dessen bisher ingehabten Wohnung vor dem Karlsthore nächst der Schießstätte No. 15. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Derselbe besteht in verschiedener Hauseinrichtung, Kleidern, Bett- Leib- und Tischwäsche, Zinn und Kupfergeschirren, dann in 4 Kühen. Kaufsliebhaber werden zur Erscheinung eingeladen.

München den 30 Oktober 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.

Zeiller.

4394. In Folge gnädigster Anbefehlung königlicher Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen de dato 31. Oktober werden den 15. November früh 9 Uhr die Gebäude der Hartlischen Mühle am Schwabingerbache im englischen Garten unterhalb der Veterinärschule zum Abbruch mit Ausschluß des an der Mühle von Steinen angebauten kleinen Häuschen, dann vier in der Mühle sich befindlichen Kreutzstöcken gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung geschieht in dem Mühlgebäude selbst, allwo die weitern Bedingnisse wegen dem Abbruch so andern eröffnet werden. Kaufsliebhaber können in der Zwischenzeit Einsicht von dem Ganzen nehmen, wozu ihnen von dem königl. Hofgärtner des englischen Gartens, welcher an der Veterinärstraße No. 54. wohnt, das Mühlgebäude geöffnet wird.

München den 6. November 1821.

Königl. baier. Landbau Inspektion des Isarkreises.
Riedl.

Verschiedene Kundmachungen.

4396. Der Vicekorporal Karl Stiglmaier von hier gebürtig ist am 31. Oktober d. J. ohne Hinterlassung einer leztwilligen Disposition gestorben. Dessen Erben sowohl, als auch alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche an derselben Verlassenschaft zu haben glauben, werden hiemit aufgefordert, in Zeit von 30 Tagen ihre Rechte hierorts geltend zu machen, widrigenfalls in dieser Verlassenschaftssache rechtlicher Ordnung nach weiter wird verfahren werden.

München den 5. November 1821.

Das
Königl. erste Linien-Infanterie-Regiment (König.)
Graf Ysenburg, Oberstlieutenant.

Wieber, Aktuar.

4437. Am 3. Dezember l. J. wird der polytechnische Verein für Baiern eine Ausstellung inländischer Industrie-Erzeugnisse abhalten, zu welcher alle hiesigen Fabrikanten und Gewerbtreibende beyzutragen eingeladen werden. Aus der dem Polizey-Anzeiger Stück LXXXIV. beygelegten Nachricht ist das Nähere zu ersehen.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 1. November. Hr. Wertheimber Philipsohn, Kaufmann von Regensburg. Hr. Plote, Juwelier mit Gemahlin von Wien. Hr. Rucker, engl. Edelmann mit Familie von London. Fr. Gräfin Dzcatynskek mit Famile von Posen. Se. Durchlaucht Fürst Karl von Croy, kön. baier. General und Hr. Ruinart de Brimont, franz. Consul in Moskau von Paris. Hr. Brölemann, Kaufmann von Lyon. Hr. Goupy, Gutsbesitzer von Paris. Hr Deppinger, Kaufmann von Wien. Hr. Wege, Kaufmann von Sedan in Frankreich. Graf Bombelles, kais. ruß. Major. Hr. von Fels, k. k. österr. Lieutenant von Wien.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 2. November. Hr. Gerber, Kaufmann von Augsburg. Den 3. — Hr. von Waissen, Professor von Hamburg. Den 4. — Hr. Fraß, Kaufmann von Oberredwitz. Hr. Beyer, Kaufmann von Bayreuth. Den 5. — Hrn. Grafen von Boroine, von Warschau. Hr. Graf Drudutzicki, von Bosen. Den 6 — Hr. Zollikofer, Kaufmann von St. Gallen. Fr. Gräfin von Leyden mit Fräulein Tochter und Hrn. Sohn von Kühbach. Hr. Joost, Kaufmann von Langenau. Hr. Lindpaintner, ehemal. k. k. Hauptmann von Wien. Hr. Danninger, Kaufmann ebendaher. Den 7. — Frau Baronne von Hage, von Neuburg an der Donau. Den 8. — Hr. Kulmingenr, von Neuwied.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 1. November. Hr. Scheibner, Kunsthändler von Köln. Hr. Saksofsky, Künstler von Cassel.

Frau von Löwenich, Banquiersgattin von Frankfurt. Den 2. — Hr. Pittmann, Maler von Köln. Hr. Buntzel, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Bohn, Kaufmann von Stuttgardt. Hr. Kremer, Kaufmann von Augsburg. Den 3. — Fr. v. Hestermann, Partikuliersgattin von Frankfurt. Hr. Schäffer, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Wiesl, Künstler von Wien. Den 4. — Hr. Oberdorfer, Juweller von Kriegshaber. Hr. Leon, Kaufmann von Paris. Hr. Pircher, Privatier von Innsbruck. Hrn. Brüder Setti, Gutsbesitzer von Valsugana. Den 5. — Hr. von Rebay, Großhändler von Günzburg. Hr. Helm, Kaufmann von Lahr. Hr. Eberl, Apotheker von Landsberg. Den 5. — Hr. Lippmann, Kaufmann von Frankfurt. Herr von Pfister, Großhändler von Lindau. Hr. Fürbaß, Partikulier von Dünkelsbühl. Hr. Kuhn, Lieutenant von Würzburg. Den 7. — Hr. Moppert, Kaufmann von Nuits. Hr. Baron von Buttler, mit Gemahlin von Dresden, Hr. Butters, Partikulier von Jena.

Bey Herrn Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldenen Kreutz.

Den 1. November. Hr. Enzensberger, Student von Linz. Hr. Kloß, Privatier von Kirchdorf in Steuermark. Hr. Engelhart, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Graf von Cinsko, k. k. öster. Kammerherr als Courier von Paris nach Wien. Den 2. — Hr. von Renzenberg, Student von Tübingen. Hr. Feher, Kaufmann von Augsburg. Hr. von Reisinger, Hofrath und Professor von Landshut. Hr. Schütz, Kaufmann Straßburg. Den 3. — Hr. Canelos, Doktor von Constantinopel. Hr. Kieser, Kaufmann von Ulm. Hr. Rösel, Musikdirektor von Augsburg Hr. Kömig, Kaufmann von Augsburg. Den 4. — Hr. Buchner, Verwalter von Scheuern. Den 5. — Hr. Wiesend, königl. baier. Landrichter von Miesbach. Mde. Altötting und Dlle. Fink, von Kempten. Hr. Roth, Kaufmann von Augsburg. Den 6. — Hr. Ringelhardt, Schauspieler von Düsseldorf. Hr. Fiedler, Jurist von Leipzig. Hrn. Gehring, Kaul, Jäger, Zeuger, Guggenberg, von Schilcher, Studenten von Augsburg. Hrn. Henary und Reinhart, Studenten von Kempten. Den 7. — Hr. von Braun, Naturforscher von Baureuth. Hr. Baier, Privatier von Regensburg. Hr. Reiser, Partikulier von Augsburg. Hr. Graf von Spauery, k. k. Kammerherr und Kreisdirektor von Grätz in Steuermark. Hr. Lechner Student von Karlsruhe. Hr. von Amann, von Dillingen. Hr. Volk, Student von Kempten. Hr. Wild, Student von Augsburg.

Bey Herrn Joseph Alois Vogt, Gastgeber zum goldenen Bären.

Den 31. Oktober. Hr. Dr. Fenhelm, von Kleinheubach. Freyherr von Jordan auf Wakersstein, kön. baier. Kämmerer. Den 1. Novemb. Hr. von Frank, königl. baier. Regierungsrath von Regensburg. Freyherr von Auderizkey, königl. baier Major von Straubing. Frau von Forster, k. Landrichtersgattin von Aichach. Hr. Wolf, Kaufmann von Passau. Herr Schubert, Kaufmann von Würzburg. Den 2. — Hr. Vincenz, Kaufmann von Ulm. Hr. Holzinger, Appellationsgerichts-Assessor von Straubing. Hr. Solfrank, Revierförster von Biernbaum. Freyherr van Pechmann, königl. baier. Kämmerer von Landsberg. Den 3. — Hr. Graf von Beroldingen, von Stuttgardt. Freyherr von Droste, Doktor der Rechte von Münster. Den 5. — Hr. Wassermann, Handelsmann von Wallerstein. Den 6. — Hr. Ohnesorge, Kaufmann von Augsburg.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 10. November 1821.

	Waizen	Korn	Gerste	Haber
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	576	98	404	12
Neue Zufuhr	1412	889	2703	810
Ganzer Schrannenstand	1988	987	3107	822
Heutiger Verkauf	1370	828	2700	791
Bleibt im Reste	618	159	407	31

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	18	19	16	9	15	41
Korn	9	10	8	52	8	35
Gerste	6	31	6	8	5	37
Haber	4	57	4	13	3	50

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waitzen minder um 7 kr. Korn mehr um 35 kr. Gerste minder um 8 kr. Haber mehr um 4 kr.

Verzeichniß

er Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 10. November 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	9	—
— — Schaaffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	24	—	—
— — rohes Unschlitt	20	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Sommerbier	—	5	—
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	30	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	20	—

VI. Viktualien überhaupt
vom 3 bis 10. November 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	7257	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg. Butter	4895	— — —	—	18	—
Frischer Körbchen-Butter	1420	— — —	—	22	—
Frische Eyer	1861	7 Stück zu	—	8	—
Truchen yer	159860	4 — —	—	4	—
Hennen, alte	515	das Stück zu	—	20	—
Hühner	1183	— — —	—	16	—
Indianen	307	— — —	1	6	—
Kapaunen	627	— — —	—	42	—
Gänse, alte	5079	— — —	—	54	—
Junges	4825	— — —	—	18	—
Enten, alte	1409	— — —	—	24	—
Junges	1295	— — —	—	5	—
Tauben junge	901	— — —	—	9	—
Spanferkel	711	— — —	—	50	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	6	—	—
— — ordinäre	4	50	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	9	—	—
— — frische Birnen	8	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	18	—
— — Grummet	1	12	—
— — Waitzenstroh	—	40	—
— — Roggen	—	44	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	8	—	—
— — Birkenholz	6	36	—
— — Forchenholz	5	15	—
— — Fichtenholz	5	12	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich- Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XC. Mittwoch den 14. November 1821.

Bekanntmachungen.

4364. Bey der unterzeichneten Stelle wurden folgende Gegenstände als gefunden hinterlegt:

1) zwey weisse Kleider,
2) ein Mädchenhemd,
3) ein Knabenhemd,
4) 12 Giletknöpfe,
5) eine Thürschnalle,
6) ein Kinderwestchen.

Der Eigenthümer möge sich über sein Eigenthumsrecht legitimiren, und ausserdem Jedermann, dem etwas über diese Gegenstände bekannt ist, sogleich hieher Anzeige machen.

München den 31. Oktober 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

4394. Ein rother, großer Fanghund ist ohne Zeichen und Maulsperre zugelaufen, und hier aufbewahrt.

Der sich als Eigenthümer hiezu hinreichend legitimiren kann, kann ihn im Büreau III. des unterzeichneten Amtes gegen Bezahlung der Auslagen erhalten.

München den 5. November 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

4393. Ein Dachshund, männlichen Geschlechts, von gelbbrauner Farbe, ohngefähr ½ Jahr alt, mittelmässig behängt, sonst ohne Abzeichen ist zu gelaufen.

Derjenige, welcher sich als rechtmässiger Eigenthümer hinreichend legitimirt, kann den Hund im Büreau III. des unterzeichneten Amtes gegen Entrichtung der Auslagen, und der bisherigen Fütterungskosten in Empfang nehmen. München den 5. November 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

4391. Zur Vermeidung eines allenfallsigen Irrthums wird hiemit bekannt gemacht, daß nur die öffentlichen Impfungen von dem königl Central-Impfarzt Herrn Doktor Giel ganz unentgeldlich geschehen müssen. Wird aber derselbe von Jemand aufgefordert, eine Impfung ausser dieser, somit privat an einem Kinde vorzunehmen, so ist er, wie jeder andere Arzt berechtigt, hiefür eine angemessene Belohnung zu fordern.

Zugleich wird andurch eröffnet, daß die öffentlichen Impfungen bey der dermal eingetretenen Jahreszeit eingestellt sind, sie werden aber, sobald dieselbe günstiger werden wird, wieder beginnen, und das Publikum hievon in Kenntniß gesetzt werden.

München den 4. November 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

4461. No. 206. in der Lederergasse im ersten Stockwerke vorneheraus ist ein schönes, meublirtes Zimmer, auf Verlangen auch mit einem Vorzimmer von dem ersten Dezember an zu vermiethen.

4460. Vor dem Karlsthore an der Schützenstraße No. 56. sind im ersten und zweyten Stockwerke zwey Wohnungen, jede mit 7 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten versehen, sogleich, oder an Georgi zu beziehen. Das Nähere ist beym Hallerbrauer zu erfragen.

4459. In der Glockenbachstraße Haus No. 928. im zweyten Stockwerke ist sogleich eine Wohnung mit einem Zimmer, und 2 Kammern zu vermiethen, und das Nähere beym Spatenbrauer am Anger No. 840. zu erfragen.

4455. In der Burggasse No. 169. sind 2 bequeme Wohnungen, eine große und eine kleine, an dem Ziele Georgi zu beziehen.

4456. In der Burggasse No. 169. ist ein Zimmer ohne Meubeln an dem 1. Dezember zu beziehen.

4449. In einem Hause, in einer der schönsten Straßen sind sogleich 3 sehr schön meublirte Zimmer auf die Straße, nebst Bedientenzimmer zu beziehen. D. Ueb.

4453. Am Maximiliansplatze No. 1320 ist eine Wohnung über eine Stiege, von Georgi an, und ein großer Keller sogleich zu vermiethen.

4464. In der Damenstiftsgasse No. 1237. im Hintergebäude über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange bis 1. Dezember zu beziehen.

4452. In der Glockenstraße No. 1264. über 2 Stiegen vorneheraus ist ein eingerichtetes Zimmer für einen Herrn zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4472. In der Knödelgasse No. 1425. über eine Stiege vorneheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange zu beziehen.

4474. No. 1120. in der Karlsstraße über 4 Stiegen vorneheraus sind 2 meublirte Zimmer mit Alkoven und eigenem Eingange sogleich zu beziehen.

4478. Im Thale, im Ammerthalerhofe No. 423. über 4 Stiegen vorneheraus, rechts, ist ein schön meublirtes Zimmer für einen Herrn zu beziehen.

4475. Zwey heitzbare Zimmer, jedes mit eigenem Eingange, sind zu beziehen. D. Ueb.

4481. In der Rosengasse No. 610. im zweyten Stockwerke ist eine Wohnung mit 5 heitzund 2 unheitzbaren Zimmern, nebst übrigen Bequemlichkeiten an dem Ziele Georgi zu beziehen. Das Nähere ist daselbst im Laden rechts zu erfragen.

4479. In der Burggasse No. 184. im ersten Stockwerke vorneheraus ist ein sehr schön meublirtes Zimmer zu vermiethen, und an dem 22. November zu beziehen.

4482. Vor dem Schwabingerthore an der Fürstenstraße No. 140. im Hinterhause über eine Stiege ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen.

4484. Es werden 2 unmeublirte Zimmer über eine Stiege oder zu ebener Erde mit eigenem Eingange auf dem Max-Joseph- oder Promenadeplatze jahrweise zu miethen gesucht. D. Ueb.

4485. Am Schrannenplatze No. 606. im vierten Stockwerke ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer zu vermiethen und sogleich oder bis 1. Dezember zu beziehen.

4400. In der Gruftgasse No. 106. ist eine schöne Wohnung über 3 Stiegen von 4 heitzbaren Zimmern, Küche, 2c. von dem Ziele Georgi an zu vermiethen.

4468. Auf dem Heumarkte No. 735. über eine Stiege rückwärts ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange zu beziehen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

4469. Man sucht einen Knaben von 7 Jahren gegen billige Bedingnisse in die Kost und Wohnung zu geben. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfahren.

4438. In der Gruftgasse No. 100. über eine Stiege ist an dem Georgiziele eine schöne Wohnung zu beziehen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

4391. An dem Ziele Georgi ist vor dem Karlsthore zu ebener Erde eine Wohnung mit 5 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Magdkammer, Küche, Keller, 2c. mit oder ohne Stallung zu vermiethen. D. Ueb.

4412. Zwey schön meublirte, heitzbare Zimmer, jedes mit eigenem Eingange, sind einzeln oder zusammen zu vermiethen. D. Ueb.

4429. Auf dem Promenadeplatze No. 1437. über 2 Stiegen vorneheraus ist bis ersten Dezember ein heitzbares, schön meublirtes Zimmer mit Bett zu beziehen.

4432. Es wird in der Stadt eine Remise für 2 Wägen zu miethen gesucht. D. Ueb.

4431. In der Herzogspitalgasse No. 1243. ist eine Stallung zu 4 oder 5 Pferde samt einer Wagenremise sogleich zu vermiethen. Das Weitere ist bey dem Hauseigenthümer daselbst über eine Stiege zu erfragen.

4423. In der Prannersstraße No. 1498. ist eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern, Kammer und Küche an Georgi oder sogleich zu beziehen.

4422. In der Prannersstraße No. 1475. ist zu ebener Erde ein Laden mit zwey Gewölben, ferner eine Stallung für zwey Pferde sogleich zu vermiethen.

4419. In der Rosengasse No. 1008. ist rückwärts über 2 Stiegen für einen Geistlichen oder eine kinderlose Wittwe ein heitzbares Zimmer mit Alkove, ohne Meubeln, gesperrtem Vorstetz, Holzlege und Küche von Georgi an zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege vorneheraus zu erfragen.

4443. In der Sendlingerstraße No. 918. im zweyten Stockwerke kann eine bequeme Wohnung bestehend in zwey heitzbaren Zimmern, einem Schlafgemache, Küche, und andern Bequemlichkeiten sogleich bezogen und nach Belieben hievon Einsicht genommen werden.

4446. Einige modern meublirte Zimmer, mit der schönsten Aussicht versehen, sind zu vermiethen. D. Ueb.

4480. Im Thale Petri No. 517. ist eine Wohnung sogleich oder an Georgi zu beziehen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4470. Ein schwarzes Hündchen ist Jemanden zugelaufen, der Eigenthümer kann dasselbe auf dem Anger No. 763. zurück erhalten.

4473. Der Unterzeichnete hat ein spanisches Rohr mit einem roth seidenen mit Gold eingewirkten

Stockbändchen, dann goldenen Plätchen, worauf der Name Bauer gestochen ist, verloren, um dessen Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit derselbe den Finder ersucht, und zugleich bekannt macht, daß ein ebenfalls in dessen Laden zurückgelassenes spanisches Rohr von dem Eigenthümer daselbst abgeholt werden kann.

J. G. Bauer. Hofhutmacher.

4477. Ein Ridikül mit einem silbernen Schließe und derley Kette, worin ein Sacktuch und ein Schlüssel sich befinden, ist vom kleinen Löwengarten an bis zum Stachusgarten verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben gegen einen Kronenthaler Belohnung in der Sendlingerstraße No. 726. über eine Stiege abzugeben.

4457. Eine gefundene Jacke von Manchester kann beym Hofkaminkehrer am Max = Josephsplatze No. 29. erfragt werden.

4462. Ein Kaufbrief und zwey Zeugnisse sind vom Schrannenplatze an bis an das Rathhaus und von da an der Roßschwemme vorbey bis zu dem Bader am Isarwinkel verloren gegangen. Der Finder wird um die Zurückgabe derselben im Polizey=Anfragsbüreau ersucht.

Dienst= und andere Gesuche.

4483. Verheurathete Tagwerkersleute, ohne Kinder, welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen können, und wovon das Weib zwey Kühe zu besorgen versteht, werden unter vortheilhaften Bedingungen in einen Garten gesucht.

4476. Ein mit den besten Zeugnissen versehener junger Mann, welcher neben andern merkantilischen Kenntnissen besonders einem Tuchgeschäfte gut vorstehen kann, wünscht in einer hiesigen oder auswärtigen Handlung eine Anstellung zu finden. D. Ueb.

4397. Ein junger Mann, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, schön und ortographisch schreibt, im Rechnen nicht unerfahren ist, auch Gartenkenntnisse besitzt, wünscht bey einer Herrschaft oder sonst einem Eigenthümer in der Stadt oder auf dem Lande als Hausmeister aufgenommen zu werden. D. Ueb.

Feilschaften.

4471. Eine Vogelorgel mit drey Walzen, welche 24 verschiedene Stücke spielet, wird um billigen Preis verkauft. D. Ueb.

4448. Ein Thürstock nebst Thür, Fenstern, Riegeln, s. a., zu einem Laden geeignet, ist zu verkaufen. Die nähere Auskunft erhält man in der Eisenmannsgasse No. 1144. über drey Stiegen.

4454. Für Anfänger im Klavierspielen ist ein sehr taugliches Piano Forte mit 5 Oktaven und einem Kasten von Eichenholz um billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere in der Sendlingerstraße No. 976. im dritten Stockwerke vorneheraus zu erfragen.

4451. Unweit dem allgemeinen Krankenhaus gelegene Aenger sind gegen sehr billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist im Polizey=Anfragsbüreau zu erfahren.

4458. Bey dem Unterzeichneten ist eine ludeigene Wiese um billigen Preis zu verkaufen oder zu vermiethen: sie enthält 3 Tagw. und 18 Dez., liegt in der Max=Vorstadt, und gränzt an die Johanniter=Ordens Administrations=Wiese, und an die Wiese des Herrn Kaufmann von Maffei.

Michael Buchner, bürgerl. Gärtner in der Fliegenstraße vor dem Sendlingerthore No. 8.

4465. Hundert sieben und fünfzig eichene Parquettafeln, 3 Schuh lang und 3 breit, von sehr ausgetrocknetem Holze, dann sehr schön und gut bearbeitet, sind zu verkaufen. Das Weitere ist vor dem St. Josephspitalthore rechter Hand in No. 1295. beym Hauseigenthümer zu erfragen.

4467. Da nächstens in den Kirchen der Stadt die heilige Firmung ertheilt werden wird, so macht unterzeichnete Buchhandlung auf die eben deswegen erschienene Schrift:

Das heilige Sakrament der Firmung, aus dem römischen Pontifikale. gr. 8. Pr. 12 kr.

um so mehr aufmerksam, als auch darin die Ordnung verkündet ist, in welcher dieses heilige Sakrament ertheilt ist.

Lentner'sche Buchhandlung.

Versteigerungen.

4447. Samstag den 17. dieß früh 10. Uhr werden durch die untengenannte königliche Oekonomiekommission verschiedene getragene Militär-Monturstücke, worunter sich mehrere grautüchene Mäntel, Röcke und Spenser, dann blaue und weiße Tuchhosen rc. befinden, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Hiezu werden hiemit Kaufsliebhaber eingeladen. München den 8. November 1821.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. 1. Linien-Infanterie-Regiments König.

von Hares, Major.
Habel, Regiments-Quartiermeister.

4463. Künftigen Samstag den 17. dieß Vormittags 11 Uhr werden einige vom königl. Garde du Corps-Regiment ausgemustert wordene königl. Dienstpferde auf dem Anger dahier gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Steigerungslustige einladet München den 12. November 1821.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Garde du Corps-Regiment zu Pferd.

Freyh. v. Zandt, Major und Vorstand.
Stich, Regimentsquartiermeister.

4394. In Folge gnädigster Anbefehlung königlicher Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen de dato 31. Oktober werden den 15. November früh 9 Uhr die Gebäude der Hartlischen Mühle am Schwabingerbache im englischen Garten unterhalb der Veterinärschule zum Abbruch mit Ausschluß des an der Mühle von Steinen angebauten kleinen Häuschen, dann vier in der Mühle sich befindlichen Kreutzstöcken gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung geschieht in dem Mühlgebäude selbst, allwo die weitern Bedingnisse wegen dem Abbruch so andern eröffnet werden. Kaufsliebhaber können in der Zwischenzeit Einsicht von dem Ganzen nehmen, wozu ihnen von dem königl. Hofgärtner des englischen Gartens, welcher an der Veterinärstraße No. 54. wohnt, das Mühlgebäude geöffnet wird.

München den 6. November 1821.

Königl. baier. Landbau-Inspektion des Isarkreises.
Riedl.

Verschiedene Kundmachungen.

4450. Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er seinen Laden am Schrannenplatz unter den Bögen verlassen, und ein Gewölb im Hause des Kaufmann Wendling unter dem ehemaligen Ruffinithurm bezogen hat.

Kustermann jun. bürgerl. Schuhmachermeister.

4466. Die Unterzeichnete gibt sich die Ehre, hiemit anzuzeigen, daß sie mit höchster Bewilligung Putzarbeiten aller Art zu verfertigen angefangen habe. Sie empfiehlt sich dem hohen Adel und verehrtesten Publikum zu geneigten Aufträgen, indem sie sich schmeichelt, durch schnelle, solide, billige und geschmackvolle Bedienung sich allgemeine Zufriedenheit zu erwerben.

Kreszentia Kneuttinger, in der Dienersgasse No. 140.

4396. Der Vicekorporal Karl Stiglmaier von hier gebürtig ist am 31. Oktober d. J. ohne Hinterlassung einer lezwilligen Disposition gestorben. Dessen Erben sowohl, als auch alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche an desselben Verlassenschaft zu haben glauben, werden hiemit aufgefordert, in Zeit von 30 Tagen ihre Rechte hierorts geltend zu machen, widrigenfalls in dieser Verlassenschaftssache rechtlicher Ordnung nach weiter wird verfahren werden.

München den 5. November 1821.

Das
Königl. erste Linien-Infanterie-Regiment (König.)

Graf Ysenburg, Oberstlieutenant.
Wieber, Aktuar.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 18 Kinder, 12 männl. und 6 weibl. Geschlechts.

Getraut: Niemand.

Gestorben: Den 3. November. Joseph, unehel. 5 M. 5 T. alt, an Gichtern. Katharina, unehel. 2 T. alt, am Brande. Anna Weikhart, Soldatens-Wittwe, 65 J. alt, an Altersschwäche. Joh. Georg Schneithinger, bürgerl. Weberssohn, 6 J. alt, an zurückgetrettenem Scharlachfriesel. Den 5. — Katharina Ludwig, Dienstmagd, 65 J. alt, an der Abzehrung. Eine nothgetaufte Tochter des Milchmanns Weishofer, an Schwäche. Den 6. — Anton, unehel. 14 T. alt, an der Abzehrung. Den 9. — Veronika, unehl. 6 M. 21 T. alt, am Keuchhusten. Elisabeth Schenk, königl. Tafeldeckerstochter, 2 J. 4 M. alt, am Keuchhusten mit Brustentzündung.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 13 Kinder, 6 männl. und 7 weibl. Geschlechts.

Getraut: 4 Paar.

Gestorben: Den 5. November. Frau Anna Mar. Hörmann, Freymannswittwe, 61 J. alt, an der Gedärmgicht, in der Glockenstraße. Frau Maria Anna Bauer, königl. Leibgardehartschiers-Gattin, 49 J. alt, am Brande im allgem. Krankenhause. Joseph Kuppelmayr, Wäschersohn, 7 M. alt, an gänzlicher Entkräftung in der Holzstraße. Den 7. — Fr. Franziska Semmer, pension. Trabantenswittwe, 79 J. alt, an Altersschwäche und Brustwassersucht, in der Sonnenstraße. Hr. Joseph Augustin Fischer, Revisor bey der königl. Steuerfinanz in Speyr, 35 J. alt, an der Lungensucht, in der Sendlingerstraße. Maria Anna Düller, Dienstmagd, 30 J. alt, an der Brustwassersucht, im allgem. Krankenhause. Simon Florian, Sägknecht, 66 J. alt, an Altersschwäche, ebenda. Theres, unehel. 18 T. alt, an der Abzehrung. Maria Anna, unehl. 15 T. alt, in dem städtisch. Kinderhause. Den 9. — Josepha Rothhaas, Steindruckersgattin, 39 J. alt, an der Abzehrung als Folge organischer Unterleibs-Verhärtung, am Sendlingerthore. Franz Xaver Bößel, Taglöhnerssohn, 12 T. alt, an bösartiger Hebe, in der Sendlingerstraße. Maria Adelheid, unehl. 1 M. 1 T. alt, an Zuckungen, im städt. Kinderhause.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 6 Kinder, 2 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 12. bis 18. November 1821. regulirten Brod- und Mehl Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 12. November 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	—
II. Die halb. Kreuzersem.	—	2	2
III. Das Spitzweckel	—	5	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	7	2
V. Groschenwecken von Weitzen	—	15	—
VI Groschenwecken von Rockentaig	—	23	—
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	17	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	7	2	—

II Mehl-Preise	Viertel.			Dreyßiger.		
	fl.	kr	pf	kr	pf	hl
Mund- Mehl	1	54	—	7	—	—
Semmel- Mehl	1	30	—	5	2	—
Weitzen- Mehl	1	14	—	4	2	—
Einbrenn- Mehl	—	58	—	3	2	—
Riemisch- Mehl	—	40	—	3	—	—
Rocken- Mehl	—	43	—	2	2	—
Nach- Mehl	—	21	-	1	1	—
Gries feiner	3	—	—	11	—	—
Gries ordinärer	2	48		9	1	—
Feine Gersten	3	2	—	11	2	
Mittere Gersten	2	16	—	8	[illegible]	—
Ordinäre Gersten	1	48	—	6	—	—
Hühnermehl	—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne	1	36		6	—	
Erbsen mittere	1	12	—	5	—	
Breun	4	—	—	15		—
Linsen	1	30	—	6	—	
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen	—	—	22
Hechte	—	—	32
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	48
Forellen	—	1	—
Saibling	—	1	48
Barben	—	—	18
Alten	—	—	16
Waller	—	—	48
Braxen	—	—	10
Ränken	—	—	22
Bärschlinge	—	—	—
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			40
Frösche das Wiedel			20
Schnecken das Hundert			—
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger			16
Ein — Speisekäs —			12

Königlich-Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XCI. Sonntag den 18. November 1821.

Bekanntmachungen.

4394. Ein rother, großer Fanghund ist ohne Zeichen und Maulsperre zugelaufen, und hier aufbewahrt.

Der sich als Eigenthümer hiezu hinreichend legitimiren kann, kann ihn im Büreau III. des unterzeichneten Amtes gegen Bezahlung der Auslagen erhalten.

München den 5. November 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

4391. Zur Vermeidung eines allenfallsigen Irrthums wird hiemit bekannt gemacht, daß nur die öffentlichen Impfungen von dem königl. Central-Impfarzt Herrn Doktor Giel ganz unentgeldlich geschehen müssen. Wird aber derselbe von Jemand aufgefordert, eine Impfung ausser dieser, somit privat an einem Kinde vorzunehmen, so ist er, wie jeder andere Arzt berechtigt, hiefür eine angemessene Belohnung zu fordern.

Zugleich wird andurch eröffnet, daß die öffentlichen Impfungen bey der dermal eingetretenen Jahreszeit eingestellt sind, sie werden aber, sobald dieselbe günstiger werden wird, wieder beginnen, und das Publikum hievon in Kenntniß gesetzt werden.

München den 4. November 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

4492. In dem Hause No. 632. an dem St. Petersplatze ist das dritte Stockwerk, welches mit allen Bequemlichkeiten versehen ist, für 200 fl. Jahreszins an dem Ziele Georgi zu beziehen. Die nähere Auskunft erhält man zu ebener Erde.

4504. In dem Hause No. 1483. am Maxthore über 3 Stiegen, Thür No. 6., ist eine, mit allen Bequemlichkeiten versehene, schöne Wohnung zu vermiethen, und an dem Ziele Georgi zu beziehen.

4499. Vor dem Karlsthore, oberhalb der Salzstädel in No. 92. ist a) ein Garten, beyläufig ⅗

Morgen haltend, b) eine schöne, helle Wohnung, und c) ein trockener Keller, einzeln oder zusammen zu vermiethen. D. Ueb.

4500. Im Rosenthale No. 650. im 3. Stockwerke ist ein helles, eingerichtetes Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4507 Im Thale No. 447. ist eine Stallung für 2 Pferde nebst Heuremise, und einem Platz zur Verwahrung einer Chaise zu vermiethen.

4486. Am Promenadeplatze No. 1435. über 2 Stiegen ist ein Zimmer mit Alkoven, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen.

4493. In der Sonnenstraße No. 1292. zu ebener Erde, am Eingange zur linken Seite, ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer, mit Bett und eigenem Eingange versehen, zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4515. In der Kaufingerstraße im Hause No. 1612 im ersten Stockwerke ist ein kleines, meublirtes Zimmer zu beziehen.

4517. In dem Hause No. 62. in der Bruderstraße im ersten Stockwerke sind 2 Zimmer, mit oder ohne Meubeln zu beziehen.

4519. Ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange ist in der Theatiner-Schwabingerstraße No. 69. über 3 Stiegen rückwärts zu beziehen.

4518. Es sind im neuen k. Hoftheater, rechts im dritten Range No. 3 zwey Logenplätze, ein vorderer zu 7 fl. und ein hinterer zu 5 fl. 30. kr. vom ersten Dezember an monatweise zu vermiethen. Das Nähere hierüber kann am Promenadeplatze No. 1542. über eine Stiege täglich zwischen 9 und 11 Uhr erfragt werden.

4512. In der Dienersstraße No. 148. zu ebener Erde ist eine Wohnung, welche in 2 Zimmern, Alkove, einer Magdkammer, Küche, zwey Kellern und übrigen Bequemlichkeiten besteht, von Georgi an zu vermiethen.

4510. Vor dem Karlsthore No. 67. im Tapezierer Hörl'schen Hause über eine Stiege ist ein tapeziertes, meublirtes, heitzbares, und mit eigenem Eingange versehenes Zimmer vom ersten Dezember an zu vermiethen.

4509. Auf dem Promenadeplatze No. 1439. über eine Stiege ist eine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern vorneheraus und rückwärts mit 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, nebst Küche, Keller, Holzlege und Stallung für vier Pferde an Georgi zu beziehen. Ferner ist daselbst rückwärts eine kleine Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern, Küche und Speicher von Georgi an zu vermiethen.

4531. Am Rindermarkte No. 641. über vier Stiegen vorneheraus ist ein modern eingerichtetes, heitzbares Zimmer zu beziehen.

4508. Vor dem Karlsthore No. 56. über 2 Stiegen sind 2 meublirte Zimmer zu vermiethen.

4472. In der Knödelgasse No. 1425. über eine Stiege vorneheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange zu beziehen.

4481. In der Rosengasse No. 610. im zweyten Stockwerke ist eine Wohnung mit 5 heitz- und 2 unheitzbaren Zimmern, nebst übrigen Bequemlichkeiten an dem Ziele Georgi zu beziehen. Das Nähere ist daselbst im Laden rechts zu erfragen.

4479. In der Burggasse No. 184. im ersten Stockwerke vorneheraus ist ein sehr schön meublirtes Zimmer zu vermiethen, und an dem 22. November zu beziehen.

4469. Man sucht einen Knaben von 7 Jahren gegen billige Bedingnisse in die Kost und Wohnung zu geben. Das Nähere ist im Polizey-Anfragsbüreau zu erfahren.

4438. In der Gruftgasse No. 100. über eine Stiege ist an dem Georgiziele eine schöne Wohnung zu beziehen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

4412. Zwey schön meublirte, heitzbare Zimmer, jedes mit eigenem Eingange, sind einzeln oder zusammen zu vermiethen. D. Ueb.

4431. In der Herzogspitalgasse No. 1243. ist eine Stallung zu 4 oder 5 Pferde samt einer Wagenremise sogleich zu vermiethen. Das Weitere ist bey dem Hauseigenthümer daselbst über eine Stiege zu erfragen.

4422. In der Prannersstraße No. 1475. ist zu ebener Erde ein Laden mit zwey Gewölben, ferner eine Stallung für zwey Pferde sogleich zu vermiethen.

4419. In der Rosengasse No. 1008. ist rückwärts über 2 Stiegen für einen Geistlichen oder eine kinderlose Wittwe ein heitzbares Zimmer mit Alkove, ohne Meubeln, gesperrtem Vorsletz, Holzlege und Küche von Georgi an zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege vorneheraus zu erfragen.

4443. In der Sendlingerstraße No. 918. im zweyten Stockwerke kann eine bequeme Wohnung bestehend in zwey heitzbaren Zimmern, einem Schlafgemache, Küche, und andern Bequemlichkeiten sogleich bezogen und nach Belieben hievon Einsicht genommen werden.

4446. Einige modern meublirte Zimmer, mit der schönsten Aussicht versehen, sind zu vermiethen. D. Ueb.

Verlorene und gefundene Sachen.

4488. Ein Ridikül mit etwas Geld ist in der Jesuitenkirche gefunden worden. D. Ueb.

4494. Den 13. dieß ist ein weisser Hünnerhund mit lichtbraunen Ohren und einem derley Flecken, dann braun lakirtem Halsbande, mit dem Polizeyzeichen 7006 entweder Jemanden zu gelaufen oder aufgefangen worden. Derjenige, dem derselbe zugelaufen ist, oder der hievon sichere Auskunft zu geben weis, erhält eine angemessene Belohnung. D. Ueb.

4506. Ein gefundener Versatzzettel kann am Karmelitenplatze No. 1449. zu ebener Erde rückwärts von dem Eigenthümer abverlangt werden.

4505. Jemand hat ein kleines Perspektiv verloren. Der Finder beliebe dasselbe gegen Erkenntlichkeit im Polizey = Anfragsbüreau abzugeben.

4523. Jemand verlor eine hölzerne, gelbe, mit hölzernem Charnir versehene Dose, auf deren Deckel eine Landschaft von schwarz gebeitztem Holze eingelegt ist. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit im Polizey=Anfragsbüreau einzuliefern.

4516 Ein Hundshalsband von Meßing ist gefunden worden. D. Ueb.

4514. Sontag den 11. dieß hat sich ein weisser, mit 2 braunen Flecken auf den Rücken, und braunen Ohren, dann lang gestutzter Ruthe, gezeichneter Hünnerhund verlaufen. Der gegenwärtige Besitzer beliebe ihn gegen Erkenntlichkeit auf die kön. Polizey zu überbringen.

4526. Ein paar schwarze Handschuhe wurden gefunden. D. Ueb.

Dienst= und andere Gesuche.

4513. Ein junger Mensch, welcher schon als Kellner hier gedient, und sehr gute Zeugnisse hat, wünscht entweder als Kellner, Tafeldecker, oder als Bedienter einen Dienst zu erhalten. Derselbe kann auf Verlangen sogleich eintretten, und ist vor dem Karlsthore im Stachusgarten zu erfragen.

4502. Ein verheuratheter Mann sucht eine Anstellung als Bedienter oder Hausmeister; er kann über seine Treue und Redlichkeit, so wie über eigenes Vermögen sich hinlänglich ausweisen, und seine Frau würde sich als eine geübte Köchin in der Küche und zu andern häuslichen Verrichtungen gebrauchen lassen. D. Ueb.

Feilschaften.

4495. Jemand sucht 4000 fl. als erste Hypothek aufzunehmen. Nähere Auskunft giebt das Polizey-Anfragsbüreau.

4496. Bey Unterzeichnetem ist eine sehr schöne Auswahl französischer schwarz seidener Florences und Marzellines, ⅞ Ellen breit, angekommen, und zu billigen Preisen zu verkaufen.

A. Prost, No. 1019. in der Kaufingerstraße.

4497. Ein gut erhaltener Flügel von Dülken ist zu verkaufen. D. Ueb.

4489. Bey Joseph Lindauer, Kaufingerstraße No. 1614. ist zu haben: Schreibkalender, gemeinnütziger, auf das Jahr 1822 für Kanzleyen, Gerichtsstellen, Rentämter, für die Haus- und Landwirthschaft, auch für Katholiken und Protestanten eingerichtet. Zwanzigster Jahrgang, mit einem Verzeichnisse der Messen und Jahrmärkte vermehrt. Würzburg gr. 4. geb. 36 kr.

4501. Ein Bettstättchen, zwey Sessel und ein kleiner Tisch, für Kinder, nebst zwey aneinander hängenden, kleinen Bänken sind um billigen Preis zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt das Polizey-Anfragsbüreau.

4524. Unterzeichnete Buchhandlung zeigt hiemit an, daß in ihrem Verlage so eben erschienen sey: Geret L. H., Sammlung derjenigen bisher noch ungedruckten oder noch nicht allgemein bekannten Verordnungen, Instruktionen und Normen, welche über die Verwaltung und Verrechnung des Staatsvermögens, theils durch besondere Generalien, theils durch Special-Rescripte an die k. baier. Staats-Geschäftsstellen erlassen worden sind, — 10ter Band, enthaltend die Verordnungen vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1820. Preis 3 fl. 36 kr. Als Fortsetzung des systematischen Repertoriums über die kön. baier. Finanzverordnungen in 4. Preis 3 fl.

J. Lentner'sche Buchhandlung.

4503. Joseph Lindauer in der Kaufingerstraße No. 1614. empfiehlt zur bevorstehenden Firmung eine bey ihm angekommene Auswahl, sehr geschmackvoll in Silber und Bronze gearbeiteter Denk- und Gelegenheitsmünzen. Diese Münzen, die Gegenstände aus der heiligen Geschichte, religiöse Allegorien und dergleichen vorstellen, sind von vollendeter Arbeit, mit Kunstsinn und Geschmack ausgeführt, die Umschriften eben so passend, als sinnvoll gewählt, und daher als Geschenk zur Erinnerung an eine so große, heilige Handlung, als die Firmung besonders geeignet.

4471. Eine Vogelorgel mit drey Walzen, welche 24 verschiedene Stücke spielet, wird um billigen Preis verkauft. D. Ueb.

4448. Ein Thürstock nebst Thür, Fenstern, Riegeln, s. a., zu einem Laden geeignet, ist zu verkaufen. Die nähere Auskunft erhält man in der Eisenmannsgasse No. 1144. über drey Stiegen.

4458. Bey dem Unterzeichneten ist eine ludeigene Wiese um billigen Preis zu verkaufen oder zu vermiethen: sie enthält 3 Tagw. und 18 Dez., liegt in der Max-Vorstadt, und gränzt an die Johanniter-Ordens Administrations-Wiese, und an die Wiese des Herrn Kaufmann von Maffei.

Michael Buchner, bürgerl. Gärtner in der Fliegenstraße vor dem Sendlingerthore. No. 8.

4465. Hundert sieben und fünfzig eichene Parquettafeln, 3 Schuh lang und 3 breit, von sehr ausgetrocknetem Holze, dann sehr schön und gut bearbeitet, sind zu verkaufen. Das Weitere ist vor dem St. Josephspitalthore rechter Hand in No. 1295. beym Hauseigenthümer zu erfragen.

3527. Im Thale Petri No. 532. im ersten Stockwerke sind bey bevorstehender Firmung eigens dazu verfertigte Medaillen und Denkmünzen zu Pathengeschenken zu verkaufen.

Versteigerungen.

4491. Zur Bildung der Aktivmasse des über die

Verlassenschaft des Bartolomä Loibel von Lindach ausgebrochenen Conkurses, wird der zum Freyherrl. von Hornstein'schen Patrimonialgerichte Mauerstetten leibrechtige, ganze, sogenannte Stephelbauernhof zu Lindach, bestehend aus einem Wohnhause, Scheune, Stallung, Getreidkasten und Backhaus, dann 1 Tagwerk 85 Dez. Gärten, 63 Tagw. 89 Dez. Aecker, 19 Tagw. 23 Dezim. Wiesen und 16 Tagw. 82 Dezim. Waldungen salva ratificatione creditorum zum Verkaufe in öffentlicher Versteigerung feil geboten und hiezu auf den 21. Dezember l. J. in loco Anzing Komission anberaumt. Kaufsliebhaber, welche sich über Erwerbungs- und Besitzes-Fähigkeit auszuweisen vermögen, können sich über die Gutsverhältnisse, so wie auch über die auf dem Anwesen ruhenden, landes- und grundherrlichen Abgaben in der Kanzley des königl. Landgerichts täglich die benöthigten Aufschlüsse erholen. Am 10. November 1821.

Königliches Landgericht Ebersberg.

Höß, Landrichter.

4498. Zur den für 18$\frac{21}{22}$ vorzunehmenden königl. Isar-Wasserbauten zwischen Bogenhausen und Ismaning, wird kommenden Montag den 26. dieß Morgens 9 Uhr, kumulativ mit dem königl. Landrentamte München die Beyfuhr mehrerer 1000 Faschinen, aus den zum Hieb bestimmten königl. Auen, sowohl des link- als rechtseitigen Isarufers, an die Wenigstfordernden salva ratificatione der königlichen Regierung des Isarkreises versteigert. Beyfuhrslustige werden sohin eingeladen, am besagten Tage und Stunde im Lokale des königl. Landrentamtes München am Lilienberg zu erscheinen, das Weitere zu vernehmen, und ihr Angebot zu Protokoll zu geben.

München den 14. November 1821.

Königl. baier. nordwestl. Wasser- und Strassen-Bauinspektion München.

von Grauvogl, Bauinspektor.

Manhart, Aktuar.

4487. Montag den 26. November l. J. und an den folgenden Tagen wird in dem Hause des Herrn Weinwirths Hueber zu ebener Erde rückwärts, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr eine ansehnliche Büchersammlung gegen gleich baare Bezahlung versteigert: sie enthält ältere und neuere Bücher aus allen Zweigen der Wissenschaften, in deutscher, lateinischer, französischer und italienischer Sprache, und kann während der Zeit der geschriebene Katalog beym Herrn Antiquar Steyrer in der Perusagasse eingesehen werden.

4520. Künftigen Montag den 26. November l. J. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in dem dießseitigen Gerichtslokale und zwar in dem gewöhnlichen Versteigerungszimmer zu ebener Erde, eine bedeutende Quantität gestickter Mousseline, gestickter Halstücher, Frauenschürzen, Falben und anders gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 14. November 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Dr. Mehn.

Verschiedene Kundmachungen.

4490. Das königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München hat auf den Antrag mehrerer Gläubiger unter dem 10. July 1821. beschlossen, daß über das zurückgelassene Vermögen des Handelsmanns Franz Nockher der Universalkonkurs einzuleiten sey. Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge nämlich:

I. Zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen auf den 16. Jänner 1822.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 16. Februar 1822.

III. Zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf den 20. März 1822. und für die Duplik auf den 3. April 1822. und zwar letztere in der Art, daß der Duplikstermin bis zum 17. April 1822. inclusive läuft, jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen an dem ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Den 9. November 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Hayder.

4511. Endesunterzeichner hat jetzt eine Wohnung im Hause des Herrn Kaffetier Allwein nächst der Metropolitankirche No. 1593. über 2 Stiegen bezogen, und ist Morgens von 7 bis 8 Uhr Nachmittags von 12 bis 1 und 2 bis 3 Uhr zu treffen.

X. Hutter, Dr. der Mediz. und Chirurgie, Geburtshelfer und praktischer Armenarzt der St. Annavorstadt und Schönfeld.

4522. Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem ho-

hen Adel und verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er sein bisher in seiner Wohnung gehabtes Juwelen- und Bijouterie-Waarenlager in einen Laden in der Kaufingerstraße in der Behausung des Herrn Kaufmann Göttner No. 1024. dem schwarzen Adler gegenüber verlegt hat. Indem derselbe um geneigten Zuspruch bittet, verspricht er sowohl reele Bedienung als auch die billigsten Preise, und wird stets bemüht seyn, das allgemeine Zutrauen zu verdienen, wie auch sein Lager beständig mit Waaren geschmackvoller und moderner Façon assortirt zu halten.

D. S. Helbing.

4525. Den 26. dieß ist abonirter Ball im Hubergarten, wozu Jedermann höflichst eingeladen ist. Eintrittbillets hiezu können bey Endesunterfertigtem abgelangt werden.

Jos. Schreckensberger, bürgerl. Gastwirth zum Hubergarten.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 9. November. Hr. Grimm, Kreis- und Stadtgerichtsrath und Hr. Dr. Liebel, Advokat von Regensburg. Hr. Hummel, Restaurateur von Straßburg. Den 10. — Hr. Bayer, Doktor von Erlangen. Hr. Dr. Puhn, königl. Landgerichtsphysikus von Dittmanning. Den 12. — Hr. Finikin, Courier der ruß. Gesandschaft von Wien. Den 13. — Hr. Weiß, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Castritius, Kaufmann von Darmstadt. Den 14. Hr. Graf von Fries, von Wien. Mde. Lombard, von Wien.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 8. November. Hr. Doktor Nar, kön. baier. Appellationsgerichts-Advokat von Neumarkt in der obern Pfalz. Hr. Löper, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Bergmann, Kaufmann von Elberfeld. Den 9. — Fr. Gräfin von St. Martin, von Turin. Herr Schropp, Kaufmann von Augsburg. Den 10. — Hr. von Monjasky, Proprietär von Minsk. Herr Marinier, von Paris. Den 11. — Hr. Bar. von Rodiczky, k. k. öster. Major von Wien. Hr. Billiard, engl. Edelmann von Dresden. Hr. Frauenholz, Kunsthändler und Hr. Stadler von Nürnberg. Hr. Näff, Kaufmann von Insbruck. Hr. Wagner, Kaufmann von Nürnberg. Den 12. — Hr. Rambeau, Partikulier von Warschau. Den 13. — Mde. de Girar, von Epinal. Hr. von Embden, Coadjutor von Schwaben. Den 14. — Mde. Braunmüller, von Schafhausen. Den 15. — Hr. Mensch, Kaufmann von Leipzig.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 8. November. Freyfrau von Zollern, königl. Generallieutenants-Wittwe mit 2 Hrn. Söhnen von Regensburg. Hr. Schott, Kaufmann von Frankfurt. Freyherr von Nordegg, von Rabenau. Den 9. — Hr. Graf von Saissel d'Aix, Generalmajor und Brigadier von Freysing. Hr. Hast, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Stoltenhof, Kaufmann von Stollberg. Hr. Kittel, Tonkünstler von Erfurt. Den 10. — Hr. Jaler, Kaufmann von Frankfurt. Herr Obermayr, Banquier von Augsburg. Hr. Neumank, Handelsmann von Wallerstein. Den 11. — Hr. Rosenthal, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Weinmann, Kaufmann von Treuchtlingen. Hr. Rotte, Partikulier von Triest. Hr. Adler, Kaufmann von Schwabach. Den 12. — Hr. Schwab, Kaufmann von Ichenhausen. Hr. Landauer, Kaufmann von Hürben. Hr. Bauer, Handelsmann von Bodenwiesen. Den 13. — Hr. Ostheimer, Kaufmann von Offenbach. Hr. Oberdorfer, Juwelier von Kriegshaber. Hr. Morray, königl. grosbrittanischer Obrist mit Familie und Dlle. Erskine, aus Schottland. Hr. Neuburger, Kaufmann von Ichenhausen. Den 14. — Hr. Rottmann, Maler von Heidelberg. Hr. Liebmann, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Köstler, Proviant- und Kasernverwalter von Zweybrücken.

Bey Herrn Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldenen Kreutz.

Den 8. November. Hr. Graf von Spanery, k. k. österr. Kreisdirektor von Grätz in Steyermark. Hr. Blöst, Doktor und Hr. Hetzel, Jurist von Augsburg. Den 9. — Hr. Mogling, Kaufmann von Stolberg. Hr. Oschatz, Kaufmann von Schönheida in Sachsen. Mde. Kostelezky, von Augsburg. Hrn. Gebrüder Slutz, Kaufleute von Kriegshaber. Den 10. — Hr. von Molakfky franz. Offizier von Paris. Hr. Göß, Kaufmann von Ludwigsburg. Hr. Martin, Professor von Augsburg. Hr. Dobronsky, Proprietär von Warschau. Hr. Barbaja, Partikulier von Neapel. Den 11. — Hr. Wintergerst, Kaufmann von Ellwangen. Hr. Bar. von Hafenbradl, königl. baier. Oberlieutenant der Gensdarmerie von Regensburg. Hr. Glöckler und de Cillia, Kaufleute von Augsburg. Hr. Bär, Maler von Durlach. Hr. Carbier, Kaufmann von Paris. Den 12. — Hr. Graf von Wolkenstein, k. k. öster. Kabinetsrath von Frankfurt am Main. Hrn. Caron du Val, von Predl und Müller, Studenten von Landshut. Den 13. — Hr. von Müller, Landrichter von Passau. Hr. von Arnoldi, Forstmeister von Reissenberg. Hr. Heuß, von Mainz. Hr. Scherer, Kaufmann von Augsburg. Den 14.

— Hr. von Hoppenberg, Banquier von Hamburg. Hr. Pruht, Kanonikus von Hockwart.

Bey Herrn Josehp Alois Vogt, Gastgeber zum goldenen Bären.

Den 5. November. Hr. von Feldhann, Hauptmann von Dessau. Freyherr von Pfetten, königl. baier. Kämmerer mit Familie von Arnbach, Den 9. — Hr. von Gösmann, königl. baier. Hauptmann von Burghausen, Hr. Delelive, Professor von Freyburg in der Schweitz. Hr. Elkann Hänle, Handelsmann von Fürth. Hr. Aub, Kaufmann, ebendaher. Den 10. — Hr. Höylin, Doktor von Freyburg. Freyherr von Karavensky, königl. baier. Kämmerer von Hurlach. Freyfrau von Gumpenberg auf Böttmes, mit Hrn. Sohn von Böttmes. Den 14. — Mde, Brugmayer, Handelsfrau von Troßberg. Hr. Arnstein, Handelsmann von Sulzbach.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 17. November 1821.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel
Voriger Rest	618	159	407	31
Neue Zufuhr	1510	941	2751	781
Ganzer Schrannenstand	2128	1100	3158	812
Heutiger Verkauf	1477	837	2968	773
Bleibt im Reste	651	263	190	39

	Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
Verkaufspreise.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Höchst. Durchschnitts-Preis.	18	28	9	13	6	32	4	33
Wahrer Mittel-Preis.	15	53	8	45	6	13	4	10
Mindest. Durchschnitts-Preis.	13	20	7	58	5	47	3	47

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waitzen minder um 16 kr. Korn minder um 9 kr. Gerste mehr um 5 kr. Haber minder um 3 kr.

Verzeichniß

Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 24. November 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	9	—
— — Schaaffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	24	—	—
— — rohes Unschlitt	20	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Biereßig	—	3	—
— — Obsteßig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwaßer	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	20	—

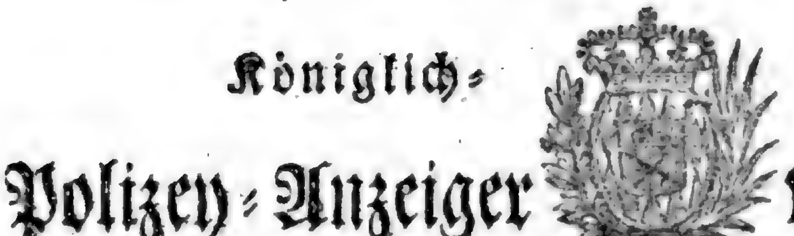
VI. Viktualien überhaupt vom 17 bis 24. November 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	8617	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg Butter	3816	— — —	—	20	—
Frischer Körbchen-Butter	951	— — —	—	24	—
Frische Eyer	2336	7 Stück zu	—	8	—
Truchen yer	130000	4 — —	—	4	—
Hennen, alte	562	das Stück zu	—	22	—
Hühner	832	— — —	—	18	—
Indanen	215	— — —	1	6	—
Kapaunen	376	— — —	—	42	—
Gänse, alte	19498	— — —	—	48	—
Junges	18488	— — —	—	17	—
Enten, alte	1192	— — —	—	26	—
Junges	1062	— — —	—	4	—
Tauben junge	1140	— — —	—	9	—
Spanferkel	923	— — —	—	45	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	6	—	—
— — ordinäre	4	50	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	9	—	—
— — frische Birnen	8	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	20	—
— — Grummet	1	18	—
— — Weitzenstroh	—	42	—
— — Roggen	—	40	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	7	45	—
— — Birkenholz	6	36	—
— — Ferchenholz	5	—	—
— — Fichtenholz	5	6	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-  Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XCII. Mittwoch den 21. November 1821.

Bekanntmachungen.

4542. Es wird wiederholt bekannt gemacht, daß in den neu angelegten Straßen in der Maximilians-Vorstadt keine Abladungen von Bauschutt mehr gestattet werden, und daß hiefür die große Sandgrube an der Landsbergerstraße von dem Kellerbau des bürgerl. Hackenbrauers Pschorr, als Abladeplatz, mit Einwilligung des Eigenthümers bestimmt sey.

Wer sich hiernach nicht achtet, wird zu gemessener Strafe gezogen werden.

München den 17. November 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

4543. Auf dem Wege von Landsberg verlor ein Landmann aus seinem, unter der Deichsel befindlichen Wallfasse, glaublich von Oberpfaffenhofen nach München, einen Sack Geld in der Summe von 155 fl.

Der Finder, oder wer immer hievon Kunde erhält, wird ersucht, hievon Anzeige bey der unterzeichneten Behörde zu machen.

München den 16. November 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

4538. In dem Adelmann'schen Neubau vor dem Isarthore an der Herrnstraße No. 313. über 3 Stiegen ist ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange zu beziehen.

4534. Im Schönfelde, in der obern Gartenstraße No. 95., sind sehr schöne Wohnungen, auch einzelne Zimmer, mit oder ohne Meubeln, so wie auch ein Garten zu vermiethen; ferner sind Winterfenster und ein Fagot zu verkaufen.

4528. Auf dem Promenadeplatze im Hause No. 1437. im dritten Stockwerke ist von dem Ziele Georgi an eine Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer rc. zu vermiethen, und das Weitere im ersten Stockwerke zu erfragen.

4537. In der Karlsstraße No. 1117. über 3 Stiegen ist eine Wohnung von Georgi an zu vermiethen.

4541. In der Schäfflergasse No. 1570. im

kleines Gewölb zu vermiethen. Das Weitere ist im zweyten Stockwerke zu erfragen.

4636. Am Fürstenwege nächst dem Franziskaner-Brauerkeller No. 513., ist von dem Ziele Georgi an, nachstehendes Anwesen zu vermiethen. Dasselbe bestehet in einem gut gemauerten Hause, nebst einem ¾ Tagwerk großen Garten, und Wiesenplatz, einem Sommerhause, und eigenem Brunnen; die ganze Umgebung ist gut eingeplanket, und mit einem großen Thor zur Einfahrt versehen. Im Hause zu ebener Erde befinden sich 4 kleine Zimmer, von welchen 2 heitzbar sind, nebst Küche, Holzlege und Keller. Im ersten Stockwerke befinden sich ebenfalls 4 Zimmer, wovon 3 heitzbar sind, nebst Küche, Holzlege und Speicher. Das Nähere ist bey dem Buchbinder Mändl im Schrammengäßchen No. 87. als Administrator über vorstehendes zu erfragen.

4625. In der Schönfeldstraße No. 105. zu ebener Erde links ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer sogleich, oder von dem ersten Dezember an zu vermiethen.

4624. In der Damenstiftsgasse No. 1237. im Hintergebäude über 2 Stiegen links ist ein eingerichtetes, helles, heitzbares, und mit eigenem Eingange versehenes Zimmer zu vermiethen.

4631. No. 16. an der Kanalstraße ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten an dem Ziele Georgi zu beziehen.

4628. Im Rosenthale No. 650. über eine Stiege sind 2 Zimmer zu beziehen.

4629. Vor dem Josephsthore an der Nebenstraße, in dem Hause No. 43., ist an dem künftigen Ziele Georgi eine angenehme Wohnung von 6 Zimmern zu beziehen, und das Nähere dortselbst, oder in der Stadt auf der Hundskugel No. 1176. über eine Stiege zu erfragen.

4630. Am Türkengraben, in der Löwenstraße No. 370. über eine Stiege ist eine Wohnung ganz oder theilweise von dem Ziele Georgi an zu vermiethen, und im zweyten Stockwerke das Weitere zu erfragen.

4597. In der Schwabingerstraße No. 80. sind im dritten Stockwerke rückwärts 2 oder 3 heitzbare, ausgemalte Zimmer, ohne Meubeln täglich zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

4627. Im Dultgäßchen No. 886. über zwey Stiegen rückwärts sind 3 Zimmer, wovon zwey heitzbar, mit Küche und übrigen Bequemlichkeiten versehen, an dem Ziele Georgi zu beziehen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer ebener Erde zu erfragen.

4643. Im Adelmann'schen Neubau No. 313. vor dem Isarthore über 3 Stiegen vorneheraus rechts ist ein heitzbares Zimmer mit Meubeln und eigenem Eingange zu beziehen.

4644. Vor dem Karlsthore No. 67. im Tapezierer Hörl'schen Hause über eine Stiege ist ein tapeziertes, meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange von dem ersten Dezember an zu vermiethen.

4640. Im Taschenthurmgäßchen No. 698. zu ebener Erde ist eine Wohnung von dem Ziele Georgi an zu vermiethen. Dieselbe besteht in 4 Zimmern, einem Keller und Hofraum, und ist vorzüglich für einen Metzger oder Wirth geeignet. Das Nähere ist am Anger No. 768. ebener Erde zu erfragen.

4647. In der Prannersgasse No. 1475. über 2 Stiegen, dem Landständehaus gegenüber, ist eine sehr schöne Wohnung mit 7 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten, dann mit einer großen, kleinen, oder auch ohne Stallung zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft hierüber kann der kön. Stadtgerichts-Sekretär Bauer ertheilen.

4650. In der Pfistergasse No. 227. über 2 Stiegen vorneheraus ist eine kleine Wohnung von Georgi an zu vermiethen.

4566. In No. 964. in der Sendlingerstraße über 3 Stiegen vorneheraus ist ein Zimmer ganz meublirt, heitzbar, und mit eigenem Eingange versehen, bis ersten Dezember zu beziehen.

4588. An dem neuen Thore No. 1454. ebener Erde ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für einen oder 2 Herren sogleich oder am 1. Dezember zu vermiethen.

4591. Im Schleckergäßchen No. 601., der St. Peterskirche gegenüber, ist ein heller Laden, und im Rosenthale No. 641. rückwärts über 2 Stiegen eine schöne Wohnung sogleich zu beziehen. Das Nähere ist in der Sendlingerstraße No. 948. zu ebener Erde zu erfragen.

4602. In der Damenstiftsstraße No. 1149 über zwey Stiegen vorneheraus ist eine schöne Wohnung von Georgi an zu vermiethen. Auch sind daselbst zwey kleine Wohnungen an Georgi zu beziehen. Das Nähere ist in No. 857. am obern Anger bey Herrn Sollinger bürgerlichen Melber zu erfragen

4603. In der Perusagasse No. 36. über eine Treppe ist eine Wohnung von dem Ziele Georgi an zu vermiethen. Ferner ist in dem nämlichen Hause über 3 Treppen eine Wohnung sogleich oder an dem Ziele Georgi zu beziehen.

4531. In der Wurzerstraße auf dem Rempart der Arch Noe gegenüber No. 303. sind in dem neu erbauten Hause zwey abgesonderte, mit der schönsten Aussicht versehene Wohnungen, wovon eine im ersten, die andere im zweyten Stockwerke sich befindet, an dem künftigen Ziele Georgi zu beziehen. Jede derselben besteht in 5 heitzbaren Zimmern und einem Kabinet, Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller und Speicherantheil. Der jährliche Miethzins für jede ist 285 fl.

4557. In der Rosengasse im Hause No. 613. ist über eine Stiege eine Wohnung, und zu ebener Erde ein Laden zu vermiethen, und beydes an Georgi zu beziehen. Das Uebrige ist im Augustinerstocke achten Eingange ebener Erde rechts zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4632. In der italienischen Oper am 23. d. blieb ein kleines Perspektiv vorne rechts am Orchester stehen. Man ersucht den Finder um dessen gefällige Zurückgabe. D. Ueb.

4651. Ein weiß und grau gefleckter Pudel, mit ungestutztem Schweife, geschorenen Füssen und derley Schnauze, von mittlerer Größe, mit ledernem Halsbande, und dem Polizeyzeichen 3863. ist am 24. dieß entkommen. Der Eigenthümer verspricht dem Ueberbringer dieses Hundes, oder demjenigen, der Auskunft von demselben giebt, eine Erkenntlichkeit, und wohnt vor dem Karlsthore an der Ottostraße No. 190.

4641. Es hat Jemand einen Versatzzettel verloren. Der Finder wird um die Zurückgabe desselben ersucht. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

4649. Ein Mensch von 26 Jahren, welcher bisher als Kellner und Hausknecht in Gasthäusern gedient hat, und die besten Zeugnisse aufweisen kann, auch Vermögen zur Kautionleistung besitzt, sucht in einem hiesigen Gasthause einen Dienst als Hausknecht zu erhalten. Derselbe ist im Dultgäßchen No. 186. über vier Stiegen rechts zu erfragen.

4587. Ein junger Mann, welcher sich über sein gutes Betragen mittels Zeugnissen ausweisen kann, sucht als Bedienter Dienst zu erhalten.

Feilschaften.

4653. Zur Firmungsfeyer sind bey Unterzeichnetem 2 Gattungen von Probsilber verfertigte Denkmünzen, eine zu 2 fl. 24 kr. und zu 3 fl., die andere zu 2 fl. 42 kr. und zu 3 fl. 24 kr. in rothsaffianenen Etuis zu haben.

Georg Sanktjohanser, bürgerl. Silberarbeiter in der Dienersgasse No. 140.

4652. Eine gut erhaltene, leichte, zweyspännige Chaise ist um 100 fl zu verkaufen, und beym Lakirer Geißberger an dem Karlsthore zu sehen.

4621. Zu verkaufen: Allgemeine, theoretisch, praktische Wasserbaukunst von Wiebeking. Darmstadt 1798. bis 1807. 4. 4 Bde. mit 101. Kupfertafeln gr. Fol. auf Velinpapier. D. Ueb.

4622. Ein gut erhaltener Meßapparat ist um billigem Preis zu verkaufen. D. Ueb.

4620 Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagasse sind zu verkaufen: 588 Portraits, größtentheils von guten Meistern, in Fol. 12 fl.,

382 Stück Plan, Abrisse von Festungen, Städten, Land- und Seeschlachten 5 fl., 208 merianische Kupfer 5 fl. Es wird auch daselbst ein neuer Katalog unentgeltlich ausgegeben.

4583. Einige hundert Gulden können als erste Hypothek auf liegende Gründe im dießseitigen Burgfrieden, jedoch ohne Verlurst, abgelößt werden. D. Ueb.

4592. Eine Optik (Sehekunstwerk) zur Abendsunterhaltung dienlich, ist zu verkaufen, und das Nähere beym Bäcker in der Knödelgasse zu erfragen.

4581. Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre anzuzeigen, daß er in seiner neu angefangenen Specerey-Handlung in allen einschlägigen Artikeln zu den billigsten Preisen verkauft, und sich daher zur geneigten Abnahme bestens empfiehlt.

Karl Wilhelm Schenkelberg in der Sendlingerstraße No. 948. oberhalb der Johanniskirche.

4612. Es wird auf ein Haus ein Kapital von 1000 fl. als erste Hypothek aufzunehmen gesucht; hiebey wird noch bemerkt, daß dem Darleiher auf Verlangen auch noch Bürgschaft geleistet wird. D. Ueb.

4642. Es sind Winterfenster und ein Fleischstock zu verkaufen. Das Uebrige ist in der Brunnstraße No. 1191. über eine Stiege zu erfragen.

4634. Unterzeichneter ist gesonnen, sein Haus nebst Garten, No. 182. in der Isar Vorstadt an der Wasserstraße aus freyer Hand zu verkaufen. Johann Paul Sedlmayer, bürgerl. Stadtgärtner.

Versteigerungen.

4646. Das alte aus blau und weißer Leinwand verfertigte Gezelt, welches jährlich bey dem Zentrál-Landwirthschafts-Feste gebraucht worden, und welches gegen 400 Ellen ausmißt, und außer dessen auf manche Weise noch zu benützen ist, wird am Dienstag den 4. Dezember Vormittags 10 Uhr in dem dießseitigen Baustadel in der St. Annavorstadt, wo solches bis dahin täglich besichtiget werden kann, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert. München den 24. November 1821.

Königliche Hof-Bauintendanz.

4648. Freytag den 7. Dezember Vormittags 10 Uhr wird der Pferdedünger an der Theresienstraße bey der Baraque, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

München den 26. November 1821.

Das
3. Eskadronskomando des königl. 4. Chevauxlegers Regiments König.

von Madroux, Rittmeister.
Hofstätter, Fourier.

4645. Man gedenket die Räumung des Kanals von Lustheim bis ungefähr zur Ingolstädter Brücke den Wenigstfordernden zu überlassen. Diejenigen, welche diese Arbeit übernehmen wollen, haben sich Mittwoch den 5. Dezember Vormittags 10 Uhr im Lokale der königl. Staatsgüter-Administration zu Schleißheim einzufinden, und das Nähere alldort zu vernehmen. München den 24. November 1821.

Königliche Hof-Bauintendanz.

4571. Die Beyschaffung, der für die Invaliden-Anstalt vom ersten Januar bis Ende Juny 1822. erforderlichen 78 Schäffel Korn, soll, im Wege öffentlicher Versteigerung, dem Wenigstnehmenden, vorbehaltlich allerhöchster Genehmigung, überlassen werden. Die hiezu Lusttragenden werden eingeladen, sich Montag den 17. Dezember dahier einzufinden, um das Weitere zu vernehmen.

Fürstenfeld den 21. November 1821.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Invaliden-Hauses.

Müssel, Major.
Tranna, Rechnungsführer.

Verschiedene Kundmachungen.

4619. Es wird im ersten Jägerbataillon ein Staabshornist gesucht. Man verlangt von demselben, daß er eine Blechmusik zu dirigiren, und für dieselbe Musikstücke zu setzen im Stande sey, eines der dazu gehörigen Instrumente mit Vorzug blase, und besonders auf der Trompete Unterricht geben könne. Derselbe steht in der Kathegorie der Staabstrompeter der Kavallerie, erhält seine Uniform, eine eigene Wohnung ausser der Kaserne, und eine seinen Fähigkeiten angemessene, schöne Zulage. Die Adspiranten hiezu mögen sich mit ihren Bedingungen und Zeugnissen

an unterzeichnetes Bataillonskommando wenden.
Burghausen den 22. November 1821.

Das
königl. 1. Jäger = Bataillonskommando.
Vögler, Major.

4626. In Folge höchster Entschliessung sind folgende Normalpreise für das Holz aus der heuer statt gehabten Trift festgesetzt worden:

Buchenholz	7 fl. — kr.	pr. Klafter.
Fichtenholz	3 fl. 45 kr.	
Schindeln	5 fl. — kr.	
Brocken	2 fl. — kr.	

Welches mit dem Beysatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß sich Kaufsliebhaber an unterfertigtes Amt zu wenden haben.
Dachau den 22. November 1821.

Königl. Rent- als Holzgarten = Inspektionsamt Dachau.
von Schanzenbach.

4618. Da die Amperbrücke bey Zolling auf der Mainburgerstraße und eben so die Brücke bey Allershausen abgetragen und neu hergestellt werden müßen, so wird dieses allen jenen, welche diese Routen allenfalls benützen wollen, anmit bekannt gemacht. Sobald diese Brücken wieder erbauet, und die Passagen wieder hergestellt sind, wird man solches wieder bekannt machen. Den 21. November 1821.

Königliches Landgericht Freysing.
Grosch, Landrichter.

4561. Das königl. Kreis- und Stadtgericht München hat in dem Schuldenwesen der bürgerl. Kupferschmidin Theres Bauer von hier, nach vorliegenden rechtskräftigen Ganterkenntniß nachstehende Ediktstäge, nämlich:
I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 14. Jänner 1822.
II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 13. Februar 1822.
III. zur Schlußverhandlung und zwar
a für die Replick auf den 15. März 1822.
b für die Duplik auf den 30. ejusdem bis den 13. April inclusive, jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt.
Man ladet daher sämmtliche unbekannte Glaubiger der Gemeinschuldnerin öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vor, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Verhandlungen zur Folge hat. Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldnerin besitzen, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben. Uebrigens wird man am ersten Ediktstage die Massekuratoren so wie den Verwaltungs-Ausschuß bilden, und am zweyten Ediktstage unter den liquidirten Gläubigern die Güte versuchen. München den 16. November 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Zeiller.

4560. Mittwoch den 12. Dezember d. J. werden nachstehende für die dem 1. und 3. Artillerie-Bataillon dahier anrepartirten Rekruten nöthigen Montursmaterialien, als: 828 Ellen graues, 1620 Ellen dunkelblaues, 157 Ellen ponceau und 166 Ellen schwarzes Tuch, 1657 Ellen Hemder Leinwand, 573 Ellen ¾ breite Rockfutter-Leinwand, 1867 Ellen ¾ breite ordinäre Futterleinwand, 179 Ellen 11/8 breiter Gradel, 63 Ellen weisser Futterboy, 510 paar Schuh an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben. Die dießfallsigen Verhandlungen werden am besagten Tage früh 9 Uhr auf der Regimentskanzley in der Kosthorkaserne beginnen. Lieferungslustige, welche sich jedoch mit vorschriftsmäßigen Mustern zu versehen haben, werden hiezu eingeladen.
München den 21. November 1821.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Artillerie-Regiments.
Graf von Berchem, Oberstlieutenant.
Lang, Regimentsquartiermeister.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 8 Kinder, 4 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 18. November. Joseph Schindelweck, bürgerl. Hofriemerssohn, Studierender der zweyten Gymnasialklasse, 18 J. alt, am Lungengeschwüre. Konrad Rieder, ehemal. Taglöhner, 74 J. alt, an der Lungensucht, im Armen-Versorgungshause am Gasteig. Krescentia Korpf, Krankenwärterin, 52 J. alt, an der Herzwassersucht ebenda. Den 20. — Hr. Georg Pistory, bürgerl. Friseur, 73 J. alt, an der Brustwassersucht. Ursula Grünwald, kön. Hausmeistersgattin, 67 J. alt, am Schlagflusse. Den 21. — Hr. Christoph Ellerstorfer, königl. Hofkammerrath und Provinzial-Hauptkassier, 86 J. alt, am Schlagflusse. Den 22. — Hr. Johann Baptist Kocher, ehemalig. Bäckermeister, 37 J. alt, an den

Verzeichniß

er Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 30. November 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	9	—
— — Schaaffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	40	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	24	—	—
— — rohes Unschlitt	21	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	20	—

VI. Viktualien überhaupt
vom 24. November bis 1. Dezember 1821.

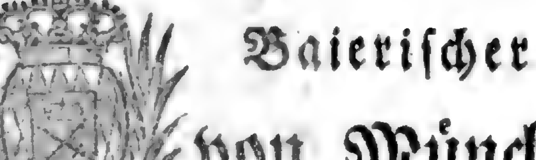
Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	4001	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg-Butter	2505	— — —	—	26	—
Frischer Körbchen-Butter	739	— — —	—	26	—
Frische Eyer	1848	7 Stück zu	—	8	—
[illegible] Eyer	119400	4 — —	—	4	—
Hennen, alte	692	das Stück zu	—	24	—
Hühner	1061	— — —	—	18	—
Indianen	215	— — —	1	—	—
Kapaunen	569	— — —	—	40	—
Gänse, alte	2877	— — —	—	54	—
Junges	2877	— — —	—	18	—
Enten, alte	642	— — —	—	24	—
Junges	596	— — —	—	4	—
Tauben junge	819	— — —	—	9	—
Spanferkel	674	— — —	—	48	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	6	—	—
— — ordinäre	4	50	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	9	—	—
— — frische Birnen	8	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	18	—
— — Grummet	1	16	—
— — Waitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	42	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	7	48	—
— — Birkenholz	6	36	—
— — Ferchenholz	5	12	—
— — Fichtenholz	5	—	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer



Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XCV. Sonntag den 2. Dezember 1821.

Bekanntmachungen.

(Die Einführung der Todenbeschau betreffend.)

4690. So wie gewiß jedem Menschen daran gelegen ist, darüber beruhiget zu seyn, daß ihm diejenigen, die ihm im Leben so theuer waren, nicht entrissen werden, so lange noch einige, gleichwohl entfernte Hoffnung, sie zu besitzen, vorhanden ist, so wird selbst die Gestalt des Todes weniger fürchterlich, wenn man über den wirklichen Eintritt desselben verläßiget, und gegen die Gefahr, lebendig begraben zu werden, gesichert ist.

Diese Beruhigung der Menschheit zu geben, dann überhaupt dafür zu sorgen, daß Niemand als Todt behandelt werde, der es nicht wirklich ist, — daß die der Gesundheit, und dem Leben nachtheiligen Pfuschereien unterdrückt, — daß die Verbreitung ansteckender Krankheiten möglichst gehindert, — die durch heimliche Gewalt verübten Morde entdeckt, und die Thäter der strafenden Gerechtigkeit überliefert werden können, ist dringende Pflicht jeder weisen Staats-Verwaltung; und, diese verschiedenen Zwecke, deren jeder an sich schon unendlich wichtig ist, zu erreichen, eine Anfoderung an die Sicherheits-Polizey, der nur durch eine genaue, ärztliche Prüfung, der sich ergebenden Sterbfälle — durch eine zweckmässige Todten-Beschau, verbunden mit den nöthigen Rettungs-Anstalten, entsprochen werden kann.

In Erwägung dessen wurden die hierüber bereits bestehenden Anordnungen einer genauen Prüfung unterworfen, und mit hoher Genehmigung der Königlichen Regierung des Isarkreises nachstehende, allgemeine Verfügungen getroffen:

1) Es bestehet künftighin, und zwar vom 1. Januar 1822 anfangend, in der königl. Haupt- und Residenzstadt München und den dazu gehörigen Vorstädten eine zweyfache Todten-Beschau über alle Leichen ohne Ausnahme.

2) Die erste Beschau wird jedesmal sogleich nach dem Hinscheiden, die zweyte aber kurz vor der Beerdigung vorgenommen.

3) In den öffentlichen Kranken-Anstalten werden beyde dem dirigirenden Arzte überlassen, welcher insbesondere dasjenige genau zu beobachten hat, was über die Ausstellung der Beschau-Zettel angeordnet ist.

4) Ausser diesen geschieht die erste Beschau an dem Orte des Hinscheidens oder zufälligen Auffindens eines Todten durch den aufgestellten, und hiezu eigens verpflichteten Landarzt; die zweyte aber durch den jedesmaligen Polizey-Chirurgen.

5) Zu diesem Behufe ist die Stadt mit den Vorstädten in 8 Distrikte eingetheilt, und für jeden derselben der beschauende Landarzt benannt; nämlich:

a) Für den ersten Distrikt, das Graggenauer-Viertel, von No. 1 bis 476. Landarzt Bader, in der Theatinerstraße, Haus No. 68.

b) Für den zweyten Distrikt, das Anger Viertel, von No. 477 bis 937. Landarzt Schnitzler, auf dem Rindermarkte, Haus No. 645.

c) Für den dritten Distrikt, das Hacken-Viertel, von Nro. 938 bis 1307. Landarzt Wagner, in der Sendlingerstraße, Haus No. 946.

d) Für den vierten Distrikt, das Kreutzviertel, von No. 1308 bis 1663. Landarzt Westermaier, in der Windenmachergasse, Haus No. 1414.

e) Für den fünften Distrikt, die Vorstadt Schönfeld, von No. 1 bis 165, und die Hälfte der Max-Vorstadt von No. 242 bis 465. Landarzt Maier, in Schönfeld, Haus No. 111.

f) Für den sechsten Distrikt, die andere Hälfte der Max-Vorstadt, von No. 1 bis 241, und die Ludwigs-Vorstadt, von No. 1 bis 133. Landarzt Hilper, vor dem Karlsthore, Haus No. 1306.

g) Für den siebenten Distrikt, die Isar-Vorstadt, von No. 1 bis 255. Landarzt Petuell, in der Sendlingerstraße, Haus No. 913.

h) Für den achten Distrikt, die St. Anna-Vorstadt, von No. 1 bis 300. Landarzt Ertel, in der Pfarrstraße, Haus No. 199.

6) So bald sich ein Todesfall ereignet, ist dem Landarzte, welcher für den gegebenen Distrikt aufgestellt ist, durch jene Person — Seelen Nonne, Hebamme rc. rc. welche die Voranstalten zur Beerdigung zu besorgen hat, unter Angabe der Straße, der Hausnumer und der Etage, wo die Leiche sich befindet, unverweilte Anzeige zu machen, worauf derselbe sogleich zu erscheinen, und die Untersuchung nach der ihm gegebenen Anweisung vorzunehmen hat.

7) Bevor dieses geschehen, und die erste Besichtigung eingetreten ist, darf der Leichnam weder entkleidet, noch gereiniget, noch derselbe bey natürlichen Todesfällen aus

dem Sterbegemach, oder von der Liegerstätte entfernt, ja, nicht einmal das Kopfkissen hinweggenommen werden. Jede Uebertretung dieses Verbots wird mit einer Geldbusse von 5 bis 15 fl. oder mit einem ein- bis dreytägigen Arreste geahndet.

8) Die von dem beschauenden Landarzte rücksichtlich der Behandlung des Leichnams oder seiner Kleidungen und anderer Effekten nöthig erachteten und ertheilten Anordordnungen sind pünktlich zu befolgen.

9) Ueberzeugt sich derselbe, daß jede Hoffnung einer Wiederbelebung verschwunden ist, so stellt er den Beschau-Zettel nach dem ihm mitgetheilten Formular aus; wobey zu beobachten ist, daß, im Falle ein praktischer Arzt den Verlebten behandelte, dieser verbunden ist, in demselben die Bezeichnung der Krankheit einzutragen, und durch seine Mitunterschrift zu bestättigen.

10) Bleibt die Leiche bis zur Beerdigung in dem Sterbe-Hause, so geschieht die zweyte Besichtigung ebendaselbst durch den Polizey-Chirurgen; deswegen muß ihm der Beschauzettel alsbald zu Handen gestellt werden.

11) Wird aber die Leiche nach der ersten Beschau in die allgemeine Leichen-Anstalt zur Beysetzung überbracht, so muß der Beschauzettel entweder vorher schon, oder doch wenigstens zugleich mit derselben dorthin kommen, und dem Aufseher über diese Anstalt übergeben werden, damit ein Hinderniß wegen der Annahme nicht entstehet.

12) In dem Leichenhause, wo die größte Ordnung und möglichste Reinlichkeit erhalten werden muß, werden die Beygesetzten einer beständigen, zweckmässigen Aufsicht unterstellt, und der Polizey-Chirurg ist verpflichtet, täglich zweymal — nämlich Morgens und Abends — diese Anstalt zu besuchen, die dort befindlichen Leichen genau zu beobachten, und bey einer sich etwa zeigenden Erscheinung des Wiedererwachens die zweckmäßigste, schleunigste Hilfe zu leisten.

13) Findet der die zweyte Beschau vornehmende Arzt solche Merkmale an dem Leichname, die über den wirklich eingetretenen Tod nicht den geringsten Zweifel mehr übrig lassen, so macht er die deshalb angeordnete Vormerkung auf dem Beschauzettel — dieser wird sodann der königl. Polizey Direktion überliefert, welche auf den Grund desselben die Erlaubniß zur Beerdigung augenblicklich ertheilt.

14) Ohne einen solchen amtlichen Erlaubnißschein darf Niemand beerdiget werden, und derjenige Pfarrer oder Geistliche, welcher ohne die Vorweisung desselben einen Todten zur Erde bestättigen wird, verfällt in eine Geldstrafe von 15 bis 30 fl. —

15) Es ist die Verfügung getroffen, daß die Formulare zu den vorschriftsmäßigen Beschauzetteln bey der königl. Polizey-Direktion immer im Vorrathe sich befinden, und an die dirigirenden Aerzte der öffentlichen Kranken-Anstalten, so wie an die beschau-

ende Landärzte nach Bedarf unentgeltlich, jedoch nur gegen Bescheinigung, abgegeben werden können.

16) Alle zur Ausführung dieser Maßregeln aufgestellte Personen, als: die Seelen-Nonnen — Hebammen — Todtenwächter — der Aufseher in der Leichen Anstalt — die beschauenden Landärzte, der Polizey-Chirurg, erhalten schriftliche Anweisungen und die genauesten Instruktionen, werden hierauf besonders verpflichtet, und stätshin einer strengen Aufsicht unterworfen.

Von dem hiesigen Publikum läßt sich mit vollem Rechte erwarten, daß es das Wohlthätige dieser Anordnungen anerkennen, und zur pünktlichen Ausführung derselben um so mehr gerne beywirken wird, da das bereits bestehende Leichenhaus in dieser Hinsicht die bequemste Gelegenheit darbietet. München am 20. November 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

4691. In der Pfistergasse No. 227. über 4 Stiegen vorneheraus ist eine kleine Wohnung an dem Ziele Georgi zu beziehen.

4701. Im Dultgäßchen No. 866. über 2 Stiegen rückwärts sind 3 Zimmer, von welchen 2 heitzbar, mit Küche und übrigen Bequemlichkeiten versehen, an dem Ziele Georgi zu beziehen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer ebener Erde zu erfragen.

4698. In der Schönfeldstraße No. 113. über eine Stiege ist ein Zimmer mit Einrichtung an dem 1. Januar zu beziehen.

4699. Vor dem Isarthore No. 313. an der Herrnstraße im Adelmann'schen Neubau über 3 Stiegen vorneheraus ist ein heitzbares Zimmer mit Meubeln und eigenem Eingange zu beziehen.

4704. An der Dachauerstraße No. 136. über eine Stiege ist eine schöne Wohnung mit drey Zimmern, von welchen 2 heitzbar sind, nebst Küche, Holzlege ꝛc. von Georgi an, um billigen Zins zu vermiethen.

4716. In dem Hause No. 70. an der Schönfeld- und Königinstraße sind 2 Wohnungen mit Stallung an dem Ziele Georgi zu vermiethen.

4715. Auf dem Anger No. 763. ist eine Remise für eine Chaise zu vermiethen.

4714. In der Glockenstraße, nächst dem Josephspitalthore No. 1269., im zweyten Stockwerke vorneheraus ist ein eingerichtetes Zimmer mit Bett und eigenem Eingange für einen unverheuratheten Herrn zu vermiethen.

4712. Auf dem Platzl nächst dem königlichen Brauhause ist ein heitzbares Zimmer für einen Herrn, mit oder ohne Meubeln, zu beziehen. Das Nähere ist daselbst No. 405. im Serieder Branntweinershause über eine Stiege zu erfragen.

4719. Im Augustinerbrauhause in der Neuhauserstraße No. 1112. im Mittergebäude über 3 Stiegen ist ein Zimmer mit Bett zu beziehen.

4707. Im Thal Maria No. 420., vorneheraus über 2 Stiegen, ist ein heitzbares Zimmer, mit Bett und eigenem Eingange versehen, um billigen Zins an dem ersten Januar zu beziehen. Der Eingang ist im Gäßchen.

4700. Vor dem Karlsthore im Rondel No. 1299. sind von Georgi an 2 Wohnungen, eine kleine zu ebener Erde, und eine über 2 Stiegen zu vermiethen. Das Nähere ist beym Kalteneggerbräuer zu erfragen.

4705. In einem Hause, in einer schönen Lage, sind einige modern meublirte Zimmer zu vermiethen.

4703. In der Gruftgasse No. 106. über 3 Stiegen ist eine schöne, helle Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, ec. ec. vom Ziele Georgi an, zu vermiethen.

4660. Ein Zimmer mit eigenem Eingange ist am Rindermarkte im Haßlinger'schen Hause No. 641. zu vermiethen, und das Nähere zu ebener Erde zu erfragen.

4661. In der Karlsstraße No. 1124. ist von dem Ziele Georgi an eine Wohnung rückwärts zu vermiethen, und das Uebrige beym Hauseigenthümer daselbst zu erfragen.

4664. Im Hause No. 1016. in der Kaufingerstraße ist im dritten Stockwerke ein großes Zimmer nebst Kabinet mit Einrichtung zu vermiethen.

4679. An dem Karmelitenplatze No. 1449. über eine Stiege links ist ein großes, heitzbares Zimmer mit Nebenzimmer ohne Einrichtung um billigen Zins zu vermiethen.

4675. Vor dem Karlsthore nächst dem Hubergarten in dem Prielmayrgäßchen No. 12. ist ein schönes Quartier mit allen Bequemlichkeiten nebst einem schönen Hausgarten um billigen Zins von dem Ziele Georgi an zu vermiethen.

4680. Ein bequemes Waschhaus nebst einer Wohnung mit 3 Zimmern, einer Gelegenheit zum Wasch aufhängen, ferner eine Wohnung von 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Keller und Holzlege ec. ec. sind vor dem Schwabingerthore in der Theresienstraße No. 391. von Georgi an um billigen Zins zu vermiethen.

4671. In einem Hause, in einer belebten Straße ist an Georgi eine Wohnung um den jährlichen Zins von 70 fl. zu beziehen. D. Ueb.

4647. In der Prannersgasse No. 1475. über 2 Stiegen, dem Landständehaus gegenüber, ist eine sehr schöne Wohnung mit 7 heitzbaren Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten, dann mit einer großen, kleinen, oder auch ohne Stallung zu vermiethen, und an Georgi zu beziehen. Nähere Auskunft hierüber kann der kön. Stadtgerichts-Sekretär Bauer ertheilen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4692. Ein rother Regenschirm ist gefunden worden. Das Nähere kann in der Karlsstraße No. 1118. beym Spenglermeister Karl Schreiber erfragt werden.

4709. Ein weiß wollener Ridikül mit einer silbernen Schließe, in welchem ein Taschentuch, ein Gebethbuch, 2 Schlüssel und etwas Geld sich befinden, ist verloren worden. Der Finder wird um die Zurückgabe desselben gegen Erkenntlichkeit ersucht.

4667. Sonntag den 25. dieß ist in der Metropolitankirche bey Ertheilung der Firmung ein grün baumwollener Regenschirm verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben in die Türkenstraße No. 379. über eine Stiege, gegen eine angemessene Belohnung zu bringen.

4687. Ein im königl. Hoftheater zurückgelassener Regenschirm kann von dem Eigenthümer im Polizey-Anfragsbüreau abgeholt werden.

4702. Den 2. dieß hat Jemand in der Schönfeldstraße ein rosenroth seidenes Frauenzimmer Halstuch verloren. Der Finder beliebe dasselbe gegen Erkenntlichkeit im Polizey Anfragsbüreau einzuliefern.

Dienst- und andere Gesuche.

4717. Ein öffentlicher Lehrer der Kalligraphie wünscht seine Erholungsstunden durch Privat-Unterricht im Schönschreiben auszufüllen. Das Nähere ist in der Prannersstraße No. 1502. über 2 Stiegen, oder auch bey der Redaktion dieses Blattes zu erfragen.

4694. Es wird eine Weibsperson auf ein Oekonomiegut, nahe an der Stadt, gegen billige Bedingnisse gesucht, welche mit Kühen umzugehen verstehet, und sich zum Milchverkauf gebrauchen läßt.

Feilschaften.

4696. Bey Unterzeichnetem ist Spiritus-vini

oder Frucht-, Bier-, und Kornbranntwein-Alcohol von 34° bis 30° stark, die Maß zu 32 kr. und zu 40 kr., nebst einer großen Auswahl, sowohl von doppelten als einfachen aromatischen Branntweine vom besten und reinsten Geschmack, und ganz ächter Korn-Branntwein um die billigsten Preise zu haben.

Joseph Kratzer, bürgerl. Branntwein-Fabrikant in der Sendlingerstraße No. 894.

4693. In der Isar-Vorstadt zwischen dem Schulhause und dem sogenannten alten Lazarethe No. 160. sind vier Bauplätze nach dem Quadrat Schuh zu verkaufen. Da vor- und hinter denselben eine Straße vorbeygehet, auch der äussere Stadtbach vorbey fliesset, so sind diese Bauplätze für verschiedene Gewerbe vortheilhaft. D. Ueb.

4713. Im Seidenwäscherhause No. 1159. in der Stiftsstraße ist eine Krippe zu verkaufen.

4721. Ein zweysitziger Stadtwagen, fast ganz neu, ist um billigen Preis zu verkaufen, und bey dem bürgerl. Wagner Lindau am Rochusberge No. 1487. zu erfragen.

4718. Ein Flügel mit 5 Oktaven ist für 6 Karolin zu verkaufen. D. Ueb.

4710. Ein Aushängkästchen vom Kirschbaumholz ist am Hofgraben No. 233. im zweyten Stockwerke zu verkaufen.

4706. Beym Sattlermeister Huttrer in der Schwabingerstraße No. 65. ist ein moderner zweysitziger Stadtwagen mit fliegendem Bock und Brucke zu verkaufen.

4711. Unterzeichneter giebt sich die Ehre, seine führende Weine und Liquers in folgenden Preisen bestens zu empfehlen. Französische Liquers in ½ Bouteillen: Anisette Bordeau 1 fl. 36 kr. Curossas double 2 fl. — Parfait d'amour 2 fl. 24 kr. Arac de Batavia 1 fl. 24 kr. Detto ganz alter 2 fl. —

Weine.

Burgunder Volnay, Burpunder Nuits 1819 1 fl. 24 kr. St. Peray 1820 2 fl. — Ganz alter Malaga, die ½ Bouteille zu 1 fl. 24 kr. Nierensteiner, Laubenheimer 1804. 2 fl. Nebst allen Sorten Frankenweine.

Joseph, Aloys Vogt, Gastwirth zum goldenen Bären auf dem Promenadeplatze.

4708. Der in der angenehmsten Lage der Max-Vorstadt an der Karlsstraße No. 153. gelegene, über ⅔ Tagwerk haltende, und sehr gut kultivirte Garten, worinn ein gemauertes Sommerhaus mit 2 Zimmern, eine Küche, ein Keller und Speicher; eine mit Schindeln gedeckte, hölzerne Nebenhütte; ein Brunnen, eine Kegelbahn, ein großer Einsetzkasten, 2 sehr große Spargelbetten; über 200 veredelte, meistens tragbare Obstbäume, und eben so viele Rosenstöcke verschiedener Art s. a. sich befinden, ist um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

4670. Es ist in einer belebten Straße ein Anwesen, auf welchem von jeher eine Bierwirthschaft ausgeübt wurde, zu verkaufen. D. Ueb.

Versteigerungen.

4685. In der Behausung der jüngst verstorbenen Lohnkutscherswittwe Katharina Aufleger hinter den Mauern No. 369. dem Hallmayrbrauer gegenüber, werden auf Antrag der Erben auf Montag den 10. Dezember Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr verschiedene Effekten, bestehend in Schreinzeug, Zinn, Betten, Kleidungsstücken und sonstiger Hauseinrichtung gegen baare Bezahlung versteigert, dann die bezeichnete Behausung selbst auf Donnerstag den 20. Dezember von 9 bis 12 Uhr Vormittags, leztere salva ratificatione der Erben und in dem dießseitigen Geschäftslokale zum öffentlichen Kaufe ausgeboten. Kaufsliebhaber werden daher zur Erscheinung eingeladen.

Den 27. November 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Schidermair.

4695. Aus höchstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 28 v. M. wird ein Getreidvorrath von 122 Schäffel Waitzen und 1172 Schäffel Korn, der erste auf dem Altenhofspeicher, der lezte auf dem Stadthauskasten aufgeschüttet unter vorbehaltener Genehmigung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Wer zu kaufen geneigt ist, wolle sich Mittwoch den 12. d. M., auf welchen Tag die Versteigerung festgesetzt ist, von 8 bis 12 Uhr

auf den erwähnten Kästen einfinden und seine Anbote zu Protokoll geben.

München am 1. Dezember 1821.

Königliches Rentamt der Stadt München.
Aufschläger, Rentbeamte.

4697. Montag den 10. dieß Vormittags 10 Uhr wird bey den Militär-Baraquen an der Friedrichsstraße eine große Quantität Pferdedünger versteigert.

München den 1. Dezember 1821.

Verschiedene Kundmachungen.

4720. Bekanntmachung

einer mit allerhöchster Genehmigung am 18. Dezember l. J. statt habenden Verloosung inländischer Kunst- und Industrie-Erzeugnisse. — Die sämmtlichen 1200 Gewinnste sind in dem Zeller'schen Kunst- und Commissions-Magazin zur Schau ausgestellt, wozu Jedermann höflichst eingeladen ist. Auch sind daselbst Loose zu 48 kr. das Stück zu haben. — Da die erste Ziehung am 18. Dezember unwiderruflich Statt findet, ist zu wünschen, daß der Bezug der Loose nicht auf die letzten Tage verschoben werden möge, weil für den Fall, daß sämmtliche Loose bis dahin abgesetzt würden, die zweyte Ziehung unmittelbar darauf vorgenommen werden könnte. Der Plan dieser Verloosung ist dem heutigem Polizey-Anzeiger beygelegt.

Zeller'sches Kunst- und Kommissions-Magazin.

4618. Da die Amperbrücke bey Zolling auf der Mainburgerstraße und eben so die Brücke bey Allershausen abgetragen und neu hergestellt werden müßen, so wird dieses allen jenen, welche diese Routen allenfalls benützen wollen, anmit bekannt gemacht. Sobald diese Brücken wieder erbauet, und die Passagen wieder hergestellt sind, wird man solches wieder bekannt machen. Den 21. November 1821.

Königliches Landgericht Freysing.
Grosch, Landrichter.

4626. In Folge höchster Entschließung sind folgende Normalpreise für das Holz aus der heuer statt gehabten Trift festgesetzt worden:

Buchenholz	7 fl. — kr.		pr. Klafter.
Fichtenholz	3 fl. 45 kr.		
Schindeln	5 fl. — kr.		
Brocken	2 fl. — kr.		

Welches mit dem Beysatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß sich Kaufsliebhaber an unterfertigtes Amt zu wenden haben.

Dachau den 22. November 1821.

Königl. Rent- als Holzgarten-Inspektionsamt Dachau.
von Schanzenbach.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 7 Kinder, 4 männl. und 3 weibl. Geschlechts.

Getraut: 9 Paar.

Gestorben: Den 26. November. Anna, unehel. 14 T. alt, am Brande. Eine nothgetaufte Tochter des Kanoniers Joseph Kühn, ½ St. alt, an Schwäche. Fr. Agatha Dellinger, Schleißheimer-Bothenswittwe, 67 J. alt, am Lungen- und Gedärmbrande. Ein nothgetaufter Sohn des Wäschers Joseph Dannerbeck, 4 St. alt, an Schwäche. Karl Franz Xaver Sedlmayr, Werkmeisterssohn bey der königlichen Militär-Steindruckerey, 4 T. alt, an der Sperrgicht. Wilhelmine Augusta Petzl, königl. Steuerrevisorstochter, 7 J. alt, am Durchfalle. Joseph, unehel. 8 W. alt, an der Abzehrung. Den 28. — Fr. Katharina Riggl, Kammerdienersgattin, bey der verwittweten Frau Churfürstin königl. Hoheit, 45 J. alt, an der Leber- und Lungenentzündung. Den 29. — Anna Maria Firmspeck, Dienstmagd, 66 J. alt, an der Lungenschwindsucht. Paul Lachermayr, bürg. Bäckermeisterssohn, 6 J. alt, an Ablagerung vom Wasser im Kopfe. Den 30. — Anton Mock, bürgerl. Branntweiners-Sohn, 46 J. alt, am Schlagfluße. Christian Zimmermann, königl. Postkondukteurssohn, 4 W. alt, an der Abzehrung.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 14 Kinder, 9 männl. und 5 weibl. Geschlechts.

Getraut: 7 Paar.

Gestorben: Den 25. November. Theres Lechner, bürgerl. Nadlermeisters-Tochter, 19 J. alt, an der Lungensucht, am Anger. Den 27. — Hr. Anton Mauser, bürgerl. Metzgermeister, 64 J. alt, am Schleimschlag, am Anger. Den 29. — Joseph Haas, Silberarbeiter, 23 J. alt, an der Lungensucht, im

allgemeinen Krankenhause. Mathias Heindl, bürgerl. Leitbrauers-Sohn, 27 St. alt, aus Schwäche, in der Sendlingerstraße. Magdalena Geiger, Sergeantens-Tochter, 10 M. 23 T. alt, an der Wassersucht, in der alten Isarkaserne. Joseph Anton Fink, Müllers-Sohn, 6½ M. alt, an organischem Fehler im Unterleibe, in der Singstraße. Den 30. — Johann Paul Mathias Wagner, bürgerlicher Weinhändlers-Sohn, 7 Mon. alt, an der Kopfwassersucht und Brand, am Rindermarkte. Den 1. Dezember. Karolina Morasch, bürgerl. Handelsmannstochter, 3 W. 2 T. alt, an Schwäche, am Sebastiansplatze. Joseph Franz Binno, bürgerl. Nagelschmids-Sohn, 9 M. alt, an der Abzehrung, am Färbergraben. Theres Rosina, unehel. 7 T. alt, an der Sperrgicht. Peter, unehel. 17 T. alt, an Gichtern.

In der St. Anna-Pfarr.

Getauft: 10 Kinder, 4 männl. 6 weibl. Geschl.
Getraut: 1 Paar.
Gestorben: Den 20. November. Maria Anna, unehel, 1 J. 6 W. alt, am Gedärmbrande. Franz Paula, unehel. 7 W. 17 T. alt, am Brande. Den 25. — Hr. Georg Allram, königl. pens. Rechenmeister, 76 J. alt, am Schlagflusse. Den 26. — Maria Anna, unehel. 18 W. alt, an der Abzehrung.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 11 Kinder, 7 männl. und 4 weibl. Geschlechts.
Gestorben: Den 1. Dezember. Katharina Neumayr, gewes. Bäuerin, 82 J. alt, am Brande.

In der protestantischen Pfarr.

Getauft: 4 Kinder, 1 männl. und 3 weibl. Geschlechts.
Getraut: 7 Paar.
Gestorben: Den 10. November. Johanna von Dost, k. k. öster. Hauptmannswittwe, 53 J. alt, am Brand. Den 11. — Nanette Brunner, königl. Generalzoll-Administrations-Buchhalterseheefrau, 37 J. alt, am zurückgetretenen Friesel. Den 13. — Wilhelmine Christiane Vogel, königl. Steindruckerstochter, 10 M. 24 T. alt, an Konvulsionen. Den 24. — Juliane Pfirsching, 19 J. alt, ertrunken. Den 25. — Eberhardine Wilhelmine Ageron, königl. General-Stiftungs-Buchhaltersehefrau, 36 J. alt, am Brand im Unterleibe. Den 28. — Louise Mathilde Wollenweber, bürgerl. Bijoutierstochter, 1 J. 5 M. 23 T. alt, an Gedärmentzündung. Den 28. — Konrad Hoffmann, königl. Staabsbuchhalter, 36 J. alt, an Lungengeschwüren.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 3. bis 9. Dezember 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

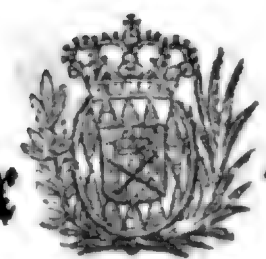
München den 3. Dezember 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	—
II. Die halb. Kreuzersem.	—	2	2
III. Das Spitzweckel .	—	5	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	15	—
VI Groschenwecken von Rockentaig	—	24	—
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	19	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	6	—

II Mehl-Preise		Viertel. fl.	kr	pf	Dreyßiger. kr.	pf	hl
Mund-	Mehl	1	53	2	7	—	—
Semmel-	Mehl	1	29	2	5	2	—
Weitzen-	Mehl	1	13	2	4	2	—
Einbrenn-	Mehl	—	57	2	3	2	—
Riemisch-	Mehl	—	48	2	3	—	—
Rocken-	Mehl	—	42	2	—	2	2
Nach-	Mehl	—	16	—	1	—	—
Gries feiner		3	—	—	11	—	—
Gries ordinärer . .		2	48	—	9	1	—
Feine Gersten		3	2	—	11	2	—
Mittere Gersten . .		2	16	—	8	2	—
Ordinäre Gersten . .		1	48	—	6	—	—
Hühnermehl		—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne		1	36	—	6	—	—
Erbsen mittere . . .		1	12	—	5	—	—
Breun		4	—	—	15	—	—
Linsen		1	30	—	6	—	—
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	20
Hechte . . .	—	—	24
Huchen . . .	—	—	48
Rutten . . .	—	—	46
Forellen . .	—	1	—
Aalfische . .	—	1	48
Barben . .	—	—	15
Alten . . .	—	—	12
Waller . . .	—	—	48
Braren . . .	—	—	12
Ränken . .	—	—	22
Bärschlinge	—	—	20
Bachfische .	—	—	8
Krebse das Viertel .			30
Frösche das Miedel .			12
Schnecken das Hundert			30
Ein Maßel Zwiebel .			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger .			10
Ein — Speiskäs —			12

Königlich- Baierischer

Polizey-Anzeiger  von München.

Nro. XCVII. Sonntag den 9. Dezember 1821.

Bekanntmachungen.

4654. Das Tabakrauchen an feuergefährlichen Orten, als in Stallungen, Speichern, Scheunen, Werkstätten, wo in Holz gearbeitet wird ꝛc. ꝛc. ist schon wiederholt verboten worden, demungeachtet werden häufige Uebertretungen dieses Verbotes zur Anzeige gebracht.

Man sieht sich daher verpflichtet, abermals auf die dadurch entstehenden Gefahren aufmerksam zu machen, und die strengste Bestrafung eines solchen Unfuges anzudrohen, welche gewiß gegen jeden Schuldigen ohne Rücksicht vollzogen werden wird.

Zugleich warnt man auch wiederholt gegen den Gebrauch unverwahrten Lichtes an derley Orten, welches eben so gefährlich und im gleichen Grade strafbar ist.

München den 26. November 1821.

Königliche Polizey - Direktion München.

von Stetten, Direktor.

4616. Da der Bauplatz bey dem Neubau für die könig. Administration des Zentral-Schulbücher-Verlags, Sophienstraße No. 187. auszufüllen ist, werden die Bauschuttfuhren dahin angewiesen. München den 23. November 1821.

Königliche Polizey - Direktion München.

von Stetten, Direktor.

Miethschaften.

4722. In der Müllerstraße No. 35. sind folgende Wohnungen zu vermiethen, und an dem nächsten Georgi-Ziele zu beziehen: eine zu ebener Erde rechts, die andere über 2 Stiegen links; jede derselben besteht in 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller ꝛc. Die Wohnungen im Hinterhause, im ersten und zweyten Stockwerke enthalten 2 heitzbare Zimmer, Küche, Holzlege ꝛc.; zu einer derselben kann auch eine Stallung für 2 bis 3 Pferde gemiethet werden. Das Nähere ist in der Sendlingerstraße No. 804. im Hofe über eine Stiege zu erfragen.

4727. In der Kaufingerstraße No. 1617. über eine Stiege ist eine Wohnung an Georgi zu beziehen, und das Nähere beym Hauseigenthümer zu erfragen.

4728. Am Ecke der Schäffler- und Winden-

machergasse No. 1555. im Hinterhause über eine Stiege ist, von Georgi an, eine bequeme, kleine Wohnung zu vermiethen.

4729. Auf dem Promenadeplatze, am Ecke der Knödelstraße No. 1432. ist zu ebener Erde ein geräumiger Laden, und oberhalb desselben auf Verlangen auch ein Schlafzimmer zu vermiethen. Dieser Laden wäre vorzüglich für einen Handelsmann während der Dult geeignet. Das Weitere ist bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

4730. Im Fingergäßchen No. 1551. über eine Stiege ist ein schön eingerichtetes Zimmer sogleich oder auch während der Dult für einen Handelsmann zu vermiethen.

4731. In der Bruderstraße No. 62. im ersten Stockwerke sind 2 angenehme Quartiere zu beziehen.

4733. Im Hause No. 1329. vor dem Marthore ist zu ebener Erde eine kleine, schöne Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern, nebst Küche und übrigen Bequemlichkeiten, vom ersten Januar an, zu vermiethen. Auch ist eine Stallung für 2 Reitpferde, nebst Bedientenzimmer vom neuen Jahre an bis Georgi zu vermiethen.

4739. In der Kaufingerstraße No. 1014. sind 2 meublirte Zimmer mit eigenem Eingange zu vermiethen, und am ersten Januar zu beziehen.

4741. In dem Hause No. 160. am Schrannenplatze ist ein schöner, geräumiger Laden zu vermiethen. Das Uebrige ist beym Hauseigenthümer daselbst zu erfragen.

4735. An dem Marthore rechts unter den Bögen No. 1356. im dritten Stockwerke vorneheraus ist eine Wohnung an dem Ziele Georgi zu beziehen; ferner ist im ersten Stockwerke ein Zimmer zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

4752. Ein beträchtliches Landgut, zwischen Wolfrathshausen und Benediktbeuern gelegen, welches in 130 Tagwerke ein= und zweymädiger Wiesen, dann einer Waidenschaft von 45 Tagwerk besteht, ist nebst 2 großen Obst= und Gemüsgärten zu verpachten. Dieses Landgut, bey welchem sich Vieh, Fourage, Haus= und Baumannsfahrnisse jeder Art befinden, wäre sonderheitlich zu einer Schweizerey geeignet. Pachtlustige, die sich jedoch über ihr besitzendes Vermögen gerichtlich auszuweisen haben, können die Pachtbedingnisse bey dem Eigenthümer dieses Landgutes in München im Hause No. 1144. in der Herzogspitalgasse im ersten Stockwerke. vernehmen.

4726. In der Theatiner = Schwabingerstraße, im Hause No. 60. über eine Stiege, ist an dem Ziele Georgi eine Wohnung, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller und Speicher, zu beziehen, und das Nähere bey den Gebrüdern Wollenweber zu erfragen.

4750. Im Thale No. 447. ist eine Stallung für zwey Pferde und eine Remise für eine Chaise zu vermiethen.

4748. In der Lederergasse No. 410. im dritten Stockwerke vorneheraus ist ein schön meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange für einen oder 2 Herren zu vermiethen, und am ersten Januar zu beziehen.

4749. In der Rosenstraße No. 612. ist eine Stallung für 2 Pferde zu vermiethen, und das Nähere ebener Erde zu erfragen.

4761. In der Schäffergasse No. 1555. sind 2 große und eine kleine Wohnung bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen, und bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

4760. Im Thale No. 547. über 3 Stiegen ist ein heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange sogleich oder am 1. Januar zu beziehen.

4755. Vor dem Karlsthore in dem Hause No. 1299. über drey Stiegen links ist wegen Familienverhältnissen eine sehr angenehme Woh=

nung, welche in drey Zimmern, Küche, Speicher, Keller und übrigen Bequemlichkeiten besteht, an dem künftigen Ziele Georgi oder nach Umständen auch früher zu beziehen.

4759. Vor dem Marthore an der Marstraße, in dem neugebauten Hause No. 209. ist ein sehr schöner, heller und geräumiger Keller zu vermiethen.

4766. In der obern Angerstraße No. 857. im Melberhause über 3 Stiegen ist ein helles, heitzbares Zimmer mit Nebenzimmer und eigenem Eingange um billigen Zins zu beziehen.

4770. In der Sendlingerstraße No. 959. über 3 Stiegen ist ein mit eigenem Eingange und Meubeln versehenes, heitzbares, geräumiges und helles Zimmer sogleich zu vermiethen.

4764. Vor dem Sendlingerthore No. 667. in der Müllerstraße sind zwey Wohnungen, jede mit drey Zimmern, Küche, Keller und Holzlege, sogleich oder an Georgi, zu beziehen.

4765. In der Sendlingerstraße No. 940. über 3 Stiegen vorneheraus ist ein heitz- und ein unheitzbares Zimmer, mit oder ohne Meubeln für einen Herrn sogleich oder an dem 1. Januar zu beziehen. Das Nähere ist über 3 Stiegen rückwärts zu erfragen.

4769. Auf dem Kreutze No. 1185. über 2 Stiegen sind täglich 2 eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

4701. Im Dultgäßchen No. 886. über 2 Stiegen rückwärts sind 3 Zimmer, von welchen 2 heitzbar, mit Küche und übrigen Bequemlichkeiten versehen, an dem Ziele Georgi zu beziehen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer ebener Erde zu erfragen.

4698. In der Schönfeldstraße No. 113. über eine Stiege ist ein Zimmer mit Einrichtung an dem 1. Januar zu beziehen.

4716. In dem Hause No. 70. an der Schönfeld- und Königinstraße sind 2 Wohnungen mit Stallung an dem Ziele Georgi zu vermiethen.

4719. Im Augustinerbrauhause in der Neuhauserstraße No. 1112. im Mittergebäude über 3 Stiegen ist ein Zimmer mit Bett zu beziehen.

4705. In einem Hause, in einer schönen Lage, sind einige modern meublirte Zimmer zu vermiethen.

4703. In der Gruftgasse No. 106. über 3 Stiegen ist eine schöne, helle Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, &c. &c. vom Ziele Georgi an, zu vermiethen.

4664. Im Hause No. 1016. in der Kaufingerstraße ist im dritten Stockwerke ein großes Zimmer nebst Kabinet mit Einrichtung zu vermiethen.

4671. In einem Hause, in einer belebten Straße ist an Georgi eine Wohnung um den jährlichen Zins von 70 fl. zu beziehen. D. Ueb.

Verlorene und gefundene Sachen.

4746. Auf der Land- und Salzstraße zwischen der Salzfaktorie Feldkirchen über die Reutenberge bis in's Aßbach ist den 18. Oktober heurigen Jahrs eine silberne, ovale, inwendig fein vergoldete, auswendig faconirte Tabaksdose verloren gegangen. Derjenige, welcher dieselbe gefunden hat, wird höflichst ersucht, sie gegen 12 kr. Erkenntlichkeit für's Loth, was solche auswiegt, dem Herrn Handelsmann Angelo Sabbadini in München gefälligst einzuhändigen.

4743. Ein goldener Fingerreif wurde gefunden. D. Ueb.

4758. Es ist eine schwarz lederne, leere Brieftasche verloren gegangen, die man gegen Erkenntlichkeit zurück zu erhalten wünscht.

4762. Jemand hat eine goldne Repetir-Uhr, woran eine goldne Kette mit einer zerbrochenen

(**)

Walze und ein Bändchen mit einem Uhrschlüssel hieng, verloren. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine gute Belohnung in dem Polizey-Anfragsbüreau einzuliefern.

4767. Eine rothe Hündinn, in der Größe eines mittleren Metzgerhundes, mit schwarzem Maul, einer Doppel-Nase, und dem Hundszeichen No. 9907. hat sich verlaufen. Der dermalige Besitzer wird ersucht, dieselbe in der Vorstadt Au in dem Hause No. 424. einzuliefern.

4667. Sonntag den 25. dieß ist in der Metropolitankirche bey Ertheilung der Firmung ein grün baumwollener Regenschirm verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben in die Türkenstraße No. 379. über eine Stiege, gegen eine angemessene Belohnung zu bringen.

4768. Vor einiger Zeit ließ Jemand einen grün seidenen Regenschirm mit plattirtem Stocke, und schwarz gepreßtem Griffe von Horn irgendwo stehen. Derjenige, der denselben einsweil zu sich genommen hat, wird ersucht, ihn im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

Dienst- und andere Gesuche.

4744. Ein junger Mann, welcher sich mit einem Abschiede vom Militär und andern guten Zeugnissen ausweisen kann, sucht bey einer Herrschaft als Bedienter Dienst zu erhalten. Er wohnt vor dem Marthore an der Marstraße No. 1325. im vierten Stockwerke.

4771. Ein Gärtner in gesetztem Alter, und ein Bedienter, welche sich durch Zeugnisse über ihr Wohlverhalten ausweisen können, werden in Dienst zu nehmen gesucht. D. Ueb.

4754. Ein junger Mensch, welcher gut rassiren kann, auch mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht bey einer Herrschaft als Bedienter Dienst zu erhalten. Derselbe ist im Hadlingerhause am Rindermarkt bey Herrn Frömer bürgerl. Schuhmachermeister über eine Stiege zu erfragen.

Feilschaften.

4745. Es ist ein solides Bauerngut, bestehend in einem ganzen Hof, und einem Söldengut mit ungefähr 267 Tagwerk guten Aeckern, 13 Tagwerk Wiesen, und an Wohngebäuden, Gärten und Hofraum 3 Tagwerk haltend, zu verkaufen. Dieses sehr bedeutende, und im besten Zustande befindliche, solide Hofgut liegt ¾ Stunden von Regensburg entfernt, und ist mit allen erforderlichen Nutz- und Mähnvieh, dann Haus- und Baumannsfahrnissen auf das beste versehen, so wie auch im Hause selbst, und in allen Stallungen das laufende Wasser vorhanden ist. Die nähern Kaufsbedingnisse kann man auf dem Angerplatze No. 805. im Hause des Hrn. Sedelmayer Feilenhauer über 1 Stiege vorneheraus links erfragen.

4747. Im Gasthofe zum goldenen Bären an dem Promenadeplatze sind frische, böhmische Fasanen, Rebhühner und schwarz Wildbret um einen billigen Preis zu haben, zu deren geneigten Abnahme sich der Unterzeichnete einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum empfiehlt. Georg Schrimpf, Wildbrethändler.

4734. Ein Flügel von Dülken mit 5 Oktaven ist um 60 fl. zu verkaufen, und im Thale Mariä No. 455. über zwey Stiegen täglich Nachmittags von 3 bis 4 Uhr zu erfragen.

4753. Bey dem Singelspielerwirth vor dem Karlsthore stehen zwey Pferde zum Fahren und Reiten nebst Chaise und einem Schweitzerwagen zu verkaufen.

4751. Ausserhalb dem ehemaligen Schwabingerthore links in dem Hause No. 1349. zu ebener Erde sind zu verkaufen: Ein großer Spiegel, ein Kanapee, mit oder ohne 4 Sesseln, 2 Wandtische mit Marmorplatten, ein Spieltisch zum überschlagen, mit grünem Tuche belegt. Alles von Kirschbaumholz, schön gemacht.

4738. Es ist ein Haus aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere im Hadergäßchen No. 1081. über eine Stiege zu erfragen.

4732. Ein Reitsattel nebst Zaum ist im Thale Mariä No. 193. im zweyten Stockwerke vorne heraus zu verkaufen.

4737. Ein dießjähriger Puterhahn nebst drey Hennen, dann ein dießjähriger Haushahn nebst 6 Hennen der schönsten Race sind zu verkaufen. D. Ueb.

4740. Ein Haus, in oder vor der Stadt gelegen, und zu einer Wirthschaft geeignet, wird zu kaufen gesucht.

4736. Im Thale Petri No. 556. ist Pferdedünger zu verkaufen.

4742. Eine so eben erhaltene Nachlieferung von vorzüglichen, holländischen Blumenzwiebeln, worunter die so sehr beliebte Frühtulpe, Duc van Toll, befindlich, hat die Ehre hiemit anzuzeigen, und zu geneigter Abnahme zu empfehlen

J. Leonh. Diez, am Rindermarkt No. 641.

4757. In der Sonnenstraße No. 1291. über eine Stiege rechts ist ein schöner Kleiderschrank, auch als Waschschrank tauglich, zu verkaufen.

4756. Auf ein Haus von 13000 fl. im Werthe, werden 3000 fl. als erste Hypothek aufzunehmen gesucht. D. Ueb.

4696. Bey Unterzeichnetem ist Spiritus-vini oder Frucht-, Bier-, und Kornbranntwein-Alcohol von 34° bis 36° stark, die Maß zu 32 kr. und zu 40 kr., nebst einer großen Auswahl, sowohl von doppelten als einfachen aromatischen Branntweine vom besten und reinsten Geschmack, und ganz ächter Korn-Branntwein um die billigsten Preise zu haben.

Joseph Kratzer, bürgerl. Branntwein-Fabrikant in der Sendlingerstraße No. 894.

4693. In der Isar-Vorstadt zwischen dem Schulhause und dem sogenannten alten Lazarethe No. 160. sind vier Bauplätze nach dem Quadrat Schuh zu verkaufen. Da vor- und hinter denselben eine Straße vorbeygehet, auch der äussere Stadtbach vorbey fliesset, so sind dies Bauplätze für verschiedene Gewerbe vortheilhaft. D. Ueb.

4721. Ein zweysitziger Stadtwagen, fast ganz neu, ist um billigen Preis zu verkaufen, und bey dem bürgerl. Wagner Lindau am Rochusberge No. 1487. zu erfragen.

4718. Ein Flügel mit 5 Oktaven ist für 6 Karolin zu verkaufen. D. Ueb.

4670. Es ist in einer belebten Straße ein Anwesen, auf welchem von jeher eine Bierwirthschaft ausgeübt wurde, zu verkaufen. D. Ueb.

4711. Unterzeichneter giebt sich die Ehre, seine führende Weine und Liquers in folgenden Preisen bestens zu empfehlen. Französische Liquers in ½ Bouteillen: Anisette Bordeau 1 fl. 36 kr. Curossus double 2 fl. — Parfait d'amour 2 fl. 24 kr. Arac de Batavia 1 fl. 24 kr. Detto ganz alter 2 fl. —

Weine.

Burgunder Volnay, Burgunder Nuits 1819 1 fl. 24 kr. St. Peray 1820 2 fl. — Ganz alter Malaga, die ½ Bouteille zu 1 fl. 24 kr. Nierensteiner, Laubenheimer 1804. 2 fl. Nebst allen Sorten Frankenweine.

Joseph, Aloys Vogt, Gastwirth zum goldenen Bären auf dem Promenadeplatze.

4763. Eine Steiner- und einige andere gute, alte Violinen sind zu verkaufen. Das Nähere ist am Färbergraben No. 1085. im dritten Stockwerke zu erfragen.

Versteigerungen.

4725. Das zur Gantmasse des Metzgers Joseph Beil gehörige, und ausser dem Sendlingerthore gelegene Haus No. 7. an der Fliegenstraße samt der dazu gehörigen Holzhütte, und dem Schlachthause wird am Donnerstag den 17. Jänner 1822. Vormittags von 9 bis 12 Uhr öffentlich versteigert, wozu man die Kaufsliebhaber einladet.

Den 4. Dezember 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Zeller.

4724. Freytag den 21. d. M. früh 10 Uhr wird in der Kreuzkaserne des untengenannten Regiments der Bedarf an blauen, rothen, weißen, grauen und schwarzen Tüchern, dann Hemden-, Unterhosen- und Rockfutter-Leinwand, so wie auch an Gradel und weißen Futterboi dann endlich an Schuhen, für die dem Regimente zugetheilten 383 Rekruten auf dem Wege öffentlicher Versteigerung salva ratificatione an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben. Lieferungslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß hiebey Muster der obengenannten Objekte, und von den Unbekannten legale Ausweise über Lieferungsbefugniß und Vermögen zu übergeben sind.

München den 4. Dezember 1821.

Die Oekonomie-Kommission des ersten Linien-Infanterie-Regiments König.

von Haren, Major.

Habel, Regimentsquartiermeister.

4695. Aus höchstem Auftrage der königl. Regierung des Isarkreises Kammer der Finanzen vom 28. v. M. wird ein Getreidvorrath von 122 Schäffel Waitzen und 1172 Schäffel Korn, der erste auf dem Altenhofspeicher, der letzte auf dem Stadthauskasten aufgeschüttet, unter vorbehaltener Genehmigung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Wer zu kaufen geneigt ist, wolle sich Mittwoch den 12. d. M., auf welchen Tag die Versteigerung festgesetzt ist, von 8 bis 12 Uhr auf den erwähnten Kästen einfinden und seine Anbote zu Protokoll geben.

München am 1. Dezember 1821.

Königliches Rentamt der Stadt München.

Aufschläger, Rentbeamte.

4697. Montag den 10. dieß Vormittags 10 Uhr wird bey den Militär-Baraquen an der Friedrichsstraße eine große Quantität Pferdedünger versteigert.

München den 1. Dezember 1821.

Verschiedene Kundmachungen

4655. Durch den Tod des bey der Pfarrkirche der Vorstadt Au angestellten Organisten und Chorregenten ist dieser Dienst erledigt worden, und es wird zu Folge gnädigster Regierungs-Entschliessung vom 23. Oktober l. J. zur Prüfung der sich um diesen Dienst meldenden Konkurrenten geschritten. Die jährlichen Erträgniße dieses Dienstes betragen:

Besoldung	128 fl. — kr.
Bezüge aus den Stiftungen	37 fl. 50 kr.
Unständige Gefälle	120 fl. — kr.
Summe	285 fl. 50 kr.

Unter den leztern sind 40 fl. für den Singunterricht der Schulkinder begriffen, welcher jedoch mit dem Dienste nicht unzertrennlich und nur in soferne verbunden ist, als der Unterricht zur Zufriedenheit der königl. Schul-Inspektion geführt wird. Durch Ertheilung von Privatunterricht können diese Erträgnisse erhöht werden. Alle diejenigen, welche sich um diesen Dienst bewerben wollen, haben ihre Gesuche bis längstens zum 24. Dezember l. J. bey dem unterfertigten Magistrate einzureichen, wobey sie sich durch legale Zeugnisse über ihre Aufführung ausweisen müßen. Jeder Konkurrent muß sich übrigens einer strengen Prüfung über seine Fähigkeiten als Organist unterwerfen — im Stande seyn, den Musikchor ordentlich zu dirigiren, und — das Singfach überhaupt besonders aber die Heranbildung der Sopranisten und Altisten sich angelegen seyn lassen. Der Tag der vorzunehmenden Prüfung wird den Konkurrenten besonders eröffnet. Actum den 26. November 1821.

Magistrat der Vorstadt Au.

Nußbaum, Bürgermeister.

4723. Der Unterzeichnete hat mittels Magistratischer Bewilligung vom 21. August d. J. das Gewerbe des Silberarbeiters Joseph Schorner käuflich an sich gebracht, und empfiehlt sich daher unter Erbietung der billigsten Preise und prompter Bedienung dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zu geneigtem Zuspruch.

Mathias Höldrich, Bürger und Silberarbeiter in der Eisenmannsgasse No. 1107.

Fremden-Anzeige.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 29. November. Hr. von Löwenstern, Ritter und geheim. Rath von Verona. Hr. Osmund, Kaufmann von Bayreuth. Den 30. — Hr. von Berks, k. k. öster. Legationsrath von Lisabon. Hr. Abendanz, Abgeordneter der Ständeversamlung von Wallerstein. Den 1. Dezember. Hr. von Zochi, k. k. öster. Ingenieur-Hauptmann als Courier von Wien. Hr. Pineiro, Partikulier von Madrid. Hr. Laumoine, Professor von Paris. Den 2. — Hr. Dürrholz, Kaufmann von Solothurn. Den 3. — Mde. Chalande, von Straßburg. Den 4. — Hr. von Chandelle, Bischoff zu Speyer mit Neffen Sekretär des Erzbischöfl. Metropolitangerichts in Aschaffenburg von Augsburg. Den 5. — Hr. Chevalier de Belleon, königl. engl. Generalmajor von Wien. Hr. Braun, Kaufmann von Reutlingen. Hr. Taubert, Kaufmann von Erlangen. Den 6. — Hr. Berninger, von Schafhausen.

Bey Herrn Joseph Schmidbauer, Gastgeber zum goldenen Kreutz.

Den 26. November. Hr. Hättner, Kaufmann aus Dünen in Rußland. Hr. von Losse, Regierungsraths Sohn von Augsburg. Hr. Graf von Priffeck, königl. preuß. Hauptmann als Courier von Berlin nach Neapel. Den 27. — Hr. Fuchs, Jurist von Neustadt an der Raab. Hrn. Anton und Louis Baron v. Ruffini und Hr. Baron von Queber, Proprietärs von Salzburg. Hr. Attenberger, Kaufmann von Regensburg. Hr. Graf von Ottenburg, königl. pohlnischer Reichsrath als Courier von Warschau nach Paris. Den 28. — Hr. Gulienetti, Kaufmann von Augsburg. Hr. Kutsch, Kaufmann von Kriegshaber. Hr. Fackel, Juweliler von Hanau. Hr. Stockmann, Silberarbeiter von Illerdiessen. Den 29. — Hrn. von Kloste und Stroseck, Banquiers von Hamburg. Den 30. — Hr. Wonheim, Student von Ansbach. Mlle. Weidtstein, von Landshut. Hr. Wild, Revisor von Nürnberg. Den 1. Dezember. Hr. Petit, Künstler mit Gemahlin von Paris. Hr. Schmidt, Kaufmann von Isnay. Hr. Thäter, Doktor von Nürnberg. Hr. Baron Prielmayr, von Straubing. Den 2. — Sr. Exzellenz Graf van Cholontewsky erster Landes-Gouverneur von Pohlen kais. ruß. Kammerherr mit Gemahlin van Paris. Hr. Wirth, Kaufmann mit Gemahlin von Augsburg. Den 3. — Hr. Payer, königl. baier. Lottokollekteur von Augsburg. Den 6. — Hr. Fönk, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Lorzing, Lieutenant von Berlin. Hr. Demetrius Graf von Balatiani, von Triest.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 7. Dezember 1821.

Waizen.		Korn.		Gerste.		Haber.	
	Schäffel.		Schäffel.		Schäffel		Schäffel
Voriger Rest	637	Voriger Rest	256	Voriger Rest	123	Voriger Rest	25
Neue Zufuhr	1166	Neue Zufuhr	615	Neue Zufuhr	2088	Neue Zufuhr	628
Ganzer Schrannenstand	1803	Ganzer Schrannenstand	871	Ganzer Schrannenstand	2211	Ganzer Schrannenstand	653
Heutiger Verkauf	1079	Heutiger Verkauf	660	Heutiger Verkauf	1923	Heutiger Verkauf	621
Bleibt im Reste	724	Bleibt im Reste	211	Bleibt im Reste	288	Bleibt im Reste	32

Verkaufspreise.

	Waizen fl.	Waizen kr.	Korn fl.	Korn kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Haber fl.	Haber kr.
Höchst. Durchschnitts-Preis.	19	9	9	51	6	37	4	29
Wahrer Mittel-Preis.	16	2	8	39	6	22	4	10
Mindest. Durchschnitts-Preis.	13	35	7	21	6	—	3	49

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waizen mehr um 19 kr. Korn mehr um 9 kr. Gerste mehr um 4 kr. Haber minder um 3 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 8. Dezember 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	2
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	2
— — Kalbfleisch	—	9	—
— — Schaaffleisch	—	6	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	24	—	—
— — rohes Unschlitt	21	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	20	—

VI. Viktualien überhaupt vom 1. bis 8. Dezember 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	8164	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg. Butter	2940	— — —	—	30	—
Frischer Körbchen-Butter	857	— — —	—	30	—
Frische Eyer	2664	7 Stück zu	—	8	—
Truchen yer	201000	4 — —	—	4	—
Hennen, alte	557	das Stück zu	—	24	—
Hühner	637	— — —	—	18	—
Indanen	490	— — —	1	—	—
Kapaunen	708	— — —	—	38	—
Gänse, alte	2931	— — —	—	54	—
Junges	2931	— — —	—	18	—
Enten, alte	1217	— — —	—	30	—
Junges	1081	— — —	—	4	—
Tauben junge	688	— — —	—	9	—
Spanferkel	669	— — —	—	48	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	6	—	—
— — ordinäre	4	50	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	9	—	—
— — frische Birnen	8	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	24	—
— — Grummet	1	22	—
— — Weitzenstroh	—	4	—
— — Roggen	—	44	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	30	—
Eine Klafter Buchenholz	8	12	—
— — Birkenholz	6	30	—
— — Ferchenholz	5	24	—
— — Fichtenholz	5	—	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer
Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XCVIII. Mittwoch den 12. Dezember 1821.

Bekanntmachung

4782. der im Monate November l. J. bey der unterzeichneten Behörde abgewandelten Polizey-Frevel.

1) Sechs und zwanzig Individuen wegen Vernachlässigung der im Betreffe der Hunde bestehenden Verfügungen.
2) Vierzehn wegen zu Markte gebrachten, nicht maßhaltigen Holzes.
3) Sechzehn wegen Mangel an Aufsicht auf ihren Anspann.
4) Fünf wegen Zusammenhängen zweyer Wagen, und Unordnung auf offener Straße.
5) Drey wegen Dünger-Ausfahren zur verbotenen Zeit.
6) Ein und zwanzig wegen vernachläßigter Gassenreinigung.
7) Vier wegen unterlassener Lösung der Thorzettel.
8) Eines wegen zu schnellen Fahren.
9) Vier Individuen wegen unvorsichtigen Gebrauch des Feuers.
10) Sechzehn wegen Tabakrauchen auf offener Straße und an feuergefährlichen Orten.
11) Dreyzehn wegen Uebertretung der Polizeystunde.
12) Eines wegen Schiessen in einem nahe gelegenen Garten.
13) Neun wegen Hazard-Spielen.
14) Vier wegen Tanzmusikhalten ohne Erlaubniß.
15) Eines wegen Fahren über das Marsfeld.
16) Fünf wegen Verkauf des Gemüses auf den Trottoirs.
17) Eines wegen Schweinhalten in der Stadt.
18) Fünf und sechzig Personen wegen nicht angezeigten Aufenthalt, und unterlassener Verlängerung der Aufenthaltskarte.
19) Sechzehn wegen Beherbergung fremder Personen ohne gemachte Anzeige.
20) Sechs wegen unterlassener Anzeige der aufgenommenen Dienstboten.
21) Neunzehn Dienstboten wegen Vernachlässigung ihrer Dienstpflichten, und Entlaufen aus dem Dienste.
22) Zwanzig Individuen wegen Hausieren.
23) Sechs wegen Gewerbs-Beeinträchtigung.
24) Sechs wegen Winkelehen.
25) Eine Hebamme wegen unterlassener Geburts-Anzeige.
26) Ein Gesell wegen Fälschung seines Austritts-Zeugnisses.
27) Zwey Wirthe wegen unterlassener Führung des Fremdenbuches.
28) Ein Wirth wegen verspäteter Anzeige eines Fremden.
29) Hundert fünf und vierzig Individuen wegen Müssiggang und liederlichen Lebenswandel.
30) Achtzig wegen Bettel.
31) Vier und fünfzig wegen Trunkenheit und verübten Exzeßen.

32) Dreyzehn wegen verdächtigen Einschleichen in die Häuser.
33) Drey wegen Diebstahl im polizeylichen Grade.
34) An die kompetenten Gerichts-Behörden wurden ausgeliefert:
Ein Deserteur
Fünfzehn Individuen wegen Diebstahls.
Sechs wegen Körperverletzung.
Fünf wegen Betrug und Unterschlagung.
Drey wegen Urkunden-Fälschung.
München den 7. Dezember 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

Bekanntmachungen.

4654. Das Tabakrauchen an feuergefährlichen Orten, als in Stallungen, Speichern, Scheunen, Werkstätten, wo in Holz gearbeitet wird ꝛc. ꝛc. ist schon wiederholt verboten worden, demungeachtet werden häufige Uebetretungen dieses Verbotes zur Anzeige gebracht.

Man sieht sich daher verpflichtet, abermals auf die dadurch entstehenden Gefahren aufmerksam zu machen, und die strengste Bestrafung eines solchen Unfuges anzudrohen, welche gewiß gegen jeden Schuldigen ohne Rücksicht vollzogen werden wird.

Zugleich warnt man auch wiederholt gegen den Gebrauch unverwahrten Lichtes an derley Orten, welches eben so gefährlich und im gleichen Grade strafbar ist.

München den 26. November 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.
von Stetten, Direktor.

4780. Im Laufe des jüngst verflossenen Monats November wurden:
1) Siebenzehn Bäcker wegen geringhaltigen, und schlechten Brodes.
2) Sieben Kaffetier und Bierwirthe wegen Ueberschreitung des Biersatzes.
3) Ein Metzger wegen Ueberschreitung des Fleischsatzes.
4) Vier Bierbrauer wegen Holzkauf vor 10 Uhr Morgens.
5) Zwey Individuen wegen Holzkauf ausser dem Holzmarkte.
6) Ein Obstler wegen Ueberschreitung der Markt-Ordnung vorschriftsmäßig bestraft, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringt Den 4. Dezember 1821

Der Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayr, Bürgermeister.
Westermayr, Sekretär.

4794. In Folge gnädigster Entschliessung der königl. Regierung des Isarkreises vom 7 d. M. wurde
1 der Satz des Ochsenfleisches für den laufenden Monat auf neun Kreuzer, und
2) der Satz des Kalbfleisches auf acht Kreuzer pr. Pfund herabgesetzt, dann bestimmt, daß
3) für das Schaffleisch die Regulirung einer Taxe in der jetzigen Jahrszeit nicht statt finde, da die Zeit des Schafstiches nunmehr zu Ende gegangen ist. Dieses wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht Am 11. Dezember 1821.

Magistrat der königl Haupt- und Residenzstadt München.
von Mittermayr, Bürgermeister.
Westermayr, Sekretär.

Miethschaften.

4781. Von Georgi an ist vor dem Karlsthore im Rondel zu ebener Erde eine Wohnung mit 6 heiz- und einem unheitzbaren Zimmer, Alkove, Magdkammer, Küche, großem Keller s. a., mit oder ohne Stallung zu vermiethen. D. Ueb.

4784. Am Rochusgäßchen No. 1486. ist eine Wohnung mit 5 heitzbaren, mit besonderen Eingängen versehenen Zimmern nebst Alkoven, Küche, Speisekammer, Keller und übrigen Bequemlichkeiten von Georgi an zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege rechts zu erfragen.

4792. Auf dem Viktualienmarkte No. 578. über eine Stiege vorneheraus sind 2 heitzbare Zimmer zu vermiethen, und können sogleich bezogen werden.

4790. In der Lederergasse No. 212. ist, von Georgi an, eine Wohnung mit 4 Zimmern, wovon 3 heitzbar sind, zu vermiethen.

4788. Im Thal Mariä No. 420. über zwey Stiegen vorneheraus ist ein heitzbares Zimmer mit Bett und eigenem Eingange um billigen Zins am 1. Jänner zu beziehen. Der Eingang ist im Gäßchen.

4783. Auf dem Fürstenplatze No. 1338. A. im zweyten Stockwerke sind 2 schön eingerichtete Zimmer nebst Bedientenzimmer zu vermiethen.

4722. In der Müllerstraße No. 35. sind folgende Wohnungen zu vermiethen, und an dem nächsten Georgi-Ziele zu beziehen: eine zu ebener Erde rechts, die andere über 2 Stiegen links; jede derselben besteht in 2 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller rc. Die Wohnungen im Hinterhause, im ersten und zweyten Stockwerke enthalten 2 heitzbare Zimmer, Küche, Holzlege rc.; zu einer derselben kann auch eine Stallung für 2 bis 3 Pferde gemiethet werden. Das Nähere ist in der Sendlingerstraße No. 894. im Hofe über eine Stiege zu erfragen.

4731. In der Bruderstraße No. 62. im ersten Stockwerke sind 2 angenehme Quartiere zu beziehen.

4733. Im Hause No. 1329. vor dem Marthore ist zu ebener Erde eine kleine, schöne Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern, nebst Küche und übrigen Bequemlichkeiten, vom ersten Januar an, zu vermiethen. Auch ist eine Stallung für 2 Reitpferde, nebst Bedientenzimmer vom neuen Jahre an bis Georgi zu vermiethen.

4752. Ein beträchtliches Landgut, zwischen Wolfrathshausen und Benediktbeuern gelegen, welches in 130 Tagwerke ein- und zweymädiger Wiesen, dann einer Waidenschaft von 45 Tagwerk besteht, ist nebst 2 großen Obst- und Gemüsgärten zu verpachten. Dieses Landgut, bey welchem sich Vieh, Fourage, Haus- und Baumannsfahrnisse jeder Art befinden, wäre sonderheitlich zu einer Schweitzerey geeignet. Pachtlustige, die sich jedoch über ihr besitzendes Vermögen gerichtlich auszuweisen haben, können die Pachtbedingnisse bey dem Eigenthümer dieses Landgutes in München im Hause No. 1144. in der Herzogspitalgasse im ersten Stockwerke. vernehmen.

4726. In der Theatiner-Schwabingerstraße, im Hause No. 66. über eine Stiege, ist an dem Ziele Georgi eine Wohnung, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller und Speicher, zu beziehen, und das Nähere bey den Gebrüdern Wollenweber zu erfragen.

4750. Im Thale No. 447. ist eine Stallung für zwey Pferde und eine Remise für eine Chaise zu vermiethen.

4761. In der Schäflergasse No. 1555. sind 2 große und eine kleine Wohnung bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen, und bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

4764. Vor dem Sendlingerthore No. 667. in der Müllerstraße sind zwey Wohnungen, jede mit drey Zimmern, Küche, Keller und Holzlege, sogleich oder an Georgi, zu beziehen.

4701. Im Dultgäßchen No. 886. über 2 Stiegen rückwärts sind 3 Zimmer, von welchen 2 heitzbar, mit Küche und übrigen Bequemlichkeiten versehen, an dem Ziele Georgi zu beziehen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer ebener Erde zu erfragen.

4716. In dem Hause No. 70. an der Schönfeld- und Königinstraße sind 2 Wohnungen mit Stallung an dem Ziele Georgi zu vermiethen.

4719. Im Augustinerbrauhause in der Neuhauserstraße No. 1112. im Mittergebäude über 3 Stiegen ist ein Zimmer mit Bett zu beziehen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4775. Ein paar gefundene Handschuhe sind im Sternekergäßchen im Essigsiederhause über 3 Stiegen vorneheraus zu erfragen.

4773. Jemand hat eine silberne Taschenuhr mit einer stählernen Kette verloren. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

4776. Ein Frauenzimmer-Anhangsack mit ohngefähr 4 fl. wurde verloren.

4772. Es ist Jemanden ein Hühnerhund zugelaufen, welchen der Eigenthümer am Kreutze in der Brunngasse No. 1191. über 2 Stiegen erfragen kann.

4787. Ein Ridikül mit silberner Schliesse ist gefunden worden. Die Eigenthümerin kann denselben im Hause des Bierwirth Sedlmayer in der Burggasse über 3 Stiegen rückwärts abholen.

4791. Der Griff eines Kutschenschlages, ein Löwenkopf mit zwey Löwentatzen, gieng verloren; der Finder erhält einen Gulden Belohnung für die Abgabe desselben im Thal Mariä No. 196. im zweyten Stockwerke.

4785. Samstag den 8. dieses Abends zwischen 10 und 11 Uhr wurd ein korbförmiges, durchaus mit Perlen gestricktes Geldtäschchen mit einer Bronze-Schließe und ohngefähr 7 Gulden Geld, in der Stadt verloren. Der Finder wird höflichst ersucht, nur das Geldtäschchen dem Unterzeichneten zuzusenden, indem das Geld, als Erkenntlichkeit zurückbehalten werden kann.

Jakob Koch, Kassier bey Hrn. Gebrüder Marx Kaufingerstrasse No. 1611.

Dienst- und andere Gesuche.

4789. Eine Herrschaft auf dem Lande wünscht bis künftige Lichtmeß einen ordentlichen, geschickten Gärtner von mittlern Jahren, welcher auch zugleich den Schloßmeßner-Dienst zu versehen im Stande ist, gegen sehr billige Bedingungen aufzunehmen. Das Uebrige ist No. 641. im Haslingerhause vorneheraus über 2 Stiegen zu erfragen.

Feilschaften.

4777. Eine Drehbank mit dem dazu gehörigen Werkzeug ist zu verkaufen. D. Ueb.

4778. Ein sehr schön und gut gebauter, einspänniger Wagen, sogenante Wurst, nebst Geschirr ist zu verkaufen. D. Ueb.

4793. Ein Haustheater mit einer Garten-Vorstellung nebst Konzert-Podium ist um 50 fl. zu verkaufen.

4753. Bey dem Singelspielerwirth vor dem Karlsthore stehen zwey Pferde zum Fahren und Reiten nebst Chaise und einem Schweizerwagen zu verkaufen.

4747. Im Gasthofe zum goldenen Bären an dem Promenadeplatze sind frische, böhmische Fasanen, Rebhünner und schwarz Wildbret um einen billigen Preis zu haben, zu deren geneigten Abnahme sich der Unterzeichnete einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum empfiehlt. Georg Schrimpf, Wildbrethändler.

4742. Eine so eben erhaltene Nachlieferung von vorzüglichen, holländischen Blumenzwiebeln, worunter die so sehr beliebte Frühtulpe, Duc van Toll, befindlich, hat die Ehre hiemit anzuzeigen, und zu geneigter Abnahme zu empfehlen

J. Leonh. Diez, am Rindermarkt No. 641.

4757. In der Sonnenstraße No. 1291. über eine Stiege rechts ist ein schöner Kleiderschrank, auch als Waschschrank tauglich, zu verkaufen.

4696. Bey Unterzeichnetem ist Spiritus-vini oder Frucht-, Bier-, und Kornbranntwein-Alcohol von 34° bis 36° stark, die Maß zu 32 kr. und zu 40 kr., nebst einer großen Auswahl, sowohl von doppelten als einfachen aromatischen Branntweine vom besten und reinsten Geschmack, und ganz ächter Korn-Branntwein um die billigsten Preise zu haben.

Joseph Kratzer, bürgerl. Branntwein-Fabrikant in der Sendlingerstraße No. 894.

4693. In der Isar-Vorstadt zwischen dem Schulhause und dem sogenannten alten Lazarethe No. 160. sind vier Bauplätze nach dem Quadrat Schuh zu verkaufen Da vor- und

hinter denselben eine Straße vorbeygehet, auch der äussere Stadtbach vorbey fliesset, so sind diese Bauplätze für verschiedene Gewerbe vortheilhaft. D. Ueb.

Versteigerungen.

4779. Die Schwaig Abertsried, zwey Stunden von Diessen entlegen, ein schön arondirter Kompler von 293 Aecker, Aenger und Wiesen, nebst Oekonomiegebauden, dann geräumigen, gewölbten Stallungen wird, da die letzte Versteigerung nicht genehmiget wurde, am Montag den 7. Januar 1822 Vormittags 9 Uhr in der Rentamts-Kanzley zu Landsberg wiederholt versteigert. Bey dieser Versteigerung wird auch ein Versuch zur Verpachtung dieser Schwaig an die Meistbietenden gemacht werden.

Landsberg am 7. Dezember 1821.

Königliches baier. Rentamt Landsberg.
von Stefenelli, Rentbeamter.

4786. Am Montag den 17. dieß, wird der in dem Lechel-Kasernhofe vorhandene Pferdedünger Vormittags 10 Uhr versteigert.

München am 10. Dezember 1821.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillons.
Kolbeck, Major.
Häring, Quartiermeister.

4724. Freytag den 21. d. M. früh 10 Uhr wird in der Kreutzkaserne des untengenannten Regiments der Bedarf an blauen, rothen, weißen, grauen und schwarzen Tüchern, dann Hemder- Unterhosen- und Rockfutter-Leinwand, so wie auch an Gradel und weißen Futterboi dann endlich an Schuhen, für die dem Regimente zugetheilten 383 Rekruten auf dem Wege öffentlicher Versteigerung salva ratificatione an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben. Lieferungslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß hiebey Muster der obengenannten Objekte, und von den Unbekannten legale Ausweise über Lieferungsbefugniß und Vermögen zu übergeben sind.

München den 4. Dezember 1821.

Die
Oekonomie-Kommission des ersten Linien-Infanterie-Regiments König.
von Haren, Major.
Habel, Regimentsquartiermeister.

4725. Das zur Gantmasse des Metzgers Joseph Beil gehörige, und ausser dem Sendlingerthore gelegene Haus No. 7. an der Fliegenstraße samt der dazu gehörigen Holzhütte, und dem Schlachthause wird am Donnerstag den 17. Jänner 1822. Vormittags von 9 bis 12 Uhr öffentlich versteigert, wozu man die Kaufsliebhaber einladet.

Den 4. Dezember 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Berngroß, Direktor.
Zeiller.

Verschiedene Kundmachungen.

4774. Die sogenannte Kuhbrücke bey Zolling an der Amper, und die Allershauserbrücke sind wieder hergestellt, sohin die Passage für Chaisen und Fuhrwägen wieder eröffnet, was anmit zur Kenntniß der Reisenden ɾc. bringt

den 8. Dezember 1821.

Das königl. baier. Landgericht Freysing.
Grosch, Landrichter.

4655. Durch den Tod des bey der Pfarrkirche der Vorstadt Au angestellten Organisten und Chorregenten ist dieser Dienst erledigt worden, und es wird zu Folge gnädigster Regierungs-Entschliessung vom 23. Oktober l. J. zur Prüfung der sich um diesen Dienst meldenden Konkurrenten geschritten. Die jährlichen Erträgniße dieses Dienstes betragen:

Besoldung	128 fl. — kr.
Bezüge aus den Stiftungen	37 fl. 50 kr.
Unständige Gefälle	120 fl. — kr.
Summe	285 fl. 50 kr.

Unter den letztern sind 40 fl. für den Singunterricht der Schulkinder begriffen, welcher jedoch mit dem Dienste nicht unzertrennlich und nur in soferne verbunden ist, als der Unterricht zur Zufriedenheit der königl. Schul-Inspektion geführt wird. Durch Ertheilung von Privatunterricht können diese Erträgnisse erhöht werden. Alle diejenigen, welche sich um diesen Dienst bewerben wollen, haben ihre Gesuche bis längstens zum 24. Dezember l. J. bey dem unterfertigten Magistrate einzureichen, wobey sie sich durch legale Zeugnisse über ihre Aufführung ausweisen müßen. Jeder Konkurrent muß sich übrigens einer strengen Prüfung über seine Fähigkeiten als Organist unterwerfen — im Stande seyn, den Musikchor ordentlich zu dirigiren, und — das Singfach überhaupt besonders aber die Heranbildung der Sopranisten und Altisten sich angelegen seyn lassen. Der Tag der vorzunehmenden Prüfung wird den Konkurrenten besonders eröffnet. Actum den 26. November 1821.

Magistrat der Vorstadt Au.
Nußbaum, Bürgermeister.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 19 Kinder, 11 männl. und 8 weibl. Geschlechts.

Getraut: 2 Paar.

Gestorben: Den 1. Dezember. Max Joseph von Schintling, kön. Hauptmannssohn, 5 M. 18 Tag alt, an Wasserabsatz im Gehirn, und harten Zahnen. Den 3. — Max Lau, könig. Lieutenantssohn, 10 M. alt, an den Folgen chronischer Entzündung der Hirnhöhle. Den 4. — Joseph Arey, kön. Kassa-Offizianlenssohn, 16 J. alt, am Brande. Den 7. — Herr Johann Kloß, Lieutenant des 15. Linien-Infanterie-Regiments, 26 J. alt, an einem Lungengeschwüre. Johann Baptist Franz Michael Gregor Leomüller, bürgerl. Stadtapothekerssohn, 8 T. alt, am Kinnbackenkrampf. Eine nothgetaufte Tochter des Hrn. Joseph Samet, kön. Steuer-Geometers. Maria Anna Fridl, Melberstochter, 9 T. alt, an der Sperrgicht. Eduard unehel., 4 Mon. alt, an der Abzehrung.

In der St. Peters-Pfarr.

Getauft: 11 Kinder, 7 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 2. Dezember. Theresia Vanderthann, Schullehrerstochter, 70 J. alt, an Altersschwäche, im allgem. Krankenhause. Ignatz Joseph Galler, Sohn des Kreis- und Stadtgerichtsrathes, 5 J. 5 Wochen alt, an der häutigen Bräune im Dultgäßchen. Franziska Schauer, bürgerl. Bierwirthstochter, ½ J. alt, an der Abzehrung, im Fischergäßchen. Johann Baptist Bruckmaier, herrschaftl. Kutschersohn, 13 Tage alt, an der Hebe, am Sebastiansplatze. Johann Adam Kreitmayer, Maurerssohn, 10 W. alt, an Abzehrung, am Anger. Friedrich, unehel., 7 St. alt, an Schwäche. Den 3. — Anna Reßinger, Post-Briefträgersgattin, 45 J. alt, an Abzehrung, auf der Hofstatt. Paulina Bader, Zimmermanns-Eheweib, 42 J. alt, an der Wassersucht, im allgem. Krankenhause. Den 4. — Crescentia Niederbuchner, bürgerl. Bierwirthstochter, 3 W. alt, an der Hebe, in der Zweybrückenstraße. Den 5. — Ferdinand Maier, bürgerl. Bierwirth, 24 J. alt, an der Brustwassersucht, in der Sonnenstraße. Barbara Schmidtmayer, bürgerl. Drechslerstochter von hier, 65 J. alt, am Schlagflusse, in der Fischergasse. Joseph Haschner, bürgerl. Schneidermeisterssohn, 9 W. alt, an Gichtern, in der Sendlingerstraße. Den 6. — Elisabetha Rieder, l. Stand. Kellnerin, 22 J. alt, am Nervenfieber im allgem. Krankenhause. Den 7. — Frau Aloysia von Pündter, kön. Rentbeamtensgattin, 62 J. alt, am Faul- und Nervenfieber, im Krotenthale. Den 8. — Theresia Kraus, Hofkammer-Rathdieners-Tochter, 71 J. alt, am Schlagflusse, in der Herzogspitalgasse. Joseph Feldle, Zimmermanns-Sohn, 8 J. 2 M. alt, an organ. Herzkrankheit, in der Blumenstraße.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 10 Kinder, 2 männl. und 8 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 10. bis 17. Dezember 1821. regulirten Brod- und Mehl Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 10. Dezember 1821.

I. Brod-Gewicht.	Pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	—
II. Dreyhalb. Kreuzersem.	—	2	2
III. Das Spitzweckel .	—	5	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	7	3
V. Groschenwecken von Weitzen	—	15	—
VI. Groschenwecken von Rockentaig	—	25	1
VII. Ein Achtkreuzerlaib	3	16	—
VIII. Ein Sechzehnerlaib	7	—	—

II. Mehl-Preise		Viertel. fl.	kr.	pf.	Dreyßiger. kr.	pf.	hl.
Mund-	Mehl	1	55	2	7	—	—
Semmel-	Mehl	1	31	2	5	2	—
Weitzen-	Mehl	1	15	2	4	2	—
Einbrenn-	Mehl	—	50	2	3	2	
Riemisch-	Mehl	—	49	2	3	—	—
Rocken-	Mehl	—	45	2	2	3	—
Nach-	Mehl	—	10		1	—	—
Gries feiner		3	—	—	11	—	—
Gries ordinärer . .		2	38	—	9	1	
Feine Gersten		3	2	—	11	2	
Mittere Gersten . .		2	10	—	8	2	—
Ordinäre Gersten . .		1	48	—	6	—	
Hühnermehl		—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne		1	36	-	6	—	
Erbsen mittere . . .		1	12	—	5	—	-
Brein		4	—	—	15		—
Linsen		1	30	—	6	—	
Hanfkörner		1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen . .	—	—	26
Hechte . . .	—	—	24
Huchen . . .	—	—	48
Rutten . . .	—	—	48
Forellen . .	—	1	—
Saibling . .	—	1	48
Barben . .	—	—	15
Aiten . . .	—	—	12
Waller . . .	—	—	48
Braxen . . .	—	—	12
Renken . .	—	—	22
Bärschlinge	—	—	20
Bachfische .	—	—	8
Krebse das Viertel .			30
Frösche das Wiedel .			12
Schnecken das Hundert			30
Ein Maßel Zwiebel .			6
Ein Pf. Schweizerkäs			24
Ein — Jochberger			10
Ein — Speisekäs —			12

Königlich- Baierischer

Polizey-Anzeiger von München.

Nro. XCIX. Sonntag den 16. Dezember 1821.

Bekanntmachungen.

(Die Konscribirung der Altersklasse 1801 betreffend.)

4812. Gemäß allerhöchsten Befehls vom 31. Oktober d. J., soll die Altersklasse 1801 konscribirt werden. Zur Anfertigung der Konscribirungsliste der Haupt- und Residenzstadt München wird, und zwar für

das Graggenauer-Viertel der	16.
das Anger-Viertel der	17.
das Hacken-Viertel der	18.
das Kreutz-Viertel der	19.
für die Anna-Vorstadt der	20.
für die Ludwigs- Max-Vorstadt und Schönfeld der	21.
für die Isar-Vorstadt der	22. Dezember festgesetzt.

Alle im Jahre 1801, wo immer geboren, jedoch hier wohnenden Familien angehörigen Jünglinge jeden Standes, jeder Religion und jeder Berufsart — selbe mögen nun ledig, verheurathet, Wittwer, ansässig oder angestellt seyn — haben daher an bemerkten Tagen Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr oder Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr auf dem diesseitigen Militär-Konscriptions-Büreau, im Gebäude der kön. Polizey-Direktion No. 139. im Thale im ersten Stockwerke rückwärts persönlich zur Eintragung in die Konscribirungs-Liste zu erscheinen.

Abwesende, oder durch sonstige Umstände an der persönlichen Stellung verhinderte, so wie in Militär-Diensten stehende Jünglinge und auch bereits verstorbene Individuen dieser Altersklasse, sind von ihren Eltern, Vormündern oder Verwandten anzuzeigen, um hierüber gehörige Nachweisung in der Konscribirungsliste machen zu können.

Militärpflichtige, welche weder selbst erscheinen, noch gehörig vertreten werden, verlieren nicht nur den Anspruch auf Stellung eines Ersatzmannes, sondern auch das Recht, mit den übrigen Konscribirten zu loosen, und werden in den Listen als solche, welche zuerst einzureihen sind, bezeichnet. München den 13. Dezember 1821.

Militär-Konscriptions-Kommission der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Stetten, Polizeydirektor. von Mittermayr, Bürgermeister.

Miethschaften.

4806. Vor dem Isarthore an der Herrnstraße im Adelmann'schen Neubau No. 313. über 3 Stiegen vorneheraus ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer mit eigenem Eingange zu beziehen.

4795. Auf dem Schrannenplatze in dem Hause

No. 126. über 2 Stiegen sind zwey meublirte, heitzbare Zimmer bis 1. Januar, oder auch sogleich zu vermiethen.

4797. In der Theatinerstraße, No. 69. im 3. Stockwerke rückwärts, ist ein Zimmer mit Bett sogleich zu beziehen.

4804. Im Hause des bürgerl. Bäcker Kurz vor dem Karlsthore No. 74. ist über eine Stiege eine Wohnung an Georgi, oder sogleich zu beziehen.

4806. In der Schäfflergasse No. 1559. sind im ersten Stockwerke während der Dult 2 heitzbare Zimmer zu vermiethen. Das Uebrige ist ebener Erde zu erfragen.

4820. In der Dienersstraße im Hause No. 157. ist ein eingerichtetes Zimmer im dritten Stockwerke an einen unverheuratheten Herrn monatweise zu vermiethen, und an dem 1. Januar zu beziehen.

4816. In der Lederergasse No. 410. im dritten Stockwerke vorneheraus ist ein schön meublirtes, heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingange an dem 1. Januar zu beziehen.

4815. In der Weinstraße, in dem Hause No. 122. über zwey Stiegen vorneheraus, ist ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven, mit eigenem Eingange, von dem ersten Januar an, zu vermiethen.

4818. Während der nächsten Drey Königdult ist ganz nahe an dem Dultplatze in der Windenmachersgasse No. 1416. ein Laden zu vermiethen.

4817. In der Karlsstraße, der königl. Halle gegenüber, No. 1039. über 3 Stiegen, ist ein schön meublirtes Zimmer nebst einer Kammer, monatweise, oder während der Dult zu beziehen.

4822. In der Rebenstraße No. 52. über eine Stiege sind drey Zimmer mit Küche und Keller um billigen Zins zu beziehen. Das Nähere ist von 1 bis 4. Uhr daselbst zu erfragen.

4823. Nächst dem Josephsthore, in der Sonnenstraße, im Hause No. 1292. zu ebener Erde links, ist ein schönes, heitzbares Zimmer, mit Einrichtung, samt Bett und eigenem Eingange zu vermiethen, und sogleich, oder an dem 1. Januar zu beziehen.

4825. Ein beträchtliches Landgut, zwischen Wolfrathshausen und Benediktbeuern gelegen, welches in 130 Tagwerke ein- und zweymädiger Wiesen, dann einer Waidenschaft von 45 Tagwerk besteht, ist nebst 2 großen Obst- und Gemüsgärten zu verpachten. Dieses Landgut, bey welchem sich Vieh, Fourage, Haus- und Baumannsfahrnisse jeder Art befinden, wäre sonderheitlich zu einer Schweitzerey geeignet. Pachtlustige, die sich jedoch über ihr besitzendes Vermögen gerichtlich auszuweisen haben, können die Pachtbedingnisse bey dem Eigenthümer dieses Landgutes in München im Hause No. 1144. in der Herzogspitalgasse im ersten Stockwerke vernehmen.

4831. Ein geräumiger, trockner Keller wird in der Nähe der Rosenstraße zu miethen gesucht.

4826. In der Prannersstraße No. 1496. über eine Stiege sind 2 Zimmer, mit Meubeln und der Aussicht auf den Rochusberge versehen, sogleich zu beziehen.

4834. Im Fingergäßchen No. 1549. nächst dem Dultplatze ist ein großer Laden mit Nebenzimmer und 1 oder 2 Betten an einen Dultherrn zu vermiethen.

4829. Auf dem Schrannenplatze No. 128. über drey Stiegen rückwärts ist ein heitzbares, eingerichtetes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

4835. In der Weinstraße No. 120. über 3 Stiegen ist ein Zimmer sogleich oder bis 1. Jänner zu beziehen.

4828. Im Fingergäßchen No. 1549. über 3 Stiegen vorneheraus, zunächst dem Dultplatze, ist ein heitzbares Zimmer nebst Schlafkabinet, mit 2 Betten und eigenem Eingange an Dultherren zu vermiethen.

Digitized by Google

4840. Am Färbergraben No. 1053. ist ein meublirtes Zimmer mit eigenem Eingange sogleich, oder am 1. Januar zu beziehen.

4842. Vor dem Schwabingerthore, an der Fürstenstraße No. 422. über 2 Stiegen rechts, ist ein eingerichtetes Zimmer, mit Kabinet und eigenem Eingange bis ersten Januar zu beziehen.

4843. Im ehemaligen Augustinerstocke No. 1396. über 3 Stiegen, ist eine kleine Wohnung an Georgi zu beziehen.

4845. Es ist nächst dem Dultplatze ein, für einen Kaufmann sehr bequemes Zimmer, mit Bett, während der Dultzeit zu vermiethen. D. Ueb.

4821. Im neuen königl. Hoftheater ist im dritten Range ein Logenplatz zum wechseln, vom 4. Januar an, zu vermiethen, und das Nähere bey Herrn Theater Kassier zu erfragen.

4781. Von Georgi an ist vor dem Karlsthore im Rondel zu ebener Erde eine Wohnung mit 5 heiz- und einem unheitzbaren Zimmer, Alkove, Magdkammer, Küche, großem Keller s. a., mit oder ohne Stallung zu vermiethen. D. Ueb.

4738. Im Thal Mariä No. 420. über zwey Stiegen vorneheraus ist ein heitzbares Zimmer mit Bett und eigenem Eingange um billigen Zins am 1. Jänner zu beziehen. Der Eingang ist im Gäßchen.

4783. Auf dem Fürstenplatze No. 1338. A. im zweyten Stockwerke sind 2 schön eingerichtete Zimmer nebst Bedientenzimmer zu vermiethen.

4733. Im Hause No. 1329. vor dem Marthore ist zu ebener Erde eine kleine, schöne Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern, nebst Küche und übrigen Bequemlichkeiten, vom ersten Januar an, zu vermiethen. Auch ist eine Stallung für 2 Reitpferde, nebst Bedientenzimmer vom neuen Jahre an bis Georgi zu vermiethen.

4726. In der Theatiner = Schwabingerstraße, im Hause No. 66. über eine Stiege, ist an dem Ziele Georgi eine Wohnung, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller und Speicher, zu beziehen, und das Nähere bey den Gebrüdern Wollenweber zu erfragen.

4761. In der Schäfflergasse No. 1555. sind 2 große und eine kleine Wohnung bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen, und bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

4764. Vor dem Sendlingerthore No. 667. in der Müllerstraße sind zwey Wohnungen, jede mit drey Zimmern, Küche, Keller und Holzlege, sogleich oder an Georgi, zu beziehen.

4701. Im Dultgäßchen No. 886. über 2 Stiegen rückwärts sind 3 Zimmer, von welchen 2 heitzbar, mit Küche und übrigen Bequemlichkeiten versehen, an dem Ziele Georgi zu beziehen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer ebener Erde zu erfragen.

4847. Für die Dauer der Dult ist in der Knödelgasse No. 1426. ein Zimmer mit 2 Betten zu vermiethen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4799. Es hat sich den 7. dieß ein Hühnerhund verlaufen: derselbe ist weiß und braun gefleckt. Der jetzige Besitzer desselben wird ersucht, ihn im städtischen Kinder- und Waisenhause vor dem Sendlingerthore gegen Belohnung abzugeben.

4810. Den 11. Dezember Nachmittags hat sich ein Rattenfänger, männlichen Geschlechts, in der Herzogspitalgasse verlaufen; an seinem Halsbande war die Nro. 6667 oder 68. Es wird um die Zurückgabe dieses Hundes in das Haus No. 1021. in der Kaufingerstraße gegen Belohnung höflichst gebeten.

4819. Eine silberne Erbsenkette ist gefunden worden, und beym Kornmesser Ilg zu erfragen.

4844. Es ist ein Beschläg von einer Tabakspfeife samt Kette und einer daranhangenden Kugel, alles von Silber, vom Fischerwirth an, bis zum Niedermaier im Thale verloren gegan-

gen. Der Finder beliebe dasselbe gegen Belohnung im Polizey-Anfragsbüreau einzuliefern.

4824. Den 8. dieß, zwischen 5 und 6 Uhr Abends, wurden von der Residenzwache, durch das Preisinggäßchen, die Theatinerschwabinger- und Weinstraße 2 zusammen genietete Schüssel verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gefälligst auf dem Anfragsbüreau der königl. Polizey zu hinterlegen.

4846. Es ist Jemanden ein brauner Daxhund zugelaufen, welcher in der Vorstadt Au No. 3 im 3. Stockwerke beym bürgerl. Schneidermeister Karl Lehr erfragt werden kann.

Dienst- und andere Gesuche.

4789. Eine Herrschaft auf dem Lande wünschet bis künftige Lichtmeß einen ordentlichen, geschickten Gärtner von mittlern Jahren, welcher auch zugleich den Schloßmeßner-Dienst zu versehen im Stande ist, gegen sehr billige Bedingungen aufzunehmen. Das Uebrige ist No. 641. im Haslingerhause vorneheraus über 2 Stiegen zu erfragen.

Feilschaften.

4801. Ein Sand-Drathgitter ist in der Theatinerstraße No. 1650. zu verkaufen.

4796. Die Landtags-Verhandlungen v. J. 1819 und die Regierungsblätter von 1801 — 1811 inclus. sind zu verkaufen.

4803. Die Jos. Lindauerische Buchhandlung in der Kaufingerstraße No. 1614. zeigt einem geehrten Publikum ergebenst an, daß man bey ihr eine Auswahl der vorzüglichsten Gebeth- und Andachtsbücher, die sich besonders zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignen, in den geschmackvollsten Einbänden und allen Formaten vorräthig findet. Das protestantische Gesangbuch, in ordinären und feinen Einbänden, ist ebenfalls in derselben Handlung zu haben.

4773. Ein sehr schön und gut gebauter, einspänniger Wagen, sogenante Wurst, nebst Geschirr ist zu verkaufen. D. Ueb.

4798. Indem unterzeichnete Buchhandlung hiemit bekannt gemacht, daß von der Schrift:

Der Kirche Anfang, Fortgang, und Bestand — von Dr. und Domprediger Herrn Haid. gr. 8. Pr. 36 kr.

die zweyte Auflage erschienen sey, zeigt sie an, daß in wenigen Tagen die zweyte Hälfte dieser Schrift die Presse verlassen wird. Sie enthält fünf Predigten und mehrere Beylagen, von denen hier nur die Uebersetzung aus dem römischen Pontifikale — von Ertheilung der Priesterweihe — als die größte und wichtigste genannt ist.

Lentner'sche Buchhandlung.

4805. In der Fleischmann'schen Buchhandlung (Kaufingerstraße No. 1616.) ist für 24 kr. zu haben: Baierischer, neuer Volks-Kalender auf das Jahr 1822. in 4to, mit weissen Papier durchschossen. Dieser, in ganz Baiern beliebte Kalender, der mit Recht ein belehrendes und unterhaltendes Handbuch für Familien genannt zu werden verdient, wird auch diesesmal dem Leser des Vergnügens und der Unterhaltung viel gewähren, wie sich Jedermann gleich beym Ueberblick des mannigfaltigen Inhalts überzeugen kann. Im Dutzend kostet das Exemplar nur 18 kr.

4802. Bey Joseph Lindauer (Kaufingerstraße No. 1614.) sind wieder silberne und bronzene Denk- und Gelegenheits-Münzen angekommen. Diese Münzen eignen sich besonders zu Firmungsgeschenken; das Gepräge ist von ausserordentlicher Schönheit, und stellt vorzüglich religiöse, mit passenden Inschriften umgebene Gegenstände dar, z. B. die Taufe des Erlösers durch Johannes, die Segnung der Kinder, die Grablegung Christi u. s. w.

4811. Bey dem Antiquar Steyrer in der Perusagaße No. 74. sind folgende Bücher zu haben:

K. b. Intelligenzblatt des Unter-Donaukreises 1812 — 1819. 8 Jahrgänge 4 fl. Bechsteins Naturgeschichte m. Kupf. Leipz. 1796. 4 Bde. gr. 8. 4 fl. Döllinger, die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden in Baiern. München 1819. 4 Bde. gr. 8. 4 fl. Gütle, Beschreibung verschiedener Elektrisirmaschinen m. Kupf. Nürnb. 1806. 3 Bde. 8. 1 fl. 12 kr. Der vollständige Waarenkenner für Kaufleute. Hamb.

1813. 48 kr. Leben und Thaten des Ritters Don Quixote von Mancha. in 8 Büchern. Leipzig 1753. 1 fl. Historisches Magazin. London 1819. 3 Bde. 8. 1 fl. Klein, Anschauungs- und Denklehre. Bamb. 1818. 48 kr. Wieland, Horazens Satyren. München 1787. 2 Bde. gr. 8. 54 kr. Negedly, praktische, böhmische Grammatik. Prag 1809. 48 kr.

Weihnachts- und Neujahrsgeschenke.

4808. Die Jos. Lindauer'sche Buchhandlung (Kaufingerstraße No. 1614.) zeigt einem geehrten Publikum hierdurch ergebenst an, daß bey ihr eine Auswahl der vorzüglichsten Kinderschriften, Bilder- und A B C Bücher aller Art, und für jedes Alter, Kinder- und Gesellschaftsspiele, auch Schriften für Erwachsene, in den geschmackvollsten Einbänden, so wie alle Almanache, in ordinären und Pracht-Ausgaben zu haben sind.

4830. Zwey plattirte Rechaud's werden zu kaufen gesucht.

4827. Die E. A. Fleischmannische Buchhandlung (Kaufingerstraße No. 1616.) ist mit einem ausgewählten Sortiment von Jugendschriften, größtentheils mit ausgemalten Kupfern, die sich zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignen, so wie mit sämtlichen Almanachen und Taschenbüchern versehen. Den Liebhabern werden auf Verlangen Parthieen davon zur Auswahl in die Wohnung gesandt. Ein Verzeichniß über diese Gegenstände wird unentgeltlich ausgegeben.

4839. Bey Unterzeichnetem ist süsser Tyroler, die Maaß um 30 kr. Würzburger, die Maaß um 28 kr., besserer um 32 kr. Werthheimer 1818er 36 kr. Wochenheimer 48 kr. die Maaß. Forster, die Maaß 1 fl., nebst allen andern Sorten zu verkaufen.

Friedr. Gmaehle, Weingastgeber zur blauen Traube in der Kaufingerstraße.

4841. Johann Georg Walter empfiehlt dem hohen Adel und verehrlichen Publikum seine Nürnberger-Lebkuchen von allen Gattungen, grosse und kleine Baslerkuchen, runde und lange Magenkuchen, und Aniszucker von den besten Sorten. Seine Verkaufsbude ist während der Christdult, dem Kalteneggerbrauer gegenüber, No. 2., und hat die Aufschrift: Johann David Forster, von Nürnberg.

4831. Eine Waage, worauf 4 bis 5 Zenten gewogen werden können, wird mit eben so viel Eisengewichte zu kaufen gesucht.

4833. Würzburger- und Frankenwein 1811er sind mehrere Eimer, auch zu Halbeimer zu verkaufen. Das Uebrige ist zu erfragen auf dem Rochusberg No. 1487. über 3 Stiegen.

Versteigerungen.

4809. Am künftigen Dienstag den 18. Dezember d. J. werden in dem von Gemeiner'schen Schloße zu Marienkirchen im Ganzen oder parthieenweise ungefähr 400 Schäffel altes Malz, über 100 Schäffel alter Waitzen, 200 Schäffel derley Reggen, mehrere Schäffel Linsen oder Mischling, dann 8 Zentner Schmalz und ungefähr ½ Zentner Schweinschmalz gegen baare Bezahlung versteigert, und hiemit der Anfang Morgens 9 Uhr gemacht. Kaufslustige werden also mit dem Bemerken eingeladen, daß sie die im Lizitationszimmer befindlichen Muster mit den Verkaufsgattungen selbst vergleichen, und wegen Beschleunigung und Sicherstellung der Fassung sogleich Fürsorge treffen mögen, wozu ihnen dießseits bereitwilligst an die Hand gegangen, sich aber gegen jede Haftung nach der sogleich zu geschehenden Uebernahme verwahrt wird.

Marienkirchen 7. den Dezember 1821.

Adelich Johann Gottfried von Gemeiner'sche Testaments-Exekution.

Ritter von Speckner.

4814. Künftigen Montag den 17. Dezember wird der vorhandene Pferdedünger in der alten und neuen Isarkaserne gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Steigerungslustige ladet hiezu ein München den 13. Dezember 1821

Die Oekonomie-Kommission des königl. Garde du Corps-Regiment zu Pferd.

Freyh. v. Zandt, Major und Vorstand.
Stich, Regimentsquartiermeister.

4813. Künftigen Dienstag den 18. dieß werden in der neuen Isarkaserne bey der unterzeichneten Kommission mehrere getragene, militärische Monturstücke, dann am folgenden Donnerstag den 20. dieß mehrere

alte, wollene Pferdedecken, altes Lederwerk s. a. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Der Anfang ist an beyden Tagen Vormittags 9 Uhr.

München den 13 Dezember 1821.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Garde du Corps-Regiment zu Pferd.

Freyh. von Zandt, Major und Vorstand.
Stich Regimentsquartiermeister.

4807. Versteigerung von Kupferstichen und Holzschnitten, welche Montag den 17. Dezember und an den folgenden Tagen Nachmittags von 3 bis 7 Uhr, in der Behausung des Hrn. Weinwirth Huber, Kaufingerstraße zu ebener Erde rückwärts, gegen baare Bezahlung den Meistbietenden zugeschlagen werden. Der Katalog hievon wird in der Halm'schen Kunsthandlung unentgeltlich verabfolgt.

4838. Künftigen Samstag den 22. d. M. früh um halb 10 Uhr werden bey dem königlichen Grenadier-Garderegiment, im Geschäftslokale der Oekonomiekommission, in der Hofgartenkaserne, verschiedene alte Monturstücke, als: Mäntel, Röcke, Tuchhosen 2c. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert; wozu Kaufsliebhaber zur bestimmten Stunde eingeladen werden.

München den 11. Dezember 1821.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Grenadier-Garde-Regiments.

von Greis, Major.
Orff, Quartiermeister.

4837. Donnerstag den 3. Jänner 1822. wird in der Hofgartenkaserne im Geschäftslokale der Oekonomiekommission des königl. Grenadier-Garderegiments der Bedarf an weißen, grauen, kornblauen, schwarzen und rothen Tüchern, Hemder- Unterhosen- und Rockfutterleinwand, ferner an Schuhen, Sohlen und Tornister für die dem Regimente zugetheilte Ergänzung im Wege der öffentlichen Versteigerung salva ratificatione an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben. Lieferungslustige werden hiezu an dem bestimmten Tage früh um halb 10 Uhr mit dem Bemerken eingeladen, daß solche hiebey gesiegelte Muster der genannten Objekte zu übergeben und die unbekannten Lieferanten sich durch legale Zeugnisse über Lieferungs-Befugniß und Vermögen auszuweisen haben. München den 11. Dezember 1821.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Grenadier-Garde-Regiments.

von Greis, Major.
Orff, Quartiermeister.

4786. Am Montag den 17. dieß, wird der in dem Lechel-Kasernhofe vorhandene Pferdedünger Vormittags 10 Uhr versteigert.

München am 10. Dezember 1821.

Die
Oekonomie-Kommission des königl. Artillerie- und Armee-Fuhrwesens-Bataillons.

Kolbeck, Major.
Häring, Quartiermeister.

4725. Das zur Gantmasse des Metzgers Joseph Beil gehörige, und ausser dem Sendlingerthore gelegene Haus No. 7. an der Fliegenstraße samt der dazu gehörigen Holzhütte, und dem Schlachthause wird am Donnerstag den 17. Jänner 1822. Vormittags von 9 bis 12 Uhr öffentlich versteigert, wozu man die Kaufsliebhaber einladet.

Den 4. Dezember 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.
Zeller.

Verschiedene Kundmachungen

4836. Die unterzeichnete Administration macht hiemit bekannt, daß dieselbe ihr bisheriges Amtslokal im Studiengebäude verlassen, und das sogenannte Schulfondshaus am Rindermarkte No. 625. bezogen habe, woselbst sich das Büreau zu ebener Erde rechts am Eingange befindet.

München am 12. Dezember 1821.

Königl. Stiftungsadministration für Erziehung und Unterricht.

Leeb, Administrator.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Herr Graf Fugger von Glött, mit Hrn. Sohn. Hr. Schindler, Kaufmann und Hr. Gaguet, Student von Nults. Frau Gräfin Stella von Wien. Se. Durchlaucht Fürst von Oetting Spielberg, von Oetting. Hr. Geneiro Las Casas, von Madrid. Hr. Fingado, Kaufmann von Lahr. Hr. Chapuis, Kaufmann von Annonay aus Frankreich. Hr. Graf von Rummerskirch, mit Hrn. Sohn von Prag. Hr. Baron von Groß, Bischof von Würzburg. Hr. d'Orville, Kaufmann von Regensburg. Hr. Cönen, Partikulier von Ehrenbreitstein. Hr. Gyka, Professor aus Griechenland und Hr. Thebes, Kaufmann von Wien.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 5. Dezember. Hr. Graf von Choiseul de Gaulfio, aus Rußland. Den 6. — Hr. Stahl, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Unger, Kaufmann von Augsburg. Den 7. — Hr. Fuchs, Kaufmann von Nürnberg. Den 8. — Hr. Pfeilschifter, Doktor von Madrit. Hr. von Schultheß de Rechberg, Oberst-Lieutenant aus der Schweiz. Den 9. — Hr. Chanoine, Kaufmann von Chalons. Den 10. — Frau Bar. von Belle, von Wien. Den 11. — Sr. Durchlaucht Fürst von Fugger von Babenhausen ꝛc. mit Hrn. von Braunmühl, Dominikalrath von Augsburg. Hr. Chappuir, Kaufmann von Avignon. Den 12. — Mde. Mori, von London. Mlle. Pore, von Wien. Hr, Kiesser, Kaufmann von London. Hr. Jäger, Tapezierer von Hessenkassel. Hr. Schmelzern, Partikulier mit Gattin aus der Schweitz. Den 13. — Mde. Rambleaud, von Neufschatelle.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 1. Dezember. Hr. Trier, Kaufmann von Frankfurt. Mde. Rothhamer, Partikuliersgattin von Regensburg. Hr. Wohlgemuth, Kaufmann von Insbruck. Den 2. — Hr. Löwenstein, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Steiner, Kaufmann von Triest. Hr. Guilini, Kaufmann von Augsburg. Hr. Fendtral, Apotheker von Insbruck. Den 3. — Hr. Magnier, Kaufmann von Paris. Hr. Graniche, Kaufmann von Augsburg. Hr. Ziegler, Instrumentenmacher von Regensburg. Den 4. — Hr. Graf von Seissel d'Aix, Generalmajor von Freysing. Hr. Graf Stackelberg, Gutsbesitzer in Rußland. Hr. von Höslin, Kaufmann von Augsburg. Hr. Graf, Kaufmann von St. Gallen. Den 5. — Hr. Metzger, Verwalter von Weilheim. Hr. Ostertag, Kaufmann von Stuttgardt. Den 6. — Hr. Herzogenrath, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Walther, Kaufmann von Bamberg. Hr. Ehrmann, Kaufmann von Lichtenfels. Hr. David von Stetten, Partikulier mit Familie von Augsburg. Den 7. — Hr. Vogel, Kaufmann von St. Imier. Hr. Landauer, Banquier von Augsburg. Den 8. — Hr. von Lengerich, Künstler von Berlin. Hr. Oberdorfer, Juwelier von Krigshaber. Hr. Levinger, Kaufmann von Steppach. Den 9. — Hr. Springer, Gastwirth von Augsburg. Hr. Hezmann, Kaufmann von Hürben. Hr. Heilbron, Kaufmann von Fehlheim.

Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 15. Dezember 1821.

	Waizen. Schäffel.	Korn. Schäffel.	Gerste. Schäffel.	Haber. Schäffel.
Voriger Rest	724	211	288	32
Neue Zufuhr	1320	852	3282	853
Ganzer Schrannenstand	2044	1063	3570	885
Heutiger Verkauf	1560	963	3410	853
Bleibt im Reste	484	100	160	32

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	18	26	15	47	14	38
Korn	9	17	8	41	7	50
Gerste	6	54	6	35	6	16
Haber	4	30	4	8	3	48

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waitzen minder um 15 kr. Korn minder um 2 kr. Gerste minder um 13 kr. Haber minder um 2 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 15. Dezember 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt . .	24	—	—
— — rohes Unschlitt	2[illegible]	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	20	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Winterbier	—	4	1
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	35	—
— — Leinöhl	—	20	—

VI. Viktualien überhaupt vom 8. bis 15. Dezember 1821.

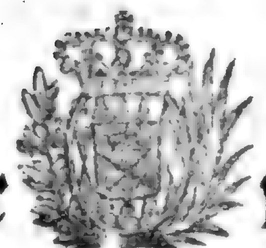
Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	7020	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg-Butter . .	3411	— — —	—	26	—
Frischer Körbchen-Butter	678	— — —	—	25	—
Frische Eyer . .	1705	7 Stück zu	—	8	—
Truchen yer . . .	155400	4 — —	—	4	—
Hennen, alte . .	492	das Stück zu	—	24	—
Hühner	524	— — —	—	18	—
Indanen	348	— — —	1	—	—
Kapaunen	405	— — —	—	36	—
Gänse, alte . . .	2908	— — —	—	54	—
Junges	2908	— — —	—	16	—
Enten, alte . . .	995	— — —	—	32	—
Junges	905	— — —	—	4	—
Tauben junge . .	744	— — —	—	9	—
Spanferkel . . .	426	— — —	—	50	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung . .	6	—	—
— — ordinäre	4	50	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	9	—	—
— — frische Birnen	8	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	4	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	27	—
— — Grummet	1	18	—
— — Weitzenstroh	—	—	—
— — Roggen	—	40	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	30	—
Eine Klafter Buchenholz	7	30	—
— — Birkenholz	6	15	—
— — Ferchenholz	5	—	—
— — Fichtenholz	5	—	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Königlich-Baierischer



Polizey-Anzeiger von München.

Nro. C. Mittwoch den 19. Dezember 1821.

Bekanntmachungen.

4852. Zur Bestreitung der durch die neuerdings angeordnete Todtenbeschau auflaufenden Kosten werden mit hoher Genehmigung von jeder Leiche Zwanzig vier Kreutzer erhoben, welche zugleich mit den übrigen Beerdigungs-Gebühren an die Leichen-Anstalt zu entrichten sind. Dieß wird zur allgemeinen Darnachachtung bekannt gemacht.

München den 13. Dezember 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

4851. Das Laubrechen in dem englischen und andern königl. Gärten ist bey Vermeidung einer Strafe von 3 fl. verboten, wornach sich zu achten ist.

München den 13. Dezember 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

4850. Ein rothgelber Fanghund, mit weisser Kehle, Brust und Bauch, ganz weissen Vorder- und halb weissen Hinterfüssen, weißgrau um die Schnautze, kurz abgehauenen Schweif, entmannt, und großer Gattung, ist hier als zugelaufen aufbewahrt. Er trägt ein messingenes Halsband, worauf der Buchstabe M erhaben angebracht ist.

Derjenige, welcher sich als Eigenthümer dieses Hundes hinreichend legitimiren kann, hat sich innerhalb 14 Tagen hierorts zu melden, widrigenfalls über denselben von Amtswegen verfügt werden wird. München den 14. Dezember 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(die Winterdult betreffend.)

4890. Die hiesigen Einwohner sowohl, als jene Fremden, welche die Dult dahier beziehen wollen, werden zur genauesten Befolgung der nachstehenden Verfügungen aufgefordert:

1) Alle jene Einwohner, welche Fremde beherbergen, besonders die Weingastgeber, Wirthe und Brauer haben die vorschriftsmäßigen Anzeigen pünktlich und schleunig zur königl. Polizey-Direktion zu machen.

2) Wirthe, deren Wohnungen mit mehreren Ausgängen versehen sind, haben die hintern Thüren möglichst geschlossen zu halten, — auch müssen sie einen vertrauten Mann aufstellen, welcher

4) Die Verkaufsbuden sind von den Innhabern bey ihrem jedesmaligen Abgange genau zu schliessen, und mit guten, nicht so leicht zu öffnenden Schlößern zu versehen; die Unterlassung dessen wird jedesmal mit 1 fl. 30 kr. geahndet.

5) Es können nur solche Individuen zum Verkaufe gelassen werden, welche die Legitimations-Urkunden nach der allerhöchsten Verordnung vom 8. May 1811 (Regierungsblatt 1811. St. 33) vorzulegen im Stande sind; diese erhalten dann eine Karte, ohne welche Niemand verkaufen darf.

6) Keinem Kaufmanne ist gestattet, früher als drey Tage vor dem Anfange der Dult seine Waaren auszupacken. Wer diesem Verbote zuwider handelt, verfällt in eine Geldbusse von 25 bis 50 Gulden.

7) Jeder auswärtige Kaufmann, der vor dem Anfange der Dult Waaren feil zu halten oder zu verkaufen sich erlaubt, hat neben der nämlichen Geldbuße noch zu erwarten, daß sein Laden sofort für diese Dult geschlossen, und er von hier weggewiesen werde. Geschieht der unbefugte Verkauf nach dem Schluße der Dult, so wird der Kontravenient neben der Verurtheilung in die unter Ziffer 6. festgesetzte Geldbuße von dem Besuche der nächsten Dult ausgeschlossen.

8) Das nämliche Handelshaus darf nicht auf verschiedenen Plätzen zugleich Waaren auslegen und verfeilschaften, und zwar bey Vermeidung der oben angedrohten Strafen.

9) Unverkaufte Waaren dürfen zwar bis zu der nächsten Dult hier zurückgelassen werden: es haben jedoch die Eigenthümer dieselben jedesmal wieder in Kästen einzupacken, und den Aufbewahrungs-Ort sowohl der Polizey-Direktion, als dem Stadt-Magistrate anzuzeigen.

10) Das Hausieren ist ohne Unterschied verboten, und jeder Uebertreter wird nach den bestehenden Verordnungen strenge bestraft.

11) Juden bedürfen zum Bezuge der Dult nebst dem Paße oder Handelspatente noch eines besondern Zeugnisses darüber, daß sie als Handelsleute angesessen, und eines guten Rufes sind.

12) Alle Arten von Glücks- oder Hazardspielen sind strengstens untersagt.

13) Kunstbereiter, Musikanten, und alle jene Personen, welche Gegenstände zur Schau ausstellen wollen, müssen sich vor dem Anfange der Dult melden, ihre Anzeigen oder Bekanntmachungen vorlegen, und auf diese Weise die nöthige Erlaubniß erwirken, ausserdem wird ihnen der Aufenthalt nicht gestattet.

14) Keine Gold- und Silberarbeit, es mag dieselbe im Inlande verfertiget, oder von dem Auslande herein gebracht worden seyn, darf in den Handel gebracht werden, wenn dieselbe nicht mit einem öffentlichen Zeichen ihres Feingehaltes bezeichnet ist, und wenn nicht die Probe bey Silberarbeiten dreyzehn Loth — bey Goldarbeiten vierzehn Karat zeiget.

15) Nur ausnahmsweise dürfen ganz kleine Silberarbeiten, wie z. B. Ringe, Rosenkranzplättchen, Bisamknöpfe u. d. gl. nach dem Striche zwölf — jedoch nicht weniger Lothe zeigen, und müssen ebenfalls mit dem entsprechenden Probezeichen versehen seyn.

16) Alle nicht mit einem Probezeichen versehenen, oder nicht probehaltigen Waaren werden hinweggenommen. (Königl. Intelligenzblatt für den Isarkreis vom Jahre 1817. St. 44. S. 865.,

17) Die hieher kommenden Fremden sind von den Gastwirthen und sonstigen Einwohnern, bey welchen sie ihren Aufenthalt nehmen, über die bestehenden allgemeinen polizeylichen Anordnungen, — insbesondere über jene, vom 27. Juny l. J. die Vorkehrungen gegen die Hunde betreffend, — aufmerksam zu machen.

18) Sollte die öffentliche oder Privat-Sicherheit auf irgend eine Weise gestört werden, so ist ohne Verzug bey der königl. Polizey-Direktion Anzeige hierüber zu machen, damit die erfoderliche Hilfe schleunigst geleistet, und mit Erfolg gewirket werden könne.

Dieses wird zur allgemeinen Darnachachtung mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß gegen diejenigen, welche gegen diese Bestimmungen handeln, die hierauf gesetzten Strafen unnachsichtlich vollzogen werden. München am 17. Dezember 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

18) Sollte die öffentliche oder Privat = Sicherheit auf irgend eine Weise gestört werden, so ist ohne Verzug bey der königl. Polizey=Direktion Anzeige hierüber zu machen, damit die erforderliche Hilfe schleunigst geleistet, und mit Erfolg gewirket werden könne.

Dieses wird zur allgemeinen Darnachachtung mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß gegen diejenigen, welche gegen diese Bestimmungen handeln, die hierauf gesetzten Strafen unnachsichtlich vollzogen werden. München am 17. Dezember 1821.

Königliche Polizey = Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Die Konscribirung der Altersklasse 1801 betreffend.

4812. Gemäß allerhöchsten Befehls vom 31. Oktober d. J., soll die Altersklasse 1801 konscribirt werden. Zur Anfertigung der Konscribirungsliste der Haupt- und Residenzstadt München wird, und zwar für

das Graggenauer = Viertel der	16.
das Anger = Viertel der	17.
das Hacken = Viertel der	18.
das Kreutz = Viertel der	19.
für die Anna = Vorstadt der	20.
für die Ludwigs= Max=Vorstadt und Schönfeld der	21.
für die Isar = Vorstadt der	22. Dezember festgesetzt.

Alle im Jahre 1801, wo immer geboren, jedoch hier wohnenden Familien angehörigen Jünglinge jeden Standes, jeder Religion und jeder Berufsart — selbe mögen nun ledig, verheurathet, Wittwer, ansässig oder angestellt seyn — haben daher an bemerkten Tagen Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr oder Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr auf dem diesseitigen Militär=Konscriptions = Büreau, im Gebäude der kön. Polizey=Direktion No. 139. im Thale im ersten Stockwerke rückwärts persönlich zur Eintragung in die Konscribirungs=Liste zu erscheinen.

Abwesende, oder durch sonstige Umstände an der persönlichen Stellung verhinderte, so wie in Militär=Diensten stehende Jünglinge und auch bereits verstorbene Individuen dieser Altersklasse, sind von ihren Eltern, Vormündern oder Verwandten anzuzeigen, um hierüber gehörige Nachweisung in der Konscribirungsliste machen zu können.

Militärpflichtige, welche weder selbst erscheinen, noch gehörig vertreten werden, verlieren nicht nur den Anspruch auf Stellung eines Ersatzmannes, sondern auch das Recht, mit den übrigen Konscribirten zu loosen, und werden in den Listen als solche, welche zuerst einzureihen sind, bezeichnet. München den 13. Dezember 1821.

Militär = Konscriptions = Kommission der königl. Haupt= und Residenzstadt München.

von Stetten, Polizeydirektor. von Mittermayr, Bürgermeister.

Miethschaften.

4856. In der Löwengrube No. 1402. ist während der Dult ein großer Laden zu vermiethen.

4854. In der Rosengasse ist an dem Ziele Georgi ein geräumiger Laden, nebst noch einem Gewölbe zu beziehen. D. Ueb.

4862. In der Rochusgasse, an dem Marthore No. 1454. zu ebener Erde, ist ein heitzbares Zimmer mit 2 Betten, während der Dult, oder von dem ersten Januar an, zu vermiethen.

4855. In einem Hause, in Mitte des Dultplatzes, ist für einen Kaufmann ein Zimmer zu vermiethen.

4866. Auf dem Färbergraben No. 1043. ist zu ebener Erde eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, von Georgi an zu vermiethen. Das

Dult ein Zimmer für einen Kaufmann zu vermiethen.

4929. Auf der Hundskugel, im Hause No. 1185. im zweyten Stockwerke, sind 3 eingerichtete Zimmer zu beziehen.

4937. Während der Dreykönigsdult ist nächst dem Dultplatze ein großer Laden zu vermiethen.

4942. In der Sendlingerstraße No. 728. über eine Stiege ist eine große, sehr geräumige Wohnung an Georgi zu beziehen.

4949. In der Residenzstraße No. 49. ist zu ebener Erde eine sehr schöne Wohnung für eine kleine Familie täglich zu vermiethen.

4950. In No. 92. oberhalb der Salzstädel ist 1) eine schöne, lichte Wohnung, 2) ein Garten ⅞ Tagwerk groß, 3) ein Keller, einzeln oder zusammen täglich zu vermiethen.

4948. Während der Dult sind in der Herzogspitalgasse, in dem Hause No. 1243., zwey heitzbare, mit Meubeln und Betten versehene Zimmer, für 3 oder 4 Dultherrn zu vermiethen, und bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.

4935. In der Prannersgasse No. 1502. über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer am 1. Januar zu beziehen.

4946. In der Karlsstraße No. 1123. über 3 Stiegen rückwärts ist ein eingerichtetes, helles Zimmer nebst Kabinet, monatweise von dem 1. Jänner an, oder während der Dult für 1 oder 2 Dultherrn zu vermiethen.

4938. In der Residenz-Schwabingerstraße, im Hofsattlerhause No. 30 über 3 Stiegen sind sogleich, oder bis 1. Jänner 2 Zimmer mit Meubeln, auch auf Verlangen mit einem Kabinet für einen Bedienten zu vermiethen.

4941. No. 443. an der Fürstenstraße ist eine Wohnung mit 6 Zimmern, wovon 5 Zimmer heitzbar sind, nebst Küche, Keller, Speicher, und auf Verlangen mit einer Stallung zu vermiethen. In dem nämlichen Hause ist ein Laden mit einem Zimmer zu beziehen.

4944. Im Schleckergäßchen No. 601. ist für einen Dultherrn ein heller Laden, nebst heitzbarem Alkoven sogleich zu beziehen.

4952. Auf der Hundskugel No. 1179. über eine Stiege voneheraus ist ein meublirtes Zimmer von dem 1. Januar an, um billigen Zins zu vermiethen.

4954. Vor dem Karlsthore, nächst dem Hubergarten in No 12., ist im ersten Stockwerke ein meublirtes Zimmer mit Kabinet monatweise zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

4957. Im Fingergäßchen No. 1551. über eine Stiege ist ein Zimmer für 1 oder 2 Dultherren zu vermiethen.

4951. Am Rochusberge No. 1488., im Kistlermeister Brucker'schen Hause über vier Stiegen links ist ein schönes, meublirtes, heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingange am 1. Januar zu beziehen.

4953. In der Pfistergasse No. 227. ist eine kleine Wohnung über 4 Stiegen an Georgi zu beziehen.

4955. In einer belebten Straße dahier ist für die kommende Dreykönigdult ein schöner, großer Laden mit daranstossendem Gewölbe und übrigen Bequemlichkeiten um billigen Zins zu vermiethen. D. Ueb.

4854. In der Rosengasse ist an dem Ziele Georgi ein geräumiger Laden, nebst noch einem Gewölbe zu beziehen. D. Ueb.

4855. In einem Hause, in Mitte des Dultplatzes, ist für einen Kaufmann ein Zimmer zu vermiethen.

4866. Auf dem Färbergraben No. 1043. ist zu ebener Erde eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, von Georgi an zu vermiethen. Das Nähere ist über eine Stiege beym Hauseigenthümer zu erfragen.

4870. In der Maxvorstadt, Wilhelminenstraße No. 314. sind vier Wohnungen, jede mit drey Zimmern, einer Küche rc. mit oder ohne Meubeln, einzeln oder zusammen, sogleich oder

von dem Ziele Georgi an zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hofzahnarzt Heynemann in der Dienersgasse im Jägerkochhause No. 145. über eine Stiege zu erfragen.

4701. Im Dultgäßchen No. 886. über 2 Stiegen rückwärts sind 3 Zimmer, von welchen 2 heitzbar, mit Küche und übrigen Bequemlichkeiten versehen, an dem Ziele Georgi zu beziehen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer ebener Erde zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4931. Zwey zusammen genietete, und noch andere verschiedene gefundene Schlüssel, können von den Eigenthümern im Polizey = Anfragsbüreau abverlangt werden.

4916. Den 17. d. M. hat sich ein Hühnerhund, mittlerer Größe, und männlichen Geschlechts verlaufen. Er hat einen braunen Kopf mit einem blassen Streife, und ist hinten ebenfalls mit einem braunen Flecke bezeichnet. Derjenige, dem er zugelaufen ist, wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung auf die kön. Polizey zu bringen.

4939. Gefundene Schlüssel können von dem Eigenthümer in der Sendlingerstraße No. 971. über 4 Stiegen abgeholt werden.

4943. Ein gefundener Beutel mit etwas Geld kann von dem Eigenthümer bey der Redaktion des Polizey-Anzeigers erfragt werden.

4934. Es wurde Sonntag den 16. Dezember von Pfaffenhofen nach München, ungefähr bey Pasing ein feiner, blautüchener Ueberrock verloren. Der Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung im Polizey-Anfragsbüreau abzugeben.

4901. Den 16. dieses entlief in der Baierstraße ein Daxhündchen männlichen Geschlechts, mit einem grünen Halsbande und dem Polizeyzeichen No. 7313. versehen; der gegenwärtige Besitzer wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit beym Herrn Schrekensberger im Hubergarten einliefern zu lassen.

4895. Eine silberne Erbsenkette ist gefunden worden, und beym Kornmesser Ilg zu erfragen.

4959. Ein französisches Ehrenlegions = Kreutz wurde gefunden. D. Ueb.

4863. Bey der letzten Schranne gieng ein lederner Beutel mit ohngefähr 40 fl. verloren; der Finder beliebe denselben gegen eine angemessene Belohnung bey der Redaktion des Polizey-Anzeigers zu übergeben.

4888. Eine Dachshündin von kleinerer Art hat sich den 14. dieses in der Annavorstadt verlaufen. Sie ist 8 bis 9 Jahr alt, grau mit dunkeln Flecken auf dem Kopf, Rücken, und Schweif; Backen, Hals und Unterleib sind gelblich = weiß — hat lange Ohren und ist vorzüglich daran zu erkennen, daß sie ein Glasaug hat; sie hatte ein rothes Halsband mit dem Polizeyzeichen 7324. Der Finder erhält eine sehr gute Belohnung und den Ersatz der Auslagen. D. Ueb.

Dienst- und andere Gesuche.

4924. Ein Fremder mit Familie, welcher sich einige Monate hier aufhält, wünscht während dieser Zeit einen Bedienten, welcher französisch versteht, und der sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, aufzunehmen. Das Nähere ist in dem Hause des Banquiers Kaula in der Salvatorgasse No. 1523. über 1 Stiege zu erfragen.

4939. Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel als Zimmer = Frotteur. Ueber seine Kenntnisse, die Fußboden in verschiedenen Farben zu machen, kann er sich durch genügende Zeugnisse ausweisen. Er sichert prompteste Bedienung und billige Preise zu. Wohnt in der Türkenstraße in eigener Behausung No. 347/c.

Franz Rummer, Zimmer = Frotteur.

Feilschaften.

4912. Es ist nahe der Stadt ein großer Obst- und Wurzgarten mit daranstoffendem Anger, zusammen gegen 6 Tagwerk haltend, mit einigen Hundert tragbaren Obstbäumen von bester Gattung, wobey ein 3 Stockwerk hohes Haus nebst Glashause und einigen Nebengebäuden sich befindet, aus freyer Hand zu verkaufen.

4899. Ein Ofen von starkem Eisenblech ist zu verkaufen. D. Ueb.

4898. Es ist in Bogenhausen ein Bauerngut, ohne Haus, mit 2000 fl. Brandassekuranz-Vergütung, dann 82 Tagwerk Feld- Anger- und Moosgründe haltend, täglich aus freyer Hand zu verkaufen.

4930. Bey bevorstehender Priesterweihe in der Metropolitankirche zu Unser lieben Frau, zeigt unterzeichnete Buchhandlung an, daß in ihrem Verlage von der Schrift:

Der Kirche Anfang, Fortgang, und Bestand — von Dr. und Domprediger Herrn Haid,

nunmehr die schon früher angekündigte zweyte Abtheilung bis Donnerstag den 20. dieß ausgegeben werden kann. Ausser fünf Predigten und mehrere Beylagen, enthält dieselbe auch die vollständige Ceremonie der Ertheilung der Priesterweihe, aus dem römischen Pontifikale übersetzt. Der Preis ist 48 kr.

Lentner'sche Buchhandlung.

4919. In den Buchhandlungen von K. Thienemann und J. J. Lentner in München ist zu haben:

An meine Mitbürger!
Antwort
auf die höchstwichtige Frage:
Wie kann dem Verfall des Handels
und
der Gewerbe im Allgemeinen,
insbesondere aber
in meinem Vaterlande Baiern
abgeholfen werden.
Verfaßt von Oswald Silverio in Kraiburg.
8. geb. 20 Kreutzer.

4900. Zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken für das weibliche Geschlecht empfiehlt E. A. Fleischmann in München, Kaufingerstraße No. 1616. 1) Muster zur weissen Stickerey, eine Auswahl des Modernsten und Geschmackvollsten, für alle Gegenstände dieser Kunst (verschiedene Hefte, jedes zu 2 fl. 42 kr.) 2) Sammlung neuer Muster zum Sticken, in Plattstich und Tambourin. 6 fl. 18 kr. 3) Eine Auswahl der neuesten Stickmuster, in einzelnen Blättern, von 12 bis 30 kr. für das Blatt. 4) Gründliche Anleitung in allen Arten von Strickerey-Arbeiten, nach neuester Erfindung. 1 fl. 30 kr. 5) Wie soll eine Jungfrau sich würdig bilden. 2 fl. 24 kr. 6) Ewald, die Kunst ein gutes Mädchen, eine gute Gattin und Hausfrau zu werden, 3 Theile, mit Kupfern. 5 fl 24 kr.

4905. Es ist ein solid gebautes, und gut unterhaltenes Haus, in Mitte der Stadt, aus freyer Hand zu verkaufen.

4902. In der Fliegenstraße in No. 5. ist ein Flügel zu verkaufen oder zu vermiethen.

4933. Es ist ein schöner Wienerflügel mit 6 Oktaven zu verkaufen, und das Nähere in dem Hause No. 1488. auf dem Rochusberge über 4 Stiegen links zu erfragen.

4947. Eine gute und schön gearbeitete Bolzbüchse, dann ein paar Pistolen von Christ. Küchenreitter in Regensburg sind zu verkaufen, und vorm Karlsthore in der Sonnenstraße No. 1297. im dritten Stockwerke zu erfragen.

4936. Bey mir ist erschienen, und bey allen dazu berechtigten Verkäufern zu haben: Baierischer Nationalkalender für d. Jahr 1822. gr. 4. geb. 24 Kreutzer. Derselbe ist nach Art der gewöhnlichen Haus- und Schreibkalender eingerichtet, und entspricht, sowohl in Rücksicht seines innern Gehaltes, als auch der äussern Form, vielen Foderungen, die mit Recht an ein so wichtiges, vielgelesenes Volksbuch gemacht werden. Zugleich empfehle ich zur bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrszeit die bey mir vorräthigen Jugendschriften und Almanache.

K. Thienemann in der Schwabingerstraße No. 1646.

4923. Beym Buchhändler E. A. Fleischmann in München, Kaufingerstraße No. 1616. ist zu haben: Monatsblatt für Bauwesen und Landes-Verschönerung, zusammengestellt von J. M. C. G. Vorherr; der ganze Jahrgang aus 12 Numern, nebst Abbildungen bestehend, kostet geheftet 1 fl. 36 kr. Der Umschlag und das Titelblatt liefern Ansichten, der unter der Regierung Maximilian Joseph I. aufgeführten Gebäude.

4956. Eine einspännige Chaise, in gutem Zustande, und ein Bendlschlitten ist zu verkaufen. D. Ueb.

4927. In der Scheibenpflug'schen Handlung ist zu haben: bester alter Cyperwein, a 1 fl. 18 kr. Malaga 2 fl. 12 kr. Jamaica-Rum 1 fl. 8 kr. Arac de Batavia 1 fl. 15 kr. neuer österr. Senft 40 kr. in ½ Bout. feiner Portoricco in Rollen und Blättern, alter holl. Rauchtaback, und in ohngefähr 8 Tagen werden frische Arsenal- Austern von Venedig erwartet.

4945. Unterzeichnete Handlung empfiehlt: Jamaica Rum in ½ Bouteillen zu 1 fl. 4 kr. Arac de Batavia 1 fl. 10 kr. Arac double de Batavia 1 fl. 20 kr. Alten Arac double de Batavia 1 fl. 45 kr. Ganz alten Malaga 1 fl. 24 kr. Ganz alten Muscat 1 fl 6 kr. Ganz alten Conjak No. 1. 1 fl. 20 kr. Ganz alten Conjak No. 2. 1 fl. 12 kr. Ganz alten Kirschengeist 1 fl. 24 kr. Ganz alte diverse feinste Franz. Liquers. Aecht köllnisches Wasser, das Glas zu 48 kr. Aechte westphälische Schinken, Zungen und Salami als ihre einschlägigen Spezerey-Artikeln zu billigsten Preisen.

Joh. Nep. Eckert in der Prannersstraße am neuen Thore No. 1450.

4909. Bey J. G. Göttler, ehemals Namlo in der Salvatorstraße ist nebst anderen Sorten Weinen, auch guter, rother, süsser Tiroler, die Maaß 36 und 42 kr. klein Burgunder ½ Bout. 54 kr. Volnay 1 fl. 12 kr. Nuis 1 fl. 30 kr. und 1 fl. 36 kr. Chambertin 1 fl. 48 kr. und 2 fl. 24 kr. Madera 2 fl. 42.

4958. Ein Remisthor und eichene, mit Eisen beschlagene Pferdsbarne sind zu verkaufen, und vor dem Schwabingerthore an der Fürstenstraße No. 425 zu ebener Erde zu erfragen.

4920. Die Kunsthandlung des unterzeichneten empfiehlt ihre schöne Auswahl von Neujahrsbilleten und Geschenken, wie auch Gesellschaftsspielen u. d. gl., zugleich macht selbe einen hohen Adel, und das verehrliche Publikum bey kommender Karnevalzeit, auf die besonders feinen, florentinischen, gefütterten Wachs-Masken aufmerksam, welche vorzüglich, der Gesundheit und Reinlichkeit wegen, hiemit empfohlen werden.

J. De Gleria unterm schönen Thurm.

4853. Bey Joseph Lindauer (Kaufingerstraße No. 1614.) wird ein Verzeichniß neuer Almanache, Taschenbücher, Kinderschriften in deutscher und französischer Sprache, Gesellschafts- und Kinderspiele, und solcher Werke, die sich vorzüglich zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignen, gratis ausgegeben.

4885. Ein neues Forte Piano mit 6½ Oktaven und 3 Veränderungen wird wegen Mangel an Raum verkauft. D. Ueb.

Weihnachts- und Neujahrsgeschenke.

4808. Die Jos. Lindauer'sche Buchhandlung (Kaufingerstraße No. 1614.) zeigt einem geehrten Publikum hierdurch ergebenst an, daß bey ihr eine Auswahl der vorzüglichsten Kinderschriften, Bilder- und A B C Bücher aller Art, und für jedes Alter, Kinder- und Gesellschaftsspiele, auch Schriften für Erwachsene, in den geschmackvollsten Einbänden, so wie alle Almanache, in ordinären und Pracht-Ausgaben zu haben sind.

Versteigerungen.

4894. Auf Ansuchen des königl. Wechsel- und Merkantilgerichts I. Instanz wird hiemit auf dem Wege öffentlicher Versteigerung die Behausung der hiesigen Büchsenmachers Wittwe Barbara Baumann, No. 694. am Einlaßthore, zum Verkaufe, vorbehaltlich der kreditorschaftlichen Genehmigung, ausgeboten. Es werden sofort die Kaufsliebhaber eingeladen, bey der auf den 14. Jänner 1822 von Vormittags 9 bis 12 Uhr hiezu anberaumten Tagsfahrt ihre Angebote diesorts zu Protokoll zu geben, wobey denselben die Einsicht der nähern Verhältnisse dieses Kaufsobjektes freysteht. Den 4. Dezember 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

4925. Kommenden Donnerstag den 27. dieß, Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr wird unterzeichnete Inspektion gemeinschaftlich mit dem kön. Stadt-Rentamte München salva ratificatione königlicher Regierung des Isarkreises, Kammer der Finanzen, die Lieferung mehrerer fichtener und eichener Baustämme, vierzolliger Laden, Riemlinge und Bretter, dann eiserner Pfahlschuhe und Nägel zu den Kanal-Uferwands-Reperationen in der St. Anna-Vorstadt öffentlich versteigern. Lieferungslustige werden eingeladen, am genannten Tage im Commissionszimmer des königl. Stadt-Rentamtes einzutreffen.

München am 17. Dezember 1821.

Königl. südöstliche Wasser- und Strassenbau-Inspektion München.

Ott, Bauinspektor.

4867. Am 24. dieß Monats Vormittags 9 Uhr werden im Hofraume des dießseitigen Gerichts zwey Chaisen mit eisernen Schwannenhälsen und Federn dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung überlassen. Den 15. Dezember 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

Märkl

Verschiedene Kundmachungen

4848. Wer an der Erbschaft der verstorbenen geheimen Raths- und Kanzleydirektors-Wittwe Philip-

eine Christiana du Terrail Bayard aus was immer für einen Rechtstitel eine Forderung zu machen, und dieselbe nicht schon gerichtlich angezeigt hat, wird nach dem Antrage der Erben hiemit aufgefodert, binnen 3 Wochen, vom Tage der Einrückung gegenwärtiger Bekanntmachung in öffentliche Blätter angerechnet, seine Ansprüche bey dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls ohne Berücksichtigung des Interesses der unbekannt gebliebenen Gläubiger in der Sache weiter verfahren werden wird.

Den 11. Dezember 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.

von Gerngroß, Direktor.

M. Gr. Lerchenfeld.

4893. Mittwoch den 2. Januar 1822 Vormittags 10 Uhr wird die unterfertigte Kommission die Lieferung von 3000 Stück wollenen Kaserndecken, im Wege der öffentlichen Versteigerung, vorbehaltlich der allerhöchsten Ratifikation, an den Wenigstnehmenden überlassen. Die, diese Lieferung zu übernehmen, Lusttragende werden daher eingeladen, an oberwähntem Tag und Stunde in dem diesseitigen Kommissionszimmer zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben. Die nähern Akkords-Bedingnisse werden vor der Versteigerung den Anwesenden bekannt gemacht werden. Schriftliche Angebote werden nicht angenommen, sondern jeder Lieferant hat entweder persönlich, oder an seiner Stelle ein von ihm legal Bevollmächtigter zu erscheinen. Mit einer gleichen Vollmacht haben sich auch jene zu versehen, die im Namen eines Handwerks oder Zunft dabey auftreten wollen; auch können, nicht hinreichend Bekannte nur dann zugelassen werden, wenn sie sich über ihre Vermögensumstände mit gerichtlichen Zeugnissen ausweisen können. Schließlich wird bemerkt, daß an dieser Verhandlung nur inländische Fabrikanten, keineswegs aber spekulirende Handelsleute theil nehmen können, und dürfen.

Augsburg am 18. Dezember 1821.

Königl. Armee-Montur-Depot-Kommission.

4903. Die Ausstellung der Prüfungsgegenstände in den feinen weiblichen Handarbeiten meiner Schülerinen wird vom Sonntag den 23. bis Mittwoch den 26. Dezember in meiner Wohnung am Hofgraben No. 233 über 2 Stiegen statt haben.

K. Oswald.

4913. Der Unterzeichnete macht hiemit einem verehrlichen Publikum bekannt, daß am 26. d. der neu erbaute und schön eingerichtete Saal zum Neugarten wieder eröffnet, und Tanzmusik in selben gehalten wird. Auch kann man alle Tage von 12 bis 2 Uhr eine gute Kost, mit Bier und Brod zu 15 kr. daselbst erhalten.

Johann Georg Ruff, Gastwirth zum Neugarten vor dem Schwabingerthore.

4907. Wer an dem Nachlaße, der am 15. d. M. mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Profosenswittwe Franziska Reutsch, aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche zu besitzen glaubet, hat solche binnen 30 Tagen, um so gewisser bey unterfertigter Stelle geltend zu machen, als ausserdem in dieser Verlassenschaftssache weiters rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden würde.

Den 20. Dezember 1821.

Königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, Generalmajor.

Schmid, Aktuar.

4906. Jedermann, der an dem Nachlaß des verlebten Garnisonssoldaten Simon Pfeiffer, aus was immer für einem Rechtstitel etwas zu fordern hat, hat seine Ansprüche um so mehr binnen 30 Tagen hierorts geltend zu machen, als nach Ablauf dieses Termins in der Verlassenschaftssache, weiterer, rechtlicher Ordnung nach, fürgeschritten werden würde.

München den 19. Dezember 1821.

Königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.

Freyherr von Ströhl, Generalmajor.

Schmid, Aktuar.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 18. Dezember Sr. kön. Hoh. Hr. Erb-Großherzog von Meklenburg Schwerin, mit Freyherrn von Bulow, Rittmeister und Adjutant Sr. kön. Hoheit, und Freyherr von Rahlden, Kammerherr von Prag.

Bey Karl Albert seel. Frau Wittwe, Gastgeberinn zum schwarzen Adler.

Den 15. Dezember. Hr. Hézanowsky und Herr Staniszewski, Partikuliers aus Rußland. Den 16. — Hr. Duboil, Haushofmeister des Hrn. Grafen von Demidoff, und Mde. Susette, von Petersburg. Den 17. — Hr. Kraus, Kaufmann von Frankfurt. Den 18. — Hr. Mitterstiller, Partikuller, mit Gattin von Ulm. Hr. Burgett, Kaufmann von Augsburg. Hr. Sonnevend, fürstl. metternichisch. Rentbeamter von Wien. Hr. Kamerer, Advokat von Stuttgardt. Hr. Chevillioz, Kaufmann von Paris. Den 19. — Hr. Garenfeld, Kaufmann von Elberfeld. Herr Binswanger, Kaufmann von Augsburg. Den 20. — Mde. Pollin, mit Familie von Schafhausen.

Bey Herrn Joseph Deuringer, Gastgeber zum goldenen Hahn.

Den 13. Dezember. Herr von Wigand, Partikulier aus Rußland. Hr. von Mettoni, k. k. Hauptmann aus Ungarn. Hr. Vogel, Kaufmann von St. Gallen.

Den 14. — Hr. Vetter, Kaufmann von Wien. Hr. Köchlin, Fabrikant von Mühlhausen. Freyherr von Grebner, k. k. Offizier von Wien. Hr. Baron von Sturmfeder, k. würtembergischer Forstbeamter von Stuttgardt. Den 15. — Hr. Landauer, Kaufmann von Hürben. Hr. Schwab, Kaufmann von Ichenhausen. Herr Ullmann, Banquier von Augsburg. Den 16. — Hr. von Eyb, Rechtspraktikant von Neuburg. Hr. Bauer, Lieutenant von Augsburg. Hr. Leon, Kaufmann von Paris. Hr. Kreuchen, Kaufmann von Barmen. Den 17. — Hr. Tensy, Kaufmann von Augsburg. Hr. von Losak, engl. Offizier aus Amerika. Hr. Baugger, Graf Fugger'scher Kanzley-Direktor von Glett. Den 18. — Mde. Korntheyer, Kaufmannsgattin von Augsburg. Hr. Gabriac, Kaufmann von Paris. Hr. Bauer, Kaufmann von Hamburg. Hr. Dreher, Kaufmann von Augsburg. Den 19. — Hr. Schätzler, Kaufmann von London. Hr. Wagner, Kaufmann von Augsburg.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 12. Dezember. Hr. Sievers, Professor von Paris. Hr. Scheindem, Kaufmann von Langenfeld. Hr. Sadler, Jurist aus Tübingen. Hr. Gulionett und Herr Tensi, Kaufleute von Augsburg. Hr. von Meisrimmel, k. b. Lieutenant von Stuttgardt. Den 13. — Hr. Wülfing, Partikulier von Wüperfürth bey Elberfeld. Hr. Leugt, Kaufmann von Ehningen. Hr. Graf von Golofsklan, k. russischer Kabinetsrath von Petersburg. Hr. Gierl, Privatier von Straubing. Den 14. — Mde. Kunst, Kaufmannsgattin von Augsburg. Hr. Lots, Kaufmann von Neapel. Herr Schultheis, Kaufmann von Düren bey Achen. Hr. Bolgard, Student von Oggersheim. Hr. Pellegrini, Virtuos von Mayland. Den 15. — Hr. Baron von Mednianský, Proprietär von Pest in Ungarn. Den 17. — Dlle. von Fuchslin, von Brugg in der Schweitz. Den 18. — Hr. Avenzo, mit Nichte, Großhändler von Pievetresino in Italien. Hr. Brunello, Partikulier von Gölzersdorf. Herrn Buffa, Kaufleute von Amsterdam. Herr Bambus, Gutsbesitzer, mit Gemahlin von Schillingsfürst. Den 19. — Hr. Fußmann, Maler von Frankfurt a/M.

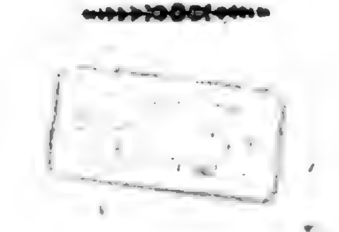
Wöchentliche Anzeige
von der Münchner Schranne den 22. Dezember 1821.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel.
Voriger Rest	484	100	160	32
Neue Zufuhr	1581	1018	3332	823
Ganzer Schrannenstand	2065	1118	3492	855
Heutiger Verkauf	1462	892	3198	822
Bleibt im Reste	603	226	294	33

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	18	37	15	48	13	23
Korn	9	19	8	49	7	52
Gerste	6	52	6	34	5	40
Haber	4	47	4	12	3	45

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
Waitzen mehr um 1 kr. Korn mehr um 8 kr. Gerste minder um 1 kr. Haber mehr um 4 kr.



Digitized by Google

Verzeichniß

Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 22. Dezember 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht taxirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	24	—	—
— — rohes Unschlitt	21	—	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	10	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

	fl.	kr	pf
Taxirt.			
Eine Maß braunes Winterbier	—	4	1
Nicht taxirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	30	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Büchlöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	20	—

VI. Viktualien überhaupt vom 15. bis 22. Dezember 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	8577	das Pfund zu	—	18	—
Gebürg Butter	6158	— — —	—	25	—
Frischer Körbchen-Butter	800	— — —	—	26	—
Frische Eyer	1704	7 Stück zu	—	8	—
Trucken Eyer	200000	4 — —	—	4	—
Hennen, alte	478	das Stück zu	—	24	—
Hühner	847	— — —	—	20	—
Indianen	563	— — —	1	12	—
Kapaunen	862	— — —	—	42	—
[illegible], alte	2873	— — —	1	—	—
Junges	2717	— — —	—	16	—
Enten alte	376	— — —	—	32	—
Junges	785	— — —	—	5	—
Tauben junge	752	— — —	—	9	—
Spanferkel	[illegible]	— — —	—	[illegible]	—

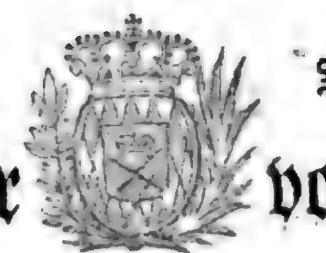
VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl	kr	pf.
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	5	12	—
— — ordinäre	4	30	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	7	—	—
— — frische Birnen	6	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	20	—
— — Grummet	1	10	—
— — Weitzenstroh	—	40	—
— — Roggen	—	42	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	7	30	—
— — Birkenholz	6	24	—
— — Ferchenholz	4	48	—
— — Fichtenholz	4	45	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Königlich-Baierischer Polizey-Anzeiger von München.



Nro. CI. Sonntag den 23. Dezember 1821.

Bekanntmachungen.

4851. Das Laubrechen in dem englischen und andern königl. Gärten ist bey Vermeidung einer Strafe von 3 fl. verboten, wornach sich zu achten ist.

München den 13. Dezember 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

4850. Ein rothgelber Fanghund, mit weisser Kehle, Brust und Bauch, ganz weissen Vorder- und halb weissen Hinterfüssen, weißgrau um die Schnautze, kurz abgehauenen Schweif, entmannt, und großer Gattung, ist hier als zugelaufen aufbewahrt. Er trägt ein messingenes Halsband, worauf der Buchstabe M erhaben angebracht ist.

Derjenige, welcher sich als Eigenthümer dieses Hundes hinreichend legitimiren kann, hat sich innerhalb 14 Tagen hierorts zu melden, widrigenfalls über denselben von Amtswegen verfügt werden wird. München den 14. Dezember 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

(Die Winterdult betreffend.)

4890. Die hiesigen Einwohner sowohl, als jene Fremden, welche die Dult dahier beziehen wollen, werden zur genauesten Befolgung der nachstehenden Verfügungen aufgefordert:

1) Alle jene Einwohner, welche Fremde beherbergen, besonders die Weingastgeber, Wirthe und Brauer haben die vorschriftsmäßigen Anzeigen pünktlich und schleunig zur königl. Polizey-Direktion zu machen.

2) Wirthe, deren Wohnungen mit mehreren Ausgängen versehen sind, haben die hintern Thüren möglichst geschlossen zu halten, — auch müssen sie einen vertrauten Mann aufstellen, welcher der Polizey-Direktion zu benennen, und verpflichtet ist, im Hause genaue Aufsicht zu halten, und für die Sicherheit zu wachen. Derselbe muß daher, vorzüglich zu jener Zeit, wo die Fremden nicht zu Hause, oder in ihren Zimmern sind, jene Personen, welche mit Päcken, Geldsäcken aus dem Hause gehen, ohne zu diesem selbst zu gehören, wohl beobachten, und nöthigen Falls anhalten.

3) Die Fremden sind zu warnen, ihre Thüren wohl zu verschliessen, wenn sie die Zimmer verlassen; zu diesem Zwecke ist es zu wünschen, daß an jenen Anlege angebracht werden, damit sogleich jeder Fremde sein eigenes Schloß vorlegen kann.

4) Die Verkaufsbuden sind von den Innhabern bey ihrem jedesmaligen Abgange genau zu schliessen, und mit guten, nicht so leicht zu öffnenden Schlößern zu versehen; die Unterlassung dessen wird jedesmal mit 1 fl. 30 kr. geahndet.

5) Es können nur solche Individuen zum Verkaufe gelassen werden, welche die Legitimations-Urkunden nach der allerhöchsten Verordnung vom 8. May 1811 (Regierungsblatt 1811. St. 33) vorzulegen im Stande sind; diese erhalten dann eine Karte, ohne welche Niemand verkaufen darf.

6) Keinem Kaufmanne ist gestattet, früher als drey Tage vor dem Anfange der Dult seine Waaren auszupacken. Wer diesem Verbote zuwider handelt, verfällt in eine Geldbusse von 25 bis 50 Gulden.

7) Jeder auswärtige Kaufmann, der vor dem Anfange der Dult Waaren feil zu halten oder zu verkaufen sich erlaubt, hat neben der nämlichen Geldbuße noch zu erwarten, daß sein Laden sofort für diese Dult geschlossen, und er von hier weggewiesen werde. Geschieht der unbefugte Verkauf nach dem Schluße der Dult, so wird der Kontravenient neben der Verurtheilung in die unter Ziffer 6. festgesetzte Geldbuße von dem Besuche der nächsten Dult ausgeschlossen.

8) Das nämliche Handelshaus darf nicht auf verschiedenen Plätzen zugleich Waaren auslegen und verfeilschaften, und zwar bey Vermeidung der oben angedrohten Strafen.

9) Unverkaufte Waaren dürfen zwar bis zu der nächsten Dult hier zurückgelassen werden: es haben jedoch die Eigenthümer dieselben jedesmal wieder in Kästen einzupacken, und den Aufbewahrungs-Ort sowohl der Polizey-Direktion, als dem Stadt-Magistrate anzuzeigen.

10) Das Hausieren ist ohne Unterschied verboten, und jeder Uebertreter wird nach den bestehenden Verordnungen strenge bestraft.

11) Juden bedürfen zum Bezuge der Dult nebst dem Paße oder Handelspatente noch eines besondern Zeugnisses darüber, daß sie als Handelsleute angesessen, und eines guten Rufes sind.

12) Alle Arten von Glücks- oder Hazardspielen sind strengstens untersagt.

13) Kunstbereiter, Musikanten, und alle jene Personen, welche Gegenstände zur Schau ausstellen wollen, müssen sich vor dem Anfange der Dult melden, ihre Anzeigen oder Bekanntmachungen vorlegen, und auf diese Weise die nöthige Erlaubniß erwirken, ausserdem wird ihnen der Aufenthalt nicht gestattet.

14) Keine Gold- und Silberarbeit, es mag dieselbe im Inlande verfertiget, oder von dem Auslande herein gebracht worden seyn, darf in den Handel gebracht werden, wenn dieselbe nicht mit einem öffentlichen Zeichen ihres Feingehaltes bezeichnet ist, und wenn nicht die Probe bey Silberarbeiten dreyzehn Loth — bey Goldarbeiten vierzehn Karat zeiget.

15) Nur ausnahmsweise dürfen ganz kleine Silberarbeiten, wie z. B. Ringe, Rosenkranzplättchen, Bisamknöpfe u. d. gl. nach dem Striche zwölf — jedoch nicht weniger Lothe zeigen, und müssen ebenfalls mit dem entsprechenden Probezeichen versehen seyn.

16) Alle nicht mit einem Probezeichen versehenen, oder nicht probehaltigen Waaren werden hinweggenommen. (Königl. Intelligenzblatt für den Isarkreis vom Jahre 1817. St. 44. S. 865.)

17) **Die hieher kommenden Fremden sind von den Gastwirthen und sonstigen Einwohnern, bey welchen sie ihren Aufenthalt nehmen, über die bestehenden allgemeinen polizeylichen Anordnungen, — insbesondere über jene, vom 27. Juny l. J. die Vorkehrungen gegen die Hunde betreffend, — aufmerksam zu machen.**

Sollte die öffentliche oder Privat-Sicherheit auf irgend eine Weise gestört werden, so ist ohne Verzug bey der königl. Polizey-Direktion Anzeige hierüber zu machen, damit die erfoderliche Hilfe schleunigst geleistet, und mit Erfolg gewirket werden könne.

Dieses wird zur allgemeinen Darnachachtung mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß gegen diejenigen, welche gegen diese Bestimmungen handeln, die hierauf gesetzten Strafen unnachsichtlich vollzogen werden. München am 17. Dezember 1821.

Königliche Polizey-Direktion München.

von Stetten, Direktor.

5029. # Bekanntmachung

der nach der allerhöchst königlichen Verordnung über die Gemeinde-Verfassung des Königreichs Baiern vom 17. May 1818. für die Etatsjahre $18\frac{21}{22}$, $18\frac{22}{23}$ $18\frac{23}{24}$ erwählten

Distrikts-Vorsteher, dann Distrikts-Eintheilung.

der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

I. Distrikt.

Gränzen. Schwabingerthor, Theatiner- und Perusagasse, Max-Josephplatz, Falkenthurmgäßchen, Kostthor, Marstall-, Hofgarten-, Königin-, Gallerie- und Fürstenstraße.

Haus-Nummern. Aus dem Graggenauer-Viertel: von 1 bis 9. 13 bis 25. 37 bis 77. 250 bis 256.

Vorsteher. Joseph Erdl, Eisenhändler, wohnt in dem Hause No. 71. in der Theatinerstraße.

II. Distrikt.

Gränzen. Perusagasse, Max-Josephplatz, Pfisterbach, Eyermarkt, Hauptplatz, Weinstraße.

Haus-Nummern. Aus dem Graggenauer-Viertel: von 26 bis 36. 78 bis 188. 204 und 205. 231 bis 237.

Vorsteher. Gregor Lesmüller, Apothecker, wohnt in dem Hause No. 79. in der Theatinerstraße.

III. Distrikt.

Gränzen. Pfisterbach, Lederergasse, Einschütt, Stadtbach, Kostthor, Falkenthurmgäßchen

Haus-Nummern. Aus dem Graggenauer-Viertel: von 206 bis 230. 238 bis 249. 355 bis 363. 394 bis 414.

Vorsteher. Sebastian Khan, Handelsmann, wohnt in dem Hause No. 242. auf dem Platzel

IV. Distrikt.

Gränzen. Pfisterbach, Lederergasse, Einschütt, Stadtbach, Isarthor, Thal.

Haus-Nummern. Aus dem Graggenauer-Viertel: von 189 bis 203. 320 bis 322. 364 bis 393. 415 bis 479.

Vorsteher. Joseph Thaller, Weißgärber wohnt in dem Hause No. 199. im Maderbrauergäßchen.

V. Distrikt.

Gränzen. Thal, Isarthor, Frauenstraße, Einlaß, Seefeldbogen, Roßschwemme, Fleischbankgäßchen.

Haus-Nummern. Aus dem Anger-Viertel: von 489 bis 591. 655. 656. 657 und 657/a.

Vorsteher: Xaver Dallmayr, Bäckermeister, wohnt in dem Hause No. 555. im Thale Petri.

VI. Distrikt.

Gränzen. Fleischbankgäßchen, Roßschwemme, Seefeldbogen, Rosenthal, Ruffinithurm, Rosengasse, Hauptplatz, Rathhausthor.

Haus-Nummern. Aus dem Anger-Viertel: von 592 bis 654.

Vorsteher: Andreas Butta, Handelsmann, wohnt in dem Hause No. 615. am Rindermarkt.

VII. Distrikt.

Gränzen. Sendlingerstraße, Stadt- und Angerbach, Rosenthal.

Haus-Nummern. Aus dem Anger-Viertel: von No. 717 bis 732. 838 bis 937

Vorsteher: Paul Ebenböck, Lebzelter, wohnt in dem Hause No. 719. in der Sendlingerstraße.

VIII. Distrikt.

Gränzen. Anger= und Stadtbach, Einlaßthor, Rosenthal.
Haus=Nummern. Aus dem Anger=Viertel: von 691 bis 716. 733 bis 837.
Vorsteher: Bernard Kaiser, Bäckermeister, wohnt in dem Hause No. 826. am obern Anger.

IX. Distrikt.

Gränzen. Sendlingergasse, Stadtbach, Josephspital= und Brunnengasse, Hundskugel und Hackengäßchen.
Haus=Nummern. Aus dem Hacken=Viertel: von 938 bis 965. 1182 bis 1223. 1262 bis 1284.
Vorsteher. Johann Scherupp, Weber, wohnt in dem Hause No. 1214. in der Josephspitalgasse.

X. Distrikt.

Gränzen. Hackengäßchen, Hadergäßchen, Sattlergäßchen, Fürstenfelder= und Sendlingergasse.
Haus=Nummern. Aus dem Hacken=Viertel: von 966 bis 992. 1035 bis 1079.
Vorsteher. Leonhard Streicher, Handelsmann, wohnt in dem Hause No. 648. im Rosenthal.

XI. Distrikt.

Gränzen. Fürstenfelder=, Rosen= und Kaufingergasse, Färbergraben, Sattlergäßchen.
Haus=Nummern. Aus dem Hacken=Viertel: von 993 bis 1034.
Vorsteher. Ludwig von Poschinger, Handelsmann, wohnt in dem Hause No. 1015. in der Kaufingergasse.

XII. Distrikt.

Gränzen: Neuhausergasse, Stadtbach, Herzogspitalgasse, Saumarkt, Färbergraben.
Haus=Nummern. Aus dem Hacken=Viertel: von 1086 bis 1155.
Vorsteher. Joh. Bapt. Mayr, Handelsmann, wohnt in dem Hause No. 1126. in der Karlsstraße.

XIII. Distrikt.

Gränzen. Herzogspitalgasse, Stadtbach, Josephspital= und Brunnengasse, Hundskugel, Hadergäßchen, Saumarkt.
Haus=Nummern. Aus dem Hacken=Viertel: von 1080 bis 1085. 1156. bis 1181. 1224 bis 1261.
Vorsteher. Lorenz Schwabel, Bürstenbinder, wohnt im Hause No. 1241. St. Annastraße.

XIV. Distrikt.

Gränzen. Neuhausergasse, Stadtbach, Pfandhausgasse, Promenadeplatz, Knödel= und Augustinergäßchen.
Haus=Nummern. Aus dem Kreuz=Viertel: von 1361 bis 1403. 1427. bis 1446.
Vorsteher. Gottfried Merk, Goldarbeiter, wohnt im Hause No. 1392. im Augustinerstocke.

XV. Distrikt.

Gränzen. Augustiner= und Schäfflergasse, Wein= und Kaufingergasse.
Haus=Nummern. Aus dem Kreuß=Viertel: von 1566 bis 1636.
Vorsteher. Franz Jakob Bruggmayr, Handelsmann, wohnt in dem Hause No. 1604. in der Kaufingerstraße.

XVI. Distrikt.

Gränzen. Theatinerstraße, Stadtbach, Salvatorsplatz, Promenadegasse und Platz, Knödlgasse, Löwengrube, Schäfflergasse.

Haus-Nummern. Aus dem Kreutz-Viertel: von 1404 bis 1426. 1519 bis 1565. 1637 bis 1659.

Vorsteher. Sebastian Mittermayer, Handelsmann, wohnt in dem Hause No. 1406. in der Löwengrube.

XVII. Distrikt.

Gränzen. Rochusberg, Pfandhausstrasse, Promenadeplatz- und Straße, Salvatorsplatz, Stadtbach.

Haus-Nummern. Aus dem Kreutz-Viertel: von 1447 bis 1450. 1455 bis 1482. 1489 bis 1518.

Vorsteher. Joseph Alois Vogt, Weinwirth, wohnt in dem Hause No. 1463. auf dem Promenadeplatze.

XVIII. Distrikt.

Gränzen. Schwabingerthor, Stadtbach, Rochusberg, Stadtbach, Karlsthor, Otto- und Königsstraße, Schwabingerthor.

Haus-Nummern. Aus dem Kreutz-Viertel: von 1308 bis 1330. 1342 bis 1360. 1451 bis 1454. 1483 bis 1488.

Vorsteher. Kaspar Weyherer, Melber, wohnt in dem Hause No. 1483. in der Prannersstraße.

XIX. Distrikt.

Gränzen. Otto-, Königs-, Türken- und Ludwigsstraße, Burgfriede, Karls-, Friedrichs- und Sophienstraße.

Haus-Nummern. Aus der Max-Vorstadt: von 128 bis 144. 155 bis 167. 171 bis 302.

Vorsteher. Joseph Kirchmayer, Bildhauer, wohnt in dem Hause No. 222. in der Königsstraße.

XX. Distrikt.

Gränzen. Sophien-, Friedrichs- und Karlsstraße, Burgfriede, Baierstraße, Karlsplatz.

Haus-Nummern. Aus der Max-Vorstadt: von 1 bis 127/a. 145 bis 154. 168 bis 170.

Vorsteher. Joseph Sommer, Damast-Fabrikant, wohnt in dem Hause No. 72. in der Hirtenstraße.

XXI. Distrikt.

Gränzen. Ludwigsstraße, Burgfriede, Türkengraben, Löwen-, Amalien-, Theresien- und Türkenstraße.

Haus-Nummern. Aus der Max-Vorstadt: von 303 bis 351/a. 366 bis 395.

Vorsteher. Georg Rottmüller, Bierwirth, wohnt in dem Hause No. 386. in der Türkenstraße.

XXII. Distrikt.

Gränzen. Fürstenstraße, Burgfriede, Türkengraben, Löwen-, Amalien-, Theresien-, Türken- und Königsstraße.

Haus-Nummern. Aus der Max-Vorstadt: von 352 bis 365. 396 bis 460.

Vorsteher. David Lorenz, Schriftgiesser, wohnt in dem Hause No. 429/a in der Fürstenstraße.

XXIII. Distrikt.

Gränzen. Fürstenstraße, Burgfriede, Wiesen-, Untere-, Obere-, Garten-, Schlosser-, Frühlings-, Wolf- und Galleriestraße.

Haus-Nummern. Aus dem Graggenauer-Viertel: von 269 bis 282. und der Schönfeld-Vorstadt: von 22 bis 40. 75 bis 118. 131 bis 165.

Vorsteher. Michael Eder, Maler, wohnhaft in dem Hause No. 138 in der Fürstenstraße.

XXIV. Distrikt.

Gränzen. Gallerie-, Wolf-, Frühlings-, Schloßer-, Obere-, Untere-Garten- und Wiesenstraße, Burgfriede, Bogenhauser- und Königinstraße.

Haus-Nummern. Aus dem Graggenauer-Viertel: von 283 bis 292. und der Schönfeld-Vorstadt: von 1 bis 21. 41 bis 74. 119 bis 130.

Vorsteher. Kaspar Schnetter, Instrumentmacher, wohnt in dem Hause No. 291. in der Frühlingsstraße.

XXV. Distrikt.

Gränzen. Königin- und Bogenhauserstraße, Triftgang, Badstraße, der innere Bach, Knöbelgasse, Stadtbach, Kostthor, Hofstall, Hofgarten- und Königinnstraße.

Haus-Nummern. Aus dem Graggenauer-Viertel: von 10 bis 12. 257 bis 268. 293 bis 307. und 307/a. b. c. 323 bis 354. und der St. Anna-Vorstadt: von 1 bis 13. 38 bis 64. 192 und 195.

Vorsteher. Joseph Anton von Maffey, Tabak-Fabrikant, wohnt in dem Hause No. 295. in der Bruderstraße.

XXVI. Distrikt.

Gränzen. Knöbelgasse, der innere Bach, Bad- und Baustraße, Isar, Zweybrückenstraße, Stadtbach.

Haus-Nummern. Aus dem Graggenauer-Viertel: von 307/d bis n. dann von 308 bis 319. und der St. Anna-Vorstadt: von 14 bis 37. 193 und 194. 196 bis 199. 203 bis 235.

Vorsteher. Mathias Neukäufler, Hutmacher, wohnt in dem Hause No. 311. in der Herrenstraße.

XXVII. Distrikt.

Gränzen. Triftgang, Bogenhauserstraße, Burgfriede, Baustraße.

Haus-Nummern. Aus der St. Anna-Vorstadt von 65 bis 191. 200 bis 202.

Vorsteher. Georg Wagner, Bierwirth, wohnt in dem Hause No. 101 in der Eisenriederstraße.

XXVIII. Distrikt.

Gränzen. Isar, und der Burgfrieden jenseits derselben.

Haus-Nummern. Aus der St. Anna-Vorstadt von 236 bis 300. und Isar-Vorstadt: von 224 bis 255.

Vorsteher. Sebastian Niederbuchner, Bierwirth, wohnt in dem Hause No. 229. in der Zweybrückenstraße.

XXIX. Distrikt.

Gränzen. Frauen-, Blumen-, Müller- und Buttermelcherstraße, Wassergang, (letztere rechts und links) Bad- und Kohlstraße, Isar, Zweybrückenstraße.

Haus-Nummern. Aus dem Anger-Viertel von 480 bis 488. und der Isar-Vorstadt: von 1 bis 10. 31 bis 48. 219 bis 223.

Vorsteher. Johann Nepomuk Zottmair, Schönfärber, wohnt in dem Hause No. 75. in der Rumforderstraße.

XXX. Distrikt.

Gränzen. Kohl- und Badstraße, der Bach daselbst, und die Isar.

Haus-Nummern. Aus der Isar-Vorstadt: von 17 bis 30. 177 bis 218.

Vorsteher. Raimund Eyrainer, Müller, wohnt in dem Hause No. 31. in der Badstraße..

XXXI. Distrikt.

Gränzen. Derselbe Bach, Wassergang, Müllerstraße, Stadtbach, Thalkirchnerstraße, äussere Freythofmauer, Holzstraße, Fabrikgang, (rechts und links)

Haus-Nummern. Aus dem Anger-Viertel: von 658 bis 609, und der Isar-Vorstadt: von 49 bis 95.

Vorsteher. Anton Pfaff, Kistlermeister, wohnt in dem Hause No. 667 in der Müllerstraße.

XXXII. Distrikt.

Gränzen: Fabrikgang, Holzstraße, Freythofmauer, Thalkirchenstraße, Burgfriede, Badstraße.

Haus-Nummern. Aus der Isar-Vorstadt: von 96 bis 176.

Vorsteher. Alois Feindler, Bierwirth, wohnt in dem Hause No. 123. in der Sandstraße.

XXXIII. Distrikt.

Gränzen. Thalkirchenstraße, Burgfriede, Reberstraße, Joseph-Spitalthor, Stadtbach Sendlingerthor.

Haus-Nummern. Aus dem Hacken-Viertel: von 1285 bis 1294, und der Ludwigs-Vorstadt: von 1 bis 53/a. 85 bis 99.

Vorsteher. Michael Buchner, Gärtner, wohnt in dem Hause No. 8 in der Fliegenstraße.

XXXIV. Distrikt.

Gränzen. Joseph-Spitalthor, Reberstraße, Burgfriede, Baierstraße, Karlsthor, Stadtbach.

Haus-Nummern. Aus dem Hacken-Viertel: von 1295 bis 1307, und der Ludwigs-Vorstadt: von 54 bis 84. 100 bis 135.

Vorsteher. Heinrich Ludwig Duisberg, Privatier, wohnt in dem Hause No. 1306 in der Karlsstraße. Den 18. Dezember 1821.

Der Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Westermayr, Sekretär.

4992. Die Lampenanzünder der hiesigen Stadt-Beleuchtungsanstalt sind nicht befugt, bey den hiesigen Einwohnern Neujahrsgeschenke einzusammeln. Da man nur in Erfahrung gebracht hat, daß sich ganz fremde Menschen, welche gar keine Lampenanzünder sind, für solche ausgeben, und Neujahrsgeschenke eingesammelt haben, so will man das Publikum auf diese Verhältnisse hiemit aufmerksam gemacht, und zugleich aufgefordert haben, solche Leute, wenn sie sich heuer wieder melden sollten, gehörig abzuweisen. Den 21. Dezember 1821.

Der

Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

v. Schmädel, Sekretär.

Miethschaften.

5001. In der Karlsstraße No. 1121. über 2 Stiegen vorneheraus, ist ein heitzbares, eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange für einen Herrn sogleich zu beziehen.

4980. In einem Hause, zwischen dem Karls- und Josephsthore über eine Stiege, sind zwey, auf das geschmackvollste meublirte Zimmer an einen Dultherrn oder sonstigen Fremden für die Dauer der Dult täglich zu beziehen.

4977. In dem Augustiner-Brauerhause in der Karlsstraße No. 1112. über drey Stiegen kann eine Wohnung, welche in 5 heitzbaren, ausgemalten Zimmern, Küche, Garderobe, Holzlege und geräumigen Vorplatze, dann Keller und Speicher bestehet, an Georgi gegen einen jährlichen Miethzins von 250 fl. bezogen werden. Das Uebrige ist daselbst zu erfragen.

4979. In der Löwengrube No. 1412. ist während der Dreykönigsdult ein heitzbarer Laden nebst Alkoven, mit oder ohne Bett, zu vermiethen.

4989. No. 1019. in der Kaufingerstraße ist für einen Dultherrn ein Laden zu vermiethen, und im Hinterhause über eine Stiege zu erfragen.

4983. In dem Hause des Schönfärber Zottmayr in der Kanalstraße No. 17. über eine Stiege sind 2 schön eingerichtete Zimmer, mit oder ohne Bett, täglich um billigen Zins zu vermiethen.

4987. Am Promenadeplatze No. 1440. im Kalteneggerbrauerhause zu ebener Erde, ist während der Dreykönigsdult ein Zimmer zum Feilhalten zu vermiethen.

4986. An der Ottostraße in der Max-Vorstadt, im Hause No. 220. über 2 Stiegen ist ein Zimmer zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

4934. Auf dem Viktualienmarkte No. 578., über eine Stiege können 2 schöne, helle, heitzbare Zimmer, mit eigenem Eingange sogleich bezogen werden.

4981. In der Dienersgasse No. 158. über 2 Stiegen vorneheraus ist ein Zimmer, mit Meubeln und eigenem Eingange um billigen Zins sogleich zu beziehen.

4975. In der Weinstraße No. 122. über 2 Stiegen ist vorneheraus ein gut meublirtes Zimmer nebst Alkoven mit eigenem Eingange, von dem 1. Januar an, zu vermiethen.

4971. Vor dem Sendlingerthore No. 667. in der Müllerstraße sind über eine Stiege 2 Wohnungen, jede mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege sogleich oder an Georgi zu beziehen.

4969. Im Taschenthurmgäßchen No. 703. über 2 Stiegen ist eine Wohnung mit zwey Zimmern, Vorplatze, Küche und Holzlege an Georgi zu beziehen, und das Nähere über eine Stiege zu erfragen.

4968. Eine Wohnung über drey Stiegen und ein kleiner Laden sind in einem Hause in der Perusagasse von Georgi an zu vermiethen, und No. 36. beym Perusawirth zu erfragen.

4966. Im Fingergäßchen, im Hause No. 1549., ist ein heitzbares Zimmer nebst Schlafkabinet, mit 2 Betten an Dultherren zu vermiethen.

4991. Im ehemaligen Augustinerstocke 8. Eingang, ebener Erde, am Ecke der weiten Gasse, sind während der Dult, an einen fremden Kaufmann, 2 Zimmer zu vermiethen. Das Uebrige ist in der nämlichen Wohnung zu erfragen.

4993. Vor dem Isarthore an der Herrnstraße im Adelmann'schen Neubau No. 313. über drey Stiegen vorneheraus ist ein meublirtes, heitzbares Zimmer, mit eigenem Eingange täglich zu beziehen.

4998. In der Prannersstraße No. 1480. über zwey Stiegen vorneheraus ist eine Wohnung mit 9 Zimmern, wovon 8 heitzbar sind, nebst Keller, von dem Ziele Georgi an, zu vermiethen, und das Weitere in No. 1460. am Promenadeplatze zu erfragen.

5000. Am Rindermarkte, im Hause No. 646. über drey Stiegen, ist ein Zimmer für einen oder zwey Dultherrn zu vermiethen.

4999. Auf dem Promenadeplatze No. 1460., rückwärts über eine Stiege ist eine Wohnung mit 6 Zimmern, wovon 5 heitzbar sind, mit oder ohne Stallung, von Georgi an, zu vermiethen,

und das Weitere in dem nämlichen Hause zu erfragen.

4997. In der Kaufingerstraße No. 1612. im ersten Stockwerke ist ein kleines, meublirtes Zimmer an dem 1. Jänner zu beziehen.

5003. In der Prannersstraße, dem Ständehause gegenüber, sind mehrere, sehr schöne, modern meublirte Zimmer zu vermiethen, und an dem 1. Januar zu beziehen. D. Ueb.

5004. Im Rosenthale No. 650. im dritten Stockwerke ist ein helles, eingerichtetes Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

4988. An dem Ziele Georgi ist vor dem Karlsthore im Rondel rechts No. 1317. zu ebener Erde eine Wohnung von 5 heitz- und einem unheitzbaren Zimmer, Alkove, Magdkammer, Küche, großem Keller s. a. zu vermiethen, und das Nähere über eine Stiege links zu erfragen.

5022. Nächst dem Josephsthore, an der Sonnenstraße im Hause No. 1292. zu ebener Erde links, ist ein schönes, heitzbares Zimmer mit Einrichtung und Bett dann eigenem Eingange zu vermiethen und täglich zu beziehen.

5015. Im Fingergäßchen No. 1549. ist ein großer Laden nebst Nebenzimmer mit 2 Betten an Dultherren zu vermiethen.

5021. Am Schrannenplatze, der Hauptwache gegenüber No. 607. im zweyten Stockwerke vorneheraus, ist ein heitzbares, meublirtes Zimmer mit besonderm Eingange an einen Handelsmann während der Dultzeit oder auch monatweise an einen Herrn zu beziehen.

5013. In einem Hause, in einer schönen Lage, sind einige modern meublirte, ausgemalte Zimmer zu vermiethen. D. Ueb.

5012. Im Schrammengäßchen No. 97. über zwey Stiegen ist ein Zimmer mit zwey Betten für zwey Dultherrn, dann ein eingerichtetes Zimmer für einen Herrn monatweise zu beziehen.

5010. In der Burggasse No. 169. ist eine Wohnung mit 3 kleinen Zimmern und Küche an dem Ziele Georgi, und im nämlichen Hause über eine Stiege ein Zimmer ohne Meubeln sogleich zu beziehen.

5026. Für einen Dultherrn ist ein Zimmer zu vermiethen. D. Ueb.

5027. Für einen Dultherren oder auch monatweise für einen Herrn ist ein eingerichtetes Zimmer mit eigenem Eingange um billigen Zins auf dem Sebastiansplatze No. 737. über eine Stiege zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

5005. Auf dem Kreutze No. 1185. über zwey Stiegen sind täglich zwey eingerichtete Zimmer zu vermiethen.

5025. Im Hause No. 758. am Heumarkte über eine Stiege, vorneheraus ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Magdkammer und übrigen Bequemlichkeiten, auch auf Verlangen mit einer Stallung zu 4 Pferde, zu beziehen.

4785. Es ist nächst dem Dultplatze ein, für einen Kaufmann sehr bequemes Zimmer samt Bett, während der Dultzeit zu vermiethen.

4904. Im Kaltenecker-Brauerhause, im zweyten Eingange von dem Promenadeplatze an, sind über 2 Stiegen 1 oder 2 Zimmer während der Dult zu vermiethen.

4919. In der Theatiner-Schwabingerstraße im Eckhause No. 79. im zweyten Stockwerke sind 2 schön meublirte Zimmer zu beziehen; auch ist daselbst während der Jakobidult ein Laden zu vermiethen.

4932. Im Hause No. 1016. in der Kaufingerstraße ist im dritten Stockwerke ein Zimmer nebst Kabinet, mit Einrichtung zu vermiethen.

4896. Auf dem Promenadeplatze No. 1434. über eine Stiege vorneheraus ist während der Dult ein Zimmer für einen Kaufmann zu vermiethen.

4937. Während der Dreykönigsdult ist nächst dem Dultplatze ein großer Laden zu vermiethen.

4942. In der Sendlingerstraße No. 728. über eine Stiege ist eine große, sehr geräumige Wohnung an Georgi zu beziehen.

4935. In der Prannersgasse No. 1502. über 2 Stiegen ist ein eingerichtetes, heitzbares, mit eigenem Eingange versehenes Zimmer am 1. Januar zu beziehen.

4938. In der Residenz-Schwabingerstraße, im Hofsattlerhause No. 30 über 3 Stiegen sind sogleich, oder bis 1. Jänner 2 Zimmer mit Meubeln, auch auf Verlangen mit einem Kabinet für einen Bedienten zu vermiethen.

4944. Im Schleckergäßchen No. 601. ist für einen Dultherrn ein heller Laden, nebst heitzbarem Alkoven sogleich zu beziehen.

4955. In einer belebten Straße dahier ist für die kommende Dreykönigdult ein schöner, großer Laden mit daranstossendem Gewölbe und übrigen Bequemlichkeiten um billigen Zins zu vermiethen. D. Ueb.

4854. In der Rosengasse ist an dem Ziel Georgi ein geräumiger Laden, nebst noch einem Gewölbe zu beziehen. D. Ueb.

4855. In einem Hause, in Mitte des Dultplatzes, ist für einen Kaufmann ein Zimmer zu vermiethen.

4866. Auf dem Färbergraben No. 1043. ist zu ebener Erde eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, von Georgi an zu vermiethen. Das Nähere ist über eine Stiege beym Hauseigenthümer zu erfragen.

4870. In der Maxvorstadt, Wilhelminenstraße No. 314. sind vier Wohnungen, jede mit drey Zimmern, einer Küche rc. mit oder ohne Meubeln, einzeln oder zusammen, sogleich oder von dem Ziele Georgi an zu vermiethen. Das Nähere ist beym Hofzahnarzt Heynemann in der Dienersgasse im Jägerkochhause No. 145. über eine Stiege zu erfragen.

4701. Im Dultgäßchen No. 886. über 2 Stiegen rückwärts sind 5 Zimmer, von welchen 2 heitzbar, mit Küche und übrigen Bequemlichkeiten versehen, an dem Ziele Georgi zu beziehen. Das Nähere ist beym Hauseigenthümer ebener Erde zu erfragen.

Verlorene und gefundene Sachen.

4976. Ein goldener Finger-Reifring wurde gefunden, und kann in der Theatinerstraße in dem Hause No. 1640. über drey Stiegen abgeholt werden.

4967. Eine gefundene, silberne Schuhschnalle kann in der Sendlingerstraße No. 724. über 4 Stiegen erfragt werden.

4961. Ein entlaufener, weisser Hühnerhund, mit gewissen Fleckzeichen, kann nach hinreichender Legitimation und gegen Vergütung des Ausschreib- und Futtergeldes vom Eigenthümer beym Herrn Gerichtshalter Blau in Kammerberg nächst Unterbruck in Empfang genommen werden.

5023. Eine vergoldete Schuhdruckschnalle wurde verloren. D. Ueb.

5016. Es hat Jemand, von der Theatinerkirche an bis zur Veterinärschule, einen Ohrring, mit guten Steinen besetzt, verloren. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit auf das Polizey-Anfragsbüreau zu bringen.

5019. Ein Mops, weiblichen Geschlechts, mit schwarzem Kopfe, derley Brust und dem Polizeyzeichen 1296. hat sich verlaufen. Der gegenwärtige Besitzer wird ersucht, die Anzeige gegen Erkentlichkeit im Polizey-Anfragsbüreau zu machen.

5028. Von dem Max-Josephplatze an bis zur königl. Münze ist ein neuer braun tuchener Schuh verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben am Max-Josephplatze No. 42. gegen eine Belohnung einzuliefern.

5014. Ein goldener Ohr-Reifring wurde gefunden. D. Ueb.

4916. Den 17. d. M. hat sich ein Hühnerhund, mittlerer Größe, und männlichen Geschlechts verlaufen. Er hat einen braunen Kopf mit einem blassen Streife, und ist hinten ebenfalls mit einem braunen Flecke bezeichnet. Derjenige, dem er zugelaufen ist, wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung auf die kön. Polizey zu bringen.

Dienst- und andere Gesuche.

5018. Eine Person in gesetzten Jahren, welche in der Oekonomie und andern weiblichen Arbeiten erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht als Köchin oder Haushälterin auf dem Lande Dienst zu erhalten. D. Ueb.

Feilschaften.

5024. Im Gasthofe zum goldenen Bären an dem Promenadeplatze sind frische, böhmische Fasanen, Rebhühner und Schwarz-Wildbret um billigen Preis zu verkaufen, zu deren geneigten Abnahme sich einem verehrlichen Publikum empfiehlt Georg Schrimpf, Wildbrethändler.

4868. Unterzeichneter giebt sich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er die Niederlage von selbst fabricirten Käsen, und bestem Butter in das Thal Mariä, in das ehemalige Hutmacher Böck-Hause No. 458., zunächst dem Thorbrauer verlegt habe; es wird darin immer ein großer Vorrath von ganz fetten, halbfetten, und ordinären Käsen gehalten, wovon der Zentner zu 30 fl. — 25 fl. und 15 fl. — Laibwaise abgegeben wird; diese Sorten werden auch zu den billigsten Preisen im Detail ausgeschnitten. Es empfiehlt sich zur geneigten Abnahme, unter Versicherung der besten Bedienung

Joseph Wörmann, Bürger und Brauer, wie auch Oekonomiebesitzer zu Rottenbuch

5011. In der Burggasse No. 169. ist ein großer, eisener Ofen zu verkaufen.

5020. Glücks Kommentar zu den Pandekten, zweyte Auflage, wird zu kaufen gesucht. Der etwaige Verkaufer wird gebeten, sich in der Lindauer'schen Buchhandlung zu melden.

5017. Im Gasthause zum goldenen Storch in der Karlsstraße sind frisches, böhmisches Schwarz-Wildbret, Fasanen und Rebhühner um billigen Preis zu verkaufen.

5006. Ein vollkommen gesundes und gutes Reitpferd ist mit Sattel und Zeug um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

5007. Man sucht ein Paar Zuchtgänse und ein halbes Dutzend Hühner von guter Race zu kaufen. D. Ueb.

5008. Ein gut erhaltenes Wiener Forte piano von Müller, mit 6 Oktaven, steht um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

5009. Ein großer Kleiderschrank, ein Schrank mit Glasthüren, eine Bettstätte, die in einem Schrank eingeschlossen werden kann, ein Schreibpult, fournirt, zwey Komodkasten fournirt, zwey geringere Schreibpulte, 2 Winterthüren, ein kupfernes Becken, und eine Kaffeetrommel sind aus freyer Hand zu verkaufen. D. Ueb.

4974. Ich habe neuerdings einen frischen Transport von nachstehenden Weinen und Liquers, in feinster Güte und reinster Qualität erhalten und verkaufe in ½ Bouteillen: Ganz alten Jamaica Rum zu 1 fl. 6 kr. Arac de Batavia 1 fl. 12 kr. Alten detto 1 fl. 24 kr. Ganz alten detto 1 fl. 48 kr. Aechten Madera Wein 2 fl. 42 kr. Aechten ganz alten Malaga 1 fl. 12 kr. Feinsten Muskat Lünel, Muskat Rivesaltes und Muskat Frontignan 1 fl. 6 kr. Verschiedene ganz feine französische Liqueurs die ½ Bouteille 48 kr. Bischoffessenz das Fläschel 24 kr. Auch feinstes Pariser-Lampenöhl und feinstes französisches Salatöhl werden zu den schon bekanten Preisen abgegeben.

F. A. Ravizza, Handelsmann in der Sendlingerstraße der Johanneskirche gegenüber.

4960. Eine kleine Sammlung von mehreren guten, mathematischen Werken und Instrumenten ist zu verkaufen, und kann zu jeder Stunde im Schlosser Baumeister'schen Hause neben dem Salzstadel No. 65. über zwey Stiegen eingesehen werden.

4962. Eine leichte einfache Jagdflinte (m. f. Laufe) ist um billigen Preis zu verkaufen. D. Ueb.

4963. Ein sehr gut erhaltener Meßapparat steht um billigen Preis zum Verkaufe feil.

4964. Zu verkaufen: Ecole de Cavalerie, contenant la Connoissance, l'instruction et la conservation du cheval. A Paris gr. Fol. m. 27 Kupf. 4 fl. 48 kr. 150 Charten von Holland und Frankreich, Querfol. 2 fl. 24 kr.

4985. Unterzeichneter empfiehlt einem verehrlichen Publikum seine sämmtlichen Sorten gebleichter, ungebleichter und gefärbter Leinwand,

gestreifter Zeuge nebst allen Gattungen Bettzeuge zur geneigten Abnahme. Derselbe hat sein Gewölbe auf dem Viktualienmarkte in dem Hause No. 518., verspricht die billigsten Preise und promte Bedienung.

Benno Stockmayr.

5002. Eine Parthie guter Selzerkrüge, Champagner und ¾ Bouteillen sind um billige Preisen im Thale No. 552. im Kaufmann Strohhammer'schen Hause über 2 Stiegen vorneheraus zu verkaufen.

4965. Ein Haus in der Stadt ist zu verkaufen, und das Nähere im Hadergäßchen No. 1081. über eine Stiege zu erfragen.

4975. Es ist vor dem Karlsthore ein Haus, für einen Feuerarbeiter oder einen andern Gewerbsmann geeignet, um billigen Preis zu verkaufen, und daselbst No. 71. zu erfragen.

4912. Es ist nahe der Stadt ein großer Obst- und Wurzgarten mit daranstossendem Anger, zusammen gegen 6 Tagwerk haltend, mit einigen Hundert tragbaren Obstbäumen von bester Gattung, wobey ein 3 Stockwerk hohes Haus nebst Glashause und einigen Nebengebäuden sich befindet, aus freyer Hand zu verkaufen.

4899. Ein Ofen von starkem Eisenblech ist zu verkaufen. D. Ueb.

4898. Es ist in Bogenhausen ein Bauerngut, ohne Haus, mit 2000 fl. Brandassekuranz-Vergütung, dann 82 Tagwerk Feld- Anger- und Moosgründe haltend, täglich aus freyer Hand zu verkaufen.

4927. In der Scheibenpflug'schen Handlung ist zu haben: bester alter Cyperwein, a 1 fl. 18 kr. Malaga 2 fl. 12 kr. Jamaica-Rum 1 fl. 8 kr. Arac de Batavia 1 fl. 15 kr. neuer österr. Senft 40 kr. in ½ Bout. feiner Portoricco in Rollen und Blättern, alter holl. Rauchtaback, und in ohngefähr 8 Tagen werden frische Arsenal-Austern von Venedig erwartet.

4990. In der Sendlingerstraße No. 622. über 3 Stiegen sind politirte Kästen vom Kirschbaumholz; Tische, und ein Lehnsessel zu verkaufen.

4982. Eine kleine, schöne Hauskrippe ist zu verkaufen. D. Ueb.

4945. Unterzeichnete Handlung empfiehlt: Jamaica Rum in ½ Bouteillen zu 1 fl. 4 kr. Arac de Batavia 1 fl. 10 kr. Arac double de Batavia 1 fl. 20 kr. Alten Arac double de Batavia 1 fl. 45 kr. Ganz alten Malaga 1 fl. 24 kr. Ganz alten Muscat 1 fl 6 kr. Ganz alten Conjak No. 1. 1 fl. 20 kr. Ganz alten Conjak No. 2. 1 fl. 12 kr. Ganz alten Kirschengeist 1 fl. 24 kr. Ganz alte diverse feinste Franz. Ligneurs. Aecht köllnisches Wasser, das Glas zu 48 kr. Aechte westphälische Schinken, Zungen und Salami als ihre einschlägigen Specerey-Artikeln zu billigsten Preisen.

Joh. Nep. Eckert in der Prannersstraße am neuen Thore No. 1450.

4853. Bey Joseph Lindauer (Kaufingerstraße No. 1614.) wird ein Verzeichniß neuer Almanache, Taschenbücher, Kinderschriften in deutscher und französischer Sprache, Gesellschafts- und Kinderspiele, und solcher Werke, die sich vorzüglich zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignen, gratis ausgegeben.

Versteigerungen.

4972. Den 7. Jänner 1822. Vormittags 10 Uhr wird in dem Hause des verlebten königl. baier. Kämmerers und erblichen Reichsrathes Herrn Heinrich Grafen von Tattenbach die gerichtliche Versteigerung der zu dessen Nachlassenschaft gehörigen drey Reitpferde und fünf Kutschenpferde, gegen gleich baare Bezahlung vorgenommen werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

München den 21. Dezember 1821.

Königl. Appellationsgericht für den Isarkreis.

von Mann, Präsident.

Straucher, Sekretär.

4973. Montag den 7. Jänner Vormittags 10 Uhr wird der Pferdedünger an der Theresienstraße bey der Baraque an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

München den 26. Dezember 1821.

Das
3. Eskadronskomando des königl. 4. Chevauxlegers Regiments König.

von Madrout, Rittmeister.

Hofstätter Fourier.

4995. Freytag den 11. Jänner k. J. Vormittags 9 Uhr werden die bey den königlichen Rentämtern Dachau, Ebersberg, Erding, Freysing, Haag, Pfaffenhofen und Rosenheim zum Bedarf für die hiesige Garnison angewiesenen Getreidquantitäten im Wege der öffentlichen Versteigerung salva ratificatione zur Beyfuhr in Akkord gegeben, und Steigerlustige, welche sich über ihre Vermögensverhältnisse gesetzlich ausweisen können, eingeladen, sich am genannten Tage in dem dießseitigen Geschäftslokale vor dem Isarthore einzufinden. München den 23. Dezember 1821.

Königl. Militär-Haupt-Proviant- und Fourage-Verwaltung.
Rummel.

4894. Auf Ansuchen des königl. Wechsel- und Merkantilgerichts I. Instanz wird hiemit auf dem Wege öffentlicher Versteigerung die Behausung der hiesigen Büchsenmachers Wittwe Barbara Baumann, No. 694. am Einlaßthore, zum Verkaufe, vorbehaltlich der kreditorschaftlichen Genehmigung, ausgeboten. Es werden sofort die Kaufsliebhaber eingeladen, bey der auf den 14. Jänner 1822 von Vormittags 9 bis 12 Uhr hiezu anberaumten Tagsfahrt ihre Angebote dießorts zu Protokoll zu geben, wobey denselben die Einsicht der nähern Verhältnisse dieses Kaufsobjektes freysteht. Den 4. Dezember 1821.

Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München.
von Gerngroß, Direktor.

Verschiedene Kundmachungen.

4970. Wer an dem Nachlaße des vor einigen Tagen mit Hinterlassung einer leztwilligen Verordnung mit Tod abgegangenen Soldaten Lorenz Stangelmeier von der Garnisons-Kompagnie Nymphenburg aus was immer für einen Titel einen Anspruch zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solchen um so mehr binnen 30 Tagen hierorts geltend zu machen, als nach Ablauf dieses Termines in der Nachlassenschaftssache selbst weiterer rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

München den 23. Dezember 1821.

Die königl. Kommandantschaft der Haupt- und Residenzstadt München.
Freyherr von Ströhl, Generalmajor.
Schmid, Aktuar.

4994. Montag den 7. Jänner k. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr wird die Lieferung von 4000 Zentner Heu und 1500 Zentner Stroh für die Besitzung Roggenstein im hiesigen Amtslokale an den Wenigstnehmenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung überlassen werden. Wozu Lieferungslustige einladet

Fürstenfeld den 23. Dezember 1821.

Die Königl. Armee-Gestütsinspektion Bezirks No. VI.
Graf, Oberlieutenant. Mühldorfer, Verwalter.

4996. Das Königl. baier. Kreis- und Stadtgericht München hat über die Verlassenschaft des Anton Promberger, Pfarrerprovisus zu Ramsau, königl. Landgerichts Wasserburg, auf Antrag mehrerer Gläubiger den Universalkonkurs erkannt. Es werden daher die gesetzlichen Ediktstäge, nämlich:

I. Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Samstag den 2. März 1822.

II. Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 2. April 1822.

III. Zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Donnerstag den 2. May 1822. und für die Duplik auf Samstag den 17. May bis Samstag den 1. Juny 1822. jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche Gläubiger des Communschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage, an welchen auch noch eine gütliche Ausgleichung versucht werden wird, die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Conkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstägen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe. Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bey Vermeidung des nachmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht zu übergeben.

Den 21. Dezember 1821.

Gr. von Rechberg, Direktor.
Zeiser.

4893. Mittwoch den 2. Januar 1822 Vormittags 10 Uhr wird die unterfertigte Kommission die Lieferung von 3000 Stück wollenen Kaserndecken, im Wege der öffentlichen Versteigerung, vorbehaltlich der allerhöchsten Ratifikation, an den Wenigstnehmenden überlassen. Die, diese Lieferung zu übernehmen, Lusttragende werden daher eingeladen, an oberwähntem Tag und Stunde in dem diesseitigen Kommissionszimmer zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben. Die nähern Akkords-Bedingnisse werden vor der Versteigerung den Anwesenden bekannt gemacht werden. Schriftliche Angebote werden nicht angenommen, sondern jeder Lieferant hat entweder persönlich, oder an seiner Stelle ein von ihm legal Bevollmächtigter zu erscheinen. Mit einer gleichen Vollmacht haben sich auch jene zu versehen, die im Namen eines Handwerks oder Zunft dabey auftreten wollen; auch können, nicht hinreichend Bekannte nur dann zugelassen werden, wenn sie sich über ihre Vermögensumstände mit gerichtlichen Zeugnissen ausweisen können. Schließlich wird bemerkt, daß an dieser Verhandlung nur inländische Fabrikanten, keineswegs aber spekulirende Handelsleute theil nehmen können, und dürfen.

Augsburg am 18. Dezember 1821.

Königl. Armee-Montur-Depot-Kommission.

Fremden-Anzeige.

Bey Herrn Karl Havard, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

Den 20. bis 27. Dezember. Se. Durchlaucht Fürst Danklau, von Eichstädt. Hr. Scurlin, Administrator der Opern in Paris mit Gemahlin von Paris. Hr. Baron von Rethiacob, von Paris. Hr. Schmid, Kaufmann von Frankfurth. Hr. Baron von Chaubair mit Gemahlin von Paris. Hr. Kentzer, Kaufmann und Jr. Rebinsk, engl. Edelmann aus Mayland. Hr. Rouget, Schneidermeister von Paris.

Bey Herrn Johann Reitz, Gastgeber zum goldenen Kreutz in der Kaufingerstraße.

Den 21. Dezember. Hr. Gärtner, Kaufmann von Augsburg. Hr. Abel, Dr. der Medizin von Bamberg. Hr. Mutz, Proprietär von Pilstling. Hr. Gürter, Rechtspraktikant von Landau. Den 22. — Hr. Zinsmeister, Doktor von Augsburg. Den 23. — Hr. von Brocken, Partikulier von Lübeck. Hr. Feigel, Kaufmann von Augsburg. Hr. Leopold Graf von Tattenbach, k. k. österr. Kommissär von Wien. Hr. Schwesse, Kaufmann ebendaher. Hr. von Kolstaude, Banquier von Altena. Hr. von Stelt, Doktor von Landau im Rheinkreise. Den 26. — Hr. Kolmann, k. b. Legationssekretär von London. Hr. Argenis, Künstler von Paris. Hr. Anspach, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Bucheler, Chyrurg von Folgenstadt. Hrn. Rapp und Heinhaus, Studenten von Stuttgardt. Hr. Koch, Privatier ebendaher. Hr. Kutsch, Kaufmann von Augsburg. Hr. Ottenheimer, Kaufmann von Ichenhausen.

Bevölkerungs-Anzeige.

In vergangener Woche wurden in der Metropolitan- und Pfarrkirche zu U. L. Frau

Getauft: 12 Kinder, 8 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 15. Dezember. Maria Anna Maier, bürgerl. Gärtnersgattin, 39 J. alt, an den Folgen der Geburt. Den 18. — Hr. Franz Xaver von Schwaiger, königl. baier. geheimer Taxator, 59 J. alt, am Brand im Unterleibe, als Folge eines chronischen Leberleidens. Jakob Dillinger, Taglöhnerssohn, 3 W. alt, am Brande. Den 20. — Johann Kaspar Eberhartinger, Grenadiergarde-Feldwebels-Sohn, 15. T. alt, an Schwäche. Karl, unehel. 16 T. alt, an Aphten. Eine nothgetaufte Tochter des Privatiers Werr, ½ St. alt, an Schwäche. Den 21. — Joseph Rauschendorfer, Schreibmaterialienhändler, 83 J. alt, an Altersschwäche. Anton Pestl, Zimmermannssohn, 3 M. alt, an innern Gichtern. Franz, unehel. 6 M. alt, am Bluthusten.

In der St. Peters-Pfarr

Getauft: 6 Kinder, 2 männl. und 4 weibl. Geschlechts.

Getraut: 1 Paar.

Gestorben: Den 16. Dezember. Frau Maria Anna Heininger, Doktors-Wittwe, 73 J. alt, an allgemeiner Wassersucht, im St. Josephspitale. Katharina Glas, Tändlerswittwe, 87 J. alt, an Altersschwäche, am Sebastiansplatze. Ludwig Alois Hofmann, Stadtapothekers-Sohn, 16 W. alt, an einem hitzigen Wasserkopfe, in der Kaufingerstraße. Theodor, unehel. 9 M. alt, an der Abzehrung. Ferdinand, unehel. 10 W. alt, an der Abzehrung. Den 17. — Georg Pölzl, Zimmergesell, 53 J. alt, an Folge organischer Fehler im Unterleibe, im allgem. Krankenhause. Maria Anna Windmassinger, bürgerl. Instrumentenmachersgattin, 71 J. alt, an der Brustwassersucht, am Rufinithurm. Franziska Reutsch, Profosenswittwe, 73 J. alt, an Alters-Entkräftung, am Färbergraben. Den 18. — Frau Maria Anna Knor, Baron Ruffin. Verwalterswittwe, 74 J. alt, am eingesperten Leibschaden, in der Brunstraße. Johanna Hegner, l. St. Dienstmagd, 70 J. alt, an der Wassersucht, in der Karlsstraße. Ein nothgetauft. Söhnchen des Hrn. Rechnungskommissärs Bierdimpfel, 5 Min. alt, an Schwäche wegen zu früher Geburt, in der Fürstenfelderstraße. Martin Bechleitner, pension. Unteroffiziers-Sohn, 14 W. alt, an der Sperrgicht, in der Singstraße. Den 19. — Hr. Johann Bapist Egelseher, Registraturs-gehilfe, bey dem königl. Staatsministerium der Finanzen, 35 J. alt, an der Lungenschwindsucht, im Thale Petri. Den 20. — Joseph Stuhlreiter, Wasserbauarbeiter, 62 J. alt, am Schlagfluße, im allgemein. Krankenhause. Den 21. — Johann Michael Rau, bürgerl. Schneidermeister, 59 J. alt, am Gedärmbrande, am Färbergraben. Johann Plutz, bürg. Trödler, 60 J. alt, an der Lungenröhren-Schwindsucht, in der heil. Geistmühle. Katharina Königsberger, Kutschersgattin, 35 J. alt, am Schlagfluße, am Färbergraben. Johanna Schink, Lohnkutschers-Eheweib, 60 J. alt, an organischem Fehler im Unterleibe, im allgem. Krankenhause. Josepha Sprecher, Trompeterstochter, 1 J. alt, an Unterleibs-Wassersucht und organisch. Fehler, im Thale Petri. Michael, unehel. 4 T. alt, am Brande.

In der heiligen Geistkirche.

Getauft: 7 Kinder, 4 männl. und 3 weibl. Geschlechts.

Gestorben: Niemand.

Verzeichniß

der von dem Stadtmagistrate zu München vom 24. bis 30. Dezember 1821. regulirten Brod- und Mehl-Taxe und anderer Viktualienpreise.

München den 24. Dezember 1821.

I. Brod-Gewicht.	pf.	Loth	Qt.
I. Die Kreuzersemmel muß wägen	—	5	—
II. Die halb. Kreuzersem.	—	2	2
III. Das Spitzweckel	—	5	—
IV. Das Kreuzerlaibel	—	8	—
V. Groschenwecken von Weitzen	—	15	—
VI Groschenwecken von Rockentaig	—	24	—
VII. Ein Achtkreuzerlaib	5	16	—
VIII. Ein Sechzehner-Laib	7	—	—

II Mehl-Preise	Viertel.			Dreyßiger.		
	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	hl
Mund-Mehl	1	54	—	7	—	—
Semmel-Mehl	1	30	—	5	2	—
Weitzen-Mehl	1	14	—	4	2	—
Einbrenn-Mehl	—	58	—	3	2	—
Riemisch-Mehl	—	49	2	3	—	—
Rocken-Mehl	—	43	2	2	3	—
Nach-Mehl	—	16	—	1	—	—
Gries feiner	3	—	—	11	—	—
Gries ordinärer	2	38	—	9	1	—
Feine Gersten	3	2	—	11	2	—
Mittere Gersten	2	16	—	8	2	—
Ordinäre Gersten	1	48	—	6	—	—
Hühnermehl	—	32	—	2	—	—
Erbsen schöne	1	36	-	6	—	—
Erbsen mittere	1	12	—	5	—	—
Breun	4	—	—	15	—	—
Linsen	1	30	—	6	—	—
Hanfkörner	1	20	—	5	—	—

III. Fisch- und andere Viktualien-Preise. Das	Pf.	fl.	kr.
Karpfen	—	—	1.
Hechte	—	—	24
Huchen	—	—	48
Rutten	—	—	48
Forellen	—	1	—
Aalfische	—	1	48
Barben	—	—	16
Alten	—	—	16
Waller	—	—	48
Praxen	—	—	—
Ränken	—	—	—
Bärschlinge	—	—	18
Bachfische	—	—	8
Krebse das Viertel			30
Frösche das Wiedel			9
Schnecken das Hundert			30
Ein Maßel Zwiebel			6
Ein Pf. Schweitzerkäs			24
Ein — Jochberger			19
Ein — Speisekäs		—	12

Wöchentliche Anzeige

von der Münchner Schranne den 29. Dezember 1821.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Haber.
	Schäffel.	Schäffel.	Schäffel	Schäffel
Voriger Rest	603	226	294	33
Neue Zufuhr	1157	761	1975	521
Ganzer Schrannenstand	1760	987	2269	554
Heutiger Verkauf	1179	671	2205	542
Bleibt im Reste	581	316	64	12

Verkaufspreise.

	Höchst. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.	Wahrer Mittel-Preis. fl.	kr.	Mindest. Durchschnitts-Preis. fl.	kr.
Waizen	18	30	15	52	13	33
Korn	9	20	8	44	7	49
Gerste	6	58	6	41	6	12
Haber	4	34	4	17	3	57

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waitzen mehr um 4 kr. Korn minder um 5 kr. Gerste mehr um 7 kr. Haber mehr um 7 kr.

Verzeichniß

der Preise der in der königl. baier. Haupt- und Residenzstadt München nach einer Taxe regulirten und nicht regulirten Viktualien, und sonstigen Verkaufs-Gegenstände.

Vom 29. Dezember 1821.

IV. Fleisch-Gattungen.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Ein Pfund des besten Ochsenfleisches auf	—	9	—
Ein Pfund Rindfleisch gilt	—	8	—
— — Kalbfleisch	—	8	—
— — Schaaffleisch	—	—	—
Nicht tarirt.			
Ein Viertel Lammfleisch	—	18	—
— Pfund Schweinfleisch rohes	—	10	—
— — Schweinfleisch geräuchertes	—	20	—
— — Schweinfett	—	20	—
Eine rohe Zunge	—	46	—
Eine geräucherte Zunge	1	—	—
Ein Zentner ausgelassenes Unschlitt	25	—	—
— — rohes Unschlitt	21	30	—
Ein Pfund gegossene Lichter	—	26	—
— — feine Lichter	—	21	—
— — ordinäre Lichter	—	20	—
— — Seife	—	16	—
— — Schmeer	—	18	—

V. Bier und andere Flüßigkeiten.

Tarirt.	fl.	kr	pf
Eine Maß braunes Winterbier	—	4	1
Nicht tarirt.			
Eine Maß weißes Gerstenbier	—	—	—
— — weißes Weizenbier	—	5	—
— — Bieressig	—	3	—
— — Obstessig	—	7	—
— — Germ	—	14	—
— — gute Milch	—	5	—
— — guter Rahm	—	18	—
— — Meth	—	32	—
— — Brandwein bester	—	36	—
— — Brandwein ordinärer	—	16	—
— — Kirschenwasser	2	—	—
Ein Pfund Buchöhl	—	33	—
— — Leinöhl	—	20	—

VI. Viktualien überhaupt

vom 22. bis 29. Dezember 1821.

Benennung.	Anzahl	Gew. o. Stck.	fl.	kr	pf
Schmalz	8538	das Pfund zu	—	19	—
Gebürg. Butter	2950	— — —	—	24	—
Frischer Körbchen-Butter	664	— — —	—	24	—
Frische Eyer	1700	7 Stück zu	—	8	—
Truchen Eyer	162400	4 — —	—	4	—
Hennen, alte	956	das Stück zu	—	24	—
Hühner	1272	— — —	—	20	—
Indanen	551	— — —	1	24	—
Kapaunen	878	— — —	—	48	—
Gänse, alte	3472	— — —	1	—	—
Junges	3472	— — —	—	16	—
Enten, alte	1110	— — —	—	33	—
Junges	1110	— — —	—	4	—
Tauben junge	1199	— — —	—	10	—
Spanferkel	631	— — —	1	—	—

VII. Verschiedene Bedürfniße.

	fl.	kr	pf
Ein Schäffel Erdäpfel beßter Gattung	5	12	—
— — ordinäre	4	30	—
— — Leinsaamen	15	—	—
Ein Banzen frische Aepfel	7	—	—
— — frische Birnen	6	—	—
Ein Maßel gedörrtes Obst	—	10	—
Ein Pfund Zwetschgen	—	6	—
— — Salz	—	4	—
Ein Maßel weiße Rüben	—	3	—
— — baierische Rüben	—	5	—
— — gelbe Rüben	—	4	—
Ein Zentner Schaafwolle	50	—	—
— — Hanf	19	—	—
Ein Pfund Flachs	—	30	—
— — Werch	—	8	—
Ein Zentner Heu	1	20	—
— — Grummet	1	16	—
— — Weitzenstroh	—	40	—
— — Roggen	—	42	—
— — Gersten	—	—	—
— — Haber	—	36	—
Eine Klafter Buchenholz	7	48	—
— — Birkenholz	6	48	—
— — Ferchenholz	5	—	—
— — Fichtenholz	5	—	—
— — Eichenholz	—	—	—

Der Magistrat der Königl. Haupt- und Residenzstadt München.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google